

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1646

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 23.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	XXXVI
Erklärung häufiger Symbole.....	XXXVII
01. Januar 1646.....	2
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung zweier Predigten zum Neujahrstag – Gespräche mit der Gräfin Anna Amalia von Bentheim und Steinfurt, deren Sohn Ernst Wilhelm, dem früheren Hofmeister Bertold von Stampa, dem amtierenden Hofmeister Leonhard Buchfelder und einem Herrn von Etzbach.</i>	
02. Januar 1646.....	3
<i>Gespräch mit dem Kanzler Dr. Johann Pagenstecher – Besichtigung von Schloss und Stall – Gespräche mit dem Grafen von Bentheim und Steinfurt sowie dessen jüngeren Bruder Philipp Konrad.</i>	
03. Januar 1646.....	4
<i>Gestriger Abschied von der Gräfin von Bentheim und Steinfurt sowie dem Landdrosten Bernhard von Heyden – Begleitung durch die beiden Grafen von Bentheim und Steinfurt bis über die Grenze – Weiterreise nach Haaksbergen bei starker Kälte – Erinnerung an kurzzeitige spanische Gefangenschaft im Jahr 1626 – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
04. Januar 1646.....	6
<i>Truppenstärke in Haaksbergen – Streit mit dem Gastwirt – Weiterfahrt nach Terborg – Begrüßung und Bewirtung durch Graf Georg Ernst von Limburg-Styrum und Bronckhorst – Gespräche mit der kranken Gräfin Magdalena von Limburg-Styrum und Bronckhorst, ihrer Tochter Maria Magdalena sowie Gräfin Anna Amalia von Bentheim und Steinfurt.</i>	
05. Januar 1646.....	7
<i>Gespräche mit der Gräfin und dem Grafen von Limburg-Styrum und Bronckhorst – Besichtigung des gräflichen Gartens – Korrespondenz.</i>	
06. Januar 1646.....	8
<i>Keine Feier des Dreikönigsfestes in Terborg – Unwohlsein der Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst – Unverschämtheit zweier betrunkenen fürstlicher Lakaien – Weiterreise nach Arnheim – Unterwegs Gespräch mit dem alten niederländischen Major Sluyter in Doesburg – Kriegsnachrichten – Schwerer Unfall einer der fürstlichen Kutschen – Verpflegung im Gasthaus "Zum Pfauen".</i>	
07. Januar 1646.....	11
<i>Gültige Kalender in den niederländischen Provinzen – Notizen zur Provinz Gelderland – Betttag – Weiterfahrt nach Utrecht – Unterwegs Besichtigung des Schlosses der verwitweten Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz in Rhenen – Einzug ins Gasthaus "Zum großen Fass Rheinwein".</i>	
08. Januar 1646.....	13
<i>Aufbruch nach Leiden ohne die Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Schlechte Vorzeichen – Weiterreise bis Koudekerk aan den Rijn.</i>	
09. Januar 1646.....	14
<i>Streit mit der Wirtin – Weiterfahrt nach Delft – Entsendung des fürstlichen Kammermeisters Tobias Steffek nach Den Haag – Eigenes Unglück.</i>	
10. Januar 1646.....	15

Erneute Entsendung von Steffek nach Den Haag – Spaziergang um die Stadt – Besichtigung der Alten und Neuen Kirche sowie des Prinzenhofes und Rathauses – Rückkehr von Steffek mit dem früheren fürstlichen Kammerdiener Melchior Örtel – Gespräch mit Örtel – Ankunft des fürstlichen Kopisten Hans Friedrich Eckardt – Einkauf – Anhaltende starke Kälte.

11. Januar 1646.....	18
<i>Gestrige Ankunft von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus aus Utrecht und Leiden – Bericht durch die Söhne – Anhörung zweier Predigten – Stadtbesichtigung durch die Söhne – Abwesenheit des kurbrandenburgischen Agenten Christian von Heimbach und des Grafen Johann Moritz von Nassau-Siegen – Anmeldung bei Fürst Friedrich Heinrich von Oranien in Den Haag – Frommes niederländisches Volk.</i>	
12. Januar 1646.....	19
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus beim Fürsten von Oranien in Den Haag.</i>	
13. Januar 1646.....	21
<i>Gestriges Gespräch mit dem Fürsten von Oranien – Besuch durch den hessisch-kasselischen Residenten Joachim van Wickevoort – Anmeldung bei Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz – Korrespondenz – Audienz mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus bei der Kurfürstin von der Pfalz.</i>	
14. Januar 1646.....	27
<i>Besichtigung des Mauritshuis – Besuche durch den kurpfälzischen Witwen-Sekretär Theobald Maurice, den fürstlich-oranischen Hofjunker Christian Friedrich von Einsiedel und Wickevoort – Kontaktaufnahme zum früheren Hofmeister Johann von Mario.</i>	
15. Januar 1646.....	29
<i>Träume – Besichtigung der Schlösser Ter Nieuburch und Honselaarsdijk mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Nachrichten – Schnee und Wind.</i>	
16. Januar 1646.....	32
<i>Mitteilung durch Wickevoort – Entsendung von Steffek zu Graf Ulrich II. von Ostfriesland – Besuch durch Wickevoort – Vergebliches Warten auf den Grafen von Ostfriesland – Gespräch mit Mario – Besuch durch den Prediger Kaspar Streso – Weitere Stadtbesichtigung durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Abholung der Söhne durch Einsiedel zum Statthalterhof – Nachrichten.</i>	
17. Januar 1646.....	34
<i>Schlechtes Reisewetter – Nachrichten – Entsendung des Majors und Bernburger Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck zum niederländischen Feldmarschall Jan Wolfert van Brederode sowie von Steffek zum Grafen von Ostfriesland und zu Wickevoort – Besuch durch Brederode – Korrespondenz – Rückkehr nach Delft.</i>	
18. Januar 1646.....	36
<i>Starke Kälte – Schlittenfahrt von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Rotterdam – Anhörung zweier Predigten in der französischen Kirche – Entsendung von Steffek nach Den Haag – Korrespondenz – Rückkehr der Söhne aus Rotterdam und Delfshaven.</i>	
19. Januar 1646.....	38
<i>Schnee und Regen – Befürchteter schwieriger Reiseweg – Traum – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Korrespondenz – Unwohlsein wegen schlechter Luft – Erneute Entsendung von Steffek nach Den Haag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
20. Januar 1646.....	41

Einnahme von Arznei mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Abreise von Halck nach Den Haag – Ausflug des fürstlichen Pagen Georg Heinrich von Biedersee mit Eckardt nach Rotterdam – Erneute Entsendung von Steffek nach Den Haag – Vergleich der Verpflegungskosten in Delft und Den Haag – Rückkehr von Steffek, Halck, Biedersee und Eckardt – Nachrichten.

21. Januar 1646.....	44
<i>Erneute Entsendung von Steffek nach Den Haag – Gestrige Rettung eines Kindes durch den fürstlichen Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Vierzehnter Geburtstag von Erdmann Gideon – Rückkehr von Örtel aus Seeland und von Steffek aus Den Haag – Nachrichten.</i>	
22. Januar 1646.....	45
<i>Entsendung des Kammerjunkers und Stallmeisters Abraham von Rindtorf nach Terborg und Kleve – Besteigung des Turms der Alten Kirche bei Schnee und Wind – Besichtigung der Neuen und der lutherischen Kirche – Einwohnerzahl von Delft – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Einkäufe – Nachrichten – Besuch des Predigers Samuel de L'Echerpière durch Halck – Hilfsangebot durch L'Echerpière.</i>	
23. Januar 1646.....	48
<i>Entsendung von Steffek nach Den Haag – Korrespondenz – Wachstum der niederländischen Städte – Besuch von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus bei L'Echerpière – Ständige Sorge um die noch lebenden Kinder – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Nachrichten.</i>	
24. Januar 1646.....	50
<i>Kaltes und windiges Wetter – Entsendung von Steffek nach Den Haag – Anmeldung bei Fürstin Amalia von Oranien – Mittagsspaziergang bei schönem Wetter – Audienz bei der Fürstin von Oranien in Den Haag – Besuch bei Gräfin Katharina Belgica von Hanau-Münzenberg – Rückkehr nach Delft.</i>	
25. Januar 1646.....	55
<i>Nebel – Anhörung zweier Predigten und Beobachtung einer Abendmahlsfeier in der französischen Kirche – Gestriges Gespräch mit der Fürstin von Oranien – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
26. Januar 1646.....	61
<i>Entsendung von Steffek nach Den Haag – Besichtigung der Kunstkammer von L'Echerpière – Gespräch mit dem französischen Prediger – Rückkehr von Steffek aus Den Haag.</i>	
27. Januar 1646.....	63
<i>Anhörung der Predigt – Beschreibung der Kunstkammer von L'Echerpière – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Geldangelegenheiten.</i>	
28. Januar 1646.....	71
<i>Sechster Tag im Gasthaus "Vergoldete Windmühle" – Frequenz der Delfter Gottesdienste – Kürzliches und heutiges Gespräch mit L'Echerpière – Entsendung von Steffek nach Den Haag – Anmeldung bei Prinz Wilhelm II. von Oranien – Verschiedene Ärgernisse – Frühe Rückkehr von Steffek – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
29. Januar 1646.....	77
<i>Gestrige Entsendung von Halck nach Den Haag – Heiteres Wetter – Gespräch mit dem jungen Prinzen von Oranien in Rijswijk – Ankunft des Lakaien Christian aus Terborg – Bericht durch Steffek.</i>	
30. Januar 1646.....	81
<i>Gestriges Gespräch mit dem jungen Prinzen von Oranien – Reise mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Den Haag – Audienz bei Prinzessin Maria Henrietta von Oranien – Besuch bei Brederode.</i>	

31. Januar 1646.....	89
<i>Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Überraschende Abreise von Brederode – Langes Warten auf Rindtorf – Besuch durch den niederländischen Obristen Charles de Rechignevoisin – Rückkehr mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Delft – Unterwegs Surz von Biedersee in einen Kanal.</i>	
01. Februar 1646.....	96
<i>Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffeck von Kolodey nach Den Haag – Inhalt des gestrigen Gesprächs mit dem Obristen Charles de Rechignevoisin des Loges – Zwei Kirchgänge – Nächtliche Gefahren – Erfolglose Rückkehr Steffecks – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. Februar 1646.....	100
<i>Erneute Abschickung Steffecks von Kolodey nach Den Haag – Sorgen – Schlechte Träume – Rückkehrwunsch der Begleiter und der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Spaziergang mit Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Rückkehr Steffecks und vergebliche Hoffnungen – Rückkehr des Kammerjunkers Hans Albrecht von Halck aus Den Haag – Ankündigung des nassau-oranischen Stallmeisters Sittich von Berlepsch – Fürsprache durch den des Loges – Teils tödliche Unfälle.</i>	
03. Februar 1646.....	103
<i>Schnee – Geldangelegenheiten – Schlechte Träume – Kirchgang – Unfall in der Kirche – Fastnachtstreiben in Delft – Nachrichten – Sorge um den Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf.</i>	
04. Februar 1646.....	105
<i>Steigende Schulden beim Wirt – Korrespondenz – Sorge um von Rindtorf und Nachsendung des Lakaien Christian zur Suche – Rückkehr von Rindtorfs mit diversen Schreiben – Ankunft Berlepschs und Unterredung mit ihm – Geldangelegenheiten – Abwägungen – Erneute Abschickung Steffecks nach Den Haag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
05. Februar 1646.....	108
<i>Besuch durch des Loges – Unterredung mit dem Leidener Professor Friedrich Spanheim d. Ä. – Nachrichten – Korrespondenz – Enteisen der Kanäle – Sorge um abgängigen Steffeck.</i>	
06. Februar 1646.....	111
<i>Korrespondenz – Absage eine angeforderten Kutsche – Spaziergang – Rückkehr Steffecks mit Zahlungsbetrag der Provinz Utrecht – Kauf von zwei Brillen – Weitere Geldangelegenheiten.</i>	
07. Februar 1646.....	113
<i>Begleichen der Schulden beim Wirt und Entstehen neuer Schulden – Erfolglose Abschickung Steffecks und Rindtorfs nach Den Haag – Korrespondenz – Traum – Nachrichten – Spaziergang mit Halck.</i>	
08. Februar 1646.....	116
<i>Zwei Kirchgänge – Besuch durch einen englischen Hauptmann von Götz – Rückkehr des Prinzenlehrers Martin Hanckwitz und des Lakaien Christian.</i>	
09. Februar 1646.....	117
<i>Traum – Korrespondenz – Abschickung Rindtorfs nach Terborg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Februar 1646.....	125
<i>Frost – Gestrige Verrichtungen Steffecks in Den Haag bei Brederode und anderen – Kirchgang – Erneute Abreise und Rückkehr Steffecks nach bzw. aus Den Haag – Abschickung des ehemaligen Kammerdieners</i>	

Melchior Örtels nach Emden und Bremen – Besuch durch den Pfarrer Samuel de L'Echerpière – Einladung zu Brederode nach Rijswijk – Planungen Spanheims hinsichtlich der Ausbildung der Söhne.

11. Februar 1646.....	129
<i>Frost – Traum – Rückkehr Steffecks aus Den Haag – Besuch bei Brederode in Rijswijk zum Mittagessen und Gespräch – Skepsis bezüglich der Langwierigkeit des Auszahlungsprozesses – Heimkehr nach Scheidebecher.</i>	
12. Februar 1646.....	134
<i>Schnee – Weitere Inhalte der Gespräche vom Vortag – Absendung Halcks nach Den Haag – Gespräch und Essen mit L'Echerpière.</i>	
13. Februar 1646.....	141
<i>Fahrt nach Den Haag – Mittagsmahlzeit bei des Loges – Besuch durch Pfalzgraf Philipp Friedrich von Pfalz-Simmern – Besuch bei Wickevoort – Gespräch mit ihm und Besichtigung von dessen Kunstsammlung – Abendliche Rückkehr nach Delft – Rückkehr der Söhne von Anhörung lateinischer Reden.</i>	
14. Februar 1646.....	145
<i>Verschickung Steffecks nach Den Haag und dessen Rückkehr am Abend – Nachrichten – Veranschlagte Ausbildungskosten für beide Söhne in Leiden – Spaziergang mit Halck – Kauf von Edelsteinen – Korrespondenz – Geldangelegenheiten.</i>	
15. Februar 1646.....	150
<i>Zwei Kirchgänge – Ergebnislose Abschiedung Steffecks nach Den Haag – Ärger über übervorteilenden Gastwirt – Kritik an anklagender Predigt des Pfarrers Vincent Joachim Soler – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
16. Februar 1646.....	157
<i>Erneute Abschiedung Steffecks nach Den Haag – Kauf von Goldringen – Teuerung diverser Währungen – Besuch durch einen von Wuthenau – Wuthenau als Essensgast – Nachrichten – Tauwetter.</i>	
17. Februar 1646.....	159
<i>Aufzählen des kurpfälzischen und des königlich-portugiesischen Nachwuchses – Kirchgang – L'Echerpière als Essensgast und zum Gespräch – Besuch durch Soler – Besuch durch die Grafen Johann Moritz und Heinrich von Nassau-Siegen – Reise nach Den Haag – Rückkehr des Lakaien Christian Groß aus Terborg mit Briefen – Abschiedung von Rindtorfs mit Pferden nach Bentheim – Geldangelegenheiten.</i>	
18. Februar 1646.....	162
<i>Geldangelegenheiten – Besichtigung eines kuriosen Fisches durch die Söhne in Scheveningen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch der Söhne durch Graf Adolf Ernst Kinsky von Wchinitz und Tettau – Gründe für das Inkognito-Reisen – Besuch durch den Theologen André Rivet und vertrauliches Gespräch mit demselben.</i>	
19. Februar 1646.....	171
<i>Besuch beim Grafen Johann Moritz von Nassau-Siegen – Langes, wenn auch unterbrochenes Gespräch mit dem Grafen – Zweifache Unterredung mit Einsiedel – Besuch durch L'Echerpière und Gespräch mit ihm – Ergebnisloser Besuch Steffecks bei Brederode – Besuch durch Wuthenau – Umorganisation der Kutschfahrt zur Ballettaufführung – Besuch des Ballettabends durch die Söhne.</i>	
20. Februar 1646.....	179
<i>Besuch durch Wickevoort – Vergebliches Warten auf einen Besuch durch den Grafen von Nassau-Siegen – Leere Worte seitens Brederodes – Abwägungen.</i>	

21. Februar 1646.....	180
<i>Besuch durch und Gespräch mit Graf Johann Moritz von Nassau-Siegen – Geldangelegenheiten – Erneutes Herumschicken Steffecks – Besuche bei Gräfin Christina von Nassau-Siegen-Hilchenbach und Burggräfin Ursula von Dohna.</i>	
22. Februar 1646.....	183
<i>Kirchgang der Söhne – Erneute Abschickung Steffecks – Zahlungsanteile der einzelnen Provinzen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Besuch durch Einsiedel.</i>	
23. Februar 1646.....	187
<i>Abschickung Steffecks – Versprechen der Unterstützung durch die von Dohna – Besuche durch Burggraf Christoph Delphicus von Dohna sowie Einsiedel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch einer Ballettaufführung mit anschließendem Tanz.</i>	
24. Februar 1646.....	203
<i>Starker Wind – Geburtstag von Gemahlin Eleonora Sophia – Erneutes Umhersenden Steffecks – Gestriges Gespräch mit Henri Charles de La Trémoille – Geldangelegenheiten – Besuch durch Burggraf Friedrich von Dohna – Nachrichten.</i>	
25. Februar 1646.....	206
<i>Geldbeträge – Traum – Erneute Abschickung Steffecks – Rückkehr des Lakaian Christian – Korrespondenz – Neuigkeiten und Gerüchte – Spazierfahrt nach Scheveningen – Schuldsachen.</i>	
26. Februar 1646.....	210
<i>Kirchgang der Söhne – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abermaliges Absenden Steffecks – Besuch durch den Stallmeister Sittich von Berlepsch – Zeitvertreib der Söhne.</i>	
27. Februar 1646.....	220
<i>Erneute Abschickungen Steffecks – Verlagerung von Artillerie – Abschickung Hanckwitz' – Schätzenlassen eines Gemälde – Unfall des Hofmarschall Paul Kaplirz von Sulewicz – Andere Neuigkeiten – Absendung Halcks zu Kaplirz – Rauswurf eines anderen Gastes aus dem Gasthaus – Weitere Vertröstungen in Schuldfrage.</i>	
28. Februar 1646.....	223
<i>Nächtliches Rabengeschrei – Spaziergang mit Halck – Zufällige Begegnung mit dem Grafen von Nassau-Siegen – Weitere Absendungen Steffecks – Rat des Grafen von Nassau-Siegen, die Provinz Holland zu gewinnen – Gespräch mit Burggraf Friedrich von Dohna – Nachrichten – Besuch der Söhne bei der Burggräfin von Dohna – Angst von Viktor Amadeus vor der Pest – Ausflug der Söhne nach Rijswijk.</i>	
01. März 1646.....	228
<i>Unverhoffte Abreise des Grafen Johann Moritz von Nassau-Siegen – Finanzangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei der Gräfin Katharina Belgica von Hanau-Münzenberg – Anhörung der Predigt – Ankunft von Landgraf Friedrich von Hessen-Eschwege – Essen nebst den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus mit der Gräfin, ihrer Tochter Charlotte Louise und dem Hofprediger Peter von Streithagen – Besichtigung des Raritätenkabinetts von Gräfin Charlotte Louise – Zurückgezogene Hofhaltung der Gräfin Katharina Belgica – Offene Worte des Streithagen – Unterhaltung mit Gräfin Charlotte Louise – Gespräch mit Gräfin Katharina Belgica – Besuch der niederländischen Predigt.</i>	
02. März 1646.....	233

Starker Frost – Ratschläge Streithagens für die Ausbildung der Söhne – Finanzangelegenheiten – Besuch durch den Prediger Kaspar Streso – Eilige Abreise des Jan Wolfert von Brederode – Gemeinsam mit den Söhnen Mittagessen bei der Burggräfin Ursula von Dohna und ihren Kindern – Ankunft des Prince Henri Charles de Talmont – Weitere Inhalte des Gesprächs mit der Gräfin Katharina Belgica – Einstellung der Niederländer gegenüber dem Haus Nassau-Oranien – Gespräch mit dem Hofjunker Christian Friedrich von Einsiedel.

03. März 1646.....	239
<i>Empfang der Geldforderung von der Provinz Holland – Dankbarkeit dafür – Eigennutz des Grafen von Nassau-Siegen – Dienstleister des Kammermeisters und Sekretariatsverwalters Tobias Steffek – Besuche bei Louisa Christina van Brederode und dem erkrankten Oberst Johann von Mario – Abschiedsbesuch bei der Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz und ihren Töchtern und Gespräche mit ihnen – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten.</i>	
04. März 1646.....	247
<i>Starker Regen – Verhalten der Kurfürstin und ihrer Töchter beim Abschied am Vortag – Abstammung der Herren von Brederode von den Grafen von Holland – Besenkung des hessisch-kasselischen Agenten Joachim von Wickevoort – Dessen zweifacher vergeblicher Besuch am Vortag – Schlägerei unter den Bediensteten am Vortag – Vertrauliche Neuigkeiten in Finanzangelegenheiten – Abschiedsbesuche bei Fürst Friedrich Heinrich und Fürstin Amalia von Oranien sowie zwei ihrer Töchter – Kriegsnachrichten und anderen Neuigkeiten – Finanzangelegenheiten – Vermuteter Gegenbesuch des Fürsten – Missglückter Abschiedsbesuch bei der Gräfin Katharina Belgica von Hanau-Münzenberg – Besuch durch Wickevoort.</i>	
05. März 1646.....	255
<i>Weitere Gesprächsinhalte der Besuche am Vortag – Krankheit des Fürsten von Oranien – Warnung vor Interessenkonflikten des Wickevoort – Ratschläge des Fürsten zur Erziehung der Söhne – Einfordern der Akten von Wickevoort – Entsendung des Prinzenlehrers Martin Hanckwitz nach Leiden und von Steffek zu den Generalstaaten – Abreise mit den Söhnen und Gefolge nach Delft – Unterwegs zufälliges Zusammentreffen mit dem Landgrafen von Hessen-Eschwege – Unbeständiges Wetter – Verhandlungen mit einem Juwelier in Delft – Kriegs- und andere Neuigkeiten.</i>	
06. März 1646.....	265
<i>Starker Schneefall – Rückkehr Steffeks – Finanzangelegenheiten – Klage der Gräfin von Hanau-Münzenberg über verpassten Abschied – Erwartete Rückkehr Brederodes – Ausstehende Besuche – Übersendung von Akten aus Münster – Abschiedsbesuch durch Obrist Charles de Rechignevoisin des Loges – Erneute Absendung Steffeks in den Haag – Abschiedsbesuch durch den Pastor Samuel de l'Echerpière – Rückkehr Steffeks – Weiterreise nach Leiden – Gespräch mit Dr. Friedrich Spanheim.</i>	
07. März 1646.....	268
<i>Andauernder Schneefall – Spaziergang mit Dr. Spanheim und Besichtigung des Stadtbergs – Besichtigung zweier Kirchen, der Anatomiekammer und des Heilgartens – Besuch bei den Stieftöchtern des Volrad von Plessen – Besichtigung eines erfundenen Fahrzeugs und eines Schöpfrades – Besichtigung der Hörsäle – Verfasstheit der Universität Leiden – Korrespondenz – Nachrichten – Besuch durch Dr. Spanheim und den Prediger Pierre Cordier – Empfang eines abgesandten Adligen des Prince Henri Charles de Talmont – Absendung des Majors Hans Albrecht von Halck mit Hanckwitz.</i>	
08. März 1646.....	274
<i>Ergänzung von Beobachtungen des Vortages – Mehrfacher Kirchgang – Besuch der hochdeutschen Kirche durch die Söhne – Ankunft des ehemaligen Kammerdieners Melchior Örtel – Rückkehr des Lakaien Christian – Dr. Spanheim als Essensgast – Abfertigung Steffeks für den Folgetag – Besichtigung einer Kirchenbaustelle – Unerwartete Ankunft des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenbergers.</i>	
09. März 1646.....	276

Bericht Schwartzbergers – Korrespondenz – Anstrengungen – Besuch durch Dr. Spanheim – Besuch durch Gebhard von Alvensleben – Alvensleben als Essensgast der Söhne – Verabschiedung Örtels – Rückkehr Steffecks.

10. März 1646.....	277
<i>Korrespondenz und andere Mühen – Absendung Schwartzbergers in den Haag – Erinnerungsschriften für Dr. Spanheim und Hankwitz – Spanheim als Mittagsgast – Abfertigung des Lakaien Christian Große – Besuch durch Heinrich Julius von Wietersheim – Geldausgaben.</i>	
11. März 1646.....	278
<i>Abschickung Steffecks – Verfertigung von Schriften durch Schwartzberger – Tischgespräche mit einem niederländische Hauptmann und Hamburger Kaufmann – Besuch durch den ehemaligen Aufwärter Krigihre – Rückkehr Steffecks – Besichtigung der Unterkunft der Söhne – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
12. März 1646.....	281
<i>Verabschiedung Krigihres – Abschiedsbesuch durch Cordier – Voraussendung des Gefolges – Abschiedsbesuch bei Dr. Spanheim – Weiterreise nach Amsterdam.</i>	
13. März 1646.....	282
<i>Absendung Steffecks – Besuch durch den Prediger Johannes (Nikolaus) Rulicius – Religionsvielfalt in Amsterdam – Besuch durch den Amsterdamer Kaufmann Jeremia Calandrini – Erledigungen – Unterdessen Besichtigung der Amsterdamer Sehenswürdigkeiten durch die Söhne nebst Hanckwitz und Halck – Absendungen von Schwartzberger, Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder und Prinzenkammerdiener Hans Georg Hornburg – Nachrichten.</i>	
14. März 1646.....	285
<i>Schlaflosigkeit aufgrund der bevorstehenden Trennung von seinen Söhnen – Trauriger Abschied von den Söhnen und von Hanckwitz – Besichtigung eines Pelikans und anderer Tiere – Weiterreise nach Utrecht – Besichtigung der Stiftskirche in Utrecht – Absendung Steffecks.</i>	
15. März 1646.....	287
<i>Zweifacher Predigtbesuch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergeblicher Besuch bei der Gelehrten Anna Maria van Schurman – Besuch durch den Utrechter Provinzialsekretär Anton von Hilde – Nachrichten.</i>	
16. März 1646.....	292
<i>Zunichtegemachte Vorhaben – Weiterreise nach Arnheim.</i>	
17. März 1646.....	293
<i>Starker Frost – Einnahme von Manna – Absendung Steffecks – Finanzangelegenheiten.</i>	
18. März 1646.....	296
<i>Abgelehnter Besuchswunsch des Grafen Johan Belgicus van Horne und des Johann Dietrich von Heyden am Vorabend – Vergeblicher Besuch bei diesen am Morgen – Absendung Steffecks – Keine Zeit für einen Besuch bei Schurman.</i>	
19. März 1646.....	297
<i>Weiterreise nach Amsterdam – Erneute Besichtigung des Pelikans – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten – Rückkehr des Lakaien Martin Haug.</i>	
20. März 1646.....	301

Widriges Glück – Dringendes Gesuch an Calandrini – Korrespondenz – Weiterreise nach Haarlem
– Besichtigung von Sehenswürdigkeiten – Gemeinsames Abendessen und Gespräch – Gerüchte und
Neuigkeiten.

21. März 1646.....	303
<i>Weiterreise nach Leiden – Besuch der Vorbereitungspredigt – Ankunft des Lakaien Haug – Herbeiholen der Söhne nebst Haugwitz.</i>	
22. März 1646.....	305
<i>Osterfest in der Kirche mit Abendmahl – Kriegsnachrichten.</i>	
23. März 1646.....	306
<i>Zweifacher Kirchgang – Besuch beim erkrankten Dr. Spanheim – Besuch durch Alvensleben – Besichtigung der Unterkunft der Söhne – Nachrichten – Finanzangelegenheiten – Besuch durch Cordier – Besuch durch Radislaw Kinsky von Wchinitz und Tettau – Kinsky als Essensgast – Hitziges Gespräch.</i>	
24. März 1646.....	311
<i>Rückkehr des Lakaien Christian am Vorabend – Absendung Steffecks – Spaziergang zur Windmühle und zum Schützenhof – Besichtigung der Unterkunft der Söhne – Cordier als Mittagsgast – Verhandlung von Cordier, Halck und Hanckwitz mit der neuen Wirtin der Söhne – Finanzangelegenheiten – Geldgeschenk an Obrist Mario – Nachrichten – Dienstangebot durch Sittich von Berlepsch – Empfang von zurückgelassenen Akten – Besuch von Steffek bei Dr. Spanheim.</i>	
25. März 1646.....	314
<i>Abschiedsbesuch durch Cordier – Abschiedsbesuch bei Dr. Spanheim – Besuch durch den Capitän-Leutnant Johann Heinrich von Mario – Abschied von den Kindern und Weiterreise nach Amsterdam – Korrespondenz.</i>	
26. März 1646.....	316
<i>Abschickungen der Lakaien Christian und Haug – Gerüchte über Korruption – Schlaf verhindernde Angst um die Söhne – Absendung Steffecks zu Rulicius und dem Arzt Dr. Francucus Sylvius – Kleidungskauf – Schlechte Neuigkeiten über die Leidener Wirtin der Söhne – Besuch durch Dr. Sylvius – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten.</i>	
27. März 1646.....	321
<i>Rückkehr des Lakaien Christian – Finanzangelegenheiten – Erneute Absendung Steffecks zu Rulicius – Rückkehr von Haug – Korrespondenz – Einkäufe – Aufschieben der geplanten Weiterreise wegen widrigem Wind.</i>	
28. März 1646.....	323
<i>Schlaflosigkeit und Träume – Besuch durch den Prediger Godefroid Hotton – Spaziergang – Abfertigung Halcks.</i>	
29. März 1646.....	324
<i>Nachrichten – Erinnerungsschrift für Hotton – Weiterreise nach Leiden – Ärger und Verdruss über den Fuhrmann vom Haarlem.</i>	
30. März 1646.....	328
<i>Gestrige Neuigkeiten – Gespräch mit Cordier – Essen mit den Söhnen, Cordier, Steffek und Hanckwitz – Besuch durch Dr. Spanheim – Kriegs- und andere Nachrichten – Gespräch mit dem Prediger Keller.</i>	
31. März 1646.....	334

Übernachtung in der Unterkunft der Söhne – Religiöse Handlungen – Absendung des Lakaïen Christian – Maßnahmen zur Verbesserung der Unterbringung der Söhne – Spaziergang mit Steffek – Begegnung mit dem Fuhrmann von Haarlem – Bucheinkauf – Nachrichten.

01. April 1646.....	337
<i>Anfrage beim und Mitteilung durch den Theologie-Professor Friedrich Spanheim – Spaziergang – Prof. Spanheim als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Lakaïen Christian aus Amsterdam – Korrespondenz.</i>	
02. April 1646.....	344
<i>Träume – Anhörung der Predigt des reformiert-wallonischen Gemeindepastors Pierre Cordier – Besuch durch Prof. Spanheim – Paille-Maille-Spiel mit den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Entsendung des fürstlichen Kammermeisters Tobias Steffek nach Den Haag.</i>	
03. April 1646.....	345
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung von Christian nach Den Haag – Anhörung der Predigt – Spaziergang um die Stadt – Besuch durch Prof. Spanheim – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Gespräch mit Cordier – Abschied von dem wallonischen Gemeindeprediger.</i>	
04. April 1646.....	351
<i>Wirtschaftssachen – Spaziergang und Paille-Maille-Spiel – Kurzbesuch bei Prof. Spanheim – Besichtigung der neuen Unterkunft für Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch den wallonisch-reformierten Prediger Godefroid Hotton aus Amsterdam – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
05. April 1646.....	353
<i>Anhörung zweier Predigten – Hochdeutscher Gemeinde-Prediger Samuel Althusius als Abendgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
06. April 1646.....	354
<i>Abschiedsbesuch bei Prof. Spanheim – Besenkung von dessen Söhnen Ezechiel und Friedrich – Schifffahrt nach Amsterdam – Bericht durch den Bernburger Major und Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck – Korrespondenz – Besuch der Komödie durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus.</i>	
07. April 1646.....	359
<i>Weiterreise nach Enkhuizen – Beschreibung der Landschaft – Unterwegs Unwetter – Wirtschaftssachen.</i>	
08. April 1646.....	360
<i>Besichtigung des Raritätenkabinetts von Dr. Bernardus Paludanus sowie der Kriegsschiffe im Hafen – Aprilwetter – Unmögliche Weiterfahrt per Schiff.</i>	
09. April 1646.....	368
<i>Wetterbedingter Aufenthalt in Enkhuizen – Anhörung der Predigt – Begegnung mit dem jungen Prediger Hans Rudolf Keller.</i>	
10. April 1646.....	369
<i>Wirtschaftssachen – Weiterreise nach Leeuwarden – Abwesenheit des friesländischen Statthalters Graf Wilhelm Friedrich von Nassau-Diez – Nachrichten.</i>	
11. April 1646.....	372
<i>Erkundigungen bei der Statthalterei – Kontaktaufnahme zu dem friesischen Generalstaaten-Abgeordneten Joachim van Andreae – Stadtbesichtigung durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Gestrige gefährliche Fahrt durch das Slotermeer – Höflichkeit der Friesen – Abreise der Söhne nach Franeker –</i>	

Rückkehr des Lakaien Martin Haug aus Amsterdam – Korrespondenz – Pferdehaltung – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Stärke der Stadtgarnison.

12. April 1646.....376
Anhörung zweier Predigten – Besichtigung der Großen Kirche und des Statthalterhofes – Rückkehr von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus aus Franeker – Mitteilungen durch provinzialständische Amtsträger – Bewirtung durch einen Unbekannten – Gespräch mit dem griechischen Geistlichen Nathanael Konopios – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.
13. April 1646.....385
Spaziergang mit Halck um die Stadt – Besteigung eines schiefen Turmes – Gestriges Gespräch mit Konopios – Mitteilung durch den Provinzialstände-Sekretär Schilten – Besuch durch Andreae und Schilten – Ausfahrt mit Andreae und den Söhnen zum Landhaus eines Herrn van Unia – Ein Herr von Buschhausen, das Provinzialstände-Mitglied Wibrandus Itma, Andreae und Schilten als Abendgäste.
14. April 1646.....393
Unwohlsein nach gestrigem Alkoholkonsum – Husten und Heiserkeit von Erdmann Gideon – Unverschämte Straßenjungen – Geldangelegenheiten – Verschlechterung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon – Parade auf dem Marktplatz – Korrespondenz – Leichte Besserung bei Erdmann Gideon.
15. April 1646.....396
Entschuldigung durch Andreae, Buschhausen, Itma und Schilten – Weiterreise nach Zuidhorn – Beschreibung der Landschaft.
16. April 1646.....398
Weiterfahrt nach Groningen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Besichtigung der Martinikirche durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Verdächtigung des Gastwirtes Piccard der Spionage für Frankreich – Mitteilung durch den früheren kurpfälzischen Geheimen Rat Dr. Ludwig Camerarius – Geldangelegenheiten – Besuch durch Dr. Camerarius – Mitteilung durch den Bürgermeister Berend Julsinga – Gestrige Beobachtung der Stadtwache.
17. April 1646.....407
Mitteilung durch den Provinz-Syndikus Jodocus Heinsius – Geldangelegenheiten – Nochmalige Kontaktaufnahme zu Dr. Camerarius – Gestriges Gespräch mit Dr. Camerarius – Weiterreise nach Delfzijl – Erkältungen von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besichtigungen durch die Söhne in Groningen und Delfzijl – Vorbereitung auf die morgige Schifffahrt nach Emden.
18. April 1646.....411
Weiterfahrt nach Emden – Unterwegs Zustieg eines englischen Royalisten aus einem Duinkerker Freibeuterschiff – Einzug in das Gasthaus "Zum blauen gekrönten Kreuz" – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kontaktaufnahme zu dem Schulkonrektor Christian Friderici sowie den Bürgermeistern Dr. Bernhard Swalve und Wilhelm van Coeverden – Besichtigungen durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch Friderici.
19. April 1646.....416
Anhörung der Predigt – Besuch durch Dr. Swalve und den Rats Herrn Dr. Adrian Salee – Dr. Swalve, Dr. Salee und Friderici als Mittagsgäste – Besichtigung der gräflichen Burg und mehrerer Grabmale in der Großen Kirche.
20. April 1646.....416
Gedanken über die weitere Ausbildung von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Dr. Swalve und Dr. Salee als Mittagsgäste – Emdener Stadtverfassung – Spaziergang mit Halck auf der Stadtbefestigung – Besichtigung des Rathauses – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

21. April 1646.....	421
<i>Weiterreise nach Aurich – Traum – Korrespondenz – Bewirtung auf dem Schloss durch die gräflich-ostfriesischen Hofbeamten – Bekanntschaft mit den jungen Grafen Georg Christian und Edzard Ferdinand von Ostfriesland – Besuche durch den Emdener Hauptmann und Major Menso Alting sowie den Jägermeister Albrecht Ernst von Vitzenhagen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abwesenheit der Gräfin Juliana von Ostfriesland – Aufwartung durch den früheren Hofmeister Hans Georg von Restorff – Vergabe eines Losungswortes für die Wache – Starker Wind.</i>	
22. April 1646.....	424
<i>Traum – Betstunde – Frühstück und Abschied – Weiterfahrt nach Friedeburg – Bewirtung durch den ostfriesischen Hauptmann Hoyer im Amtshaus – Anhaltender Sturm – Besichtigung des Schlosses – Abgelehnte Einladung durch einen hessisch-kasselischen Fähnrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschreibung der Landschaft zwischen Aurich und Friedeburg – Reduzierter Weinkonsum am Auricher Grafenhof.</i>	
23. April 1646.....	426
<i>Regenbogen als gutes Vorzeichen – Besuch durch den hessisch-kasselischen Obristen Dietrich von Wardenburg – Weiterreise nach Oldenburg – Begrüßung und Bewirtung durch Graf Anton Günther von Oldenburg – Abschied von Hoyer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
24. April 1646.....	429
<i>Anhörung zweier Predigten zum Bet- und Fastentag – Rückkehr von Hoyer nach Aurich – Schlechter Gesundheitszustand der fürstlichen Pferde – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Gespräche mit Gräfin Sophia Katharina von Oldenburg und Herzogin Clara von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, dem oldenburgischen Bediensteten Matthias von Wolzogen und dem Grafen von Oldenburg – Dauerregen – Gedanken an baldigen Aufbruch.</i>	
25. April 1646.....	430
<i>Beleidigung der Calvinisten in der gestrigen Morgenpredigt – Hasenjagd mit dem Grafen von Oldenburg und Herzog Georg Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Gespräche mit dem Grafen – Besenkung des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg mit einem Pferd – Abendessen mit Wolzogen und dem oldenburgischen Geheimen Rat Dr. Konrad Balthasar Pichtel – Pferdetausch mit dem Herzog.</i>	
26. April 1646.....	435
<i>Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Oldenburg – Anhörung zweier Predigten – Trinkverhalten – Harfenmusik – Unterhaltungen mit Dr. Pichtel und dem Grafen – Besichtigung der Fasanen und eines Luchses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus sowie den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Abschied von der Gräfin von Oldenburg.</i>	
27. April 1646.....	436
<i>Wirtschaftssachen – Besichtigung des Zeughauses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Gespräch mit Wolzogen – Abschied von der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck – Begleitung durch den Grafen von Oldenburg und den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg bis über die Altosenberge – Weiterritt nach Bremen.</i>	
28. April 1646.....	437
<i>Besuche durch die Bürgermeister Dr. Heinrich von Cappeln und Dr. Eberhard Dozen – Vorstellung des künftigen Prinzen-Hofmeisters Simon Heinrich Schweichhausen – Mitteilung und Besuch durch den steirischen Exulanten Balthasar von Schrattenbach.</i>	
29. April 1646.....	441

Verkauf eines Pferdes durch Erdmann Gideon – Gestrige und heutige Stadtbesichtigung durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch den Stadtsyndikus Dr. Johann Wachmann und einen Ratsherren – Schweichhausen als Mittagsgast – Gegenbesuch bei Schrattenbach – Gespräch mit einem Obristen Mösenholdt.

30. April 1646.....	442
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit Schrattenbach, Mösenholdt, dem gräflich-oldenburgischen Leibarzt Dr. Johann Stöcker und dem Pfarrer Felix Hausstedt – Besichtigung des Rathauses und Zeughauses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Mitteilung durch Dr. Cappeln – Besuch durch Dr. Stöcker.</i>	
01. Mai 1646.....	447
<i>Zehntes Dienstjahr des Kammermeisters Tobias Steffek – Vereidigung des neuen Prinzen-Hofmeisters Simon Heinrich Schweichhausen – Rückkehr des Lakaien Martin Haug aus Leiden – Aufdeckung geheimer Machenschaften – Korrespondenz – Nachrichten – Befürchtung neuen Unglücks – Verzicht auf Anhörung der Predigt des Pfarrers und Theologieprofessors Dr. Ludwig Crocius – Erneuter Besuch durch den Stadtsyndikus Dr. Johann Wachmann – Schwerer Abschied von den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Abreise der beiden Prinzen nach Leiden – Weiterfahrt nach Langwedel – Spaziergang mit Besichtigung der Schanze – Trinken und Abendessen mit dem schwedischen Schanzen-Hauptmann Hirtt – Unterwegs Beobachtung von Soldaten.</i>	
02. Mai 1646.....	451
<i>Weiterreise nach Walsrode – Besichtigung des Damenstifts – Ratlosigkeit über die künftige Route – Zeitvertreib.</i>	
03. Mai 1646.....	452
<i>Weiterfahrt nach Celle – Begrüßung durch die Herzöge Georg Wilhelm, Johann Friedrich und Ernst August von Braunschweig-Calenberg – Essen mit Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg und den drei jungen Herzögen – Starke Beunruhigung – Übermäßiges Trinken der Celler Hofadligen.</i>	
04. Mai 1646.....	453
<i>Kriegsnachrichten – Abreise der Herzöge Johann Friedrich und Ernst August nach Bremen – Anwesenheit zweier Gesandten – Besichtigung der Befestigungsanlagen und des Schlosses – Besuch bei Herzog Friedrich – Gewitter beim Abendessen – Langes Gespräch mit Herzog Georg Wilhelm.</i>	
05. Mai 1646.....	455
<i>Korrespondenz – Traum – Hoffnung auf einen sicheren Weg – Weiterreise nach Braunschweig – Erzwungener Aufenthalt.</i>	
06. Mai 1646.....	457
<i>Weiterfahrt nach Schöningen – Unterwegs zweimaliger Radbruch als schlechtes Vorzeichen – Begrüßung durch den Schöninger Schloßhauptmann Ernst Friedrich von Wildenstein – Essen und Gespräche mit der verwitweten Herzogin Anna Sophia von Braunschweig-Wolfenbüttel und dem schwedischen Obristen Daniel Arentzen.</i>	
07. Mai 1646.....	459
<i>Gestrige Abreise von Arentzen – Anhörung der Predigt – Gespräch mit der bewunderten Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel – Besichtigung des Schlosses – Anwesende junge Herzogin Sophia Hedwig von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und Hofadlige – Schachspiel mit Herzogin Anna Sophia – Kursierendes Gerücht.</i>	
08. Mai 1646.....	462

Weiterreise nach Ballenstedt – Unterwegs Gespräche mit dem Großalslebener Amtshauptmann Daniel von Rindtorf und dessen Bruder Kaspar – Bericht durch den Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Starker Regen.

09. Mai 1646.....	465
<i>Dichter Morgennebel und windiges Wetter – Weiterfahrt nach Bernburg – Guter Zustand der Familienangehörigen – Kursierende Gerüchte – Verdrießliche Amtsgeschäfte.</i>	
10. Mai 1646.....	466
<i>Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit dem Hofprediger Konrad Theopold – Theopold, der Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel, der Major und Stadtkommandant Hans Albrecht von Halck, der Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf sowie der Hofjunker Hans Christoph von Witzscher als Essensgäste – Geschenke für Gemahlin Eleonora Sophia und die Kinder – Korrespondenz – Erinnerung an den Thüringer Überfall von 1636.</i>	
11. Mai 1646.....	467
<i>Korrespondenz – Elisabeth Magdalena von Freyberg, die frühere Kammerjungfer Salome Elisabeth von Haxthausen, der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, der Leibarzt Dr. Johann Brandt und der Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgäste – Entsendung von Steffek nach Plötzkau – Ausritt auf die Felder – Wirtschaftssachen – Anmeldung durch zahlreiche Offiziere – Rückkehr von Steffek – Administratives – Pferdezucht.</i>	
12. Mai 1646.....	469
<i>Pferdezucht – Gespräch und Mittagessen mit Dr. Brandt – Anmeldung durch den früheren Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwarzenberger aus Dessau – Kursierende Gerüchte.</i>	
13. Mai 1646.....	474
<i>Abreise der Gemahlin mit den ältesten Töchtern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta nach Kranichfeld – Matthias von Krosigk mit seiner Stiefmutter Brigitta und einer Schwester als Mittagsgäste – Nachrichten – Administratives – Bericht durch den Waldauer Pfarrer Daniel Marggraf – Ausritt mit Halck nach Pful und Prederitz.</i>	
14. Mai 1646.....	475
<i>Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Georg Friedrich von Börstel – Gespräch mit dem früheren Regierungspräsidenten Börstel – Beide Börstel als Mittagsgäste – Durchreise von braunschweigisch-wolfenbüttelischen Gesandten – Korrespondenz – Kontribution – Rückkehr des Prinzenlehrers Martin Hanckwitz mit einem Lachs aus Dessau.</i>	
15. Mai 1646.....	479
<i>Korrespondenz – Administratives – Gespräch mit dem Bediensteten Johann Berndt – Pferdezucht – Aufwartung durch den Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder.</i>	
16. Mai 1646.....	480
<i>Rückkehr der Gemahlin mit Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Pferdezucht.</i>	
17. Mai 1646.....	483
<i>Schlechtes Vorzeichen durch den jüngsten Sohn Karl Ursinus – Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls zum Pfingstsonntag – Regen nach langer Dürre.</i>	

18. Mai 1646.....	484
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Pfingstmontag – Halck, Krosigk, Röder, der Superintendent Joachim Plato, Dr. Brandt und Hanckwitz als Mittagsgäste – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Halck als Abendgast.</i>	
19. Mai 1646.....	486
<i>Korrespondenz – Beichte und morgiger Empfang des Abendmahls durch die Gemahlin – Ausritt nach Zepzig – Administratives.</i>	
20. Mai 1646.....	486
<i>Empfang des Abendmahls durch die Gemahlin und andere Lutheraner – Spaziergang mit Röder und Schwarzenberger – Ankunft von Schmidt – Korrespondenz.</i>	
21. Mai 1646.....	487
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Pferdezucht.</i>	
22. Mai 1646.....	488
<i>Ritt zum Kloster Hamersleben – Unterwegs Gespräch mit dem früheren kursächsischen Rittmeister Dietrich von Hackeborn in Staßfurt – Bewirtung und Beherbergung durch die Augustiner-Chorherren – Korrespondenz – Aktueller Zustand des Klosters – Abendessen mit dem ehemaligen schwedischen Rittmeister August Witte und dem Prälaten.</i>	
23. Mai 1646.....	490
<i>Weiterreise nach Wolfenbüttel bei anhaltender Hitze – Mitteilung durch den kranken Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel – Unterkunft in der Stadt – Besuch durch den Hofmarschall Franz Julius von dem Knesebeck.</i>	
24. Mai 1646.....	492
<i>Besuch durch Knesebeck – Soldatenmusik in der Herberge – Kirchgang mit dem Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel sowie dessen Söhnen Rudolf August, Anton Ulrich und Ferdinand Albrecht – Mittag- und Abendessen mit den Herzögen, dem pommerischen Gesandten Joachim von Glasenapp und dem Helmstedter Theologen Prof. Dr. Georg Calixt auf dem Schloss – Gespräch mit Herzog August am Nachmittag – Betrunkener Glasenapp – Abschied von den vier Herzögen von Braunschweig-Wolfenbüttel und Knesebeck.</i>	
25. Mai 1646.....	498
<i>Weiterritt nach Peine – Gestrige Gespräche mit dem alten Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel und Glasenapp – Abendgewitter nach langer Hitzeperiode.</i>	
26. Mai 1646.....	500
<i>Besuch durch den braunschweigisch-lüneburgischen Hauptmann Joachim Rudolf von Lohe – Spaziergang zum Peiner Schloss – Weiterreise nach Hannover – Mitteilung durch den braunschweigisch-lüneburgischen Obristleutnant Gottfried von Sparr – Abendgewitter nach Tageshitze – Zwei Gespräche mit dem braunschweigisch-lüneburgischen Hauptmann Job Bernhard von Mühlen – Kriegsnachrichten – Administratives, Ruhe und Abendessen ohne Gäste.</i>	
27. Mai 1646.....	503
<i>Kirchgang am Morgen – Nachrichten – Aufwartung durch Mühlen – Ehrenwache vor der fürstlichen Herberge – Besichtigung der Befestigungsanlagen der Calenberger Neustadt und von Hannover – Abholung durch den Geheimen Rat und Hofmarschall Bodo von Hodenberg auf das herzogliche Schloss – Begrüßung durch Herzog Christian Ludwig von Braunschweig-Calenberg.</i>	

28. Mai 1646.....	505
<i>Besuch durch Hodenberg – Besichtigung des Pferdestalls, Mittagessen und Gespräch mit dem Herzog von Braunschweig-Calenberg – Korrespondenz – Verzicht auf Teilnahme an der Abendbetstunde.</i>	
29. Mai 1646.....	507
<i>Verzicht auf Teilnahme an der Morgenbetstunde – Frühstück mit dem Herzog von Braunschweig-Calenberg – Rückfahrt nach Peine bei schlechtem Wetter – Begrüßung durch Lohe – Entsendung von Hanckwitz nach Bremen und Leiden – Lohe als Abendgast.</i>	
30. Mai 1646.....	508
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt nach Kassel – Gespräch und Frühstück mit Lohe – Weiterreise nach Wolfenbüttel bei Regen – Begrüßung durch Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel und Knesebeck auf dem Schloss – Trinken am Abend.</i>	
31. Mai 1646.....	510
<i>Anhörung der Predigt in der Stadtkirche – Glasenapp als herzoglicher Essensgast – Entsetzen über starkes Trinken – Schachspiel mit dem alten Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel – Widerwilliger Aufenthalt in Wolfenbüttel – Kriegsnachrichten.</i>	
01. Juni 1646.....	512
<i>Besichtigung der Befestigungsanlagen und des Gießhauses mit Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel, dem Hofmarschall Franz Julius von dem Knesebeck sowie dem braunschweigisch-wolfenbüttelischen Obristleutnant und Wolfenbütteler Kommandanten Anton Erich Renzsch – Ausfahrt mit Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel, dessen Söhnen Rudolf August, Anton Ulrich und Ferdinand Albrecht sowie dem pommerischen Gesandten Joachim von Glasenapp zur Bibliothek und zum Zeughaus – Trinkgelage am Abend – Aufnahme von Glasenapp in die Fruchtbringende Gesellschaft – Abschied nach Mitternacht.</i>	
02. Juni 1646.....	514
<i>Abschied von Herzog Rudolf August und Knesebeck – Weiterreise nach Oschersleben – Gestrige Gespräche mit Glasenapp und dem alten Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel – Neugegossene Wolfenbütteler Geschütze – Unterwegs Trunk von der Heilquelle in Hornhausen – Wirtschaftssachen – Starker Regen am ganzen Tag – Neue Pläne.</i>	
03. Juni 1646.....	515
<i>Weiterfahrt nach Bernburg – Korrespondenz – Kontribution.</i>	
04. Juni 1646.....	517
<i>Administratives – Korrespondenz – Gespräch mit dem Kammermeister Tobias Steffek – Abfertigung des Majors und Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck nach Dessau und Köthen – Nachrichten – Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, der Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder und der Diakon Bartholomäus Jonius als Abendgäste – Quartiergesuch durch einen Obristleutnant.</i>	
05. Juni 1646.....	520
<i>Hasenjagd – Abreise von Röder – Korrespondenz.</i>	
06. Juni 1646.....	520
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Mögliche Einigungsbereitschaft von Bruder Friedrich.</i>	
07. Juni 1646.....	521

Rückkehr des Lakaien Martin Haug aus Bremen sowie von Halck aus Dessau und Köthen – Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Halck, Dr. Mechovius und Georg Friedrich von Börstel als Mittagsgäste – Administratives.

08. Juni 1646.....	522
<i>Administratives und Wirtschaftssachen – Besuch durch die frühere fürstliche Bedienstete Bella Ludwig – Spaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia in den Garten.</i>	
09. Juni 1646.....	523
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Administratives – Ausritt auf die Felder – Besuch durch den früheren Prinzen-Hofmeister Melchior Loyß – Abzug des schwedischen Rittmeisters Uhester – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.</i>	
10. Juni 1646.....	527
<i>Anhörung der Predigt – Mittagessen und Gespräch mit den Leibarzt Dr. Johann Brandt – Aufwartungen durch Halck – Besuch durch Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
11. Juni 1646.....	530
<i>Spaziergang auf die Felder – Entsendung nach Zerbst – Administratives und Wirtschaftssachen – Durchreise von Fürst Johann Kasimir – Kontribution – Rückkehr des Amtskopisten und Küchenschreibers Hans Friedrich Eckardt aus Kassel.</i>	
12. Juni 1646.....	531
<i>Abreise der Gemahlin und mit den zwei ältesten Töchtern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta nach Kranichfeld – Beratungen mit Dr. Mechovius – Bericht durch den Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.</i>	
13. Juni 1646.....	532
<i>Entsendung von Bediensteten nach Westfalen und ins Herzogtum Jülich, nach Kassel, Bremen und Oldenburg, Leiden, Dresden und Berlin – Ausritt auf die Felder – Rückkehr des früheren Hofjunkers Christoph Wilhelm Schlegel aus Schlesien und Dresden – Korrespondenz – Schlegel als Mittagsgast – Kontribution – Zufriedenstellung von Schlegel mit Geld und Wein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
14. Juni 1646.....	535
<i>Rehlieferung aus Ballenstedt – Zweimaliger Kirchgang – Hofprediger Konrad Theopold als Abendgast – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
15. Juni 1646.....	536
<i>Spaziergang zu verschiedenen zerstörten Gebäuden – Beratung mit Dr. Mechovius – Wirtschaftssachen – Entsendung von Boten nach Wolfenbüttel und Kassel – Dr. Mechovius und Halck als Mittagsgäste – Erkrankung des früheren Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Ausritt mit dem Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf auf die Felder – Unterwegs Gespräch mit Fürst Ludwig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
16. Juni 1646.....	539
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abreise von Halck nach Wolfenbüttel – Abweisung einer preußischen Komödiantentruppe – Wirtschaftssachen – Administratives – Schwere Krankheit des früheren Regierungspräsidenten Börstel.</i>	
17. Juni 1646.....	543
<i>Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Beratung und Mittagessen mit Jonius – Nachrichten.</i>	

18. Juni 1646.....	544
<i>Nachrichten – Abgewendeter Kutschenunfall vom letzten Sonntag – Korrespondenz – Ausritt in die Weinberge mit zeitweiligem Verlust des Degens.</i>	
19. Juni 1646.....	546
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Besuch durch den kurfürstlichen Pagenlehrer Konrad Sebastian Reinhardt aus Berlin – Beratung mit Dr. Mechovius – Dr. Mechovius und Halck als Essensgäste – Gespräch mit dem Sekretär Ludwig – Administratives – Rückkehr von Halck aus Schöningen und Wolfenbüttel – Spaziergang zur Mühle und zu anderen zerstörten Gebäuden – Nachrichten.</i>	
20. Juni 1646.....	547
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Spaziergang auf die Felder – Beratung mit Fürst August in Gröna – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
21. Juni 1646.....	559
<i>Anhörung zweier Predigten – Administratives – Korrespondenz.</i>	
22. Juni 1646.....	560
<i>Entsendung von Halck nach Berlin – Unerwarteter Besuch durch Fürst Johann Kasimir – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Spaziergang an die Fuhne bei starker Hitze.</i>	
23. Juni 1646.....	563
<i>Gespräch mit Fürst August vom vergangenen Samstag – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
24. Juni 1646.....	565
<i>Anhörung der Predigt – Mittagessen und Beratungen mit Dr. Mechovius – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Lakaian Christian Große und eines Boten aus Kassel – Abendlicher Krankenbesuch beim früheren Regierungspräsidenten Börstel – Korrespondenz.</i>	
25. Juni 1646.....	567
<i>Kriegsnachrichten – Reise mit den Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde nach Köhnen – Beratungen mit Fürst Ludwig.</i>	
26. Juni 1646.....	568
<i>Gartenspaziergang und Unterhaltung mit Fürst Ludwig – Rückkehr nach Bernburg am Nachmittag – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Anmeldung durch den kurbrandenburgischen Witwenhofrat und -sekretär Christian Herdesianus – Administratives – Nachrichten – Gespräch mit Ludwig.</i>	
27. Juni 1646.....	569
<i>Besuch durch Herdesianus – Korrespondenz – Herdesianus und Dr. Mechovius als Mittagsgäste.</i>	
28. Juni 1646.....	570
<i>Korrespondenz – Entsendung eines Dieners mit Kutsche zur Suche nach der Gemahlin – Anhörung zweier Predigten – Abschied und Beschenkung von Herdesianus – Besuch durch Volrad von Krosigk – Jonius als Abendgast.</i>	
29. Juni 1646.....	571
<i>Reise nach Dessau – Anwesenheit der Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir, Friedrich und Ernst Gottlieb – Groll gegenüber Bruder Friedrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
30. Juni 1646.....	573

Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Friedrich, mit einigen fürstlichen Räten und Vertretern der Landstände.

01. Juli 1646.....	578
<i>Beratung mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Friedrich sowie einigen Räten und Vertretern der anhaltischen Landstände – Rückkehr nach Bernburg – Gestriger Bericht durch den landständischen Unterdirektor und kurbrandenburgischen Obristen Dietrich von dem Werder.</i>	
02. Juli 1646.....	583
<i>Meinungsverschiedenheiten bei den gestrigen Dessauer Beratungen – Wirtschaftssachen – Besuch durch den Quellendorfer Pfarrer Philipp Beckmann – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besichtigung des Mühlenbaus – Rückkehr der Gemahlin Eleonora Sophia aus der Grafschaft Schwarzburg – Jahrmarkt.</i>	
03. Juli 1646.....	587
<i>Abschied von Georg Friedrich von Börstel – Gespräch mit dem Diakon Bartholomäus Jonius – Bericht durch den Kammerdiener Jakob Ludwig Schwartzberger – Entsendung des Hofmeisters Heinrich Friedrich von Einsiedel nach Zerbst – Geldangelegenheiten.</i>	
04. Juli 1646.....	588
<i>Abreise des Fürstin-Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher zum Hornhausener Heilbrunnen – Ausritt nach Pful – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Lakaiei Martin Haug aus Bremen und Oldenburg – Korrespondenz.</i>	
05. Juli 1646.....	589
<i>Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Börstel als Essensgast – Kriegsnachrichten – Erbkonflikt mit Bruder Friedrich – Rückkehr von Einsiedel aus Zerbst – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.</i>	
06. Juli 1646.....	592
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Entsendung von Einsiedel, des Amtmannes Thomas Benckendorf, des Stadtvogts Georg Reichardt und des Kammermeisters Tobias Steffek nach Köthen – Beratung mit dem Kammerrat Dr. Joachim Mechovius – Erkundigung beim früheren Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Spaziergang zu Wirtschaftsgebäuden – Korrespondenz – Rückkehr von Steffek aus Köthen.</i>	
07. Juli 1646.....	595
<i>Ausritt auf die Felder – Kriegsfolgen – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Begräbnis des Barbiermeisters und Chirurgen Friedrich Neuser – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Einsiedel, Benckendorf und Reichardt aus Köthen – Korrespondenz.</i>	
08. Juli 1646.....	596
<i>Kriegsfolgen – Anhörung der Predigt – Bericht durch Einsiedel, Benckendorf und Reichardt – Korrespondenz.</i>	
09. Juli 1646.....	597
<i>Ausritt auf die Felder – Korrespondenz – Nachrichten – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.</i>	
10. Juli 1646.....	598
<i>Entsendung des Lakaiei Christian Große nach Ballenstedt sowie des Kammerjunkers und Stallmeisters Abraham von Rindtorf nach Zerbst – Rückkehr des Majors und Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck aus Berlin sowie des Rates Melchior Loyß aus Hornhausen – Korrespondenz.</i>	
11. Juli 1646.....	599

*Ankunft der Pagen Ernst Gottlieb von Börstel und Georg Ehrenreich von Roggendorf aus Leiden –
Korrespondenz – Spaziergang – Nachrichten.*

12. Juli 1646.....	600
<i>Große Hitze – Erfolglose Rückkehr von Rindtorf aus Zerbst – Zweimaliger Kirchgang – Halck, Georg Friedrich von Börstel und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Gartenspaziergang mit der Familie.</i>	
13. Juli 1646.....	601
<i>Entsendung des Lakaien Christian in die Markgrafschaft Brandenburg – Ausritt auf die Felder bis Zepzig – Verjagen eines Wildschweines – Barbara von Oepp als Mittagsgast – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.</i>	
14. Juli 1646.....	604
<i>Entsendung von Rindtorf und Steffek nach Ballenstedt – Wirtschaftssachen – Feldspaziergang mit der Gemahlin.</i>	
15. Juli 1646.....	605
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bertha von Krosigk und Halck als Mittagsgäste – Kontribution – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Rückkehr von Rindtorf und Steffek.</i>	
16. Juli 1646.....	607
<i>Wirtschaftssachen – Kontribution – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Korrespondenz.</i>	
17. Juli 1646.....	609
<i>Abreise von Steffek nach Halle (Saale) und Leipzig – Versorgung durchziehender schwedischer Reiter – Gespräch mit Dr. Mechovius – Nachrichten – Abendspaziergang zum Pfaffenbusch und zu den Klipperbergen – Gartenaufenthalt der Gemahlin mit der Familie.</i>	
18. Juli 1646.....	611
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fürst Lebrecht als Mittagsgast – Wirtschaftssachen.</i>	
19. Juli 1646.....	612
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Börstel als Mittagsgast – Kontribution – Anhörung zweier Predigten.</i>	
20. Juli 1646.....	615
<i>Rückkehr von Steffek aus Leipzig und Halle (Saale) – Plötzlicher Regen bei Ausritt auf die Felder – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Witzscher aus Hornhausen – Korrespondenz.</i>	
21. Juli 1646.....	617
<i>Nachrichten – Wirtschaftssachen – Gartenspaziergang mit der Familie.</i>	
22. Juli 1646.....	618
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
23. Juli 1646.....	618
<i>Korrespondenz – Ausritt auf die Felder bis Zepzig – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
24. Juli 1646.....	623

Rückkehr von Oberlender und anderen Bediensteten aus Ballenstedt – Ausritt auf die Felder bis Pful – Korrespondenz – Nachrichten – Einquartierung der schwedischen Offiziersgattin Christina Lillie und ihres Gefolges in der Stadt – Administratives – Gartenspaziergang mit der Gemahlin sowie den Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde.

25. Juli 1646.....	625
<i>Starkes Nachtgewitter – Absendung des Lakaien Martin Haug – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Weiterreise von Frau Lillie nach Hornhausen – Regen am Abend.</i>	
26. Juli 1646.....	628
<i>Zweimaliger Kirchgang – Dr. Mechovius, Theopold und Börstel als Mittagsgäste – Nachrichten – Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt.</i>	
27. Juli 1646.....	629
<i>Rückkehr von Christian aus der Markgrafschaft Brandenburg – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
28. Juli 1646.....	631
<i>Spaziergang auf die Felder – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Entsendung von Rindtorf nach Ballenstedt – Unwohlsein von Steffek – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Halck aus Hornhausen.</i>	
29. Juli 1646.....	632
<i>Traum – Administratives – Beratung mit Dr. Mechovius – Nachrichten.</i>	
30. Juli 1646.....	633
<i>Korrespondenz – Beratung mit Dr. Mechovius – Wirtschaftssachen.</i>	
31. Juli 1646.....	633
<i>Korrespondenz – Beratung mit Dr. Mechovius – Truppendurchzüge – Beschenkung von Halck mit einem Pferd – Hasenjagd durch den jüngsten Sohn Karl Ursinus.</i>	
01. August 1646.....	636
<i>Pferdehaltung – Korrespondenz – Administratives – Ausritt nach Pful – Wirtschaftssachen.</i>	
02. August 1646.....	636
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zweimaliger Kirchgang – Kutschunfall der Kinder und Kammerjungfern – Major und Stadtkommandant Hans Albrecht von Halck, der Diakon Bartholomäus Jonius, der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius sowie der Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf als Mittagsgäste – Gartenspaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia – Reh- und Vogellieferung aus Ballenstedt.</i>	
03. August 1646.....	638
<i>Dichter Morgennebel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausritt nach Zepzig und Pful am Nachmittag – Hasenjagd – Korrespondenz.</i>	
04. August 1646.....	640
<i>Ablauf des gestrigen Kutschunfalls – Abreise von Halck nach Hornhausen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Spaziergang – Wirtschaftssachen – Ankunft des Hoffuriers Georg Petz d. J. aus Ballenstedt – Korrespondenz.</i>	
05. August 1646.....	643

Einquartierungen – Umherstreifende Wölfe – Anhörung der Predigt – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Gartenspaziergang mit der Gemahlin.

06. August 1646.....	645
<i>Administratives – Kriegsfolgen – Spaziergang – Korrespondenz – Gespräch mit dem Kanzlei- und Lehenstsekretär Paul Ludwig.</i>	
07. August 1646.....	648
<i>Ausritt nach Pful – Wirtschaftssachen – Durchzug schwedischer Truppen – Kriegsnachrichten – Hasenjagd.</i>	
08. August 1646.....	649
<i>Abreise des entlassenen Lakaien Christian Groß – Spaziergang und Ausritt auf die Felder – Wirtschaftssachen.</i>	
09. August 1646.....	650
<i>Anhörung zweier Predigten – Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgast – Gartenspaziergang und Gespräch mit der Gemahlin.</i>	
10. August 1646.....	650
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abreise der Kammerjungfer Eleonora Elisabeth von Ditten nach Hornhausen – Fisch-, Lebensmittel- und Vogellieferung aus Ballenstedt – Rückkehr des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenberger und von Jonius.</i>	
11. August 1646.....	658
<i>Siebenundvierzigster Geburtstag – Ausritt über die Felder bis Zepzig – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Rückkehr des Waldauer Pfarrers Daniel Marggraf aus Hornhausen – Hasenjagd – Gespräch mit dem früheren Prinzenhofmeister Melchior Loyß.</i>	
12. August 1646.....	661
<i>Äußere und innere Anwendung von Hornhausener Heilwasser mit der Gemahlin.</i>	
13. August 1646.....	662
<i>Ausritt in die Weinberge – Korrespondenz – Einquartierungen – Administratives – Rehlieferung aus Ballenstedt – Wirtschaftssachen.</i>	
14. August 1646.....	663
<i>Kriegsnachrichten – Einquartierungen – Mittagessen und Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt – Korrespondenz – Große Bedeutung der Kindererziehung – Ankunft eines Boten aus den Niederlanden – Erneute Rehlieferung aus Ballenstedt.</i>	
15. August 1646.....	666
<i>Nachrichten – Ausritt bei dichtem Morgennebel – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Besuch durch Fürstin Sibylla mit ihren Kindern Johanna und Lebrecht – Rückkehr des Kammerjunkers und Stallmeisters Abraham von Rindtorf, des Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher und des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Abreise der Plötzkauer Verwandten.</i>	
16. August 1646.....	668
<i>Zweimaliger Kirchgang – Dr. Brandt und Theopold als Mittagsgäste – Gewitter am Nachmittag und Abend – Korrespondenz.</i>	
17. August 1646.....	669

Entsendung von Boten nach Osnabrück und Leiden – Wirtschaftssachen – Ausritt mit Hasenjagd nach Baalberge – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beobachtung der Abwehr von Raubbienen durch das fürstliche Bienenvolk – Ankunft des schwedischen Generalmajors Axel Gustafsson Lillie in der Talstadt.

18. August 1646.....	673
<i>Abzug von Lillie – Gespräch mit Ludwig – Gestrige und heutige Bienenstiche – Wirtschaftssachen.</i>	
19. August 1646.....	674
<i>Anwendung von Heilwasser gegen den Rat von Dr. Brandt – Nachrichten – Rückkehr von Oberlender aus Halle (Saale) – Geldangelegenheiten.</i>	
20. August 1646.....	675
<i>Spaziergang – Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Administratives.</i>	
21. August 1646.....	676
<i>Nachrichten – Gestrige Rückkehr von Dr. Mechovius mit dem kurbrandenburgischen Witwenhofrat und -sekretär Christian Herdesianus aus Hornhausen.</i>	
22. August 1646.....	678
<i>Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Korrespondenz – Hasenjagd – Abendspaziergang an die Saale – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.</i>	
23. August 1646.....	679
<i>Zweimaliger Kirchgang – Mittagessen und Gespräche mit dem Unterdirektor Dietrich von dem Werder, Volrad von Krosigk, dem Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel, Rindtorf, dem anhaltisch-dessauischen Geheimen Rat und Hofmeister Christian Heinrich von Börstel, Herdesianus, Loyß und Dr. Mechovius – Abschied von Werder, Herdesianus und Loyß – Nachrichten – Einquartierungen.</i>	
24. August 1646.....	680
<i>Spaziergang – Gespräche mit Herdesianus und Ludwig – Ausritt auf die Felder – Wirtschaftssachen – Übernachtung der Dessauer Fürstinnen Eva Katharina, Juliana und Louise auf der Durchreise.</i>	
25. August 1646.....	681
<i>Weiterreise der drei Fürstinnen nach Dessau – Gespräch mit Börstel – Rückkehr des Küchemeisters Philipp Güder aus Zerbst – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abreise von Benckendorf und Herdesianus nach Berlin.</i>	
26. August 1646.....	682
<i>Spaziergang – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Dr. Mechovius – Hasenjagd – Korrespondenz.</i>	
27. August 1646.....	683
<i>Administratives – Spaziergang – Ausritt am Nachmittag – Wirtschaftssachen.</i>	
28. August 1646.....	683
<i>Zwei Spaziergänge – Nachrichten – Rückkehr von Witzscher aus Hornhausen – Korrespondenz.</i>	
29. August 1646.....	685
<i>Lerchenfang – Abreise der Gemahlin nach Hornhausen – Gestrige Rückkehr der Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde aus Plötzkau und Aschersleben – Korrespondenz – Reiherjagd – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf den Abendmahlsempfang – Besuch durch den früheren Kammerjunker und Stallmeister Karl Heinrich von Nostitz – Administratives.</i>	

30. August 1646.....	687
<i>Zweimaliger Kirchgang mit Empfang des Abendmahls – Nostitz, dessen Begleiter Temeritz, der kurbrandenburgische Kammerjunker Georg Friedrich von Börstel, Dr. Mechovius und Theopold als Mittagsgäste – Gespräche mit Nostitz, Temeritz und Dr. Mechovius.</i>	
31. August 1646.....	687
<i>Alpträume – Hasenjagd – Abholung von Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde durch den anhaltisch-köthnischen Hofjunker Bernd Heinrich von Warnstedt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den fränkischen Ritterkreisdirektor und früheren Reishofmeister Johann Philipp Geuder – Einnahme von Arznei und Heilwasser – Schlechter Pferde- und Viehmarkt.</i>	
01. September 1646.....	692
<i>Nachrichten – Gespräch mit dem fränkischen Ritterkreisdirektor und früheren Reishofmeister Johann Philipp Geuder – Geuder, der Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel, der ehemalige Stallmeister Karl Heinrich von Nostitz, dessen Begleiter Temeritz, der Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf, der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius und der Leibarzt Dr. Johann Brandt als Mittagsgäste – Abschied von Geuder – Rückkehr der Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde aus Kassel sowie der Gemahlin Eleonora Sophia mit den ältesten Töchtern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta aus Hornhausen – Hasenjagd.</i>	
02. September 1646.....	694
<i>Vogeljagd – Hochzeit zwischen dem Kammermeister Tobias Steffek und der fürstlichen Kammermagd Dorothea von Oesen – Korrespondenz.</i>	
03. September 1646.....	695
<i>Wirtschaftssachen – Grundloser Eigensinn der Gemahlin – Fortsetzung der gestrigen Hochzeitsfeierlichkeiten – Gespräche mit der Gemahlin, den Schwestern, Nostitz und Dr. Mechovius.</i>	
04. September 1646.....	696
<i>Wirtschaftssachen – Aufwartung durch Matthias von Krosigk und dessen Abreise nach Berlin – Friedrich Christoph von Trotha, Nostitz, Temeritz, Rindtorf und der Hofjunker Hans Christoph von Witzscher als Essensgäste – Nachrichten – Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten – Korrespondenz.</i>	
05. September 1646.....	697
<i>Ausfahrt von Nostitz nach Hohenerxleben – Administratives – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Nachrichten.</i>	
06. September 1646.....	698
<i>Finkenlieferung – Zweimaliger Kirchgang – Nostitz und Temeritz als Essensgäste – Abreise von Nostitz, Temeritz und Witzscher nach Plötkau – Kranke fürstliche Pferde.</i>	
07. September 1646.....	699
<i>Lerchenlieferung – Hasenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Kontribution.</i>	
08. September 1646.....	703
<i>Hasenjagd und Lerchenfang – Nachrichten – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Nostitz aus Plötkau – Korrespondenz – Beratung mit Dr. Mechovius – Schädliche Tiere als schlechtes Vorzeichen.</i>	
09. September 1646.....	704

Lerchenfang – Kirchgang zum Bettag – Nostitz, Temeritz, Dr. Brandt und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit Nostitz, Dr. Brandt und Theopold – Raubbienen im Garten.

10. September 1646.....	705
<i>Wirtschaftssachen – Hasenjagd mit Nositz und Temeritz im Regen.</i>	
11. September 1646.....	705
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
12. September 1646.....	708
<i>Erkrankung des jüngsten Sohnes Karl Ursinus – Rückkehr des Majors und Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck aus Berlin – Korrespondenz – Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Jagdunfall des Lakaien Johann Balthasar Oberlender.</i>	
13. September 1646.....	709
<i>Unwetterschäden – Wirtschaftssachen – Anhörung zweier Predigten – Halck, Nostitz, Dr. Mechovius, Temeritz, Einsiedel und Rindtorf als Mittagsgäste.</i>	
14. September 1646.....	710
<i>Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Kontribution – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abschied von Nostitz und Temeritz.</i>	
15. September 1646.....	715
<i>Gestrige und heutige Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Besuch durch einen Herrn von Creutzberg – Creutzberg als Essensgast – Gartenaufenthalt mit der Gemahlin – Ausflug von Schwester Sophia Margaretha mit den Kindern in die Weinberge.</i>	
16. September 1646.....	717
<i>Aufwartung durch den Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Anhörung der Predigt des Waldauer Pfarrers Daniel Marggraf – Marggraf, Halck und Schmidt als Essensgäste – Abreise von Witzscher nach Hornhausen – Administratives – Lerchenfang.</i>	
17. September 1646.....	718
<i>Administratives – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
18. September 1646.....	718
<i>Wirtschaftssachen – Administratives – Gespräch mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Korrespondenz – Spaziergänge – Durchreise des schwedischen Generalmajors Axel Gustafsson Lillie – Erfolgreiche Rückkehr des Amtmannes und Geheimsekretärs Thomas Benckendorf aus Berlin.</i>	
19. September 1646.....	720
<i>Kontribution – Nachrichten – Rückkehr von Halck aus Dessau und Köthen sowie des anhaltischen Obereinnehmers Johann von Bergen aus Magdeburg – Lerchenfang.</i>	
20. September 1646.....	722
<i>Lerchenfang – Administratives – Kontribution – Anhörung zweier Predigten auf dem Schloss – Superintendent Joachim Plato, Halck, Dr. Mechovius und Georg Friedrich von Börstel als Essensgäste – Gespräch mit dem Baalberger Pfarrer Bartholomäus Friedrich – Entlassung und Abschied von Halck.</i>	
21. September 1646.....	723

Vogeljagd – Abreise von Halck – Entsendung des Lakaian Christian nach Mecklenburg und Pommern – Bewirtung des durchziehenden Lillie durch Steffeck – Korrespondenz – Mitteilung durch Friedrich von Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Morgige Abschickung von Dr. Brandt nach Halberstadt.

22. September 1646.....	729
<i>Hasenjagd und Lerchenfang – Wirtschaftssachen – Behandlung des verletzten Oberlender durch den Barbier – Zwei Spaziergänge – Kriegsfolgen.</i>	
23. September 1646.....	731
<i>Vogeljagd – Traum – Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Gartenspaziergang mit der Gemahlin bei schönem Wetter – Wirtschaftssachen.</i>	
24. September 1646.....	733
<i>Hasen- und Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Administratives – Erste Reifbildung.</i>	
25. September 1646.....	734
<i>Lerchenjagd – Bericht durch den aus Halberstadt zurückgekehrten Bürgermeister Christoph Seese – Verlängerung der Hofjunkerbestallung von Witzscher – Nachrichten.</i>	
26. September 1646.....	736
<i>Hasenjagd – Traum – Abreise der Schwestern zu Bruder Friedrich – Pferdekauf.</i>	
27. September 1646.....	737
<i>Vogeljagd – Gestriger harmloser Kutschunfall der Schwestern auf der Fähre – Anhörung zweier Predigten – Dr. Mechovius und Theopold als Mittagsgäste – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
28. September 1646.....	738
<i>Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
29. September 1646.....	742
<i>Lerchenfang – Wirtschaftssachen – Kirchgang zum Michaelistag – Ausfall der Nachmittagspredigt wegen plötzlicher Erkrankung des Diakons Bartholomäus Jonius – Gichtleiden von Einsiedel – Behandlung des verletzten Oberlender durch den Feldscher Johann Wenzel Rothe – Rückkehr von Witzscher aus Halberstadt – Auflistung großer und kleiner erlebter Unglücksfälle – Dr. Mechovius, Georg Friedrich von Börstel und Theopold als Mittagsgäste.</i>	
30. September 1646.....	745
<i>Kaiserlicher Bescheid zum Konflikt mit Bruder Friedrich – Rückkehr des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt aus Leiden – Korrespondenz – Hasenjagd – Wirtschaftssachen.</i>	
01. Oktober 1646.....	749
<i>Lerchenfang – Nachrichten – Korrespondenz – Hasenjagd.</i>	
02. Oktober 1646.....	749
<i>Rückkehr des Küchenmeisters Philipp Güder aus Magdeburg – Korrespondenz – Lerchenfang – Administratives und Wirtschaftssachen.</i>	
03. Oktober 1646.....	750
<i>Vogelfang – Korrespondenz – Gespräche mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig sowie dem Leibarzt Dr. Johann Brandt – Spaziergang – Hasenjagd.</i>	

04. Oktober 1646.....	751
<i>Lerchenfang – Anhörung der Vormittagspredigt auf dem Schloss – Pfarrer Georg Enderling und Dr. Brandt als Mittagsgäste – Abreise von Dr. Brandt und des Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher zum schwedischen Reichsmarschall Graf Jakob Pontusson De la Gardie nach Halberstadt – Gespräch mit dem früheren Prinzenhofmeister Melchior Loyß – Kirchgang am Nachmittag.</i>	
05. Oktober 1646.....	751
<i>Lerchen- und Rebhühnerfang – Wirtschaftssachen – Hasenjagd – Schwere Erkrankung der jüngsten Tochter Maria – Toter Vogel in der fürstlichen Stube als schlechtes Vorzeichen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
06. Oktober 1646.....	756
<i>Vogelfang – Korrespondenz – Nachrichten – Wirtschaftssachen – Beratung mit dem Kammerrat Dr. Joachim Mechovius.</i>	
07. Oktober 1646.....	758
<i>Finkenfang – Anhörung der Predigt – Rückkehr des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwarzenberger aus Leipzig – Administratives – Ausritt am Nachmittag – Unterwegs Begegnung mit dem kleinwüchsigen Gutsbesitzer Oswald Niclas – Kriegsnachrichten.</i>	
08. Oktober 1646.....	759
<i>Finken- und Lerchenfang – Nachrichten – Kontribution.</i>	
09. Oktober 1646.....	762
<i>Finken- und Lerchenfang – Nachrichten – Korrespondenz – Administratives und Wirtschaftssachen.</i>	
10. Oktober 1646.....	763
<i>Kontribution – Hasenjagd – Korrespondenz.</i>	
11. Oktober 1646.....	764
<i>Lerchenfang – Anhörung der Vormittagspredigt auf dem Schloss – Diakon und Schulrektor Andreas Hesius, Georg Friedrich von Börstel und Dr. Mechovius als Essensgäste – Kirchgang am Nachmittag.</i>	
12. Oktober 1646.....	765
<i>Lerchenfang – Wirtschaftssachen – Durchreise einer Gräfin von Waldeck – Korrespondenz – Rückkehr des Kopisten Hans Friedrich Eckardt aus Dessau und Zerbst.</i>	
13. Oktober 1646.....	765
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
14. Oktober 1646.....	769
<i>Vogelfang – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem früheren Harzgeröder Amtsschreiber Wolfgang Sutorius – Bericht durch den anhaltisch-dessauischen Kammerdiener Georg Rust – Schwere Erkrankung der Kammerjungfer Eleonora Elisabeth von Ditten.</i>	
15. Oktober 1646.....	770
<i>Vogelfang – Durchzug von als "Zigeuner" verkleideten schwedischen Soldaten – Gespräch und Mittagessen mit Dr. Brandt – Heutiger Viehmarkt – Kontribution – Hasenjagd – Nachrichten – Administratives.</i>	
16. Oktober 1646.....	772
<i>Hasenjagd – Nachrichten – Gestriger Unfall des Schlosstrabanten Georg Petz d. Ä..</i>	

17. Oktober 1646.....	773
<i>Erster Frost – Entsendung des Stadtvogts Georg Reichardt nach Köthen sowie von Güder nach Dessau und Zerbst – Auftrag zur Tötung eines verletzten Pferdes – Wirtschaftssachen.</i>	
18. Oktober 1646.....	774
<i>Anhörung zweier Predigten – Dr. Mechovius, Dr. Brandt, der Amtsrat Georg Banse und der Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgäste – Genesung des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Ende des Jahrmarkts – Krankheit von Ditten – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des anhaltisch-köthnischen Geheimen Rats Christian Ernst von Knoch aus Leipzig.</i>	
19. Oktober 1646.....	776
<i>Jagd – Spaziergang – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
20. Oktober 1646.....	778
<i>Vogelfang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Güder aus Dessau und Zerbst – Wirtschaftssachen – Besuch durch den Quellendorfer Pfarrer Philipp Beckmann.</i>	
21. Oktober 1646.....	780
<i>Kirchgang – Administratives.</i>	
22. Oktober 1646.....	780
<i>Fahrt nach Ballenstedt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schwierigkeiten vor und auf der Reise – Korrespondenz.</i>	
23. Oktober 1646.....	782
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratungen mit dem Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel und dem Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Rückkehr nach Bernburg – Freudige Begrüßung durch Gemahlin Eleonora Sophia und die Kinder.</i>	
24. Oktober 1646.....	783
<i>Korrespondenz – Nachrichten – Dr. Brandt als Mittagsgast – Spaziergang bei Regen.</i>	
25. Oktober 1646.....	785
<i>Anhörung zweier Predigten – Waldauer Pfarrer Daniel Marggraf, Dr. Mechovius und Börstel als Mittagsgäste – Korrespondenz – Krankenbesuch bei Ditten.</i>	
26. Oktober 1646.....	786
<i>Traum – Kriegsnachrichten – Administratives – Abreise von Schwartzberger nach Leipzig – Spaziergang bei schlechtem Wetter.</i>	
27. Oktober 1646.....	787
<i>Hasen- und Fuchsjagd – Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffek nach Leipzig – Beratung mit Dr. Mechovius – Wirtschaftssachen – Hasenlieferung – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
28. Oktober 1646.....	790
<i>Hasenjagd – Erfolgreiche Rückkehr von Schwartzberger aus Zerbst am gestrigen Abend – Korrespondenz – Entsendung des Amtmannes Thomas Benckendorf nach Leipzig – Anhörung der Predigt – Administratives und Wirtschaftssachen.</i>	
29. Oktober 1646.....	791
<i>Erster Schnee – Sorge um die Abgesandten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	

30. Oktober 1646.....	791
<i>Hasenjagd – Administratives – Gespräch und Mittagessen mit Dr. Brandt.</i>	
31. Oktober 1646.....	793
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Erfolgreiche Rückkehr von Steffek aus Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Tod eines fürstlichen Pferdes – Austern- und Vogellieferung.</i>	
01. November 1646.....	796
<i>Anhörung zweier Predigten – Vormittagskirchgang der Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde mit Abendmahlsempfang – Wirtschaftssachen – Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, Georg Friedrich von Börstel und der Baalberger Pfarrer Bartholomäus Friedrich als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
02. November 1646.....	797
<i>Hasenjagd – Leibarzt Dr. Johann Brandt als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ankunft des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder und anderer Hochzeitsgäste.</i>	
03. November 1646.....	800
<i>Besuch durch den zum Luthertum konvertierten Florentiner Adligen Ferdinando Capponi – Korrespondenz – Unwohlsein des jüngsten Sohnes Karl Ursinus – Hochzeit zwischen dem Kammerdiener Jakob Ludwig Schwarzenberger und der früheren Kammermagd Anna Kunigunde Plato in der Talstadt – Plötzlicher Tod von Eleonora Sophia, der Tochter des Küchenmeisters Philipp Güder, als schlechtes Vorzeichen.</i>	
04. November 1646.....	804
<i>Besuch durch den Lusoer Pfarrer Sebastian Walsdorf – Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten von Schwarzenberger – Leichte Besserung der Gesundheit bei Karl Ursinus – Nebel und Regen.</i>	
05. November 1646.....	805
<i>Rückkehr des Lakaien Christian aus Pommern – Korrespondenz – Gespräch mit dem Ballenstedter Diakon Christoph Jahn – Anmeldung durch Capponi – Abschied vom Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt.</i>	
06. November 1646.....	806
<i>Wirtschaftssachen – Zwischenfall bei den jüngsten Hochzeitsfeierlichkeiten – Audienz für Capponi.</i>	
07. November 1646.....	808
<i>Hasenjagd – Plötzliche Erkrankung der jüngsten Tochter Maria – Dr. Brandt und Röder als Mittagsgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. November 1646.....	809
<i>Keine Verschlechterung bei den kranken Kindern Karl Ursinus und Maria – Anhörung der Predigt des Cörmigker Pfarrers Valentin Reichard auf dem Schloss – Dr. Mechovius und Röder als Mittagsgäste – Korrespondenz – Kirchgang am Nachmittag.</i>	
09. November 1646.....	810
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dr. Brandt als Mittagsgast – Kontribution.</i>	
10. November 1646.....	813
<i>Entsendung des Kammerjunkers und Stallmeisters Abraham von Rindtorf nach Ballenstedt – Korrespondenz – Fischfang in der Saale.</i>	
11. November 1646.....	814

Anhörung der Predigt zum Buß- und Bettag – Korrespondenz – Begegnung mit Fürst August und dessen jüngstem Sohn Emanuel an der Saale bei Gröna – Begleitung des Onkels nach Plötzkau – Gespräch mit dem Senior am Abend – Besuch durch den durchreisenden brandenburgisch-ansbachischen Hofbarbier Lukas Enkelmann – Rückkehr der Cousins Ernst Gottlieb und Lebrecht aus Dessau und Wörlitz.

12. November 1646.....	819
<i>Gespräch, Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls mit Fürst August – Abschied von dem Onkel und dessen Familie – Rückkehr nach Bernburg – Einquartierungen – Korrespondenz.</i>	
13. November 1646.....	820
<i>Abzug der einquartierten Reiter – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Brandt – Kontribution – Bericht durch Dr. Mechovius – Unglücklicher Tag.</i>	
14. November 1646.....	821
<i>Hasenlieferung aus Ballenstedt – Wirtschaftssachen – Bad – Schlechte Vorzeichen – Bestallung des früheren Harzgeröder Amtsschreibers Wolfgang Sutorius zum Zepziger Gutsverwalter – Rückkehr des fürstlichen Musketiärs Andreas Girßbeck aus Braunschweig – Korrespondenz.</i>	
15. November 1646.....	822
<i>Hasenlieferung aus Ballenstedt – Anhörung der Predigt des Dohndorfer Pfarrers Christian Engelhardt auf dem Schloss – Engelhardt, Dr. Mechovius, Börstel, Röder, der Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf, der Kammermeister Tobias Steffek und Schwartzberger als Mittagsgäste – Kirchgang am Nachmittag – Kopfschmerzen der Schwester Sophia Margaretha – Rückkehr von Rindtorf aus Ballenstedt.</i>	
16. November 1646.....	823
<i>Hochzeit von Benckendorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Regenbogen – Korrespondenz.</i>	
17. November 1646.....	829
<i>Beklagenswerter Gesundheitszustand von Maria – Frühstück für den schwedischen Assistenzrat Alexander Erskein in der Stadt – Korrespondenz.</i>	
18. November 1646.....	830
<i>Anhörung der Predigt – Nachdenken über Konflikte mit der Verwandtschaft und Freunden – Börstel als Mittagsgast – Besuch durch Dr. Brandt – Kontribution – Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten von Benckendorf.</i>	
19. November 1646.....	832
<i>Grassierende Krankheiten – Empörung über die Machenschaften von Bruder Friedrich und dessen Räten.</i>	
20. November 1646.....	832
<i>Hasenjagd – Durchreise der Herzöge Julius Heinrich, Franz Karl und Franz Erdmann von Sachsen-Lauenburg – Behandlung der kranken Töchter Maria, Angelika und Anna Sophia durch Dr. Brandt – Berühmte Juristen in Halle (Saale) und Sangerhausen – Abzug von Erskein – Administratives.</i>	
21. November 1646.....	834
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Dr. Mechovius als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
22. November 1646.....	839
<i>Anhörung zweier Predigten – Schmidt als Mittagsgast – Administratives – Besuch durch Dr. Brandt.</i>	
23. November 1646.....	840

Korrespondenz – Administratives – Dauerregen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Lakaïen Martin Haug aus Wien.

24. November 1646.....	843
<i>Hasenjagd – Spaziergang bei Regen – Grassierende Katarrhe – Wirtschaftssachen – Verpflegung durchziehender schwedischer Reiter – Administratives – Lektüre – Korrespondenz.</i>	
25. November 1646.....	844
<i>Anhörung der Predigt – Erneute Verpflegung durchziehender schwedischer Reiter – Administratives – Korrespondenz.</i>	
26. November 1646.....	845
<i>Korrespondenz – Administratives – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.</i>	
27. November 1646.....	846
<i>Hasenjagd – Missetaten von Haug – Korrespondenz.</i>	
28. November 1646.....	847
<i>Administratives und Wirtschaftssachen – Lektüre.</i>	
29. November 1646.....	847
<i>Nachrichten – Dr. Mechovius, der Superintendent Joachim Plato und Börstel als Mittagsgäste – Schlechter Gesundheitszustand des Hofmeisters Heinrich Friedrich von Einsiedel – Anhörung zweier Predigten zum Ersten Advent.</i>	
30. November 1646.....	848
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Warten auf Haug am Abend.</i>	
01. Dezember 1646.....	853
<i>Hasenjagd – Verhör des Lakaïen Martin Haug – Gespräche mit dem Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig sowie dem Köthener Juristen Johannes Mylius – Nachrichten.</i>	
02. Dezember 1646.....	853
<i>Predigtbesuch mit den Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde – Erkrankung des Pagen Heinrich von Krosigk – Rückkehr der ausgesandten Hofburschen aus Köthen und Zerbst.</i>	
03. Dezember 1646.....	854
<i>Neuigkeiten über einen zu bestrafenden Übeltäter – Korrespondenz.</i>	
04. Dezember 1646.....	855
<i>Spaziergang – Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt – Beratungen mit Dr. Mechovius und dem Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel – Korrespondenz.</i>	
05. Dezember 1646.....	855
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
06. Dezember 1646.....	856
<i>Predigtanhörung auf dem Schloss – Der Neustädter Pfarrer Magister Georg Enderling, Dr. Mechovius, Dr. Brandt und Georg Friedrich von Börstel als Essensgäste – Einzelne Audienzen mit diesen.</i>	
07. Dezember 1646.....	856

Hasenjagd – Wirtschafts- und Jusitzsachen sowie Besprechung mit Dr. Mechovius – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

08. Dezember 1646.....	860
<i>Korrespondenz – Durchzug der Fürsten Ernst Gottlieb und Lebrecht am Vortag – Spaziergang zu den Feldern.</i>	
09. Dezember 1646.....	861
<i>Nachrichten – Predigtbesuch mit den Schwestern – Truppendurchzug – Besuch durch den Quellendorfer Pfarrer Philipp Beckmann – Dr. Brandt als Mittagsgast – Gespräche mit dem Diakon Bartholomäus Jonius, dem neuen Amtsrat und Stadtvogt Georg Banse sowie Ludwig.</i>	
10. Dezember 1646.....	863
<i>Nachrichten – Besuch durch Jonius – Korrespondenz – Spaziergänge – Erneutes Verhör Haugs.</i>	
11. Dezember 1646.....	864
<i>Hasenjagd – Wiegen eines gekauften Ochsen – Gespräch mit Dr. Mechovius und Banse – Spaziergang – Verhör des inhaftierten Baders und Chirurgs Christoph Schnegel.</i>	
12. Dezember 1646.....	865
<i>Korrespondenz – Frechheit des Pagen Georg Heinrich von Biedersee am Vortag – Fürsprache der Bürgerschaft für Schnegel – Schneefall – Truppendurchzug – Rückkehr des Lakaien Christian.</i>	
13. Dezember 1646.....	867
<i>Predigt auf dem Schloss – Dr. Mechovius, Börstel, Diakon Andreas Hesius und Amtmann Thomas Benckendorf als Mittagsgäste – Kirchgang mit den Schwestern – Frost und Schnee – Ankunft des Konsulenten Christoph von Jena – Besprechung mit Banse – Hafterleichterung für Haug – Nachrichten – Korrespondenz.</i>	
14. Dezember 1646.....	868
<i>Spaziergang – Nachrichten – Bankrott und Flucht eines Pächters – Nachricht von der Veröffentlichung eines verleumderischen Buchs – Korrespondenz – Krankheit des Sohnes Karl Ursinus.</i>	
15. Dezember 1646.....	871
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Kriegs- und andere Neuigkeiten – Masernerkrankung des Sohnes – Bericht durch Dr. Mechovius.</i>	
16. Dezember 1646.....	872
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Predigtbesuch – Bestätigung des Ratswechsels in der Bergstadt – Nachrichten – Fortwährende Erkrankung des Sohnes – Dr. Brandt und Jungfer Agnes Christina von Wirleben als Mittagsgäste – Wirtschafts- und Steuerangelegenheiten.</i>	
17. Dezember 1646.....	875
<i>Vereidigung eines neuen Hoffjuden – Merkwürdigkeiten beim Begräbnis verstorbener Kinder als schlechtes Vorzeichen – Korrespondenz – Kälte und Raureif – Besprechung mit Jena und dessen Verabschiedung – Erkrankung der Schwester Dorothea Bathilde.</i>	
18. Dezember 1646.....	876
<i>Traum – Abreise Jenas und der Jungfer von Wirleben – Besprechung mit Dr. Mechovius – Häuserbrand in der Talstadt.</i>	
19. Dezember 1646.....	878

Hasen- und Vogeljagd – Entsendung von Dr. Mechovius nach Köthen und des Kammermeisters Tobias Steffek nach Halle (Saale) – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Gespräche mit Dr. Brandt und Banse – Unpässlichkeit von Dorothea Bathilde – Spaziergang – Audienzen für Margaretha Gericke und Matthias Orlob.

20. Dezember 1646.....	879
<i>Korrespondenz – Predigt auf dem Schloss – Ausfall der Nachmittagspredigt – Dr. Brandt, Börstel und der Waldauer Pfarrer Daniel Marggraf als Mittagsgäste – Weitere Krankenfälle am Hof – Rückkehr Steffeks – Empfangsschreiben aus Plötzkau auf die erteilte Absage auf die Pläne der Fürsten August und Ludwig – Rückkehr des Dr. Mechovius.</i>	
21. Dezember 1646.....	880
<i>Hasenjagd – Bericht des Dr. Mechovius – Korrespondenz.</i>	
22. Dezember 1646.....	881
<i>Hasenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Getreidelieferung aus Ballenstedt – Spaziergang – Tauwetter und Wind – Korrespondenz – Rückkehr des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzberger aus Ballenstedt – Sturmschäden in Ballenstedt.</i>	
23. Dezember 1646.....	884
<i>Hasen- und Entenjagd – Nächtlicher starker Wind – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
24. Dezember 1646.....	885
<i>Wildlieferung aus Ballenstedt – Frost – Besuch der Vorbereitungspredigt mit den Schwestern – Befürchtete Erkrankung der Töchter Eleonora Hedwig, Angelika, Anna Sophia und Maria – Besserung bei Karl Ursinus.</i>	
25. Dezember 1646.....	885
<i>Schnee – Abendmahl auf dem Schloss – Börstel als Gast zum Mittag- und Abendessen – Predigt auf dem Schloss – Korrespondent – Erkrankung der Kinder.</i>	
26. Dezember 1646.....	887
<i>Tauwetter – Predigt auf dem Schloss – Dr. Mechovius, Dr. Brandt, Börstel und Jonius als Mittagsgäste – Kirchengang mit den Schwestern.</i>	
27. Dezember 1646.....	887
<i>Predigt auf dem Schloss – Brigitta von Krosigk und ihre Tochter sowie der Baalberger Pfarrer Bartholomäus Friedrich als Essensgäste – Kirchengang – Abreise der Hofjungfern nach Hohenerxleben – Rückkehr Börstels aus Plötzkau – Korrespondenz.</i>	
28. Dezember 1646.....	888
<i>Hasenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang – Erneuter Frost als Erschwernis von Bautätigkeiten – Entsendung des Dr. Mechovius zum ehemaligen Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Masernerkrankung der Töchter.</i>	
29. Dezember 1646.....	891
<i>Ankunft des Ballenstedter Amtmanns Martin Schmidt – Besuch durch August Ernst von Erlach – Korrespondenz – Versuchte Beilegung in ehrenrührigen Differenzen – Rückkehr der Hofjungfern – Spaziergang – Weitere erkrankte Tochter.</i>	
30. Dezember 1646.....	892
<i>Hasen- und Rebhuhnjagd – Einführung Panses als neuer Amtsrat und Stadtvogt und Rücktritt Benckendorfs als Amtmann – Korrespondenz – Einschätzungen Fürst Ludwigs zum verleumderischen Buch – Beratung mit</i>	

Dr. Mechovius – Spaziergang – Nachrichten – Geldangelegenheiten – Halbierung des jährlichen Holzmaßes für die Dienstleute – Kriegsfolgen – Peinliche Befragung eines Bernburger Bürgers.

31. Dezember 1646.....	894
<i>Bericht des Dr. Mechovius über die peinliche Befragung am Vortag – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
Personenregister.....	897
Ortsregister.....	924
Körperschaftsregister.....	938

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚔	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♂	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag
	Gold

Tagebucheinträge

01. Januar 1646

[[74r]]

2 den 1. Januarij ¹: 1646.

Quod Fœlix, et Faustum sit, in omnj genere! ²

J'ay sceu hier des singularitèz estranges, de celuy, que je iüge, pour mon plüs grand ennemy maintenant. ³ Non omne quod splendet; aurum est! ⁴ Il est bon de se pouvoir contregarder, de telles gens quj exercent des faussetèz, & meschancetèz, trop manifestes! Mais c'est üne tresgrande honte, que Fürst Friedrich ⁵ n'a mieux regardè a son honneur, & a celuy de sa mayson⁶, en plüsieurs choses. Dieu quj retribuera a ün chacün selon l'œuvre de ses mains, convertisse sa füeur, en douceur, & en bien. ⁷

[[74v]]

Wir haben alhier aufm hauße Bentheim⁸ zweymal predigt gehöret, vndt den Newen Jahrs Tag, gefeyret.

Conversirt mit der Fraw Grävin⁹, vndt dann auch mit dem graven¹⁰, vndt per intervalla ¹¹ mit Theilß seiner bedienten, sonderlich mit dem alten hofmeister Stampo¹², einem grawpündtner, welcher lange, vndt viel Jahr, alhier in diensten, gewesen, vndt ich ihn vor 25 iahren, gekandt. Jtem ¹³: mit des graven hofmeister vndt Raht, <Leonhardt> Buchfelder¹⁴, ein Palatinus ¹⁵ vndt dann mit des iüngerer graven¹⁶ præceptorn, so auch mit einem vom Adel, Etzbach¹⁷. etcetera

Messieurs les Estats¹⁸, ont 700 compagnies d'infanterie et <80> de cavallerie, en leur solde, <par terre & 300 compagnies sür mer>. Jls veulent ioindre les compagnies¹⁹, des flottes Orientales,

1 Übersetzung: "des Januars"

2 Übersetzung: "Das auf jede Art glücklich und gesegnet sei!"

3 Übersetzung: "Ich habe gestern seltsame Absonderlichkeiten von demjenigen erfahren, den ich jetzt für meinen größten Feind halte."

4 Übersetzung: "Nicht alles, was glänzt, ist Gold!"

5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

6 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

7 Übersetzung: "Es ist gut, sich vor solchen Leuten in Acht nehmen zu können, die zu offensichtliche Falschheiten und Bosheiten treiben! Aber es ist eine sehr große Schande, dass Fürst Friedrich in mehreren Sachen nicht besser auf seine Ehre und auf diejenige seines Hauses gesehen hat. Gott, der einem jeden nach dem Werk seiner Hände den Lohn geben wird, verwandle seine Wut in Sanftmut und ins Gute."

8 Bentheim (Bad Bentheim).

9 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

10 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

11 Übersetzung: "zeitweilig"

12 Stampa, Bertold von (geb. ca. 1579).

13 Übersetzung: "Ebenso"

14 Buchfelder, Leonhard (1600-1647).

15 Übersetzung: "Pfälzer"

16 Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von (1627-1668).

17 Etzbach, N. N. von.

18 Niederlande, Generalstaaten.

et Occidentales, afin quelles se puissent tant mieulx deffendre l'une l'autre, celle de l' ²⁰ Oost ²¹ s'accroissant, mais l'autre se diminuant fort, ee-que <a quoy> neantmoins les marchands, & ²² bewindthebbers ²³, s'opposent fort et ferme, puis que cela semble preiudicier, a leur gain, & interest particulier, qu'ils tirent de la flotte Indienne Orientale ²⁴ particulierement. ²⁵

02. Januar 1646

[[75r]]

☞ den 2. Januarij ²⁶: 1646.

Waß von obigem Asterismo ²⁷ an, geschrieben, auf dieser pagina ²⁸, gehöret, vndter den andern Januarij ²⁹ dieser Zeitt. ³⁰

<Den Cantzler, Doctor Bagenstecker ³¹, (meinen alten bekandten) angesprochen, darnach Meines vettern ³², losament ³³ im Turm besehen Nachmittags bin ich sonderlich seine gallerie, da schöne abriße ³⁴, gemälde, kupferstück, vndt dergleichen sein.>

<Nachmittags jst der grave, auf den Türmen, vndt sonsten auf der mawer mit mir herumber spatzirt, den prospect ³⁵, die Stügke ³⁶, vndt anders, sehen zu laßen. Wir seindt auch in seinem Stall gewesen, darinnen ein ³⁷ 13 feiner pferde gestanden, auch ein Pavian, mit einer blawen Nase, zu sehen gewesen.>

19 Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie): Im Jahr 1602 gegründete Handelskompanie für Ostasien (Indonesien).; Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
20 *Übersetzung*: "Die Herren [General-]Staaten haben 700 Kompanien der Infanterie und 80 der Kavallerie in ihrem Sold zu Land und 300 Kompanien auf dem Meer. Sie wollen die Handelsgesellschaften der östlichen und der westlichen Flotten zusammen bringen, damit jene sich so besser verteidigen können, die eine die andere, weil diejenige des"

21 *Übersetzung*: "Ostens"

22 *Übersetzung*: "sich vergrößert, aber die andere sich stark verkleinert, was wogegen dennoch die Kaufleute und"

23 *Übersetzung*: "Direktoren [der Handelskompanien]"

24 Ostindien.

25 *Übersetzung*: "sich stark und standhaft widersetzen, obwohl das ihrem Gewinn und Nutzen zu schaden scheint, den sie besonders aus der Ostindischen Flotte ziehen."

26 *Übersetzung*: "des Januars"

27 *Übersetzung*: "Sternchen"

28 *Übersetzung*: "Seite"

29 *Übersetzung*: "des Januars"

30 Eintrag bezieht sich auf die letzten beiden Absätze des Vortages, die im Original mit einem Sternchen gekennzeichnet sind.

31 Pagenstecher, Johann (1575-1650).

32 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

33 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

34 Abriß: Skizze, Zeichnung.

35 Prospect: Aussicht.

36 Stück: Geschütz, Kanone.

37 ein: ungefähr.

Conversations³⁸ mit dem graven, welcher zwar, nur im 23. Jahr, aber hat wol studiert, kan seine sprachen, Frantzösisch vndt Italiänisch, hat fein peregriniret³⁹, ist in vera fide orthodoxa⁴⁰ wol fundirt, hat einen guten verstandt, stadtliche memoriam⁴¹, wolredenheitt, vndt eine feine präsents, lebt nüchtern, vndt mäßig, nimbt seine sachen, vndt sein RegentenAmpt, wol in acht, vndt meritirt⁴² land⁴³, vndt leutte zu regieren. Sein iunger bruder⁴⁴ studirt gar fleißig, redet schon sprachen, ist Munter, vndt hat zu allerley sachen große lußt, vndt beliebung. Gott wolle Sie beyderseitß, erhalten.

03. Januar 1646

[[75v]]

den 3. Januarij⁴⁵: 1646.

{Meilen}

Nach gesterigem genommenem abschied von 2
der Fraw grävin⁴⁶, wie auch von allen vndt ieden
vom Adeln vndt Rächten, (darundter auch der
alte droßt von Bentheim⁴⁷, heide⁴⁸ gewesen) ist
doch heüte der graff⁴⁹ neben seinem bruder⁵⁰
wieder zu mir, gekommen, vndt haben mich, biß
vber die gräntze vndt landtwehre⁵¹, eine Stunde
weges von Bentheim⁵², zu kutzschen begleitetet,
darnach sehnlich valediciret⁵³. Rayseten wir
also fort, von Bentheim, nach dem flegken
Enschede⁵⁴ alda in einem b <h> ause, so dem
graven gehörig, kalte küche gehalten. An diesem
orth, habe ich mich erinnert, wie ich anno⁵⁵

38 Übersetzung: "Gespräche"

39 peregriniren: reisen, sich auf Wanderschaft begeben.

40 Übersetzung: "im wahren rechtgelehrten Glauben"

41 Übersetzung: "Erinnerungsvermögen"

42 meritiren: verdienen.

43 Bentheim, Grafschaft; Steinfurt, Grafschaft.

44 Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von (1627-1668).

45 Übersetzung: "des Januars"

46 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

47 Bentheim, Grafschaft.

48 Heyden, Bernhard von (geb. ca. 1585).

49 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

50 Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von (1627-1668).

51 Landwehr: Schutz- und Verteidigungsanlage unterschiedlicher Art (z. B. Erdwall, Graben, Damm oder Mauerbefestigung) gegen militärische Angriffe oder Überfälle, auch Damm gegen Überschwemmung.

52 Bentheim (Bad Bentheim).

53 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

54 Enschede.

55 Übersetzung: "im Jahr"

1626 von einer Spannischen⁵⁶ partie⁵⁷ vor der herberge, angefallen, vndt auß mißverstandt nacher Oldensehl⁵⁸ cum thesauris nostris⁵⁹, gefangen geführet worden.

An itzo aber liegt alhier, 1 compagnie zu fuß vndt 25 pferde, Stadische⁶⁰ Garnison. Oldensehl ist geschleift, Lingen⁶¹ von des Printzen⁶² volck⁶³ besetzt, vndt hat man sich vor den Spannischen, sieder⁶⁴ Sie Wesel⁶⁵, Rheinbergk⁶⁶, Maestrich⁶⁷, Gennep⁶⁸, Groll⁶⁹, vndt andere plätze verlohren, alhier in [[76r]] der Twent⁷⁰, nichts leichtlich zu besorgen.

{Meilen}

Von Enschede⁷¹ nach dem eßen, gen Oxbergen⁷² 2
Jst ein hüpsch dorf, auch in der Twent gelegen,
vndt numehr alles Stadisch⁷³.

Vndterwegens, begegnete mir ein bohte, mit schreiben, an die Base⁷⁴ von Gröenaw⁷⁵. Kahl von Borch⁷⁶, vndt weil ich wußte, das von mir etwaß meldung geschehen darinnen würde, habe ich sie erbrochen, vndt gesehen, 1. das die Fraw Base⁷⁷, des graven von Stirumb⁷⁸ gemahlin, sehr vnpaß am Fieber, vndt catharren, welches leydmühtig, zu vernehmen, gott wolle baldt beßerung schigken. 2. Das Sie vndt ihr herr, vnser mit verlangen, vndt mit frewden, erwartten. 3. Daß meine dissegnj⁷⁹,

56 Spanien, Königreich.

57 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

58 Oldenzaal.

59 Übersetzung: "mit unseren Schätzen"

60 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

61 Lingen.

62 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

63 Volk: Truppen.

64 sieder: seit.

65 Wesel.

66 Rheinberg.

67 Maastricht.

68 Gennep.

69 Groenlo (Grol).

70 Twente.

71 Enschede.

72 Haaksbergen.

73 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

74 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).

75 Gronau (Westfalen).

76 Terborg.

77 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

78 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

79 Übersetzung: "Pläne"

so mir dahin gerahten worden, null vndt nichtig, vielleicht auch durch böse vnderbawung zu waßer gemacht worden! Patientia! ⁸⁰

Der heüttige weg, hat viel eiß gehabt, vndt wir seindt mehrentheils durch heyde, vndt moraß ⁸¹ kommen, so aber, von wegen grimmiger, immerforth continuirender ⁸² kälte, vber l <g> etragen ⁸³. In 25 Jahren wollen etzliche, daß solche große kälte in diesen Westphälischen landen ⁸⁴, (da die lufft temperirt, vndt nicht zu warm, oder zu kalt pfelet zu sein) nicht gewesen.

04. Januar 1646

[[76v]]

☉ den 4^{ten}: Januarij ⁸⁵: 1646.

Zu Oxberg ⁸⁶, liegen 45 Mann zu fuß, vndt 25 pferde.

On a eu des dispütes, avec l'hoste, a cause de son indiscretion! ⁸⁷

{Meilen}

Von Oxberg nacher Lichtenfordt ⁸⁸ zur kalten küche nach dem wir, auf 2 {Meilen} von Oxbergen durch die festung Groll ⁸⁹ gefahren. Lichtenfoorde gehört dem graven von Styumb ⁹⁰ 2 zu. Von dannen nacher Borch ⁹¹ allda graf Georg Ernst von Styumb, mich gar höflich empfangen, wol logiret, vndt tractiret ⁹². Seine gemahlin ⁹³, Meiner Sehligen FrawMutter ⁹⁴ leibliche Schwester, hat mich sehr gerne gesehen, wiewol Sie gantz schwach, vndt kranck ist an fiebern, catharren, vndt vberlauffung der galle. Sie hat nur eine einzige Tochter, fräulein Maria

80 Übersetzung: "Geduld!"

81 Moraß: Morast.

82 continuiren: (an)dauern.

83 übertragen: tragfähig sein.

84 Westfalen.

85 Übersetzung: "des Januars"

86 Haaksbergen.

87 Übersetzung: "Man hat Streitgespräche mit dem Wirt wegen seiner Dummheit gehabt!"

88 Lichtenvoorde.

89 Groenlo (Grol).

90 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

91 Terborg.

92 tractiren: bewirten.

93 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

94 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

Magdalena⁹⁵, vmb die sich viel freyer bewerben,
vndt angeben, wegen städtlicher gühter, vndt
reichtumbs, so zwischen 13 vndt 14 iahren altt,
ist. Sie hat auch das Mittelste Frewlein von
Bentheimb, Anne Ameley⁹⁶, bey sich. Es hat gute
discours⁹⁷ gegeben, zumahl auch ein Edelmann,
von Graf Moritz von Naßaw⁹⁸, der mit ihm, in
Brasilien⁹⁹ die rayse gethan, zur stelle gewesen.

[[77r]]

Groll¹⁰⁰, vndt diese örther, werden in die Provintz Gelderlandt¹⁰¹, gerechnet, zu der grafschafft
Zütphen¹⁰².

Der grave von Steyrumb¹⁰³, muß auch den Spannischen¹⁰⁴, nacher Geldern¹⁰⁵, contribuiren¹⁰⁶, es
ist ihm zwar inhibirt¹⁰⁷ von den Staden¹⁰⁸, er muß es aber heimlich thun, wil er anders auf seinen
gühtern, im frieden leben, inmaßen der Printz von Vranien¹⁰⁹, von etzlichen seinen gühtern, selber
thun muß. Jch halte doch, es geschehe connivendo¹¹⁰.

Er der grave, ist Maior vber ein Regiment zu pferde, vndt hat eine compagnie zu Roß, auch eine zu
fuß, vndter der armée der herren Staden¹¹¹.

05. Januar 1646

ᵐ den 5^{ten}: Januarij¹¹²: 1646.

95 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

96 Efferen, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt (gest. 1668).

97 *Übersetzung*: "Reden"

98 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

99 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

100 Groenlo (Grol).

101 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

102 Zutphen, Grafschaft.

103 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

104 Spanien, Königreich.

105 Geldern.

106 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

107 inhibiren: verbieten.

108 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

109 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

110 *Übersetzung*: "durch Verschließen der Augen"

111 Niederlande, Generalstaaten.

112 *Übersetzung*: "des Januars"

heütte bin ich alhier zu Borch¹¹³, still gelegen, habe mir laßen wol sein, vndt mehrentheils die zeitt mit conversiren mit der Fraw Base¹¹⁴, zugebracht, wie mir dann auch der Grave¹¹⁵ fleißige gesellschaft geleistet, vndt die Frewlein¹¹⁶ meinen Söhnen¹¹⁷. *perge*¹¹⁸

Ich habe auch den schönen garten alhier besehen, welchen der grave, hat vor etzlichen Jahren, anlegen laßen, vndt er ist schauwürdig, wegen der schönen compartementen¹¹⁹, allèn, flecht: vndt bindtwergk, guter ordnung, frembden gewächßen, puschwergk, vndt obstgarten, auch weydestriften¹²⁰, hindter demselben, vndt dergleichen.

Depesche nacher Warendorf¹²¹ [,] Rheda¹²² [,] Tecklenburg¹²³ vndt Bentheim¹²⁴. *et cetera*
[[77v]]

J'ay dèscouvert aulcüne de mes sollicitudes a Madame la Contesse¹²⁵ ma Tante, & puis apres, a Monsieur le Conte¹²⁶ a cachün à part, mais apres leur conference particuliere ils m'ont rèspondü en commün assèz courtoisement. Neantmoins i'ay peu comprendre que Monsieur le Conte estoit sürprins, & que Ma Tante estoit ün peu retenüe & paraventüre preoccupée, par mes envieux, & ennemis domestiques, car elle le scavoit tres-bien il y a long temps. Il est ün Seigneur fort accomply, & courtois, elle est bonne mènagere, & a beaucoup dü pouvoir, a la mode de ce pays¹²⁷. Toutesfois c'est ün Matrimojne beny. Dieu les vueille conserver longues annèes!¹²⁸

06. Januar 1646

113 Terborg.

114 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

115 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

116 Efferen, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt (gest. 1668); Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

117 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

118 *Übersetzung*: "usw."

119 Compartement: abgeteilter Raum, abgegrenzter Gartenbereich.

120 Weidetrift: Weideland; Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird.

121 Warendorf.

122 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

123 Tecklenburg.

124 Bentheim (Bad Bentheim).

125 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

126 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

127 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

128 *Übersetzung*: "Ich habe eins von meinen Bekümmernissen der Frau Gräfin, meiner Tante, und dann danach dem Herrn Grafen offenbart, jedem für sich, aber nach ihrer gesonderten Besprechung haben sie mir gemeinsam recht höflich geantwortet. Dennoch habe ich verstehen können, dass der Herr Graf überrascht war und dass meine Tante ein wenig zurückhaltend und vielleicht durch meine heimischen Neider und Feinde eingenommen war, denn sie wusste es sehr wohl vor langer Zeit. Er ist ein sehr vollkommener und höflicher Herr, sie ist eine gute Hauswirtin und hat nach der Art dieses Landes viel Macht. Dennoch ist es eine gesegnete Ehe. Gott wolle sie lange Jahre erhalten!"

σ den 6^{ten}: Januarij ¹²⁹: 1646.

Ob schon die kirchen alhier¹³⁰ reformiret sein, so ist doch das Fest der *heiligen* drey Könige, nicht celebriret worden. habe derowegen, meinen progreß resolviret¹³¹.

Meine Frau Base¹³², ist wieder vnpaß gewesen, vndt hat mich sieder¹³³ gestern nachmittags nicht gesprochen, auch sich heütte excusiren¹³⁴ laßen.

Mes deux frippons de lacquays ont commis des insolences inexcüsables contre le Major Halcke¹³⁵ leur maître d'hostel, par yvrogerie. [[78r]] J'ay priè Monsieur le Conte¹³⁶, de les chastier, puis qu'ils ont deshonorè sa mayson aussy bien, que ma personne & mes Officiers. Jl me l'a promis, & c'estoit le temps, que i'en avois le plus affaire, de ces canailles. ¹³⁷

{Meilen}

Jch habe meine pferde alhier¹³⁸ stehen laßen, 4
vndt habe vnserm lieben höflichem graven von
Styrum valediciret¹³⁹, auch seine kutzschpferde
mittgenommen, biß nach Arnheim¹⁴⁰ oder 7
stunden. Vndterwegens, eine vhr gahens, war
das städtlein Dotecum¹⁴¹. Zwey stunden darvon
Doesburgk¹⁴² stadt vndt Festung, noch alles in der
grafschaft Zütphen¹⁴³ gelegen. Darnach hindter
Doeßburg giengen wir vber die Jßel¹⁴⁴, in einem
flachen Schiffe, hielten in einer herberge vnferne
von der Yßel, kalte küche, da kahn der alte
Schlüter¹⁴⁵ Stadtmaior zu vnß, vndt discourirte
von vielen geschichten, dann er noch, bey der

129 Übersetzung: "des Januars"

130 Terborg.

131 resolviren: entschließen, beschließen.

132 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

133 sieder: seit.

134 excusiren: entschuldigen.

135 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

136 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

137 Übersetzung: "Meine zwei Spitzbuben von Lakaien haben durch Trunksucht unentschuld bare Frechheiten gegenüber dem Major Halck, ihrem Hofmeister, begangen. Ich habe den Herrn Grafen gebeten, sie zu bestrafen, weil sie sein Haus sowie meine Person und meine Beamten entehrt haben. Er hat es mir versprochen, und dies ist die Zeit, dass ich dadurch am meisten mit diesem Lumpen-Gesinde zu tun hatte."

138 Terborg.

139 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

140 Arnheim (Arnhem).

141 Doetinchem.

142 Doesburg.

143 Zutphen, Grafschaft.

144 Issel (Oude IJssel), Fluss.

145 Sluyter, N. N..

Schlacht vor Nieuport¹⁴⁶, in Flandern¹⁴⁷ gewesen,
auch darnach in vielen Occasionen, weil er 45
Jahr, dem kriege gefolget. Man sagt alhier, der
Printz von Vranien¹⁴⁸ seye Todt, man will es aber
weder hoffen, noch glaüben. *perge*¹⁴⁹

[[78v]]

Zu Doeßburg¹⁵⁰ liegen an itzo mehr nicht, als 3 *compagnien* in garnison. Die bürger wüntzschten,
das ihrer fünf mal so viel wehren, vmb beßerer nahrung willen, dergleichen wuntzsch, bey vnß, in
Deützschlandt¹⁵¹, gar anders, zu geschehen pflēget!

Die meisten *compagnien* seindt an itzo in Flandern¹⁵², & il me semble, que ces costes icy, soyent
peu gardées¹⁵³. Gleichwol hat man nachricht, daß die Spannischen¹⁵⁴ zu Gelder¹⁵⁵ vndt an andern
orthen, mit eißsporen sich gefaßt gemacht, vndt ihre pferde schärfen¹⁵⁶ laßen.

So baldt wir vber die Jßel¹⁵⁷ wahren, v¹⁵⁸ (darüber im Sommer, eine Schiffbrügke pflēget zu sein)
kahmen wir in das Theil von Gelderlandt¹⁵⁹, welches man die Velawe¹⁶⁰ heißet, vndt haben diß:
vndt ienseit der Jßel heütte feine adeliche häuser liegen sehen.

Die andere kutzsche hat einen grewlichen fall in einen tiefen graben gethan, also das die Räder oben
gestanden. Vnsere diener, wehren ersoffen, sonderlich *Tobias Steffek von Kolodey*¹⁶¹ <welcher
vndten im schlage geseßen, auf den alles gefallen> (welchen das vnglück zu verfolgen pflēget)
wann das eiß gebrochen wehre, & il s'est fait [[79r]] mal! Louè soit Dieu, quj l'¹⁶²a voulü conserver.
Je le prie, qu'il le face a luy, & a nous tous encores á l'avenir! car i'ay peur, pour mes enfans¹⁶³, &
*pour moy mesme de telles cheütes. Dieu nous en garde benignement!*¹⁶⁴

146 Nieuwpoort.

147 Flandern, Grafschaft.

148 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

149 *Übersetzung*: "usw."

150 Doesburg.

151 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

152 Flandern, Grafschaft.

153 *Übersetzung*: "und es scheint mir, dass diese [Fluss-]Ufer hier wenig bewacht seien"

154 Spanien, Königreich.

155 Geldern.

156 schärfen: das Hufeisen schärfen.

157 Issel (Oude IJssel), Fluss.

158 Im Original verwischt.

159 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

160 Veluwe, Quartier.

161 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

162 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

163 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

164 *Übersetzung*: "und er hat sich Schaden getan! Gelobt sei Gott, der ihn hat erhalten wollen. Ich bete zu ihm, dass er es ihm und uns allen noch in Zukunft gewähre! Denn ich habe Angst um meine Kinder und um mich selbst vor solchen Stürzen. Gott beschütze uns gütig davor!"

On a accordè avec l'hoste au Paon à Arnheim¹⁶⁵, pour 25 solds la personne a ma table, (y compris le Vin, & la biere) & 12 solds, chasque valet, (y compris la biere)[.] J'ay renvoyè les chevaulx dü Conte¹⁶⁶, a ses biens proche d'icy.¹⁶⁷

A Arnheim, l'on ne veut rien scavoir de la mort dü Prince d'Orange¹⁶⁸, comme a Doesburg¹⁶⁹.¹⁷⁰

07. Januar 1646

☿ den 7^{ten}: Januarij¹⁷¹: 1646.

Jn Hollandt¹⁷², vndt Seelandt¹⁷³ alleine gebraucht man den Newen, in den vbrigen 5 provintzien¹⁷⁴ aber, den Alten kalender.

Doeßburgk¹⁷⁵ bewachen die Soldaten, Arnheim¹⁷⁶ aber, die bürger, wann schon garnison darinnen logiret.

Nieumägen¹⁷⁷, ist eigentlich die häuptStadt in Gelderlandt, iedoch seindt die Staden dieses Fürstenthumbs¹⁷⁸ zu Arnheim ordinarie¹⁷⁹, darumb dann Arnheim, vor das haupt zu achten.

[[79v]]

heütte ist ein fast: vndt BehtTag angeordnet, in diesen Niederländischen Provintzien¹⁸⁰, zu wiederbringung des friedens, in Deützschant¹⁸¹, vnserem lieben vatterlande. Gott wolle alle trewhertzige seüftzen erhören!

{Meilen}

165 Arnheim (Arnhem).

166 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

167 *Übersetzung*: "Man hat mit dem Wirt „Zum Pfauen“ in Arnheim für 25 Schillinge die Person an meinem Tisch (darin eingeschlossen den Wein und das Bier) und 12 Schillinge [für] jeden Diener (darin eingeschlossen das Bier) einen Vertrag geschlossen. Ich habe die Pferde des Grafen auf seine Güter nahe von hier zurückgeschickt."

168 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

169 Doesburg.

170 *Übersetzung*: "In Arnheim will man wie in Doesburg nichts vom Tod des Fürsten von Oranien wissen."

171 *Übersetzung*: "des Januars"

172 Holland, Provinz (Grafschaft).

173 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

174 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

175 Doesburg.

176 Arnheim (Arnhem).

177 Nijmegen.

178 Gelderland, Provinzialstände.

179 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

180 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

181 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Wir seindt fort, von Arnheim¹⁸², nach Vtrecht¹⁸³ 9
oder viel mehr, 14 stunden, oder vhren gaenß¹⁸⁴,
wie sie es nennen.

Zu Wageningen¹⁸⁵, endet sich Gelderlandt¹⁸⁶.

Zu Rhene¹⁸⁷, haben wir gefüttert, lieget schon im Stift Vtrecht¹⁸⁸ auf 6 vhr gaens¹⁸⁹, von Arnheim.

Es ist ein schöner pallast alda zu sehen, der Königin in Böhmen¹⁹⁰ pallast, genandt, hat in die 70 zimmer, wol meublirt, mit schönen Tapezereyen¹⁹¹, vndt gezieret, mit vielen conterfecten¹⁹², vndt gemälden, oder Schildereyen¹⁹³. Ist ordentlich gebawet, mit einer facciata¹⁹⁴, vndt zweene flügel daran, von gebackenen steinen zweene wanderungen¹⁹⁵ vbereinander, das dach, ist mit schifer, gedegkt, vndt es hat auch Cammern darundter. Ein schönes gärtlein daran, wie auch bawmgarten, vndt ein hirschen wald zum iagen. Der kleine Rhein¹⁹⁶, fließt alda vorüber.

Vndterwegens feine dörfer vndt häuser gesehen liegen, auch in theils dörfern gepleistert¹⁹⁷, wie die Fuhrleütte es nennen. Vndter andern zu Doren¹⁹⁸, war der [[80r]] geitz der leütte so vnersättlich, daß wir fast den eingang inß hauß bezahlen mußten, vndt vor das hundert kleine geringe reißholtz¹⁹⁹ oder fagots²⁰⁰, muß man 1 {Reichsthaler} bezahlen. Sie schalten, daß wir nur mit bier vorlieb nahmen, vndt in heüttiger grimmiger kälte nicht Spannischen wein tringken mochten, ihnen zum besten.

Zu Vtrecht²⁰¹ inß Dowlaeß, oder große faß Reinwein eingezogen, alda wir zwar fein logiret, aber 6 schillinge, vor einen iedern an der herren Tafel, oder 36 stüber, vndt 15 stüber, vor einen diener geben müssen, bier, vndt Frantzenwein²⁰² mitt eingerechnet ohne das holtz, vndt Torff, zum brennen. *perge*²⁰³

182 Arnheim (Arnhem).

183 Utrecht.

184 *Übersetzung*: "Wegstunden"

185 Wageningen.

186 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

187 Rhenen.

188 Utrecht, Provinz (Hochstift).

189 *Übersetzung*: "Wegstunden"

190 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

191 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

192 Conterfect: Bildnis.

193 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

194 *Übersetzung*: "Fassade"

195 Wanderung: Wandelgang.

196 Krommerijn (Kromme Rijn), Fluss.

197 pleistern: sich auf der Reise in einem Gasthaus erfrischen oder ausruhen.

198 Doorn.

199 Reisholz: Reisigholz.

200 *Übersetzung*: "Reisigbündel"

201 Utrecht.

202 Franz(en)wein: französischer Wein.

203 *Übersetzung*: "usw."

Den Fuhrleütten, haben wir von Arnheim²⁰⁴ biß hieher, vor iegliche person, einen Reichsthaler geben müssen, Thun: 13 {Reichsthaler}

08. Januar 1646

24 den 8^{ten}: Januarij ²⁰⁵: 1646.

Resolution genommen, Meine Söhne²⁰⁶ alhier zu Vtrecht²⁰⁷, ein wenig zu laßen, die Stadt zu besehen, vndt ich bin forth, selb Siebende²⁰⁸, im Nahmen Gottes, nacher Leyden²⁰⁹, (nach stunden gerechnet, seindt es zehen vhren gahens²¹⁰, wiewol etzliche nur von 8 oder 9 vhren sagen.) Darbey eines theilß zu notiren, daß man viel geschwinder fahren, alß gehen kan, anderß Theils aber die fußsteige offft viel näher, bequehmer, vndt leichter zu raysen sein. Mit Schlitten gienge es auf den waßercanalen wol geschwinder vndt gemächlicher zu, aber es ist sehr wiederrahen worden, weil dem eiß, nicht aller orthen, zu trawen.

[[70v]]

haben also lieber die zeit in grimmiger kälte (alß in vielen Jahren, in hollandt²¹¹ nicht gewesen) verlängert mit rollwagen²¹², auf holprichtem wege, vndt die vnkosten nicht angesehen, alß vnß muhtwillig in gefahr zu stürzen, zumahl etzliche omina infausta²¹³ mich gewarnet, sonderlich aber, <1.> der fall mit der kutzsche zu Tecklemburg²¹⁴. 2. Der gesterige sturtz von der brügke mit dem wagen, darauf Tobias²¹⁵ geseßen. 3. Das gestern auf dem dorfe da wir nachmittags gepleistert²¹⁶, ein Frantzose in vnsere herberge gekommen, welcher auf ebenem wege, zu fuß fallende, einen arm gebrochen.

Gott bewahre auch gnediglich, meine lieben kinder²¹⁷!

< vhr gahens ²¹⁸.>

heütte haben wir vber viel brügken, vndt waßer 9
gemußt, haben zu Woude²¹⁹ in hollandt²²⁰

204 Arnheim (Arnhem).

205 Übersetzung: "des Januars"

206 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

207 Utrecht.

208 selbsiebend: eine Person mit noch sechs anderen, zu siebt.

209 Leiden.

210 Übersetzung: "Wegstunden"

211 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

212 Rollwagen: einfacher Fuhrmannswagen.

213 Übersetzung: "unheilvolle Vorzeichen"

214 Tecklenburg.

215 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

216 pleistern: sich auf der Reise in einem Gasthaus erfrischen oder ausruhen.

217 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

218 Übersetzung: "Wegstunden"

219 Woerden.

gefüttert, vndt seindt zu Cawkercken²²¹ vber
nacht gelegen, lieget von Vtrecht²²², wie es die
fuhrleütte rechnen Dann wir etwaß zu spähte zu
Vtrecht aufgewesen, auch die kälte, vns, vndt
vnsern leütten, hart zugesetzt. Es sol nur noch
eine stunde zu fahren, vndt 1½ vhren gahens²²³
nach Leyden²²⁴ sein, von diesem dorff, dahin wir
gegen 7 vhren zu nachts, gelanget.

In diesen landen findet man vberall gute aber thewre herbergen, fast auf allen dörfern. *perge*²²⁵

09. Januar 1646

[[81r]]

☿ den 9^{ten}: Januarij²²⁶: 1645[!].

vhr gaens²²⁷.

Von Cawkercken²²⁸, (alda wir nichts, alß fische⁴
zu eßen bekommen, nebst butter, vndt käse) vndt
doch wegen vbermäßiger schinderey²²⁹, vndt
abforderung der wirtin, crackeel gehabt, also daß
sie vnß wagen vndt pferde verarrestjren²³⁰ laßen
wollen, biß sie ihren <allzu vnverantwortlichen>
willen erlanget) nacher Delft²³¹ alda die
vnbilligkeit vndt schinderey, auch sehr groß
gewesen. Die leütte seindt in herbergen doch dem
geldtgeitz, allzusehr ergeben!

Nachmittage, habe ich Tobiaßen²³², nachm haag²³³, geschigkt afin de cercher[!], l'Agent²³⁴ de
Br<andenburg>²³⁵ & iceluy s'est perdü, estant allè a Emmeryck²³⁶, sans mon sceu²³⁷. *perge*

220 Holland, Provinz (Grafschaft).

221 Koudekerk aan den Rijn.

222 Utrecht.

223 *Übersetzung*: "Wegstunden"

224 Leiden.

225 *Übersetzung*: "usw."

226 *Übersetzung*: "des Januars"

227 *Übersetzung*: "Wegstunden"

228 Koudekerk aan den Rijn.

229 Schinderei: Wucher.

230 verarrestiren: beschlagnahmen.

231 Delft.

232 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

233 Den Haag ('s-Gravenhage).

234 Heimbach, Christian von.

235 Brandenburg, Kurfürstentum.

²³⁸ Ainsy il semble, que je soye predestinè a estre malheureux, & que j'aye fait le voyage de Borch²³⁹ icy, en vain. ²⁴⁰ perge ²⁴¹ avec tant des fraix, & dèspences. ²⁴² perge ²⁴³ Tobiaß ist zu fuß hingegangen, vndt auf einem Schlitten wiederkommen. perge ²⁴⁴

10. Januar 1646

h den 10^{ten}: Januarij ²⁴⁵ :

Tobias Steffek von Kolodey ²⁴⁶ abermal in hagen²⁴⁷ geschickt, ein ander temperament ²⁴⁸ zu versuchen.

Inndeßen habe ich den tour ²⁴⁹ alhier zu Delft²⁵⁰ vmb die Stadt gethan, zu fuß in 1½ stunden. Es seindt gute Mawren, vndt alte rundeel, gute gräben, hüpsche bawme, auf den gängen, gegen der mawer vber, dann in einer landtstadt, keine sonderbahre festung nöhtig.

[[81v]]

In der alten kercke ²⁵¹ gewesen, darinnen des Admirals Pieter Heyn²⁵² sein grab von Marmel. Er ligt wie in einem bette, alles von weißem Marmor gehawen, vndt blaw vndt weiße Marmelseülen, vmb das grab herumb. Mit gülden buchstaben stehen seine Thaten angeschrieben, auf schwarzem Marmel, sonderlich wie er die große Silberflotta ²⁵³ erobert, anno ²⁵⁴ 1629 vndt die Fahnen mit Burgundischen creützen, welche er den Duynkirchern²⁵⁵ abgenommen, hengen vber dem grabe. Die kirche ist 118 Meiner Schritte lang, vndt 50 breit.

236 Emmerich.

237 Übersetzung: "um den Agenten [(diplomatischer) Geschäftsträger] von Brandenburg zu suchen, und derjenige hat sich verirrt, als er ohne mein Wissen nach Emmerich gegangen war"

238 Übersetzung: "usw."

239 Terborg.

240 Übersetzung: "So scheint es, dass ich erwählt sei, unglücklich zu sein und dass ich die Reise von Terborg hierher vergebens gemacht habe."

241 Übersetzung: "usw."

242 Übersetzung: "Mit so viel Kosten und Ausgaben."

243 Übersetzung: "usw."

244 Übersetzung: "usw."

245 Übersetzung: "des Januars"

246 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

247 Den Haag ('s-Gravenhage).

248 Temperament: Vergleich, Mittelweg, richtiges Maß.

249 Übersetzung: "Rundgang"

250 Delft.

251 Übersetzung: "Kirche"

252 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).

253 Übersetzung: "flotte"

254 Übersetzung: "im Jahr"

255 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

Darnach des Printzen hof, aufs neue besehen, da des itzigen Printzen von Vranien²⁵⁶, sein herrvatter, Printz Wilhelm²⁵⁷ Sehliger, Meüchelmörderischer weyse erschossen worden, vndt wie die kugeln in die Mawer gegangen, auch etzliche losamenter²⁵⁸, vndt Schildereyen²⁵⁹ darinnen. Werden an itzo, von einem Engelländischen²⁶⁰ herren, bewohnet.

Von dannen in das Stadthauß, die losamenter vndt schildereyen darauf zu besichtigen, wo die Rahtsherren²⁶¹ sich vergadern²⁶².

[[82r]]

Endlich die Neue kercke²⁶³ aufs neue besehen. Die ist 150 meiner Schritt lang, vndt 40 breit. Darinnen vorgedachten Printzen²⁶⁴ stadtliches monumentum²⁶⁵, von Marmel, vndt metallenen bildern, wie er sitzet, zu besehen, vndt ich vor diesem alles aufgezeichnet, wie nemlich der Printz Wilhelm, des itzigen Printzen²⁶⁶ herrvatter, auf einem Stul sitzet, mitten zwischen den Marmelseülen. Er aber ist von Metall gemacht, die Marmelseülen, blaw, vndt gelb. In den winckeln des monumentj²⁶⁷, stehen vier bilder, von Metall, alß die Justitia²⁶⁸, mit der waage, die libertas²⁶⁹ der Niederlender²⁷⁰, die kirche Gottes (mit einem buch, in einer, vndt mit einem kirchlein in der andern handt,) vndt die Tranquillitas, sive Pax. perge²⁷¹ Es seindt auch sonsten, noch andere Epitaphia²⁷² darinnen, von den vornehmsten, vndter den herren Staden²⁷³.

7 pforten hat Delft²⁷⁴, darundter ein kleines pförtlein, diese Stadt hat vndterschiedliche waßercanäle, vndt feine vorstädte, gärten darvor, weydetriften²⁷⁵, vndt ist im Sommer, gar lustig²⁷⁶, im grimmigen winter aber, wie an itzo, ists nirgendts gar anmuhtig. *et cetera*

[[82v]]

Tobiaß²⁷⁷, ist auß dem haagen²⁷⁸ wiederkommen, vndt hat Melchior Oertel²⁷⁹ mitgebracht, meinen alten kammerdiener, den ich aufm weißen berge²⁸⁰, noch angenommen. Er hat sich gesetzt zu

256 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

257 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

258 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

259 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

260

261 Delft, Rat der Stadt.

262 Übersetzung: "beraten"

263 Übersetzung: "Kirche"

264 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

265 Übersetzung: "Denkmal"

266 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

267 Übersetzung: "Denkmals"

268 Justitia.

269 Übersetzung: "Freiheit"

270 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

271 Übersetzung: "Ruhe oder der Frieden usw."

272 Übersetzung: "Grabdenkmale"

273 Niederlande, Generalstaaten.

274 Delft.

275 Weidetrift: Weideland; Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird.

276 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

277 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

harderwyck²⁸¹ anno²⁸²: 1626 alß ich daselbst mich aufhielte, vndt ist an itzo bey der artillerie der herren Staden²⁸³. Er bekandte mir, daß schon vor 8 Tagen, man meiner wehre im haage gewärtig gewesen, da ichs doch keinem Menschen gesaget, es müssen nur conjecturæ²⁸⁴ sein. Mais Monsieur le Conte Maurice²⁸⁵, sür lequel ie m'abandonnois le plüs, est desja party, & cela m'incommode merueilleusement <et plüs encores, l'absence de Heimbach²⁸⁶ > en tous mes desseings. Il me semble, que ce voyage, ne m'est point heureux²⁸⁷, < au moins tres difficile.²⁸⁸ Difficilia! quæ pulchra.^{289 290} >

hänßel²⁹¹ der copiist, welchen ich zu Leyden²⁹² gelaßen, meine Söhne²⁹³ zu recht zu weisen, ist diesen abendt wiederkommen, vndt vermeint, er habe ihrer verfehlet, weil sie so lange außen bleiben. Gott bewahre ia gnediglich vor vnglück. Je me prefigüre des estranges pensées. Dieu les en preserve benignement par sa Sainte grace.²⁹⁴

[[83r]]

Eine weiße bärenhautt, (so auß WestIndien²⁹⁵ gekommen,) habe ich alhier zu Delfft²⁹⁶, vmb 9½ holländischer²⁹⁷ gülden, gekauft. Ist eine raritet. perge²⁹⁸

In dieser grimmigen großen kälte, sol vorgestern ein Mann im haagen²⁹⁹ erfroren sein, ihrer viele sich erfroren haben, auch die Donaw³⁰⁰, vndt der Rhein³⁰¹ hart zugefroren sein. Sie hat numehr in

278 Den Haag ('s-Gravenhage).

279 Örtel, Melchior.

280 Weißer Berg (Bílá hora).

281 Harderwijk.

282 *Übersetzung*: "im Jahr"

283 Niederlande, Generalstaaten.

284 *Übersetzung*: "Mutmaßungen"

285 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

286 Heimbach, Christian von.

287 *Übersetzung*: "Aber der Herr Graf Moritz, auf welchen ich mich am meisten verließ, ist bereits abgereist, und das und noch mehr die Abwesenheit von Heimbach behindert mich ungemein in all meinen Plänen. Es scheint mir, dass diese Reise für mich nicht glücklich"

288 *Übersetzung*: "wenigstens sehr schwierig ist."

289 *Übersetzung*: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist."

290 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

291 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

292 Leiden.

293 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

294 *Übersetzung*: "Ich bilde mir seltsame Gedanken ein. Gott bewahre sie davor gütig durch seine heilige Gnade."

295 Westindien.

296 Delft.

297 Holland, Provinz (Grafschaft).

298 *Übersetzung*: "usw."

299 Den Haag ('s-Gravenhage).

300 Donau, Fluss.

301 Rhein, Fluss.

die vier wochen continuirt³⁰², macht gute bahne, vndt kömpt den Schlittenfahrern wol zu paß, nicht aber denen, so gegen den wintter, vbel bekleidet sein.

11. Januar 1646

☉ den 11^{ten}: / <21.> Januarij³⁰³: 1646.

Gestern abendt, hat mich noch, meiner Söhne³⁰⁴ glückliche vnversehrte ankunft, mit den ihrigen, von Vtrecht³⁰⁵, auf Leyden³⁰⁶, (da an beyden orton sie viel rariteten besichtigt) hertzlich erfrewet, vndt sie haben mir viel zu erzehlen gewußt, von allen schönen Sachen, die ihnen vorkommen, vndt sonderlich, des weitberühmbten, Doctor Spanheimij³⁰⁷, trewe assistentz vndt wie willig, vndt höflich, er ihnen an handen gegangen zu Leyden, sehr gepriesen. Gott gebe solchen guthertzigen leütten, wieder viel glück vndt Segen, vndt daß man wol antreffen möge!

[[83v]]

heütte vormittags habe ich, in der alten kirche alhier zu Delft³⁰⁸, predigt gehöret, nachmittags aber, in der Newen kirche, vndt es seindt gute lehrer, vndt Andächtige zuhörer alhier: Sehr wol hats vndter andern mir gefallen, daß man in daß allgemeine gebeht, die Noht deß bedrangeten Deüttschlandes³⁰⁹, mitt eingeschloßen. Gott wolle alle guthertze wüntzsche erhören!

Meine Söhne³¹⁰ haben alhier die Stadt auch wol besehen.

Je suis fort perplex, a cause de l'absence de l'Agent³¹¹ de Brandenburg³¹², (lequel a tous mes pappiers, entre ses mains) & le Monsieur le Conte Maurice de Nassaw³¹³, & de tous ceux qui me pourroyent ayder. J'ay fait ce voyage, avec tant des fraix, & despences, ay endürè tant d'incommoditèz, de froid excessif, & autres èsmotions dü penible voyage, avec mes pauvres enfans! Je suis icy, avec des fraix excessifs, & ne puis recüler³¹⁴, (re infecta³¹⁵) nj m'avancer. Dieu me delivre de ce labyrinthe, par sa Sainte grace! & benignitè! Amen!³¹⁶

302 continuiren: (an)dauern.

303 Übersetzung: "des Januars"

304 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

305 Utrecht.

306 Leiden.

307 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

308 Delft.

309 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

310 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

311 Heimbach, Christian von.

312 Brandenburg, Kurfürstentum.

313 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

314 Übersetzung: "Ich bin sehr bestürzt wegen der Abwesenheit des Agenten [(diplomatischer) Geschäftsträger] von Brandenburg (welcher alle meine Papiere in seinen Händen hat) und des Herrn Grafen Moritz von Nassau und all derjenigen, die mir helfen könnten. Ich habe diese Reise mit so vielen Kosten und Ausgaben gemacht, habe so viele Beschwerlichkeiten, schneidende Kälte und andere Aufregungen der mühsamen Reise mit meinen armen Kindern ertragen! Ich bin hier mit übermäßigen Kosten und kann weder ablassen"

[[84r]]

Jch habe den Major halcken³¹⁷, nacher dem haag³¹⁸, diesen abendt geschickt, mich, beym Printzen von Vranien³¹⁹, anzumelden. Gott gebe mir doch einmal glück, vndt beschehre mir gute gönner!

Diesen spähten abendt, avisiret Halcke, er habe schon beym Printzen von Vranien, audientz gehabt, der wehre wol content³²⁰, ich möchte Morgen wilß Gott zwischen 4 vndt 5 vhren, (da am wenigsten leütte aufwarten theten, vndt er alleine wehre) nachmittags zu ihm kommen, wiewol er lieber gesehen hette, ich hette ihm eine stunde ernennet, wie mirs gebühret hette, wolte er gerne aufewartett haben.

Nota³²¹: diesen abendt ist in den Niederlendischen³²² kirchen, wieder geprediget worden, vndt also dreymal diesen Sontag. Jst ein devotes volck.

12. Januar 1646

» den 12. / 22^{ten}: Januarij³²³: 1646.

Die avisen³²⁴ geben: daß der alte hertzog zu Venedig³²⁵, gestorben, Er hat vermeint die Türgken³²⁶ zu schlagen. Jst auch schon zum general erwellt vndt 80 iahr altt gewesen³²⁷, *et cetera*[.]

Item³²⁸: daß in Engellandt³²⁹ der krieg noch heftig continuirt³³⁰.

Die Kayserliche³³¹ armée, vndt der Ertzhertzog³³², sich sehr stärgken.

Zu Bremen³³³, die Königin in Polen³³⁴, schon angelanget.

315 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

316 *Übersetzung*: "noch mich voranbringen. Gott rette mich aus diesem Labyrinth durch seine heilige Gnade und Güte! Amen!"

317 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

318

319 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

320 *Übersetzung*: "zufrieden"

321 *Übersetzung*: "Beachte"

322 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

323 *Übersetzung*: "des Januars"

324 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

325 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

326 Osmanisches Reich.

327 "gewesen, vndt 80 iahr altt" im Original korrigiert in "vndt 80 iahr altt gewesen".

328 *Übersetzung*: "Ebenso"

329 England, Königreich.

330 continuiren: (an)dauern.

331 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

332 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

333 Bremen.

334 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

Im Stift Vtrecht³³⁵, vber 500 Schafe, von den wölffen niedgerißen worden, vndt von wegen solcher klagen, in die 72 dörfer, zur wolffsiagt, auffgebotten.

[[84v]]

Gegen bestimmte zeit, bin ich in haagen³³⁶ kommen, habe dem alten Printzen von Vranien³³⁷, in seinem losament³³⁸ zugesprochen. Er hatte zwar seine kleider, vndt Mantel an, gieng mir auch entgegen an die Thür, sahe ältlich zwar, iedoch frisch auß, aber die füße wolten nicht recht forth, wegen des Podagræ³³⁹, iedoch machte er sich gar stargk, satzte sich zu mir vors feuer, gab mir die Oberstelle³⁴⁰ vndt excusirte³⁴¹ sich sehr, worumb ich nicht bekandt sein wolte? vndt approbirte³⁴² meine rayson³⁴³. Offerirte sich zu aller guten recommendation, wegen Meiner prætensionen, fragte nacher Münster³⁴⁴, vndt Oßnabrück³⁴⁵, sonderlich nach dem graven von Trauttmansdorf³⁴⁶, hatte gute hofnung zum frieden vndt zur inclusion der reformierten zumahl da auch nun, die Stadischen³⁴⁷ gesandten³⁴⁸ eingezogen wehren, vndt gedachte auch, in Engellandt³⁴⁹ stünde es darauff, daß friede werden sollte, vndt der König³⁵⁰ würde mit 300 pferden, nacher Londen³⁵¹ kommen. Condolirte mit Meinem zustandt, nach welchem er gar fleißig fragte, wie es zu Bernburgk³⁵² daher gegangen wehre? Wegen der Stadischen³⁵³ sachen, riehte er, Agenten³⁵⁴ zu gebrauchen, vndt wolte nicht viel, darumb wißen, als obs ihm Jakob Ludwig Schwartzberger³⁵⁵ nicht berichtet hette? vndt machte viel Complimenten³⁵⁶, accompagnirte³⁵⁷ [[85r]] mich auch etwaß vor die Thür, ließe aber beyde Meine Söhne³⁵⁸ hineyn kommen, welche er sehr lobte, daß sie wolgestalt wehren, vndt beklagte, daß sie kein Frantzösisch, noch Niederdeüttsch, sprechen köndten. Fragte auch, nach

335 Utrecht, Provinz (Hochstift).

336 Den Haag ('s-Gravenhage).

337 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

338 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

339 *Übersetzung*: "Fußgicht"

340 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

341 excusiren: entschuldigen.

342 approbiren: billigen.

343 *Übersetzung*: "Beweggrund"

344 Münster.

345 Osnabrück.

346 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

347 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

348 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

349 England, Königreich.

350 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

351 London.

352 Bernburg.

353 Niederlande, Generalstaaten.

354 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

355 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

356 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

357 accompagniren: begleiten.

358 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Carolo Ursino³⁵⁹, seinem pahten. Er wolte mich weiter accompagniren³⁶⁰, ich bahte aber sehr davor, vndt sahe das man ihn sonst führen mußte. Also verrichtete der Cammerjungker, *Monsieur de Boursenay* < Broßmann³⁶¹ > ³⁶² die fernere complimenten³⁶³, wiewol er nach seinem Sohn, dem Jungen Printzen³⁶⁴, geschickt hatte. wenn ich mich ein wenig länger aufgehalten hette? Jch wahr ein Stündlein, bey ihme, vndt er offerirte sich, gar höflich, zu intercessionen³⁶⁵, vndt anderem. *et cetera*

13. Januar 1646

σ den 13. / 23. Januarij³⁶⁶: 1646.

Der Printz von Vranien³⁶⁷, verwun[der]te sich auch gestern, vber *Fürst Friedrichs*³⁶⁸ prætensionen, vndt bekümmernuß, gar sehr, vndt erwiese sich, mir gerne zu assistiren. Gott gebe es!

Er klagte auch, er hette einen Pollnischen Medicum³⁶⁹ gebraucht numehr drey Jahr lang, welcher ihn am Podagra³⁷⁰ curiren wollen. Es bliebe aber darbey.

Von meinen prætensionen bey den herren Staden³⁷¹, stellte er sich etwaß vnwißendt, vndt verlangte Nachricht. Schlug mir auch den heßischen³⁷² Agenten³⁷³ Wyckfort³⁷⁴ vor, nach welchem ich heütte *Tobias Steffek von Kolodey*³⁷⁵ geschickt habe. < *Il semble que le Prince se mèsle malvolontiers aux affaires de finances.*³⁷⁶ >

[[85v]]

Er sagte auch der Printz³⁷⁷, die landtgrävin³⁷⁸ wehre eine heroische vnd Tugendtsahme Fürstin, würde sehr gerühmet, vndt führte jhre sachen, weißlich.

359 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

360 accompagniren: begleiten.

361 Brossmann, N. N. van.

362 *Übersetzung*: "Herr von *Boursenay* Brossmann"

363 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

364 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

365 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

366 *Übersetzung*: "des Januars"

367 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

368 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

369 *Übersetzung*: "Arzt"

370 *Übersetzung*: "Fußgicht"

371 Niederlande, Generalstaaten.

372 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

373 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

374 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

375 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

376 *Übersetzung*: "Es scheint, dass sich der Fürst ungern in Angelegenheiten der Finanzen einmischt."

377 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

378 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

Der heßische³⁷⁹ Agent³⁸⁰, Wyckforth³⁸¹ hat sich bey mir eingestellt, weil heimbach³⁸², nicht anwesend, sondern zu Cleve³⁸³ sein soll, vndt ich habe ihm, etzliche Meiner acten, vndtergeben³⁸⁴.

Zu Secretarium³⁸⁵ Maurice³⁸⁶ geschickt, vmb eine vnbekandte, oder Privataudientz, bey der Königin in Böhmen³⁸⁷ schuldigermaßen, anzuhalten. Solche ist mir bewilliget, gegen: 3 vhr, nachmittags, mit vielen höflichen gratulationen, vndt complimenten³⁸⁸.

Wyckfoort habe ich auch ein schreiben an die Fraw landtgrävin, gegeben.

Vmb die bestimpte zeitt, bin ich zur Königin in Böhmen gefahren, Ihre Königlichen Würden haben mich durch Secretarium³⁸⁹ Maurice empfangen laßen. Dero iüngste Tochter³⁹⁰, wie auch Pfaltzgraf Philips³⁹¹ dero Sohn (so Rittmeister vndter den herren Staden³⁹² ist) kahn auch darzu, vndt sprach, mich, vndt Meine Söhne³⁹³ an, vndt er gieng vber eine weile wieder hinweg, auß der Königin zimmer. Sie aber discurrirte wol eine stunde lang mit mir, von allerley geschichten. War sehr höf [[86r]] lich, vndt Trewhertzig mit offerten, vndt complimenten³⁹⁴. erinnerte sich der alten dienste, wüntzschte hoch den frieden, erst in Engellandt³⁹⁵ ihrem vaterlandt, darnach in Deützschlandt³⁹⁶, sampt der restitution der Pfaltz³⁹⁷, welche Sie³⁹⁸ vermeinte, durch den Englischen frieden, befördert zu werden. Klagte, daß der König in Engellandt³⁹⁹ also traduciret⁴⁰⁰ würde, alß ob er Päbstisch, wehre, welches doch nichts wehre, vndt die Parlamentischen⁴⁰¹ selber, sich an itzo, vor solchem außsprengen⁴⁰², schähmen müßten. Ja sie die Parlamentsherren hetten briefe intercipiret⁴⁰³, die der König an die Königin⁴⁰⁴ geschrieben, darauß sein eiver zur religion, mehr

379 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

380 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

381 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

382 Heimbach, Christian von.

383 Kleve.

384 untergeben: anvertrauen.

385 Übersetzung: "Sekretär"

386 Maurice, Theobald (gest. 1654).

387 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

388 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

389 Übersetzung: "den Sekretär"

390 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).

391 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

392 Niederlande, Generalstaaten.

393 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

394 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

395 England, Königreich.

396 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

397 Pfalz, Kurfürstentum.

398 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

399 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

400 traduciren: verleumden, in ein schlechtes Licht rücken.

401 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

402 aussprengen: verbreiten, unter die Leute bringen, bekannt machen.

403 intercipiren: abfangen.

404 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

alß zu viel zu ersehen, vndt sie es selber nicht gedacht hetten. Die ceremonien, mit dem Neigen, vor dem altar vndt dergleichen, wehren nicht befohlen, wer es thete, möchts verantwortten. Die kriege wehren daselbst blutig, wegen der verbitterung, vndt daß es ein offen landt wehre, vndt keine Festungen hette. Man müßte sich wol alda schmeißen⁴⁰⁵. Ihre Söhne Robert⁴⁰⁶ vndt Moritz⁴⁰⁷ theten dem Könige ihrem vettern, gute dienste, vndt darumb müßte Sie Niemandt verdengken. Den Vicekönig von Jrrlandt⁴⁰⁸, alß einen guten reformierten Christen, hette man zur vngebühr verfolget. [[86v]] Der Ertzbischof zu Candelberg⁴⁰⁹ wehre zwar eiverig der wahren religion zugethan gewesen, aber hochmühtig, Ehrgeitzig, vndt der zu vnnöhtigen Newerungen lußt gehabt. Wehre von geringem herkommen, vndt sie⁴¹⁰ wollte, das er vor 20 Jahren, gestorben wehre. Im Oberhause des Parlements⁴¹¹ wehren die meiste noblesse⁴¹² auf des Königes⁴¹³ seitte, vndt kawm der 4.^{te} theil, im Parlament⁴¹⁴. Im vnderhause⁴¹⁵ wehren wol 400 personen gewesen. An itzo wehren ihrer auch bey weitem, nicht so viel. Vndt es stünde auf tractaten⁴¹⁶, wie gestern ebenmeßig der Printz von Vranien⁴¹⁷ sagte, mit des Königes, einzug, nacher Londen⁴¹⁸ mit 300 pferden[.] Schottlandt⁴¹⁹, hette bey dem Könige, nicht wol gehandelt, dann ihnen der König, viel guts gethan, vndt sie hetten ihn mit vndanck gelohnet, vndt wehren Parlamentisch worden. Jedoch wehren viel noch gut auf des Königs seitten, sonderlich der graf von Montroß⁴²⁰ ein cavaglier⁴²¹ von 30 Jahren, welcher zuvor, nie kein Soldat gewesen, aber auß schuldiger affection⁴²², sein courage⁴²³ vndt gute resolution, dem Könige devovirte⁴²⁴, vndt gut glück darbey hette. [[87r]] Den Jrrländischen rebellen⁴²⁵, trawete der König⁴²⁶ nicht zum besten, weil sie Ertzpapistisch, tirannisch, vndt grawsam, wieder die Protestanten wehren, hetten vber die 150000 reformirte Christen, iämmerlicher weyse, auf allerley manier, ermordet. Der König hette einen Stillstandt⁴²⁷, mit ihnen gemacht gehabt, damit die protestanten (deren sich niemandt angenommen, sondern nur alles dem Parlament in Engellandt

405 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

406 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

407 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

408 Wentworth, Thomas, Baron bzw. Viscount (1593-1641).

409 Laud, William (1573-1645).

410 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

411 England, Oberhaus (House of Lords).

412 *Übersetzung*: "Adel"

413 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

414 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

415 England, Unterhaus (House of Commons).

416 Tractat: Verhandlung.

417 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

418 London.

419 Schottland, Königreich.

420 Graham, James (1612-1650).

421 *Übersetzung*: "Edelmann"

422 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

423 *Übersetzung*: "Mut"

424 devoviren: sich für jemanden opfern, jemand etwas angeloben.

425 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

426 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

427 Stillstand: Waffenstillstand.

⁴²⁸, zum kriege wieder den König zugelauffen, vndt inndeßen, der armen verfolgten Christen in Irrlandt⁴²⁹ vergeßen,) luft kriegen, vndt ruhe haben sollten, aber man hette auch diese gute intention des Königes, anderst gedeüttet, vndt außgeleget.

Zuvor wehre sie⁴³⁰ gut Schwedisch⁴³¹ gewesen, aber der lose handel mit Dennemargk⁴³², (weil es ihr gar zu nahe inß geblühte, vndt in die Freündtschafft⁴³³ gienge,) töchte⁴³⁴ gantz im grunde nichts. Es wehre itzt eine zeit des leydens, vndt da man sich, seine erlittene ruin zu klagen, vndt größerer gewalt, zuzuschreiben, nicht schähmen müßte.

Das gemeine gebeht vor den König in Engellandt ihren leiblichen bruder, hette Sie nie vnderlaßen, Sie wolte ihre Prædicanten zum fenster hinauß werfen, wann Sie anderst theten. Ich solte nicht alles glaüben, was ich hörete, vndt was die leütte spargirten⁴³⁵. [[87v]] Ja das Parlament⁴³⁶ selber, ließe noch allezeit, gar fleißig vor den König⁴³⁷ behten, vndt erkennenen ihn, vor ihren König, ob sie schon seine feinde wehren.

Jhr Sohn, der Churfürst⁴³⁸, wehre nützer in Engellandt⁴³⁹, als anderstwo, müßte helfen friede stiften.

Das Parlament gebe ihr der Königinn⁴⁴⁰, nicht einen deut. Sie begehrte auch nichts von ihnen. Denn was vor intraden⁴⁴¹, ihre, auß Engellandt, von ihrem herrnvater⁴⁴², vndt herrnbruder geordnet wehren, die müßten ihr wol werden, vndt darvon hette das Parlament nicht macht zu disponiren⁴⁴³, ihres gefallens.

Meine Söhne⁴⁴⁴ gefiehlen ihr, sehr wol, vndt sagte Sie hette sie hertzlich lieb, die verwandtnüß mit *Meiner* gemahlin⁴⁴⁵, wehre zu groß vndt zu nahe, daß Sie sie nicht lieben solte. Es wehren auch liebe schöne kinder, vndt Sie wuntzschte ihnen alles gutes, mit vielen complimenten⁴⁴⁶ vndt offerten.

428 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

429 Irland, Königreich.

430 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

431 Schweden, Königreich.

432 Dänemark, Königreich.

433 Freundschaft: Verwandtschaft.

434 tögen: taugen.

435 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

436 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

437 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

438 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

439 England, Königreich.

440 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

441 Intraden: Einkünfte.

442 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

443 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

444 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

445 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

446 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

Sie lobte auch gar sehr vetter hanß Geörgen⁴⁴⁷, den Sie vnlenkst gesehen, daß er ein feiner wolgezogener herr wehre. Item⁴⁴⁸: vetter Johannsen⁴⁴⁹, welcher auch newlichst alhier⁴⁵⁰ gewesen, vndt ihr aufgewartett, von Oldenburg⁴⁵¹ anhero kommende.

[[88r]]

Fragte gar fleißig nach Meiner gemahlin⁴⁵², Fraw⁴⁵³ vndt Frewlein Schwestern⁴⁵⁴, vndt dero zustandt. Sie lobte den hertzog Christian von Meckelburg⁴⁵⁵ welcher dem Könige in Franckreich⁴⁵⁶ dienet, vndt vermeinte, ihm gefiehlen seines herrnvaters⁴⁵⁷ proceduren, wieder meine schwester, gar nicht.

Sie tadelte ihres Sohnes Pfaltzgraf Edouard⁴⁵⁸ abfall von der religion sehr hoch. Die andere Thorheit mit der heyrath in Franckreich⁴⁵⁹, hette sie ihme noch eher verzeyhen wollen. Seine eigene gemahlin⁴⁶⁰ hette nichts darvon gewußt, vom abfall, vndt wehre eine gute Fraw, hette es auch nicht begehrt, daß er päbstisch werden solte. Aber eine person, so ihr der Königin in Böhmen⁴⁶¹ nahe b angienge, hette wol schuldt daran. (ie croy, que c'est la Roine d'Angleterre⁴⁶², mais ie n'osois demander⁴⁶³) Gott möchte es beßern! Da seüftzete sie, vndt kahmen ihr die Threnen, in die augen. Vom Grafen von Trauttmansdorf⁴⁶⁴ zu Münster⁴⁶⁵, hatte sie gute opinion⁴⁶⁶, deß friedens halben.

Jch lobte vndt extollirte⁴⁶⁷ auch sehr des Kayzers⁴⁶⁸ affection⁴⁶⁹ zu Printz Roberten⁴⁷⁰, welches sie anhörte, in hofnung die Königlich Engelländische⁴⁷¹ bestellung köndte dem Kayser gar nicht zuwieder⁴⁷² sein. etcetera

447 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

448 Übersetzung: "Ebenso"

449 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

450 Den Haag ('s-Gravenhage).

451 Oldenburg.

452 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

453 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

454 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

455 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

456 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

457 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

458 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

459 Frankreich, Königreich.

460 Pfalz-Simmern, Anna, Pfalzgräfin von, geb. Gonzaga di Nevers (1616-1684).

461 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

462 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

463 Übersetzung: "ich glaube, dass es die Königin von England ist, aber ich wagte nicht zu fragen"

464 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

465 Münster.

466 Opinion: Meinung.

467 extolliren: erheben, preisen, rühmen.

468 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

469 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

470 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

471 England, Königreich.

[[88v]]

Elle⁴⁷³ demandoit fort particulièrement aussy, sj j'avois veu sa niepce (c'est a dire la Princesse Royale⁴⁷⁴) & que ie trouveroie la Haye⁴⁷⁵ bien changée, & bien aggrandie. ⁴⁷⁶

Elle a aussy veu deux jeünes Dücs de Hollstein⁴⁷⁷ quj estoyent incognüs, mais cognüs de tout le Monde, louant fort aussy les fils du Düc George de Lünenburg⁴⁷⁸, les deux aisenèz⁴⁷⁹, sür tout le second. ⁴⁸⁰

Elle dit aussy: que son Fils Philippe⁴⁸¹, le Prince de Talmont⁴⁸² (converty a nostre religion, & fils dü Papiste Düc de la Trimouille⁴⁸³) & le jeune Prince d'Orange⁴⁸⁴ avec quelques autres Cavagliers, s'exerçoient a ün ballet, pour dancier vers le carésme prenant. Le Mareschal de Chastillon⁴⁸⁵, brave & ancien serviteur, de la Couronne de France⁴⁸⁶, est trespasè, avec regret de tous ceux, que l'ont bien cognü, sür tout, en ce pays⁴⁸⁷ icy, & en France. Rantzaw⁴⁸⁸, s'est revoltè, mais Gassion⁴⁸⁹ point. La Roine dit, qu'on n'estime point en France les revoltèz, parce qu'ils n'ont point d'appuy, & que l'on ne se fie pas, en leur infidelitèz. ⁴⁹⁰

[[89r]]

Elle⁴⁹¹ m'a fait ammeiner, par un carosse, à deux chevaulx, en son logis, & rammeijner ainsy, au mjen, avec mes deux fils⁴⁹². ⁴⁹³ perge ⁴⁹⁴

472 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

473 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

474 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

475 Den Haag ('s-Gravenhage).

476 *Übersetzung*: "Sie fragte auch besonders stark, ob ich ihre Nichte gesehen hätte (das heißt die Königliche Prinzessin) und dass ich Den Haag recht verändert und recht vergrößert vorfinden würde."

477 Schleswig-Holstein (1), N. N., Herzog von; Schleswig-Holstein (2), N. N., Herzog von.

478 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

479 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

480 *Übersetzung*: "Sie hat auch zwei junge Herzöge von Holstein gesehen, die unbekannt [d. h. inkognito auftraten], aber allerseits bekannt waren, wobei sie auch sehr die Söhne des Herzogs Georg von Lüneburg, die zwei älteren, vor allem den zweiten lobte."

481 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

482 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

483 La Trémoille, Henri de (1598-1674).

484 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

485 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

486 Frankreich, Königreich.

487 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

488 Rantzau, Josias von (1609-1650).

489 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

490 *Übersetzung*: "Sie sagt auch, dass sich ihr Sohn Philipp, der Fürst von Talmont ([der] zu unserer Religion konvertiert und Sohn des päpstischen Herzogs von La Trémoille [ist]) und der junge Fürst von Oranien mit einigen anderen Edelleuten in einem Ballett übten, um der Fastnacht entgegen zu tanzen. Der Marschall von Châtillon, tapferer und alter Diener der Krone von Frankreich, ist mit Trauern all derjenigen verschieden, die ihn vor allem in diesem Land hier und in Frankreich gut gekannt haben. Rantzau ist aufrührerisch geworden, aber Gassion nicht. Die Königin sagt, dass man in Frankreich die Aufrührer nicht schätzt, weil sie keine Unterstützung haben, und dass man sich dort nicht auf ihre Treulosigkeiten verlässt."

491 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

J'ay escrit a Middelburg⁴⁹⁵ par Melchior Oertel⁴⁹⁶, Dieu vueille faire tout bien succeder, & contregarder le bon homme des attaqués maritimes, Amen!⁴⁹⁷

Die Königin beklagte sich auch sehr, vber die extraordinarij⁴⁹⁸ grimme kälte, vndt das vndterschiedliche leütte, sonderlich kinder, auf den straßen erfrohren wehren, erzehlete sie!

Sie sagte die Königin in Polen⁴⁹⁹ wehre auf Oldenburgk⁵⁰⁰ zu, gegangen.

14. Januar 1646

☿ den 14. / 24^{den}: Januarij⁵⁰¹: 1646.

Alhier im haag⁵⁰², habe ich in der Morgenstunde (weil die leütte alhier sehr lange schlafen, vndt spähte eßen) das weittberühmbte neue hauß, des graf hanß Moritzen von Naßaw⁵⁰³, besichtigt, vndt zwar vber 10 cammern darinnen nicht, aber sehr schön meübliret, mit extraordinarie⁵⁰⁴ köstlichen⁵⁰⁵ Tapezereyen⁵⁰⁶, schönen betten, großen cristallin spiegeln, Tischen von brasilien holtz, gewaltigen schönen gemälden vndt schildereyen⁵⁰⁷, sonderlich in den Sählen, vndt cabinetten, befunden, auch camine von Marmor, vndter andern aber schöne kästlein, Tisch<leüchter>, vndt Stüle von Elffenbein, in dem einen zimmer. Die büffets wahren mehrentheils verschloßen. Vndter der erden (so kostbahr⁵⁰⁸,) wohnet die hauß [[89v]] haltung. Seine FrawMutter⁵⁰⁹, des generals, graf hanß Moritz⁵¹⁰, hat auch ein schön bette, mit eigenen handen, hinein gestickt, verehret⁵¹¹. Man sagt: er werde ein cabinet⁵¹² mit gantzem Elfenbein bekleiden laßen. Von der gülden Tafel, wil

492 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

493 *Übersetzung*: "Sie hat mich mit einer Kutsche zu zwei Pferden in ihre Unterkunft bringen und mit meinen beiden Söhnen auch in die meine zurückbringen lassen."

494 *Übersetzung*: "usw."

495 Middelburg.

496 Örtel, Melchior.

497 *Übersetzung*: "Ich habe nach Middelburg durch Melchior Örtel geschrieben, Gott wolle alles gut vonstattengehen lassen und den guten Mann vor Überfällen zur See behüten, Amen!"

498 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

499 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

500

501 *Übersetzung*: "des Januars"

502 Den Haag ('s-Gravenhage).

503 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

504 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

505 köstlich: prächtig, herrlich, schön.

506 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

507 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

508 kostbar: kostspielig.

509 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

510 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

511 verehren: schenken.

512 *Übersetzung*: "Kabinett"

niemandt nichts wissen. Die bewindthebber⁵¹³ der WestIndianischen *compagnie*⁵¹⁴ sollen das hauß mit großem kosten, ihm zu ehren haben außbawen laßen, wiewol ers, vor Jahren, angefangen. Er ist an itzo nacher Wesel⁵¹⁵ in sein gubernament⁵¹⁶ verrayset, von dannen vermeint man, werde er, nacher Caßel⁵¹⁷ gehen, *pour recherche[!] d'un mariage, que Dieu vueille benir*⁵¹⁸ ! Er ist ein lieber wagkerer herr, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁵¹⁹ Liebden Schwester Sohn, vndt helt seine FrawMutter in großen ehren, lieb, vndt werth, vndt hat große reputation in diesen landen⁵²⁰, nicht allein wegen der gethanen *extraordinariae*⁵²¹ rayse in WestIndien⁵²², sondern auch wegen seiner Tugendt, vndt schönen tapferen qualiteten, also daß wir vnß seiner freündtschaft⁵²³ nicht zu schähmen. Gott wolle ihn lange erhalten, seiner kirchen, vndt seinen freunden⁵²⁴, zu gut, vndt zu seiner selbst eigenen wolfahrt, hier zeittlich, vndt dortt ewig. *et cetera*

[[90r]]

Secretarius⁵²⁵ Maurice⁵²⁶, alß der Elltisten bekandten einer, hat mich besucht, vndt gar Trewhertzig, mit Mir conversiret, auch die Noht sejner Könjginn⁵²⁷, wegen des Englischen⁵²⁸ krieges, angezogen⁵²⁹.

Christian Friederich von Einsidel⁵³⁰, der Princeßinn⁵³¹ CammerJungker, ist auch zu mir kommen, me confessant: *que devant 15 iours desja, le Prince Auguste*⁵³² *auroit écrit a Berlepsch*⁵³³, *precisément le temps, que ie viendrois icy*⁵³⁴. Or ie ne l'ay resolü, qu'aujourd'huy il y a huit jours, & ne l'ay dit auparavant a ame vivante. Telles informations, semblent estre faites, par sorcelleries, ou arts magiques, & ne peuvent autrement estre, que conjectüres, vray semblables[!], non asseürées,

513 *Übersetzung*: "Direktoren"

514 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

515 Wesel.

516 Gubernament: Regierung, Herrschaft.

517 Kassel.

518 *Übersetzung*: "wegen Bemühung um eine Heirat, die Gott segnen wolle"

519 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

520 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

521 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

522 Westindien.

523 Freundschaft: Verwandtschaft.

524 Freund: Verwandter.

525 *Übersetzung*: "Der Sekretär"

526 Maurice, Theobald (gest. 1654).

527 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

528 England, Königreich.

529 anziehen: anführen, erwähnen.

530 Einsiedel, Christian Friederich von (ca. 1621-1649).

531 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

532 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

533 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

534 Den Haag ('s-Gravenhage).

mais le pis est, qu'elles se forgent, par envie, malvueillance, & jalousie de mes hayneux, & envieux, & ennemis de ma Fortune.⁵³⁵

Dem Obersten Mario⁵³⁶, Meinem alten diener, habe ich Meine ankunft, laßen anmelden, ob er zu mir kommen köndte? Er hat sich zur verschwiegenheit, erbotten, vndt sehr vber *Meiner* ankunft sich erfrewet, aber mit leibesSchwachheit sich endtschuldiget, vndt gemeinet, er würde mich numehr, sein lebeTag nicht mehr sehen.

Der Agent⁵³⁷ Wyckforth⁵³⁸, ist wieder bey mir gewesen, gibt mir gar schlechten Trost, in Meinen sachen. Gott mag sichs erbarmen! Wer weiß wer heütte oder Morgen, des andern wieder bedörffen möchte?

15. Januar 1646

[[90v]]

24 den 15. / 25.^{den} Januarij⁵³⁹ : 1646.

Böse somnia⁵⁴⁰ gehabt von kranckheiten, Meiner lieben Söhne⁵⁴¹, sonderlich Victoris Amadej⁵⁴². Gott wolle sie gnediglich bewahren, segenen, fristen, vndterhalten!

Mit meinen Söhnen, bin ich nacher Ryßwyck⁵⁴³ vndt hundßlaerdyck⁵⁴⁴ gefahren, das eine eine halbe vhr gaens⁵⁴⁵, das ander 3 vhren gaens⁵⁴⁶ von hinnen⁵⁴⁷, des Printzen von Vranien⁵⁴⁸ zweene schöne häuser⁵⁴⁹.

In dem ersten, seindt 32 cammern, darundter etzliche, mit Marmelsteinen caminen, vndterschiedlicher farben vndt gattung, feine allèen, schöne meübles⁵⁵⁰, Tapezereyen⁵⁵¹, vndt

535 *Übersetzung*: "wobei er mir gestand, dass der Fürst August bereits vor 15 Tagen an Berlepsch genau die Zeit, die ich hierher kommen würde, geschrieben hätte. Nun habe ich es nur heute vor acht Tagen beschlossen und habe es zuvor keiner lebenden Seele gesagt. Solche Nachrichten scheinen durch Zaubereien oder magische Künste gemacht zu werden und können sonst nur wahr scheinende, nicht gesicherte Mutmaßungen sein, aber das Schlimmste ist, dass sie sich aus Neid, Böswilligkeit und Missgunst von meinen Hassern und Neidern und Feinden meines Glücks ersinnen."

536 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

537 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

538 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

539 *Übersetzung*: "des Januars"

540 *Übersetzung*: "Träume"

541 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

542 *Übersetzung*: "von Viktor Amadeus"

543 Rijswijk.

544 Honselersdijk.

545 *Übersetzung*: "Wegstunde"

546 *Übersetzung*: "Wegstunden"

547 Den Haag ('s-Gravenhage).

548 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

549 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk); Ter Nieuburch (Nieuwburg), Schloss (Rijswijk).

550 *Übersetzung*: "Möbel"

551 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

schildereyen⁵⁵², auch viel vergüldeten gemächern. Das hauß ist vber 2 stogkwerck nicht hoch, vndt in einer facciata⁵⁵³ gebawet, vor 14 iahren erst, vom itzigen Printzen, vndt hat ein schönes ansehen[.]

Vnferne darvon, ist an dem garten, das schöne Pomerantzenhauß <mit 9 warmen öffen>, vndt ansehnliche grotten darinnen, welche kostbahr⁵⁵⁴, mit bruststatuen geziehret, vndt mit schönem Muschelwerck, perleMutter, weißen vndt roten corallen, vndt dergleichen, wol außgemacht⁵⁵⁵ sein. Die bawm: vndt lußtärten, lassen sich auch wol ansehen, vndt wehre alles im sommer, noch viel schöner, vndt lustiger⁵⁵⁶.

[[91r]]

Der Stall, den Printz Moritz⁵⁵⁷ Sehlicher gebawet, welcher auch vor zeitten von mir besehen worden, lieget im dorf⁵⁵⁸, 2 Mußkeetenschöße⁵⁵⁹ vom hause, darinnen besahen wir des Printzen⁵⁶⁰ schöne beschähler, Stuhten, vndt Fohlen, mehrentheils Barbaren⁵⁶¹, vndt Polacken, vndt dann auch andere Thiere, alß <Schwartz> schweine, auß Brasilien⁵⁶², groß vndt klein, ein blaw vndt weißes elendt⁵⁶³ auß der Moßkaw⁵⁶⁴, ein kleiner danhirsch, auß OostIndien⁵⁶⁵, gemeine hirsche vndt rehe von Oldenburg⁵⁶⁶, ein schönes rahnes⁵⁶⁷ pferdtlein von 5 Jahren < ün Obero⁵⁶⁸ >, so graf Moritz⁵⁶⁹ auß Brasilien mittgebracht, Jtem⁵⁷⁰: ein roht: vndt weißes, dann auch schwartz vndt weiße schaafe so er dahero gebracht, vndt ihre wolle den haaren gleich ist, welche die Schießhunde tragen, ein schwarz vndt weißer bock auß Indien⁵⁷¹, auch andere gemeine alhiesige ziegen, vndt ziegenböcke, stehen alle in ständen im stall, vndt werden wol gewartett.

Zu Hundßlaerdyck⁵⁷² seindt in die: 46 cammern, auch wol meübliret, mit schönen Tapezereyen⁵⁷³ [,] vergüldeten gemächern, gemälden, conterfecten⁵⁷⁴ gallerien, altan, vndt Marmelsteinernen camine.

552 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

553 Übersetzung: "Fassade"

554 kostbar: kostspielig.

555 ausmachen: verzieren.

556 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

557 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

558 Rijswijk.

559 Hier: Musketenschüsse.

560 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

561 Barber (Barbar): nordafrikanisches Berber-Pferd.

562 Brasilien.

563 Elend: Elch.

564 Moskauer Reich (Großrussland).

565 Ostindien.

566 Oldenburg, Grafschaft.

567 rahn: schlank, dünn, schwächlich.

568 Übersetzung: "ein Obero"

569 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

570 Übersetzung: "ebenso"

571 Indien.

572 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk).

573 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

574 Conterfect: Bildnis.

Jst zwey Stockwergk oder wanderungen⁵⁷⁵ hoch, alles von gebackenen Steinen gebawet, vndt mit Schifer gedeckt, in die langlechte⁵⁷⁶ vierung, sehr sauber vndt polit⁵⁷⁷. hat auch an den egken runde cabinet⁵⁷⁸, feine Sähle[,] [[91v]] hin: vndt wieder schöne spigel, schöne bette, Tapezereyen⁵⁷⁹, vndt dergleichen, auch viel conterfect⁵⁸⁰, vndt gemälde, *mutatis mutandis*⁵⁸¹ wie zu Ryßwyck⁵⁸², vndt einen feinen waßergraben, auch vorhäuser⁵⁸³, darinnen schöne Stallungen vndt die hofkirche, so noch nicht außgebawet.

Schönen lußtgarten, vndt bawmgarten, vndt allerley delicias terrestres⁵⁸⁴, so die Jugendt⁵⁸⁵, mit lußt, angesehen. Ce Prince d'Orange⁵⁸⁶, se peüt dire <bien> heureux, en ce monde!⁵⁸⁷

Man sagt: es werde der Junge Printz Wilhelm⁵⁸⁸, mit seiner gemahlin⁵⁸⁹, der Princesse Royale⁵⁹⁰, alhier⁵⁹¹ zu wohnen kommen. Vor ihrem gemach, stehen alle Könige, vndt die Kayser, so zu vnserer zeitt, gelebt haben, auch noch leben, gemahlet eigentlich, nach lebensgröße, in einer feinen gallerie. Die Treppen, Sähle, vndt eingang alhier, zu Honslaerdyc, wie auch zu Ryßwyck, seindt auch wol zu consideriren⁵⁹², vndt die Marmelsteinerne schöne Säulen, in der entrée⁵⁹³. hette man zeitt vbrig gehabt, man hette viel, mit anschawen vertreiben können. Die Indianische⁵⁹⁴ Victorien⁵⁹⁵, dieser Provintzien⁵⁹⁶, stunden auch dar abgemahlet, vndt viel<er> officirer conterfecte.

Es hat heütte geschneyet, vndt gewehet, vndt scheint das wetter wolle auffbrechen.

[[92r]]

J'ay sceu de bon lieu: que le Prince Augüste⁵⁹⁷ auroit escrit a Monsieur Berlepsch⁵⁹⁸, Escuyer de Madame la Princesse d'Orange⁵⁹⁹ qu par ce cocquin de la Rüe⁶⁰⁰, (maistre de langue á Leyden⁶⁰¹,

575 Wanderung: Wandelgang.

576 langlecht: ziemlich lang.

577 polit: poliert.

578 Übersetzung: "Kabinett"

579 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

580 Conterfect: Bildnis.

581 Übersetzung: "mit den nötigen Abänderungen"

582 Ter Nieuburch (Nieuwburch), Schloss (Rijswijk).

583 Vorhaus: ein vor einem Hauptgebäude liegendes, mit ihm verbundenes, aber doch als selbständiges Bauglied erkennbares Gebäude.

584 Übersetzung: "irdische Liebhaberei"

585 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

586 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

587 Übersetzung: "Dieser Fürst von Oranien kann sich auf dieser Welt recht glücklich nennen!"

588 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

589 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

590 Übersetzung: "Königlichen Prinzessin"

591 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk).

592 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.

593 Übersetzung: "Eingang"

594 Westindien.

595 Victorie: Sieg.

596 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

597 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

calomniateur, vain & ostentateur, Agent de mon frere⁶⁰²) que ie viendrois icy⁶⁰³, le priant delivrer incontinent a Messieurs les Etats⁶⁰⁴, sans delay, üne lettre enclose, (sans doubte contre ma personne, afin de continuer l'arrest de mon payement) ce qui s'estoit fait par le dit: la Ruë.⁶⁰⁵

Ô Dieu, pünis mes adversaires, & delivre moy, de tant de malheurs, ennuis, torts, & fascheries, precipitant en abisme<!>, mes ennemis inconvertibles, & les tiens aussy!⁶⁰⁶

16. Januar 1646

☿ den 16. / 26^{ten}: Januarij⁶⁰⁷: 1646.

Der Hessische⁶⁰⁸ Agent⁶⁰⁹ Wyckforth⁶¹⁰, hat heütte beßere sperantz⁶¹¹ Tobias Steffeck von Kolodey⁶¹² (welchen ich zu ihme geschickt) gemacht, alß vorige Tage. Gott gebe, das es gelinge!

J'ay envoyè le mesme Tobias Steffeck de Kolodey au Conte d'OstFriesland⁶¹³ que l'on tenoit hier, pour malade, mais cejourd'huy il est derechef sorty. Nous nous accorderons, pour nous assembler en üne mayson tierce, ainsy incognüs, soit chëz le Colonel Mario⁶¹⁴, ou ailleurs.⁶¹⁵ perge⁶¹⁶ Dieu vueille; que cest entreveuë soit heureuse!⁶¹⁷

[[92v]]

598 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

599 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

600 La Rue, N. N..

601 Leiden.

602 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

603 Den Haag ('s-Gravenhage).

604 Niederlande, Generalstaaten.

605 *Übersetzung*: "Ich habe von guter Stelle erfahren, dass der Fürst August an Herrn Berlepsch, Junker der Frau Fürstin von Oranien, durch diesen Spitzbuben von La Rue (Sprachmeister in Leiden, eitler Verleumder und Prahler, Agent meines Bruders) geschrieben hätte, dass ich hierher kommen würde, wobei er ihn bat, den Herren Staaten alsbald ohne Verzögerung einen eingeschlossenen Brief zu übergeben (ohne Zweifel gegen meine Person, um den Stillstand meiner Bezahlung fortzusetzen), was durch den genannten La Rue geschehen sei."

606 *Übersetzung*: "Oh Gott, bestrafe meine Widersacher und erlöse mich von so viel Unglück, Verdruss, Unrecht und Zorn, indem du meine unbekehrbaren Feinde und auch die ihrigen in den Abgrund stürzt!"

607 *Übersetzung*: "des Januars"

608 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

609 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

610 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

611 Speranz: Hoffnung.

612 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

613 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

614 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

615 *Übersetzung*: "Ich habe denselben Tobias Steffeck von Kolodey zum Grafen von Ostfriesland geschickt, den man dort gestern für krank hielt, aber heute ist er erneut hinaus gegangen. Wir werden uns einigen, um uns so unbekannt in einem dritten Haus zusammen zu bringen, sei es beim Obersten Mario oder anderswo."

616 *Übersetzung*: "usw."

617 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass diese Unterredung glücklich sei!"

Der Wyckforth⁶¹⁸ ist noch, vor der malzeit, zu mir kommen, mit bericht, daß der itzige Præsident alhier⁶¹⁹, (herr von Gent⁶²⁰, auß Geldern⁶²¹) ihme avisirt, die gelder, würden zwar, zusammen gebracht, aber dadurch accrochiret⁶²², das vor 10 Tagen, von hartzgeroda⁶²³ auß, wehre geschrieben, die gelder gehörten nicht mir zu, Sondern den landtStenden⁶²⁴, im Fürstenthumb Anhalt⁶²⁵. Nun wehre man alhier, gar genaw, vndt an sich haltend:, in geldtsachen, sonderlich, wenn man, ejne kleine vrsache fünde, es hette einer sonst so gut recht, alß er immer wollte! Jch habe ihm nochmalß, die acta⁶²⁶ vndtergeben⁶²⁷, vndt gebehten, mein bestes zu sollicitiren⁶²⁸.

Der graf von OostFrießlandt⁶²⁹, hat sich des Obersten Mario⁶³⁰ hauß, nachmittags vmb 3 vhr, belieben laßen, Alß ich nun dahin kommen, schickt er seiner Rächte einen zu Mir, leßt complimenten⁶³¹ machen, vndt sagen, im finstern würde sichs beßer fügen, weil ich incognito⁶³² sein wolte, ich möchte ihm doch eine andere stunde sagen laßen, oder sonst, waß ich ihm etwa zu befehlen, vndt worinnen er Mir dienen köndte? Cela me picquant, i'ay respondü avec complimens, mais ne me suis rien esclaricy, & ay dit: que ie l'avois attendü long temps, a l'heure assignée, [[93r]] mais puis que je voyois, que cela ne pouvoit estre, il falloit remettre, nostre entreveuë, a üne autre Occasion, car i'avois envie, de partir d'icy⁶³³, á ce soir.⁶³⁴

Darnach, habe ich viel, mit Meinem alten gewesenen diener, dem Obersten Mario⁶³⁵, conversiret, vndt der allten geschichten vnß erinnert. Er ist numehr 70½ Jahr alt, vndt sehr eingefallen, vndt außgedörret, aber lustig⁶³⁶ noch von gemüth. Gott wolle ihn stärgken!

Er⁶³⁷ Streso⁶³⁸ (auß Cöthen⁶³⁹) der vornehmste pfarrer im haagen an itzo, hat mich besucht, vndt viel conferiret, aber sich sehr, vber der vnchristlichen opposition, meiner gegener, verwundert.

618 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

619 Den Haag ('s-Gravenhage).

620 Gent, Barthold van (gest. 1650).

621 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

622 accrochiren: sich an etwas stoßen, stocken.

623 Harzgerode.

624 Anhalt, Landstände.

625 Anhalt, Fürstentum.

626 *Übersetzung*: "Akten"

627 untergeben: anvertrauen.

628 sollicitiren: ansuchen, bitten.

629 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

630 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

631 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

632 *Übersetzung*: "unerkant"

633 Den Haag ('s-Gravenhage).

634 *Übersetzung*: "Da mich das verdross, habe ich mit höflichen Worten geantwortet, habe mich aber überhaupt nicht erklärt und habe gesagt, dass ich ihn lange Zeit zur bestimmten Stunde erwartet hätte, aber da ich sehe, dass das nicht sein könne, müsse man unsere Unterredung auf eine andere Gelegenheit verschieben, denn ich beehrte an diesem Abend von hier abzureisen."

635 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

636 lustig: rührig, munter.

637 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

638 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

639 Köthen.

Meine Söhne⁶⁴⁰ haben vollens den haag besehen, vndt waß darinnen remarquable⁶⁴¹ sein mag?

Streso sagte auch, daß die collecten numehr getheilet wehren, vndt halb nacher Bernburgk⁶⁴², halb nacher Cöhten verschickt worden, weil man sich nicht vergleichen mögen. Er bahte sehr, vmb vbersendung der quittungen, zur belegung seiner rechnung, dem Synodo⁶⁴³.

Der Junge Ejnsjdel⁶⁴⁴, hat sich wieder, bey mir præsentiret, vndt meine Söhne, zur princesse Royale⁶⁴⁵, vndt zum Printzen von Vranien⁶⁴⁶, vnbekandt geführet, sie eßen zu sehen.

C'est ün grand cas, que les François⁶⁴⁷ mesme, ont exhortè les Evangeliques de s'accorder, afin de n'estre mangèz & consümez, l'ün apres l'autre!⁶⁴⁸

17. Januar 1646

[[93v]]

ᵝ den 17. / 27. Januarij⁶⁴⁹: 1646.

Daß wetter fängt numehr an, aufzubrechen, vndt wir dörften, eine böse rayse haben. Difficilia quæ pulchra!^{650 651} hette man nur noch nutzen darvon.

Le Prince d'Orange⁶⁵², est fort süjet, non seulement au podagre ou gouttes, mais aussy, a l'Asthma, ce qui l'empesche de dormir, & Madame sa femme⁶⁵³ a la gravelle. Maintenant elle a force catharres incommodes. Ainsy on void, que la felicitè des grands en ce monde, (quoy que rare), est imparfainte! Dieu donne a tous les siens, la vraye feljcitè!⁶⁵⁴

640 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

641 *Übersetzung*: "bemerkenswert"

642 Bernburg.

643 *Übersetzung*: "Synode"

644 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

645 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

646 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

647 Frankreich, Königreich.

648 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass selbst die Franzosen die Evangelischen ermahnt haben, sich zu einigen, um nicht gefressen und verzehrt zu werden, der eine nach dem anderen!"

649 *Übersetzung*: "des Januars"

650 *Übersetzung*: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"

651 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

652 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

653 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

654 *Übersetzung*: "Der Fürst von Oranien ist nicht nur der Fußgicht oder Gicht, sondern auch dem Asthma stark unterworfen, was ihn am Schlafen hindert, und Madame, seine Frau, hat den Blasenstein. Jetzt hat sie viele beschwerliche Katarrhe. So sieht man, dass die Glückseligkeit der Großen auf dieser Welt (obwohl selten) unvollkommen ist! Gott gebe all den Seinen die wahre Glückseligkeit!"

J'ay envoyè le ⁶⁵⁵ Magior ⁶⁵⁶ Halcke⁶⁵⁷ au Baron de Brederode⁶⁵⁸, Maréchal General de Camp, & Tobias Steffek de Kolodey⁶⁵⁹ au Comte d'OstFrise⁶⁶⁰ avec commissions⁶⁶¹, item⁶⁶²: a Wyckfort⁶⁶³, Dieu leur donne bonne fortune! & souhaitable expedition pour mes affaires!⁶⁶⁴

La premier derniere de Tobias Steffek de Kolodey s'est aneantie, & allée en fümée, c'est a dire en des complimens, condoleances, & excüses tres-courtoyses, de Monsieur le Conte d'OstFrise, en alleguant ses propres necessitez fort amplement, & les griefs, qu'il avoit, me priant, de les recommander a Sa Majestè Imperiale⁶⁶⁵, a Madame la Landgrävinn⁶⁶⁶, & au Comte de Trauttmansdorff⁶⁶⁷ [...] De mes pretensions icy⁶⁶⁸, il n'a sceu mot encores.⁶⁶⁹

[[94r]]

Le Baron de Brederode⁶⁷⁰, m'a fait dire par Halcke⁶⁷¹, avec force complimens, de vouloir venir en mon logis, a deux heures apres midy, avec 3 ou 4 valets seulement, & non en ün lieu tiers vers Mario⁶⁷², comme je desirois, afin de demeurer tant plüs incognü.⁶⁷³

Qu'il auroit sceu devant quelques jours desja que i'estois icy⁶⁷⁴, & qu'il m'auroit rendü son devoir, s'il eust peü èsplücher mon logis. Jl auroit souvent fait demander la Roine de Boheme⁶⁷⁵ après moy, mais elle l'eust tousjours fait nier, disant que i'en serois dèsja party d'icy, la bonne Dame. Qu'il avoit

655 *Übersetzung*: "Ich habe geschickt den"

656 *Übersetzung*: "Major"

657 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

658 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

659 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

660 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

661 *Übersetzung*: "Halck zum Generalfeldmarschall Freiherr von Brederode und Tobias Steffek von Kolodey mit Aufträgen zum Grafen von Ostfriesland"

662 *Übersetzung*: "ebenso"

663 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

664 *Übersetzung*: "zu Wickevoort, Gott gebe ihnen rechtes Glück und für meine Angelegenheiten wünschenswerte Verrichtung!"

665 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

666 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

667 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

668 Den Haag ('s-Gravenhage).

669 *Übersetzung*: "Der erste letzte [Auftrag] von Tobias Steffek von Kolodey ist zunichte geworden und in Rauch aufgegangen, das heißt in höflichen Worten, Beileidsbezeugungen und sehr höflichen Entschuldigungen des Herrn Grafen von Ostfriesland, indem er seine eigenen Notwendigkeiten und die Beschwerdepunkte, die er hatte, sehr ausführlich erwähnte, wobei er mich bat, sie Ihrer Kaiserlichen Majestät, der Frau Landgräfin und dem Grafen von Trauttmansdorff zu empfehlen. Über meine Ansprüche hier hat er noch kein Wort gewusst."

670 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

671 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

672 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

673 *Übersetzung*: "Der Freiherr von Brederode hat mir durch Halck mit vielen höflichen Worten sagen lassen, um zwei Uhr nachmittags mit 3 oder 4 Dienern in meine Unterkunft kommen zu wollen und nicht an einen dritten Ort zu Mario, wie ich wünschte, um umso mehr unbekannt zu bleiben."

674 Den Haag ('s-Gravenhage).

675 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

ce mattin prins medecine, neantmoins ne manqueroit de venir. Il avoit sa robbe de chambre, comme aussy le Conte⁶⁷⁶, tous deux sür les 10 heures.⁶⁷⁷

Wyckforth⁶⁷⁸, m'a congratulè aussy au voyage.⁶⁷⁹ perge⁶⁸⁰ s'est fort offert, & m'a renvoyè quelque pappier.⁶⁸¹ perge⁶⁸²

Nachmittags, ist der herr von Brederode, Feldtmarschalck zu mir in mein losament⁶⁸³ gekommen, vndt hat sich wol vndt höflich, gegen mir erbotten, auch der alten kunde vndt verwandtnüß des hauses Bentheim⁶⁸⁴, sich erinnert, mit aller höflicheitt. Er hat auch Meine Söhne⁶⁸⁵, gar gern gesehen, vndt sie æstimiret, auch sich verwundert, daß Sje in dieser großen extraordinario⁶⁸⁶ kälte haben raysen können.

[[94v]]

Darnach habe ich mich wieder aufgemacht, mit Meinen Söhnen⁶⁸⁷, nach Delfft⁶⁸⁸ zu, dahin wir gefahren, in 1½ vhren⁶⁸⁹.

Gott wolle doch vnser expeditiones⁶⁹⁰ gendiglich gesegenen, succeß⁶⁹¹ verleyhen, vndt die schwehren zeitten lindern, vndt beßern!

18. Januar 1646

☉ den 18. / 28^{ten}: Januarij⁶⁹²: 1646.

<Abermals, große Kälte.>

676 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

677 *Übersetzung*: "Dass er bereits vor einigen Tagen gewusst hätte, dass ich hier sei, und dass er mir seine Schuldigkeit erfüllt hätte, wenn er meine Unterkunft hätte herausfinden können. Er hätte oft die Königin von Böhmen nach mir fragen lassen, aber sie hätte es immer leugnen lassen, indem sie sagte, dass ich schon von hier abgereist wäre, die gute Dame. Dass er heute Morgen Arznei eingenommen habe, dennoch zu kommen nicht unterlassen würde. Er hatte seinen Oberrock an wie auch der Graf, alle beide auf die 10. Stunde."

678 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

679 *Übersetzung*: "Wickevoort hat mich auch zur Reise beglückwünscht."

680 *Übersetzung*: "usw."

681 *Übersetzung*: "Hat sich sehr erboten und hat mir irgendein Papier zurückgeschickt."

682 *Übersetzung*: "usw."

683 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

684 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

685 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

686 *Übersetzung*: "außergewöhnlichen"

687 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

688 Delft.

689 *Übersetzung*: "Stunden"

690 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

691 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

692 *Übersetzung*: "des Januars"

Jch habe meinen Söhnen⁶⁹³, erlaübet, Rotterdam⁶⁹⁴, vndt die Schiffe, zu besehen, von hinnen⁶⁹⁵ auß, auff Schlitten. *perge*⁶⁹⁶

Bin mit halcken⁶⁹⁷, vndt Tobiaß⁶⁹⁸, nebst einem pagen, in die Frantzösische kirche gegangen, vndt haben daselbt, mit gebehtet, mitt gesungen, vndt predigt gehöret, eines Frantzösischen predigers, Monsieur de la Riviere < Solere⁶⁹⁹ >⁷⁰⁰, genandt. Es ist doch eine gnade Gottes, vndt eine schöne gabe, wann man in vndterschiedlichen sprachen, vndt zungen, mag Gott loben!

Nachmittags wieder in die Frantzösische kirche, da Monsieur⁷⁰¹ Solere abermalß diserte⁷⁰² geprediget, de controversiis Cænæ⁷⁰³. Er ist ein Jesuiter⁷⁰⁴, in seiner Jugendt gewesen, vndt ein Spannier von geburth. Jst auch etzliche Jahr, in WestIndien⁷⁰⁵ gewesen, vndt mit Graf Moritzen⁷⁰⁶, wieder auß Brasilien⁷⁰⁷, gekommen. Er hat einen Spannischen accent im reden, redet sonsten <wol vndt> geschwinde Frantzösisch. Jst vber: 60 iahr allt. Der rechte pfarrer alhier in der Frantzösischen kirche, heißt: Monsieur de la Riviere^{708 709}, ein 70iähriger, so an itzo kranck ist.

[[95r]]

Tobias Steffek von Kolodey⁷¹⁰ aufn abendt in haag⁷¹¹ geschickt, mit schreiben an Feldtmarschalck, Freyherrn von Brederode⁷¹². Gott gebe doch einmal zu glücklicher expedition⁷¹³, nach so vieler angst vndt quahl, vngemach, vndt wiederwertigkeiten. Jch bin ia, so wol des Schrifft: alß mündlichen sollicitirens⁷¹⁴, auch anderer großen Mühesehligkeiten, vndt verdrußes, Matt: vndt Müde. Gott helfe mit gnaden, vberwinden, vndt emergiren⁷¹⁵!

693 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

694 Rotterdam.

695 Delft.

696 *Übersetzung*: "usw."

697 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

698 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

699 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

700 *Übersetzung*: "Herr von La Rivière Soler"

701 *Übersetzung*: "Herr"

702 *Übersetzung*: "beredt"

703 *Übersetzung*: "über die Streitpunkte um das Abendmahl"

704 Jesuiten (Societas Jesu).

705 Westindien.

706 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

707 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

708 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

709 *Übersetzung*: "Herr von La Rivière"

710 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

711 Den Haag ('s-Gravenhage).

712 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

713 Expedition: Verrichtung.

714 sollicitiren: ansuchen, bitten.

715 emergiren: emporkommen, herauskommen.

Meine Söhne⁷¹⁶, seindt von Rotterdam⁷¹⁷, vndt Delfshaven⁷¹⁸ glücklich wiederkommen, noch bey Tage, Gott lob, ohne anstoß⁷¹⁹.

19. Januar 1646

» den 19. / 29^{ten}: Januarij⁷²⁰: 1646.

heütte, gehet das wetter alhier zu Delfft⁷²¹ wieder auff, vndt es hat erst geschneyet, darnach geregenet.

haben wir vns also diesem nach, eines bösen weges, (*pour avoir tant attendu avec fraix peut estre en vajn*⁷²²) zu besorgen⁷²³! Nihil est ab omnj parte beatum!^{724 725}

J'ay songè d'ün veau rouge & blanc, que i'eusse amadouè & porté sur les bras, avec admiration de mes serviteurs, puis apres d'ün cheval <beau, mais> meschant & restif, auprès düquel i'eusse eu peur long temps, de passer, <car tout le monde le dissuadoit.> Or il falloit y passer, c'estoit ün bay, craignant les rüades. En fin, ie me füsse resolü & l'eusse accostè. Jl m'eust doucement amadouè, & seroit devenü petit poullain, avec admiration des assistans!⁷²⁶

[[95v]]

Tobias Steffek von Kolodey⁷²⁷ ist von <außm> haag⁷²⁸, vmb 1 vhr Nachmittages wiederkommen, hat mir <ein> höfliches brieflein vom Freyherren von Brederode⁷²⁹ mitgebracht, wie auch gute vertröstung vom Agenten⁷³⁰ Wyckfordt⁷³¹. Gott gebe doch einmal den so sehnlich erwüntzschten effect!

716 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

717 Rotterdam.

718 Delfshaven.

719 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

720 Übersetzung: "des Januars"

721 Delft.

722 Übersetzung: "um mit Unkosten vielleicht vergeblich so viel gewartet zu haben"

723 besorgen: befürchten, fürchten.

724 Übersetzung: "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich!"

725 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..

726 Übersetzung: "Ich habe von einem roten und weißen Kalb geträumt, dass ich mit Bewunderung meiner Diener besänftigt und auf den Armen getragen hätte, dann danach von einem schönen, aber böartigen und störrischen Pferd, vor welchem ich lange Zeit Angst vorbeizugehen gehabt hätte, denn alle rieten davon ab. Nun musste man dort vorbeigehen, es war ein Rotbrauner, wobei ich sein Ausschlagen fürchtete. Schließlich hätte ich mich entschlossen und hätte es gestützt. Es hätte mich sanft liebkost und wäre mit Bewunderung der Anwesenden zu einem kleinen Fohlen geworden!"

727 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

728 Den Haag ('s-Gravenhage).

729 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

730 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

731 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

Jch habe mich vbel befunden, wegen des gestangks, den daß Thauwetter, in den waßern so in den canalen sein, oder sonsten gegeben. Der Aer⁷³² ist viel liberior⁷³³ <in Deützschlandt⁷³⁴ >, alß in diesen niedrigen regionibus⁷³⁵.

Tobias Steffek von Kolodey abermalß in haag geschickt, zum Baron de Brederode⁷³⁶, wie auch zum Agenten Wyckforth, aber es hat die Sache noch nicht rutzschen wollen. Vndt man hat die Original obligation, sehen wollen, dieselbe hat nun heimbach⁷³⁷ in handen. Ach daß ich so vnglücksehligh bin!

Die ordinarij⁷³⁸ avisen⁷³⁹, oder courranten⁷⁴⁰, alhier zu Delft⁷⁴¹, oder auß dem haagen, bringen mitt: das die Schweden⁷⁴² auf den Ertzhertzog⁷⁴³, vndt hatzfeldt⁷⁴⁴ zu gehen, intentioniret⁷⁴⁵, vndt es dörfte baldt eine Feldtschlacht zu hören sein. Gott gebe friede!

Kayserliche Mayestät⁷⁴⁶ gienge auf Regenspurgk⁷⁴⁷, vndt die Kayserinn⁷⁴⁸ wehre wieder Schwanger.

Es wehre zwar ein landTag zu Preßburg⁷⁴⁹ vor, daselbst hin, gedächte auch der Kayser, wegen erwehlung eines neuen Palatinj⁷⁵⁰, darzu sich Ragozzj⁷⁵¹ Sohn⁷⁵², sehr drünge.

Der Düc de la Vallette⁷⁵³, venezianischer⁷⁵⁴ General, hette die festung Canea⁷⁵⁵ in Candiâ⁷⁵⁶ 757 wieder beläget, vndt Giovannj Cappello⁷⁵⁸ wehre general zur See, erwehlet, an des verstorbenen hertzogs⁷⁵⁹, statt. [[96r]] Man vermeint aber, es sollte ein Giustiniano⁷⁶⁰ hertzog werden.

732 Übersetzung: "Luft"

733 Übersetzung: "freier"

734 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

735 Übersetzung: "Landstrichen"

736 Übersetzung: "Freiherrn von Brederode"

737 Heimbach, Christian von.

738 Übersetzung: "gewöhnlichen"

739 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

740 Courante: zirkulierende Zeitung.

741 Delft.

742 Schweden, Königreich.

743 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

744 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

745 intentioniren: beabsichtigen, vorhaben.

746 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

747 Regensburg.

748 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

749 Preßburg (Bratislava).

750 Übersetzung: "Palatins"

751 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

752 Rákóczi, Georg II. (1621-1660).

753 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

754 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

755 Canea (Chania).

756 Kreta (Candia), Insel.

757 Übersetzung: "Canea auf Kreta"

758 Cappello, Giovanni (1573-1653).

759 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

Ragozzj⁷⁶¹, vndt der Türgke⁷⁶², hetten einen frieden⁷⁶³ beym Römischen Kayser⁷⁶⁴, nach wuntzsch vndt willen, erhalten.

Die Pollnische brautt⁷⁶⁵, wehre zu hamburgk⁷⁶⁶ arrivirt⁷⁶⁷, vndt städtlich empfangen vndt beschenckt worden, wie auch zu Bremen⁷⁶⁸, das Königliche⁷⁶⁹ beylager⁷⁷⁰ aber, solte nicht zu Dantzick⁷⁷¹, sondern zu Krakow⁷⁷² in Polen⁷⁷³, sampt der Crönung werden.

Graf Woldemar⁷⁷⁴, würbe stargk zu Stargardt in Preußen⁷⁷⁵, zu roß, vndt fuß, zu waß ende, wüste man nicht, nach dem er auß der Moßkaw⁷⁷⁶, wiederkommen.

Ein falscher Demetrius⁷⁷⁷ hette sich wieder in der Moßkaw, aufgeworffen⁷⁷⁸. Er wehre aber so weitt herundter kommen, das er numehr nicht allein außweichen, sondern auch bey dem Pollnischen Obersten Oselinsky⁷⁷⁹ <Regiments>schreiber hette werde müßen.

< Nota Bene⁷⁸⁰ [:]> Magdeburg⁷⁸¹ wehre stargk von den Schweden⁷⁸², blocquirt, wiewol sich die hanseestädte⁷⁸³, stargk interponirten⁷⁸⁴.

Der König, in Portugall⁷⁸⁵, hette 5 Städte, durch stargken einfall der Spannier⁷⁸⁶ vndter dem Marchese dj Leganes⁷⁸⁷, verloren, vndter andern seine Erbstatt Braganza⁷⁸⁸.

760 Giustinian(i), N. N..

761 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

762 Osmanisches Reich.

763 Friedensvertrag von Linz zwischen Ferdinand III. und Siebenbürgen (16. Dezember 1645), in: Österreichische Staatsverträge: Fürstentum Siebenbürgen (1526-1690), hg. von Roderich Gooss, Wien/Leipzig 1911, S. 772-784.

764 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

765 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

766 Hamburg.

767 arriviren: ankommen, eintreffen.

768 Bremen.

769 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

770 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

771 Danzig (Gdansk).

772 Krakau (Kraków).

773 Polen, Königreich.

774 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).

775 Stargard in Preußen (Starogard Gdanski).

776 Moskauer Reich (Großrussland).

777 Falscher Dimitri (V) (gest. 1653).

778 aufwerfen: sich erheben, sich empören, sich entgegenstellen.

779 Ossolinski, N. N..

780 Übersetzung: "Beachte wohl"

781 Magdeburg.

782 Schweden, Königreich.

783 Hanse(bund).

784 interponiren: (sich) als Vermittler einschalten.

785 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

786 Spanien, Königreich.

787 Guzmán y Dávila, Diego Mexía Felípez de (1580-1655).

788 Bragança.

Sie sagten vngeschewet zu Lißbona⁷⁸⁹ sie müßten die holländer⁷⁹⁰ in Brasilien⁷⁹¹ vollends außrotten. Inndeßen armiren stargk, zur See, diese vndt iehne.

Zu Münster⁷⁹² continuiren⁷⁹³ stargk die friedenstractaten⁷⁹⁴ vndt haben nicht allein die Frantzösischen⁷⁹⁵, sondern auch baldt hernach die Spannischen Ambassadeurs⁷⁹⁶⁷⁹⁶, mit grosser pompe⁷⁹⁸, die Stadischen Ambassadeurs⁷⁹⁹⁷⁹⁹ visitiret⁸⁰¹.

Der Pabst⁸⁰², ist gut Spannisch, böse Frantzösisch⁸⁰³.

20. Januar 1646

[[96v]]

σ den 20. / 30^{ten}: Januarij⁸⁰⁴: 1646.

Jch habe mit meinen beyden Söhnen, Erdtmann Gideon⁸⁰⁵, vndt Victorio Amedeo⁸⁰⁶, Manna eingenommen, alhier zu Delft⁸⁰⁷, Gott gebe das es vnß allen zur gesundtheit, in diesem Thauwetter, wol bekommen möge! Die dosis⁸⁰⁸, eines ieglichen, ist drey loht, vndt man hat durch ein rein serviet, warm bier durchgehen <laßen> vndt die manna im serviet vbergoßen, also das sie geschmoltzen, vndt alle impuritet⁸⁰⁹ <ist> im serviet geblieben, die kraft aber auß dem medicament, mit dem bier eingetrungken worden. Das loht kostet alhier 2 Stüber. perge⁸¹⁰

789 Lissabon (Lisboa).

790 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

791 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

792 Münster.

793 continuiren: (an)dauern.

794 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

795 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

796 Übersetzung: "Gesandten"

796 Bergaigne, Joseph de (1588-1647); Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Brun, Antoine (1599-1654).

798 Übersetzung: "Prunk"

799 Übersetzung: "Gesandten"

799 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

801 visitiren: besuchen.

802 Innozenz X., Papst (1574-1655).

803 Frankreich, Königreich.

804 Übersetzung: "des Januars"

805 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

806 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

807 Delft.

808 Übersetzung: "Gabe"

809 Impuritet: Verunreinigung.

810 Übersetzung: "usw."

<Maior> halcke⁸¹¹ ist nachm haag⁸¹² zu, Biedersee⁸¹³ vndt der copiist hanß Eckardt⁸¹⁴, seindt nach Rotterdam⁸¹⁵ gewandert, zu ki<h>cken⁸¹⁶, wie die holländer sagen, id est⁸¹⁷: das landt zu besehen. perge⁸¹⁸

Gestern, hat auch halcke, den Frantzösischen prædicanten, Monsieur de la Riviere^{819 820}, gesucht, ab weil wir vom Doctor Spanheimio⁸²¹, an denselben addressiret⁸²² worden, er ist aber nicht anzutreffen, sondern in haag⁸²³ verrayset gewesen. perge⁸²⁴

Tobias Steffek von Kolodey⁸²⁵ wieder in haag geschickt. O herr hilff! o herr, laß vnß doch alle vnsere anschlüge⁸²⁶, wol gelingen!

Es ist alhier zu Delft, thewrer alß im haag. Dasselbst haben wir, im wilden Mann, nur einen holländischen⁸²⁷ gülden, von der person, an der herren Tafel, geben dürfen⁸²⁸, vndt vor einen diener, einen halben, gülden, (ohne die extra des vndertrunk⁸²⁹, frühestügks, Spannischen weins, lichter, vndt Fewers welche extra zwar, etwaß hoch liefen) Frantzen wein⁸³⁰, vndt Holländisches bier, mjt eingeschoßen, alhier zu Delft aber [[97r]] in der gülden windtmühle, wil sich der wirt nichts abdingen⁸³¹ laßen, auch nicht nach der person rechnen, Sondern er rechnet vber häupt, zu: 16 oder 17 {Gulden} die malzeit, vndt die extra kommen auch hoch, da wir doch im haag⁸³² beßer accomodirt⁸³³ gewesen! Je despens ün grand argent, & ne voy encores gueres d'esperance dü proffit recerchè[!], pour moy, & les miens! ⁸³⁴

811 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

812 Den Haag ('s-Gravenhage).

813 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

814 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

815 Rotterdam.

816 *Übersetzung*: "schauen"

817 *Übersetzung*: "das heißt"

818 *Übersetzung*: "usw."

819 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

820 *Übersetzung*: "Herr von La Rivière"

821 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

822 addressiren: schreiben.

823 Den Haag ('s-Gravenhage).

824 *Übersetzung*: "usw."

825 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

826 Anschlag: Plan, Absicht.

827 Holland, Provinz (Grafschaft).

828 dürfen: müssen.

829 Untertrunk: Trunk zum Mittag oder tagsüber zwischendurch.

830 Franz(en)wein: französischer Wein.

831 abdingen: einen Preisnachlass erhandeln.

832 Den Haag ('s-Gravenhage).

833 accomodiren: einrichten, ausstatten.

834 *Übersetzung*: "Ich verzehre viel Geld und sehe noch kaum Hoffnung auf den begehrten Nutzen für mich und die meinen!"

Tobias Steffek von Kolodey⁸³⁵ est revenü de la Haye, ne peut assèz louer, la diligence, & bonne affection, de Monsieur le Baron de Brederode⁸³⁶, (Dieu luy en vueille donner la retribütion & benediction d'en haut) car il a fait par sa puissante jntance, que mon affaire, (quj s'en alloit a la longue, par l'opposition de mon frere⁸³⁷, & d'autres pretendüs pretendans,) qu'aujourd'huy, a esté proposè, deliberè, & resolü au Conseil, mais on veut, que je face encores donner ün Memorial, dequelle façon ie desire estre payè? & ie croy, que la sübtilité & avarice de Wyckfordt⁸³⁸, lequell iouoit l'affaire a la longue, pour l'entrainer, ou y gaigner, a causè cest'appendice! Car Wyckfoort remarque que je n'ay pas l'obligation, entre mes mains.⁸³⁹ Difficilia! quæ pulchra!^{840 841} Dieu vueille, par sa grace, que ie puisse avoir les obligations, bien tost, en main!⁸⁴²

Der Maior Halcke⁸⁴³, ist auch wiederkommen außm haag, mit bericht, daß Streso⁸⁴⁴ mir gerahten, den Griffier⁸⁴⁵ Musch⁸⁴⁶, vndt Pensionarium⁸⁴⁷ Catz⁸⁴⁸, wol in acht zu nehmen, wegen meiner Prætensionen, vndt an Sie zu schreiben. perge⁸⁴⁹

[[97v]]

Bidersee⁸⁵⁰, vndt haß Eckardt⁸⁵¹, seindt diesen abendt spähte von Rotterdam⁸⁵², Schiedam⁸⁵³, vndt Delfshaven⁸⁵⁴ wiederkommen. haben an diesen orthen, die Schiffe vndt rariteten besichtigt, vndter andern, ein Orlogsschiff, so vor drey wochen, ein Duynkercker⁸⁵⁵, schon vbermanned,

835 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

836 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

837 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

838 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

839 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey ist aus Den Haag zurückgekommen, kann den Fleiß und [die] gute Gewogenheit des Herrn Freiherrn von Brederode nicht genug loben (Gott wolle ihm dafür die Belohnung und Segnung von oben geben), denn er hat durch sein starkes Ansuchen erreicht, dass meine Angelegenheit (die durch den Widerstand meines Bruders und anderer vermeintlicher Anspruch Erhebender in die Länge ging) heute im Rat vorgelegt, beraten und entschieden worden ist, aber man will, dass ich noch ein Gesuch einreichen lasse, auf welche Weise ich bezahlt zu werden begehre, und ich glaube, dass die Spitzfindigkeit und [der] Geiz von Wickevoort, welcher die Angelegenheit in die Länge trieb, um sie zu verschleppen oder dabei zu gewinnen, diesen Anhang verursacht hat, denn Wickevoort bemerkt, dass ich keinen Schuldbrief in meinen Händen habe."

840 *Übersetzung*: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"

841 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

842 *Übersetzung*: "Gott wolle durch seine Gnade, dass ich die Schuldbriefe bald in der Hand haben kann!"

843 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

844 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

845 Griffier: Erster Kanzleisekretär einer niederlänischen Provinz bzw. der Generalstaaten.

846 Musch, Cornelis (ca. 1592-1650).

847 *Übersetzung*: "Pensionär"

848 Cats, Jacob (1577-1660).

849 *Übersetzung*: "usw."

850 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

851 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

852 Rotterdam.

853

854 Delfshaven.

855 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

undt vbermeistert⁸⁵⁶ gehabt. Alß nun der holländer⁸⁵⁷ im Schiffe gesehen, das vber die 30 Mann mehr alß er gehabt, eingestiegen, hat er seine leüttlein, vndten in das Schiff, gezogen, es gewaget, vndt eine Tonne pulver, vndter den Öbersten boden, darauf daß dickste⁸⁵⁸ volck⁸⁵⁹ gestanden, gesetzt, vndt also den öbersten boden, mit den eingestiegenen Spanniern⁸⁶⁰, in die lufft gesprengt, mit solchem glück, das den seinigen darauß kein schade endtstanden, vndt nicht ein einziger beschädiget, ob schon das schiff, hindten vndt forne, vndt an allen egken, sehr zerschmettert worden. Alß der Duynkircher gesehen, das das pulver angegangen, hat er vermeinet, es würde alles im ffeuer auffliegen, vndt hat sich bey zeitten, darvon gemacht, mit seinem Schiff. Diß ist wol ein sonderbahres, nicht viel erhörtes Stügk, vndt abenthewer gewesen! Man hats auch albereit, in den gedrugkten avisen⁸⁶¹, oder couranten⁸⁶², gehabt, vndt newlich gelesen. perge⁸⁶³

21. Januar 1646

[[98r]]

☞ den 21. / 31^{ten}: Januarij⁸⁶⁴: 1646.

<Zu Delft⁸⁶⁵, in Hollandt⁸⁶⁶.>

Jch habe Tobiaß Steffegk⁸⁶⁷ abermal in haagen⁸⁶⁸, geschickt. Gott helfe zu glück, in gnaden!

Hier mon gentilhomme de chamber, Erneste Theodore de Röder⁸⁶⁹, a saulvè la vie, a ün enfant, en nostre hostellerie. Car comme il alloit a l'ècart, passant derriere l'escuyrie, <il vid que> cest'enfant, estoit tombè dans üne lacüne, ou boubier, & estant fort petit encores, ne se pouvoit ayder. Ainsy, il <il y a accourüt &> le releva, comme mort, et tout roidy de la froideur de l'eau, le mit au giron, & voyant qu'il n'avoit presque plüs de sentiment, nj d'èsmotion, & qu'il estoit comme estouffè dans la dite fange, il le rapporta promptement au feu, & le fit chauffer, de sorte, qu'il se reprinst, peu á peu, comme d'ün sommeil letargique, ses parens sürvindrent, accüsans leur nonchalance, & de leurs servantes, & remerciens grandement Röder, de sa pietè, & charitè exercée, en saulvant ainsy la vie, au pauvre petit pouppon! En tels cas, s'apperçoit manifestement la Providence Divine, si èsmerveillable, & digne de louange, en toutes ses oeuvres! ⁸⁷⁰ perge⁸⁷¹

856 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

857

858 dick: dicht.

859 Volk: Truppen.

860 Spanien, Königreich.

861 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

862 Courante: zirkulierende Zeitung.

863 Übersetzung: "usw."

864 Übersetzung: "des Januars"

865 Delft.

866 Holland, Provinz (Grafschaft).

867 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

868 Den Haag ('s-Gravenhage).

869 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

870 Übersetzung: "Gestern hat mein Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder einem Kind in unserem Wirtshaus das Leben gerettet. Denn als er allein ging, wobei er hinter dem Pferdestall vorbeikam, sah er, dass dieses Kind in ein Loch

heütte ist, meines elltisten, annoch lebenden Sohns, Erdtmann Gideons⁸⁷², geburtsTag, an welchem er, 14 Tage <Jahr,> völljg außbracht, Gott wolle ihn lange zeitt, stärgken, fristen, vndt erhalten!

Melchior Oertel⁸⁷³, ist auß Seelandt⁸⁷⁴, mit contento⁸⁷⁵ vndt zimblicher expedition⁸⁷⁶ glücklich wiederkommen, nach dem er nicht geringe gefahr, wegen der Eißschollen, außgestanden. *et cetera* [[98v]]

Tobias Steffek von Kolodey⁸⁷⁷ ist wiederkommen auß dem haag⁸⁷⁸. Meine sachen laßen sich noch verzüglich, vndt beschwehrlich an. O der schwehren sollicitatur⁸⁷⁹! Mon meilleur amy, & patron, le Baron de Brederode⁸⁸⁰ s'en va aussy a Amsterdam⁸⁸¹. Ô Dieu, ne m'abandonne point, quand tous mes parens, et amis m'abandonneroyent! car ie suis, ton enfant, & j'attends ton salut!⁸⁸²

22. Januar 1646

☞ den 22. Januarij⁸⁸³: / 1. Februarij: anno⁸⁸⁴: 1646.

J'ay prins resölution, d'envoyer Rindtorff⁸⁸⁵, mon gentilhomme de chambre, vers Borch⁸⁸⁶, & Cleve⁸⁸⁷. Dieu benie nos desseings par sa Sainte grace!⁸⁸⁸

oder Schlammloch gefallen war und sich nicht helfen konnte, weil es noch sehr klein war. So eilte er dorthin und hob es wie tot und von der Kälte des Wassers ganz erstarrt hoch, setzte es auf den Schoß und als er sah, dass es fast keine Empfindung noch Bewegung mehr hatte und dass es in dem besagten Schlamm wie erstickt war, brachte er es sofort ans Feuer und ließ es so durchwärmen, dass es sich nach und nach wie aus einem schlafsüchtigem Schlaf verbesserte, seine Eltern erschienen plötzlich, wobei sie ihrer Nachlässigkeit und [der] ihrer Diener die Schuld gaben und Röder in hohem Maße für seine ausgeübte Frömmigkeit und Nächstenliebe dankten, weil er auf diese Weise dem armen kleinen artigen Kind das Leben rettete! In solchen Fällen lässt sich die so bewundernswerte und in allen ihren Werken der Lobpreisung würdige göttliche Vorsehung sehen!"

871 Übersetzung: "usw."

872 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

873 Örtel, Melchior.

874 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

875 Übersetzung: "Zufriedenheit"

876 Expedition: Verrichtung.

877 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

878 Den Haag ('s-Gravenhage).

879 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

880 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

881 Amsterdam.

882 Übersetzung: "Mein bester Freund und Patron, der Freiherr von Brederode, fährt auch nach Amsterdam weg. Oh Gott, verlasse mich nicht, wenn mich alle meine Verwandten und Freunde verlassen würden, denn ich bin dein Kind und ich warte auf dein Heil!"

883 Übersetzung: "des Januars"

884 Übersetzung: "des Februars im Jahr"

885 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

886 Terborg.

887 Kleve.

888 Übersetzung: "Ich habe den Entschluss gefasst, meinen Kammerjunker Rindtorf nach Terborg und Kleve zu schicken. Gott segne unsere Pläne durch seine Heilige Gnade!"

J'ay veu la tour de la Vieille Eglise, & comme nous y montasmes, il neigoit, & tempestoit soudainement, ainsy que la serenité dü ciel s'offüsquant, on ne peust pas beaucoup voir. Toutesfois nous observasmes le prospect, sür la Haye⁸⁸⁹, Leyden⁸⁹⁰, Briel⁸⁹¹, Gravesande⁸⁹², Vtrecht⁸⁹³, & Amsterdam⁸⁹⁴⁸⁹⁵, &cetera[.] Il y a plüs de 300 degrèz, a monter. Mais sür la Tour, de l'Eglise neufue il y a: 416 degrèz, la ou nous ne montasmes pas, a cause qu'on y a, a bastir, maintenant, <ains contemplasmes de nouveau, le monüment dü Prince d'Orange⁸⁹⁶ [.]>⁸⁹⁷

Je suis aussy allè voir, l'Eglise Lütherienne, iolyement bastie sans images, sans aultels, & plüs en forme de sale, que d'Eglise. Les Ministes[!], c'est a dire Anabaptistes, & les Arminiens ont aussy leurs congregations, mais les Papistes, encores qu'ils les ont, sj ne les ont ils pas, si ouvertement, afin d'eviter la füeur de la popülace! Laquelle se ressouvient encore dés crûautéz dü Düc d'Albe⁸⁹⁸.
⁸⁹⁹ *et cetera*

[[99r]]

On conte 20000 ames dans la ville de Delft⁹⁰⁰.⁹⁰¹

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁰² ist außm haag⁹⁰³ abermalß wiederkommen, vndt es hat sich, die vertröstete resolution der herren Staden⁹⁰⁴, noch nicht einstellen wollen, wieder verhoffen!

Gli Agentj sono gentj, co'qualj bisogna parlar per una sarbatana.⁹⁰⁵

Ich habe allerley kupferstügke von bildnüssen, vndt ländern, vmb, vndt vor, 20 {Gulden} eingekauft. *et cetera*

889 Den Haag ('s-Gravenhage).

890 Leiden.

891 Brielle.

892 's-Gravenzande.

893 Utrecht.

894 Amsterdam.

895 *Übersetzung*: "Ich habe den Turm der Alten Kirche gesehen, und als wir dort hinaufstiegen, schneite und stürmte es plötzlich, so dass man, da sich die Heiterkeit des Himmels verdunkelte, nicht viel sehen konnte. Dennoch betrachteten wir die Aussicht auf Den Haag, Leiden, Brielle, 's-Gravenzande, Utrecht und Amsterdam"

896 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

897 *Übersetzung*: "Es gibt mehr als 300 Stufen hinaufzusteigen. Aber auf dem Turm der Neuen Kirche gibt es 416 Stufen, wohin wir nicht hinaufstiegen, weil man dort jetzt zu bauen hat, sondern betrachteten erneut das Denkmal des Fürsten von Oranien."

898 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).

899 *Übersetzung*: "Ich bin auch die lutherische Kirche ansehen gegangen, [die] hübsch, ohne Bilder, ohne Altäre und mehr in der Gestalt eines Saals als der Kirche gebaut [ist]. Die Geistlichen, das heißt die Wiedertäufer und die Arminianer [Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte] haben auch ihre Versammlungen, aber die Papisten, obwohl sie sie haben, so haben sie sie nicht so öffentlich, um den Zorn des Pöbels zu vermeiden, welcher sich noch an die Grausamkeiten des Herzogs von Alba erinnert."

900 Delft.

901 *Übersetzung*: "Man zählt 20000 Seelen in der Stadt Delft."

902 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

903 Den Haag ('s-Gravenhage).

904 Niederlande, Generalstaaten.

905 *Übersetzung*: "Die Agenten [diplomatische Geschäftsträger] sind Leute, mit welchen man durch ein Blasrohr sprechen muss."

J'ay sceu, que les affaires aux WestIndes⁹⁰⁶, non seulement ne vont pas bien, a cause de la trahison & invasion des Portuguais⁹⁰⁷, mais aussy aux OostIndes⁹⁰⁸, le General Diemen⁹⁰⁹ y estant mort, & y ayant ün substjtüt en sa place Lünig⁹¹⁰, lequel n'est pas capable de regir, ni a esté iügè tel, dü General aux derniers abois. Cependant il s'ingere, & est favorisè de trois dü conseil de guerre en ces quartiers là. Les trois autres tiennent encores bon, pour la vefue⁹¹¹, & le party dü defünct, car Lünig a donnè coulpè a la vefue, d'avoir fait trafficq secret avec les Diamants, au prejüdice dü püblíc de la compagnie⁹¹², ce qui ne se verifie pas. Cependant ceste division, cause de la mèsfiance, & les Officiers & soldats sont confüs, ne scachans a quj obeir, dont pourroit souldre üne guerre civile & dommageable a ces Provinces⁹¹³. En telle sorte ce feu a desja fait que les actions de la Compagnie Orientale, se rabbattent & dèsfaillent de 50 a 27 pour cent.⁹¹⁴

[[99v]]

Der Major halcke⁹¹⁵, hat den Frantzösischen prædicanten besucht, den Monsieur de la Riviere^{916 917}, deßen discretion, geschickligkeit, vndt höflichkeit, auch gute curiositet⁹¹⁸, er sehr gerühmet.

Ün homme prudent a jügè aujourd'huy, qu'il iroit de la Diete a Münster⁹¹⁹, & de ces traittèz, comme de ceulx dü Concile de Trente⁹²⁰, la ou on auroit traittè & negociè de 12 a 15 ans, & rien effectüè, que d'accroistre les animositèz contre les Protestans⁹²¹ perge⁹²² sous ombre de reformer l'Eglise & de desirer la paix!⁹²³

906 Westindien.

907 Portugal, Königreich.

908 Ostindien.

909 Diemen, Antonio van (1593-1645).

910 Lijn, Cornelis van der (1608-1679).

911 Hoolck, Maria van der, geb. Aelst (1607-1674).

912 Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie): Im Jahr 1602 gegründete Handelskompanie für Ostasien (Indonesien).

913 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

914 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass die Geschäfte nicht nur in Westindien wegen des Betrugs und Einfalls der Portugiesen, sondern auch in Ostindien nicht gut gehen, weil der General Diemen dort gestorben ist und sie dort einen Amtsverweser an seiner Stelle, Lijn, haben, welcher weder fähig zu regieren ist noch so vom General in letzter äußerster Bedrängnis beurteilt worden ist. Dennoch mischt er sich ein und wird von drei [Personen] aus dem Kriegsrat in diesen Gegenden da begünstigt. Die drei anderen bleiben noch hart wegen der Witwe und der Partei des Verstorbenen, denn Lijn hat der Witwe die Schuld gegeben, zum Nachteil aller Leute der Gesellschaft heimlichen Handel mit den Diamanten betrieben zu haben, was sich nicht bewahrheitet. Dennoch verursacht diese Uneinigkeit Misstrauen, und die Offiziere und Soldaten sind verwirrt, weil sie nicht wissen, wem zu gehorchen, woraus ein Bürgerkrieg und diesen Provinzen schädlicher [Krieg] entstehen könnte. Auf diese Weise hat dieses Feuer schon gemacht, dass die Aktien der östlichen Gesellschaft nachgeben und von 50 auf 27 Prozent abfallen."

915 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

916 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

917 *Übersetzung*: "Herrn von La Rivière"

918 Curiositet: Neugier.

919 Münster.

920 Trient (Trento).

921 *Übersetzung*: "Ein kluger Mann hat heute geurteilt, dass es mit dem Reichstag in Münster und seinen Verhandlungen gehen würde wie mit denjenigen des Konzils von Trient, wo man 12 bis 15 Jahre verhandelt und gehandelt und nichts bewerkstelligt hätte, als die Feindseligkeiten gegen die Protestanten zu vergrößern"

922 *Übersetzung*: "usw."

Der pfarrer <la Riviere> hat einen Frantzösischen Sergeanten⁹²⁴, alsobaldt diesen abendt anhero⁹²⁵ geschickt, mi vnß, zu einem guten losament⁹²⁶ zu verhelfen. Wir haben vnß aber, der, (auf Ern⁹²⁷ Spanheimij⁹²⁸ erfolgte recommendation anerbottenen willfahung⁹²⁹) bedangkt, weil wir alle Tage, raysefertig, auch gerne allein sein so wollen. *et cetera*

23. Januar 1646

☞ den 23. Januarij⁹³⁰ / 2. Februarij⁹³¹: 1646.

Tobias Steffek von Kolodey⁹³² abermal in haagen⁹³³ geschickt, mit schreiben, an Printzen von Vranien⁹³⁴, vndt Feldtmarschall Brederode⁹³⁵, wenn es doch, helfen wollte?

Die Stadt Delft⁹³⁶, wie auch fast alle andere Städte in hollandt⁹³⁷, werden immer größer gebawet, vndt weil diese Provincien⁹³⁸, an Nahrung, vndt Reichthumb, zunehmen, Sonderlich durch die Indianischen⁹³⁹ Schätze, Schiffarth<en> in viel ländel, vndt durch die commercien⁹⁴⁰, so kan es nicht fehlen, sie müssen volckreicher werden, vndt der krieg zu waßer vndt zu lande, macht sie immer <ie länger ie> reicher, da andere <ländel,> ärmer, durch den vnordentlichen krieg werden.

[[100r]]

Meine Söhne⁹⁴¹, seindt heütte Morgen, bey Monsieur de la Riviere⁹⁴² ⁹⁴³, gewesen, seine schöne kunstkammer, zu besehen, vndt es hat ihm gar wolgefallen, das man ihm, (also vnbekandter weyse zwar) die ehre angethan, Er hat ihnen, alle rariteten, selber gezeiget, wiewol er sie nicht gekandt, iedoch vor Junge Freyherren, vndt schöne kinder, sie gehalten. Gott wolle sie stärgken, fristen, segenen, vndt in Gottesfurcht, vndt Christfürstlichen Tugenden, ihme zu ehren, vndt der Christenheit zu Trost, vndt aufnehmen, sie ferner gendiglich erhalten, vndt wol gerahten laßen, daß

923 Übersetzung: "unter dem Schein, die Kirche zu reformieren und den Frieden zu wünschen!"

924 Sergeant: Feldwebel.

925 Delft.

926 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

927 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

928 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

929 Willfahung: Handlung nach jemandes Willen.

930 Übersetzung: "des Januars"

931 Übersetzung: "des Februars"

932 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

933 Den Haag ('s-Gravenhage).

934 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

935 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

936 Delft.

937 Holland, Provinz (Grafschaft).

938 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

939 Ostindien; Westindien.

940 Commerzien: Handelsgeschäfte.

941 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

942 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

943 Übersetzung: "Herr von La Rivière"

sie allezeit, Gott, vndt Menschen, wolgefallen mögen, vndt würdiglich, vor ihm, wandeln! auch vor allem vnheyl, vndt wiederwertigkeit, befreyet bleiben. *perge*⁹⁴⁴

Je suis tousiours en apprehension, pour eulx, & timide, a cause de la mortalité passée, de tant de mes enfans, sûr tout, des fils, car six <de mes enfans> sont desia morts <au Seigneur>, assavoir⁹⁴⁵, 1. Beringer⁹⁴⁶, 2. Joachim Ernst⁹⁴⁷, 3. Christian⁹⁴⁸, 4. Bogislaus⁹⁴⁹, 5. & Ferdinandt Christian⁹⁵⁰, &⁹⁵¹ 6. la premiere de toutes, ma fille Sophie⁹⁵² ⁹⁵³, tous de bienheureuse memoire, ainsy que vivent encores, tant qu'il plaira au bon Dieu, trois fils, & cinq filles, c'est a dire Erdmann Gideon, Victor Ayme-Dieu, & Charles Ürsin⁹⁵⁴. ⁹⁵⁵ Item ⁹⁵⁶: Eleonore Hedwjk⁹⁵⁷, Erneste Augüste⁹⁵⁸, Angelique⁹⁵⁹, Anne Sophie⁹⁶⁰, & Marie⁹⁶¹, comme i'espere que i'en auray dü pays⁹⁶², des bonnes & agreables nouvelles, par ma femme⁹⁶³! Dieu le vueille!⁹⁶⁴

[[100v]]

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁶⁵, ist diesen abendt, außm haagen⁹⁶⁶, wiederkommen. Il y a des longueurs, des lenteurs, & d'irresolutions! aussy bien, qu'ailleurs, en semblables sollicitations. J'en suis tout las, & harassé, l'hoste de ceans, me voidant cependant la bource bravement, sans misericorde, & pitié.⁹⁶⁷ *perge*⁹⁶⁸

944 *Übersetzung*: "usw."

945 *Übersetzung*: "Ich bin immer in Sorge um sie und furchtsam wegen des vergangenen Sterbens so vieler von meinen Kindern, besonders der Söhne, denn sechs meiner Kinder sind bereits im Herrn gestorben, nämlich"

946 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

947 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

948 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

949 Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634).

950 Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von (1643-1645).

951 *Übersetzung*: "und Ferdinand Christian und"

952 Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

953 *Übersetzung*: "die erste von allen, meine Tochter Sophia"

954 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

955 *Übersetzung*: "alle von sehr glücklichem Angedenken, sodass noch so viele leben, wie es dem guten Gott gefallen wird, drei Söhne und fünf Töchter, das heißt Erdmann Gideon, Viktor Amadeus und Karl Ursinus."

956 *Übersetzung*: "Ebenso"

957 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

958 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

959 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).

960 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

961 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

962 Anhalt, Fürstentum.

963 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

964 *Übersetzung*: "Elenora Hedwig, Ernesta Augusta, Angelika, Anna Sophia und Maria, wie ich hoffe, dass ich davon aus dem Land gute und angenehme Neuigkeiten durch meine Frau bekommen werde! Gott wolle es!"

965 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

966 Den Haag ('s-Gravenhage).

967 *Übersetzung*: "Es hat dort Langwierigkeiten, Verzüge und Unentschlossenheiten ebenso wohl wie woanders bei ähnlichen Ansuchungen. Ich bin davon ganz verdrossen und ermüdet, wobei mir der hiesige Gastwirt allerdings ohne Erbarmen und Mitleid wacker den Geldbeutel leert."

968 *Übersetzung*: "usw."

Wyckfordt⁹⁶⁹, a livrè a Monsieur le Prince d'Orange⁹⁷⁰, ma lettre, par son Secretaire[.] Le Prince, s'est courtoisement offert, & veut parler au President⁹⁷¹. C'est ün grand cas, que les Presidents, au conseil des Etats⁹⁷², se changent toutes les sepmaines, ainsy: ce que l'ün scait, l'autre l'ignore, & l'affaire vient tousjours, á estre recommencée par informations, memoriaulx, & choses semblables, lors que, ün ignorant, ou mal affectionné a l'affaire, presjde. Les pensionnaires, Griffiers, & Secretaires, a la mode des Advocats, ont leur mire, & visée, a pescher, en eau trouble, & sont fort avarés, & chicquaneurs, a se pourvoir, avec l'hameçon d'or, pour eulx, & leurs familles. Le Proverbe se verifie aussy icy:⁹⁷³

Quid non mortalia pectora cogis? Aurj sacra fames!^{974 975} Jtem⁹⁷⁶: Crescjt amor nummj! quantum ipsa pecunia crescit!^{977 978} Jtem⁹⁷⁹: Quo plus sunt potæ, plus sitiuntur aquæ!^{980 981}

Le Baron de Brederode⁹⁸², mon grand amy, n'est pas encores revenü d'Amsterdam⁹⁸³, & je m'ennuye de ce penible seiour, & d'üne attente si fascheuse, & mal assaysonnée!⁹⁸⁴

24. Januar 1646

[[101r]]

ᵿ den 24^{ten}: Januarij⁹⁸⁵: / 3^{ten}: Februarij⁹⁸⁶: 1646.

<Windt, vndt abermahlige, eingetretene kälte, diesen tag.>

969 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

970 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

971 Person nicht ermittelt.

972 Niederlande, Generalstaaten.

973 *Übersetzung*: "Wickevoort hat dem Herrn Fürsten von Oranien meinen Brief durch seinen Sekretär übergeben. Der Fürst hat sich höflich erboten und will mit dem Präsidenten sprechen. Es ist eine große Sache, dass sich die Präsidenten im Rat der Staaten alle Wochen abwechseln, also was der eine weiß, kennt der andere nicht, und die Angelegenheit kommt immer, um durch Nachrichten, Erinnerungsschriften und ähnliche Sachen empfohlen zu werden, wenn ein Unwissender oder Ungeneigter vorsitzt. Die Pensionäre, Kanzleisekretäre und Sekretäre haben nach der Art der Advokaten ihr Absehen und Ziel, im trüben Wasser zu fischen, und sind sehr knausrig und streitsüchtig, um sich mit der Goldangel für sich und ihre Familien zu versehen. Das Sprichwort bewahrheitet sich auch hier:"

974 *Übersetzung*: "Wozu zwingst du nicht die Herzen der Menschen? Goldgier, verfluchte!"

975 Zitat aus Verg. Aen. 3, 56f. ed. Holzberg 2015, S. 144f..

976 *Übersetzung*: "Ebenso"

977 *Übersetzung*: "Es wächst die Liebe zum Geld im gleichen Maß, wie das Geld selbst wächst!"

978 Zitat nach Iuv. 14, 139 ed. Adamietz 1993, S. 284f..

979 *Übersetzung*: "Ebenso"

980 *Übersetzung*: "Je mehr sie Wasser trinken, desto durstiger werden sie!"

981 Zitat aus Ov. fast. 1, 216 ed. Holzberg 42012, S. 18f..

982 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

983 Amsterdam.

984 *Übersetzung*: "Der Freiherr von Brederode, mein großer Freund, ist noch nicht aus Amsterdam zurückgekommen, und ich habe Vedruss über diesen mühsamen Aufenthalt und über eine so verdrießliche und abgeschmackte Wartezeit!"

985 *Übersetzung*: "des Januars"

986 *Übersetzung*: "des Februars"

E'paruemj mirabil vanitade; Fermar in cose, il cuor che'l tempo preme: Che mentre più le stringj, son passate; Però, chi del suo stato, cura, ô teme,? Proveggia ben; mentr'è l'arbitrio intiero, Fondar in luoco stabile, sua speme!^{987 988} < dice il Petrarca^{989 990} >

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁹¹ abermal hineyn geschickt, in den Haag⁹⁹², afin de solliciter la résolution desirable, & pour me procurer, une conference, de l'annceenne cognoissance⁹⁹³. perge⁹⁹⁴ Dieu vueille aliger unefois, mes ennuy, peines, & fascheres!⁹⁹⁵

Hans Albrecht von Halck⁹⁹⁶ habe ich darnach auch, in den haag, geschickt, Mir eine audientz, bey der Princeßjnn, von Vranien⁹⁹⁷, alß Meiner alten bekandtinn, zu procuriren⁹⁹⁸. Gott gebe, das ich dadurch nicht impingire⁹⁹⁹, oder andere offendire¹⁰⁰⁰, car on est fort chattouilleux icy aux cour<t>s, en matiere de visites! On peut aysément gaster, ce quj est bien commencè, mais le monde cependant, veut estre repeü de ceremonies, des complimens, & de vanitèz!¹⁰⁰¹

Je suis allè pourmener sür le midy, en ün temps beau, & serain, d'icy, à Delft¹⁰⁰², a pièd, vers la Haye, plüs qu'a my chemin, & retournè puis apres.¹⁰⁰³

Halcke est revenü bien tost, me procurant l'audience desirèe, chöz Madame la Princesse, entre 3 et 4 heures apres Midy, et quoy que Madame la Princesse d'Orange, ne m'avoit voulü prescrire l'heure ains la laisser à mon choix, si at on en fin (puis que je voulois estre incognü) choisy ceste-heure. Mais il me fallüt attendre quelque espace de temps, à l'Antichambre, d'autant que la Princesse estoit sortie avec Monsieur le Prince¹⁰⁰⁴, a Schevelingen¹⁰⁰⁵, la ou il n'a [[101v]] estè de sept ans, & le temps estant beau aujourd'huy, il¹⁰⁰⁶ s'a voulü recrèer. Cependant ie regarday, les

987 Übersetzung: "Zum Wundern eitel schien es mir, zu hangen / An Dingen, die im Drang der Zeit entschwinden, / Die, ob du stark sie fassst, schnell vergangen. / Drum, wer da sorgt, unstet das Glück zu finden,? / Der schaue zu, so lang noch frei die Hände, / Sein Hoffen nur auf festen Ort zu gründen!"

988 Zitat aus Petrarca: Triumphi, S. 654f., Z. 40-45.

989 Petrarca, Francesco (1304-1374).

990 Übersetzung: "sagt der Petrarca."

991 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

992 Den Haag ('s-Gravenhage).

993 Übersetzung: "um die wünschenswerte Entscheidung zu ersuchen und um mir eine Unterredung mit der alten Bekanntschaft zu verschaffen"

994 Übersetzung: "usw."

995 Übersetzung: "Gott wolle einmal meine Unannehmlichkeiten, Sorgen und [meinen] Verdruss leichter machen!"

996 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

997 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

998 procuriren: besorgen, beschaffen.

999 impingiren: anstoßen.

1000 offendiren: beleidigen, kränken.

1001 Übersetzung: "denn man ist hier an den Höfen sehr gewissenhaft in Sachen Besuche! Man kann leicht verderben, was gut begonnen wird, aber die Welt will dennoch mit Zeremonien, Höflichkeiten und Eitelkeiten gespeist werden!"

1002 Delft.

1003 Übersetzung: "Ich bin bei schönem und heiterem Wetter auf den Mittag von hier in Delft nach Den Haag mehr als auf dem halbem Weg zu Fuß spazieren gegangen und dann danach zurückgekehrt."

1004 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1005 Scheveningen.

1006 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

pourtraits, les beaux chandeliers, la table d'argent, les tapis d'Inde¹⁰⁰⁷, & ce qu'il y a de beau, en ceste Antichambre. En fin la Princesse¹⁰⁰⁸ venant par une allée secrete en son cabinet, elle m'y fit entrer & m'accueillit avec joye & courtoisie, se plaignant de ne m'oser rendre le respect & honneur convenable, a cause que ie voulois estre incognü. Il me fallut asseoir auprès d'elle, vers le feu. Trois de ses filles¹⁰⁰⁹, & une Princesse de Portugall¹⁰¹⁰, se tenoyent de bout vers la fenestre, causans avec mes fils¹⁰¹¹, lors qu'ils vindrent, apres avoir fait reverence a Madame la Princesse, laquelle les baysa a l'Hollandoyse les prenans par la teste, comme ils vouloyent l'uy <a> saluer a l'Allemande, & il falloir bayser tout le reste, de mesme que je fis aussy. Elle conversa prudemment avec moy de plusieurs choses, souhaittant la paix d'Allemagne¹⁰¹², ardemment, & parlant avec beaucoup de moderation & de respect de l'Empereur¹⁰¹³ souhaittant l'unité des membres de l'Empire avec le chef, plus qu'avec les couronnes Estrangeres, & la Liberté de religion. Elle s'enquit fort particulièrement de l'Estat d'Allemagne & de [[102r]] ce, que je scavois des traittez de Münster¹⁰¹⁴ & Osnabrück¹⁰¹⁵ desquels elle¹⁰¹⁶ avoit peu d'esperance nonobstant les bonnes mines, & incljnations des Potentats. Il semble, qu'ils inclinent icy, en ce pays¹⁰¹⁷, avec <a> la Paix avec Espagne¹⁰¹⁸ dont elle louoit les honnestes procedüres demonstrees des Ambassadeurs Espagnols¹⁰¹⁹, aux Ambassadeurs¹⁰²⁰ de Messieurs les Estats¹⁰²¹, honnoréz d'eux aultant que les testes couronnées, par visites, tiltres, & autres demonstrations, mais ils n'osent, a cause de l'alliance trop estroitte, avec la France¹⁰²², laquelle ne veut point de paix, sinon tresavantageuse, & les Estats de ces Provinces jcy, pourroyent avoir une paix tresavantageuse, s'ils vouloyent, avec l'Espagne. Elle dit aussy, que la France seroit fort èspuisée, par tant de tailles, & d'impôts, & que France & Swede¹⁰²³, desiroyent trop de pays

1007 Indien.

1008 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1009 Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1637-1708); Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667); Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696); Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1642-1688).

1010 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Mauritia Eleonora und Sabina Delphica von Portugal.

1011 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1012 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1013 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1014 Münster.

1015 Osnabrück.

1016 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1017 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1018 Spanien, Königreich.

1019 Bergaigne, Joseph de (1588-1647); Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Brun, Antoine (1599-1654).

1020 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

1021 Niederlande, Generalstaaten.

1022 Frankreich, Königreich.

1023 Schweden, Königreich.

aux traittèz de Münster & Osnabrück[.] Elle s'enquit fort, de mon estat, & de celuy de mon pays¹⁰²⁴, deplorable certes!¹⁰²⁵

L'affaire de Dennemarck¹⁰²⁶ & d'Angleterre¹⁰²⁷ luy estoit fort à contrecœur, estant dü costè des Roys¹⁰²⁸, & excüsant Messieurs les Estats, qu'ils auroyent tenü le party des Swedois, non comme partisans, mais comme neütres, afin de remettre tout l'affaire dü peage dü Sund¹⁰²⁹, en son ancienne moderation & reigle ordonnèe, sans envahir, nj gaster les pays, & terres dü Roy, comme ont fait les Swedois.¹⁰³⁰

L'Empereur¹⁰³¹ dit elle, est point tenü pour ennemy, ains pour amy de cest estat, & on l'honorera tousjours deuëment. Elle me demanda beaucoup, de la cour de Sa Maiestè et de ses Vertüs, [[102v]] lesquelles ie louay franchement, & avec Veritè. On parla beaucoup aussy de Monsieur l'Electeur de

1024 Anhalt, Fürstentum.

1025 *Übersetzung*: "Halck ist bald zurückgekommen, wobei er mir die gewünschte Audienz bei der Frau Fürstin zwischen drei und vier Uhr Nachmittag verschaffte, und obwohl die Frau Fürstin von Oranien mir die Stunde nicht hat vorschreiben, sondern nach meiner Wahl lassen wollen, so hat man schließlich (da ich unerkannt sein wollte) diese Stunde ausgewählt. Aber ich musste einen gewissen Zeitraum im Vorzimmer warten, weil die Fürstin mit dem Herrn Fürsten nach Scheveningen hinausgefahren war, wo er sieben Jahre nicht gewesen ist, und da das Wetter heute schön war, hat er sich erholen wollen. Unterdessen betrachtete ich die Porträts, die schönen Tischleuchter, den Tisch aus Silber, die Teppiche aus Indien und was es Schönes in diesem Vorzimmer gibt. Als die Fürstin schließlich durch einen geheimen Gang in ihr Kabinett kam, ließ sie mich dort eintreten und empfing mich mit Freude und Höflichkeit, wobei sie sich beklagte, es nicht zu wagen, mir die angemessene Achtung und Ehre zu erweisen, weil ich unerkannt sein wollte. Ich musste mich neben sie ans Feuer setzen. Drei von ihren Töchtern und eine Prinzessin von Portugal hielten sich stehend gegen das Fenster auf, wobei sie mit meinen Söhnen plauderten, als sie kamen, nachdem sie der Frau Fürstin eine Verbeugung gemacht hatten, welche sie auf die holländische Art küsste, indem sie sie beim Kopf nahm, als sie ~~ih~~ sie auf deutsche Art begrüßen wollten, und man musste den ganzen Rest ebenso küssen wie ich auch tat. Sie unterhielt sich klug mit mir über mehrere Sachen, wobei sie den Frieden von Deutschland sehnlichst wünschte und mit viel Mäßigung und Hochachtung über den Kaiser sprach, die Einheit der Glieder des Reiches mit dem Haupt mehr als mit den ausländischen Kronen und die Religionsfreiheit wünschte. Sie erkundigte sich sehr besonders nach dem Zustand von Deutschland und danach, was ich über die Verhandlungen von Münster und Osnabrück wisse, über welche sie ungeachtet der guten Mienen und Neigungen der Potentaten wenig Hoffnung hatte. Es scheint, dass sie hier in diesem Land ~~mit~~ zum Frieden mit Spanien neigen, von dem sie die ehrenvollen, von den spanischen Gesandten den Gesandten der Generalstaaten gezeigten Verfahrensweisen lobte, [die] von ihnen ebenso wie die gekrönten Häupter mit Besuchen, Titeln und anderen Zeichen geehrt [wurden], aber sie wagen es nicht wegen des zu engen Bündnisses mit Frankreich, welches keinen, wenn nicht sehr vorteilhaften Frieden will, und die Staaten dieser Provinzen hier könnten mit Spanien einen sehr vorteilhaften Frieden bekommen, wenn sie wollten. Sie sagte auch, dass Frankreich durch so viele Steuern und von Auflagen sehr erschöpft wäre und dass Frankreich und Schweden den Frieden bei den Verhandlungen von Münster und Osnabrück zu sehr wünschten. Sie erkundigte sich sehr nach meinem Zustand und nach demjenigen sicher beklagenswerten meines Landes."

1026 Dänemark, Königreich.

1027

1028 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1029 Öresund (Øresund).

1030 *Übersetzung*: "Die Angelegenheit von Dänemark und von England war ihr sehr zuwider, weil sie auf der Seite der Könige war und die Herren [General-]Staaten entschuldigte, die nicht als Anhänger, aber als Neutrale die Partei der Schweden gehalten hätten, um die ganze Angelegenheit des Sundzolls wieder in ihre alte Verringerung und verordnete Regel zu versetzen, ohne die Länder und Leute des Königs anzugreifen noch zu verderben, wie es die Schweden getan haben."

1031 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Brandenburg¹⁰³², de ses hautes qualitez, & pourquoy il ne se marioit point? ¹⁰³³ *etcetera etcetera* < Elle¹⁰³⁴ estoit treszelée pour l'Allemagne¹⁰³⁵. ¹⁰³⁶ >

Mes enfans¹⁰³⁷, luy pleurent grandement. ¹⁰³⁸ *perge* ¹⁰³⁹ Elle s'offrit, a bonne recommandation, de mes affaires, & fit mine de les estimer iustes, mais que l'on ne seroit pas contenté sj promptement. Que Monsieur de Brederode¹⁰⁴⁰, n'estoit pas, des Estats Generaulx¹⁰⁴¹, ains seulement des Estats de Hollande¹⁰⁴². Il me semble, qu'elle vouloit dire, qu'il se falloit adresser, pour cela, aux Estats Generaulx. ¹⁰⁴³

Il y avoit aussy, üne gouvernante & üne Damoysselle dans la chambre. Les autres Dames, & Cavalliers, attendoyent a l'Antichambre, entre lesquels, mesme estoit Monsieur le Conte d'Oostfrise¹⁰⁴⁴ <& Madame la Contesse de Naßaw¹⁰⁴⁵ >, mais le Maior halcke¹⁰⁴⁶, füt fait entrer aussy, avec mes enfans, a la chambre dü cabinet, <contre la coustüme.> ¹⁰⁴⁷

Après m'estre retirè, & accompagnè, de deux vieils gentilshommes de Madame la Princesse, ie m'en allay en temps obscur, vers Madame la vieille Contesse de Hanaw¹⁰⁴⁸, soeur dü Prince d'Orange¹⁰⁴⁹, laquelle me tesmoigna de la bienvueillance, & discourüt perti [[103r]] nemment de plüsieurs choses, de son affection á l'Allemagne¹⁰⁵⁰, & de son zele, a la Religion, dissuadant les mariages contrajres en cela, mais le dèsfaut de l'ouyè l'incommodant, sa fille la Contesse Charlotte de Hanaw¹⁰⁵¹ fist l'interprete & parla d'elle mesme beaucoup avec moy. Il y avoit aussy üne Princesse

1032 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1033 *Übersetzung*: "Ker Kaiser, sagte sie, wird nicht für einen Feind, sondern für einen Freund dieses Staates gehalten, und man wird ihn immer gebührend ehren. Sie fragte mich viel nach dem Hof von Ihrer Majestät und nach seinen Tugenden, welche ich frei heraus und wahrheitsgemäß rühmte. Man sprach auch viel über den Herrn Kurfürsten von Brandenburg, über seine großen Gaben und warum er nicht heirate?"

1034 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1035 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1036 *Übersetzung*: "Sie war sehr eifrig für Deutschland."

1037 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1038 *Übersetzung*: "Meine Kinder gefielen ihr sehr."

1039 *Übersetzung*: "usw."

1040 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1041 Niederlande, Generalstaaten.

1042 Holland, Provinzialstände.

1043 *Übersetzung*: "Sie erbot sich zur guten Empfehlung meiner Angelegenheiten und tat so, als ob sie sie für gerecht hielt, aber dass man dort nicht so schnell zufriedengestellt würde. Dass Herr von Brederode nicht von den Generalstaaten, sondern nur von den Staaten von Holland sei. Es scheint mir, dass sie sagen wollte, dass man dafür die Generalstaaten ansprechen müsse."

1044 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1045 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Moritz Friedrich, Graf von (1621-1638).

1046 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1047 *Übersetzung*: "Es gab auch eine Hofmeisterin und eine Jungfer im Zimmer. Die anderen Damen und Edelleute warteten im Vorzimmer, unter welchen sogar der Herr Graf von Ostfriesland und die Frau Gräfin von Nassau war[en], aber entgegen der Sitte wurde auch der Major Halck mit meinen Kindern in das Zimmer des Kabinetts hineingeführt."

1048 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

1049 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1050 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1051 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

de Portugall (seur de l'autre)¹⁰⁵² fort courtoyse & galante. Les femmes & filles, avec nos gens attendirent á l'Antichambre. Jl fallüt salüer tout, en ceste mayson, a la Hollandoyse, avec baysers. Tout estoit bon, mais je m'apperceus qu'on iettoit mes sollicitations bien loin de toute esperance, & quoy qu'on s'offrit á intercessions, si voy ie, qu'on y a mesmes a pretendre semblables choses.¹⁰⁵³

Madame¹⁰⁵⁴ dit aussy: Faites ce qui vous plaira, personne ne vous cognoist icy¹⁰⁵⁵, sinon tout le monde, & vous voulèz estre incognü, sans faire cognoissance, a vous plüs proffitable? Elle estoit mal edifiée de mes voyages, croyant que tous les maux a Bernbourg¹⁰⁵⁶ s'estoyent faits, en mon absence, ce qui n'est pas. Elle croyoit aussy, qu'ün Prince auroit aultant souffert, & paty, comme l'autre. Dü Prince Jean¹⁰⁵⁷ & de son changement aux reformatons, elle estoit tresmal satisfaite. <Nous retournasmes encores ce soir à Delft¹⁰⁵⁸.>¹⁰⁵⁹

25. Januar 1646

[[103v]]

◉ den 25^{ten}: Januarij¹⁰⁶⁰ : / 4. Februarij¹⁰⁶¹ : 1646. < Dies Paulj stilo veterj[.]¹⁰⁶² >

<Nebelicht wetter.>

In die Frantzösische kirche, da abermal Monsieur¹⁰⁶³ Solere¹⁰⁶⁴ geprediget, vndt darnach die communion, mit guter ordnung, stehende celebriret worden. Erstlich stunden der pfarrer la

1052 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Mauritia Eleonora und Sabina Delphica von Portugal.

1053 *Übersetzung*: "Nachdem ich mich zurückgezogen hatte und von zwei alten Edelleuten der Frau Fürstin begleitet [wurde], ging ich bei trübem Wetter zu Madame, der alten Frau Gräfin von Hanau, Schwester des Fürsten von Oranien, welche mir Gewogenheit zu erkennen gab und geschickt über mehrere Sachen redete, über ihre Zuneigung zu Deutschland und über ihren Eifer in der Religion, wobei sie von darin gegensätzlichen Ehen abriet, aber weil sie ein Mangel des Gehörsinns plagte, spielte ihre Tochter, die Gräfin Charlotte von Hanau, die Dolmetscherin und sprach selbst viel mit mir. Es hatte dort auch eine sehr höfliche und zuvorkommende Prinzessin von Portugal (Schwester der anderen). Die Frauen und Mädchen warteten mit unseren Leuten im Vorzimmer. Man musste alle in diesem Haus auf holländische Art mit Küssen begrüßen. Alles war gut, aber ich bemerkte, dass man meine Gesuche als recht weit von jeder Hoffnung abtat, und obwohl man sich zu Fürsprachen anbot, so sehe ich, dass man dort selbst auf ähnliche Sachen Anspruch zu erheben hat."

1054 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

1055 Den Haag ('s-Gravenhage).

1056 Bernburg.

1057 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1058 Delft.

1059 *Übersetzung*: "Madame sagte auch: Tut was Euch gefallen wird, niemand kennt Euch hier, sonst die ganze Welt, und wollt Ihr unbekannt sein, ohne zum Euch Nützlichsten eine Bekanntschaft zu machen? Sie war nicht erbaut über meine Reisen, da sie glaubte, dass all die Übel in Bernburg in meiner Abwesenheit geschehen seien, was nicht [der Fall] ist. Sie meinte auch, dass ein Fürst ebenso viel erduldet und gelitten habe wie der andere. Mit Fürst Johann und mit seiner Verwandlung zu den Reformationen [hier: lutherische Konfessionspolitik] war sie sehr unzufrieden. Wir kehrten noch heute Abend nach Delft zurück."

1060 *Übersetzung*: "des Januars"

1061 *Übersetzung*: "des Februars"

1062 *Übersetzung*: "Paulstag im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]."

1063 *Übersetzung*: "Herr"

1064 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

Riviere¹⁰⁶⁵, vndt die Elltisten der gemeine¹⁰⁶⁶, vmb den Tisch deß herren, her, vndt empfiengen einer, nach dem andern, von *gedachtem* prediger Solere, das brodt, vndt den wein des herren, auß seiner handt, (nicht wie die hollender, welche sitzen vmb den Tisch des herren her, vndt nur die ersten vndt nächsten vmb den pfarrer, auß seiner handt, die Göttlichen wahrzeichen vndt Sigel brodts vndt weins empfangen, vndt darnach den andern zuschieben, vmb welcher ceremonien willen aber sich niemandt von der gemeine deß herren, abzusondern, noch außzuschließen, da die lehre rein vndt lautter geprediget wirdt) darnach kam ein Oberster, Monsieur de la Mayson-neufue^{1067 1068}, vndt etzliche oficerir, nebenst <etzlichen> des Magistrat<s> der Stadt Delft¹⁰⁶⁹, vndt communicirten auch also, vndt wurde solcher gestaltt continueret¹⁰⁷⁰. Gott gebe das alle zuhörer, würdige Tischgenoßen sein mögen! Je me repens de n'avoir commüniè avec eulx!¹⁰⁷¹

Madame la Princesse¹⁰⁷² dit aussy hier, que le Düc Augüste de Hollstein¹⁰⁷³ qui sert les Estats¹⁰⁷⁴, comme Capitane de cavallerie auroit èspousè üne Contesse de Delmenhorst¹⁰⁷⁵, avec 40 mille {Reichsthaler} [[104r]] argent comptant, qu'il¹⁰⁷⁶ desiroit d'employer, pour achepter ün bien en Hollande¹⁰⁷⁷, s'èsbahissant, qu'il desiroit faire cela en ün pays estranger, & non en sa propre Patrie^{1078 1079}. *perge*¹⁰⁸⁰ Je luy¹⁰⁸¹ dis, comme elle me le demandoit, que c'estoit le nepheu de ma femme¹⁰⁸². Elle repartit, que i'estois parent, ou allié, de toutes les grandes maysons d'Allemagne. Je replicquay, qu'a la Verité ce m'estoit ün honneur, mais qui m'aydoit bien peu, chacün regardant a soy mesme, a ses jnterests, & a sa propre conservation, & plüsieurs quoy que volontaires, estoyent eux mesmes rüinèz & necessiteux, dont en ce siecle les grands Empereurs¹⁰⁸³, & Roys¹⁰⁸⁴ mesems, sentoyent vivement, leur part, & n'en estoyent nüllement exempts en leur Grandeur.¹⁰⁸⁵

1065 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1066 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

1067 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.

1068 *Übersetzung*: "Herr von La Maison-neuve"

1069 Delft, Rat der Stadt.

1070 continueren: fortfahren, fortsetzen.

1071 *Übersetzung*: "Ich bereue es, nicht mit ihnen das Abendmahl empfangen zu haben!"

1072 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1073 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

1074 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1075 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).

1076 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

1077 Holland, Provinz (Grafschaft).

1078 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1079 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin sagte gestern auch, dass der Herzog August von Holstein, der den Staaten als Hauptmann der Kavallerie dient, eine Gräfin von Delmenhorst mit 40 tausend Reichstalern Bargeld geheiratet hätte, die er zu verwenden begehre, um ein Gut in Holland zu kaufen, wobei sie erstaunte, dass er das in einem fremden Land und nicht in seinem eigenen Vaterland zu tun wünsche."

1080 *Übersetzung*: "usw."

1081 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1082 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1083 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

Elle celebra fort aussy les Vertüs du Roy de Dennemarck & qu'en son ancien aage, il monstroït tant de Valeur, & de prudence, ayant sceu faire sa paix au vray temps qu'il falloït, afin de ne perdre tout le reste, & qu'il seroit à souhaitter, que le Roy d'Angleterre fist de mesme, combien que c'estoit üne chose bien plüs intolerable, de faire la guerre a ses süjets, que de la faire a ün Royaulme voysin, comme le Dannemargk¹⁰⁸⁶ a la Swede¹⁰⁸⁷. Qu'en ce pays¹⁰⁸⁸ icy, on ne vouldroit pas volontiers, que nj la Swede, nj la France¹⁰⁸⁹ devinssent trop puissantes, & redoutables, combien qu'ouvertement, il ne le falloït pas dire, nj püblier.¹⁰⁹⁰

[[104v]]

Après disner, a deux heures, ie suis derechef allè a l'Eglise Françoysse, & d'autant que mes fils¹⁰⁹¹, avoyent envie par cüriosité de la voir aussy, (après avoir ouy ce mattin le presche Belgique au nouveau grand Temple) nous nous separasmes en deux troupes, afin d'estre tant mieulx incognüs, & <nous reioignans ensemble aux degrèz quj vont en haut vis a vis dü ministre> prisma place a l'Eglise au haut, parmy le peuple assèz a l'ècart, entendans prescher Monsieur de la Riviere¹⁰⁹², ün Ministre fort eloquent. Dieu le vueille long temps conserver, & fortifier.¹⁰⁹³

1084 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Jakob I., König von England und Irland (1566-1625); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649); Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610); Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643); Sigismund III., König von Polen (1566-1632); Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648); Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632); Karl IX., König von Schweden (1550-1611); Philipp III., König von Spanien (1578-1621); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1085 *Übersetzung*: "Ich sagte ihr, als sie es mich fragte, dass es der Neffe meiner Frau sei. Sie antwortete, dass ich mit allen großen Häusern von Deutschland verwandt oder verheiratet sei. Ich erwiderte, dass mir dies in der Wahrheit eine Ehre sei, die mir aber recht wenig helfe, weil jeder auf sich selbst und auf seine Interessen und auf seine eigene Erhaltung sieht und einige – obwohl ungezwungen – selbst ruiniert und bedürftig seien, von denen in diesem Jahrhundert die großen Kaiser und Könige selbst ihren Anteil empfindlich spürten und davon in ihrer Größe keineswegs frei seien."

1086 Dänemark, Königreich.

1087 Schweden, Königreich.

1088 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1089 Frankreich, Königreich.

1090 *Übersetzung*: "Sie rühmte auch sehr die Tugenden des Königs von Dänemark und dass er in seinem alten Alter so viel Tapferkeit und Klugheit zeige, da er seinen Frieden zur rechten Zeit zu schließen gewusst hat, was er musste, um nicht den ganzen Rest zu verlieren, und dass es zu wünschen wäre, dass der König von England dasselbe tue, obgleich es wohl eine unerträglichere Sache sei, gegen seine Untertanen Krieg zu führen als es gegen ein benachbartes Königreich zu tun wie Dänemark gegen Schweden. Dass man hier in diesem Land nicht gern wollte, dass weder Schweden noch Frankreich zu mächtig und furchterregend würden, obwohl man das öffentlich weder sagen noch in Druck gehen lassen dürfe."

1091 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1092 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1093 *Übersetzung*: "Nach dem Essen bin ich um zwei Uhr erneut in die französische Kirche gegangen, und weil meine Söhne aus Neugier das Verlangen hatten, sie auch zu sehen (nachdem sie heute Morgen die niederländische Predigt in der neuen großen Kirche gehört haben), trennten wir uns in zwei Gruppen, um umso besser unbekannt zu sein, und als wir an den Stufen wieder zusammen kamen, die gegenüber dem Geistlichen nach oben gehen, nahmen wir oben in der Kirche unter dem Volk ziemlich abseits Platz, wobei wir den Herrn de La Rivière, einen sehr beredsamen Geistlichen, predigen hörten. Gott wolle ihn lange Zeit erhalten und stärken."

Il institua aussy des nouveaulx anciens, apres le presche, avec beaucoup, de belles admonitions, de leur charge, remerciant les aultres, au nom de la commüne, de leur diligence & bonne conduite, en l'œuvre dü Seigneur, demonstrée ¹⁰⁹⁴, etcetera etcetera etcetera[.]

Ce m'est üne grande joye d'estre, & de pouvoir demeurer, & continuër, en des saintes compagnies, & conversations, la ou se trouvent parmy indübitablement, les Anges bienheureux. ¹⁰⁹⁵ perge ¹⁰⁹⁶

O quam bonum est habitare, in tabernaculis Altissimj! ¹⁰⁹⁷

Tobias Steffek von Kolodey ¹⁰⁹⁸ ist abermals, gegen abendt, außm haag¹⁰⁹⁹, wiederkommen, hat zwar, gute vertröstung, vom herren von Brederode¹¹⁰⁰, mit befrembdung der verweilung¹¹⁰¹, vndt Nachlässigkeit des vorigen wochenpräsidenten¹¹⁰² (deßen regierung sich heütte endiget) mittgebracht, vndt ist wieder auf morgen wilß Gott, bescheiden, das cras, cras ¹¹⁰³, aber wehret Meinem beüttel allzulange! vndt ist mir fast auch despectirlich. Il me semble, que Dieu pünit mon impacience, & veut èspreuver en moy, üne meilleure Pacience! ¹¹⁰⁴

[[105r]]

Die avisen ¹¹⁰⁵, oder couranten¹¹⁰⁶ geben:

Daß der Ertzhertzogk¹¹⁰⁷ gewillet, mit den Schwedischen¹¹⁰⁸ in Böhmen¹¹⁰⁹ abermals eine Feldtschlacht zu wagen, nach dem die ChurBayerischen¹¹¹⁰, auch zu den Kayserlichen¹¹¹¹ gestoßen.

Jtem ¹¹¹²: daß Wrangel¹¹¹³ das feste hauß¹¹¹⁴, vndt Stadt Brixen¹¹¹⁵ mit accord¹¹¹⁶, auß mangel munition erobert, <in Böhmen¹¹¹⁷ .>

1094 *Übersetzung*: "Er setzte nach der Predigt auch neue Älteste mit vielen schönen Ermahnungen über ihr Amt ein, wobei er den anderen im Namen der Gemeinde für ihren Fleiß und [ihr] gezeigtes gutes Verhalten im Werk des Herrn dankte"

1095 *Übersetzung*: "Es ist mir eine große Freude, in diesen heiligen Versammlungen und Gesprächen zu sein und bleiben und fortfahren zu können, wo sich darunter zweifellos die recht glückseligen Engel befinden."

1096 *Übersetzung*: "usw."

1097 *Übersetzung*: "Oh wie gut ist es, in den Tempeln des Allerhöchsten zu wohnen!"

1098 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1099 Den Haag ('s-Gravenhage).

1100 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1101 Verweilung: Verzögerung.

1102 Person nicht ermittelt.

1103 *Übersetzung*: "morgen, morgen"

1104 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass Gott meine Ungeduld bestraft und in mir eine bessere Geduld prüfen will!"

1105 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1106 Courante: zirkulierende Zeitung.

1107 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1108 Schweden, Königreich.

1109 Böhmen, Königreich.

1110 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1111 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1112 *Übersetzung*: "Ebenso"

1113 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1114 Landeswarte (Hnevín), Burg (Brüx).

1115 Brüx (Most).

Das zu Münster¹¹¹⁸, vndt Osnabrück¹¹¹⁹ gute hoffnung zum frieden, wiewol die postulata¹¹²⁰ der Frantzosen¹¹²¹, vndt Schweden¹¹²² sehr hoch gespannt sein sollen. Jehne fordern das Elsaß¹¹²³, neben vielen andern satisfactionen, diese aber, Pommern¹¹²⁴, vndt Schlesien¹¹²⁵, neben andern dingen. Etzliche Protestirende, begehren auch vielerley. Gott gebe doch einmal friede!

Die Spannischen¹¹²⁶ geben den Stadischen¹¹²⁷ Plenipotenzziarien¹¹²⁸ zu Münster sehr gute wortt, vndt biehnten ihnen gute conditiones¹¹²⁹ zum frieden an, wie man fast selber, wüntzschen möchte?

Piccolominj¹¹³⁰ ist General wieder die holländer, der hertzog von Lottringen¹¹³¹ aber, wieder die Frantzosen, vom Spannier erwehlet, mit großer versicherung aller intraden¹¹³² der länder, Limburg¹¹³³, vndt Lützburg¹¹³⁴, zu genießen. Die Frantzosen hingegen, wollen den hertzog von Lottringen, gantz vom Frieden außgeschlossen wissen.

General leütnant Königsmargk¹¹³⁵ ist abermal zu Bernburg¹¹³⁶ gewesen, wegen der Magdeburger¹¹³⁷ blocquade, vndt wieder nach Halberstadt¹¹³⁸ marchiret. Wirdt ohne schaden, nicht abgegangen sejn! [[105v]] Solche avisen¹¹³⁹, erfrewen mich nicht!

Der Kayser¹¹⁴⁰ fordert wieder gelt, Stewern, vndt Schatzungen¹¹⁴¹ auß Oesterreich¹¹⁴² zum kriege, zun grentzfestungen, vndt sonst, zu vnendthehrlichen spesen.

1116 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1117 Böhmen, Königreich.

1118 Münster.

1119 Osnabrück.

1120 *Übersetzung*: "Forderungen"

1121 Frankreich, Königreich.

1122 Schweden, Königreich.

1123 Elsass.

1124 Pommern, Herzogtum.

1125 Schlesien, Herzogtum.

1126 Spanien, Königreich.

1127 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1128 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

1129 *Übersetzung*: "Bedingungen"

1130 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1131 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1132 Intraden: Einkünfte.

1133 Limburg, Grafschaft.

1134 Luxemburg, Herzogtum.

1135 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1136 Bernburg.

1137 Magdeburg.

1138 Halberstadt.

1139 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1140 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1141 Schatzung: (häufig wegen einer Notlage erhobene) Abgabe, Steuer.

1142 Österreich, Erzherzogtum.

Der Düc de la Valletta¹¹⁴³ hat Canea¹¹⁴⁴ in Candia^{1145 1146}, mit 20 mille¹¹⁴⁷ Mann, stargk belägert vndt beschoßen.

Es scheint Franckreich¹¹⁴⁸ dörfte mit dem Pabst¹¹⁴⁹, in einen krieg, gerahten, vmb der Barbarinj¹¹⁵⁰ actionen willen.

Jn Engellandt¹¹⁵¹, schweben noch, die animositeten.

Jn Portugall¹¹⁵², prosperiren, die Castiglianischen¹¹⁵³ waffen.

Das Casteel Vigevano¹¹⁵⁴, in Lombardiâ^{1155 1156}, haben die Spannischen¹¹⁵⁷, den Frantzosen, abgenommen.

Eine stargke newgeworbene partie¹¹⁵⁸ Reütter, ist der raysenden Königin in Polen¹¹⁵⁹, nahe vor Lübeck¹¹⁶⁰ in ihr baggage¹¹⁶¹ gefallen, vndt hat in die 60000 {Thaler} werth spoliiret¹¹⁶². Der Rädleinsführer, ist aber erdapt worden. Wirdt seinen lohn bekommen.

Die Spannischen haben ein auge, auf das landt von Waeß¹¹⁶³, bey itzigem froßt.

Zu Maestricht¹¹⁶⁴ ist die Maase¹¹⁶⁵ aufgegangen, vndt hat so wol an Mühlen, alß an Schiffen schaden gethan.

Die wölffe so auß den Obern landen vber das eiß kommen, beschädigen vieh vndt schaffe. etcetera etcetera

[[106r]]

Item¹¹⁶⁶: das die heßischen¹¹⁶⁷, daß feste Schloß Marpurk¹¹⁶⁸ eingenommen haben.

1143 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

1144 Canea (Chania).

1145 Kreta (Candia), Insel.

1146 *Übersetzung*: "auf Kreta"

1147 *Übersetzung*: "tausend"

1148 Frankreich, Königreich.

1149 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1150 Barberini, Familie.

1151 England, Königreich.

1152 Portugal, Königreich.

1153 Kastilien, Königreich.

1154 Vigevano.

1155 Lombardei (Lombardia).

1156 *Übersetzung*: "in der Lombardei"

1157 Spanien, Königreich.

1158 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1159 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1160 Lübeck.

1161 *Übersetzung*: "Gepäck"

1162 spoliiren: berauben, plündern.

1163 Waasland.

1164 Maastricht.

1165 Maas (Meuse), Fluss.

1166 *Übersetzung*: "Ebenso"

26. Januar 1646

» den 26. Januarij ¹¹⁶⁹ : / 5. Februarij ¹¹⁷⁰ : 1646.

Tobias Steffek von Kolodey ¹¹⁷¹ wieder in haagen ¹¹⁷² geschickt. Gott gebe guten effect!

Jch habe des Monsieur de la Riviere ¹¹⁷³ ¹¹⁷⁴ artige ¹¹⁷⁵ kunstkammer, vndt schöne rariteten darinnen, besichtiget. Il est gentilhomme de Normandie ¹¹⁷⁶, bien apparentè, fort zelè en la religion, ennemy de toute hypocrisie, & en l'aage de 72 ans. <Feu> Son Pere ¹¹⁷⁷, a estè a la cour de Henry le Grand ¹¹⁷⁸ de bonne mémoire & a fort bien entendü l'ingegneria, & d'autres belles sciences. ¹¹⁷⁹

Il ne souhaite pas la paix a Münster ¹¹⁸⁰ & Osnabrück ¹¹⁸¹ croyant que tout redonnera au dommage & au préiudice des reformèz & a leur exclusion. Qu'il vault mieux mourir l'espèe a la main, & vivre sous le Türck ¹¹⁸², (pouvant rachepter le tribut des enfans) avec liberté de conscience, que de se laisser ainsy gourmander des Papistes idolatres plus que nuls payens, de nom Chrestiens, mais d'effect Antichrists <& des vrays sots idolatres>, quj mangent leur Dieu, quj ne tiennent, ni foy nj loy, a ceulx qu'ils appellent heretiques ¹¹⁸³, &cetera[.] Il dit aussy: Que le Roy d'Angleterre ¹¹⁸⁴ & Messieurs les Estats ¹¹⁸⁵ auroyent vendü, & trahy les pauvres Rochellois ¹¹⁸⁶, le premier y envoyant le Duc de Boucquingham ¹¹⁸⁷, pour se faire emprunter d'eux a toute son armée, cinq <trois> mois

1167 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1168 Marburg an der Lahn.

1169 Übersetzung: "des Januars"

1170 Übersetzung: "des Februars"

1171 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1172 Den Haag ('s-Gravenhage).

1173 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1174 Übersetzung: "Herr von La Rivière"

1175 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1176 Normandie.

1177 L'Echerpière (1), N. N. de (gest. vor 1646).

1178 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1179 Übersetzung: "Er ist ein Edelmann aus der Normandie, von recht vornehmer Verwandtschaft, sehr eifrig in der Religion, Feind von jeder Heuchlerei und im Alter von 72 Jahren. Sein seliger Vater ist am Hof von Heinrich dem Großen von gutem Angedenken gewesen, und er hat sehr gut die Ingenieurskunst und andere schöne Wissenschaften verstanden."

1180 Münster.

1181 Osnabrück.

1182 Osmanisches Reich.

1183 Übersetzung: "Er wünscht keinen Frieden in Münster und Osnabrück, weil er glaubt, dass alles zum Schaden und zum Nachteil der Reformierten und zu ihrem Ausschluss entstehen wird. Dass es besser ist, - das Schwert in der Hand - zu sterben und unter dem Türken (da man die Kindersteuer ablösen kann) mit der Freiheit des Gewissens zu leben, als sich von den mehr als keine Heiden götzendienerischen Papisten, dem Namen nach Christen, aber tatsächlich Antichristen, und von wahren abgöttischen Narren, die ihren Gott essen, die denjenigen weder Treue noch Gesetz halten, die sie Ketzer nennen, so ausschelten zu lassen"

1184 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1185 Niederlande, Generalstaaten.

1186 La Rochelle.

1187 Villiers, George, Viscount (1592-1628).

de vivres, sous ombre [[106v]] de le vouloir rendre, et que d'Angleterre¹¹⁸⁸ on ne pouvoit avoir des vivres, a cause des vents contraires, mais on ne leur a rien rendü, & la Rochelle¹¹⁸⁹ n'eust pas esté perduë si elle eust tenuë encores bon, iusqu'en hyver avec la provision des dites Vivres, & sj Messieurs les Estats¹¹⁹⁰ n'eussent envoyë l'Amiral Haultin¹¹⁹¹ les combattre plüs par rayson d'estat, & d'alliance, que de conscience.¹¹⁹²

Qu'il¹¹⁹³ eust prins congè de Haultin en Zeelande¹¹⁹⁴ luy disant, s'il alloit contre les ennemis de la France¹¹⁹⁵ il le tiendrait pour recommendè en ses prieres á Dieu, pour avoir bonne Victoire & heureuse issüe, mais s'il alloit combattre, par raysons trop Politiques, les Vrays fidelles & faysoit la guerre a l'Eglise de Dieu, ou a l'Eternel mesmes, il prjoit Dieu, de le confondre, ou le faire noyer & enfoncer, avec tous ses vaisseaulx¹¹⁹⁶, &cetera car en matiere dü service de Dieu, il ne pouvoit point flatter, nj faire l'hypocrite. Que le Roy d'Angleterre¹¹⁹⁷ auroit prins 150000 florins, des collectes, que les Anglois¹¹⁹⁸ depütoient aux reformèz de France, disant les leur vouloir envoyer, mais il les auroit retenü honteusement dedans ses coffres.¹¹⁹⁹

Que le Vieil celebre Monsieur de Moulin¹²⁰⁰ vivoit encores a Sedan¹²⁰¹ en l'aage de 78 ans, èscreivant encores des livres, & preschant. Que le Roy de France¹²⁰² laissoit en toute libertè, ceste Eglise là, [[107r]] mais qu'il y avoit bien des gens, quj vouloyent casser la tenuë des Edicts, aux reformèz a la cour dü Roy de France¹²⁰³ [.]¹²⁰⁴

1188 England, Königreich.

1189 La Rochelle.

1190 Niederlande, Generalstaaten.

1191 Zoete, Willem de (1565-1637).

1192 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass der König von England und die Herren [General-]Staaten die armen Rocheller verkauft und verraten hätten, der erste, indem er dorthin den Herzog von Buckingham schickte, um sich von ihnen für seine ganze Armee fünf drei Monate Lebensmittel unter dem Schein ausleihen zu lassen, es zurück geben zu wollen und dass man aus England wegen der Gegenwinde keine Lebensmittel bekommen konnte, aber man hat ihnen nichts zurückgegeben, und La Rochelle wäre nicht verloren worden, wenn es noch bis zum Winter mit dem Vorrat der besagten Lebensmittel gut ausgehalten hätte, und wenn die Herren [General-]Staaten nicht den Admiral Haultain geschickt hätten, um sie mehr auf Grund des Staates und des Bündnisses als des Gewissens anzugreifen."

1193 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1194 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1195 Frankreich, Königreich.

1196 *Übersetzung*: "Dass er von Haultain in Seeland Abschied genommen hätte, wobei er ihm sagte, wenn es gegen die Feinde von Frankreich gehe, hielte er es in seinen Gebeten für Gott befohlen, um guten Sieg und glücklichen Ausgang zu bekommen, aber wenn er gehe, um aus zu politischen Gründen die wahren Gläubigen zu bekämpfen, und Krieg gegen die Kirche Gottes oder den Ewigen selbst führe, bete er zu Gott, ihn zu verwirren oder ihn mit allen seinen Schiffen ertrinken und sinken zu lassen"

1197 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1198 England, Königreich.

1199 *Übersetzung*: "denn in Sachen des Gottesdienstes könne er weder schmeicheln noch den Heuchler spielen. Dass der König von England 150000 Gulden aus den Kollekten genommen hätte, die die Engländer an die Reformierten von Frankreich abschickten, wobei er sagte, sie ihnen schicken zu wollen, aber er hätte sie schändlich in seinen Kästen zurückgehalten."

1200 Du Moulin, Pierre (1568-1658).

1201 Sedan.

1202 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1203 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

Que son frere¹²⁰⁵ auroit esté tüè au costè dü Prince de Portugall¹²⁰⁶, comme il auroit esté prins près de Geldre¹²⁰⁷, des gens dü Cardinal Infante¹²⁰⁸, & abandonné de plüsieurs.¹²⁰⁹

Jl¹²¹⁰ louoit fort les Princesses de Portugall, les 4.^e soeurs¹²¹¹ quj sont en ce pays¹²¹² icy, mais l'aisnée¹²¹³ quj s'est mariée en Suisse¹²¹⁴ il y a plüsieurs années a ün escolier Chroné¹²¹⁵, n'est plüs tenuè d'eulx pour leur seur, ou parente, nj de Monsieur le Prince d'Orange¹²¹⁶ son Oncle maternel mesmes.¹²¹⁷

Tobias Steffek von Kolodey¹²¹⁸ ist wiederkommen, mit beßeren vertröstungen, vom Printzen, vndt Feldtmarschalck¹²¹⁹, auch Præsidenten¹²²⁰, me faysant languir icy¹²²¹, mais Tobie tesmoigne bien fort, son devoir, sa fidelité & sa diligence. Dieu l'en benie; & luy en vueille donner la retribütion meritée!¹²²²

27. Januar 1646

σ den 27. Januarij¹²²³ : / 6. Februarij¹²²⁴ : 1646.

Wir seindt abermals, in die Frantzösische kirche, gegangen, da Monsieur¹²²⁵ Solere¹²²⁶, geprediget, auß dem Apostel Juda¹²²⁷ schriftmeßig, vndt Tröstlich, gleichwol darbey, daß Straffampt, wieder

1204 *Übersetzung*: "Dass der alte berühmte Herr von Moulin im Alter von 78 Jahren noch in Sedan lebe, wobei er noch Bücher schreibt und predigt. Dass der König von Frankreich diese Kirche dort in jeder Freiheit lasse, dass es aber Leute gebe, die den Bestand der Edikte an die Reformierten am Hof des Königs von Frankreich aufheben wollten."

1205 L'Echerpière (2), N. N. de (gest. 1638).

1206 Emanuel Anton, Infant von Portugal (1600-1666).

1207 Geldern.

1208 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1209 *Übersetzung*: "Dass sein Bruder an der Seite des Prinzen von Portugal getötet worden wäre, als er bei Geldern von den Leuten des Kardinalinfanten gefangen genommen und von einigen im Stich gelassen worden wäre."

1210 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1211 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Mauritia Eleonora und Sabina Delphica von Portugal.

1212 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1213 Croll, Maria Belgia de geb. Infantin von Portugal (1598-1647).

1214 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1215 Croll, Jean-Théodore de (1598-1640).

1216 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1217 *Übersetzung*: "Er lobte sehr die Prinzessinnen von Portugal, die vier Schwestern, die hier in diesem Land sind, aber die älteste, die in der Schweiz vor einigen Jahren einen Studenten Croll geheiratet hat, wird selbst weder von ihnen noch vom Herrn Fürsten von Oranien, ihrem mütterlichen Onkel, mehr für ihre Schwester oder Verwandte gehalten."

1218 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1219 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1220 Person nicht ermittelt.

1221 Delft.

1222 *Übersetzung*: "wobei man mich hier verschmachten lässt, aber Tobias bezeugt recht stark seine Pflicht, seine Treue und seinen Fleiß. Gott segne ihn dafür und wolle ihm dafür die verdiente Belohnung geben!"

1223 *Übersetzung*: "des Januars"

1224 *Übersetzung*: "des Februars"

1225 *Übersetzung*: "Herr"

die verächter Göttlichen wortts, nicht vergeßende, vndt die remedia¹²²⁸ zeigende, wie der ewigen verdammniß zu entgehen? Gott lasse sein wort frucht bringen!

[[107v]]

In des Monsieur de la Riviere^{1229 1230} kunstkammer gestern, war viel vndt mancherley raritet zu besehen, vndter andern,

Im Eingang des hauses vndt hoffe: Ein kopf vom Meerkalb¹²³¹, mit zweyen vndterwärts gekrümmeten zähnen ohngefehr einer halben ellen lang, hervor ragende. Ein groß schulderblatt von einem wallfisch. Ein wirbel vom rückgrat vom wallfisch. Ein weißer Corallenbawm ohngefehr 1½ ellen hoch, einer Spannen dick, von treflicher schwehre.

Vndten in einer studierstuben: Ein kästlein, oder Schräncklein, innwendig mit schönem Spiegelglaß bekleidet, darinnen ein schön gemachtes lußtgärtlein zu sehen, von allerhandt theilß von glaß, theilß von Schmelzwergk (èsmajl¹²³²) gemachttten blumenwergk vndt bawmlein, welches sein des Riviere vatter¹²³³ Sehlicher selbst gearbeitet, sehr künstlich¹²³⁴. Es waren darinnen, weintrauben, von wachß, vndt Terpentin, vnserm weingewächß dem ansehen nach, gantz gleich, Item¹²³⁵: etzlicher potentaten goldtbildtnüße, vndt <dann> deß Königes in Schweden¹²³⁶ bildtnuß von weißem B e <ö> rnstein gar artig¹²³⁷ abconterfeyet¹²³⁸, vndt in gelben Börn: oder Agtstein¹²³⁹, eingefaßet, sehr künstlich. Item¹²⁴⁰: etzliche geprägte Müntze von Silber, Einer Königin von Navarra, Jeanne d'Albret¹²⁴¹, des Henricj Magnj¹²⁴² FrawMutter bildtnuß, welches ebenfalß Monsieur¹²⁴³ Riviere vatter 3 Jahr nach ihrem Todt, auß bloßer einbildung der gedechtnuß, gemacht, vndt sehr wol getroffen, also das es Henricus: IV. ¹²⁴⁴ oder Magnus ¹²⁴⁵, alsobaldt im ersten anblick, wol erkandt. Item¹²⁴⁶: Jüdische Müntze, alß einen Silberling, wovor Judas¹²⁴⁷ Christum¹²⁴⁸ vnsern Erlöser, verrahten, Item¹²⁴⁹: einen Seckel deß heyligthumbs. perge¹²⁵⁰

1226 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1227 Iud

1228 Übersetzung: "Hilfsmittel"

1229 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1230 Übersetzung: "Herrn von La Rivière"

1231 Meerkalb: Seehund.

1232 Übersetzung: "Email"

1233 L'Echerpière (1), N. N. de (gest. vor 1646).

1234 künstlich: kunstfertig, geschickt.

1235 Übersetzung: "ebenso"

1236 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1237 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1238 abconterfeien: abmalen, im Bild wiedergeben.

1239 Agtstein: Bernstein.

1240 Übersetzung: "Ebenso"

1241 Johanna III., Königin von Navarra (1528-1572).

1242 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1243 Übersetzung: "Herr"

1244 Übersetzung: "Heinrich IV."

1245 Übersetzung: "der Große"

1246 Übersetzung: "Ebenso"

1247 Judas Ischariot (Bibel).

1248 Jesus Christus.

Zwey Muster in Christall geschnitten, das eine wie ein hertz formiret, einer halben welschen nuß¹²⁵¹ fast groß, das ander etwas kleiner vndt alß ein Tafeldemant¹²⁵² geschnitten, dergleichen der König in Spanien¹²⁵³, zwey Orientalische gute demanten, in seinem Schatz zu Madril¹²⁵⁴ haben soll, welche beyde rechte diamanten von 3[00000] biß in 500000 gülden, geschätzt werden. Es waren auch in der stube eine zimblische anzahl von Straußen eyern, oben vmb den gesimbsen, herumb. Item¹²⁵⁵: eine Menge großer [[108r]] schöner, wie auch kleiner Muscheln. Item¹²⁵⁶: Ein gelbächtiger¹²⁵⁷ wiederhopff, so bey Portugall¹²⁵⁸ im Meer¹²⁵⁹, aufm Schiff gefangen worden, <vndt andere rariteten.>

Jm hause, vndt in einer Nebenkammer:

Ein langer kahn von leder, spitz auf beyden enden zugebawet, wie die Groenländischen¹²⁶⁰ Schifflein, ohngefahr 9 ellen lang, vndt eine breitt in der Mitten, auch so hoch. Es hat ein loch in der Mitte so groß, das sich ein kerll mit voraus gestrackten beinen, da hineyn setzen kan, gestaltt dann der Riviere¹²⁶¹ vnß erzehlete, alß solten die Jnnwohner, auß dem Freto d'Avis¹²⁶², wann sie sich also gesetzt vndt das loch vmb ihren leib, zu dem ende zugeschüret, das kein waßer durchdringen kan, eine zimblische rayse, in die offenbahre See darmit verrichten. Dergleichen ist mir auch von den Grünländern, vndt ihren ebenmäßigen Schiflein, zu Copenhagen¹²⁶³, Dresen¹²⁶⁴ [!], München¹²⁶⁵, vndt andern orthen, sonderlich auch zu Enckhuysen¹²⁶⁶ in deß Paludanij¹²⁶⁷ kunstammer, erzehlet worden. Das Ruder wormitt sie diesen kahn, oder Schiflein regieren, lag darinnen, war ohngefahr einer zimblischen handt vndten breitt.

Er zeigte vnß auch, allerhandt außländische schöne Citronen, pomerantzen:[.] Myrten: vndt rosemarien bawmlein, so er in einer stuben hatte. perge¹²⁶⁸ Zweene zugespitzte hörner, deren das eine schwarz: daß andere weißlicht war, iedes ohngefahr 1½ ellen lang, so das Thier Rhinoceros, auf dem kopf führen soll. Item¹²⁶⁹: das kürtzere schwartze gekrümpte horn, welches dieses Thier

1249 Übersetzung: "ebenso"

1250 Übersetzung: "usw."

1251 welsche Nuss: Walnuss.

1252 Tafeldemant: flacher Diamant.

1253 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1254 Madrid.

1255 Übersetzung: "Ebenso"

1256 Übersetzung: "Ebenso"

1257 gelbächtig: gelblich.

1258 Portugal, Königreich.

1259 Atlantischer Ozean.

1260 Grönland (Grønland).

1261 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1262 Davisstraße (Davis Strait).

1263 Kopenhagen (København).

1264 Dresden.

1265 München.

1266 Enkhuizen.

1267 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

1268 Übersetzung: "usw."

1269 Übersetzung: "Ebenso"

Rhinoceros, auf der Nase träget, dergleichen ich, zu Dresen[!], Napolj¹²⁷⁰, Enckhuysen, vndt anderer orthen mehr, gesehen. Siehet einem kurtzen kuhorn nicht vnähnlich. Item¹²⁷¹: stunden dar, gegoßene idola¹²⁷² der Indianer, Oracula¹²⁷³, vndt vndter andern, ein künstlich¹²⁷⁴ gebundener Hercules¹²⁷⁵ mit den händen, auffm rügken. Zweene Schildtkroten gedörret zeigete er vnß auch. Item¹²⁷⁶: einen [[108v]] Indianischen Scorpion, oben auf dem rügken, gleich einer Schildtkröten, hat füße gleich großen Spinnen. Der Schwantz war ohngefähr länger als eines Menschen finger, vndt wurde gesagt, das die WestIndianer ihre pflitzschpfeile¹²⁷⁷ darauß formiren sollten. Item¹²⁷⁸: wiese er¹²⁷⁹ vns einen kleinen gläsern fisch, innwendig hohl, der war so künstlich¹²⁸⁰ gemacht, das wann man hineyn bließ, vndt man den kopf des Fisches, ehe die lufft herauß gieng, ins waßer stegkte, so zog er sich gantz voll waßer, durch ein kleines löchlein im Munde. Wolte man das waßer wieder herauß haben (damit es darinnen nicht bliebe, vndt stingkendt würde) mußte wiederumb darein geblasen, oder gehaucht werden, alß dann trieb die darinnen geblasene vndt verhaltene lufft, das waßer mit macht wiederumb herauß, alß eines Springbrunnens.

In die Oberkammer, da seine biblitoheck stunde:

Schnäbel vndt kopf von vogeln, so zimlich lang, vndt dicke wahren. Von farben, sahe man vberauß schöne vögel, in Schachteln liegen, alß einen paradißvogel, rohte, blawe, goldtgelbe vögel, Item¹²⁸¹: kleine vögel, kleiner alß die zaunkönige, mit langen subtilen schnäbeln fast so lang, alß die vögelein selber. Ein Endtvogel¹²⁸², weiß vndt Schwartz so in marj Balthico^{1283 1284}, sol gefangen werden, Sein schnabel war langlecht¹²⁸⁵ breitt. Greiffesklawen. hembder von Fischdärmen, so die leüttlein an dem freto d'Avis¹²⁸⁶ tragen sollen. Es siehet auß, wie eine gedrögete¹²⁸⁷ blase. Ein kleidt von subtilen zubereitetem leder, gar dünne gleich einer blasen, daran war eine Schiffskappe[,] hosen vndt wammes, vndt sagt man das die accolæ¹²⁸⁸ des Fretj Davis¹²⁸⁹, [[109r]] sich solches kleydes gebrauchten, wann sie in obgedachtem kahn, oder Schifflein, in die See, fahren wollen. Item¹²⁹⁰: sahe man allerley gattungen seltzamer Schuhe, auß Indien¹²⁹¹ vndt Türckey¹²⁹². Ein

1270 Neapel (Napoli).

1271 Übersetzung: "Ebenso"

1272 Übersetzung: "Götzenbilder"

1273 Übersetzung: "Orakel"

1274 künstlich: kunstfertig, geschickt.

1275 Herakles.

1276 Übersetzung: "Ebenso"

1277 Flitschpfeil: Pfeil, der mit Hilfe eines Flitschbogens (kleiner Bogen oder Armbrust) abgeschossen wird.

1278 Übersetzung: "Ebenso"

1279 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1280 künstlich: kunstfertig, geschickt.

1281 Übersetzung: "ebenso"

1282 Entvogel: Ente.

1283 Ostsee.

1284 Übersetzung: "im baltischen Meer"

1285 langlecht: ziemlich lang.

1286 Davisstraße (Davis Strait).

1287 droegen: trocknen.

1288 Übersetzung: "Anwohner"

1289 Übersetzung: "Davisstraße"

1290 Übersetzung: "Ebenso"

großer Indianischer Schildt, von digkem leder, gleich einer stargken Elendshaut¹²⁹³, schoßfrey¹²⁹⁴ vor die pfejle.

Vndterschiedliche Schwerdtfische, Eines großen Schwertt, war 9 Spannen lang, vndt hatte auf ieder seitte 19 zagken eines fingergliedes lang, von knochen. Item¹²⁹⁵: Crocodill. Item¹²⁹⁶: große Eydexen aus Jndien, so die Indianer eßen. perge¹²⁹⁷ Ein Königlicher Indianischer Rogk von carmasinrohten papageyen[-], vndt Rabenfedern, das Futter, darauf die Federn gemacht, war nichts alß ein Netze darein wahren die federn gestrickt. Item¹²⁹⁸: vier Königliche Mützen, von carmesinrohten papegeyfedern, oben mit weißen federn, geziehret, deren zwey lenglicht vom kopf herundter hängen, vndt zwey rundt. Item¹²⁹⁹: wurden vnß gezeiget: Testiculj¹³⁰⁰ vom Crocodill, gaben einen geruch von sich, wie eine zibehtkatze, Item: membra naturalia¹³⁰¹, eines wallfisches, 4 oder 5 ellen lang. Item: semina¹³⁰² der bawmwollen, seindt schwartze körner, wie bohnen groß. Item¹³⁰³: Moßkowitzische katzen, so einen geruch von sich gaben, gleich einer zibehtkatzen. mit einem glatten schwantze. Item¹³⁰⁴: Meerfledermauß¹³⁰⁵, die nicht flieget, sondern sich im waßer helt, vndt hat floßfedern. Item¹³⁰⁶: ein fliegender Fisch, der einem häring gleich siehet, wann ihn andere verfolgen, so fleucht er vberm waßer, so lange biß ihm die flügel truckenen, alßdann feltt er endtwerder wieder inß wasser, oder in die vorüber fahrende Schiffe.

[[109v]]

Item¹³⁰⁷: kleine Meerwürme, sahen gleich den Meerpferden¹³⁰⁸, Hippopotamis¹³⁰⁹. Risen Zahn, wie der Mittelfinger, an einem Menschen.

Ein schöner Occidentalischer Bezoard¹³¹⁰ stein, alß ein Endteney groß, vndt grawlechtig. Indianische bonen, die schale war einer guten handt breit, vndt die gantze länge der Schoten, einer Ellen lang. Ein runder schilt auß China¹³¹¹ von solcher materia¹³¹², darauß das rohte lack gemacht wirdt.

1291 Indien.

1292 Osmanisches Reich.

1293 Elendshaut: Elchleder.

1294 schußfrei: für eine Gewehr- oder Geschützkugel undurchdringbar.

1295 Übersetzung: "Ebenso"

1296 Übersetzung: "Ebenso"

1297 Übersetzung: "usw."

1298 Übersetzung: "Ebenso"

1299 Übersetzung: "Ebenso"

1300 Übersetzung: "die Hoden"

1301 Übersetzung: "ebenso natürliche Gliedmaßen"

1302 Übersetzung: "Ebenso: die Samen"

1303 Übersetzung: "Ebenso"

1304 Übersetzung: "Ebenso"

1305 Meerfledermaus: Seefledermaus (Fischart).

1306 Übersetzung: "Ebenso"

1307 Übersetzung: "Ebenso"

1308 Meerpferd: Walross.

1309 Übersetzung: "den Nilpferden"

1310 Übersetzung: "Bezoar"

1311 China, Kaiserreich.

Vndter allerhandt schönen büchern, die er¹³¹³ hatte, war auch ein buch in folio¹³¹⁴, in Frantzösischer Sprache gar schön geschrieben, des *Sancti Augustinj de Civitate Dej*¹³¹⁵, welches buch, der König Franciscus primus¹³¹⁶, zu Fontainebelle-eau¹³¹⁷, dieses Monsieur de La Riviere¹³¹⁸, Adelichen vorelltern, auß seiner Königlichen Bibliothek selber verehret¹³¹⁹, vndt ein manuscriptum¹³²⁰ wahr.

Zwey Indianische gestrigkte betten hiengen auch daselbst, das eine war vom Indianischen Palmenbawm. Seine gestrigkte Maaschen waren ohne knoten. Das andere wahr von weißer bawmwolle, gestrickt. Wann die Indianer darinnen schlafen wollen, binden sie, sie an zwey bawmen, vndt schweben also zwischen himmel vndt erden, damit sie des Nachts, vor dem giftigen vngezifer, Schlangen, vndt flöhen, gesichert sein. Monsieur de La Rivière¹³²¹ ist mit Seiner Frawen¹³²² im Sommer, oft hierinnen gelegen. Es ist feste, vndt bricht nicht. Item¹³²³: Nüße vom Palmenbawm, deren etzliche auß den Schalen, etzliche noch in den Schalen, eines kopfs groß verwickelt.

[[110r]]

< Item¹³²⁴: Indianische Tinte, hart, so man bey sich tragen kan, vndt netzen.>

Item¹³²⁵: seiden pappier, deßen sich die von China¹³²⁶, gebrauchen sollen. Es schläget sehr durch, so das mans nur, auf einer seyten, beschreiben kan. Ist sonst schön, sanfft, vndt weiß.

Item¹³²⁷: Papyrus innwendige rinden vom bawm, so auch in Egypten¹³²⁸ wachsen soll, darauf man vorzeiten geschrieben. Item¹³²⁹: Ein langlechter¹³³⁰ Moßkowitrisher brief, deßen Syllaben, mit vielen Griechischen buchstaben, vermengt waren. Item¹³³¹: Ein Mußkowitisches schnuptuch, mit gülden spitzen. Item¹³³²: Einen Schwantz vom Elefanten, deßen haare, wie draht, schwarz, vndt leßet sich biegen, wie fischbeine. Item¹³³³: Ein Segel vom netze, außm wallfische, deßen

1312 Übersetzung: "Stoff"

1313 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1314 Übersetzung: "im Folioformat"

1315

1316 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).

1317 Fontainebleau.

1318 Übersetzung: "Herrn von La Rivière"

1319 verehren: schenken.

1320 Übersetzung: "Handschrift"

1321 Übersetzung: "Herr von La Rivière"

1322 L'Echerpière (4), N. N. de (gest. vor 1652).

1323 Übersetzung: "Ebenso"

1324 Übersetzung: "Ebenso"

1325 Übersetzung: "Ebenso"

1326 China, Kaiserreich.

1327 Übersetzung: "Ebenso"

1328 Ägypten.

1329 Übersetzung: "Ebenso"

1330 langlecht: ziemlich lang.

1331 Übersetzung: "Ebenso"

1332 Übersetzung: "Ebenso"

1333 Übersetzung: "Ebenso"

sich die accolæ fretj Davis¹³³⁴ ¹³³⁵ in obgedachtem Schiflein, gebrauchen sollen. Seine gestaltt war, wie anderer Thiere Netz, alleine zimlich breitt, vndt lang. Item ¹³³⁶: Crocodill[-] vndt löwenzähne, die das zahnwehe vertreiben sollen, wann sie darmitt gerieben werden. Item ¹³³⁷: Egyptische hewschregken, von welchen Johannes Baptista¹³³⁸ in der wüsten gezeuget. Sie sahe vnsern grillen, oder feldtheimichen¹³³⁹ <von gestaltt, nicht aber von farben> in etwaß gleich. allein war digker vndt lenger von halß vndt kopff vndt größer von Flügeln. Solche hewschrecken in menge haben ländt verwüestet, das korn vom felde gefressen, vndt große Thewrung verhrsachet. <Seindt grün.>

[[110v]]

Item ¹³⁴⁰: Eine lange handt von einer Syrene, oder MeerJungfraw, deßen deren breite, vnangesehen der daumen darvon verlohren wahr, vnserer kinder¹³⁴¹ præceptor¹³⁴² Hanckwitz¹³⁴³, nicht vmbspannen kondte. Item ¹³⁴⁴: eine schlange von Neün Schritten. Item ¹³⁴⁵: Indianisch brodt, das wirdt auß giftigen baumwurtzeln gemacht darvon die Thiere, wann sie solche eßen, mitten auff, bersten. Allein wann sie wol gekocht, soll sie daß gift verliehren, alßdann wirdt sie zu Mehl vndt brodt gemacht, vndt siehet gleich dem zuckerbrodt, vndt schmeckt süße wie Mandeln. Jch habe selber, mit lußt darvon gezeuget. Ein stück Von demselben brodt, sagten sie, wehre 22 Jahr altt.

Man wiese vnß auch, allerhandt Mörderische waffen, frembder nationen, vndter andern, eine Axt, deßen Schneide von stein, gleich dem Serpentin, das Mittelste von eysen, so in dem Stein fest eingefüget, das Oberste darinnen der stiehl stegkt, von festem Gummj. Mit solcher hacke sollen die Indianer, ihre feinde erschlagen. Item ¹³⁴⁶: Brasilianische¹³⁴⁷ mörderische waffen, von holtz, gleich einem spahten. Item ¹³⁴⁸: Persianische¹³⁴⁹ Flitzbogen¹³⁵⁰, mit einwärts gebogener krümme. Item ¹³⁵¹: Indianische pfeile, zween ellen ohngefehr lang.

[[111r]]

Noch eine arth, von zweyschneidigen Schwertern, dem ansehen nach: 1½ ellen lang, vndt zwey finger breitt, mit krum gebogener spitze, damit die Chjneser¹³⁵² zugleich stoßen, vndt schneiden

1334

1335 *Übersetzung*: "Anwohner der Davisstraße"

1336 *Übersetzung*: "Ebenso"

1337 *Übersetzung*: "Ebenso"

1338 Johannes der Täufer, Heiliger.

1339 Feldheimchen: Feldgrille.

1340 *Übersetzung*: "Ebenso"

1341 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1342 *Übersetzung*: "Lehrer"

1343 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1344 *Übersetzung*: "Ebenso"

1345 *Übersetzung*: "Ebenso"

1346 *Übersetzung*: "Ebenso"

1347 Brasilien.

1348 *Übersetzung*: "Ebenso"

1349 Persien (Iran).

1350 Flitschbogen: kleiner Bogen oder Armbrust zum Abschuss von Pfeilen.

1351 *Übersetzung*: "Ebenso"

1352 China, Kaiserreich.

sollen. Item ¹³⁵³: allerhandt Indianische Thiere, deren des einen, fell Schwartz vndt lang von haaren, nicht von sonderlicher höhe, vndt länge, Ist formiret wie eine Meerkatze vndt von den Indianern, so abgerichtet, das mans an stadt eines iungens oder dieners gebrauchen kan, waßer zu holen, bier zu zapfen, vndt dergleichen zu thun, wie die Cobelt, an etzlichen orthen. Ein ander Thier hieß auf Indianisch Mararimma ¹³⁵⁴, in der größe, wie eine zimliche otter, aber dicke, vndt mit beinernen Schupen, angethan. Sein kopf sahe einem Taxkopf gleich, hatte einen langen glatten Schwantz, kurtze beine, vndt krumme klawen, eines fingers dick, vndt lang. Das dritte, wardt auf Indianjsch Tattu ¹³⁵⁵, auf Spannisch, Armadillo ¹³⁵⁶ genandt, hatte auch beinerne Schupen, Sahe schier auß, wie die Mararima wiewol es an größe derselben nicht gleicht. Sollen gar gut zu eßen sein. Der gute Monsieur de la Riviere ^{1357 1358} bemühet sich sehr, in großer kälte, mir alles selber zu zeigen, vndt, weil er keine kinder, wil ers gerne alles verlassen. [[111v]] Er ¹³⁵⁹ sagte, er würde doch mit diesen dingen (so er zur lußt, vndt curiositet ¹³⁶⁰, auf erden gesamlet) nicht reicher gen himmel in Paradiß fahren. Er hette noch eine handt, voller Tage, zu leben, vndt einen andern bruder ¹³⁶¹, noch vbrig, welcher nur 2 Jahr iünger, alß er, auch vnverheyrahtet wehre. Seine anderen freünde ¹³⁶², wehren weggestorben. Einem großen herren, so curioß ¹³⁶³, möchte er gern diese rariteten vor 10 mille ¹³⁶⁴ holländische ¹³⁶⁵ {Gulden} laßen. Ein kaufmann zu Amsterdam ¹³⁶⁶ so ein minist ¹³⁶⁷, hette ihm schon 6000 {Gulden} gebotten, er hette es ihm aber nicht darumb geben wollen, zumahl da selbiger wiedertaüffer, es andern verkeüffen, vndt seine Tschacherey darmit treiben wollen.

Wir sahen auch, sehr viel große, vndt noch mehr, kleine Muscheln, darzu petrificirte Muscheln, in guter quantitet, so nemlich, jn grotten materie, also worden wahren. Item ¹³⁶⁸: Agtstein ¹³⁶⁹, vndt fliegen, Vndt andere sachen darinnen. Item ¹³⁷⁰: etzliche cocosnüsse, in ordinarij ¹³⁷¹ größe, vndter andern, eine extraordinarie ¹³⁷² große, alß ein langlechter ¹³⁷³ kürbiß. Vielerley bohnen. Allerley kleine rariteten. Es ist vnmüglich alles so eigentlich zu notiren vndt aufzuschreiben.

1353 Übersetzung: "Ebenso"

1354 Vermutlich Schuppentier.

1355 Übersetzung: "Gürteltier"

1356 Übersetzung: "Gürteltier"

1357 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1358 Übersetzung: "Herr von La Rivière"

1359 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1360 Curiositet: Neugier.

1361 L'Echerpière (4), N. N. de (gest. vor 1652).

1362 Freund: Verwandter.

1363 curios: neugierig.

1364 Übersetzung: "tausend"

1365 Holland, Provinz (Grafschaft).

1366 Amsterdam.

1367 Wahrscheinlich Besitzer eines Bergwerks Mine.

1368 Übersetzung: "Ebenso"

1369 Agtstein: Bernstein.

1370 Übersetzung: "Ebenso"

1371 Übersetzung: "gewöhnlicher"

1372 Übersetzung: "außergewöhnlich"

1373 langlecht: ziemlich lang.

Die Stadt [[112r]] Jerusalem¹³⁷⁴ war auch schön in holtz geschnitten. < Item¹³⁷⁵: einen eysernen pænitentzgürtel¹³⁷⁶ gesehen, des guten Printzen von Portugall¹³⁷⁷ mit scharfen zagken. Item¹³⁷⁸: eine kette oder paternoster¹³⁷⁹ von Todten köpfen, so ein Spannier geführt vermeinende wieder büchßen vndt pistolen außer der Stügke¹³⁸⁰ damit fest zu sein, hat aber einen Schuß von des Riviere¹³⁸¹ bruder¹³⁸² auß einem Pistol bekommen, vndt seinen vnfug, erkandt.>

Jl disoit aussy, le ministre la Riviere, que les Lüthériens nous persecütoyent aussy vifusement, en Allemagne¹³⁸³ que les Papistes, & qu'il ne se falloit fier, nj aux üns, nj aux autes, aux traittèz de Pacification.¹³⁸⁴

Tobias Steffek von Kolodey¹³⁸⁵ kömbt zu abends wieder außm haag¹³⁸⁶, lobt die guten officia¹³⁸⁷ des herrn von Brederode¹³⁸⁸, vndt seiner leütte, vndt daß die resolution zu meiner befriedigung erfolgt seye, von den herren Staden¹³⁸⁹, welche es, dem Thresorier¹³⁹⁰ Brasset¹³⁹¹, anbefohlen, der sich dann sehr wol erbotten, vndt die billigkeit meiner anforderung, erkandt, auch dem Einnehmer Doublet¹³⁹², laßt¹³⁹³ gegeben, derselbige aber, hat sich absentiret, vndt in seinem hauße nicht finden laßen wollen.

Difficilia! quæ pulchra!¹³⁹⁴ ¹³⁹⁵ Gott gebe doch succeß¹³⁹⁶!

28. Januar 1646

1374 Jerusalem.

1375 Übersetzung: "Ebenso"

1376 Pönitentgürtel: Gürtel, welcher in der katholischen Kirche zur Buße oder Strafe angelegt werden musste.

1377 Emanuel Anton, Infant von Portugal (1600-1666).

1378 Übersetzung: "Ebenso"

1379 Paternoster: Rosenkranz.

1380 Stück: Geschütz, Kanone.

1381 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1382 L'Echerpière (2), N. N. de (gest. 1638).

1383 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1384 Übersetzung: "Er sagte auch, der Geistliche La Rivière, dass uns die Lutheraner in Deutschland ebenso heftig verfolgten wie die Papisten und dass man weder den einen noch den anderen bei den Friedensverhandlungen vertrauen dürfe."

1385 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1386 Den Haag ('s-Gravenhage).

1387 Übersetzung: "Dienste"

1388 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1389 Niederlande, Generalstaaten.

1390 Übersetzung: "Schatzmeister"

1391 Brasser, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).

1392 Doubleth, Philips (1590-1660).

1393 Last: Auftrag, Befehl, Weisung.

1394 Übersetzung: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"

1395 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

1396 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

☿ den 28^{ten}: Januarij ¹³⁹⁷ : / 7^{ten}: Februarij ¹³⁹⁸ : 1646.

<(Questo dì, è il sesto, che si deve al nostro hoste, quì in Delft¹³⁹⁹ nel molino avento jndorato. ¹⁴⁰⁰)>

On va tous les jours, icy, au presche, deux fois, (horsmis le Lündy et Sammedy,) mais le Dimanche, on presche trois fois aux temples Belghiques, mais au presche françois, on va ünefois la semaine, le Mardy, & trois fois, le Dimanche. Telles devotions, ne peuvent estre, que loualbes. Dieu les vueille conserver, & mültiplier, avec beaucoup de bonnes œuvres, & fruicts, dignes de repentance, & consecütifs de la Vive Foy, Chrestienne! afin que le nombre des èsleüs, & des fidelles, soit mültipliè, & produyse la vraye Iüstice, quj est en Jesüs Christ¹⁴⁰¹, avec la charitè dü prochain, & autres Vertüs christiennes[.] ¹⁴⁰²

[[112v]]

Monsieur de la Riviere¹⁴⁰³ dit aussy dernièrement: Que l'on nous avoit mal informè, touchant Monsieur Solere¹⁴⁰⁴, car il n'auroit iamais estè Jesuite¹⁴⁰⁵, ains Dominicain¹⁴⁰⁶, mais qu'il y avoit long temps, qu'il s'estoit converty, & cela estoit vray, qu'il estoit Espagnol, de nation, & ün homme fort zelè, & craignant Dieu. ¹⁴⁰⁷

J'ay renvoyè Tobias Steffek von Kolodey¹⁴⁰⁸ a la Haye¹⁴⁰⁹. Dieu vueille cooperer a me rendre bienheureux! & me dilivrer de ce labyrinthe! ¹⁴¹⁰

Hans Albrecht von Halck¹⁴¹¹ zum Jungen Printzen von Vranien¹⁴¹², geschickt, wegen eines congresses¹⁴¹³, sich zu berathen, ob es sich, also vnbekandter weyse, schigken möchte? vndt wo?

1397 Übersetzung: "des Januars"

1398 Übersetzung: "des Februars"

1399 Delft.

1400 Übersetzung: "Dieser Tag ist der sechste, den man unserem Wirt hier in Delft in der "Vergoldeten Windmühle" schuldet."

1401 Jesus Christus.

1402 Übersetzung: "Man geht hier alle Tage zweimal in die Predigt (bis auf Montag und Samstag), aber am Sonntag predigt man dreimal in den niederländischen Kirchen, aber in die französische Predigt geht man die Woche einmal am Dienstag und dreimal am Sonntag. Solche Andachten können nur lobenswert sein. Gott wolle sie erhalten und vermehren mit vielen, der Reue würdigen und aus dem lebendigen christlichen Glauben folgenden guten Werken und Früchten, damit die Zahl der Auserwählten und der Gläubigen vervielfacht und die wahre Gerechtigkeit, die in Jesus Christus ist, mit der Nächstenliebe und anderen christlichen Tugenden hergestellt werde!"

1403 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1404 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1405 Jesuiten (Societas Jesu).

1406 Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum).

1407 Übersetzung: "Herr von La Rivière sagte unlängst auch, dass man uns schlecht informiert hätte, was Herrn Soler betrifft, denn er wäre niemals Jesuit, sondern Dominikaner gewesen, aber dass er vor langer Zeit konvertiert sei und das sei wahr, dass er von der Nationalität her Spanier und ein sehr eifriger und gottesfürchtiger Mann sei."

1408 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1409 Den Haag ('s-Gravenhage).

1410 Übersetzung: "Ich habe Tobias Steffek von Kolodey nach Den Haag zurückgeschickt. Gott wolle mitwirken, um mich glücklich zu machen und mich aus diesem Labyrinth zu befreien!"

1411 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1412 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1413 Congreß: Treffen, Zusammenkunft.

Je m'ennvuye en ce seiour icy¹⁴¹⁴, non seulement a cause des fraix, & despens, mais aussy de tant de fascheries, ennuyeuses sollicitations, püanteur des eaux, a l'entour de nostre logis, air nübileux, & aultres incommoditèz, avec l'odeur venimeuse, & sülph ü <u> rienne, dü feu dés tourbes, mal seichèes, quj nous tüe, & nous aggrave les cerveaulx, & la poictrine, afin de nous accabler, de toulx, & de catharres extraordinajres, & nous aveugler de fümèe, mal saine¹⁴¹⁵ perge¹⁴¹⁶ Majs la vocation est de diverse natüre, & il la faut suivre! nonobstant les importünitèz, qu'elle nous occasionne!¹⁴¹⁷

Miser' chi speme in cosa mortal pone, Mà chi non ve la pone! Et se' si truova alla fine jngannato; è ben ragione. Oh ciechi! il tanto affaticare che giova, Tuttj tornate alla Gran Madre antica, E' il nome Vostro appena si ritrova.^{1418 1419} perge¹⁴²⁰

[[113r]]

Tobias Steffek von Kolodey¹⁴²¹ ist zeitlich¹⁴²² wiederkommen, hat wol laboriret. Der herr von Brederode¹⁴²³, hat seine gewöhnliche affection¹⁴²⁴ realiter¹⁴²⁵ mit fleißiger sollicitatur¹⁴²⁶ leüchten laßen. Gott wolle ihn davor wieder vielfältig¹⁴²⁷, sampt den Seinigen gesegenen. Brasset¹⁴²⁸ erkennet die billigkeit, weil Meine vorelltern¹⁴²⁹, ihnen in ihren nöhten haben assistiret, vndt offeriret sich gar wol, hat auch Doublet¹⁴³⁰ belastet¹⁴³¹. Doublet aber, wil gern, das seinige thun, iedoch klaget er, das noch nicht alles auß den Provintzien¹⁴³², beysammen wehre. Ütrecht hette das seinige, herbey getragen, nemlich 1200 {Gulden} Jn Zeelandt, wehre wegen des eyßes, nicht wol fortzukommen. Hollandt, wehre in die 12000 {Gulden} darzu zu contribuiren¹⁴³³, schuldig,

1414 Delft.

1415 Übersetzung: "Ich habe Verdruss über diesen Aufenthalt hier nicht nur wegen der Unkosten und Ausgaben, sondern auch wegen so viel an Unwillen, beschwerlichen Gesuchen, Gestank der Gewässer um unsere Unterkunft herum, wolkiger Luft und anderen Unannehmlichkeiten mit dem giftigen und schwefeligen Geruch vom Feuer der schlecht getrockneten Torfe, der uns tötet und uns die Gehirne und die Brust beschwert, um uns mit Husten und außergewöhnlichen Katarrhen zu belasten und uns mit ungesundem Qualm blind zu machen"

1416 Übersetzung: "usw."

1417 Übersetzung: "Aber die Berufung ist unterschiedlicher Natur und man muss ihr folgen ungeachtet der Beschwerlichkeiten, die sie uns verursacht!"

1418 Übersetzung: "Weh, wer sein Heil in Irdischem erblicket, / (Und wer nicht tut's!) Nur Strafe seiner Sünden / Ist's, siehet er am Ende sich berücket. / Was hilft all euer Plagen nun, ihr Blinden! / Müsst all zurück zur alten Mutter ziehen, / Dass kaum sich eure Namen wiederfinden."

1419 Zitat aus Petrarca: Triumph, S. 606f., Z. 85-90.

1420 Übersetzung: "usw."

1421 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1422 zeitlich: früh, zeitig.

1423 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1424 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1425 Übersetzung: "wirklich"

1426 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

1427 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1428 Brasser, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).

1429 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1430 Doubleth, Philips (1590-1660).

1431 belasten: jemanden beauftragen.

1432 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1433 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

vndt also mehr, alß die helffe, köndte eine solche post, so baldt nicht zusammen bringen, vndt dergleichen excüses¹⁴³⁴. Interim¹⁴³⁵ will Wyckfordt¹⁴³⁶ dem ansehen nach, auf des herrn von Brederode innstendiges erinnern, vielleicht sein bestes thun, vndt etwas vorschießen. Gott gebe es! Das ärgste ist, daß ich die Originalobligationes¹⁴³⁷, nicht bey Meiner handt habe. Item¹⁴³⁸: Mit der Pillegave¹⁴³⁹, wil es nicht recht fortt. Sie halten es vor refüsirt, bey der Provintz Hollandt, weil ich nicht gewartett mit dem kindt¹⁴⁴⁰ taüffen, wie sie sagen, (es ist dem aber nicht also) biß ihnen mein invitationschreiben¹⁴⁴¹ wehre vberlifert worden. perge¹⁴⁴²

[[113v]]

J'ay écrit a Monsieur Wyckfordt¹⁴⁴³, le remerciant de ses peines, & le priant d'achever la bonne œuvre.¹⁴⁴⁴

Die courranten¹⁴⁴⁵ oder avisen¹⁴⁴⁶, so heütte einkommen, berichten:

Das der Printz von Wallis¹⁴⁴⁷ in Cornuwallien¹⁴⁴⁸ vom Parlamentischen¹⁴⁴⁹ geschlagen, wie auch die Königlichen¹⁴⁵⁰ in Schottlandt¹⁴⁵¹, vndt das Pleymüden¹⁴⁵² entsetzt seye, hingegen des Königes in Engellandt hinkunft nacher Se Londen¹⁴⁵³, vom Parlament nicht acceptirt, noch approbiret¹⁴⁵⁴ werden wolle.

In Jrrlandt¹⁴⁵⁵ rüstete man sich gewaltig, wieder die Portughesen¹⁴⁵⁶, in Brasilia¹⁴⁵⁷ 1458 welche daselbst lose verrätherische händel machten, vndt die armen gefangenen vbel quehleten, in die wälder brächten, vndt vnangesehen gegebenen quartiers, de sang froid¹⁴⁵⁹, iämmerlich ermordeten,

1434 Übersetzung: "Entschuldigungen"

1435 Übersetzung: "Unterdessen"

1436 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1437 Übersetzung: "verpflichtungen"

1438 Übersetzung: "Ebenso"

1439 Übersetzung: "Taufgeschenk"

1440 Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von (1643-1645).

1441 Invitationsschreiben: schriftliche Einladung.

1442 Übersetzung: "usw."

1443 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1444 Übersetzung: "Ich habe an Herrn Wickevoort geschrieben, wobei ich ihm für seine Mühen dankte und ihn bat, das gute Werk zu vollenden."

1445 Courante: zirkulierende Zeitung.

1446 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1447 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1448 Cornwall, Grafschaft.

1449 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1450 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1451 Schottland, Königreich.

1452 Plymouth.

1453 London.

1454 approbiren: billigen.

1455 Irland, Königreich.

1456 Portugal, Königreich.

1457 Brasilien.

1458 Übersetzung: "in Brasilien"

1459 Übersetzung: "kaltblütig"

auch einen holländischen¹⁴⁶⁰ capitain¹⁴⁶¹ < Ian Blaer¹⁴⁶² > von Gorcum¹⁴⁶³, gar geschunden hetten. Die armen Brasilianer, welche sich zu der warheit, des Evangelij¹⁴⁶⁴ bekehret, durch Gottes gnade, vndt der reformirten prædicanten dienst, laßen sie stranguliren vndt aufhengken, wann sie sie bekommen. Die Juden laßen sie lebendig auß verbrennen, vndt hausen also in selbigem lande, sehr Tirannisch vndt grawsam, also das nicht allein die Bewindthebber¹⁴⁶⁵, sondern auch die herren Staden¹⁴⁶⁶ selbst gezwungen werden, stargk zu armiren, vndt sie zu bestrafen. <Zumahl da viel verrähter ihnen zum secours¹⁴⁶⁷ auß der Bahia de todos los Sanctos¹⁴⁶⁸, vndt Rio de Gennero¹⁴⁶⁹ <an>kommen. perge¹⁴⁷⁰ >

<Bey> Vlißingen¹⁴⁷¹, sol die eißfahrt¹⁴⁷², in 30 Jahren, so stargk nicht gegangen sein, alß dieses Jahr.

Jn Franckreich¹⁴⁷³, sterben etzliche alte Officirer hinweg. Wieder das hauß Oesterreich¹⁴⁷⁴, wirdt stargk armiret, so wol gegen Deüttschlandt¹⁴⁷⁵, alß Jtalien¹⁴⁷⁶ vndt Spannien¹⁴⁷⁷. Die Frantzösischen Ritter von Malta¹⁴⁷⁸ seindt alle wieder aufgeboten wieder den Türgken¹⁴⁷⁹, vom Großmeister¹⁴⁸⁰. Man vermeinet, es dörft wol der Frantzösische Ambassadeur¹⁴⁸¹ an der Ottomannischen Porten, Monsieur de la Haye^{1482 1483}, lebensgefahr, außstehen müßen, von Türgken, [[114r]] vndt gählingen¹⁴⁸⁴, friede oder Stillstand¹⁴⁸⁵ mit den venezianern¹⁴⁸⁶ gemacht werden, die Insel Malta¹⁴⁸⁷, desto beßer zu vberfallen.

1460 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1461 Übersetzung: "Hauptmann"

1462 Blaer, Jan (gest. 1645).

1463 Gorinchem.

1464 Übersetzung: "Evangelium"

1465 Übersetzung: "Direktoren [der Handelskompanien]"

1466 Niederlande, Generalstaaten.

1467 Übersetzung: "[militärische] Hilfe"

1468 Baía de Todos os Santos.

1469 Rio de Janeiro.

1470 Übersetzung: "usw."

1471 Vlissingen.

1472 Eisfahrt: Eisgang.

1473 Frankreich, Königreich.

1474 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1475 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1476 Italien.

1477 Spanien, Königreich.

1478 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

1479 Osmanisches Reich.

1480 Lascaris-Castellar, Jean-Paul (1560-1657).

1481 Übersetzung: "Gesandte"

1482 La Haye, Jean de.

1483 Übersetzung: "Herr von La Haye"

1484 gähling: plötzlich, unversehens.

1485 Stillstand: Waffenstillstand.

1486 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1487 Malta (Inselgruppe).

Die venezianer aber, stärgken sich doch, zu waßer, vndt zu lande, vndt trawen dem Türgken¹⁴⁸⁸ nicht, haben es auch keine vhrsache. Bey Zara¹⁴⁸⁹ soll ein stargkes treffen¹⁴⁹⁰ vorgegangen, vndt viel Türgken, geblieben sein.

Zu Münster¹⁴⁹¹, gibts replicquen, duplicas¹⁴⁹², vndt triplicas¹⁴⁹³, vndt trawet keiner dem andern recht. Gott gebe guten friede!

Melander¹⁴⁹⁴, hat wollen Marburg¹⁴⁹⁵ entsetzen, ist aber zu spähte kommen, dann der heßische¹⁴⁹⁶ General Maior Geyse¹⁴⁹⁷, hats schon mit accord¹⁴⁹⁸, eingenommen.

Etzliche dänische¹⁴⁹⁹ trouppen, seindt ohne verhinderung der Schwedischen¹⁵⁰⁰, durch das Stift Bremen¹⁵⁰¹, nach Westphalen¹⁵⁰² zu, paßiret, zu den Kayserlichen¹⁵⁰³ zu stoßen.

Die Postulata¹⁵⁰⁴ der Frantzosen¹⁵⁰⁵, vndt Schweden, seindt vnerschwinglich.

Der Ertzherztog Leopoldus¹⁵⁰⁶, gehet mit Macht, auf die Schweden, dieselbige zum stande, vndt, zu einer Schlacht, zu bringen.

In Magdeburgk¹⁵⁰⁷ sollen 300 Mann, von der hanelstädte¹⁵⁰⁸ volck¹⁵⁰⁹, geleet, vndt selbiger handel wegen der neütralitet accomodiret¹⁵¹⁰ werden. Gott gebe, das es geschehe!

Der König in Spannien¹⁵¹¹, hat 2 millionen, vndt 800000 kronen, remittirt¹⁵¹², zur continuation¹⁵¹³ des krieges, in die Niederlande¹⁵¹⁴.

1488 Osmanisches Reich.

1489 Zara (Zadar).

1490 Treffen: Schlacht.

1491 Münster.

1492 *Übersetzung*: "Dupliken"

1493 *Übersetzung*: "Tripliken"

1494 Melander, Peter (1589-1648).

1495 Marburg an der Lahn.

1496 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1497 Geyso, Johann von (1593-1661).

1498 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1499 Dänemark, Königreich.

1500 Schweden, Königreich.

1501 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1502 Westfalen.

1503 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1504 *Übersetzung*: "Forderungen"

1505 Frankreich, Königreich.

1506 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1507 Magdeburg.

1508 Hanse(bund).

1509 Volk: Truppen.

1510 accomodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1511 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1512 remittiren: übersenden.

1513 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

1514 Niederlande, Spanische.

Die rebellen¹⁵¹⁵ in Jrrlandt¹⁵¹⁶ sollen auch geschlagen sein.

Der Mareschal de Gassion^{1517 1518}, fortificiret Armentiers¹⁵¹⁹, vndt hat ein par compagnien Spanische¹⁵²⁰, in Flandern¹⁵²¹, geschlagen.

Der Kayser¹⁵²² behtet fleißig, vndt helt processiones¹⁵²³ persönlich.

Den venedigern wirdt volck auß den Grisons¹⁵²⁴, vndt vom hertzog von Parma¹⁵²⁵ anpräsentiret¹⁵²⁶. Jede gondel zu Venedig¹⁵²⁷, gibt 20 Ducaten iährlich, so lange der krieg währet.

29. Januar 1646

[[114v]]

den 29. Januarij¹⁵²⁸ . / 8. Februarij¹⁵²⁹ . 1646.

Alß ich den Maior halcken¹⁵³⁰, gestern im Haagen¹⁵³¹ gehabt, vndt den Jungen Printzen Wilhelm von Vranien¹⁵³² ansprechen laßen, ob ich die ehre haben möchte, ihn zu sehen, wo es ihm am besten beliebig sein möchte, im haag, oder zu Ryßwick¹⁵³³, oder coniunctim¹⁵³⁴ bey der Princesse Royale¹⁵³⁵, hat er sich sehr höflich erwiesen, mit großem respect von Mir geredet, wol 4 oder 5 mal anhero¹⁵³⁶ zu kommen sich offeriret, (welches aber halcke allezeit höflich abgelehnet, weil ich vnbeandt sein wollte) Meine Söhne¹⁵³⁷ proprio motu¹⁵³⁸, auch zu sehen, begehret, vndt sehnlich

1515 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

1516 Irland, Königreich.

1517 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

1518 *Übersetzung*: "Marschall von Gassion"

1519 Armentiers.

1520 Spanien, Königreich.

1521 Flandern, Grafschaft.

1522 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1523 *Übersetzung*: "Prozessionen"

1524 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1525 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

1526 anpräsentiren: etwas oder jemanden eindringlich anbieten.

1527 Venedig (Venezia).

1528 *Übersetzung*: "des Januars"

1529 *Übersetzung*: "des Februars"

1530 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1531 Den Haag ('s-Gravenhage).

1532 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1533 Rijswijk.

1534 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

1535 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1536 Delft.

1537 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1538 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

nach mir verlanget, der Eltern¹⁵³⁹ gute affection¹⁵⁴⁰ zu continuiren¹⁵⁴¹, vndt sich bedanckt, daß ich seiner gemahlin, der Princesse Royale¹⁵⁴² auch die Ehre geben wolte, dieselbe zu besuchen, wormitt ich sie hoch verobligiren¹⁵⁴³ würde, gar fleißig, nach meinem zustandt, vndt waß ich alhier, zu Delft, machte, <?> gefragt, vndt endlich gesaget, weil ichs ihme commandirte, das er den orth Ryßwick wehlen solte, so wolte ers thun, vndt morgen wilß Gott, alß heütte, Nachmittages, vmb drey vhr, meiner erwartten, im fall mirs also beliebig wehre, sonst wolte er gerne hieher, nacher Delft, gekommen sein, vndt mir, die visite¹⁵⁴⁴ gegeben haben, welche Mir gebührte. &cetera
On loue fort, ce jeüne Prince, qu'il est bien modeste, & accomply, & tresbien nourry. Dieu le vueille benir, & conserver!¹⁵⁴⁵

< Il s'est èsbahy, que je voulois encores estre incognü, en ce pays¹⁵⁴⁶ icy.¹⁵⁴⁷ et cetera >

[[115r]]

Jl¹⁵⁴⁸ s'est exercè a ün ballet, & pour cela Halcke¹⁵⁴⁹ ne l'a sceu voir hier au soir, que sür les six heures.¹⁵⁵⁰

heütte gehet daß wetter, gantz auff, doch gleichwol fahren die leütte in schlitten, auf der gaßen, theilß mitt, theilß ohne schellen. Wann es ein hochdeützscher¹⁵⁵¹ thäte, müste er ein deützscher gecke, oder Muff¹⁵⁵² sein.

Der Oberste Maysonneufue¹⁵⁵³ ein Frantzoß alhier zu Delfft¹⁵⁵⁴, hat mir seine schöne kutzsche, mit zweene pferden geliehen, vndt bin ich also, mit Meinen Söhnen¹⁵⁵⁵, gen Ryßwick¹⁵⁵⁶ gefahren, woselbst ich eher, alß der Printz Wilhelm von Vranien ankommen, welcher aber baldt gefolget, mir zugesprochen, vndt in einer gallerie, eine Stunde lang, mit Mir auf: vndt ab, gegangen.

1539 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675); Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1540 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1541 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

1542 Übersetzung: "königlichen Prinzessin"

1543 verobligiren: verpflichten.

1544 Übersetzung: "Besuch"

1545 Übersetzung: "Man lobt diesen jungen Prinzen sehr, dass er recht bescheiden und vollkommen und sehr gut genährt ist. Gott wolle ihn segnen und erhalten!"

1546 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1547 Übersetzung: "Er ist sehr erstaunt, dass ich in diesem Land hier noch unbekannt sein wolle."

1548 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1549 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1550 Übersetzung: "Er hat sich in einem Ballett geübt, und deswegen hat ihn Halck gestern am Abend nur auf sechs Uhr sehen können."

1551 Hochdeutscher: Süddeutscher (Deutscher aus dem Gebiet südlich des Mains).

1552 Muff: Spottwort der Niederländer für einen Norddeutschen.

1553

1554 Delft.

1555 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1556 Rijswijk.

Jl est ün Prince fort gentil, posè, modeste & bien nourry, m'a fort bien entretenü, & s'est courtoisement offert, & puis m'a accompanè jusqu'a mon carosse.¹⁵⁵⁷ < Jl s'exerce a la Haye¹⁵⁵⁸, a ün ballet.¹⁵⁵⁹ *et cetera* >

Jl demandoit des affaires d'Allemagne¹⁵⁶⁰, de l'estat de mon pays¹⁵⁶¹, de la distance d'icy là, de la guerre, de la pacification de Münster¹⁵⁶², & Osnabrück¹⁵⁶³, de la chasse des oyés saulvages, dont il en a tirè, 28 aux Duynes près de Schevelingen¹⁵⁶⁴, en ün jour, en ün mauvais temps, n'a gueres.¹⁵⁶⁵

Jl me racontoit, que la tyrannie des Portugais¹⁵⁶⁶, aux gazettes d'hier, procedoit de ce, que l'armée navale Hollandoyse¹⁵⁶⁷ des¹⁵⁶⁸ bewindthebbers¹⁵⁶⁹, auroit auparavant battü la leure, & prins: 700 soldats prisonniers, qu'ils auroient tous fait saulter, & jeter dans la mer, ainsy ils rendoyent [[115v]] maintenant aux prisonniers Hollandois¹⁵⁷⁰, la pareille, mais que l'on y envoyoit 6000 hommes, aux despens de la compagnie Occidentale¹⁵⁷¹, pour faire üne descente en terre, au Brasil¹⁵⁷², & pour en chasser les Portugais¹⁵⁷³. Que tout le Brasil estoit perdü, jusqu'au Reciff¹⁵⁷⁴, üne forte place auprès de la mer¹⁵⁷⁵, qu'on alloit secourir.¹⁵⁷⁶

Que si la paix generale, se faysoit a Münster¹⁵⁷⁷, ou la trefue entre l'Espagne¹⁵⁷⁸ & les Estats, le Portugal seroit exclus par tout, & ne trouveroit nül appuy, ayant offensè tous partis. Les Espagnols

1557 *Übersetzung*: "Er ist ein sehr freundlicher Prinz, bedächtig, bescheiden und gut genährt, hat mich sehr gut unterhalten und hat sich höflich erboten und hat mich dann bis zu meiner Kutsche begleitet."

1558 Den Haag ('s-Gravenhage).

1559 *Übersetzung*: "Er übt sich in Den Haag in einem Ballett."

1560 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1561 Anhalt, Fürstentum.

1562 Münster.

1563 Osnabrück.

1564 Scheveningen.

1565 *Übersetzung*: "Er fragte nach den Angelegenheiten von Deutschland, nach dem Zustand meines Landes, nach der Entfernung von hier dorthin, nach dem Krieg, nach der Friedensverhandlung von Münster und Osnabrück, nach der Wildgänsejagd, von denen er unlängst 28 in den Dünen bei Scheveningen an einem Tag in einem schlechten Wetter abgeschossen hat."

1566 Portugal, Königreich.

1567 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1568 *Übersetzung*: "Er erzählte mir, dass die Tyrannei der Portugiesen in den Zeitungen von gestern darüber ausging, dass die holländische Kriegsflotte der"

1569 *Übersetzung*: "Direktoren [der Handelskompanien]"

1570 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1571 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

1572 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

1573 Portugal, Königreich.

1574 Recife (Maurícia/Mauritsstad).

1575 Atlantischer Ozean.

1576 *Übersetzung*: "zuvor die ihre geschlagen und 700 Soldaten gefangen genommen hätte, dass sie alle ins Meer springen und werfen hätten lassen, sie jetzt also den holländischen Gefangenen Gleiches mit Gleichen vergalten, aber dass man dorthin 6000 Mann auf Kosten der Westlichen Kompanie schicke, um in Brasilien einen Einfall ins Land zu machen und um die Portugiesen daraus zu vertreiben. Dass ganz Brasilien verloren sei bis nach Recife, ein fester Platz am Meer, dem man zu Hilfe komme."

1577 Münster.

1578 Spanien, Königreich.

se mocquoyent d'eux, & les tenoyent, pour leur plus chetifs & foibles ennemis. Entre ces 6000 hommes susdits Messieurs les Etats¹⁵⁷⁹, prestant a la Compagnie 1500 hommes, de leur armée.¹⁵⁸⁰

Que les Portugais, estoyent des fayseurs de rodomontades, & auroyent des moeurs, contraires a celles de ces pays icy, tesmoing[:] ün Ambassador¹⁵⁸¹ de Portügall a Paris¹⁵⁸², quj auroit voulü galantiser la Roine de France¹⁵⁸³, luy disant des mots, fort indecents, & mal convenables, dont il auroit esté terriblement mocquè des françois.¹⁵⁸⁴

Que Monsieur des loges¹⁵⁸⁵ auroit le regiment de Monsieur de Maysonneufue¹⁵⁸⁶, & qu'il y avoit cinq regiments d'infanterie Françoysse icy, aux despens de Messieurs les Etats, & point dü Roy¹⁵⁸⁷, & 4 regiments Anglois¹⁵⁸⁸, & Escossois¹⁵⁸⁹.¹⁵⁹⁰

[[116r]]

Der kleine Kersten¹⁵⁹¹, ist von Borch¹⁵⁹², ankommen, gibt vertröstung, von Rindorfs¹⁵⁹³ ehisten wiederkunft, welcher der parthien¹⁵⁹⁴ halben, nicht so baldt fortkommen können. Es wehren auch schreiben, auß dem Fürstenthumb¹⁵⁹⁵ ankommen, welche Rindorf bey sich behalten.

Zu Ryßwick¹⁵⁹⁶ sprach mir auch Tobias Steffek von Kolodey¹⁵⁹⁷ zu. Wyckfort¹⁵⁹⁸ erbeüt sich wol. Es scheint heütte alß wolle bey Doublet¹⁵⁹⁹, der hundert anfangen zu hingken. Brederode¹⁶⁰⁰ ist in privatis¹⁶⁰¹ occupirt¹⁶⁰², wie auch Wyckforth. Il faut battre le fer, tandis qu'il est chaud!¹⁶⁰³

1579 Niederlande, Generalstaaten.

1580 *Übersetzung*: "Dass wenn der allgemeine Frieden in Münster oder der Waffenstillstand zwischen Spanien und den Staaten gemacht werde, würde Portugal überall ausgeschlossen und keine Unterstützung finden, weil es alle Parteien beleidigt hat. Die Spanier spotteten über sie und hielten sie für ihre elendsten und schwächsten Feinde. Unter diesen oben genannten 6000 Mann leihen die Herren [General-]Staaten der Kompanie 1500 Mann aus ihrer Armee."

1581 Person nicht ermittelt.

1582 Paris.

1583 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1584 *Übersetzung*: "Dass die Portugiesen Macher von Prahlereien seien und Sitten entgegen denjenigen dieser Lande hier hätten, Zeuge: ein Gesandter von Portugal in Paris, der der Königin von Frankreich hätte Komplimente machen wollen, wobei er sehr ungebührliche und unschickliche Worte sagte, worüber er von den Franzosen furchtbar verspottet worden wäre."

1585 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1586 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.

1587 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1588 England, Königreich.

1589 Schottland, Königreich.

1590 *Übersetzung*: "Dass der Herr des Loges das Regiment des Herrn von Maison-neuve hätte, und dass es hier fünf französische Infanterieregimenter auf Kosten der Herren [General-]Staaten und nicht des Königs und vier englische und schottische Regimenter gebe."

1591 N. N., Christian (2).

1592 Terborg.

1593 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1594 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1595 Anhalt, Fürstentum.

1596 Rijswijk.

1597 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1598 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

30. Januar 1646

☿ den 30^{ten}: Januarij ¹⁶⁰⁴ : / 9. Februarij ¹⁶⁰⁵ : 1646.

Le Prince¹⁶⁰⁶ dist aussy hier, que les Espagnols¹⁶⁰⁷ avoyent la coustûme de tuër par trahison les grands. Que le Cardinal Infante¹⁶⁰⁸, (comme nous regardions son pourtrait) auroit esté empoisonné au dire de plüsieurs. Que son grand Pere¹⁶⁰⁹, auroit esté assassiné. Que le nouveau Roy de Portügall¹⁶¹⁰, auroit à attendre la mesme fortune, desja souvent a luy menacée. Que cela n'estoit point genereux, nj louable, & s'ils faysoyent telles choses, a leur sang royal¹⁶¹¹ propre, que ne feroyent ils, aux estrangers, ou a leurs ennemis? ¹⁶¹²

Je suis allé a la Haye¹⁶¹³, avec mes fils¹⁶¹⁴, pour voir la Princesse Royale¹⁶¹⁵, apres avoir fait demander l'heure, par Monsieur Halcke¹⁶¹⁶, de son maistre d'hostel¹⁶¹⁷, & elle me l'a fait donner vers les cinq heures. ¹⁶¹⁸

[[116v]]

Mais a 4½ heures, ie me suis presenté, & la gouvernante¹⁶¹⁹ m'a incontinent introduite, me rencontrant a l'Antichambre. ¹⁶²⁰

1599 Doubleth, Philips (1590-1660).

1600

1601 *Übersetzung*: "in Familienangelegenheiten"

1602 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

1603 *Übersetzung*: "Man muss das Eisen schlagen, während es heiß ist!"

1604 *Übersetzung*: "des Januars"

1605 *Übersetzung*: "des Februars"

1606 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1607 Spanien, Königreich.

1608 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1609 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

1610 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1611 Spanien, Haus (Könige von Spanien).

1612 *Übersetzung*: "Der Prinz sagte gestern auch, dass die Spanier die Gewohnheit hätten, die Großen durch Verrat zu töten. Dass der Kardinalinfant (als wir sein Bildnis betrachteten) nach den Aussagen einiger vergiftet worden wäre. Dass sein Großvater ermordet worden wäre. Dass der neue König von Portugal dasselbe, ihm schon oft angedrohte Schicksal zu erwarten hätte. Dass das weder edel oder lobenswert wäre, und wenn sie solche Sachen ihrem eigenen königlichen Blut zufügten, was würden sie Ausländern oder ihren Feinden antun?"

1613 Den Haag ('s-Gravenhage).

1614 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1615 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1616 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1617 Person nicht ermittelt.

1618 *Übersetzung*: "Ich bin mit meinen Söhnen nach Den Haag gefahren, um die königliche Prinzessin zu besuchen, nachdem ich durch Herrn Halck von ihrem Hofmeister die Stunde hatte erfragen lassen, und sie hat mir gegen fünf Uhr geben lassen."

1619 Person nicht ermittelt.

J'ay donc fait la reverence, a Madame la Princesse Royale¹⁶²¹, sans la bayser, puis qu'elle ne se presentoit autrement a Moy, qu'avec üne profonde reverence, & avec la teste retirée, ün regard plein de douceur & retenuë, avec quelque crainte, car elle est bien jeune encores, fort gentille, posée, et retirée. Elle monstroït de me voir volontiers en ceste visite, & me demandoit, combien j'avois esté en ce pays¹⁶²² icy, & quand j'avois esté en Angleterre¹⁶²³ ? ¹⁶²⁴

Jl y avoit ün vieil, & ün jeüne Cavaglier auprès, qui èscoutoyent attentivement tous proches, ce que je disois. ¹⁶²⁵ Jtem ¹⁶²⁶: üne vieille gouvernante, & deux Damoysselles. L'audience devoit estre retirée, & incognüe, comme j'avois desirè. ¹⁶²⁷

Voyant donc que ceste petite gentille Altesse Royale estoit fort retenuë, craintive, & quj parloit peu, je me retiray tant plüstost d'elle, & on me monstra fort bon visage, faysant aussy entrer mes enfans¹⁶²⁸. La Dame d'honneur laquelle m'avoit receuë a l'Antichambre, m'y raccompagna aussy, & apres a la sortie, deux gentilshommes, iusqu'en bas des degrèz. La Princesse Royale s'appelle Henriette Marie, fille dü Roy Charles¹⁶²⁹, a present regnant en la Grande Bretagne¹⁶³⁰. ¹⁶³¹

[[117r]]

De là j'allay vers Monsieur le Baron de Brederode¹⁶³², Maréchal General de camp. Je le vis près d'üne heure, & parlay a luy dans son cabinet, laissant mes enfans¹⁶³³, en sa chambre, avec nos gentilshommes & les siens. Jl s'offrit plein de bonne Volontè, & m'a assistè aussy fort courtoisement, ayant fait venir des Depütèz de Messieurs les Estats¹⁶³⁴, a luy & leur parlant pour

1620 *Übersetzung*: "Aber um halb fünf Uhr habe ich mich eingefunden und die Hofmeisterin hat mich sofort hineingeführt, als sie mir im Vorzimmer begegnete."

1621 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1622 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1623 England, Königreich.

1624 *Übersetzung*: "Ich habe also Madame, der königlichen Prinzessin, die Verbeugung gemacht, ohne sie zu küssen, weil sie sich mir nicht anders vorgestellt hat, als mit einer tiefen Verbeugung und mit zurückgezogenem Kopf, einem Blick voller Sanftmut und Zurückhaltung mit irgendeiner Furcht, denn sie ist noch recht jung, sehr angenehm, sittsam und zurückhaltend. Sie zeigte, mich bei diesem Besuch gern zu sehen, und fragte mich, wie oft ich in diesem Land hier gewesen sei und wann ich in England gewesen sei?"

1625 *Übersetzung*: "Es war dort ein alter und ein junger Edelmann dabei, die allem ganz in der Nähe aufmerksam zuhörten, was ich sagte."

1626 *Übersetzung*: "Ebenso"

1627 *Übersetzung*: "eine alte Hofmeisterin und zwei Fräulein. Die Audienz sollte zurückgezogen und unbekannt sein, wie ich gewünscht hatte."

1628 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1629 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1630 Großbritannien.

1631 *Übersetzung*: "Als ich nun sah, dass diese kleine, angenehme Königliche Hoheit sehr zurückhaltend, zaghaft war und die wenig spricht, zog ich mich umso lieber von ihr zurück, und man zeigte mir ein sehr gutes Gesicht, indem man auch meine Kinder eintreten ließ. Die Hofdame, welche mich im Vorzimmer empfangen hatte, begleitete mich dorthin auch zurück und danach bis zum Ausgang zwei Edelleute bis an den Fuß der Treppen. Die königliche Prinzessin heißt Henrietta Maria, Tochter des gegenwärtig in Großbritannien herrschenden Königs Karl."

1632 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1633 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1634 Niederlande, Generalstaaten.

moy, plüs que pour soy mesmes, comme il m'a asseuré, d'avoir fait cejour'd'huy encores, ne desirant de solliciter, les 40 mille {florins} de reste, que Messieurs les Etats, luy doyvent de ses gages.¹⁶³⁵

Il s'abandonne fort, en mes affaires sür Wyckfordt¹⁶³⁶, mais ie ne scay? Son Segretaire a aussy assistè mon Tobias Steffek de Kolodey¹⁶³⁷, fort fidellement, envers Brasset¹⁶³⁸, & Doublet¹⁶³⁹. Monsieur de Brederode avoit des divers Discours, fort amiables & iudicieux, entr'autres, d'üne nouvelle forteresse, qu'on devoit bastir, au pays de Hesse¹⁶⁴⁰, dont on avoit demandè son conseil, & celuy de Messieurs les Etats, mais il ne me la nomma point.¹⁶⁴¹ Item¹⁶⁴²: Que le nouveau Roy de Portugall¹⁶⁴³, auroit fort mal prins ses mesures, de leur oster aux Etats¹⁶⁴⁴, en Bresil¹⁶⁴⁵, ce qu'ils ont conquis, sür le Roy d'Espagne¹⁶⁴⁶, leur ennemy, par droict de guerre, en üne sayson, ou l'on traite la paix üniverselle, quj pourroit redonder a l'exclüision dü dit Roy, ne trouvant de telle sorte appuy, en nülle part, & on s'estoit abandonné sür son amitié (non alliance, car il n'y en a point encores euë defaite) ne croyant point, qu'il deüst permettre a ses gens de proceder avec trahison, & par süpercheries inexcüsables. Que le Recif¹⁶⁴⁷ [[117v]] en Brasilie¹⁶⁴⁸, üne tresforte & imprenable place, & plüsieurs autres encores, tenoyent bon, pour Messieurs les Etats¹⁶⁴⁹, & qu'on y envoyoit üne armée Navale de 6000 hommes, afin de les reduyre a la rayson, & pour les chastier des crüautèz exercès, ou leur rendre la pareille.¹⁶⁵⁰

1635 *Übersetzung*: "Von dort ging ich zum Herrn Baron von Brederode, Generalfeldmarschall. Ich besuchte ihn fast eine Stunde und sprach mit ihm in seinem Kabinett, wobei er meine Kinder mit unseren Junkern und den Seinen in sein Zimmer ließ. Er erbot sich voll guten Willens und hat mir auch sehr höflich geholfen, indem er Abgeordnete der Herren [General-]Staaten zu sich hat kommen lassen und mit ihnen meinetwegen mehr als wegen sich selbst sprach, wie er mir versichert hat, es heute noch einmal getan zu haben, wobei er nicht begehrte, um die 40 tausend Gulden vom Rest anzuhalten, die ihm die Herren [General-]Staaten von seiner Besoldung schulden."

1636 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1637 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1638 Brasser, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).

1639 Doubleth, Philips (1590-1660).

1640 Hessen, Landgrafschaft.

1641 *Übersetzung*: "Er verlässt sich in meinen Angelegenheiten sehr auf Wickevoort, aber ich weiß nicht? Sein Sekretär hat meinem Tobias Steffek von Kolodey auch sehr treu gegenüber Brasser und Doubleth beigestanden. Herr von Brederode hatte verschiedene sehr leutselige und verständige Reden, unter anderem über eine neue Festung, die man im Land Hessen bauen sollte, wofür man um seinen Rat und denjenigen der Herren [General-]Staaten gebeten habe, aber er nannte sie mir nicht."

1642 *Übersetzung*: "Ebenso"

1643 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1644 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1645 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

1646

1647 Recife (Maurícia/Mauritsstad).

1648 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

1649 Niederlande, Generalstaaten.

1650 *Übersetzung*: "Dass der neue König von Portugal sehr schlecht seine Maßnahmen ergriffen hätte, um ihnen, den Staaten, in Brasilien abzunehmen, was sie über den König von Spanien, ihrem Feind, durch Kriegerrecht in einer Jahreszeit erobert haben, wo man den Universalfrieden handelt, der zum Ausschluss des besagten Königs unnötig sein könnte, da er auf solche Art auf keiner Seite Hilfe findet, und man sich auf seine Freundschaft verlassen habe (kein Bündnis, denn es hat davon noch keine Niederlage gegeben), wobei er nicht glaubte, dass er seinen Leuten gestatten müsste, mit Verrat und unentschuldaren Betrügereien vorzugehen. Dass Recife in Brasilien, ein sehr fester und uneinnehmbarer Ort, und noch einige andere gut zu den Herren [General-]Staaten hielten und dass man dorthin eine

Qu'il y avoit d'ordinaire en la solde de Messieurs les Estats 700 compagnies d'Infanterie, 78 ou 80 de cavallerie & 300 navires de guerre, sür chacüne au moins, cent hommes armèz, sans les mariniers, connestables, matelots, & passagers, & sans conter les Officiers. Que cela coustoit ün grand argent, a entretenir, & la Hollande¹⁶⁵¹ seüle, contribüoit a la guerre, 19 millions de livres, ce quj pouvoit bien èspuiser üne Province. Qu'on avoit quasi plüs des affaires, sür les bras, & des fraix a faire, qu'on n'en pouvoit fournir. Que les conquestes, & garnisons, & fortifications, coustoyent beaucoup, & le pays de Waes¹⁶⁵², s'estoit accordè a 184 mille {florins} par an de contribütion, (si i'ay bien retenü)¹⁶⁵³ Jtem¹⁶⁵⁴: les Ambassades Ordinaires, & extraordinaires, le secours des allièz, qu'on ne pouvoit abandonner, tout cela coustoit merveilleusement. Que l'estat estoit fort pauvre & endebté mais quelques particüliers riches, & on n'emprün-toit pas volontiers á credit, a Messieurs les Estats. Je voyois bien, dit il¹⁶⁵⁵, moy [[118r]] mesme, par mon exemple, comme la Province d'Hollande¹⁶⁵⁶ avoit tant de peine a me contenter, ne pouvant mettre, 10 ou 12 mille {florins} ensemble. Je repartis a tout, le mieux, que je pouvois, & scavois, mais il¹⁶⁵⁷ estoit prest, comme principal membre de ceste Province, aux repliques, courtoyses, & civiles. Jl me dit aussy, qu'il y avoit cinq souverainetèz, icy¹⁶⁵⁸ a l'entour, dèsquelles il n'estoit loysible de faire appel, nj a Messieurs les Estats¹⁶⁵⁹, nj a personne, comme Büeren¹⁶⁶⁰, Leerdam¹⁶⁶¹, & yselstein¹⁶⁶², Contè & Seigneuries appartenantes au Prince d'Orange^{1663 1664}, Jtem¹⁶⁶⁵: la Contè de Cülenburg¹⁶⁶⁶, &

Kriegsflotte von 6000 Mann schicke, um sie zur Vernunft zurückzubringen und um sie für die verübten Grausamkeiten zu bestrafen oder ihnen Gleiches mit Gleichem zu vergelten."

1651 Holland, Provinz (Grafschaft).

1652 Waasland.

1653 *Übersetzung*: "Dass es gewöhnlich im Sold der Herren [General-]Staaten 700 Kompanien der Infanterie, 78 oder 80 der Kavallerie und 300 Kriegsschiffe, auf jedem wenigstens 100 bewaffnete Mann ohne die Schiffsleute, Geschützmeister, Matrosen und Passagiere gebe, und ohne die Offiziere zu rechnen. Dass das zu unterhalten ein großes Geld koste und allein Holland zum Krieg 19 Millionen Livre beitrage, was eine Provinz recht erschöpfen könne. Dass man beinahe mehr Angelegenheiten am Hals und Unkosten zu machen habe als man davon herschaffen könne. Dass die Eroberungen und Garnisonen und Befestigungsanlagen viel kosteten und das Waasland der Kontribution von jährlich 184 tausend Gulden zugestimmt habe (wenn ich [das] recht behalten habe)"

1654 *Übersetzung*: "ebenso"

1655 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1656 Holland, Provinz (Grafschaft).

1657 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1658 Den Haag ('s-Gravenhage).

1659 Niederlande, Generalstaaten.

1660 Buren, Grafschaft.

1661 Leerdam, Grafschaft.

1662 IJsselstein, Herrschaft (Baronie).

1663 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1664 *Übersetzung*: "die ordentlichen und außerordentlichen Gesandtschaften, die [militärische] Hilfe für die Verbündeten, die man nicht im Stich lassen könne, all das koste ungemein. Dass der Staat sehr arm und verschuldet sei, aber einige Privatpersonen reich [seien] und man den Herren [General-]Staaten nicht gern auf Kredit leihe. Ich sehe wohl selbst, sagte er, durch mein Beispiel, wie die Provinz Holland so viel Mühe habe, mich zufrieden zu stellen, weil sie nicht 10 oder 12 tausend Gulden zusammenbringen könne. Ich antwortete auf alles das beste, was ich konnte und wusste, aber er war als Hauptmitglied [der Stände] dieser Provinz zu höflichen und freundlichen Erwidern bereit. Er sagte mir auch, dass es hier ringsherum fünf lehensfreie Herrschaften gebe, von welchen es nicht erlaubt sei, weder an die Herren [General-]Staaten noch an irgendjemand Berufung einzulegen, wie Buren, Leerdam und IJsselstein, dem Fürsten von Oranien gehörende Grafschaften und Herrschaften"

1665 *Übersetzung*: "ebenso"

la Seigneurie de Vianen¹⁶⁶⁷ quj est á luy. Si ün malfaitteur, Bancquerouttier, ou qui que ce soit, s'y saulve, on ne le peut poursuivre, voire si on le redemandoit de la part de Messieurs les Estats, il seroit refusè des dits Seigneurs afin de conserver leurs Droits. Ils le chastieroyent plüstost eulx mesmes, selon son merite, que de les livrer. Ütrecht¹⁶⁶⁸ dit il a payè sa quote, pour moy, les autres Provinces¹⁶⁶⁹ point encores, a cause de quelque intrigue, & de la glace, quj empesche les Voyages. Hier encores a estè prins, ün petit Vaisseau Hollandois, dés Duyncquerquois¹⁶⁷⁰, devant Schävelingen¹⁶⁷¹, & il fait fort malseür, de naviger sür la mer¹⁶⁷², sür tout avec de l'argent, soit en Zeelande, soit en Frise, soit ailleurs. Le 12.^{me} ou 13.^{me} de ce mois, se feroit üne Diete de ceste Province icy, mais Mardy [[118v]] qui vient, ie croy, sera destinè, au commencement de l'assemblée. Jl¹⁶⁷³ s'en va a Ütrecht¹⁶⁷⁴, la ou est allè ce mattin Monsieur le jeune Prince d'Orange¹⁶⁷⁵, a la chasse, & au marchè des chevaulx. Je vis aussy Madame sa femme (nèe Contesse de Solms¹⁶⁷⁶, sœur de Madame la Princesse d'Orange¹⁶⁷⁷) quj fait ses couches, & je la salüay au lict, a la Hollandoyse (apres avoir salüè de mesmes, Madame la Contesse de Nassaw¹⁶⁷⁸, vefue dü feu Conte Guillaulme¹⁶⁷⁹ Maréchal de Camp general, de bonne memoire, laquelle me rencontra a la sortie de la dite chambre des couches de Madame de Brederode) conversant avec elle ün peu, mais deux Princesses¹⁶⁸⁰, filles de la Roine de Boheme¹⁶⁸¹, comme on l'appelle[,] trois jeünes Contesses de Naßaw¹⁶⁸², & trois de Dohna¹⁶⁸³, outre ¶¹⁶⁸⁴ deux ou trois filles¹⁶⁸⁵ dü Baron, sürvindrent, quj m'assiègerent & m'esblouirent tellement, dans ceste chambre estroite pour tant de monde, que ie devins tout penaud, les voyant tout a l'entour de moy, entre le lict des couches, & la cheminèe, &

1666 Cuylenburg, Grafschaft.

1667 Vianen, Herrschaft.

1668 Utrecht, Provinz (Hochstift).

1669 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1670 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1671 Scheveningen.

1672 Nordsee.

1673 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1674 Utrecht.

1675 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1676 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

1677 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1678 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1679 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).

1680 In Betracht kommen die Pfalzgräfinnen Elisabeth, Louise Hollandine, Henrietta Maria und Sophia von Pfalz-Simmern.

1681 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1682 Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1626-1694);

Waldeck-Eisenberg, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1622-1647);

Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1629-1700).

1683 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697).

1684 Im Original verwischt.

1685 In Betracht kommen vermutlich nur Burggräfin Sophia Dorothea von Dohna, Juliana van Brederode, Gräfin Florentina zu Solms-Hungen, Anna Trajectana van Brederode und Amalia Margaretha Slawata von Chlum.

ne pouvant ainsy demeurer jncognü, mal asseuré si ie devois bayser les filles Royalles, ou non, ainsy ie n'en baisay dre toutes apres les Dames süsdites, pas üne, faysant mine de les <vouloir> aller voir, üne autre fois, a leurs logis. Ce courtois Seigneur donc m'accompagnant jusqu'au carosse de la Roine [[119r]] que l'on m'avoit prestè de sa cour, ie partis de là, non tant confüs, comme remply de bonne esperance de tous ces beaux offres, me promettant, que tant de peine & de travail ne sera point infrüctüeuse, nj en l'ün, nj en l'autre, comme aussy füst ressouvenü des jnterests dü capital, qu'il les falloit demander, mais je me contenteray, de quelque autre gratification, & courtoysie. Nous parlions aussy de la rade de Schävelingen¹⁶⁸⁶, quj n'est qu'a üne ½ heure d'icy, de la Haye¹⁶⁸⁷, si les Espagnols¹⁶⁸⁸ n'y pouvoyent aborder, & embarasser avec 4[000] ou 5000 hommes, toute la Haye, ün jour a l'improuviste, en menant le Prince¹⁶⁸⁹ & Messieurs les Estats¹⁶⁹⁰ & tant de grandes Dames & Seigneurs en ün moment quasj prisonniers, & mettant par ün tel exploict, tout le reste en confüsion? il¹⁶⁹¹ dist: qu'on en avoit bien parlè autresfois, puis que la Haye estoit sj ouverte, comme ün Village, par l'opposition des Villes Voysines, quj luy dispütent les Droicts de ville, qu'il n'y a point de mürailles, ains seulement ün fossè & des ponts levis, vers Schävelingen seülement ün meschant rempar, Mais qu'il falloit considerer, qu'il y a ün grand peüple a la Haye, de braves Officiers, & soldats, outre la garde ordinaire dü Prince & la Bourgeoysie, lesquels ne se lairroyent ainsy sürprendre de la sorte, qu'on a par tout, de bons èspions, par mer, & par terre, quj avertiroyent assèz, avant que pouvoir estre ainsy abordè ou sürprins, que les navires de guerre n'estoyent si fort èsloignèz [[119v]] & les vaisseaulx quj croysent la mer¹⁶⁹², vont & viennent tousjours ainsy que nülle force maritime n'oseroit comparoistre sans estre apperceuë, mais ce quj est le plüs considerable, c'est qu'on doit scavoir que la marèe, le flüx & reflüx de la mer, empescherait la moindre dürèe ou sübsistance de telle invasion, car ils seroyent noyèz, ou prins, avant que pouvoir faire le moindre exploict, ou que de pouvoir s'en retourner, & leurs vaisseaulx demeureroient au sec, pendant que l'armée navale de Messieurs les Estats¹⁶⁹³ sürviendroit, & les iroit attacquer, enfoncer, & reduyre á neant.¹⁶⁹⁴

1686 Scheveningen.

1687 Den Haag ('s-Gravenhage).

1688 Spanien, Königreich.

1689 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1690 Niederlande, Generalstaaten.

1691 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1692 Nordsee.

1693 Niederlande, Generalstaaten.

1694 *Übersetzung*: "die Grafschaft Cuylenburg und die Herrschaft Vianen, die ihm gehört. Wenn ein Übeltäter, bankrotter Kaufmann oder wer auch immer sich dorthin rettet, kann man ihn nicht verfolgen, sogar wenn man ihn vonseiten der Herren [General-]Staaten zurückfordere, würde es von den genannten Herren verweigert, um ihre Rechte zu wahren. Sie würden ihn gemäß seinem Verdienst eher selbst bestrafen als sie auszuliefern. Utrecht, sagt er, hat seinen Anteil für mich bezahlt, die anderen Provinzen noch nicht wegen irgendeiner List und des Eises, das die Reisen verhindert. Gestern noch ist ein kleines holländisches Schiff von den Dünkirchnern vor Scheveningen eingenommen worden und macht es sehr unsicher, vor allem mit dem Geld über das Meer zu fahren, sei es in Seeland, sei es in Friesland, sei es woanders. Am 12. oder 13. diesen Monats wird ein Landtag dieser Provinz hier stattfinden, aber Dienstag, der kommt, glaube ich, wird zum Beginn der Versammlung bestimmt werden. Er fährt nach Utrecht weg, wo heute Morgen der junge Herr Prinz von Oranien auf die Jagd und auf den Pferdemarkt gegangen ist. Ich sah auch Madame, seine Frau (geborene Gräfin von Solms, Schwester der Frau Fürstin von Oranien), die in ihrem Wochenbett liegt, und ich begrüßte sie am Bett auf die holländische Art (nachdem ich ebenso die Frau Gräfin von Nassau, Witwe des seligen Grafen Wilhelm, Generalfeldmarschall, von gutem Angedenken, begrüßt hatte, welche mir am Ausgang

Des trefues avec le Roy d'Espagne¹⁶⁹⁵, il¹⁶⁹⁶ est d'opinion, qu'elles se feront difficillement, car dit il: encores que Messieurs les Estats voudroyent, si ne peuvent ils pas, d'autant qu'ils sont trop estroittement allièz avec la France¹⁶⁹⁷, & les üns ne peuvent rien faire en telles choses d'Estat, ou de separation, quj concerne les deux Puissances invariablement sans le consentement des aultres. Or la France ne demande pas cela, d'avoir toute seule, leur ennemy sür les bras, & ne voulant faire paix, avec la mayson d'Austriche¹⁶⁹⁸, si ce n'est avec ün tresgrand avantage c'est a dire qu'on luy laisse tous les Pays de Conqueste, sans dispüte, jüsqu'au rivage dü Rhyn¹⁶⁹⁹, en Allemagne¹⁷⁰⁰, & les Places gaignèes en Flandre¹⁷⁰¹, & aux autres Provinces dü Pays-Bas¹⁷⁰² & qu'on excluë le Düc de Lorraine¹⁷⁰³, & tout ce quj leur dèsplaist & qu'on reçoyve tout ce, qu'ils veulent prescrire á l'Empeur¹⁷⁰⁴ & [[120r]] a l'Espagne¹⁷⁰⁵. Il n'y a donc gueres d'apparence, qu'en telle postüre, on puisse condescendre a üne Paix, ou trefue avec l'Espagnol, sj la condition des affaires, ne se change,

des besagten Wochenbettzimmers der Frau von Brederode begegnete), wobei ich mich ein wenig mit ihr unterhielt, aber zwei Prinzessinnen, Töchter der Königin von Böhmen, wie man sie nennt, drei junge Gräfinnen von Nassau und drei von Dohna, überdies zwei oder drei Töchter des Freiherrn kamen noch hinzu, die mich in diesem für ein solches Gedränge engen Zimmer belagerten und mich derart einnahmen, dass ich ganz beschämt wurde, weil ich sie alle zwischen dem Wochenbett und dem Kamin um mich herum sah und so nicht unbekannt bleiben konnte, unsicher, ob ich die königlichen Töchter küssen sollte oder nicht, also küsste ich davon allesamt nach den oben genannten Damen nicht eine, wobei ich so tat, als wollte ich sie ein anderes Mal in ihren Unterkünften besuchen. Als mich dieser höfliche Herr nun bis zur Kutsche der Königin begleitete, die man mir da von ihrem Hof geliehen hatte, fuhr ich von dort nicht so sehr verwirrt als voll guter Hoffnung von all diesen schönen Angeboten ab, da ich mir versprach, dass so viel Mühe und Arbeit weder in dem einen noch in dem anderen fruchtlos sein wird, wie auch an die Kapitalzinsen erinnert wurde, dass man sie fordern müsse, aber ich werde mich mit irgendeiner anderen Wohltat oder Höflichkeit zufrieden geben. Wir sprachen auch über die Reede von Scheveningen, die nur auf eine halbe Stunde von hier - von Den Haag - ist, wenn die Spanier nicht eines Tages plötzlich dort anlanden und mit 4000 oder 5000 Mann ganz Den Haag versperren können, indem man den Fürsten und die Herren [General-]Staaten und so viele große Damen und Herren in einem Augenblick fast als Gefangene behandelt und durch solch eine Großtat den ganzen Rest in Verwirrung versetzt? Er sagte, dass man früher wohl davon gesprochen habe, weil Den Haag so offen sei wie ein Dorf durch den Widerstand der benachbarten Städte, die ihm die Stadtrechte streitig machen, dass es keine Mauern, sondern nur einen Graben und Zugbrücken, gen Schevelingen lediglich eine untaugliche Festungsmauer gibt, aber dass man bedenken müsse, dass es in Den Haag ein großes Kriegsvolk aus tapferen Offizieren und Soldaten, überdies die ordentliche Wache des Fürsten und die Bürgerschaft gibt, welche sich nicht so auf die Art überrumpeln lassen, dass man überall auf dem Meer und an Land gute Spione hat, die genug warnen würden, bevor man so angelandet oder überrumpelt werden kann, dass die Kriegsschiffe nicht so sehr entfernt seien, und die Schiffe, die das Meer kreuzen, immer so fahren und kommen, dass keine Seemacht zu erscheinen wagen würde, ohne bemerkt zu werden, aber was am meisten zu beachten ist, das ist, dass man wissen muss, dass die Gezeiten, die Flut und Ebbe des Meeres, die geringste Dauer oder Lebensmittelversorgung von so einer Invasion verhindern würde, denn sie würden ertränkt oder gefangen, bevor sie die geringste Verrichtung machen können oder wieder umkehren können, und ihre Schiffe würden auf dem Trockenen bleiben, während die Kriegsflotte der Herren [General-]Staaten plötzlich erscheinen und sie angreifen, versenken und zugrunde richten würde."

1695 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1696 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1697 Frankreich, Königreich.

1698 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1699 Rhein, Fluss.

1700 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1701 Flandern, Grafschaft.

1702 Niederlande (beide Teile).

1703 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1704 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1705 Spanien, Königreich.

ou que les articles soyent si avantageux, qu'on ne les puisse, nj doive refüser. Il¹⁷⁰⁶ louoit fort le Conte de Trauttmanßdorff¹⁷⁰⁷, ayant ouy dire, qu'iceluy estoit fort civil, & autrement bien inclinè a la paix, laquelle il nous souhaittoit fort, en Allemaigne¹⁷⁰⁸, car en ce Pays¹⁷⁰⁹ icy, on s'enrichit plüs, par la guerre, que l'on ne s'appauvrit, au rebours, de nous autres miserables, en la chere Patrie. Jl est libre des Contribütions, & des accises, pour sa Personne, puis qu'il contribuè son sang, comme Guerrier & Maréchal de camp General de l'armée, de mesme qu'est le Prince d'Orange¹⁷¹⁰ aussy, autrement il y a de la difficültè, a obtenir ceste Libertè, pour les Grands mesmes.¹⁷¹¹

Monsieur de Brederode tient üne belle cour, beau train, belles livrées, estant bien logè & servy, ayant presque tousjours table ouverte. Cejourd'huy a encores mangè avec luy le Prince de Talmont¹⁷¹², & quelques autres Officiers a disner sür tout aussy deux ou trois, dü conseil de Messieurs les Estats Generaulx¹⁷¹³, qu'il a invitèz, pour conferer avec eulx, en mes pretensions. Sa premiere femme¹⁷¹⁴, a estè seur dü feü Conte Guillaulme de Naßaw¹⁷¹⁵, Maréchal de camp, General, defünct, & de ces deux femmes¹⁷¹⁶ il a neuf filles¹⁷¹⁷, & ün fils¹⁷¹⁸ seulement. Trois de ses filles sont

1706 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1707 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1708 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1709 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1710 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1711 *Übersetzung*: "Über die Waffenstillstände mit dem König von Spanien ist er der Meinung, dass sie schwer zustande kommen werden, denn er sagt: obgleich die Herren [General-]Staaten wollen würden, so können sie nicht, weil sie zu eng mit Frankreich verbündet sind, und die einen können in solchen Sachen des Staates oder der Absonderung, die die beiden Mächte auf unveränderliche Weise betrifft, ohne die Zustimmung der anderen nichts tun. Nun fordert Frankreich das nicht, ihren Feind ganz allein am Hals zu haben, und weil sie keinen Frieden mit dem Haus Österreich schließen wollen, wenn es nicht mit einem sehr großen Vorteil geschieht, das heißt, dass man ihm alle Länder der Eroberung bis zum Ufer des Rheins in Deutschland und die gewonnenen Plätze in Flandern und in den anderen Provinzen der Niederlande ohne Streit überlässt und dass man den Herzog von Lothringen und alles, was ihnen missfällt, ausschließt und dass man alles, was sie dem Kaiser und Spanien vorschreiben wollen, bekommt. Es gibt also kaum den Anschein, dass man sich in so einer Haltung zu einem Frieden oder Waffenstillstand mit dem Spanier herablassen kann, wenn sich der Stand der Angelegenheiten nicht ändert oder dass die Artikel so vorteilhaft sind, dass man sie weder ablehnen kann noch darf. Er lobte sehr den Grafen von Trauttmansdorff, da er hat hören sagen, dass jener sehr höflich und dem Frieden sonst recht zugeneigt sei, welchen er uns in Deutschland sehr wünsche, denn in diesem Land hier bereichert man sich durch den Krieg mehr als man dort umgekehrt dadurch an uns anderen Elenden im lieben Vaterland arm wird. Er ist für seine Person von Kontributionen und von Akzisen befreit, weil er als Soldat und Generalfeldmarschall der Armee sein Blut hergibt ebenso wie der Fürst von Oranien auch [davon befreit] ist, sonst gibt es selbst für die Großen eine Schwierigkeit, diese Freiheit zu bekommen."

1712 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1713 Niederlande, Generalstaaten.

1714 Brederode, Anna Johanna van, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1594-1636).

1715 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).

1716 Brederode, Anna Johanna van, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1594-1636); Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

1717 Brederode, Hedwig Agnes van (1643-1684); Brederode, Juliana van (ca. 1622-1668); Brederode, Walravina van (1642-1660); Caumont, Amable-Guillielmine de, geb. Brederode (geb. 1643); Dohna, Louise Christina, Burggräfin von, geb. Brederode (1639-1660); Dohna, Sophia Dorothea, Burggräfin von, geb. Brederode (1620-1678); Solms-Hungen, Florentina, Gräfin zu, geb. Brederode (1624-1698); Wied-Runkel, Anna Trajectana, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1625/26-1672); Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1626/30-1663).

1718 Brederode, Hendrik van (1638-1657).

mariées, l'üne a ün Baron ou Visconte de Dohna¹⁷¹⁹ fils dü feü Baron Christofle¹⁷²⁰, mon si grand amy, l'autre a ün ieüne Conte [[120v]] de Solms¹⁷²¹, & la troisièsme¹⁷²², a ün Baron Slabata¹⁷²³ de Boheme¹⁷²⁴. Monsieur de Brederode¹⁷²⁵, est fort riche, en biens, mais endebtè a cause de la grande dèspence qu'il luy convient, de faire. Il dist que le Conte Maurice de Nassaw¹⁷²⁶, iroit a Münster¹⁷²⁷, afin de parler au Conte de Trauttmanßdorff¹⁷²⁸, pour ses affaires particulieres seulement pour deux ou trois jours, comme en poste.¹⁷²⁹

31. Januar 1646

ᵝ den 31. Januarij¹⁷³⁰ : / 10^{ten}: Februarij¹⁷³¹ : 1646.

Wyckfoort¹⁷³² hat gute worth vorgesetzt, gegen Tobias Steffek von Kolodey¹⁷³³ mit bericht, daß er heütte mit zweene committirten¹⁷³⁴ Rähten auß den General Staden¹⁷³⁵, geredet, dieselbigen sagten, Meine prætensionen wehren richtig, vndt gantz klahr, nur ermangelte es am gelde, so zusammen zu bringen, Er wolte sich aber bemühen, ob anticipationsweyse¹⁷³⁶, etwaß zu erhalten? hette das geldt selber nicht, wolte sich aber, bey andern gerne vmbthun. Demain, on devoit revenir a luy, en affaires d'argent, on ne se hastoit pas si vistement voire-mais, comme si üne sollicitation

1719 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677).

1720 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1721 Solms-Hungen, Moritz, Graf zu (1622-1678).

1722 Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1626/30-1663).

1723 Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich (1617-1661).

1724 Böhmen, Königreich.

1725 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1726 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1727 Münster.

1728 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1729 *Übersetzung*: "Herr von Brederode hält einen schönen Hof, [ein] schönes Gefolge, schöne Livreen, wobei er gut mit Wohnung versehen und bedient ist, fast immer offene Tafel hat. Heute hat mit ihm zu Mittag noch der Fürst von Talmont und einige andere Offiziere, vor allem auch zwei oder drei aus dem Rat der Herren Generalstaaten gegessen, die er eingeladen hat, um mit ihnen über meine Ansprüche zu sprechen. Seine erste Frau ist Schwester des seligen Grafen Wilhelm von Nassau, verstorbener Generalfeldmarschall, gewesen, und von diesen zwei Frauen hat er neun Töchter und nur einen Sohn. Drei seiner Töchter sind verheiratet, die eine mit einem Freiherrn oder Vizegraf von Dohna, Sohn des seligen Freiherrn Christoph, meinem so großen Freund, die andere mit einem jungen Grafen von Solms und die dritte mit einem Freiherrn Slawata aus Böhmen. Herr von Brederode ist sehr reich an Gütern, aber verschuldet wegen der großen Geldausgabe, die es ihm zu machen ansteht. Er sagte, dass der Graf Moritz von Nassau nach Münster gehen würde, um mit dem Grafen von Trauttmansdorff über seine besonderen Angelegenheiten nur für zwei oder drei Tage wie im Posthaus zu sprechen."

1730 *Übersetzung*: "des Januars"

1731 *Übersetzung*: "des Februars"

1732 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1733 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1734 committiren: (jemanden) beauftragen.

1735 Niederlande, Generalstaaten.

1736 anticipationsweise: im Voraus leistend.

de 40 ans, estoit trop soudaine, & hastée? & comme si ie n'eusse dèspencè desja assèz pour obtenir mes desirs? par tant d'envoys, & renvoys, par ma presence Personnelle, & autres chicquaneries? ¹⁷³⁷

Jl m'a aussy escrit Wyckfoort avec des beaux compliments, mèslèes de difficùltèz, & ie ne me fie pas bien de luy. ¹⁷³⁸

Le Seigneur de Brederode¹⁷³⁹ est party ce mattin, a cinq heures inopinèment. Cela m'occasionne differentes pensèes! & ie suis agité de plüsieurs difficùltèz, & labyrinthes, quj me lambicquent le cerveau [[121r]] ne me laissans bien reposer, nj jour, nj nuict. Ô Dieu donne moy heureuse issuë de tant d'intrigues! & fay, que je ne soye venü icy¹⁷⁴⁰, pour estre la ballieure dü Monde & la mocquerie de tous mes adversaires! Jl semble que maintenant ün chacün me vueille plümer, & qu'on vueille en quelques endroicts, triompher de mes dèspouilles. ¹⁷⁴¹ Nulla calamitas sola. ^{1742 1743} Voicy Abraham de Rindtorf¹⁷⁴⁴ lequel outrepasse son instrüction, demeurant si long temps, en voye! ¹⁷⁴⁵

Diesen Nachmittag habe ich alhier, den Obersten Monsieur Desloges^{1746 1747}, vber ein Frantzösisch Regiment zu Fuß, meinen alten bekandten, sieder¹⁷⁴⁸ anno ¹⁷⁴⁹ 1617 her, da ich ihn zu Paris¹⁷⁵⁰ gesehen, alß er deß Königes Ludovicj XIII.¹⁷⁵¹ page wahr, (vndt sein bruder¹⁷⁵² baldt hernacher zu mir kahl, vndt mein page etzliche iahr wardt, biß ich denselben wehrhaftig machte¹⁷⁵³, vndt er von den pawren in Böhmen¹⁷⁵⁴, alß ein Soldat vndter meiner compagnie, auf partie¹⁷⁵⁵ außen,

1737 *Übersetzung*: "Morgen solle man in Geldangelegenheiten zu ihm zurückkommen, man beeile sich ja aber nicht so schnell, als ob ein Gesuch von 40 Jahren zu unerwartet und übereilt sei und als ob ich nicht schon genug Unkosten gehabt hätte, um meine Begehren durch so viele Ab- und Rücksendungen, durch meine persönliche Anwesenheit und andere Streitereien zu bekommen?"

1738 *Übersetzung*: "Es hat mir auch Wickevoort mit schönen Höflichkeiten geschrieben, vermischt mit Schwierigkeiten, und ich vertraue ihm nicht recht."

1739 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1740 Den Haag ('s-Gravenhage).

1741 *Übersetzung*: "Der Herr von Brederode ist heute Morgen um fünf Uhr unerwartet abgereist. Das verursacht mir unterschiedliche Gedanken, und ich werde von mehreren Schwierigkeiten und verwirrten Händeln beunruhigt, die mir das Gehirn anstrengen, indem sie mich weder Tag noch Nacht recht ausruhen lassen. Oh Gott, gib mir glücklichen Ausweg aus so vielen listigen Streichen und mache, dass ich nicht hierher gekommen sei, um der Unrat der Welt und das Gespött aller meiner Widersacher zu sein! Es scheint, dass mich jetzt ein jeder ums Geld bringen wolle und dass man an einigen Orten über meine Felle die Oberhand behalten wolle."

1742 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

1743 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

1744 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1745 *Übersetzung*: "Siehe da Abraham von Rindtorf, welcher seine Anweisung überschreitet, indem er so lange Zeit auf dem Weg bleibt!"

1746 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1747 *Übersetzung*: "Herr des Loges"

1748 sieder: seit.

1749 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1750 Paris.

1751 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1752 Rechignevoisin, Gabriel (1) de (gest. 1620).

1753 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.

1754 Böhmen, Königreich.

1755 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

<iämmerlich> erschlagen wardt) zusprechen müssen, zumal er meiner ankunfft, schon verständiget gewesen. Er ist sehr gerne zu mir kommen. Wir haben einander an die alten geschichte, sonderlich, an Seine liebe Elltern¹⁷⁵⁶ Sehligier, erinnert, vndt an ihre gute affection¹⁷⁵⁷ vndt dienste *perge* Item¹⁷⁵⁸: einander vnser abenthewer erzehlet, vndt sonsten allerley conversiret. Er ist in großen gnaden, bey dem alten¹⁷⁵⁹, vndt iungen Printzen¹⁷⁶⁰. Wirdt einem Baron¹⁷⁶¹ gleich gehalten, seine Mutter wurde von iedermann, Madame DesLoges¹⁷⁶² genandt, nicht Madamoyselle¹⁷⁶³, wie alle Edele Frawen, in Frangreich¹⁷⁶⁴. Dem Monsieur de Maysonneufue¹⁷⁶⁵ ¹⁷⁶⁶ hat er sein Regiment, vmb vndt vor 20000 frangken, abgekauft. [[121v]] Sonst gibt man wol 50[000] in 60000 Frangken, vor eine solche charge¹⁷⁶⁷. Weil aber der Printz von Vranien¹⁷⁶⁸, diesem Dèslages¹⁷⁶⁹ schon die sürviance¹⁷⁷⁰ des andern¹⁷⁷¹, versprochen hatte, hat er ihm gutwillig die 20 mille¹⁷⁷² gegeben, darmit es nicht schiene, alß hofte er, auf des andern Todt, vndt damit auch der alte (alß welcher kräncklich, vndt nicht wol forth mehr kondte,) desto lieber abzutretten, bewogen würden.

Jl dict que le Prince d'Orange est comme absolü & Roy effectuel en ce pays¹⁷⁷³, non pas de nom. Car les Estats¹⁷⁷⁴ ne concluënt rien sans luy en demander son avis. Ils ne font executer ün criminel aux villes, s'il obtient sa grace, & il leur peut donner la grace, car on ne l'execüte point, sans son avis. Jl met les gouverneurs en toutes les places a 20[,] 30 iusqu'a 50 mille francs de gage & rente par an, sans en demander congè a personne. Jl donne toutes les charges, en campagne, sans licence d'aulcün. Jl les donne aussy aux garnisons absolument aux estrangers, *c'est a dire* aux Allemands, Anglois, François & Escossois, mais a ceux dü pays, quand il est en garnison, & qu'il y a des compagnies vacquantes, les Estats de chasque province¹⁷⁷⁵, ou cela est, ont la nomination de trois personnes, pour estre capitaines, & de l'ün des trois le Prince en peut choysir ün, & s'ils luy dèdisplay [[122r]] sent il¹⁷⁷⁶ les peut rejetter tous trois, & donner au Lieutenant ou a l'Enseigne, la compagnie, s'il veut. Jl¹⁷⁷⁷ dit aussy, qu'encores qu'il y ait avec luy, aux armées, dés Depütèz de Messieurs les

1756 Rechinevoisin, Charles (1) de; Rechinevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

1757 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1758 Übersetzung: "usw. Ebenso"

1759 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1760 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1761 Übersetzung: "Freiherren"

1762 Übersetzung: "Frau des Loges"

1763 Übersetzung: "Fräulein"

1764 Frankreich, Königreich.

1765 Rechinevoisin, Gabriel (2) de.

1766 Übersetzung: "Herr von Maison-neuve"

1767 Übersetzung: "Stelle"

1768 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1769 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1770 Übersetzung: "Anwartschaft"

1771 Rechinevoisin, Gabriel (2) de.

1772 Übersetzung: "tausend"

1773 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1774 Niederlande, Generalstaaten.

1775 Friesland, Provinzialstände; Gelderland, Provinzialstände; Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände; Holland, Provinzialstände; Overijssel, Provinzialstände; Seeland (Zeeland), Provinzialstände; Utrecht, Provinzialstände.

1776 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1777 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

Estats¹⁷⁷⁸, si ne luy peuvent ils rien prescrire. Jl les demande bien quelquesfois leur conseil par honneur, mais n'est pas obligè de le faire tousiours, & peut conclurre, ce qu'il veut sans eulx. Jl estime le vieil Prince d'Orange extrêmement heureux, que vingt ans, en ça, il n'aye rien entrepris, pas aulcün siege important, qu'il n'en soit venü á bout. Jl le tient à bon droict, pour riche, qu'il a tous les ans, de ses domaines & Seigneuries 700000 francs, & de ses gages 200 mille sont ensemble 900 mille {florins} Mais qu'il fait des grands bastimens, non necessaires, tèsmoing Ryßwyck¹⁷⁷⁹ qui luy couste 500 mille {florins} & il donnera pour üne place ou il y aura 7 ou 8 arbres, 20 a 30 mille {florins} [.]¹⁷⁸⁰ Jtem¹⁷⁸¹: la Princesse Royale¹⁷⁸² luy couste beaucoup á entretenir avec magnificence, traitement, livrées & grand train¹⁷⁸³, Jtem¹⁷⁸⁴: il a prestè au Roy d'Angleterre¹⁷⁸⁵, des grandes sommes, qui l'ont endebté. Il ne gaigne rien des Indes¹⁷⁸⁶, que le disme de ce quj se prend sür les ennemis. Le reste qui concerne le commerce, il n'y touche point, & le laisse aux marchands, quoy qu'il y ait, or, argent, Pierreries, yvoire, & d'autres precieux thresors, afin de n'estre diffamè [[122v]] car il¹⁷⁸⁷ a le coeur haut, & genereux, & fait grand cas, de sa repütation, ayant des biens, a süffisance. La Princesse d'Orange¹⁷⁸⁸ dèspend beaucoup aussy, en bastimens, Bien est vray, qu'ils sont bons mesnagèrs de l'argent autrement, le vieil Prince & la Princesse & ne jettent rien en voye, s'ils n'y prennent ün goust particulier. Le jeune Prince d'Orange¹⁷⁸⁹ dèspend, de 150 iusqu'a 200 mille francs, par an. Monsieur Des Loges¹⁷⁹⁰ se plaint, que Messieurs les Estats¹⁷⁹¹

1778 Niederlande, Generalstaaten.

1779 Ter Nieuburch (Nieuwburch), Schloss (Rijswijk).

1780 *Übersetzung*: "Er sagte, dass der Fürst von Oranien - nicht dem Namen nach - wie absolut und in Wirklichkeit König in diesem Land ist. Denn die [General-]Staaten beschließen nichts, ohne ihn dazu nach seiner Meinung zu fragen. Sie lassen keinen Verbrecher in den Städten hinrichten, wenn er seine Gnade erlangt, und er kann ihnen seine Gnade geben, denn man richtet ihn nicht ohne seine Meinung hin. Er setzt die Gouverneure in allen Orten für 20, 30 bis 50 tausend Franken Besoldung und Einkommen pro Jahr ein, ohne dazu jemanden um Erlaubnis zu fragen. Er vergibt alle Stellen im Feld ohne Bewilligung von irgendeinem. Er vergibt sie auch in den Garnisonen ohne Einschränkung an Ausländer, das heißt an Deutsche, Engländer, Franzosen und Schotten, aber an diejenigen des Landes, wenn er in der Garnison ist und dass es freie Kompanien gibt, die Stände jeder Provinz, wo das ist, haben die Benennung von drei Personen inne, um Hauptleute zu werden, und als den einen von den dreien kann der Fürst dafür einen auswählen, und wenn sie ihm missfallen, kann er sie alle drei ablehnen und die Kompanie dem Leutnant oder dem Fähnrich geben, wenn er will. Er sagte auch, dass obwohl es Abgeordnete der Herren [General-]Staaten in den Armeen bei ihm gebe, so können sie ihm nichts vorschreiben. Ehrenhalber fragt er sie manchmal um ihren Rat, ist aber nicht verpflichtet, es immer zu tun, und kann ohne sie beschließen, was er will. Er hält den alten Fürsten von Oranien für überaus glücklich, dass er seit zwanzig Jahren nichts, keine einzige bedeutende Belagerung unternommen habe, die er davon nicht gemeistert habe. Er hält ihn mit gutem Recht für reich, dass er alle Jahre aus seinen Domänen und Herrschaften 700000 Franken und aus seinen Besoldungen 200 tausend [Franken] bekommt, machen zusammen 900 tausend Gulden. Aber dass er große, nicht notwendige Bauwerke errichtet, Rijswijk als Zeuge, das ihn 500 tausend Gulden kostet, und er wird für einen Platz, wo es 7 oder 8 Bäume geben wird, 20 bis 30 tausend Gulden bezahlen."

1781 *Übersetzung*: "Ebenso"

1782 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1783 *Übersetzung*: "die königliche Prinzessin mit Pracht, Verköstigung, Livreen und großem Gefolge zu unterhalten, kostet ihn viel"

1784 *Übersetzung*: "ebenso"

1785 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1786 Ostindien; Westindien.

1787 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1788 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1789 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1790 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

, ne payent plus si bien, comme ils ont fait autresfois, & qu'il y a de la peine, a estre satisfait d'eux. Il a 12 compagnies en son regiment de: 100 hommes chasque compagnie parmy lesquelles il laisse au bon vieulx Colonel Monsieur de la Mayson-neufue¹⁷⁹² aussy sa compagnie encores, afin qu'il en tire ses gages. Il a <eu> la seur¹⁷⁹³ d'un de Messieurs les Estats d'Hollande¹⁷⁹⁴, nommè Monsieur Vandermeülen¹⁷⁹⁵, lequel me pourra estre serviablen en mes affaires[.] Ceste femme luy est morte il y a 5 ans, luy laissant ün fils¹⁷⁹⁶, & deux filles¹⁷⁹⁷. Il m'a fort priè & conviè pour üne autre fois, si ie revenois a la Haye¹⁷⁹⁸, en son logis, & a fait force offres, a moy, & a mes fils¹⁷⁹⁹, se souvenant des anciennes gratifications de Son Altesse feu mon Pere¹⁸⁰⁰, & de moy aussy, faites a son Pere¹⁸⁰¹ & Mere¹⁸⁰², & a son frere¹⁸⁰³.¹⁸⁰⁴ &cetera Dieu vueille qu'il m'ayde!¹⁸⁰⁵

[[123r]]

Il¹⁸⁰⁶ se plaint fort, que noirmont¹⁸⁰⁷ l'année passée ne s'est adressè a luy, qu'il eust esperè, me vouloir rendre de bons services.¹⁸⁰⁸

1791 Niederlande, Generalstaaten.

1792 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.

1793 Rechignevoisin, Madelène de, geb. Mijle (ca. 1607-1640).

1794 Holland, Provinzialstände.

1795 Mijle, Adriaen van der (ca. 1604-1665).

1796 Rechignevoisin, Henri de (gest. 1665).

1797 Goltstein, Maria van, geb. Rechignevoisin; Rechignevoisin, Ameline de (gest. 1663).

1798 Den Haag ('s-Gravenhage).

1799 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1800 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1801 Rechignevoisin, Charles (1) de.

1802 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

1803 Rechignevoisin, Gabriel (1) de (gest. 1620).

1804 *Übersetzung*: "hat er dem König von England große Summen geliehen, die ihn verschuldet haben. Er gewinnt nichts aus [beiden] Indien als den Zehnten davon, was bei den Feinden genommen wird. Den Rest, der den Handel betrifft, rührt er dabei nicht an und überlässt ihn den Kaufleuten, obwohl es Gold, Silber, Edelsteine, Elfenbein und andere kostbare Schätze gebe, um nicht verleumdet zu werden, denn er hat das Herz großmütig und edel und macht eine große Sache aus seinem Ansehen, da er Güter zur Genüge hat. Die Fürstin von Oranien gibt auch viel für Bauwerke aus, wohl ist wahr, dass sie sonst gute Haushalter mit dem Geld sind, der alte Fürst und die Fürstin, und nichts auf den Weg werfen, wenn sie daran nicht einen besonderen Geschmack finden. Der junge Fürst von Oranien gibt 150 bis 200 tausend Franken pro Jahr aus. Herr des Loges beklagt sich, dass die Herren [General-]Staaten nicht mehr so gut zahlen wie sie es früher getan haben, und dass es Mühe darin hat, von ihnen zufriedengestellt zu werden. Er hat in seinem Regiment 12 Kompanien von 100 Mann jede Kompanie, unter welchen er dem guten alten Obristen Herr von La Maison-neuve auch noch seine Kompanie überlässt, damit er daraus seinen Sold bekommt. Er hat die Schwester von einem der Herren Staaten von Holland gehabt, Herr van der Mijlen genannt, welcher mir in meinen Angelegenheiten dienstwillig sein können wird. Diese Frau ist ihm vor 5 Jahren gestorben, wobei sie ihm einen Sohn und zwei Töchter hinterließ. Er hat mich sehr gebeten und für ein anderes Mal in seine Unterkunft eingeladen, wenn ich nach Den Haag zurückkome, und hat mir und meinen Söhnen viele Angebote gemacht, da er sich der alten, seinem Vater und [seiner] Mutter und seinem Bruder erwiesenen Wohltaten Ihrer Hoheit, meines seligen Vaters, und auch von mir erinnerte."

1805 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass es mir helfe!"

1806 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1807 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1808 *Übersetzung*: "Er beklagt sich sehr darüber, dass sich Schwarzenberger im vergangenen Jahr nicht an ihn gewandt hat, der er gehofft habe, mir gute Dienste erweisen zu wollen."

De la paix de Münster¹⁸⁰⁹, il a peu d'esperance, a cause des demandes trop extraorbitantes, dès Couronnes¹⁸¹⁰, s'ils ne rabbattent de leurs pretensions.¹⁸¹¹ *Nota Bene*¹⁸¹² [:] Monsieur de Beringhen¹⁸¹³ son cousin germain, s'est revolté, & est premier èscuyer de la petite èscuyrie dü Roy, de France¹⁸¹⁴, quj est ün office de 500 mille livres vaillant, Jl fait des services, & des amitièz, a tout le Monde.¹⁸¹⁵ *perge*¹⁸¹⁶ <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁸¹⁷ > 240 mille:2=120 mille < {Livres tournois} > de 120 {Livres tournois} subtrahé 20 {Livres tournois} le reste net¹⁸¹⁸, se si può¹⁸¹⁹, etcetera etcetera[.]

Après avoir assèz parlè avec le bon Colonel, & qu'il m'eust reprins, de n'estre plüs a la mode, comme j'avois estè autresfois a Paris¹⁸²⁰, ün beau jeüne Prince tant louè & honorè, ie luy dis, que la grande Barbe que j'auerois apportée dü pays¹⁸²¹, y estoit bien a la mode d'ün froid hyver, & üne barbe de dueil, mais icy¹⁸²² ie la faysois couper, Madame la Princesse d'Orange¹⁸²³, m'en ayant ressouvenüe, & le froid cessant. Les bottes & cuirs d'èserons, seroyent facilement changèes, mais qu'en tant d'annèes i'avois oublié les nouvelles modes, & ne me souciois plüs, après estre si long temps mariè, d'aggrèer aux ieünes Dames, parmy tant de croix, de tribülations, & afflictions souffertes, luy racontant nos dèsdordres & calamitèz.¹⁸²⁴

[[123v]]

Conversant librement & familièrement avec luy¹⁸²⁵, ie le fis aussy mettre son chapeau a la françoise, en ces chambres froides, & en fin ie le laissay aller, bien content de m'avoir veu, & pour

1809 Münster.

1810 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

1811 *Übersetzung*: "Für den Frieden von Münster hat er wenig Hoffnung wegen der zu übermäßigen Forderungen der Kronen, wenn sie ihre Ansprüche nicht verringern."

1812 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1813 Beringhen, Henri de (1603-1692).

1814 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1815 *Übersetzung*: "Herr von Beringhen, sein Cousin ersten Grades, ist aufrührerisch geworden und ist erster Stallmeister des kleinen Marstalls des Königs von Frankreich, was ein Amt mit 500 tausend Pfund Besoldung ist, er tut der ganzen Welt Dienste und Gefälligkeiten."

1816 *Übersetzung*: "usw."

1817 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1818 *Übersetzung*: "240 tausend : 2 = 120 tausend Livres tournois, von 120 Livres tournois 20 abgezogen, der Rest klar"

1819 *Übersetzung*: "wenn man kann"

1820 Paris.

1821 Anhalt, Fürstentum.

1822 Den Haag ('s-Gravenhage).

1823 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1824 *Übersetzung*: "Nachdem ich mit dem guten Obristen genug gesprochen hatte und als er mich gescholten hatte, nicht mehr nach der Mode zu sein, wie ich in Paris früher ein so sehr gelobter und geehrter schöner junger Prinz gewesen war, sagte ich ihm, dass der Vollbart, den ich aus dem Land mitgebracht hätte, dort wohl nach der Mode eines kalten Winters und ein Trauerbart sei, aber hier ließ ich ihn abschneiden, nachdem die Frau Fürstin von Oranien mich daran erinnert hätte und die Kälte aufhörte. Die Stiefel und die Leder der Sporen wären leicht gewechselt, dass ich aber in so vielen Jahren die neuen Moden vernachlässigt hatte und mich nicht mehr darum kümmerte, nachdem ich so lange Zeit verheiratet bin, um jungen Damen unter so vielen erduldeten Kreuzen, Anfechtungen und Trübsalen zu gefallen, wobei ich ihm von unseren Unordnungen und Unglücken erzählte."

1825 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

moy, ie m'en allay a Delft¹⁸²⁶, avec mes enfans¹⁸²⁷, & mon petit train, assèz tard. Il est fort de la religion le dit DesLoges, & il monstre ün tresbon zelee. Dieu l'y vueille confirmer!¹⁸²⁸

A cause de l'iniquité des charrettiars, ie fis aller ün page¹⁸²⁹, & ün valet de chambre a pièd, vers Delfft, nonobstant la pluye, & le dèsgel, ce qu'ils firent, mais d'autant qu'il faysoit fort obsür, le page (Biedersee) pensant aller le vray sentier, tomba a costè, jusqu'au col, dans ün canal, ou il se seroit noyè, si la glace n'eust tenuë encores quelque peu, en quelque endroit. Dieumerci, quj l'a contregardè. Il le vueille faire cheminer en ses voyes, & aux voyes de sa Vocation à bon èscient, car il est vray, qu'il a estè fort nonchalent[,] insolent & grand yvrogne ün temps en ça, me causant beaucoup de dè스플레이s & üne aversion contre luy, laquelle me l'a fait asprement chastier encores hier, puis que les remonstrances, & paroles ne vouloyent plüs servir, nj ayder á son amendement, nj a sa conversion!¹⁸³⁰

Si jeunesse vouloit? & vieillesse pouvoit, ils feroient force bonnes choses!¹⁸³¹

1826 Delft.

1827 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1828 *Übersetzung*: "Als ich mich mit ihm frei und auf eine ungezwungene Weise unterhielt, ließ ich ihn auch in diesen kalten Zimmern seinen Hut auf die französische Art aufsetzen, und schließlich ließ ich ihn recht zufrieden damit gehen, mich gesehen zu haben, und was mich betrifft, fuhr ich mit meinen Kindern und meinem kleinen Gefolge ziemlich spät nach Delft. Er ist sehr von der [reformierten] Religion, der genannte des Loges, und zeigt einen sehr guten Eifer. Gott wolle ihn darin bestärken!"

1829 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

1830 *Übersetzung*: "Wegen der Bosheit der Fuhrleute ließ ich einen Pagen und einen Kammerdiener ungeachtet des Regens und des Tauwetters zu Fuß nach Delft gehen, was sie taten, aber weil es sehr dunkel wurde, fiel der Page (Biedersee), als er dachte, den richtigen Weg zu gehen, auf die Seite bis zum Hals in einen Kanal, wo er ertrunken wäre, wenn das Eis nicht noch ein wenig an irgendeiner Stelle gehalten hätte. Dank sei Gott, der ihn behütet hat. Er lasse ihn auf seinen Wegen und mit vollem Recht auf den Wegen seiner Berufung wandeln, denn es ist wahr, dass er vor einer Zeit sehr nachlässig, unverschämt und ein großer Trunkenbold gewesen ist, wobei er mir viel Verdruss und eine Abneigung gegen ihn verursachte, welche mich ihn noch gestern hart bestrafen lassen hat, weil die Ermahnungen und Worte nicht mehr zu seiner Besserung noch zu seiner Bekehrung dienen noch helfen wollten!"

1831 *Übersetzung*: "Wenn Jugend wollte und Alter konnte, würden sie viele gute Sachen tun!"

01. Februar 1646

[[124r]]

☉ den 1. / 11. Februarij ¹: 1646.

Tobias Steffek von Kolodey ² wieder nachm haagen³. Gott gebe doch zu glück vndt segn.

Hier le Colonel Desloges⁴, disoit aussy, qu'on faysoit tort au Vieil Prince d'Orange⁵ de le detracter par envies, & calomnies, comme s'il eust voulü enjamber, sür la souveraineté de ces pays⁶ icy, par l'alliance d'Angleterre⁷, & choses semblables. Qu'il estoit trop sage, pour y penser, qu'il estoit trop avisè, afin de ne souiller en son aage avancè tant de trophèes, tant de lauriers, par aulcüne apparence d'infidelité ou de dësloyauté ou ingratitude, & qu'il estoit Roy en effect, non seulement, en l'armée, mais aussy au pays, se mocquant des tiltres, quj ne servent a rien, qu'a cagioler le monde.⁸

Je suis allè au presche françois, avec Monsieur Halcke⁹, & le ministre Monsieur de la Riviere¹⁰, a fait ün excellent presche icy a Delft¹¹.¹²

J'ay sceu, qu'hier au soir encores, entre cy & la Haye, ün charretier a eu deux coups d'espèe, proche de nos gens d'ün homme incognü, qu'il aura offencè, sans doubte.¹³ perge¹⁴ Il ne fait pas donc bon, nj seur, de cheminer, en tenebres!¹⁵

Apres disner, derechef allèz au presche, qu'a fait Monsieur Solere¹⁶.¹⁷

1 Übersetzung: "des Februar"

2 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

3 Den Haag ('s-Gravenhage).

4 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

5 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

6 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

7 England, Königreich.

8 Übersetzung: "Gestern sagte der Obrist des Loges auch, dass man dem alten Fürsten von Oranien Unrecht tue, ihn aufgrund von Neid und Verleumdung anzugreifen, als hätte er die Souveränität der Länder hier durch eine Allianz mit England und ähnliche Dinge übergehen wollen. Dass er zu weise sei, so zu denken, dass er zu klug sei, sich nicht in seinem fortgeschrittenen Alter all die Siege, all die Lorbeeren durch irgendeinen Anschein von Treulosigkeit oder Unredlichkeit zu beschmutzen, und dass er wirklich ein König sei, nicht nur in der Armee, sondern auch im Lande, sich über Titel lustig machend, die zu nichts dienlich seien, als die Welt zu blenden."

9 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

10 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

11 Delft.

12 Übersetzung: "Ich bin mit Herrn Halck zum französischen Gebet gegangen und der Pfarrer Herr de la Riviere hat hier in Delft eine hervorragende Predigt gehalten"

13 Übersetzung: "Ich habe erfahren, dass noch gestern Abend zwischen hier und Den Haag in der Nähe unserer Leute ein Fuhrmann zwei Messerstiche erlitten hat, von einem unbekannten Mann, den er zweifellos beleidigt hatte."

14 Übersetzung: "usw."

15 Übersetzung: "Es ist also weder gut noch sicher, im Dunkeln herumzulaufen!"

16 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

17 Übersetzung: "Nach dem Essen wiederum zur Predigt gegangen, die von Herrn Soler gehalten wurde."

Tobias Steffek von Kolodey ist auß dem haag, wiederkommen, mit schlechter satisfaction vom Wyckfordt¹⁸, vom Brederoder¹⁹ Secretario²⁰ vom Des loges. Alle Element scheinen mir in dem lande, zuwieder²¹ zu sein.

[[124v]]

Est a noter, que Monsieur de la Riviere²², a priè aujourd'huy pour le Roy de Dennemarck²³ nommèment, le mettant au mesme rang, des Roys de France²⁴, & d'Angleterre²⁵, puis pour les Roines de Swede²⁶, & de Boheme²⁷, mais ni Solere²⁸, nj les ministres Hollandois²⁹ font cela autrement pour le Roy de Denmark & ie croy Monsieur la Riviere, l'a fait; afin de me complaire, a cause de l'alliance, avec Dennemarck³⁰, qu'il scait que i'ay, de mariage. Riviere avoit aussy üne robbe de ministre, avec les manches larges, ce que Solere & les autres n'üsent pas icy³¹, mais je l'ay veu aussy de quelques-üns, en France³², quand les manteaux leur peuvent tomber, ou les incommode³³.

Die ordinarij³⁴ couranten³⁵ geben:

Daß der Türgke³⁶ zu waßer vndt lande, noch stargk armire, gegen Dalmatia³⁷, Candia³⁸, vndt der Wallachey³⁹ zu.

18 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

19 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

20 Übersetzung: "Sekretär"

21 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

22 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

23 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

24 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

25 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

26 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

27 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

28 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

29 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

30 Dänemark, Königreich.

31 Delft.

32 Frankreich, Königreich.

33 Übersetzung: "Es ist festzuhalten, dass Herr de la Riviere heute namentlich für den König von Dänemark gebetet hat, ihn damit auf die gleiche Stufe mit den Königen von Frankreich und England stellend, dann für die Königinnen von Schweden und Böhmen, aber weder Soler noch die holländischen Priester machen dies sonst für den König von Dänemark, und ich glaube, dass Herr de la Riviere es getan hat, um mir gefällig zu sein, aufgrund der Verbindung mit Dänemark, die ich, wie er weiß, durch meine Heirat habe. De la Riviere trug auch eine Priesterrobe mit weiten Ärmeln, wie sie Soler und die anderen hier nicht verwenden, aber ich habe sie schon bei einigen in Frankreich gesehen, wenn die Mäntel ihnen herunterrutschen können oder ihnen unbequem sind."

34 Übersetzung: "gewöhnlichen"

35 Courante: zirkulierende Zeitung.

36 Osmanisches Reich.

37 Dalmatien.

38 Kreta (Candia), Insel.

39 Walachei, Fürstentum.

Daß Brixen⁴⁰, mit verrähterey eines alten gewölbes, vbergegangen, vndt in die 280 mille⁴¹ {Reichsthaler} vndt 30 mille⁴² scheffel korn, viel wein, vndt andere dingen, darinnen gefunden worden, vndt allerley beütte, an mobilien. Teplitz⁴³ hetten die Schweden⁴⁴, auch abgebrandt, vndt Piritz⁴⁵ erobert. Gehen in voller marsch, auf Ellnbogen⁴⁶, vndt auf die Kayserlichen⁴⁷ zu. Ihre armée ist, von 40 Regimentern, zu pferde, 22 zu fuß, 2500 Dragoner, mit noch 8000 Mann, vndter dem Wrangel⁴⁸, darbey gebracht. Die Kayserliche armée, ist 18000 Mann stargk, darzu 19 Regiment Bayerische⁴⁹ [[125r]] gestoßen, vndt <es> sol noch mehr volck⁵⁰ kommen, auß Oesterreich⁵¹, vndt Frangkenlandt⁵². Gott gebe friede!

Der Oberste Palfy⁵³, wehre mit seinem gantzen Regiment vberfallen, gefangen, vndt in Leütmaritz⁵⁴, gebracht worden.

Chur Trier⁵⁵, zeücht nach Paris⁵⁶. Chur Bayern⁵⁷, hat in der Oberpfaltz⁵⁸ befohlen, das vieh in die Festungen, zu bringen, aber alle fourrage⁵⁹, korn, vndt Mülen, zu verbrennen, damit die Schweden⁶⁰ nichts finden sollen.

Magdeburgk⁶¹, sol frey werden, Gott gebe es!

Die Frantzosen⁶², vndt Schweden, sollen großen zulauff haben.

Die Spannische⁶³, vndt Frantzösische⁶⁴, thun große verheißungen, an die Statische gevollmächtigte⁶⁵, auf beyden seitten.

40 Brüx (Most).

41 Übersetzung: "tausend"

42 Übersetzung: "tausend"

43 Teplitz (Teplice).

44 Schweden, Königreich.

45 Pyritz (Pyrzyce).

46 Elbogen (Loket).

47 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

48 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

49 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

50 Volk: Truppen.

51 Österreich, Erzherzogtum.

52 Franken, Herzogtum.

53 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

54 Leitmeritz (Litomerice).

55 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

56

57 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

58 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

59 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

60 Schweden, Königreich.

61 Magdeburg.

62 Frankreich, Königreich.

63 Bergaigne, Joseph de (1588-1647); Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Brun, Antoine (1599-1654).

64 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

Graf von Trauttmanßdorf⁶⁶, wil ad referendum⁶⁷ zum Kayser⁶⁸, raysen.

Im Stift Münster⁶⁹, ists verboten, vndt von den Cantzeln, abgekündigt, das man den heißen⁷⁰, bey großer Strafe nichts mehr contribuiren⁷¹ solle.

Daß in Brasilien⁷² der holländer⁷³ sachen, noch wol stehen, viel erfrischungen inß Rechiff⁷⁴, gebracht seyen, auch etzlich volck, zum secours⁷⁵, wieder die Portughesen⁷⁶, dahin ankommen. Item⁷⁷: briefe vom König in Portugall⁷⁸ vnderzeichnet, vndt besigelt, aufgefangen wehren, wie die sachen nur mit ernst fortzusetzen vndt ferner anzugreifen, zur eroberung Brasilien, interim⁷⁹, wolte er die Staden⁸⁰, sinceriren⁸¹, als wüßte er nichts vmb die sachen.

[[125v]]

Ein groß schiff, Zelandia genandt, mit großem gut, auß Brasilien⁸² kommende, ist durch sturm vndtergangen bey der Insel Wight⁸³, bey Engellandt⁸⁴. <30 personen seindt salviret⁸⁵, vndt in die 100 vmbkommen.>

Es seindt auch die Duynkircher⁸⁶, hindter etzlichen wieder her gewesen, vndt haben erobert, etzliche Schiffe.

Die Venediger⁸⁷, haben ein Türckisch⁸⁸ Schiff, erobert, mit großem gut, vndt vielem gelde, an {Reichsthalern} vndt ducaten, welches Canea⁸⁹, endtsetzen wollen, vndt weil viel volck⁹⁰, in Canea

65 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

66 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

67 *Übersetzung*: "zur Berichterstattung"

68 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

69 Münster, Hochstift.

70 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

71 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

72 Brasilien.

73 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

74 Recife (Maurícia/Mauritsstad).

75 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

76 Portugal, Königreich.

77 *Übersetzung*: "Ebenso"

78 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

79 *Übersetzung*: "unterdessen"

80 Niederlande, Generalstaaten.

81 sinceriren: Heuchelei treiben, umgarnen.

82 Brasilien.

83 Wight, Insel (Isle of Wight).

84 England, Königreich.

85 salviren: retten.

86 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

87 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

88 Osmanisches Reich.

89 Canea (Chania).

stirbt, vermeintets der Düc de la Vallette⁹¹, in kurtzem zu erobern, ehe noch der endtsatz ankommen solle, Darzu gleichwol, die Türgken, sich stark rüßten.

Tout cela ne me contente pas. Je vouldrois quelque chose, quj avançast mon voyage. Car les promesses & esperances, (lesquelles semblent se vouloir reduyre a neant!) ne me scauroyent contenter de telle façon!⁹²

02. Februar 1646

» den 2. / 12^{ten}: Februarij⁹³: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} ¶

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁴ abermals in haag⁹⁵ geschickt. Je desespere de mes affaires, a cause de tant de longueurs, & difficültèz, craignant mesme, que mon frere Fürst Friedrich⁹⁶ ait sübornè des gens, pour m'empescher au progrès de ma fortune.⁹⁷

Jch habe böse somnia⁹⁸ gehabt, vndter andern, wie ich etzliche tage zu Berlin⁹⁹ wehre gewesen, mit Meiner gemahlin¹⁰⁰, vndt ich hette mich mehrentheils, inne gehalten, der Churfürst¹⁰¹ hette wenig [[126r]] mit mir geredet, Endtlich <noch mich> besucht. Auch wehre der hofmarschalck herr von Pudlitz¹⁰², nicht zu mir kommen. Endtlich aber, wehre ich darvon gezogen, vndt hette vergeßen abscheid von dem Churfürsten¹⁰³ zu nehmen, welches er vbel solte empfinden, Jch wehre also darvon gerayset, vndt man hette mich gewarnet; vor der gefahr der parthien¹⁰⁴, ich würde vngerupft, nicht nacher hause¹⁰⁵ kommen, da hette ich gedacht wieder vmbzukehren, abschied zu nehmen, mit beßerer manier, hinweg zu kommen vndt convoy¹⁰⁶ vom Churfürsten zu nehmen, Man hette aber gesagt, der Churfürst von Brandenburgk wehre numehr nirgends zu finden, noch anzutreffen.

90 Volk: Truppen.

91 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

92 *Übersetzung*: "All das stimmt mich nicht zufrieden. Ich wünschte mir etwas, das meine Reise voranbringt. Denn die Versprechungen und Hoffnungen, die sich anscheinend in ein Nichts auflösen wollen, werden mich nicht derart zufriedenzustellen vermögen."

93 *Übersetzung*: "des Februar"

94 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

95 Den Haag ('s-Gravenhage).

96 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

97 *Übersetzung*: "Ich verzweifle aufgrund derart vieler Langwierigkeiten und Schwierigkeiten an meinen Angelegenheiten, wobei ich sogar fürchte, dass mein Bruder Fürst Friedrich Leute bestochen hat, um mich bei der Entwicklung meines Glücks zu behindern."

98 *Übersetzung*: "Träume"

99 Berlin.

100 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

101 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

102 Gans zu Putlitz, Adam Georg (1590-1660).

103 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

104 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

105 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

106 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

Meiner herzlief(st)en gemahlin¹⁰⁷ aber, wehre angst vndt bange darbey geworden. *perge*¹⁰⁸ <Von Rindorf¹⁰⁹, vndt hänsel^{110 111}, hat mir auch, nicht viel guts getrawmet.>

Mes gens sont tous las de ce voyage, & vouldroyent tous estre derechef, a la mayson, encores qu'ils ont assèz a manger & a boire, & a dormir. Il semble qu'ils desesperent tous de quelque bon succès, & vouldroyent plüstost me ravoïr & revoïr en ma residence. Mes enfans¹¹² desirent le mesme.¹¹³

Quelquesfois le Proverbe se verifie¹¹⁴: Vox populj! vox Dej!¹¹⁵

Vormittags, mit Rödern¹¹⁶, spatzirt, vndter den bawmen, so gegen die Stadtmawer, stehen, vndt allerley speculationes¹¹⁷ gehabt. *et cetera*

Aspettar e non venir, star in letto e non dormir, Servir, e non aggradir! Sono tre cose, da morir.¹¹⁸
*perge*¹¹⁹

[[126v]]

Tobias Steffek von Kolodey¹²⁰ ist wieder außm haag¹²¹ kommen. On m'a abbreuve d'esperances, & on ne fait rien. Wyckfordt¹²² l'Agent de Hesse¹²³ quj est enfoncè dans l'or & l'argent iusqu'aux oreilles, (& a tant desrobbè au Düc Bernhard de Weymar¹²⁴, düquel il a estè Secretaire, & a d'autres Princes d'Allemagne¹²⁵, qu'il le devroit revomir) ne tient rien, de ce qu'il m'a promis, *c'est a dire* de m'avancer la somme, afin que je ne face tant de despences aux hostelleries, & m'en puisse en aller, vers les miens¹²⁶, y despendre en huict jours, ce qu'il me faut dèspendre icy¹²⁷, en ün iour, sans rien

107 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

108 *Übersetzung*: "usw."

109 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

110 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

111 Identifizierung unsicher.

112 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

113 *Übersetzung*: "Meine Leute sind allesamt dieser Reise überdrüssig und wollen alle wiederum nach Hause, selbst wenn sie genug zum Essen und Trinken und zum Schlafen haben. Es scheint, als hofften sie alle verzweifelt auf irgendeine Art guten Erfolgs und hätten mich gerne zurück und in meiner Residenz wiedergesehen. Meine Kinder wünschen sich das gleiche."

114 *Übersetzung*: "Manchmal bewahrheitet sich das Sprichwort"

115 *Übersetzung*: "Die Stimme des Volkes, die Stimme Gottes!"

116 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

117 *Übersetzung*: "Betrachtungen"

118 *Übersetzung*: "Erwarten und nicht kommen, im Bett liegen und nicht schlafen, dienen und nicht gefallen, sind drei Sachen zum Sterben."

119 *Übersetzung*: "usw."

120 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

121 Den Haag ('s-Gravenhage).

122 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

123 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

124 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

125 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

126 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin

faire. Et c'est ün homme tresriche, mais faulx, üsürier, banquier, avare, & insatiable, tellement qu'il semble, que Dieu ne le benira point, & que je seray fort mal servy de luy. Je crains, qu'il soit sans doute, fort corrüptible, & süjet a corrüption. Dieu vueille fleschir, ces cœurs endürcis, a repentance!

128

Madame la Princesse¹²⁹ enverra demain¹³⁰ icy, son Escuyer, Monsieur Berlepsch¹³¹, me faire dire, ses resolu'tions, & intentions.¹³² *perge*¹³³ Dieu vueille! qu'elles soyent bonnes, & non dilatoires, ou nülles, & que ie n'aye plus affaire, de ce faulx homme de Wyckfordt, nj de ses semblables, quj ne prennent point a coeur le damn de Joseph¹³⁴ ¹³⁴! *helas!*¹³⁶

Der Oberste Des Loges¹³⁷ hat sich auch wol erbotten, mit dem Vandermeülen¹³⁸ von meinen sachen zu reden, damit ich befriediget würde!

[[127r]]

Halcke¹³⁹ ist auch außm haagen¹⁴⁰, wiederkommen, worselbst er in seinen privatis¹⁴¹ gewesen, ayant èspluchè mes affaires, sans mon sceu & commendement.¹⁴²

heütte ist im haag, ein Junge ersoffen, weil das eiß mit ihme gebrochen. Auf der SuderSee¹⁴³, sollen etzliche Schlitten, vndergangen sein. Daß heißt ia wol: Quj amat periculum, peribit jn eo!¹⁴⁴ Die

von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).
127 Delft.

128 *Übersetzung:* "Man hat mich mit Hoffnungen getränkt und macht doch nichts. Wickevoort, der hessische Agent, der bis zu den Ohren in Gold und Silber versunken ist (und der den Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar, dessen Sekretär er war, und viele andere deutsche Fürsten so sehr bestohlen hat, dass es ihm wieder hoch kommen müsste), hält nichts von dem, was er mir versprochen hat, nämlich mir die Summe vorzustrecken, damit ich nicht derart hohe Unkosten in den Wirtshäusern zu gewärtigen hätte und zu den Meinigen gehen könnte, um dort in acht Tagen das auszugeben, was ich hier an einem einzigen Tag ausbebe, ohne irgendetwas zu schaffen. Und er ist ein sehr reicher Mann, aber falsch, ein Wucherer, Geldwechsler, geldgierig und unersättlich, so sehr, dass es scheint, als segne Gott ihn nicht, und dass mir sehr schlecht von ihm geholfen werde. Ich fürchte, dass er zweifelslos sehr korrumpierbar ist und anfällig für Bestechung. Möge Gott diese hart gewordenen Herzen zur Reue erweichen!"

129 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

130 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

131 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

132 *Übersetzung:* "Madame die Fürstin wird morgen ihren Stallmeister hierher schicken, um mir ihre Entscheidungen und Absichten mitteilen zu lassen."

133 Übersetzung: "usw."

134 Joseph (Bibel).

134 Am 6,6

136 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass sie gut seien und nicht aufschiebend oder nichtig und dass ich nichts mehr mit diesem falschen Mann Wickevoort und auch nicht mit seinesgleichen zu tun habe, die sich den Schaden des Joseph nicht zu Herzen nehmen! Ach!"

137 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

138 Mijle, Adriaen van der (ca. 1604-1665).

139 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

140 Den Haag ('s-Gravenhage).

141 *Übersetzung*: "Privatangelegenheiten"

142 *Übersetzung:* "wobei er meine Angelegenheiten ohne mein Wissen und meinen Befehl unter die Lupe genommen hat."

143 Zuiderzee.

144 *Übersetzung:* "Wer die Gefahr liebt, wird in ihr vergehen!"

menschen seindt oft ärger, alß vnvernünfftige Thier, vndt laßen sich nicht warnen, noch strafen.
perge¹⁴⁵

03. Februar 1646

σ den 3. / 13^{den}: Februarij¹⁴⁶: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht
ermittelter Bedeutung.}

< Nix.¹⁴⁷ >

Il m'a esté impossible, apres tant de peines, de toucher la portion d'Ûtrecht¹⁴⁸, que ie scay, qu'elle est desja dèsboursée, pour mon payement, c'est a dire 1200 {florins} afin de sortir, de ceste hostellerie. Car Doublet¹⁴⁹ dit, qu'il ne faut pas dèsmembrer la somme, & la recevoir plüstost en ün monceau, pour mon contentement. Mais ie ne scay, quelle rayson il y a en cela, si ce n'est pour m'arrester davantage, & que peut estre, les Estats de Hollande¹⁵⁰ ont honte, d'estre plüs lents au payement, que les autres!¹⁵¹

J'ay eu des songes fort griefs, comme si quelque homme noir m'eust estroittement pressè, sans respiration.¹⁵² Jtem¹⁵³: d'avoir esté parmy les Turcs¹⁵⁴, Portugais¹⁵⁵, Brasiliens¹⁵⁶, & tels Barbares.¹⁵⁷ Item¹⁵⁸: Que le Colonel Werder¹⁵⁹, seroit arrivè en ces pays-icy nommèment a Borch¹⁶⁰, & gastant tous mes affaires, De Rindorff¹⁶¹ ie ne songeay aussy rien de bon. Dieu vueille que le mal n'arrive!¹⁶²

145 Übersetzung: "usw."

146 Übersetzung: "des Februar"

147 Übersetzung: "Schnee."

148 Utrecht, Provinz (Hochstift).

149 Doublet, Philips (1590-1660).

150 Holland, Provinzialstände.

151 Übersetzung: "Es ist mir nach all den Mühen nicht möglich gewesen, den Anteil von Utrecht zu empfangen, von dem ich weiß, dass er bereits für meine Bezahlung angewiesen wurde, nämlich 1.200 Gulden, um diese Herberge verlassen zu können. Denn Doublet sagt, dass die Summe nicht aufzuteilen und sie zu meiner Zufriedenstellung vielmehr in einem Stück zu erhalten sei. Aber ich weiß nicht, welchen Grund es dafür gibt, außer um mich länger aufzuhalten, und dass sich die Staaten von Holland vielleicht dafür schämen, bei der Zahlung langsamer zu sein als die anderen."

152 Übersetzung: "Ich habe sehr unangenehme Träume gehabt, als ob mich ein schwarzer Mann fest unklammert hätte, ohne Luft zu kriegen."

153 Übersetzung: "Ebenso"

154 Osmanisches Reich.

155 Portugal, Königreich.

156 Brasilien.

157 Übersetzung: "unter Türken, Portugiesen, Brasilianern und derlei Barbaren gewesen zu sein."

158 Übersetzung: "Ebenso"

159 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

160 Terborg.

161 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

162 Übersetzung: "Dass der Obrist Werder in diesen Landen hier angekommen wäre und alle meine Angelegenheiten verdorben hätte. Von Rindorf habe ich auch nichts Gutes getäuscht. Wolle Gott, dass nichts Böses geschehe!"

[[127v]]

Den Monsieur¹⁶³ de la Riviere¹⁶⁴, haben wir abermals predigen hören, vndt er hat seine erudition¹⁶⁵, beredtsamkeit, anmuht vndt eyver vberflüßig¹⁶⁶ hören laßen, gleichwol aber die vorsehenden Bachanalia¹⁶⁷ artig mitt eingerügkt, solches heidnische wesen, verworffen, vndt nicht allein die kinder, sondern auch die großen, vndt bevorab die höfe vndt Magistraten berührt, Sie solten solch leben einstellen, verbieten, auch nicht selbst darzu, anlaß, vndt vhrsach geben, mit Mummereyen, Balletten¹⁶⁸, Tänzten, vndt dergleichen, bey vermeidung Gottes zorns, vndt strafen, mit vermahnung, das wir nicht allein hörers, sondern auch Thäter des worts sein, vndt bleiben solten, vndt nicht vnser religion auf die cognitionem¹⁶⁹ vndt wißenschaft¹⁷⁰ alleine, sondern auch auf die Praxim¹⁷¹, stellen, mit anziehung¹⁷² schöner, wol applicirter¹⁷³ gleichnüsse. Er strafte auch die Päbstische fasten, vndt andere verbott itziger zeitt, welches Teüfelslehre wehre, vndt da man auß der religion der Christen, mit endtlehneten heidnischen ceremonien, ein gauckelspiel vndt eine comödie¹⁷⁴, baldt mit aberglauben, abgötterey, vndt angemaßter verbottener andacht, machte, baldt gar mit der Thür inß hauß fiehle, vndt mit obgedachten dèsbauchen¹⁷⁵ vndt exceßen, es ärger machte, als die heyden, vndt wie die Sawe die sich nach der Schwemme wieder im koht¹⁷⁶ weltzten, [[128r]] oder alß der hundert, welcher wieder frißet, was er gespeyet hat. Der Text: war, in der 1. Thessalonicher 5 vers 5, 6, 7, 8, 9.¹⁷⁷

Eine alte Fraw, fiel mitten in der kirche, in ohnmacht, alß hette sie der schlag getroffen, wie der Segen gesprochen war, vndt kondte nicht baldt wieder aufgequigkt wehren, wiewol es schiene, daß sie ein gut Theil, in der predigt, auß <nach> der lingken seitten zu, geseßen, vndt geschlafen hette. Sie darf wol gar gestorben sein. perge¹⁷⁸ Gott seye jhr, vndt allen lebenden, vndt sterbenden gnedig!

Gestern haben die kinder, auf den gaßen, alhier zu Delfft¹⁷⁹, ihre faßnachtSpiel vndt Mummereyen, getrieben. Es ist zwar im haag¹⁸⁰ verboten worden, wir wollen aber hoffen, es werde alhier auch inhibition¹⁸¹ geschehen.

163 Übersetzung: "Herrn"

164 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

165 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

166 überflüßig: reichlich.

167 Übersetzung: "ausschweifenden Festlichkeiten"

168 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

169 Übersetzung: "Kenntnis"

170 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

171 Übersetzung: "Ausführung"

172 Anziehung: Anführung, Erwähnung.

173 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

174 Übersetzung: "Komödie"

175 Debauche: Ausschweifung.

176 Koth: Dreck, Schmutz, Unrat.

177 1 Th 5,5-9

178 Übersetzung: "usw."

179 Delft.

180 Den Haag ('s-Gravenhage).

181 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.

Une mauwayse nouvelle, est venüe de la Haye. C'est que l'Electeur de Brandenburg¹⁸² poursuivant ün grand sanglier, en Prüsse¹⁸³, le sanglier auroit fait peur, au cheval de *Son Altesse Electorale* tellement que le cheval se seroit renversè, secouant l'Electeur au dessous soy, sj, qu'il en seroit decedè. Dieu vueille, que ceste horrible & èspouvantable nouvelle, ne soit pas vraye, & ne puisse preiüdicier, nj au bien püblic, nj a la religion reformée, nj a la parentè! nj a tous les gens de bien!¹⁸⁴

Elle vient de Monsieur Berlepsch¹⁸⁵, Escüyer de Madame la Princesse¹⁸⁶.¹⁸⁷ *et cetera*

l'apprehends pour mon Rindtorff¹⁸⁸, ou qu'il soit prins des parties Espagnolles¹⁸⁹, ou noyè avec les traineaulx, dans la glace, ou malade, ou qu'il ait fait üne escappade, ou qu'il soit arrestè dü mauvais chemin.¹⁹⁰

04. Februar 1646

[[128v]]

ø den 4. / 14^{den}: Februarij¹⁹¹: 1646. < ⊕ ⊕ ⊕ >

< Je doibs a l'hoste maintenant, pres de 140 {Reichsthaler}¹⁹² >

An Rindtorfen¹⁹³, a tout hazard¹⁹⁴, Jtem¹⁹⁵: an Madame¹⁹⁶ [,] an Thomas Benckendorf¹⁹⁷ [,] an Albrecht Schultzen¹⁹⁸, auf heüttigen Tag, datiret, geschrieben. Gott gebe doch zu glück, vndt succeß¹⁹⁹. *et cetera* Je crains grandement que Rindorf, ne se verra plüs! Dieu ne le vueille pas!²⁰⁰

182 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

183 Preußen, Herzogtum.

184 *Übersetzung*: "Aus Den Haag ist eine schlechte Nachricht gekommen. Und zwar, dass der Kurfürst von Brandenburg, wie er in Preußen einen Eber jagte, hätte der Eber dem Pferd seiner kurfürstlichen Hoheit so sehr Angst gemacht, dass sich das Pferd aufgebäumt hätte und den Kurfürsten unter sich geworfen hätte, sodass er davon gestorben wäre. Wolle Gott, dass diese schreckliche und scheußliche Nachricht nicht wahr sei und nicht schaden möge, weder der guten Öffentlichkeit, noch der reformierten Religion, und auch nicht der Verwandtschaft! Auch nicht allen guten Menschen!"

185 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

186 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

187 *Übersetzung*: "Sie kommt vom Herrn von Berlepsch, dem Stallmeister der Frau Fürstin."

188 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

189 Spanien, Königreich.

190 *Übersetzung*: "Ich Sorge mich um meinen Rindorf, dass er von spanischen Streifpartien aufgegriffen oder mit den Schlitten im Eis ertrunken oder krank sei oder dass er eine Leichtsinnigkeit begangen habe oder auf dem schlechten Weg aufgehalten worden sei."

191 *Übersetzung*: "des Februar"

192 *Übersetzung*: "Ich schulde dem Wirt nun beinhahe 140 Reichstaler."

193 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

194 *Übersetzung*: "auf gut Glück"

195 *Übersetzung*: "ebenso"

196 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

197 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

198 Schulte, Albrecht (1576-1652).

199 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

200 *Übersetzung*: "Ich fürchte gar sehr, dass Rindorf sich nicht mehr sehen lassen wird! Möge Gott es nicht wollen!"

Der lackay, kleine Kersten²⁰¹ genandt, wirdt ihm nachgeschickt, Gott bewahre denselben auch gnediglich. Vndt es ist darneben, durch Præceptorem²⁰² Hanckwitz²⁰³, an Ern²⁰⁴ Spanheimium²⁰⁵ geschrieben worden, afin d'avancer ün abbouchement.²⁰⁶ *perge*²⁰⁷ Dieu nous face la grace, a ce que ceste conference, & entreveuë soit heureuse!²⁰⁸

Enfin, le tant attendü Rindtorff, est revenü ce midy, a pièd de Leyden²⁰⁹, pour avancer chemin. Il a esté arrestè 4 jours, a Borch²¹⁰, par le Conte de Styrum²¹¹, par les lettres escrites a Heimbach²¹², vers Cleve²¹³, (luy ayant esté dèconseillé, d'y aller, a cause dü danger des parties) dont je n'ay encores satisfaction.²¹⁴ Jtem²¹⁵: par le mauvais chemin, & par d'autres accidens.²¹⁶

Il m'a apportè plüsieurs paquets de lettres, de Ballenstedt²¹⁷, Bernbourg²¹⁸, Tecklenbourg²¹⁹, Rheda²²⁰, Warendorp²²¹, Osenbrück²²², Lintz²²³ & Borch, avec plüsieurs mèscontentemens de la mayson, & quelque contentement aussy. Dieu vueille deprimer, mes ennemis secrets, & ouverts, & relever mes amis! & confondre la rage de Sathan, avec sa race perverse & detestable! Dieu soit louè & benit, de m'avoir redonné le pauvre Rindtorff.²²⁴

[[129r]]

201 N. N., Christian (2).

202 *Übersetzung*: "den Lehrer"

203 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

204 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

205 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

206 *Übersetzung*: "um eine mündliche Unterredung voranzubringen"

207 *Übersetzung*: "usw."

208 *Übersetzung*: "Möge Gott uns die Gnade zuteil werden lassen, dass diese Konferenz und Unterredung glücklich sein möge!"

209 Leiden.

210 Terborg.

211 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

212

213 Kleve.

214 *Übersetzung*: "Endlich kam der so sehr erwartete Rindtorf diesen Mittag zurück, zu Fuß aus Leiden, um den Weg zu beschleunigen. Er war aufgrund der an Heimbach gen Kleve geschriebenen Briefe vier Tage durch den Grafen von Limburg-Styrum in Terborg aufgehalten worden (während ihm aufgrund der Gefahr durch Streifpartien davon abgeraten worden war, dorthin zu gehen), worüber ich noch immer nicht zufrieden bin."

215 *Übersetzung*: "Ebenso"

216 *Übersetzung*: "durch den schlechten Weg und durch andere Umstände."

217 Ballenstedt.

218 Bernburg.

219 Tecklenburg.

220 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

221 Warendorf.

222 Osnabrück.

223 Linz.

224 *Übersetzung*: "Er hat mir mehrere Briefpakete aus Ballenstedt, Bernburg, Tecklenburg, Rheda, Warendorf, Osnabrück, Linz und Terborg gebracht, mit mehreren Unzufriedenheiten von zu Hause und auch einigen Zufriedenheiten. Möge Gott meine verdeckten und offenen Feinde niederstrecken und meine Freunde erheben und die Verderbung des Satan mit seiner boshaften und verabscheuungswürdige Brut zerstreuen! Möge Gott dafür gelobt und gesegnet sein, dass er mir den armen Rindtorf zurückgegeben hat."

Nachmittag, ist der alte Sittich von Berlepsch²²⁵, der Princeßin²²⁶ Stallmeister, bey mir alhier zu Delft²²⁷ erschienen, vndt von seiner Princeßin von Vranien, expresse²²⁸ an mich abgeschickt worden, mich zu erinnern, daß ich Ihrer *Liebden* antworth zu erwarten zwar gehabt, Sie hette mir auch hertzlich gerne gratificiret²²⁹, allein Sie hette an itzo, einen baw vor, darzu bedörfte sie stehtigs geldt, in faüsten, den handtwergksleütten zu geben, vndt hette zwar ihr eigenes geldt, etwas wenig, kleckte aber nicht viel. Wenn es einer bekähme, würde es consequenzen bey andern geben. Bähete, mich, sie zu excusiren²³⁰, vndt weil sie vnpaß, hette sie auch nicht schreiben können. hofte ich würde ihm, als einem alten deützschen ehrlichen vom Adel, glauben zustellen. Ihre *Liebden* hetten aber, mit einem par, von den herren Staden²³¹, geredet, die viel bey mir zu thun vermöchten, dieselbigen hetten sich gar wol erkläret, also das ich keine schwährigkeit mehr finden würde. So hette sie auch vornehmlich, mit ihrem herren, dem Printzen von Vranien²³², auß der Sache geredet, der hette auch gar wol getröstet, vndt hette selber, die sache, wol recommendirt. Ich würde sonder difficulteten²³³, numehr bezahlet werden, vndt beßer wann ich also selber <wie ein frembder Fürst, den man respectiren müste> anhielte, vndt sollicitiren²³⁴ ließe, alß wenn die Princeßin, oder andere Jnnländische, (welche man würde viel länger als mich, mit der bezahlung aufhalten, vndt in das lange wartten verweisen) mirs leyhen, vndt vor sich sollicitiren sollten.

[[129v]]

Il²³⁵ m'a aussy consolè pour Charles Ürsin²³⁶. Dieu le vueille! ²³⁷

En l'affaire de Rindorff²³⁸, i'ay ponderè l'inconstance & incertitüde dü jügement hümain, mesme en des choses, qu'on pense parfois èsplücher, comme par sorte de divination, ou par prudence politique, lors qu'on scait les circomstances de quelques accidents, arrivèz a d'autres, Il ne faut pas donc trop s'y fier, nj aux songes, nj aux pensées oisives. ²³⁹

Dieu a reservè trois choses principalement a sa Toutepuissance, ²⁴⁰ 1. De créer quelque chose, de rien, voire tout le monde, ²⁴¹ ex nihilo aliquid creare ²⁴². 2. Prophetiser choses fütüres. ²⁴³ Futura prænuntiare. ²⁴⁴ 3. Regner sür les consciences. ²⁴⁵ Conscientiis, dominarij. ²⁴⁶

225 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

226 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

227 Delft.

228 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

229 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

230 excusiren: entschuldigen.

231 Niederlande, Generalstaaten.

232 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

233 Difficultet: Schwierigkeit.

234 sollicitiren: ansuchen, bitten.

235 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

236 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

237 *Übersetzung*: "Er hat mich auch wegen Karl Ursinus getröstet. Wolle es Gott!"

238 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

239 *Übersetzung*: "In der Sache mit Rindorf habe ich die Unbeständigkeit und Unsicherheit im menschlichen Urteilsvermögen abgewogen, sogar in Dingen, die man manchmal wie eine Art Wahrsagerei oder aus politischer Umsicht zu hinterfragen glaubt, wenn man [jedoch] die Umstände einiger Vorfälle kennt, die anderen passiert sind, sollte man sich also nicht zu sehr darauf verlassen, weder auf Träume, noch auf müßige Gedanken."

240 *Übersetzung*: "Drei Dinge sind grundsätzlich Gott in seiner Allmächtigkeit vorbehalten,"

Tobias Steffek von Kolodey²⁴⁷ welcher mit Berlepsch, zwar herauß geritten, außm haag²⁴⁸, lange zeitt aber hernacher von mir expedirt worden, ist auch wieder hineyn gefahren. Gott gebe zu glück vndt succeß²⁴⁹ !

Zu Ballenstedt²⁵⁰ vndt zu Bernburg²⁵¹, ist von den < Wrangelischen²⁵² vndt> executoren²⁵³, vbel gehauset, vndt von den andern <an>theilen²⁵⁴, nichts vbertragen²⁵⁵ worden. Auch seindt große insolentzien, in Bernburg von den Pentzsischen²⁵⁶ executoren, vervbet worden. Mais il y a nülle compassion!²⁵⁷

Es gibt große dissidia²⁵⁸, in Bernburg, zwischen dem Raht²⁵⁹, vndt der bürgerschaftt, es wirdt fomentirt²⁶⁰ von Fürst Friedrich²⁶¹.

Fürst hanß²⁶², vndt der graf von Oldenburg²⁶³, wartten meiner zu Osnabrück²⁶⁴, vndt wehren gerne zu mir, nacher Tecklenburgk²⁶⁵ gekommen.

05. Februar 1646

[[130r]]

den 5. / 15^{den}: Februarij²⁶⁶: 1646.

241 Übersetzung: "Etwas aus dem Nichts zu erschaffen, sogar die ganze Welt,"

242 Übersetzung: "irgendetwas aus dem Nichts zu erschaffen"

243 Übersetzung: "Zukünftige Dinge vorhersagen."

244 Übersetzung: "Die Zukunft vorhersagen."

245 Übersetzung: "Über die Gewissen herrschen."

246 Übersetzung: "Die Gewissen beherrschen."

247 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

248 Den Haag ('s-Gravenhage).

249 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

250 Ballenstedt.

251 Bernburg.

252 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

253 Executor: Vollstrecker.

254 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

255 übertragen: eine Last auf sich nehmen, ertragen, dulden.

256 Pentz, Cuno Ulrich (von) (1614-1653).

257 Übersetzung: "Doch es gibt kein Mitleid!"

258 Übersetzung: "Uneinigkeiten"

259 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

260 fomentiren: anstiften, schüren, aufwiegeln.

261 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

262 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

263 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

264 Osnabrück.

265 Tecklenburg.

266 Übersetzung: "des Februar"

Diesen Nachmittag, ist der Oberste Desloges²⁶⁷, anhero, nacher Delft²⁶⁸, außm haag²⁶⁹, zu mir kommen, vndt hat mich besucht. Darnach, ist Er²⁷⁰ Spanheimius²⁷¹, Doctor Theologiæ²⁷², vndt Professor zu Leyden²⁷³, auch Frantzösischer pfarrer alldar²⁷⁴, (wiewol er mein landsmann, vndt zu Amberg²⁷⁵, <in> meiner geburtsStadt iung worden) von Leyden zu mir kommen. hat mit Mir allerley conversirt, vndt ich habe ihn endlich dimittiret²⁷⁶, dieweil er vbermorgen, wilß Gott, dem verstorbenen Polyandro²⁷⁷, vornehmsten Professore²⁷⁸ zu Leyden, parentiren²⁷⁹ soll.

I'ay parlè a luy²⁸⁰ 1. de l'edücation de mes enfans²⁸¹ 282. 2. des collectes²⁸³, & il m'a donnè des bons conseils²⁸⁴.

Vndter andern, erzehlete er mir auch, daß der Alte, 86iährige, la Force, Düc & Pair²⁸⁵, & Mareschal de France²⁸⁶, noch lebte, vndt des Plessej Mornej²⁸⁷ Tochter, Madame de Tabariere²⁸⁸ eine wittwe, vor wenig Jahren, noch geheyrathet, vndt vberlebet hette. Er wehre noch wolauf, thete eine gute mahlzeit, vndt wehre gesünder, als sein Sohn²⁸⁹, welcher 50 Jahr alt wehre. Dieser alte la Force, ist mitt im blutbadt zu Paris²⁹⁰, anno 1572²⁹¹ gewesen, vndt hat lebensgefah außgestanden.

Das hauß Colligny²⁹² wehre nun verlohren, nach dem der Mareschal de Chastillon²⁹³ gestorben, vndt sein Elltister Sohn²⁹⁴, Sein anderer²⁹⁵ aber, zum Mammelucken²⁹⁶ worden wehre.

267 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

268 Delft.

269 Den Haag ('s-Gravenhage).

270 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

271 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

272 Übersetzung: "Doktor der Theologie"

273 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

274 Leiden.

275 Amberg.

276 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

277 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

278 Übersetzung: "Professor"

279 parentiren: eine Leichen- oder Trauerrede halten.

280 Übersetzung: "Ich habe mit ihm gesprochen"

281 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

282 Übersetzung: "Als Erstes über die Erziehung meiner Kinder gesprochen"

283 Übersetzung: "Als Zweites über die Kollekten"

284 Übersetzung: "und er hat mir gute Ratschläge gegeben"

285 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

286 Übersetzung: "La Force, Herzog und Pair und Marschall von Frankreich"

287 Mornay, Philippe de (1549-1623).

288 Caumont, Anne de, geb. Mornay (1583-1647).

289 Vermutlich François Nompar de Caumont.

290 Paris.

291 Übersetzung: "im Jahr 1572"

292 Coligny, Familie.

293 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

294 Coligny, Maurice de (1618-1644).

[[130v]]

In Franckreich²⁹⁷, würden die abfallenden von der religion, nichts geachtet, inmaßen denen hertzen von Bouillon²⁹⁸, vndt von Trimouille²⁹⁹ augenscheinlich, wiederfahren, vndt ihnen, ein vnglück vber das andere sindt³⁰⁰ solcher zeitt, begegnet. hingegen, wehren ihre brüder, der Visconte de Türenne³⁰¹, vndt der Conte de la Val³⁰², hoch æstimiret worden. Den Marechal de Gassion³⁰³, hette der Cardinal de Richelieu³⁰⁴, oftermals zum abfall, gereizet, vndt reitzen laßen, derselbige aber, wehre allezeit standtfeste geblieben. Darüber hette ihn auch Gott gesegnet, daß er nicht allein glückselhig <im krieg> wehre, vndt großes lob, hette, Sondern es hette ihn auch die Königin in Frangreich³⁰⁵, nach des Cardinals Todt, mit einem stabe, eines Marschalcks von Franckreich, hoch geehret.

Der Pfaltzgraf Edouard³⁰⁶ aber, würde gantz nichts mehr geachtet sieder³⁰⁷ seinem abfall, auch nicht mehr von vornehmen qualificirten personen, Sondern nur von München, vndt pfaffen, besucht. Die Königin von Böhmen³⁰⁸, solte diesen Sohn, sehr beklagen!

Ich habe heütte mit schreiben, vndt mit concipiren, fast in alle contrées³⁰⁹, dahero ich briefe bekommen, viel zu thun gehabt.

[[131r]]

heütte, hat man, gegen abendt, alhier, aufm canal, zu Delft³¹⁰, daß eiß gebrochen, vndt die Schuytten³¹¹, hineyn gestoßen, die abfahrten zu befördern.

Tobias Steffek von Kolodey³¹² ist seinem gebrauch, zuwieder³¹³, gestriges Nachmittags in haagen³¹⁴ gezogen, vndt diesen spähten abendt, noch nicht wiederkommen. habe ich also abermals etwas zu sorgen, & i'ay trouvé Monsieur Desloges³¹⁵ fort troublé, triste & melancolique, contre sa coustume, comme il me vid, & cestuy-lá me dist, d'avoir veu mon serviteur süsdit, a ce mattin, a la Haye. Je n'espere pas, qu'il a eu, quelque malheur. Le Colonel Dèslages scavoit aussy, que la

295 Coligny, Gaspard II, Duc de (1620-1649).

296 Mameluken: Bezeichnung für erkaufte Sklaven, die die Leibwache orientalischer Herrscher bildeten.

297 Frankreich, Königreich.

298 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

299 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672); La Trémoille, Louis II de (1612-1666).

300 sint(er): seit.

301 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

302 La Trémoille, Frédéric de (1602-1642).

303 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

304 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

305 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

306 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

307 sieder: seit.

308 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

309 Übersetzung: "Gegenden"

310 Delft.

311 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

312 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

313 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

314 Den Haag ('s-Gravenhage).

315 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

Province d'Ûtrecht³¹⁶, auroit desja dèsboursè sa quote, laquelle je pensois recevoir aujourd'huy, par le dit: Tobias Steffek de Kolodey, & ie ne scay, ou il demeure?³¹⁷

06. Februar 1646

♀ den 6. / 16^{den}: Februarij³¹⁸: 1646.

J'ay encores escrit quelques lettres icy a Delft³¹⁹.³²⁰

Monsieur le Coronel de Maysonneufue³²¹ a excüsè son carosse que j'avois demandè, vers Ryßwigk³²²,³²³ 1. avec l'indisposition, d'ün cheval³²⁴. 2. qu'il avoit affaire luy mesme de son carosse aujourd'huy & demain³²⁵, pour aller par Pays³²⁶.

Le me suis pourmenè sür le rempar, icy á Delfft.³²⁷

Envoyant ün valet apres Tobias Steffek de Kolodey³²⁸, l'on m'a averty, qu'il se porte bien, se plaignant des longueurs, & inconstances, a la Haye³²⁹.³³⁰

[[131v]]

Il³³¹ es revenü sür le midy, avec 1200 {florins} d'Ûtrecht³³² leur portion sür ma debte. Le bon President quj reside ceste semaine, est de là, se nommant Rindtswawe³³³, fort affectionnè a me contenter, nonobstant que je ne le cognois point. Dieu luy en retribuë sa benediction. Wyckfordt³³⁴, n'a rien tenü, de ce qu'il m'a promis hier. Et le reste tient bon <ferme> encores, a se plaindre de la

316 Utrecht, Provinz (Hochstift).

317 *Übersetzung*: "und ich fand Herrn [Rechignevoisin] des Loges entgegen seiner Gewohnheit sehr besorgt, traurig und melancholisch, als er mich sah und mir dieses sagte, dass er meinen vorgenannten Bediensteten heute morgen in Den Haag gesehen hätte. Ich hoffe, dass ihm kein Unglück zugestoßen ist. Der Obrist [Rechignevoisin] des Loges wusste auch, dass die Provinz Utrecht bereits ihren Anteil ausbezahlt hatte, welche ich heute durch den besagten Tobias Steffek von Kolodey zu erhalten geglaubt hatte, und ich weiß nicht, wo er bleibt."

318 *Übersetzung*: "des Februar"

319 Delft.

320 *Übersetzung*: "Ich habe hier in Delft noch einige Briefe geschrieben."

321 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.

322 Rijswijk.

323 *Übersetzung*: "Der Herr Obrist von Maisonneuve hat seine Kutsche entschuldigt, die ich für Rijswijk angefordert hatte,"

324 *Übersetzung*: "wegen Unwohlsein eines Pferdes"

325 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

326 *Übersetzung*: "weil er selbst seine Kutsche heute und morgen benötigte, um über Land zu reisen"

327 *Übersetzung*: "Ich bin heute auf der Schanze hier in Delft spazieren gegangen."

328 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

329 Den Haag ('s-Gravenhage).

330 *Übersetzung*: "Während ich Tobias Steffek von Kolodey einen Lakaien nachschickte, benachrichtigte man mich, dass es ihm gut ginge, wobei er sich wegen der Langwierigkeiten und Unbeständigkeiten in Den Haag beklagte."

331 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

332 Utrecht.

333 Rijntzwau, N. N..

334 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

disette d'argent, & a me retarder.³³⁵ *et cetera* Tout m'a esté payé en or, Jacobus³³⁶, & Carolins³³⁷, entiers, demys, & quarts. Ün entier vaut maintenant 11 {florins} 10 stüber de ce pays³³⁸, autresfois ils valoyent n'a gueres encores, 13 {florins}³³⁹ <Jst alles vorgeßen brodt!>

J'ay acheptè deux besicles, chacune pour 5 francs, extraordinairement bons, faits icy á Delft³⁴⁰, d'ün vieillard de 66 ans. Il en envoie iusqu'aux Indes³⁴¹, de grand prix, sür tout quand ils sont enchassèz en or massif, ou argent, avec Diamants, & pierreries.³⁴²

J'ay escrit a Messieurs les Estats Generaux³⁴³, & aux Estats de Hollande³⁴⁴.³⁴⁵ *perge*³⁴⁶ afin d'avoir üne addition pour les jnterests³⁴⁷, *etcetera* & pour les despences faites. Les derniers doyvent interceder, comme Comperes.³⁴⁸ [[132r]] Dieu face par sa bontè infinie, reüssir nos desseings!³⁴⁹

Je n'en desespere pas dü tout, veu que ce prejüdice est desja fait, contre mon frere³⁵⁰ & contre les autres pretendüs pretendans, que l'on m'a desbourcè 1200 {florins} sür la somme,³⁵¹ Ergo³⁵², c'est a moy, que doibt convenir aussy le reste, n'esperant pas, que les autres Provinces³⁵³, voudront retracter leur parole, & leur Promesse³⁵⁴, item³⁵⁵: leur ordonnance renouvellee, datée desja au mois d'Octobre³⁵⁶.

335 *Übersetzung*: "Er ist gegen den Mittag zurückgekommen mit 1.200 Gulden aus Utrecht, deren Anteil an meiner Schuld. Der gute Präsident, der diese Woche sitzt, ist von dort, nennt sich Rijntzwaw und ist sehr bestrebt, mich zufrieden zu stellen, gleichwohl ich ihn nicht kenne. Möge Gott ihm seinen Segen zukommen lassen. Wickevoort hat nichts von dem gehalten, was er mir gestern versprochen hat. Und der Rest hält noch daran fest, sich über Geldknappheit zu beklagen und mich zu trösten."

336 Jakobiner (Jacobus): englische Goldmünze, die während der Regierungszeit von König Jakob I. geschlagen wurde.

337 Karolin: schwedische Goldmünze, die erstmals unter König Karl IX. geprägt wurde.

338 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

339 *Übersetzung*: "Mir wurde alles in Gold, Jakobiner und Karolinen, Ganzen, Halben und Vierteln bezahlt. Ein Ganzes ist jetzt 11 Gulden und 10 Stüber dieses Landes wert, früher haben sie noch gerade 13 Gulden an Wert gehabt."

340 Delft.

341 Indien.

342 *Übersetzung*: "Ich habe zwei Brillen für jeweils 5 Francs gekauft, die hier in Delft außerordentlich gut von einem alten Mann von 66 Jahren hergestellt werden. Er verschickt sie bis nach Indien für einen stolzen Preis, vor allem, wenn sie in massivem Gold oder Silber mit Diamanten und Edelsteinen gefasst sind."

343 Niederlande, Generalstaaten.

344 Holland, Provinzialstände.

345 *Übersetzung*: "Ich habe an die Herren [General-]Staaten und an die Staaten von Holland geschrieben"

346 *Übersetzung*: "usw."

347 *Übersetzung*: "um einen Zuschlag auf die Zinsen zu erhalten"

348 *Übersetzung*: "und wegen der getätigten Ausgaben. Letztere müssen Fürsprache einlegen wie Gevatter."

349 *Übersetzung*: "Möge Gott unsere Vorhaben durch seine endlose Güte gelingen lassen!"

350 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

351 *Übersetzung*: "Ich verzweifle mitnichten angesichts dessen, dass dieser Schaden bereits gegenüber meinem Bruder und gegenüber anderen angeblichen Bewerbern getan wurde und weil man mir die 1.200 Gulden von der Summe gezahlt hat."

352 *Übersetzung*: "Folglich"

353 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

354 *Übersetzung*: "obliegt es mir, auch den Rest zu bekommen, nicht hoffend, dass die anderen Provinzen ihre Worte und Verprechungen zurücknehmen"

355 *Übersetzung*: "ebenso"

J'ay èscrit aussy a Münster³⁵⁷ & Osnabrück³⁵⁸ & en d'autres endroits.³⁵⁹

Dieu face tout reüssir a sa gloire & a mon salüt temporel, & spiritüel, & a l'exaltation benite de ma lignèe!³⁶⁰

07. Februar 1646

den 7. / 17. Februarij³⁶¹: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Nostre hoste, a esté payè hier, des deniers d'Ütrecht³⁶² & c'est dommage, qu'il faut si mal employer ceste dèspence!³⁶³

Auiourd'huy, nous recommençons a faire des debtes pour luy.³⁶⁴

J'ay renvoyè Tobias Steffek de Kolodey³⁶⁵ a la Haye³⁶⁶ adioignant Rindtorff³⁶⁷ a luy, Dieu vueille faire la grace, a moy, & a eulx, de faire faciliter les affaires, si difficilles!³⁶⁸

J'ay rescrit au pays³⁶⁹, & en la Contè de Bentheim³⁷⁰.³⁷¹ Dieu vueille benir, mes resolütions!³⁷²

<[Marginalie:] Nota Bene Nota Bene³⁷³ > J'ay songè ceste nuit, d'avoir esté a ün banquet, (i'ay oublié si c'estoit avec Monsieur Desloges³⁷⁴, ou avec quelque autre en ce pays³⁷⁵) & i'eusse beu, d'üne certaine liqueur, nj vin nj biere, agreable a <de> boire, mais mes gens, eussent dit: Ce prince

356 Übersetzung: "ihre bereits auf den Monat Oktober datierte Verfügung"

357 Münster.

358 Osnabrück.

359 Übersetzung: "Ich habe auch nach Münster und Osnabrück und andere Orte geschrieben."

360 Übersetzung: "Möge Gott alles zu seinem Ruhm und meinem zeitlichen und geistigen Heil und zur gesegneten Beförderung meiner Nachkommenschaft gelingen lassen!"

361 Übersetzung: "des Februar"

362 Utrecht, Provinz (Hochstift).

363 Übersetzung: "Unser Wirt wurde gestern mit den Denaren aus Utrecht bezahlt und es ist eine Schande, dass diese Ausgabe so schlecht eingesetzt werden muss."

364 Übersetzung: "Heute fangen wir wieder an, wegen ihm Schulden zu machen."

365 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

366 Den Haag ('s-Gravenhage).

367 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

368 Übersetzung: "Ich habe Tobias Steffek von Kolodey wieder nach Den Haag geschickt, ihm Rindtorf zur Seite stellend, möge Gott mir und ihnen die Gnade zuteil werden lassen, diese so schweren Angelegenheiten leichter werden zu lassen!"

369 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

370 Bentheim, Grafschaft.

371 Übersetzung: "Ich habe heute wieder ins [Heimat-]Land geschrieben und an die Grafschaft Bentheim."

372 Übersetzung: "Möge Gott meine Entschlüsse segnen!"

373 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl."

374 Rechinvoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

375 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

boit de cela, & il se consüme ocülairement comme üne ombre!³⁷⁶ Meherr vergehet wie ein Schatten augenscheinlich, vndt zusehend!

[[132v]]

Rindtorf³⁷⁷, vndt Tobias Steffek³⁷⁸ seindt mit der ersten Schuytte³⁷⁹, so nach dem Thauwetter dieses Jahrs, alhier von Delft³⁸⁰ abgegangen, nach dem haag³⁸¹, gefahren, in zween stunden, heütte Morgen, vndt seindt den abendt, eben mit derselben, wieder anhero kommen, vndt haben im hinwege die person, 6 stüber, im herwege nur 4 stüfer³⁸² geben dörrfen³⁸³. Es ist doch nicht ohne gefahr des eyses, allerdings gewesen.

Der herr von Brederode³⁸⁴, hat sjch wieder, sehr wol, vndt eiverig, erbotten, in meinen sachen, Meinen Tobiaß, in stadtlicher compagnie Frawenzimmers, vndt graven, vndt herren, zu gaste gehabt, vndt sehr höflich tractiret³⁸⁵, seiner affection versichert, auch gesaget, mein schreiben, an den Printzen von Vranien³⁸⁶, hette sehr viel gefruchtet, dann der Printz hette mich sehr wol recommendiret, vndt der itzige Ütrechter³⁸⁷ präsident Rintzwaw³⁸⁸, ein sehr redlicher Mann, der hat gemacht, das aufs newe eine scharfe <ernste> ordinantz von den general Staden³⁸⁹ an alle Provintzien³⁹⁰, ertheilt worden sie solten mich contentiren³⁹¹. Denn man schähmet sich, gegen Mir, sich länger, mit dem geldtmangel zu excusiren³⁹². Jch habe diesen Præsidenten auch durch Tobias Steffek von Kolodey besuchen lassen. Er hats sehr höflich aufge [[133r]] nommen. Wolte Gott, es wehre seine woche so baldt nicht auß. Wer weiß wer numehr præsidiren wirdt? Er³⁹³ hats auch wol wissen zu erinnern, das sich seine landßleütte, die Ütrechter³⁹⁴, am allerbesten, gehalten, mit einbringung ihrer quotæ³⁹⁵.

376 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht geträumt, ich wäre auf einem Bankett (ich habe vergessen, ob es mit Herrn des Loges war oder mit einem anderen in diesem Lande) und ich hätte einen bestimmten Likör getrunken, weder Wein noch Bier, angenehm zu trinken, aber meine Leute hätten gesagt: Dieser Fürst trinkt davon und vergeht deutlich wie ein Schatten!"

377 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

378 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

379 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

380 Delft.

381 Den Haag ('s-Gravenhage).

382 Stüfer: Stüber [Münze].

383 dürfen: brauchen, benötigen, bedürfen.

384 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

385 tractiren: behandeln.

386 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

387 Utrecht, Provinz (Hochstift).

388 Rijntzwau, N. N..

389 Niederlande, Generalstaaten.

390 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

391 contentiren: zufriedenstellen.

392 excusiren: entschuldigen.

393 Rijntzwau, N. N..

394 Utrecht, Provinz (Hochstift).

395 *Übersetzung*: "Anteile"

Avis³⁹⁶ von Berlepsch³⁹⁷, daß die reformirten, vndt Luttrischen stargk wieder einander wehren, zu Münster³⁹⁸ vndt Osnabrück³⁹⁹ wegen der exclusion der reformierten so Darmstadt⁴⁰⁰, Dresen⁴⁰¹ [!], Güsterow⁴⁰², vndt Gohta⁴⁰³, mit Altenburgk⁴⁰⁴, vndt den Geistlichen vnzeitigen clamanten⁴⁰⁵, inn: vndt außer Schweden⁴⁰⁶, stargk treiben, vndt das fiewer anblasen sollen.

Avis⁴⁰⁷ in vertragen alhier zu Delft⁴⁰⁸, das alle wagen in der stille ordre⁴⁰⁹ bekommen, sich gegen den 1. Martij, stilo novo⁴¹⁰ gefaßt zu halten, vmb inß feldt zu gehen, vndt ihre wagen geleiße sollen, nach den Brabantischen⁴¹¹ gerichtet werden, desto beßer forthzukommen; Man vermeinet, es dörfte wol Antorff⁴¹² gelten. Die zeit wirdts geben.

Je suis allè pourmener avec Halcke⁴¹³, par dedans, a l'entour de ceste ville de Delft, & il a fait fort plüvieux, & mauvais temps, & chemin. Le tour par le dedans, se fait ün peu plüstost, qu'au dehors.

414

Wyckford⁴¹⁵, a aussy donnè bonnes paroles, a Tobias Steffeck de Kolodey⁴¹⁶.⁴¹⁷ Mais les paroles sont femmes, & les effects sont masles!⁴¹⁸

[[133v]]

Im vbrigen, seindt Rindtorf⁴¹⁹ vndt Tobias⁴²⁰ vergebens, in haag⁴²¹ gezogen, denn vom Chur Brandenburgischen⁴²² Agenten⁴²³, heimbach⁴²⁴, noch keine post angekommen, dem versprechen zuwieder⁴²⁵, vndt Sie hetten gestern schon ankommen sollen.

396 Übersetzung: "Nachricht"

397 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

398 Münster.

399 Osnabrück.

400 Darmstadt.

401 Dresden.

402 Güstrow.

403 Gotha.

404 Altenburg.

405 Clamant: Schreier.

406 Schweden, Königreich.

407 Übersetzung: "Nachricht"

408 Delft.

409 Übersetzung: "Anweisung"

410 Übersetzung: "1. März, im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

411 Brabant, Herzogtum.

412 Antwerpen.

413 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

414 Übersetzung: "Ich bin mit Halck spazieren gegangen, durch das Umland dieser Stadt Delft, und es gab starken Regen und Wetter sowie Weg waren schlecht. Der Weg hindurch war ein wenig besser als der herum."

415 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

416 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

417 Übersetzung: "Wickevoort hat dem Tobias Steffeck von Kolodey auch gute Versprechen gegeben."

418 Übersetzung: "Aber Worte sind Frauen und Taten männlich!"

419 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

420 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

421 Den Haag ('s-Gravenhage).

422 Brandenburg, Kurfürstentum.

08. Februar 1646

☉ den 8. / 18^{den}: Februarij ⁴²⁶: 1646.

Jch bin heütte abermal alhier zu Delft⁴²⁷, zweymal in die Frantzösische kirche, gegangen. Des Morgens, hat der Spannier, Monsieur⁴²⁸ Solere⁴²⁹, des nachmittags aber, Monsieur⁴³⁰ de la Riviere⁴³¹, geprediget, < eruditas conciones ⁴³².>

Einer von Götz⁴³³, hat sich präsentirt, ist capitain⁴³⁴ vndter dem Könige in Engellandt⁴³⁵, wolte gern wieder hineyn, vndt gibt vor, er habe nur zwey stüber zu verzehren. Jst gar wenig vor einen Königlichen capitain⁴³⁶, vndt mag wol nicht gar richtig sein. perge⁴³⁷

Der Præceptor⁴³⁸ hanckwitz⁴³⁹, ist von Leyden⁴⁴⁰, wiederkommen, dahin ich ihn verschickt gehabt, zum Spanheimio⁴⁴¹, deßen eloquentz, erudition⁴⁴², vndt große geschickligkeit, so er gestern gebraucht, alß er publice⁴⁴³ peroriret⁴⁴⁴, vndt herrn Polyandro⁴⁴⁵ Sehligen, in præsentz des Jungen Printzen von Vranien⁴⁴⁶, vndt einer großen Menge zuhörers, parentiret⁴⁴⁷, er nicht genugsam rühmen, vndt extolliren⁴⁴⁸ kan. Gott erhalte ihm, diese schöne gaben, vndt mehre ihm, seine kräfte!

Der lackay, kleine Kersten⁴⁴⁹, ist von Arnheim⁴⁵⁰, auch wiederkommen, dahin er per⁴⁵¹ Amsterdam⁴⁵², vergebens gelauffen, vndt Rindtorffen⁴⁵³ verfehlet. *et cetera*

423 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

424 Heimbach, Christian von.

425 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

426 Übersetzung: "des Februar"

427 Delft.

428 Übersetzung: "Herr"

429 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

430 Übersetzung: "Herr"

431 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

432 Übersetzung: "gebildete Reden"

433 Götz(en) (2), N. N. von.

434 Übersetzung: "Hauptmann"

435 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

436 Übersetzung: "Hauptmann"

437 Übersetzung: "usw."

438 Übersetzung: "Lehrer"

439 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

440 Leiden.

441 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

442 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

443 Übersetzung: "öffentlich"

444 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

445 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

446 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

447 parentiren: eine Leichen- oder Trauerrede halten.

448 extolliren: erheben, preisen, rühmen.

449 N. N., Christian (2).

450 Arnheim (Arnhem).

09. Februar 1646

[[134r]]

» den 9. / 19^{den}: Februarij ⁴⁵⁴: 1646.

J'ay songè ce mattin la nuict, comme si i'eusse esté avec mon Beaufrere, le Düc Joachim Ernst de Hollstain⁴⁵⁵, & on eust fait a üne nopce, que j'ay oubliée, toute sorte d'exercices cavalleresques. J'eusse fait ma part, mais mon beaufrere auroit dit: Ha! ie scay bien encores üne chose, que vous ne scavèz pas. C'est: de m'exercer sür la mer, lors qu'il y a des tempestes. J'aurois reparty: Je vous prie ne faites pas ün si dangereux exercice, & me füsse efforcè avec d'autres honnestes cavagliers, de le dèstourner de ceste vanité, presumption & peril. Mais en vain, car il nous eust bravè encores, & füst allè en bas, vers ün port de mer, devant le chateau, des fenestres düquel on pouvoit tout bien voir, mais il ne me semble point, que c'estoit Sonderburgk⁴⁵⁶. Et ie füsse demeurè a üne sale avec les Dames [[134v]] aux fenestres, regarder le passetemps, vers la mer, (devant les dites fenestres en bas,) fort <dü> haut, en bas, üne grande hauteur.⁴⁵⁷

Voyla donc arriver le Roy de Dennemarck⁴⁵⁸ avec des belles bannieres sür son vaisseau ornè d'or, & de pourpre sür tout a la poupe, & bien müny des soldats & d'artiglerie. Le Roy me semble faysoit luy mesme le Pilote fort dextrement & tournoyoyt son vaisseau comme il vouloit, faysant tonner ses pieces de canon, 3 ou 4 fois tout a l'entour vers nos fenestres, <ses trompettes & tymbales sonnoyent & retentissoyent> & ses mousquetaires donnoyent des salves, de fort bonne façon, a leur arrivèe & a leur retraite. De mesme fit le Roy d'Angleterre⁴⁵⁹ avec ün tresriche & somptüeux vaisseau plüs beau & plüs richement ornè & müny que l'autre, avec ses Anglois⁴⁶⁰ bien parèz, fort lestes, & braves, mais le Roy ne gouvernoit pas si bien son navire que le premier, & il s'en falloit

451 *Übersetzung*: "über"

452 Amsterdam.

453 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

454 *Übersetzung*: "des Februar"

455 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

456 Sonderburg (Sønderborg).

457 *Übersetzung*: "Ich habe diesen Morgen noch nachts geträumt, ich wäre mit meinem Schwager, dem Herzog Joachim Ernst von Holstein, zusammen gewesen, und wir hätten auf einer Hochzeitsfeier, welche ich vergessen habe, jede mögliche Art ritterlicher Übungen gemacht. Ich hätte meinen Teil beigetragen, aber mein Schwager hätte gesagt: Ha! Ich kann noch eine Sache, die ihr nicht könnt. Dies ist: Mich während Stürmen auf dem Meer zu schlagen. Ich hätte entgegnet: Ich bitte Euch, macht nicht so eine gefährliche Übung und ich hätte mich mit weiteren ehrlichen Edelleuten darum bemüht, ihn von dieser Eitelkeit, Überheblichkeit und Gefahr abzubringen. Aber umsonst, weil er sich nochmals über uns hinwegsetzte und hinunterging zu einem Anleger ins Meer, vor dem Schloss, von dessen Fenstern wir alles gut sehen konnten, aber es schien nicht, als sei es in Sonderburg gewesen. Und ich blieb mit den Damen in einem Saal bei den Fenstern dem Zeitvertreib im Meer zuzusehen (vor den besagten Fenstern unten), von einer großen Höhe oben nach unten."

458 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

459 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

460 England, Königreich.

de beaucoup, qu'il le peust si dextrement guider & tourner, comme le Roy de Dennemark ce que chasque spectateur de la fenestre avec les Dames pouvoit facilement iüger.⁴⁶¹

Puis vindrent quelques autres, me semble le Roy d'Espagne⁴⁶² puis l'Electeur de Brandenburg⁴⁶³, lequel fit üne belle parade, mais les Espagnols⁴⁶⁴ quoy que bien equippez n'avoyent pas si bonne mine, comme les Anglois, & leur vaisseau füst gouvernè avec pompe, mais fort lentement. Le Düc Guillaulme de Weymar⁴⁶⁵, entra magnifiquement aussy, avec bonne façon, & fist üne belle entrée apres l'Electeur de Brandenburg me semble, mais il est a noter, que les Princes, n'avoyent pas de si grands [[135r]] vaisseaulx, comme les Roys⁴⁶⁶, nj si richement parèz nj tant d'artiglerie nj des soldats dessüs. Toutesfois c'estoyent de bons navires, adroicts a la guerre maritime, & faciles a tourner. Enfin quelqu'ün eust dit a moy: Et bien mon brave Prince, vous estes tout seül, comme abandonnè d'ün chacun, on se mocquera de vous, de regarder seulement avec les Dames, comme cela dès fenestres. Il faut iouer avec, il faut estre de la party. Moy i'eusse reparty: Et comment? quoy? que vous imaginè vous,? n'ay ie pas monstrè assèz de courage en ceste fameuse bataille de Prague⁴⁶⁷, ou ie fis tout devoir, de galant cavaglier (au de là de mon aage de mes forces & de ma disposition si foible & malade alors, comme j'estois) & combattis long temps tout fin seul au mittan de 500 chevaulx mes ennemis, pensant d'estre <devoir estre> tüè, & ie ne h le füs pas, quoy que <bien> blessè, passant a travers d'eulx a teste baissèe, & me vengant de ceux quj m'attacquoyent. & faysant devant & apres tout devoir le brave homme, avec, & sans, mes soldats, iusqu'a ce, que je füs prins prisonnier a demy mort, & abbattü de mon cheval. N'ay ie pas fait long temps auparavant a la guerre de Savoye⁴⁶⁸, ce que je devois, avec bonne repütation, puis a la guerre d'Allemagne⁴⁶⁹ avant qu'entrer en Boheme⁴⁷⁰? & depuis en differentes occasions? Que vous imaginèz vous bien, de la deffaillance de mes Vertüs, & prouesses? Hola tout beau, iügèz en comme il faut, ou je le vous apprendray? Je me soucie bien de ces jeux d'enfant, ou de basteleur aux Comedies. Je fay a bon èscent, ce que ie fay, rien en singe!⁴⁷¹

461 *Übersetzung*: "Da kam dann der König von Dänemark mit schönen, mit Gold und Purpur geschmückten Bannern auf seinem Schiff, vor allem am Heck, und gut ausgestattet mit Soldaten und Artillerie. Der König schien selbst der Steuermann zu sein, und ein sehr fähiger, und er drehte sein Schiff, wie er wollte, während er seine Kanonen drei oder vier Mal herum um unsere Fenster schießen ließ, seine Trompeten und Becken klangen und lärmten dabei und seine Musketiere gaben sehr gekonnt ihre Salven ab bei ihrer Ankunft und ihrem Abzug. Gleichermaßen tat es der König von England mit einem sehr reichen und prächtigen Schiff, noch schöner und noch reicher geschmückt als das andere, mit seinen gefechtsbereiten Engländern sehr behände und tapfer, aber dieser König lenkte sein Schiff nicht so gut wie ersterer, und er musste sich größte Mühe geben, damit er es so gut führen und wenden konnte wie der König von Dänemark, was jeder Zuschauer am Fenster mit den Damen leichtlich feststellen konnte."

462 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

463 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

464 Spanien, Königreich.

465 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

466 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

467 Prag (Praha).

468 Savoyen, Herzogtum.

469 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

470 Böhmen, Königreich.

471 *Übersetzung*: "Darauf kamen einige weitere, mir schien der König von Spanien, dann der Kurfürst von Brandenburg, welcher eine schöne Parade vollzog. Aber die Spanier, wenn auch gut ausgerüstet, machten keinen so guten Eindruck wie die Engländer und ihr Schiff wurde mit Pomp geleitet, aber sehr langsam. Herzog Wilhelm von

[[135v]]

L'autre bon compagnon (me semble, que c'estoit le Colonel DesLoges⁴⁷², ou quelque Seigneur ou gentilhomme François) auroit rèspondü: Ah Monseigneur, ie vous veux dü bien, je vous estime, ie vous honore de coeur & d'affection! Ce que ie vous en ay dit, n'a point estè, pour vous offencer, nj pour vous reprocher la valeur de vostre courage, si bien cognü, & a laquelle i'ay contribüè tousiours moy mesme passionnèment, ma sincere part, & mes deües louanges, devant tout le monde, quj m'en rendra veritable tèsmoignage, Ah mon Prince, quoy?, avèz vous si mauwayse opinion, de vostre si dediè, devot, & treshumble, serviteur. Non! il ne faut point cela, je mourrois de regret & de dèsplaysir, si ie scavois, que cela seroit vostre opinion ferme & inèsbranslable, car ie veux vivre & mourir vostre plüs humble & tres obbeissant serviteur. Mais, est il bien possible, est il donc possible?, que vostre talent & vostre Vaillance si *extraordinaire* puisse croupir tant d'annèes, sans s'exercer, & puisse estre comme ensevelie ou a la mayson, en üne vie casaniere et solitaire comme d'ün Eremite, ou en des voyages avec trois ou 4^e personnes, incognü, ce quj n'a point d'èsclat, & on ne vous y scauroit rendre, ce qui vous est deü, soit a vostre Tresillustre naissance, soit a vostre Vertü [[136r]] & generosité incomparable & si celebre. Je veux mourir vostre tresobbeissant serviteur. Je l'ay dit, & le dis encores. Mais il me fasche iusqu'aux entrailles, de vous voir comme cela, incognü, mesestimè, mesprisè, & point visitè de personne. Comment, n'avèz vous pas donc point de sentiment, en cela, quj touche vostre rang, puis que vous estes si sensible sür ün moindre mot, & sür toute autre chose? Vous avèz assèz de moyens, pour vivre, pour sübsister, & pour vous avancer vous mesmes, si vous voudrièz seulement. Ah malheureux que je suis, de n'employer a l'heure mesme, mon sang propre, voire ma vie, pour vostre conservation. Elle m'est chere, comme a ün fidelle Chrestien, mais je l'employeray tousiours gayement, pour vostre service, & pour vostre plüs grand accroissement.⁴⁷³ *etcetera*

Weimar trat auch glänzend auf in guter Art und Weise und legte einen schönen Auftritt nach dem Kurfürsten von Brandenburg hin, schien mir, aber es ist festzuhalten, dass die Fürsten keine so großen Schiffe wie die Könige hatten, weder so reich geschmückt noch mit so viel Artillerie oder Soldaten darauf. Es waren dennoch gute Schiffe, geeignet für den Krieg zu Wasser und leicht zu wenden. Schließlich sagte einer zu mir: Nun gut, mein mutiger Fürst, Ihr seid ganz allein wie verlassen von allen, man wird sich über Euch lustig machen, allein mit den Damen so hier von den Fenstern aus zuzuschauen. Man muss mitmachen, man muss mit von der Partie sein. Ich hätte entgegnet: Wie bitte? Was? Was bildet Ihr Euch ein? Habe ich nicht ausreichend Mut in der berühmten Schlacht von Prag bewiesen, auf der ich alle Pflichten eines galanten Edelmannes erfüllte (über mein Alter, meine Kräfte und meine so schwache und kranke Verfassung, in der ich war, hinaus) und mich ganz allein inmitten von 500 berittenen Soldaten meiner Feinde geschlagen habe, im Glauben, getötet werden zu müssen, und ich wurde es nicht, selbst wenn ich stark verwundet wurde, kam ich an ihnen mit geducktem Kopf vorbei, mich an denen, die mich attackierten, rächend. Und davor und danach alle Pflichten eines mutigen Mannes leistend, mit und ohne meine Soldaten, bis ich, halb tot und von meinem Pferd heruntergerissen, gefangen genommen worden war. Habe ich nicht lange Zeit davor im Krieg von Savoyen getan, was ich musste, mit gutem Renommee, dann im Krieg von Deutschland vor dem Einzug in Böhmen? Und seither zu unterschiedlichen Gelegenheiten? Was bildet Ihr Euch ein, von der Schwäche meiner Tugenden und Leistungen? Schön und gut, urteilt davon, wie man davon urteilen muss, oder ich werde es Euch beibringen. Ich Sorge mich recht [wenig] um diese Kinderspiele oder Komödiengaukeleien. Das, was ich tue, mache ich im rechten Moment und nichts ohne Grund!"

472 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

473 *Übersetzung*: "Der andere gute Kamerad (mir schien, es war der Obrist des Loges oder irgendein französischer Herr oder Edelmann) antwortete: Ach Ihre Hoheit, ich will Euch Gutes, ich schätze Euch, ehre Euch von Herzen und aus Zuneigung! Was ich Euch davon gesagt habe, hatte weder das Ziel Euch anzugreifen noch sollte es den Wert Eures Mutes, der so weithin bekannt ist, herabsetzen, zu dessen Anerkennung ich selbst immer leidenschaftlich und ernsthaft mit meinen verdienten Lobpreisungen gegenüber der ganzen Welt, beigetragen habe, die mir davon ein

J'eusse èscoutè ce discours, avec attention, & quoy qu'au commencement je l'eusse tenü, pour complimens, si est ce, qu'en fin, j'eusse recognü le zele, & l'ardente affection, de cest' honneste homme, & l'en eusse remerciè bien fort, avec B eaucoup d'offres, mais enfin il eust dit: qu'il esperoit & verroit encores, tous mes ennemis & adversaires foulèz aux pieds, recevoir leur salajre, & qu'il ayderoit luy mesmes a cela, Dieu aydant. Cependant ie füsse persistè en mon opinion de n'aller point combattre sür la Mer follement, lors que ie pouvois demeurer [[136v]] en toute seüretè sür la Terre. Tantost apres ce discours, quelques braves vaisseaulx, bien equippez & fournis de tout ce qu'il falloit, de Hollande⁴⁷⁴ & Zeelande⁴⁷⁵, estans aussy arrivèz avec leur bonne mine (plüs neantmoins aptes au combat, qu'a la parade exterieure,) & tresbeau vaisseau, dü petit Roy de France⁴⁷⁶, avec luy & sa Dame Mere, la Roine⁴⁷⁷ Regente, ayant fait magnifiquement üne entrèe belle & pleine de parades, & ainsy se trouvant üne quinzaine, ou vingtaine de navires sür la Mer, en nostre veüë, parmy lesquels mon süsdit beaufre le Düc Joachim Ernst de Hollstein⁴⁷⁸, ne faillloit de comparoistre, avec ün mediocre vaisseau bon, & bien garny, & qu'il scavoit fort dextrement gouverner, comme le Meilleur & habille pilote, apres le Roy de Dennemark⁴⁷⁹ son cousin, ie regarday fort attentivement, ne causant plüs, nj avec le dit Cavaglier de France, nj avec les Dames gueres, Voyla nostre ieu maritime, se tourne a <en> üne guerre sanglante par mer, à bon escient. Les vaisseaulx se tournent, & tournoient l'ün contre l'autre, le canon joue, les mousquetaires tirent de fùrie, les mariniers crient, tirent & abbattent leurs Voiles, selon la necessitè, & tout est en l'alarme. Mon dit beaufre combat vaillamment, & fait tous les devoirs, d'ün sage pi ra <lo> te, & d'ün [[137r]] brave Capitaine. Mais ne voulant attaquer ses proches parens, il⁴⁸⁰ ne scavoit quasj, contre quj il devoit combattre avec bonne maniere, & pouvant offenser, ne faysoit, que se deffendre tres bien. Enfin, au plüs fort dü combat, sürvinst üne tourmente, & tempeste de mer, laquelle separa les vaisseaux. Le Roy de Dennemark⁴⁸¹ ne s'en èsmouvoit nüllement, avec son vaisseau

verlässliches Zeugnis geben wird, ach, mein Fürst, was? Habt Ihr eine so schlechte Meinung von Eurem Diener, der hingebungsvoll, ergebenen und demütig ist? Nein! Das darf nicht sein, ich würde vor Bedauern und Kummer sterben, wenn ich wüsste, dass dies Eure feste und unumstößliche Meinung ist, denn ich möchte als Euer äußerst demütiger und ergebenster Diener leben und sterben. Aber ist dies wirklich möglich, ist dies also möglich? Dass Euer Talent und Eure so außerordentliche Tapferkeit in all den Jahren verkümmern konnte, ohne sich zu beweisen und wie begraben war oder heimisch werden konnte in dem einsamen Leben eines Stubenhockers, ähnlich dem Leben eines Eremiten, oder aber auf Reisen, incognito, mit drei oder vier Leuten, was keinen Glanz hat, [verborgen blieb]. Und dass man Euch nicht das hat zuteil werden lassen, was Euch gebührt, sei es aufgrund Eurer illustren Herkunft, sei es aufgrund Eurer Tugend und Eures unvergleichlichen und so berühmten Edelmuts. Ich möchte als Euer höchst ergebenster Diener sterben. Dies habe ich gesagt und sage es immer noch. Aber es grämt mich bis ins Mark, Euch so zu sehen, unerkannt, unterschätzt, verachtet und von niemandem besucht. Wie kommt es, dass Ihr dazu keine Meinung habt, was Euren Rang betrifft, wo Ihr doch so sensibel beim kleinsten Wort und bei jeder anderen Kleinigkeit seid? Ihr verfügt über ausreichend Mittel, zu leben, die notwendigen Ausgaben zu bestreiten und um Euch selbst voranzubringen, wenn Ihr doch nur wolltet. Ach Unglücklicher, der ich bin, dass ich zur aktuellen Stunde nicht mein eigenes Blut, gar mein Leben zu Eurer Erhaltung gebe. Es ist mir lieb wie einem treuen Christen, aber ich gebe es stets mit Freuden zu Euren Diensten und um Eure Position zu stärken."

474 Holland, Provinz (Grafschaft).

475 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

476 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

477 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

478 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

479 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

480 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

481 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

bein équipé & müny, contre toute sorte d'adversité, mais mon dit beaufreire pensant braver son ennemy devant nos fenestres, il s'en fallüst bien peu, que son vaisseau, en tournant soudain, ne se renversast & füst englouty par les ondes, dont toutes les Dames aux fenestres voyans cela, crierent, principalement comme les masts, avec les banderolles, penchoyent dans la mer & dans les vagues tempestües & horribles a voir seulement, Mais il sembloit, que la bonté de Dieu le relevast miracüusement[.]⁴⁸²

Après ce combat de mer donc, il revinst chéz nous mon dit beaufreire, & dit, comme ie l'en ressouvenois, qu'il auroit mieux fait, de suivre mon conseil, & qu'il n'estjmoit plüs tels combats, nj tels jeux à bon escient, quoy qu'il eust mis sa vie à compromis ceste fois. Qu'il ne le feroit plüs, & me menant a trois Dames Ecclesiastiques & Abbesses, bien parées & dorées, celle dü millieu, seroit devenuë ün Idole & sorciere.⁴⁸³ *perge*⁴⁸⁴ [[137v]] mon beaufreire⁴⁸⁵ m'en avertissant luy mesme, que ie ne m'en devois approcher trop près, car elle estoit (dit il) sorciere, encores que toutes trois sont de nostre mayson de Hollstain⁴⁸⁶, mais ie croy fermement, qu'elle m'ait apprestè ceste

482 *Übersetzung*: "Ich hätte dieser Rede aufmerksam zugehört und auch wenn ich sie anfangs für eine Höflichkeit hielt, habe ich zum Ende hin die eifrige und leidenschaftliche Zuneigung dieses ehrlichen Mannes erkannt und ich habe ihm sehr mit Komplimenten gedankt, aber er sagte schließlich: dass er hoffte und es wohl noch sehen würde, dass alle meine Feinde und Gegner im Gemenge zu unseren Füßen, ihren Lohn bekommen würden und er selbst würde das Seine dazutun, so ihm Gott helfe. Währenddessen beharrte ich auf meiner Meinung nicht wie verrückt auf das Meer kämpfen zu gehen, wenn ich doch sicher auf dem Lande bleiben konnte. Bald nach diesem Gespräch waren magischerweise weitere starke Schiffe, gut ausgestattet und gerüstet, mit allem, was nötig war, aus Holland und Seeland, ebenso mit guter Haltung angekommen (jedoch eher kriegstauglich denn für eine Parade geeignet), und ein sehr schönes Schiff des jungen Königs von Frankreich mit ihm und seiner Frau Mutter, der Regentin und Königin, bot ebenfalls einen schönen Auftritt und viele Paraden und folglich befanden sich rund fünfzehn oder zwanzig Schiffe auf dem Meer, in unserem Blickfeld, unter denen mein besagter Schwager der Herzog Joachim Ernst von Holstein, es nicht versäumte, mit einem mittelmäßig guten aber anständig ausgestatteten Schiff, zu erscheinen, welches er sehr behände zu führen verstand wie der beste und wendigste Steuermann nach dem König von Dänemark, seinem Cousin. Ich sah dem aufmerksam zu, nicht mehr mit dem französischen Edelmann, und kaum noch mit den Damen sprechend. Schließlich wandelte sich unser Spiel im Meer im Ernst zu einem blutigen Seekrieg. Die Schiffe wendeten und drehten sich eines gegen das andere, die Kanone feuerte, die Musketiere schossen wutentbrannt, die Seeleute brüllten, schossen, und rissen je nach Bedarf ihre Segel herum, und alles war in Alarmbereitschaft. Mein besagter Schwager kämpfte beherzt und erfüllte alle Pflichten eines weisen Piloten und mutigen Kapitäns. Aber da er nicht seine engen Verwandten angreifen wollte, wusste er im Grunde nicht, gegen wen er mit guter Haltung kämpfen und wen er angreifen konnte, und so tat er nichts, als sich sehr gut zu verteidigen. Schließlich kamen plötzlich ein Unwetter und ein Seesturm auf, welche die Schiffe trennten. Der König von Dänemark ließ sich davon mit seinem gut bewaffneten und gegen jegliche Widrigkeit ausgestatteten Schiff gar nicht stören, aber meinem besagten Schwager, während er glaubte seinem Feind vor unseren Fenstern zu trotzen, fehlte nicht viel, dass sein Schiff, indem es sich plötzlich drehte, kenterte und von den Wellen verschluckt wurde, weswegen alle Damen an den Fenstern, die dies sahen, aufschrien, vor allem, als sich die Masten mit den Banderolen bis ins Meer und die stürmischen Wellen, die allein anzusehen schon schrecklich war, bogen. Aber es schien, dass die Gnade Gottes es auf wundersame Weise wieder aufrichtete."

483 *Übersetzung*: "Nach diesem Seegefecht kam also mein besagter Schwager zu uns zurück und sagte, wie ich es erinnere, dass er besser daran getan hätte, auf meinen Rat zu hören, und dass er weder solche Kämpfe, noch derartige ernste Wettkämpfe weiter für sinnvoll hielt, auch wenn er dieses Mal sein Leben aufs Spiel gesetzt hätte. Dass er es nicht wieder tun würde und während er mich zu drei kirchlichen Damen und Äbtissinnen, die gewappnet und geschmückt waren, führte, wurde die in der Mitte zu einem Götzenbild und einer Hexe."

484 *Übersetzung*: "usw."

485 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

486 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

tourmente sür la mer, dont ie suis eschappè a grande peine avec mon Goltzsch⁴⁸⁷, & avec d'autres honnestes gens.⁴⁸⁸

[[134r]]

J'ay escrit a *Bremen*⁴⁸⁹ & *Emden*⁴⁹⁰. Dieu face reüssir mes recherches[!] raysonnables & necessaires, avec honneur & bon fondement!⁴⁹¹

Rindtorffen⁴⁹² nacher Borch⁴⁹³, vndt in die Grafschafft Bentheim⁴⁹⁴, abermals geschickt, vndt weil er keinen fuhrwagen bekommen können, ist er mit dem lackayen kleinen Kersten⁴⁹⁵, gutwillig, biß nacher Leyden⁴⁹⁶ zu fuß, gegangen. Gott wolle ihr geleidtsmann sein, vndt das sie zu fuß, vndt zu roß vndt kutzschen, mit meinen pferden, vndt aller orthen, sicher, vndt ohne anstoß⁴⁹⁷, wol durchkommen mögen, auf wegen vndt stehgen!

[[137v]]

Die avisen⁴⁹⁸ oder courranten⁴⁹⁹ geben,

Daß 3 Schiffe, so von Lisabona⁵⁰⁰ auß Portugall⁵⁰¹, in 11 Tagen vor Texel⁵⁰² mit vielen güthern, arriviret⁵⁰³, wegen des eyßes vndt Sturmbs, im vaterlandt⁵⁰⁴ zu grunde gegangen, die leütte wehren zwar salviret⁵⁰⁵, die güther aber nicht, gibt groß lamentiren, vndt weheklagen.

Die Duynkircher⁵⁰⁶ haben auch eineß erobert.

487 Goltz, Georg von der (1588-1662).

488 *Übersetzung*: "Mein Schwager machte mich selbst darauf aufmerksam, dass ich mich ihr nicht zu sehr nähern solle, weil sie (so sagte er) eine Zauberin ist, selbst wenn alle drei aus unserem Hause Schleswig-Holstein waren, aber ich glaube fest, dass sie mir dieser Unwetter auf dem Meer beschert hat, dem ich unter großen Anstrengungen mit meinem Goltz und anderen, ehrlichen Männern entflohen bin."

489 Bremen.

490 Emden.

491 *Übersetzung*: "Ich habe nach Bremen und Emden geschrieben. Möge Gott meine berechtigten und notwendigen Ersuche mit Ehre und guter Grundlage erfolgreich sein lassen!"

492 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

493 Terborg.

494 Bentheim, Grafschaft.

495 N. N., Christian (2).

496 Leiden.

497 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

498 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

499 Courante: zirkulierende Zeitung.

500 Lissabon (Lisboa).

501 Portugal, Königreich.

502 Texel, Insel.

503 arriviren: ankommen, eintreffen.

504 Niederlande (beide Teile).

505 salviren: retten.

506 Duinkerker (Düнкirchen) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Düнкirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

Gassion⁵⁰⁷, hat des Spannischen⁵⁰⁸ General leütenampts vber die Reütereÿ, seine leibcompagnie aufgeschlagen.

Das eiß, h vndt ergießung des Rheins⁵⁰⁹, der Maase⁵¹⁰, vndt Wahl⁵¹¹, thut hin: vndt wieder, großen schaden, nicht allein an häusern, aufm lande, sondern auch in Städten, alß zu Nimmegen⁵¹², Mörs⁵¹³, Maestrich⁵¹⁴, vndt anderen, da es auch gantze wälle vndt bollwergke wegführen solle.

Auß Spanien ist ein wechsel, von dreyen millionen fast, zu Brüssel⁵¹⁵, vor die soldatesca ankommen, vndt es soll noch mehr hernacher folgen.

[[138r]]

Die vnruhe in Engellandt⁵¹⁶, wil sich noch nicht stillen, vndt es finden sich viel heimliche secten in Londen⁵¹⁷, da auch die præ <weiber> predigen. Das Parlament⁵¹⁸ aber, will solche heimliche congregß nicht länger leyden, sondern remediiren⁵¹⁹, vndt die weiberpredigten abstellen.

Die Tractaten⁵²⁰ zu Münster⁵²¹ vndt Osnabrück⁵²² gehen schläferig, ob gleich iedermann gute hofnung darzu hatt, von statten. Es gibt ialousien⁵²³, vndt allerley mißverstände. Der Churfürst von Brandenburgk⁵²⁴ soll nach Osenbrück kommen.

Der Ertzhertzogk Leopoldt⁵²⁵, vndt DorstenSohn⁵²⁶, gehen in Böhmen⁵²⁷, auf einander. Man versiehet sich gewiß, einer häuptaction. Gott stehe der gerechten Sache, bey!

Die Türgken⁵²⁸ gehen auf Istria⁵²⁹, vmb dadurch in Friul⁵³⁰ einzubrechen. Laßen auch zu waßer, 100 galleren, vndt 200 andere Schifflein mehr, alß vorm Jahr, außrüsten, wieder die Christen. Gott bewahre, sein häuflein!

507 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

508 Spanien, Königreich.

509 Rhein, Fluss.

510 Maas (Meuse), Fluss.

511 Waal, Fluss.

512 Nijmegen.

513 Moers.

514 Maastricht.

515 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

516 England, Königreich.

517 London.

518 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

519 remedi(i)ren: abhelfen.

520 Tractat: Verhandlung.

521 Münster.

522 Osnabrück.

523 Jalousie: Eifersüchtelei, Neid.

524 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

525 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

526 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

527 Böhmen, Königreich.

528 Osmanisches Reich.

529 Istrien.

530 Friaul (Friuli).

Eine Maltheser⁵³¹ Gallere, ist bey Caprij⁵³², gestrandet, vndt mit allem volck⁵³³, vndtergangen. Ô des schadens!

Pabst⁵³⁴, Kayser⁵³⁵, Spannien⁵³⁶, Florentz⁵³⁷ vndt Parma⁵³⁸, sollen eine liga⁵³⁹ vor die Italienische⁵⁴⁰ libertet, wieder alle frembde vndt außländer, geschlossen, vndt die Sicilianer⁵⁴¹ eine extraordinarie⁵⁴² præsentation an contributionen dem König in Spannien verehret haben, zum kriege. Die Barbarjner⁵⁴³, werden am Päbstischen hofe, noch sehr verfolgt, vndt ihre jntraden⁵⁴⁴, confisciret.

[[138v]]

Franckreich⁵⁴⁵ rüstet sich, mit Macht, wieder Spannien⁵⁴⁶, Jtalien⁵⁴⁷, vndt Deützsclandt⁵⁴⁸. <Der Procuratore di San Marco⁵⁴⁹, Molino⁵⁵⁰, General zur See, ist Hertzog zu Venedig⁵⁵¹ worden.>

Der commendant⁵⁵² so Marpurg⁵⁵³ auffgegeben, ist geköpft worden.

J'ay eu une communication particuliere, comme les Lüttheriens, a Münster⁵⁵⁴ & Osnabrück⁵⁵⁵ font rage, contre les pauvres reformez desirans leur exclusion, par force, a ce induits par les Prebsters, au <&> leurs Papes aux villes. Ils sont si animez que mesme ils mettent á part, l'animosité, qu'ils ont contre Darmstadt⁵⁵⁶ leur ennemy, & l'amitié de Caßel⁵⁵⁷, afin d'esteindre les pauvres Calvinistes, comme ils les appellent. On propose, que Messieurs les Estats⁵⁵⁸ icy, doyvent prendre leur cause en main, & confisquer les 28 eglises Lüttheriennes, qu'il y a sous leur domination, s'ils continuent a

531 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

532 Capri, Insel.

533 Volk: Truppen.

534 Innozenz X., Papst (1574-1655).

535 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

536 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

537 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

538 Farnese, Ranuccio II (1630-1694).

539 Übersetzung: "Bündnis"

540 Italien.

541 Sizilien, Königreich.

542 Übersetzung: "außerordentliche"

543 Barberini, Familie.

544 Intraden: Einkünfte.

545 Frankreich, Königreich.

546 Spanien, Königreich.

547 Italien.

548 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

549 Übersetzung: "Prokurator von San Marco"

550 Molin, Francesco da (1575-1655).

551 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

552

553 Marburg an der Lahn.

554 Münster.

555 Osnabrück.

556 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

557 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

558 Niederlande, Generalstaaten.

nous mal traitter. Les Swedois⁵⁵⁹ ont dit ouvertement aux Ambassadeurs⁵⁶⁰ Palatins⁵⁶¹ à Osnabrück, qu'ils ne devoient pas penser, qu'ils les assisteroyent, si ce n'est, qu'ils leur livrassent les meilleures Eglises, au haut & bas Palatinat, s'ils vouloyent avoir plenièrè restitution. Une belle offre? Les François⁵⁶² sont ialoux des Swedois, parce que le Conte de Trauttmanßdorff⁵⁶³, traite tant a part avec eux, & avec tous les Evangeliques. Il semble, qu'il y aura encores de l'inimitié entre les François & Swedois, car il y a apparence de mal-entendus. [[139r]] Si Messieurs les Etats⁵⁶⁴ icy, ne regardent plüs, aux interests particuliers, dü commerce, de la navigation, & de choses semblables, qu'a la conservation des refformèz par tout, ils pourroyent beaucoup faire, &cetera[.] Tout cecy m'a communiqué en confiance, Monsieur Berlepsch⁵⁶⁵ de la Haye⁵⁶⁶ <& que les Papistes mesme sont plüs de nostre costè, disans ouvertement qu'il n'y aura nülle paix, si nous ne sommes satisfaits, & restablis entierement?>⁵⁶⁷

10. Februar 1646

σ den 10. / 20^{ten}: Februarij⁵⁶⁸: 1646.

<(Froßt.)>

Tobias Steffek von Kolodey⁵⁶⁹ revenant hier <de la Haye⁵⁷⁰>, a parlè hier, non seülement au Baron de Brederode⁵⁷¹, deux fois, (car il a dit; que rien ne le devoit empescher, nj dèstourner a

559 Schweden, Königreich.

560 Camerarius, Joachim (2) (1603-1687); Meisterlin, Jonas (1585-1663).

561 Pfalz, Kurfürstentum.

562 Frankreich, Königreich.

563 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

564 Niederlande, Generalstaaten.

565 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

566 Den Haag ('s-Gravenhage).

567 *Übersetzung*: "Ich habe eine gesonderte Nachricht erhalten, wie die Lutheraner zu Münster und Osnabrück gegen die armen Reformierten wüten und deren Ausschluss mit Gewalt verlangen, von den Priestern und ihren Papisten in den Städten dazu angestiftet. Sie sind derart aufgebracht, dass sie gar ihre Feindschaft gegenüber Darmstadt, ihrem Feind, und die Freundschaft zu Kassel beiseite lassen, um die armen Calvinisten, wie sie sie nennen, auszulöschen. Es wird vorgeschlagen, dass die Herren [General-]Staaten hier sich ihrer Sache annehmen und die 28 lutherischen Kirchen, die unter ihrer Herrschaft zu finden sind, konfiszieren, wenn diese uns weiterhin schlecht behandeln. Die Schweden haben den kurpfälzischen Gesandten in Osnabrück offen gesagt, dass sie nicht glauben sollten, dass sie sie unterstützen würden, wenn sie ihnen nicht die besten Kirchen der Ober- und Niederpfalz überließen, wenn sie vollständige Wiederherstellung wollten. Ein gutes Angebot? Die Franzosen sind eifersüchtig auf die Schweden, weil der Graf von Trauttmansdorff so viel separat mit ihnen und allen Evangelischen verhandelt. Es scheint, als gebe es noch Feindseligkeit zwischen den Franzosen und Schweden, weil es den Anschein von Unstimmigkeiten hat. Wenn die Herren [General-]Staaten hier nicht mehr auf die besonderen Interessen des Handels, der Schifffahrt und ähnlicher Dinge achten wurden, sondern auf die Bewahrung der Reformierten überall, könnten sie viel erreichen usw. All dies wurde mir von Herrn Berlepsch im Vertrauen aus Den Haag übermittelt und dass selbst die Papisten mehr auf unserer Seite sind und offen bekennen, dass es keinen Frieden geben wird, wenn wir nicht vollständig zufrieden gestellt und wiederhergestellt werden."

568 *Übersetzung*: "des Februar"

569 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

570 Den Haag ('s-Gravenhage).

571 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

vacquer a mes affaires, sûr toutes aultres, comme ün tres honneste Seigneur, & affectionné amy a ma Personne) mais aussy, a Monsieur Wynbergen⁵⁷², ün des estats Generaulx⁵⁷³, de mon ancienne cognoissance dèz Harderwyck⁵⁷⁴ en Gueldres⁵⁷⁵, puis a Monsieur Berlepsch⁵⁷⁶, puis au Coronel Desloges⁵⁷⁷, en apres a Wyckfordt^{578 579}, item⁵⁸⁰: au pensionnaire Catz⁵⁸¹, a d'autres petits Segretaires. Tous ont donnè bonne esperance, selon qu'ün a esté plüs informè, que l'autre. Dieu nous en face voir, au plüstost, les effects! Monsieur de Brederode me veut venir voir demain⁵⁸², m'apporter la resolütion de Messieurs les Estats, luy mesme, s'il la peut avoir? Dieu le vueille benir, pour le bon zele, & passionnée sincere affection, qu'il me tèsmoigne! car c'est aux necessitez, que l'on recognoist les vrays, & sincerés amys. Dieu encline les coeurs!⁵⁸³

[[139v]]

Diesen Morgen, bin ich die wochenpredigt, in die Frantzösische kirche, wieder gegangen, mit ein par Jungkern, vndt herr Solere⁵⁸⁴, hat geprediget, de off Reverentia erga Magistratum⁵⁸⁵, auß der Epistel Judaß⁵⁸⁶ <so> gar beweglich, vndt erudite⁵⁸⁷, alß ich diese materiam⁵⁸⁸, noch iemalß habe tractiren⁵⁸⁹ hören.

Tobias Steffek von Kolodey⁵⁹⁰ ist wieder hineyn, in haag⁵⁹¹, Gott gebe zu glücklicher expedition! < Melchior Oertel⁵⁹² est party ce jour vers Emden⁵⁹³ & Brême⁵⁹⁴. Dieu le vueille benignement conduire!⁵⁹⁵ >

572 Wijnbergen (2), N. N. van.

573 Niederlande, Generalstaaten.

574 Harderwijk.

575 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

576 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

577 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

578 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

579 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey der gestern aus Den Haag zurückkam, hat gestern nicht nur zwei Mal mit dem Freiherrn von Brederode gesprochen (weil er gesagt hat, dass ihn nichts von meiner Sache abhalten oder davon abbringen dürfe, ihr vor allem anderen nachzugehen, wie ein sehr ehrbarer Herr und zugeneigter Freund meiner Person), sondern auch mit Herrn Wijnbergen, einem von den Generalstaaten, von meiner alten Bekanntschaft aus Harderwijk im Gelderland, dann mit Herrn Berlepsch, schließlich mit Obrist des Loges, danach mit Wickevoort"

580 *Übersetzung*: "Ebenso"

581 Cats, Jacob (1577-1660).

582 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

583 *Übersetzung*: "mit dem Pensionär Cats, mit anderen geringeren Sekretären. Alle haben gute Hoffnung gemacht, nach der der eine besser informiert war als der andere. Möge Gott uns schnellstmöglich Resultate sehen lassen! Der Herr von Brederode möchte, dass ich morgen zu ihm komme, damit er mir die Entscheidung der Herren [General-]Staaten selbst überbringe, wenn er sie erhalten kann. Möge Gott ihn segnen für den guten Eifer und die begierige, ehrliche Zuneigung, die er mir erweist. Denn es offenbart sich in Notsituationen, dass man die wahren und echten Freunde erkennt. Möge Gott die Herzen beugen!"

584 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

585 *Übersetzung*: "von der Ehrerbietung gegenüber der obrigkeitlichen Würde"

586 Iud 1

587 *Übersetzung*: "gelehrt"

588 *Übersetzung*: "Materie"

589 tractiren: behandeln.

590 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

591 Den Haag ('s-Gravenhage).

Monsieur⁵⁹⁶ de la Riviere⁵⁹⁷, hat mich nachmittags besucht. Wir haben vielerley geredet, von dem zustandt derer an itzo bedrangten kirchen in Frangkreich⁵⁹⁸, wie sie keine großen herren, mehr zu häuptern haben? wie Sie verrathen vndt verkauft worden? wie sie nicht mehr freymühtig predigen fast dörfen, sub prætextu rebellionis illicitæ⁵⁹⁹, vndt daß Sie ihren König⁶⁰⁰ keiner idololatriæ⁶⁰¹ beschuldigen sollen, noch den Pabst⁶⁰² den Antichrist heißen, wie ihnen ihr vnderhalt vergeringert wirdt? Wie vber 120 reformierte kirchen, nach den kriegten, mit Rochelle⁶⁰³, vndt mit den hertzogen zu Rohan⁶⁰⁴, vndt Soubize⁶⁰⁵, ihnen entzogen worden? wie man sich eines massacre⁶⁰⁶ wol gar wieder, zu befahren⁶⁰⁷? wie es auf ihren Synodis⁶⁰⁸, vndt Colloquiis⁶⁰⁹, sonderlich anno⁶¹⁰: 1611 zu Saulmür⁶¹¹, vndt dann auch zu Loudün⁶¹², vndt <an> andern orthten, daher gangen? Darvon er sehr disertè⁶¹³ discouriret, mit großer geschickligkeit [[140r]] eyverig, vndt vernünfftig. Er hat auch von dem zustandt in Brasilien⁶¹⁴ viel geredet, etzliche curiositeten, m e <i> hr erzehlet vndt daß wol Gott daselbst ihm eine kirche samlen möchte, iudicjret. Wir haben auch von de r <n> friedenshandlungen zu Münster⁶¹⁵, vndt Osnabrügk⁶¹⁶, conferentz gehalten, sonderlich von den Newerregten Strittigkeitten, welche so wol ihm, alß Mir, schlechte hofnung, zum friede machen. perge⁶¹⁷

Tobias Steffek von Kolodey⁶¹⁸ ist wiederkommen, außm haag⁶¹⁹. Heimbachs⁶²⁰ sache ist vnklahr. herr von Brederode⁶²¹, bittet mich, nach Ryßwyck⁶²², auf Morgen gebe gott zum eßen, vndt will Wyckfordt⁶²³ mittbringen. perge⁶²⁴

592 Örtel, Melchior.

593 Emden.

594 Bremen.

595 Übersetzung: "ist diesen Tag nach Emden und Bremen aufgebrochen. Möge Gott ihn gnädiglich begleiten!"

596 Übersetzung: "Herr"

597 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

598 Frankreich, Königreich.

599 Übersetzung: "unter dem Vorwurf unerlaubter Rebellionen"

600 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

601 Übersetzung: "Götzenanbetung"

602 Innozenz X., Papst (1574-1655).

603 La Rochelle.

604 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

605 Rohan, Benjamin de (1583-1642).

606 Übersetzung: "Massakers"

607 befahren: (be)fürchten.

608 Übersetzung: "Synoden"

609 Übersetzung: "Kolloquien"

610 Übersetzung: "im Jahr"

611 Saumur.

612 Loudun.

613 Übersetzung: "redegewandt"

614 Brasilien.

615 Münster.

616 Osnabrück.

617 Übersetzung: "usw."

618 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

619 Den Haag ('s-Gravenhage).

Monsieur Spanheim⁶²⁵, m'a escrit, m'envoyant ses proiects, en la forme, quj s'ensuit: ⁶²⁶

Il y a dit il, icy (c'est a dire a Leyden⁶²⁷) deux commoditez pour vivre, ou en pension, ou en chambre. En ceste derniere façon, on peut vivre avec plüs de mèsnage, & s'exempter des Compagnies fascheuses, eviter les mauvais exemples, la dèsbauche & les querelles. Mais il y faut dü soing, & des Personnes entenduës a l'Oeconomie. ⁶²⁸

Les pensions Ordjnaires sont de quatre cents florins, par an, y compris la chambre, par teste, où de trois Reichstalers par semajne pour les Maistres, & de deux pour les valets, par teste aussy. Üne bonne chambre garnie de meubles, couste par an, environ soixante florins, le service y estant compris. ⁶²⁹

Ie croy que deux mille florins pourront süffire à üne table ménagere par an, pour six personnes, à vivre en chambre. ⁶³⁰

Le Maistre de danses, exige trois Richstalers, par mois. [[140v]] Celuy de la Langue Françoysse aultant. Mais quand plüsieurs apprennent ensemble, on en peüt convenir à meilleur prix. ⁶³¹

Le Maistre des Mathematiques exige cent francs par teste, pour le moins, pour le Cours. Mais si plüsieurs se presentent ensemble, on pourra composer. ⁶³²

Au regard des Collectes, il⁶³³ fauldra scavoir, quelles sont les Eglises, en ce pays⁶³⁴, quj n'ayent pas encores contribüe pour les solliciter par lettres expresses, & par üne representation particuliere des Personnes necessiteuses & de leurs familles, comme aussy par üne designation de bastimens

620 Heimbach, Christian von.

621 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

622 Rijswijk.

623 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

624 *Übersetzung*: "usw."

625 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

626 *Übersetzung*: "Herr Spanheim hat mir geschrieben, mir seine Vorhaben in nachfolgender Gestalt übersendend:"

627 Leiden.

628 *Übersetzung*: "Es gibt hier (das heißt in Leiden), so sagt er, zwei Unterbringungsmöglichkeiten zum Leben, entweder in einer Pension oder in einem Zimmer. Bei der zweiten Option kann man mit mehr Haushalt leben und sich von widriger Gesellschaft frei halten, schlechte Beispiele, die Ausschweifung und Streitigkeiten meiden. Aber es braucht einiges an Sorgsamkeit und Menschen mit einem Sinn fürs Wirtschaften."

629 *Übersetzung*: "Die gewöhnlichen Pensionen kosten 400 Gulden im Jahr, darin enthalten das Zimmer, pro Kopf, oder drei Reichstaler pro Woche pro Herr und zwei pro Junker, ebenfalls pro Kopf. Ein gutes, möbliertes Zimmer kostet pro Jahr etwa sechzig Gulden, Dienst inbegriffen."

630 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass 2.000 Gulden für ein Jahr Haushalt für sechs Personen, untergebracht in Zimmern, ausreichen könnte."

631 *Übersetzung*: "Der Tanzlehrer verlangt drei Reichstaler pro Monat. Jener der französischen Sprache ebenso. Aber wenn mehrere gemeinsam lernen, kann man einen besseren Preis bekommen."

632 *Übersetzung*: "Der Mathematiklehrer fordert hundert Francs pro Kopf, mindestens, für den Kurs. Aber wenn mehrere gemeinsam vorstellig werden, kann man zusammenlegen."

633 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

634 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

necessaires pour la parole de Dieu, & par les Escoles. Et seroit bon, de n'y dissimuler point, la Liberalité receuë des aultres Eglises, avec ün compte y joint, à quoy elle auroit esté employée.⁶³⁵

Üne autre lettre particüliere pourroit estre escrite à Monsieur Louys de Gheer⁶³⁶, demeurant en Swede⁶³⁷, où on pourroit estaller les grandes charitez qu'il auroit exercès envers les exilèz. On pourroit adresser ceste lettre à Monsieur Hotton⁶³⁸, Pasteur de l'Eglise Françoysse d'Amsterdam⁶³⁹, quj a üne grande entrée en ceste mayson, avec ün mot de lettre, pour le prier de recommander ceste affaire au Fils⁶⁴⁰, quj est á Amsterdam & au Pere, par lettres.⁶⁴¹

Juqu'icy, vont les mots, de Monsieur Spanheim, aux affaires des Jeünes Seigneurs⁶⁴², ou de leur seiour à Leyden⁶⁴³, & des collectes pour les Eglises, & escoles.⁶⁴⁴

11. Februar 1646

[[141r]]

☞ den 11. / 21. Februarij⁶⁴⁵: 1646.

<Froßt abermal.>

<Ein> Somnium⁶⁴⁶ gehabt, alß ob eine Dame, von hof, eine hofmeisterinn von iungen Jahren, mich gezwungen, Sje zu küßen, weil (ihrem bericht nach) die Princeßinn⁶⁴⁷ solches befohlen. Darnach hette sie mich in eine große kammer geführt, da wehre ein großer Stargker Lowe vnversehens hineyn kommen, vor welchem wir vns allzumahl sehr geförchtet, er würde vnß den rest geben, oder also brüllend, den garauß machen. Er hette sich aber, an eine Meerkatze gemacht, vndt mit derselbigen lange gespiehlet, doch also das sie bißweilen sehr geschrien, vndt weil Sie an einem

635 *Übersetzung*: "Im Hinblick auf die Kollekten muss man wissen, dass es die Kirchen in diesem Land sind, die noch nichts beigetragen haben, um sie durch Eilschreiben und durch eine besondere Aufstellung der bedürftigen Personen und ihrer Familien wie auch durch eine Auflistung von Gebäuden, die für das Wort Gottes benötigt werden und von Schulen anzufragen. Es wäre gut, die von anderen Kirchen erfahrene Großzügigkeit nicht zu verstecken mit einer beigefügten Kalkulation, wozu diese verwendet werden soll."

636 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

637 Schweden, Königreich.

638 Hotton, Godefroid (1596-1656).

639 Amsterdam.

640 De Geer, Laurens (1614-1666).

641 *Übersetzung*: "Ein weiterer privater Brief könnte an Herrn Louis De Geer geschrieben werden, der in Schweden weilt, wo man die großen Wohltätigkeiten ausbreiten könnte, die er gegenüber den Exulanten ausüben könnte. Man könnte diesen Brief Herrn Hotton zukommen lassen, dem Pfarrer der französischen Kirche von Amsterdam, der einen hervorragenden Zutritt zu diesem Haus hat, mit einem Wort im Brief, um ihn zu bitten, diese Angelegenheit dem Sohn zu empfehlen, der in Amsterdam ist, und dem Vater durch Schreiben."

642 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

643 Leiden.

644 *Übersetzung*: "Bis hier lauten die Worte des Herrn Spanheim bezüglich der Angelegenheiten der jungen Herren oder ihres Aufenthalts in Leiden und der Kollekten für die Kirchen und Schulen."

645 *Übersetzung*: "des Februar"

646 *Übersetzung*: "Traum"

647 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

langen strigk an einem offen, angebunden gewesen, hette sie nicht dem lewen, entfliehen können. Diß spiel hette lange gewehret. Jch vndt andere, hetten mit schregken lange zugesehen, weil der lowe immer auf die seite, ein auge auf vnß, Sonderlich auf Meine person gehabt, vndt ich kondte nicht entweichen, weil der lowe zu nechst am ofen, vndt bey der Thür wahr. Jch wuste auch sonst keine gelegenheit vmb selbiges hauß, vndt hatte mich schon zuvor darinnen vielfältig verirret. Jch wachte aber vber der angst, durch stargkes zischen vnserß Nachtlichts auff, & i'en ay a attendre, (peut estre cejourd'huy) l'interpretation.⁶⁴⁸ perge⁶⁴⁹

[[141v]]

Vormittag, ist Tobiaß⁶⁵⁰, außm haag⁶⁵¹, wiederkommen, vndt berichtet, es leßet mich der herr von Brederode⁶⁵², nochmalß bitten, zu ihm, zur Malzeitt, nacher Ryßwick⁶⁵³, zu kommen, vndt vorlieb zu nehmen, welches ich auch gethan, vndt bey ihm, den Obersten Ehrenreütter⁶⁵⁴, Obristleutnant Kühn⁶⁵⁵ [,] general leütenampt, von der Artillerie, wie auch, den heßischen⁶⁵⁶ Agenten⁶⁵⁷ Wyckfordt⁶⁵⁸, (welche beyde letzere Lutterisch sein) gefunden. Er hat mich, vndt meine Söhne⁶⁵⁹, wie auch beyde Jungkern, halcke⁶⁶⁰, vndt Röder⁶⁶¹, an einem runden Tisch, neben sich, vndt vorgeandten, zu gaste gehabt, vndt allerley freymühtjg, discourrirt, auf holländische manier, darbey sie die hüte aufgesetzt, ohne wann hohe gesundheiten, getruncken worden. Mais mes gentilshommes, n'ont pas mis leur chapeaulx.⁶⁶²

Man hat discourrirt, von dem Staad⁶⁶³ alhiesiger lande⁶⁶⁴, von den beschwehrungen deßelben, von der hoch: vndt Niederdeüttschen Sprache, wie es bißweilen mißverstände gibt, (mit hitzigen brühen, vndt dergleichen) von Schiffen, bierbawern, Bürgemeistern[!] vndt dergleichen, (welche die arme in die seite stellen, vndt den vornehmsten herren, im Rath widersprechen, vndt bravaden⁶⁶⁵ machen, in schwartzen erbarn kleidern, da sie auf der gaßen in ihren rauchhärigten Mützen, vndt andern kleidern, respect leisten müssen, vndt kawm der dritte Theil auß der Ritterschafft, [[142r]] von den GeneralStaden⁶⁶⁶ ist, vndt also keine civilitet verstehen) also das

648 Übersetzung: "und ich muss auf die (vielleicht heutige) Auslegung abwarten"

649 Übersetzung: "usw."

650 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

651 Den Haag ('s-Gravenhage).

652 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

653 Rijswijk.

654 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

655 Kühn (1), N. N..

656 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

657 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

658 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

659 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

660 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

661 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

662 Übersetzung: "Aber meine Junker haben ihre Hüte nicht aufgesetzt."

663 Übersetzung: "Zustand"

664 Niederlande, Generalstaaten.

665 Bravade: Provokation, Herausforderung.

666 Niederlande, Generalstaaten.

man keinem cavaglier⁶⁶⁷ helfen kan, wie gerne man auch gerne wolte, vndt wie es die Schuldigkeitt erfordert! Man hat auch von Brasilien⁶⁶⁸ viel geredet, vndt wie das fort Mauritius⁶⁶⁹ verlohren wehre, welches Kühns⁶⁷⁰ bruder⁶⁷¹, hette vbergeben, vndt sich gefangen, in Portugall⁶⁷², führen laßen müssen, da dann der König⁶⁷³ protestiret, er wüßte nichts darumb, gleichwol aber briefe von ihm intercipiret⁶⁷⁴ worden, welche anders lautteten. Aulcüns ont aussy üsè des jnvectives, contre le Düc Charles Emanüel de Savoye⁶⁷⁵, qu'il n'auroit pas tenü parole⁶⁷⁶ etcetera mais i'ay rèspondü a cela & l'ay hautement louè, sür tout le Düc Victor Amadeus⁶⁷⁷. Ün Seigneur de Hollande dist aussy; que les Swedois⁶⁷⁸ ne scavoyent traitter les Princes, & estoyent, comme des bestes brütes, & des vrays Laplandois, & Barbares.⁶⁷⁹

On parla dès querelles de Münster⁶⁸⁰ & Osnabrück⁶⁸¹ entre les Lütheriens & refformèz, & que cela n'avanceroit nüllement ains recüleroit la paix. Monsieur Wycckfoort⁶⁸² Lütherien, & disciple de Calixtous⁶⁸³, estoit fort contraire, a ces fadayses.⁶⁸⁴

Le Baron de Brederode⁶⁸⁵ dèscend des Contes de Hollande⁶⁸⁶, & n'est pas content avec le gouvernement populaire [[142v]] l'appellant èsclavage, & d'estre venü d'üne servitüde a l'autre! Il⁶⁸⁷ craint, qu'en six semaines, <ie> ne seray pas encores contentè. Il fait dès propositions, qu'on me doibt avancer quelque chose, mais cela va, a la longue. Wyckfordt⁶⁸⁸, s'est offert tres-bien, & les autres officiers, se sont aussy meslè, en mes affajres. Les Provinces⁶⁸⁹ lanternent, a ramasser

667 *Übersetzung*: "Edelmann"

668 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

669 Mauritius, Fort.

670 Kühn (1), N. N..

671 Kühn (2), N. N..

672 Portugal, Königreich.

673 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

674 intercipiren: abfangen.

675 Savoja, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

676 *Übersetzung*: "Einge hätten auch Schmähungen gegen Herzog Karl Emmanuel von Savoyen vorgebracht, dass er nicht Wort gehalten hätte"

677 Savoja, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

678 Schweden, Königreich.

679 *Übersetzung*: "aber ich habe auf dies geantwortet und ihn in höchsten Tönen gelobt, vor allem den Herzog Viktor Amadeus. Ein holländischer Herr hat auch gesagt, dass die Schweden Fürsten nicht zu behandeln wüssten und wie rohe Tiere und wahrhaftige Lappländer und Barbaren wären."

680 Münster.

681 Osnabrück.

682 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

683 Calixt(us), Georg (1586-1656).

684 *Übersetzung*: "Wir haben von den Streitigkeiten in Münster und Osnabrück zwischen Lutheranern und Reformierten gesprochen und dass dies den Frieden vielmehr zurückwirft denn voranbringt. Herr Wijckfort, ein Lutheraner und Anhänger Calixts, war sehr gegen diese Albernheiten."

685 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

686 Holland, Haus (Grafen von Holland).

687 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

688 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

689 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

leurs quotes. Chascün cherche son proffjt. En ce, quj charge le pays⁶⁹⁰, on a fait serment, de ne rien conclürre, l'ün sans l'autre, & üne ville, voire ün seul homme, peut tout mettre a neant üne conclusion. Que l'Empereur⁶⁹¹ a souvent objecté à Messieurs les Etats⁶⁹², qu'ils auroyent assisté le Prince d'Anhalt⁶⁹³, c'est a dire Monseigneur mon Pere, a la guerre de Juilliers⁶⁹⁴. Je parlay aussy de la guerre de Brunswyck⁶⁹⁵, & de la guerre de l'Üion⁶⁹⁶, ou le Prince d'Orange⁶⁹⁷ les auroit assistèz en personne. Il a 45 le Seigneur de Brederode, & moy 47 ans.⁶⁹⁸

On loua hautement le feu Prince Maurice⁶⁹⁹ d'avoir rompü la glace, erigè la discipline militajre, estè familier comme son Pere⁷⁰⁰ avec les Bourgmaistres & gens de ce pays icy, & fait avec la mojtìe de ses forces beaucoup, ou on a a ceste heure, deux fois aultant[.]⁷⁰¹

[[143r]]

Je l'⁷⁰²'approuvay avec toutes ses louanges, Mais ie louay aussy les prouesses, & les Vertüs heroiques, avec le bonheur extraordinaire dü Prince d'Orange⁷⁰³ d'aujourd'huy, a quoy, toute la compagnie acconsentit, & on conta en particulier quelques sieges, comme celuy de Bois-le Duc⁷⁰⁴, & de Maestricht⁷⁰⁵, &cetera avec les grandes difficültèz sürmontèes, & que le Prince d'Orange d'aujourd'huy, estoit le plüs grand Capitaine de toute l'Europe⁷⁰⁶. On dispüta aussy, si l' Electeur de Brandenburg⁷⁰⁷, auroit tort, ou non, de <re>demander Rès⁷⁰⁸, Emmerich⁷⁰⁹, & Wesel⁷¹⁰,

690 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

691 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

692 Niederlande, Generalstaaten.

693 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

694 Jülich, Herzogtum.

695 Braunschweig.

696 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

697 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

698 *Übersetzung*: "Der Baron von Brederode stammt von den Grafen von Holland ab und ist mit der Volksregierung nicht zufrieden, welche er als Sklaverei bezeichnet und dass er von einer Dienerschaft in eine andere gelangt sei. Er fürchtet, dass ich in sechs Wochen noch immer nicht zufriedengestellt sein werde. Er macht Vorschläge, dass man mir etwas vorstrecken solle, aber es geht in die Länge. Wickevoort hat sich sehr gut offeriert und die anderen Offiziere haben sich auch in meine Angelegenheiten eingebracht. Die Provinzen trödeln damit herum, ihre Anteile zusammenzusuchen. Jeder sucht seinen Vorteil. So hat der Kaiser lange den Herren [General-]Staaten vorgeworfen, dass sie den Fürsten von Anhalt, das heißt meinen Herrn Vater, im Krieg um Jülich unterstützt haben. Ich sprach auch vom Braunschweigischen Krieg und vom Krieg der Union, in denen der Fürst von Oranien sie persönlich unterstützt hätte. Er, der Herr von Brederode, ist 45 Jahre alt und ich 47 Jahre."

699 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

700 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

701 *Übersetzung*: "Man lobt den seligen Fürsten Moritz in höchsten Tönen dafür, dass er das Eis gebrochen, ein diszipliniertes Militär aufgebaut, mit den Bürgermeistern und Leuten in diesem Land wie sein Vater Umgang pflegte und mit der Hälfte an Kräften, die man zur jetzigen Stunde hat, doppelt so viel geleistet hat."

702 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

703 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

704 's-Hertogenbosch.

705 Maastricht.

706 Europa.

707 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

708 Rees.

709 Emmerich.

ce que i'affermois, les aultres le nioyent, & i'entrelassay comme le droict de guerre devoit estre menè en jüstice autrement c'estoit plüs un brigandage, qu'un larcin. Mais la conclüion füst, de la plüspart des assistans: que le droict de guerre est aujourd'huy: Que le plüs fort l'emporte, & qu'il faut embellir ceste maxime comme on peut, avec des raysons. Comme par exemple, on a prins Weesel sür les Espagnols⁷¹¹. Rees & Emmerich, de peur qu'ils ne le prennent. L'Electeur de Brandenbourg n'a pas eu moyen, de le ravir a l'Espagnol, & on est si bon de [[143v]] le laisser jouir des revenüs. Mais en cela je parlay pour Monsieur l'Électeur⁷¹² disant: qu'il se plaignoit, qu'on luy contoit jnterest, sür jnterests, & cependant à moy l'on faysoit tout aultrement ne voulant ouir parler dës jnterets. Quant a la jüstice de la cause je leur contois des exemples, de l'ancien Testament, & de la benediction ou malediction de Dieu, mais quelqu'un s'en mocquant, repartit, qu'alors ce avoyent estè des commandemens exprès, a quj on devoit faire la guerre, maintenant on n'en avoit point de commandement exprès, nj assure, ains il falloit faire, ce qu'on trouvoit bon, iüste, & raysonnable, chacün pour soy même.⁷¹³

Il semble, qu'on me vueille lasser, d'estre icy⁷¹⁴, ou de faire emprunter les sommes, avec üsure. A Doublet⁷¹⁵, Receveur General, les ordres sont donnèz, de recevoir dës Provinces⁷¹⁶ les sommes, mais les glaces, & d'autres empeschemens sürvenus, retardent le payement. Et ie crains, d'autres mauvais poissons! Dieu me vueille delivrer, de ces jntrigues.⁷¹⁷

710 Wesel.

711 Spanien, Königreich.

712 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

713 *Übersetzung*: "Ich pflichtete all seinen Lobpreisungen bei, lobte aber auch die heldenhaften Leistungen und Tugenden sowie das außerordentliche Glück des heutigen Fürsten von Oranien, dem die ganze Gesellschaft zustimmte, und man zählte insbesondere einige Belagerungen auf, wie jene von Herzogenbusch und Maastricht usw., mit den großen Schwierigkeiten, die überwunden worden waren, und dass der heutige Fürst von Oranien der größte Feldherr ganz Europas sei. Man diskutierte auch darüber, ob der Kurfürst von Brandenburg Unrecht hätte, Rees, Emmerich und Wesel zurückzufordern, was ich bejahte, die anderen verneinten, und ich fügte hinzu, dass Kriegerrecht gerichtlich ausgeübt werden müsste, andernfalls wäre es mehr ein schwerer Raub als eine kleine Dieberei. Aber die Schlussfolgerung der Mehrheit der Anwesenden war, dass das Kriegerrecht heute lautet: Wer der Stärkere ist, erlangt alles, und diese Maxime gilt es, so wie man kann, mit Argumenten zu beschönigen. Wie man zum Beispiel Wesel den Spaniern weggenommen hat. Rees und Emmerich aus Angst, dass sie diese einnehmen könnten. Der Kurfürst von Brandenburg hatte nicht die Möglichkeit, es den Spaniern zu entreißen, und man ist so gütig, ihn die Einkünfte genießen zu lassen. Aber in diesem sprach ich für den Herrn Kurfürsten, indem ich sagte: Dass er sich beklagt habe, man rechne ihm Zinsen über Zinsen an, während man mit mir vollkommen anders verfahren sei und nichts von Zinsen hören wollte. Bezüglich der Gerechtigkeit der Sache, so erzählte ich ihnen Beispiele aus dem Alten Testament und vom Segen oder Fluch Gottes, aber jemand spottete darüber und entgegnete, dass es damals ausdrückliche Gebote gegeben habe, gegen wen man Krieg zu führen hatte, während es jetzt keine ausdrücklichen Gebote mehr gebe, sondern man müsse tun, was man für gut, gerecht und vernünftig halte, jeder für sich selbst."

714 Delft.

715 Doublet, Philips (1590-1660).

716 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

717 *Übersetzung*: "Es scheint, als wolle man mich ermüden, hier zu sein, oder mit Wucher Gelder leihen zu lassen. Doublet, dem Obereinnehmer, wurden Anweisungen gegeben, von den Provinzen Gelder zu erhalten, aber das Eis und andere aufgetretene Hindernisse verzögern die Zahlung. Und ich fürchte weitere schlechte Nachrichten! Möge Gott mich von diesen Intrigen befreien."

Après avoir beu de iolis petits verres, de vin blanc de Vin claret, & dü vin sec, nous nous sommes
departis l'un de l'autre.⁷¹⁸

12. Februar 1646

[[144r]]

den 12. / 22. Februarij⁷¹⁹: 1646.

<Schnee.>

Hier füst aussy dit, a Ryßwyck⁷²⁰: Que les Venitiens⁷²¹ perdoyent üne troupe de gens apres l'autre,
par leurs navires quj se perdoyent, y allans seuls & trop foibles vers Candie⁷²², avant que se joindre,
& que le Türck⁷²³, leur devenoit trop puissant, par mer, & par terre.⁷²⁴

Que les armées Imperiale⁷²⁵, & Swedoyses⁷²⁶ s'entrebattroyent, & que le General Major
Mortaigne⁷²⁷ seroit desja prins prisonnier, entre Eger⁷²⁸, & Leiptzig⁷²⁹ ayant trop tost, renvoyè son
convoy.⁷³⁰

De l'Empereur⁷³¹ seroit <füst> fait treshonorable mention, particulièrement je le fis, de ses belles
qualitèz vertüs, & conditions ordinaires, & extraordinaires.⁷³² perge⁷³³

Je repartis, a Wyckford⁷³⁴ quj se mèsloit, d'avoir <ouy> blasmèr en France⁷³⁵, le Düc de Savoye⁷³⁶
mon premier General pour n'estre observateur de sa parole, que le Düc s'estoit reciproquement

718 *Übersetzung*: "Nachdem wir einige schöne, kleine Gläser Weißwein, hellen Wein und trockenen Wein getrunken hatten, sind wir einer nach dem anderen gegangen."

719 *Übersetzung*: "des Februar"

720 Rijswijk.

721 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

722 Kreta (Candia), Insel.

723 Osmanisches Reich.

724 *Übersetzung*: "Gestern wurde in Rijswijk auch gesagt, dass die Venezianer eine Truppe Soldaten nach der anderen einbüßten durch ihre Schiffe, die verloren würden, indem sie einzeln und zu schwach nach Kreta aufbrächen, ehe sie sich zusammenschließen, und dass der Türke ihnen zu mächtig würde zu Wasser und zu Land."

725 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

726 Schweden, Königreich.

727 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

728 Eger (Cheb).

729 Leipzig.

730 *Übersetzung*: "Dass die kaiserlichen und schwedischen Armeen sich bekriegten und der Generalmajor Mortaigne bereits zwischen Eger und Leipzig gefangen genommen wurde, nachdem er seinen Begleitschutz zu früh zurückgeschickt hatte."

731 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

732 *Übersetzung*: "Der Kaiser fand sehr ehrenhafte Erwähnung, vor allem durch mich, für seine Qualitäten, Tugenden und ordentlichen und außerordentlichen Eigenschaften."

733 *Übersetzung*: "usw."

734 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

735 Frankreich, Königreich.

736 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

plaint de la France, qu'on ne luy y eust pas tenü parole, ce quj fit sousrire *Monsieur de Brederode*⁷³⁷, que j'avois si bien payè, ce chevallier de la *Saint Michel*⁷³⁸, Wyckfoort.⁷³⁹

Le dilatay aussy, ce discours, comme les Terres & Provinces⁷⁴⁰ dü Düc de Savoye⁷⁴¹ estoyent ainsy logèes, entre ces deux Puissances, France & Espagne⁷⁴², qu'il luy falloit necessairement [[144v]] s'attacher, ou a l'ün⁷⁴³, ou a l'autre⁷⁴⁴, selon que l'ün, ou l'autre, luy manquoit, ou l'assistoit.⁷⁴⁵

Le dis haut & ouvertement, qu'il nous falloit avoir ün chef Allemand, & que l'Empereur⁷⁴⁶ nous estoit si bon, si Vertüeux & si bien conditionnè, comme aucün aultre pouvoit estre, qu'il valoit mieulx le retenir, que de changer de maistre, ou en empiroit souvent plüs, que l'on ne gaignoit, & cela ne füst point contredit des assistans.⁷⁴⁷

La Landgrävinne de Hesse⁷⁴⁸, füst aussy fort louèe de moy, & d'autres, a cause de sa generosité, & Vertü, & modestie en ses gestes, & paroles, comme aussy, pour sa beauté, mais en fin le *Baron de Brederode*⁷⁴⁹ monstra ün dèsplaysir de ce qu'elle auroit promis, de vuyder la Frise Orientale⁷⁵⁰, au terme de six mois, mais il y auroit presque huict ans, que ces six mois düroyent, dont Messieurs les Estats⁷⁵¹ seroyent mal satisfaits.⁷⁵²

On parla aussy, comme les Princes, & les grandes villes, sont ordinairement l'ün en discord, avec l'autre <pour> Exemples: Brunswig⁷⁵³, Geneve⁷⁵⁴, Embden⁷⁵⁵, Magdeburg⁷⁵⁶ < Bremen⁷⁵⁷ > contre

737 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

738 Michaelsorden (Ordre de Saint-Michel).

739 *Übersetzung*: "Ich entgegnete Wickevoort, der einwarf, gehört zu haben, wie man in Frankreich den Herzog von Savoyen, meinen ersten General, dafür kritisierte, sein Wort nicht gehalten zu haben, dass der Herzog sich auch über Frankreich beschwert habe, dass man ihm gegenüber nicht Wort gehalten habe, was den Herren von Brederode zum Lächeln brachte, dass ich es Wickevoort, diesem Michaelsritter, es so gut heimgezahlt habe."

740 Savoyen, Herzogtum.

741 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

742 Spanien, Königreich.

743 Frankreich, Königreich.

744 Spanien, Königreich.

745 *Übersetzung*: "Ich weitete das Gespräch auch aus, wie die Länder und Provinzen des Herzogs von Savoyen zwischen diesen zwei Mächte, Frankreich und Spanien, derart gelegen seien, dass er sich notwendigerweise entweder an den einen oder den anderen binden musste, je nach dem, ob der eine oder andere ihn fallen ließ oder untertützte."

746 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

747 *Übersetzung*: "Ich sagte laut und offen, dass wir ein deutsches Oberhaupt benötigten und dass der Kaiser uns so wertvoll wäre, so tugendhaft und so gut aufgestellt, wie kein anderer es sein könnte, dass es besser wäre, ihn zu behalten, als den Herrn auszuwechseln, wodurch sich alles oft verschlimmerte, als dass es Gewinn brächte, und dies wurde von den Anwesenden nicht bestritten."

748 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

749 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

750 Ostfriesland, Grafschaft.

751 Niederlande, Generalstaaten.

752 *Übersetzung*: "Die Landgräfin von Hessen[-Kassel] wurde ebenfalls sehr von mir und anderen wegen ihrer Hochherzigkeit und Tugendhaftigkeit und Bescheidenheit in ihren Handlungen und Worten gelobt, wie auch wegen ihrer Schönheit, aber zum Schluss zeigte der Freiherr von Brederode Unzufriedenheit darüber, dass sie versprochen hatte, Ostfriesland innerhalb von sechs Monaten zu räumen, aber es seien nun bereits fast acht Jahre, die diese sechs Monate andauerten, worüber die Herren [General-]Staaten sehr unzufrieden seien."

753 Braunschweig.

754 Genf (Genève).

leurs Dücs⁷⁵⁸, Contes⁷⁵⁹, & Evesques⁷⁶⁰.⁷⁶¹ Item⁷⁶²: le Parlement⁷⁶³ [[145r]] entier en Angleterre⁷⁶⁴, contre son Roy⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶, &cetera

Il eschappa ün mot a ün Seigneur, qu'il dist, qu'on auroit en ce pays⁷⁶⁷ icy, secouè le joug espagnol⁷⁶⁸, pensant de rendre libres, & maintenant on estoit plüs assübjetty & asservy au regime populäire, que non pas auparavant, a la mode ordinajre dès Repübliques.⁷⁶⁹

La libertè, & franchise dü pays, avec la liesse de l'excellent vin, ne permit point, qu'aulcün osast prendre en mauwayse part, ce qui se disoit sans crainte, soit en s'opposant aux discours, soit en èsplüchant les sentiment, qu'on portoit peuestre, sür le coeur. Mais on beut sans contrainte.⁷⁷⁰

Parlans de l'Empereur⁷⁷¹ comme je disois, que Sa Majestè auroit eu icy, ün Ambassadeur⁷⁷² vers Messieurs les Etats⁷⁷³, pour continuër bonne amitiè, & jntelligence, il⁷⁷⁴ repartit; que cest'Ambassadeur n'auroit point estè receü.⁷⁷⁵

Diesen Morgen, ist halcke⁷⁷⁶ wieder im haagen⁷⁷⁷. perge⁷⁷⁸

755 Emden.

756 Magdeburg.

757 Bremen.

758 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

759 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

760 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670); Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680); Sales, Charles-Auguste de (1606-1660).

761 *Übersetzung*: "Man sprach auch davon, wie die Fürsten und die großen Städte gewöhnlich einer mit dem anderen im Streit liegen, wie zum Beispiel: Braunschweig, Genf, Emden, Magdeburg, Bremen gegen ihre Herzöge, Grafen und Bischöfe."

762 *Übersetzung*: "Ebenso"

763 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

764 England, Königreich.

765 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

766 *Übersetzung*: "das gesamte Parlament in England gegen seinen König"

767 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

768 Spanien, Königreich.

769 *Übersetzung*: "Ein Wort rutschte einem Herrn heraus, der sagte, dass man in diesem Land hier das spanische Joch abgeschüttelt hätte, in dem Glauben, frei zu werden, und nun sei man der Volksregierung noch mehr unterworfen und geknechtet als zuvor, wie bei Republiken üblich."

770 *Übersetzung*: "Die Freiheit und Offenheit das Landes sowie die Ausgelassenheit vom herausragenden Wein erlaubten es nicht, dass irgendjemand wagte, das, was ohne Furcht gesagt wurde, übel zu nehmen, sei es durch Widersprechen des Gesagten, sei es durch Zeigen von Gefühlen, welche man vielleicht auf dem Herzen trug. Aber man trank ohne Zwang."

771 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

772 Vermutlich Isaak Volmar oder Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar.

773 Niederlande, Generalstaaten.

774 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

775 *Übersetzung*: "Wie ich beim Sprechen über den Kaiser sagte, dass seine Majestät hier einen Gesandten bei den Herren [General-]Staaten hätte, um gute Freundschaft und Verständigung fortzusetzen, entgegnete er, dass dieser Gesandte nicht empfangen worden wäre."

776 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

777 Den Haag ('s-Gravenhage).

778 *Übersetzung*: "usw."

Den Frantzösischen prediger, Monsieur⁷⁷⁹ de la Riviere⁷⁸⁰, habe ich zu gaste geladen zur Mittagsmalzeitt, afin de luy rendre ses nouvelles communiquées, me dèscouvrir a luy, le demander conseil, tant pour avancer le fait des finances, que pour le sejour de mes enfans⁷⁸¹. Dieu vueille benir mes desseings!!!⁷⁸²

[[145v]]

Monsieur⁷⁸³ de la Riviere⁷⁸⁴, hat mit Mir, zu Mittage, gegeßen, vndt man hat gar eine gute Conversation mit ihm, gehabt. Nach dem eßen, ist er eilends abgefordert worden, in seinen geistlichen kirchengeschäften, vndt es hat mir wehe gethan, ihn zu deseriren⁷⁸⁵.

Hier le maistre d'hostel, dü Seigneur de Brederode⁷⁸⁶, plaignoit le dèsfaut & la chertè des tourbes a faire le feu, disant, qu'a le porter seulement il falloit donner six solds, pour üne corbeille, au lieu qu'on ne donnoit autrement, qu'ün solds, & que c'estoit üne gr terre singüliere & choisie.⁷⁸⁷

Nous y füsmes traittè magnifiquement hier a Ryßwyck⁷⁸⁸ a l'hostellerie, par commendement de Monsieur de Brederode. Dieu vueille: qu'il m'ayde, au reste.⁷⁸⁹

On conta aussy, æ <hier,> comme le mèsentendü dü Prince⁷⁹⁰, & dü Baron d'Anholt⁷⁹¹, avoit conservè: 200 hommes, avec <près de> Weydthausen^{792 793}, quj devroyent estre massacrèz, sans cela, & par l'ambiguitè dü nom fürent maintenüs. Le Colonel Ehrenreütter⁷⁹⁴, racconta cela.⁷⁹⁵

779 Übersetzung: "Herr"

780 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

781 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

782 Übersetzung: "um ihm seine mitgeteilten Neuigkeiten zu vergelten, mich ihm anzuvertrauen, ihn um Rat zu fragen, sowohl um die Finanzangelegenheiten voranzubringen als auch um den Aufenthalt meiner Kinder zu regeln. Möge Gott meine Pläne segnen!"

783 Übersetzung: "Herr"

784 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

785 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

786 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

787 Übersetzung: "Gestern beklagte sich der Hofmeister des Herrn von Brederode über die Mangelhaftigkeit und Hochpreisigkeit der Feueranzünder aus Torf, dass man allein dem Händler sechs Sous für einen Korb geben muss, stattdessen man doch einst nur einen Sou geben musste und diesen für einzigartige und ausgewählte Erde."

788 Rijswijk.

789 Übersetzung: "Wir wurden gestern in der Gastwirtschaft in Rijswijk auf Befehl des Herrn von Brederode großartig bewirtet. Wolle Gott, dass er mir beim Übrigen helfe."

790 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

791 Bronckhorst-Batenburg, Dietrich IV., Graf von (1578-1649).

792 Waidhaus.

793 Identifizierung unsicher.

794 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

795 Übersetzung: "Man erzählte gestern auch, wie das Missverständnis zwischen "Fürst" und "Baron" von Anholt [Anhalt] 200 Männer in der Nähe von Waidhaus bewahrt hatte, die ansonsten getötet werden sollten, und durch die Zweifelhaftigkeit des Namens verschont blieben. Dies hat der Obrist Ehrentreuter erzählt."

Monsieur Wyckfordt <de la Riviere> me conta aussy aujourd'huy, que l'on appelloit Wyckfordt⁷⁹⁶ le jüif de la Haye⁷⁹⁷, qu'il estoit fort avare, üsürrier, & quj cerchoit, de gagner, en toutes choses, mesme auxrretèz qu'il monstre, encores qu'il soit enfoncè en l'argent, iusqu'aux oreill[es.]⁷⁹⁸

[[146r]]

Monsieur de la Riviere⁷⁹⁹ conta d'üne Demoniaque, affectée, laquelle auroit esté en France⁸⁰⁰, avec des Prestres, pour gagner de l'argent. Ün Medecin de la religion, auroit apperceu la fourbe, & l'ayant maniée, luy auroit mis le genouil sür la poitrine la gettant a terre, & luy serrant le gosier, en sorte, qu'elle tira la langue dehors. Puis il dit, aux assistans: Voyla pourtant, que j'ay vaincü le Diable, & l'ay rendü müet. Mais, le trait estoit encores plüs playsant, comme il <ün autre> fit apporter le Virgile, au lieu de faire apporter l'Evangile, (en quoy il y a illüision & similitüde des noms) & tout le monde pensoit, comme la De[m]oniaque mesme, que c'estoit l'Evangile & qu'il liroit le <[co]mmencement dü> [p]remier chapitre de Saint Iean⁸⁰¹, (que les Diables & possedèz [n]e peuvent endürer,⁸⁰² <In Principio erat Verbum &cetera^{803 803}> au dire des Prebstres) & list tout [h]aut⁸⁰⁵: Arma virumque cano, etcetera^{806 807} de cest autheur Payen⁸⁰⁸. Alors la Demoniaque commença a sauter, & a faire des grimaces exorbitantes, & ainsy füst decouvert la tromperie, si que le Roy⁸⁰⁹ fist enquete, & fit emprisonner la Demoniaque affectée avec son frere, & ses parens, & le Prebstre, puis les relascha, sous peine d'estre fouettè & releguè, & le prebstre d'avoir la teste trenchée, de ne revenir plüs, a abüser le monde, pour avoir de l'argent.⁸¹⁰

796 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

797 Den Haag ('s-Gravenhage).

798 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere erzählte mir heute auch, dass man Wickevoort den "Juden von Den Haag" nannte, dass er sehr geldgierig sei, ein Wucherer, der in allen Dingen etwas zu gewinnen versuchte, sogar inhaftiert zeigt er immer noch, dass er bis zu den Ohren in Geld schwimmt."

799 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

800 Frankreich, Königreich.

801 Johannes der Evangelist, Heiliger.

802 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere erzählte von einer vorgetäuschten Besessenen, welche mit Priestern in Frankreich war, um Geld zu machen. Ein Mediziner von der [reformierten] Religion hätte die Täuschung erkannt und nachdem er sie behandelt habe, hätte er ihr das Knie auf die Brust gedrückt, während er sie auf den Boden warf und ihre Kehle zudrückte, sodass sie die Zunge herausstreckte. Dann sagte er den Anwesenden: Schließlich habe ich dennoch den Teufel besiegt und sie stumm bekommen. Aber der Beweis war noch gefälliger, wie ein anderer den Virgil herbeibrachte, anstatt des Evangeliums (was er aufgrund des Anscheins und der Ähnlichkeit der Namen tat) und alle Welt glaubte wie auch die Besessene, dass es das Evangelium sei und dass er den Anfang des ersten Kapitels des [Evangeliums des] Heiligen Johannes las (welches Teufel und Besessene nicht aushalten können,"

803 *Übersetzung*: "Am Anfang war das Wort usw."

803 Io 1,1

805 *Übersetzung*: "das die Priester sagen) und las laut und deutlich"

806 *Übersetzung*: "Waffen[taten] und einen Mann besinge ich usw."

807 Zitat nach Verg. Aen. 1,1 ed. Holzberg 2015, S. 42f..

808 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).

809 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

810 *Übersetzung*: "von diesem heidnischen Autor. Schließlich begann die Besessene zu springen und große Grimassen zu schneiden und so wurde der Betrug entdeckt, derart, dass der König eine Untersuchung einberief und die vorgetäuschte Besessene mit ihrem Bruder und ihren Eltern und den Priester einsperren ließ, sie dann wieder unter der Androhung, ausgepeitscht und verbannt zu werden und den Priester köpfen zu lassen, entließ, damit sie nie mehr zurückkommen und Land und Leute missbrauchen, um damit Geld zu verdienen."

Une[!] autre rencontrant ün ministre de la religion dist: qu'il estoit dès leurs, c'est a dire des Diables, entrèz en ce corps, selon qu'on le devoit [c]royre. Il ne voulüst pas s'amüser a causer avec ces Diables, & s'absenta, mais on le pria de ne donner scandale, a la verité, par ceste [[146v]] aversion. Il retourna donc, & dit a ce Diable, pretendü: Comment suis ie des tiens? Ouy; dit le possedè. Et bien donc repart le ministre, croy tû la transsubstantiation, & que tû manges a la messe ton Dieu, au corps, & en la chair de Christ⁸¹¹ <& qu'il l'y faut adorer[.] > Le patient respondit, fort vigoureusement, ouy, ouy, & non autre chose monstrant beaucoup de zeile en cela, & pensant confirmer la Verité de ch ces choses imaginées<, puis ne peut endürer la lecture de nostre second commendement au Decalogue des Images, faysant force grimaces.> Le ministre se print a rire & dit: Voy donc, comme tu ments, esprit abüseur, que ie suis a toy, puis que ie ne croy nüllement cela, de la messe ce que tû dis, que tû crois, <que i'honore le second commendement donnè de Dieu avec fouldres & menaces, que tû reiettes> & dit au peuple & aux assistans, Messieurs recognoissèz la fourbe & la tromperie. On empoigna le pretendü Demonique, & tous fürent chastiez, comme des gens, quj pipoyent le peuple, afin de leur vuider les bourses.⁸¹² Comme je luy⁸¹³ raccontay, ce, que m'avoit raccontè, en presence de l'Empereur⁸¹⁴ defünct, le Baron de Losenstein⁸¹⁵, d'ün Fitzthumb de Berchtolsgaden⁸¹⁶, & de son valet de chambre Thomaß⁸¹⁷, qui estoit ün Diable & l'avoit fidellement servy deux ans, l'abordant a Venise⁸¹⁸, & demandant depuis son congè en Baviere⁸¹⁹, disant ne pouvoir souffrir les jimages, sür tout celuy de la Vierge Marie, ni le 51. pseaulme:⁸²⁰ Miserere mej Deus, etcetera^{821 821} & qu'il estoit Calviniste, & que i'aurois rèspondü

811 Jesus Christus.

812 *Übersetzung*: "Ein anderer sagte, als er einen Pfarrer traf, dass er einer der Ihrigen, das heißt von den Teufeln, war, die in diesen Körper eingetreten waren, wie man ihm glauben müsse. Er wollte sich nicht darauf einlassen, mit diesen Teufeln zu sprechen und ging weg, aber man bat ihn aufgrund seiner Abneigung nicht viel Aufhebens um diese Wahrheit zu machen. Er drehte sich also um und sagte zu diesem angeblichen Teufel: Wie, ich bin einer von den deinigen? Ja, sagte die Besessene. Nun gut, gab der Priester zurück, glaubst du an die Wandlung und dass du im Zuge der Messe deinen Gott, den Körper und den Leib Christi isst und dass man ihn dort anbeten muss. Der Patient antwortete recht energisch, "Ja, Ja", und nichts anderes, wobei er viel Eifer an den Tag legte und glaubte, die Wahrheit dieser ausgedachten Dinge bestätigt zu haben, dann aber die Lektüre unseres zweiten Gebots im Dekalogs der Bilder nicht aushalten konnte und heftige Grimassen schnitt. Der Priester begann zu lachen und sagte: "Also sieh, wie du lügst, du täuschender Geist, dass ich wohl dir gehöre, obwohl ich in keinsten Weise das glaube, was du von der Messe sagst, woran du glaubst, während ich das zweite Gebot Gottes ehre mit Zorn und Drohungen, die du zurückweist und sagt zum Volk und den anwesenden Herren: Erkennt die Täuschung und den Betrug. Wir packen den angeblichen Dämon und alle werden bestraft, wie Leute, die das Volk täuschen, um dessen Geldbörsen zu leeren."

813 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

814 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

815 Losenstein (5), N. N. von.

816 Berchtesgaden, Stift.

817 N. N., Thomas (1).

818 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

819 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

820 *Übersetzung*: "Wie ich ihm das erzählte, was mir in Anwesenheit des verstorbenen Kaisers der Freiherr von Losenstein erzählt hatte von einem Stiftshauptmann zu Berchtesgaden und von dessen Diener Thomas, der ein Teufel war und ihm zwei Jahre lang treu gedient hat und ihn in Venedig angesprochen und seither in Bayern seine Beurlaubung erfragt hatte, wobei er sagte, er könne die Bilder nicht ertragen, vor allem nicht das der Jungfrau Maria, wie auch nicht den 51. Psalm:"

821 *Übersetzung*: "Gott, sei meiner gnädig, usw."

821 Ps 51

devant l'Empereur & l'Electeur de Couloigne⁸²³, & autre, que il en prennoit bien, si le Diable comme Menteur, devoit dire la verité, & que tous se seroyent mis a rire,⁸²⁴ il sans dire autre chose, il s'en rit aussy, disant, qu'il falloit encores rèspondre, ce, que Jesüs Christ⁸²⁵ dit a ses disciples, qu'il ne vouloist point estre manifestè, par la bouche des Diables [[147r]] & de ces esprits mensongers, lesquels ne doyvent dire la Verité mesme, quand elle redonde au dèshonneur de sa Sainte & Divine Majestè & pour cela il les faysoit eux mesmes taire, & ne les laissoit point parler, afin de ne dèshonorer sa personne de mediateur entre Dieu, & les hommes, & son Office, & ses miracles etcetera par la confession des Esprits, impürs, menteurs, & reprouvèz.⁸²⁶

halcke⁸²⁷, ist wiederkommen, außm haag⁸²⁸, hat zwar in seinen Privatis⁸²⁹, zu schaffen gehabt, iedoch auch Pfaltzgraf Philips⁸³⁰ gesprochen, welcher Morgen *gebe gott* zu mir anhero⁸³¹ kommen will, nachmittage, welches ich doch nicht begehret, sondern zu Ryßwick⁸³², vnß gerne vnderredet hetten.

Monsieur de la Riviere⁸³³ dist aussy, que le Düc de Rohan⁸³⁴ avoit tresbien faict, en ses guerres, mais devant la prinse de Mompellier⁸³⁵, on l'auroit cagiolè de mots, & de belles paroles, de vant <la> part dü Roy⁸³⁶, comme si ce n'estoit pas honorable, de ne se fier point a la parole de son Roy, & Souverain, qu'on mettroit ceste tasche[!] en ses Chroniques, et cela terniroit toute sa gloire, de luy qui estoit parent d'ün si grand Roy, & descendü dü sang illüstre des Roys de Navarre⁸³⁷ & d'Èsosse⁸³⁸, &cetera et ainsy Monsieur de Rohan eüst rendü au Roy, ses hostages, comme garands de la Paix, mais le Roy n'auroit pas rendü les siens, ains fait apres cela, (c'est a dire apres avoir faussè sa parole aux pauvres Hüguenots) plüsieurs violences aux pauvres gens de Mompellier, entrant dans leur ville, la bordant aux ruës, de ses soldats, ne laissant parler trois bourgeois ensemble, s'ils ne vouloyent avoir dës coups & le nom de traistres, & conspirateurs, contre leur Souverain, & les contraignant de prier le Roy, de leur bastir üne citadelle, afin d'estre mieux en

823 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

824 *Übersetzung*: "und dass er Calvinist sei, und dass ich vor dem Kaiser und dem Kurfürsten von Köln und anderen geantwortet hätte, dass er es für etwas Gutes halten sollte, wenn der Teufel als Lügner die Wahrheit sagen müsse, und alle hätten zu lachen begonnen."

825 Jesus Christus.

826 *Übersetzung*: "ohne jeglichen Kommentar, begann er auch zu lachen, und sagte, dass man noch das antworten müsste, was Jesus Christus seinen Jüngern gesagt hatte, dass er nicht durch den Mund von Teufeln und diesen lügnischen Geistern genannt werden möchte, die nicht die Wahrheit sagen dürfen, selbst wenn es der Schande ihrer heiligen und göttlichen Majestät diene, und dafür brächte er sie zum Schweigen und ließe sie nicht sprechen, um nicht sich selbst als Vermittler zwischen Gott und den Menschen zu schaden und seinem Wirken und seinen Wundern usw. durch das Bekenntnis der Geister, Unreinen, Lügner und Verdammten."

827 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

828 Den Haag ('s-Gravenhage).

829 *Übersetzung*: "Privatangelegenheiten"

830 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

831 Delft.

832 Rijswijk.

833 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

834 Rohan, Benjamin de (1583-1642).

835 Montpellier.

836 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

837 Navarra, Haus (Könige von Navarra).

838 Stuart (Stewart), Dynastie.

repos, & seureté, chose inouïe! car le Roy avoit promis aux traittez de paix, de ne faire point de citadelle, [[147v]] & ainsy il⁸³⁹ les traitta de la sorte, qu'il força les Bourgeois eulx mesmes, de l'en prier, & choses semblables.⁸⁴⁰

Le dit Riviere⁸⁴¹, est nè en Angleterre⁸⁴², de parens⁸⁴³ françois, quj s'y retirent, aux temps des persecüions.⁸⁴⁴

Il s'enquist des hohenfelder⁸⁴⁵, s'ils sont Barons? ou non? ⁸⁴⁶ Jtem ⁸⁴⁷: dit; qu'Einsiedel⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹, frere de mon Maistre d'hostel⁸⁵⁰, & depuis gentilhomme dü Prince Maurice⁸⁵¹, a estè avec luy, plüsieurs mois, aux dèspens dü dit Riviere, auquel il füst recommendè, ne desirant autre chose en recompense de luy, sinon le pourtraict dü dit Prince.⁸⁵²

13. Februar 1646

☞ den 13. / 23^{ten}: Februarij ⁸⁵³: 1646.

Jch bin nachm haag⁸⁵⁴ gezogen, mit Ernst Dietrich Röder⁸⁵⁵, Tobias Steffek von Kolodey⁸⁵⁶, dem page Bidersehe⁸⁵⁷, vndt hanß Eckardt⁸⁵⁸, vndt bin bey dem Obersten Désloges⁸⁵⁹ eingekhet,

839 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

840 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere sagte auch, dass der Herzog von Rohan in seinen Kriegen sehr gut gehandelt habe, vor der Einnahme Montpelliers aber habe man ihn mit Worten und schöne Dinge im Namen des Königs beschwatzt, als ob es unehrenhaft wäre, den Worten seines Königs und Regenten nicht zu trauen, und man würde diesen Schandfleck in seine Chronik einschreiben, und dies würde all seinen Ruhm trüben, von ihm, der mit einem so großen König verwandt sei und vom berühmten Blut der Könige von Navarra und Schottland abstamme, usw., und folglich gab Rohan seine Geiseln dem König als Friedensgaranten zurück, aber der König gab nicht die seinigen zurück, sondern hat allein danach (nachdem er den armen Hugenotten etwas vorgemacht hatte) mehrere Gewaltausbrüche gegen die armen Leute von Montpellier veranlasst, indem er in ihre Stadt eindrang, ihre Straßen mit seinen Soldaten umgab, nicht drei Bürger gemeinsam sprechen ließ, wenn sie nicht Schläge und die Zuschreibung "Verräter" und "Konspiranten gegen ihren Herrscher" haben wollten, und sie dazu zwang, den König zu bitten, ihnen eine Festung zu bauen, damit sie besser in Ruhe und Frieden sein zu könnten, eine unglaubliche Sache! Denn der König hatte im Friedensvertrag versprochen, keine Festung zu errichten und so behandelte er sie auf diese Weise, dass er die Bürger selbst dazu zwang, ebenselbe zu erbitten und ähnliche Sachen."

841 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

842 England, Königreich.

843 L'Echerpière (1), N. N. de (gest. vor 1646); L'Echerpière (5), N. N. de.

844 *Übersetzung*: "Besagter de la Riviere ist in England von französischen Eltern, die zur Zeit der Verfolgung dort hingeflohen waren, geboren"

845 Hohenfels, Familie.

846 *Übersetzung*: "Er fragt sich zu den Hohenfelsen, ob sie Freiherren sind, oder nicht"

847 *Übersetzung*: "Ebenso"

848 Einsiedel, Hans Wolf von (1588-1626).

849 Identifizierung unsicher.

850 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

851 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

852 *Übersetzung*: "sagt er, dass Einsiedel, der Bruder meines Hofmeisters und spätere Hofjunker des Fürsten Moritz, mehrere Monate bei ihm gewesen ist, auf Kosten des besagten Riviere, dem er empfohlen worden war, und dass er nichts im Gegenzug verlangte als ein Porträt des besagten Fürsten."

853 *Übersetzung*: "des Februar"

854 Den Haag ('s-Gravenhage).

welcher mich wol logiret, vndt tractiret⁸⁶⁰, vndt Monsieur Wyckfordt⁸⁶¹ ist auch vnser gast gewesen, neben Désloges, vndt seinem Söhnlein, Henry⁸⁶², *et cetera*. Nach der malzeitt, hat mich der Königin in Böhmen⁸⁶³ Sohn, Pfaltzgraf Philips⁸⁶⁴, besucht, wiewol er kurtz zuvor, einen Edelmann nacher Delft⁸⁶⁵ geschickt, vndt mir, die visite⁸⁶⁶, wegen, leibesvnpäßligkeitt, absagen laßen. Weil ich aber so nahe, an seinem losament⁸⁶⁷ wahr, vndt zu ihm zu kommen, mich offeriret, hat er sich angezogen, vndt ist zu mir, alß der iüngere, in mein losament kommen, vndt haben eine gute weile miteinander, gespraachet, von seinen raysen in *Frankreich*⁸⁶⁸ vndt in *Italien*⁸⁶⁹, von seiner bestallung nacher Venedig⁸⁷⁰, [[148r]] von ihrem vorhabenden ballet⁸⁷¹, vom Pfaltzgraf Edouardt⁸⁷², vndt seiner apostasia⁸⁷³, vndt heyrath, vndt das kein außlendischer Fürst mehr, ohne erlaubnüß, vndt paß, durch Frangkreich⁸⁷⁴ raysen darf, sieder⁸⁷⁵ sein bruder der Churfürst⁸⁷⁶, gefangen worden wehre, vndt wie vnsicher, es, an etzlichen orthen, in *Italien*⁸⁷⁷ seye?

Alß er wegschiede von mir, grüßete ich auch seine aufwärter, Alß: herrn Kaplirz⁸⁷⁸, einen graf Kinßky⁸⁷⁹, vndt ein Wutenaw⁸⁸⁰, außm Fürstenthumb Anhalt⁸⁸¹, welcher nacher Delft⁸⁸² geschjckt gewesen, <vndt meiner verfehlet.>

Darnach fuhr ich, mit Monsieur⁸⁸³ Wyckfordt⁸⁸⁴, in sein schönes, wol meüblirtes losament⁸⁸⁵. Er hat daselbst, feine gemächer, hüpsche tapezereyen, feine betten, seßel, stüle, marmelcamine,

855 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

856 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

857 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

858 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

859 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

860 tractiren: bewirten.

861 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

862 Rechignevoisin, Henri de (gest. 1665).

863 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

864 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

865 Delft.

866 *Übersetzung*: "Besuch"

867 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

868 Frankreich, Königreich.

869 Italien.

870 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

871 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

872 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

873 *Übersetzung*: "Apostasie"

874 Frankreich, Königreich.

875 sieder: seit.

876 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

877 Italien.

878 Hier kommen sowohl Paul Kaplirz, als auch Wilhelm Felix Kaplirz in Frage.

879 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

880 Wuthenau (5), N. N. von.

881 Anhalt, Fürstentum.

882 Delft.

883 *Übersetzung*: "Herrn"

884 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

885 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

vndt dergleichen, vndt welches das schawwürdigste ist, schöne Rariteten, von großen, vndt kleinen porzellanen schahlen, vom allerley geschnittenen, vndt gemahlten, auch gegoßenen bildern, von allerley medaillen, vndt alten Müntzen, von auß der maßen, schönen geschirren, von Agatha⁸⁸⁶, Jaspis, Cristall, Onich⁸⁸⁷ stein, vndt dergleichen, welche kostbahr, vndt rar sejn, Item⁸⁸⁸: allerley medaillen, bücher, Jndianische gemälde, vndt Tinte, Bezoard⁸⁸⁹ stein, Spitze vom Einhorn, so er auf 2000 {Thaler} schätzte, vndt ein handtfaß⁸⁹⁰, von Christall, auf 1000 {Reichsthaler} Jtem⁸⁹¹: von elfenbein künstlich⁸⁹² schnitzwergk, vndt andere gedrehete sachen, eine güldene hutschnur, gar subtil gemacht, eine andere kette, halßbandt, oder huetschnur von amorellen⁸⁹³ kernen, schön geschnitten, ein fleischfarber Agat darein ein bildt geschnitten, auß der kunstkammer zu München⁸⁹⁴, [[148v]] kostet 500 {Reichsthaler} die jhm⁸⁹⁵, der Churfürst von Bayern⁸⁹⁶, wieder davor gebotten, er wil aber kein geldt, sondern andere Præsenten, darundter die interesse begriffen, acceptiren. Er sagte, wenn er das begken von Christall zum handtfaß⁸⁹⁷ hette, so wolte ers nicht vmb 4000 {Reichsthaler} geben. Adam⁸⁹⁸ vndt Eva⁸⁹⁹ hatte er in holtz geschnitten klein, das schätzte er, auf 20 mille⁹⁰⁰ {Gulden} welches vnß viel zu viel zu sein billich dauchte. Etzliche bilderlein vndt abgötter der Jndianer, wahren auch da. Ein silbern vergüldetes buch, voller medaglien, oder silbern antiquiteten. Sonsten, in andern schublädlein, vndt sachen, etzliche corniolen, Amethisten, lapis Lazurj⁹⁰¹, vndt dergleichen, geschnitten, vndt andere mehr schöne seltzamkeiten.

Il me dit Wyckfordt, que le Prince Palatin⁹⁰² demandoit 58 Dalers, pour homme, des Venitiens⁹⁰³, & qu'ils ne luy vouloyent donner, que 52 pour lever en ces pays icy⁹⁰⁴, & a l'entour de Brehmen⁹⁰⁵, & qu'ils ne sont d'accord encores, pour la Capitulation, en laquelle il faut bien prendre garde á tout.⁹⁰⁶

886 Agat: Achat.

887 Onich: Onyx.

888 Übersetzung: "ebenso"

889 Übersetzung: "Bezoar"

890 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.

891 Übersetzung: "Ebenso"

892 künstlich: kunstfertig, geschickt.

893 Amorelle: dunkelrote große Sauerkirsche.

894 München.

895 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

896 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

897 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.

898 Adam (Bibel).

899 Eva (Bibel).

900 Übersetzung: "tausend"

901 Übersetzung: "Lapislazuli"

902 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

903 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

904 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

905 Bremen.

906 Übersetzung: "Wickevoort sagt mir, dass der Pfaltzgraf 58 Taler pro Mann von den Venezianern verlangte und dass diese ihm nur 52 geben wollten, um in diesen Ländern hier und in der Umgebung von Bremen zu werben, und dass sie sich mit einem Vertrag, bei dem auf alles Acht gegeben werden müsse, noch nicht einverstanden zeigen."

Quant a mes affaires, l'esperance d'un jour, a l'autre continuë, & il parlera au Sieur Van den Bruch⁹⁰⁷, commis dès finances, si iceluy pourroit avancer quelque somme?⁹⁰⁸

Le dit Wyckfordt, s'est pürgè touchant les calomnies á luy imposées, à ce qu'il dit, en l'affaire dü Düc Bernhardt de Saxe Weymar⁹⁰⁹, auquel il dit, que son Pere⁹¹⁰, a prestè beaucoup d'argent, & qu'il luy <en> a comme Conseiller segret, & iamais Secretaire, rendü fidel conte.⁹¹¹

[[149r]]

Le Prince Palatin Philippe⁹¹² disoit aussy, que son frere Edouard⁹¹³ seroit de trois ans, plüs aagè que luy, & que son frere Gustave⁹¹⁴ seroit mort de la gravelle, en des douleurs extremes, ayant eu aux reins, & en la vesie üne grande quantité de pierres, & entre autres, üne, aux reins, plüs grosse, qu'un œuf de pigeon, le pauvre enfant. Il dit, que la gravelle, regne fort, en ces pays-icy⁹¹⁵, l'attribüant a l'air, & aux poissons.⁹¹⁶

Il ne peut aussy s'accorder avec Venise⁹¹⁷, en ce qu'ils veulent, que tant de Generaulx le commandent, & luy il ne se veut laisser commander, que dü Generalissime⁹¹⁸ seul, pretendunt quatre regiments, en ceste guerre contre le Türc⁹¹⁹, si jüste, & si Chrestienne.⁹²⁰

Revenant à Delft⁹²¹, ie trouvay mes enfans⁹²², qu'ils avoyent ouy des harangues latines, par le conseil de Monsieur de la Rjviere⁹²³, de deux ècoliers, en l'auditoire püblic, quj veulent se rendre

907 Brugh, N. N. van den.

908 *Übersetzung*: "Was meine Angelegenheiten betrifft, so bleibt die Hoffnung von einem Tag zum nächsten bestehen, und er wird morgen mit dem Herrn van den Brugh, betraut mit den Finanzen, sprechen, ob ebendieser eine Summe vorstrecken könne."

909 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

910 Wickevoort, Jasper van (1554-1634).

911 *Übersetzung*: "Der besagte Wickevoort hat sich von den ihm auferlegten Verleumdungen freigesprochen in Bezug auf die, wie er sagt, Affäre um Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar, von dem er sagt, dass sein Vater ihm viel Geld geliehen hätte, und dass er ihm wie ein geheimer Rat und nie wie ein Sekretär treulich Bericht erstattet habe."

912 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

913 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

914 Pfalz-Simmern, Gustav Adolf, Pfalzgraf von (1632-1641).

915 Niederlande (beide Teile).

916 *Übersetzung*: "Der Pfaltzgraf Phillip sagte auch, dass sein Bruder Eduard drei Jahre älter sei als er und dass sein Bruder Gustav [Adolf] an einem Steinleiden gestorben sei, unter extremen Schmerzen, da er in den Nieren und in der Blase eine große Anzahl an Steinen hatte, unter anderem einen in den Nieren, der größer als ein Taubenei gewesen sei, das arme Kind. Er sagt, es gebe hierzulande viele Fälle von Nierenstein, und schrieb es der Luft und den Fischen zu."

917 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

918 *Übersetzung*: "Oberster General"

919 Osmanisches Reich.

920 *Übersetzung*: "Er kann sich auch nicht mit Venedig einigen, da diese wollen, dass ihm so viele Generäle Befehle erteilen, während er sich ausschließlich vom höchsten General kommandieren lassen will, wobei er vier Regimenter in diesem so gerechtfertigten und christlichen Krieg gegen die Türken fordert."

921 Delft.

922 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

923 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

estüdiants, apres leur examen, assavoir: ⁹²⁴ Justus Vloetius⁹²⁵, quj harangua ⁹²⁶ de Mutationibus Rerum publicar earumque causis, ex Sacra Scriptura petitis ⁹²⁷, & puis ⁹²⁸: Nicolaus Assendelf⁹²⁹, haranguant ⁹³⁰ de Iusta Bellj causa ⁹³¹.

14. Februar 1646

ᵛ den 14. / 24. Februarij ⁹³²: 1646.

Tobias Steffek von Kolodey ⁹³³ trittet ⁹³⁴ wieder in haagen⁹³⁵, Gott helfe vns, mit gnaden zu endtlicher expedition⁹³⁶!

Nota Bene ⁹³⁷ [:] Wyckfordt⁹³⁸ disoit hier, que les Bezoards Occidentaulx, valoyent aultant, que les Orientaulx, ce quj est refütè par d'autres. ⁹³⁹

[[149v]]

Vberschlag Præceptoris ⁹⁴⁰ hanckwitz⁹⁴¹, zu Doctor Spanheimij⁹⁴² vorschlag, waß ohngefehr die Jungen herren⁹⁴³ in allem, 6 personen stargk, zu Leiden⁹⁴⁴, verzehren möchten, außerhalb der herren, vndt diener kleidung, vndt besoldung, Item ⁹⁴⁵ anderer zu dero studieren, nöhtige sachen, alß da seindt; Frantzösische bücher, jnstrumenta Mathematica, Item ⁹⁴⁶: deß wintters, nöhtiges Fewerwergk.

924 Übersetzung: "Als ich nach Delft zurückkam, fand ich meine Kinder vor, die auf Anraten des Herrn de la Riviere lateinische Reden von zwei Schülern im öffentlichen Hörsaal gehört hatten, die nach ihrer Prüfung Studenten werden wollen, genauer gesagt:"

925 Vloetius, Justus.

926 Übersetzung: "der vortrag"

927 Übersetzung: "Von den Veränderungen der öffentlichen Ordnung und ihren Ursachen, entnommen aus der heiligen Schrift"

928 Übersetzung: "dann"

929 Assendelf, Nicolaus.

930 Übersetzung: "vortragend"

931 Übersetzung: "von der gerechten Ursache Krieges"

932 Übersetzung: "des Februar"

933 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

934 tritteten: (umher)eilten, umhergeben.

935 Den Haag ('s-Gravenhage).

936 Expedition: Verrichtung.

937 Übersetzung: "Beachte wohl"

938 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

939 Übersetzung: "Wickevoort sagte gestern, dass die Bezoare aus dem Okzident genauso wertvoll seien wie die aus dem Orient, was von anderen widerlegt wird."

940 Übersetzung: "des Lehrers"

941 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

942 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

943 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

944 Leiden.

945 Übersetzung: "ebenso"

946 Übersetzung: "mathematische Instrumente, ebenso"

	[{Gulden}]
Jährliches kostgeldt, (daß Jahr zu 52 wochen gerechnet) vor 4 personen, an der herren Tafel, wochentlich, für iede person 7½ {Gulden}	1560
<i>holländisch</i>	
Abermahl iährliches kostgeldt, für zwey diener, die person wochentlich zu 5 {Gulden} gerechnet	520
Summa ⁹⁴⁷ : des kostgeldes:	2080 {Gulden}
Dem Frantzösischen Sprachmeister Jährlich für zwey personen, dem Monat zu 15 {Gulden} gerechnet	195 {Gulden}
Dem Tantzmeister Jährlich (das Jahr zu 13. Monat gerechnet), vor zwey personen, Monatlich 15 {Gulden}	195 {Gulden}
Dem Mathematico ⁹⁴⁸ für zwey personen, einen Cursum ⁹⁴⁹ zu absolviren, zu 100 {Gulden}	200 {Gulden}
Summa ⁹⁵⁰ : in allem:	2670 {Gulden}

Nota Bene ⁹⁵¹ [:] Ich meyne die kleidung, Besoldung, diener vnderhalt, Bücher, medicamenten, licht, Feuerwergk, instrumenta & talia ⁹⁵², werde plus minus ⁹⁵³, auff 5 oder 600 {Reichsthaler} Jährlich kommen, vndt mit [[150r]] vorigem ohngefehr zusammen, auf 1500 {Reichsthaler} es seye dann, daß die de Griechische, vndt Italiänische Sprachen, neben musicalischen exercitiis ⁹⁵⁴, oder reißen, wachsposiren, vndt dergleichen, darzu addiret werde. Item ⁹⁵⁵: schreiben lernen. *perge* ⁹⁵⁶

Gott gebe guten Raht, weißheit vndt verstandt, damit alles wol angefangen, gemittelt, vndt geendet werde! so wol bey großen, alß kleinen. Er gesegene auch die Mittel, so darzu zu gebrauchen, damit das gute wergk nicht vnvollkommen, vndt vnvollendet gelaßen werden müße, dann deficientibus mediis, nihil vel parum præstarj potest! ⁹⁵⁷ Homo proponit, Deus disponit! ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹

Gott laße meine Christliche anschlüge ⁹⁶⁰ wol gelingen! vndt wehre allem bösen widerstande, vndt oppositionen! damit die nutritij Ecclesiæ ⁹⁶¹, (welche itzt oder künftig sein werden) in der wahren reformirten religion bestendig bleiben, wol ernehret, versorget, vndt erzogen, auch mit

947 Übersetzung: "Summe"

948 Übersetzung: "Mathematiker"

949 Übersetzung: "Kurs"

950 Übersetzung: "Summe"

951 Übersetzung: "Beachte wohl"

952 Übersetzung: "Instrumente und derartiges"

953 Übersetzung: "mehr oder weniger"

954 Übersetzung: "Übungen"

955 Übersetzung: "Ebenso"

956 Übersetzung: "usw."

957 Übersetzung: "ohne Mittel kann nichts oder wenig erreicht werden!"

958 Übersetzung: "Der Mensch denkt, Gott lenkt!"

959 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

960 Anschlag: Plan, Absicht.

961 Übersetzung: "Ernährer der Kirche"

allen Nottürftigen Dingen, vnderhalten werden können! Benedictus, benedicat conatus meos! & sit adiutorium nostrum, in tempore necessitatis, afflictionis, & tribulationis, sicut speramus in eum! ⁹⁶²

Tout ce; que nous avons, Sont de Dieu les dons. ⁹⁶³

Au coeur Dieu bien aymant, Dieu donne tout, comme en dormant. ⁹⁶⁴ *perge* ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁴

Dieu jamais la clameur n'oublie, De l'affligè, quj le süpplie! ⁹⁶⁷

[[150v]]

Le Apres disner, en ün temps hüme, & nübleux, moy, & Halcke ⁹⁶⁸, sommes allè pourmener en ceste ville de Delft ⁹⁶⁹ pour discourir ensemble aux Temples, neüf & vieil, la ou chacün va, quj veut, se pourmener, (hors dü temps dü service divin,) estans á couvert. ⁹⁷⁰

Im rückwege, fa<j>lschete ich demanten, bey einem goldtschmide, vndt Jubilirer, nahe beym Rahthause. Er sagte zu Mir, ein carrat machte 4 gran, oder 8 halbe gran. Jedes gran, <in kleinen Steinen> güldte 4 ReichsThaler. Er hatte einen schönen Demant, der solte einen carrat, wiegen, denselben botte er, vmb 160 {Gulden} weil er ihm 150 {Gulden} gekostet, vndt ein Dickstein, wehre. Er sagte: itziger zeitt, wehren die Edelgesteine, in gar zu geringem werth, wegen der vielen kriege, vndt des geldtmangelß, hin: vndt wieder. Man köndte nicht darbey bleiben. Waß 40 oder 50 {Reichsthaler} vor diesem, ein stein werth gewesen, gülte er kawm an itzo, halb so viel. Andere steine, alß Rubin, Schmaragd, Saphir, vndt dergleichen, würden gar nichts geachtet, auch nicht darnach gefraget, wann sie nicht extraordinarie ⁹⁷¹ groß, vndt schön wehren? Er hatte auch falsche Steine von Demanten von Alençon ⁹⁷². Er sagte aber, waß er vor gute wahre, verkeüfte, wolte er auch vor gut gewehren, oder alles verfallen sein.

[[151r]]

Tobias Steffek von Kolodey ⁹⁷³ ist diesen abendt, außm haag ⁹⁷⁴, wiederkommen, mit guten vertröstungen. hat aber, den herren von Brederode ⁹⁷⁵ nicht sprechen können, sondern ist an

962 *Übersetzung*: "Gesegneter, segne meine Bemühungen! Und es ist unsere Hilfe in Zeiten der Not, der Bedrängnis und der Schwierigkeiten, dass wir auf ihn hoffen!"

963 *Übersetzung*: "Alles, was wir haben, sind die Gaben von Gott."

964 *Übersetzung*: "Wer Gott im Herzen liebt, dem gibt Gott alles wie beim Schlafen."

965 *Übersetzung*: "usw."

964 Ps 127,2

967 *Übersetzung*: "Gott vergisst niemals die Klagerufe des Bekümmerten, der ihn anfleht!"

968 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

969 Delft.

970 *Übersetzung*: "Nach dem Essen sind ich und Halck in feuchtem und nebeligen Wetter in dieser Stadt Delft spazieren gegangen, um uns in den neuen und alten Kirchen miteinander zu unterhalten, dahin, wo jeder, der möchte, (außerhalb der Gottesdienstzeiten) spazieren geht, da man dort überdacht ist."

971 *Übersetzung*: "außerordentlich"

972 Alençon.

973 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

974 Den Haag ('s-Gravenhage).

975 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

Wyckfordt⁹⁷⁶ verwiesen worden, mit welchem er weittläufigt geredet. Derselbe aber, hat dem van den Bruch⁹⁷⁷, noch nicht zugesprochen. Diese leütte wollen immer getrieben sein!

Vom heimbach⁹⁷⁸ aber, seindt schreiben, vndt doch nicht die rechten eingekommen, an Mich, vndt an Rindtorff⁹⁷⁹. Gott wolle mir doch die großen impedimenta⁹⁸⁰, vndt difficulteten⁹⁸¹, facilitiren⁹⁸².

On me presche maintenant, d'une assignation a la chambre, ou contoir de Leyden⁹⁸³, quant a la Hollande⁹⁸⁴.⁹⁸⁵

Avis⁹⁸⁶: daß Gelderlandt⁹⁸⁷, seine quotam⁹⁸⁸, vorlengst⁹⁸⁹ schon eingebracht, aber es ist vertuscht worden.

Avis⁹⁹⁰: daß heimlich, in der Nacht, der herren Staden⁹⁹¹ Abgesandten⁹⁹², die krone von Wapen, (welche Kayserlich⁹⁹³ vndt geschlossen sein soll) seye abgeschlagen worden zu Münster⁹⁹⁴, am Schildt vor ihrem hause. Item⁹⁹⁵: das der Portugesische⁹⁹⁶ Abgesandte⁹⁹⁷ darselbst, wehre heimlicher tückischer weyse, ermordet worden.

On m'a averty; que Messieurs les Etats, avoyent la coustume, d'arrester ün Prince ou ün Seigneur, de jour, en iour, si long temps, avec les payemens ordonnèz, iusqu'a ce qu'ils dèspendent, au moins la moitié, & que l'argent demeure par ce moyen, au Pays, á leur Proffit!⁹⁹⁹

[[151v]]

976 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

977 Brugh, N. N. van den.

978 Heimbach, Christian von.

979 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

980 *Übersetzung*: "Hindernisse"

981 Difficultet: Schwierigkeit.

982 facilitiren: befördern, erleichtern.

983 Leiden.

984 Holland, Provinz (Grafschaft).

985 *Übersetzung*: "Bezüglich [der Provinz] Hollands erzählt man mir nun viel von einer Anweisung zur Kammer oder zum Kontor von Leiden."

986 *Übersetzung*: "Nachricht"

987 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

988 *Übersetzung*: "Anteil"

989 vorlängst: längst, schon vor langer Zeit.

990 *Übersetzung*: "Nachricht"

991 Niederlande, Generalstaaten.

992 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

993 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

994 Münster.

995 *Übersetzung*: "Ebenso"

996 Portugal, Königreich.

997 Pereira de Castro, Luís (1592-1649).

998 Identifizierung unsicher.

999 *Übersetzung*: "Man hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass die Herren [General-]Staaten üblicherweise einen Fürsten oder Adelsherren von Tag zu Tag so lange festhalten, mit Zahlungsaufforderungen, bis sie mindestens die Hälfte aufgebraucht haben und dass dadurch das Geld im Lande, zu ihrem Profit verbleibt!"

Il y <a> encores üne autre mode, ou façon de faire: C'est: que l'on ne paye, quasj personne, nj mesme les Officiers, de l'armée, sans presens, qu'ils donnent aux Griffiers, Pensionnaires, solliciteurs, & Receveurs, & Thresoriers, & semblables gens, ce que Messieurs les Etats¹⁰⁰⁰, concedent par connivence, afin que l'argent leur demeure, & qu'ils ayent moins a leur donner de gages.¹⁰⁰¹

Et il faut, que ces presens là, ne soyent pas petits, en cas qu'on vueille obtenir son payement, quoy qu'ordonné, par les süperieurs mesmes. Il y a bien de finesses au monde, lors qu'on prefere la rayson d'estat, a la rayson de conscience, & de charité Chrestienne.¹⁰⁰²

Monsieur Heimbach¹⁰⁰³, ne sonne mot, de mon frere¹⁰⁰⁴, en ses lettres, & avis, dont je m'èsbahis, mais <me> mande, qu'il m'a donné part, de tout, au mois de Novembre, ce que toutesfois, je n'ay point receu, & est passé par Hambourg¹⁰⁰⁵, par les mains accoustümées.¹⁰⁰⁶

Le Colonel Dès Loges¹⁰⁰⁷, (lequel s'est allié par mariage, avec la mayson de Barnefeldt¹⁰⁰⁸, par sa femme¹⁰⁰⁹ defüncte, qui est üne Vandermeülen¹⁰¹⁰) dist ouvertement, comme je disnay avec luy, que Messieurs les Etats, & Prince Maurice¹⁰¹¹ auroyent fait tort au dit Barneveldt¹⁰¹², & qu'on l'auroit [[152r]] publié depuis, & que le Prince d'Orange¹⁰¹³ d'auiourd'huy auroit esté fort mal satisfait, que son frere¹⁰¹⁴ auroit si mal traitté, ce grand personnage¹⁰¹⁵, voire que cestui-cy l'auroit fait restablir, n'eust esté la conspiration dèscouverte, que son fils¹⁰¹⁶ vouloit tüer le Prince Maurice¹⁰¹⁷, pour s'en vanger. Par là donc il paroist, que les Confiscations, n'ont pas esté revoquées.

1018

1000 Niederlande, Generalstaaten.

1001 *Übersetzung*: "Es gibt noch eine andere Mode oder Art des Vorgehens: Diese lautet: dass man fast niemanden, nicht einmal die Offiziere der Armee ohne Geschenk bezahlt, welches sie den Schreibern, Pensionären, Bittstellern, Empfängern und Schatzmeistern und ähnlichen Leuten geben, was die Herren [General-]Staaten in heimlichem Einvernehmen billigen, sodass ihnen das Geld einbleibt und sie weniger an Gehältern zu geben haben."

1002 *Übersetzung*: "Und diese Geschenke dürfen nicht klein sein, wenn man seine Zahlung erhalten möchte, völlig egal, was von den Vorgesetzten angeordnet wurde. Es gibt in der Tat Feinheiten in der Welt, wenn man Staatsvernunft, der Vernunft des Gewissens und der christlichen Barmherzigkeit vorzieht."

1003 Heimbach, Christian von.

1004 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1005 Hamburg.

1006 *Übersetzung*: "Herr Heimbach lässt in seinen Schreiben und Nachrichten nichts von meinem Bruder verlauten, was mich verblüfft, aber teilt mir mit, dass er mir alles im Monat November mitgeteilt habe, was ich in jedem Fall jedoch nicht erhalten habe und was über Hamburg durch die üblichen Hände gegangen ist."

1007 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1008 Oldenbarnevelt, Familie.

1009 Rechignevoisin, Madelène de, geb. Mijle (ca. 1607-1640).

1010 Mijle, Familie.

1011 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1012 Oldenbarnevelt, Johan van (1547-1619).

1013 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1014 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1015 Oldenbarnevelt, Johan van (1547-1619).

1016 Oldenbarnevelt, Reinier van (ca. 1588-1623).

1017 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

15. Februar 1646

☉ den 15. / 25^{ten}: Februarij ¹⁰¹⁹: 1645. ¹⁰²⁰

In die Frantzösische kirche, alda *Monsieur* ¹⁰²¹ de la Riviere ¹⁰²² geprediget hatt, mit großer beredtsamkeit, vndt hat schöne res ¹⁰²³ gehabt. Der Text wahr: Niemadt kennet <den Sohn denn nur der vater vndt> den vater denn nur der Sohn, vndt welchem es der Sohn will offenbahren. ¹⁰²⁴

Tobias Steffek de Kolodey ¹⁰²⁵ est derechèf trottè a la Haye ¹⁰²⁶, Dieu vueille benir nos expeditions! Cependant, l'hoste de ceans, au moulin á vent, dorè, icy à Delft ¹⁰²⁷, nous èschorche, & prend avec pechè de nous, plüs qu'il ne doibt, ün homme (quoy qu'il ait voyagè, & <ait> estè iusqu'aux Indes ¹⁰²⁸) fort grossier, lourd, rüde, yvrogne, & avare, & quj ne nous donne pas encores üne bonne parole, apres que nous l'avons si bien payèz, ains il se mocque de nous, & ne s'en soucie gueres, si nous sommes icy, ou non? voire dit ouvertement, qu'il ne se veut pas laisser rabbattre un solds, & ne met point en conte, l'absence de Rindorf ¹⁰²⁹ & autres! [[152v]] serviteurs, comme Kersten ¹⁰³⁰, Melchior ¹⁰³¹, &cetera que i'ay envoyèz ailleurs, ainçois dit: qu'il nous traite èsgallement comme si on ne scavoit pas, que la biere, le vin, & le pain au moins, ne se consüme pas tant, en l'absence de trois personnes ¹⁰³², Jtem ¹⁰³³: Tobias ¹⁰³⁴, quj disne presque tous les jours a la Haye ¹⁰³⁵, Halcke ¹⁰³⁶

1018 *Übersetzung*: "Der Obrist des Loges (welcher durch Heirat mit dem Haus Oldenbarnevelt verbunden ist, durch seine verstorbene Gattin, die eine van der Mijle ist) sagte offen, als ich mit ihm aß, dass die Herren [General-]Staaten und Fürst Moritz dem besagten Oldenbarnevelt Unrecht getan hätten, und dass dies seitdem öffentlich bekannt würde und dass der heutige Fürst von Oranien sehr unzufrieden damit sei, dass sein Bruder diese große Persönlichkeit so schlecht behandelt hätte, ja sogar, dass er ihn wieder in vorigen Stand gesetzt hätte, wenn nicht die Verschwörung aufgedeckt worden wäre, dass sein Sohn hatte Fürst Moritz töten wollen, um sich dafür zu rächen. Seither, scheint es, sind die Beschlagnahmen nicht widerrufen worden."

1019 *Übersetzung*: "des Februar"

1020 Muss heißen: 1646.

1021 *Übersetzung*: "herr"

1022 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1023 *Übersetzung*: "Sachverhalte"

1024 Mt 11,27

1025 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1026 Den Haag ('s-Gravenhage).

1027 Delft.

1028 Indien.

1029 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1030 N. N., Christian (2).

1031 Loyß, Melchior (1576-1650).

1032 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey ist wiederum nach Den Haag aufgebrochen, möge Gott unsere Unternehmungen segnen! Unterdessen nimmt uns der Gastwirt hier in Delft zur "Vergoldeten Windmühle" aus und und nimmt sündhaft viel von uns, mehr als er darf, ein sehr ungehobelter, schwerer, rüder, betrunkenen und geiziger Mann (selbst wenn er gereist und bis nach Indien gekommen ist) und der kein gutes Wort über uns verlauten lässt, nachdem wir ihn doch so gut bezahlt haben, folglich macht er sich über uns lustig und es stört ihn kaum, ob wir hier sind oder nicht, sagt gar ganz offen, dass er keinen einzigen Sous Nachlass gewähren möchte und berücksichtigt nicht die Abwesenheit Rindtorfs und anderer Diener wie Christian, Melchior usw., die ich anderweitig verschickt habe, sagt folglich, dass er uns gleich behandelt, als ob wir nicht wüssten, dass Bier, Wein und wenigstens Brot in Abwesenheit dreier Personen nicht so viel verzehrt wird."

1033 *Übersetzung*: "Ebenso"

& autres quj sont envoyèz ailleurs. Il ne conte rien tout cela, & nonobstant cinq semaines, que nous sommes icy, il nous fait le conte tousjours plüs haut, & ne se veut rien laisser rabbattre, nj conter selon les personnes. ¹⁰³⁷

Comme le bon Monsieur de la Riviere¹⁰³⁸ disnoit avec moy, la où, il ne donnoit outre l'ordinaire, que deux potages de pain & de raysins, & deux pats de ris, puis üne poule, & le bon Riviere ne mangoit pas ün morceau de chair, & ne p beüvoit, que deux doigts de vin, il a contè pour ce repas seül: 28 florins, & il n'a point de honte, de nous conter trop, de iour en jour, selon son bon playsir, & propre volontè, avec des paroles fascheuses encores. C'est: pour apprendre la Patience, en ce Pays¹⁰³⁹ -icy, plein de licence, & de libertè, ou je ne suis pas le Maistre. ¹⁰⁴⁰

Ce dit hoste, ressemble fort aussy a ün Athèe ou Epicürrien car il n'a point peur de la conscience, quand on luy en parle & ie n'ay encores pas apperceu, qu'il soit allè au presche [[153r]] en aulcüne Eglise, voire il dort ordinairement encores, comme ün pourceau, lors que nous revenons dü presche, selon qu'il a fait encores, cejourd'huy! ¹⁰⁴¹

Nachmittags wieder in die Frantzösische¹⁰⁴² kirche, da dann der Spannier Solere¹⁰⁴³ geprediget, vndt wiewol er ein gelehrter Mann ist, vndt schöne res¹⁰⁴⁴ hatt, so siehet man doch, daß er auch seine gebrechen hat, vndt seinen affecten, vndt hitzigen passionen, gewaltig ergeben ist, gestaltt er dann grewlich declamirte, auch mit injurien, vmb sich warff, wieder die Jehnigen, welche in seine predigten kähmen, vndt nichts drauß nehmen, als (wie Spinnen,) das gifft, auß den besten kraüttern, vndt nur seinen accent antasteten, an seiner person sich ärgerten, vndt alß nichtswerdige gesellen, mit solcher poltronnerie¹⁰⁴⁵, sich auf gastereyen, vndt allenthalben vmbher trügen, vndt sonst nichts gutes, behielten.

1034 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1035 Den Haag ('s-Gravenhage).

1036 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1037 *Übersetzung*: "Tobias, der fast jeden Tag in Den Haag speist, Halck und andere, die anderweitig verschickt sind. Er berechnet dies alles nicht und er stellt uns, ungeachtet der fünf Wochen, die wir hier sind, immer mehr in Rechnung und will keinen Nachlass gewähren, auch nicht je nach Personenanzahl rechnen."

1038 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1039 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1040 *Übersetzung*: "Als der gute Herr de la Riviere mit mir speiste, tischte er bei der Gelegenheit außer dem Gewöhnlichen nur zwei Suppen mit Brot und Trauben und zwei Portionen Reis auf, dann ein Huhn, und der gute Riviere aß kein einziges Stück Fleisch und trank nur zwei Finger breit Wein, und da berechnete er allein für dieses Mahl 28 Gulden, und er schämt sich nicht, uns Tag für Tag zu viel zu berechnen, nach seinem Gutdünken und eigenem Willen, noch dazu mit verdrießlichen Worten. Das heißt: um Geduld zu lernen in diesem Land voller Recht und Freiheit, in dem ich nicht der Herr bin."

1041 *Übersetzung*: "Dieser besagte Wirt ähnelt sehr stark einem Atheisten oder Epikureer, da er keine Angst vor dem Gewissen hat, wenn man ihn darauf anspricht und ich habe noch nicht feststellen können, dass er in einen Gottesdienst in irgendeiner Kirche gegangen wäre, ja, er schläft sogar normalerweise noch wie ein Schwein, wenn wir vom Gottesdienst zurückkommen, wie er es noch am heutigen Tag getan hat!"

1042 Frankreich, Königreich.

1043 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1044 *Übersetzung*: "Vermögen"

1045 *Übersetzung*: "Feigheit"

Il fit rougir plüsiéurs, avec ceste vehemence non necessaire, peut estre les innocens, avec les coupables ¹⁰⁴⁶ perge ¹⁰⁴⁷ ainsy ouvertement, en la face de l'Eglise. ¹⁰⁴⁸

Nemo sine crimine vivit. ¹⁰⁴⁹ Nichts ohne mängel, vndt eytelen gebrechen! Peut bien estre, que quelqu'un, a mal parlè de luy, en quelque festin, mais il le devoit rabbrouer á part, & non attaquer ainsy pübliquement, les innocens, & les coupables. ¹⁰⁵⁰

[[153v]]

Mais quant a l'accent, cela est vray, qu'un chascün dit, que c'est dommage, qu'il ¹⁰⁵¹ l'a si Espagnol. Que ne l'a t il corrigè dèz sa jeünesse? Il devoit recognoistre soy mesme, & ce mot seül, n'est pas injürieux. Il disoit aussy, qu'on s'attachoit á sa personne ou dü ministre. Qu'il reprimande donc celui, quj fait cela, & non pas indistinctement, toute personne, bien qu'il dist: il y a dés pauvres, & petits Compagnons, quj font cela, mais il le faysoit avec üne aspretè & avec des injüres trop grandes, contre le Commandement de Christ ¹⁰⁵², quj ne veut pas, que l'on rende injüres, aux injüres, moins a <le> doibt on faire, á ceux, quj n'ont pas pensè á nous injürier! Il dist aussy, au mitan de presche, parlant dü Souverain bien, & fort doctement, en quoy il consistoit, entr'autres: point en la gloire mondaine, nj aux grandeurs de ce monde, ¹⁰⁵³

Nous n'avons que faire de fueilletter les histojres, Allons dit il; d'icy ¹⁰⁵⁴, a la Haye ¹⁰⁵⁵ seulement, & nous verrons, plüsiéurs princes, & grands Seigneurs, de souverains, qu'ils estoyent auparavant, devenüs chetifs, pauvres, & miserables. Ainsy dit il: que le souverain bien, ne gist point aux honneurs, etcetera etcetera[.] Il me semble, que ceste appljca [[154r]] tion, estoit mal assaysonnée. On ne doibt point reprocher aux affligèz leur affliction, & la calamité n'est pas ün vice, qu'on doyve chastier avec rüdesse, comme ün crime, ains on le devoit consoler ceulx, quj sont en tribülation, en croix, & en souffrance, avec l'esprit de discretion, de paix, de douceur, & d'hümanité, & point les irriter, avec des aigreurs, & calomnies, & reproches. Enfin, ne pouvant reprimer sa colere, ainsy en püblic, il ¹⁰⁵⁶ dist, pour conclüision: Et bien, il ne faut pas, que le Soleil perde son lüstre, &

1046 *Übersetzung*: "Er ließ mit dieser nicht notwendigen Heftigkeit mehrere erröten, vielleicht die Unschuldigen und die Schuldigen."

1047 *Übersetzung*: "usw."

1048 *Übersetzung*: "dermaßen offen im Angesicht der Kirche."

1049 *Übersetzung*: "Niemand lebt ohne Tadel"

1050 *Übersetzung*: "Es kann gut sein, dass irgendjemand auf irgendeinem Festessen schlecht von ihm gesprochen hat, aber er sollte so etwas getrennt ansprechen und nicht so öffentlich die Unschuldigen und Schuldigen angreifen."

1051 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1052 Jesus Christus.

1053 *Übersetzung*: "Aber was den Akzent betrifft, ist es wahr, was ein jeder sagt, dass es schade ist, dass er einen so starken spanischen [Akzent] hat. Hat er ihn nicht seit seiner Jugend korrigiert? Er müsste es selbst anerkennen und dieses Wort allein ist nicht beleidigend. Er sagte auch, dass man sich an seiner Person oder am Priester aufhänge. Dass er folglich den zurechtweist, der das macht und nicht gleichermaßen alle, auch wenn er sagt, dass es arme und kleine Leute gibt, die dies tun, aber er sagte es mit einer solchen Strenge und mit zu großen Beleidigungen, entgegen dem Gebot Christi, der nicht will, dass man Beleidigungen mit Beleidigungen begegnet, und es noch weniger bei denen soll, die nicht gedachten, uns zu beleidigen! Er sagte auch mitten in der Predigt, als er über das höchste Gut sprach und sehr schulmeisterlich, worin es besteht, unter anderem: nicht in weltlichem Ruhm und nicht in den großen Herren dieser Welt."

1054 Delft.

1055 Den Haag ('s-Gravenhage).

1056 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

quitte nostre hemisphere, sūr nostre ire. &cetera souhaittant á ces gens là, quj le detractoyent, & calomnioyent, ũne meilleure disposition a ècouter, & apprendre la parole de Dieu, & a faire vrays fruicts dignes d'ũne Vraye repentance.¹⁰⁵⁷

Après le presche, Monsieur de la Riviere¹⁰⁵⁸, sortit jncontinent dü Temple, contre sa coustũme, & plũsieurs gens de qualittē, rougissoyent de honte, quoy qu'innocens, comme ie fis aussy, estans ainsy sūrprins, par ceste trop grande aspretē, & dũrete de ce Predicateur, lequel <quoy que ie luy fũsse incognũ peut estre> ne devoit point mespriser les Princes, & Seigneurs quj vont a la Haye, (afin de monstren leur constance, & Perseverance, en la Religion,) ains devoit rehausser leur courages, & coeurs opprimēz par les Persecũtions, qui meritent plũstost compassion charitable, que autre blasme iniũrieux [[154v]] contre sa propre reigle, qu'il dist dernièrement preschant en la sepmaine, que l'on ne devoit point mēspriser, les Seigneuries, & Dignitēz, avec beaucoup de bon sens, & instrũction, dü texte, de l'Epistre de Saint Jũdas^{1059 1059 1061}.

Tobias Steffek von Kolodey¹⁰⁶² ist vom haag¹⁰⁶³, wiederkommen, herr von Brederode¹⁰⁶⁴, hat ihm freundlich zugesprochen, sich sehr wol erbotten, ich möchte doch nur pacientz¹⁰⁶⁵ haben, ich solte mit gutem genügen, expedit werden. Wyckfoort¹⁰⁶⁶ hat auch wohl getröstet, interim¹⁰⁶⁷: gehet dje zeit hinweg!

Beaucoup promettre, & rien tenjr; C'est pour les fols, entretenir¹⁰⁶⁸, perge¹⁰⁶⁹

1057 *Übersetzung*: "Wir müssen nur in den Geschichtsbüchern blättern, gehen wir nur, sagt er, von hier nach Den Haag und wir werden mehrere Fürsten und großen Herren finden, die von den Gebietern, die sie einst waren, schwach, arm und elend geworden sind. Dann sagt er, dass das höchste Gut nicht in den Ehren liegt usw. usf. Es scheint mir, dass dieser Vergleich unpassend war. Man darf Bedrängten nicht ihre Bedrängnis vorwerfen, und das Unglück ist keine Sünde, die man mit Grobheit bestrafen darf, sondern man muss diejenigen, die in Not, am Kreuz und voller Leiden sind, mit dem Geist der Besonnenheit, Frieden, Milde und Menschlichkeit trösten und darf sie nicht mit Bitterkeit, Verleumdungen und Vorwürfen erzürnen. Letztlich, während er seine Rage nicht unterdrücken konnte, sagte er dann öffentlich zum Abschluss: Nun gut, die Sonne darf über unseren Zorn nicht ihren Glanz verlieren und unsere Hemisphere verlassen usw. Und er wünschte diesen Menschen dort, die ihn verleumdeten und beschimpften, eine bessere Fähigkeit, das Wort Gottes zu hören und zu begreifen und wahre Früchte zu bringen, die echter Reue würdig seien."

1058 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1059 Judas Thaddäus (Bibel).

1059 Iud 1

1061 *Übersetzung*: "Nach der Predigt verließ Herr de la Riviere entgegen seiner Gewohnheit unverzüglich die Kirche und viele vornehme Leute erröteten aus Scham, wenngleich unschuldig, so wie ich auch, da man von der übermäßigen Strenge und Härte dieses Predigers überrascht war, welcher, selbst wenn ich ihm unbekannt blieb, die Fürsten und Herren, die (um ihre Beständigkeit und Hartnäckigkeit im Glauben zu zeigen) nach Den Haag gingen, nicht verachten dürfte, sondern musste ihren Mut stärken und ihre Herzen, die durch die Verfolgungen bedrückt sind und eher barmherziges Mitleid verdienten als weitere beleidigende Vorwürfe, entgegen seiner eigenen Regel, die er in der letzten Woche während der Predigt aufgestellt hatte, dass man die Herrschaften und Würdenträger nicht verachten solle, mit gutem Sinn und Unterweisung aus dem Text des Briefs des heiligen Judas."

1062 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1063 Den Haag ('s-Gravenhage).

1064 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1065 Pacienz: Geduld.

1066 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1067 *Übersetzung*: "zwischenzeitlich"

1068 *Übersetzung*: "Vieles versprechen und nichts halten, das ist um den Narren etwas weiszumachen"

1069 *Übersetzung*: "usw."

Die courranten¹⁰⁷⁰, confirmiren¹⁰⁷¹ die gewaltige Werbungen, des Türckischen Kayzers¹⁰⁷², zu waßer, vndt zu lande, vndt das es auch wol Croatien¹⁰⁷³ gelten dörfte.

Item¹⁰⁷⁴: daß graf von Trauttmanßdorf¹⁰⁷⁵, gedrowet, der Kayser¹⁰⁷⁶, würde endlich, zu desperatis consiliis¹⁰⁷⁷, gezwungen werden, wo ferne man nicht pacatiora consilia¹⁰⁷⁸, auf Frantzösischer¹⁰⁷⁹ vndt Schwedischer¹⁰⁸⁰ seitte, zu Münster¹⁰⁸¹ vndt Osnabrück¹⁰⁸² eingehen würde.

Der Kayser, wehre zur alten Kayserinn¹⁰⁸³, in Steyer-marck¹⁰⁸⁴ gezogen, vndt gedächte auff einen vngrischen landtTag¹⁰⁸⁵.

Mortaigne¹⁰⁸⁶, wehre 3 meilen von Leiptzig¹⁰⁸⁷, gefangen worden, mit vielen brieffen.

[[155r]]

Vier hollsteinische¹⁰⁸⁸ Schiffe, wehren gefangen, in Duynkerken¹⁰⁸⁹ einbracht, vndt noch eines in Oostende¹⁰⁹⁰, also ihrer 5.

Ein Kayserlicher¹⁰⁹¹ General wachmeister, wehre mit etzlichen 1000 ducaten, (welche er der armée nach Budweiß¹⁰⁹² bringen sollen,) geplündert, vndt die Räuber mit dem gelde, zu den Schwedischen¹⁰⁹³ vbergefallen.

Die Bayerischen¹⁰⁹⁴, giengen auß Böhmen¹⁰⁹⁵, wieder zu rügk, den Donawstrohm¹⁰⁹⁶, vndt daß Franckenlandt¹⁰⁹⁷, zu versichern, wieder die heißen¹⁰⁹⁸, vndt Frantzosen¹⁰⁹⁹.

1070 Courante: zirkulierende Zeitung.

1071 confirmiren: bestätigen.

1072 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1073 Kroatien, Königreich.

1074 Übersetzung: "Ebenso"

1075 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1076 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1077 Übersetzung: "verzweifelten Entscheidungen"

1078 Übersetzung: "friedlicher Entschlüsse"

1079 Frankreich, Königreich.

1080 Schweden, Königreich.

1081 Münster.

1082 Osnabrück.

1083 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1084 Steiermark, Herzogtum.

1085 Ungarn, Stände.

1086 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

1087 Leiptzig.

1088 Holstein, Herzogtum.

1089 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1090 Oostende.

1091 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1092 Budweis (Ceské Budejovice).

1093 Schweden, Königreich.

1094 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1095 Böhmen, Königreich.

1096 Donau, Fluss.

1097 Franken.

Der Pabst¹¹⁰⁰, vndt Franckreich, armiren wieder einander, im fall die sache nicht vertragen wirdt.

Zu Münster¹¹⁰¹, werden lustige Faßnachtballett, gehalten, darzu die Frantzosen, beym hertzogk von Longueville¹¹⁰², den anfang gemacht.

Die Protestirenden, wollen die Amnistiam¹¹⁰³, vndt restitution, der geistlichen vndt weltlichen gühter haben, wie sie von anno¹¹⁰⁴: 1618 an, gewesen, die Catolischen aber dringen, auf annum¹¹⁰⁵: 1627 vndt 1630.

Franckreich armirt gewaltig, gegen alle seine opponenten, im Niederlande¹¹⁰⁶, Deüttschlande¹¹⁰⁷, Italien¹¹⁰⁸, Spannien¹¹⁰⁹.

Der Frantzösische Ambassadeur¹¹¹⁰ zu Constantinopel¹¹¹¹ hette friedensMittel dem GroßTürgken¹¹¹², mit Venedig¹¹¹³, vorgeschlagen. Derselbe begehrte aber, das Königreich Candia¹¹¹⁴, die Insel Corfu¹¹¹⁵, zwey millionen goldes, vor seinen schaden, [[155v]] Darnach wollte er tractiren¹¹¹⁶, vndt mit sich handeln laßen. Er wil an 4 orthen, die Christenheit angreifen, hat seinen Elltisten Sohn¹¹¹⁷¹¹¹⁸, zum Generalissimo¹¹¹⁹ gemacht, vndt ist sehr eiverig wieder die Christen. Es soll nichts dran sein, daß der Düc de la Vallette¹¹²⁰, die festung Canea¹¹²¹, also beängstiget wie geschrieben worden.

Pabst¹¹²², Spannien¹¹²³, Florentz¹¹²⁴, Parma¹¹²⁵ vndt Modena¹¹²⁶, sollen, eine Liga¹¹²⁷ vndt bundt, wieder alle außländer, in Italien¹¹²⁸ geschlossen haben. Jn der Stadt Florentz¹¹²⁹ ist ein

1098 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1099 Frankreich, Königreich.

1100 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1101 Münster.

1102 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

1103 *Übersetzung*: "Amnestie"

1104 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1105 *Übersetzung*: "das Jahr"

1106 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1107 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1108 Italien.

1109 Spanien, Königreich.

1110 La Haye, Jean de.

1111 Konstantinopel (Istanbul).

1112 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1113 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1114 Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia).

1115 Korfu, Insel.

1116 tractiren: (ver)handeln.

1117 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).

1118 Identifizierung unsicher.

1119 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

1120 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

1121 Canea (Chania).

1122 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1123 Spanien, Königreich.

1124 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

1125 Parma und Piacenza, Herzogtum.

1126 Modena, Herzogtum.

famoßpaßquill¹¹³⁰, an des Großhertzogs¹¹³¹ pallast heimlich affigiret¹¹³² worden, zu außrottung des haußes Medicj¹¹³³, angesehen, nur, weil er einen quattrin¹¹³⁴ auf ein ey geschlagen, zur fortsetzung des krieges.

Ein quattrino, ist zwar die geringste Müntze daselbst wiewol ein Ey, auch gar geringe ist. perge¹¹³⁵

Der Pabst, hat dem cavaglier¹¹³⁶, welcher ihm das außreißen der Barberinj¹¹³⁷, vndt das sie in Franckreich¹¹³⁸, gute zuflucht, vndt Schutz, gefunden hetten, guter meynung, angekündiget, zum bohtenbrodt die StadtThor, vndt daß landt verweysen laßen.

Das vnglück der zu grundt gescheitterten Maltheser¹¹³⁹ gallere, bey Caprij¹¹⁴⁰, mit rittern, vndt Soldaten, in die 120 personen, ohne das Schiffvolck¹¹⁴¹, continuiret¹¹⁴².

[[156r]]

Die Saporofsker kosacken¹¹⁴³, sollen sich gegen den Türgken¹¹⁴⁴, auf dem Schwartzen Meer¹¹⁴⁵, auch stargk rüsten.

Der König in Polen¹¹⁴⁶, sol auf seiner hochzejttrayse, gegen Dantzigk¹¹⁴⁷ zu, wegen grimmiger kälte, gar kranck worden sein, vndt in die 20 personen, vnder seinen dienern, sich zu Tode gefrohren haben, also das der König, im willens gehabt, wieder zurück¹¹⁴⁸ in Polen¹¹⁴⁹ zu ziehen. Gleichwol vermeint man, weil albereit so viel darauf gewendet worden, sich auch die Stadt Dantzigk derentwegen, in große vnkosten, gestegkt, der König werde noch progredjren¹¹⁵⁰, seine Königliche brautt¹¹⁵¹, daselbst zu empfangen, vndt das angestellte beylager¹¹⁵² zu vollnziehen.

1127 Übersetzung: "Bündnis"

1128 Italien.

1129 Florenz (Firenze).

1130 famoses Pasquill: Schmähschrift.

1131 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1132 affigiren: aushängen, anheften.

1133 Medici, Haus (Großherzöge der Toskana).

1134 Quattrino: Italienische (Rechen-)Münze, u. a. in der Toskana und im Kirchenstaat.

1135 Übersetzung: "usw."

1136 Übersetzung: "Edelmann"

1137 Barberini, Familie.

1138 Frankreich, Königreich.

1139 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

1140 Capri, Insel.

1141 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.

1142 continuiren: weiter berichtet werden.

1143 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

1144 Osmanisches Reich.

1145 Schwarzes Meer.

1146 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1147 Danzig (Gdansk).

1148 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1149 Polen, Königreich.

1150 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

1151 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1152 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

16. Februar 1646

» den 16. / 26^{ten}: Februarij ¹¹⁵³: 1646.

Tobias Steffek von Kolodey ¹¹⁵⁴ ist wieder in haagen ¹¹⁵⁵ trittiret ¹¹⁵⁶. Deus in adjutorium meum
jntende! ¹¹⁵⁷

J'ay acheptè, d'ün Orfevre, près de la mayson de ville, icy á Delfft ¹¹⁵⁸, 4 anneaulx d'or, entre
lesquels, il y avoit deux rübins, & deux èsmerauldes, & auprès de <l'>üne èsmeraulde, il y avoit
deux petits Diamants, tout, pour 30 francs, ou 12 Reichsthaler. ¹¹⁵⁹

Nota Bene ¹¹⁶⁰ [:] Les Jacobüs ¹¹⁶¹, ont valü icy, n'a gueres, 14 francs, ou livres, ou florins,
maintenant, ils ne valent, que 12 francs, & 12 solds, & les Carolüs, valent moins, car l'or n'en est
pas si bon, nj la monnoye si pesante, c'est a dire 11 {florins} 10 soulds. Ün noble a la rose, vaut icy:
10½ {florins} mais ün Dücat ne vaut que 4 {florins} 15 solds maintenant. Au rosenoble, il y auroit
a gaigner, (qui en auroit apportè?) mais au Dücat á perdre. ¹¹⁶²

[[156v]]

Ein Junger Wutenaw ¹¹⁶³, (halcken ¹¹⁶⁴ verwandt) auß dem Fürstenthumb Anhalt ¹¹⁶⁵, welcher
pfaltzgraf Philips ¹¹⁶⁶ aufwartett, hat sich alhier zu Delft ¹¹⁶⁷, bey mir præsentiret. Jch habe ihn zu
mir kommen laßen, viel mit ihme geredet, vndt darnach, mit Meinen Söhnen ¹¹⁶⁸, vndt Jungkern ¹¹⁶⁹,
eßen laßen, disnant seül par abstinence, & pour d'autres considerations ¹¹⁷⁰.

1153 *Übersetzung*: "des Februar"

1154 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1155 Den Haag ('s-Gravenhage).

1156 trittiren: (umher)eilen, umhergeben.

1157 *Übersetzung*: "Gott richte seine Aufmerksamkeit auf meine Unterstützung!"

1158 Delft.

1159 *Übersetzung*: "Ich habe in der Nähe des Rathauses hier in Delft für insgesamt 30 Francs oder 12 Reichstaler bei
einem Goldschmied vier Goldringe gekauft, von denen zwei mit Rubinen und zwei mit Smaragden sind und um den
einen Smaragd zwei kleine Diamanten."

1160 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1161 Jakobiner (Jacobus): englische Goldmünze, die während der Regierungszeit von König Jakob I. geschlagen
wurde.

1162 *Übersetzung*: "Die Jakobiner waren hier unlängst vierzehn Francs oder Livre oder Gulden wert, jetzt sind sie
nur noch zwölf Francs und zwölf Sous wert, und die Karoliner sind noch weniger wert, weil das Gold nicht so gut
ist und die Münze nicht so schwer, nämlich elf Gulden [und] zehn Sous. Ein Rosenobel hat hier den Gegenwert von
zehneinhalb Gulden, aber ein Dukaten ist nur noch vier Gulden [und] fünfzehn Sous wert. Mit dem Rosenobel könnte
man zugewinnen (wer hätte ihn mitgebracht?), aber mit dem Dukaten verlieren."

1163 Wuthenau (5), N. N. von.

1164 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1165 Anhalt, Fürstentum.

1166 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1167 Delft.

1168 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von
(1634-1718).

1169 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von
(ca. 1608-1686).

Il dit entr'autres, que le Roy d'Angleterre¹¹⁷¹ est cappot, ayant perdü en ün mois, quelques bonnes places, & n'ayant de reste quasj rien. Les Parlamentaires¹¹⁷² prosperent. Les François¹¹⁷³, qui les doyvent secourir les Royalistes, sont envoyèz en Jrrlande¹¹⁷⁴. La Roine¹¹⁷⁵ est en France, faysant bonne chere, & recevant 34 mille livres a dèspendre par mois, comme fille de France, elle s'appeine pourtant a ayder, au Roy son mary, avec armes, & soldats, mais de peü de consequence, & les Parlamentaires font le Diable a quatre selon le Proverbe. Messieurs les Estats¹¹⁷⁶ icy, les regardent faire. Le Prince d'Orange¹¹⁷⁷, assiste tant qu'il peut, le Roy d'Angleterre, avec argent, armes, & autre chose. Mais il semble, que le Roy soit reduit aux derniers aboys. Dieu le vueille conserver, comme son Lieutnant en terre! Cela n'est pas vray, qu'il soit revoltè Papiste, voire il est tres-zelè en la vraye religion, & en monstre les effects, mais on cerche, de le rendre odieux.¹¹⁷⁸

[[157r]]

Le Prince Palatin Philippe¹¹⁷⁹ doibt ammener 4000 hommes, aux Venitiens¹¹⁸⁰, sous deux Colonels, contre le Türck¹¹⁸¹, & la Seigneurie de Venise¹¹⁸² luy donnera 15000 {florins}¹¹⁸³ ajuto di costa¹¹⁸⁴, au voyage, qu'il y fera par terre, (car il ne peut pas süpporter la mer) avec ses chevaulx, iusqu'a Venise¹¹⁸⁵, pour sa personne. La capitulation, n'est pas encores bien faite, & il semble que les Venetiens, cherchent leur profit, a naifuëment marchander.¹¹⁸⁶

1170 *Übersetzung*: "während ich selbst aus Enthaltbarkeit und anderen Beweggründen alleine gespeist habe"

1171 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1172 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1173 Frankreich, Königreich.

1174 Irland, Königreich.

1175 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1176 Niederlande, Generalstaaten.

1177 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1178 *Übersetzung*: "Er erzählt unter anderem, dass der König von England gescheitert sei, da er in einem Monat einige gute Orte verloren und fast nichts übrig habe. Die Parlamentarier haben Glück. Die Franzosen, die die Royalisten unterstützen sollen, sind nach Irland geschickt worden. Die Königin ist in Frankreich und lässt es sich gut gehen und, während sie, als Tochter Frankreichs, jeden Monat 34.000 Livre zum Ausgeben erhält, dennoch bemüht sie sich, ihrem Gatten, dem König, mit Waffen und Soldaten zu helfen, aber mit wenig Erfolg, und die Parlamentarier machen viel Lärm, wie es so schön heißt. Die Herren [General-]Staaten hier sehen ihnen dabei zu. Der Fürst von Oranien unterstützt den König von England so gut er kann mit Geld, Waffen und anderem. Aber es scheint, als sei der König in eine verzweifelte Lage gedrängt worden. Möge Gott ihn bewahren als seinen Stellvertreter auf Erden! Es ist nicht wahr, dass er zum Papismus angereizt worden sei, vielmehr ist er sehr eifrig in der wahren [reformierten] Religion und zeigt es in Taten, aber man versucht, ihn verhasst zu machen."

1179 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1180 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1181 Osmanisches Reich.

1182 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

1183 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf Philipp muss den Venezianern 4.000 Mann unter zwei Obristen gegen den Türken anführen und die Signoria [d.i. der Kleine Rat] von Venedig gibt ihm 15.000 Goldgulden"

1184 *Übersetzung*: "Beihilfe"

1185 Venedig (Venezia).

1186 *Übersetzung*: "für die Reise, die er für seine Person bis nach Venedig mit seinen Pferden zu Land antreten wird (da er es nicht ausstehen kann, zu Wasser zu reisen). Es ist noch nicht zum Vertragsschluss gekommen und es scheint, als suchten die Venezianer ihren Vorteil, indem sie angeborenermaßen feilschen."

La bonne Rojne de *Bohème*¹¹⁸⁷ n'a rien eu d'Angleterre¹¹⁸⁸ en quatre¹¹⁸⁹ ans, de ses revenüs Royaulx, & elle a changée de ministre, mais non pas d'affection, á son frere¹¹⁹⁰ !¹¹⁹¹

Il s'en est retourné a la Haye¹¹⁹², le dit Wutenaw¹¹⁹³, apres avoir disné icy¹¹⁹⁴, avec mes enfans¹¹⁹⁵, & gentilshommes¹¹⁹⁶ .¹¹⁹⁷

Anitzo, nun die waßer allgemach aufgehen, bekömbt man gute Schehlfsch, oder Muscheln, Item¹¹⁹⁸: <frische> Schollen, vndt andere gute Seefisch, nach dem man sich, an den cableaux¹¹⁹⁹, den winter hindurch, Müde gegeßen. Nacher Leyden¹²⁰⁰, kan man zu waßer, wegen des eyseß, noch nicht kommen. Nach dem haag aber, wohl, vndt auch nach Rotterdam¹²⁰¹, wiewol mit mühe, wegen der eißschollen. Die Torfschiffe gehen numehr auch anhero, mit Macht, vndt es wirdt verhoffentlich, alles wolfaier werden, wiewol in den wirtshaüsern, wenig beßerung, bey den geitzhälsen, zu hoffen!

Tobias Steffek von Kolodey¹²⁰² ist abends spähte wiederkommen, abermals, mit guten vertröstungen, so er im haag, bekommen, vndt mit bericht, das graf Moritz von Naßaw¹²⁰³, ankommen!

17. Februar 1646

[[157v]]

σ den 17. / 27^{ten}: Februarij¹²⁰⁴: 1646.

Die ChurPfältzischen kinder, heißen: Pfaltzgraff Carll Ludwig¹²⁰⁵ Churfürst. hertzogk Ruprecht¹²⁰⁶, oder pfaltzgraf Ruprecht. hertzog Moritz¹²⁰⁷, oder pfaltzgraf Moritz. (mais ils ayment ce mot de

1187 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1188 England, Königreich.

1189 "4e " steht im Original für "quatre".

1190 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1191 *Übersetzung*: "Die gute Königin von Böhmen hat in vier Jahren keinerlei königliche Bezüge aus England erhalten, und sie hat den Priester ausgewechselt, aber nicht die Zuneigung zu ihrem Bruder!"

1192 Den Haag ('s-Gravenhage).

1193 Wuthenau (5), N. N. von.

1194 Delft.

1195 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1196 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1197 *Übersetzung*: "Der besagte Wutenaw ist nach Den Haag zurückgekehrt, nachdem er hier mit meinen Kindern und Junkern gegessen hatte."

1198 *Übersetzung*: "Ebenso"

1199 *Übersetzung*: "Kabeljau"

1200 Leiden.

1201 Rotterdam.

1202 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1203 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1204 *Übersetzung*: "des Februar"

1205 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

Düc, plüs que de Conte Palatin, ne voyans pas, qu'ils cedent par là, la prerogotjve des Palatins, aux Dücs de Baviere¹²⁰⁸) [.] Pfaltzgraf oder hertzog Eduardt¹²⁰⁹, quj est en France^{1210 1211}. Pfaltzgraf oder hertzog Philips¹²¹².

Frewlein Elisabeth¹²¹³, sage, & Vertüeuse, quj donne audiences¹²¹⁴. Fräulein Louysa Hollandina¹²¹⁵, qui est a Düsseldorff^{1216 1217}. Fräulein Henriette¹²¹⁸. Fräulein Sophia¹²¹⁹.

Ceux de la mayson de Portügall¹²²⁰, en ce pays¹²²¹, sont: Don Emanuel¹²²², gouverneur de Steenwyck¹²²³, lequel a estè moine Carme¹²²⁴, & s'est converty a la Religion. Don Guiglielmo de Portugall¹²²⁵ èspousant la fille ainsnée¹²²⁶ d'ün Vice Roy¹²²⁷ de Naples¹²²⁸, & en a ün fils nommè: Emanuel^{1229 1230}.

Mesdamoysselles de Portügall^{1231 1232} Æmilia Louyse¹²³³. Anna Louyse¹²³⁴. Juliane Catherine¹²³⁵. Eleonore Maurice¹²³⁶. Sabina Delfica¹²³⁷.

1206 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1207 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

1208 *Übersetzung*: "aber sie ziehen die Bezeichnung "Herzog" der des "Pfalzgrafen" vor, nicht erkennend, dass sie dadurch das Vorrecht der [Kur-]Pfalz an die Herzöge von Bayern abgeben"

1209 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

1210 Frankreich, Königreich.

1211 *Übersetzung*: "der in Frankreich ist"

1212 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1213 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1214 *Übersetzung*: "weise und tugendhaft, die Gehör schenkt"

1215 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709).

1216 Düsseldorf.

1217 *Übersetzung*: "die in Düsseldorf ist"

1218 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

1219 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).

1220

1221 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1222 Emanuel Anton, Infant von Portugal (1600-1666).

1223 Steenwijk.

1224 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

1225 Ludwig Wilhelm Christoph, Infant von Portugal (1601-1660).

1226 Anna Maria, Infantin von Portugal, geb. Capece Galeota (1610-1669).

1227 Irrtum Christians II.: Der Vater seiner Frau, Giovanni Battista Capece Galeota, Marchese di Monteleone, war Generalschatzmeister des Königreichs Neapel, jedoch kein Vizekönig.

1228 Neapel, Königreich.

1229 Emanuel Eugen, Infant von Portugal (1633-1687).

1230 *Übersetzung*: "Die vom Hause Portugal in diesem Lande sind: Manuel [Anton], Gouverneur von Steenwijk, welcher Karmelitermönch war und zur [reformierten] Religion konvertierte. [Ludwig] Wilhelm [Christoph] von Portugal, der die älteste Tochter eines Vizekönigs von Neapel heiratete und mit ihr einen Sohn namens Manuel [Eugen] hat."

1231 Portugal, Königreich.

1232 *Übersetzung*: "Die Fräuleins aus Portugal"

1233 Emilia Louise, Infantin von Portugal (1603-1670).

1234 Anna Louise Frisia, Infantin von Portugal (1605-1669).

1235 Juliana Katharina, Infantin von Portugal (1607-1680).

[[158r]]

In die Frantzösische predigt, des Monsieur¹²³⁸ de la Riviere¹²³⁹ gegangen, lequel a prudemment sceu corriger, les dësfautes de la langue, & les abüs d'icelle qui se commettent, non seulement entre les Politiques, mais aussy entre les Ecclesiastiques, & en chaire.¹²⁴⁰

Nach dem ist der Riviere zu Mir, zum eßen gekommen, vndt hat gar gute discourß, mit mir, gehabt. (Nach der Mahlzeit, habe ich Mich ihme entdegkt, meinen Fürstenstandt, vndt weßen¹²⁴¹ sohn ich wehre? iedoch in großem vertragen.)

Baldt darauf, ist der ander pfarrer, Monsieur¹²⁴² Solere¹²⁴³, auch zu Mir gekommen, vndt ich habe in präsents deß anderen mit ihm geredet, iedoch zum ersten mahl, seine Violentz vndt anhangende Closterartt, nicht antasten mögen. Es ist aber dem andern, von Mir, absonderlich gesaget worden, was mich fast geärgert hette? Inndeßen, hats doch gute gespräch gegeben, von allerley, sonderlich von B ra <RA> silien¹²⁴⁴, allda Soler, mit ged <Graf> Moritzen¹²⁴⁵, in Indien¹²⁴⁶, gewesen. In dem wir also reden, kömbt graf Moritz von Naßaw, general leütenampt, mit seinem bruder graf henrich¹²⁴⁷, gouverneur zu hülst¹²⁴⁸, vnversehens an, vndt besucht mich gar höflich, bleiben ein stündlein bey Mir, vndt ziehen w wieder in haag¹²⁴⁹.

Postea¹²⁵⁰: bin ich zu waßer, mit allem comitat¹²⁵¹, selber in haagen, gezogen, vndt habe Monsieur¹²⁵² Riviere auch mittgenommen, welcher sehr gute conversation gepflogen.

Soler ist ein Arragoneser¹²⁵³, welche den Castiglianern¹²⁵⁴ feindt sein.

Der große Kersten¹²⁵⁵, ist von Borch¹²⁵⁶ kommen, mit vndterschiedlichen schreiben, von dannen, von Tecklemburgk¹²⁵⁷, vndt von Meiner freundlichen herzliebsten gemahlin¹²⁵⁸ Liebden.

1236 Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Infantin von Portugal (1609-1674).

1237 Sabina Delphica, Infantin von Portugal (1612-1670).

1238 Übersetzung: "Herr"

1239 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1240 Übersetzung: "welcher sorgsam die Fehler der Sprache und deren missbräuchlicher Verwendung zu verbessern wusste, die nicht nur unter Politikern, sondern auch unter Geistlichen und auf der Kanzel geschehen."

1241 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1242 Übersetzung: "Herr"

1243 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1244 Brasilien.

1245 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1246 Indien.

1247 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

1248 Hulst.

1249 Den Haag ('s-Gravenhage).

1250 Übersetzung: "Später"

1251 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1252 Übersetzung: "Herr"

1253 Aragón, Königreich.

1254 Kastilien, Königreich.

1255 Groß(e), Christian (gest. 1654).

1256 Terborg.

1257 Tecklenburg, Grafschaft.

1258 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

[[158v]]

Rindtorf¹²⁵⁹ ist fort, mit Meinen pferden, nach Bentheim¹²⁶⁰ zu. Gott wolle sie geleiten.

Alhier im haagen¹²⁶¹, lanterniren¹²⁶² meine sachen noch. Es blejbt bey guten vertröstungen. Jedoch hoffe ich noch daß beste. On parle maintenant, de vouloir donner assignation, a moy, sur la Province de Hollande¹²⁶³, & que les Committirten Rächte, de l'estat, ont eu ordre, de me faire bailler assurance lá dessüs. Mais ie ne l'ay pas encores, & quand je l'aurois, ie m'en doute, sj le payement, s'en ensuivroit, dèz aussy tost, puis que ceste Province, m'a arrestée, en toutes choses, plüs, que nülle aultre.¹²⁶⁴

18. Februar 1646

☞ den 18. / 28. Februarij¹²⁶⁵: 1646.

Tobias Steffek von Kolodey¹²⁶⁶ hat mir heütte, Meine hochverlangte Obligationes¹²⁶⁷ vndt vollmachten, der herren Staden¹²⁶⁸, vndt ihres Agenten¹²⁶⁹ Brederodij¹²⁷⁰ Sehliger, nebenst der Fürstväterlichen¹²⁷¹ cession¹²⁷², auch vielen andern <wichtigen> acten, gegen außantwortung des Heimbachs¹²⁷³ schein, (so es in verwahrung gehabt) alhier im haagen¹²⁷⁴, wieder zu wege gebracht. Gott seye gelobet, auch vor diese erledigte Sorge, der wolle mich ferner seiner wolthaten, mit frewden, vndt nicht mit mehrerer angst, vndt kummer, laßen genießen, vmb Christj¹²⁷⁵ willen, Amen.

Meine Söhne¹²⁷⁶, seindt hinauß nacher Schevelingen¹²⁷⁷ gegangen, einen seltzamen Fisch, welcher kleine Schwerter am bauch, am rügken, vndt an den seitten hat) zu besehen. Er ist nur 2 Spannen lang, vndt vor 4 Tagen, gefangen worden. Man hat viel darvon aufgeschnitten.

1259 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1260 Bentheim (Bad Bentheim).

1261 Den Haag ('s-Gravenhage).

1262 lanterniren: sich verzögern, verzögert werden.

1263 Holland, Provinz (Grafschaft).

1264 *Übersetzung*: "Man spricht nun davon, mir eine Zahlungsanweisung von der Provinz Holland zu übermitteln und dass die bestellten Staatsräte Anweisung erhalten haben, mir eine Absicherung darüber auszuhändigen. Aber ich habe sie noch nicht und wenn ich sie haben werde, zweifle ich daran, ob die Zahlung so bald darauf folgen wird, da mich diese Provinz mehr als jede andere aufgehalten hat."

1265 *Übersetzung*: "des Februar"

1266 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1267 *Übersetzung*: "Verpflichtungen"

1268 Niederlande, Generalstaaten.

1269 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1270 Brederode, Pieter Cornelis van (ca. 1559-1637).

1271 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1272 *Übersetzung*: "Überschreibung"

1273 Heimbach, Christian von.

1274 Den Haag ('s-Gravenhage).

1275 Jesus Christus.

1276 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

[[159r]]

Sie seindt baldt wieder kommen, Meine Söhne¹²⁷⁸, vndt vber ein par stunden, nicht außen gewesen, da sie doch alles zu fuße verrichtett.

Deux des Ambassadeurs¹²⁷⁹ de Messieurs les Etats¹²⁸⁰, sont arrivèz, icy¹²⁸¹ de Münster¹²⁸², apportans carte blanche des Espagnols¹²⁸³, afin d'escire les conditions de paix, ou de trefue lá dessus. Aulcüns en ce pays, le verront volontiers, d'autres non, sûr tout; la popülace, quj craint s'appauvrir par la süspension dü commerce, & de la navigation libre aux Indes¹²⁸⁴, & ailleurs, car ils se sont enrichy par la guerre, sûr tout la maritime. On craint, que cela causera üne dissension civile, & que des Provinces entieres, s'opposeront, á ceste trefue, & feront des partis, ou factions formées, & dommageables a l'estat, si les Grands icy, continüeront a acconsentir en ces conseils, que la commune appelle pernicieux & menèes Espagnolles. Mais, quant a moy, ie m'imagine, que ce sont plüstost, les grands avantages, que l'on leur offre de la part d'Espaigne, l'amour d'üne constante tranquillité, en ce pays delicieux & opülent, les debtes, que cause la continüation de la guerre a l'estat, (encores que les particüliers, & les marchands s'enrichissent) les brouilleries d'Angleterre¹²⁸⁵, le puissant voysinage, & trop grand accroissement de la France¹²⁸⁶, (pour leur faire peur & jalousie,) la perfidie & trahison dés Portugais¹²⁸⁷, exercée aux I<n>des Occidentales¹²⁸⁸, au Bresil¹²⁸⁹, contre eulx le grand aage dü Prince d'Orange¹²⁹⁰, avec son autorité acquise & establee, tout cela dis-ie, les peut mouvoir, à condescendre, a prester l'oreille [[159v]] á tels conseils, pourveu que la commune, ne se revolte, contre le Prince¹²⁹¹, & contre Messieurs les Etats¹²⁹², pour cela. Mais nous autres pauvres Allemans¹²⁹³, ressentirons tant plüs vifement, les forces, puissantes, de tous costèz, quj nous viendront fondre sür les bras, d'autant & plüs, que les extremitèz des traittèz a Münster¹²⁹⁴, & Osnabrück¹²⁹⁵, continuënt, & que l'on n'y voit nülle apparence de vraye pacification á bon escient, comme on me vient d'avertir, particulièrement.¹²⁹⁶

1277 Scheveningen.

1278 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1279 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

1280 Niederlande, Generalstaaten.

1281 Den Haag ('s-Gravenhage).

1282 Münster.

1283 Spanien, Königreich.

1284 Indien.

1285 England, Königreich.

1286 Frankreich, Königreich.

1287 Portugal, Königreich.

1288 Westindien.

1289 Brasilien.

1290 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1291 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1292 Niederlande, Generalstaaten.

1293 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1294 Münster.

1295 Osnabrück.

Les Courrantes Ordinaires d'aujourd'huy, icy a la Haye¹²⁹⁷, confirment la prinse de la Principauté de Marpurg¹²⁹⁸, par les troupes de Cassel¹²⁹⁹.¹³⁰⁰ Item¹³⁰¹: la rüine de Westphalie¹³⁰², par ün nouvel Proverbe & les effects d'iceluy; a scavoir: ¹³⁰³ Melander¹³⁰⁴ sprack tot Vehlen¹³⁰⁵, De Landen willen wy deelen, Vehlen antwoort aen Melander, Neemt gly een, en geest my'tander.¹³⁰⁶

Cependant l'Electeur de Couloigne¹³⁰⁷ deffend fort & ferme, qu'on ne doyve rien contribüer a l'ennemy, ne pouvant proteger pourtant les pauvres süjets, Ainsy la Westphalie avec les pays de Juilliers¹³⁰⁸ & Berghe¹³⁰⁹, va en rüine.¹³¹⁰

En Angleterre¹³¹¹ le port de Dortmuyen¹³¹² avec la ville a esté prins par Fairfax¹³¹³ au nom dü Parlement¹³¹⁴, & plüsieurs menées dèscouvertes, par des paquets de la Roine¹³¹⁵ jnterceptèes, ne sachans rien de ceste prinse & perte de Dortmuyen, ou les portelettres allerent inconsiderèment.¹³¹⁶

1296 *Übersetzung*: "Zwei der Gesandten der Herren [General-]Staaten sind von Münster hier angekommen und bringen einen Freibrief von den Spaniern, um dort die Friedens- oder Waffenstillstandsbedingungen zu Papier zu bringen. Einige in diesem Land werden dies gerne sehen, andere nicht, vor allem das gemeine Volk, das fürchtet, durch das Ausbleiben von Handel und freier Schifffahrt nach Indien und anderswo zu verarmen, weil sie durch den Krieg, vor allem den zu Wasser, reich geworden sind. Man befürchtet, dass dies innere Unruhen hervorrufen könnte und dass sich ganze Provinzen gegen diesen Waffenstillstand auflehnen und dem Staat schädlich Gegenparteien oder formierte Fraktionen bilden, wenn die Großen hier damit fortfahren, diesen Ratschlägen zuzustimmen, die das gemeine Volk verderblich und heimliche Schliche der Spanier nennt. Ich für meinen Teil glaube jedoch, dass es eher große Vorteile gibt, die ihnen Spanien anbietet, die Wertschätzung konstanter Ruhe in diesem schönen und reichen Land, die Schulden, die die Fortführung eines Krieges dem Staat verursachen (auch wenn Privatpersonen und Kaufleute noch daran verdienen), die Streitigkeiten mit England, die mächtige Nachbarschaft und das zu große Wachstum Frankreichs (um in ihnen Angst und Eifersucht zu entfachen), die in Westindien ausgeübte Niedertracht und Betrugerei Portugals gegen sie in Brasilien, das hohe Alter des Fürsten von Oranien mit seiner erworbenen und gefestigten Autorität, all dies, sage ich, könnte sie dazu bewegen, nachzugeben und diesen Ratschlägen Gehör zu schenken, vorausgesetzt, dass das sich gemeine Volk deswegen nicht gegen den Fürsten und gegen die Herren [General-]Staaten auflehnt. Aber wir anderen, armen Deutschen werden umso ärger die starken Kräfte von allen Seiten spüren, die uns so sehr über den Hals kommen, in gleichem Maße und mehr, wie die Heftigkeiten der Verhandlungen in Münster und Osnabrück fortgehen und man keinerlei echte, ernsthafte Befriedung erkennt, wie man mir soeben gesondert mitgeteilt hat."

1297 Den Haag ('s-Gravenhage).

1298 Hessen-Marburg, Landgrafschaft.

1299 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1300 *Übersetzung*: "Die regulären Couranten [zirkulierenden Zeitungen] von heute, hier in Den Haag, bestätigen die Einnahme des Fürstentums Marburg durch Truppen aus Kassel."

1301 *Übersetzung*: "Ebenso"

1302 Westfalen.

1303 *Übersetzung*: "Den Untergang Westfalens durch ein neues Sprichwort und die Auswirkungen desselben, welches lautet:"

1304 Melander, Peter (1589-1648).

1305 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

1306 *Übersetzung*: "Melander sprach zu Velen, die Länder wollen wir teilen, Velen antwortet dem Melander, nehmt ihr euch eins und gebt mir das andere."

1307 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1308 Jülich, Herzogtum.

1309 Berg, Herzogtum.

1310 *Übersetzung*: "Unterdessen spricht sich der Kurfürst von Köln heftig und beständig dafür aus, dass man dem Feind nichts geben dürfe, während er die armen Untertanen jedoch nicht beschützen kann, sodass Westfalen mit den Ländern Jülich und Berg zuschanden gehen."

1311 England, Königreich.

Le Roy¹³¹⁷ a desavouè tout ce quj s'est passè en Jrlande¹³¹⁸ contre les Protestans, & on a emprisonné les auteurs, principalement le Conte Glamorgan¹³¹⁹.¹³²⁰

[[160r]]

La ville de Exechester¹³²¹ seroit aussy occupée par Fairefax¹³²². La Roine¹³²³ veut, qu'on envoie le jeüne Prince de Galles¹³²⁴, en France¹³²⁵, mais le Roy¹³²⁶ veut, que cela se face en Dennemarck¹³²⁷.¹³²⁸

On traite encores fort la paix entre le Roy & son Parlement¹³²⁹. Les articles, que le Parlement propose au Roy, sont:¹³³⁰ 1. D'establiir la Religion, selon l'avis dü Parlement, c'est a dire de casser les Evesques, & de remettre les ceremonies anciennes dès refformèz.¹³³¹ 2. De composer les affaires d'Irlande¹³³², afin qu'ils ne nuysent aux Protestans.¹³³³ 3. De laisser l'affaire de la Milice, entre les mains dü Parlement.¹³³⁴ 4. De casser toutes les debtes, faictes, a cause dü Roy.¹³³⁵ 5. De laisser passer pour authentique, tout ce, que le Parlement a eh cacheptè avec le Grand cachet.¹³³⁶ 6. De pünir les delinquents, c'est a dire les Transgresseurs des loix dü Royaulme.¹³³⁷ 7. De n'accepter

1312 Dartmouth.

1313 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1314 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1315 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1316 *Übersetzung*: "In England ist der Hafen von Dartmouth samt der Stadt durch Fairfax im Namen des Parlaments eingenommen worden und mehrere verborgene Anschläge durch abgefangene Pakete der Königin entdeckt, die nichts von der Einnahme und dem Verlust Dartmouths wusste, oder die Briefe sind versehentlich dort gelandet."

1317 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1318 Irland, Königreich.

1319 Somerset, Edward (1601-1667).

1320 *Übersetzung*: "Der König hat alles, was sich in Irland gegen die Protestanten abgespielt hat, abgestritten und man hat die Urheber verhaftet, hauptsächlich den Grafen von Glamorgan."

1321 Exeter.

1322 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1323 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1324 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1325 Frankreich, Königreich.

1326 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1327 Dänemark, Königreich.

1328 *Übersetzung*: "Die Stadt Exeter sei auch durch Fairfax eingenommen worden. Die Königin möchte, dass man den jungen Prince of Wales nach Frankreich schicke, der König aber möchte, dass dies nach Dänemark geschehe."

1329 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1330 *Übersetzung*: "Man handelt noch den Frieden zwischen dem König und seinem Parlament. Die Artikel, die das Parlament dem König vorschlägt, lauten:"

1331 *Übersetzung*: "1. Die Religion nach der Vorstellung des Parlaments einzurichten, das heißt, die Bischöfe abzusetzen und die alten Zeremonien der Reformierten wieder einzuführen."

1332 Irland, Königreich.

1333 *Übersetzung*: "2. Die Angelegenheiten Irlands zu regeln, damit sie den Protestanten nicht schaden."

1334 *Übersetzung*: "3. Die Sache des Militärs in den Händen des Parlaments zu belassen."

1335 *Übersetzung*: "4. All die Schulden, die aufgrund des Königs gemacht worden sind, aufzuheben."

1336 *Übersetzung*: "5. Alles, was das Parlament mit dem Großen Siegel besiegelt hat, für rechtsgültig anzuerkennen."

1337 *Übersetzung*: "6. Die Verbrecher, das heißt die Übertreter der Gesetze des Königsreichs, zu bestrafen."

les Lords, & Contes, faits de nouveau, sinon avec le consentement dü Parlement, c'est a dire si le Parlement ne le permet, nj trouve bon, que leurs Tiltres soyent aneantis.¹³³⁸

Si le Roy signe & ratifie tous ces poincts, on luy concedera de revenir a Londres¹³³⁹. Les deux maysons dü Parlement¹³⁴⁰, ont approuvè tout cela. Il ne tient, qu'aux Deputèz des deux Royaulmes, l'Angleterre¹³⁴¹ & l'Èsosse¹³⁴² de le ratifier, comme aussy aux commissaires, quj sont venüs d'Èsosse.¹³⁴³

La flotte d'Espagne¹³⁴⁴, est arrivèe a Saint Lucar¹³⁴⁵ riche de 10 millions, des Indes Occidentales¹³⁴⁶, & on en a fait quelque remise á Duynkerken¹³⁴⁷.¹³⁴⁸ perge¹³⁴⁹

La France¹³⁵⁰ arme, puissamment, de tous costèz, mesme contre le Pape¹³⁵¹, afin de deffendre les Barberins¹³⁵².¹³⁵³

[[160v]]

Jtzt leßet mir Einsidel¹³⁵⁴ der Princeßin¹³⁵⁵ CammerJungker seltzame zeittung¹³⁵⁶ sagen, daß nemlich Spannien¹³⁵⁷, vndt Franckreich¹³⁵⁸ miteinander friede tractirten¹³⁵⁹, vndt wollte Spannien¹³⁶⁰, dem Frantzosen¹³⁶¹, die 17 provintzien¹³⁶², zum heyrathgut, mitgeben, vndt seine

1338 *Übersetzung*: "Die neu ernannten Lords und Grafen nicht ohne Zustimmung des Parlaments zu akzeptieren, das heißt, dass, wenn das Parlament es weder gestattet noch für gut befindet, ihre Titel für ungültig erklärt werden."

1339 London.

1340 England, Oberhaus (House of Lords); England, Unterhaus (House of Commons).

1341 England, Königreich.

1342 Schottland, Königreich.

1343 *Übersetzung*: "Wenn der König all diese Punkte unterzeichnet und ratifiziert, wird man ihm zugestehen, nach London zurückzukehren. Beide Häuser des Parlaments haben all das gebilligt. Es liegt nun an den Abgeordneten der beiden Königreiche England und Schottland, dies zu ratifizieren, ebenso wie an den Kommissaren, die aus Schottland gekommen sind."

1344 Spanien, Königreich.

1345 Sanlúcar de Barrameda.

1346 Westindien.

1347 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1348 *Übersetzung*: "Die Flotte Spaniens ist in Sanlúcar angekommen, voll mit 10 Millionen aus Westindien, und man hat davon eine gewisse Überschickung nach Duinkerke gemacht."

1349 *Übersetzung*: "usw."

1350 Frankreich, Königreich.

1351 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1352 Barberini, Familie.

1353 *Übersetzung*: "Frankreich rüstet stark gegen alle Seiten, sogar gegen den Papst, um die Barberini zu verteidigen."

1354 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1355 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1356 Zeitung; Nachricht.

1357 Spanien, Königreich.

1358 Frankreich, Königreich.

1359 tractiren: (ver)handeln.

1360 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1361 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1362 Artois, Grafschaft; Brabant, Herzogtum; Drenthe, Landschaft; Flandern, Grafschaft; Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Hennegau (Hainaut), Grafschaft; Holland, Provinz (Grafschaft); Limburg, Grafschaft; Luxemburg, Herzogtum; Mecheln, Herrschaft; Namur,

Tochter¹³⁶³, dem iungen König, es möchte darüber, den holländern¹³⁶⁴, vndt andern, ihren confoederirten, ergehen, wie es köndte, vndt möchte? Cela seroit üne metamorphose, bien estrange. Mais Dieu dispose de tout, comme souverain Directeur. & il nous redonnera la paix, comme aussy a tous les siens, lors que bon luy semblera.¹³⁶⁵

Der Junge Graf Kinßky¹³⁶⁶ <wie auch Einsidel> hat meine Söhne¹³⁶⁷, Nachmittags, besucht, dieweil er dieselben, Nach <Vor> mittages, auf der gaße, nacher Schevelingen¹³⁶⁸, gesehen. Sonst haben sie auch graf Moritzen¹³⁶⁹ zu fuß, auf den gaßen im haag¹³⁷⁰, spatzirende, gesehen, wie auch zu kutzschen, den graven von Oostfrießlandt¹³⁷¹, vndt ihnen kawm, in nebengäßlein, (desto baß¹³⁷², vnbeandt zu bleiben) endtweichen können.

Ainsy nous sommes icy¹³⁷³, cognüs, & incognüs, en quelle façon de faire chascün ne scait s'accommoder. Mais ie le tiens plüs propre, ainsy:¹³⁷⁴

1. Affin de ne me rendre süspect, a la cour Imperiale¹³⁷⁵, la où on croit, que toutes les menées, & pratiques, contre la Mayson d'Austriche¹³⁷⁶, se brassent icy, a la Haye, sür tout, par les Palatins¹³⁷⁷.
- ¹³⁷⁸ 2. Affin de ne faire üne despence, inèsgale a mes moyens.¹³⁷⁹
3. Pour eviter la pünctüalite & jalousie, de quelques personnes, soit cavagliers soit Dames, quj se faschent, quand en la contestation de leurs rangs indecis, on visite l'üne devant l'autre, si ie tenois mon vray rang aussy?
- ¹³⁸⁰ [[161r]] 4. Pour me paroistre courrir aux portes, de quelques petits gens, que les payens appelloyent:¹³⁸¹ Minorum gentium Deos¹³⁸², dont on a besoiing, quj nous peuvent ayder, & que

Grafschaft; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift); Zutphen, Grafschaft.

1363 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).

1364 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1365 *Übersetzung*: "Die wäre eine wirklich seltsame Wandlung. Aber Gott als höchster Herrscher entscheidet alles und er gebe uns Frieden zurück, wie auch den seinigen, sofern es ihm gut erscheine."

1366 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Adolf Ernst, Graf (1610-nach 1648).

1367 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1368 Scheveningen.

1369 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1370 Den Haag ('s-Gravenhage).

1371 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1372 baß: besser.

1373 Den Haag ('s-Gravenhage).

1374 *Übersetzung*: "So sind wir nun hier, erkannt und unerkannt, auf welche Art und Weise es zu tun, weiß keiner recht, sich damit zu behelfen. Aber ich halte es für besser wie folgt:"

1375 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1376 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1377 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1378 *Übersetzung*: "1. Um mich am kaiserlichen Hofe nicht verdächtig zu machen, wo man glaubt, dass sich alle Intrigen und Machenschaften gegen das Haus Österreich hier in Den Haag zusammenbrauen, vor allem durch die Pfalzgrafen."

1379 *Übersetzung*: "2. Um keine Ausgabe zu tätigen, die meinen Mitteln nicht entsprechen."

1380 *Übersetzung*: "3. Um die genaue Beobachtung und Eifersucht gewisser Personen zu vermeiden, seien es adlige Herren oder Damen, die sich erzürnten, wenn man in der Streitigkeit über einen unentschiedenen Vorrang den einen vor dem anderen besuchen würde, wenn ich auch an meinem wahren Rang festhalten würde."

1381 *Übersetzung*: "4. Um mich an den Türen einiger kleiner Leute zu zeigen, die die Heiden nennen:"

ie puis mieux voir, ainsy incognü, sans reproche, que si ie tenois mon rang de Prince de l'Empire, lequel m'appartient. Je ne veux pas dire, que je crains, de n'estre pas respectè, comme il faut en la licence dèsbordée, de ce Pays¹³⁸³ icy, ou l'esgalité en tout, a grandement la vogue, & la ou, on ne respecte, que les riches, ce que je ne suis pas maintenant, & vouldrois mal volontiers preiüdicier avec la moindre action, a d'autres Princes, (quj ont terres en l'Empire¹³⁸⁴), mes semblables.¹³⁸⁵ 5. Le Conte de Trauttmanßdorf¹³⁸⁶, me conseilla, á Osenbrück¹³⁸⁷, si i'avois quelque chose affaire a Münster¹³⁸⁸, que je le devrois faire incognü, afin d'eviter les soupçons, les jalousies, les presceances, & luy ayant dit, que j'allois <aussy> a la Contè de Bentheim¹³⁸⁹, & aux environs, voir mes parens, ie croy, qu'il conjectüra, en quelque sorte, mon intention, ne me dissuadant rien, que ce, quj dit est, & que je ferois mieux, si i'avois quelque chose a negocier, en mes affaires particulieres, de le fayre incognü, qu'ouvertement. Toutes ces raysons süsdites, doncques, me rendent sage, & avisè, a ne me dèscouvrir en commün, ainsy públiquement, afin de n'achopper a ceste pierre de scandale, ains de me tenir retirè, comme sans cela, ma presente condition, & calamitéux estat, sj remply d'affliction, croix; et tribülations, le requiert, & m'est <plüs> convenable.¹³⁹⁰ perge¹³⁹¹

[[161v]]

Monsieur¹³⁹² Rivet¹³⁹³ ein Frantzösischer prediger, (von 74 iahren, des Monsieur¹³⁹⁴ de Moulin¹³⁹⁵ sein Schwager,) welcher des iungen Printzen von Vranien¹³⁹⁶, hofmeister gewesen, vndt noch dieselbe bestallung behelt, (alß 1200 {Gulden} auf seinen leib, vndt 3600 {Gulden} Mundtkost,

1382 Übersetzung: "die Götter der kleinen Leute"

1383 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1384 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1385 Übersetzung: "derer man bedarf, die uns helfen können und die ich folglich unerkannt besser treffen kann, ohne Vorwurf, als wenn ich an dem mir zustehenden Stand eines Fürsten des Reiches festhielte. Ich will damit nicht behaupten, dass ich fürchte, nicht respektiert zu werden, wie es in der zügellosen Freiheit dieses Landes sein muss, wo die Gleichheit in allen Dingen sehr in Mode ist und wo man niemanden außer den Reichen, zu denen ich derzeit nicht gehöre, respektiert, und ich würde nur ungern durch die kleinste Handlung anderen Fürsten (die Ländereien im Reich haben), meinesgleichen, einen Nachteil bringen."

1386 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1387 Osnabrück.

1388 Münster.

1389 Bentheim, Grafschaft.

1390 Übersetzung: "5. Der Graf von Trauttmansdorff riet mir in Osnabrück, dass wenn ich etwas in Münster zu erledigen hätte, ich es unerkannt tun sollte, um Verdächtigungen, Eifersüchteleien, Vorrangstreitigkeiten zu vermeiden, und als ich ihm sagte, dass ich auch in die Grafschaft Bentheim und Umgebung reisen wollte, um meine Verwandten zu besuchen, glaube ich, dass er auf irgendeine Weise meine Absicht erahnte, wobei er mir nichts widerriet, nur das Gesagte, und dass ich, wenn ich etwas in meinen Privatangelegenheiten zu verhandeln hätte, besser daran täte, es unerkannt statt öffentlich zu tun. All diese zuvor genannten Gründe veranlassen mich, mich klug und besonnen in Gesellschaft nicht zu erkennen zu geben, also öffentlich, um nicht über diesen Stein des Anstoßes zu stolpern, sondern mich zurückgezogen zu halten, wie es ohnedies mein gegenwärtiger Zustand und meine unglückliche Beschaffenheit, so voller Betrübnis, Kreuz und Beschwerde, erfordert und mir zuträglicher ist."

1391 Übersetzung: "usw."

1392 Übersetzung: "Herr"

1393 Rivet, André (1572-1651).

1394 Übersetzung: "Herren"

1395 Du Moulin, Pierre (1568-1658).

1396 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

alles jährlich wolbezahlt) auch noch Primarius¹³⁹⁷ Professor zu Leyden¹³⁹⁸, ist, nach Polyandrij¹³⁹⁹ Todt, hat mich besucht. Er ist berühmt, durch schöne bücher, vndt hat vom Monsieur¹⁴⁰⁰ de la Riviere¹⁴⁰¹, meine anwesenheit verstanden, wil doch mit discretion der selbigen gebrauchen, weil er höret, das ich vnbekandt sein will.

Il m'a parlè de plüsièurs choses, avec beaucoup de modestie, & de retenuë, toutesfois confidemment, sür tout; des affaires d'Angleterre¹⁴⁰² & de leurs Evesques a abroger, a cause de l'abüs, de leur autoritè¹⁴⁰³, jtem¹⁴⁰⁴: de l'esclavage des refformèz en France¹⁴⁰⁵, auxquels on ne permet plüs d'appeller le Pape¹⁴⁰⁶ l'Antichrist, nj la messe, üne horrible idolatrie, mouvant question d'estat, pour cela, comme si leur Roy¹⁴⁰⁷ estoit ün jdolatre, & bastard, si le Pape seroit l'Antichrist, & qu'il n'auroit peü dissouldre legitiment. Le mariage dü Roy Henrj le Grand¹⁴⁰⁸, düquel estoit issu Louys XIII^{me 1409}. Il deplora la calamitè dü siecle pervers!¹⁴¹⁰

Il s'offrit fort, á mon service, en mes jüstes pretensions, que Dieu vueille benir, & ne pünir mes pechèz, & mes impaciences, que ces longueurs m'occasionnent¹⁴¹¹.

[[162r]]

I'ay sceu, que le fils¹⁴¹² aisé dü dit grand personnage Rivet¹⁴¹³, estant avec Monsieur de la Trimouille¹⁴¹⁴, a la guerre, s'est revoltè avec luy, mais quelques annèes apres, la conscience l'angoissant, il est revenü a Dieu, & á son Pere, & est maintenant Maistre d'hostel, dü jeüne Prince d'Orange¹⁴¹⁵. Son aultre fils¹⁴¹⁶, est Segretaire de la Legation, en Angleterre¹⁴¹⁷, auprès de

1397 *Übersetzung*: "Ansehnlicher"

1398 Leiden.

1399 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

1400 *Übersetzung*: "Herren"

1401 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1402 England, Königreich.

1403 *Übersetzung*: "Er hat mir von mehreren Sachen mit viel Bescheidenheit und Zurückhaltung, jedoch vertraulich erzählt, vor allem bezüglich der Angelegenheiten Englands und ihrer Bischöfe, die aufgrund ihres Autoritätsmissbrauchs aus dem Amt zu heben sind"

1404 *Übersetzung*: "Ebenso"

1405 Frankreich, Königreich.

1406 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1407 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1408 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1409 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1410 *Übersetzung*: "Von der Sklaverei der Reformierten in Frankreich, denen man weder erlaubt, den Papst den Antichrist zu nennen, noch die Messe einen grausamen Götzendienst, während man die Staatsfrage dafür verschiebt, als ob ihr König ein Götzendiener wäre und Bastard, wenn der Papst der Antichrist wäre und dass er kaum noch legitimerweise die Hochzeit Heinrichs des Großen hätte auflösen können, von dem Ludwig XIII. abstammt. Er beklagte die Katastrophe des verdorbenen Jahrhunderts!"

1411 *Übersetzung*: " Er erbot sich sehr zu meinen Diensten in meinen gerechtfertigten Ansprüchen, die Gott segnen möge und meine Sünden nicht betrafen möge und meine Ungeduld, welche diese Längen mir verursachen."

1412 Rivet, Claude (1603-1647).

1413 Rivet, André (1572-1651).

1414 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1415 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1416 Rivet, Frederik (1617-nach 1651).

1417 England, Königreich.

<l'Ambassadeur de> Messieurs les Etats¹⁴¹⁸, Gioachimj¹⁴¹⁹, lequel a bien 86 ans, & ne fait <en son grand aage> quasi rien, ains le laisse faire, au dit Segretaire. Le vieil Rivet, a bien cognü, fëu Son Altesse Monseigneur mon Tres honnorè Pere¹⁴²⁰, & sa Repütation.¹⁴²¹

Le Vieil Prince d'Orange¹⁴²², est aujourd'huy allè au Magasin. Cela signifie, (comme on croyt,) quelque expedition, plüstost que de coustüme.¹⁴²³

On croyt, que dans la Haye¹⁴²⁴ il y a 300 Jesuites segrettement, & que les Messes, s'y disent, en cachette, en quatre¹⁴²⁵ endroicts. Plüs de 6000 Papistes, sont a la Haye, en commün, a ce qu'on dit.¹⁴²⁶ perge¹⁴²⁷ Et cest estat icy, craint üne grande revolütion. Dieu vueille conserver son troupeau, & diriger le tout a sa gloire!¹⁴²⁸

L'avis vient de Münster¹⁴²⁹, que l'Electeur de Baviere¹⁴³⁰, soudain, auroit changè de resolütion, & escrit, a ses Ambassadeurs devant huit jours, de ne devoir nüllement faire mention, de la restitution de l'Electorat, peut estre, qu'il y a ligue secrete, entre luy, & la France¹⁴³¹.¹⁴³²

Les Lütheriens, & Refformèz, s'entremordent aussy encores.¹⁴³³

[[162v]]

Wyckfordt¹⁴³⁴, hat mich, vndt meine leütte, lange aufgehalten, von einer zeit, zur andern, biß endtlich, die resolution kommen: Es wehren itzt große enderungen, vndt verwirrungen vor, weil der König in Frankreich¹⁴³⁵, den Monsieur¹⁴³⁶ L'Estrade¹⁴³⁷, anhero¹⁴³⁸ geschickt, vndt von der

1418 Niederlande, Generalstaaten.

1419 Joachimi, Albert (1560/61-1654).

1420 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1421 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass der älteste Sohn der besagten großen Persönlichkeit Rivet, der mit dem Herrn de la Tremouille im Krieg war, sich mit ihm aufgelehnt hat, aber einige Jahre später, als ihn sein Gewissen plagte, ist er zu Gott und zu seinem Vater zurückgekehrt und ist nun Hofmeister des jungen Fürsten von Oranien. Sein anderer Sohn ist Sekretär der Gesandtschaft in England unter dem Botschafter der Herren [General-]Staaten, Joachimi, welcher gut 86 Jahre alt ist und in seinem hohen Alter beinahe nichts mehr tut, sondern den besagten Sekretär machen lässt. Der alte Rivet hat seine Hoheit, meinen hochgeehrten Herrn Vater, und seinen Ruf gut gekannt."

1422 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1423 *Übersetzung*: "Der alte Fürst von Oranien ist heute ins Magazin gegangen. Dies deutet eher auf einen Feldzug, als auf eine Gewohnheit hin."

1424 Den Haag ('s-Gravenhage).

1425 "4e " steht im Original für "quatre".

1426 *Übersetzung*: "Man glaubt, dass 300 Jesuiten in Den Haag sind, und dass sie heimlich an vier Orten Messen halten. Mehr als 6.000 Papisten sind gemeinschaftlich in Den Haag, was man so sagt."

1427 *Übersetzung*: "usw."

1428 *Übersetzung*: "Und dieser Staat hier fürchtet eine große Revolution. Möge Gott seine Herde behüten und alles zu seinem Ruhm geleiten!"

1429 Münster.

1430 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1431 Frankreich, Königreich.

1432 *Übersetzung*: "Es kommt die Nachricht aus Münster, dass der Kurfürst von Bayern plötzlich seinen Beschluss geändert hätte und vor acht Tagen an seine Gesandte geschrieben hätte, nichts von der Rückgabe der Kurwürde verlauten zu lassen; vielleicht gibt es ein geheimes Bündnis zwischen ihm und Frankreich."

1433 *Übersetzung*: "Die Lutheraner und Reformierten beißen auch noch einander."

1434 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1435 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

heyraht, mit Spannien¹⁴³⁹, vndt angetragenen guten conditionen, bericht geben laßen, welche aber, zu großem præiuditz, dieser Provintzien¹⁴⁴⁰, gereichten, vndt es läge nur an der ratification des Königes in Franckreich so wehre alles geschlossen. Dieses gibt einen großen schregken, vndt alterationes¹⁴⁴¹ alhier, in der herren Staden¹⁴⁴², ihren consiliis¹⁴⁴³, vndt sie gehen vielfältig, vndt fleißig, zu raht, vndt laßen alle andere sachen, stehen, vndt liegen. Ergo¹⁴⁴⁴: werde ich schwehrlich contentiret¹⁴⁴⁵, oder mit der langen Nase, (dem Sprichwort nach) ab: vndt von hinnen ziehen müßen!

19. Februar 1646

21 den 19^{ten}: Februarij¹⁴⁴⁶: / 29: <1. Martij¹⁴⁴⁷:> 1646.

Diesen Morgen, habe ich Graf Johann Moritz¹⁴⁴⁸, meiner gemahlin¹⁴⁴⁹ Liebden Schwester¹⁴⁵⁰ Sohn, in seinem schönen hause vberrascht, vndt er war noch im Schlafpeltz, habe aber allerley mit ihm discourrirt.

Il plaint ses dégasts en Bresil¹⁴⁵¹, de ses biens, par la rebellion dès Portuguais¹⁴⁵², & qu'il ne peut rien retirer de ses gages, estant endebté. Il me dissuade, d'attendre icy l'issuë de mon payement, s'èsmerveillant, que je suis venü en personne le solliciter. Dit, qu'on n'a point de honte icy¹⁴⁵³, de [[163r]] dire que Messieurs les Estats¹⁴⁵⁴, n'ont point d'argent, & que les Thresoriers, Receveurs, & Marchands dretous, cherchent leur proffit & a gagner, si ie leur en voulois donner üne bonne portion! Me conseille, de prendre quelque chose, & de laisser estüdiër mes enfans¹⁴⁵⁵ à Leyden¹⁴⁵⁶,

1436 Übersetzung: "Herrn"

1437 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1438 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1439 Spanien, Königreich.

1440 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1441 Übersetzung: "Aufregungen"

1442 Niederlande, Generalstaaten.

1443 Übersetzung: "Räten"

1444 Übersetzung: "Folglich"

1445 contentiren: zufriedenstellen.

1446 Übersetzung: "des Februar"

1447 Übersetzung: "des März"

1448 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1449 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1450 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

1451 Brasilien.

1452 Portugal, Königreich.

1453 Den Haag ('s-Gravenhage).

1454 Niederlande, Generalstaaten.

1455 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1456 Leiden.

une couple d'annèes, (me dissuadant fort, de les envoyer en France¹⁴⁵⁷, jüsqu'a ce, qu'ils deviennent plüs grands, & plüs robüstes) auxquels ie pourrois aussy assigner quelque chose, & ainsy la somme ne seroit pas si difficile á estre levée, par assignations, á Leyden en divers termes, que s'il falloit payer tout, a la fois. Il¹⁴⁵⁸ croyt, qu'avec 3 ou 4000 {florins} par an, mes enfans, pourront estre bien nourris, & entretenüs, improuvant le grand train, non necessaire, en ces pays¹⁴⁵⁹ icy, sür tout, pour la jeünesse.¹⁴⁶⁰

Il loue fort, le Docteur Spanheim¹⁴⁶¹, & son erüdition¹⁴⁶², &cetera.

Me dissuade d'aller au ballet, pour les affronts, quj me pourroyent arriver, ainsy incognü, & que j'en ay veu assèz, mais mes enfans le pourroyent aller voir plüs a propos.¹⁴⁶³

Les Thresors, dist il: dü Bresil¹⁴⁶⁴, sont fort maigres, & de peu de valeur, la meilleure partie consistant aux süccres. L'yvoire qu'il a, luy a estè donnè la plüspart, particulièrement dü Royaulme d'Angola¹⁴⁶⁵, qu'il a conquis sür l' Espagnol¹⁴⁶⁶, en Affrique¹⁴⁶⁷, sous sa Direction, pendant qu'il estoit General de la Compagnie Occidentale.¹⁴⁶⁸

[[163v]]

Il¹⁴⁶⁹ s'est excüsè envers Madame de Dessaw¹⁴⁷⁰, laquelle luy demandoit de l'argent, a emprünter, pour son fils, Jean George¹⁴⁷¹, comme s'il en avoit grandement affaire.¹⁴⁷²

1457 Frankreich, Königreich.

1458 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1459 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1460 *Übersetzung*: "Er beklagt die Verwüstungen an seinen Gütern durch die Rebellion der Portugiesen in Brasilien und dass er nichts von seinen Pfändern wieder an sich bringen kann, da er verschuldet ist. Er rät mir davon ab, hier bis zum Ausgang meiner Zahlung abzuwarten, verwundert, dass ich persönlich gekommen bin, um darum anzusuchen. Sagt, dass man hier keine Scham hat, zu sagen, dass die Herren [General-]Staaten kein Geld haben und dass die Schatzmeister, Steuereintreiber und Kaufleute allesamt ihren Vorteil und Gewinn suchen, wenn ich ihnen einen guten Teil davon geben wollen würde! Rät mir, etwas [Geld in die Hand] zu nehmen, und meine Kinder ein paar Jahre in Leiden studieren zu lassen (mir dringend davon abratend, sie nach Frankreich zu schicken, bis sie etwas größer und robuster geworden sind), denen ich auch etwas zueignen könnte und so sei die Summe in Leiden per Anweisung auf verschiedene Termine nicht so schwer zu beschaffen, als wenn alles auf einmal zu zahlen wäre. Er glaubt, dass meine Kinder mit 3.000 bis 4.000 Gulden im Jahr gut ernährt und gepflegt werden könnten, wobei er das große, in diesen Ländern hier nicht notwendige Gefolge missbilligt, insbesondere für die Jugend."

1461 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1462 *Übersetzung*: "Er lobt sehr den Doktor Spanheim und seine Gelehrsamkeit"

1463 *Übersetzung*: "Rät mir davon ab, zum Ballett zu gehen aufgrund der Beleidigungen, die ich dort dermaßen unerkannt erfahren könnte, und dass ich genug davon gesehen hätte; aber meine Kinder könnten zur rechten Zeit mehr davon zu sehen bekommen."

1464 Brasilien.

1465 Angola.

1466 Spanien, Königreich.

1467 Afrika.

1468 *Übersetzung*: "Die Schätze, sagt er, aus Brasilien, sind recht mager und von geringem Wert, der beste Anteil bestehend aus Zucker. Das Elfenbein, welches er hat, wurde ihm größtenteil vor allem vom Königreich Angola in Afrika geschenkt, welches unter seiner Direktion vom Spanier erobert wurde, als er General der westlichen Kompagnie war."

1469 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1470 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

1471 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

C'est Il s'est aussy offert, d'ayder ün jour, a mes enfans¹⁴⁷³, á leur rendre quelque bon service, en ces pays¹⁴⁷⁴ icy, sj Dieu leur donne la vie & a luy aussy, avec les moyens, pourveu, (comme il souhaite) qu'ils demeurent constans & fermes, en la vraye Religion.¹⁴⁷⁵

C'est ün Seigneur conscientieux, & fort vertüeux, lequel honore fort Madame sa Mere¹⁴⁷⁶, & ses parens, meritant d'estre derechef chery, & honorè. Dieu le vueille conserver longues annèes, & <en> santè, & bonne vie, & encliner son coeur, aux effects promis, ou esperèz.¹⁴⁷⁷

Il dit: que l'eusse mieux fait, de me mettre en pension, que de dèspendre, ainsy au double, icy¹⁴⁷⁸, <&> a Delft¹⁴⁷⁹, aux hotelleries. Mais ie n'ay pas creu, qu'on m'entretiendroit ainsy, d'ün jour, a l'autre, avec belles Paroles.¹⁴⁸⁰

Il m'accompagna jusqu'au carosse, dans sa robbe de chambre, s'offrant de s'appeiner, en mes affaires.¹⁴⁸¹

Pendant qu'il conversoit avec moy, vindrent deux Seigneurs des Estats¹⁴⁸², au logis, dont il fit attendre l'ün, & par-la-a <laissa aller> l'autre, mais (à ma persuasion) il alla a üne chambre auprès, parler á celuy, qu'il avoit [[164r]] fait attendre, d'autant qu'il¹⁴⁸³ luy falloit aller au conseil & ie me pourmenay cependant, a la sale, auprès de sa chambre.¹⁴⁸⁴

Revenant a mon logis, i'y trouvay le jeüne Einsidel¹⁴⁸⁵, lequel me parla beaucoup dü ballet, & des desordres, & affronts, que l'on y avoit à craindre, esperant toutesfois, d'y pouvoir jntroduire mes

1472 *Übersetzung*: "Er entschuldigte sich gegenüber Madame von Dessau, die ihn um Geld gebeten hat, ihrem Sohn Johann Georg zu leihen, so als ob dies eine große Schwierigkeit wäre."

1473 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1474 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1475 *Übersetzung*: "Er hat sich auch erboten, eines Tages meinen Kindern zu helfen, ihnen einen guten Dienst zu erweisen in diesem Lande hier, wenn Gott ihnen und auch ihm das Leben und die Mittel schenkt, sofern sie (wie er es sich wünscht) beständig und fest bei der wahren Religion bleiben."

1476 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

1477 *Übersetzung*: "Er ist ein gewissenhafter Herr und sehr tugendhaft, welcher seine Frau Mutter und seine Verwandten sehr ehrt und wiederum selbst verdient, geschätzt und geehrt zu werden. Möge Gott ihn lange Jahre in Gesundheit und schönem Leben bewahren und sein Herz zu den versprochenen oder gewünschten Auswirkungen veranlassen."

1478 Den Haag ('s-Gravenhage).

1479 Delft.

1480 *Übersetzung*: "Er sagt, dass ich besser daran getan hätte, mich in eine Pension zu begeben, anstatt so das Doppelte hier und in Delft bei den Gasthäusern auszugeben. Aber ich habe nicht geglaubt, dass man mich so aufhalten würde, von einem auf den anderen Tag mit schönen Worten."

1481 *Übersetzung*: "Er begleitete mich bis zur Kutsche in seinem Morgenmantel und bot an, sich um meine Angelegenheiten zu bemühen."

1482 Niederlande, Generalstaaten.

1483 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1484 *Übersetzung*: "Während er sich mit mir unterhielt, kamen zwei Herren der [General-]Staaten zur Unterkunft, von denen er den einen warten ließ und den anderen gehen, aber (nach meiner Überzeugung) ging er in ein angrenzendes Zimmer, um mit dem zu sprechen, den er hat warten lassen, da er zum Rat gehen musste, und ich ging in der Zwischenzeit im Saal, in der Nähe seiner Kammer, umher."

1485 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

enfans¹⁴⁸⁶. Il dist: comme la Roine d'Angleterre¹⁴⁸⁷ estoit icy¹⁴⁸⁸, voir ün ballet, quj se faysoit á son honneur, il s'y commirent dès grands excéz, entr'autres le General de l'Artiglerie¹⁴⁸⁹, frere de Madame la Princesse¹⁴⁹⁰ füt assis á terre, par la presse, ün gentilhomme de chambre dü Prince¹⁴⁹¹, füst mal menè, & battü, par les Hallebardiers, & d'autres eurent aussy leurs bons coups, que mesme les Dames, ne pouvoyent avoir place, en aulcüns endroicts. Cela m'oste l'appetit de voir le ballet, quoy qu'on dye, qu'il sera extraordinaire.¹⁴⁹² *etcetera*

Les jeunes Dücs de Hollstein¹⁴⁹³, nepheux de ma femme¹⁴⁹⁴, doyvent aussy estre icy, pour voir le ballet, & grand monde est venü de Leyden¹⁴⁹⁵, dès escoljers, pour le voir, lesquels difficillement, on lairra entrer, & plüsieurs entr'eux, seront chocquèz de bons coups, pour ce, qui est, dés commünes gens.¹⁴⁹⁶

Madame de Dhona¹⁴⁹⁷, est aussy icy, maintenant, & ce sera mon devoir, de la visitier, mais aujourd'huy elle donne a soupper, a Monsieur & a Madame la Princesse d'Orange, afin de s'approcher dü lieu, dü Ballet.¹⁴⁹⁸

[[164v]]

Le jeüne Einsidel¹⁴⁹⁹, gentilhomme de chambre de Madame la Princesse¹⁵⁰⁰ est revenü pour la seconde fois, s'appeinant pour faire voir a mes fils¹⁵⁰¹, le ballet, & avoir üne bonne place pour eulx,

1486 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1487 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1488 Den Haag ('s-Gravenhage).

1489 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

1490 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1491 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1492 *Übersetzung*: "Als ich zurück zu meiner Unterkunft kam, fand ich dort den jungen Einsiedel, welcher mir viel vom Ballett erzählte und den Unordnungen und Beleidigungen, die man dort zu befürchten hatte, dennoch hoffend, dort meine Kinder einführen zu können. Er sagte: Als die Königin von England hier war, um ein Ballett zu sehen, das ihr zu Ehren stattfinden sollte, kam es dort zu großen Ausschweifungen, unter anderem saß der General der Artillerie, Bruder der Frau Fürstin, aufgrund des Andrangs auf dem Boden, ein Kammerjunker des Fürsten wurde von Hellebardieren übel traktiert und geschlagen, und andere erhielten ebenfalls ordentlich Prügel, sodass selbst die Damen nirgends ihre Plätze einnehmen konnten. Das verdirbt mir die Lust darauf, das Ballett zu sehen, wenn man auch davon sagt, dass es außerordentlich sei."

1493 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1494 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1495 Leiden.

1496 *Übersetzung*: "Die jungen Herzöge von Holstein, Neffen meiner Gemahlin, sollen auch hier sein, um das Ballett zu sehen, und aus Leiden ist eine große Menge von den Schülern gekommen, um es zu sehen, welche man schwerlich einlassen wird, und vielen unter ihnen wird mit ordentlich Prügel weh getan werden, was gewöhnliche Leute betrifft."

1497 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1498 *Übersetzung*: "Die Frau von Dohna ist nun auch hier und es wird meine Pflicht sein, sie zu besuchen, aber heute gibt sie ein Essen für den Fürsten und die Fürstin von Oranien, um sich dann an den Ort des Balletts zu begeben."

1499 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1500 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1501 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

mais les grandes difficùltèz qu'il jnterpose pour ma personne, me font voir clairement, que nj le Prince¹⁵⁰², nj la Princesse veulent, que je soye spectateur de ce ballet, afin (paraventüre) qu'il n'y ait, contestation de rangs, & que la grandeur, ne soit èsbranslèe! par ma presence.¹⁵⁰³

Monsieur de la Riviere¹⁵⁰⁴, m'est venü voir, quj se plaint, de me voir arrestè, & abüsè de parolles icy¹⁵⁰⁵, & de voir aussy trompè cest estat¹⁵⁰⁶, par dès chicquaneurs, quj ne payent qu'avec üsüres, & <ne> font per proffit de rien, a la Repüblique¹⁵⁰⁷. Il plaint encores plüs le damn de Gioseph¹⁵⁰⁸, & que peu de gens, s'en soucient, sür tou s <t> ceux, quj dèspendent, 100000 francs, en ballets, & ne donnent rien, qu'avec difficùltè, aux pauvres, & indigens. Voire il dit, que c'est ün peschè d'jdolatrie, de dancer, & faire ces ballets, avec larves & mascarades, comme des bouffons, avec gestes lascifs, &cetera & qu'on ne permet pas cela en France¹⁵¹⁰ entre les Refformèz, nj les jeux de cartes & de dèz, comme des prophanitàz quj attirent á soy, d'autres vices, & la malediction de Dieu. Il dit: que le ministre Blondel¹⁵¹¹ en l'Eglise Françoysse icy a la Haye a fort preschè (contre tels ballets, & idolatrie entre les refformèz) ce mattin, & qu'on recevoit telles nouvelles, qu'il valoit mieux pleurer & faire penitence, que danser, etcetera car la nouvelle d'hier, continüe, de France.¹⁵¹²

[[165r]]

Trois ministres Hollandois, ont veu hier, Madame la Princesse¹⁵¹³, la prier, de ñe se dèsporter de ce ballet, & de ne donner süjet a scandale, mais elle s'est opposèe fort, & ferme a l'encontre d'eux,

1502 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1503 *Übersetzung*: "Der junge Einsiedel, Kammerjunker der Frau Fürstin, ist ein zweites Mal wiedergekommen, sich darum bemühend, dass meine Söhne das Ballett sehen können und einen guten Platz bekommen, aber die großen Bedenken, die er bezüglich meiner Person einwirft, lassen mich klar erkennen, dass weder der Fürst noch die Fürstin möchten, dass ich Zuschauer dieses Balletts bin, damit es nicht (aus reinem Zufall) zu Rangstreitigkeiten komme und nicht durch meiner Anwesenheit das Ansehen erschüttert werde."

1504 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1505 Den Haag ('s-Gravenhage).

1506 Niederlande, Generalstaaten.

1507 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1508 Joseph (Bibel).

1508 Am 6,6

1510 Frankreich, Königreich.

1511 Blondel, David (1590-1655).

1512 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere ist mich besuchen kommen und beklagt sich darüber, mich durch Versprechungen hier festgehalten und ausgenutzt zu sehen und auch die [General-]Staaten durch Zungendrescher getäuscht zu sehen, die mit nichts als Wucher bezahlen und der Republik durch nichts Gewinn bringen. Er beklagt noch mehr den Schaden des Joseph und dass sich nur wenige Leute darum kümmern, vor allem jene nicht, die 100.000 Francs fürs Ballett ausgeben und den Armen und Bedürftigen nur mit Mühe etwas geben. Er sagt sogar, dass es eine Sünde in Form von Götzendienst sei, zu tanzen und diese Balletttänze zu veranstalten mit Masken und Verkleidungen wie die Narren, mit unzüchtigen Gesten usw., und dass man dies in Frankreich unter den Reformierten nicht erlaubte, auch keine Karten- und Würfelspiele, wie auch Weltliches, das andere Sünden und die Verfluchung Gottes mit sich bringt. Er sagt, dass der Priester Blondel an der französischen Kirche hier in Den Haag diesen Morgen eindringlich (gegen derartige Ballettaufführungen und Götzendienste unter Reformierten) gepredigt hat und dass man solche Neuigkeiten erhalte, dass es besser wäre zu weinen und Buße zu tun, als zu tanzen usw., denn die Nachricht von gestern aus Frankreich setzt sich fort."

1513 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

excüsant les Passetemps de la jeünesse, & ainsy ils s'en sont allèz, après avoir deschargè leurs consciences.¹⁵¹⁴

Le Pere¹⁵¹⁵ dü Prince de Condè¹⁵¹⁶, ne permit en ses armèes, nj jeu de cartes, nj de dèz, nj Blasphemes, nj iüremens, nj danses, & les soldats, qui contrevenoyent, estoyent chastièz. C'estoit mener alors, üne vie, vrayement reformée, le dit Pere dü Prince de Condè, estant bien fort, zelè, en la vrays religion. C'est dommage; que le fils, ne l'est aussy!¹⁵¹⁷

Einsidel¹⁵¹⁸, me conta aussy, comme Wyckfordt¹⁵¹⁹, estoit redevable de 20000 Dalers a deux honnestes cavagliers, pensans les mettres auprès de luy, en dèpost, mais maintenant, qu'ils les veulent ravoïr, il les paye de parolles. Cela me donne, mauwayse esperance, & augüre en mes affaires!¹⁵²⁰

Comme ie disois, a Monsieur de la Riviere¹⁵²¹, que mes enfans¹⁵²² auroyent estè convièz a voir le ballet, sans cela, si ie ne l'eusse desja promis, ie suivrois ses saintes remonstrances, si bonnes, et sj salütaïres, il dit en fin: qu'il valloit mieulx n'assister point, á telles assemblées, mais aux enfans, il n'y avoit encores, le vray iügement de discretion. Il falloit donc esperer, que cela ne leur nuïroit pas, á sedüction, ains plüstost a quelque divertissement, comme le jeu des pouppees. Mais pour moy, ie ferois mieulx, de m'en abstenir de ce divertissement comme celuy, qui puis discerner le bon d'avec le mauvais, le pür d'avec l'impür, & qui porte plüsieurs afflictions en mon ame, (afin de me rendre conforme aux souffrances, avec mon saulvèur, en chargeant dessus moy, sa croix & tribülation,) & ne donner scandale, aux jnfirmes.¹⁵²³

1514 *Übersetzung*: "Drei holländische Priester haben gestern die Frau Fürstin besucht und sie gebeten, sich von diesem Ballett fernzuhalten und keinen Anlass für einen Skandal zu liefern, aber sie hat sich ihnen stark und entschlossen widersetzt und die Vergnügungen der Jugend entschuldigt, und so sind sie gegangen, nachdem sie ihr Gewissen erleichtert hatten."

1515 Bourbon, Henri I de (1552-1588).

1516 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

1517 *Übersetzung*: "Der Vater des Fürsten von Condé erlaubte in seinen Armeen weder Karten- noch Würfelspiele, weder Gotteslästerei noch Fluchen, und auch keine Tänze, und die Soldaten, die sich widersetzen, wurden bestraft. So war es also, ein wirklich reformiertes Leben zu führen, und der Vater des Fürsten von Condé war sehr stark und eifrig in der wahren Religion. Es ist schade, dass es der Sohn nicht auch ist!"

1518 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1519 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1520 *Übersetzung*: "Einsiedel erzählte mir auch, wie Wickevoort zwei ehrbaren Edelleuten 20.000 Taler schuldet, die sie bei ihm in Verwahrung legen wollten, aber nun, da sie sie zurückhaben möchten, wimmelt er sie mit Worten ab. Dies gibt mir schlechte Hoffnung und Vorzeichen bezüglich meiner Angelegenheiten!"

1521 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1522 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1523 *Übersetzung*: "Als ich dem Herrn de la Riviere mitteilte, dass meine Kinder eingeladen worden seien, das Ballett zu sehen, ich sonst aber, wenn ich es nicht schon versprochen hätte, seinen heiligen, so guten und so heilsamen Ermahnungen folgen würde, sagte er endlich: Dass es besser wäre, solchen Veranstaltungen überhaupt nicht beizuwohnen, aber Kinder hätten noch nicht das wahre Urteilsvermögen von vernünftiger Enthaltung. Man müsse also hoffen, dass es ihnen nicht schädlich sei zur Verführung, sondern vielmehr nur gewisse Unterhaltung wie das Puppenspiel. Aber was mich betrifft, täte ich besser daran, mich von dieser Vergnügung fernzuhalten als jemand, der zwischen Gut und Böse, zwischen Reinem und Unreinem unterscheiden kann, und der viele Betrübnisse in seiner Seele trägt, um mich den Leiden meines Erlösers anzupassen, indem ich mir sein Kreuz und Leiden auferlege, und den Schwachen keinen Anstoß zu geben."

[[165v]]

Monsieur de la Riviere¹⁵²⁴ m'a confessè aussy aujourd'huy, que Monsieur Solere¹⁵²⁵, n'a jamais voulü prier, pour le Roy de Dennemargk¹⁵²⁶, aux prieres & oraysons quj se font apres le presche pour les Roys, de la Chrestientè, la où Monsieur de la Riviere le fait tousiours, car il dit, qu'il l'a accoustümè de faire puis que le Roi de Danemark est üny avec nous, au fondement de la Jüstification, & en ce, que le Pape¹⁵²⁷, est l'Antichrist, qu'il ayde a persecüter, & a combattre aussy bien, que les Refformèz. Et comme ün de l'ancien monde, Monsieur de la Riviere, ne scait pas autrement, sinon que Dennemarck¹⁵²⁸ precede le Rang de Swede¹⁵²⁹.¹⁵³⁰ perge¹⁵³¹ Et pourtant il le prefere a la Royne de Swede¹⁵³², et de Boheme¹⁵³³. Aussy cela n'est: que raysonnable.¹⁵³⁴

Tobias Steffek von Kolodey¹⁵³⁵ ist beyrn herrn von Brederode¹⁵³⁶, gewesen, welcher bekandt, das ein¹⁵³⁷ Sechß Tage her, hochwichtige vnverzügliche sachen, im Rath vorgegangen, also das meine Sachen darüber, wehren in ein stegken gerahten. Er wolte aber numehr, mit den herren Staden¹⁵³⁸, darauß reden, mit etzlichen vndter ihnen, verhoffende, es solte nun beßer werden.

Des herrn von Brederode Secretarius¹⁵³⁹ aber, hat gegen Tobias gedacht, worumb ich nicht den Wyckfordt¹⁵⁴⁰ anspräche?, derselbige köndte es am allerbesten thun, ich müste ihm aber, einen gewinst darvon gönnen. Tobias hat gesagt, ich hette vorhin darauf, genugsam spendiret¹⁵⁴¹. Eher ich noch viel darvon verschengken sollte, würde ich eher die prætension, im stich laßen, vndt alles, Gott, vndt der zeitt, befehlen. Jch hette ia eine gerechte Sache, vndt würde so vbel tractiret¹⁵⁴², von denen, zu welchen ich das beste vertrauen hette. Es wehre eine schande, das die herren Staden, mich also vexieren, vndt gleichsam vmbführen ließen. Jch wehre so vngeduldig darüber, das ich,

1524 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1525 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1526 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1527 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1528 Dänemark, Königreich.

1529 Schweden, Königreich.

1530 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere hat mir heute auch anvertraut, dass Herr Soler nie für den König von Dänemark beten wollte, bei den Gebeten und Fürbitten, die nach der Predigt für die Könige der Christenheit gehalten werden, während Herr de la Riviere dies immer tut, da er sagt, dass er es gewohnt ist, dies so zu halten, da der König von Dänemark mit uns vereint ist, auf Grundlage der Rechtfertigung und der Tatsache, dass der Papst der Antichrist ist, den er hilft, zu verfolgen und zu bekämpfen, genau wie die Reformierten. Und als einer von der alten Schule wüsste Herr de la Riviere nichts anderes, als dass Dänemark im Rang Schweden vorgehe."

1531 *Übersetzung*: "usw."

1532 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1533 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1534 *Übersetzung*: "Und dennoch zieht er es der Königin von Schweden und der von Böhmen vor. Auch dies ist nur vernünftig."

1535 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1536 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1537 ein: ungefähr.

1538 Niederlande, Generalstaaten.

1539 *Übersetzung*: "Sekretär"

1540 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1541 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1542 tractiren: behandeln.

malcontent, würde darvon ziehen, vndt mit [[166r]] schlechter Reputation der herren Staden¹⁵⁴³, mich von hinnen weg machen.

Je n'ay pas sceu désadvoüer, ce dire, de Tobias¹⁵⁴⁴, veu qu'il estoit conforme, a mes jntentions.¹⁵⁴⁵

Diesen Nachmittag, ist auch Tobia < Wutenaw¹⁵⁴⁶, > zu vnß kommen. Es gibt viel wesens, vndt geschreyes, wegen des vorsehenden Ballets¹⁵⁴⁷.

Wyckfordt¹⁵⁴⁸ hat vnß, die versprochene kutzsche zum Ballet, absagen laßen, haben vnß also, vor meine Söhne¹⁵⁴⁹, vmb deß DèLoges¹⁵⁵⁰ seine, beworben.

Diesen abendt, ist der beschriebene ballet alhier im haagen¹⁵⁵¹, in des Printzen¹⁵⁵² Newem hoff, gehalten worden, in vndterschiedlichen aufzügen, vndt mascaraden, vielerley nationen- <professionen.> Die vornehmsten Tüntzer, seindt: Pfaltzgraf Philips¹⁵⁵³, der Junge Printz von Vranien¹⁵⁵⁴, vndt der Prince de Talmont¹⁵⁵⁵, gewesen. Meine Söhne seindt durch der Princeßin¹⁵⁵⁶ Jungker, den Einsidel¹⁵⁵⁷, vndt durch halcken¹⁵⁵⁸, <vmb 5 vhr vor abends> hingebracht worden, vndt vmb 2 vhr, nach Mitternacht, allererst wiederkommen. haben alles fein bescheidenlich, (wiewol sie sehr gedrenget worden) sehen können. Ihre leüttlin aber, von Jungkern, Præceptorn¹⁵⁵⁹, vndt andern Dienern so ich ihnen zugeordnet, seindt alle, außer halcken, von ihnen, durch daß große gedreng, vndt besorgte¹⁵⁶⁰ Schläge, abgeschnitten worden. Die Königin in Böhmen¹⁵⁶¹, Printz vndt Princeßin von Vranien, die Princesse Royale¹⁵⁶², <2 kleine hertzoge von Hollstein¹⁵⁶³ > die Königlichen Töchter¹⁵⁶⁴, alle große Damen, vndt Cavagliers¹⁵⁶⁵ von qualiteten, haben mitt

1543 Niederlande, Generalstaaten.

1544 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1545 *Übersetzung*: "Ich konnte dieser Aussage von Tobias nicht widersprechen, angesichts der Tatsache, dass es meinen Absichten entsprach."

1546 Wuthenau (5), N. N. von.

1547 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1548 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1549 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1550 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1551 Den Haag ('s-Gravenhage).

1552 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1553 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1554 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1555 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1556 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1557 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1558 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1559 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1560 besorgen: befürchten, fürchten.

1561 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1562 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1563 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1564 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

zugesehen. Ich bin nicht hinkommen, vmb viel: vndt mancherley vrsachen, willen: Ad aulam, nisi vocatus, non accesseris!¹⁵⁶⁶ Viel Stadtliche leütte, so wol gekleidet, vndt mit pouldre de Cypre¹⁵⁶⁷, parfumiret seindt mit blutigen stößen, iämmerlich abgefertiget worden.

20. Februar 1646

[[166v]]

☿ den 20^{ten}: Februarij¹⁵⁶⁸ 2^{ten}: Martij¹⁵⁶⁹ 1646.

Diesen gantzen Morgen, habe ich auf Wyckfordt¹⁵⁷⁰ gewartet, gar verdrießlich. Endtlich ist er nach dem eßen kommen, vndt hat mich mit guten wortten, abgespeiset.

Nachmittags, habe ich biß in die sinckende Nacht, auf Graf hanß Moritz von Naßaw¹⁵⁷¹, gewartet, er ist aber nicht gekommen, ob ers schon, Tobias Steffek von Kolodeys¹⁵⁷² bericht nach, gewillet gewesen, welcher ihn, eben nach dem Mittageßen, angetroffen, alß er in den tritt der kutzsche aufgeseßen, mit dem herrn von Brederode¹⁵⁷³, nacher Delft¹⁵⁷⁴ zu fahren, mich zu besuchen, nicht wißende, daß ich noch alhjer¹⁵⁷⁵ zur stelle wehre.

herr von Brederode, hat sich auch höflich zu erbiehten gewußt. Mais les paroles sont femmes, & les effects sont hommes. L'Espagnol dit¹⁵⁷⁶: Palabras son hembras; y las obras machos!¹⁵⁷⁷ Ah! que je m'ennuye de tant des vanitez!¹⁵⁷⁸

Wyckfordt est Lütherien. Peut estre? at il ordre dü Düc Erneste de Saxen Weymar¹⁵⁷⁹, (grand Flaccien¹⁵⁸⁰, quoy qu'il soit mon cousin) d'empescher mes besognes, affin que mes enfans¹⁵⁸¹, ne soyent pas bien eslevèz en la vraye religion, & ce, peut estre, par l'indüction de ma femme¹⁵⁸². Cependant, peut bien estre aussy, que mon frere le prince Frideric¹⁵⁸³ á preoccüpè le dit Wyckfordt avare, avec des grands offres, & grands presens. Car Sathan s'oppose, aux œuvres de Dieu!¹⁵⁸⁴

1565 Übersetzung: "Edelleute"

1566 Übersetzung: "An den Hof kommt man nicht, außer man wurde geladen!"

1567 Übersetzung: "Zypernpuder"

1568 Übersetzung: "des Februar"

1569 Übersetzung: "des März"

1570 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1571 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1572 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1573 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1574 Delft.

1575 Den Haag ('s-Gravenhage).

1576 Übersetzung: "Aber die Worte sind Frauen und die Taten sind Männer. Der Spanier sagt"

1577 Übersetzung: "Worte sind Frauen und die Taten Männer!"

1578 Übersetzung: "Ach! Wie habe ich Verdruss bei so viel Großsprecherei!"

1579 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1580 Flacius (gen. Illyricus), Matthias (1520-1575).

1581 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1583 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

21. Februar 1646

[[167r]]

den 21. Februarij ¹⁵⁸⁵ : / 3. Martij ¹⁵⁸⁶ . 1646.

Graf Iohann Moritz von Naßaw¹⁵⁸⁷, ist diesen Morgen zu Mir, in mein losament¹⁵⁸⁸ (zum owen wilden Mann alhier im haag¹⁵⁸⁹) kommen, vndt hat mich besucht, sich auch excusirt¹⁵⁹⁰, das er gestern in Delft¹⁵⁹¹ gewesen, vndt mich vergebens gesucht, weil Tobias¹⁵⁹² also in sich geredet, bey dem herren von Brederode¹⁵⁹³, das er ihn nicht verstanden. Er hat mir gerahten, bey Doublet¹⁵⁹⁴, oder andern, zu versuchen, waß sie pro cento¹⁵⁹⁵, nehmen wollten, sonst würde ich mehr, im wirtzhause, verzehren.

Conseille encores de laisser mes enfans¹⁵⁹⁶, á Leyden¹⁵⁹⁷, & de les faire bien instruire en la vraye religion.¹⁵⁹⁸ In einer stunde, wil er wiederkommen, weil er sehr viel alhier im haag, gegen seinen abzug, zu schaffen, vndt hin: vndt wieder zu gehen, zun Staden¹⁵⁹⁹, zun Secretarien, vndt anderen leütten. Il n'a qu'un, ou deux serviteurs, maintenant, quand il va par les rües, ayant son bagage & sa suite envoyè ailleurs vers Weesel¹⁶⁰⁰.¹⁶⁰¹ Gestern, sol sich auch, herr Reüße¹⁶⁰², einer von den Staden, erbotten haben, mir die assignation¹⁶⁰³, auf die Provintz Hollandt¹⁶⁰⁴, zu wege zu bringen,

1584 *Übersetzung*: "Wickevoort ist Lutheraner. Vielleicht hat er Anweisung vom Herzog Ernst von Sachsen-Weimar (einem großen Flacianer, auch wenn er mein Cousin ist), meine Pläne aufzuhalten, damit meine Kinder nicht im wahren [reformierten] Glauben erzogen werden und dies vielleicht durch Antrieb meiner Gattin. Gleichwohl kann es auch sein, dass mein Bruder, Fürst Friedrich, sich um den besagten, geldgierigen Wickevoort mit großen Angeboten und Geschenken bemüht hat. Denn der Teufel wendet sich gegen die Werke Gottes!"

1585 *Übersetzung*: "des Februar"

1586 *Übersetzung*: "des März"

1587 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1588 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1589 Den Haag ('s-Gravenhage).

1590 excusiren: entschuldigen.

1591 Delft.

1592 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1593 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1594 Doubleth, Philips (1590-1660).

1595 *Übersetzung*: "je hundert"

1596 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1597 Leiden.

1598 *Übersetzung*: "Rät mir nochmals dazu, meine Kinder in Leiden zu lassen und sie in der wahren Religion einweisen zu lassen."

1599 Niederlande, Generalstaaten.

1600 Wesel.

1601 *Übersetzung*: "Er hat nun derzeit nur einen oder zwei Bedienstete, wenn er die Straßen entlang geht, die sein Gepäck tragen, der Rest ist weg verschickt nach Wesel."

1602 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1603 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1604 Holland, Provinz (Grafschaft).

vndt hats, so wol dem herrn von Brederode, alß Graf Moritzen, gestern promittiret¹⁶⁰⁵. heütte aber, alß ich Tobias Steffek von Kolodey offte, hin: vndt wieder geschickt, vergebens, ist alles vergeßen, & chascün regarde á soy, plüs, qu'a son prochain¹⁶⁰⁶!

[[167v]]

Nachmittags, hat die Sonne angefangen lieblicher zu scheinen, vndt hat herr Reiß¹⁶⁰⁷ sich sehr wol, gegen Tobias Steffek von Kolodey¹⁶⁰⁸ (welchen ich dahin geschickt) erbotten, wegen der assignation¹⁶⁰⁹ auf die Provintz Hollandt¹⁶¹⁰. Gott gebe den erwüntzschen effect, vndt daß alles beßer werde!

Car i'ay peu de fiance en ceste Province, puis qu'elle est plüs tardive, á payer, que les aultres, & puis que, le Receveur General, Doublet¹⁶¹¹, doibt estre le¹⁶¹² Pagador¹⁶¹³, car jl paye assèz mal.¹⁶¹⁴

Le Conte Maurice¹⁶¹⁵, n'est pas revenü, avant disner, comme il m'avoit promis, & comme ie le priay au repas, il me fit dire, que il s'estoit desja promis ailleurs.¹⁶¹⁶

J'ay bien fait pourmener mon bon Tobie. Il le fait volontiers, mais il plaint nos travaulx, sür tout, s'ils devroyent estre, pour neant? Dieu vueille alleger nos soings, & peines! & ne permettre, que la malice des hommes impies, & pervers, combatte nostre sainte jntention!¹⁶¹⁷

<Pssalm 127 perge¹⁶¹⁸> Waß hilfts das ihr aufstehet frühe, vndt darnach schlafen gehet spath,? vndt eßet eüch des brodts, kawm satt, vndt das mit Sorgen, vndt mit Mühe, So doch Gott, denen, die er liebt, waß sie bedürffen, schlafendt gibt.¹⁶¹⁸

Nos travaulx, ne seront point, Dieu aydant, infrüctüeux aux Seigneur.¹⁶²⁰

Nachmittags, habe ich die grävin von Naßaw¹⁶²¹, des Feldtmarschalcks < graf Wilhelms¹⁶²²> wittwe, geborne von Erpach, besucht, eine kluge, verständige vndt wolberedte Dame. Darnach,

1605 promittiren: versprechen, zusagen.

1606 Übersetzung: "und ein jeder schaut auf sich selbst mehr als auf seinen Nächsten"

1607 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1608 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1609 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1610 Holland, Provinz (Grafschaft).

1611 Doublet, Philips (1590-1660).

1612 Übersetzung: "Denn ich habe wenig Vertrauen in diese Provinz, da sie im Zahlen langsamer als die anderen ist und weil der Generaleinnehmer Doublet ist der"

1613 Übersetzung: "Zahlmeister"

1614 Übersetzung: "denn er bezahlt sehr schlecht."

1615 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1616 Übersetzung: "Der Graf Moritz ist nicht vor dem Abendessen wiedergekommen, wie er es mir versprochen hatte, und als ich ihn zum Essen bat, hat mir ausrichten lassen, dass er bereits woander zugesagt hatte."

1617 Übersetzung: "Ich habe meinen Tobias ganz schön laufen lassen. Er tut es gerne, aber er beklagt unsere Mühen, vor allem, wenn sie umsonst gewesen sein sollten. Möge Gott unsere Sorgen und Mühen erleichtern und nicht erlauben, dass die Bosheit gottloser und verdorbener Menschen unsere heilige Absicht bekämpft!"

1618 Übersetzung: "usw."

1618 Ps 127,2

1620 Übersetzung: "Unsere Mühen werden mit der Hilfe Gottes beim Herrn nicht erfolglos sein."

1621 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1622 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).

habe ich, in dem alten pallatio¹⁶²³, oder hoffe, des Printzen von Vranien¹⁶²⁴, Meines sehligen frommen herren von Dohna¹⁶²⁵, wittwe¹⁶²⁶, der princeßin¹⁶²⁷ Schwester, besucht, vndt haben von vielen allten geschichten, mitteinander geredet, vndt seindt beyderseitß, gar Trewhertzig darüber worden. Sie hatte einen graven von Styrum¹⁶²⁸, [[168r]] ihren Tochter¹⁶²⁹ mann, bey sich, vndt noch drey ihrer Frewlein Töchter¹⁶³⁰. Ce Conte de Styrum¹⁶³¹ est fils dü feu Conte Herman Otto¹⁶³², et d'üne <pas trop noble> Damoysselle¹⁶³³, qu'il n'a fiancée, qu'a la fin. Ses Oncles¹⁶³⁴ ne l'ont point voulü recognoistre, pour Conte, <nj ses deux freres¹⁶³⁵> mais la bienvueillance & faveur dü Prince d'Orange¹⁶³⁶, l'a emportè, luy ayant baillè la fille de Madame de Dhona¹⁶³⁷ en mariage, & le tenant pour Conte, de Styrum. Il a aussy üne compagnie de cavallerie, en l'armée.¹⁶³⁸

Madame de Dhona, me prioit fort au soupper, mais ie m'en suis excüsè, a ceste premiere visite.¹⁶³⁹

Bey der von Naßaw¹⁶⁴⁰, war <ein Graff von Solms¹⁶⁴¹> ein herr von Schlabahta¹⁶⁴², ein herr von Dohna¹⁶⁴³, vndt zweene Töchter <eine Tochter¹⁶⁴⁴> so noch vnverheyrathet. Sonst hat sie zwey Töchter¹⁶⁴⁵, zweyen graven von Waldegk¹⁶⁴⁶, außgestattet. Der eine, ist graf zu Cülemborg¹⁶⁴⁷

1623 Übersetzung: "Palast"

1624 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1625 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1626 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1627 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1628 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

1629 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

1630 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697).

1631 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

1632 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).

1633 Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Spies von Bülllesheim (1595-1691).

1634 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von (1597-1637); Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661); Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von (1594-1635).

1635 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von (1622-1657); Limburg-Styrum, Moritz, Graf von (1634-1664).

1636 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1637 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1638 Übersetzung: "Dieser Graf zu Limburg-Styrum ist ein Sohn des seligen Grafen Hermann Otto und eines nicht zu noblen Fräuleins, mit dem er sich erst zu guter Letzt verlobt hat. Seine Onkel wollten ihn nicht als Grafen anerkennen, seine zwei Brüder auch nicht, aber das Wohlwollen und die Gunst des Fürsten von Oranien haben ihn erhalten und ihm die Tochter der Frau von Dohna zur Heirat eröffnet und ihn zu einem Grafen von Styrum gemacht. Er hat auch eine berittene Kompanie in der Armee unter sich."

1639 Übersetzung: "Die Frau von Dohna bat mich nachdrücklich zum Essen, aber ich entschuldigte mich bei diesem ersten Besuch."

1640 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1641 Möglicherweise Graf Wilhelm II. zu Solms-Greifenstein oder Graf Moritz von Solms-Hungen.

1642 Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich (1617-1661).

1643 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

1644 Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1629-1700).

1645 Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1626-1694);

Waldeck-Eisenberg, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1622-1647).

1646 Waldeck-Eisenberg, Georg Friedrich, Graf von (1620-1692); Waldeck-Eisenberg, Philipp Dietrich, Graf von (1614-1645).

1647 Cuylenburg, Grafschaft.

, worden, vndt geblieben. l'ay sceu, que le vieil Conte Iean de Naßaw¹⁶⁴⁸, Grand Pere dü Conte Maurice¹⁶⁴⁹, a prestè aux estats¹⁶⁵⁰ 1800 mille florins. ¹⁶⁵¹

22. Februar 1646

⊙ den 22. Februarij ¹⁶⁵²: / 4. Martij ¹⁶⁵³: 1646.

Meine Söhne¹⁶⁵⁴, seindt in die hochdeützsche predigt alhier im haagen¹⁶⁵⁵, (cum comitibus ¹⁶⁵⁶) gegangen, vndt wieder herauß, ehe die Engelländische predigt, in selbiger kirche angangen. Pfaltzgraf Philips¹⁶⁵⁷, ist auch in der deützschen predigt gewesen.

Jch habe Tobias Steffeck von Kolodey¹⁶⁵⁸ zu herrn Ruißen¹⁶⁵⁹, pensionario ¹⁶⁶⁰ Catzen¹⁶⁶¹, Wyckfordt¹⁶⁶², vndt Doublet¹⁶⁶³, geschickt. Par tout on nous paye de bonnes paroles, & esperances, nous amusant des mots, sans effects! Cela est fascheux, & ennüyeulx. ¹⁶⁶⁴

[[168v]]

J'ay obtenü avec peine, la distribütion de mes deniers comme les Provinces¹⁶⁶⁵ sont cottisées, mais tout se reigle selon la Hollande, comme la plüs ample, & puissante. ¹⁶⁶⁶

	{ Gulden }	{ Stüber }	{ Pfennige }
La quote de Gueldres est 1150 ¹⁶⁶⁷		10	3
hollandt	11953	7	1

1648 Nassau-Dillenburg, Johann VI., Graf von (1536-1606).

1649 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1650 Niederlande, Generalstaaten.

1651 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass der alte Graf Johann von Nassau, Großvater des Grafen [Johann] Moritz, den Generalstaaten 1.800 tausend Gulden geliehen hat."

1652 *Übersetzung*: "des Februar"

1653 *Übersetzung*: "des März"

1654 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1655 Den Haag ('s-Gravenhage).

1656 *Übersetzung*: "mit Begleitern"

1657 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1658 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1659 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1660 *Übersetzung*: "Pensionär"

1661 Cats, Jacob (1577-1660).

1662 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1663 Doubleth, Philips (1590-1660).

1664 *Übersetzung*: "Überall gibt man uns gute Reden und Hoffnungen, unterhält uns mit Worten ohne Taten! Dies ist ärgerlich und ermüdend."

1665 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1666 *Übersetzung*: "Ich habe mit Mühe die Einteilung meiner Gelder so erhalten, wie es die Provinzen entrichten sollen, aber alles richtet sich nach Holland, als der größten und mächtigsten Provinz."

1667 *Übersetzung*: "Der Anteil von Gelderland beträgt"

Zeelandt	1882	13	1½
Uytrecht	1195	6	8
Vrießlandt	2390	13	4
Overyßel	732	2	10½
Gröeningen	1195	6	8
Summa ¹⁶⁶⁸ :	20500 {Gulden}.	0	-

Or les Thresoriers, disent ouvertement, sans honte, qu'il n'y a point d'argent. Ainsy Messieurs les Estats ¹⁶⁶⁹ commendent, & on a de la peine, a avoir leur Ordonnance, mais les officiers, elüdent leürs commandemens. ¹⁶⁷⁰

Die avisen ¹⁶⁷¹ geben:

Daß der handel mit Magdeburg ¹⁶⁷², richtig, vndt daß selbige Stadt, solle neütral bleiben, vndt den andern hanelStädten ¹⁶⁷³, gleich gehalten werden. Gott gebe es! An selbiger Stadt conservation ¹⁶⁷⁴, ist Anhalt ¹⁶⁷⁵ viel gelegen.

Mortaigne ¹⁶⁷⁶ gefängnüß continuirt ¹⁶⁷⁷, vndt daß viel wichtige briefe, auch große Nachricht, von der Kayserlichen ¹⁶⁷⁸ armée zustandt, beßer, als Sie es selber gewußt, bey ihme gefunden worden. Er ist im Schlitten, nacher Leip ¹⁶⁷⁹ tzig ¹⁶⁷⁹ fahrende, gefangen worden.

Die hofnung zum friede, zu Münster ¹⁶⁸⁰ vndt Osnabrück ¹⁶⁸¹ continujret ¹⁶⁸² stargk Gott gebe, zur beßerung, vndt beständigen sicherheit!

Die Venezianer ¹⁶⁸³ werben starck, wieder den Türgken ¹⁶⁸⁴, auch in diesen landen ¹⁶⁸⁵, vndt rüßten sich mit schiffen.

Der Spannier ¹⁶⁸⁶ sol den Portughesen ¹⁶⁸⁷, auß dem felde geschlagen haben, vndt die Spannische schiffflotta ¹⁶⁸⁸, zu Saint Lucar ¹⁶⁸⁹, ist gewiß ankommen, mit 36 schiffen, 10 millionen reich.

1668 Übersetzung: "Summe"

1669 Niederlande, Generalstaaten.

1670 Übersetzung: "Nun sagen die Schatzmeister vollkommen offen, ohne Scham, dass es kein Geld gibt. Folglich ordnen die Generalstaaten an und man hat Mühe, ihre Anweisung zu erhalten, aber die Beamte umgehen ihre Befehle."

1671 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1672 Magdeburg.

1673 Hanse(bund).

1674 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

1675 Anhalt, Fürstentum.

1676 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

1677 continueren: weiter berichtet werden.

1678 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1679 Leipzig.

1680 Münster.

1681 Osnabrück.

1682 continueren: (an)dauern.

1683 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1684 Osmanisches Reich.

1685 Niederlande (beide Teile).

1686 Spanien, Königreich.

Der Frantzose¹⁶⁹⁰ wirbt so stargk, alß noch niemals endtwerd gewaltig inß feldt zugehen, oder einen frieden, dem hauß Oesterreich¹⁶⁹¹, abzuzwingen.

Von Münster, seindt zweene Stadische¹⁶⁹² gesandten¹⁶⁹³, alhier¹⁶⁹⁴. Jhr anbringen, ist sehr geheim. Jedoch vermeint man, es betreffe tractaten¹⁶⁹⁵ mit Spannien. *perge*¹⁶⁹⁶

In Zeelandt¹⁶⁹⁷, haben sie ein Lübeckisch¹⁶⁹⁸ Schiff, erobert, welches Spannische Soldaten, nacher Dynkercken¹⁶⁹⁹, führen wollen, vndt haben es alsobaldt wieder, mit den Spannischen flaggen, in die See geschickt, ob sie andere mehr Schiffe, bekommen, vndt darmitt, betriegen können?

Die Frantzosen, wollen zeitlich inß feldt ziehen, mit zweyen lägern, gegen die Niederlande¹⁷⁰⁰, begehren durch ihren abgesandten, den Obersten l'Estrade¹⁷⁰¹ alhier, Man wolle dergleichen thun, also: das man vermeynet, der Printz von Vranien¹⁷⁰², dörfte gar zeitlich, zu felde gehen.

[[169v]]

Franckreich¹⁷⁰³, wil (par üne secrete rayson d'estat¹⁷⁰⁴), den Papistischen < Marechal de¹⁷⁰⁵ > Milleraye¹⁷⁰⁶ zum General in Flandern¹⁷⁰⁷ machen, den reformierten Mareschal¹⁷⁰⁸ de Gassion¹⁷⁰⁹ aber, nicht länger alda laßen, (weil man den herren Staden¹⁷¹⁰, nicht allerdings recht trawet) sondern sich dieses Tapferkeit vndt erfahrung, in den Itäljänischen¹⁷¹¹ kriegem, gebrauchen.

1687 Portugal, Königreich.

1688 *Übersetzung*: "Flotte"

1689 Sanlúcar de Barrameda.

1690 Frankreich, Königreich.

1691 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1692 Niederlande, Generalstaaten.

1693 Infrage kommen Adriaen Clant tot Stedum, Frans van Donia, Barthold van Gent, Johan de Knuyt, Johan van Mathenesse, Adriaen Pauw, Gofdart van Reede und Willem Ripperda.

1694 Den Haag ('s-Gravenhage).

1695 Tractat: Verhandlung.

1696 *Übersetzung*: "usw."

1697 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1698 Lübeck.

1699 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1700 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1701 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1702 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1703

1704 *Übersetzung*: "aus einem geheimen Staatsgrund"

1705 *Übersetzung*: "Marschall von"

1706 La Porte, Charles de (1602-1664).

1707 Flandern, Grafschaft.

1708 *Übersetzung*: "Marschall"

1709 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

1710 Niederlande, Generalstaaten.

1711 Italien.

Zu Dantzick¹⁷¹² werden die præparatoria¹⁷¹³ zum Königlichen Pollnischen¹⁷¹⁴ beylager¹⁷¹⁵, continuiret¹⁷¹⁶, vndt Printz Carl¹⁷¹⁷, des Königes bruder, wirdt der Königin¹⁷¹⁸, entgegen geschickt, sje anzunehmen.

Zu Stockholm¹⁷¹⁹, hat Monsieur de la Tuillerie^{1720 1721}, Frantzösicher Ambassadeur¹⁷²² in die 25000 kronen werth, kupfer, vndt dann in die 12000 {Thaler} werth, andere præsenten, bekommen. Darzu eine güldene kette, vndt bildnüß der Königin¹⁷²³, in die 1000 Ducaten, werth. Muß etwas sonderliches außgerichtet haben.

Zweene Italiäner, hat man zu Mentz¹⁷²⁴ eingezogen¹⁷²⁵, weil sie wieder den Churfürsten¹⁷²⁶, vndt etzliche seine ministros¹⁷²⁷, böse practiken¹⁷²⁸, sollen vorgehabt haben.

Ein Venedischer¹⁷²⁹ gesandter¹⁷³⁰, ist auch zu Stockholm¹⁷³¹ ankommen, secours¹⁷³² wieder den Türgken¹⁷³³, zu begehren.

Der Türcke hat 200000 Mann, außcommandirt, an 4 orthen, die Christenheitt anzufallen, Gott stewre allem vnheyl!

Frangreich begehret Avignon¹⁷³⁴, vom pabst¹⁷³⁵ wieder.

Avis particulier¹⁷³⁶: daß der graf von Solms¹⁷³⁷, Gouverneur zu Maestricht¹⁷³⁸, die stadt Thienen¹⁷³⁹ in Brabandt¹⁷⁴⁰, mit 500 Mann, durch einen anschlag vberrumpelt, geplündert, vndt ein Regiment Spannische¹⁷⁴¹ darinnen rujniret.

1712 Danzig (Gdansk).

1713 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

1714 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1715 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

1716 continuieren: fortfahren, fortsetzen.

1717 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

1718 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1719 Stockholm.

1720 Coignet de La Thuilerie, Gaspard (1597-1653).

1721 *Übersetzung*: "Herr von La Thuilerie"

1722 *Übersetzung*: "Gesandter"

1723 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1724 Mainz.

1725 einziehen: verhaften.

1726 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1727 *Übersetzung*: "Diener"

1728 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

1729 Venedig, Republik (República de Venessia).

1730 Person nicht ermittelt.

1731 Stockholm.

1732 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

1733 Osmanisches Reich.

1734 Avignon.

1735 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1736 *Übersetzung*: "Private Nachricht"

1737 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

Einsidel¹⁷⁴² hat mich besucht, vndt mir vielerley referiret.

23. Februar 1646

[[170r]]

» den 23. Februarij ¹⁷⁴³ : / 5. Martij ¹⁷⁴⁴ : 1646.

Zum herrn Reußen, oder Ruißen¹⁷⁴⁵, einen von den committirten¹⁷⁴⁶ Rähten von Staden¹⁷⁴⁷ habe ich Tobias Steffek von Kolodey¹⁷⁴⁸ abermalß abgeordnet, wie auch zum Doublet¹⁷⁴⁹, vndt Wyckfordt¹⁷⁵⁰. Es ist alles, zu guter baldister resolution, vndt zur gedultt, biß Morgen, *gebe gott* verwiesen worden, wiewol einer von deß andern resolution wenig gewußt, vndt lautter scopæ dissolutæ¹⁷⁵¹, alhier¹⁷⁵² in negotiationibus¹⁷⁵³ zu befinden.

Es scheint, das Wyckfoort gerne wollte, aber wenig zeitt hat, auf meine sachen zu attendiren¹⁷⁵⁴, zumahl an itzo, da nicht allein, die heßischen¹⁷⁵⁵ occupationen, wieder den graven zu Oostfrießlandt¹⁷⁵⁶, wegen derselbigen einquartirung, in selbiger Grafschafft¹⁷⁵⁷, oder evacuation derselbigen, Sondern auch deß Frantzösischen¹⁷⁵⁸ Ambassadeurs Monsieur¹⁷⁵⁹ l'Estrade¹⁷⁶⁰ anwesenheitt, ihme Wyckfordten, (zu seinem Nutzen,) viel zu thun, vndt zu schaffen, geben.

Die Fraw von Dohna¹⁷⁶¹, hat sich auch sehr wol, gegen Mir, erbiehten laßen, durch Tobias Steffek von Kolodey so wol wegen ihrer cooperation, mit guter recommendation, in meinen anliegen, alß auch, wegen des abermalß vorseyenden Ballets¹⁷⁶², alhier, im Haagen. *perge*¹⁷⁶³ <Sie> hat gesagt,

1738 Maastricht.

1739 Tienen.

1740 Brabant, Herzogtum.

1741 Spanien, Königreich.

1742 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1743 *Übersetzung*: "des Februar"

1744 *Übersetzung*: "des März"

1745 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1746 committiren: (jemanden) beauftragen.

1747 Niederlande, Generalstaaten.

1748 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1749 Doubleth, Philips (1590-1660).

1750 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1751 *Übersetzung*: "gemachte Unordnungen"

1752 Den Haag ('s-Gravenhage).

1753 *Übersetzung*: "in den Verhandlungen"

1754 attendiren: Aufmerksamkeit auf etwas richten, beachten.

1755 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1756 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1757 Ostfriesland, Grafschaft.

1758 Frankreich, Königreich.

1759 *Übersetzung*: "Gesandten Herrn"

1760 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1761 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1762 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1763 *Übersetzung*: "usw."

der Printz von Vranien¹⁷⁶⁴, hette es sehr beklagt, daß er, vndt seine gemahlin¹⁷⁶⁵, ihre Schwester, die Princeßin, nichts darvon gewußt, das ich nähermaß¹⁷⁶⁶ den Ballet gerne sehen hette mögen, (da es doch Einsidel¹⁷⁶⁷ ihr Jungker, vndt aufwärter, gar wol gewußt, vndt ihnen angezeigt) Sonst hetten Sie mir, occasion darzu machen wollen, vndt Sie wolte es heütte noch thun, auch ihren Sohn¹⁷⁶⁸ derentwegen zu Mir schigken.

[[170v]]

Nach der mahlzeit, ist der dritte herr von Dohna vndter seinen brüdern¹⁷⁶⁹, herr Christof¹⁷⁷⁰ genandt, Fendrich von deß Printzen¹⁷⁷¹, garde, zu Mir kommen, vndt hat mich im Nahmen vndt von wegen seiner FrawMutter¹⁷⁷² besucht, auch wegen deß Ballets¹⁷⁷³, Mir Nachrichtt gegeben.

Paulo post¹⁷⁷⁴: Einsidel¹⁷⁷⁵. Die zeittungen¹⁷⁷⁶ continujren¹⁷⁷⁷, daß Jan Remacq¹⁷⁷⁸ Cornet vande compagnie, van den Graef Pompey¹⁷⁷⁹, ende Grison¹⁷⁸⁰ Capiteyn Luytenant vande compagnie van Grave van Solms¹⁷⁸¹ hebbende ghepractiseert met Communjcatie van *Sijn Excellentie* eenen Aenslach op het in-leggende guarnisoen van Tienen¹⁷⁸², op den 27. deser, denselven hebben gestelt ter executie, met 350 Vierroers, ende 200 paerden van desen Guarnisoene (zu Maestricht¹⁷⁸³) invoegen, ende manieren nae-volghende: Te weeten des morgens vroeg, met het open-gaen der Poorte, is hy Cornet voorszegde gekomen met twee Soldaten, gedeguyseert in kleederen als Capucynen, enn noch eenen derden in Habyt, als eenen Iesuyt, ende hy Cornet in Habyt alß eenen Boer, op synen Halß hebbende eene Gaffele, enn een Sackxken met Nooten, ende een weynigh daerna volchde een Trompetter, met een' root velt-Teecken, by hem hebbende eenige Soldaten sonder uytterlycke wapenen, om haeren arm gebonden, een Orangie-lindt, even als of zy, by ons gevangen waren geweest, een Schiltwacht aen het kincquet [[171r]] van de Poorte inlatende de voorszegden Geestelycke Persoonen, met den cornet voorszegde als eenen Boer gedeguyseert, sloote het kincquet toe, ende liet daer buyten den voorszegde Trompetter ende Gevanghenen, den Cornet vindende hem, in deser voeghen geengageert, en verloore egeenen tyt, maer stelde datelyck met syn vieren de saecke in Executie, sloegh ofte stack met syn Gaffel de Schiltwacht, aen het

1764 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1765 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1766 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

1767 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1768 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

1769 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

1770 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

1771 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1772 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1773 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1774 *Übersetzung*: "Kurze Zeit später"

1775 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1776 Zeitung: Nachricht.

1777 continuien: weiter berichtet werden.

1778 Remaque, Jean.

1779 Pompei, N. N., Graf von.

1780 Grison, N. N..

1781 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

1782 Tienen.

1783 Maastricht.

klincquet Doodt, ende openende't selve, viel datelyck met de voorszegden Capucynen, ende Jesuyt, in de Corps de Guarde, daer inne waeren thien, Soldaten, ende een Sergiant, slaende de selve Doodt, ende is daer op datelycken on se Ruyterye ende Infanter ie <y> gevolght, ende de Stadt Thienen¹⁷⁸⁴ ingheloopen' alwaer sy hebben bekomen een groote buyt, zynde een Treffelycke, ende Heroycque Daet, De Victorie die dit ons Guarnison hebben geobtineert in't innemen van de Stadt Thienen gelogeert met eenige Troupen van den Oversten Lamboy¹⁷⁸⁵ .¹⁷⁸⁶

Lyste van de ghevangene Officieren, ghekreghen binnen de Stadt Thienen, den seven ende twintighsten¹⁷⁸⁷ Februarij¹⁷⁸⁸: 1646. Den Oversten Wolf¹⁷⁸⁹ Collonel van een Regiment te voet.¹⁷⁹⁰ Den Luytenant Collonel van het selve Regiment.¹⁷⁹¹ Monsieur¹⁷⁹² Smet¹⁷⁹³ Capiteyn¹⁷⁹⁴ Adolph Hinnickhausen¹⁷⁹⁵, Regiment Scholtis.¹⁷⁹⁶ Hans Willem Iager¹⁷⁹⁷, Lieutenant¹⁷⁹⁸. Twee Vendrighs.¹⁷⁹⁹ Drie Sergeanten Van't selve Regiment.¹⁸⁰⁰ [[171v]] Monsieur de¹⁸⁰¹ Hunige¹⁸⁰², Luytenant Colonel van't Regiment te Peerde van Ranzau¹⁸⁰³.¹⁸⁰⁴ Monsieur¹⁸⁰⁵ Wagener¹⁸⁰⁶, Ritmeestr van't

1784 Tienen.

1785 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

1786 *Übersetzung*: "Jean Remacque, Kornett der Kompanie des Grafen Pompei, und Grison, Kapitänleutnant der Kompanie des Grafen von Solms, mit Zustimmung Seiner Exzellenz einen Anschlag auf die darinnen liegende Garnison von Tienen ausgeübt haben, am 27. dieses Monats, welchen sie zur Ausführung gebracht haben mithilfe von 350 Feuerrohren und 200 Pferden von dieser Garnison (zu Maastricht), dergestalt und auf folgende Weise: Nämlich früh am Morgen, mit Öffnung der Tore, ist der vorgenannte Kornett gekommen mit zwei Soldaten, gekleidet in Gewänder der Kapuziner, und noch ein dritter in der Kleidung eines Jesuiten, und dieser Kornett im Gewand eines Bauern, eine Heugabel über der Schulter tragend und daran ein Säcklein Nüsse hängend, denen kurz darauf ein Trompeter mit einem roten Feldzeichen folgte, bei sich einige Soldaten habend, ohne jegliche Gewehr, mit orangefarbenem Band um den Arm gebunden, gleich als ob sie von uns gefangen genommen worden wären. Die Schildwache am Riegel der Pforte ließ die vorgenannten geistlichen Personen mit dem erwähnten, als Bauer verkleideten Kornett ein, schloss den Riegel wieder und ließ den erwähnten Trompeter und die Gefangenen draußen, der Kornett fand ihn dergestalt beschäftigt und verlor keine Zeit, sondern führte die Sache sofort mit seinen vier Männern aus, schlug oder stach mit seiner Heugabel die Schildwache am Riegel tot und öffnete denselben, fiel mit den vorgenannten Kapuzinern und dem Jesuiten in das Wachhaus ein, in dem zehn Soldaten und ein Sergeant waren, schlug diese tot und drang, gefolgt von Reiterei und Infanterie, in die Stadt Tienen ein, wo sie eine große Beute einbekommen haben, was eine vortreffliche und heldenhafte Tat ist, der Sieg, der diese unsere Garnison errungen hat durch die Einnahme der mit einigen Truppen vom Obristen Lamboy besetzten Stadt Tienen."

1787 *Übersetzung*: "Liste der gefangenen Offiziere, die in der Stadt Tienen gefangen wurden, den 27."

1788 *Übersetzung*: "des Februar"

1789 Wolf (3), N. N..

1790 *Übersetzung*: "Der Oberst Wolf, Oberst eines Regiments zu Fuß."

1791 *Übersetzung*: "Der Obristleutnant von demselben Regiment."

1792 *Übersetzung*: "Herr"

1793 Smet, N. N..

1794 *Übersetzung*: "Hauptmann."

1795 Hinninckhausen, Adolf.

1796 *Übersetzung*: "Regimentsschultheiß."

1797 Jäger, Hans Wilhelm.

1798 *Übersetzung*: "Leutnant"

1799 *Übersetzung*: "Zwei Fähnriche."

1800 *Übersetzung*: "Drei Unteroffiziere vom selben Regiment."

1801 *Übersetzung*: "Herr von"

1802 Hunige, N. N..

1803 Rantzau (5), N. N. von.

1804 *Übersetzung*: "Hunige, Obristleutnant vom Regiment zu Pferd von Rantzau."

selve Regiment.¹⁸⁰⁷ Hans Jasper, Edel van Plate¹⁸⁰⁸, Luytenant Reformè.¹⁸⁰⁹ Monsieur Collyn¹⁸¹⁰, Capitaine des Guardes¹⁸¹¹ vande Compagnie van Lamboy¹⁸¹² ¹⁸¹³. Monsieur¹⁸¹⁴ Steel¹⁸¹⁵, Cornet van de selve Garde¹⁸¹⁶. Richard de la Ruclu¹⁸¹⁷, Cornet reformè¹⁸¹⁸ onder het regiment van Lamboy¹⁸¹⁹. Monsieur¹⁸²⁰ de Genet¹⁸²¹, Adjudant van Lamboy.¹⁸²² Monsieur¹⁸²³ de Masillon¹⁸²⁴, Sergiant Majoor van het Regiment van Baron de Wagener¹⁸²⁵ ¹⁸²⁶. Met noch verscheydene andere Gevan h <g> henen van ghemeene Ruyteren ende Soldaten.¹⁸²⁷ Twaelff Vendelen.¹⁸²⁸ Vier Standarden, met twee KetelTrommen.¹⁸²⁹ Omtrent drie hondert Peerden, ende veel andere schoone Buyt.¹⁸³⁰

Es continuirt¹⁸³¹ aber auch, daß diese völcker¹⁸³², Kayserliche¹⁸³³ gewesen, vndt sich auf die neütralitet, mit den herren Staden¹⁸³⁴, (so vom Kayser¹⁸³⁵, aufs newe befohlen vndt ernstlich injungiret worden) festiglich verlaßen.

Noch ärger continuiret, daß die coniunction¹⁸³⁶ zwischen Spannien¹⁸³⁷ vndt Franckreich¹⁸³⁸, wieder diesen Staat, (welcher gleichsam verrathen, vndt verkaufft ist) gewiß seye, vndt [[172r]] das

1805 Übersetzung: "Herr"

1806 Wagner (3), N. N..

1807 Übersetzung: "Wagner, Rittmeister vom selben Regiment."

1808 Plotho, Hans Kaspar, von.

1809 Übersetzung: "Hans Kaspar, Edler von Plotho, reformierter Leutnant."

1810 Collyn, N. N..

1811 Übersetzung: "Herr Collyn, Hauptmann der Garde"

1812 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

1813 Übersetzung: "von der Kompanie von Lamboy"

1814 Übersetzung: "Herr"

1815 Stael, N. N..

1816 Übersetzung: "Kornett von derselben Garde"

1817 Reclu, Richard de la.

1818 Übersetzung: "reformierter Kornett"

1819 Übersetzung: "unter dem Regiment von Lamboy"

1820 Übersetzung: "Herr"

1821 Genet, N. N. de.

1822 Übersetzung: "Adjutant von Lamboy."

1823 Übersetzung: "Herr"

1824 Massillon, N. N. de.

1825 Wagner (4), N. N. von.

1826 Übersetzung: "Major vom Regiment des Freiherrn von Wagner"

1827 Übersetzung: "Mit noch diversen anderen Gefangenen aus der Reiterei und Soldateska."

1828 Übersetzung: "Zwölf Fähnriche."

1829 Übersetzung: "Vier Standarten mit zwei Kesseltrommeln."

1830 Übersetzung: "Ungefähr 300 Pferde und viel weitere schöne Beute."

1831 continuiere: weiter berichtet werden.

1832 Volk: Truppen.

1833 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1834 Niederlande, Generalstaaten.

1835 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1836 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1837 Spanien, Königreich.

1838 Frankreich, Königreich.

Monsieur¹⁸³⁹ de l'Estrade¹⁸⁴⁰, morgen *gebe gott* in der stille, sich von hinnen hinweg machen werde. Nicht allein der gemeine Mann, (qua in ore omnium jam est¹⁸⁴¹,) sondern auch große leütte, seindt sehr perplex vber dieser bestürtzten zeitung¹⁸⁴².

Il y en a quj croyent, que l'Empereur¹⁸⁴³ assistera secrettement cest estat¹⁸⁴⁴, afin que la France¹⁸⁴⁵, ne devienne trop puissante. Car ce qu'Espagne¹⁸⁴⁶ en pourroit faire, n'est pas, par affection a la France, ains d'autant qu'il void, qu'il ne peut pas conserver les Pays-Bas¹⁸⁴⁷. Car si Anvers¹⁸⁴⁸, & Duyncquerque¹⁸⁴⁹ se perd, le reste ne se scauroit tenir, nj avoir secours, au iügement de plüsieurs, sür tout s'il est attacqué si vifuement des deux costèz, par mer, & par Terre, des François, & Hollandois¹⁸⁵⁰. Ainsy il quitte tout, ce, qu'il ne peut conserver, afin de rüiner les François, par les Hollandois, quj cercheront appuy, en Allemaigne¹⁸⁵¹, en Angleterre¹⁸⁵², en Dennemarck¹⁸⁵³, en Swede¹⁸⁵⁴, & par tout, ou ils pourront.¹⁸⁵⁵

Mais le Roy d'Espagne¹⁸⁵⁶, cherche ün honneste pretexte de donner a sa fille¹⁸⁵⁷, en dote: les 17 provinces¹⁸⁵⁸, & le Roy de France¹⁸⁵⁹ (dont la mere est Roine Regente¹⁸⁶⁰ seur d'Espagne, le Düc

1839 *Übersetzung*: "Herr"

1840 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1841 *Übersetzung*: "der bereits in aller Munde ist"

1842 Zeitung: Nachricht.

1843 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1844 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1845 Frankreich, Königreich.

1846 Spanien, Königreich.

1847 Niederlande, Spanische.

1848 Antwerpen.

1849 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1850 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1851 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1852 England, Königreich.

1853 Dänemark, Königreich.

1854 Schweden, Königreich.

1855 *Übersetzung*: "Es gibt einige, die glauben, dass der Kaiser diesen Staat heimlich unterstützen werde, damit Frankreich nicht zu mächtig wird. Denn das was Spanien dabei tun könnte, wäre nicht aus Zuneigung gegenüber Frankreich, sondern in gleichem Maße dass es sieht, dass es die [Spanischen] Niederlande nicht erhalten kann. Denn wenn Antwerpen und Dünkirchen verloren gehen, wird der Meinung vieler nach sich der Rest weder halten, noch Unterstützung bekommen können, vor allem, wenn es so stark von beiden Seiten, vom Meer und vom Land aus angegriffen wird, von den Franzosen und den Holländern. Also gibt er alles auf, was er nicht halten kann, um die Franzosen durch die Holländer zu runinieren, die in Deutschland, England, Dänemark, Schweden und überall, wo sie können, Unterstützung suchen werden."

1856 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1857 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).

1858 Artois, Grafschaft; Brabant, Herzogtum; Drenthe, Landschaft; Flandern, Grafschaft; Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Hennegau (Hainaut), Grafschaft; Holland, Provinz (Grafschaft); Limburg, Grafschaft; Luxemburg, Herzogtum; Mecheln, Herrschaft; Namur, Grafschaft; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift); Zutphen, Grafschaft.

1859 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1860 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

d'Orleans¹⁸⁶¹ chef dü conseil á Paris¹⁸⁶², Espagnolizè, le Prince de Condè¹⁸⁶³ attachè aux conseils süsdits, avec le Cardjnal Mazarinj¹⁸⁶⁴) quitte & abandonne le Portügal¹⁸⁶⁵, & la Cataloigne¹⁸⁶⁶, au Roy d'Espagne, avec d'autres avantages, si bien qu'on crie desia icy¹⁸⁶⁷, aux François: Traistres, Perfides, Dèslouaulx¹⁸⁶⁸ *etcetera*

[[172v]]

Diesen abendt, gegen 7 vhr, hat die Fraw von Dohna¹⁸⁶⁹ (man heißt Sie gemeiniglich die grävin von Dohna, zum theil, weil sie eine geborne grävin von Solms¹⁸⁷⁰, zum theil auch, weil sie der Princeßin von Vranien¹⁸⁷¹ Schwester <ist>, vndt ihr der Tittel Baronne¹⁸⁷² zu geringe sein mag, oder viel mehr den ihrigen, car elle est fort hümbel¹⁸⁷³, zum theil auch weil alle herren zu Dohna¹⁸⁷⁴ sich Burggraven vndt herren schreiben, vndt auch einer vom Kayser¹⁸⁷⁵, zum graven ist gemacht worden, herr Carll Hannibal¹⁸⁷⁶ *perge*¹⁸⁷⁷) diese hat nun ihren hofmeister mit der carosse¹⁸⁷⁸ zu Mir geschickt, vndt mich, zum Ballet¹⁸⁷⁹, abholen laßen, nebenst meinen Söhnen¹⁸⁸⁰, vndt leüttlin.

Wir seindt gar wol hiney kommen, in ihren pallast, deß Printzen¹⁸⁸¹ hoff, der newgebawet wirdt, wiewol er der allte hof darumb heißt, weil zu Printz Moritz¹⁸⁸² lebzeitten, der itzige Printz von Vranien, darinnen gewohnet. Einsjdel¹⁸⁸³, hat vn, neben halcken¹⁸⁸⁴, vndt Röder¹⁸⁸⁵, auch accompagnirt¹⁸⁸⁶.

1861 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1862 Paris.

1863 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

1864 Mazarin, Jules (1602-1661).

1865 Portugal, Königreich.

1866 Katalonien, Fürstentum.

1867 Den Haag ('s-Gravenhage).

1868 *Übersetzung*: "Aber der König von Spanien sucht nach einem ehrlichen Grund, seiner Tochter als Mitgift die 17 Provinzen zu geben, und der König von Frankreich (dessen Mutter, die Königin-Regentin, die Schwester Spaniens ist, der Herzog von Orleans, Vorsitzender des Rats in Paris, hispanisiert ist, der Fürst von Condé mit dem besagten Rat verbunden ist samt dem Kardinal Mazarin) verläßt und gibt Portugal und Katalonien für den König von Spanien auf, mit weiteren Vorteilen, so annehmlich, dass man hier schon den Franzosen zuruft: Verräter, Treulose, Untreue"

1869 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1870 Solms, Familie (Grafen zu Solms).

1871 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1872 *Übersetzung*: "Freifrau"

1873 *Übersetzung*: "denn sie ist sehr bescheiden"

1874 Dohna, Familie.

1875 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1876 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).

1877 *Übersetzung*: "usw."

1878 *Übersetzung*: "Kutsche"

1879 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1880 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1881 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1882 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1883 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1884 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1885 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

Alß wir nun ein wenig, die Madame de ¹⁸⁸⁷ Dohna, entreteniret¹⁸⁸⁸, ist es baldt zeitt gewesen, sich auf den großen Sahl zu versamlen, die verordnete stellen, einzunehmen. Dann alhier¹⁸⁸⁹, gibts sonst, groß gedränge, vndt wer eher kömbt, der mählet eher, vndt macht nicht viel ceremonien, sich einzudringen.

Es führte mich aber, der Fendrich von der garde, herr Christof von Dohna¹⁸⁹⁰ hinauf, nebenst vorgedachtem hofmeister, vndt alß ich eine von den besten Stellen, zwischen einem Königlichen Böhmischen Frewlein¹⁸⁹¹, vndt der grävin von Naßaw¹⁸⁹², zu sitzen, einbekommen vndt vnlengst hernach, die Tüntzer auf dem Theatro¹⁸⁹³ erschienen, [[173r]] Meine Söhne¹⁸⁹⁴ auch, an einem andern orth, zu sitzen, wol accommodirt¹⁸⁹⁵ worden, zuförderst aber auch die Princesse Royale¹⁸⁹⁶, vndt andere Königliche vndt Fürstliche Frewlein, neben vorgedachter Feldtmarschalckin vndt wittwe von Naßaw¹⁸⁹⁷, Item¹⁸⁹⁸: die Fraw von Dohna¹⁸⁹⁹, herr von Brederode¹⁹⁰⁰, vndt deßen gemahlin¹⁹⁰¹, neben vielen andern <gräflichen vndt herren Standes> Damen, Frawen, vndt Frawlein, cavagliers¹⁹⁰², vndt andern <adelichen Damen> erschienen, vndt alß zuzusehen sich gesetzet, da ist daß Theatrum¹⁹⁰³ eröffnet, vndt das Tantzen angegangen. In die 26 entrèen¹⁹⁰⁴ haben sie gemacht. Die musica¹⁹⁰⁵ wahren lautter große vndt kleine geigen, in die 20 sehr guht. Die kleidungen der Tüntzer, nach beschaffenheit ihrer stellen so sie zu vertreten, oder ihrer personen, welche sie zu agiren, artig vndt wol auch theilß sehr köstlich gemacht.

Die erste entrèe¹⁹⁰⁶ tantzte, Monsieur¹⁹⁰⁷ de Primerose¹⁹⁰⁸, vndter der gestaltt, der Medèa¹⁹⁰⁹, einer Schwartzkünstlerinn, machte seine zirckel vndt seltzame zauberische gestus¹⁹¹⁰, mit Tantzen vndt springen, nach der cadentz, gar artig, vndt wischte darnach wieder in die Scenam¹⁹¹¹ hineyn.

1886 accompagniren: begleiten.

1887 Übersetzung: "Frau von"

1888 entreteniren: unterhalten.

1889 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1890 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

1891 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).

1892 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1893 Übersetzung: "Theater"

1894 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1895 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

1896 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1897 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1898 Übersetzung: "ebenso"

1899 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1900 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1901 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

1902 Übersetzung: "Edelleuten"

1903 Übersetzung: "Theater"

1904 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1905 Übersetzung: "Musik"

1906 Übersetzung: "Auftritt"

1907 Übersetzung: "Herr"

1908 Primrose, N. N. (gest. 1651).

Die andere entrée¹⁹¹² oder aufzug, machten der Printz von Talmond¹⁹¹³ (deß hertzogs von la Trimouille¹⁹¹⁴ in Franckreich¹⁹¹⁵, einiger Sohn) vndt Monsieur¹⁹¹⁶ de Zuylestein¹⁹¹⁷, des Printzen von Vranien¹⁹¹⁸, natürlicher Sohn, ein wackerer ansehlicher Cavaglier¹⁹¹⁹, vndt wol erzogen. Sie repräsentirten zweene Poeten, Homerum¹⁹²⁰, vndt Virgilium¹⁹²¹, gar artig.

[[173v]]

Die dritte entrée¹⁹²², machten Pfaltzgraf Philips¹⁹²³, Monsieur¹⁹²⁴ d'Almeras¹⁹²⁵, Monsieur¹⁹²⁶ d'Aumale¹⁹²⁷, vndt der iunge Printz Wilhelm von Vranien¹⁹²⁸, alß Monarchen, der vier Reiche der welt, die personen des Ninj¹⁹²⁹, Cyri¹⁹³⁰, Alexandrj Macedonis¹⁹³¹ vndt Iulij Cæsaris¹⁹³², repräsentirende, vndt Tantzten sehr wol.

Die vierdte entrée¹⁹³³, wahren, (dem aufzug nach,) musicanten, alß: Orpheus¹⁹³⁴, Arion¹⁹³⁵, vndt Amphion¹⁹³⁶, welche im Tantzen vertreten wurden, durch Messieurs¹⁹³⁷ de Bommert¹⁹³⁸, de l'Orme¹⁹³⁹, vndt dü Ha¹⁹⁴⁰.

1909 Medea.

1910 *Übersetzung*: "Gesten"

1911 *Übersetzung*: "Bühne"

1912 *Übersetzung*: "Auftritt"

1913 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1914 La Trémoille, Henri de (1598-1674).

1915 Frankreich, Königreich.

1916 *Übersetzung*: "Herr"

1917 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).

1918 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1919 *Übersetzung*: "Edelmann"

1920 Homerus (ca. 800 v. Chr.-ca. 701 v. Chr.).

1921 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).

1922 *Übersetzung*: "Auftritt"

1923 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1924 *Übersetzung*: "Herr"

1925 Almeras, N. N. d'.

1926 *Übersetzung*: "Herr"

1927 Aumale, Charles d' (gest. 1654).

1928 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1929 Ninus, König von Assyrien.

1930 Kyros II., König von Persien (ca. 585 v. Chr.-530 v. Chr.).

1931 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

1932 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

1933 *Übersetzung*: "Auftritt"

1934 Orpheus.

1935 Arion von Methymna.

1936 Amphion.

1937 *Übersetzung*: "die Herren"

1938 Bommert, N. N. de.

1939 L'Orme, N. N. de.

1940 Du Ha, N. N..

Im fünften aufzug kahmen die Philosophj ¹⁹⁴¹, alß Aristippus¹⁹⁴², Socrates¹⁹⁴³, Pythagoras¹⁹⁴⁴, vndt Diogenes¹⁹⁴⁵. Wurden getantz, durch Messieurs¹⁹⁴⁶ Tounshend¹⁹⁴⁷, Vaene¹⁹⁴⁸, Couvrelle¹⁹⁴⁹, vndt Brasset¹⁹⁵⁰, mit artigen wol applicirten¹⁹⁵¹ kleidern, vndt geberden.

Im Sechsten aufzug, kam ein SchalcksNarre, vndter dem Nahmen Gaba, wurde getantz durch Monsieur¹⁹⁵² de Primerose¹⁹⁵³, mit Nürrischer kleidung, vndt lächerlichen sprüngen, vndt gestibus¹⁹⁵⁴.

In der Siebenden entrèe ¹⁹⁵⁵, erschienen, die Stargken, vndter den Nahmen, Hercules¹⁹⁵⁶, vndt Anthèus¹⁹⁵⁷, die repräsentirte herr Friederich von Dohna¹⁹⁵⁸, vndt Bouchove¹⁹⁵⁹, ein gewaltiger Tantzter, fechter, vndt voltigirmeister. Sie vertratten ihre personen sehr wol, im Tantzen, ringen, vndt gefechte.

In der achten entrèe ¹⁹⁶⁰, kahmen hervor die Amazones ¹⁹⁶¹, vndter den Nahmen, Thomiris¹⁹⁶², vndt Thalestris¹⁹⁶³. Printz Wilhelm¹⁹⁶⁴, vndt Monsieur¹⁹⁶⁵ de la Vieuville¹⁹⁶⁶ Tantzten vor sie, sehr wohl.

Die Neündte entrèe ¹⁹⁶⁷ machten les Illüstres Malheureux ¹⁹⁶⁸, die < vortreffliche > durchleüchtige vndt doch vnglückliche personen, als Darius¹⁹⁶⁹, Hannibal¹⁹⁷⁰ vndt Pompejus¹⁹⁷¹. Es vertratten im Tantz, ihre personen, Messieurs¹⁹⁷² de Howart^{1973 1974} [[174r]] Tounshend¹⁹⁷⁵, vndt Cherart¹⁹⁷⁶.

1941 Übersetzung: "Philosophen"

1942 Aristippos von Kyrene (ca. 435 v. Chr.-ca. 355 v. Chr.).

1943 Sokrates (ca. 469 v. Chr.-ca. 399 v. Chr.).

1944 Pythagoras von Samos (ca. 570 v. Chr.-nach 510 v. Chr.).

1945 Diogenes von Sinope (ca. 410 v. Chr.-ca. 323 v. Chr.).

1946 Übersetzung: "die Herren"

1947 Townsend, N. N..

1948 Vane, N. N..

1949 Couvrelle, N. N..

1950 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).

1951 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

1952 Übersetzung: "Herrn"

1953 Primrose, N. N. (gest. 1651).

1954 Übersetzung: "Gesten"

1955 Übersetzung: "Auftritt"

1956 Herakles.

1957 Antaios.

1958 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

1959 Bouchove, N. N..

1960 Übersetzung: "Auftritt"

1961 Übersetzung: "Amazonen"

1962 Tomyris.

1963 Thalestris.

1964 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1965 Übersetzung: "Herr"

1966 La Vieuville, N. N. de.

1967 Übersetzung: "Auftritt"

1968 Übersetzung: "die glanzvollen Unglücklichen"

1969 Darius I., König von Persien (549 v. Chr.-486 v. Chr.).

1970 Hannibal (Barkas) (ca. 247/46 v. Chr.-183 v. Chr.).

1971 Pompeius, Gnaeus (100 v. Chr.-1 v. Chr.).

Die zehende entrée¹⁹⁷⁷ machten die zweene Mahler, Appelles¹⁹⁷⁸, vndt Zeuxis¹⁹⁷⁹. Es tanzten vor sie: Messieurs¹⁹⁸⁰ de Zuylestein¹⁹⁸¹, vndt Bommert¹⁹⁸².

Die Eilfte entrée¹⁹⁸³, wahren Astrologj¹⁹⁸⁴, vndter den Nahmen, Ptolomeus¹⁹⁸⁵ vndt Copernicus¹⁹⁸⁶, vor die tanzten, Messieurs¹⁹⁸⁷ de Brasset¹⁹⁸⁸, vndt van den Broeck¹⁹⁸⁹. artig mit kleidern, vndt geberden, im tanzten, sich verstellende.

Die 12^{te}. entrée¹⁹⁹⁰ wahren: Inventeurs¹⁹⁹¹, oder erfinder newer künste, vndter den Nahmen, Flavian Matelot¹⁹⁹²¹⁹⁹², so den compaß erfunden, Bartoldt Schwartz¹⁹⁹⁴, ein Münch, der das pulver am ersten gemacht, vndt Lorentz Coster¹⁹⁹⁵, welcher die buchdrückerey erdacht. Diese personen agierten in kleidung vndt Tantzten, gar artig, vndt wol applicirt¹⁹⁹⁶, herr Friderich von Dohna¹⁹⁹⁷, Messieurs¹⁹⁹⁸ Cherart¹⁹⁹⁹, vndt d'Aumale²⁰⁰⁰.

Der 13. aufzug, wahren Oratores²⁰⁰¹, redner, vndter denen Nahmen: Demosthenes²⁰⁰², vndt Cicero²⁰⁰³. Davor tanzten artig, Messieurs de²⁰⁰⁴ Tounshend²⁰⁰⁵, vndt Valckenburg²⁰⁰⁶. < Nota²⁰⁰⁷

1972 Übersetzung: "die Herren"

1973 Howard, William (1614-1680).

1974 Identifizierung unsicher.

1975 Townsend, N. N..

1976 Cherart, N. N..

1977 Übersetzung: "Auftritt"

1978 Apelles.

1979 Zeuxis.

1980 Übersetzung: "die Herren"

1981 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).

1982 Bommert, N. N. de.

1983 Übersetzung: "Auftritt"

1984 Übersetzung: "Sternkundige"

1985 Ptolemaeus, Claudius (100 n. Chr.-160 n. Chr.).

1986 Kopernikus, Nikolaus (1473-1543).

1987 Übersetzung: "die Herren"

1988 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).

1989 Broeck, N. N. van den.

1990 Übersetzung: "Auftritt"

1991 Übersetzung: "Erschaffer"

1992 Übersetzung: "der Matrose"

1992 Gioia, Flavio.

1994 Schwarz, Berthold.

1995 Coster, Lourens Janszoon (ca. 1370-ca. 1440).

1996 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

1997 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

1998 Übersetzung: "die Herren"

1999 Cherart, N. N..

2000 Aumale, Charles d' (gest. 1654).

2001 Übersetzung: "Redner"

2002 Demosthenes (384 v. Chr.-322 v. Chr.).

2003 Cicero, Marcus Tullius (106 v. Chr.-43 v. Chr.).

2004 Übersetzung: "die Herren von"

2005 Townsend, N. N..

2006 Hertoghe van Orsmael, George de (1625-1681).

:> dieser letzte ist ein Sohn, deßen gouverneurs²⁰⁰⁸ zu Orange²⁰⁰⁹, welchen dieser Printz²⁰¹⁰, vmb seiner vntrew willen, vndt daß er dem König in Frangkreich²⁰¹¹ die festung Orange²⁰¹², verrathen, vndt aufgeben heimlich wollen, erschießen laßen.

Die 14^{de.} entrée²⁰¹³ machten Tugendtsahme Frawen, Femmes Vertüeuses²⁰¹⁴, vndter denen Nahmen: Lucrecia²⁰¹⁵, Mariamna²⁰¹⁶, vndt Agrippina²⁰¹⁷. Es tantzten vor sie: Messieurs²⁰¹⁸ de Wetwelt²⁰¹⁹, Couvrelle²⁰²⁰, vndt Sydney²⁰²¹, gar seüberlich, vndt züchtig, mit erbahrer, vndt doch lächerlicher manier.

Die 15. entrée²⁰²²: wahren fechter, Gladiatores²⁰²³, vndter den nahmen Bitus²⁰²⁴, vndt Bachius²⁰²⁵. Es vertratten Sie im Tantz, vndt fechten, der von Howart^{2026 2027}, vndt Bouchove²⁰²⁸.

[[174v]]

Die 16^{de.} entrée²⁰²⁹ machten die Medicj²⁰³⁰: Hippocrates²⁰³¹, vndt Gallenus²⁰³², die vertantzten: Monsieurs de²⁰³³ Delorme²⁰³⁴ vndt Brasset²⁰³⁵, vndt kam vnlengst hernach, die 17^{de.} entrée²⁰³⁶ eines Empirique²⁰³⁷ oder Empiricj²⁰³⁸, vndter dem Nahmen: Paracelsus²⁰³⁹, davor Tantzte: Zuylestein²⁰⁴⁰, allein, vndt mit den andern beyden, sehr artig vndt wol.

2007 Übersetzung: "Beachte"

2008 Hertoghe van Orsmael, Jan de (gest. 1630).

2009 Orange (Oranien), Fürstentum.

2010 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2011 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

2012 Orange.

2013 Übersetzung: "Auftritt"

2014 Übersetzung: "tugendhafte Frauen"

2015 Lucretia (gest. 509/10 v. Chr.).

2016 Mariamne, Königin von Judäa (ca. 60 v. Chr.-29 v. Chr.).

2017 Vipsanius, Agrippina (Agrippina, die Ältere) (ca. 14 v. Chr.-33 n. Chr.).

2018 Übersetzung: "die Herren"

2019 Vetveld, N. N. de.

2020 Couvrelle, N. N..

2021 Sidney, N. N..

2022 Übersetzung: "Auftritt"

2023 Übersetzung: "Gladiatoren"

2024 Bitus.

2025 Bachius.

2026 Howard, William (1614-1680).

2027 Identifizierung unsicher.

2028 Bouchove, N. N..

2029 Übersetzung: "Auftritt"

2030 Übersetzung: "Ärzte"

2031 Hippokrates von Kos (ca. 460 v. Chr.-ca. 370 v. Chr.).

2032 Galenus von Pergamon (129/131-ca. 200/215).

2033 Übersetzung: "die Herren von"

2034 L'Orme, N. N. de.

2035 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).

2036 Übersetzung: "Auftritt"

2037 Übersetzung: "Empirikers"

2038 Übersetzung: "Empirikers"

Die 18^{de}. entrée²⁰⁴¹ brachten Regulus²⁰⁴², vndt Cato²⁰⁴³ vndt nandten sich: Constans dans les malheurs²⁰⁴⁴. (Sie dörfen wol, bey vnß, gesellen finden!) vor sie tantze: Vaene²⁰⁴⁵, vndt Valkembourg²⁰⁴⁶. Wahren auch zweene gute Tántzer, wiewol allemitteinander extraordinaire²⁰⁴⁷ guht, dispost²⁰⁴⁸, vndt geschickt sein, zuförderst die drey Printzen²⁰⁴⁹, vndt dann etzliche edelleütte von hof, sonderlich aber die Frantzosen, vndt Engelländer, darundter etzliche volontaires²⁰⁵⁰, vndt reiche wolvermögende Cavagliers²⁰⁵¹, alhier sein.

Die 19^{de}. entrée²⁰⁵² brachten die liebhaber, les Amoureux²⁰⁵³ vndter den Nahmen: Paris²⁰⁵⁴, Demetrius²⁰⁵⁵, Marcus Antonius²⁰⁵⁶, vndt Tyreus^{2057 2058}. Die Tántzer wahren, Messieurs²⁰⁵⁹ de la Vieuville²⁰⁶⁰, der Printz von Talmond, der Printz von Vranien, vndt d'Almeras²⁰⁶¹.

Den 20^{ten}: aufzug brachte Doctor Faustus²⁰⁶², den vertantzte Dü Ha²⁰⁶³, mit artiger, nach zauberischer weyse, vndt kleidung, verstellten manier.

Die 21. entrée²⁰⁶⁴ machten vier Tyrannen, vndter denen Nahmen: Caligula²⁰⁶⁵, Dionysius²⁰⁶⁶, Busiris²⁰⁶⁷, vndt Basilius^{2068 2069}. Da vor Tantzten: der Prince Palatin²⁰⁷⁰, herr von Dohna²⁰⁷¹,

2039 Paracelsus, Theophrastus (1493-1541).

2040 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).

2041 *Übersetzung*: "Auftritt"

2042 Regulus, Marcus Atilius.

2043 Cato, Marcus Porcius d. Ä. (234 v. Chr.-149 v. Chr.).

2044 *Übersetzung*: "Ständig im Unglück"

2045 Vane, N. N..

2046 Hertoghe van Orsmael, George de (1625-1681).

2047 *Übersetzung*: "außerordentlich"

2048 dispost: fähig, geschickt.

2049 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672); Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

2050 *Übersetzung*: "Freiwillige"

2051 *Übersetzung*: "Edelleute"

2052 *Übersetzung*: "Auftritt"

2053 *Übersetzung*: "die Liebhaber"

2054 Paris.

2055 Kyrene, Demetrios (der Schöne), König von (ca. 285 v. Chr.-249/48 v. Chr.).

2056 Antonius, Marcus (86/83/82 v. Chr.-30 v. Chr.).

2057 Thyreus.

2058 Identifizierung unsicher.

2059 *Übersetzung*: "die Herren"

2060 La Vieuville, N. N. de.

2061 Almeras, N. N. d'.

2062 Doctor Faustus.

2063 Du Ha, N. N..

2064 *Übersetzung*: "Auftritt"

2065 Caligula, Kaiser (Römisches Reich) (12-41).

2066 Dionysios, Tyrann von Syrakus (ca. 430 v. Chr.-ca. 367 v. Chr.).

2067 Busiris.

2068 Moskau, Wassili III., Großfürst von (1479-1533).

2069 Identifizierung unsicher.

2070 *Übersetzung*: "Pfalzgraf"

2071 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

graf von Oxenford²⁰⁷² vndt Valkembourg. Der Basilius, war nach Moßkowiterischer²⁰⁷³ manier gekleidet, iedoch hatte er nicht an im Tantz, den vberrogk.

[[175r]]

Die 22. entrée²⁰⁷⁴ brachten Salustius²⁰⁷⁵, Calepinus²⁰⁷⁶, vndt Rabelais²⁰⁷⁷, vndter den Nahmen: Les Autheurs²⁰⁷⁸. Da vor Tantzen: der Printz von Talmond²⁰⁷⁹, Cherart²⁰⁸⁰, vndt la Vieuville²⁰⁸¹.

Die 23. entrée²⁰⁸², brachte eine Cuplerinn, vndter dem Nahmen Donna Celestina²⁰⁸³. Es Tantzte da vor: Monsieur²⁰⁸⁴ de l'Orme²⁰⁸⁵. Machte die leütte sehr zu lachen, mit wilden frechen geberden, seltzamen kopfschütteln mit der krause, so diese erdichtete macquerelle²⁰⁸⁶ anhatte, vndt mit dem närrischen hin: vndt wieder, Tantzen.

Die 24. entrée²⁰⁸⁷, gab auch den zusehern, gute lußt. Denn es wahren Philosophj Criticj²⁰⁸⁸, vndter den Nahmen, Heraclitus²⁰⁸⁹, vndt Democritus²⁰⁹⁰. Davor Tantzten, der von Primerose²⁰⁹¹, vndt dü Ha²⁰⁹². Sie vertratten ihre personen, gleichsfalß wol.

Die 25. entrée²⁰⁹³, vndter dem Nahmen Lucullus²⁰⁹⁴, le somptueux²⁰⁹⁵, der prächtige, vertratt Monsieur²⁰⁹⁶ de Zuylestein²⁰⁹⁷, vndt ließ sich im Tantzen, wol sehen.

Es wurde aber alhier etwaß verwechßelt, daß Lucullus nicht so baldt, sondern andere hervor kahmen, weil er vielleicht nicht so geschwinde, verkleidet gewesen.

2072 Vere, Aubrey de (1627-1703).

2073 Moskauer Reich (Großrussland).

2074 Übersetzung: "Auftritt"

2075 Sallustius Philosophus.

2076 Calepino, Ambrogio da (1435-1511).

2077 Rabelais, François.

2078 Übersetzung: "Die Schriftsteller"

2079 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

2080 Cherart, N. N..

2081 La Vieuville, N. N. de.

2082 Übersetzung: "Auftritt"

2083 Übersetzung: "Himmlische Frau"

2084 Übersetzung: "Herr"

2085 L'Orme, N. N. de.

2086 Übersetzung: "Kupplerin"

2087 Übersetzung: "Auftritt"

2088 Übersetzung: "kritische Philosophen"

2089 Heraklit von Ephesos (ca. 520 v. Chr.-ca. 460 v. Chr.).

2090 Demokrit von Abdera (ca. 520 v. Chr.-ca. 460 v. Chr.).

2091 Primrose, N. N. (gest. 1651).

2092 Du Ha, N. N..

2093 Übersetzung: "Auftritt"

2094 Lucullus, Lucius Licinius (117 v. Chr.-56 v. Chr.).

2095 Übersetzung: "der Prunkvolle"

2096 Übersetzung: "Herr"

2097 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).

Die 26. entrée²⁰⁹⁸, wahren Voltigeurs²⁰⁹⁹, vndter den Nahmen, Seignor²¹⁰⁰ Augustino²¹⁰¹, neben zweyen scolaren²¹⁰². Diese vertratten im schertz vndt ernst, dann sje voltigirten sehr wol: der Bouchove, vndt <die> Messieurs²¹⁰³ de Tounshend²¹⁰⁴ vndt Valkembourg²¹⁰⁵. Der Meister aber Bouchove²¹⁰⁶ hatte sich das newlichste mahl, die faust verstaucht, kondte derowegen dißmal, nicht voltigiren, wie extraordinarie²¹⁰⁷ gut, er auch sein soll, dantzte aber artig mitt, vndt redete mit seinen scolaren [[175v]] wie ein Italiänischer Meister, mit kleidung, vndt geberden verstelltet, Natürlich, machte auch solche grimaçen mit dem Kopf, vndt händen, wie sie pflegen, iedoch alles im Tantzen, vndt nach der cadentz. Diese beyde stücke wurden beklaget, eines: das die Medea²¹⁰⁸ wie newlichst nicht hette können herundter vom himmel fahren, vndt vors ander, das dieser gute springer, Bouchove²¹⁰⁹ nicht hette dißmal vor mir, Voltigiren können, weil ers newlichst, gar zu gut gemacht, vndt machen wollen, also: das er darüber die handt verdorben!

Auf diese 26 intraden²¹¹⁰ oder aufzüge nun, kahn der große ballet²¹¹¹, von allen diesen Tänzern zusammen getantzt, in schöner köstlichen kleidung, vndt sonderlich stadtlichen kostbahren hutschnüren, von eytel Diamanten. Alß dieses grand Ballet²¹¹² aber, baldt außgetantzet wahr, vndt die larven abgethan, præsentirten sich die Tänzter, einer nach dem andern, vndt zogen < Pfaltzgraff Philips²¹¹³ > die Princesse Royale²¹¹⁴, neben <die> andern Fürstlichen, gräflichen, vndt <andere personen aber dergleichen vndt> ander n <e> Damen, nacheinander auff, da wurden Frantzösische courranten²¹¹⁵, vndt mancherley Engelländische Tänzte, vndtereinander sehr ziehrlich, sittsam, vndt prächtig getantzt, bi vndt die schöne disposition, nicht allein der cavagliers²¹¹⁶, ohne larven, sondern auch vornehmlich der Princesse Royale²¹¹⁷, welche [[176r]] ein so holdtsehliges, vndt majestetisches wesen, vndtereinander vermendet, an sich hat, das man wol an ihr²¹¹⁸ siehet, das sie eines großen Königes²¹¹⁹ Tochter ist, auch beßer getantzt, alß keine einige von allen Damen, (deren doch die principalsten das gantzen landeß, auf dieser zusammenkunfft wahren, vndt

2098 Übersetzung: "Auftritt"

2099 Übersetzung: "Voltigierer"

2100 Übersetzung: "Herr"

2101 Augustinus.

2102 Scholar: Schüler, Student.

2103 Übersetzung: "Herren"

2104 Townsend, N. N..

2105 Hertoghe van Orsmael, George de (1625-1681).

2106 Bouchove, N. N..

2107 Übersetzung: "außerordentlich"

2108 Medea.

2109 Bouchove, N. N..

2110 Intrade: (musikalischer) Aufzug im Theater, feierliches Einleitungsstück bzw. Vorspiel.

2111 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

2112 Übersetzung: "große Ballett"

2113 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

2114 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2115 Courante: lebhaft-schneller Tanz im Dreiertakt (Tripeltakt).

2116 Übersetzung: "Edelleute"

2117 Übersetzung: "Königlichen Prinzessin"

2118 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2119 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

sich vberprächtigt, gekleidet, vndt geschmücket hatten) geschickligkeit vndt schöne Sittsahme manier im Tantzen, nebenst einer gravitetischen anmuhtigk: vndt lieblichkeit, vndt nach dieser vnvergleichlichen, etzlicher anderer Königlicher vndt Fürstlicher auch anderer frewlein, gute manier, im Tantzen, vberflüssig, zu spühren gewesen.

Die Princesse Royale ²¹²⁰, hatte einen köstlichen ²¹²¹ geschmuck an sich, vndter andern, einen großen, durchleuchtenden Demant, welcher alleine, in die 500 mille ²¹²² {Gulden} werth, geschätzt ist, auf der seitten an der feder hangen. Die ohrgehengke sollen 80000 {Gulden} gekostet haben. Daß halsbandt, so sie trug, war auch sehr schön. Die Königlichen Böhmischen frewlein ²¹²³, sonderlich aber Madamoyse ²¹²⁴, vndt dero Schwester ²¹²⁵ ²¹²⁶, hatten städtlichen geschmuck gleichsfalß an, an demanten theilß an Perlen, vndt also nach advenant ²¹²⁷, die andern frewlein von Naßaw ²¹²⁸, von Brederode ²¹²⁹, vndt von Dohna ²¹³⁰, nebenst vielen reichen, Adelichen zuschawerinnen, vndt Tüntzerinnen. Man sagt: Die Princesse Royale ²¹³¹, habe keinen geschmuck, auß Engellandt ²¹³², mit sich gebracht, der Printz ²¹³³ habe ihr alles geschenckt, an geschmuck alleine in die 1000000 {Gulden} werth, ohne andere sachen, an kleidungen, [[176v]] weißen zeüge, vndt dergleichen, weil sie ²¹³⁴ auß Engellandt ²¹³⁵, wegen des krieges, nicht gebührlich versorget werden können.

Diesen vortreflichen Tüntzerinnen, vndt Tüntzeren, haben wir also biß vmb 3 vhr, des Morgends, mit lußt, vndt frewden zugesehen, vndt alß die lichter in 5 schönen cristallinen, vndt andern vielen Meßingen kronnenleüchtern, fast zu kurtz werden wollen, ist man voneinander, nach getantztem bransle ²¹³⁶, geschieden vndt hat ein ieder von den Tüntzern, s eine Dame im Tantz darvon geführet, durchs gedrengte iedoch platz machende, ohne andere ceremonien. Man hat auch in wehrendem Dantz, confitüren, vndt limonaden oder Julep ²¹³⁷ zur erfrischung herumb getragen, auch den Damen, vndt andern, darvon gegeben, inmaßen mir dann ein vornehmer Engellischer herr, Milord

2120 Übersetzung: "Königliche Prinzessin"

2121 köstlich: kostbar.

2122 Übersetzung: "tausend"

2123 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

2124 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

2125 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).

2126 Identifizierung unsicher. Infrage kämen auch Henrietta Katharina oder Maria von Nassau-Dillenburg.

2127 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

2128 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

2129 Brederode, Familie (Herren von Brederode).

2130 Dohna, Familie.

2131 Übersetzung: "Königliche Prinzessin"

2132 England, Königreich.

2133 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2134 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2135 England, Königreich.

2136 Bransle: Tanz, bei dem man sich an den Händen führt und im Kreis tanzt.

2137 Julep: erfrischendes wohlschmeckendes Getränk, das aus Wasser, Sirup und Säften oder Spirituosen gemischt wird.

Greve²¹³⁸ genandt, darvon zu tringken gebracht, vndt das confect²¹³⁹, wurde auch durch cavagliers²¹⁴⁰, Mir, vndt meinen beysitzenden Damen, außgetheilet. Die cavagliers²¹⁴¹ lagen auf der erde, vor vnsern füßen, damit die Damen vber sie hin, sehen kondten. Viel saßen sonst hin: vndt wieder auf bängken im Theatro²¹⁴². Die Princeßin Sophia von Böhmen²¹⁴³ redete viel mit mir, vndt sonderlich die verständige grävjn von Naßaw²¹⁴⁴, dann ich saß zwischen ihnen. hindter mir aber, saße die [[177r]] Fraw von Dohna²¹⁴⁵, die Madame²¹⁴⁶ Dudley²¹⁴⁷, des graven von Lowenstein²¹⁴⁸ wittwe, herr von Brederode²¹⁴⁹ vndt seine gemahlin²¹⁵⁰, die spracheten auch zu weilen, also das ich zuzuschawen, vndt zu reden genung hatte, vndt mir die weile nicht lang wurde. Die Princesse Royale²¹⁵¹ machte mir bißweilen gar höfliche mine, also das man wol sehen kundte, das Sie mich zu respectiren begehrte, iedoch weil ich wolte in publico²¹⁵² unbekandt sein, wusten sich der iunge Printz²¹⁵³, (welcher mich auch sehr zu caressiren²¹⁵⁴ begehrte, vndt anzeigungen vberflüßig darzu von sich gab,) vndt vorgedachte seine gemahlin, wie auch die *Königlichen Böhmisches* frewlein²¹⁵⁵, auch Mademoyselle²¹⁵⁶, (wie man das eltiste frewlein zu Vranien nennet, die andern²¹⁵⁷ aber mit nahmen,) vndt alle andere Damen vndt Cavagliers²¹⁵⁸, bevorab die Printzen, gar wol darnach zu richten, das sie Mir gerne alle Ehre angethan, vndt erwiesen hetten, wann ichs nur selber leyden hette wollen.

Madame de²¹⁵⁹ Dhona, vndt der herr von Brederode, gaben mir sehr guten Trost, in meinen Sachen, alß ob sie schon gantz richtig, vndt keine schwährigkeit mehr darinnen wehren. Gott

2138 Greve, N. N., Lord.

2139 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).

2140 *Übersetzung*: "Edelleute"

2141 *Übersetzung*: "Edelleute"

2142 *Übersetzung*: "Theater"

2143 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).

2144 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

2145 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2146 *Übersetzung*: "Frau"

2147 Löwenstein-Scharfeneck, Elisabeth, Gräfin von, geb. Sutton (1599-ca. 1660).

2148 Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von (1588-1622).

2149 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2150 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

2151 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2152 *Übersetzung*: "in der Öffentlichkeit"

2153 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2154 caressiren: umschmeicheln.

2155 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

2156 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

2157 Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1637-1708); Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696); Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1642-1688).

2158 *Übersetzung*: "Edelleute"

2159 *Übersetzung*: "Frau von"

gebe es! Es solte mir ia eine fröliche gute zeittung²¹⁶⁰ sein! Graf Moritz²¹⁶¹ hat auch die sache wol recommendiret, zuförderst der Printz²¹⁶², vndt die Princeßin²¹⁶³, vndt sonderlich der herr von Brederode. Gott dangke ihnen davor! Der iunge dicke 14iährige Graff von OostFrießlandt²¹⁶⁴, war auch im Saal, ein graf von Solms²¹⁶⁵, vndt viel andere.

[[177v]]

Es ist dißmahl beßer hineyn zu kommen gewesen, in den Saal alß am nähern Mahl, weil daß gedrenge an itzo, so groß nicht gewesen. Jedoch hat einer von den vnserigen, die resolution nicht faßen können, durchzudringen, da es doch viel andere gethan. Et pour faire honneur aux Dames, en ces solennitez avec le parfüm, entre tant de pouldre de Cypre & d'ambre odoriferante, ün impudent vilain, proche de la personne royale & deux <des> Dames, n'ayant point de honte, nj de circonspection fit üne odeür execrable ainsy que toutes les grandes Dames, courrurent aux costèz & boucherent leurs nèz, iusqu'a ce qu'a la longue ceste contrarietè füst passèe. C'estoit üne sale farce, quj fist plüs rougir, que rire, les assistans, nous tous, ne scachans, de quel costè nous tourner, a cause de ceste <longue & ennüyeüse> ignominie, qu'on impüte par fois, au moins coupable.²¹⁶⁶

Ainsy il n'y a rien de parfait, en ce monde.²¹⁶⁷

Madame²¹⁶⁸ de Dohna²¹⁶⁹, hat vnß wieder durch dero Sohn²¹⁷⁰, an die kutzsche hinauß, vndt durch dero hofmeister biß in vnser herberge, höflich begleitten, vndt führen laßen.

On dit que la cour de la Princesse Royale²¹⁷¹ couste seüle par an, au Prince²¹⁷², 100000 francs. Aulcüns en font parade, d'autres s'en plaignent.²¹⁷³

24. Februar 1646

[[178r]]

2160 Zeitung: Nachricht.

2161 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

2162 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2163 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2164 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

2165 Möglicherweise Graf Wilhelm II. zu Solms-Greifenstein oder Graf Moritz von Solms-Hungen.

2166 *Übersetzung*: "Und um die Damen zu würdigen bei diesen Feierlichkeiten, mit dem Wohlgeruch zwischen all dem wohlriechenden Zypern- und Ambra-Puder, hat irgendein Übeltäter in der Nähe der königlichen Person und der Damen, ohne jegliches Schamgefühl oder Rücksicht, einen ekelhaften Geruch verströmt, sodass all die großen Damen zur Seite liefen und sich die Nase zuhielten, bis diese Unannehmlichkeit vorbei war. Es war ein unflätiger Streich, der die Beiwohnenden, uns alle, die wir nicht wussten, zu welcher Seite wir uns aufgrund des anhaltenden und anstrengenden Gestanks drehen sollten, eher erröten, denn lachen ließ."

2167 *Übersetzung*: "Folglich gibt es in dieser Welt nichts, das perfekt ist."

2168 *Übersetzung*: "Frau"

2169 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2170 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

2171 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2172 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2173 *Übersetzung*: "Man sagt, dass allein der Hof der königlichen Prinzessin den Prinzen 100.000 Francs pro Jahr kostet. Einige geben damit an, andere beklagen sich darüber."

☞ den 24. Februarij ²¹⁷⁴ / 7 <6> . Martij ²¹⁷⁵ : 1646.

< Vento grande. ²¹⁷⁶ >

Jour de naissance de ma femme²¹⁷⁷, Dieu la vueille benir, & fortifier en sa crainte! & en toute sorte de vertüs Chrestiennes. ²¹⁷⁸

Tobias Steffek von Kolodey²¹⁷⁹ ist wieder vmbher trittiret²¹⁸⁰, zu den committirten²¹⁸¹ Rähten, sonderlich zu herrn Ruiß²¹⁸², zum pensionario²¹⁸³ Catz²¹⁸⁴, zum Zahler Doublet²¹⁸⁵, zum Agenten Wyckfordt²¹⁸⁶, auch zum herrn Brederode²¹⁸⁷ selber, par tout de bonnes esperances, & consolations. Dieu me face la grace d'en voir les effects! ²¹⁸⁸

Gestern habe ich auch den Prince de Talmont²¹⁸⁹ kennen lernen, vndt ein par wortt, vnbekandter weyse, mit ihm gesprachet. Er hat sich auch angestellet alß kendte er mich nicht. Ist ein feiner wagkerer Printz. Ist von dem pabsthumb, zu vnß reformirten, abgetreten. Gott stärgke ihn darbey! hingegen, wahr sein herrvatter²¹⁹⁰, von vnß abgefallen. Seine FrawMutter²¹⁹¹ aber nicht, die hat auch bey dem Sohn, vjel gutes bawen helfen. Der graf von Styrumb²¹⁹², welcher der von Dohna²¹⁹³ Tochter²¹⁹⁴ hat, ist auch Päbstisch, saß auch gestern vndter vnsern füßen, im ballet²¹⁹⁵, vndt es hat viel Papisten im haag²¹⁹⁶, sonderlich kommen mit den Frantzosen²¹⁹⁷, viel Volontaires²¹⁹⁸ vndt andere Soldaten, an, so mehrentheiß Papisten sein. In Engellandt²¹⁹⁹, seindt ihrer auch!

2174 Übersetzung: "des Februar"

2175 Übersetzung: "des März"

2176 Übersetzung: "Starker Wind."

2177 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2178 Übersetzung: "Geburtstag meiner Frau, Gott möge sie segnen und Kraft geben in ihren Befürchtungen und in allen Arten christlicher Tugenden."

2179 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2180 trittiren: (umher)eilen, umhergeben.

2181 committiren: (jemanden) beauftragen.

2182 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

2183 Übersetzung: "Pensionär"

2184 Cats, Jacob (1577-1660).

2185 Doubleth, Philips (1590-1660).

2186 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2187 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2188 Übersetzung: "überall gute Hoffnungen und Tröstungen. Möge Gott mir die Gnade erweisen, mich die Auswirkungen davon sehen zu lassen!"

2189 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

2190 La Trémoille, Henri de (1598-1674).

2191 La Trémoille, Marie de, geb. La Tour d'Auvergne (1601-1665).

2192 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

2193 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2194 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

2195 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

2196 Den Haag ('s-Gravenhage).

2197 Frankreich, Königreich.

2198 Übersetzung: "Volontäre"

2199 England, Königreich.

Tobias Steffek von Kolodey ist wieder zu denen gegangen, da ich vermeine ohne hülfe, vndt Trost, nicht abzuschneiden.

Las! que tū es trompée humaine creatūre, D'estimer cela tien, quj vient de l'avantūre, Mais heureux est le sage quj n'estimant á soy, Que sa Propre Vertū, porte tout avec soy.²²⁰⁰ *et cetera*

[[178v]]

Die Madame²²⁰¹ de Dhona²²⁰², hat ihren hofmeister, zu mir geschickt, sich endtschuldigende, daß Sie Mir gestern abendt, biß an die kutzsche, nicht aufgewartett, vndt erbeütt sich im vbrigen, mit vorschößen²²⁰³, Mir zu helfen, wiewol sie selber vorschöße suchen müßte, wegen ihrer vorhabenden, vndt beschloßenen rayse, nach Orange²²⁰⁴. Mais ceste offre, estoit ün peu avec des circomscriptions & ambigüitèz stylisèe.²²⁰⁵

Jch habe mich bedanckt, der grävin von Donaw, meine compljmenten, wieder gemacht, vndt mich excusiret²²⁰⁶, das ich gestern nicht aufgewartett, weil es schon vmb 3 in der nacht, vndt der Schlaf nöhtig gewesen, also das ich die Damen nicht aufhalten mögen, daran sie Mich, durch ihre zuvorgekommene höfligkeitt, erinnert. Im vbrigen, wolte ich hoffen, es würde nicht vonnöhten sein, wann Ihre Liebden dero gesterigen vertröstung nach, Mir, das meynige, würden können helfen zu wege, bringen. Er sagte auch, Sie würde baldt zu mir, jnß losament²²⁰⁷ kommen, wovor ich aber, sehr gebehten, vndt er meynte, er hette es vjelleicht, nicht recht verstanden, das sie selbst kommen würde.

Der gesterige Tantz, wirdt le Ballet des fameux²²⁰⁸, genandt, es seindt auch verß gedrugkt worden, also intituliret²²⁰⁹:

Vers, dü Ballet des Fameux, dancè sür le Theatre de la grande Salle, de l'Hostel d'Orange, a la Haye²²¹⁰.²²¹¹ Man hat diese verß, gestern, beym balet²²¹², außgetheilet.

[[179r]]

herr Friderich von Dohna²²¹³, der elltiste, vndter den brüdern²²¹⁴, vndt Oberster zu Rø fuß, alhier im lande²²¹⁵, ist zu mir kommen, hat sich der alten kunde, erinnert, vndt sich, zu Meinen, vndt der

2200 Übersetzung: "Ach! Wie du dich täuschst, menschliche Kreatur, zu glauben, dass das, was vom Zufall beschert wird, andauert; aber glücklich ist der Weise, der nur auf das vertraut, was die eigene Tugend beschert hat."

2201 Übersetzung: "Frau"

2202 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2203 Hier: Vorschüsse.

2204 Orange (Oranien), Fürstentum.

2205 Übersetzung: "Aber dieses Angebot war ein wenig mit Einschränkungen und stilistischen Zweifelhaftigkeiten."

2206 excusiren: entschuldigen.

2207 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2208 Übersetzung: "das Ballett der Berühmten"

2209 intituliren: betiteln, mit einem Titel versehen.

2210 Den Haag ('s-Gravenhage).

2211 Übersetzung: "Vers des Balletts der Berühmten, getanzt im Theater des großen Saals im Palast von Orange in Den Haag."

2212 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

2213 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

2214 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

2215 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Meynigen, diensten, wol erbotten. Il m'a confessè, d'avoir eu promesse, dü Conte de Styrum²²¹⁶, á Borch²²¹⁷, & de sa femme²²¹⁸, ma Tante, a la persuasion dü Prince d'Orange²²¹⁹, touchant leur fille²²²⁰, mais que maintenant par l'indüction dü Conte Henry de Nassaw²²²¹, son corrival, on luy vouloit faillir, comme il se plaint. Mais la principale question gist, en ce, qu'il faudroit scavoir, si la fille, en seroit contente, & si elle y auroit acconsentie, ou non? car les loix dü pays veulent, qu'on ne doibt point contraindre les enfans, a se marier, contre la volonté de leurs parens. Or elle n'a, que 14 ans, & ceste coustüme est presque üniverselle entre les Chrestiens.²²²²

Avis²²²³ alhier im haag²²²⁴, vom Obersten Mario²²²⁵, derselbe hette einen brief gesehen, das der graf von Trauttmanßdorff²²²⁶, solte gesagt, vndt geschrieben haben, der Kayser²²²⁷, wehre gesinnet, sich eher, in des Türgken²²²⁸ Schutz, zu begeben, vndt denselben, vmb hülfe, anzuruffen, ehe er den Frantzosen²²²⁹, vndt Schweden²²³⁰, die iniquissimas conditiones²²³¹, die sie begehren, eingehen, vndt einwilligen wollte. Ie le puis difficillement croire, l'estimant plüstost, des püres menaces, que dès desseings a bon escient. Dieu vueille, que la Paix constante, & salütaire, se face bien tost!²²³²

25. Februar 1646

[[179v]]

✧ den 25. Februarij²²³³ : / 7. Martij²²³⁴ : 1646.

<

{Gulden}

{Stüßer}

2216 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

2217 Terborg.

2218 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

2219 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2220 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

2221 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

2222 *Übersetzung*: "Er hat mir anvertraut, durch Zureden des Fürsten von Oranien vom Grafen von Styrum in Terborg und seiner Frau, meiner Tante, das Versprechen bezüglich ihrer Tochter erhalten zu haben, dass man es aber nun, wie er klagt, durch Einmischung des Grafen Heinrich von Nassau, seines Rivalen, ihm brechen wolle. Aber die hauptsächliche Frage liegt darin, das man wissen müsste, ob das Mädchen damit einverstanden wäre und ob sie zugestimmt hätte oder nicht. Denn die Gesetze des Landes wollen es so, dass man die Kinder gegen den Willen ihrer Eltern nicht zum Heiraten zwingen darf. Jedoch ist sie erst 14 Jahre alt und dieser Brauch ist bei den Christen beinahe universell."

2223 *Übersetzung*: "Nachricht"

2224 Den Haag ('s-Gravenhage).

2225 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

2226 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

2227 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2228 Osmanisches Reich.

2229 Frankreich, Königreich.

2230 Schweden, Königreich.

2231 *Übersetzung*: "höchst ungerechten Bedingungen"

2232 *Übersetzung*: "Ich kann es schwerlich glauben, da ich es eher für reine Drohungen als für ernsthafte Absichten halte. Wolle Gott, dass bald der beständige und heilsame Frieden einkehrt!"

2233 *Übersetzung*: "des Februar"

2234 *Übersetzung*: "des März"

6	6	der halbe Ritter.
5	15	der halbe Caroliner.
4	8	eine Frantzkrone.
14 {Gulden}	9 {Stüber} <17½ {Gulden} >	
>		

Songe, comme si i'eusse voulü accoster ma compaigne²²³⁵ en son lict, mais i'eusse veu gisant auprès d'elle, ma seur Anne Sofie²²³⁶ vivante, & parlante a elle, laquelle m'eust donnè ün regard severe, dont ie me füsse estonné, puis elle s'eust tournée a costè, comme ayant aversion de moy, & de ce que ma femme m'aymoit & se vouloit accommoder a mes desirs, & volontèz. Je n'eusse donc peu me resouldre, & en ces doubttes, ie m'esveillay, pensant me mettre en son lict. Peu auparavant i'avois songè beaucoup, dü feu Baron Christofle de Dhona²²³⁷, lequel n'eust gueres voulü parler, des affaires Politiques, moins de mes sollicitations, icy²²³⁸, ains m'eust tousjours adressè á ses fils²²³⁹, sür tout au Coronel, le Baron Frideric, quj m'ayderoit bien, car quant a luy, il ne se soucioit plüs des affaires & vanitèz mondaines, rayonnant saintement des playsirs inenarrables, de la vie eternelle, & des delices ineffables, de la benediction celeste, & toute Divine! que les bienheureux Anges & ~~hommes~~ <ames> jouissent, en la contemplation de la face de Dieu, comme le vray souverain bien²²⁴⁰ <et cetera> & ün contentement indicible²²⁴¹ !

[[180r]]

Tobias Steffek von Kolodey²²⁴² ist bey herrn Ruißen²²⁴³, bey Wyckfordt²²⁴⁴, Catz²²⁴⁵, Doublet²²⁴⁶, herumber tritt²²⁴⁷, vndt mit guter hofnung vor Mich, gespeiset worden. Er hat auch Madame de

2235 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2236 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

2237 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

2238 Den Haag ('s-Gravenhage).

2239 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668);

Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

2240 *Übersetzung*: "Traum, wie ich mich zu meiner Gemahlin in ihr Bett gesellen wollte, aber ich meine Schwester Anna Sophia am Leben neben ihr liegend sah, die, als ich mit ihr sprach, mir einen strengen Blick zuwarf, über den ich mich gewundert hätte, sich dann schließlich zur Seite wendete, als ob sie eine Abneigung gegen mich hätte, und dahingegen meine Frau mich liebte und sich meinen Wünschen und Vorstellungen anpassen wollte. Ich musste mich also ein wenig zerteilen und über diese Zweifel wachte ich auf, während ich gedachte, mich in ihr Bett zu legen. Kurz zuvor hatte ich viel vom seligen Freiherrn Christoph von Dohna geträumt, welcher kaum über politische Angelegenheiten sprechen wollte, noch weniger über meine Gesuche hier, sondern der mich immer an seine Söhne verwies, vor allem an den Obristen, den Freiherrn Friedrich, der mir wohl helfen würde, denn was ihn beträfe, dächte er nicht mehr über weltliche Sachen und Eitelkeiten nach, während er fromm über die unbeschreiblichen Freuden des ewigen Lebens und die unsagbaren Wonnen der himmlischen Segnung und von allem Göttlichen nachsann! Dass die glücklichen Engel und Seelen sich freuen mögen in der Betrachtung von Gottes Antlitz, als dem wahren höchsten Gut"

2241 *Übersetzung*: "und eine unaussprechliche Zufriedenheit"

2242 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2243 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

2244 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2245 Cats, Jacob (1577-1660).

2246 Doublet, Philips (1590-1660).

2247 tritten: (umher)eilen, umhergeben.

²²⁴⁸ Dhona²²⁴⁹, meinet wegen besucht, mais sans l'effect desirè, n'estant toutesfois dèscheu, de toute mon esperance. Dieu me vueille faire la grace d'estre bien tost delivrè de mes soings, & pejnes! ²²⁵⁰

Kleine Kersten²²⁵¹, ist glücklich wiederkommen, durch viel parthien²²⁵², vndt gefahr, von Weesel²²⁵³, vndt Münster²²⁵⁴. *perge*²²⁵⁵ Gott seye gedanckt, vor seine gnade, wolthaten, vndt väterlichen Schutz. Il dit: qu'a Bentheim²²⁵⁶, Rindtorf²²⁵⁷ avec mes gens, & chevaux, sont encores, en bon point, Dieu-mercy, lequel les vueille encor d'oresenavant, conserver, fortifier & maintenir: De Münster j'ay eu trois lettres importantes, en responce des miennes, mais elles ne portent, que courtois refüs, en mes sollicitations raysonnables, & compliments grands, dü Düc de Longueville²²⁵⁸ en françois, a cause de la sollicitation de mes debtes, & de la congratulation a la naissance de son fils²²⁵⁹, avec force offres. ²²⁶⁰

Le Marquis de Saint Maurice, Chabo²²⁶¹, s'offre fort, me donne souvent, le tiltre d'Altesse, de mesme, que fait le Düc de Longueville, excüse la disette d'argent de Madame Royale²²⁶², & Regente & que la guerre a espüisè le pays, depuis tant d'années, que de grands Roys en eussent peü estre enervèz & affoiblis, & s'offre neantmoins, tres courtoisement. Mais le Pantalon est le moins courtois, excüse tout, & m'escrit en françois, sans me donner l'Altesse, s'excüsant sür l'in [[180v]] disposition de son Secretaire Italien (maigre excüse) & sür la quantité des levèes & commissions desja ottroyèes, en divers lieux, & la sayson trop avancèe ²²⁶³, jtem ²²⁶⁴: sür les loix anciennes de

2248 *Übersetzung*: "Frau von"

2249 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2250 *Übersetzung*: "aber ohne den gewünschten Effekt, indem ich entgegen all meiner Hoffnung dennoch enttäuscht wurde. Möge Gott mir die Gnade zuteil werden lassen, bald von meinen Sorgen und Ängsten befreit zu werden!"

2251 N. N., Christian (2).

2252 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

2253 Wesel.

2254 Münster.

2255 *Übersetzung*: "usw."

2256 Bentheim (Bad Bentheim).

2257 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

2258 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

2259 Orléans, Jean Louis Charles d' (1646-1694).

2260 *Übersetzung*: "Er sagt, dass in Bentheim Rindtorf samt meinen Leuten und Pferden - Gott sei Dank, welcher sie auch weiterhin behüten, stärken und erhalten möge - noch in gutem Zustand ist. Aus Münster habe ich drei wichtige Briefe, in Antwort auf meine, bekommen, aber diese enthalten nichts als höfliche Ablehnung meiner berechtigten Forderungen und große Komplimente vom Herzog von Longueville auf Französisch wegen des Anhaltens um meine Schulden und der Gratulation zur Geburt seines Sohnes, mit vielen Angeboten."

2261 Chabod, Claude-Jérôme de (1583-1659).

2262 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

2263 *Übersetzung*: "Der Marquis von Saint Maurice, Chabod, er bietet sich sehr, gibt mir meistens den Titel "Hoheit", ebenso wie es der Herzog von Longueville tut, entschuldigt die Geldknappheit der königlichen Madame und Regentin und dass der Krieg das Land über so viele Jahre ausgelaugt hat, dass große Könige davon vielleicht kraftlos gemacht und geschwächt würden, und bietet sich dennoch sehr höflich an. Aber der Pantalone ist der am wenigsten höfliche, entschuldigt alles und schreibt mir auf Französisch ohne mir (den Titel) "Hoheit" zu geben, entschuldigt sich mit der Unpässlichkeit seines italienischen Sekretärs (eine dürftige Entschuldigung) und mit der Menge der bereits an verschiedenen Orten bewilligten Erhebungen und Kommissionen sowie der bereits zu weit vorangeschrittenen Jahreszeit."

2264 *Übersetzung*: "Ebenso"

leur Republique exaltant neantmoins la glorieuse memoire des Princes bien chers, & fort estimèz de ma Mayson²²⁶⁵, quj a esté raffraischie, par mes offres, dont la Republique auroit esté fort ayse, luy ayant commandè, de m'asseurer, non seulement, de l'estime particuliere qu'elle fait de ma Personne, Mais aussy de l'affection, qu'elle conserve en mon endroit, m'assurant (en sa lettre) qu'on taschera tousiours, de la recognoistre, et luy en son particulier, cherchera volontiers, toutes occasions, de se faire, croire, qu'il s'estimera fort honorè, par la faveur de mes commandemens²²⁶⁶, etcetera etcetera etcetera

Le feü Düc de Bouillon²²⁶⁷, (ün sage, & prüdent Prince,) disoit tousjours: Il ne faut pas forcer les Occasions. Mais aussy, il ne faut pas, les negliger, lors, qu'elles se presentent!²²⁶⁸

Avis²²⁶⁹ vom Wyckfordt²²⁷⁰, das die sache, mit der conjunction²²⁷¹ zwischen Franckreich²²⁷², vndt Spannien²²⁷³, bey weitem, so gefährlich nicht stehe, als sie im gemein geschrey, gemacht werde. Man würde es baldt anders hören. *perge*²²⁷⁴

Il y en a qui disent, que Spihring²²⁷⁵, Ambassadeur de Swede²²⁷⁶, tresriche & opülent, (autrefois fayseur de tapisseries) a ün esprit familial, qu'il frequente, afin d'augmenter sa richesse & magnificence. Wyckfordt converse fort souvent, avec luy, & trespaticulierement, ce quj fait l'immagination [[181r]] a quelquesüns, qu'il²²⁷⁷ en ait ün aussy, pour assouvir son avarice, & pompe necessaire, ou süperfluë. Dieu vueille qu'on ne luy face tort, avec tels preiügèz, & il est tres bien veu a la cour, & en toute la Haye²²⁷⁸, a cause dü bien qu'il possede, comme fils de marchand²²⁷⁹ d' Amsterdam²²⁸⁰, & Conseiller intime dü feü Düc Bernhard de Weymar²²⁸¹. Je vis chëz luy dans ün cristall ün petit Diable, (qu'il disoit estre venü des Indes, ou de la Chine) & i'en eus horreur,

2265 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

2266 *Übersetzung*: "mit den alten Gesetzen ihrer Republik, nichtsdestotrotz die glorreiche Erinnerung an sehr beliebte und hoch geschätzte Fürsten meines Hauses hervorhebend, die durch meine Angebote aufgefrischt wurde, worüber die Republik sehr erfreut gewesen wäre, da sie ihm aufgetragen hatte, mich nicht nur der besonderen Wertschätzung, die sie meiner Person zukommen lässt, zu versichern, sondern auch der Zuneigung, die sie meinerseits bewahrt, mir versichernd (in seinem Brief), dass man immer versuchen werde, dies anzuerkennen, und er für sich selbst werde stets gerne alle Gelegenheiten suchen, deutlich zu machen, dass er sich von der Gunst meiner Beauftragungen sehr geehrt fühlen werde"

2267 La Tour d'Auvergne, Henri (1) de (1555-1623).

2268 *Übersetzung*: "Der verstorbene Herzog von Bouillon (ein weiser und umsichtiger Fürst) sagte immer: Man darf Gelegenheiten nicht erzwingen. Aber auch, dass man sie nicht vernachlässigen darf, wenn sie sich bieten!"

2269 *Übersetzung*: "Nachricht"

2270 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2271 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

2272 Frankreich, Königreich.

2273 Spanien, Königreich.

2274 *Übersetzung*: "usw."

2275 Silfvercrona, Peter (ca. 1595-1652).

2276 Schweden, Königreich.

2277 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2278 Den Haag ('s-Gravenhage).

2279 Wickevoort, Jasper van (1554-1634).

2280 Amsterdam.

2281 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

craignant grandement, que ce ne soit, ün tel esprit familier. L'Ambassadeur de France²²⁸², ordinaire & extraordinaire, a scavoir: Brasset²²⁸³, & Monsieur de L'Estrade²²⁸⁴, sont presque tousjours, avec Wyckfordt, a cause de l'argent qu'il leur fournit, & les remises qu'il fait des deniers de France, par de çá, en quoy, il gaigne de la valeur, ou devaluation de la monnoye, & en la distribütion d'jcelle, merueilleusement. De Spihring²²⁸⁵, (qui vit avec trop de magnificence,) personne presque n'en doute pas, qu'il n'ait, ün esprit familier, & on <en> a, indiquè des indices & circomstances estranges, toutesfois ce seroit pechè de donner faulx tèsmoignage contre son prochajn, en dés choses illicites, & jncertaines. Mais de Wyckfordt le bruit n'en est pas encores, sj commün, mais il commence, petit à petit. Dieu nous garde, de telle Compagnie! ²²⁸⁶

Nachmittags, bin ich, mit Meinen Söhnen²²⁸⁷, auch halcken²²⁸⁸, vndt Einsjdeln²²⁸⁹, nacher Schevelingen²²⁹⁰, anß Meer gefahren, spatziren, darnach wieder anhero, vndt die nicht erwüntzschte, vnverhofte böse resolütjon, von den Staden²²⁹¹, von Hollandt²²⁹², bekommen, Sie wollen nicht eher zahlen, biß die vbrigen Provintzien²²⁹³ auch gezahlt haben würden.

26. Februar 1646

[[181v]]

2282 Frankreich, Königreich.

2283 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).

2284 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

2285 Silfvercrona, Peter (ca. 1595-1652).

2286 *Übersetzung*: "Einige sagen, dass Spiering, der sehr reiche und vermögende Botschafter Schwedens (ehemals Tapisseriehersteller), einen Hausgeist habe, den er häufig aufsucht, um seinen Reichtum und seine Pracht zu vergrößern. Wickevoort unterhält sich sehr oft mit ihm und sehr vertraulich, und das lässt einige in dem Glauben, dass er auch einen [Geist] hat, um seine Habgier und seinen notwendigen oder überflüssigen Pomp zu befriedigen. Wolle Gott, dass man ihm mit solchen Vorurteilen nicht Unrecht tue, und er ist bei Hof und in ganz Den Haag sehr angesehen, aufgrund der Güter, die er besitzt, als Sohn eines Amsterdamer Kaufmanns und enger Berater des seligen Herzogs Bernhard von [Sachsen-]Weimar. Ich sah bei ihm in einem Kristall (von dem er sagt, dass es aus Indien oder China stammt) einen kleinen Teufel und hatte davor Grauen, da ich fürchtete, dass dies wohl solch ein Hausgeist sei. Der ordentliche und der außerordentliche Botschafter von Frankreich, nämlich Brasset und Herr von L'Estrade, sind beinahe immer mit Wickevoort zusammen, aufgrund des Geldes, das er ihnen verschafft, und der Wechsel, die er auf die Gelder Frankreichs von dort gibt, wodurch er auf wundersame Weise durch die Auf- oder Abwertung des Geldes und die Verteilung desselben verdient. Von Spiering (der in zu großem Prunk lebt) zweifelt keiner daran, dass er einen Hausgeist hat, und es gibt Hinweise und seltsame Umstände, die darauf hindeuten, wenn es auch Sünde ist, gegen seinen Nächsten in unzulässigen und ungewissen Dingen ein falsches Zeugnis abzulegen. Aber über Wickevoort ist das Gerücht noch nicht so verbreitet, aber es beginnt Stück für Stück. Möge Gott uns vor solcher Gesellschaft bewahren!"

2287 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2288 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

2289 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

2290 Scheveningen.

2291 Holland, Provinzialstände.

2292 Holland, Provinz (Grafschaft).

2293 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

21 den 26 ^{<ten:>} Februarij ²²⁹⁴ : / 8 ^{<ten:>} Martij ²²⁹⁵ : 1646.

Meine kinder²²⁹⁶, habe ich alhier im haagen²²⁹⁷ laßen in die hochdeützsche kirche gehen, wie auch am Sontage geschehen, vndt es hat der vortreffliche Streitthagen²²⁹⁸ geprediget. et cetera

Die courranten²²⁹⁹ bringen mitt:

Daß es noch große verwirrungen in Engelland²³⁰⁰ vndt Schottlandt²³⁰¹ gibt, vndt ihr krieg heftig continuiret²³⁰² wirdt, mit vielen vmbständen, welche alhier zu weittläufigt, abzucopiiren.

Franckreich²³⁰³ hingegen stärgket sich gewaltig, vndt der aufstandt in Languedocq²³⁰⁴, soll beygeleget sein, iedoch also daß selbige provintz solle in zweyen Jahren, 800 {Gulden} strafe erlegen²³⁰⁵.

Der Cardinal Barberino²³⁰⁶, beütt dem Könige in Frankreich²³⁰⁷ an, 800000 kronen, zum kriege, wieder den Pabst²³⁰⁸.

hertzogk von Bouillon²³⁰⁹ wirdt außgesöhnet, soll das hertzogthumb d'Albret²³¹⁰, an stadt Sedan²³¹¹, wiederbekommen.

Der König in Franckreich vergibt vndterschiedliche Vacante geistliche Beneficia²³¹², ohne wißen vndt willen, des pabsts.

hertzogk Christian, von Mecklenburgk²³¹³ hat geldt vndt commissiones²³¹⁴ bekommen, ein Regiment zu pferde, vor den König in Frangreich, zu werben, in Deützschlandt²³¹⁵.

2294 Übersetzung: "des Februar"

2295 Übersetzung: "des März"

2296 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2297 Den Haag ('s-Gravenhage).

2298 Streithagen, Peter von (1591-1653).

2299 Courante: zirkulierende Zeitung.

2300 England, Königreich.

2301 Schottland, Königreich.

2302 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

2303 Frankreich, Königreich.

2304 Languedoc.

2305 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

2306 Barberini, Antonio Marcello (1569-1646).

2307 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

2308 Innozenz X., Papst (1574-1655).

2309 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

2310 Albret, Herzogtum.

2311 Sedan, Fürstentum.

2312 Übersetzung: "Lehen"

2313 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

2314 Übersetzung: "Aufträge"

2315 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Der Marechal de ²³¹⁶ Türenne²³¹⁷ hat viel geldt empfangen, zu seiner armée in Deüttschlandt, desto eher, zu verraysen.

[[182r]]

Monsieur ²³¹⁸ d'Anisy²³¹⁹ ist in die Bastiglie ²³²⁰ gebracht, weil er einige außlegungen gemacht, vber die offenbahung Sankt Iohannis²³²¹ ²³²¹, darauß er etzliche klahre prophezeyungen ziehen wollen, das die zeitt nun gekommen wehre, da die Türgken²³²³, ihren vndtergang nehmen sollten. Stracks darnach hat die Königin Regentin²³²⁴ dem herren von Coudray Mompensier²³²⁵ (alß der principalste anstifter von der Croysade ²³²⁶ wieder den Türgken,) verbott gethan, das angefangene gute wergk, nicht zu continuiren²³²⁷.

Generals Lamboy²³²⁸ erlittene schade zu Maestrich²³²⁹ sol sehr groß sein.

General leütenampt Mortaigne²³³⁰ gefängnuß bey den Kayserlichen²³³¹ vndt Bayerischen²³³², wirdt so hoch gehalten, alß eine gewunnene Schlacht, wegen vieler importantzen²³³³.

Die venezianer²³³⁴, laßen hin: vndt wieder werben.

Die heißen²³³⁵, gehen auf den general Melander²³³⁶.

Zwischen Spannien²³³⁷, vndt Franckreich²³³⁸, wirdt stargk tractiret²³³⁹.

DorstenSohn²³⁴⁰ sol auß Frangken²³⁴¹, gegen heißen²³⁴² marchiren.

2316 Übersetzung: "Marschall von"

2317 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

2318 Übersetzung: "Herr"

2319 Anisy, N. N. d'.

2320 Übersetzung: "Bastille"

2321 Johannes der Evangelist, Heiliger.

2321 Apc

2323 Osmanisches Reich.

2324 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

2325 Escoubleau du Coudray-Montpensier, Henri d' (gest. 1688).

2326 Übersetzung: "Kampagne"

2327 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

2328 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

2329 Maastricht.

2330 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

2331 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2332 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

2333 Importanz: wichtige Angelegenheit, Sache von Bedeutung.

2334 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

2335 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

2336 Melander, Peter (1589-1648).

2337 Spanien, Königreich.

2338 Frankreich, Königreich.

2339 tractiren: (ver)handeln.

2340 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

2341 Franken, Herzogtum.

2342 Hessen, Landgrafschaft.

Des Ertzbisthumb Toledo²³⁴³ vaciret²³⁴⁴, durch den Todt des Cardinals Borgia²³⁴⁵, also hats der König in Spannien²³⁴⁶, an den Cardinal Sandoval²³⁴⁷ gegeben, mit bedinge daß er Jährlich außlifern solle, eine pension von 80000 ducaten, an Don Juan d'Austria²³⁴⁸, des Königes Natürlichen Sohn, welcher general in Catalonien²³⁴⁹ wirdt, vndt deßen General leütenampt, Don Francisco de Melos²³⁵⁰.

[[182v]]

Die Venezianer²³⁵¹ sollen das fort Sant Todero²³⁵², in Candia²³⁵³ 2354 recuperirt²³⁵⁵ haben, hoffen baldt Canea²³⁵⁶ wieder zu gewinnen. Gott gebe es!

Zweene Geistliche sollen baldt auß Portugall²³⁵⁷ hieher in haag²³⁵⁸ kommen, den Staden²³⁵⁹ satisfaction, wegen Brasilien²³⁶⁰ zu thun.

Der handel so zu Thienen²³⁶¹ mit dem anschlag vorgegangen wirdt hoch extolliret²³⁶², vndt weittläufigt beschrieben.

Melander²³⁶³ ist in heßen²³⁶⁴ gefallen.

Die Königlichen²³⁶⁵ in Engellandt²³⁶⁶, betrüben sich höchlich, daß die Parlamentischen²³⁶⁷, so gar keinen friede eingehen wollen, wie sehr sie sich auch darumb, bemühet!

Theils schreiben, daß die Schweden²³⁶⁸ in Düringen²³⁶⁹, gehen, andere aber, nach der Oberpfaltz²³⁷⁰ zu, andere nacher heßen.

2343 Toledo, Erzbistum.

2344 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

2345 Borja y Velasco, Gaspar de (1580-1645).

2346 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2347 Moscoso y Sandoval, Baltasar de (1589-1665).

2348 Austria, Juan José de (1629-1679).

2349 Katalonien, Fürstentum.

2350 Bragança Melo, Francisco de (1597-1651).

2351 Venedig, Republik (República de Venessia).

2352 San Todero (Theodorou), Festung.

2353 Kreta (Candia), Insel.

2354 *Übersetzung*: "auf Kreta"

2355 recuperiren: zurückerobern.

2356 Canea (Chania).

2357 Portugal, Königreich.

2358 Den Haag ('s-Gravenhage).

2359 Niederlande, Generalstaaten.

2360 Brasilien.

2361 Tienen.

2362 extolliren: erheben, preisen, rühmen.

2363 Melander, Peter (1589-1648).

2364 Hessen, Landgrafschaft.

2365

2366 England, Königreich.

2367 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

2368 Schweden, Königreich.

2369 Thüringen.

Das Dänische²³⁷¹ volck²³⁷², ist nun alles abgedanckt, außer wenig *compagnien* zur leibguardy²³⁷³, vndt in den Festungen.

In Stade²³⁷⁴, vndt Boxthehude²³⁷⁵ aber, soll Schwedische besatzung bleiben.

Die Schwedischen tractaten²³⁷⁶ mit ChurSaxen²³⁷⁷, gerahten ins stegken.

Königsmargk²³⁷⁸ ist ins Stift Brehmen²³⁷⁹ gegangen.

Der Türgke²³⁸⁰ rüstet sich gewaltig, vmb nicht alleine Candia, sondern auch Zante²³⁸¹, Corfu²³⁸², vndt Malta²³⁸³, anzugreifen. Vndt es ist derentwegen in Rom²³⁸⁴ selbst, großer alarm, auch proceßiones²³⁸⁵, vndt Meßen, darwieder angestellt.

Signor Francisco Molino²³⁸⁶, Procuratore dj *Sant Marco*²³⁸⁷, ist gewiß Doge, oder Hertzog zu venedig²³⁸⁸, worden.

Ertzhertzog Ferdinandt²³⁸⁹ zu Insprugk²³⁹⁰, bekömbt die Princeßinn Anna²³⁹¹ eine Schwester des Großhertzogs zu Toscana²³⁹², zur Ehe.

[[183r]]

Tobias Steffek von Kolodey²³⁹³ a traittè vers: Catz²³⁹⁴ pensionnajre, vers Monsieur < Ruiß²³⁹⁵, vers> Wyckfordt²³⁹⁶ l'Agent, vers le Segretaire dü Baron de Brederode²³⁹⁷ & a esté payè de bonnes paroles, & esperances. Dieu vueille par sa grace, & benediction, qu'elles ne soyent frivoles!²³⁹⁸

2370 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

2371 Dänemark, Königreich.

2372 Volk: Truppen.

2373 leibguardia: Leibwache, Leibgarde.

2374 Stade.

2375 Buxtehude.

2376 Tractat: Verhandlung.

2377 Sachsen, Kurfürstentum.

2378 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

2379 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

2380 Osmanisches Reich.

2381 Zakynthos, Insel.

2382 Korfu, Insel.

2383 Malta (Inselgruppe).

2384 Rom (Roma).

2385 *Übersetzung*: "Prozessionen"

2386 Molin, Francesco da (1575-1655).

2387 *Übersetzung*: "Herr Francesco Molin, Prokurator von San Marco"

2388 Venedig (Venezia).

2389

2390 Innsbruck.

2391 Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb. Granduchessa di Toscana (1616-1676).

2392 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

2393 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2394 Cats, Jacob (1577-1660).

2395 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

2396 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2397 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

Et encores, pour la seconde fois, vers Ruiß, & Catz il a eu la mesme bonne consolation. Mais le Baron de Brederode, est au conseil de guerre, ou ils deliberent serieusement, & ce jourd'huy deux pieces d'artiglerie neufues ont esté menées, au magazin.²³⁹⁹

Aulcüns pensent, que l'on jra au plüstost, en campagne. D'aultres cuydent, qu'il faille attendre l'herbe de la campagne, pour la Cavallerie, autrement elle ne peüt sübsister car en ce pays²⁴⁰⁰, ils n'osent piller les granges & les maysons comme en Allemaigne²⁴⁰¹, sous pretexte de fourrager²⁴⁰², perge²⁴⁰³

Tobias Steffek von Kolodey ist zum dritten mahl, zu Catzen, vndt Brederodens Secretario²⁴⁰⁴, wie auch zu Wyckfordten gegangen, mitbringende gute vertröstungen, offernten, complimenten, vndt dergleichen. Gott gebe, ein gutes ende!

Der allte Berlepsch²⁴⁰⁵, der Prinzeßinn²⁴⁰⁶ Stallmeister, hat mich nachmittags besucht, vndt allerley <mir> entdegket, confidenter. perge²⁴⁰⁷

Le Prince²⁴⁰⁸ est maladif, quoy qu'il ait souffert moins, ceste annèe, que les hyvers passèz, des gouttes, & de la douleur Asthmaticque.²⁴⁰⁹

On souffre a la cour, toute sorte de religions, outre les nostres, assavoir: Papistes, Lütheriens, Arminiens, Ministes²⁴¹⁰, &cetera

On tasche de süpprimer, la formidable, nouvelle, de la conjunction de France²⁴¹¹ avec Espagne²⁴¹², mais la popülace & plüsieurs gens de qualité la croyent, en sorte, qu'a Haerlem²⁴¹³, il y a presque eü dü tùmülte pour cela, si que la populace a voulü assommer les François, qui y demeurent.²⁴¹⁴

2398 Übersetzung: "Tobias Steffek von Kolodey hat bei Pensionär Cats, bei Herrn de Reus, bei Wickevoort, dem Agenten, beim Sekretär des Freiherrn von Brederode verhandelt und wurde mit guten Worten und Hoffnungen belohnt. Wolle Gott durch seine Gnade und Segnung, dass diese nicht nutzlos seien!"

2399 Übersetzung: "Und nochmals, zum zweiten Mal, bei Reus und Cats erhielt er die gleiche gute Vertröstung. Aber der Freiherr von Brederode ist beim Kriegsrat, wo sie ernsthaft beraten, und heute wurden zwei neue Artilleriegeschütze ins Magazin gebracht."

2400 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2401 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2402 Übersetzung: "Einige glauben, dass man bald auf einen Feldzug gehen wird. Andere geben zu Bedenken, dass das Gras auf den Feldern für die Kavallerie abgewartet werden müsse, anders könnte diese nicht erhalten werden, denn in diesem Land wagen sie nicht so wie in Deutschland, unter dem Vorwand, Futter zu beschaffen, die Scheunen und Häuser zu plündern"

2403 Übersetzung: "usw."

2404 Übersetzung: "Sekretär"

2405 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

2406 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2407 Übersetzung: "vertraulich usw."

2408 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2409 Übersetzung: "Der Fürst kränkelt, auch wenn er dieses Jahr weniger unter Gicht und asthmatischem Schmerz gelitten hat als die vergangenen Winter."

2410 Übersetzung: "Man duldet am Hof jegliche Art von Religion außer der unserigen, und zwar: Papisten, Lutheraner, Arminianer, Monisten"

2411 Frankreich, Königreich.

2412 Spanien, Königreich.

2413 Haarlem.

[[183v]]

Mais, Monsieur l'Estrade²⁴¹⁵ Ambassadeur extraordinaire de France²⁴¹⁶, ne l'a jamais voulu confesser, qu'il avoit telles commissions. D'Aultres en ce pays²⁴¹⁷, disent, qu'ils sont bien ayses, qu'on scache le coeur des françois, & qu'ils aimeront mieulx avoir en eulx, ün ennemy ouvert, qu'ün ennemy cachè, quj les trahist, & vendist, comme des brebis innocentes, au loup ravissant.²⁴¹⁸

Que trois villes²⁴¹⁹, s'ont peu opposer, au commencement, au Grand, & Puissant Roy d'Espagne²⁴²⁰, moins enervè, que cestui-cy²⁴²¹, que ne feroient? disent ils, sept bonnes Provinces, avec tant de forteresses au dedans, & au dehors d'icelles, a l'encontre de tous les Roys de la Chrestientè? Sür tout quand ils auroient Dieu Toutpuissant, & la jüstice de la cause de leur costè?²⁴²²

Ils parlent fort & ferme cependant, d'ün accord, que Messieurs les Estats²⁴²³, feront plüstost, avec le Roy d'Espagne.²⁴²⁴

L'Angleterre²⁴²⁵ est affoiblie de guerres civiles, ne leur pouvant point ayder. En cest estat icy, il y a force diversitèz d'opinions, & presque de factions, entre les Grands mesmes, les üns estans fort affectionnèz au party dü Roy²⁴²⁶, les autres á celui dü Parlement²⁴²⁷. Les affaires dü Roy de la Gran-Bretaigne, se trouvent reduites á ün pitoyable estat, l'armée dü Roy estant foible, & comme enveloppée dans ün sac, a l'entour de Oxenford²⁴²⁸, & encores deux villes, & celle dü Prince [[184r]] de Galles²⁴²⁹, a esté entierement dèsfaitte, par Fairefax²⁴³⁰, en sorte que le Prince mesme, est en danger dedans ün chasteau fort, ou ils l'ont assiegè, suivant üne fraische nouvelle, de là.²⁴³¹

2414 *Übersetzung*: "Man versucht, die fürchterliche Neuigkeit von der Vereinigung Frankreichs mit Spanien zu verheimlichen, aber das gemeine Volk und viele Leute von Stand sind davon überzeugt, sodass es in Haarlem beinahe Tumult darüber gab, bei dem der Pöbel die Franzosen, die dort leben, erschlagen wollte."

2415 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

2416 Frankreich, Königreich.

2417 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2418 *Übersetzung*: "Aber Herr von l'Estrade, außerordentlicher Botschafter Frankreichs, hat nie gestehen wollen, dass es derartige Verrichtungen gab. Andere in diesem Land sagen, dass sie froh darüber sind, dass man das Herz der Franzosen kenne und dass sie mit ihnen lieber einen offenen Feind hätten als einen versteckten, der sie betrügt und wie unschuldige Schafe dem reißenden Wolf darbietet."

2419 Haarlem; Leiden; Naarden.

2420 Philipp II., König von Spanien (1527-1598).

2421 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2422 *Übersetzung*: "Dass sich drei Städte zu Beginn dem großen und mächtigen König von Spanien widersetzen konnten, der weniger geschwächt war als dieser hier, was - so sagen sie - würden sieben gute Provinzen mit so vielen Festungen innerhalb und außerhalb derselben wider alle Könige der Christenheit tun? Vor allem, wenn sie den allmächtigen Gott und die Gerechtigkeit ihrer Sache auf ihrer Seite haben."

2423 Niederlande, Generalstaaten.

2424 *Übersetzung*: "Sie sprechen unterdessen laut und deutlich von einer Vereinbarung, den die Herren [General-]Staaten eher mit dem König von Spanien eingehen würden."

2425 England, Königreich.

2426 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

2427 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

2428 Oxford.

2429 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

2430 Fairfax, Thomas (1612-1671).

A Münster²⁴³², les Ambassadeurs des grands Puissances, taschent a chercher grand appuy, & à faire peur aux infirmes, s'ils ne se ioignent à eulx, par ün accord avec l'ün, si l'autre ne le previent, & ainsy chascün se haste a estre comprins, afin de n'estre exclus, par l'autre & la paix pourroit estre aultant precipitée, comme l'a esté la guerre violement.²⁴³³

Il s'immagine, qu'en deux ou trois ans, ie me reprendray bien, en ce bon pays, a l'entour de Bernbourg²⁴³⁴. Ouy, da? si les moyens, de se refaire, ne defailloyent.²⁴³⁵

Wyckfordt²⁴³⁶ est fort Lüttherien, quoy qu'il le dissimüle, & vueille estre tenü seulement pour disciple moderè de Calixtus²⁴³⁷, & de l'Academie de Helmstadt²⁴³⁸. Il est plüs rüde, & fort aussy dü costè des François²⁴³⁹, & de Hessen²⁴⁴⁰, servant d'Agent, & de Conseiller a la Landgrävinne²⁴⁴¹. Neantmoins il est Patriote Hollandois²⁴⁴², d'Amsterdam²⁴⁴³, <docte &> riche. Le precepteur dü jeüne Conte d'OostFrise²⁴⁴⁴, est vray disciple de Helmstadt, & ennemy, des Vbiquitaires, & de leur grossiere Doctrine. On l'a voulü èslever, ce jeüne Conte en nostre religion, & le Conte²⁴⁴⁵ son Pere, l'avoit desja acconsenty, mais icy, on n'a monstrè gueres de zele, ains plüs de rayson d'estat, & considerations Politiques, pour ioindre la Contè d'OostFrise²⁴⁴⁶ á ces Provinces²⁴⁴⁷, par alliance.²⁴⁴⁸

2431 *Übersetzung*: "England ist von Bürgerkriegen geschwächt und kann ihnen nicht helfen. In diesem Staate hier gibt es eine starke Vielfalt an Meinungen und beinahe schon Fraktionen unter den Großen selbst, von denen die einen sehr der Partei des Königs zugeneigt sind, die anderen der des Parlaments. Die Angelegenheiten des Königs von England befinden sich auf einen bedauernswerten Zustand zurückgedrängt, die Armee des Königs ist schwach und im Umland von Oxford und zwei weiteren Städten eingeschlossen, wie in einem Sack gesteckt, und diejenige [Stadt] des Prinzen von Wales wurden komplett und derart von Fairfax zerstört, dass der Prinz selbst in Gefahr ist in einer festen Burg, wo sie ihn, laut einer neuen Nachricht von dort, belagert haben."

2432 Münster.

2433 *Übersetzung*: "In Münster versuchen die Gesandten der großen Mächte, starken Rückhalt zu suchen und den Schwachen Angst zu machen, wenn sie sich ihnen nicht anschließen, durch eine Vereinbarung mit dem einen, wenn der andere ihnen nicht zuvorkommt, und so beeilt sich ein jeder, eingeschlossen zu werden, um nicht durch den anderen ausgeschlossen zu werden, und der Frieden könnte ebenso voreilig geschlossen werden wie der Krieg blutig gewesen ist."

2434 Bernburg.

2435 *Übersetzung*: "Man stelle sich vor, dass ich mich in zwei, drei Jahren wieder gut fassen würde, in diesem guten Land rund um Bernburg. Aber ja doch! Wenn die Mittel, sich wieder aufzubauen, nicht nachlassen."

2436 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2437 Calixt(us), Georg (1586-1656).

2438 Universität Helmstedt.

2439 Frankreich, Königreich.

2440 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

2441 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

2442 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2443 Amsterdam.

2444 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

2445 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

2446 Ostfriesland, Grafschaft.

2447 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2448 *Übersetzung*: "Wickevoort ist überzeugter Lutheraner, auch wenn er es verbirgt und nur für einen gemäßigten Anhänger Calixts und der Akademie von Helmstedt gehalten werden möchte. Er ist sehr ungehobelt und auch stark auf Seiten der Franzosen und Hessen, der Landgräfin als Agent und Berater dienend. Dennoch ist er ein holländischer

[[184v]]

Le Roy nouveau de Portugall²⁴⁴⁹, fait brüsler tous les Juifs, qu'il attrappe en son pays, & regarde luy mesme, avec la Reyne²⁴⁵⁰ sa femme, & ses enfans²⁴⁵¹, les jüstifier. Le Colonel Till²⁴⁵² Hollandois, quj commende ses troupes Allemandes & Hollandoyes, estant ünefois auprès dü dit Roy, lors qu'on brüsloit ainsy, 14 Juifs Portuguais, le Roy luy dit en riant: Voyla, il vous fauldroit faire tout de mesme. Luy, quj n'avoit pas envie de rire, & regardoit le Roy austerement, eusse <&> demanda Pourquoi? il auroit meritè ce traitement lá? eust pour responce? Que ce n'estoit, que pour gausser qu'il luy disoit cela, & que ces: 14 qu'on brüsloit, n'estoyent que de Juifs maudits.²⁴⁵³

Mais de ces Juifs, de Portügal²⁴⁵⁴, il y en a grand nombre, a Amsterdam²⁴⁵⁵, & á Hamburg²⁴⁵⁶, Venise²⁴⁵⁷, & ailleürs, ou ils ont, leur Synagogues püblicques.²⁴⁵⁸

En Brasil²⁴⁵⁹, les Portügaïs font aussy brüsler tels Juifs, & aulcüns font l'hypocrite, se faysans baptiser, par crainte, ou par tromperie, & retournent a leur premier vomissement, aussy tost, qu'ils en ont l'occasion, & le moyen.²⁴⁶⁰

Peut estre, que le Prince²⁴⁶¹ ira bien tost, en campagne, sj les troubles de France²⁴⁶², de Flandres²⁴⁶³, ou d'OostFrise²⁴⁶⁴, & de Westphalie²⁴⁶⁵, luy en donnent süjet? On a tenü tout aujourd'huy, conseil de guerre.²⁴⁶⁶

Patriot aus Amsterdam, gelehrt und reich. Der Präzeptor des jungen Grafen von Ostfriesland ist ein wahrer Anhänger von Helmstedt und Feind der Ubiquitarier und ihrer übertriebenen Doktrin. Man wollten diesen jungen Grafen gemäß unserer Religion erziehen und der Graf, sein Vater, hatte dem bereits zugestimmt, aber hier zeigt man kaum Eifer, sondern viel mehr Staatsinteresse und politische Überlegungen, um die Grafschaft Ostfriesland durch eine Allianz mit diesen Provinzen zu verbinden."

2449 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

2450 Louise, Königin von Portugal, geb. Guzmán (1613-1666).

2451 Katharina Henrietta, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Infantin von Portugal (1638-1705); Alfons VI., König von Portugal (1643-1683); Johanna, Infantin von Portugal (1636-1653); Theodosius, Infant von Portugal (1634-1653).

2452 Till, Lambert Floris van (1609-1642).

2453 *Übersetzung*: "Der neue König von Portugal lässt alle Juden, die er in seinem Land aufgreift, verbrennen und sieht selbst mit seiner Frau und seinen Kindern dabei zu, wie man sie hinrichtet. Der holländische General Till, der seine deutschen und niederländischen Truppen kommandierte, war einmal beim König während man 14 portugiesische Juden verbrannte, und der König sagte lachend zu ihm: So, man müsste mit Ihnen das Gleiche machen! Er, der keine Lust zu lachen hatte und den König streng anblickte, fragte, warum er diese Behandlung verdient hätte, bekam zur Antwort, dass er sich nur lustig gemacht hätte, als er dies sagte, und diese vierzehn da, die man verbrannte, seien nur gottlose Juden."

2454 Portugal, Königreich.

2455 Amsterdam.

2456 Hamburg.

2457 Venedig (Venezia).

2458 *Übersetzung*: "Aber von diesen Juden aus Portugal gibt es eine große Anzahl in Amsterdam, Hamburg, Venedig und anderswo, wo sie ihre öffentlichen Synagogen haben."

2459 Brasilien.

2460 *Übersetzung*: "In Brasilien lassen die Portugiesen solche Juden ebenfalls verbrennen, und einige sind Heuchler, sich taufen zu lassen, aus Angst oder Betrugerei, und kehren zu ihrem früheren von sich Geben zurück, sobald sie Gelegenheit und Mittel dazu haben."

2461 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2462 Frankreich, Königreich.

[[185r]]

Si la France²⁴⁶⁷ a quelquesfois envoyè ün million de sübside á cest estat²⁴⁶⁸, ils ont aussy esté obligéz d'en dèspendre bien six millions, pour dresser des armées plüs puissantes, qu'ils n'auroyent fait aultrement, mais a cela comme constraints par ceste alliance.²⁴⁶⁹

La France est fort èspuisée d'argent, par tant de tailles, impôts, & autres contribütions, ordinaires, & extraordinaires, dont le pays est chargè & accablè, ainsy que l'on croyt, qu'il soit presque impossible, de fournir plüs longuement á tant des dèspences, & qu'il y aura force seditions, & mütineries, parmy les peüples, d'jceluy Royaulme, à attendre sür ce süjet.²⁴⁷⁰

Quant a Messieurs les Estats Generaulx²⁴⁷¹, il y en a ordinairement icy, a la Haye²⁴⁷², deux, de chasque Province²⁴⁷³, c'est a dire 14 quelquesfois, on prend aussy trois, d'üne Province, a cause dü President, ou autre cause, & chasque semajne Preside ün autre president, que l'autre, ainsy qu'en sept semaines, revient le tour, au premier, l'autre semaine, au second, & ainsy consecütivement, de main, en majn.²⁴⁷⁴

Mes enfans²⁴⁷⁵, ont esté au grand, & au petit trippot, icy, a la Haye, & ont joué pour la premiere fois, a la paulme.²⁴⁷⁶ *perge*²⁴⁷⁷ Ils ont aussy veu, le jeu, de pallemaille, quj est icy²⁴⁷⁸ *et cetera*.

2463 Flandern, Grafschaft.

2464 Ostfriesland, Grafschaft.

2465 Westfalen.

2466 *Übersetzung*: "Vielleicht wird der Fürst bald auf einen Feldzug gehen, wenn die Unruhen Frankreichs, Flanderns oder Ostfrieslands und aus Westfalen ihm Anlass geben? Man hat den ganzen Tag heute Kriegsrat gehalten."

2467 Frankreich, Königreich.

2468 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2469 *Übersetzung*: "Wenn Frankreich auch diesem Staat einige Male eine Million an Hilfszahlungen geschickt hat, waren sie auch dazu gezwungen, gut sechs Millionen auszugeben, um stärkere Armeen aufzubauen, als sie sonst getan hätten, aber aufgrund dieser Allianz dazu verpflichtet waren."

2470 *Übersetzung*: "Frankreich ist durch so viele Abgaben, Steuern und anderen gewöhnlichen und außergewöhnlichen Kontributionen, mit denen das Land belastet und gequält wird, des Geldes derart entleert, dass man glaubt, dass es fast unmöglich ist, noch länger solche Ausgaben zu gewährleisten, und dass aus diesem Grund starke Unruhen und Aufstände unter den Truppen dieses Königreichs zu erwarten sein werden."

2471 Niederlande, Generalstaaten.

2472 Den Haag ('s-Gravenhage).

2473 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2474 *Übersetzung*: "Bezüglich der Herren [General-]Staaten gibt es hier in Den Haag üblicherweise zwei aus jeder Provinz, das heißt vierzehn, manchmal nimmt man auch drei aus einer Provinz, aufgrund des Präsidenten oder aus einem anderen Grund, und jede Woche steht ein anderer Präsident den übrigen vor, sodass nach sieben Wochen die Runde wieder beim ersten ankommt, die andere Woche beim zweiten und so weiter, von Hand zu Hand."

2475 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2476 *Übersetzung*: "Meine Kinder waren im großen und kleinen Ballhaus hier in Den Haag und haben zum ersten Mal das Schlagballspiel gespielt."

2477 *Übersetzung*: "usw."

2478 *Übersetzung*: "Sie haben auch das Paille-Maille Spiel gesehen, dass es hier gibt."

Nous avons dü Passetemps assèz pour eulx, mais je vouldrois bien, que l'on eust moyen, de leur faire apprendre quelque chose de bon, avec des honnestes exercices! ²⁴⁷⁹

27. Februar 1646

[[185v]]

den 27. Februarij ²⁴⁸⁰ : / 9. Martij ²⁴⁸¹ : 1646.

Tobias Steffek von Kolodey ²⁴⁸² ist zweymal diesen Morgen, in des herrn von Brederodts ²⁴⁸³ hause, be Item ²⁴⁸⁴ : bey Wyckfordt ²⁴⁸⁵, Catzen ²⁴⁸⁶, Doublet ²⁴⁸⁷, wie auch bey herrn Ruißen ²⁴⁸⁸, <bey allen, zweymal> gewesen. Die vertröstungen, lauten alle gar wol. Gott gebe doch endlich, seinen erwüntzschten Segen!

Man hat etzliche Stügke ²⁴⁸⁹ wieder auß dem zeüghause geführet, alhier im haagen ²⁴⁹⁰, vndt man sol extraordinarie ²⁴⁹¹ wichtige sachen, in der vergaderung ²⁴⁹², zu deliberiren ²⁴⁹³ haben.

Den Præceptorem ²⁴⁹⁴ Hanckwitz ²⁴⁹⁵, habe ich zum Stresone ²⁴⁹⁶, geschickt, Mich, wegen der Anhaltischen ²⁴⁹⁷ quittungen, zu erkundigen, auf die erfolgte collecten. Die helfte, sol ia, nacher Bernburgk ²⁴⁹⁸, die andere helfte, nacher Cöhten ²⁴⁹⁹, gekommen, auch darauf quittiret sein, in einer quittung, mais ie m'en doute grandement, si la distribütion des portions, a esté èsgale, & conforme a la jüstice Distribüitive, & commütative! Car en nostre pays, l'jniüstice commence fort, á regner, sür tout, á Cöhten, & á Plötzkaw ²⁵⁰⁰. Dieu vueille l'amender! ²⁵⁰¹

2479 Übersetzung: "Wir haben genug Zeitvertreib für sie, aber ich wünschte wohl, wir hätten die Mittel, ihnen etwas Gutes beizubringen, mit ehrbaren Ertüchtigungen!"

2480 Übersetzung: "des Februar"

2481 Übersetzung: "des März"

2482 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2483 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2484 Übersetzung: "ebenso"

2485 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2486 Cats, Jacob (1577-1660).

2487 Doubleth, Philips (1590-1660).

2488 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

2489 Stück: Geschütz, Kanone.

2490 Den Haag ('s-Gravenhage).

2491 Übersetzung: "außerordentlich"

2492 Übersetzung: "Versammlung"

2493 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

2494 Übersetzung: "Lehrer"

2495 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

2496 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

2497 Anhalt, Fürstentum.

2498 Bernburg.

2499 Köthen.

2500 Plötzkau.

2501 Übersetzung: "aber ich zweifle stark daran, ob die Verteilung der Anteile auch gleich war und gemäß dem Verteilungs- und Gemeinschaftsrecht! Denn in unserem Land beginnt die Ungerechtigkeit sehr zu regieren, vor allem in Köthen und in Plötzkau. Wolle Gott es bessern!"

Pensant faire estimer, üne belle peinture de la chambre de raretèz de München²⁵⁰², (que les peintres, n'ont voulü taxer, a cause de son anciennetè, & d'avoir gastè les couleurs, a le tourner avec des enrollemens, dommageables,) [[186r]] ün des peintres, Hondhorst²⁵⁰³, comme il le tournoit le deschira, & y fit grand dommage. La premiere fois, en le dèspacquetant à Bentheim²⁵⁰⁴, le cristall par dessus, se rompit, par mèsgarde, & i'ay desja eu, diverses avantüres, avec ceste peinture que le Prince Augüste²⁵⁰⁵ m'a donnè le mois d'Aoust passè á mon jour de naissance, comme s'il y avoit quelque chose de süpernatürelle auprès. Hondhorst est le principal Peintre de la Haye²⁵⁰⁶, principalement á faire dés pourtraits, les autres deux, quj ont veu la mesme piece, & ne l'ont voulü taxer pour mesme rayson, sont aussy des excellens peintres icy.²⁵⁰⁷

Tost apres, i'ay eu <ouy> , un plus grand malheur. C'est: que le Sieur Kaplirz²⁵⁰⁸ Boheme, de mon ancienne cognoissance, Mareschal de la cour, de la Roine²⁵⁰⁹, icy, couppant hier, üne plüme, pour escrire, elle <le canif> luy tomba d'entre les mains, en bas, & vint a travers entre ses genoulx. Il pensa l'arrester avec les genoulx, mais le canjvet estoit si aiguisè, trenchant, & pointü, qu'il luy perça incontinent, l'ün genouil, & luy couppa les principales veines, tellement qu'on dist, qu'il a perdü hier plüs de quatre livres de sang, & qu'il soit près de mourrir, d'autant que, les nerfs, & veines principales quj vont au coeur, luy sont si pitoyablement, couppées. C'est ün cas lamentable, & extraordinajrement malheureux, ün signe evident de la misere, & fragile vie de l'homme, & de toute creatüre!²⁵¹⁰

[[186v]]

2502 München.

2503 Honthorst, Gerrit van (1592-1656).

2504 Bentheim (Bad Bentheim).

2505 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

2506 Den Haag ('s-Gravenhage).

2507 *Übersetzung*: "Als ich ein schönes Gemälde aus der Raritätenkammer in München schätzen lassen wollte (welches die Maler aufgrund seines Alters nicht bewerten wollten und dessen Farben durch das Drehen beim schädlichen Einrollen verdorben worden waren) riss es ein Maler, Honthorst, als er es drehen wollte, ein und fügte ihm großen Schaden zu. Als ich es zum ersten Mal in Bentheim auspackte, brach durch Unachtsamkeit das Glas darüber, und ich habe bereits einige Abenteuer mit diesem Bild erlebt, das mir Fürst August letztes Jahr im August zum Geburtstag geschenkt hatte, als ob darin etwas Übernatürliches wäre. Honthorst ist der wichtigste Maler in Den Haag, vor allem für Porträts, die anderen beiden, die dasselbe Stück angesehen haben und es aus den gleichen Gründen nicht bewerten wollten, sind hier ebenfalls herausragende Maler."

2508 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) (gest. nach 1662).

2509 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

2510 *Übersetzung*: "Kurz darauf habe ich von einem noch größeren Unglück gehört. Und zwar: dass dem böhmischen Herrn von Kaplirz, einem alten Bekannten von mir, Hofmarschall der Fürstin hier, während er sich gestern eine Feder zum Schreiben schnitt, das Taschenmesser aus den Händen nach unten und zwischen seinen Knien hindurch fiel. Er meinte, es mit den Knien aufzufangen, aber das Messer war so schneidend und scharf gewetzt, dass es ihm augenblicklich ein Knie durchbohrte und ihm die wichtigsten Adern derart durchschnitt, dass man sagt, er habe gestern mehr als vier Pfund Blut verloren, und dass er drauf und dran wäre zu sterben, zumal die wichtigsten Nerven und Adern, die zum Herzen gehen, ihm so erbärmlich durchschnitten seien. Dies ist ein außerordentlich beklagenswerter und unglücklicher Fall, ein offensichtliches Zeichen des Elends und der Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens wie auch dem aller Geschöpfe!"

Le Tobie Steffeck, de Kolodey²⁵¹¹, a derechef esté, auprès dü Baron de Brederode²⁵¹², Catz²⁵¹³, Wyckfordt²⁵¹⁴, & aultres apres midy, & il en a remporté de belles Paroles, sans effects encores, qu'il faut esperer a toutes heures, a tous moments.²⁵¹⁵

Major halcke²⁵¹⁶ der Maior, den ich zum herren Kaplir²⁵¹⁷ geschickt[,] denselben besuchen zu laßen, ist wiederkommen, mjt bericht, einer gebührlichen Dancksagung, der visite²⁵¹⁸, vndt das der paciente²⁵¹⁹ zwar große schmertzen, diese Nacht gehabt, aber heütte habe sichs gebeßert. Ein 4 biß in 5 pfundt blut sol er vergoßen haben, daß federmeßer ist zimlich groß gewesen. halcke vermeinet, er habe einen brief, durchstechen wollen, vndt also seye ihme, das wergkzeug endtfallen, wie vorberichtet. Zweene Medicj²⁵²⁰, vndt 4 balbirer²⁵²¹, seindt auf befehl der Königinn²⁵²², bey ihm gewesen. Gott beßere, seinen gefährlichen zustandt! Vndt bewahre, vor mehr vnglück.

Der allte herr Kinßky²⁵²³, jst auch bey jhm gewesen, hat sich meiner allten kunde, sjeder²⁵²⁴ anno²⁵²⁵: 1613. von Padua²⁵²⁶ her, erinnert, vndt sieder²⁵²⁷, anno²⁵²⁸: 1619 von Prag²⁵²⁹. *et cetera*

Es ist Tobias Steffeck von Kolodey gegen abendt, wieder zum dritten Mahl, zu den heüttigen großen, geldtprocurjre<r>n, gegangen, vndt hat ampla promissa²⁵³⁰, zur abfertigung, bekommen. *et cetera* Promissis dives; quilibet esse potest!^{2531 2532}

[[187r]]

Vnsere wirttin alhier im haagen²⁵³³, zum alten wilden Mann, hat einen Capitain²⁵³⁴, (welcher lange im hause gelegen, vndt ein 300 holländische gülden ihr schuldig gewesen, aufn Sonntag aber,

2511 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2512 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2513 Cats, Jacob (1577-1660).

2514 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2515 *Übersetzung*: "Tobias Steffeck von Kolodey war nachmittags wiederum beim Freiherrn von Brederode, Cats, Wickevoort und anderen und er hat schöne Worte mitgebracht, doch noch ohne Auswirkung, sodass man zu jeder Stunde, in jedem Moment hoffen muss."

2516 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

2517 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) (gest. nach 1662).

2518 Visite: Besuch.

2519 *Übersetzung*: "Patient"

2520 *Übersetzung*: "Ärzte"

2521 Balbier: Barbier.

2522 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

2523 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

2524 sieder: seit.

2525 *Übersetzung*: "dem Jahr"

2526 Padua (Padova).

2527 sieder: seit.

2528 *Übersetzung*: "dem Jahr"

2529 Prag (Praha).

2530 *Übersetzung*: "große Versprechungen"

2531 *Übersetzung*: "Jeder kann an Versprechen reich sein!"

2532 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

2533 Den Haag ('s-Gravenhage).

2534 *Übersetzung*: "Hauptmann"

hochzeit machen wollen) durch vier Mußcketirer von des Printzen²⁵³⁵ garde, gefangen nehmen, vndt verarrestiren laßen. Er hat sich zwar, zu aller satisfaction erbotten, auch caviren²⁵³⁶ wollen, vndt nur vmb geduldt, gebehten, Sie hat ihm aber, nicht getrawet, sondern besorget²⁵³⁷ er möchte vollends auf der hochzeitt, sein geldt verzehren, vndt darnach mit dem weibe durchgehen. Bey vnß trawet man den leütten mehr, wann sie sich setzen, vndt heyrathen, alß wann sie ledig bleiben. *perge*²⁵³⁸

Tobias Steffek von Kolodey²⁵³⁹ hat abends spähte, wieder gute resolution gesucht, vndt endlich, daß die resolution gefaßet wehre, zwar erfahren, iedoch hat man dieselbige, nicht außantwortten, Sondern nur extrahiren wollen, vndt andere acta²⁵⁴⁰, darbey begehret. Die Staden²⁵⁴¹ von hollandt²⁵⁴², wollen nicht mehr, wegen der andern Provintzien²⁵⁴³, molestiret seyn, von Mir, Sondern sie hoffen, es werden dieselben, jhrem exempel, nachfolgen. *Que peux ie faire? ie ne les peux pas contraindre!*²⁵⁴⁴

Der von Brugk²⁵⁴⁵, hats nun, auf den Bergk²⁵⁴⁶, geschoben. Es schibets immer einer, auf den andern, vndt gehet doch so schwehr daher, das es fast scheint, als wolle gar nichts darauß werden. Gott gebe doch, ein Fruchtbarches außkommen!

28. Februar 1646

[[187v]]

2 den 28^{<ten:>} Februarij²⁵⁴⁷ : / 10^{<ten:>} Martij²⁵⁴⁸ : 1646.

< Entre minuict environ, i'ay ouy crier, les corbeaux, devant ma fenestre, assèz estrangement.²⁵⁴⁹ >

Alß ich heütte mit halcken²⁵⁵⁰, im haag²⁵⁵¹, auf die Newen grachten, spatziren gegangen, die schönen gebewde, vndt anders von außen zu besehen, vndt wie der haage, (sieder²⁵⁵² ich nicht alhier

2535 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2536 caviren: bürgen.

2537 besorgen: befürchten, fürchten.

2538 *Übersetzung*: "usw."

2539 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2540 *Übersetzung*: "Dokumente"

2541 Holland, Provinzialstände.

2542 Holland, Provinz (Grafschaft).

2543 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2544 *Übersetzung*: "Was kann ich tun? Ich kann sie nicht zwingen!"

2545 Brugh, N. N. van den.

2546 Berch, N. N..

2547 *Übersetzung*: "des Februar"

2548 *Übersetzung*: "des März"

2549 *Übersetzung*: "Um Mitternacht herum habe ich die Raben vor meinem Fenster auf eigenartige Weise krähen gehört."

2550 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

2551 Den Haag ('s-Gravenhage).

2552 siedet: seit.

gewesen) ergrößert worden? ist mir graf Moritz von Naßaw²⁵⁵³, vnversehens begegnet, hatte nur zweene diener hindter sich gehen, vndt er schlug einen haarfarben Mantel, vber sein Trawerkleid vmb den kopf.

Jch hatte nur einen pagen hindter Mir, vndt den Maior neben mir, auch einen schlechten raysemantel vndt raysehuht. Vermeinte zwar, zu entweichen, der graf aber kandte mich alsobaldt gienge auf mich zu, vndt machte complimenten.

Verwunderte sich aber, das ich noch alhier bin, vndt sagte: er hette fleißig bey Wyckfordt²⁵⁵⁴, Doublet²⁵⁵⁵, vndt andern meinewegen, sollicitiret²⁵⁵⁶, es hette aber der letzte noch gestern, ihm berichtet, es wehre kein deütt, vor mich einkommen, noch vorhanden, (combien que j'aye meilleure consolation²⁵⁵⁷)[.] Er der graf aber, wolte sich noch ferner bemühen, müßte an itzo eilends zu Seiner hoheitt²⁵⁵⁸, gehen, [[188r]] (wie er²⁵⁵⁹ den Printzen von Vranien²⁵⁶⁰ nandte) sonst mir gerne länger aufwartten. Er wolte aber noch, vor seinem abraysen occasion²⁵⁶¹ suchen, zu mir zu kommen, vndt mich anzusprechen.

Mais il me semble, que la chemise luy soit plüs proche que la robbe, comme on dit en proverbe Allemand. C'est que, combien qu'il me soit bien affectionné & parent, si craint il de ne recevoir si tost son payement, qu' que cest estat luy doibt, si ie suis payè premier que luy, & que pour ce regard il me nuyse maintenant plüs, qu'il ne me proffite en ceste occasion, & qu'il vouldroit, que je füsse party d'icy, comme ie comprends par plüsieurs circomstances, & avis!²⁵⁶²

Favor aulicus²⁵⁶³! Dieu le vueille empescher en cela, avec tous aultres, quj taschent a me nujre! & vueille confondre leurs desseings, menèes, & pratiques!²⁵⁶⁴

Tobias Steffek von Kolodey²⁵⁶⁵ ist trottiret²⁵⁶⁶ zum, Wyckfordt²⁵⁶⁷, Doublet²⁵⁶⁸, Berck²⁵⁶⁹, Brugk²⁵⁷⁰, vndt andern, vndt hat beßere resolution, zwar nur extractsweyse mitgebracht. Gott

2553 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

2554 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2555 Doubleth, Philips (1590-1660).

2556 sollicitiren: ansuchen, bitten.

2557 *Übersetzung*: "obwohl ich doch bessere Tröstung gehabt"

2558 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2559 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

2560 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2561 *Übersetzung*: "Gelegenheit"

2562 *Übersetzung*: "Aber es scheint mir, als sei ihm das Hemd näher als der Rock, wie das deutsche Sprichwort sagt. Denn, obgleich er mir wohlgeneigt und ein Verwandter ist, wenn er befürchten muss, nicht so bald seine Zahlung zu erhalten, wie es ihm der Staat schuldig ist, falls ich als erster vor ihm bezahlt werde, und angesichts dessen schadet er mir jetzt mehr, als er mir bei dieser Gelegenheit nützt, sodass er will, dass ich von hier weggehe, wie ich aus mehreren Umständen und Hinweisen verstehe!"

2563 *Übersetzung*: "Die Hofgunst!"

2564 *Übersetzung*: "Möge Gott ihn daran hindern samt all die anderen, die versuchen, mir zu schaden! Und möge er ihre Pläne, Machenschaften und Praktiken zunichte machen!"

2565 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2566 trottiren: (umher)eilen, umhergeben.

2567 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2568 Doubleth, Philips (1590-1660).

2569 Berch, N. N..

wolle erwüntzschten effect nicht laßen verzögern, durch böse machinationes²⁵⁷¹, vntrew, vndt contraminen²⁵⁷², vndt helfe das wir seiner gaben, vndt Segens, wol genießen, vndt gebrauchen mögen, zu Seines heylsamen Nahmens Ehre, vndt vnserer aller, wolfahrt, Amen!

[[188v]]

Er riehte mir zwar auch graf Moritz²⁵⁷³, ich solte nur fleißig, bey der provintz hollandt²⁵⁷⁴, sollicitiren²⁵⁷⁵. Dieselbe wehre die erste, vndt vornehmste, nach der sich die andern²⁵⁷⁶ alle zu richten pflegten, vndt keine gerne vor derselben, etwas thäte. Wolte ichs aber selber nicht thun, vndt etwas nöhtig zu verraysen, köndte ich die fernere sollicitation²⁵⁷⁷ iemands anders auftragen, oder iemands alhier²⁵⁷⁸ laßen, ich würde sonst zu viel im wirtzhause verzehren. Mais i'entends desja toutes ces admonitions.²⁵⁷⁹ perge²⁵⁸⁰ Er erinnerte auch, es gienge nicht so geschwinde mit dem gelde zu, alß man vermeinen möchte, alhier²⁵⁸¹ zu lande?

Le proverbe françois dit: Afin; fin, & demy!²⁵⁸²

Herr Friderich von Dohna²⁵⁸³, hat mich wieder besucht, vndt ich habe ihm erzehlt, wie es mir zu Bernburgk²⁵⁸⁴ ergangen? Il me conta plusieurs belles choses, de leurs Offices en guerre, entr'autres: comme il est Sergeant Magior de Brigade, & qu'une brigade, sont bien, 7 ou 8 regiments, entre lesquels, est le sien, & quelques Èscoissois²⁵⁸⁵. Le Prince d'Orange²⁵⁸⁶ tance quelquesfois, son fils²⁵⁸⁷ asprement, sûr tout, comme la cavallerie a fait l'année passée, tant des excéz, & tant de maulx en Flandre²⁵⁸⁸. Jamais on a veu tels desordres, & tels excéz en ceste armée, de violemens de femmes, de ravissements, massacres, brüsemens [[189r]] quoy que le pays ait esté ennemy, & mis au pillage. Il m'a particulärisè l'autorité dü Prince d'Orange²⁵⁸⁹, en l'armée & au pays de mesme qu'a fait dernièrement²⁵⁹⁰ mutatis mutandis²⁵⁹¹ le Colonel²⁵⁹² Dès Loges²⁵⁹³.

2570 Brugh, N. N. van den.

2571 *Übersetzung*: "Kunstgriffe"

2572 Contramine: Entgegenarbeiten.

2573 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

2574 Holland, Provinz (Grafschaft).

2575 sollicitiren: ansuchen, bitten.

2576 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2577 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

2578 Den Haag ('s-Gravenhage).

2579 *Übersetzung*: "Aber ich höre schon all diese Warnungen"

2580 *Übersetzung*: "usw."

2581 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2582 *Übersetzung*: "Das französische Sprichwort besagt: Endlich, Ende und gut!"

2583 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

2584 Bernburg.

2585 Schottland, Königreich.

2586 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2587 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2588 Flandern, Grafschaft.

2589 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2590 *Übersetzung*: "Er hat mir viele schöne Dinge über ihre Kriegsämter erzählt, und dass er Generalmajor einer Brigade ist und dass eine Brigade aus gut sieben oder acht Regimentern besteht, unter denen das seinige ist und einige

Madame sa mere²⁵⁹⁴, va tous les jours, a Orange²⁵⁹⁵, & ne le fait pas a cause que Madame la Princesse²⁵⁹⁶ la retient.²⁵⁹⁷

Le Conte d'Oostfrise²⁵⁹⁸, a beu nuict & jour, avec quelques Officiers Allemands²⁵⁹⁹, 24 heures dūrant, & ils ne l'ont sceu enyvrrer. Il a dit, qu'il le leur apprendroit bien mieulx, s'il les tenoit, à Aurigk²⁶⁰⁰, & que c'estoyent des pauvres gens, puis qu'ils ne le scavoyent enyvrrer en 24 heūres, quoy que ce ayent estē de bons biberons, & qu'ils ayent eu l'intention de le rendre yvre. Bellle renommēe, d'estre bon yvrogne!²⁶⁰¹

Meine Söhne²⁶⁰², seindt nachmittags, in des Printzen awen hoff (da die von Dohna, wohnet) gegangen, mit Einsiedeln²⁶⁰³.

Tobias Steffek von Kolodey²⁶⁰⁴ hat abermalß seinen vmbgang, an mancherley orthen, absolviret, vndt sol vmb 3 vhr nachmittags, bey dem Secretario²⁶⁰⁵ Boemundt²⁶⁰⁶ seine erlösung kriegen.

Es ist aber alßdann, doch noch nicht erfolgt, sondern, biß auf den Montag remittiret²⁶⁰⁷ worden.

Mon fils, Victor Ayme-Dieu, commence fort, à craindre la peste a Leyden²⁶⁰⁸, soit par soy mesme, ou par induction d'autrui,²⁶⁰⁹ &cetera. [[189v]] Dieu l'²⁶¹⁰'en vueille benignement preserver avec son frere²⁶¹¹, & que l'immagination, ne luy puisse nuire, moins les effects, des maladies.²⁶¹²

schottische. Der Fürst von Oranien tadelt manchmal seinen Sohn scharf, vor allem als die Kavallerie letztes Jahr so große Exzesse und so viel Übel in Flandern angerichtet hat. Noch nie hat man solches Chaos und solche Exzesse in dieser Armee gesehen, Vergewaltigungen an Frauen, Entführungen, Massaker, Brandstiftungen, obwohl das Land ein Feind gewesen und zur Plünderung gestellt worden war. Er hat mir die Autorität des Fürsten von Oranien in der Armee und im Land ausführlich dargelegt, ebenso wie eskürzlich getan hatte"

2591 Übersetzung: "nach Veränderung des zu Verändernden"

2592 Übersetzung: "der Oberst"

2593 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

2594 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2595 Orange.

2596 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2597 Übersetzung: "Madame seine Mutter fährt alle Tage nach Orange und macht es nicht, wenn Madame die Fürstin sie zurückhält."

2598 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

2599 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2600 Aurich.

2601 Übersetzung: "Der Graf von Ostfriesland, hat Nacht und Tag mit einigen deutschen Offizieren getrunken, 24 Stunden lang, und sie konnten ihn nicht betrunken machen. Er hat gesagt, dass er es ihnen besser beibringen würde, wenn er sie in Aurich halten würde und dass sie arme Leute wären, da sie ihn nicht innerhalb von 24 Stunden betrunken machen konnten, obwohl sie gute Trinker seien und die Absicht gehabt hatten, ihn betrunken zu machen. Ein toller Ruf, ein guter Trinker zu sein!"

2602 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2603 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

2604 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2605 Übersetzung: "Sekretär"

2606 Beaumont, Herbert van (1607-1679).

2607 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

2608 Leiden.

Mes enfans sont allèz a pièd a Ryßwyck²⁶¹³ voir encores, ünefojs, iceluy jardin & les grottes²⁶¹⁴
perge²⁶¹⁵ & la pluye les a bien sürprins²⁶¹⁶.

An itzo den spähten abendt, kömbt mein redlicher Tobias²⁶¹⁷, (welcher sich keine mühe, vndt
arbeit verdrießen leßett,) vom Wyckfordt²⁶¹⁸ wieder, mit vertröstung, ich solle Morgen, oder
vbermorgen gewiß, die quota²⁶¹⁹ von hollandt²⁶²⁰, (ob Gott will,) bekommen.

2609 *Übersetzung*: "Mein Sohn Viktor Amadeus beginnt sehr stark, die Pest in Leiden zu fürchten, entweder aus eigenen Antrieb oder durch Einflüsterung von außen"

2610 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2611 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

2612 *Übersetzung*: "Gott wolle ihn samt seinem Bruder gnädiglich bewahren und dass die Einbildung ihm nicht schaden könne, genauso wenig wie die Auswirkungen von Krankheiten."

2613 Rijswijk.

2614 *Übersetzung*: "Meine Kinder sind zu Fuß nach Rijswijk gegangen, um noch einmal dort jenen Garten und die Grotten zu sehen"

2615 *Übersetzung*: "usw."

2616 *Übersetzung*: "und der Regen hat sie ziemlich überrascht"

2617 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2618 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2619 *Übersetzung*: "Anteil"

2620 Holland, Provinz (Grafschaft).

01. März 1646

[[189v]]

⊙ den 1. / 11. Martij ¹: 1646.

Graf Moritz von Naßaw², ist wieder alles verhoffen, vndt vermuthen, heütte frühe, darvon gezogen, da ich ihme noch vermeinte zuzusprechen.

herr von Brederode³ hat sich gegen Tobias Steffek von Kolodey⁴ wol erkläret, in meinen sachen, waß aber die gesuchten interesse⁵ deß capitals, vndt dann die holländische⁶ pillegave⁷ anbelanget, hat ers plat suspendiret⁸, vermeindende, es wehre anitzo gar nicht zeitt, bey so gar wichtigen deliberationibus⁹, wie an itzo vor wehren, solcher zu gedengken, damit man daß häuptwergk nit dadurch stutzig machte. Man müßte es spahren, biß auf ein andermahl.

[[190r]]

Wyckfordt¹⁰ erbeütt sich auch, comme de coustüme¹¹.

Die ordinar:courranten¹² geben:

Daß der Türgke¹³ Canea¹⁴ endtsetzt, vndt in einem außfall den Düc de la Valette¹⁵ verwundet, vndt sein volck¹⁶ geschlagen, also: das zwey Regimenten capot gemacht worden.

Der Türckische Kayser¹⁷, rüßtet sich, mit 300 mille¹⁸ Türgken vndt 30000 Tartarn, in zweyen heeren, eines durch Dalmatien¹⁹, das andere, durch Croatien²⁰ einzubrechen, vndt die waßerarmada²¹, ist vor sich auch sehr stargk.

1 Übersetzung: "des März"

2 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

3 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

4 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

5 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

6 Holland, Provinzialstände.

7 Übersetzung: "Taufgeschenk"

8 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.

9 Übersetzung: "Beratungen"

10 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

11 Übersetzung: "wie üblich"

12 Ordinarcourante: gewöhnliche/regelmäßige zirkulierende Zeitung.

13 Osmanisches Reich.

14 Canea (Chania).

15 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

16 Volk: Truppen.

17 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

18 Übersetzung: "tausend"

19 Dalmatien.

20 Kroatien, Königreich.

21 Wasserarmada: Kriegsflotte.

Der Graf von Trauttmanßdorf²² schreibet, die kronen²³, möchten doch von ihren harten postulatis²⁴ abstehen, vndt sich mit dem Kayser²⁵, conjungiren²⁶, sonst würde der Kaiser ihnen den Türgken, den paß nicht verwehren können.

Die Schweden, setzen sich wieder, an die Sahle²⁷, gegen das landt zu Francken²⁸ zu. Ist nicht gut vor vnß.

In Engellandt²⁹, sol des Printzen, de Galles³⁰, vndt des Königes³¹ volck³², gantz geschlagen sein.

Zu Dantzick³³, ist die Königlich Pollnische³⁴ brautt³⁵, mit großer magnificentz³⁶, entpfangen worden, mit ehrenpforten, salven auß canonen, vndt entgegen schickungen, etcetera etcetera[.]

In der Moßkaw³⁷, gibts auch händel, zwischen dem Großfürsten³⁸, vndt seinen Bojaren.

Der pabst³⁹, zweyete sich, mit Frangkreich.

[[190v]]

Jch bin vormittags, zu der alten Fürstin von hanaw⁴⁰ gefahren, alda ich den ChurPfälzischen⁴¹ hofprediger, Ern⁴² Streithagen⁴³ erudite⁴⁴ predigen hören.

Darnach kahn Landgraf Friederich⁴⁵, vnversehens dahin, welcher von Caßel⁴⁶, angelanget, vndt vnß ansprach.

Er gienge aber, inß Printzen hoff, baldt darauf. Jch aber, wurde bey der Mahlzeit, behalten, nebenst meinen Söhnen⁴⁷, vndt aßen mit der Fürstin, (des Printzen von Vranien⁴⁸ Schwester) Item⁴⁹:

22 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

23 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

24 *Übersetzung*: "Forderungen"

25 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

26 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

27 Saale, Fluss.

28 Franken.

29 England, Königreich.

30 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

31 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

32 Volk: Truppen.

33 Danzig (Gdansk).

34 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

35 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

36 Magnificenz: Herrlichkeit.

37 Moskauer Reich (Großrussland).

38 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).

39 Innozenz X., Papst (1574-1655).

40 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

41 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

42 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

43 Streithagen, Peter von (1591-1653).

44 *Übersetzung*: "gelehrt"

45 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

46 Kassel.

47 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

mit ihrer Tochter, Frewlein Charlotte⁵⁰, vndt dem pfarrer, welcher geprediget hatte, an einem kleinen Täflein, da niedliche bißen aufgetragen wurden, so wol an warmen speisen, Federvieh, vndt pasteeten, alß auch an fischen, zugemüse⁵¹, confect⁵², vndt gutem wein. Nach gehaltenem discourß, vor: vndt nach der Mahlzeit, habe ich mich wieder, mit meinen Söhnen, retirirt, vndt meine Jungkern⁵³, vndt leüttlin, die ich nach hause, geschickt, haben mich wieder abgeholt.

Madame la Princesse, me donnoit tousiours, le haut bout, quoy que je protestasse a l'encontre, s'asseyant avec sa fille, a main gauche, de la table, & mes fils, a droicte. Avant le repas, elle [[191r]] me contraignit, de mettre mon chapeau souvent, mais a table, ie ne le voulüs point faire.⁵⁴

Nach der malzeit, hat vnß Frewlein Charlotte⁵⁵, ihr cabinetlein gewiesen, vndt allerley schöne Damenrariteten darinnen, alß kästlein, vasa⁵⁶, bildnüß, vndt dergleichen.

Madame⁵⁷, tient üne cour fort retirée, & reiglée. Elle plaint ses calamitez & pertes en Allemaigne⁵⁸, & dit, qu'on ne luy donne icy, point d'assistance.⁵⁹

Streithagen⁶⁰, parloit fort librement, contre le Roy d'Angleterre⁶¹, & son fait, contre quelques procedüres, quj enfraignent les Privileges dü Parlament⁶², contre Messieurs les Etats⁶³ mesmes, & qu'ils sont trop Politiques, & point si Zelateurs, comme ils devroyent, au fait dès Refformèz, qu'icy on pouvoit apprendre beaucoup, mais plüs de mal, que dü bien, & que le monde estoit fort perty, qu'on ne trouvoit plüs quasj, de foy en terre, comme anciennement, mesmes entre les grands Seigneurs auquel propos, il vinst fort avant, tellement qu'il fallüt ün peu, que ie moderasse son propos á table, afin qu'il parlast sobrement, & conditionnellement, de ceste matiere, comme il füst aussy de faire, obligè par mon propos. Il dist aussy; que c'estoit üne follie, de se fier, aux Papistes.⁶⁴ perge⁶⁵

48 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

49 *Übersetzung*: "ebenso"

50 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

51 Zugemüse: zum Fleisch hinzugegebene Speisen.

52 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).

53 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

54 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin gab mir immer die oberste Stelle, obwohl ich dagegen protestierte, und setzte sich mit ihrer Tochter zur linken Hand an die Tafel, während meine Söhne zur rechten Hand saßen. Vor dem Essen nötigte sie mich, meinen Hut aufzusetzen, aber an der Tafel wollte ich es nicht tun."

55 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

56 *Übersetzung*: "Gefäße"

57 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

58 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

59 *Übersetzung*: "Madame hält einen sehr zurückgezogenen und ordentlichen Hof. Sie klagt über ihre Unglücke und Verluste in Deutschland und sagt, dass man ihr hier keine Hilfe gibt."

60 Streithagen, Peter von (1591-1653).

61 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

62 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

63 Niederlande, Generalstaaten.

64 *Übersetzung*: "Streithagen redete sehr freizügig gegen den König von England und sein Tun, gegen einige gerichtliche Verfahren, die die Vorrechte des Parlaments verletzen, gegen die Herren Staaten selbst und dass sie zu politisch sind und nicht so Eiferer, wie sie sein sollten, für die Sache der Reformierten, dass man hier viel, aber mehr

[[191v]]

Madame la Contesse Charlotte de Hanaw⁶⁶, parla fort discretement de plüsieurs choses, entr'autres aussy, disoit elle: Qu'on persuadoit a la Roine de Boheme⁶⁷, telles nouvelles, qu'on vouloit, d'Angleterre⁶⁸, & de son frere, le Roy de la Grande Bretagne⁶⁹ mais qu'on la trompoit souvent, & que le Roy devoit estre encores Papiste dedans son coeur, ayant mesme fait dësence a ün Seigneur Anglois, qui envoyoit de cordialité a la bonne Roine 2000 livres sterling par an, de ne le plüs faire, que c'estoit chose preiüdiciable, a la repütation dü Roy, & elle ne le scait pas, & ne veut rien croyre, de mal, de son frere.⁷⁰

Son fils, l'Electeur⁷¹ ne se mèsle point de ces brouilleries, en Angleterre, mais tasche de tirer ses pensions de l'Angleterre, autrement il n'aurait pas le pain, sür sa table, & on a fort declamè, contre son èscuyer⁷² qu'on dit: qu'il soit Papiste en son coeur, nonobstant qu'il se dit <estre> de la religion.⁷³ Item⁷⁴: que toutes les Dames, quj ont esté icy⁷⁵, avec la Roine d'Angleterre⁷⁶, se sont dites estre de la religion, & elles auroyent esté dre toutes Papistes, ne le pouvans a la fin, plüs dissimüler. Que ie ne devois point croyre, que le grand Diamant, de la Princesse Royale⁷⁷, auroit coustè 500 mille {florins} car elle dit, qu'il n'auroit coustè [[192r]] que 100 mille {florins} & les pendans d'oreille 20 mille {florins}⁷⁸ La vieille Princesse⁷⁹ disoit aussy, que son frere le Prince d'Orange⁸⁰, luy

Schlechtes als Gutes lernen kann und dass die Welt sehr verderbt sei, dass man fast nicht mehr Vertrauen auf der Erde finde wie einst, auch nicht unter den großen Herren, zu welchem Ende er sehr weit hinein kam, so dass ich bald seine Rede bei Tisch mäßigen musste, auf dass er nüchtern und angemessen über diese Materie spreche, wie er es auch tun müsse, durch meine Worte verpflichtet. Er sagte auch, dass es eine Torheit sei, den Papisten zu vertrauen."

65 Übersetzung: "usw."

66 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

67 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

68 England, Königreich.

69 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

70 Übersetzung: "Die Frau Gräfin Charlotte [Louise] von Hanau sprach sehr vernünftig über viele Dinge, unter anderem auch sagte sie: Dass man der Königin von Böhmen solche Neuigkeiten von England und ihrem Bruder, dem König von Großbritannien, zuredete, die man wolle, dass man sie aber oft täuschte, und dass der König in seinem Herzen immer noch Papist sein müsse, und dass man sogar einen englischen Herrn, der der guten Königin aus Herzlichkeit 2.000 Pfund Sterling pro Jahr schickte, dazu brachte, es nicht mehr zu tun, da dies eine präjudizierliche Sache für das Ansehen des Königs sei, und sie wisse es nicht und wolle nichts Böses von ihrem Bruder glauben."

71 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

72 Person nicht ermittelt.

73 Übersetzung: "Ihr Sohn, der Kurfürst, nimmt sich überhaupt nicht der Streitigkeiten in England an, bemüht sich aber, seine Einkünfte aus England zu beziehen, andernfalls hätte er kein Brot auf seinem Tisch, und man hat sich sehr gegen ihren Stallmeister gewandt, von dem man sagt, er sei im Herzen Papist, obwohl er von sich sagt, von der [reformierten] Religion zu sein."

74 Übersetzung: "Ebenso"

75 Den Haag ('s-Gravenhage).

76 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

77 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

78 Übersetzung: "dass alle Damen, die mit der Königin von England hier waren, sich von der [reformierten] Religion zu sein bezeichneten, und dass sie allesamt Papistinnen gewesen wären, was sie am Ende nicht mehr verbergen konnten. Dass ich nicht glauben sollte, dass der große Diamant der Princess Royal 500.000 Gulden gekostet hätte, denn sie sagt, dass er nur 100.000 Gulden gekostet hätte und das Ohrehänge 20.000 Gulden."

79 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

80 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

donnoit tout ce, qu'il voyoit a ses yeux, luy pouvoir aggrèer, & que ce luy estoit, üne fille, bien chere. Qu'elle n'avoit rien apportè dans la mayson, & coustoit ün Thresor, á entretenir. Elle est fort süjette a l'hy g <d> ropisie Mademoiselle Charlotte de Hanaw⁸¹ .⁸²

La Vieille Princesse dit, que Victorio Amedeo⁸³, ressembloit a feu son fils⁸⁴. Que ie devois bien solliciter les Estats⁸⁵ icy⁸⁶, afin qu'ils me payent bien tost, d'autant que je dèspends beaucoup d'argent, en l'hostellerie, & suis ün estranger, ayant entendü, que mes affaires alloient le bon train, avec admiration. Elle a aussy ouy, beaucoup de bien, de ma femme⁸⁷, par Madame l' Electrice de Brandenbourg⁸⁸, quj correspond, avec elle.⁸⁹

Elle veut, que i'ayde á marier, le Conte Maurice⁹⁰, avec ma cousine⁹¹, belle vefue encores a Hanaw⁹², ou a son Douaire, á Steinheim⁹³ [!]. On a eu mauvayses nouvelles, de Monsieur l'Electeur de Brandenbourg⁹⁴ comme s'il auroit estè presque tüè, le bon-heur ayant voulü, qu'ün traistre ait tirè ün coup, a son cheval, sür lequel il estoit montè, a la chasse, sans blesser l'Electeur.⁹⁵

Les Princes Palatins, Robert⁹⁶, & Maurice⁹⁷, ne correspondent nüllement, avec leur frere aisnè⁹⁸, afin de ne se rendre süspects, & le Parlement⁹⁹ pretend, de deffendre la religion.¹⁰⁰

[[192v]]

81 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

82 *Übersetzung*: "Die alte Fürstin sagte auch, dass ihr Bruder, der Fürst von Oranien, ihr alles gebe, was er mit seinen Augen sehe, das ihr gefallen könnte, und dass diese eine sehr liebe Tochter sei. Dass sie nichts in das Haus mitgebracht habe und [dass es] einen Schatz kostete, den Unterhalt zu beschaffen. Sie sei sehr anfällig für die Wassersucht, Fräulein Charlotte [Louise] von Hanau[-Münzenberg]."

83 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

84 In Betracht kommen die Grafen Philipp Moritz, Wilhelm Reinhard, Heinrich Ludwig, Friedrich Ludwig und Jakob Johann von Hanau-Münzenberg.

85 Niederlande, Generalstaaten.

86 Den Haag ('s-Gravenhage).

87 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

88 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

89 *Übersetzung*: "Die alte Fürstin sagte, dass Viktor Amadeus ihrem seligen Sohn ähnlich sei. Ich solle die Staaten hier ansuchen, dass sie mich bald bezahlten, da ich ebenso viel Geld in der Herberge verliere und ein Fremder sei, wobei sie mit Bewunderung gehört habe, dass meine Angelegenheiten in guten Bahnen liefen. Sie hat auch viel Gutes über meine Frau gehört durch die Frau Kurfürstin von Brandenburg, mit der sie korrespondiert."

90 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

91 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

92 Hanau.

93 Steinau an der Straße.

94 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

95 *Übersetzung*: "Sie will, dass ich helfen soll, den Grafen [Johann] Moritz mit meiner Cousine, der schönen Witwe noch in Hanau oder auf ihrem Wittum in Steinheim[!], zu verheiraten. Man hat schlechte Nachrichten vom Herrn Kurfürsten von Brandenburg gehabt, als ob er fast gestorben wäre, weil das Schicksal es wollte, dass ein Verräter einen Schuss auf sein Pferd, auf das er zur Jagd gestiegen war, abgegeben hatte, ohne den Kurfürsten zu verletzen."

96 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

97 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

98 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

99 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

100 *Übersetzung*: "Die Pfälzischen Prinzen Ruprecht und Moritz korrespondieren keinesfalls mit ihrem ältesten Bruder, um sich nicht verdächtig zu machen, und das Parlament gibt vor, die Religion zu verteidigen."

Nachmittags, oder vielmehr am abendt, (lange nach der Nachmittagspredigt) in die große kirche, gegangen, vndt vnsern landßmann den Stresonem¹⁰¹ Niederdeüttsch erudite¹⁰², vndt diserte¹⁰³ städtlich predigen hören, welches gewehret, neben dem gesange, (alß eine pausa¹⁰⁴ auß dem 119. Pssalm¹⁰⁵, vor der predigt, vndt 2 verß auß dem 51. Pssalm¹⁰⁶, nach der predigt) von 5 vhr an, biß vmb 7 vhr, vndt die kirche ist sehr voller leütte gewesen, wiewol die andern beyde predigten, dergleichen soll gewesen sein. Darnach, hat man, mit den orgeln, musiciret. *perge*¹⁰⁷

Tobias Steffek von Kolodey¹⁰⁸ hat diesen abendt, vom Wyckfordt¹⁰⁹, die vertröstung bekommen, Morgen *gebe gott* solte die ordinantz an die außzahler, von der provjntz hollandt¹¹⁰, gewiß erfolgen. Gott gebe es doch, vndt mache der schwähren Mühesehligkeit, ein erwüntzschtes, gesegnetes ende! vndt das wir seiner gnadengaben, wol genießen, vndt gebrauchen mögen! Amen! Faxit Deus!¹¹¹ Amen, Amen!

Je le tiendray, pour une merveille de Dieu, si ie reçois ceste somme entiere, car autrefois, ie ne l'aurois osé esperer, nonobstant les grands fraix, que i'ay consumé plusieurs années, & à diverses fois, a solliciter ceste, debte en personne, & par mes depütèz, quj surspassent le Capital.¹¹²

02. März 1646

[[193r]]

» den 2. / 12^{ten}: Martij¹¹³: 1646.

<harter Froßt.>

Er¹¹⁴ Streithagen¹¹⁵ riehte gestern, so wol, als vor wenig tagen, Er Streso¹¹⁶, gethan, ich solte meine Söhne¹¹⁷, lieber nach Vtrecht¹¹⁸, alß nach Leyden¹¹⁹ schigken, weil die hohe Schuele¹²⁰

101 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

102 Übersetzung: "gelehrt"

103 Übersetzung: "redegewandt"

104 Übersetzung: "Unterbrechung"

105 Ps 119

106 Ps 51

107 Übersetzung: "usw."

108 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

109 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

110 Holland, Provinz (Grafschaft).

111 Übersetzung: "Gott gebe es!"

112 Übersetzung: "Ich werde es für ein Wunder Gottes halten, wenn ich diese Summe ganz empfangen, denn früher hätte ich es nicht zu hoffen gewagt, unangesehen der großen Kosten, die ich in vielen Jahren und zu verschiedenen Malen, zu denen ich persönlich und durch meine Abgesandten um diese Schuld angesucht hatte, vergeudet habe [und] die das Kapital übersteigen."

113 Übersetzung: "des März"

114 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

115 Streithagen, Peter von (1591-1653).

116 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

117 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

118 Utrecht.

daselbst an itzo, beßer, vndt ordentlicher, bestellet wehre. Jedoch, köndte ich, Ern Spanheimium¹²¹ gewinnen, damit derselbige die kinder in sein hauß nehme, vndt sie vndterrichtete, so wehre es der Mühe werth, sintemal des Mannes gleichen, nicht allein in Leyden, sondern auch anderstwo, nicht leichtlich, zu sehen <finden>, welcher in den Linguis¹²², vndt allen facultatibus¹²³ dermaßen excellirte. Er mattete sich aber auch, gar zu sehr abe, tag vndt nacht, vndt dörfte es wol nicht lange also treiben, sondern dem vermuthen nach, wol baldt abgehen, welches wol schade wehre! Gott wolle ihn seiner kirchen zu trost, vndt den Schulen, zum aufnehmen, noch viel, vndt lange Jahr, erhalten, vndt seine dona¹²⁴, stärgken, fristen, vndt segenen.

Tobias Steffek von Kolodey¹²⁵ ist bey Wickfordt¹²⁶, Boemundt¹²⁷, Bergk¹²⁸, &cetera gewesen.

Alle rahten, ich solle die quittung, auf die provintz hollandt¹²⁹, ihre quotam¹³⁰ anreichende, vndterschreiben, vndt gegen die ordonantz, das ich bezahlet solle werden, außhändigen.

Dieweil mir aber dieses, seltzam vorkömbt, zu quittiren, ehe ich bezahlet werde, vndt auch eine præiudicirliche¹³¹ clausul darinnen stehet, Sie nicht mehr, in dieser sache zu molestiren, als schicke ichs zum [[193v]] herren von Brederode¹³², denselben vmb guten raht zu bitten, alß einen freündt, damit ich mir selber nicht præiudiciren, vndt die interesse¹³³ gar dahindten laßen möge! hat doch die provintz Ütrecht¹³⁴, so viel wonders, nicht gemacht viel weniger die quittung vor der außzahlung, begehret[.]

Er¹³⁵ Streso¹³⁶, ist bey mir, gewesen, mich zu consuliren¹³⁷, wie den reformatis¹³⁸ zu Münster¹³⁹ vndt Osnabrück¹⁴⁰ zu helfen, weil 22 Stimmen, vor Sie, vndt 32 Stimmen, wieder sie gesprochen. Bahte vmb benennung der anstifter. Jch habe gesagt, waß ich gewußt, *approuvant le conseil d'intercession amiable, & en fin, de fermer les 28 temples icy au pays*^{141 142}. habe mich vngerne in

119 Leiden.

120 Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).

121 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

122 *Übersetzung*: "Sprachen"

123 *Übersetzung*: "Fähigkeiten"

124 *Übersetzung*: "Gaben"

125 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

126 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

127 Beaumont, Herbert van (1607-1679).

128 Berckel, Johan van (d. J.) (ca. 1603-1662).

129 Holland, Provinz (Grafschaft).

130 *Übersetzung*: "Anteil"

131 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

132 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

133 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

134 Utrecht, Provinz (Hochstift).

135 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

136 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

137 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

138 *Übersetzung*: "Reformierten"

139 Münster.

140 Osnabrück.

141 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

142 *Übersetzung*: "wobei ich den Ratschlag der gutwilligen Fürbitte und letztlich, die 28 Tempel hier im Land zu schließen, guthieß"

die sachen einmengen wollen, ob metum Potentiæ Saxonicae, & infirmitatem nostram.¹⁴³ Vana sine viribus ira.^{144 145}

Le conseil Ecclesiastique veut conseiller, a cest Estat¹⁴⁶ [!], ce, qu'ils auront a faire, en ce cas. Car ils disent, qu'ils ne scavent, comme ayde[r.]¹⁴⁷

Ein Niederländischer pfarrer von Münster, hat hieher¹⁴⁸ geschrieben, vndt vmb guten rath, vndt assistentz, gebethen, auch das man es doch den Staadt, erinnern möchte, bey zeitten. perge¹⁴⁹

herr von Brederode, ist eilends hinweg, nacher Vianen¹⁵⁰, gezogen, also das ich ihn, in meinen privatis¹⁵¹, nicht consuliren können, darumb ich gleichwol eigentlich, bin anhero gezogen.

Zu Mittage, haben ich, vndt meine Söhne¹⁵², bey der Frawen von Dohna¹⁵³, gezeßen, apres luy avoir dècouvert, mes secretes pensées, en trois choses¹⁵⁴! herr Friderich¹⁵⁵, aß mit vnß, Sie, vndt 3 ihrer Töchter¹⁵⁶, vndt Halcke¹⁵⁷.

Prince de Talmond¹⁵⁸ kam nach der mahlzeit, vnversehens dahin, vndt zerstöhrete vnser gelack.

[[194r]]

Madamoyselle, c'est a dire Louyse¹⁵⁹, croyt on icy¹⁶⁰, aura l'Electeur de Brandenburg¹⁶¹, ou le Prince de Galles¹⁶². Mademoyselle Albertine¹⁶³, croyt on, le Prince de Talmond¹⁶⁴, fort riche prince, ou le Conte Guillaume de Nassaw¹⁶⁵, gouverneur de Frise¹⁶⁶. Mademoiselle Henriette¹⁶⁷, le Conte d'OostFrise^{168 #169}, & la 4^{me} Marie¹⁷⁰, n'a que quatre ans.¹⁷¹

143 Übersetzung: "aus Besorgnis der sächsischen Mächtigkeit und unserer Schwäche."

144 Übersetzung: "Unbedeutend ist Wut ohne Macht."

145 Zitatanklang an "vanam sine viribus iram esse" aus Liv. 1,10,4 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 1, S. 32f..

146 Niederlande, Generalstaaten.

147 Übersetzung: "Der Kirchenrat will den [General-]Staaten das raten, was sie in diesem Fall zu tun haben. Denn sie sagen, dass sie nicht wissen, wie zu helfen."

148 Den Haag ('s-Gravenhage).

149 Übersetzung: "usw."

150 Vianen.

151 Übersetzung: "Privatangelegenheiten"

152 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

153 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

154 Übersetzung: "nachdem ich hier meine geheimen Gedanken in drei Angelegenheiten enthüllt habe"

155 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

156 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697).

157 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

158 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

159 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

160 Den Haag ('s-Gravenhage).

161 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

162 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

163 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).

164 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

165 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

Le *Baron* de Brederode¹⁷² a dit, que ie serois contentè, de la Province d'Hollande¹⁷³, non seülement, pour leur quote dü capital, mais aussy pour la¹⁷⁴ Pillegave¹⁷⁵. Cependant, pour le dernier, nous n'en scavons rien, encores. *Madame* de Dhona¹⁷⁶, me le dist en confiance, ne voulant pourtant, estre nommée.¹⁷⁷

Der hertzog von Mecklenburgk, hertzog Christian¹⁷⁸, sol an itzo, auch alhier¹⁷⁹ sein, vndt vor Franckreich¹⁸⁰, ein deützsches Regiment richten. Aulcüns disent, qu'il plaint, les procédures dü Düc¹⁸¹ son Pere, contre ma seur¹⁸², mais ie ne scay, ce, qu'il me dira?¹⁸³

#¹⁸⁴ *Madame* la Princesse sent üne angoise dedans son coeur, pour avoir, comme contrajnt sa fille, avant son aage meur, a ün mariage, qu'elle aura paraventüre, ün jour, á contrecœur.¹⁸⁵

Les escripts, qui me touchent, de France, Savoye¹⁸⁶ & Boheme¹⁸⁷, elle me les fera ravoir, s'il s'en trouve, parmy les actes de feu Monsieur¹⁸⁸ son mary, a Orange¹⁸⁹.¹⁹⁰

Le *Comte* de Stirumb¹⁹¹, son gendre, elle l'a creü de la Religion, mesme apres ses nopces, car il y a estè èslevè, par ün gouverneur, & Precepteur, & ce change inopinè a plüs contristè *Madame* de

166 Friesland, Provinz (Herrschaft).

167 Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1637-1708).

168 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

169 Inhaltlicher Verweis auf den vierten Absatz derselben Seite.

170 Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1642-1688).

171 *Übersetzung*: "Das Fräulein, das heißt Louise [Henriette], glaubt man hier, wird den Kurfürsten von Brandenburg oder den Prince of Wales bekommen; Fräulein Albertina [Agnes], glaubt man, den Prince de Talmont, einen sehr reichen Fürsten, oder den Grafen Wilhelm [Friedrich] von Nassau-[Diez], Statthalter von Friesland; Fräulein Henrietta [Katharina] den Grafen von Ostfriesland und die vierte, Maria, ist erst vier Jahre alt."

172 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

173 Holland, Provinz (Grafschaft).

174 *Übersetzung*: "Der Freiherr von Brederode hat gesagt, dass ich von der Provinz Holland zufriedengestellt werde nicht nur für deren Anteil am Kapital, sondern auch für das"

175 *Übersetzung*: "Taufgeschenk"

176 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

177 *Übersetzung*: "Bezüglich der letzteren wissen wir noch nichts davon. Frau von Dohna sagte es mir im Vertrauen, dennoch wollte sie nicht genannt werden."

178 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

179 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

180 Frankreich, Königreich.

181 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

182 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

183 *Übersetzung*: "Einige sagen, dass er die Vorgehensweisen des Herzogs, seines Vaters, gegen meine Schwester bedauert, aber ich weiß nicht, was er mir sagen wird?"

184 Inhaltlicher Verweis auf den ersten Absatz derselben Seite.

185 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin fühlt eine Qual in ihrem Herzen, weil sie ihre Tochter vor ihrem reifen Alter zu einer Ehe gewungen hat, die sie eines Tages widerwillig eingehen wird."

186 Savoyen, Herzogtum.

187 Böhmen, Königreich.

188 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

189 Orange.

190 *Übersetzung*: "Die Schriften, die mich betreffen, aus Frankreich, Savoyen und Böhmen, wird sie mir zurückgeben, wenn sie sich unter den Akten ihres seligen Herrn in Orange finden."

191 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

Dhona, que la mort de feu son mary, sür tout scachant sa fille¹⁹² si devote, & consciencieuse, mais elle vid en toute libertè de religion.¹⁹³

[[194v]]

Son Pere le Conte Hermann Otto de Stirumb¹⁹⁴, a èspousè huict ans, apr avant sa mort, la d Mere¹⁹⁵ dü Conte¹⁹⁶, autrement ils seroyent bastards, & i'avois ouy seülement de peü de jours.¹⁹⁷

Tobias Steffek von Kolodey¹⁹⁸ ist wieder bey Wyckfordt¹⁹⁹, Boemundt²⁰⁰, Bergkel²⁰¹, < Doublet²⁰², > gewesen. Es hat noch heütte difficulteten²⁰³ gegeben, wegen der außzahlung. Interim²⁰⁴ ist die quittung doppelt schon außgestellt vber die ordonnance²⁰⁵, vndt vber die gelder. Bergkel, ist receveur²⁰⁶ von Hollandt²⁰⁷. Je n'espere pas, qu'il me jouera ün mauvais tour, avec les quittances.²⁰⁸

La popülace icy, est mal affectionnée, a Madame la Princesse²⁰⁹, disant, qu'elle est trop süperbe, & qu'elle bat ses gens, ayant ünefois frappè sa Damoyselle de chambre, & rompü ün doigt, en le mordant, à icelle, comme ils disent, et que le Prince²¹⁰ mesme, a de la peine a la remettre, & amadouer, quand elle se met en fougue.²¹¹

Le Prince aussy, n'est pas trop aymè, mais sa grande fortune, & autorité, le rendent si recommendè & considerable, qu'on n'oseroit gronder, a l'encontre de luy.²¹²

192 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

193 *Übersetzung*: "Den Grafen von [Limburg-]Styrum, ihren Schwiegersohn, hat sie von der [reformierten] Religion geglaubt, sogar nach seiner Hochzeit, denn er von einem Hofmeister und Präzeptor erzogen wurde, und dieser unerwartete Wechsel [hier: Glaubenswechsel] hat die Frau von Dohna mehr betrübt als der Tod ihres Ehemannes selig, vor allem da alle ihre Tochter so fromm und gewissenhaft wüssten, aber sie lebt in völliger Religionsfreiheit."

194 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).

195 Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Spies von Bülllesheim (1595-1691).

196 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

197 *Übersetzung*: "Sein Vater, der Graf Hermann Otto von [Limburg-]Styrum, hat acht Jahre vor seinem Tod die Mutter des Grafen geheiratet, andernfalls wären sie Bastarde gewesen, und ich hatte nur von wenigen Tage gehört."

198 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

199 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

200 Beaumont, Herbert van (1607-1679).

201 Berckel, Johan van (d. J.) (ca. 1603-1662).

202 Doubleth, Philips (1590-1660).

203 Difficultet: Schwierigkeit.

204 *Übersetzung*: "Inzwischen"

205 *Übersetzung*: "Anordnung"

206 *Übersetzung*: "Einnehmer"

207 Holland, Provinz (Grafschaft).

208 *Übersetzung*: "Ich hoffe nicht, dass er mir mit den Quittungen einen bösen Streich spielen wird."

209 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

210 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

211 *Übersetzung*: "Der Pöbel hier ist der Frau Fürstin nicht wohlgesonnen und sagt, dass sie zu hochmütig ist und dass sie ihre Leute prügeln, nachdem sie einmal ihr Kammerfräulein geschlagen und ihr einen Finger gebrochen hat, indem sie in denselben biss, wie sie sagen, und dass der Fürst selbst Mühe hat, sie wieder zu versöhnen und zu besänftigen, wenn sie in Jähzorn gerät."

212 *Übersetzung*: "Auch der Fürst wird nicht sehr geliebt, aber sein großes Vermögen und Ansehen machen ihn so lobenswert und ansehnlich, dass man es nicht wagen kann, gegen ihn zu murren."

Autrement le peuple, & ceulx des Estats, qui se souviennent de la grande familiarité dü feu Prince Maurice²¹³, & de son entretien si doux, hümbel, & affable, gemissent après, tenants ce Prince trop grand, & hautain, s'ils ne veulent dire, Magnanime pour frequenter les gens de petite, ou moyenne condition, & quj aspire (comme le peüple dit) a choses haultes, & Monarchiques.²¹⁴

[[195r]]

Auiourd'huy, le jeüne Einsidel²¹⁵, gentilhomme de la cour dü Prince²¹⁶, m'a rapportè, que la Strade²¹⁷ Ambassadeur de France²¹⁸, n'avoit desirè autre chose, sinon: que cest estat²¹⁹, voulüst conceder l'exercice de la religion Catolique Romajne, comme en France on le permet aux refformèz. La responce, a estè negative, c'est a dire qu'en France ceulx de la religion l'avoient gaignè par la glaive ou par le trenchant de leurs èspèes, ce quj se trouvoit en ces pays icy, tout au rebours.²²⁰ Item²²¹: qu'en France iamais les Hüguenots <(qui autrement ont maintenü leurs Rois, de leurs èspèes en leur throsnes)> auroyent conspirè contre les personnes, & vies de leurs Roys, comme ont fait les Papistes en ces pays icy, contre le Prince d'Orange²²² & autres chefs, qu'ils auroyent assassinè, & fait des coniürations avec leurs ennemis, à leur dommage,²²³ item²²⁴: en Angleterre²²⁵, & ailleurs, comme aussy en France, les Papalins ont conspirè contre les vies des Roys mesmes, ainsy qu'il a fallü restraindre, la libertè de leur Doctrine. Et si on permettoit aux Papistes, d'avoir, sans distinction les forteresses en leur pouvoir, en cest' estat, jl se pourroit fourrer des Espagnols²²⁶, ou des Espagnoliséz parmy eulx, & leur trahir, telles clés de l'estat.²²⁷

213 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

214 *Übersetzung*: "Andernfalls jammern das Volk und diejenigen von Stand, die sich an die große Vertraulichkeit des seligen Fürsten Moritz erinnern und an seine so sanfte, bescheidene und leutselige [Art des] Gesprächs, [jenem] hinterher, da sie diesen Fürsten für zu groß und hochmüig halten, wenn sie nicht sagen wollen, dass er großtuerisch ist, um mit Menschen von kleinem und mittlerem Stand umzugehen, und dass er (wie das Volk sagt) nach hohen und monarchischen Dingen strebt."

215 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

216 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

217 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

218 Frankreich, Königreich.

219 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

220 *Übersetzung*: "Heute hat mir der junge Einsiedel, Hofjunker des Fürsten, erzählt, dass la Strade, Botschafter Frankreichs, nichts anderes gewünscht hatte, als dass dieser Staat die Ausübung der römisch-katholischen Religion gestatten wolle, wie man es in Frankreich den Reformierten erlaubt. Die Antwort ist negativ gewesen, besser gesagt dass es in Frankreich diejenigen der [reformierten] Religion mit dem Schwert oder mit der Schneide ihrer Degen gewonnen hatten, was sich in den Ländern hier ganz im Gegenteil befand."

221 *Übersetzung*: "Ebenso"

222 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

223 *Übersetzung*: "dass in Frankreich niemals die Hugenotten (die sonst ihre Könige mit ihren Degen in ihren Thronen gehalten haben) sich gegen die Personen und Leben ihrer Könige verschworen hätten, wie es die Papisten in diesen Ländern hier getan haben gegen den Fürsten von Oranien und andere Führer, die sie ermordet und Verschwörungen mit ihren Feinden zu ihrem Schaden getan hätten"

224 *Übersetzung*: "ebenso"

225 England, Königreich.

226 Spanien, Königreich.

227 *Übersetzung*: "in England und anderswo wie auch in Frankreich haben sich die Papalisten [d. h. Anhänger des Papstes] gegen die Leben der Könige selbst verschworen, so dass die Freiheit ihrer Lehre eingeschränkt werden musste. Und wenn man den Papisten erlaubte, unterschiedslos alle Festungen in diesem Staat in ihrer Gewalt zu haben, könnten sich Spanier oder Spanien Zugeneigte unter sie einmengen und ihnen solche Schlüssel des Staates verraten."

Il dit aussy Einsidel, que Messieurs les Estats²²⁸, ont commandé a leurs Ambassadeurs²²⁹ a la diete de Münster²³⁰, de ne rien conclurre au preiüdice, & a l'exclüision dés refformèz, en Allemaigne²³¹, mais ie ne voy pas?, comme leur voix, puisse estre admise, ou receüe, en l'Empire. et *cetera* Car on ne les cite pas, aux Dietes Imperialles.²³²

03. März 1646

[[195v]]

σ den 3. / 13^{den}: Martij²³³: 1646. ⊕ ⊕ ⊕

Auiourd'huy graces a Dieu, (quj vueille benir ses biens, en mes mains) i'ay receu dü Receveur d'Hollande²³⁴, Berkel²³⁵, la quote de Hollande près de 12 mille²³⁶ {florins} en bel or, assavoir Iacobins, & escüs d'or, de France, après tant de peines, & travaulx. Dieu soit louè, quj n'a pas encores diverty sa main misericordieuse de moy, en mes grandes afflictions, et necessitez indicibles. Il me vueille continüer benignement, ses paternelles benedictions, & a mes enfans²³⁷, a ce qu'ils cheminent en ses voyes, de Verité & Droictüre, & qu'ils ne fleschissent (par les appasts de ce monde) nj á droicte, ni á gauche, & que nous n'abüsions point, de des graces, ains en jouissions convenablement, en sa crainte! Ainsy soit il! par Iésus Christ²³⁸, nôtre Saulveur, Amen. Louè soit Dieu, le Pere, le Fils, & le Saint Esprit, toute la Sainte Trinitè, Amen, Amen, Amen. Il vueille accomplir, l'œuvre de ses mains, & nous ottroyer le reste de ses benedictions, icy & ailleurs, paternellement, Amen, Amen!^{239 240}

228 Niederlande, Generalstaaten.

229 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

230 Münster.

231 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

232 *Übersetzung*: "Er, Einsiedel, sagt auch, dass die Herren [General-]Staaten ihren Gesandten bei dem [Friedens-]Kongress von Münster befohlen haben, nichts zum Nachteil und zum Ausschluss der Reformierten in Deutschland zu beschließen, aber ich sehe nicht, wie ihre Stimme im Reich zugelassen oder angenommen werden kann usw. Denn sie werden zu den Reichstagen nicht gefordert."

233 *Übersetzung*: "des März"

234 Holland, Provinz (Grafschaft).

235 Berckel, Johan van (d. J.) (ca. 1603-1662).

236 *Übersetzung*: "tausend"

237 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

238 Jesus Christus.

239 "& le reste de ses benedictions, icy & ailleurs, nous ottroyer paternellement, Amen, Amen!" im Original korrigiert in "& nous ottroyer le reste de ses benedictions, icy & ailleurs, paternellement, Amen, Amen!"

240 *Übersetzung*: "Heute habe ich, Dank sei Gott (der seine Wohltaten in meine Hände segnen wolle) von Berckel, dem Einnehmer von Holland, den Anteil Hollands in Höhe von fast 12.000 Gulden in schönem Gold, nämlich Jakobinern und Écu d'or aus Frankreich, erhalten, nach so vielen Sorgen und Mühen. Gott sei gepriesen, dass er seine barmherzige Hand von mir in meiner großen Bedrängnis und unaussprechlichen Not noch nicht abgewendet hat. Er wolle gnädig

Les bienfaiteurs, & intercesseurs, sont dignes de grande louange, & meritent certes, üne recognoissance perpetüelle, car ie suis presque venü á bout de telles choses, que je n'eusse osè moy mesme, esperer, nonobstant ma legitime recherche[!], & ce bon credit de Messieurs les Estats²⁴¹ les doibt rendre honorables, & recommandables à Dieu, & aux hommes, pour les en benir. Voy-cy ün vray signe de la Merveilleuse Providence de Dieu, comme il peut fleschir les coeurs, pour conserver ses fidelles! ²⁴²

[[196r]]

Ah! que nous puissions, luy en rendre assèz digne gratitude & n'abüser jamais, de ses graces, & benedictions! & que la jalousie, envie, & perversité, de mes adversaires, & malvueillans, ne me puisse endommager, nj destruire, ces bons commencemens, Dieu nous en vueille benignement preserver, garentir, & proteger, par sa grace, & Touthepuissance, par le ministere de ses saints Anges, nous donnant interieurement aussy la force dü *Saint* Esprit, afin de vaincre avec constance, courage, & vraye patience Chrestienne, toutes afflictions, calamitèz, & adversitèz, que nous aurons encores paraventüre à attendre, afin que nous demeurions, tant en prosperité, qu'en adversité, tousiours vrays enfans de Dieu, & ne nous èsgarions jamais, dü vray sentier. ²⁴³

Le bon Thresorier General Doublet²⁴⁴, a dit en confiance, a mon Tobie²⁴⁵, que le *Comte Maurice de Nassau* ²⁴⁶ (sür lequel, comme parent & nepheu de ma femme²⁴⁷ i'avois beaucoup de confiance, mais on ne se doibt trop fier <au bras de la chair> aux hommes) luy auroit bien parlè de moy, & de mes affaires, mais en sorte, qu'il eust plüs volontiers, retenü l'argent pour soy mesme, sür ses propres pretensions, que de vouloir, qu'on me le baillast. Mais (dit Doublet) nous scavons bien, que le *Comte Maurice* peut mieue attendre que ce bon Prince, les ancestres düquel, nous ont prestè cest' argent, en nos necessitèz, & maintenant nous sommes obligèz en <Chrestienne> conscience de luy ayder derechef, en ses afflictions, & souffrances, que cest Estat cognoist tresbien! Le *Comte*

seine väterlichen Segnungen an mir und meinen Kindern fortsetzen, dass sie auf seinen Wegen der Wahrheit und Rechtschaffenheit gehen und dass sie (durch die Reize dieser Welt) nicht abbiegen, weder nach rechts, noch nach links, und dass wir seine Wohltaten keinesfalls missbrauchten, sondern sie in seiner Furcht angemessen genössen. So sei es, durch Jesus Christus, unseren Retter, Amen! Gelobt sei Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, die ganze Heilige Dreifaltigkeit, Amen, Amen, Amen. Er möge das Werk seiner Hände vollenden und uns den Rest seiner Segnungen hier und anderswo väterlich gewähren, Amen, Amen!"

241 Niederlande, Generalstaaten.

242 *Übersetzung*: "Die Wohltäter und Fürsprecher sind großer Lobpreisung würdig und verdienen gewiss eine ewige Anerkennung, denn ich habe fast so viel erreicht, wie ich selbst nicht zu hoffen gewagt hätte, trotz meiner berechtigten Bemühung, und dieses gute Ansehen der Herren [General-]Staaten muss man ihnen ehrenvoll und Gott und den Menschen zu empfehlen vergelten, um sie dafür zu belohnen. Siehe ein wahres Zeichen der wunderbaren Vorsorge Gottes, wie er die Herzen erweichen kann, um seine Gläubigen zu erhalten!"

243 *Übersetzung*: "Ah, dass wir ihm dafür genug würdige Dankbarkeit erwidern und niemals seine Gnadenbeweise und Segnungen missbrauchen dürfen und dass die Eifersucht, der Neid und die Bosheit meiner Gegner und Missgünstigen mir nicht schaden, noch diese guten Anfänge zerstören können, so möge Gott uns davor gnädig bewahren, absichern und beschützen durch seine Gnade und Allmacht und durch den Dienst seiner heiligen Engel, die uns innerlich auch die Kraft des Heiligen Geistes schenken, damit wir mit Standhaftigkeit, Mut und wahrer christlicher Geduld alle Bedrängnisse, Unglücke und Widrigkeiten zu bezwingen, die wir vielleicht noch zu erwarten haben werden, auf dass wir sowohl in Wohlstand als Not allezeit wahre Kinder Gottes bleiben und nie vom wahren Pfad abweichen."

244 Doublet, Philips (1590-1660).

245 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

246 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Maurice (dist il encore) <est en bon estat &> n'est pas chargè, de femme & enfans, nj de telles rüines, comme ce bon prince, nous le scavons bien!²⁴⁸

[[196v]]

Der gute Tobias Steffek von Kolodey²⁴⁹, Mein aufwärter vndt kammermeister²⁵⁰, auch Secretariatsverwalter, hat seine Trewe, fleiß, vndt Sorgfaltt, in dieser negotiation, mit guter geschicklichkeit, hervor leuchten, vndt spühren laßen, hat auch heütte noch, das pflaster wol belaußen. Gott wolle ihn derentwegen gesegnen, vndt mir die gnade verleyhen, damit ich seinen trewen fleiß, <wol> belohnen könne!

Bey Madame de Brederode^{251 252}, bin ich, diesen Nachmittag, gewesen, vndt habe ihr, die visite²⁵³ gegeben. Sie ist der Princeßin²⁵⁴ Schwester, vndt also, eine geborene grävin von Solms, von gutem discours²⁵⁵, vndt hüpschen qualiteten.

Von dannen, in transitu²⁵⁶, zum alten Obersten Marjo²⁵⁷, ihn zu besuchen, weil er kranck ist, vndt ihme â Dieu²⁵⁸, zu sagen.

Vndt dann, zur Königinn in Böhmen²⁵⁹ nach deme ich mich, vorhero, anmelden laßen, welche gar Trewhertzig, mjt mir parliret vndt sehnlich valediciret²⁶⁰, folgends, die Elltiste Princesse Madame²⁶¹ Louyse <Elizabeth>²⁶² vndt ihre beyde Frewlein Schwestern²⁶³ in ihrem zimmer besucht, vndt ihnen valediciret. Je les ay baysè toutes trois, comme aussy Madame de Brederode, y sür venante afin de prendre ainsy mon congè, avec deuë recognoissance. Madame Elisabeth, est üne sage, & vertüeuse Princesse, & de tres bon discours, car i'ay fait cognoissance, avec elle, ce jourd'huy, á ceste occasion. Elle ne dance pas volentiers <& va vesfüe de noir,> apres la mort de feü son Pere,

248 Übersetzung: "Der gute Generalkassier Douleth hat im Vertrauen zu meinem Tobias [Steffek von Kolodey] gesagt, dass der Graf [Johann] Moritz von Nassau[-Siegen] (dem ich als Verwandten und Neffen meiner Frau sehr vertraute, aber man sollte sich nicht zu sehr auf die helfende Hand des Fleisches verlassen) ihm gut von mir und meinen Angelegenheiten erzählt hätte, aber so, dass er das Geld lieber für sich selbst und seine eigenen Ansprüche zurückgehalten hätte, als dass er gewollt hätte, dass es mir ausgehändigt wird. Aber (sagte Doubleth) wir wissen sehr wohl, dass der Graf [Johann] Moritz besser warten kann als der gute Fürst, dessen Vorfahren uns dieses Geld in unserer Not gegeben haben, und jetzt sind wir in unserem christlichen Gewissen verpflichtet, ihm in seinen Bedrängnissen und Leiden, die dieser Staat sehr gut kennt, wieder zu helfen! Der Graf [Johann] Moritz (sagte er weiter) ist in einem guten Zustand und weder beladen mit Frau und Kindern, noch mit solchen Sorgen, wie dieser gute Fürst, wir wissen es wohl!"

249 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

250 Kammermeister: (höherer) fürstlicher Bediensteter einer Finanzverwaltung.

251 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

252 Übersetzung: "Frau von Brederode"

253 Übersetzung: "Besuch"

254 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

255 Übersetzung: "Gespräch"

256 Übersetzung: "im Vorbeigehen"

257 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

258 Übersetzung: "Lebewohl"

259 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

260 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

261 Übersetzung: "Frau Prinzessin"

262 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

263 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

& est encores nèe, á Heidelberg²⁶⁴, d'ün an plüs ieüne, que le Prince Electeur Charles Louys²⁶⁵, son Frere.²⁶⁶

[[197r]]

La Roine²⁶⁷ dit: qu'il ne faut pas croire tout ce, quj se dit, a la Haye²⁶⁸. Que tout cela n'est rien, qu'on a rapportè, de l'Ambassadeur de France²⁶⁹, la Strade²⁷⁰, assavoir de la conjunction de la France, avec l'Espagne²⁷¹, & dü desir, d'avoir l'exercice libre pour les Papistes, en ce pays²⁷² icy.
273

Qu'il est seulement venü, pour voir, ce, que feront, Messieurs les Etats²⁷⁴, ceste annèe en campagne, afin que la France puisse former ses desseings aussy, & qu'il a apportè les sübsides, pour cest' estat. Mais, qu'il a envie, de licentier son regiment, & s'en aller à Paris²⁷⁵, affin d'y estre gouverneur dü Roy, de France²⁷⁶.²⁷⁷

Qu'en Angleterre²⁷⁸, les gens dü Roy de la Gran Bretagne²⁷⁹, ont estè ün peu battü, mais non pas le Prince de Galles²⁸⁰, & qu'il ne fa[u]t pas croire toutes les menteries, qu'on dit a la Haye, ou on ment d'ün coin de rüe a l'autre. Que mesme des gens de condition, disent quelques fois des choses, afin d'amüser, & abüser le peuple, si desireux de nouveauté.²⁸¹

264 Heidelberg.

265 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

266 *Übersetzung*: "Ich habe sie alle drei besucht, wie auch Frau von Brederode, die gerade dort war, um mit schuldiger Anerkennung so meinen Abschied zu nehmen. Frau Elisabeth ist eine weise und verständige Prinzessin, die sehr gut reden kann, denn ich habe heute bei dieser Gelegenheit mit ihr Bekanntschaft gemacht. Sie tanzt nicht und trägt nach dem Tod ihres seligen Vaters schwarze Witwenkleidung und ist noch in Heidelberg geboren, noch ein Jahr jünger als der Kurprinz Karl Ludwig, ihr Bruder."

267 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

268 Den Haag ('s-Gravenhage).

269 Frankreich, Königreich.

270 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

271 Spanien, Königreich.

272 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

273 *Übersetzung*: "Die Königin sagt, dass man nich alles glauben soll, was im Haag gesagt wird. Dass all dies nichts ist, was man vom Botschafter von Frankreich, la Strade, berichtet hat, nämlich von der Vereinigung Frankreichs mit Spanien und dem Wunsch, für die Papisten in diesem Land hier freie Ausübung [hier: Religionsausübung] zu haben."

274 Niederlande, Generalstaaten.

275 Paris.

276 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

277 *Übersetzung*: "Dass er nur gekommen ist, um zu sehen, was die Herren [General-]Staaten dieses Jahr im Feld machen werden, damit Frankreich auch seine Absichten entwickeln kann, und dass er die Subsidien für diesen Staat mitgebracht hat. Aber dass er Lust hat, sein Regiment zu entlassen und nach Paris zu gehen, um dort Statthalter des Königs von Frankreich zu sein."

278 England, Königreich.

279 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

280 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

281 *Übersetzung*: "Dass in England die Leute [d. h. die Truppen] des Königs von Großbritannien ein wenig geschlagen worden sind, aber nicht der Prince of Wales, und dass man nicht alle Lügen glauben soll, die man im Haag erzählt oder von einer Straßenecke zur anderen gelogen wird. Dass selbst Leute von Stand manchmal Dinge sagen, um das Volk, das so sehr nach Neuem verlangt, zu unterhalten und abzuschrecken."

Que le Düc de Meckelnbourg²⁸², qui est arrivè icy devant deux iours de France, est fort gentil, de belle taille, de bonne façon, & fort accomply. Qu'en trois ans, son pere, ne luy a pas envoyè ün denier, ainsy qu'il a esté contrajnt, de prendre sous Rantzaw^{283 284}, üne compagnie de cavallerie, & que maintenant il levera ün regiment pour le Roy de France, contre la volontè dü Røy Düc Adolphe²⁸⁵ son Pere, & qu'il luy estoit impossible a ün tel genereux Seigneur, de demeurer tousjours a la mayson, comme le Pere veut. Qu'il tançoit le Pere, pour les procedüres, contre ma seur²⁸⁶, & donnoit toute la coulpe a sa belle mere, nèce Düchesse de Tannenberg²⁸⁷, qu'il laquelle [[197v]] il disoit, la beau-fils²⁸⁸, estre layde au possible, & cause de toutes les dissensions.²⁸⁹

Elle²⁹⁰ parla aussy dü Roy de Pouloigne²⁹¹, qu'iceluy estoit fort maladif, & que sj elle estoit en la place de la Düchesse de Nevers ou de Mantoue²⁹², elle ne l'auroit point èspousè, car si le Roy venoit à mourir elle seroit desolée & abandonnée. La Roine Regente de France²⁹³, ne luy auroit donnè, que 200000 livres, & au reste, elle auroit eüe, pour dot, 400000 escüs, & quelque autre argent, ainsy qu'en tout, elle ne prenoit avec soy, que 600000 escüs, ayant quittè ses pretensions, sür Mantoue²⁹⁴, & Nevers²⁹⁵, pour 200000 {Livres tournois} si i'ay bien comprins.²⁹⁶

Elle se souvint aussy la bonne Reyne, dü proche parentage, de ma femme²⁹⁷, & dit: qu'elle vouloit faire dü bien, a mes enfans²⁹⁸, s'ils demeuroient au pays²⁹⁹ encores?³⁰⁰

282 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

283 Rantzau, Josias von (1609-1650).

284 Identifizierung unsicher.

285 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

286 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

287 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).

288 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

289 *Übersetzung*: "Das der Herzog von Mecklenburg, der hier vor zwei Tagen aus Frankreich angekommen ist, sehr freundlich, von schöner Leibesgestalt, gutem Wesen und sehr vollendet ist. Dass sein Vater ihm in drei Jahren nicht ein Stück Geld geschickt hat, obwohl er verpflichtet war, unter Rantzau eine Kavalleriekompanie anzunehmen, und dass er jetzt ein Regiment für den König von Frankreich aufstellen wird, gegen den Willen von Herzog Adolf [Friedrich I.], seinem Vater, und dass es ihm unmöglich ist, bei so einem großherzigen Herrn allzeit zu Hause zu bleiben, wie es der Vater will. Dass er den Vater wegen der Vorgänge gegen meine Schwester tadelte und die ganze Schuld seiner Stiefmutter, geborener Herzogin von Danneberg, gab, von der er, der Stiefsohn, sagte, sie sei garstig wie nur möglich und die Ursache aller Meinungsverschiedenheiten."

290 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

291 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

292 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

293 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

294 Mantua, Herzogtum.

295 Nevers, Herzogtum.

296 *Übersetzung*: "Sie sprach auch vom König von Polen, dass dieser sehr kränklich sei und dass, wenn sie anstelle der Herzogin von Nevers oder Mantua wäre, sie ihn nicht geheiratet hätte, denn wenn der König sterben würde, wäre sie trostlos und verlassen. Die Königin-Regentin von Frankreich hätte ihr nur 200.000 Livres gegeben und im Übrigen hätte sie als Mitgift 400.000 Écu und anderes Geld erhalten, sodass sie insgesamt nur 600.000 Écu mit sich nahm, nachdem sie ihre Ansprüche auf Mantua und Nevers für 200.000 Livres tournois aufgegeben hätte, wenn ich es richtig verstanden habe."

297 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

298 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Elle faysoit a me femme, & a mes seurs³⁰¹, ses recommandations, & fit honorable souvenance d'elles.³⁰²

Elle dist aussy: que le Conte Maurice³⁰³ estoit allè á Borch³⁰⁴, afin d'establi le mariage de ma cousine de Styrum³⁰⁵, avec son frere Henry³⁰⁶, & que le Baron de Dohna³⁰⁷ ³⁰⁸ s'en departiroit.³⁰⁹

Le Landgrave Fritz³¹⁰, dit elle; est, comme ün phantosme, quand il vient ainsy, a l'improviste, sans y penser, nous sürprendre, & que le Düc de Meckelnbourg, est tous les jours, en sa mayson.³¹¹

Qu'on attend aussy, le Düc Radzivil³¹², tous les jours.³¹³

Ie pensay aussy voir le Prince Palatin Philippe³¹⁴, mais il n'estoit point au logis, & ie priay le Secretaire Maurice³¹⁵, de me recommander à luy.³¹⁶

[[198r]]

Elle la Roine³¹⁷ se contenta fort, de ce que i'avois veu le ballet, & en discourüt de plüsieurs circomstances, sür tout de la bonne maniere de dancier, de la Princesse Royale³¹⁸, que i'exaltay sür toutes, & elle s'en contenta merueilleusement, disant qu'entre les cavagliers, (dont auroyent esté: 24 au ballet) il n'y auroit eu, que trois quj auroyent bien dancè, assavoir le Prince de Talmond³¹⁹, Primerose³²⁰, & encores ün Cherart³²¹, Chevallier Anglois.³²²

299 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

300 *Übersetzung*: "Sie erinnerte sich auch, die gute Königin, an die nahe Verwandtschaft zu meiner Frau und sagte, dass sie meinen Kindern Gutes tun wolle, wenn sie noch im Land blieben?"

301 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

302 *Übersetzung*: "Sie erteilte meiner Frau und meinen Schwestern ihre Empfehlung und tat rühmliche Erinnerungen an sie."

303 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

304 Terborg.

305 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

306 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

307 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

308 Identifizierung unsicher.

309 *Übersetzung*: "Sie sagte auch, dass Graf [Johann] Moritz nach Terborg gegangen sei, um die Ehe meiner Cousine von Styrum mit seinem Bruder Heinrich einzurichten, und dass sich der Baron von Dohna losmache."

310 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

311 *Übersetzung*: "Der Landgraf Friedrich, sagt sie, ist wie ein Gespenst, wenn er so unversehens kommt, uns unverhofft überrascht, und der Herzog von Mecklenburg ist jeden Tag in seinem Haus."

312 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).

313 *Übersetzung*: "Dass man auch auf den Herzog Radziwill wartet, jeden Tag."

314 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

315 Maurice, Theobald (gest. 1654).

316 *Übersetzung*: "Ich gedachte auch, den Pfälzischen Prinzen Philipp [Friedrich] zu sehen, aber er war nicht in seiner Wohnung und ich bat den Sekretär Maurice, mich bei ihm zu empfehlen."

317 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

318 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

319 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

320 Primrose, N. N. (gest. 1651).

321 Cherart, N. N..

Madame Elisabeth³²³, me conta, entr'autres, que le ieüne Düc de Rohan³²⁴, doit estre envoyè aux Indes³²⁵, par les menèes de sa seur³²⁶, mais que le gentilhomme quj devoit executer le desseing, le laissa en Hollande³²⁷, & par honnestetè, & par ce qu'il voyoit que la recompense attendüe luy manquoit. Maintenant on le recognoist, que Monsieur de Rohan³²⁸, a laissè ün fils, de cest aage, & que sa femme³²⁹ est allè en France³³⁰ exprès, pour l'y enfanter, (autrement les loix dü Royaulme, ne permettent pas, qu'il puisse heriter s'il n'est nè en France) á certain temps, mais sa seur femme de Chabod dit, que Tancredj, (ainsy s'appelle le jeüne Duc de Rohan) soit eschangè pour le vray fils, quj seroit mort, & l'a fait condamner, par le Parlement de Paris³³¹, en contümace, d'autant que personne n'est comparü de sa part, estant citè, aussy il ne peut comparoir, n'estant en aage de majorité, mais en France il y sürviennent tant des changemens, et sj souvent, qu'il est aysè de se remettre, & il est bon, que le jeüne Dücq cependant ne se soit preiüdicie, par üne sentence de iüges Papistes & [[198v]] passionnèz, car il n'y a, que ~~deux~~ <ün> tiers, quj soit de la religion, deux tiers dü Parlement pour le moins, estans Papistes, et dü costè, de Chabot³³², fem <mary> de la femme³³³, qui est seur dü Duc de Rohan³³⁴, & le persecüte, iusqu'a luy vouloir oster, l'honneur de sa naissance, sa dignitè, & ses biens, & peut estre, la vie aussy, nonobstant qu'elle soit contredite de la Mere³³⁵, qui le peut mieulx scavoir, qu'aulcüne autre! On en veut faire üne histoire, comme dü Roy Sebastian de Portugall³³⁶, resücitè apres sa mort, ou dü faulx Demetrius³³⁷, en Moscovie³³⁸.³³⁹

322 *Übersetzung*: "Sie, die Königin, war sehr zufrieden damit, dass ich das Ballett gesehen hatte, und redete dabei über viele Umstände, vor allem die gute Art und Weise der Princess Royal zu tanzen, die ich unter allen hervorhob, und sie war überaus zufrieden damit, indem sie sagte, dass unter den Edelleuten (von denen 24 beim Ballett waren) es nur drei gegeben habe, die gut getanzt hätten, nämlich der Fürst von Talmont, Primrose und noch ein Cherart, ein englischer Edelmann."

323 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

324 Rohan, Tancrède, Duc de (1630-1649).

325 Indien.

326 Chabot, Marguerite de, geb. Duchesse de Rohan (1617-1684).

327 Holland, Provinz (Grafschaft).

328 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

329 Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune (1595-1660).

330 Frankreich, Königreich.

331 Parlement de Paris.

332 Chabot, Henri de (ca. 1616-1655).

333 Chabot, Marguerite de, geb. Duchesse de Rohan (1617-1684).

334 Rohan, Tancrède, Duc de (1630-1649).

335 Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune (1595-1660).

336 Sebastian, König von Portugal (1554-1578).

337 Dimitri II., Zar (Moskauer Reich) (1581-1606).

338 Moskauer Reich (Großrussland).

339 *Übersetzung*: "Frau Elisabeth erzählte mir unter anderem, dass der junge Herzog von Rohan auf Geheiß seiner Schwester nach Indien geschickt werden sollte, dass aber der Edelmann, der den Plan ausführen sollte, ihn in Holland zurückließ, sowohl aus Ehrenhaftigkeit, als auch weil er sah, dass ihm die erwartete Belohnung fehlte. Nun ist bekannt, dass der Herr von Rohan einen Sohn in diesem Alter hinterlassen hat und dass seine Frau nach Frankreich gereist ist, um ihn dort zu gebären (sonst erlauben es die Gesetze des Königreichs nicht, dass er erben kann, wenn er nicht in Frankreich geboren ist), aber seine Schwester, Frau von Chabot, sagt, dass Tancredi (so heißt der junge Herzog von Rohan) gegen den wahren Sohn ausgetauscht wurde, der tot wäre, und hat ihn vom Parlament zu Paris in Abwesenheit verurteilen lassen, da niemand von seiner Seite erschienen ist, als er vorgeladen wurde, und auch er nicht erscheinen kann, da er nicht das Alter der Volljährigkeit hat, aber in Frankreich gibt es so viele Veränderungen und so oft, dass es leicht ist, sich wieder in vorigen Stand zu setzen, und es ist gut, dass der junge Herzog durch ein Urteil von papistischen

La Roine³⁴⁰ disoit aussy, que l'Ambassadeur³⁴¹ de Portügal³⁴² qui est icy³⁴³, ne veut rien scavoir, de la rebellion dü Bresil³⁴⁴, comme si le nouveau Roy³⁴⁵, son maistre, en scavoit quelque chose, & que le jeüne Prince d'Orange³⁴⁶ auroit dit, que ce ne seroit rien, que le Roy de Portügall, auroit èscrit des lettres, les süscitans a rebelljon ces peübles dü Bresil, & moins encores, qu'on les auroit interceptées, mais la vraye cause en estoit, le mauvais traitement, qu'auroient receu, ces pauvres Portügaïs, & Brasiliens, demeurans en ces pays lá, par les marchands & Bewindthebbers, de ce pays icy, quj y estoyent allèz pour èschorcher, & maltraitter, ces pauvres peuples, apres le départ dü Conte Maurice³⁴⁷, lequel les auroit hümajnement gouvernèz, & contenüs en leur devoir, la où maintenant, tout va, en desordre & en confüsiön, par l'insatiable avarice, & aspretè qui y domine, & regne.³⁴⁸

[[199r]]

Madame Elisabeth³⁴⁹, disoit aussy, que sa seur Louyse³⁵⁰, quj est allée a Düsseldorf³⁵¹, pour changer d'air, est tousjours malade icy, encores qu'elle soit nèce, icy a la Haye³⁵², & là, en Allemagne³⁵³, elle se porte bien. Madame Catherine, Princesse Palatine³⁵⁴, est sür son chemin, pour venir icy, & l'Electeur de Brandenburg³⁵⁵, doibt venir bien tost, vers Berlin³⁵⁶. Je demanday a Madame Elisabeth, si elle m'avoit a commander quelque chose vers là, pour dire a Monsieur l'Electeur, au a Madame l'Electrice³⁵⁷, ou a Madame Catherine, elle me dit, en riant, que i'estois trop

und eifernden Richtern dennoch nicht benachteiligt sei, denn es gibt nur ein Drittel, das von der [reformierten] Religion ist, während zum Mindesten zwei Drittel des Parlaments Papisten und auf der Seite des Chabot, der mit der Frau, die die Schwester des jungen Herzogs von Rohan ist, verheiratet ist und ihn verfolgt, bis er ihm die Ehre seiner Geburt, seine Würde, seine Güter und vielleicht auch sein Leben nehmen will, ungeachtet dessen, dass die Mutter widerspricht, die es besser wissen kann als jede andere. Man will eine Geschichte daraus machen, wie beim König Sebastian von Portugal, der nach seinem Tod wieder erschienen ist, oder vom falschen Dimitri im Moskauer Reich."

340 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

341 Sousa Coutinho, Francisco de (1597-1660).

342 Portugal, Königreich.

343 Den Haag ('s-Gravenhage).

344 Brasilien.

345 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

346 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

347 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

348 *Übersetzung*: "Die Königin sagte auch, dass der Gesandte Portugals, der hier ist, nichts von der Rebellion in Brasilien wissen will, als ob der neue König, sein Herr, etwas davon wüsste, und dass der junge Prinz von Oranien gesagt hätte, dass es nicht stimme, dass der König von Portugal Briefe geschrieben hätte, die die Völker Brasiliens zur Rebellion aufrufen, und noch weniger, dass man sie abgefangen hätte, sondern dass die wahre Ursache dafür die schlechte Behandlung sei, die die armen Portugiesen und Brasilianer, die in diesen Ländern dort wohnen, von den Händlern und Bewindthebbern [Direktoren der Handelskompanien] aus diesem Land hier, die dorthin gegangen waren, um die armen Leute zu züchtigen und zu misshandeln, empfangen hätten, nachdem der Graf [Johann] Moritz, der sie gut regiert und in ihrer Pflicht gehalten hatte, dort wo nun alles in Unordnung und Verwirrung gerät durch die unersättliche Habgier und Gier, die dort herrscht und regiert."

349 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

350 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709).

351 Düsseldorf.

352 Den Haag ('s-Gravenhage).

353 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

354 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

355 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

356 Berlin.

357 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

haut messenger, pour me laisser encharger de telles choses, toutesfois me priant si ie voulois prendre ceste grande peine, de faire par tout, mes <ses> recommandations, amiables, & selon le parentage, comme on dit en Allemand, car elle parloit tousiours Allemand.³⁵⁸ perge³⁵⁹

04. März 1646

☿ den 4. / 14^{den}: Martij³⁶⁰: 1646. et cetera

<Stargker regen, nach gesterigem, schönem wetter.>

Les filles Royalles³⁶¹, prindrent hier, mes fils³⁶², par la teste, & les bayserent, pour monstrier leur hümilitè, en les voulant salüer, & qu'ils ne dèsdaignoyent point, leur semblables, en ce pays³⁶³, & en leur condition presente, en laquelle leur Mere³⁶⁴ dist elle mesme, que tous moyens, luy manquent, & dèsfaillent. La Roine embrassa au dè<s>part, mes dits fils, hier au congè.³⁶⁵

Madame de Brederode³⁶⁶ dit, que Monsieur³⁶⁷ son mary, est descendü des vrays Contes d'Hollande³⁶⁸, d'un frere aisé, mais qu'iceluy se mariant, contre la volonté de son pere, le Pere luy prefera en la süccessjon le puisné, & dèsboute l'autre.³⁶⁹ Mais il porte encores les armoiries des Contes d'Hollande, & üne barre en haut.³⁷⁰

358 *Übersetzung*: "Frau Elisabeth sagte auch, dass ihre Schwester Louise [Hollandine], die nach Düsseldorf gegangen ist, um die Luft zu verändern, hier noch immer krank ist, obwohl sie hier im Haag geboren sei, und dort in Deutschland geht es ihr gut. Frau Katharina [Charlotte], Pfälzische Prinzessin, ist auf ihrem Weg, hierher zu kommen, und der Kurfürst von Brandenburg muss bald nach Berlin kommen. Ich fragte Frau Elisabeth, ob sie mir etwas zu bestellen habe, um es dem Herrn Kurfürsten, der Frau Kurfürstin oder Frau Katharina [Charlotte] zu sagen, da sagte sie mir lachend, ich sei ein zu hoher Bote, um mich zu solchen Dingen einbinden zu lassen, bat mich jedoch, wenn ich diese große Mühe auf mich nehmen wolle, an alle ihre freundschaftlichen Empfehlungen zu machen und gemäß der Verwandtschaft, wie man auf Deutsch sagt, denn sie sprach immer Deutsch"

359 *Übersetzung*: "usw."

360 *Übersetzung*: "des März"

361 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

362 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

363 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

364 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

365 *Übersetzung*: "Die königlichen Töchter fassten gestern meine Söhne beim Kopf und küssten sie, um ihre Demut zu zeigen, als sie sich bei ihnen verabschieden wollten, und dass sie überhaupt nicht auf ihresgleichen herabsehen in diesem Land und in ihrem gegenwärtigen Zustand, in welchem, wie ihre Mutter selbst sagte, dass ihr alle Mittel fehlen und schwinden. Die Königin umarmte meine besagten Söhne gestern zum Abschied."

366 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

367 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

368 Holland, Haus (Grafen von Holland).

369 Die genaue Abstammung der Herren von Brederode aus dem Geschlecht der Grafen von Holland ist unklar.

370 *Übersetzung*: "Frau von Brederode sagt, dass ihr Herr Gemahl von den wahren Grafen von Holland abstammt, von einem älteren Bruder, aber, da dieser sich gegen den Willen seines Vaters verheiratet hat, der Vater den jüngeren Sohn in der Nachfolge vorzog und den anderen abwies. Aber er trägt weiterhin das Wappen der Grafen von Holland und einen [Bastard-]Balken oben."

[[199v]]

Les Contes d'Hollande³⁷¹, dist elle³⁷² aussy, viennent de deux branches, assavoir: de France³⁷³, et de Baviere³⁷⁴. De la derniere sont, les Seigneurs de Brederode³⁷⁵, dont celuy, quj füst preferè au frere ainsè, (pour ün mariage mal prins) en la süccession de la Contè d'Hollande³⁷⁶, n'eust qu'une fille, laquelle entra par nopces, en la mayson de Bourgogne³⁷⁷, tellement qu'alors ceste mayson, eust a gagner la Contè de Hollande, & continüa depuis á s'aggrandir, par mariages, exclüant la ligne de ceux de Brederode, si qu'elle s'en ressent preiüdicieë, & se plaint, contre la violence.^{378 379}

La Seigneurie de Vianen³⁸⁰, est fort endebtèe, & l'ayeul de Monsieur de Brederode³⁸¹ lá chargèe de plüs de trois tonnes d'or, qu'il a prestè a cest estat, & on ne luy veut rien rendre, sous pretexte que cest argent a servy, pour la conservation dü pays, de leurs libertèz & dignitèz mesmes, tant en general, qu'n particülier, et que cela ont estè des contribütions deües, & necessaires, pour le bien de la Patrie, qu'on n'est pas obligè de rendre, mais cela donne ün dèsgoust, & mauveyse satisfaction a luy, & aux siens. Il n'a qu'ün fils³⁸² ünique, & neuf filles³⁸³. La mayson de Brederode (dit elle de sürplüs) s'est souvent alliée & fiancée avec les Contes de Bentheim³⁸⁴ mes cousins.³⁸⁵

[[200r]]

371 Holland, Haus (Grafen von Holland).

372 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

373 Frankreich, Königreich.

374 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

375 Brederode, Familie (Herren von Brederode).

376 Holland, Provinz (Grafschaft).

377 Burgund, Haus (Herzöge von Burgund).

378 *Übersetzung*: "Die Grafen von Holland, sagte sie auch, kommen aus zwei Zweigen, nämlich aus Frankreich und aus Bayern. Vom letzteren sind die Herren von Brederode, von denen derjenige, der dem älteren Bruder (wegen einer schlecht gefassten Heirat) bei der Nachfolge in der Grafschaft Holland vorgezogen wurde, nur eine Tochter hatte, die durch Heirat in das Haus Burgund eintrat, dass dieses Haus alsdann die Grafschaft Holland erworben hatte und danach fortfuhr, sich durch Heiraten zu vergrößern, wobei die Linie derjenigen von Brederode ausgeschlossen wurde, so dass sie sich benachteiligt fühlt und über die Unterdrückung beschwert."

379 Die genaue Abstammung der Herren von Brederode aus dem Geschlecht der Grafen von Holland ist unklar.

380 Vianen, Herrschaft.

381 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

382 Brederode, Hendrik van (1638-1657).

383 Brederode, Hedwig Agnes van (1643-1684); Brederode, Juliana van (ca. 1622-1668); Brederode, Walravina van (1642-1660); Caumont, Amable-Guillielmine de, geb. Brederode (geb. 1643); Dohna, Louise Christina, Burggräfin von, geb. Brederode (1639-1660); Dohna, Sophia Dorothea, Burggräfin von, geb. Brederode (1620-1678); Solms-Hungen, Florentina, Gräfin zu, geb. Brederode (1624-1698); Wied-Runkel, Anna Trajectana, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1625/26-1672); Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1626/30-1663).

384 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

385 *Übersetzung*: "Die Herrschaft Vianen ist sehr verschuldet und der Ahnherr des Herrn von Brederode hat sie mit mehr als drei Tonnen Gold belastet, die er diesem Staat zur Verfügung gestellt hat, und man will ihm nichts zurückgeben unter dem Vorwand, dass dieses Geld zur Erhaltung dieses Landes, ihrer Freiheiten und Würden selbst, so viel im Allgemeinen als im Besonderen, und dass dies die schuldigen und notwendigen Kontributionen gewesen sind für das Wohl des Vaterlandes, die man nicht verpflichtet ist zurückzugeben, aber dies gibt ihm und den seinen einen Verdross und schlechte Genugtuung. Er hat nur einen einzigen Sohn und neun Töchter. Das Haus Brederode (sagte sie im Übrigen) hat sich oft mit den Grafen von Bentheim, meinen Vettern, verbunden und verlobt."

Jch habe heütte, dem Wyckfordt³⁸⁶, heßischen³⁸⁷ Agenten³⁸⁸, durch Tobias Steffek von Kolodey³⁸⁹ complimenten³⁹⁰ machen laßen, vndt ein kunststück eines auß der kunstkammmer zu München³⁹¹, erlangten vierfachen gemäldes, in einem kleinen quadro³⁹² so man viermal fortschieben, vndt außdrehen kan, von den vier seculis, aureo, argenteo, æneo, et Ferreo³⁹³, schön gemahlet, zur dancksagung, vor seine Mühe, in seine raritetenkammmer, præsentiret³⁹⁴, auch einen güldenen gnadenpfenning³⁹⁵, inß künftige versprochen. Er hats sehr wol aufgenommen, sich gewaltig bedangkt, keine geschenck begehret, meinen itzigen zustandt, sonderlich behertziget, seinen eyfer, in meinen sachen, vndt negociationibus³⁹⁶, angezogen³⁹⁷, vndt wie er wüste, das ihme deßen, der herr von Brederode³⁹⁸ selbst, würde zeügnüß geben, auch vmb erhaltung meiner gnade vornehmlich gebehten, weil ich ihn anderstwo, auch recommendiren köndte, vndt wil mirs endlich zum gedechnüß, aufheben.

Er hat mich gestern zweymal vergebens, im losament³⁹⁹ gesucht. Wil aber heütte, sejn devoir⁴⁰⁰ ablegen.

Il y a hier au soir, derechef eu, dü tintamarre, & dü bruit, entre mes gens, üne poignée de monde, qui s'entrebattent, & s'enyvrent, comme dès templiers⁴⁰¹.⁴⁰²

Wyckfoort m'a fait dire en confiance, que les Provinces de Gueldre⁴⁰³, et de Zeelande⁴⁰⁴, estoyent fort affectionnées a mon contentement, mais la Frise⁴⁰⁵ faysoit le restif.⁴⁰⁶

[[200v]]

386 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

387 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

388 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

389 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

390 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

391 München.

392 Übersetzung: "Rahmen"

393 Übersetzung: "Zeitaltern, dem Goldenen, Silbernen, Bronzenen und Eisernen"

394 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

395 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

396 Übersetzung: "Verhandlungen"

397 anziehen: anführen, erwähnen.

398 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

399 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

400 Übersetzung: "Schuldigkeit"

401 Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis).

402 Übersetzung: "Es hat gestern Abend erneut ein Getöse und Zank unter meinen Leuten gegeben, eine Handvoll Leute, die sich wie Tempelritter miteinander schlugen und voll sofften."

403 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

404 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

405 Friesland, Provinz (Herrschaft).

406 Übersetzung: "Wickevoort hat mir im Vertrauen gesagt, dass die Provinzen Gelderland und Seeland sehr erpicht auf meine Zufriedenstellung wären, aber Friesland sich widerspenstig stellte."

Sür les quatre heures, apres midy, i'ay veu Monsieur le Prince d'Orange⁴⁰⁷ derechef en son logis, pour prendre congè de luy, & me recommander avec le reste de mes affaires, quj ne sont faites, qu'a demy, d'autant que les autres Provinces⁴⁰⁸, (horsmis Hollande⁴⁰⁹, & Ütrecht⁴¹⁰) me manquent.⁴¹¹

Il s'est fort bien offert, m'a courtoisement traittè, a beaucoup parlè, dés traittèz de Münster⁴¹², de l'esperance de la paix, et si la trefue, peut estre, se feroit en ce pays⁴¹³ icy, avec le Roy d'Espagne⁴¹⁴ ? que nous Allemands, ne le verrions pas volontiers.⁴¹⁵ Item⁴¹⁶: il jnsistoit, sür l'affaire de la religion, entre les Lütheriens, & refformèz, me demandant beaucoup, de l'Electeur de Saxen⁴¹⁷, & des aigreurs, contre ceux de la religion.⁴¹⁸ Item⁴¹⁹: dü Pere⁴²⁰ de l'Electeur, qui avoit fait General en France⁴²¹, feu Monsieur mon Pere⁴²², contre le Düc de Parme⁴²³, establissant le throsne royal, de ceulx de la mayson de Bourbon⁴²⁴, & de mes pretensions en France.⁴²⁵ Item⁴²⁶: dü Türck⁴²⁷, & de sa puissance, de la bataille de Weisseburg⁴²⁸, de feü mon Oncle le Prince Iean Ernest⁴²⁹, & de sa valeur. Je le ressouvins aussy qu'iceluy mon Oncle auroit estè Volontaire a la Bataille de Flandres⁴³⁰, ou ie prins occasion d'exalter la Valeur, & la Vertü, de Monsieur le Prince d'Orange

407 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

408 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

409 Holland, Provinz (Grafschaft).

410 Utrecht, Provinz (Hochstift).

411 *Übersetzung*: "Zur vierten Stunde am Nachmittag habe ich den Herrn Fürsten von Orange wiederum in seiner Wohnung besucht, um Abschied von ihm zu nehmen und mich mit dem Rest meiner Angelegenheiten, die kaum zur Hälfte erledigt sind, zu empfehlen, zumal die anderen Provinzen (außer Holland und Utrecht) sich mir versagen."

412 Münster.

413 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

414 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

415 *Übersetzung*: "Er hat sich sehr gut erboten, hat mich höflich behandelt, hat viel von den Verträgen von Münster gesprochen, von der Hoffnung auf Frieden und ob vielleicht in diesem Land hier der Waffenstillstand mit dem König von Spanien gemacht würde, dass wir Deutschen ihn nicht gern sehen würden."

416 *Übersetzung*: "Ebenso"

417 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

418 *Übersetzung*: "er drang auf die Angelegenheit der Religion zwischen den Lutheranern und den Reformierten, wobei er mich viel nach dem Kurfürsten von Sachsen und den Verbitterungen gegen die von der [reformierten] Religion fragte."

419 *Übersetzung*: "Ebenso"

420 Sachsen, Christian I., Kurfürst von (1560-1591).

421 Frankreich, Königreich.

422 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

423 Farnese, Alessandro (2) (1545-1592).

424 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).

425 *Übersetzung*: "vom Vater des Kurfürsten, der meinen seligen Herrn Vater zum General in Frankreich gemacht hatte gegen den Herzog von Parma, wobei er den königlichen Thron für die vom Haus Bourbon aufgerichtet hat, und von meinen Ansprüchen an Frankreich."

426 *Übersetzung*: "Ebenso"

427 Osmanisches Reich.

428 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

429 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

430 Flandern, Grafschaft.

mesme, [[201r]] qui accepta mes louanges, fort modestement. Il⁴³¹ craint, que l'Empereur⁴³², ne concede le passage au Türck⁴³³, ne le pouvant divertir.⁴³⁴

Nous parlasmes aussy de la guerre de Brunswig⁴³⁵, ou *Monsieur* le Prince par sa conduite, fit faire le Hola. Il s'offrit fort à moy, & a mes enfans⁴³⁶, leur proposant la demeure d'Ütrecht⁴³⁷, ou Leyden⁴³⁸, mais il me semble, qu'il inclinoit plüs a Ütrecht. Il m'accompagna, jüsqu'aux degrez, de la gallerie, devant son Antichambre, et s'y fit mener sous les bras, de deux gentilshommes, estant fort incommode des gouttes le bon Prince, Il me vouloit conduyre, iusqu'au carosse, (quoy que, ie l'en priasse, & protestasse a l'encontre) ce quj luy auroit esté trespenible, mais ie le previns en ce, que i'avois iüstement l'heure de monter en haut, voir Madame la Princesse⁴³⁹, dont il estoit fort content, & attendit au degre, a la sortie de la gallerie, iusqu'a ce, que je montay, faisant semblant, de venir avec, mais s'en deportant, à ma requisition.⁴⁴⁰

Madame la Princesse, me vid fort volontiers, parla beaucoup avec moy, des affaires d'Allemagne⁴⁴¹ & Angleterre⁴⁴², souhaitant de <re>voir ün iour sa Patrie, en tel bon estat, comme elle l'auroit laissée, discourant beaucoup de la misere de la Roine de Bohème⁴⁴³ icy⁴⁴⁴, et de ses afflictions, en sa chair, en ses biens, en ses dignitez, et en toute forte de fasson [[201v]] & qu'elle auroit esté, 25 ans en ce pays⁴⁴⁵ icy. Madame la Princesse⁴⁴⁶ s'offrit fort, envers mes enfans⁴⁴⁷ proposant plüs

431 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

432 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

433 Osmanisches Reich.

434 *Übersetzung*: "vom Türken und seiner Macht, von der Schlacht von Weißenburg, von meinem seligen Onkel Fürst Johann Ernst und von seiner Tapferkeit. Ich erinnerte ihn auch daran, dass derselbe mein Onkel als Freiwilliger in der Schlacht von Flandern gewesen sei, wobei ich Gelegenheit ergriff, die Tapferkeit und Tugend des Herrn Fürsten von Oranien selbst zu rühmen, der meine Lobpreisungen in höchster Bescheidenheit annahm. Er befürchtet, dass der Kaiser dem Türken den Durchgang zubilligt, da er ihn nicht davon abhalten kann."

435 Braunschweig.

436 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

437 Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).

438 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

439 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

440 *Übersetzung*: "Wir sprachen auch über den Krieg von Braunschweig, wo der Herr Fürst durch sein Verhalten half, den Frieden zu machen. Er erbot sich mir und meinen Kindern sehr und schlug ihnen Utrecht oder Leiden als Aufenthalt vor, aber mir scheint, dass er eher zu Utrecht neigt. Er begleitete mich bis zu den Stufen der Galerie vor seinem Vorzimmer und ließ sich dort von zwei Edelleuten unter den Armen führen, da er, der gute Fürst, vom Podagra sehr geplagt war. Er wollte mich bis zur Kutsche führen (obwohl ich ihn darentgegen bat und protestierte), was für ihn sehr schmerzhaft gewesen wäre, aber ich kam ihm damit zuvor, dass es bald Zeit sei, nach oben zu gehen, um die Frau Fürstin zu sehen, womit er sehr zufrieden war, und wartete auf der Ebene am Ausgang der Galerie, bis ich nach oben ging, und tat so mitzukommen, stand davon aber auf mein Begehren ab."

441 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

442 England, Königreich.

443 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

444 Den Haag ('s-Gravenhage).

445 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

446 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

447 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Leyden⁴⁴⁸ & le Docteur Spanheim⁴⁴⁹, plüs qu'autre Academie, desirant que mes enfans vinnent souvent icy⁴⁵⁰, & qu'elle leur feroit toute sorte de bien, selon son pouvoir, & aussy a Charles Ürsin⁴⁵¹ &cetera que Berlepsch⁴⁵² devoit solliciter.⁴⁵³

Comme ie la remerciay des bonnes recommandations, de mon negoce, elle dit, avoir honte, de ne m'avoir peu rendre, plüs de bien faits, qu'en partie, j'en estois cause moy mesme, pour avoir voulü estre incognü, ainsy on ne m'auroit osè rendre, nül devoir, convenable a ma qualittè.⁴⁵⁴

Elle me confia, d'avoir parlè, a ün de Messieurs les Estats⁴⁵⁵, ün dés principaulx, pour ma iüste pretension, (car elle l'appella ainsy, comme elle <l'>est aussy) & iceluy auroit repliquè, que j'aurois estè satisfait, il y a long temps, si mon propre frere⁴⁵⁶ ne l'eust retardè & empeschè par ses sollicitations reiterèes, ayant encores escrit pour cela tout fraichement a Messieurs les Estats. Mais Madame la Princesse auroit deffendü ma cause, comme iüste & Raysonnable. Elle dit, qu'il y avoit á craindre, que les Agents mesme pourroyent estre infidelles, & preoccüpèz, qui me servoyent.⁴⁵⁷

[[202r]]

Elle⁴⁵⁸ se monstra tresaffectionnée, & passionnée pour moy.⁴⁵⁹

Elle parla aussy fort dü Roy de Pouloigne⁴⁶⁰, de ses Vertüs, de ses nopces, ou il y avoit desja dü mèsentendü entre le Roy & la nouvelle Roine⁴⁶¹ èspouse, veu qu'elle veut estre couronnée Reyne, le iour de ses nopces, disant, que les Ambassadeurs dü Roy <de Pouloigne⁴⁶²> l'ont promis, avant que

448 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

449 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

450 Den Haag ('s-Gravenhage).

451 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

452 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

453 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin sah mich sehr gern, sprach viel mit mir über die Angelegenheiten Deutschlands und Englands, wünschte, ihr Vaterland eines Tages in so gutem Zustand zu sehen, wie sie es verlassen hatte, und sprach viel über das Elend der Königin von Böhmen hier und ihre Bedrängnisse an ihrem Leib, ihren Gütern und ihrer Würde und über alles, was ihr 25 Jahre in diesem Land hier gewesen sei. Die Frau Fürstin erbot sich gegenüber meinen Kindern sehr, wobei sie Leiden und Dr. Spanheim gegenüber jeder anderen Akademie vorschlug, und wünschte, dass meine Kinder oft hierher kämen, und dass sie ihnen gemäß ihrem Können jede Art von Gutem tun würde, und auch gegenüber Karl Ursinus usw., was Berlepsch ansuchen sollte."

454 *Übersetzung*: "Als ich ihr für die guten Empfehlungen meiner Handlungen dankte, sagte sie, sie schämte sich dafür, dass sie mir die vielen guten Taten nur zum Teil habe zurückgeben können, ich sei selbst daran schuld, weil ich unbekannt sein wollte, so dass man sich unterstanden habe, keine meiner Stellung angemessene Schuldigkeit zu erwidern."

455 Niederlande, Generalstaaten.

456 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

457 *Übersetzung*: "Sie vertraute mir an, dass sie mit einem der Herren von den [General-]Staaten, einem der wichtigsten, über meinen gerechten Anspruch (denn sie nannte ihn so, wie er auch so ist) gesprochen habe und dieser habe erwidert, dass ich vor langer Zeit befriedigt worden wäre, wenn mein eigener Bruder es nicht durch seine wiederholten Bitten verzögert und verhindert hätte, wobei er erneut wegen all diesem neulich an die Herren [General-]Staaten geschrieben habe. Aber die Frau Fürstin hatte meine Sache als gerecht und vernünftig verteidigt. Sie sagte, dass zu befürchten sei, dass selbst die Agenten, die mir dienten, untreu und voreingenommen sein könnten."

458 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

459 *Übersetzung*: "Sie zeigte sich mir gegenüber sehr gewogen und eifrig für mich."

460 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

461 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

462 Polen, Königreich.

partir de France⁴⁶³, & le Roy dit, qu'il ne s'en souvient pas de leur avoir donné charge de cela, qu'il èspousoit üne Düchesse de Mantoue⁴⁶⁴, non üne Reyne.⁴⁶⁵

Elle croyt, que l'Electeur de Brandenburg⁴⁶⁶ èspousera encores, la Roine de Swede⁴⁶⁷. Que l'Empereur⁴⁶⁸ a acconsenty la donation de la Pomeranie⁴⁶⁹ a la couronne de Swede⁴⁷⁰, & rendra a l'Electeur de Brandenburg quelque autre pays. Qu'on craint, que le desespoir, fera joindre, l'Empereur au Türck⁴⁷¹, enfin, si on le presse, trop. Elle disoit aussy beaucoup dü Ballet, & que c'estoit dommage, que je ne l'aurois veu la premiere fois, ou il y auroit eu beaucoup plüs a a estimer, & plüs de Dames spectatrices. Elle se plaint de la rigueur des ministres, quj l'en ont voulu empescher, comme si üne honneste dance estoit ün pechè, ce quj n'est pas, a son avis, & qu'on n'est pas si libre icy, & effrontè, comme en aulcunes cours d'Allemaigne⁴⁷², ou la guerre a introduit (dit elle) beaucoup de desordres & libertèz, dèssaprouvant la mauuayse coustüme de mener aux armées, Dames de condition, [[202v]] comme font les Imperiaulx⁴⁷³ & les Swedoïs⁴⁷⁴, en Allemaigne⁴⁷⁵. Que la dance d'icy⁴⁷⁶, estoit maintenant plüs üne marche qu'üne dance, & qu'il n'y avoit nülle legeretè, rien que gravitè, & modestie.⁴⁷⁷ (Sjttsamkeitt perge⁴⁷⁸)

Elle⁴⁷⁹ dit, que les ministres icy⁴⁸⁰ sont si rigoureux a tancer les modes, & tout ce qu'on trouve ün peu rare, que l'on est empeschè de ne gueres extravaguer, oultre la bonne nourritüre.⁴⁸¹ perge⁴⁸²

463 Frankreich, Königreich.

464 Mantua, Herzogtum.

465 *Übersetzung*: "Sie sprach auch viel über den König von Polen, von seinen Tugenden, seiner Hochzeit, wo es bereits ein Missverständnis zwischen dem König und der neuen angetrauten Königin gab, da sie am Tag ihrer Hochzeit zur Königin gekrönt werden wollte, wobei sie sagte, dass die Abgesandten des Königs von Polen es versprochen hatten, bevor man Frankreich verließ, und der König sagte, dass er sich nicht daran erinnert, ihnen zu diesem den Auftrag gegeben zu haben, dass er eine Herzogin von Mantua heiratete, nicht eine Königin."

466 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

467 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

468 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

469 Pommern, Herzogtum.

470 Schweden, Königreich.

471 Osmanisches Reich.

472 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

473 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

474 Schweden, Königreich.

475 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

476 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

477 *Übersetzung*: "Sie glaubt, dass der Kurfürst von Brandenburg noch immer die Königin von Schweden heiraten wird. Dass der Kaiser der Schenkung Pommerns an die Krone Schwedens zugestimmt hat und dem Kurfürsten von Brandenburg einige andere Länder übergeben wird. Dass man fürchtet, dass die Verzweiflung machen wird, den Kaiser schließlich mit dem Türken zu vereinigen, wenn man ihn zu sehr in die Enge treibt. Sie sagte auch viel über das Ballett, und dass es schade sei, dass ich es nicht beim ersten Mal gesehen hätte, wo es viel mehr hochzuschätzen gegeben hätte und mehr Damen als Zuschauerinnen. Sie beklagt die Strenge der Kirchendiener, die sie daran hindern wollten, als ob ein tugendhafter Tanz eine Sünde wäre, was ihrer Meinung nach nicht der Fall ist, und dass man hier nicht so offenherzig und frech ist, wie an einigen Höfen in Deutschland, wo der Krieg (sagte sie) viele Leichtfertigkeiten und Freizügigkeiten eingeführt hat, wobei sie die schlechte Gewohnheit missbilligte, Damen von Stand zu den Armeen zu führen, wie es die Kaiserlichen oder die Schwedischen in Deutschland tun. Dass der Tanz von hier jetzt mehr ein Marsch als ein Tanz sei, und dass es keine Leichtsinnigkeit gebe, [sondern] nichts als Ernsthaftigkeit und Sittsamkeit."

478 *Übersetzung*: "usw."

479 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

Elle plaignit aussy les maladies, sür tout, le mal cadücq dü Roy de Pouloigne⁴⁸³, chose miserable & deplorable. Ie luy contay avoir ouy dire, dü venin qu'il auroit receu des Moscovites⁴⁸⁴, ou Iesuites⁴⁸⁵. &cetera⁴⁸⁶

Madamoyselle⁴⁸⁷ estoit en sa chambre & la Princesse de Portugäl⁴⁸⁸, avec la seconde fille⁴⁸⁹ dü Prince⁴⁹⁰. Ie les salüay toutes trois.⁴⁹¹

La Princesse me fit la guerre, avec les baysers, de ce pays icy, & le Prince m'avoit fait la guerre, avec ce qu'il croyoit, (me tenant si cachè icy, a la Haye⁴⁹²) que ie frequentois quelque Dame, mais ie m'excüsay disant, que i'estois si accablè d'affliction, que ie ne pensois á rien moins, & honorois trop ma femme⁴⁹³, pour songer à telles choses, ayant eu mes sollici [[203r]] tations, & poursuites diligentes. Il⁴⁹⁴ me demanda incontinent pardon le bon Seigneur, qu'il ne le disoit, qu'en gaussant, moy: quj recognoissois sa debonnairetè, & qu'il auroit tout pouvoir sür moy, & de parler librement, ne l'empeschay point, en sa douce & amiable conversation, & contenance. Il vint d'ün propos á l'autre, ainsy ie ne reiteray point, les raysons alleguées á nostre premiere entreveüe, afin de ne me rendre süspect a la cour Imperiale⁴⁹⁵, & le reste que je luy dis alors.⁴⁹⁶

480 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

481 *Übersetzung*: "Sie sagte, dass die Geistlichen hier so streng im Tadeln der Moden und all dessen seien, was ein wenig besonders ist, dass man außer beim guten Essen an allen Extravaganzen gehindert werde."

482 *Übersetzung*: "usw."

483 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

484 Moskauer Reich (Großrussland).

485 Jesuiten (Societas Jesu).

486 *Übersetzung*: "Sie klagte auch über die Krankheiten, vor allem über die hinfällende Sucht des Königs von Polen, eine so elende und zu beklagende Sache. Ich erzählte ihr, sagen gehört zu haben von einem Gift, das er von den Moskowitern oder Jesuiten erhalten habe."

487 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

488 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Eleonora Mauritia und Sabina Delphica von Portugal.

489 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).

490 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

491 *Übersetzung*: "Das Fräulein war in ihrer Kammer und die Prinzessin von Portugal mit der zweiten Tochter des Fürsten. Ich habe sie alle drei begrüßt."

492 Den Haag ('s-Gravenhage).

493 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

494 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

495 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

496 *Übersetzung*: "Die Fürstin machte mir Widerspruch wegen der fleischlichen Freuden dieses Landes hier und der Fürst hat mir einen Verweis damit getan, dass er glaubte (da ich mich im Haag so versteckt hielt), dass ich gewisse Damen besuchen würde, aber ich entschuldigte mich, indem ich sagte, dass ich so sehr in Bedrängnis war, dass ich an nichts weniger dachte und [dass] ich meine Frau zu sehr achtete, um mit solcher Sorte zu schlafen, nachdem ich meine Ansuchungen und fleißigen Bemühungen gehabt habe. Er, der gute Herr, bat mich alsbald um Verzeihung, dass er dies nur zum Spaß sage, ich: dass ich seine Ehrbarkeit erkenne und dass er alle Macht über mich habe, frei zu sprechen und sich nicht zu behindern in seiner sanften und freundlichen Unterhaltung und Haltung. Er kam von einem Thema zum anderen, so dass ich die Gründe, die ich in unserem ersten Gespräch angeführt hatte, nicht wiederholte, um mich am kaiserlichen Hof und dem Rest, den ich ihm alsdann andeutete, nicht verdächtig zu machen."

Il a fort demandè après mon logis, le Prince d'Orange & ie croy, qu' eH <il> me vouldra venir voir demain⁴⁹⁷, comme tous ses gentilshommes jügent, si ie ne parts d'icy? ⁴⁹⁸

Madame la Princesse⁴⁹⁹, a fait fort salüer ma femme⁵⁰⁰, & fait profession, de nous vouloir dü bien. <La Princesse Royale⁵⁰¹, dit elle, dance bien, & est petite comme Madame sa Mere⁵⁰² [.]> ⁵⁰³

Allant au lœ <dehors,> elle m'accompagna, iusqu'au dehors, de son Antichambre, et deux de ses gentilshommes jusques en bas, au carosse, Berlepsch⁵⁰⁴, & Hauwitz < Hagen⁵⁰⁵ > et cetera ⁵⁰⁶

Passant auprès dü logis, de Madame la Contesse de hanaw⁵⁰⁷ & pensant luy dire, á Dieu, elle s'excüsa, estant a table, á soupper, mais ie luy feray dire, mon á Dieu, par Einsidel⁵⁰⁸, demain⁵⁰⁹, Dieü aydant, comme aussy a Madame la Contesse de Nassaw⁵¹⁰, & a Madame de Dhona⁵¹¹. ⁵¹²

Monsieur Wyckfordt⁵¹³, m'est venü voir en mon logis, prenant comme congè, ap avant que i'allasse a la cour, & il m'a complimentè, ne faillant de faire encores plüsieurs difficültèz, comme s'il estoit gagè, pour mon Frere⁵¹⁴? ou qu'il pensoit autre chose. ⁵¹⁵

05. März 1646

[[203v]]

2 den 5. / 15^{den}: Martij ⁵¹⁶: 1646.

497 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

498 *Übersetzung*: "Er hat sehr nach meiner Wohnung gefragt, der Fürst von Oranien, und ich glaube, dass er mich morgen besuchen will, wie alle seine Edelleute mutmaßen, wenn ich von hier abreise?"

499 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

500 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

501 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

502 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

503 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin hat meine Frau vielfach grüßen lassen und das Bekenntnis gemacht, uns Gutes zu wollen. Die Princess Royal, sagte sie, tanzt gut und ist klein wie ihre Frau Mutter."

504 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

505 Hagen (1), N. N. von.

506 *Übersetzung*: "Als ich herausging, begleitete sie mich bis nach draußen aus ihrem Vorzimmer und zwei ihrer Junker, Berlepsch und Hagen, bis nach unten zur Kutsche usw."

507 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

508 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

509 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

510 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

511 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

512 *Übersetzung*: "Als ich an der Wohnung der Frau Gräfin von Hanau vorbeikam und ihr Lebewohl sagen wollte, entschuldigte sich sich, da sie am Tisch beim Abendessen saß, aber ich werde ihr morgen, gebe Gott, durch Einsiedel mein Lebewohl sagen lassen, wie auch der Frau Gräfin von Nassau und der Frau von Dohna."

513 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

514 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

515 *Übersetzung*: "Der Herr Wickevoort ist in meine Wohnung mich besuchen gekommen, gerade als ich Abschied nahm, bevor ich zum Hof ging, und er ist mir höflich begegnet, wobei er nicht mangelte, noch mehr Schwierigkeiten zu machen, als ob er für meinen Bruder besoldet wäre? oder dass er auf etwas anderes denke."

516 *Übersetzung*: "des März"

Madame la Princesse⁵¹⁷ dit aussy, que le Comte Maurice⁵¹⁸ & aultres, avoyent icy⁵¹⁹ beaucoup a solliciter, mais que chacün regardoit plüs a soy mesme, qu'a la charité dü prochain.⁵²⁰

Que le Conte Henry⁵²¹, se hastoit, pour consommer le mariage, avec ma cousine⁵²² á Borch⁵²³, sans en avoir beaucoup parlè, icy, á personne. Qu'il avoit voyagé en Pouloigne⁵²⁴, en Swede⁵²⁵, & ailleurs, comme aussy, a la cour de l'Empereur⁵²⁶, & en Italie⁵²⁷, et estoit, ün fort gentil Seigneur.⁵²⁸

Le vieil Prince⁵²⁹, parloit aussy, de ce Prince de Meckelbourg⁵³⁰, qui est icy, fils dü Düc Adolphe⁵³¹, & louoit ses Vertüs, mais blasmoit grandement, les procedüres dü Düc Adolphe contre ma soeur⁵³², & qu'on croyoit, que le Düc Maurice de Saxen⁵³³, reviendrait bien tost, en ce pays⁵³⁴, afin de passer en France⁵³⁵, avec permission de l'Empereur.⁵³⁶

Le vieil Prince d'Orange, a 62 ans, la teste est bonne & allegre, mais l'asthma tourmente son corps, & les gouttes ses pieds, & jambes, miserablement. Dieu vueille avoir pitié, de ses maulx, & lamentable disposition.⁵³⁷

La Princesse demandoit fort particulièrement si i'aurois veu le Roy de Swede⁵³⁸, & de ses vertüs, & imperfections, de colere, & ambition, & qu'il n'avoit gueres estimè les Allemands.⁵³⁹

517 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

518 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

519 Den Haag ('s-Gravenhage).

520 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin sagte auch, dass der Graf [Johann] Moritz und andere hier viel hätten, um danach anzusuchen, aber dass jeder mehr auf sich selbst schaute, als auf die Hilfe für die Nächsten."

521 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

522 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

523 Terborg.

524 Polen, Königreich.

525 Schweden, Königreich.

526 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

527 Italien.

528 *Übersetzung*: "Dass der Graf Heinrich sich beeilte, um die Ehe mit meiner Cousine in Terborg zu vollziehen, ohne hierüber hier viel mit jemandem gesprochen zu haben. Dass er nach Polen, Schweden und anderswohin wie auch an den Hof des Kaisers und nach Italien gereist sei und dass er ein sehr angenehmer Herr sei."

529 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

530 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

531 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

532 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

533 Sachsen-Weitz, Moritz (I), Herzog von (1619-1681).

534 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

535 Frankreich, Königreich.

536 *Übersetzung*: "Der alte Fürst sprach auch von dem Prinzen von Mecklenburg, der hier ist, Sohn des Herzogs Adolf [Friedrich I.], und lobte seine Tugenden, aber verurteilte scharf die Handlungen des Herzogs Adolf [Friedrich I.] gegen meine Schwester, und dass man glaubt, dass der Herzog Moritz von Sachsen bald von neuem in dieses Land kommen werde, um nach Frankreich zu reisen mit der Erlaubnis des Kaisers."

537 *Übersetzung*: "Der alte Fürst von Oranien ist 62 Jahre, der Kopf ist gut und munter, aber das Asthma quält seinen Körper und die Gicht seine Füße und Beine schrecklich. Gott wolle Erbarmen haben mit seinem schlechten und beklagenswerten Zustand."

538 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

539 *Übersetzung*: "Die Fürstin fragte ganz besonders, ob ich den König von Schweden gesehen hätte und nach seinen Tugenden und Unvollkommenheiten, seinem Jähzorn und Ehrgeiz, und dass er die Deutschen wenig geschätzt habe."

La conionction de France avec l'Espagne⁵⁴⁰ dit elle, ne pouvoit point estre, la France estant trop estroittement liée, avec cest Estat. [[204r]] Et que les Espagnols⁵⁴¹, estoient tres-sages, en leurs negociations, trompans ordinairement (dit elle⁵⁴²) les aultres, ce que les Estats⁵⁴³ craignent aussy, en la presente offerte. de trefue & dés bonnes conditions, presentées.⁵⁴⁴

Il me semble pourtant avoir compris, par les discours dü Prince⁵⁴⁵ (s'il n'a üsè de dissimülation envers moy) qu'on incline icy, en l'estat, a la trefue avec Espagne, & que le popülace seulement, avec ceux quj cherchent le gain, s'y oppose, comme marchands, artisans, bewindthebbers, matelots, mariniers, & semblable commüne, non pas, les grands & Puissants.⁵⁴⁶

J'ay estè averty de me donner de garde de Wyckfoort⁵⁴⁷ veu que les affaires de Madame la Lanndgrävinne⁵⁴⁸ sa Princesse empescheroyent mes affaires mesmes, par accrochemens, et interruptions.⁵⁴⁹ perge⁵⁵⁰

Nota Bene⁵⁵¹ [:] le Prince d'Orange me proposoit bien Ütrecht⁵⁵², comme l'academie la plüs reiglée & moins süjette a beaucoup de compagnie & de distraction. Neantmoins puis que mes enfans⁵⁵³ estoient si ieünes, & pas encores en aage, pour s'addonner aux dèsbaches, il ne dèconseilloit pas Leyden⁵⁵⁴, sür tout, si ie pouvois avoir ün bon conducteur pour eulx, quj comme Docteur Spanheim⁵⁵⁵, lequel (comme ie repliquois, qu'il s'estoit excüsè avec la grandeur ou quantité de ses occupations) il dit: qu'il le feroit bien pour moy, si ie l'en priois instamment, & s'il n'estoit desja chargè d'üne mayson pleine de pensionnaires. Pour ün chacün il ne le feroit pas, da! Quant

540 Spanien, Königreich.

541 Spanien, Königreich.

542 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

543 Niederlande, Generalstaaten.

544 *Übersetzung*: "Die Vereinigung von Frankreich mit Spanien, sagte sie, könne nicht sein, da Frankreich zu eng mit diesem Staat verbunden ist. Und dass die Spanier sehr geschickt in ihren Verhandlungen seien, wobei sie gewöhnlich die anderen betrügen (sagte sie), das was auch die [General-]Staaten im gegenwärtigen Angebot des Waffenstillstands und der unterbreiteten guten Konditionen befürchten."

545 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

546 *Übersetzung*: "Es scheint mir dennoch, dass ich aus den Reden des Fürsten verstanden habe (wenn er mir gegenüber keine Verstellung angewendet hat), dass man hier im Staat zum Waffenstillstand mit Spanien neigt, und dass nur der Pöbel sich dem widersetzt, zusammen mit denen, die auf Gewinn aus sind, wie Kaufleute, Handwerker, Bewindthebber [Direktoren einer Handelskompanie], Matrosen, Schiffer und dergleichen Gemeine, nicht aber die Großen und Mächtigen."

547 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

548 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

549 *Übersetzung*: "Ich bin gewarnt worden, mich in die Obhut des Wickevoort hinzugeben, in Anbetracht, dass die Angelegenheiten der Frau Landgräfin, seiner Fürstin, meine eigenen Angelegenheiten durch Verhakungen und Unterbrechungen behindern."

550 *Übersetzung*: "usw."

551 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

552 Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).

553 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

554 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

555 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

a Gröeninguen⁵⁵⁶, [[204v]] le Prince⁵⁵⁷ le dissuadoit, au regard des dites Academies⁵⁵⁸, & de la langue françoise, quj n'y estoit pas si bonne, ni aysée, á apprendre, comme a Leiden⁵⁵⁹ & Ütrecht⁵⁶⁰ [.] Pour Franiker⁵⁶¹ en Frise⁵⁶², il le conseilloit encores moins, remettant neantmoins le choix, fort courtoisement, comme toute autre chose, a la mienne volonté.⁵⁶³

La Princesse⁵⁶⁴ s'èmerveilleoit entr'autres discours aussy, que l'Electeur Palatin⁵⁶⁵, (comme elle le nommoit) faysoit la guerre, a son propre Oncle, le Roy de la Gran Bretagne⁵⁶⁶, düquel il s'estoit separé & dèsparty, de fort mauveyse grace, pour cagioler le Parlement⁵⁶⁷, & fayre deshonneur en cela a sa propre mayson⁵⁶⁸ & a Madame sa Mere⁵⁶⁹ mesmes, & qu'il eust mieux fait, de demeurer neütre, ou avec le Roy, son Oncle. Mais i'ay pensè, qu'il se tenoit neütre, ne se mèslant des affaires, de la guerre en aulcüne façon, ains cherchant son pain, auprès dü Parlement, pour y faire üne bonne paix, & n'estre en charge, a son Oncle, en sa façon, que ie l'ay comprins, de la Roine, laquelle ne s'en plaint point.⁵⁷⁰

heütte, habe ich, von Wyckfordten⁵⁷¹, meine holländische acten, abfordern laßen, vndt habe den Præceptorem⁵⁷² Meiner Söhne⁵⁷³, Hangkwitzen⁵⁷⁴, nacher Leyden, mit Doctor Spanheimio, sich

556 Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen).

557 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

558 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden); Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).

559 Leiden.

560 Utrecht.

561 Universität Franeker (Academie van Friesland).

562 Friesland, Provinz (Herrschaft).

563 *Übersetzung*: "der Fürst schlug mir Utrecht sehr vor als die Universität mit dem höchsten Niveau und der geringsten Neigung zu viel Gesellschaft und Ablenkung. Dennoch riet er, da meine Kinder so jung und noch nicht in dem Alter wären, um sich an den Ausschweifungen zu beteiligen, nicht von Leiden ab, vor allem, wenn ich einen guten Aufseher für sie haben könnte, wie z. B. Dr. Spanheim, welcher (als ich einwand, dass er sich mit der Wichtigkeit und Menge seiner Verrichtungen entschuldigt hätte) sagte: dass er es wohl für mich tun würde, wenn ich ihn inständig darum bitten würde und wenn er nicht bereits mit einem Haus voller Tischgänger belastet wäre. Für einen jeden würde er es nicht tun, freilich! Was Groningen betrifft, riet der Fürst davon ab, in Anbetracht der genannten Hochschulen und der französischen Sprache, die dort weder so gut, noch so leicht zu lernen sei wie in Leiden und Utrecht. Zu Franeker in Friesland riet er noch weniger, wobei er nichtsdestotrotz die Wahl sehr höflich, wie alles andere, meinem Willen anheimstellte."

564 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

565 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

566 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

567 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

568 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

569 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

570 *Übersetzung*: "Die Fürstin wunderte sich unter anderem auch darüber, dass der Kurfürst von der Pfalz (wie sie ihn nannte) Krieg gegen seinen eigenen Onkel, den König von Großbritannien, führte, von dem er sich getrennt hatte und in sehr übler Weise abgereist war, um dem Parlament zu schmeicheln und dabei sein eigenes Haus und selbst seine Frau Mutter zu entehren, und dass er besser daran getan hätte, neutral zu bleiben oder beim König, seinem Onkel. Aber ich habe gedacht, dass er sich neutral verhält, wobei er sich nicht in irgendeiner Weise in die Angelegenheiten des Krieges einmischte, sondern sein Brot beim Parlament suchte, um dort eine Wohlfriedenheit herzustellen und auf diese Weise für seinen Onkel keine Last zu sein, wie ich es von der Königin verstanden habe, die sich überhaupt nicht darüber beklagt."

571 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

572 *Übersetzung*: "Lehrer"

zu vnderreden, geschickt, Tobias Steffek von Kolodey⁵⁷⁵ aber im haagen⁵⁷⁶ gelaßen, mit den Deputirten von den general Staden⁵⁷⁷ zu reden, wie ich im vberrest bey den Provintzien⁵⁷⁸, (außer Hollandt⁵⁷⁹ vndt Ütrecht⁵⁸⁰), zu contentiren⁵⁸¹? vnst sonst bey etzlichen [[205r]] guten gönnern, allerley zu verrichten, alß beym Obersten Désloges⁵⁸², Stallmeister Berlepsch⁵⁸³, Einsidel⁵⁸⁴, vndt etzlichen Damen, auch mich zu excusiren⁵⁸⁵ wegen nicht genommenem abschied vndt eilfertiger rayse. Bin also, mit Meinen Söhnen⁵⁸⁶, vndt vbrigem Comitatz⁵⁸⁷, außm haagen⁵⁸⁸, weggeschieden, vndt zu waßer, nacher Delft⁵⁸⁹, gefahren, nach dem wir ein schönes geldt vndt goldt in der herberge zum wilden Mann, gelaßen! Gott wolle ferner glück, vndt gnadenreichen seggen, geben vndt verleyhen, zu allem Meinem wolgemeinten vorhaben, Amen! Vnderwegens ehe wir noch den haag gäntzlich verlaßen, ist vnß Landtgraf Friderich von Heßen⁵⁹⁰, zu fuß auf einer straße am vfer begegnet, hat in vnser Schiff hineyn gerufen, sich mir recommendiret, gefragt, wo wir hinauß wollten? vndt gewüntzscht, mir noch einmahl, vor meinem, vndt seinem abraysen, zuzusprechen. Er leßt sich kleiden, im haag, gegen sein bevorstehendes hochzeitliche ehrenfest, in Schweden⁵⁹¹. Mais ie croy, qu'il traite encores d'autres choses, de meilleure importance.⁵⁹²

Zu Delft seindt wir im gewöhnlichem wirtzhause, zur gülden den windtmühle eingekehret.

Das wetter ist sehr vnbestendig in diesen gegenden. Gestern frühe wars schön wetter biß zu abends, da hagelte vndt [[205v]] schneyete es, rechtschaffen. Diesen morgen schneyete es sehr darnach alß wir zu schiffe saßen, im haag⁵⁹³, wurde es sehr schön wetter, biß nacher Delft⁵⁹⁴, alda ich außgieng, mit einem Jubilirer⁵⁹⁵, zu handeln. Alß ich aber wieder inß losament⁵⁹⁶ kalm, schneyete es gewlich. Darnach kam wieder ein lieblicher Sonnenschein, vndt es ist, wie bey vnß, daß

573 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

574 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

575 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

576 Den Haag ('s-Gravenhage).

577 Niederlande, Generalstaaten.

578

579 Holland, Provinz (Grafschaft).

580 Utrecht, Provinz (Hochstift).

581 contentiren: zufriedenstellen.

582 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

583 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

584 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

585 excusiren: entschuldigen.

586 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

587 Comitatz: Begleitung, Gefolge, Geleit.

588 Den Haag ('s-Gravenhage).

589 Delft.

590 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

591 Schweden, Königreich.

592 *Übersetzung*: "Aber ich glaube, dass er noch andere Dinge von größerer Wichtigkeit verhandelt."

593 Den Haag ('s-Gravenhage).

594 Delft.

595 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

596 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Aprillen wetter. Die Königin⁵⁹⁷ sagte, sie hette in keinem lande, vnbestendiger wetter gesehen, alß in Hollandt⁵⁹⁸, sonderlich mit vielen regen, Nebel, <windt hagel> vndt dergleichen vnlußt, so sich oft wieder verleüret, aber selten bestendiges gutes wetter alhier zu hoffen.

Die ordinarij⁵⁹⁹ courranten⁶⁰⁰ geben:

Das in Engellandt⁶⁰¹, der Prince de Galles⁶⁰² geschlagen, vndt der General Faifax⁶⁰³, seine Victory⁶⁰⁴ prosecute⁶⁰⁵.

In Franckreich⁶⁰⁶ continuiren⁶⁰⁷ sie, guten Schutz, den Barberinischen⁶⁰⁸ vndt offendiren⁶⁰⁹, sowol den pabst⁶¹⁰, alß Großhertzog⁶¹¹, gegen welche beyderseitß, sie sich armiren.

In Italien⁶¹² verhindert die einheimische zwytracht, daß man sich gegen den gewaltt des Türgken⁶¹³, wie man wol sollte, nicht in verfaßung, stellen⁶¹⁴ kan. Canea⁶¹⁵ haben die Türgken endtsetzt, vndt rüsten sich so wol zu waßer, als gegen Frioul⁶¹⁶, ie mehr, vndt mehr.

[[206r]]

Der Pabst⁶¹⁷ wirbt zwar, König in Spannien⁶¹⁸, auch, es ist aber mehr, wieder die Frantzosen⁶¹⁹, alß gegen die Türgken⁶²⁰. Zu Rom⁶²¹ vndt Napolj⁶²², seindt gewaltige proceßionen angestellt, mit Flagellanten, vndt andern pœnitentzen, wieder den Erbfeindt, angesehen.

597 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

598 Holland, Provinz (Grafschaft).

599 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

600 Courante: zirkulierende Zeitung.

601 England, Königreich.

602 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

603 Fairfax, Thomas (1612-1671).

604 Victorie: Sieg.

605 prosecute: etwas verfolgen, vorantreiben.

606 Frankreich, Königreich.

607 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

608 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).

609 offendiren: beleidigen, kränken.

610 Innozenz X., Papst (1574-1655).

611 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

612 Italien.

613 Osmanisches Reich.

614 in Verfassung stellen: Bereitschaft herstellen, geordnete Anstalten machen, insbesondere Kriegsvorbereitungen treffen.

615 Canea (Chania).

616 Friaul (Friuli).

617 Innozenz X., Papst (1574-1655).

618 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

619 Frankreich, Königreich.

620 Osmanisches Reich.

621 Rom (Roma).

622 Neapel (Napoli).

Der hertzog von Modena⁶²³ hat seinen Secretarium⁶²⁴ endthaupten laßen, weil er Re<g>gio⁶²⁵ den Spanniern⁶²⁶ verrathen, vndt vbergeben wollen.

Die Venezianer⁶²⁷ beförchten sich, Sie werden die große laßt, des Türckenkrieges, allein aufm halse behalten, bewerben sich zwar, hin: vndt wieder vmb hülfe. Es gehet aber sparsam, vndt schläferig, von statten. Interim⁶²⁸ suchen sie allerley geldtmittel, sich zu verwahren.

Der Neue gouverneur von Meylandt⁶²⁹, Almirante de Castiglia^{630 631 632}, alß er zu Genua⁶³³ ankommen, hat er die Rempubicam^{634 635} daselbst, mehr alß sonsten seine vorfahren gethan, geehrt, Serenissimam⁶³⁶ tituliret, vndt mit hut abnehmen <wann er die Rempubicam⁶³⁷ genandt> gegen ihre deputirte, (denen er auch die Oberstelle⁶³⁸ gelaßen, alß einer Königin) vngewöhnliche complimenten gemacht, ihren favor⁶³⁹ zu erhalten, vndt Sie von der Frantzösischen Freündtschafft abzugewehren.

Der Duca d'Arcos⁶⁴⁰, neue Vice-Rè⁶⁴¹ zu Napolj⁶⁴², gehet dahin, sich städtlich annehmen zu laßen.

[[206v]]

Der Kayser⁶⁴³, hat neue vigilien vndt FestTäge, in seinen Erblanden⁶⁴⁴ publiciret, vor dem festo immaculatæ conceptionis Beatæ Virginis Mariæ^{645 646}, welche er vor seine Patronin, in den Oesterreichischen landen⁶⁴⁷, erwöhlet.

623 Este, Francesco I d' (1610-1658).

624 *Übersetzung*: "Sekretär"

625 Reggio nell'Emilia.

626 Spanien, Königreich.

627 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

628 *Übersetzung*: "Inzwischen"

629 Mailand, Herzogtum.

630 Kastilien, Königreich.

631 *Übersetzung*: "Admiral von Kastilien"

632 Irrtum Christians II.: Gouverneur im Herzogtum Mailand war nicht der erbliche Admiral von Kastilien, Juan Alfonso Enríquez de Cabrera y Colonna, Duque de Medina de Rioseco, sondern der erbliche Konnetabel von Kastilien, Bernardino Fernández de Velasco y Tovar, Duque de Frías.

633 Genua (Genova).

634 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

635 *Übersetzung*: "Republik"

636 *Übersetzung*: "die Allerdurchlauchtste"

637 *Übersetzung*: "Republik"

638 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

639 *Übersetzung*: "Gunst"

640 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).

641 *Übersetzung*: "Vizekönig"

642 Neapel, Königreich.

643 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

644 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

645 "Virginis Beatæ Mariæ" im Original korrigiert in "Beatæ Virginis Mariæ".

646 *Übersetzung*: "Fest der unbefleckten Empfängnis der seligen Jungfrau Maria"

647 Österreich, Erzherzogtum.

Der DorstenSohn⁶⁴⁸ ist auß Böhmen⁶⁴⁹, gewichen, nacher dem Saalstrom⁶⁵⁰ zu, vndt die Kayßerlichen⁶⁵¹ sollen daß Voytlandt⁶⁵², in grundt verderben, sonderlich auch Culmbach⁶⁵³ vndt Bareytl⁶⁵⁴. Des Ertzhertzogs⁶⁵⁵ quartier sollen seine eigene Reütter zu Glattaw⁶⁵⁶, angefallen, vndt geplündert haben, Man hat aber etzliche darumb justificiret⁶⁵⁷. Sonst sollen die Kayßerlichen vndt Bayerische⁶⁵⁸, einander selber, vor die köpfe, schießen.

(La Princesse d'Orange⁶⁵⁹ disoit aussy hier, que les Swedois⁶⁶⁰, se mocquoyent dü Türck⁶⁶¹, quand les Venetiens⁶⁶² leur demandoyent secours, a l'encontre de luy, disans: qu'il estoit loing d'eux encores, qu'il ne leur feroit point de mal, pour cela, ils ne s'incommoderoyent nüllement.) Elle ne desire pas, l'accroissement des Swedois.⁶⁶³

In den courranten⁶⁶⁴, stunde ferner, das Printz Robert⁶⁶⁵ vndt Printz Moritz, pfaltzgraven⁶⁶⁶, bey dem Könige in Engellandt⁶⁶⁷, sehr wol angesehen wehren.

[[207r]]

Item⁶⁶⁸: Die Brasilianischen Portughesen, fiengen an lindere seitten aufzuziehen, vndt es glückte den holländern⁶⁶⁹ daselbst⁶⁷⁰, alles nach ihrem wuntzsch vndt willen. Dem verrähter Hochstraaten⁶⁷¹, (wie ihn die holländer nennen) hetten die Portugesen selber, mit gifft vergeben⁶⁷².

648 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

649 Böhmen, Königreich.

650 Saale, Fluss.

651 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

652 Vogtland.

653 Kulmbach.

654 Bayreuth.

655 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

656 Klattau (Klatovy).

657 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

658 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

659 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

660 Schweden, Königreich.

661 Osmanisches Reich.

662 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

663 *Übersetzung*: "(Die Fürstin von Oranien sagte gestern auch, dass die Schweden den Türken verspotteten, als die Venezianer sie um Hilfe gegen ihn baten, indem sie sagten, dass er noch weit von ihnen entfernt sei, dass er ihnen nicht schaden werde und sie sich deshalb keinerlei Mühe machen würden.) Sie wünscht nicht den Zuwachs der Schweden."

664 Courante: zirkulierende Zeitung.

665 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

666 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

667 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

668 *Übersetzung*: "Ebenso"

669 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

670 Brasilien.

671 Hoogstraten, Dirk van (gest. 1646).

672 vergeben: vergiften.

Auch in Portugall⁶⁷³ wehre große verschlagenheit⁶⁷⁴, weil sie gantz von den Spanniern⁶⁷⁵ gedempft wehren, vndt auß dem felde geschlagen, ihnen ihre anschlüge⁶⁷⁶ zu waßer würden, vndt kein fortgang, bey ihnen, mehr, zu hoffen.

Der Consul zu Alepo⁶⁷⁷ in Syrien⁶⁷⁸, ein Erizzo⁶⁷⁹, deß verstorbenen hertzogs zu venedig⁶⁸⁰, naher Neve, hat 3 Tage vndt Nacht daselbst, Frewdenfeuer brennen, laßen müßen, so wol alß andere vndterthanen, des Türgken⁶⁸¹, vber dem verlußt der festung Canea⁶⁸², Sonst hetten sie ihn, Niedergesebelt.

Zu Münster⁶⁸³, bemühet sich, der graf von Trauttmanßdorff⁶⁸⁴, die Evangelischen, mit den Papisten, zu vereinigen, hingegen, beharren die Krohnen, Frankreich⁶⁸⁵ vndt Schweden⁶⁸⁶, auf ihren Postulatis⁶⁸⁷ steiff, vndt Frangkreichische⁶⁸⁸, vndt Stadische⁶⁸⁹ Gesandten, sollen sehr zusammen halten, das es scheint, Sie dörrffen einer ohne den andern, nicht wol etwaß handeln.

[[207v]]

Der General Melander⁶⁹⁰, hat stargke contributiones⁶⁹¹ an geldt, vndt an getreydich, außm lande zu heßen⁶⁹² gefordert, oder er will es holen. Es scheint, er wolle mit hülfe Landgraf Georgens zu Darmstadt⁶⁹³, Marpurg⁶⁹⁴ wieder antasten. Die heßen Caßelische⁶⁹⁵, machen sich geschickt dargegen, <Sie> geben vor, sie wollen dem Melander holzäpfel genung zu eßen geben, vndt sawere heßische feigen.

Chur Cölln⁶⁹⁶, hat, mit der Landtgrävin⁶⁹⁷, accordirt⁶⁹⁸, auf 7000 {Thaler} Monatlicher contribution, auß seinen landen⁶⁹⁹.

673 Portugal, Königreich.

674 Verschlagenheit: Schrecken, großes Entsetzen.

675 Spanien, Königreich.

676 Anschlag: Plan, Absicht.

677 Aleppo.

678 Syrien, Ejalet.

679 Erizzo, Francesco (2).

680 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

681 Osmanisches Reich.

682 Canea (Chania).

683 Münster.

684 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

685 Frankreich, Königreich.

686 Schweden, Königreich.

687 *Übersetzung*: "Forderungen"

688 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

689 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

690 Melander, Peter (1589-1648).

691 *Übersetzung*: "Kontributionen"

692 Hessen, Landgrafschaft.

693 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

694 Marburg an der Lahn.

695 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

696 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

Graf Moritz von Naßaw⁷⁰⁰, ist auf Amsterdam⁷⁰¹ zu, gegangen, vielleicht von dannen weiter.

König von Dennemark⁷⁰² vndt hertzog von hollstein Gottorf⁷⁰³, haben zu Flenßburg⁷⁰⁴, den General Maior Bawyr⁷⁰⁵, (wie die avisen⁷⁰⁶ geben) vor gericht stellen, durch den Fiscal⁷⁰⁷ anklagen, vndt zum Tode condemniren⁷⁰⁸ laßen.

Er ist aber noch erbehten worden, mit condition seinen rest, so er vom König zu fordern, nemlich 24000 {Reichsthaler} zur Strafe fallen zu laßen, vndt noch 10000 {Reichsthaler} vber daß, auß seinem beüttel, zur rettung seines lebens, herzuschießen. I'ay pitié du bon cavaglier qui est de la religion, et ün estranger, parmy la noblesse [[208r]] de Dennemark⁷⁰⁹ & de Holsace⁷¹⁰, dèsquels il⁷¹¹ a esté fort enviè & oppressè, comme estranger, et Calviniste. Mais ne scachant bonnement, ce qu'il a fait & commis, ie n'en scaurois sainement jüger. Je scay pourtant bien qu'il a esté fort estimè des Hollandois⁷¹², & Swedois⁷¹³ auxquels en diverses occasions, il a servy, comme gentilhomme d'honneur, et quj a eu repütation de singüliere preud' hommie, et vaillance, ce que differentes bonnes blessüres, qu'il a euës en son corps, tèsmoignent abbondamment, aux rencontres, ou il les a receües, avec grande gloire. Peut estre dirat il, comme Belisarius⁷¹⁴ Capitaine General de l' Empereur Iustinian⁷¹⁵: ⁷¹⁶ Virtus me extulit, Invidia depressit! ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ Voyla ce que c'est; de l'inconstance de la fortune hümajne! ⁷¹⁹ < Ergo ⁷²⁰ :> Quj stat; videat; ne cadat! ⁷²¹ ⁷²²

697 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

698 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

699 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

700 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

701 Amsterdam.

702 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

703 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

704 Flensburg.

705 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

706 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

707 Fiscal: Amtsträger, der die landesfürstlichen Einkünfte und bisweilen auch die Aufrechthaltung der Gesetze überwacht.

708 condemniren: verurteilen, verdammen.

709 Dänemark, Königreich.

710 Holstein, Herzogtum.

711 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

712 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

713 Schweden, Königreich.

714 Flavius Belisarius (ca. 500/05-565).

715 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) (ca. 482-565).

716 *Übersetzung*: "Ich habe Mitleid mit dem guten Edelmann, der von der [reformierten] Religion ist und ein Fremder unter den Adligen von Dänemark und Holstein, wo er als ein Ausländer und Calvinist sehr beneidet und unterdrückt worden ist. Aber da ich nicht recht weiß, was er getan und begangen hat, kann ich nicht klug darüber urteilen. Ich weiß jedoch wohl, dass er von den Holländern und Schweden sehr geschätzt worden ist, denen er bei verschiedenen Gelegenheiten als ein Edelmann von Ehre dienlich gewesen ist, und dass er den Ruf von besonderer Redlichkeit und Tapferkeit gehabt hat, was verschiedene treffliche Wunden, die er an seinem Körper bekommen hat bei Begegnungen, bei denen er sie mit großem Ruhm erhalten hat, im Überfluss bezeugen. Vielleicht wird er wie Belisar, Generalkapitän des Kaisers Justinian, sagen:"

717 *Übersetzung*: "Die Tugend hat mich erhoben, der Neid heruntergedrückt!"

718 Gemäß einer wohl in Byzanz im Hochmittelalter aufgekommenen, doch ahistorischer Legende wurde er angeblich auf Befehl Justinians geblendet und musste völlig verarmt unter der Porta Pinciana in Roma um Almosen betteln.

Es stunde auch, in den courranten⁷²³, der Schwedische General Maior, Mortaigne⁷²⁴, sollte baldt, gegen andere Königlich Schwedische Officjrer, außgewechßelt, vndt loßgegeben werden.

Der vngrische landtTag⁷²⁵, sol auch mit ehistem, vor sich gehen.

<Graff> Melander⁷²⁶, hette einen ejnfall jn heißen⁷²⁷, versucht, aber er hette wieder zurück⁷²⁸ nach höxer⁷²⁹, sich retiriren müßen.

06. März 1646

[[208v]]

☞ den 6. / 16^{den}: Martij⁷³⁰: <1646> .

<Stargker schnee, nach gesterigem vngewitter.>

Tobias Steffek von Kolodey⁷³¹ ist vom haage⁷³² hieher nach Delft⁷³³, frühe zu mir gekommen, hat mich berichtet, wie er gestern, beym herrn von Gent⁷³⁴, auß Gelderlandt⁷³⁵, herrn von Fett⁷³⁶, auß Zeelandt⁷³⁷, herrn Rorda⁷³⁸ auß Frießlandt⁷³⁹, herrn von Moalert⁷⁴⁰ auß Overyßel⁷⁴¹, gewesen, die visiten⁷⁴² abgelegt, vndt gute höfliche vertröstungen, auß Zeelandt, Overyßel, vndt sonderlich auß Gelderlandt, ihrer quoten halber, bekommen. Frießlandt macht difficulteten⁷⁴³. Von Gröeningen⁷⁴⁴

Sein Spruch "Date panem Belisario, quem virtus extulit, invidia depressit" wurde in dieser oder leicht abgewandelter Form häufig genutzt als eine lehrhafte Warnung vor der Unbeständigkeit des Schicksals und der Wandelbarkeit herrschaftlicher Gunst. Nachweisbar in Pezel: Mellificium Historicum, S. 317.

719 Übersetzung: "Sieh, das ist die Unbeständigkeit des menschlichen Glücks!"

720 Übersetzung: "Folglich"

721 Übersetzung: "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!"

722 Zitatanklang an 1. Cor 10,12.

723 Courante: zirkulierende Zeitung.

724 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

725 Ungarn, Stände.

726 Melander, Peter (1589-1648).

727 Hessen, Landgrafschaft.

728 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

729 Höxter.

730 Übersetzung: "des März"

731 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

732 Den Haag ('s-Gravenhage).

733 Delft.

734 Gent, Barthold van (gest. 1650).

735 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

736 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).

737 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

738 Roorda, Abraham (ca. 1570-1649).

739 Friesland, Provinz (Herrschaft).

740 Mulert tot de Leemcule, Boldewijn Jacob (1613-1667).

741 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

742 Visite: Besuch.

743 Difficultet: Schwierigkeit.

744

ist niemandt an itzo vorhanden, vndter den herren general Staden⁷⁴⁵. Il semble, que Wyckfordt⁷⁴⁶, n'a point parlè de mes affaires a pas ün de ces Messieurs.⁷⁴⁷

Die Princeßin von Uranien⁷⁴⁸, ist treflich content⁷⁴⁹ gewesen, daß ich Ihrer *Liebden*, die originalcession, Meines herrnvatters⁷⁵⁰ *Sehligen* wegen der Stadischen Schuldtforderung, durch Berlepsch⁷⁵¹, vorzeigen laßen, wiewol sie meinen wortten genung getrawet hette. Sie sähe aber darauß, Meine gute confidentz, vndt wolte sichs, mir zum besten, an gehörigen orthen, schon zu bedienen wißen. Der Stallmeister Berlepsch will es auch thun. Jedermann verwundert sich vber Meines bruders *Fürst Friedrich*⁷⁵² vnverstandt, vndt vnnatürliche boßheitt et *cetera* Gott wolle ihn bekehren, vndt sein adamantisches⁷⁵³ hertz verändern.

Die grävin von hanaw⁷⁵⁴ beklaget höchlich mein abscheiden, ohne mich, noch einmahl, gesehen, vndt gesprochen zu haben.

[[209r]]

herr von Brederode⁷⁵⁵ sol heütte oder Morgen, wilß Gott, wiederkommen.

Einsidel⁷⁵⁶ hat die visiten⁷⁵⁷, noch nicht abgelegt.

herr Heimbach⁷⁵⁸, vndt Melchior Oertel⁷⁵⁹ werden erwartet zu Meinen diensten.

Acta⁷⁶⁰ von Münster⁷⁶¹, werden mir communiciret.

On desire avec passion le demeure de mes enfans⁷⁶² en ce pays⁷⁶³! ⁷⁶⁴

Der Oberste DèS Loges⁷⁶⁵, ist diesen Morgen frühe, außm haagen⁷⁶⁶, anhero nacher Delft⁷⁶⁷, auf der post geritten gekommen, ein Treweiverigen abschied, von Mir zu nehmen, wie er auch gethan,

745 Niederlande, Generalstaaten.

746 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

747 *Übersetzung*: "Es scheint, dass Wickevoort mit keinem der Herren über meine Angelegenheiten gesprochen hat."

748 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

749 *Übersetzung*: "zufrieden"

750 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

751 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

752 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

753 adamantisch: besonders hart.

754 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

755 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

756 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

757 Visite: Besuch.

758 Heimbach, Christian von.

759 Örtel, Melchior.

760 *Übersetzung*: "Akten"

761 Münster.

762 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

763 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

764 *Übersetzung*: "Man wünscht von Herzen den Verbleib meiner Kinder in diesem Land!"

765 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

766 Den Haag ('s-Gravenhage).

767 Delft.

also das dem guten Trewhertzigen Cavaglier⁷⁶⁸, die Thränen darüber in die augen gekommen, sonderlich weil er gesehen, das ich mich, seiner Ellteren⁷⁶⁹, Dienste, erinnert, ein großes vertrauen ferner, in seine person, gesetzet, vndt ihm auch Meine Söhne mitt recommendiret. Er sagt auch, wie der Prince de Talmond⁷⁷⁰, so sehr content⁷⁷¹ vber meinem Memorial⁷⁷², (das ich durch Tobias Steffek von Kolodey⁷⁷³ gestern dem Dèslages zeigen laßen) gewesen, vndt verlanget mich zu sprechen. Er hette aber gestern geruhet, wegen eines Tantztes (so bey der Princesse Royale⁷⁷⁴ getantz worden) vndt auch vermeinet, ich wehre schon von hinnen hinweg, Sonst wehre er gestern anhero nacher Delft noch zu mir kommen. Er würde aber, ohne zweifel einen Edelmann nacher Leyden⁷⁷⁵ geschickt haben, mich zu complimentiren⁷⁷⁶. A Dieu donc, mon bon Dèslages! Dieu vous benie, & vous conserve, & preserve de tout malheur!⁷⁷⁷

[[209v]]

Tobias Steffek von Kolodey⁷⁷⁸ habe ich wieder in haagen⁷⁷⁹ geiagt, das gute wergk, nach möglichkeit, zu vollführen. Gott wolle mit gnaden ferner helfen! Amen! herr Jesu⁷⁸⁰ hilf, ô herr laß wol gelingen, Amen! Dir zu ehren, vndt deinem diener zu Trost, vndt erquigung, vor seinem ende, Amen!

Monsieur⁷⁸¹ de la Riviere⁷⁸², hat mich besucht, vndt einen gar sehnlichen, vndt Trewhertzigen abschied, von mir genommen.

Ceste sainte ame, m'a fort consolée en mes afflictions, & mesme en d'autres dèstresses, pleurant ses larmes, en prennant congè, & m'assurant de ses bonnes prieres, & aultres tésmoignages de sa pietè, candeur, & probitè, qu'il veut mesme continüer, a mes enfans⁷⁸³.⁷⁸⁴ perge⁷⁸⁵ Dieu le conserve encores, longues annèes, a son Eglise, par sa Sainte grace! Amen!⁷⁸⁶

768 Übersetzung: "Edelmann"

769 Rechignevoisin, Charles (1) de; Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

770 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

771 Übersetzung: "zufrieden"

772 Memorial: Erinnerungsschrift.

773 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

774 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

775 Leiden.

776 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

777 Übersetzung: "Lebe also wohl, mein guter des Loges! Gott wolle Euch segnen und Euch beschützen und bewahren vor allem Unglück!"

778 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

779 Den Haag ('s-Gravenhage).

780 Jesus Christus.

781 Übersetzung: "Herr"

782 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

783 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

784 Übersetzung: "Diese heilige Seele hat mich in meinen Betrübissen und sogar in anderen Verzweiflungen sehr getröstet, indem sie ihre Tränen weinte und mich ihrer guten Gebete und anderer Zeugnisse ihrer Frömmigkeit, Aufrichtigkeit und Rechtschaffenheit versicherte, die sie auch bei meinen Kinder fortsetzen will."

785 Übersetzung: "usw."

786 Übersetzung: "Gott erhalte ihn durch seine heilige Gnade noch lange Jahre in seiner Kirche! Amen!"

Tobias Steffek von Kolodey ist wieder nachmittags, außm haag, kommen, hat vom herrn Gent⁷⁸⁷, alsobaldt, eine recommendation, an die Staden von Gelderlandt⁷⁸⁸, erhalten, auch sonst andere complimenten⁷⁸⁹, von der Grävin⁷⁹⁰, Fraw von Dhona⁷⁹¹, vom Obersten Mario⁷⁹², vndt andern guten leütten, mitgebracht.

So habe jch mich resolvirt⁷⁹³, nacher Leyden⁷⁹⁴, zu waßer, zu fahren, vndt meine Söhne, vndt comitat⁷⁹⁵ mittgenommen. Gott gebe zu glück. Es werden drey vhren⁷⁹⁶ gerechnet, von Delft⁷⁹⁷ nach Leyden.

Zu Leyden, seindt wir, im Schilt von Franckreich eingekehret, vndt ich habe wiewol spähte, Ern⁷⁹⁸ Spanheimium⁷⁹⁹, zu mir fordern laßen, vndt mich mit ihme besprachet. *et cetera*

07. März 1646

[[210r]]

den 7. / 17^{den}: Martij⁸⁰⁰: 1646.

< Il a neigè tout cejourd'huy. ⁸⁰¹ >

heütte Morgen, bin ich alhier zu Leyden⁸⁰², mit Ern⁸⁰³ Spanheimio⁸⁰⁴, außgegangen, vndt habe den berg alhier, in leyden, (welcheß der einzige Bergk in hollandt⁸⁰⁵ ist, ist aber nur von Menschen händen, mitten in der Stadt, aufgeworffen, die Stadt zu commendiren, da man das geschütz noch nicht gehabt) besehen. So dann auch das waysenhauß, welches gar reinlich gehalten wirdt, vndt darinnen wol 400 waysenkinder, Männlichen vndt weibliches geschlechts, erhalten, vndt aufgezogen werden, gar Christlich, vndt Mitleydich. Man leßet sie speisen, kleiden, schreiben, lesen, auch handtwerge lernen, nach eines ieglichen inclination, vndt es wirdt viel darzu fundiret. Die große kirche, habe ich auch besehen, ist lang, vndt groß, auch eine schöne orgel darinnen. Es hat sonst, 4 Niederländische kirchen, vndt eine Engelländische alhier. Jn der einen

787 Gent, Barthold van (gest. 1650).

788 Gelderland, Provinzialstände.

789 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

790 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

791 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

792 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

793 resolviren: entschließen, beschließen.

794 Leiden.

795 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

796 Übersetzung: "Stunden"

797 Delft.

798 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

799 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

800 Übersetzung: "des März"

801 Übersetzung: "Es hat heute den ganzen Tag geschneit."

802 Leiden.

803 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

804 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

805 Holland, Provinz (Grafschaft).

Niederländischen, wirdt auch Frantzösisch geprediget, vndt es hat wol 6000 communicanten, vndter den Frantzen⁸⁰⁶, alhier, wie Er Spanheim selbst, mir referiret. Wir besahen an den Englischen kirchen, die Anatomy Cammer, vndt Mummias⁸⁰⁷, vndt schöne rariteten, von allerley scheledon⁸⁰⁸ Menschen vndt Thjere, auch von Wallfischen, darinnen. Die grosse Mummia⁸⁰⁹ soll 3000 die kleine 1300 Jahr, altt sein.

[[210v]]

Von Wallfischen, siehet man, vndten in neben ortten, grewliche gebeine, gerippe, vndt <das> occiput⁸¹⁰, von einem, Item⁸¹¹: anderstwo, einen catulum Balenæ⁸¹², so auß Mutterleibe geschnitten worden, sehr groß. Einen bähren, Tigerthiere, Menschenscheleda⁸¹³, so gerichtet worden, da auch eine Mutter ihr kindt vmbgebracht, sie iustificiret⁸¹⁴, vndt beyde scheleda alda aufgehoben⁸¹⁵ worden. Eine handt einer Mummia⁸¹⁶, Sternfische, Schwehrtsfische, viel: vndt mancherley memoranda⁸¹⁷, da viel zeitt darzu gehöret hette, alles zu besichtigen.

In dem horto medicorum⁸¹⁸, sahen wir mancherley gewächs, vndt kreütter, auch in einer gallerie daran, auf den seitten herumb, pomerantzen: citronen: Myrten: lorbeer: vndt dergleichen bawme, auch allerley Thiere, von Crocodillen, Schlangen, vndt Indianischen sachen, so dahin verehret⁸¹⁹ worden, theilß, wie wir, beym Monsieur⁸²⁰ de la Riviere⁸²¹, gesehen. Wir sahen auch, einen lebendigen Adler, hat einen gelben Schnabel, einen weißen kopf, vndt schwantz, im vbrigen, ist er Schwartzlecht, Soll 50 Jahr altt sein. Ein ander Arendt, oder Adler, so vor diesem gestorben, ist 100 Jahr altt gewesen. Man sagt: sie sollen: 300 Jahr altt, werden, (i'ay bien ouy, à Middelburg⁸²², de 500 ans⁸²³) vndt wann ihnen der schnabel so krumb wechßt, das Sie nicht mehr eßen [[211r]] können, sterben sie, es seye denn, daß Sie den schnabel abstoßen können, wie sie auch thun, biß sie zu letzt, kraftloß darzu werden. <Vor Jahren, habe ich eben diesen adler, auch gesehen.>

Graf Moritz von Naßaw⁸²⁴, hat in die Anatomykammer, auß Brasilien⁸²⁵, viel verehret⁸²⁶, vndter andern, eine schöne hautt, von einem Meerpferde.

806 Franze: Franzose.

807 Übersetzung: "Mumien"

808 Scheledon: Skelett.

809 Übersetzung: "Mumie"

810 Übersetzung: "Hinterkopf"

811 Übersetzung: "ebenso"

812 Übersetzung: "Walfischjunges"

813 Scheledon: Skelett.

814 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

815 Hier: aufgehoben.

816 Übersetzung: "Mumie"

817 Übersetzung: "denkwürdige Sachen"

818 Übersetzung: "Heilgarten"

819 verehren: schenken.

820 Übersetzung: "Herrn"

821 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

822 Middelburg.

823 Übersetzung: "ich habe in Middelburg wohl von 500 Jahren gehört"

824 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

825 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

In dem palais⁸²⁷, da beyde Jungfern von Pleßen⁸²⁸, noch wohnen, habe ich sie begrüßet, vndt der alten kunde von Heidelberg⁸²⁹ her, erinnert. Darnach besehen, eine artige⁸³⁰ invention⁸³¹, eines wagens, welchen ein lahmer kerll, alhier zu Leyden⁸³², gemacht, sich darauf selbst lenckende, kehrende, vndt herüberführende, wie er will, mit zweyen eisernen schrauben. Er kan auch zurück⁸³³ fahren, vndt ist damitt nach Ütrecht⁸³⁴, auch nach Ambsterdam⁸³⁵ <auff hartem ebenem, nicht aber tieffem wege> in wenig stunden, gefahren. Bedarf also weder Teißel⁸³⁶ noch pferde. Eben dieser kerll, sein brodt zu <er>werben, hat auch vnferne darvon, ein waßerradt erdacht, so ich auch besehen, welches, mit hunden, vmbgetrieben wirdt, vndt wirdt dadurch, alle vnreinigkeit, auß dem großen canal in Leyden, außgeschöpft, also: das in einer stunde, sollen ein⁸³⁷ 9000 Tonnen waßers fortgetrieben werden, welches eine gewaltige nützliche bequemligkeit ist, vndt die gesundtheit der lufft, sehr befördert.

[[211v]]

Der kerll krieget auch, ein Jahrgeldt, destwegen, vom Raht⁸³⁸, vndt meritirets⁸³⁹ auch sehr wol. Autrement l'air d'icy⁸⁴⁰, n'est pas si sain, comme l'air d'Ütrecht⁸⁴¹.⁸⁴²

In den Auditoriis⁸⁴³, bin ich auch gewesen, im Theologico, Iurisprudentiæ, medico, & Philosophico⁸⁴⁴. In allen faculteten⁸⁴⁵, hat es vier Professores⁸⁴⁶. Der Senatus Academicus⁸⁴⁷, hat große macht, auch ius vitæ, et necis⁸⁴⁸, von welchem Niemandt, an die herren Staden⁸⁴⁹, appelliren darff. Es præsidiret darinnen, der Rector⁸⁵⁰, (welcher zwar ist Vice rector eigentlich, weil der Printz von

826 verehren: schenken.

827 Übersetzung: "Palast"

828 Vermutlich hier gemeint die beiden unverheirateten Stieftöchter von Volrad von Plessen, die ihre Mutter Sybilla, geb. von Ketteler bei der Erziehung der kurpfälzischen Kinder im niederländischen Exil unterstützt hatten.

829 Heidelberg.

830 artig: kunstvoll, meisterhaft.

831 Invention: Erfindung, Einfall.

832 Leiden.

833 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

834 Utrecht.

835 Amsterdam.

836 Teißel: Deichsel.

837 ein: ungefähr.

838 Leiden, Rat der Stadt.

839 meritiren: verdienen.

840 Leiden.

841 Utrecht.

842 Übersetzung: "Sonst ist die Luft von hier nicht so gesund wie die Luft von Utrecht."

843 Übersetzung: "Hörsälen"

844 Übersetzung: "Theologischen, [in dem] der Jurisprudenz, [dem] Medizinischen und Philosophischen"

845 Universität Leiden, Juristische Fakultät; Universität Leiden, Medizinische Fakultät; Universität Leiden, Philosophische Fakultät; Universität Leiden, Theologische Fakultät.

846 Übersetzung: "Professoren"

847 Übersetzung: "Akademische Senat"

848 Übersetzung: "das Recht über Leben und Tod"

849 Niederlande, Generalstaaten.

850 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

Vranien⁸⁵¹ Oberrector ist, vndt die confirmation⁸⁵² deß ViceRectors hat, wie auch aller andern chargen, alß Bürgemeister[!] vndt dergleichen, estant plüs qu'ün Souverain en effect, car il n'a point tant de peine, & commande seulement laissant la charge a Messieurs les Etats, & aultres, de luy fournir l'argent, & tout ce qu'il a de besoing, sans sa peine & travail, ee-qt' <dont> ün Souverain n'ose s'exempter, en son Pays. ⁸⁵³) Seine assessores ⁸⁵⁴ seindt, die 4erley Professores ⁸⁵⁵, 4 Bürgemeister[!], &cetera perge perge perge ⁸⁵⁶

Vnser wirtt, zum wilden Mann, ist außm haag⁸⁵⁷, selber hieher nach Leyden, zu mir kommen, Mir ein groß paquet schreiben, von Meiner herzlieb(st)en gemahlin⁸⁵⁸, vberzubringen, wie auch vom Iakob Ludwig Schwartzberger ⁸⁵⁹ vom 6. vndt 12^{ten}: Februarij ⁸⁶⁰:

[[212r]]

J'ay apperceu des estranges pratiques, & machinations, que ma femme⁸⁶¹, (laquelle ne peut reposer) a brassées, pour èsmouvoir (a prendre mes fils⁸⁶², en üne Academie, Sora ou Soza⁸⁶³) par le Roy de Dennemarck⁸⁶⁴, & Docteur Pichtel⁸⁶⁵ a pratiqué cela, a Oldenburg ⁸⁶⁶, & maintenant que tout est dèscouvert, l'on veüt, que i'estime ces menées, pour üne grande grace. ⁸⁶⁷

herr Spanheim⁸⁶⁸, vndt Er⁸⁶⁹ Cordier⁸⁷⁰, pfarrer in der Frantzösischen kirche, haben mich besucht, vndt allerley, mit Mir, geredet, auch vorschläge gethan, wegen Meiner kinder, auffenthalts. Gott gebe zu glück, vndt segen!

851 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

852 Confirmation: Bestätigung.

853 *Übersetzung*: "wobei er in der Tat mehr als ein Souverän ist, denn er hat nicht so große Mühe und befiehlt nur, indem er die Herren [General-]Staaten und andere beauftragt, ihn mit Geld und all dem, was er braucht, auszustatten, ohne seine Mühe und Arbeit, von welchen ein Souverän sich in seinem Land nicht freizumachen untersteht."

854 *Übersetzung*: "Beisitzer"

855 *Übersetzung*: "Professoren"

856 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

857 Den Haag ('s-Gravenhage).

858 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

859 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

860 *Übersetzung*: "des Februar"

861 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

862 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

863 Academia Sorana (Sorø Akademi): Ehemaliges Zisterzienserkloster im dänischen Sorø, das 1586 in eine Lateinschule umgewandelt, 1623 um eine Ritterakademie ergänzt und zwanzig Jahre später in den Rang einer Universität erhoben wurde.

864 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

865 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

866 Oldenburg.

867 *Übersetzung*: "Ich habe von den seltsamen Praktiken und Machenschaften erfahren, die meine Frau (die nicht ruhen kann) unternommen hat, um den König von Dänemark dazu zu bewegen (meine Söhne in eine Akademie, Sora oder Soza, anzunehmen), und Doktor Pichtel hat dies in Oldenburg getan, und jetzt, da alles aufgedeckt ist, will man, dass ich diese heimlichen Schliche für eine große Gnade halte."

868 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

869 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

870 Cordier, Pierre (gest. 1652).

Der Prince de Talmond⁸⁷¹, hat einen vom Adel, zu mir geschickt, mich besuchen laßen, vndt treflich vbel gethan, das wir einander nicht sehen, noch sprechen mögen, zumahl da ich so lange im haag⁸⁷² gewesen, vndt Monsieur⁸⁷³ Dès Loges⁸⁷⁴ es ihm auch ein wenig zu spähe angezeigt.

Er klagte, das die von der Religion, in Frankreich⁸⁷⁵ so sehr gedrückt, vndt vndtergedruckt würden, vndt sonderlich, daß sie guten Schutz, vom hause Coligny⁸⁷⁶, gehabt, welches ihnen numehr, durch absterben, deß Maréchal de Chastillon^{877 878} sehr endtgangen, Cardinal Mazarin⁸⁷⁹, thete noch etwaß, es wehre aber doch den Papisten, vndt geistlichen Italiänern, nicht zu trawen.

Spanheim⁸⁸⁰ sagte: Es wollten numehr die Schweden⁸⁸¹, auf ernste opposition der Stadischen⁸⁸², so wol als der Chur:Brandenburgischen⁸⁸³ vndt Hessischen⁸⁸⁴ Gesandten, lindere seitten, wegen der Religion, auffziehen.

[[212v]]

Auf die Amnistiam⁸⁸⁵, sonderlich aber, wegen restitution der Pfaltz⁸⁸⁶, solte der grave von Trauttmanßdorf⁸⁸⁷ heftig dringen, wiewol die Bayerischen⁸⁸⁸ darwider wehren. Mit der vndterPfaltz⁸⁸⁹, wehre es fast richtig. Die Oberpfaltz⁸⁹⁰ aber, wolten sie dergestaltt einreümen, wann Sie eine million ReichsThaler, auß Engellandt⁸⁹¹, bekähmen, vndt die grafenschaft Chamb⁸⁹², dem Churfürsten von Bayern⁸⁹³, darbey, gelaßen würde?

Des Prince de Talmond⁸⁹⁴ sein Jungker, sagte auch, wie sich sein herrv so sehr auch gegen Meine Söhne⁸⁹⁵ erbiehten ließ, wann sie alhier⁸⁹⁶ bleiben sollten.

871 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

872 Den Haag ('s-Gravenhage).

873 Übersetzung: "Herr"

874 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

875 Frankreich, Königreich.

876 Coligny, Familie.

877 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

878 Übersetzung: "Marschalls von Châtillon"

879 Mazarin, Jules (1602-1661).

880 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

881 Schweden, Königreich.

882 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

883 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).

884 Scheffer, Reinhard (1590-1656); Vultejus, Johannes (1605-1684).

885 Übersetzung: "Amnestie"

886 Pfalz, Kurfürstentum.

887 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

888 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

889 Unterpfalz (Rheinpfalz).

890 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

891 England, Königreich.

892 Cham, Grafschaft.

893 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

894 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

Der Düc de la Force⁸⁹⁷, wehre numehr in Franckreich⁸⁹⁸, fast der reformirten ihr häupt. Sie æstimirten ihn auch sehr, aber so einen appuy⁸⁹⁹, vndt nachdruck fünden sie nicht an ihme, wie an dem Maréchal de Chastillon^{900 901} sehlig, welcher, vor den riß, gestanden, vndt ihnen viel geholfen, wann ihnen eine injustitz vber die andere, begegnet, also das Sie innerhalb 6 wochen, großen schutz verlohren, vndt nur noch miraculsweyse⁹⁰², subsistirten⁹⁰³. Gott wirdt sie aber derentwegen nicht verlaßen, noch verseümen, seine wahre glaübigen, wann Sie sjch, nur, fest: vndt steiff, an ihn halten, vndt auff ihn trawen! Wer Gott vertrawt, hat wol gebawt!⁹⁰⁴

[[213r]]

Nota Bene⁹⁰⁵ [:] Le gentilhomme venü d ɥ <e> <Prince> Talmond⁹⁰⁶ disoit aussy, que son maistre n'estoit pas, en si grande consideration, comme ie me l'immaginois a la Haye⁹⁰⁷, qu'il estoit encores ieüne, & quoy que nephëu dü Prince d'Orange⁹⁰⁸, il n'estoit pas si considerable, comme il le merite.⁹⁰⁹

Wyckfoort⁹¹⁰ m'a fait dire, n'a gueres, qu'il ne cognoissoit point mon frere⁹¹¹. Mais je croy neantmoins, qu'il tient correspondance, avec luy, secrettement.⁹¹²

Jch habe den Maior Halcken⁹¹³, nebenst dem Præceptore⁹¹⁴ Hanckwitz⁹¹⁵, in daß losament⁹¹⁶, da Cordier⁹¹⁷ wohnet, geschicktt, vndt vernehmen laßen, wie Meine Söhne⁹¹⁸ logirt, vndt tractiret⁹¹⁹

895 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

896 Leiden.

897 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

898 Frankreich, Königreich.

899 Übersetzung: "Unterstützung"

900 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

901 Übersetzung: "Marschall von Châtillon"

902 miraculsweise: wie durch ein Wunder bewirkt, auf wundersame Art.

903 subsistiren: zu leben haben, auskommen.

904 Beginn eines Kirchenliedes des lutherischen Theologen und Kirchenlieddichters Joachim Magdeburg 1572; vgl. Lutherisches Gesangbüchlein 1638, S. 485f.

905 Übersetzung: "Beachte wohl"

906 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

907 Den Haag ('s-Gravenhage).

908 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

909 Übersetzung: "Der Edelmann, der von Fürst Talmond kam, sagte auch, dass sein Herr nicht in so großer Achtung stehe, wie ich es mir im Haag einbildete, dass er noch jung sei, und dass er, obwohl Neffe des Prinzen von Oranien, nicht so ansehnlich sei, wie er es verdiene."

910 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

911 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

912 Übersetzung: "Wickevoort hat mir unlängst zu erkennen geben lassen, dass er meinen Bruder nicht kannte. Aber ich glaube doch, dass er heimlich mit ihm korrespondiert."

913 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

914 Übersetzung: "Lehrer"

915 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

916 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

917 Cordier, Pierre (gest. 1652).

918 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

werden köndten? Bißhero, gibts, in etzlichen dingen, faciliteten, im andern, difficulteten⁹²⁰. Nihil est, ab omnj parte, beatum!^{921 922}

Ich habe wieder, nacher hause, geschrieben.

08. März 1646

☉ den 8. / 18^{den}: Martij⁹²³: 1646:

Es ist gestern vergeßen worden aufzuzeichnen, daß vfm berge, ein brunnen war, (in der <runden> ringmawer, so sie ein casteel heißen, wann man durch Treppen den berg hinauf gehet) in welchem fische seindt wunderbahrer weyse, gesehen, vndt gefangen worden, alß die Nahmhafte belägerung, zu den zeitten, des alten Printzen Wilhelms von Vranien⁹²⁴ geschehen, vndt dadurch, der hunger, zimlicher maßen, gestillet worden.

Item⁹²⁵: daß der künstler, der den wagen gemacht, 2 meßer, eine handt breitt, voneinander gesteckt, vndt dadurch, gefahren.

[[213v]]

Item⁹²⁶: daß ein bawm, Taxus⁹²⁷ genandt, in dem horto Medicorum⁹²⁸ stehet, (welcher sehr giftig ist) vndter deßen schatten, man kranck werden soll, zu geschweigen das er, sonst eingenommen, Tödtlich ist, wie schon Iulius Cæsar⁹²⁹, von dem Cativolco⁹³⁰, Rege Eburonum⁹³¹, darvon meldung thut. Von diesem taxo⁹³² alhier⁹³³ sol einer einmal ein Stenglein abgebrochen, vndt hindter sein ohr, gestegkt haben, auch darmit endtschlafen sein, darüber er Todtkranck worden.

Diesen vormittag, habe ich, alhier zu Leyden, den hochBerühmbten <Doctor> Spanheimium⁹³⁴, in der Frantzösischen kirchen, Frantzösisch predigen hören. Er redet so fertig, vndt wol, als wann er in Franckreich⁹³⁵ geboren wehre, ist sehr beredt, vndt disponiret wol, tractiret⁹³⁶ auch außerlesene schöne res⁹³⁷. Fama major est. perge⁹³⁸ Gott wolle diese stütze, der kirche, lang erhalten! seinen

919 tractiren: bewirten.

920 Difficultet: Schwierigkeit.

921 Übersetzung: "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich."

922 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..

923 Übersetzung: "des März"

924 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

925 Übersetzung: "Ebenso"

926 Übersetzung: "Ebenso"

927 Übersetzung: "Eibe"

928 Übersetzung: "Heilgarten"

929 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

930 Cativolcus (Rex Eburonum) (gest. 53 v. Chr.).

931 Übersetzung: "Cativolcus, König der Eburonen"

932 Übersetzung: "Eibe"

933 Leiden.

934 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

935 Frankreich, Königreich.

936 tractiren: behandeln.

937 Übersetzung: "Sachen"

glaübigen zum Trost. Er kan lateinisch, Frantzösisch, deüttsch, vndt Niederländisch, predigen, in einer Spraache, wie in der andern. Sonst kan er Engelländisch, Spannisch, Italiänisch, Griechisch, vndt Hebreisch. C'est ün tresexcellent personnage, petit de statüe, de taille neantmoins bien faite, mais grand en dons, que Dieu luy a departies.⁹³⁹ *et cetera* Je suis bien ayse, que mes compatriottes facent merveilles.⁹⁴⁰ *et cetera*

[[214r]]

Meine Söhne⁹⁴¹, seindt Mittlerweile in die Frantzø <hochdeüttsche> kirche gegangen.

Nachmittags, bin ich in die hochdeüttsche kirche gegangen, da mir darnach vor abends wieder in die Frantzösische kirche, darinnen Monsieur⁹⁴² Cordier⁹⁴³, eine stattliche predigt gethan, vndt so eloquens⁹⁴⁴ ist, das man ihn nicht vor einen pfältzer, sondern vor einen gebornen Frantzosen, halten sollte. Il y a dü playsir a admirer telles gens, et en eulx, les dons de Dieu.⁹⁴⁵

Melchior Oertel⁹⁴⁶, ist von Bremen⁹⁴⁷, vndt Embden⁹⁴⁸, wiederkommen, mit schlechter Meiner satisfaction, car la grossieretè Westphalienne, presse ces Villes⁹⁴⁹.

Der kleine Kersten⁹⁵⁰, ist auch wiederkommen außm haag⁹⁵¹ mit complimentschreiben⁹⁵², vom herren von Brederode⁹⁵³, vndt von Madame⁹⁵⁴ de Dhona⁹⁵⁵.

Er⁹⁵⁶ Spanheim⁹⁵⁷ hat zu Nachts mit mir gegeßen, vndt gute conversation gehabt.

Vor abends, bin ich auch, nach der newen, runden kirche zu, gegangen, welches ein schön gebewde wirdt. Jst mehr achteckicht alß rundt, stehet auf 8 hohen, vndt digken Seülen.

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁵⁸ diesen abendt expedirt, Sol Morgen in Haag.

938 Übersetzung: "Der Ruhm ist ziemlich groß. usw."

939 Übersetzung: "Dies ist eine sehr herausragende Persönlichkeit, klein von Gestalt, von Figur nichtsdestotrotz gut gebaut, aber groß an Gaben, die Gott ihm ausgeteilt hat."

940 Übersetzung: "Ich bin wohlzufrieden, dass meine Landsleute Wunder vollbringen."

941 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

942 Übersetzung: "Herr"

943 Cordier, Pierre (gest. 1652).

944 Übersetzung: "redegewandt"

945 Übersetzung: "Es gibt Vergnügen, solche Leute zu bewundern und in ihnen die Gaben Gottes."

946 Örtel, Melchior.

947 Bremen.

948 Emden.

949 Übersetzung: "Befriedigung, denn die westfälische Grobheit drückt diese Städte"

950 N. N., Christian (2).

951 Den Haag ('s-Gravenhage).

952 Complimentschreiben: Höflichkeitsschreiben.

953 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

954 Übersetzung: "Frau"

955 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

956 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

957 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

958 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

Iakob Ludwig Schwartzberger⁹⁵⁹, ist auch vnvermuhtet ankommen.

09. März 1646

[[214v]]

» den 9. / 19^{den}: Martij⁹⁶⁰: 1646.

Iakob Ludwig Schwartzberger⁹⁶¹ hat gute relation⁹⁶² gethan, von allem waß ihm anvertrawet worden, vndt vndterschiedliche pacqueet, mitgebracht. Gott gebe ferner gnade vndt segen!

De Lintz⁹⁶³, d'Ortembourg⁹⁶⁴, Nürenberg⁹⁶⁵, Bernbourg⁹⁶⁶, etcetera i'ay eu des choses bonnes, & ennuyeuses. &cetera⁹⁶⁷

Jch habe sehr viel zu travagliren⁹⁶⁸ gehabt, diesen gantzen Tag. Gott gebe zu glück vndt gedeyen!

Er⁹⁶⁹ Spanheim⁹⁷⁰, hat mich Nachmittags, besucht, Trewhertzig conversiret, vndt zu allem guten <sic> anerbotten.

Es seindt mir auch schreiben, auß Frankreich⁹⁷¹, von Adolf von Börstel⁹⁷², vndt Friderich⁹⁷³ des præäsidenten⁹⁷⁴ Sohn, zukommen, qui me propose d'envoyer mes enfans⁹⁷⁵ á Paris^{976 977}.

Einer von Alvenßleben⁹⁷⁸, ist auch diesen abendt zu mir kommen, mich zu besuchen, vndt allerley zu referiren. Je l'ay fait soupper avec mes enfans demeurant seül, a cause de tant d'occupations.⁹⁷⁹

Melchior Oertel⁹⁸⁰, meinen alten diener, habe ich auch valediciret⁹⁸¹, vndt abgefertiget.

959 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

960 Übersetzung: "des März"

961 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

962 Relation: Bericht.

963 Linz.

964 Ortenburg.

965 Nürnberg.

966 Bernburg.

967 Übersetzung: "Von Linz, von Ortenburg, Nürnberg, Bernburg usw. habe ich gute und ärgerliche Sachen gehabt usw."

968 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.

969 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

970 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

971 Frankreich, Königreich.

972 Börstel, Adolf von (1591-1656).

973 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

974 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

975 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

976 Paris.

977 Übersetzung: "der mir vorschlägt, meine Kinder nach Paris zu schicken"

978 Alvensleben, Gebhard von (1618-1681).

979 Übersetzung: "Ich habe ihn mit meinen Kindern zu Abend essen lassen, während ich aufgrund der so vielen Verpflichtungen allein blieb."

980 Örtel, Melchior.

den 10 / 20^{ten}: Martij⁹⁸²: 983

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁸⁴ ist auch auß dem haag⁹⁸⁵, wiederkommen, mit complimenten⁹⁸⁶, vom herrn von Brederode⁹⁸⁷, (welcher saget, mit der pillegave⁹⁸⁸, seye es noch nicht zeitt, er wolte die <rechte> zeit, schon treffen) Item⁹⁸⁹: vom Fett⁹⁹⁰, Doublet⁹⁹¹, Wyckfordt⁹⁹², Madame⁹⁹³ de Dona⁹⁹⁴ [[215r]] vndt andern.

10. März 1646

den 10. / 20^{ten}: Martij⁹⁹⁵: 1646.

Zu schreiben, vndt zu laboriren vollauff gehabt.

Iakob Ludwig Schwartzenberger⁹⁹⁶ in haag⁹⁹⁷ geschickt.

Memorialien⁹⁹⁸ gemacht, vor Ern⁹⁹⁹ Spanheimium¹⁰⁰⁰ vndt hanckwitz¹⁰⁰¹.

Er Spanheim ist mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat gewöhnliche schöne dißcurß geführet.

Den großen Kersten¹⁰⁰², habe ich nach Borch¹⁰⁰³, geschickt, der kinder¹⁰⁰⁴ hinterlassenen kasten, abzuholen. Gott wolle vnß allenthalben, glück geben.

J'ay aussy baillè differentes lettres, a <pour> Messieurs les Etats de Hollande¹⁰⁰⁵ ¹⁰⁰⁶, jtem¹⁰⁰⁷: pour ceux de Zeelande¹⁰⁰⁸ ¹⁰⁰⁹, item¹⁰¹⁰ pour ceux d'Ütrecht¹⁰¹¹, & üne pour Monsieur

981 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

982 Übersetzung: "des März"

983 Im Original verwischt.

984 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

985 Den Haag ('s-Gravenhage).

986 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

987 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

988 Übersetzung: "Taufgeschenk"

989 Übersetzung: "ebenso"

990 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).

991 Doubleth, Philips (1590-1660).

992 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

993 Übersetzung: "Frau"

994 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

995 Übersetzung: "des März"

996 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

997 Den Haag ('s-Gravenhage).

998 Memorial: Erinnerungsschrift.

999 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1000 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1001 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1002 Groß(e), Christian (gest. 1654).

1003 Terborg.

1004 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1005 Holland, Provinzialstände.

Voßbergen¹⁰¹², a Monsieur Spanheim, afin de les adresser, & me procurer, mon contentement, & satisfaction. Il s'est offert á tout¹⁰¹³ perge¹⁰¹⁴ de tres bon coeur, & <de> bonne volonté.¹⁰¹⁵

An Adolff von Börstel¹⁰¹⁶, habe ich auch geschrieben.

Der iunge Wieterßheim¹⁰¹⁷, (welcher alhier zu Leyden¹⁰¹⁸ studieret, des Cantzlers¹⁰¹⁹ zu Gottorf¹⁰²⁰ Sohn, ist gegen abendt, bey mir gewesen, vndt hat mich besucht, auch Mir allerley referiret.

On a fait üne grande dèspence aujourd'huy, pour payer les pensions, & arrierages, & pour habiller mes enfans. Dieu vueille, que le tout, soit bien employè!¹⁰²¹

11. März 1646

[[215v]]

< 8 den 11. / 21. Martij¹⁰²²: 1646.>

Tobias Steffek von Kolodey¹⁰²³ habe ich wieder in haagen¹⁰²⁴ geschicktt.

Iakob Ludwig Schwarzenberger¹⁰²⁵ hat inndeßen Mir viel geschrieben.

A table a disner, il y avoit ün Capitaine, de bonne façon, dü regiment, de Brederode, & on tint des bons Discours, quoy qu'incognü, Le Ün marchand de Hambourg¹⁰²⁶, y sürvint aussy.¹⁰²⁷

1006 Übersetzung: "Ich habe auch verschiedene Briefe in die Hand gegeben für die Herren Stände von Holland"

1007 Übersetzung: "ebenso"

1008 Seeland (Zeeland), Provinzialstände.

1009 Übersetzung: "für jene von Seeland"

1010 Übersetzung: "ebenso"

1011 Utrecht, Provinzialstände.

1012 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

1013 Übersetzung: "für jene von Utrecht und einen für Herrn Vosbergen an Herrn Spanheim, um sie zu adressieren und mir meine Zufriedenstellung und Befriedigung zu verschaffen. Er hat sich zu allem angeboten"

1014 Übersetzung: "usw."

1015 Übersetzung: "aus sehr gutem Herzen und aus gutem Willen."

1016 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1017 Wietersheim, Heinrich Julius von (ca. 1624-1669).

1018 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

1019 Wietersheim, Anton (1) von (1587-1647).

1020 Gottorf.

1021 Übersetzung: "Man hat heute eine große Geldausgabe gemacht, um die Kostgelder und Rückstände zu bezahlen und um meine Kinder einzukleiden. Gott wolle, dass es alles gut angewendet sei!"

1022 Übersetzung: "des März"

1023 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1024 Den Haag ('s-Gravenhage).

1025 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1026 Hamburg.

1027 Übersetzung: "Zu Tisch beim Mittagessen gab es einen Hauptmann von gutem Wesen vom Regiment Brederode und man hielt gute Gespräche, ganz gleich unbekannt. Ein Kaufmann aus Hamburg kam dort auch noch dazu."

Der allte Kriegihre¹⁰²⁸, so mir noch auf meinem beylager¹⁰²⁹ anno¹⁰³⁰: 1625 aufgewartett, ist zu mir kommen, mich zu besuchen, vndt allerley zu referiren.

Tobias Steffek von Kolodey ist vom herrn von Brederode¹⁰³¹, herrn Fett¹⁰³², Doublet¹⁰³³, vndt andern, mit guten vertröstungen, wiederkommen, außm haag.

Jch habe meiner kinder¹⁰³⁴ losament¹⁰³⁵ besehen, ist etwaß enge, doch stille, vndt nahe bey der Academie¹⁰³⁶, auch wegen Monsieur¹⁰³⁷ Cordiers¹⁰³⁸, rah conversation, rahtsam, vndt dienlich. Gott wolle sie darinnen, vndt allenthalben, gesegenen, fristen, vndt erhalten!

Die Courranten¹⁰³⁹ geben:

Daß der Türgke¹⁰⁴⁰ mehr thaten, wieder die Venezianer¹⁰⁴¹ in Candia¹⁰⁴² 1043 vndt im Archipelago¹⁰⁴⁴ thue, alß sie, wieder ihn, ob sie gleich viel zeittungen¹⁰⁴⁵ spargirten¹⁰⁴⁶, so wehre doch nichts dran, vndt ihr Dominium¹⁰⁴⁷ würde sehr kleinmühtig darüber. In Dalmatia¹⁰⁴⁸ 1049 wehre auch große furchtt derentwegen. Die Venezianer bewürben sich zwar, vmb volck¹⁰⁵⁰, vmb hülfe, ließen in Deützsch:¹⁰⁵¹ vndt Niederlandt¹⁰⁵², wie auch in Polen¹⁰⁵³ werben, es wolte aber daß geldt nicht mehr also hernach folgen, wie vor diesem, da Sie mehr hatten, vndt freygebiger wahren.

[[216r]]

1028 Krigi(h)re (1), N. N..

1029 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

1030 Übersetzung: "im Jahr"

1031 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1032 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).

1033 Doublet, Philips (1590-1660).

1034 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1035 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1036 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

1037 Übersetzung: "Herrn"

1038 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1039 Courante: zirkulierende Zeitung.

1040 Osmanisches Reich.

1041 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1042 Kreta (Candia), Insel.

1043 Übersetzung: "auf Kreta"

1044 Ägäisches Meer.

1045 Zeitung: Nachricht.

1046 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

1047 Übersetzung: "Herrschaft"

1048 Dalmatien.

1049 Übersetzung: "In Dalmatien"

1050 Volk: Truppen.

1051 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1052 Niederlande (beide Teile).

1053 Polen, Königreich.

In Irirland¹⁰⁵⁴ prosperirten etwaß wieder, die Papisten¹⁰⁵⁵, wie auch in Schottland¹⁰⁵⁶, die Königischen¹⁰⁵⁷, in Engelland¹⁰⁵⁸ aber obsiegt daß Parlament¹⁰⁵⁹, vndt ob schon die Königin¹⁰⁶⁰ etwaß secours¹⁰⁶¹ in Franckreich¹⁰⁶² erpractiziret¹⁰⁶³ hette, so schiene es doch fast, alß wolte sich Franckreich, der händel nicht recht annehmen.

Franckreich rüstete sich gewaltig, wieder daß hauß Oesterreich¹⁰⁶⁴, in Flandern¹⁰⁶⁵, Elsaß¹⁰⁶⁶, Meylandt¹⁰⁶⁷, vndt anderstwo, sonderlich auch in Spannien¹⁰⁶⁸, wiewol der König in Spannien¹⁰⁶⁹ frieden anbötte?

Der Türgke¹⁰⁷⁰ machte auch kriegsbereitschaft in Vngern¹⁰⁷¹, vndt Frangreich schickte eine Ambassade¹⁰⁷² nach Constantinopel¹⁰⁷³, den GroßTürgken¹⁰⁷⁴, vom verderben der Christenheitt, insonderheitt der Signoria von Venedig¹⁰⁷⁵, abzumahlen.

Zu Marburg¹⁰⁷⁶, sol sich ein wunderzeichen zugetragen haben, (wo fern es wahr ist, waß einer von Franckfurth am Mayn¹⁰⁷⁷, geschrieben) daß nemlich der Caßelische¹⁰⁷⁸ Cantzler¹⁰⁷⁹, die bürgerschaft daselbst vermahnet, Sie solten huldigen, sonst wehren sie werth, wann sie die heißen Caßelische linie¹⁰⁸⁰ vor ihre <rechtmeßige> Obrigkeitt, nicht erckenneten, das fiewer vom himmel auf sie fiehle vndt sie verzehrete. Darauf sol sich der himmel gegen abendt aufgethan, vndt drey donnerschläge gethan haben, welches vielen leütten sehr seltsam vorkommen, vndt sie nicht anderst vermeinet gehabt, alß der iüngste Tag, wehre schon vorhanden.

1054 Irland, Königreich.

1055 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

1056 Schottland, Königreich.

1057 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1058 England, Königreich.

1059 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1060 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1061 *Übersetzung*: "Hilfe"

1062 Frankreich, Königreich.

1063 erpractiziren: etwas mit List (heimlich) zuwege bringen.

1064

1065 Flandern, Grafschaft.

1066 Elsass, Landgrafschaft.

1067 Mailand, Herzogtum.

1068 Spanien, Königreich.

1069 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1070 Osmanisches Reich.

1071 Ungarn, Königreich.

1072 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

1073 Konstantinopel (Istanbul).

1074 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1075 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

1076 Marburg an der Lahn.

1077 Frankfurt (Main).

1078 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1079 Deinhard, Helfrich (1582-1646).

1080 Hessen-Kassel, Haus (Landgrafen von Hessen-Kassel).

Etzliche Schiffe auf dem Meer sollen auch vndergangen sein, theils durch Schiffbruch, Theils durch brandt, vndt kriegsschaden, so wol im Oceano¹⁰⁸¹, als im Marj Mediterraneo¹⁰⁸².

12. März 1646

[[216v]]

den 12. / 22^{ten}: Martij¹⁰⁸³: 1646:

Der leütenampt Krigihre¹⁰⁸⁴ hat abschied genomen, vndt seine privata¹⁰⁸⁵ so er seiner alten Mutter¹⁰⁸⁶, noch zuzuschicken, vertrauet.

Postea¹⁰⁸⁷: hat Monsieur¹⁰⁸⁸ Cordier¹⁰⁸⁹, mich visitirende¹⁰⁹⁰, mir valediciret¹⁰⁹¹.

Wir haben vnsern comitat¹⁰⁹² voran geschickt, zu waßer vber daß Harlemer Meer¹⁰⁹³, nacher Amsterdam¹⁰⁹⁴ zu paßiren.

< vhr gaens¹⁰⁹⁵ >

Wir aber, (nach dem ich mit Meinen Söhnen¹⁰⁹⁶
, zu Ern¹⁰⁹⁷ Spanheimio¹⁰⁹⁸ gegangen, ihn vndt
seine fraw¹⁰⁹⁹, angesprochen vndt abschied
genommen) seindt zu wagen, auf Haerlem¹¹⁰⁰,
von dannen in der Schuytte¹¹⁰¹ auf Amsterdam,
gefahren, in den König in Dennemarck (also
heißet die herberge) eingekehret, nach dem wir

4 <5>¹¹⁰³ 3

1081 Atlantischer Ozean.

1082 Mittelmeer.

1083 Übersetzung: "des März"

1084 Krigi(h)re (1), N. N..

1085 Übersetzung: "Privatangelegenheiten"

1086 Krigi(h)re (2), N. N..

1087 Übersetzung: "Später"

1088 Übersetzung: "Herr"

1089 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1090 visitiren: besuchen.

1091 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1092 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1093 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).

1094 Amsterdam.

1095 Übersetzung: "Wegstunden"

1096 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1097 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1098 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1103 Gestrichenes im Original verwischt.

1099 Spanheim, Charlotte, geb. Du Port (1602-1648).

1100 Haarlem.

1101 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

vnsere leütte glücklich vor vnß lange gearrivirt¹¹⁰²
gefunden, in Ambsterdam.

13. März 1646

☿ den 13. / 23^{ten}: Martij ¹¹⁰⁴:

J'ay envoyè Tobias Steffek de Kolodey ¹¹⁰⁵ vers Louys de Gueres¹¹⁰⁶, le fils, mais il ne m'a point
satisfait, comme ie pensois, nj pour l'argent d'avance, nj pour les collectes. ¹¹⁰⁷ perge ¹¹⁰⁸

Der hochdeützsche prediger, Er¹¹⁰⁹ Rulitius¹¹¹⁰ ist zu mir kommen, preiset sehr, den alten Louys de
Geer¹¹¹¹, Seigneür ¹¹¹² van ¹¹¹³ Fjnspong¹¹¹⁴, in Schweden¹¹¹⁵, daß er den exulanten ¹¹¹⁶ vber 100000
{Gulden} auß seinen Mitteln, guts gethan.

[[217r]]

Alhier in Ambsterdam¹¹¹⁷, leydet man allerley Religionen, vndt seindt vber die 70 Päbstische
pfaffen alhier, welche sehr insolent sich erzeigen sollen, weil kawm, 14 prediger alhier sein, in
den Niederländischen, Engelländischen vndt Frantzösischen, auch hochdeützschen kirchen. Die
rayson d'estat ¹¹¹⁸, beweget die Amsterdammer, viel volck¹¹¹⁹, viel accisen, licenten¹¹²⁰, vndt
Contributionen, an sich zu locken, durch dieselben.

Nota Bene ¹¹²¹ [:] Er¹¹²² riehte, vnsere geistliche, solten an die consistoria ¹¹²³, in allen Städten,
so noch nichts contribuiet¹¹²⁴ hetten, schreiben, weil doch viel geneigt wehren, die collecten zu

1102 arriviren: ankommen, eintreffen.

1104 Übersetzung: "des März"

1105 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1106 De Geer, Louis (2) (1622-1695).

1107 Übersetzung: "Ich habe Tobias Steffek von Kolodey zu Louis de Geers, den Sohn, abgeschickt, aber er hat mich
nicht zufriedengestellt, wie ich dachte, weder für das Geld im Vorraus, noch für die Almosensammlungen."

1108 Übersetzung: "usw."

1109 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1110 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1111 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1112 Übersetzung: "Herr"

1113 Übersetzung: "von"

1114 Finspång.

1115 Schweden, Königreich.

1116 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen
Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

1117 Amsterdam.

1118 Übersetzung: "Staatsraison"

1119 Volk: Truppen.

1120 Licent: Abgabe für ausgeführte Waren, Zoll, Akzise.

1121 Übersetzung: "Beachte wohl"

1122 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1123 Übersetzung: "Konsistorien"

1124 contribuien: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

geben, in *Holland*¹¹²⁵ [,] *Seeland*¹¹²⁶, vndt anderstwo. Aber ihm solte mans zusenden. Vnsere leütte, wehren so simpel, vndt faul, vndt wolten nicht forthsetzen ihre desideria¹¹²⁷, lamentirten auch, vom elenden zustandt in genere¹¹²⁸ (welchen iedermann in Deüttschlandt¹¹²⁹ wol wüste, vndt dieser orthten beklagte) Man solte aber, vber die particularanliegen, nicht liederlich vberhinstreichen! wie sie theten, etzliche, wann sie nur etwaß bekähmen, eilten sie nach weib, vndt kindern, vndt suchten nichts, mit rechter manier, vndt rechtem nachdrugk, mit anziehung¹¹³⁰ deßen, so sie gelitten, wie die Jrrländer¹¹³¹, gethan, welche vber die 300 mille¹¹³² {Gulden} werth collecten bekommen, welches general collecten gewesen, so schwehr zu erhalten, [[217v]] aber vmb des Jrrländischen¹¹³³ massacre¹¹³⁴ willen, vndt daß viel Niederländer, dorthin trafficquiren¹¹³⁵, erhalten worden, vndt daß man gar beweglich, alles gesucht, vndt die gemeine¹¹³⁶ zu Mittleyden, bewogen. Loys de Geer¹¹³⁷ in Schweden¹¹³⁸, thete viel bey den armen, vndt exulanten¹¹³⁹, Man solte bey demselben, seine Noht klagen, vndt beweglich, Er dörfte¹¹⁴⁰ wol mehr thun, alß gantz Amsterdam¹¹⁴¹.

Ieremias Calandrin¹¹⁴², deß alten Cesare Calandrinj¹¹⁴³, zu Nürnberg¹¹⁴⁴, sein Sohn, ist bey mir Nachmittags gewesen, hat sich, zu allem guten, offeriret, vndt viel erzehlet, wie Spannen¹¹⁴⁵, baldt mit Franckreich¹¹⁴⁶, baldt mit den herren Staden¹¹⁴⁷, tractiret¹¹⁴⁸, sie zum friede, zu vberreden, vndt einen, oder den andern zu gewinnen. Er hat mir auch briefe, von Meiner herzlief(st)en gemahlin¹¹⁴⁹ <Liebden>, gebracht, Jtem¹¹⁵⁰: von Meinen Töchtern¹¹⁵¹, an ihre brüderlein, Meine Söhne¹¹⁵², vom 27. Februarij¹¹⁵³

1125 Holland, Provinz (Grafschaft).

1126 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1127 Übersetzung: "Anliegen"

1128 Übersetzung: "im Allgemeinen"

1129 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1130 Anziehung: Anführung, Erwähnung.

1131 Irland, Königreich.

1132 Übersetzung: "tausend"

1133 Irland, Königreich.

1134 Übersetzung: "Blutbads"

1135 trafficquiren: handeln, Handel treiben.

1136 Gemeinde: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

1137 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1138 Schweden, Königreich.

1139 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

1140 dürfen: können.

1141 Amsterdam.

1142 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).

1143 Calandrini, Cesare (1550-1611).

1144 Nürnberg.

1145 Spanien, Königreich.

1146 Frankreich, Königreich.

1147 Niederlande, Generalstaaten.

1148 tractiren: (ver)handeln.

1149 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1150 Übersetzung: "ebenso"

Meine Söhne, seindt <vor: vndt Nachmittags> mit dem Maior halcken¹¹⁵⁴, wie auch mit jhrem præceptor¹¹⁵⁵, vndt leütten, herumb gegangen, alhier, in Amsterdam, die schönen rariteten, zu besichtigen, mittlerweyle ich, in der herberge, viel zu travagliren¹¹⁵⁶ gehabt, vndt laboriren laßen. perge¹¹⁵⁷

Iakob Ludwig Schwartzberger¹¹⁵⁸, habe ich voran nacher Frießlandt¹¹⁵⁹, vndt Oldenburgk¹¹⁶⁰, Ernst <Dietrich> Röder¹¹⁶¹, vndt Hanß Geörgen horenburgk¹¹⁶² aber, zu Rindorff¹¹⁶³, nacher Schwoll¹¹⁶⁴, vndt Bentheim¹¹⁶⁵ [[218r]] beyderley zu waßer, diesen abendt, von hinnen¹¹⁶⁶, absaigeln laßen. Gott wolle sie¹¹⁶⁷ geleitten! vndt vnß mit glück, vndt frewden, wieder zusammen, verhelpen! vndt seiner gaben vnß genießen laßen.

Avis¹¹⁶⁸ vom colloquio charitativo¹¹⁶⁹ zu Toren¹¹⁷⁰, daß es endlich geschlossen, aber nichts außgerichtet worden. Die herren Luttrischen, seindt gar zu friedhäßig¹¹⁷¹, vndt zangksüchtig, wieder vnß, gewesen, sonderlich die Luttrischen Theologen, zu Dantzick¹¹⁷², so wol alß die Wittemberger¹¹⁷³, begehren keinen frieden, keine vereinigung. Die reformirten haben ihre confession masculine¹¹⁷⁴ gethan, aber wegen der Lutterischen grobheit vndt widerwillen, nichts außgerichtet, alß daß sie noch in gühte von den Catohlichen, (welche ihre erudition¹¹⁷⁵, vndt dexteritet¹¹⁷⁶, wiewol vngerne, dennoch rühmen müssen) zimblicher maßen gescheiden, nach dem

1151 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

1152 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1153 *Übersetzung*: "des Februar"

1154 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1155 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1156 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.

1157 *Übersetzung*: "usw."

1158 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1159 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1160 Oldenburg, Grafschaft.

1161 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1162 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).

1163 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1164 Zwolle.

1165 Bentheim (Bad Bentheim).

1166 Amsterdam.

1167 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686); Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1168 *Übersetzung*: "Nachricht"

1169 *Übersetzung*: "Versöhnungsgespräch"

1170 Thorn (Torun).

1171 friedhäßig: streitsüchtig.

1172 Danzig (Gdansk).

1173 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1174 *Übersetzung*: "mutig"

1175 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

1176 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.

sie sich erst wagker, mit ihnen vberworffen, vndt abdisputiret¹¹⁷⁷. Der König in Polen¹¹⁷⁸, hat sich sehr æquanimus¹¹⁷⁹, in der sache, durch seine Deputirte erwiesen. Die Lutheraner aber, haben das licht geschewet, vndt nie in der conferentz mit den Papisten den Fuchß recht beißen wollen. Doctor Calixtus¹¹⁸⁰ hat auch commission¹¹⁸¹ vom Churfürsten¹¹⁸² gehabt, neben Doctor Bergio¹¹⁸³. &cetera

14. März 1646

[[218v]]

ᵛ den 14. / 24^{ten}: Martij¹¹⁸⁴: 1646.

J'ay esté fort tendrement èsprins ceste nuict, a cause de la fascheuse separation d'avec mes chers enfans, & ceste tendreur m'a interrompü mon sommeil. Dieu nous vueille tant plüs consoler, en ceste ennuyeüse, & miserable Vie!¹¹⁸⁵

Diesen Morgen, habe ich einen Trawrigen abschied nehmen müssen, von Meinen *freundlichen* lieben Söhnen, Erdtmann Gideon¹¹⁸⁶, vndt Victorio Amedeo¹¹⁸⁷, wie auch von ihrem Præceptore¹¹⁸⁸, (welcher sehr vbel gethan, croyant de ne me revoir pas de vie, & se prognostiquant des accidens sinistres, que Dieu par sa *Sainte* grace vueille benignement divertir¹¹⁸⁹) vndt habe ihnen nach vielen Trewhertzigen vermahnungen, sehnlich valediciret¹¹⁹⁰, weil sie wieder nacher Leyden¹¹⁹¹ sollen, alda, ihre studia¹¹⁹², vndt exercitia¹¹⁹³ zu prosequiren¹¹⁹⁴. Gott gebe ihnen darzu, viel glück, heyl, vndt segen, vndt wolle sie gnediglich aufwachsen laßen, in guter gesundtheit, Gottesfurcht, vndt allerley wolanstendigen Christfürstlichen Tugenden, vndt das sie wol zunehmen mögen, an Allter, weißheit, vndt gnade, bey Gott, vndt den Menschen, vndt ia nicht in ihrer feinde vndt

1177 abdisputiren: (gründlich) streiten.

1178 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1179 *Übersetzung*: "gleichmütig"

1180 Calixt(us), Georg (1586-1656).

1181 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1182 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1183 Bergius, Johannes (Peter) (1587-1658).

1184 *Übersetzung*: "des März"

1185 *Übersetzung*: "Ich bin diese Nacht wegen der verdrießlichen Trennung von meinen lieben Kindern sehr inniglich ergriffen, und diese Zärtlichkeit hat mich von meinem Schlaf abgehalten. Gott wolle uns in diesem beschwerlichen und elenden Leben so viel mehr trösten!"

1186 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1187 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1188 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1189 *Übersetzung*: "glaubend, mich im Leben nicht wiederzusehen, und finstere Vorfälle voraussagend, die Gott durch seine heilige Gnade abwenden möge"

1190 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1191 Leiden.

1192 *Übersetzung*: "Studien"

1193 *Übersetzung*: "Übungen"

1194 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

widersacher willen, mögen gegeben werden, sondern die beförderung ihrer zeitlichen, vndt ewigen wolffahrt, seeliglich erlangen, vmb Christj Iesu¹¹⁹⁵ willen, Amen! Amen! Amen!

[[219r]]

vhren¹¹⁹⁶

Bin also, mit halcken¹¹⁹⁷, vndt Tobias Steffek¹¹⁹⁸ 7

, sampt dem pagen Bidersehe¹¹⁹⁹, vndt einem lackayen, auf dem waßer in einer Schuyte¹²⁰⁰, (darauf auch andere gute leütte, sich befunden) nacher Vtrecht¹²⁰¹, von Amsterdam¹²⁰² auß gefahren, dahin ohngefehr, gerechnet werden La personne donnoit onze solds.¹²⁰³ Das waßer ist ein außfluß vom Rhein¹²⁰⁴. Vndterwegens hüpsche dörfer, auch häuser, vndt gärten b <g> esehen.

Ehe ich von Amsterdam, noch aufbrach, besahe ich einen lebendigen Pellican, so auß WestIndien¹²⁰⁵ gekommen, vndt ein wahrer pellican sein soll. Er ist gantz Jsabellfarbe in der größe eines schönen großen Schwahns. hat einen langen halß vndt langen breiten schnabel, so vndten gelb vndt weitt außzudehnen, oben aber gesprengkelt wie ein regenbogen ist. An der spitze deßelben schnabel hat er ein blutrohtes scharfes hækkelein, damit sol er sich in die brust hagken, vndt seine Jungen wieder lebendig machen. Dieses aber ist ein Männlein, vndt hackt scharf vmb sich, schlägt auch mit den flügeln, (welche vndten mit schwartzen federn vermenget sein) stargk, wenn man sich nicht vorsiehet. Er frißet fische, vndt schlinget fast auf die arth wie die leffelgänse, [[219v]] iedoch etwaß langsahmer. Wenn man ihn fraget, ob er eßen will, macht er ein gelautte, alß spräche er: Ja. Der allte Engelländer der ihn hatte, wuste viel auß dem Epiphanio¹²⁰⁶ vndt auch auß Hieronymo¹²⁰⁷, so dann auß etzlichen Naturkündigern, von diesem vogel zu erzehlen, vndt schätzt ihn, auf 16000 {Gulden} (weil er ihme mehr rendtet, in Amsterdam¹²⁰⁸, da ihm doch nur ein ieder vors besehen, darf¹²⁰⁹ 2 stüber geben) vermeinende, er seye mehr werth, alß ein Elefant, den man vmb 15000 {Gulden} verkauft, wie er saget. Jch¹²¹⁰ Ob dieser schöne vogel schon goldtgelbe oder vielmehr

1195 Jesus Christus.

1196 *Übersetzung*: "Stunden"

1197 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1198 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1199 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

1200 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1201 Utrecht.

1202 Amsterdam.

1203 *Übersetzung*: "Die Person gab elf Sou."

1204 Rhein, Fluss.

1205 Westindien.

1206 Epiphantos (von Konstantia), Heiliger (ca. 315-403).

1207 Hieronymus, Heiliger (347-420).

1208 Amsterdam.

1209 dürfen: müssen.

1210 Im Original verwischt.

Jsabelfärbicht ist, so hat er doch noch einen goldtgelberen großen flegk auf der brußt. Er hat keine zunge noch zähne, vndt einen schönen Schopf der federn aufm häupt. Die füße seindt grawlecht sampt den schengkeln, vndt formirt wie gänsefüße, außer der Farbe.

Wir sahen auch bey diesem kerll, eine Jndianisch wilde katze, vndt eine große Indianische Ratze, wie sie es nandten, Es soll der Ichneumon sein, des Crocodilles seindt feindt. Sahe viel ähnlicher einem kleinen bärlein, als einer Ratze.

[[220r]]

Zu Vtrecht¹²¹¹ bin ich auf den Thurm der Stiftskirche gestiegen. habe 461 treppen, oder stufen gezehlet. Man kan in die 30 Städte von dannen sehen, in klahrem wetter. Die Stiftskirche daran, ist ein schönes großes, vndt liches häuptgebew, vndt schawwürdig, als eine, von den größten kirchen, in diesen gegenden.

Zum Secretario¹²¹² Anton Hilde¹²¹³ habe ich Tobias Steffek von Kolodey¹²¹⁴ geschickt, vmb gewißer verborgener vhrsachen willen. Er hat sich gar wol, vndt Trewhertzig offeriret, vndt sich bekümmert, daß ich in Hollandt¹²¹⁵, so lange aufgehalten worden, vndt in herbergen, also zehren müßen. perge¹²¹⁶

15. März 1646

☉ den 15. / 25^{ten}: Martij¹²¹⁷: 1646.

Jch bin, in die Frantzösische kirche, alhier zu Vtrecht¹²¹⁸, gegangen, mit dem Major halcken¹²¹⁹, vndt haben, eine gute predigt, darinnen, gehöret, auch eine gute stelle gehabt. Es ist ein schönes großes gebewde vndt vorzeiten, eine Catolische kirche gewesen. Es wahren etzliche vom Adel, vndt feine vornehme leütte darinnen. Le texte estoit, comme le cocq chantoit la seconde fois, apres le reniement de Saint Pierre^{1220 1221}, ou le ministre print süjet, de donner üne bonne leçon a ceux quj tombent aux pechèz enormes, comme ils doyvent pourchasser leur conversion, á l'exemple de Saint Pierre, & n'abüser de la grace & misericorde de Dieu, nj desesperer comme < Iüdas¹²²² .> [[220v]] car la grace de Dieu, abonde, non aux pechèz permanents, mais aux hommes qui se convertissent, non en ceux quj s'endürcissent, et sont la misericorde de Dieu, ün oreiller des vices & pechèz. Telles gens hypocrites, et mocqueurs de la grace de Dieu, par leurs perseverance aux

1211 Utrecht.

1212 *Übersetzung*: "Sekretär"

1213 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1214 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1215 Holland, Provinz (Grafschaft).

1216 *Übersetzung*: "usw."

1217 *Übersetzung*: "des März"

1218 Utrecht.

1219 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1220 Petrus, Heiliger.

1221 Vgl. die entsprechenden Stellen in den vier Evangelien bei Mt 26,31-35, Mc 14,27-31, Lc 22,31-34 und Io 13,36-38.

1222 Judas Ischariot (Bibel).

crimes, se rendent criminels de leze Maiestè Divine, et coupables de mort, et perdition, et d'un horrible iügement de Dieu, appareillè, aux incredüles, menteurs, & abominables.¹²²³

Die avisen¹²²⁴ geben:

Daß der Türgke¹²²⁵ wieder die Venezianer¹²²⁶, so wol auch den Kayser¹²²⁷ vmb des paßes durch Croatien¹²²⁸ willen, sich rüste, vndt sich grawsam wieder die Venediger sonderlich sich erweyse, von keinem friede hören wollen, Sondern seinen primo¹²²⁹ vezier¹²³⁰, verendert vndt disgraciiret¹²³¹, weil derselbige wiederrachten das man den Venedischen Bailo¹²³² vndt seinen Secretarium¹²³³, nicht niedersebeln sollte, darzu der Suldan¹²³⁴ lußt gehabt, sein Muftj¹²³⁵ aber auch solchen vbelstandt vndt offenß¹²³⁶ aller Christlichen legaten, vndt Potentaten, gleichsfaß dissuadiret¹²³⁷, welcher eben also darüber in gefahr, vndt vngnade kommen. Den Capitan general zur See¹²³⁸, sol er haben stranguliren laßen, weil so viel Türgken, vor Canea¹²³⁹ geblieben. Canea ist endtsetzt [[221r]] vndt Proviantiret, auch in einem außfall, viel Officirer vndt Soldaten vndter den Christen, geblieben. Candia¹²⁴⁰ dörfte wol gar verlohren gehen, vndt viel landeß in Dalmatia^{1241 1242}, Croatia¹²⁴³, Istria¹²⁴⁴ vndt Friulj¹²⁴⁵. Gott wolle es in gnaden verhüten. Die Venediger¹²⁴⁶ fortificiren

1223 *Übersetzung*: "Der Text war, wie der Hahn zum zweiten Mal nach der Verleugnung des Heiligen Petrus krähte, wovon der Geistliche das Thema nahm, um eine gute Lektion zu geben an die, die in große Sünden fallen, wie sie ihre Bekehrung nach dem Beispiel des Heiligen Petrus verfolgen und weder die Gnade und Barmherzigkeit Gottes missbrauchen sollten, noch verzweifeln wie Judas [Ischariot], denn die Gnade des Herrn ist reichlich vorhanden, nicht für die fortwährenden Sünden, sondern für die Menschen, die sich bekehren, nicht in denjenigen, die abstumpfen und für die die Barmherzigkeit Gottes ein Kissen für Laster und Sünden ist. Solche Heuchler und Spötter der Gnade Gottes machen sich durch ihre Beharrung auf sträfliche Laster zu Verbrechern an der verletzten Göttlichen Majestät und sind des Todes und der Verdammnis und eines schrecklichen Urteils Gottes schuldig, das den Ungläubigen, Lügnern und Abscheulichen zukommt."

1224 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1225 Osmanisches Reich.

1226 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

1227 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1228 Kroatien, Königreich.

1229 *Übersetzung*: "ersten"

1230 Sultanzade Mehmed Pascha (1603-1646).

1231 disgraciiren: in Ungnade bringen.

1232 Soranzo, Giovanni.

1233 *Übersetzung*: "Sekretär"

1234 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1235 Ebu Saïd Mehmed Efendi (1594-1662).

1236 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1237 dissuadiren: abraten, ausreden.

1238 Silahdar Yusuf Pascha (ca. 1604-1646).

1239 Canea (Chania).

1240 Kreta (Candia), Insel.

1241 Dalmatien.

1242 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

1243 Kroatien, Königreich.

1244 Istrien.

1245 Friaul (Friuli).

1246 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

Malamocco¹²⁴⁷, vndt andere örther, laßen ihre bürgerschaft mustern, vndt förchten sich, in Venedig¹²⁴⁸, selber. Gott bewahre die arme bedrengte Christen!

Zu Münster¹²⁴⁹ vndt Osnabrück¹²⁵⁰ gehen die friedenstractaten¹²⁵¹ eiveriger fort, alß noch iemalß, so wol durch die principalgesandten¹²⁵², alß durch die mediatores¹²⁵³. Gott gebe den effect!

Die Frantzosen¹²⁵⁴ rüsten sich, sonst, sehr gewaltig, vndt haben anschläge auf Armentiers¹²⁵⁵ vndt andere plätze gehabt, so ihnen mißglückt. Zu Narbonne¹²⁵⁶ ist eine große conspiracy wieder den Frantzösischen Viceroy de Catalogne¹²⁵⁷, Monsieur de Harcourt¹²⁵⁸ 1259 entdegkt, vndt weil man ihn vmbbringen wollen, ein Stadtvogt daselbst, mit 4 pferden voneinander, gerissen worden.

Der Türgke¹²⁶⁰ sol einen vergebenen anfall, auf Carlstadt¹²⁶¹, gethan haben.

ChurSaxen¹²⁶², hat den Stillstand¹²⁶³ mit Schweden¹²⁶⁴ prolongirt.

Zu Preßburg¹²⁶⁵, ist ein Vngrischer¹²⁶⁶ landTag vor.

Die Spanischen Niederlanden¹²⁶⁷ förchten sich diesen Sommer, vor der Macht, der Frantzosen, vndt Staden¹²⁶⁸, sehr. [[221v]] Gleichwol haben sie¹²⁶⁹ große affection, vndt freywilligkeit bey ihren

1247 Malamocco.

1248 Venedig (Venezia).

1249 Münster.

1250 Osnabrück.

1251 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1252 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Eltz, Hugo Friedrich von und zu (1597-1658); Gent, Barthold van (gest. 1650); Haslang, Georg Christoph von (1602-1684); Knuyt, Johan de (1587-1654); Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669); Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1253 Übersetzung: "Vermittler"

1254 Frankreich, Königreich.

1255 Armentiers.

1256 Narbonne.

1257 Katalonien, Fürstentum.

1258 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

1259 Übersetzung: "Vizekönig von Katalonien, Herr von Harcourt"

1260 Osmanisches Reich.

1261 Karlstadt (Karlovac).

1262 Sachsen, Kurfürstentum.

1263 [Waffenstillstand von Kötzschenbroda =] Armistitium zwischen Jhro Chur-Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen Johann Georg I., und dem darzu Bevollmächtigten Schwedischen General-Feldt-Marchall, Leonhard Torstensohn andern Theils / auf 6 Monath getroffen. Ketzschebernreda den 27. Augusti 1645, in: Corps Universel Diplomatique Du Droit Des Gens: Contenant Un Recueil Des Traitez D'Alliance, De Paix, De Trêve, [...] qui ont été faits en Europe, depuis le Regne de l'Empereur Charlemagne jusques à présent [...], hg. von Jean Dumont, Amsterdam 1728, S. 325f..

1264 Schweden, Königreich.

1265 Preßburg (Bratislava).

1266 Ungarn, Königreich.

1267 Niederlande, Spanische.

1268 Niederlande, Generalstaaten.

vndtersaßen, an collecten zum kriege, vndt anderst vber verhoffen, gefunden. Sie erwartten aber, geldt vndt hülfe, auß Hispanien¹²⁷⁰.

Etzliche Schiffe seindt wieder, durch die Duynkircher¹²⁷¹, hinweg genommen worden.

Etzliche Frisische¹²⁷² compagnien, seindt schon auß Nordt:¹²⁷³ in Suydhollandt¹²⁷⁴, vorüber paßiret, vndt dörfen nach Flandern¹²⁷⁵ zu, gehen.

In den courranten¹²⁷⁶, stehet auch schon, daß Graf Hendrich von Naßaw¹²⁷⁷, des grafen Geörg Ernsts von Styrum¹²⁷⁸ Tochter¹²⁷⁹ zu Borch¹²⁸⁰, baldt trawen soll, vndt der iunge Printz von Vranien¹²⁸¹, würde auch hinkommen, auf selbigen Brüelofft¹²⁸², oder hochzeit. (Mais ie m'estonne, que personne, ne me demande conseil de cela, & qu'on cele tout, devant moy, comme si j'empescherois leurs desseigns, & ne vouldrois rien conseiller d'avantageux, que pour mes enfans¹²⁸³ ? encores que ie suis, proche parent.¹²⁸⁴)

In Engellandt¹²⁸⁵, bleibt es, bey der alten leyer, deß vnfriedens, vndt daß die Königischen¹²⁸⁶ verhoffen, auß Franckreich¹²⁸⁷, guten endtsatz, zu bekommen.

[[222r]]

Jch habe die berühmte Jungfraw Schuermännin¹²⁸⁸ eine deützsche von Cölln¹²⁸⁹, zu besuchen vermeint, (weil sie extraordinarie¹²⁹⁰ gelehrt ist, sech acht sprachen kan, vndt im lande¹²⁹¹

1269 Niederlande, Spanische.

1270 Spanien, Königreich.

1271 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1272 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1273 Nordholland.

1274 Südholland.

1275 Flandern, Grafschaft.

1276 Courante: zirkulierende Zeitung.

1277 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

1278 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

1279 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

1280 Terborg.

1281 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1282 *Übersetzung*: "Hochzeit"

1283 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

1284 *Übersetzung*: "Aber ich verwundere mich, dass niemand mich deswegen um Rat fragt und dass man alles vor mir verheimlicht, als ob ich ihre Pläne verhindern und nichts von Vorteil raten würde, als für meine Kinder, obwohl ich ein naher Verwandter bin."

1285 England, Königreich.

1286 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1287 Frankreich, Königreich.

1288 Schurman, Anna Maria van (1607-1678).

1289 Köln.

ihresgleichen nicht zu finden sein soll, darumb sie auch die Königin in Polen¹²⁹², persönlich in ihrem hause besucht, vndt eine krone aller Jungfern, sie æstimirt) Sie hat vnß aber einen Reüttrischen korb gegeben, vndt vnß abgewiesen.

Der fromme ehrliche alte Mann, Anton von hilde¹²⁹³, Secretarius¹²⁹⁴ der Republique¹²⁹⁵ alhier zu Vtrecht¹²⁹⁶, hat mich besucht, vndt mir allerley rengke, wie der Staad¹²⁹⁷ geführet wirdt, vndt wie sie zu faßen! zu erkennen gegeben. Ich habe ihm das hertz abgewonnen, vndt gleichsam abgestohlen, daß er seine bitterliche Threnen geweinet, als er von mir abschied genommen, da er mich doch zuvorn niemals gesehen, vndt er hat sich extraordinarie¹²⁹⁸ wol erklähet, aber darneben sein vnvermögen, vndt wie er persequiret¹²⁹⁹ selbst würde? vorgeschützet. Er ist vber 60 Jahr alt, vndt in der Schlacht in Flandern, in dienste kommen, zu Printz Moritz¹³⁰⁰ Sehligen

[[222v]]

Nachmittag ehe Hilde¹³⁰¹ noch zu mir kalm, gienge ich in die Frantzösische predigt abermals.

Il y a dü mèsentendü icy a Ütrecht¹³⁰², entre les rangs & les voix maintenant. Car ce pays n'estant de conquete, ains d'alliance volontaire, il a fallü leur laisser les Privileges, ordres d'estat, sessions, et telles choses. Ainsy ils ont encores leurs trois estats assavoir 1. l'Ecclesiastique, mais reformè 2. la Noblesse 3. les Villes, & ie ne scay quelle dispute de rangs les divise maintenant? Les biens Ecclesiastiques des cloistres & prebendes sont donnèz la plüspart, a la mayson de Nassaw¹³⁰³, & de Solms¹³⁰⁴ & en ce parentage & alliance. Mais les fils de Messieurs les Estats d'Ütrecht¹³⁰⁵ ne sont pas oublièz en ce rang, ainsy qu'il est difficile a ün estranger, d'y parvenir.¹³⁰⁶

1290 Übersetzung: "außergewöhnlich"

1291 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1292 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1293 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1294 Übersetzung: "Sekretär"

1295 Utrecht, Provinzialstände.

1296 Utrecht.

1297 Utrecht, Provinz (Hochstift).

1298 Übersetzung: "außerordentlich"

1299 persequiren: verfolgen, mit Gewalt überziehen.

1300 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1301 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1302 Utrecht.

1303 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

1304 Solms, Familie (Grafen zu Solms).

1305 Utrecht, Provinzialstände.

1306 Übersetzung: "Es gibt derzeit hier in Utrecht eine Unstimmigkeit zwischen den Standeswürden und den Stimmen. Denn da dieses Land nicht erobert, sondern freiwillig verbündet ist, musste man ihnen die Privilegien, Standesordnungen, Sitzungen und dergleichen lassen. So haben sie immer noch ihre drei Stände, nämlich 1. den kirchlichen, aber reformierten 2. den Adel 3. die Städte, und ich weiß nicht, welche Rangstreitigkeit sie jetzt entzweit. Die kirchlichen Güter der Klöster und Pfründe sind größtenteils an das Haus von Nassau und von Solms vergeben und in diese Verwandtschaft und Verbindung. Aber die Söhne der Herren Staaten von Utrecht sind in dieser Würde nicht vergessen, also dass es für einen Fremden schwierig ist, dorthin zu gelangen."

Les charges aussy, sont èspiées, & se donnent par faveur, & par des brigues & menées lesquelles font dèsbouter par fois, ceux qui y pensent mettre le pièd. ¹³⁰⁷

Les Espagnols¹³⁰⁸ s'adressent secrettement a la France¹³⁰⁹, & secrettement à cest estat, offrant a ün chacün á part, bonnes conditions de paix, & en avoir meilleur prix, par la desünion. ¹³¹⁰

Le Prince Cardinal¹³¹¹, a esté empoisonné, (a ce qu'on rapporte) pour avoir trop aymè Anvers¹³¹², & les pays-bas¹³¹³, luy impütant, qu'il se les vouloit approprier. Il avoit dit, que la Ville d'Anvers valoit mieux, que tout le Royaulme de València¹³¹⁴. Ceste parole luy füt mortelle avec quelques autres, de semblabe estoffe, mal rapportées au Roy [[223r]] d'Espagne¹³¹⁵ & interpretées fort sinistrement. On¹³¹⁶ luy fit üne seignée aux pièds, & le laissant trop seigner, il s'apperçeut que c'estoit sa sentence criminelle, disant: que puis que le Roy l'avoit ainsy commandè, qu'il mourroit volontiers, & avoit desja composé son Testament auparavant, se doutant de quelque sinistre accident, & des faulx rapports, ün fort beau, blond, point bazané, genereux & vertüeux Prince, qui eust esté digne de vivre plüs longuement, & de mourir plüs doucement!, si Dieu eust voulü luy en faire la grace, & la malice des hommes le conserver. ¹³¹⁷

16. März 1646

» den 16. / 26. Martij ¹³¹⁸: 1646.

1307 *Übersetzung*: "Die Ämter werden auch abgepasst und werden durch Gunst vergeben und durch begieriges Anhalten und heimliche Schliche, die manchmal dazu führen, dass diejenigen, die denken, die Fallen zu stellen, [selbst] abstürzen."

1308 Spanien, Königreich.

1309 Frankreich, Königreich.

1310 *Übersetzung*: "Die Spanier wenden sich heimlich an Frankreich und heimlich an diesen Staat, wobei sie einem jeden Teil für sich gute Friedensbedingungen unterbreiten und durch die Absonderung eine bessere Belohnung darin haben."

1311 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1312 Antwerpen.

1313 Niederlande, Spanische.

1314 Valencia, Königreich.

1315 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1316 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1317 *Übersetzung*: "Der Kardinalinfant ist vergiftet worden (wie berichtet wird), weil er Antwerpen und die Niederlande zu sehr liebte, wobei man ihm unterstellte, dass er sie sich aneignen wolle. Er hatte gesagt, dass die Stadt Antwerpen besser sei als das ganze Königreich Valencia. Dieser Ausspruch war für ihn tödlich, zusammen mit einigen anderen von ähnlicher Materie, die dem König von Spanien übel berichtet und sehr schlimm interpretiert wurden. Man machte ihm an den Füßen einen Aderlass und, als man ihn zu sehr bluten ließ, wurde er gewahr, dass dies sein Todesurteil war, wobei er sagte: dass, nachdem der König es also befohlen hatte, dass er gern sterbe und, da er einen schlimmen Vorfall und falsche Berichte ahnte, sein Testament bereits vorher verfasst habe, ein sehr schöner, blonder, nicht dunkelhäutiger, großzügiger und tugendhafter Prinz, der würdig gewesen war, länger zu leben und sanfter zu sterben, wenn Gott ihm die Gnade hätte zuteil werden lassen und die Bosheit der Menschen ihn hätte bewahren wollen."

1318 *Übersetzung*: "des März"

Mes soins et desseins a Ütrecht¹³¹⁹ ont esté aneantis. Il faudre attacquer derechef la bresche en meilleure sayson.¹³²⁰

Von Ütrecht nach Arnheim¹³²² in Gelderlandt¹³²³ 12
zu wagen geritten, vnderwegens zu Rhene¹³²⁴
fütternde

Es ist anitzo, eine vergaderung¹³²⁵ zu Arnheim. & Tobias Steffeck von Kolodey¹³²⁶ n'a sceu
aborder le Griffier¹³²⁷ icy, des Estats¹³²⁸, estant desja au lict, <car nous somme arrivè tard.>¹³²⁹

17. März 1646

σ den 17. / 27. Martij¹³³⁰: 1646.

<harter froßt, diesen Morgen.>

I'ay prins, de la manne ce mattin. Dieu nous benie, ses dons.¹³³¹

I'ay envoyè derechef Tobias Steffeck de Kolodey¹³³² vers le Griffier¹³³³, afin de procurer, (s'il se
peut) ma satisfaction, de ceste Province¹³³⁴.¹³³⁵

[[223v]]

Le Griffier¹³³⁶ l'ayant remis d'hier au soir a ce mattin, & d'a ce mattin, au Midy, nous avons
precisèment observè ces termes prefix. Cependant Tobias Steffeck de Kolodey¹³³⁷ n'est pas

1319 Utrecht.

1320 *Übersetzung*: "Meine Sorgetragung und Vorhaben in Utrecht sind zunichtegemacht worden. Es wird nötig sein, die Bresche in einer besseren Zeit von Neuem anzugreifen."

1321 *Übersetzung*: "Stunden"

1322 Arnheim (Arnhem).

1323 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1324 Rhenen.

1325 *Übersetzung*: "Versammlung"

1326 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1327 Sluysken, Johan (gest. 1649).

1328 Gelderland, Provinzialstände.

1329 *Übersetzung*: "und Tobias Steffeck von Kolodey konnte den Kanzleisekretär der Provinzstände hier nicht ansprechen, der bereits im Bett war, da wir spät angekommen sind."

1330 *Übersetzung*: "des März"

1331 *Übersetzung*: "Ich habe diesen Morgen Manna genommen. Gott wolle uns seine Gaben segnen."

1332 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1333 Sluysken, Johan (gest. 1649).

1334 Gelderland, Provinzialstände.

1335 *Übersetzung*: "Ich habe Tobias Steffeck von Kolodey wiederum zum Kanzleisekretär abgeschickt, um meine Zufriedenstellung (sofern es sein kann) von dieser Provinz zuwege zu bringen."

1336 Sluysken, Johan (gest. 1649).

1337 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

seulement allè là, mais aussy au Chancelier Bommel¹³³⁸, & a son second Rosenthal¹³³⁹, quj ont rèspondü en termes courtois, mais Dilatoires. Dieu vueille donner l'effect desirè.¹³⁴⁰

Ûn Conte de Horn¹³⁴¹, loge avec son femme¹³⁴² & enfans¹³⁴³, en nôtre logis dü Paon, ayant maintenant, ün procéz icy, a la cour des Estats de Gueldres¹³⁴⁴.¹³⁴⁵

Tobias Steffek de Kolodey ayant estè remis derechef, a une autre heure, e a eu responce courtoyse, mais dilatoire dés süsdit[.] Le contenü estoit, que ie ne devois point m'imaginer, de remporter d'icy, de l'argent comptant. Qu'encores que les Estats de ce pays de Gueldres¹³⁴⁶, tenoyent ma pretension pour iüste, si et estoyent de mon costè dre tous, respectoyent aussy la lettre de recommandation de Messieurs les Estats Generaulx¹³⁴⁷, que je leur aurois apportée, si ne pouvoyent ils aboluëment conclürre cest' affaire, quj chatgoit le pays, sans le consentement de la landtschaft¹³⁴⁸, laquelle ne l'auroit pas encores acconsenty, mais ie ne devois point doubter, de leur bonne volonté, & que peut, dans le terme, de six semaines, ie serois satisfait, car en affaires d'argent l'on ne procedoit, si viste, a cause de tant de testes, qu'il [[224r]] falloit convoquer, & de la pauvreté dü pays de Gueldre¹³⁴⁹, & qu'il se falloit equipper, pour la campagne prochaine, se recommendans au reste a toute assistance & possibilité. Me voyla donc derechef dèscheu, de mes esperances! Ils disent bien, qu'ils l'ont escrit, aux trois quartiers¹³⁵⁰ de Gueldres, aujourd'huy, (außgeschrieben,) afin de me contenter, n'ayans receu nülle rèsponce, a la semonce dü Thresorier general Doublet¹³⁵¹, en ceste mienne recherche[!]. Ils m'ont proposè de donner plenipotence, au Bourgmaistre Brinck¹³⁵³, a Harderwyck¹³⁵⁴, ou a quelque autre.¹³⁵⁵ Wann es nur nicht hieße: Auß den augen, auß dem Sinn, quand je seray party d'icy. Pacience! Pacience! Pacience!¹³⁵⁶

1338 Bommel, Diderick van (ca. 1575-1652).

1339 Arnhem tot Rosendael, Robbert van (1596-1649).

1340 *Übersetzung*: "Nachdem der Kanzleisekretär ihn von gestern Abend auf heute Morgen und von heute Morgen auf Mittag verschoben hatte, haben wir den festgesetzten Termin genau beachtet. Jedoch ging Tobias Steffek von Kolodey nicht allein dorthin, sondern auch zum Kanzler Bommel und seinen Vertreter Rosendael, die in höflichen, aber ausweichenden Worten geantwortet haben. Gott wolle den gewünschten Effekt geben."

1341 Horne, Johan Belgicus (1), Graf van (ca. 1606-ca. 1662).

1342 Horne, Johanna, Gräfin van, geb. Gräfin von Bronckhorst-Batenburg (1602-1676).

1343 Heyden, Johanna von, geb. Gräfin van Horne (geb. ca. 1644); Horne, Agnes Louise, Gräfin van (geb. ca. 1642);

Horne, Anna Maria, Gräfin van (geb. 1636); Horne, Elisabeth Florence, Gräfin van (geb. ca. 1640); Horne, Johan Belgicus (2), Graf van (ca. 1638-1695); Horne, Willem Adriaan, Graf van (1633-1694).

1344 Gelderland, Provinzialstände.

1345 *Übersetzung*: "Ein Graf von Horn wohnt mit seiner Frau und Kindern in unserer Unterkunft "Zum Pfau", da er gerade einen Prozess hier am Gericht der Staaten von Geldern hat."

1346 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1347 Niederlande, Generalstaaten.

1348 Landschaft: Landstände.

1349 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1350 Nijmegen, Quartier (Betuwe); Veluwe, Quartier; Zutphen, Grafschaft.

1351 "Thresorier Doublet, general" im Original korrigiert in "Thresorier general Doublet".

1353 Brinck, Ernst (1581-1649).

1354 Harderwijk.

1355 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey, der erneut auf eine andere Stunde verschoben worden war, hat eine höfliche, aber ausweichende Antwort von den oben genannten erhalten. Der Inhalt war, dass ich mir nicht vorstellen sollte, von hier aus Bargeld mitzunehmen. Dass, obwohl die Stände dieses Landes Geldern meine Forderung für gerecht

Ils font autrement semblant, de m'estre fort bien affectionnez, ces Messieurs, de la Province de Gueldres, mais ces Republiques, ont üne dèsmarche tousiour fort lente, & difficile, comme les boeufs, ou limaçons! Si maintenant mon frere, le Prince Frideric¹³⁵⁷, ou ses adherents, interrompoyent ceste ferveur, et bonne volonté, il n'y auroit plüs rien, a gagner, ni a esperer. Cependant, que me rendra, la despence, a l'hostellerie.¹³⁵⁸

Ce soir, Tobias Steffek de Kolodey¹³⁵⁹ a derechef sommè le Chancelier de Geldres Bommel¹³⁶⁰, & Monsieur Rosenthal¹³⁶¹, comme aussy leur Griffier¹³⁶², en differentes visites. Ils se sont fort excüsèz de tant de longueurs, ont eu honte, de me laisser partir, mal satisfait, m'ont asseuré que le payement ne manqueroit point, m'ont souhaittè ün heüres voyage, avec force cordiales recommandations [[224v]] & ont produit, la lettre Originelle, de Messieurs les Estats Generaulx¹³⁶³, en ma faveur, quj a estè exhibée, a Tobias Steffek de Kolodey¹³⁶⁴ & a estè couchée, en tres bons termes, fort recommandables de ma personne. Mais ils disent, qu'on a traittè avec trop de lenteur l'affaire. Le croy qu'ils veulent dire, que puis que c'est la premiere Province, qu'on s'eust deu adresser premierement á eulx. Ils ont remis l'affaire dü payement au Bourgmaistre Sandt¹³⁶⁵, lequel l'ay aussy fait visiter. Il s'est fort courtoisement offert, disant qu'il craignoit, que devant le terme de six semaines, l'on n'auroit point d'argent, dés trois quartiers, de ce pays, assavoir, de la Betuwe¹³⁶⁶, <de> Velowe¹³⁶⁷, & d'ü <e> la Contè de Zütphen¹³⁶⁸ [.] Mais aussy tost, qu'il l'obtiendrait, il en feroit remise, á Monsieur Calandrin¹³⁶⁹, á Amsterdam¹³⁷⁰, sans aultre recerche[!], me souhaittant ün bon voyage, & se recommandant, a mes bonnes graces. Voyla donc, ma depeche!¹³⁷¹

hielten und allesamt auf meiner Seite seien, auch das Empfehlungsschreiben der Herren Generalstaaten, das ich ihnen gebracht habe, respektieren, doch könnten sie die Angelegenheit, die das Land belaste, nicht vollkommen abschließen ohne die Zustimmung der Landschaft, die es noch nicht genehmigt hat, ich sollte aber nicht an ihrem guten Willen zweifeln, und dass ich innerhalb der Frist von sechs Wochen zufriedengestellt sein könnte, denn in Geldangelegenheiten könne man nicht so schnell vorgehen wegen der vielen Köpfe, die man zusammenrufen muss, und der Armut des Landes Geldern und dass es sich für den kommenden Feldzug ausrüsten müsse, wobei sie sich im Übrigen zu aller Hilfe und Möglichkeit empfehlen. Da bin ich nun wieder um meine Hoffnungen betrogen worden. Sie sagen, sie hätten es heute an die drei Viertel von Geldern geschrieben (ausgeschrieben), um mich zufrieden zu stellen, da sie auf die Warnung des Generalempfängers Doubleth in dieser meiner Suche keine Antwort erhalten haben. Sie schlugen mir vor, dem Bürgermeister Brinck in Harderwijck oder einem anderen die Vollmacht zu erteilen."

1356 Übersetzung: "wenn ich von hier abreisen werde. Geduld! Geduld! Geduld!"

1357 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1358 Übersetzung: "Sie, die Herren der Provinz Geldern, machten sonst das Ansehen, mir sehr zugetan zu sein, aber diese Republiken haben einen sehr langsamen und mühsamen Gang, wie die Ochsen oder Schnecken. Wenn jetzt mein Bruder, Fürst Friedrich, oder seine Anhänger diesen Eifer und guten Willen hindern würden, gäbe es nichts mehr zu hoffen, noch zu freuen. Jedoch wer wird mir die Kosten in der Herberge zurückgeben?"

1359 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1360 Bommel, Diderick van (ca. 1575-1652).

1361 Arnhem tot Rosendaal, Robbert van (1596-1649).

1362 Sluysken, Johan (gest. 1649).

1363 Niederlande, Generalstaaten.

1364 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1365 Sande, Derck van de (gest. ca. 1663).

1366 Nijmegen, Quartier (Betuwe).

1367 Veluwe, Quartier.

1368 Zutphen, Grafschaft.

1369 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).

18. März 1646

ø den 18. / 28. Martij ¹³⁷²: 1646.

Hier au soir, le Conte de Horn¹³⁷³, desirant de me voir, comme aussy le Seigneur de Heyde¹³⁷⁴, ie me suis excüsè avec la double dose de la manne, mais ce mattin, ie leür ay rendü la pareille courtoysie, leur faysant dire, que ie n'estois, nj Marggrave ni Landgrave comme ils se l'imaginoient, ains en qualité d'ün Baron de Schrahtembach, icy, & que j'estois prest de les venir voir. Mais ils s'excüserent, d'estre encor' au lict. ¹³⁷⁵

[[225r]]

Ainsy ie m'en allay, avec regret, de ne les avoir accostè hier au soir, & partis en coche de louage, pour m'en aller derechef a Ütrecht¹³⁷⁶, üne bonne pourmenade de - - - 12 heures passans comme dernièrement par Wageningen¹³⁷⁷, Rhenen¹³⁷⁸ etcetera ¹³⁷⁹

A Ütrecht bien que tard, i'envoyay Tobias Steffek de Kolodey¹³⁸⁰ vers Antoine de Hilde¹³⁸¹ Secretaire de cest estat¹³⁸², afin de ravoir les pappiers, que ie luy avois confièz dès long temps, & il a estè tres-ayse, d'en avoir estè dèschargè, en sa vieillesse, le bon homme, s'offrant au reste, fort,

1370 Amsterdam.

1371 *Übersetzung*: "Diesen Abend hat Tobias Steffek von Kolodey den Kanzler von Gelderland, Bommel, und Herrn Rosenthal wie auch ihren Kanzleisekretär erneut zu verschiedenen Besuchen aufgefordert. Sie haben sich sehr für die lange Zeit entschuldigt, schämten sich, mich unzufrieden abreisen zu lassen, haben mir versichert, dass die Zahlung keinesfalls ausbleiben würde, haben mir eine glückliche Reise gewünscht mit vielen herzlichen Empfehlungen und haben das Originalschreiben der Herren Generalstaaten zu meinen Gunsten vorgewiesen, das Tobias Steffek von Kolodey vorgezeigt wurde und in sehr guten, für meine Person sehr lobenswerten Worten niedergelegt worden ist. Aber sie sagen, dass man die Angelegenheit mit zu großer Trägheit behandelt hat. Ich glaube, dass sie sagen wollen, dass, da dies die erste Provinz ist, man sich zuerst an sie hätte wenden müssen. Sie haben die Sache mit der Zahlung an Bürgermeister Sande übergeben, welchen ich auch habe besuchen lassen. Er hat sich sehr höflich angeboten und gesagt, dass er befürchte, dass vor Ablauf von sechs Wochen man keinerlei Geld von den drei Quartieren aus diesem Land, nämlich aus Betuwe, Veluwe und der Grafschaft Zutphen, haben werde. Aber auch alsbald, dass er es erhalte, werde er es ohne weiteres Ansuchen an Herrn Calandrini in Amsterdam übergeben, wobei er mir eine gute Reise wünschte und sich erneut für meine Gunst empfahl. Nun denn, meine Verrichtung!"

1372 *Übersetzung*: "des März"

1373 Horne, Johan Belgicus (1), Graf van (ca. 1606-ca. 1662).

1374 Heyden, Johann Dietrich von (geb. 1669).

1375 *Übersetzung*: "Gestern Abend, als der Graf von Horne mich sehen wollte, wie auch der Herr von Heyden, habe ich mich mit der doppelten Menge Manna entschuldigt, aber heute Morgen habe ich es ihnen gleichtun wollen, indem ich ihnen sagte, dass ich weder Marggraf noch Landgraf sei, wie sie es sich vorstellten, sondern als ein Baron von Schrattembach hier, und dass ich fertig sei, sie besuchen zu kommen. Aber sie entschuldigten sich, noch im Bett zu seien."

1376 Utrecht.

1377 Wageningen.

1378 Rhenen.

1379 *Übersetzung*: "Also ging ich mit Bedauern fort, sie nicht gestern Abend angesprochen zu haben, und fuhr mit einer gemieteten Kutsche ab, um erneut nach Utrecht zu fahren, eine gute Spazierfahrt von 12 Stunden, wobei ich wie zuletzt durch Wageningen, Rhenen usw. reiste."

1380 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1381 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1382 Utrecht, Provinzialstände.

pour mon service, & de bien livrer la lettre, a Messieurs d'Ütrecht, &cetera[.] Je luy ay renvoyé son obligation.¹³⁸³

Estant l'heure trop tarde, ie n'ay encores peu aborder ceste fois, Madamoyselle Schuermannin¹³⁸⁴.
1385

La Conte de Horn¹³⁸⁶ est gouverneur de Grave¹³⁸⁷, et petit fils de celuy¹³⁸⁸, auquel le Con <Düc> d'Albe¹³⁸⁹ fit trencher la teste.^{1390 1391}

19. März 1646

den 19. / 29^{ten}: Martij¹³⁹² : 1646.

Pour continüer mes excürsions contraintes, ie suis allè en batteau, (Schuytte¹³⁹³) a Amsterdam¹³⁹⁴, la batteau estant fort plein de monde¹³⁹⁵, utriusque sexus¹³⁹⁶, & y ayant toute forte de conversation.
1397

Nous partismes a sept heures dü mattin, d'Ütrecht¹³⁹⁸, & arrivasmes a Amsterdam, a trois heures, apres midy.¹³⁹⁹

1383 *Übersetzung*: "In Utrecht, obwohl spät, schickte ich Tobias Steffek von Kolodey zu Anton von Hilde, dem Sekretär dieses Staates, um die Papiere zurückzubekommen, die ich ihm vor langer Zeit anvertraut hatte, und er ist sehr erfreut gewesen, in seinem Alter davon befreit zu werden, der gute Mann, der sich im Übrigen sehr erbot für meinen Dienst und [dafür], den Brief den Herren von Utrecht wohl einzuhändigen usw. Ich habe ihm seine Schuldverschreibung zurückgeschickt."

1384 Schurman, Anna Maria van (1607-1678).

1385 *Übersetzung*: "Da die Stunde sehr spät war, habe ich nicht noch einmal gekonnt, Jungfer Schurman anzusprechen."

1386 Horne, Johan Belgicus (1), Graf van (ca. 1606-ca. 1662).

1387 Grave.

1388 Horne, Philipp, Graf van (ca. 1520/25-1568).

1389 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).

1390 *Übersetzung*: "Der Graf von Horne ist Gouverneur von Grave und Enkel desjenigen, welchem der Herzog von Alba den Kopf abschlagen ließ."

1391 Irrtum Christians II.: Der 1568 hingerichtete Graf Philipp von Horne hatte keine überlebenden Nachkommen. Graf Johan Belgicus entstammt vielmehr einer jüngeren Linie der Familie von Graf Philipps Adoptivvater.

1392 *Übersetzung*: "des März"

1393 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1394 Amsterdam.

1395 *Übersetzung*: "Um meine erzwungenen Reisen fortzusetzen, bin ich nach Amsterdam gefahren mit dem Schiff (Schuete), das sehr voll war mit Leuten"

1396 *Übersetzung*: "beiderlei Geschlechts"

1397 *Übersetzung*: "und auf dem es sehr heftige Unterhaltung gab."

1398 Utrecht.

1399 *Übersetzung*: "Wir reisten um sieben Uhr am Morgen von Utrecht ab und kamen in Amsterdam um drei Uhr am Nachmittag an."

En repassant auprès dü Pellican, je le vis manger, des poissons, <petites> truittes, qu'il engloutit, ou avalla promptement, & il y avoit deux gentilshommes Anglois, avec moy, sortis dü batteau, avec nous.¹⁴⁰⁰

Le rentray au logis dernier, c'est a dire a l'hostellerie dü Roy de Dennemarck en Amsterdam, ceste grande villasse, en laquelle doyvent habiter 600000 ames, aultres afferment 500000 ou les estrangers vont, et Viennent.¹⁴⁰¹

[[225v]]

Le fils¹⁴⁰² de Monsieur Hilde¹⁴⁰³, vint aussy en la Schuytte¹⁴⁰⁴, avec nous, & son Precepteur.¹⁴⁰⁵

L'apprins dans ceste barque, en conversant, (car la plüspart dü temps, ie lisois dans quelque livre, & dans les courrantes) que le Roy d'Angleterre¹⁴⁰⁶ estoit reduit assèz bas, n'ayant que deux havres de mer, & peu de villes. Toutes fois la France¹⁴⁰⁷ ne le lairroit entierement süccomber, et sa femme pratique dü secours de là. Le Roy¹⁴⁰⁸, ou la Royne Regente de France¹⁴⁰⁹ donne par mois a la Reyne d'Angleterre dürant son sejour 3000 pistoles, a rabattre de son dot, qu'elle n'a pas encores receüe apres ses nopces royales, comme fille de France. A Londres¹⁴¹⁰, y habitent d'ordinaire, 600000 ames, & plüs. Mais il n'y a pas tant dés navires, comme a Amsterdam, la ou on void, üne forest des vaisseaux, a l'entour de la ville, ma <iusqu'a> 3000 navires, & barques, grandes & petites, ayans masts, & a Londres, il y en a dans la Tamise¹⁴¹¹, gueres plüs de 500. Mais l'abord magnifique de Londre, la cour Royale, la splendeur des Princes, Contes, & Barons, leur somptüeux Palais, avec d'autres edifices splendides, d'Eglises, & <Pont> <&> autres œuvres püblics, rendent Londre tresaggreable, en sa belle situation, au Løn <rivage> de la Tamise. Et encores qu'Amsterdam, ne soit pas üne ville <d'air> si saine, et si royale, comme Londre, si est ce, qu'elle a aussy en sa grandeur, en sa puissance, & libertèz, en ses vaisseaulx, en ses süperbes edifices, püblics & particuliers, notamment aux hospitaux [[226r]] des orphelins, des insensèz, dés vieillards infirmes, & semblables bastimens Chrestiens & charitables,¹⁴¹² item¹⁴¹³, en ses traffics extraordinaires

1400 *Übersetzung*: "Als ich wieder an dem Pelikan vorbeikam, sah ich ihn Fische fressen, kleine Forellen, die er verschlang oder schnell hinunterschluckte, und es waren zwei englische Edelleute mit mir, die das Schiff mit uns verlassen hatten."

1401 *Übersetzung*: "Ich kehrte in die letzte Unterkunft zurück, das heißt in das Wirtshaus "Zum König von Dänemark" in Amsterdam, diese große Stadt, in der 600.000 Seelen wohnen sollen, während andere 500.000 schätzen, wohin die Fremden gehen und kommen."

1402 Hilde, N. N. von.

1403 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1404 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1405 *Übersetzung*: "Der Sohn des Herrn Hilde fuhr auch auf der Schüte mit uns sowie sein Lehrer."

1406 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1407 Frankreich, Königreich.

1408 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1409 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1410 London.

1411 Themse (Thames), Fluss.

1412 *Übersetzung*: "Ich erfuhr in dieser Barke beim Unterhalten, (denn die meiste Zeit las ich in irgendeinem Buch und in den Couranten [d. i. zirkulierenden Zeitungen], dass der König von England ziemlich niedergezwungen worden sei, indem er nur zwei Häfen am Meer und wenige Städte besitze. Gleichwohl würde Frankreich ihn nicht völlig unterliegen lassen, und seine Frau setzt Hilfe von dort ins Werk. Der König, oder [besser] die Königin-Regentin von Frankreich, gibt der Königin von England während ihres Aufenthalts monatlich 3.000 Pistolen [spanische Goldmünzen], die von

au vieil & nouveau monde, en dès lieux innombrables, en tout cela dis je, & en l'ordre de leur conduite, ils ont plüsieurs choses admirables, et inimitables.¹⁴¹⁴

A Paris¹⁴¹⁵, & aux fauxbourgs, demeurent 1500 mille ames.¹⁴¹⁶

Le Roy de France¹⁴¹⁷ est en sa septième année, ün ioly jeüne Prince, qui dance bien, & se rend fort aimable.¹⁴¹⁸

Le Roy d'Angleterre¹⁴¹⁹ est tres-bon, & Prince debonnaire, mais on l'estime trop bon & süiet a mauveyses impressions. Le Parlement¹⁴²⁰ ne luy fait point la guerre, ains la fait, pour son service, a ses mauvais Conseillers, selon leur dire, esperans bien tost la paix. Dieu le vueille! Ce seroit bien le meilleur!¹⁴²¹

Le Roy de Dennemarck¹⁴²², est estimè, pour sa valeur ancienne, & cognüe, mais a estè contraint, par la force, a ceste derniere bataille navale, il n'auroit pas perdü, tant dés vaisseaulx, comme il auroit fait, (selon les rapports) par l'ignorance, & stüpidité, d'ün ieüne Admiral Danojs^{1423 > 1424}, lequel n'auroit rien sceu ordonner au combat. Qu'il auroit estè malheüreux, Mais pourroit bien reprendre, a ün'autre temps, ses mesüres, apres avoir rebasty ses vaisseaulx, premierement, et que les navires Hollandoyses, estoyent plüs agiles, & aysès a tourner de costè & d'autre, que les siennes, avec leür trop grande capacité.¹⁴²⁵

ihrer Mitgift abzuziehen sind, die sie als Tochter Frankreichs nach ihrer königlichen Hochzeit noch nicht erhalten hat. In London wohnen gewöhnlich 600.000 Seelen und mehr. Aber es gibt nicht so viele Seeschiffe wie in Amsterdam, wo man einen Wald aus Seeschiffen rund um die Stadt sieht, bis zu 3.000 Schiffe und Barken, große und kleine, Masten habend, und in London gibt es auf der Themse wenig mehr als 500. Aber der großartige Zuspruch Londons, der königliche Hof, die Pracht der Prinzen, Grafen und Barone, ihr prunkvoller Palast zusammen mit anderen prachtvollen Gebäuden, Kirchen, die Brücke und andere öffentliche Einrichtungen machen London bei seiner schönen Lage am Ufer der Themse sehr angenehm. Und obwohl Amsterdam keine Stadt von so gesunder Luft und so königlich ist wie London, so ist es, dass sie dabei auch ihre Großartigkeit hat, in ihrer Macht und Freiheit, in ihren Schiffen, in ihren prächtigen öffentlichen und privaten Gebäuden, insbesondere in den Armenhäusern für Waisenkinder, Geistesranke, gebrechliche Alte und ähnlichen christlichen und wohltätigen Gebäuden,"

1413 Übersetzung: "ebenso"

1414 Übersetzung: "in ihren außergewöhnlichen Handelsgeschäften in der alten und neuen Welt, an unzähligen Orten, in all dem, sage ich, und in der Ordnung ihrer Führung, haben sie viele bewundernswerte und unnachahmliche Dinge."

1415 Paris.

1416 Übersetzung: "In Paris und in den Vororten wohnen 1.500 tausend Seelen."

1417 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1418 Übersetzung: "Der König von Frankreich ist in seinem siebten Jahr, ein hübscher junger Prinz, der gut tanzt und sich sehr liebenswürdig zeigt."

1419 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1420 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1421 Übersetzung: "Der König von England ist sehr gut und ein freundlicher Fürst, aber man hält ihn für zu einfältig und schlechten Einflüssen unterworfen. Das Parlament führt keinen Krieg gegen ihn, sondern führt ihn zu seinen Diensten gegen seine schlechten Ratgeber, wie sie sagen, baldigen Frieden erhoffend. Gott wolle es! Das wäre wohl das Beste!"

1422 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1423 Grabow, Køn Jochum von (1594-1667).

1424 Identifizierung unsicher.

1425 Übersetzung: "Der König von Dänemark wird wegen seiner langwährenden und bekannten Tapferkeit geschätzt, aber er wurde mit Gewalt zu dieser letzten Seeschlacht gezwungen, er hätte nicht so viele Schiffe verloren, wie er durch die (gemäß den Berichten) Unwissenheit und Dummheit eines jungen dänischen Admirals getan hat, der nichts im

Que par mer, les Swedois¹⁴²⁶, n'avoyent rien fait, de memorable, sans les navires d'Hollande, lesquelles Louys de Geer¹⁴²⁷ auroit acheptées, pour leur argent de Swede. Mais la flotte Hollandoyse [[226v]] qui fit la braverie de passer par le Sund¹⁴²⁸, nonobstant les canonades, dü Roy de Dennemarck¹⁴²⁹ de ses forteresses, & cependant ne brüsla, nj pilla rien en son pays, comme ils eussent peu faire s'ils eussent voulü, (sür tout aux isles de Fionnie¹⁴³⁰, & de Zeelande¹⁴³¹, riches, & opülentes, & non encores attacquées des Swedois¹⁴³²) mais ils ne demanderent, que la moderation dü peage au Sund, selon l'ancienne reigle, & accord fait, pour leurs marchandises, & la paix entre Dannemarck¹⁴³³ et Swede, ne desirans nüllement le rüiner, nj de gagner sür luy, comme ils eussent aysèment peu le faire, en ceste occasion, non seulement en luy refusant a plat, le dit peage, mais en luy occupant facilement, tout le Sund. Et le Swedois mesme leurs allièz et confederèz n'ont pas esté trop contens, de ceste leur grande moderation.¹⁴³⁴

Ceulx de Bremen¹⁴³⁵, trafficquent en Espagne¹⁴³⁶, en France¹⁴³⁷ & Angleterre¹⁴³⁸, mais la plüspart a Dantzig¹⁴³⁹, afin d'en remporter dü blèd en leur ville. Ils y acheptent, üne last de seigle, qui fait: 24 muyds, pour: 14 Dalers, & ün grand tonneau de Mumme de Brunswig¹⁴⁴⁰, y vaut a Brehmen, 30 Reichsdalers. Bremen, Hambourg¹⁴⁴¹, et Lübeck¹⁴⁴², se servent de la mesme moderation, dü peage, au Sundt, comme les B <P> rovinces Ünies¹⁴⁴³, par ceste derniere paix süsdite, entre Dennemarck

Kampf zu befehlen wusste. Dass er unglücklich gewesen sei, aber zu einer anderen Zeit sein Maß wohl zurückgewinnen könne, nachdem er zuerst seine Schiffe wiederaufgebaut habe, und dass die holländischen Schiffe flinker und leichter zur Seite und zur anderen zu drehen seien als die seinen mit ihrer zu großen Fülle."

1426 Schweden, Königreich.

1427 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1428 Öresund (Øresund).

1429 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1430 Fünen (Fyn), Insel.

1431 Seeland (Sjælland), Insel.

1432 Schweden, Königreich.

1433 Dänemark, Königreich.

1434 *Übersetzung*: "Dass die Schweden auf dem Meer nichts Denkwürdiges getan hätten ohne die holländischen Schiffe, die Louis de Geer für ihr schwedisches Geld gekauft hatte. Aber die holländische Flotte, die den Mut hatte, durch den Sund zu fahren, ungeachtet der Kanonaden des Königs von Dänemark aus seinen Festungen, und dennoch in seinem Land weder etwas abbrannte noch plünderte, wie sie es hätten tun können, wenn sie gewollt hätten (vor allem auf den reichen und üppigen Inseln Fünen und Seeland, die noch nicht von den Schweden angegriffen wurden), verlangte gleichwohl nichts als die Minderung des Zolls am Sund nach altem Vorbild und geschlossenem Vertrag für ihre Handelswaren sowie den Frieden zwischen Dänemark und Schweden, wobei sie mitnichten wünschte, ihn zu ruinieren, noch sich seiner zu bemeistern, wie sie es bei dieser Gelegenheit leicht hätte tun können, indem sie ihm nicht nur die Zahlung des erwähnten Zolls verweigerte, sondern ihm leichtlich den gesamten Sund besetzte. Und die Schweden selbst, ihre Verbündete und Konföderierte, waren nicht allzu zufrieden über diese ihre große Minderung."

1435 Bremen.

1436 Spanien, Königreich.

1437 Frankreich, Königreich.

1438 England, Königreich.

1439 Danzig (Gdansk).

1440 Braunschweig.

1441 Hamburg.

1442 Lübeck.

1443 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

& Swede. Et le peage de Glückstadt¹⁴⁴⁴, est tout a fait cassè, pour la liberté dü commerce, et la ville d'Hambourg est si satisfaite dü Roy, qu'elle l'ayme & honore a ceste heure grandement.¹⁴⁴⁵

[[227r]]

Mär¹⁴⁴⁶ lackay ist vnversehens anhero nach Amsterdam¹⁴⁴⁷ kommen, mit schreiben an Mich außm Fürstenthumb Anhalt¹⁴⁴⁸, von *Meiner* gemahlin¹⁴⁴⁹, vndt andern, Item¹⁴⁵⁰: von Leyden¹⁴⁵¹, von Doctor Spanheimio¹⁴⁵², vndt dem Præceptor¹⁴⁵³.

20. März 1646

☿ den 20. / 30^{ten}: Martij¹⁴⁵⁴: 1646.

Ce iour m'a esté malencontreux, <en plüsieurs choses.>¹⁴⁵⁵

Jch bin mit Calandrin, dem Ieremias¹⁴⁵⁶ angelauffen¹⁴⁵⁷, & ces riches gens n'ont autre respect qu'a leur volüptèz & volontèz.¹⁴⁵⁸

J'ay escrit beaucoup, <tout me contrariant.>¹⁴⁵⁹

{Meilen}

Zu abends forth, zu waßer, nach Haerlem¹⁴⁶⁰

2

alda die größte kirche, in hollandt¹⁴⁶¹, daß

Stadthuys vndt Printzenhuys, mit allen schönen

Schildereyen¹⁴⁶² darinnen, besehen, vndt

1444 Glückstadt.

1445 *Übersetzung*: "Diejenigen aus Bremen handeln in Spanien, Frankreich und England, aber der Großteil in Danzig, um Getreide in ihre Stadt zu bekommen. Sie haben dort eine Last [d. i. Gewichtseinheit für den Innenraum eines Schiffes] Korn gekauft, die 24 Maß macht, für 14 Taler, und eine große Tonne Mumme aus Braunschweig, das in Bremen 30 Reichstaler wert ist. Bremen, Hamburg und Lübeck wenden die gleiche Ermäßigung des Zolls im Sund an wie die Vereinigten Provinzen nach dem oben genannten letzten Friedensschluss zwischen Dänemark und Schweden. Und der Zoll von Glückstadt ist für die Freiheit des Handels vollkommen abgeschafft worden, und die Stadt Hamburg ist so zufrieden mit dem König, dass sie ihn jetziger Zeit sehr liebt und ehrt."

1446 Haug, Martin.

1447 Amsterdam.

1448 Anhalt, Fürstentum.

1449 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1450 *Übersetzung*: "ebenso"

1451 Leiden.

1452 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1453 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1454 *Übersetzung*: "des März"

1455 *Übersetzung*: "Heute ist mir in unterschiedlichen Dingen widriges Glück gewesen."

1456 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).

1457 anlaufen: dringend bitten, ansuchen.

1458 *Übersetzung*: "und diese reichen Leute haben kein anderes Absehen als auf ihre Lust und [ihren] Willen."

1459 *Übersetzung*: "Ich habe viel geschrieben, alles mir widerstrebend."

1460 Haarlem.

1461 Holland, Provinz (Grafschaft).

1462 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

seltzame zeittungen¹⁴⁶³, vom Spanischen
¹⁴⁶⁴ vndt Stadischen¹⁴⁶⁵ frieden, gehöret. Des
 Printzenhauß hat vorzeiten den Johanniter
 Ritters von Malta¹⁴⁶⁶ zugehöret, vndt sie haben
 ihre Compter¹⁴⁶⁷ darinnen gehabt, biß der letzte
 außgestorben, nach des Düc d'Alba¹⁴⁶⁸ zeitten,
 vndt der Raht¹⁴⁶⁹ es eingezogen.

In dem Stadthause war eine feine Tapezerey¹⁴⁷⁰ von eroberung Damiata¹⁴⁷¹ in Egypten¹⁴⁷² zu sehen,
 da die Haerlemer vndter den Christen, das beste gethan, zwischen zweyen Thürnen[!], (welche
 mit einer stargken eisernen kette aneinander gefeßelt gewesen) mit einer Säge am schiff, in vollem
 Segel durchgebrochen, die festung, nach zerschnittener kette erobert, vndt einen graf Wilhelm
 [[227v]] von Hollandt¹⁴⁷³, (vor 500 Jahren,) loßgemacht, vndt vber dieser Ritterlichen That, mit
 dem Kayser¹⁴⁷⁴ mit einem Schwert im Wapen, anstadt eines durren bawms, (den sie zuvor geführet)
 begnadiget worden. Das creützlein so sie vber dem schwert führen, hat ihnen der bischof, oder
 Patriarch zu Jerusalem¹⁴⁷⁵ gegeben, alß er die Tapferen kühnen helden, so dieses tentirt¹⁴⁷⁶, zu
 rittern geschlagen. Zur gedächtnüß, wirdt auch in der großen kirche zu Harlem¹⁴⁷⁷ observiret in
 der kirchen hangende, ein schifflein, so das Muster dieses großen OrlogsSchifs vor Damiata¹⁴⁷⁸,
 mit den Thürnen[!], vndt voneinander geschnittenen kette, repräsentiret. Darneben hengen noch
 zweene andere Schiflein, die Niederlage des graven von Bossü¹⁴⁷⁹ in der Suydersee¹⁴⁸⁰ andeüttende.
 Die kirche hat halcke¹⁴⁸¹ gemeßen. Sie war 175 seiner schritte lang, vndt 73 breitt, wiewol man
 nicht vberall, sonderlich im Chor, durchkommen kondte. Jst ein schönes, hohes vndt liches gebew,
 reinlich gehalten, vndt vberweißet, alß wie die meisten kirchen in hollandt¹⁴⁸².

1463 Zeitung: Nachricht.

1464 Spanien, Königreich.

1465 Niederlande, Generalstaaten.

1466 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

1467 Compter: Komtur, Kommendator.

1468 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).

1469 Haarlem, Rat der Stadt.

1470 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

1471 Damietta.

1472 Ägypten.

1473 Holland, Wilhelm I., Graf von (ca. 1170-1222).

1474 Friedrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1194-1250).

1475 Jerusalem, Euthymios II., Patriarch von (gest. 1223).

1476 tentiren: versuchen.

1477 Haarlem.

1478 Damietta.

1479 Hénin, Maximilien de (1542-1578).

1480 Zuiderzee.

1481 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1482 Holland, Provinz (Grafschaft).

hindter des Printzen hof, war ein feines gärtlein, wol ordinirt¹⁴⁸³, vndt die losamenter¹⁴⁸⁴ giengen paßlich hin, wie in einem alten viereckichten kloster, die gelegenheitt, vndt die Creützgänge, es erleiden wollen.

Zu abends haben wir, in guter compagnie¹⁴⁸⁵, Mann: vndt weibesperonen, gegeßen, vndt es hat allerley discours¹⁴⁸⁶, creützweyse durcheinander, auf holländisch, iedoch, mit discretion noch, gegeben.

[[228r]]

On mürmüre d'üne guerre nouvelle avec le Roy de Dennemargk¹⁴⁸⁷ a cause qu'il rehausseroit derechef le peage au Sund¹⁴⁸⁸, ce que ie ne puis croydre encores.¹⁴⁸⁹

Item¹⁴⁹⁰: que les Espagnols¹⁴⁹¹ offrent üne paix honorables a Messieurs les Estats¹⁴⁹², & qu'il ne tient qu'aux noeuds, de Duynkercken¹⁴⁹³, & d'Oostende¹⁴⁹⁴, qu'ils veulent ravoire encores, & les Espagnols difficültent de le donner.¹⁴⁹⁵

Item¹⁴⁹⁶: que le Roy de la Gran Bretagne¹⁴⁹⁷ s'accordera avec son Parlement¹⁴⁹⁸. Pleüst a Dieu!¹⁴⁹⁹

Wir logiren beym Schowt¹⁵⁰⁰, oder Schultz¹⁵⁰¹ alhier zu Hærlem¹⁵⁰². Er ist commissarius¹⁵⁰³ oder aufseher vber die Wagen. Tractirt¹⁵⁰⁴ zimlich, wol, vndt reinlich in billichem preiß.

21. März 1646

1483 ordiniren: regeln, einrichten.

1484 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1485 Übersetzung: "Gesellschaft"

1486 Übersetzung: "Reden"

1487 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1488 Öresund (Øresund).

1489 Übersetzung: "Man munkelt über einen neuen Krieg mit dem König von Dänemark aufgrund dessen, dass er den Zoll am Sund wiederum anhebe, was ich noch nicht glauben kann."

1490 Übersetzung: "Ebenso"

1491 Spanien, Königreich.

1492 Niederlande, Generalstaaten.

1493 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1494 Oostende.

1495 Übersetzung: "Dass die Spanier den Herren Generalstaaten einen ehrenhaften Frieden anbieten und dass es nur an den Verwicklungen von Duinkerke und Oostende hängt, die sie noch zurückhaben wollen und dem die Spanier sich widersetzen, es zu gewähren."

1496 Übersetzung: "Ebenso"

1497 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1498 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1499 Übersetzung: "Dass der König von Großbritannien sich mit seinem Parlament vergleichen werde. Gefalle es Gott!"

1500 Übersetzung: "Schulze"

1501 Person nicht ermittelt.

1502 Haarlem.

1503 Übersetzung: "Beauftragter"

1504 tractiren: bewirten.

den 21. / 31^{ten}: Martij¹⁵⁰⁵: 1646.vhren¹⁵⁰⁶

Von Haerlem¹⁵⁰⁷ nach Leyden¹⁵⁰⁸ zu wagen
 5
 alda Meine lieben Söhne¹⁵⁰⁹ Gott lob, noch wol
 auf seindt. Gott wolle sie ferner segenen, vndt
 gnediglich erhalten!

Jch bin in die Frantzösische vorbereitungspredigt gegangen, weil schon vor acht Tagen die
 hochdeützsche præparation¹⁵¹⁰ gehalten worden. Gott laße vnß würdige Tischgenossen, seines
 Sohns¹⁵¹¹, erfunden¹⁵¹² werden! Amen! herr Jesu Amen!

Märtn¹⁵¹³ lackay ist in der Ambsterdammer Schuytte¹⁵¹⁴ heüte nachkommen. Sie haben einen
 zimblichen Sturm, auf dem Haerlemmer Meer¹⁵¹⁵, außstehen müssen, durch contrarij¹⁵¹⁶ windt.
 Selbiges Meer, hat süß waßer, der Natur, der großen offenbahren See¹⁵¹⁷, so nahe darbey ist,
 zuwieder¹⁵¹⁸. perge¹⁵¹⁹

[[228v]]

Meine Söhne¹⁵²⁰, habe ich auß ihrem losament¹⁵²¹, zu mir holen laßen, vndt Sie haben sich bey
 Mir, ejngestellet, neben ihrem Præceptore¹⁵²² Martino Hanckwitz¹⁵²³. Seindt wol content¹⁵²⁴ mit
 allem, vndt haben sich gerne alhier¹⁵²⁵ vergnügen wollen. Ils sont bien habillèz, a la mode, et ont ün
 logis retirè bien qu'ün peu estroit, mais pourveu, d'üne conversation exemplaire, & Françoysse, ou

1505 Übersetzung: "des März"

1506 Übersetzung: "Stunden"

1507 Haarlem.

1508 Leiden.

1509 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1510 Präparation: Vorbereitung.

1511 Jesus Christus.

1512 erfinden: befinden, ansehen.

1513 Haug, Martin.

1514 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1515 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).

1516 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

1517 Nordsee.

1518 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1519 Übersetzung: "usw."

1520 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1521 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1522 Übersetzung: "Lehrer"

1523 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1524 Übersetzung: "zufrieden"

1525 Leiden.

la langue est trespüre & nette. Le vivre est bon, mais <non> pas süperflü, mais certes, je n'espargne nülle dèspence & serois marry, qu'ils eussent aulcüne faute <dèsfaut,> ou manquement. ¹⁵²⁶

Ils n'ont encores commencè, nül exercice, se preparans a la feste de Pasques, & a la Sainte Cene, pour demain¹⁵²⁷, Dieu aydant. Dieu les vueille fortifier, par sa Sainte grace, & misericorde! ¹⁵²⁸

22. März 1646

☉ den 22. Martij ¹⁵²⁹ : / 1. Aprilis ¹⁵³⁰ . 1646

heütte haben wir nach dem Newen, (in hollandt¹⁵³¹ vblichen) kalender, daß heilige Osterfest, alhier zu Leyden¹⁵³², in der hochdeützschen kirche, celebriret, Jch, vndt meine beyden Söhne Erdtmann Gideon¹⁵³³, vndt Victor Amadeus¹⁵³⁴, zusamt dem Maior halcken¹⁵³⁵, Præceptore¹⁵³⁶ hangkwitz¹⁵³⁷, beyden pagen, Roggendorf¹⁵³⁸ vndt Börstel¹⁵³⁹, etcetera vndt haben auch das heilige abendtmahl andächtig gehalten, welches mich hertzlich erfrewet. Gott gebe, das ich vndt Meine kinder¹⁵⁴⁰, die er mir gegeben, sampt allen andern gläubigen Christen, ihre Sehligkeit, diß vndt alle andere mal, mögen gewircket vndt befördert haben, in stargkung des wahren glaubens an seinem Sohn Iesum Christum¹⁵⁴¹, Amen. Wir haben vnß den alhiesigen Ceremonien des Sitzens an der [[229r]] Tafel des herren, gerne accomodiret, vndt es ist alles ordentlich vndt fein zugangen, vndt mit gesunder lehr, Trost, vndt vermahnung, mit predigen, lesen, Singen, vndt behten, alles zu rechter vndterschiedener zeit, der schöne Gottesdienst deß herren, mit inniglicher hertzensandacht,

1526 *Übersetzung*: "Sie sind gut nach der Mode gekleidet und haben eine wohl zurückgezogene Unterkunft, das zwar ein wenig eng ist, aber mit einem vorbildlichen und französischen Umgang, wo die Sprache sehr rein und klar ist. Der Lebensunterhalt ist gut, nicht überflüssig, aber gewiss, ich spare keinerlei Kosten und wäre betrübt, wenn sie irgendeinen Mangel oder Fehler hätten."

1527 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1528 *Übersetzung*: "Sie haben noch keine Übungen begonnen, sondern bereiten sich auf das Osterfest und das Abendmahl für morgen vor, helfe Gott. Gott wolle sie durch seine heilige Gnade und Barmherzigkeit stärken!"

1529 *Übersetzung*: "des März"

1530 *Übersetzung*: "des April"

1531 Holland, Provinz (Grafschaft).

1532 Leiden.

1533 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1534 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1535 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1536 *Übersetzung*: "Lehrer"

1537 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1538 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

1539 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

1540 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627);

Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-

Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649);

Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von

(1643-1645); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von

(1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627);

Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

1541 Jesus Christus.

gehalten, vndt administrirt worden. Gott seye lob, ehr, vndt danck gesagt, vor seine gnadengaben!
Amen. *perge*¹⁵⁴²

<Nachmittag wieder in die hochdeützsche kirche.>

Die courranten¹⁵⁴³ sagen wunderbahre sachen, vndter andern, von des Türgken¹⁵⁴⁴ großen progreß in der Jnsul Candia¹⁵⁴⁵, vndt weitter, in Dalmatia¹⁵⁴⁶ ¹⁵⁴⁷, vndt Croatia¹⁵⁴⁸. Gott stewre es!

Jtem ¹⁵⁴⁹: das Königsmargk¹⁵⁵⁰ Bremerförde¹⁵⁵¹, beläget.

Jtem ¹⁵⁵²: daß Fairefax¹⁵⁵³ Parlementischer¹⁵⁵⁴ General, den Königlichen¹⁵⁵⁵ General Hoptom¹⁵⁵⁶, gantz vmbringet, vndt durch accord¹⁵⁵⁷, deßen gantzen armée, gefangen genommen, vnerhörter weyse.

23. März 1646

» den 23. Martij ¹⁵⁵⁸ : / 2. Aprilis ¹⁵⁵⁹ : 1646.

Abermalß, in die hochdeützsche kirche, des Althusij¹⁵⁶⁰ predigt anzuhören, wie der hochdeützsche pfarrer, heißt.

Almßleben¹⁵⁶¹, habe ich zu gast gehabt. Noch zuvor aber, den guten Spanheimium¹⁵⁶² besucht, (welcher im bette, am fieber, kranck lieget) vndt allerley nohtwendigkeitten, mit ihme conferiret, sonderlich wegen beßerer accomodation¹⁵⁶³, Meiner lieben Söhne¹⁵⁶⁴, alhier, zu Leyden¹⁵⁶⁵, darzu er sehr Trewwillige offerten, vndt allerley vorschläge, mit guter vernunft, gethan.

1542 *Übersetzung*: "usw."

1543 Courante: zirkulierende Zeitung.

1544 Osmanisches Reich.

1545 Kreta (Candia), Insel.

1546 Dalmatien.

1547 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

1548 Kroatien, Königreich.

1549 *Übersetzung*: "Ebenso"

1550 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1551 Bremervörde.

1552 *Übersetzung*: "Ebenso"

1553 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1554 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1555 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1556 Hopton, Ralph (ca. 1596/98-1652).

1557 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1558 *Übersetzung*: "des März"

1559 *Übersetzung*: "des April"

1560 Althusius, Samuel (1600-1669).

1561 Alvensleben, Gebhard von (1618-1681).

1562 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1563 Accommodation: Versorgung, Ausstattung.

1564 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

[[229v]]

Darnach habe ich meiner kinder¹⁵⁶⁶ losamenterlein¹⁵⁶⁷, vndt accommodation¹⁵⁶⁸, noch einmal, selber, in augenschein, genommen. Le lieu est retirè, mais bien accommodable aux estüdes, & proche de l' Academie¹⁵⁶⁹, loin dès dèsbauches des compagnies, ornè de la sainte conversation de Monsieur Cordier¹⁵⁷⁰, & gueres èsloigné de Monsieur Spanheim¹⁵⁷¹.¹⁵⁷² Nota Bene¹⁵⁷³ [:] Conte de Flodorp¹⁵⁷⁴ au pays de Gueldres¹⁵⁷⁵ ! bon amy de Monsieur Spanheim, me pourroit ayder, illecq, en mes pretensions, Monsieur Voßbergen¹⁵⁷⁶, en Zeelande¹⁵⁷⁷.¹⁵⁷⁸

Die Englische zeitung¹⁵⁷⁹, hat Stricklandt¹⁵⁸⁰, (welcher gar vnpaßionirt sein soll) confirmiret¹⁵⁸¹. Dieser ist sonst Agent¹⁵⁸² deß Parlements, im haagen¹⁵⁸³.

Nachmittags, bin ich wi in die Frantzösische kirche gegangen, da Monsieur¹⁵⁸⁴ Cordier, geprediget, vndt haben also das fest in Gottes nahmen, beschloßen. Er wolle vnser Seelen, stärgken, vndt vnser leiber, erquigken, damit wir ihme, vndt vnserm Nechsten, in willigem gehorsam, recht dienen mögen, wie es ihme wolgefällig, auch vnß Nützlich, heylsam, vndt sehlig ist, in Christo, Amen!

Monsieur Spanheim a esté fort soigneux, pour mes enfans, & marry, de l'avarice, de l'hostesse, en leur logis. On leur parlera, afin de les reduyre, a meilleur accommodement. Je ne dois rien craindre pour mes fils, tandis qu'ils seront icy, en bonne garde, & sous ün Magistrat¹⁵⁸⁵, bon iusticier. Dieu les vueille garder de maladies, & d'autres malheurs! Amen.¹⁵⁸⁶

1565 Leiden.

1566 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1567 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1568 Accommodation: Versorgung, Ausstattung.

1569 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

1570 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1571 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1572 *Übersetzung*: "Der Ort ist zurückgezogen, aber gut geeignet für die Studien und in der Nähe der Hochschule, weit entfernt von den Unordnungen der Gesellschaften, geziert mit dem heiligen Umgang des Herrn Cordier und kaum entfernt von Herrn Spanheim."

1573 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1574 Flodorp, Adriaan Balthasar, Graf van (ca. 1580-1656).

1575 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1576 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

1577 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1578 *Übersetzung*: "Graf von Flodorp im Land zu Geldern, guter Freund des Herrn Spanheim, könnte mir dort in meinen Ansprüchen helfen, Herr Vosbergen in Seeland."

1579 Zeitung: Nachricht.

1580 Strickland, Walter (ca. 1598-1671).

1581 confirmiren: bestätigen.

1582 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1583 Den Haag ('s-Gravenhage).

1584 *Übersetzung*: "Herr"

1585 Leiden, Rat der Stadt.

1586 *Übersetzung*: "Herr Spanheim ist sehr gewissenhaft mit meinen Kindern und bekümmert über den Geiz der Wirtin in ihrer Unterkunft. Man wird mit ihnen sprechen, um sie zu einer besseren Vereinbarung zu bringen. Ich muss nichts

[[230r]]

A Breda¹⁵⁸⁷, l'affaire pour l'Academie de la Noblesse¹⁵⁸⁸, n'est pas encores reduit, a tels termes, qu'il y ait desja possibilité, d'y demeurer, m <&> chacün y vivra a ses dèspens, quant aux estüdiants, mais quant aux Docteurs & Professeurs, le Prince¹⁵⁸⁹ est apres maintenant, a amasser ün fonds, pour leur fournir leurs gages & leur dèspence, en la belle & playsante demeure de Breda.¹⁵⁹⁰

Monsieur Spanheim¹⁵⁹¹ a recommendè a Hilten¹⁵⁹², l'affaire de la pension d'Ûtrecht¹⁵⁹³, & a Voßbergen¹⁵⁹⁴, celui de Zeelande¹⁵⁹⁵. Dieu face le tout, bien reüssir! Il a aussy adressè mes lettres aux Estats, Generaulx^{1596 1597}, jtem¹⁵⁹⁸: a ceulx de Hollande¹⁵⁹⁹, en attendant resölution.¹⁶⁰⁰

Ce soir, Monsieur Cordier¹⁶⁰¹, m'est venü visiter, & après luy, le Vieil Baron Kinßky¹⁶⁰², de mon ancienne cognoissance, depuis l'an 1613 & de Prague¹⁶⁰³ les années 1619 & 1620.¹⁶⁰⁴ Item¹⁶⁰⁵: depuis ie l'avois veu, l'an 16 2 <3> 3 en Frise¹⁶⁰⁶, ce Baron Radslaf, etcetera[.] Il a, 64 ans, & se tient icy a Leyden¹⁶⁰⁷, en forme d'estüdiant, ou plüstost d'ün Ecclesiastique, apres avoir fort voyagé en sa jeünesse, estè adroict aux exercices, & frequentè les bonnes compagnies, avoir estè depuis <apres cela> Directeur a Prague, et depuis suivy les armes en ces Provinces-ünies¹⁶⁰⁸, dèspouillè de ses biens en Boheme¹⁶⁰⁹, & exilé. Il y a 40 ans, qu'il s'est rangè, a la religion refformée en

für meine Söhne befürchten, während sie hier in guter Obhut und unter einem Magistrat als guten Gerichtsherrn sind. Gott wolle sie vor Krankheiten und anderen Unglücken bewahren! Amen."

1587

1588 Scola Illustris et Collegium Auriacum Breda (Hooghe School en het Oranjisch Collegie te Breda): Im Jahr 1646 durch den niederländischen Statthalter Fürst Friedrich Heinrich von Oranien (1584-1647) gegründete und bis 1669 bestehende universitäre Bildungseinrichtung in der 1637 zurückeroberten Stadt Breda.

1589 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1590 *Übersetzung*: "In Breda ist die Angelegenheit für die Adelsakademie noch nicht so weit gediehen, dass es bereits möglich ist, dort zu bleiben, und jeder wird dort nach seinen eigenen Maßstäben leben, was die Studenten betrifft, aber was die Doktoren und Professoren betrifft, so ist der Fürst erst jetzt damit beschäftigt, ein Vermögen anzuhäufen, um ihnen ihre Gehälter und ihren Lebensunterhalt zu sichern, in der schönen und prächtigen Wohnung in Breda."

1591 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1592 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1593 Utrecht, Provinzialstände.

1594 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

1595 Seeland (Zeeland), Provinzialstände.

1596 Niederlande, Generalstaaten.

1597 *Übersetzung*: "Herr Spanheim hat bei Hilde die Sache mit dem Kostgeld von Utrecht und bei Vosbergen diejenige von Seeland angesucht. Gott lasse alles gut gelingen! Er hat auch meine Briefe an die Generalstaaten bestellt"

1598 *Übersetzung*: "ebenso"

1599 Holland, Provinzialstände.

1600 *Übersetzung*: "an diejenigen von Holland, eine Entscheidung erwartend."

1601 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1602 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

1603 Prag (Praha).

1604 *Übersetzung*: "Diesen Abend ist Herr Cordier mich besuchen kommen und nach ihm der alte Freiherr Kinsky aus meiner alten Bekanntschaft seit dem Jahr 1613 und aus Prag in den Jahren 1619 und 1620."

1605 *Übersetzung*: "Ebenso"

1606 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1607 Leiden.

1608 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1609 Böhmen, Königreich.

France¹⁶¹⁰, est ün homme fort haut de statüre, & [[230v]] de belle presence, (delaquelle Henry le Grand¹⁶¹¹ de glorieuse memoire, s'est mesmes èsmerveillè l'ayant veu a Paris¹⁶¹²) & d'assèz bon entretien, mais ün peu chagrin & sensible, peut estre pour le mal qu'il a souffert, & par les accèz de la vieillesse. Au commencement sa conversation estoit fort douce & agreable, de nostre ancienne entrevenüe, des merites, de feü *Son Altesse Monsigneur* mon Pere¹⁶¹³, & des moeurs & coustümes de la Hollande, de leur estat populaire & familiarité & liberté qu'il faut üser, de leurs dèsfaits, dü feu Roy de Boheme¹⁶¹⁴, de la Roine¹⁶¹⁵, dü Prince d'Orange¹⁶¹⁶, de sa valeur, pouvoir, fortune, & sage conduite, des traittèz de Münster¹⁶¹⁷ & paix generale, de l'rage, quj nous menace dü costè de la Puissance Ottomane, par l'occasion, de ses grandes forces ünies, & de nos miserables divisions, & obstinations entre les Chrestiens, de la persecütion, dés refformèz, par tout, de la division particüliere des Protestans, dü Cours de sa propre vie, & choses semblables, dont füt parlè modestement, sans aigreur, nj aspretè. Mais le conviant a mon soupper, (ou il ne mangea rien dü tout, mais me fit rayson, üne couple de verres de vin, car il [[231r]] n'a pas accoustümè de soupper, en sa Vieillesse) ie le trouvay ün peu opiniastre, a dèsfendre quelques impressions de la mort dü Düc de Fridlande¹⁶¹⁸, & ceulx¹⁶¹⁹ qui ont estè tüè avec luy, contraires a la notorietè, & quj occasionnerent quelque aigreur de paroles, que ie luy aurois pardonnè, s'il eust parlè seul de son frere aisnè (fait Conte de l'Empire¹⁶²⁰ auparavant) massacré avec les aultres, comme il le nommoit, mais il n'en demeura pas là, ni distingua l'incertain d'avec le certain, ains s'obstina a maintenir que Fridlande auroit fidellement servy a l'Empereur¹⁶²¹ qu'on luy auroit fait tort outrageusement blasmant & diffamant tous ceux quj auroient commis üne chose si abominable, comme il disoit.¹⁶²²

1610 Frankreich, Königreich.

1611 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1612 Paris.

1613 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1614 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1615 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1616 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1617 Münster.

1618 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1619 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634); Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634); Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1620 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1621 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1622 *Übersetzung*: "danach hatte ich ihn, diesen Freiherrn Radislaw, 1633 in Friesland gesehen usw. Er ist 64 Jahre alt und hält sich hier in Leiden in Gestalt eines Studenten oder vielmehr eines Geistlichen auf, nachdem er in seiner Jugend viel gereist war, geschickt gewesen für die Exerzitien, und die guten Gesellschaften besuchte, war er danach Direktor in Prag gewesen und dann, in Böhmen seines Besitzes beraubt und exiliert, den Waffen in die Vereinigten Provinzen gefolgt. Es sind 40 Jahr, dass er in Frankreich zur reformierten Religion übergetreten ist, [und] er ist ein Mann von sehr hoher Statur und schöner Erscheinung (über die sich selbst Heinrich der Große, glorreichen Angedenkens, verwundert hat, als er ihn in Paris sah) und von ziemlich gutem Gespräch, aber ein wenig verdrießlich und empfindlich, vielleicht wegen des Schlechten, das er erlitten hat, und wegen der Zunahme des Alters. Am Anfang war seine Unterhaltung sehr freundlich und angenehm von unserer früheren Begegnung, von den Verdiensten Ihrer seligen Hoheit, meines Herrn Vaters, von den Sitten und Gebräuchen Hollands, von ihrem Volksstaat und Vertrautheit und Freiheit, die man nutzen sollte, von ihren Fehlern, vom seligen König von Böhmen, von der Königin, vom Fürsten von Oranien, von seinem Tapferkeit, [seinem] Können, Glück und klugen Verhalten, von den Verträgen von Münster und dem allgemeinen Frieden, von der Wut, die uns von Seiten der Osmanischen Macht droht, von der Gefahr ihrer großen vereinten Kräfte, von unseren schlimmen Spaltungen und Eigensinnigkeiten unter den Christen, von der Verfolgung der Reformierten

J'excüsay Sa Majesté Imperiale, qu'elle n'auroit pas commendée qu'on le tūast, ains qu'on se devoit saysir de luy, que la coniüration de Pilsen¹⁶²³ estoit trop notoire pour en doubter, que l'ambition auroit sans doute transporté le dit Düc a oublier son Seigneur & bienfaiteur, qu'en sa capitulation il auroit enjambé sür l'autorité de l'Empereur mesme, et que les traittèz entre les chefs Saxons, avec le dit Düc estoyent trop manifestes, & ie blasmois l'infidelité [[231v]] perfidie & trahison en toutes personnes, monstrant cependant üne tresgrande Compassion envers luy de la mort de son frere¹⁶²⁴, que ie voulois bien croyre innocent lüy dèscouvrant pour <sür> ce süjet, ce que le Düc Frantz Albert de Saxe¹⁶²⁵ mesmes m'avoit manifesté & ce qu'on scavoit fort bien chöz nous, aussy, que mon Cousin le Düc Bernhard de Weymar¹⁶²⁶, mesme s'estoit retardé de deux jours, ne pouvant croyre, qu'üne si grande quantité de gens honorables pourroyent devenir si poltrons, & perfides, tous a la fois. ¹⁶²⁷ Il¹⁶²⁸ repliqua a tout, exalta les services Fridlandiens¹⁶²⁹, ne se voulüt laisser informer, rejeta toute la coulpe sür la haine dü Conte de Schlick¹⁶³⁰, President au Conseil de guerre¹⁶³¹, (qui auroit voulü precipter Fridland¹⁶³² & en auroit donnè telles sinistres impressions a l'Empereur¹⁶³³) & le dit Kinsky vouloit mesme disputer la conjüration de Pilsen¹⁶³⁴, comme s'il si elle ne s'estoit point faite, nonobstant mes advertissemens, s'attacha aussy a Gallaas¹⁶³⁵ & a

überall, von der besonderen Spaltung der Protestanten, vom Verlauf seines eigenen Lebens und ähnlichen Dingen, von denen er bescheiden, ohne Bissigkeit oder Härte sprach. Aber als ich ihn zu meinem Abendessen einlud (wo er überhaupt nichts aß, aber ein paar Gläser Wein auf mein Wohl trank, weil er in seinem Alter nicht abendzuessen pflegt), fand ich ihn etwas halsstarrig im Verteidigen einiger Einbildungen vom Tod des Herzogs von Friedland und von denen, die mit ihm getötet worden waren, entgegen der allgemein bekannten Wissenschaft zu schildern, und die eine gewisse Schärfe der Worte verursachten, was ich ihm verziehen hätte, wenn er nur von seinem älteren Bruder (der zuvor Reichsgraf geworden war) gesprochen hätte, der mit den anderen, wie er es nannte, massakriert worden war, aber er ließ es nicht dabei bewenden, noch unterschied er das Ungewisse vom Sicherem, sondern beharrte darauf, dass Friedland dem Kaiser treu gedient habe, dass man ihm auf schändliche Weise Unrecht getan habe, wobei er all jene schalt und verleumdete, die eine so abscheuliche Sache, wie er sagte, begangen hätten."

1623 Pilsen (Plzen).

1624 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634).

1625 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1626 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1627 *Übersetzung*: "Ich entschuldigte Seine Kaiserliche Majestät, dass sie nicht befohlen hätte, dass man ihn tötete, sondern dass man sich seiner bemächtigen sollte, dass die Verschwörung von Pilsen zu offenkundig sei, um daran zu zweifeln, dass der Ehrgeiz den genannten Herzog zweifellos dazu gebracht hätte, seinen Herrn und Wohltäter zu vergessen, dass er bei seiner Kapitulation die Autorität des Kaisers selbst überschritten hätte, und dass der Handel zwischen den sächsischen Häuptern und dem genannten Herzog zu offensichtlich sei, und dass ich die Untreue, die Treulosigkeit und den Verrat bei allen Personen tadelte, jedoch ein sehr großes Mitgefühl mit ihm wegen des Todes seines Bruders zeigte, den ich für unschuldig halten wollte, und deckte auf, was Herzog Franz Albrecht von Sachsen[-Lauenburg] selbst mir gegenüber geäußert hatte und was man unter uns wohl wusste, auch, dass mein vetter, der Herzog Bernhard von [Sachsen-]Weimar selbst zwei Tage zu spät gekommen war, weil er nicht glauben konnte, dass eine so große Anzahl ehrenwerter Menschen so unehrlich und verräterisch werden könnte, alle auf einmal."

1628 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

1629 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1630 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1631 Österreich, Hofkriegsrat.

1632 Friedland, Herzogtum.

1633 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1634 Pilsen (Plzen).

1635 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

Piccolominj¹⁶³⁶, & non seulement a Leßle¹⁶³⁷, Gordon¹⁶³⁸, Buttler¹⁶³⁹, &cetera creut que Sa Majestè [[232r]] n'auroit donnè nülle recompense au dit Fridlandt¹⁶⁴⁰, qu'il n'eust de beaucoup plüs meritèe, & en somme m'occasionna, de parler aussy ün peu rüdemment, & de faire cesser ses injüres, mal fondées, & mal assaysonnées, dont il ne voulüst dèsmordre, nj admettre de bonnes raysons, comme preoccüpè de passions.¹⁶⁴¹ Je fis lever la nappe tant plüstost, & luy tèsmoignay mes ressentimens pour les choses que je scavois claires. Il¹⁶⁴² vouloit avoir plüs des manifestes, & des demonstrations de la chose, que Sa Majestè¹⁶⁴³ peut estre n'envoyera pas, nj a luy, nj a d'autres, quj reiettent toute jnstrüction.¹⁶⁴⁴

Après avoir dèsgorgè sa colere, après soupper, il print congè de moy, avec plüsieurs complimens, me priant de luy pardonner sa franchise, & integritè Allemande, qu'il m'auroit ouvert les sentimens de son coeur, et moy, luy ayant repliqué ce qu'il falloir, le laissay aller, le remerciant de l'offre qu'il me fit, de vouloir quelquesfois aller voir mes enfans¹⁶⁴⁵, icy a Leyden¹⁶⁴⁶, & de leur assister de bon conseil en leurs estüdes, & exercices. Dieu le vueille! & qu'il apprenne de distinguer, avec discretion, & que son opiniastretè, ne degenerate en vengeance!¹⁶⁴⁷

24. März 1646

[[232v]]

1636 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1637 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1638 Gordon, John (gest. 1649).

1639 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

1640 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1641 *Übersetzung*: "Er erwiderte auf alles, pries die Friedländischen Dienste, wollte sich nicht informieren lassen, schob die ganze Schuld auf den Hass des Grafen von Schlick, Präsident des Kriegsrates, (der Friedland für sich beanspruchen wollte und beim Kaiser solch finstere Einbildungen verursachte), und der genannte Kinsky wollte selbst die Verschwörung von Pilsen bestreiten, gleich als ob sie nicht stattgefunden hätte, ungeachtet meiner Erinnerungen, auch fest auf Gallas und Piccolomini beharrte und nicht nur auf Leslie, Gordon, Buttler usw., glaubte, dass Seine Majestät dem genannten Friedland keine Belohnung gab, die er nicht viel mehr verdient hätte, und mir letztendlich Anlass gab, auch ein wenig grob zu sprechen, um seine schlecht begründeten und abgeschmackten Beleidigungen zu beenden, von denen er, gleichsam von Leidenschaften ergriffen, sich nicht abbringen lassen, noch gute Argumente annehmen wollte."

1642 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

1643 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1644 *Übersetzung*: "Ich ließ das Tischtuch so bald wie möglich abnehmen und zeigte ihm meine Empfindungen wegen der Dinge, die ich für klar hielt. Er wollte mehr von den öffentlichen Erklärungen und Beweisen der Sache haben, die Seine Majestät vielleicht nicht geben wird, weder ihm noch anderen, die jede Unterweisung ablehnen."

1645 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1646 Leiden.

1647 *Übersetzung*: "Nachdem er seinen Zorn losgeworden war, nahm er nach dem Abendessen Abschied von mir mit vielen Komplimenten, wobei er mich bat, ihm seine Offenheit und deutsche Redlichkeit zu verzeihen, dass er mir die Gefühle seines Herzens eröffnet hätte, und ich ließ ihn, nachdem ich ihm das Notwendige erwidert hatte, gehen, wobei ich ihm für das Angebot dankte, meine Kinder hier in Leiden manchmal besuchen zu wollen und ihnen bei ihren Studien mit gutem Rat beizustehen. Gott wolle es und, dass er lerne, mit Verstand den Unterschied zu erkennen, und dass seine Hartnäckigkeit nicht in Rache ausarte."

σ den 24. Martij¹⁶⁴⁸ : / 3. Aprilis¹⁶⁴⁹ , 1646.

Jch habe Tobias Steffek von Kolodey¹⁶⁵⁰ wieder in haag¹⁶⁵¹ geschickt, vmb Meiner Sachen willen, nach dem ich gestern abendt auch, Meinen lackayen, den kleinen Kersten¹⁶⁵², wiederbekommen, auß dem haag, mit schreiben, von Madame¹⁶⁵³ de Dhona¹⁶⁵⁴.

Jch bin spatziren gegangen, an die Gravenhaagische porte, die windtmühle zu besehen, welche man vber die StadtMawer hinüber gewunden, vber 4 bawme, so man auf die Mawren gelegt, vndt einer 1300 {Gulden} vor diese mühe, vndt arbeit genommen. Von Sonst kostet eine windtmühle 3 mille¹⁶⁵⁵ {Gulden} zu bawen. Von dannen, bin ich, in die alte, vndt Newe duhle¹⁶⁵⁶, oder Schützenhof gegangen, da die bürgerschaft auf der kermeß, in 6 *compagnien* stargk, (iede zu 200 Mannen) sich pfleget zu versamen, zu mustern, auch schießen zu halten. Sie laßen aber, die frembden, alß Engelländer, Schottlender, Frantzosen, vndt hochdeütsche, zum außschuß nicht gelangen, noch dieselben in die wehre treten, viel weniger mitt aufziehen, vmb besorgender¹⁶⁵⁷ emulation¹⁶⁵⁸ der [[233r]] Soldaten <nationen> willen. Schießen nach der scheibe aber mag wol, wer da will, mit büchsen, vndt bogen, oder Armbrust. In der einen <Alten> Dule¹⁶⁵⁹, stunde der alte graf Wilhelm, von hollandt¹⁶⁶⁰ ¹⁶⁶¹, so vor 300 Jahren, geregiret, abgemahlet, welcher einen Richter, oder Baillü richten laßen, weil derselbe einen landtmann, eine feiste kuhe, vor eine Magere, mit zwang außgetauscht. Derselbe hat dem pawer, müßen 100 goldtgülden zur strafe geben, vndt dem grafen, mit dem halse bezahlen, weil er wieder eyd, vndt pflicht, gehandelt.

Nach diesem, habe ich, ein Newes losament¹⁶⁶², vor Mejne Söhne¹⁶⁶³, vndt die kammern darinnen, besehen. Gott gebe, daß man allenthalben, wol antreffen, vndt vnderkommen, möge!

Monsieur¹⁶⁶⁴ Cordier¹⁶⁶⁵, hat zu Mittage, mit Mir, gegeßen, vndt allerley gute conversation gehabt. Gott wolle, solche lumina Ecclesiæ¹⁶⁶⁶, lange erhalten!

1648 Übersetzung: "des März"

1649 Übersetzung: "des April"

1650 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1651 Den Haag ('s-Gravenhage).

1652 N. N., Christian (2).

1653 Übersetzung: "Frau"

1654 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1655 Übersetzung: "tausend"

1656 Dule: Schützenhaus.

1657 besorgen: befürchten, fürchten.

1658 Ämulation: Eifersucht, Missgunst.

1659 Dule: Schützenhaus.

1660 Bayern-Straubing, Wilhelm, Herzog von (1330-1389).

1661 Identifizierung unsicher.

1662 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1663 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1664 Übersetzung: "Herr"

1665 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1666 Übersetzung: "Zierden der Kirche"

Darnach, habe ich, durch ihn, durch den Major Halgke¹⁶⁶⁷, vndt durch den Præceptorem¹⁶⁶⁸ Hangkwitz¹⁶⁶⁹, mit der Frawen in vorgedachtem Newem losament, tractiren¹⁶⁷⁰ laßen, vom primo Maij¹⁶⁷¹, wilß Gott, an, vor losament eßen vndt Tringken, auch betten, gibt ieder, an der herren Tafel, 3 {Reichsthaler} ein diener, 1½ {Reichsthaler} wochentlich.

[[233v]]

Sie hat, den Tancredj¹⁶⁷², deß hertzogs von Rohan¹⁶⁷³, Sohn auffgezogen, vndt sol gar eine fromme Fraw, von Franckenthal¹⁶⁷⁴, in der vndtern Pfaltz¹⁶⁷⁵, bürtig sein, auch gut Frantzösisch, reden können, nebst ihrem Söhnlein. Sie hat auch andere kostgänger, bey sich, guter sittihsamer leütte.

Tobias Steffek von Kolodey¹⁶⁷⁶ ist außm haag¹⁶⁷⁷ wiederkommen, hat mit herren Voßbergen¹⁶⁷⁸, <vndt> Fett¹⁶⁷⁹, auß Zeelandt¹⁶⁸⁰, mit herrn von Gent¹⁶⁸¹ auß Gelderlandt¹⁶⁸², mit herrn Rorda¹⁶⁸³ auß Frießlandt¹⁶⁸⁴, geredet, meint wegen, die ersten haben gewiße vertröstung, wegen der Zeeländischen post, in künfftiger woche, gegeben, mit vielen erbiehten vndt höflichen offerten, sonderlich der allte Voßbergen.

herr von Gent, vertröstet auf einen Monat, die Gelderische post, vndt excusirt¹⁶⁸⁵ gewaltig, die wenige satisfaction, so ich in Gelderlandt bekommen, bittet zwar vor seine beschwehrte landßleütte, welche er <hoft daß Sie in Monatsfrist mich contentiren¹⁶⁸⁶ sollen, vndt> doch vermeint, daß sie zeitlich gegnung, von der sache gewußt.

Rorda, hat auf den herrn von Sankt Andre¹⁶⁸⁷, zu Löevarden¹⁶⁸⁸ vnß gewiesen, welcher viel alda vermögen solle.

herr von Brederode¹⁶⁸⁹ ist nacher Vianen¹⁶⁹⁰, verrayset gewesen.

1667 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1668 Übersetzung: "Lehrer"

1669 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1670 tractiren: (ver)handeln.

1671 Übersetzung: "ersten des Mai"

1672 Rohan, Tancrede, Duc de (1630-1649).

1673 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

1674 Frankenthal.

1675 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1676 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1677 Den Haag ('s-Gravenhage).

1678 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

1679 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).

1680 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1681 Gent, Barthold van (gest. 1650).

1682 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1683 Rorda, Abraham (ca. 1570-1649).

1684 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1685 excusiren: entschuldigen.

1686 contentiren: zufriedenstellen.

1687 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1688 Leeuwarden.

1689 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1690 Vianen.

Oberste Mario¹⁶⁹¹, hat sehr gedangkt, vor die ihm verehrte¹⁶⁹², 20 {Reichsthaler} oder 50 {Gulden} an stadt der begehrten, [[234r]] 100 {Gulden} so ich ihm vorstregken sollen.

Einsidel¹⁶⁹³ ist perplex, wegen seines bruders¹⁶⁹⁴ in Franckreich¹⁶⁹⁵.

Vom Feldtzuge dieseß iahrs, ist altum silentium¹⁶⁹⁶. Man remittirt¹⁶⁹⁷ es, auf stärkere subsidia¹⁶⁹⁸ auf Franckreich[.]

Berlepsch¹⁶⁹⁹, offerirt sich gewaltig, vndt wartet auf bequeme occasion, mir zu dienen.

Ein Notarius¹⁷⁰⁰, hat mir viel acten, nachgeschickt, welche Iakob Ludwig Schwartzberger¹⁷⁰¹ vergeßen gehabt, mitzunehmen, so ich, mit 10 {Gulden} auflösen müßen.

Mauvayses nouvelles, qu'apporte ün estudiant, que le bon Docteur Herdesianus¹⁷⁰², a Bremen¹⁷⁰³, seroit trespasè, ce quj me viendrait tresmal a propos, maintenant.¹⁷⁰⁴

Der Deputirte auß Overyssel¹⁷⁰⁵, herr Moeler¹⁷⁰⁶, ist schon außm haag¹⁷⁰⁷, vertrogken¹⁷⁰⁸ gewesen, vndt wirdt meine sachen zu Deventer¹⁷⁰⁹ recommendiren, der vertröstung nach!

Jch habe Ern Spanheim¹⁷¹⁰ durch Tobias Steffek von Kolodey¹⁷¹¹ besuchen, vndt allerley referenda¹⁷¹² referiren laßen. Il l'a prins, en tresbonne part.¹⁷¹³

25. März 1646

☿ den 25. Martij¹⁷¹⁴: / 4. Aprilis¹⁷¹⁵. 1646.

1691 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

1692 verehren: schenken.

1693 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1694 Einsiedel, Wolf Curt von (1628-1691).

1695 Frankreich, Königreich.

1696 *Übersetzung*: "tiefes Stillschweigen"

1697 remittiren: (auf jemanden) verweisen, sich berufen.

1698 *Übersetzung*: "Hilfsgelder"

1699 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

1700 *Übersetzung*: "Schreiber"

1701 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1702 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

1703 Bremen.

1704 *Übersetzung*: "Schlechte Neuigkeiten, die ein Student bringt, dass der gute Dr. Herdesianus in Bremen verschieden sei, was mir jetzt sehr ungelegen kommt."

1705 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

1706 Mulert tot de Leemcule, Boldewijn Jacob (1613-1667).

1707 Den Haag ('s-Gravenhage).

1708 *Übersetzung*: "abgereist"

1709 Deventer.

1710 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1711 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1712 *Übersetzung*: "zu berichtende Sachen"

1713 *Übersetzung*: "Er hat es sehr gut aufgenommen."

1714 *Übersetzung*: "des März"

Monsieur¹⁷¹⁶ Cordier¹⁷¹⁷, ist noch zu Mir, gekommen, abschied zu nehmen.

Jch bin zum Doctor Spanheimio¹⁷¹⁸ gegangen, mich, mit ihme zu vnderreden, vndt abschejd zu nehmen. Er lieget noch zu bette. [[234v]] Daß fieber aber wirdt doch gelinder. Gott wolle diesen vortreflichen Mann, lange erhalten, vndt seines *heiligen* nahmens ehre, auch durch ihn, gnediglich erhalten, vndt fortpflantzen. <Nach gesagtem a Dieu¹⁷¹⁹, ihm¹⁷²⁰ vndt seiner haußfrawen¹⁷²¹, seindt meine liebe kinder¹⁷²², mit Mir biß an die Schuytte¹⁷²³, oder Fehrschiff gegangen, vndt bin ich mit extraordinar gutem winde in dreyen stunden, vber daß Haerlemmer Meer¹⁷²⁴, vndt die canäle nacher Amsterdam¹⁷²⁵ zu, geseigelt, vndt allerley darinnen zu bestellen gehabt.>

Jch habe ihm geschrieben, durch eigenen lackayen, wegen etzlicher restirender Mängel, vndt gebrechen, in Meiner kinder haußwesen, vndt Oeconomia¹⁷²⁶, afin d'ordonner le logis, reduyre a la rayson le Precepteur Hanckwitz¹⁷²⁷, & tascher de conserver la sainte compaignie de Monsieur Cordier^{1728 1729}.

Gott wolle, Meine lieben Söhne gesegenen, sie erhalten, trösten, stärgken, vor vnfall, vnglück, anfechtungen, vndt lastern, sie bewahren, vndt gnade verleyhen, daß sie wol gerahten mögen, vndt viel gutes, vndt erbawliches lernen. Sie haben sich heütte, sehr bekümmert, vber dem Trawrigen scheiden! Ach Gott! seye vns gnedig, stehe vnß bey, vndt erlöse vnß auß allen Nöhten. hilf dü hülfreicher helfer, hilf vnß, Amen! herr Jesu hilff, vndt segne, Amen!

[[235r]]

heütte frühe, hat auch noch, des Obersten Mario¹⁷³⁰ Sohn¹⁷³¹, (welcher capitain leütenampt¹⁷³², des Graf Wilhelms von Naßaw¹⁷³³ vber seine leibcompagnie zu fuß ist) mich besucht vndt angesprochen, zu Leyden¹⁷³⁴.

1715 Übersetzung: "des April"

1716 Übersetzung: "Herr"

1717 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1718 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1719 Übersetzung: "Lebewohl"

1720 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1721 Spanheim, Charlotte, geb. Du Port (1602-1648).

1722 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1723 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1724 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).

1725 Amsterdam.

1726 Übersetzung: "Wirtschaft"

1727 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1728 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1729 Übersetzung: "um die Unterkunft zu ordnen, den Lehrmeister Hanckwitz nach der Vernunft einzurichten und zu versuchen, die heilige Gesellschaft des Herrn Cordier zu erhalten"

1730 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

1731 Mario zu Gammerslewe, Johann Heinrich von (1609/10-1678).

1732 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1733 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

1734 Leiden.

26. März 1646

24 den 26. Martij ¹⁷³⁵ : / 5. Aprilis ¹⁷³⁶ : 1646.

Einen lackayen Märtin haug¹⁷³⁷ nacher Leyden¹⁷³⁸, den andern, kleine Kersten¹⁷³⁹, nacher Ütrecht¹⁷⁴⁰, mit briefen, gesandt. Gott wolle mirs zu glück, vndt segen, auch fernnerem gedeyen, außschlagen laßen! Amen,! Amen,! Amen!

Oberste Mario¹⁷⁴¹, hat newlichst gesagt, es murmelte die gemeine¹⁷⁴² im haag¹⁷⁴³ albereit darvon, daß ihrer drey, alß Griffier¹⁷⁴⁴ Müsch¹⁷⁴⁵, Bronckhorst¹⁷⁴⁶, vndt Wemmel¹⁷⁴⁷ (so mit den finantzen vmbgegangen,) die herren Staden¹⁷⁴⁸, vmb 8 Tonnen goldes, in kurtzer zeitt, betrogen hetten. Dörfte ihnen vbel bekommen, wenn es verificirt würde? Müsch sol keinem, kein geldt außzahlen, man gebe ihm dann die helfte darvon. O Harpiæ! sanguisugæ! purgamenta urbium, fæces hominum, longiorj vita indigni, et extirpandj, tanquam latrones publicj, & pestes generis humanj!!! ¹⁷⁴⁹

[[235v]]

J'ay eu üne grande angoisse, pour mes enfans¹⁷⁵⁰ á Leyden¹⁷⁵¹ hier, car elle m'a sürprins sür la mer de Haerlem¹⁷⁵², continüant toute ceste nuict, m'empeschant le sommeil & tout ce jourd'huy. Dieu vueille contregarder ces jeünes tendrons, les preserver de toute malignité, & leur estre Pere propice, leur envoyant soustien, & assistance!!! ¹⁷⁵³

Je ne scay; sj ie les reverray davantage? Dieu les vueille benir, et conserver longues années, en sa crainte, & vray amour dü Seigneur Iesus, nostre bening, & doux Saulveür, & avoir misericorde de ces pauvres creatüres, qui seroyent, & sont desja, comme Orphelins, abandonnèz, & èsloignèz, de

1735 *Übersetzung*: "des März"

1736 *Übersetzung*: "des April"

1737 Haug, Martin.

1738 Leiden.

1739 N. N., Christian (2).

1740 Utrecht.

1741 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

1742 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

1743 Den Haag ('s-Gravenhage).

1744 Griffier: Erster Kanzleisekretär einer niederlänischen Provinz bzw. der Generalstaaten.

1745 Musch, Cornelis (ca. 1592-1650).

1746 Bronckhorst, N. N..

1747 Wemmel, N. N..

1748 Niederlande, Generalstaaten.

1749 *Übersetzung*: "Oh blutsaugende Harpyien und Auswürfe der Stadt, Abschaum der Menschen, eines längeren Lebens Unwürdige und Auszurottende, gleichsam öffentliche Räuber und Schädlinge der Menschheit!!!"

1750 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1751 Leiden.

1752 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).

1753 *Übersetzung*: "Ich habe gestern große Angst um meine Kinder in Leiden gehabt, denn sie hat mich auf dem Haarlemmer Meer überrascht und dauerte diese ganze Nacht, den Schlaf verhindernd, und den ganzen heutigen Tag an. Gott wolle diese jungen Lämmlein schützen, sie vor aller Bosheit bewahren und ihnen ein gnädiger Vater sein, der ihnen Schutz und Hilfe sendet!"

leur Pere & Mere, de leurs parents, & amis! & ie ne leur scaurois ayder, qu'avec tant de peine, & tant de difficültèz, que je n'en peux presque plüs.¹⁷⁵⁴

Ô Dieu! que nous sommes miserables dre tous, en ceste vie transitoire, & en ceste vallèe de miseres indicibles! Nülle ioye, nül repos d'esprit, est permanent, & il faut bien, que je seme[!] presque continüellement avec larmes, & gemissemens, quj troublent mon ame, lors que i'espererois plüstost, toute consolation, & ces chers enfans, ressentent desja üne partie de mes afflictions, desirans de me soulager, selon leur jeünesse, & de m'ayder a porter le fardeau de la croix, qui me pese tant, & ie voy certes [[236r]] avec admiration et contentement d'esprit, (quoy qu'imparfait) que ces nobles ames¹⁷⁵⁵ ont grande compassion de mes souffrances, & ne regimbent point, a la Volontè de Dieu, estans desja champions de Christ, qui portent leur croix, avec aultant de constance desja, qu'aulcün aultre ne se pourroit peut estre imaginer. Dieu les en benie, & les face prosperer temporellement, et sempiternellement! Je ne scaurois oublier ceste fascheuse separation! Dieu me vueille paternellement consoler de ma part, & eulx aussy, de la leure, car ils sont de tresbon naturel, fidelles a Dieu, & a leur Pere, & mes fils tres-obbeissants, quj meritent, que j'aye soing d'eulx. Pleüst a Dieu!, Que ie le peusse avoir vrayement, comme ie le devrois? & voudrois?¹⁷⁵⁶

Tobias Steffek von Kolodey¹⁷⁵⁷ habe ich heütte, zum hochdeützschen prediger, Rulicio¹⁷⁵⁸, geschickt, vmb der geistlichen collecten, vndt anderer sachen willen. Ieremias Calandrin¹⁷⁵⁹, will meiner gantz vergeßen, deßen vndter doch, so viel gutes, von Meinem herrn vater¹⁷⁶⁰ Sehligen empfangen, vndt bey diesem: vndanck; in fine laborum¹⁷⁶¹, (der weltt lauff nach,) zu befinden. Darnach habe ich zu einem berühmten Deützschen Medico¹⁷⁶², Silvio¹⁷⁶³, Tobias Steffek von Kolodey außgeschickt, er hat ihn aber anfangs weder außfragen, noch antreffen können. Interim

1754 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob ich sie überdies wiedersehen werde. Gott wolle sie segnen und lange Jahre bewahren in seiner Furcht und wahren Liebe zu Herrn Jesus, unseren gütigen und sanften Heiland, und Mitleid haben mit diesen armen Kreaturen, die seien und schon sind wie Waisen, verlassen und entfernt von ihrem Vater und Mutter, von ihren Verwandten und Freunden, und ich könne ihnen nicht helfen, selbst mit so viel Mühe und so großen Schwierigkeiten, wie ich es fast nicht mehr kann."

1755 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1756 *Übersetzung*: "Oh Gott, wie sind wir gar so elend in diesem vergänglichen Leben und in diesem Tal des unsäglichen Jammers! Keine Freude, keine Rast des Geistes ist von Dauer und es ist wohl notwendig, dass ich fast fortwährend mit Tränen und Seufzen erfüllt bin, die meine Seele beunruhigen, wenn ich vielmehr völligen Trost erhoffe, und diese lieben Kinder spüren bereits einen Teil meines Herzeleids, wobei sie gemäß ihrer Jugend wünschen mich zu trösten und mir die Last des Kreuzes, das mir so schwer ist, tragen zu helfen, und ich sehe gewiss mit Bewunderung und Zufriedenheit des Geistes (wenn auch unvollkommen), dass diese edlen Seelen großes Mitleid mit meinen Leiden haben und sich gar nicht dem Willen Gottes widersetzen, indem sie bereits Streiter Christi sind, die ihr Kreuz mit ebenso viel Standhaftigkeit schon tragen, wie sich ein jeder anderer vielleicht nicht vorstellen kann. Gott segne sie darin und lasse sie zeitlich und ewiglich gedeihen. Ich kann diese verdrießliche Trennung nicht vergessen! Gott wolle mich meinerseits väterlich trösten und sie auch ihrerseits, denn sie sind von sehr guter Natur, Gott und ihrem Vater treu und meine sehr gehorsamen Söhne, die verdienen, dass ich Sorge für sie habe. Gefalle es Gott, dass ich es in der Tat haben kann, wie ich es solle und wolle?"

1757 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1758 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1759 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).

1760 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1761 *Übersetzung*: "im Ziel der Anstrengungen"

1762 *Übersetzung*: "Arzt"

1763 Sylvius, Franciscus (1614-1672).

¹⁷⁶⁴, habe ich auch, durch Tobias Steffek von Kolodey mir ein Schwartz Sammetes kleid, alhier in Amsterdamb¹⁷⁶⁵ bestellen laßen, vndt 9 {Gulden} vor die lange elle des besten Sammets, gegeben.

[[236v]]

Üne des raysons, quj m'ont èsmeü, a escrire, a Monsieur Spanhejm¹⁷⁶⁶ vers Leyden¹⁷⁶⁷, si tost derechef, est: Que i'ay apprins, que ceste nouvelle hostesse, (qu'avant hier, & hier, le Precepteur¹⁷⁶⁸, louoit tant,) ne vaut rien, & que nous nous sommes trompèz, en nos pensèes, ou estè seduits, & corrompüs, ou abusèz. Voylà: ce que c'est, de l'nfirmitè, & fallace, dü jügement hümajn! Il y avoit encores d'autres raysons, pour amender le traitement, & asseurer le logis, de mes enfans¹⁷⁶⁹, sür tout la nuict, en quoy ie trouvois trop d'inadvertence, & nonchaloir dü costè dü Precepteur. Car pour Monsieur Spanheim, cestuy-là, est assèz exact, & soigneux, en ce cas. Pleust a Dieu,! qu'il füst reguery, & en bonne santè, & qu'il eust le loysir, & la commoditè, de les avoir, en sa mayson, mes enfans, ou d'estre tousjours avec eulx, il en auroit, sans doute, bien dü soing, et d'jnspection!¹⁷⁷⁰

herr Silvius¹⁷⁷¹, Doctor Medicinæ¹⁷⁷² alhier, zu Amsterdam¹⁷⁷³, ein hochdeützscher, geschickter iunger Mann, ist den Nachmittag, zu mir kommen, mich zu besuchen. Vndt seine conversation, ist mir, so wol in deützscher, alß Frantzösischer sprache, gar annehmlich gewesen. Er ist von hanaw¹⁷⁷⁴ bürtig, vndt mir, von Ern¹⁷⁷⁵ Spanhejmjo, sehr recommandiret worden. Il dit entr'autres, qu'icy, on n'est [[237r]] point cürieux pour les medecines, & qu'on trompe aux drogues, si on n'y, prend pas bien exactement garde. Qu'on permet aux femmes, aux charletans, a toute forte de gens, de pratiquer l'art de la medecine, horsmis les remedes chimiques sont deffendüs, aux vrays medecins, lesquels ne laissent pas de les exercer secrettement. Qu'il y a plüs de 80 Apotikaires en Amsterdam¹⁷⁷⁶, & ün grand nombre de medecins, si que l'ün gaste & empesche l'autre.¹⁷⁷⁷

1764 Übersetzung: "Inzwischen"

1765 Amsterdam.

1766 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1767 Leiden.

1768 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1769 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1770 Übersetzung: "Einer der Gründe, die mich bewogen haben, Herrn Spanheim so schnell wieder gen Leiden zu schreiben, ist: Dass ich erfahren habe, dass diese neue Wirtin (die der Präzeptor vorgestern und gestern so sehr gelobt hat) nichts taugt, und dass wir uns in unseren Meinungen geirrt haben oder betrogen und verdorben oder missbraucht worden sind. Siehe da: Das ist die Bestätigung und der Irrtum des menschlichen Urteils! Es gab noch andere Gründe, die Bewirtung abzuändern und die Unterkunft meiner Kinder über die ganze Nacht hinweg abzusichern, worin ich zu viel Unachtsamkeit und Nachlässigkeit seitens des Hauslehrers fand. Denn für Herrn Spanheim ist jener ziemlich sorgfältig und gründlich in diesem Fall. Gefalle es Gott, dass er die freie Zeit und Bequemlichkeit hätte, meine Kinder in seinem Haus zu haben oder immer bei ihnen zu sein, dann hätte er zweifellos gute Achtsamkeit und Aufsicht dabei."

1771 Sylvius, Franciscus (1614-1672).

1772 Übersetzung: "Doktor der Medizin"

1773 Amsterdam.

1774 Hanau.

1775 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1776 Amsterdam.

1777 Übersetzung: "Er sagte unter anderem, dass man sich hier nicht für die Arzneikünste interessiert und dass man mit Arzneien betrügt, wenn man nicht sehr genau Acht gibt. Dass man den Frauen, den Scharlatanen und allen möglichen Leuten erlaubt, die Kunst der Medizin auszuüben, während die chemischen Heilmitteln den echten Ärzten verwehrt

Estant nouveau en ceste ville (a ce qu'il dit) il n'a gueres de frequentation des personnes, qu'il apprendra encores mieux, a cognoistre. On n'est estimè en ce pays¹⁷⁷⁸, (dit il) pour la vertu seüle si elle n'est accompagnèe, de l'argent, & l'argent c'est le principal, car tout le monde est süiet icy a beaucoup dèspendre, a quoy il faut chercher d'avoir, pour acquerir & gaigner, ce quj ne reüssit, qu'a quelques-üns, non pas a tous.¹⁷⁷⁹

Nous avons beaucoup parlè, des guerres, & miseres d'Allemagne¹⁷⁸⁰ et que ce peuble Hollandois, est fort cordial, & traittable, mais il le faut scavoir manier, si nos Eglises, & escoles, en veulent obtenir quelque charitè?, & qu'ils scachent la Veritè dü fait, et ne soyent point trompèz par des jmposteürs, dèsquels en arrive grand nombre, avec des lettres, & rapports controuvèz, de nostre Allemaigne. Au contraire les Irlandois en ont obtenü, par commiseration, plüs de trois tonnes d'or, par la benediction de Dieu, et qu'ils ont sceu èsmouvoir les coeurs, non pas nos Allemands, quj ne scavent parler, & mendient avec fort mauwayse grace, & disrepütation, pour eux mesmes, [[237v]] en apres, ils s'en vont, ne pensans plüs, a üne honorable & charitable assistance, qu'ils devroyent procürer au püblic de leurs Eglises, comme üne charitè reciproque & deüe aux necessitèz, non pas comme üne gueüserie, qu'ils vont chercher pour soy, et pour leurs femmes & enfans, se hastans, en apres, pour revenir, a leur maysons, & familles, avant le temps, ou le seïour les ennuye, n'ayans rien effectuè.¹⁷⁸¹

Le Türck¹⁷⁸² dit il, devient si puissant & si formidable, qu'il fait trembler la Chrestientè, non les Venetiens, seulement, pendant que tout est en discorde, les Papistes, avec les Protestans, ceulx cy, entre eux mesmes, les François¹⁷⁸³ contre les Espagnols¹⁷⁸⁴, les Swedoïs¹⁷⁸⁵, contre les Imperialistes¹⁷⁸⁶, le Pape¹⁷⁸⁷ & quelques Princes Italiens, <contre les Barberins¹⁷⁸⁸ &> contre

sind, welche nicht unterlassen, sie heimlich ausüben. Dass es in Amsterdam mehr als 80 Apotheker gibt und eine große Anzahl von Ärzten, so dass einer den anderen belastet und behindert."

1778 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1779 *Übersetzung*: "Da er neu ist in dieser Stadt (wie er sagt), hat er kaum Umgang mit Menschen, die er noch besser kennenlernen wird. Man wird in diesem Land (sagt er) für die Tugend allein nicht geschätzt, wenn sie nicht vom Geld begleitet wird, und das Geld ist die Hauptsache, denn jedermann ist hier geneigt, viel zu verzehren, was man bestrebt sein muss zu haben, um zu erwerben und zu gewinnen, was nur einigen gelingt, nicht allen."

1780 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1781 *Übersetzung*: "Wir haben viel über die Kriege und das Leiden in Deutschland gesprochen, und dass das holländische Volk sehr herzlich und umgänglich ist, aber man muss es handhaben wissen, wenn unsere Kirchen und Schulen eine gewisse Wohltätigkeit von ihm erhalten wollen, und dass sie die Wahrheit zu treffen wissen und nicht von Betrügern getäuscht werden, die in großer Zahl mit erfundenen Briefen und Berichten aus unserem Deutschland kommen. Die Iren hingegen haben durch den Segen Gottes dabei aus Mitleid mehr als drei Tonnen Gold erhalten, und dass sie verstanden haben, die Herzen zu bewegen, nicht aber unsere Deutschen, die nicht zu reden wissen und mit sehr schlechter Gunst und Unehre für sich selbst betteln, und nachher gehen sie weg, wobei sie nicht mehr an eine ehrenhafte und barmherzige Unterstützung denken, die sie schuldig sind, den Leuten ihrer Kirchen zu verschaffen als eine gegenseitige und der Not geschuldete Wohltat, nicht als eine Bettelei, die sie für sich selbst und für ihre Frauen und Kinder suchen gehen, um sich danach zu beeilen zurückzukehren zu ihren Häusern und Familien, bevor die Zeit und der Aufenthalt ihnen Verdruss bereitet, während sie nichts erreicht haben."

1782 Osmanisches Reich.

1783 Frankreich, Königreich.

1784 Spanien, Königreich.

1785 Schweden, Königreich.

1786 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1787 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1788 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).

la France, la Republique de Venise¹⁷⁸⁹ mesmes, contre celles de Gennes¹⁷⁹⁰, les Anglois¹⁷⁹¹ discordants aussy entr'eux, qu'il semble que le dernier jour, soit assèz proche, & la Prophetie de nostre Seigneur de la revolte & souslevation des Royaulmes, accomplie. Voire il semble, que la Hollande¹⁷⁹² s'accordera avec l'Espagne, & abandonnera les François, & Portüguais, ennemis dès Castiglians.¹⁷⁹³

Le Türck (croyt on icy,) emportera la Candie¹⁷⁹⁴, les Isles de Zante¹⁷⁹⁵ et de la Cephalonie¹⁷⁹⁶, avec la Dalmace¹⁷⁹⁷, & le Frioul¹⁷⁹⁸, & peut estre aussy, la Sicile¹⁷⁹⁹, & quelque part, de la Calabre¹⁸⁰⁰ et Italie¹⁸⁰¹, puis qu'on ne void nulle resistance assèz forte, [[238r]] les Thresors èspuisèz, la discorde süsdit entre les Chrestiens mesmes, sür tout la haine d'aulcüns quj sont èsloignèz de luy & croient estre hors de peril, aydans a rüiner leurs freres, & donnans au dit ennemy iürè de la Chrstientè l'occasion en main, de vaincre & faire perir paraventüre plüsieurs milliers de Chrestiens, avant que les assister puissamment, comme il faut, & avant qu'avoir a coeur le dam de Gioseph¹⁸⁰² 1802 . Ün Flamend a bien rencontrè disant: Pendant que plüsieurs dispütent, quj est l'antichrist, le vray Antichrist sürvient d'Orient, pour faire la guerre, avec une demie million d'hommes, par mer, & par terre, afin d'inonder comme ün delüge, (s'il peut, et si Dieu le luy permet) le meilleure partie de la Chrestientè. Il doit avoir iüre & donnè ordre, de faire mettre au trenchant de l'espèe, tous les Chrestiens, qu'on prendroit, horsmis les robüstes, quj füssent capables de travailler, & tirer a la rame, aux galleres. Dieu en vueille contregarder les pauvres Chrestiens!¹⁸⁰⁴

1789 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1790 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1791 England, Königreich.

1792 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1793 *Übersetzung*: "Der Türke, sagte er, wird so mächtig und so gewaltig, dass er die Christenheit erzittern lässt, nicht nur die Venezianer, solange alles in Zwietracht ist, die Papisten mit den Protestanten, diese untereinander, die Franzosen gegen die Spanier, die Schweden gegen die Kaiserlichen, der Papst und einige italienische Fürsten gegen die Barberini und gegen Frankreich, die Republik Venedig selbst gegen diejenige von Genua, die Engländer auch untereinander uneins, so dass es scheint, als ob der letzte Tag ziemlich nah sei und die Prophezeiung unseres Herrn vom Aufstand und Aufruhr der Königreiche sich erfüllt habe. Ja sogar scheint es, dass Holland sich mit Spanien einigen und die Franzosen und Portugiesen, die Feinde der Kastilier, aufgeben werde."

1794 Kreta (Candia), Insel.

1795 Zakynthos, Insel.

1796 Kefalonia, Insel.

1797 Dalmatien.

1798 Friaul (Friuli).

1799 Sizilien (Sicilia), Insel.

1800 Kalabrien (Calabria).

1801 Italien.

1802 Joseph (Bibel).

1802 Am 6,6

1804 *Übersetzung*: "Der Türke (glaubt man hier) wird Kreta, die Inseln von Zakynthos und Kefalonia mit Dalmatien und Friaul dahinraffen und vielleicht auch Sizilien und einen gewissen Teil von Kalabrien und Italien, da kein starker Widerstand zu erwarten ist, die Staatskassen erschöpft sind und die Zwietracht unter den Christen selbst wächst, und der Hass einiger, die von ihm entfernt sind und glauben, nicht mehr in Gefahr zu sein, und die ihre Brüder ausrauben wollen, gibt dem erwähnten Feind der Christenheit die Gelegenheit, mehrere Tausend Christen zu besiegen und ins Verderben zu stürzen, bevor sie ihnen mächtig beistehen, wie es nötig ist, und bevor sie sich den Schaden Josephs zu Herzen nehmen. Ein Flame hat richtig erkannt und gesagt: Während viele streiten, wer der Antichrist ist, kommt der wahre Antichrist aus dem Osten, um mit einer halben Million Menschen zu See und zu Land Krieg zu führen, um den

L'Ambassadeur¹⁸⁰⁵ de Venise¹⁸⁰⁶, recherche[!] instamment secours, ayde & assistance, contre ce puissant ennemy, suppliant passionnément, a Münster¹⁸⁰⁷, et ailleurs, que nos Potentats, vueillent faire la paix, entr'eulx, au nom de Dieu, & conioindre leurs forces, contre ceste invasion Ottomane, car autrement, il leur seroit impossible, de resister a la longue. Dieu vueille inspirer, l'esprit de paix, dans ces ames guerrieres! & nous redonner, ce, que nous souhaittons tant en Germanie¹⁸⁰⁸ !!!¹⁸⁰⁹

[[238v]]

Les hommes ou marys, ne font icy rien sans le conseil de leurs femmes, lesquelles (il semble) qu'elles commandent leurs marys.¹⁸¹⁰

Tobias Steffek von Kolodey¹⁸¹¹ hat vor dem geistlichen consistorio¹⁸¹², 2 stunden lang, wartten müßen, dieweil man ihn nicht angemeldet, ehe er satisfaction erlanget. Dann, weil die geistlichen, im Rath geseßen, hat sie Niemandt füglich anmelden dürfen, die leütte, so vor der Thür, aufgewartett, vndt nach der reye wie sie ankommen, ist der famulus¹⁸¹³ vereydiget sie anzumelden, anderst nicht, also das Tobias, (weil der hauffe groß gewesen) lange erwarten müßen, vndt doch re infecta¹⁸¹⁴ abziehen, biß er endtlich auß Meinem losament, von newem, dahin gegangen. In geldtsachen, sehe ich wol, gehet alles so wol, in diesen, alß andern landen, gar schwehr daher, vndt man wirdt sellten befördert. perge¹⁸¹⁵

27. März 1646

♀ den 27^{ten}: Martij¹⁸¹⁶ : / 6^{ten}: Aprilis¹⁸¹⁷, 1646.

Kleine Kersten¹⁸¹⁸, ist diesen Morgen frühe, anhero nach Amsterdam¹⁸¹⁹, von Vtrecht¹⁸²⁰, wiederkommen, mit antwortt, vom Secretario¹⁸²¹ hilde¹⁸²², in zwar sehr höflichen, aber mehr

besten Teil der Christenheit zu überschwemmen (wenn er kann und wenn Gott es ihm erlaubt). Er soll geschworen und befohlen haben, alle Christen, die er erwischen kann, mit der Schärfe des Schwertes zu erlegen, außer die robusten, die fähig sind zu arbeiten und am Ruder auf den Galeeren zu ziehen. Gott möge die armen Christen davor bewahren!"

1805 Contarini, Alvise (1597-1651).

1806 Venedig, Republik (República de Venessia).

1807 Münster.

1808 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1809 *Übersetzung*: "Der Botschafter von Venedig sucht inständig um [militärischen] Beistand, Hilfe und Unterstützung gegen diesen mächtigen Feind an, leidenschaftlich in Münster und woanders flehend, dass unsere Herrscher wollten Frieden schließen untereinander im Namen Gottes und ihre Kräfte vereinigen gegen diese Osmanische Invasion, denn sonst wäre es ihnen unmöglich, auf Dauer zu widerstehen. Gott wolle den Geist des Friedens in diesen kriegerischen Seelen einblasen und uns dasjenige zurückgeben, was wir uns in Deutschland so sehr wünschen!"

1810 *Übersetzung*: "Die Männer oder Ehemänner machen hier nichts ohne den Rat ihrer Frauen, welche (scheint es) ihre Ehemänner kommandieren."

1811 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1812 *Übersetzung*: "Konsistorium"

1813 *Übersetzung*: "Diener"

1814 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

1815 *Übersetzung*: "usw."

1816 *Übersetzung*: "des März"

1817 *Übersetzung*: "des April"

1818 N. N., Christian (2).

abschläglichen, alß dilatorischen terminis¹⁸²³, wegen seiner herren der Staden von Ütrecht¹⁸²⁴. Il semble, que les maysons d'Orange¹⁸²⁵, de Nassaw¹⁸²⁶, de Solms¹⁸²⁷, & leurs allièz, comme Brederode¹⁸²⁸, Dhona¹⁸²⁹ & autres, vueillent tout retenir, pour eulx seüls, & rien [[239r]] laisser a d'autres, quj sont aussy gens de bien, & d'honneur! C'est üne pitié, que la charité est tant esteinte, parmy nous, & que la misere & pauvreté mesme, empesche a y parvenir, au lieu d'estre ün eschellon, a èsmouvoir a ayde, & reconfort!¹⁸³⁰

Tobias Steffek von Kolodey¹⁸³¹ habe ich wieder zum Rulitio¹⁸³² geschickt, vmb der collecten willen, vor die Bernburgischen¹⁸³³, vndt Cöthnischen¹⁸³⁴ verderbten kirchen: vndt Schuldiener, auch etzlicher bücher, relationen, vndt tractetlein halber. <Das Cöthnische, hat man vnß nicht, anvertrawen wollen! perge¹⁸³⁵ Den Bernburgischen aber 170 {Gulden} gegeben.>

An Madame¹⁸³⁶, an Präsidenten Börstel¹⁸³⁷, vndt an Doctor Mechovium¹⁸³⁸, geschrieben. Gott gebe, daß die briefe, wol durchkommen mögen, vndt alles, nach Meinem wuntzsch, vndt willen, dirigiret werde!

J'ay grande apprehension pour mes enfans¹⁸³⁹, & crains l'hümeur terrible, de ma femme¹⁸⁴⁰, estant <ainsy> plejn de croix, tribülations, & angoisse, par tout. Patience! Dieu me vueille paternellement assister, me fortifier, consoler, & amender! par sa Sainte grace!!! & par la Vertü de son saint Esprit. Ainsy soit il! <ainsy soit il!>¹⁸⁴¹

1819 Amsterdam.

1820 Utrecht.

1821 Übersetzung: "Sekretär"

1822 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1823 Übersetzung: "Worten"

1824 Utrecht, Provinzialstände.

1825 Nassau-Oranien, Haus (Fürsten von Oranien).

1826 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

1827 Solms, Familie (Grafen zu Solms).

1828 Brederode, Familie (Herren von Brederode).

1829 Dohna, Familie.

1830 Übersetzung: "Es scheint, dass die Häuser von Orange, Nassau, Solms und ihre Verbündeten, wie Brederode, Dohna und andere, alles für sich behalten und nichts anderen, die auch gute und ehrenhafte Leute sind, überlassen wollten. Es ist ein Jammer, dass die Nächstenliebe unter uns so sehr erloschen ist, und dass das Elend und die Armut selbst uns daran hindern, zu ihr zu gelangen, anstatt ein Mittel zu sein, uns zu Hilfe und Trost zu bewegen."

1831 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1832 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1833 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1834 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1835 Übersetzung: "usw."

1836 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1837 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1838 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1839 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1840 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1841 Übersetzung: "Ich habe große Sorge um meine Kinder und fürchte die schreckliche Laune meiner Frau, wobei ich voll der Qual, Leiden und Angst überall bin. Geduld! Gott wolle mich väterlich unterstützen, mich stärken, trösten und bessern durch seine heilige Gnade und durch die Kraft des Heiligen Geistes! Amen, amen!"

Vmb Mittag, ist Märtin¹⁸⁴² der lackay von Leyden¹⁸⁴³ wiederkommen, mit bericht, daß vnserere Söhne, (Gott lob) noch lustig seindt vndt bringet antwortt vom Spanheim¹⁸⁴⁴ mitt, avec communications tresimportantes! Je luy ay respondü, ce mesme jourd'huy tout aussy tost.¹⁸⁴⁵ Nachmittags habe ich, vor 102 {Gulden} ein v Silbernen degencreütz vndt orthbandt, neben einem par Silbernen Sporen, alles von gediegenem Silber, schön außgearbeitet, gekaufft, gegen der börse. [[239v]] Jn der börse aber, allerhandt nohtwendigkeitten an hüten, hutschnüren, vndt andern sachen zum kleid[en,] da dann alles noch, in zjmlichen kauft, erhalten worden[.] Mais a ces necessitez, l'argent s'en va! & mes ennemis, & ennemies, se renforcent! et moy, ie me vay affoiblissant, si la main de Dieu, ne me va soustenir, et süstenter? Sa bontè ne me vueille abandonne[r.]¹⁸⁴⁶

Jch bin resolvirt gewesen, mit diesen guten Westwind vber die Sudersee¹⁸⁴⁷, zu gehen. Es hat mir aber vnser wirth, (im Printzen, oder König von Dennemargk, dann beyderseitß conterfecte hengen am Schilde) solches sehr wiederrahten, mit vermelden, es wehre keine ärgere See, alß dieselbe, wegen der vielen drohten, vndt Sandtbängke, vndt daß die Ströme so starck von vndterschiedlichen orthten zusammen kähmen darinnen. Jhme, wehren schon etzliche Schiffe darinnen vndtergang[en.] Die Schiffer wehren wagehälse, nehmen geldt, vndt sehen wol in der Noht, wie sie darvon kähmen. Andere passagiers aber, bevorab ihr guht, litten perickel¹⁸⁴⁸. Der windt wehre darzu nur halb gut, vndt in itzigem vnbeständigen wetter, den weitten weg, biß nacher Harling[en]¹⁸⁴⁹ zu, (dahin wir dreyerley windt, haben müßten) gar nicht zu trawen. Darzu hette man großen vnlußt, vndt verdruß in dem gemeinen Fehrschiff. herr Rulitius¹⁸⁵⁰, hats auch stargk wiederraht[en] habe es derowegen eingestellet, vndt gutem Raht gefolget[.]

28. März 1646

[[240r]]

ᵑ den 28. Martij¹⁸⁵¹ : 7. Aprilis¹⁸⁵². anno¹⁸⁵³ : 1646.

< Somnia insomnia¹⁸⁵⁴ gehabt, von Meinen Söhnen¹⁸⁵⁵, darüber mir das hertz sehr schwehr ist!>

1842 Haug, Martin.

1843 Leiden.

1844 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1845 *Übersetzung*: "mit sehr wichtigen Mitteilungen. Ich habe ihm diesen selben Tag ebenso früh geantwortet."

1846 *Übersetzung*: "Aber auf diese Notwendigkeiten ist das Geld vergangen und meine Feinde und Feindinnen werden stärker und ich, ich werde schwach werden, wenn die Hand Gottes mich nicht versorgen und stützen wird. Seine Güte wolle mich nicht verlassen!"

1847 Zuiderzee.

1848 Perikel: Gefahr.

1849 Harlingen.

1850 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1851 *Übersetzung*: "des März"

1852 *Übersetzung*: "des April"

1853 *Übersetzung*: "im Jahr"

1854 *Übersetzung*: "Schlaflos machende Träume"

1855 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Monsieur¹⁸⁵⁶ Hotton¹⁸⁵⁷, ein Frantzösischer prediger alhier zu Amsterdam¹⁸⁵⁸, (zwar von ankunft ein Wallonischer Pfältzer von Frangkenthal¹⁸⁵⁹) hat mich, auf gegebenen anlaß vertrewlich besucht, vndt gute conferentzen, mit Mir, gepflogen. Gott gebe allenthalben, den geistlichen, vndt leiblichen frieden! Il est fort Swedois¹⁸⁶⁰, et y a, des frequentes communications.¹⁸⁶¹ perge¹⁸⁶²

Nachmittags bin ich spatziren gegangen, auf der Ministen Brülhoff, Jtem¹⁸⁶³: in den alten vndt Newen dualhof oder Jrrgarten, vndt habe in allen freyen, vndterschiedlich schön waßerwergk vndt figuren, von Menschen Thieren, auch Biblischen Historien, gesehen, so durchs waßer, vndt andere vhrwergk, getrieben werden, wie solches, weitläufigt, köndte beschrieben werden, wann es nicht andere, vor Mir, schon gethan hetten.

Im OostIndianischen hause, wahren wir auch, haben aber darinnen nichts gesehen, alß gewürtze, von Muscatnüssen, Neglin, Macis¹⁸⁶⁴, pfeffer, vndt dergleichen. Wer etwas von rariteten darinnen, sehen will, muß im Sommer, sonderlich gegen den herbst, wann die Schiffe erst ankommen, da hineyn gehen, Edelgesteine, goldt, elfenbein, seltzame vögel, Jtem¹⁸⁶⁵: Affen, Meerkatzen, pavian, papageyen, vndt dergleichen, ehe es vertheilet wirdt, zu bekyken¹⁸⁶⁶, wie der holländer saget.

Den Maior halcken¹⁸⁶⁷, habe ich diesen abendt, abgefertiget, im Fehrschiffe, von hinnen, auf Harderwyck¹⁸⁶⁸, zu gehen, von dannen, auf Deventer¹⁸⁶⁹, vndt dann, auf Borch¹⁸⁷⁰, jedoch, mit gewißer instruction. Gott gebe seinen Segen, zu glücklicher expedition! vndt bewahre vns gnediglich, vor vnglück, zu allen Theilen!

29. März 1646

[[240v]]

☉ den 29. May[!] 8. Aprilis¹⁸⁷¹, anno¹⁸⁷²: 1646.

heütte ist zwar, daß *heilige* Osterfest, nach vnserm alten kalender, Wir haben aber daßelbige vor acht Tagen, zu Leyden¹⁸⁷³, Gott lob, gefeyret, vndt Christlich begangen. Der liebe Trewe Gott,

1856 Übersetzung: "Herr"

1857 Hotton, Godefroid (1596-1656).

1858 Amsterdam.

1859 Frankenthal.

1860 Schweden, Königreich.

1861 Übersetzung: "Er ist stark schwedisch und es gibt regelmäßige Mitteilungen."

1862 Übersetzung: "usw."

1863 Übersetzung: "ebenso"

1864 Übersetzung: "Muskatblüte"

1865 Übersetzung: "ebenso"

1866 Übersetzung: "betrachten"

1867 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1868 Harderwijk.

1869 Deventer.

1870 Terborg.

1871 Übersetzung: "des April"

1872 Übersetzung: "im Jahr"

1873 Leiden.

vndt vater, wolle vnß allezeit, in seiner Furcht, erhalten, vndt seine gnadenhandt, niemalß von vnß, abziehen, alß von seinen kindern, vndt Erben deß ewigen lebens. *perge*¹⁸⁷⁴ Amen, Amen, Amen!

Die ordinarij¹⁸⁷⁵ couranten¹⁸⁷⁶ alhier zu Ambsterdam¹⁸⁷⁷, bringen mitt: daß die Türgken¹⁸⁷⁸ schon an Grätz¹⁸⁷⁹ hinan strejffen, vndt gewlich hausen, mit Mordt, brandt, vndt hinwegführung vieler Seelen. Gott wolle sichs erbarmen!

Jtem¹⁸⁸⁰: daß zwar der Bascha von Offen¹⁸⁸¹, dem Römischen Kayser¹⁸⁸², versichern laßen, es solte diese große armatur¹⁸⁸³, wieder Niemands anderß, alß gegen die Venediger¹⁸⁸⁴, angesehen sein, dennoch wil man dem effect, solcher gestaltt, nicht trawen.

Viel meynen, es werde der großeherr vndt Ottomann¹⁸⁸⁵ vber eine halbe million Menschhen zu waßer, vndt lande, zusammen bringen, darundter der Tartarkönig¹⁸⁸⁶, in person solle mitt zu felde, ziehen. Canea¹⁸⁸⁷ seye endtsetzt von Türgken mit 5000 Mann, vndt vorrath, an munitjon, proviandt, vndt aller Notturfft. Den general Bascha¹⁸⁸⁸ so Canea erobert, hat er zur dancksagung, niederhawen laßen, darnach ihn aber sehr beklaget, vndt des Todten bartt, geküßet. Neben ihm, haben, (der zeittung¹⁸⁸⁹ nach) [[241r]] 300 gefangene Christen, auß Candia¹⁸⁹⁰, zu Constantinopel¹⁸⁹¹ müßen sterben. Viel hundert, seindt auf die galleren vertheilet worden. An itzo, sol der Bassa von Ofen¹⁸⁹², zum general zur See, alß ein guter kriegsmann, erwehlet sein. Weder die Türgken, noch die Christen, sollen vor der Tiranney deß Suldans¹⁸⁹³, sicher sein. Friaul¹⁸⁹⁴, Dalmatzien¹⁸⁹⁵, vndt Croatien¹⁸⁹⁶, sampt den Jnseln deß Mittelländischen Meers¹⁸⁹⁷, förchten sich gewaltig, zumahl, da sie keine rechte gegenverfaßung, noch einigkeit der Christen, sehen.

1874 Übersetzung: "usw."

1875 Übersetzung: "gewöhnlichen"

1876 Courante: zirkulierende Zeitung.

1877 Amsterdam.

1878 Osmanisches Reich.

1879 Graz.

1880 Übersetzung: "Ebenso"

1881 Nakkasch Mustafa Pascha (gest. 1653).

1882 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1883 Armatur: Rüstung.

1884 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1885 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1886 Islâm III. Giray, Khan (Krim) (1604-1654).

1887 Canea (Chania).

1888 Silahdar Yusuf Pascha (ca. 1604-1646).

1889 Zeitung: Nachricht.

1890 Kreta (Candia), Insel.

1891 Konstantinopel (Istanbul).

1892 Nakkasch Mustafa Pascha (gest. 1653).

1893 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1894 Friaul (Friuli).

1895 Dalmatien.

1896 Kroatien, Königreich.

1897 Mittelmeer.

Die herrschaft venedig¹⁸⁹⁸, hat aufs newe nach Münster¹⁸⁹⁹ geschickt, Vmb Christj willen, zum frieden, vndt zusammensetzung die potentaten anzumahnen, vndt vmb stärgkeren endtsatz zu bitten, weil sie alleine viel zu schwach, vndt nicht bastant¹⁹⁰⁰ wehren, einen solchen grawsamen Mächtigen Feindt¹⁹⁰¹ widerstandt zu thun. Gott gebe doch, friede, einigkeit, vndt rechte vertrawligkeit!

Der Pabst¹⁹⁰² assistiret ihnen zwar, mit seinen galleren, vndt mit 30 mille¹⁹⁰³ kronen, Monatlich. Es ist aber nicht sufficient. Vndt zu Rom¹⁹⁰⁴, hat man noch, mit den Barbarin¹⁹⁰⁵ zu streitten. perge¹⁹⁰⁶

In Catalonien¹⁹⁰⁷ ist eine große conspiracy entdegkt, wieder den Conte de Harcour¹⁹⁰⁸ Frantzösischen¹⁹⁰⁹ Vice-Roy¹⁹¹⁰. Man hat ihn mit alle seinem hofgesinde, in der kirchen, ermorden wollen. Ist aber entdegkt, vndt vber die 500 conspiranten, eingezogen¹⁹¹¹, darundter etzlichen herrenstandeß, sein sollen.

In Engellandt¹⁹¹² ists gewiß, daß Fairefax¹⁹¹³ den Hopton¹⁹¹⁴ mit seiner gantzen armée in die enge getrieben, vndt gefangen, ihn darnach abziehen laßen, mit 40 pferden, nach Oxfordt¹⁹¹⁵, seine Officirer theilß mit einem, theils mit zweyen pferden, vndt die gemeinen Reütter, haben zu fuß wandern müssen. [[241v]] Man hat keinen gezwungen zu dienen. Engelländern[,] Frantzen, vndt Deützschen hat man erlaübet zu ziehen wohin es ihnen beliebt, wer aber hat dienen wollen den hat man vndtergestellt. Also ist geschütz, bagage¹⁹¹⁶, munition, pferde, vndt alles im stich geblieben, vndt eine dergleichen Nahmhafte Victoria¹⁹¹⁷ nicht baldt erhöret worden. Die außländer vndter den Hoptonischen¹⁹¹⁸, sollen den Tag verfluchen, an dem sie iemaß Engellandt¹⁹¹⁹ mit augen gesehen. Der Printz von Galles, oder Wallis¹⁹²⁰, (Galles¹⁹²¹ sagt man auf Frantzösisch,

1898 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

1899 Münster.

1900 *Übersetzung*: "tauglich"

1901 Osmanisches Reich.

1902 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1903 *Übersetzung*: "tausend"

1904 Rom (Roma).

1905 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).

1906 *Übersetzung*: "usw."

1907 Katalonien, Fürstentum.

1908 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

1909 Frankreich, Königreich.

1910 *Übersetzung*: "Vizekönig"

1911 einziehen: verhaften.

1912 England, Königreich.

1913 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1914 Hopton, Ralph (ca. 1596/98-1652).

1915 Oxford.

1916 *Übersetzung*: "Gepäck"

1917 *Übersetzung*: "Sieg"

1918 Hopton, Ralph (ca. 1596/98-1652).

1919 England, Königreich.

1920 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1921 Wales, Fürstentum.

Walles auf Engelländisch) ist in die Inseln Sorlingues¹⁹²² endtrunnden. Daß Parlament¹⁹²³ hat an ihn geschrieben, vndt ihn nach Londen¹⁹²⁴ zu kommen, invitiret¹⁹²⁵. Man hoft doch noch friede mit dem Könige¹⁹²⁶. Gott gebe es beständig!

Die Frantzosen sollen mit zweyen lägern, in Flandern¹⁹²⁷ einzubrechen, sich rüsten. Die Spannier¹⁹²⁸ hingegen, vnvermutheten zulauf bekommen.

Die holl¹⁹²⁹: vndt Zeeländer¹⁹³⁰, haben wieder Schiffe obert, hingegen die Duynkircher¹⁹³¹ dergleichen gethan.

Die Portugesen¹⁹³², in Brasilien¹⁹³³, sollen den kürtzern ziehen, vndt viel volck, vndt landeß, verliehren, zumahl, da die Brasilianer, den holländern, helfen, vndt der krieg beyderseitß, scharff, (ohne gebung quartjers) geführet wirdt, daselbst, zu waßer, vndt zu lande. Man höret also allenthalben von krieg, vndt kriegesgeschrey, der liebe Gott, wolle des krieges, ein ende machen.

[[242r]]

J'ay écrit ün Memoire, pour Monsieur Hotton¹⁹³⁴, en mes affaires, & sollicitations, pour mes jüstes pretensions.¹⁹³⁵ *perge*¹⁹³⁶ Dieu vueille qu'il le comprenne bien, & me puisse rèsjouir dü desirè effect!¹⁹³⁷

Nachmittage bin ich (auß gewissen bedengken) von Amsterdam¹⁹³⁸ ~~zu wagen~~ <im canal in der Newen fahrt wieder> hinweg, auff Haerlem¹⁹³⁹ zu, vndt von dannen zu wagen, nach Leyden¹⁹⁴⁰, dahin ich spähte gekommen, in der stille, vndt in der gewöhnlichen herberge einkehret.

Ce iourd'huy m'a esté derechef mal-encontreux, & resistant presque en toutes choses! Je ne scay, si cela vient d'avoir negligè les presches dü Dimanche, (contre ma coustüme et volonté, le temps s'èsoulant, a cause de mes petites depèches) ou pource que c'estoit temps, de quitter la Hollande¹⁹⁴¹

1922 Scilly-Inseln (Isles of Scilly).

1923 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1924 London.

1925 invitiren: einladen.

1926 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1927 Flandern, Grafschaft.

1928 Spanien, Königreich.

1929 Holland, Provinz (Grafschaft).

1930 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1931 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1932 Portugal, Königreich.

1933 Brasilien.

1934 Hotton, Godefroid (1596-1656).

1935 *Übersetzung*: "Ich habe eine Erinnerungsschrift für Herrn Hotton in meinen Angelegenheiten und Ersuchen wegen meiner billigen Ansprüche aufgesetzt."

1936 *Übersetzung*: "usw."

1937 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass er sie recht begreife und ich mich der gewünschten Wirkung erfreuen könne!"

1938 Amsterdam.

1939 Haarlem.

1940 Leiden.

1941 Holland, Provinz (Grafschaft).

& s'en revenir a la patrie abandonnée. Mes gens en deviennent tristes, et ennuyeux, les chartier a Haerlem a esté ün grand rüstaut, me faysant beaucoup de dèsplaysir, plüs que nü autre a fait en <tout> ce voyage, fülminant & blasphémant souvent, (contre la coustüme de ce pays¹⁹⁴²) & nous menant avec dèsdaing, sans respect, & avec beuacoup d'indiscretion, quoy qu'on le contentast à foyson, Monsieur Halcke¹⁹⁴³ aussy, fit hier son voyage a contrecœur, & il semble que les Elemens conspirent, a me resister, & a m'entrejetter nouvelles difficültèz. Patience! Il me semble, que ie n'ay sceu faire aultrement pour ceste fois, soit pour redresser mes affaires, soit pour me contregarder d'entiere decadence, & de cheüte finale, si Dieu, n'y met la Main? ¹⁹⁴⁴

30. März 1646

[[242v]]

» den 30^{ten}: Martij ¹⁹⁴⁵: 9^{ten}: Aprilis ¹⁹⁴⁶. anno ¹⁹⁴⁷: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

On nous a contè hier a Amsterdam¹⁹⁴⁸, qu'ils n'y estimoyent nul Marchand riche, s'il n'avoit quinze tonnes d'or, vaillant mais cent mille florins vaillant ne s'estimoit convenir qu'a dés marchands pauvres. ¹⁹⁴⁹ Jtem ¹⁹⁵⁰: que la Ville d'Amsterdam seüle seroit plüs riche & plüs florissante, que quelquesüns de nos Roys, en la Chrestientè. Qu'elle auroit équipée, en moins de rien, deuxcens navires de guerre, sür ün mot de lettre, de l'Admiral Tromp¹⁹⁵¹, pour combattre l'Espagnol¹⁹⁵², & comme en ün moment, sans difficultè, ce qu'ün grand Roy auroit peine de faire si tost. ¹⁹⁵³ Et que

1942 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1943 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1944 *Übersetzung*: "Der heutige Tag ist mir wiederum sehr unglücklich und in fast allen Dingen widerständig gewesen. Ich weiß nicht, ob es daran liegt, dass ich die Sonntagspredigt vernachlässigt habe (gegen meine Gewohnheit und meinen Willen, da die Zeit wegen meiner kleinen Abschiedungen vergeht) oder daran, dass es an der Zeit ist, Holland zu verlassen und in die zurückgelassene Heimat zurückzukehren. Meine Leute werden darüber traurig und verdrießlich. Der Fuhrmann in Haarlem war ein sehr ungehobelter Kerl, der mir viel Ärger bereitete, mehr als jeder andere auf dieser Reise, der oft schimpfte und lästerte (gegen die Sitte dieses Landes) und uns mit Verachtung führte, ohne Ehrerbietung und mit viel Unverstand, obwohl man ihn im Überfluss zufriedienstelte. Auch Herr Halcke tat gestern seine Reise widerwillig, und es scheint, dass sich die Elemente verschwören, mir zu widerstehen und mir neue Schwierigkeiten zu bereiten. Geduld! Es scheint mir, dass ich dieses Mal nichts anderes habe tun können, es sei gleich um meine Angelegenheiten wieder in Ordnung zu bringen oder mich vor dem völligen Verfall und dem endgültigen Untergang zu bewahren, wenn Gott dort nicht eingreift?"

1945 *Übersetzung*: "des März"

1946 *Übersetzung*: "des April"

1947 *Übersetzung*: "im Jahr"

1948 Amsterdam.

1949 *Übersetzung*: "Man hat uns gestern in Amsterdam erzählt, dass sie dort keinen Kaufmann für reich halten, wenn er nicht fünfzehn Tonnen Goldes Vermögen habe, aber [jemand mit] hunderttausend Gulden Vermögen wird im Vergleich nur zu den armen Kaufleuten gezählt."

1950 *Übersetzung*: "Ebenso"

1951 Tromp, Maarten Harpertszoon (1598-1653).

1952 Spanien, Königreich.

1953 *Übersetzung*: "dass die Stadt Amsterdam allein reicher und blühender wäre als einige unserer Könige in der Christenheit. Dass sie auf ein paar Briefzeilen vom Admiral Tromp hin zweihundert Kriegsschiffe in weniger als nichts

je devois tenir pour ferme, & asseurè que ceste ùnique Ville d'Amsterdam, auroit tous les jours, de revenü Ordinajre, ün tonneau d'or, (sans les extraordinajres) ce qui est ùne somme excessive, pour ùne seule ville, c'est a dire 365 tonnes d'or, ou aultant de centmille florins.¹⁹⁵⁴ Et cela leur seroit assès aysè, de mettre ensemble, sür ce grand peuple de 500000 ames, parmy lesquels il y auroit dés personnes particülières, vivantes mieux, que les Princes d'Allemagne¹⁹⁵⁵ (sür tout maintenant en ce miserable dèsgast par tout, ou en la plüspart de nos cours) ou <bien> que les grandes Princes.¹⁹⁵⁶ Louys de Gueeres¹⁹⁵⁷ auroit donnè seul aux pauvres, plüs de centmille Reichsthalers, [[243r]] ie parle des exilèz d'Allemagne¹⁹⁵⁸. Il a fait dés libéralitèz royales. Et c'est proprement le Pere¹⁹⁵⁹, quj est en Swede¹⁹⁶⁰, & est fait Baron, ayant estè avec son Pere¹⁹⁶¹ <iadis> en sa ieünesse au pays de Liege¹⁹⁶², Seigneur de Gueeres¹⁹⁶³, & point marchand, mais chassè & exilè, si que il a estè contraint de se refügièr en terres de seuretè, < Aix la Chapelle¹⁹⁶⁴ & autre part> & s'addonner a la Marchandise. Dieu l'a benit, et remis en opülence de Prince, en sorte que plüsieurs Eglises a Hanaw¹⁹⁶⁵, et ailleurs, prient Dieu pour luy, aux presches püblics, comme on fait pour les Princes, qui sont appuys de la religion, & grands bienfaiteurs.¹⁹⁶⁶ La Roine de Swede¹⁹⁶⁷, a present regnante, (a laquelle il a equippè, a ses dèspens, ùne armée navale & l'entrentenüe ün an entier) l'a voulü annoblir. Il s'est excüsè, disant, que cest honneur estoit son heritage, (comme cy dessus j'ay mentionnè) mais qu'il en prioit confirmation. Elle l'a donc confirmè, & erigè sa condition d'ün degre plüs haut, c'est a dire Baron en Swede¹⁹⁶⁸, luy concedant l'exercice libre de la religion, en françois, en sa mayson, & le Conte Palatin Iean Casimir¹⁹⁶⁹ mesme, (quj estoit beaufreire dü Roy Gustave¹⁹⁷⁰

ausgerüstet hätte, um gegen die Spanier zu kämpfen, und zwar wie in gar kurzer Zeit ohne Schwierigkeiten, was ein großer König kaum so schnell tun könnte."

1954 *Übersetzung*: "Und dass ich für fest und sicher halten sollte, dass diese eine Stadt Amsterdam jeden Tag eine Tonne Gold an ordentlichen Einkünften habe (ohne die außerordentlichen), was für eine einzige Stadt eine übermäßige Summe ist, das heißt 365 Tonnen Gold oder mehr als hunderttausend Gulden."

1955 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1956 *Übersetzung*: "Und es würde ihnen sehr leicht fallen, dieses große Volk von 500.000 Seelen zusammenzustellen, unter denen es bestimmte Personen gäbe, die besser leben würden als die Fürsten Deutschlands (vor allem jetzt in dieser schlimmen Verwüstung überall oder in der Mehrzahl unserer Höfe) oder so gut wie die großen Fürsten."

1957 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1958 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1959 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1960 Schweden, Königreich.

1961 Geer, Louis de (1535-1602).

1962 Lüttich (Liège), Hochstift.

1963 Geer.

1964 Aachen.

1965 Hanau.

1966 *Übersetzung*: "Louis de Geer soll allein mehr als hunderttausend Reichstaler an die Armen gespendet haben, ich meine die aus Deutschland Exilierten. Er hat königliche Freigebigkeit getan. Und es ist eigentlich der Vater, der in Schweden ist und zum Freiherrn gemacht ist, nachdem er mit seinem Vater einst in seiner Jugend im Land Lüttich Herr von Geer gewesen und kein Kaufmann, sondern vertrieben und verbannt worden war, so dass er gezwungen war, sich auf sicheren Boden zu flüchten, Aachen und anderswo, und sich dem Handel hinzugeben. Gott hat ihn gesegnet und wieder in den Wohlstand eines Fürsten versetzt, so dass mehrere Kirchen in Hanau und anderswo in öffentlichen Predigten für sie zu Gott beten, wie man es für Fürsten tut, die Stützen der Religion und große Wohltäter sind."

1967 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1968 Schweden, Königreich.

1969 Pfalz-Zweibrücken-Kleeberg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von (1589-1652).

,) n'a sceu obtenir ceste libertè, de tant d'annèes en ça, ains est contraint, d'aller en la mayson dü dit Gueeres, pour y commünier. Le fils dü dit s'appelle aussy, Louys de Gueeres¹⁹⁷¹, & demeure en Amsterdam.¹⁹⁷²

[[243v]]

Il a exercè mesme des liberalitèz envers la Royne de Boheme¹⁹⁷³, & envers la mayson Palatine¹⁹⁷⁴, le dit Pere¹⁹⁷⁵. La Roine de Swede¹⁹⁷⁶ luy a engagé dès minieres de cuyvre a cause dès grands fraix, qu'il a avancè. Mais il n'en est pas bien satisfait, ne pouvant pas bien ravoir son argent avancè, qu'avec peine, soin, & difficültèz. Toutesfois il y travaille. Quand il gaigne en son mèsnage, ou trafficq, il fait beaucoup de bien aux pauvres, mais aultrement le Pere, & le fils¹⁹⁷⁷ (quj habite en Amsterdam¹⁹⁷⁸) sont fort exacts, & fort addonnèz a la frügalitè, regardans bien, a quj ils donnent. Dieu les en benje!¹⁹⁷⁹

*Nota Bene*¹⁹⁸⁰ [:] La ville d'Amsterdam seule, retarde maintenant la campagne dü Prince d'Orange¹⁹⁸¹, car elle retient les sübsides, contribüant plüs de la moitié, de toute la Hollande¹⁹⁸², & elle craint que Anvers¹⁹⁸³ pourroit estre investie, ce qu'elle ne veut nüllement pour l'amour dü commerce, de la Navigation, & de la negociation, qu'elle ne vouldroit perdre, la seuretè des Navires, estant plüs grande là, & a Ulissingen¹⁹⁸⁴, et en la Scaldis¹⁹⁸⁵, qu'a Texel¹⁹⁸⁶ ou au Vlie¹⁹⁸⁷, &cetera et elle attendra que l'annèe soit fort avancèe, afin d'ayder avec des petits sübsides a quelque

1970 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1971 De Geer, Louis (2) (1622-1695).

1972 *Übersetzung*: "Die Königin von Schweden, die jetzt regiert, (für die er auf seine Kosten eine Kriegsflotte ausüstete und sie ein ganzes Jahr lang unterhielt) hat ihn nobilitieren wollen. Er hat sich entschuldigt, indem er sagte, dass diese Ehre sein Erbe sei (wie ich oben erwähnt habe), dass er aber um Bestätigung bitte. Sie hat es ihm also bestätigt und seinen Status um eine Stufe angehoben, besser gesagt Freiherr in Schweden, wobei sie ihm die freie Ausübung der Religion in französischer Sprache in seinem Haus zugestand, und selbst der Pfalzgraf Johann Kasimir (der Schwager von König Gustav [II. Adolf] war) hat diese Freiheit seit so vielen Jahren nicht erlangen können, sondern ist gezwungen, in das Haus des genannten De Geer zu gehen, um dort die Kommunion zu empfangen. Der Sohn des Genannten heißt ebenfalls Louis De Geer und wohnt in Amsterdam."

1973 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1974

1975 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1976 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1977 De Geer, Louis (2) (1622-1695).

1978 Amsterdam.

1979 *Übersetzung*: "Er hat die Großzügigkeit auch gegenüber der Königin von Böhmen und dem Haus Pfalz gezeigt, der besagte Vater. Die Königin von Schweden hat ihm wegen der großen Unkosten, die er vorgestreckte hat, einige Kupferminen verpfändet. Aber er ist nicht sehr zufrieden damit, da er sein vorgestrecktes Geld nur mit Mühe, Sorge und Schwierigkeiten zurückbekommen kann. Gleichwohl bemüht er sich darum. Wenn er in seinem Haushalt oder Handel Geld verdient, tut er den Armen viel Gutes, aber ansonsten sind der Vater und der Sohn (der in Amsterdam lebt) sehr sorgfältig und sehr der Mäßigkeit ergeben, wobei sie genau hinschauen, wem sie etwas geben. Gott segne sie!"

1980 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1981 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1982 Holland, Provinz (Grafschaft).

1983 Antwerpen.

1984 Vlissingen.

1985 Schelde, Fluss.

1986 Texel, Insel.

1987 Vlie.

campagne lente, & de peu d'importance. Les Espagnols¹⁹⁸⁸, y vont libbrement maintenant, & ie m'en suis èsmerveillè, les y ayans veu moy mesme, a la Börse, aux labyrinthes (duelhöffen) & ailleurs, se pourmener.¹⁹⁸⁹

[[244r]]

Ceste Ville¹⁹⁹⁰, donne par an aux pauvres exilèz & habitans plüs d'onze tonneaux d'or, que l'on trouve dans leur comptes, et en cela sont comprins, les maysons des Orphelins, les maladeries, Lazarethes pour les pestiferèz, les Hospitalaulx, les maysons des insensèz, et choses semblables, qui monstrent leur charitè, & Beneficence Chrestienne, en quoy ils n'èspargnent nülle dèspence, & Dieu les en benit tant plüs.¹⁹⁹¹

Monsieur Spanheim¹⁹⁹², estant illecq, leur a souhaittè pour conclüion, de pouvoir demeurer longues annèes, en sj florissant estat, et qu'il ne se changeast, ou depravast selon la revolütion de ce monde!¹⁹⁹³ Ün Bourgmastre d'Amsterdam, osa dire au Roy de Dennemarck¹⁹⁹⁴, que s'il ne vouloit laisser passer leurs navires par le Sund¹⁹⁹⁵, qu'ils apportoyent quant et quant la clèf d'iceluy avec eulx, c'est a dire ün nombre de navires de guerre.¹⁹⁹⁶ perge¹⁹⁹⁷

J'ay disnè avec <mes> chers enfans¹⁹⁹⁸, & Monsieur Cordier¹⁹⁹⁹, (quj m'a fort particulièrement entretenü) faysant mettre le Precepteur Hanckwitz²⁰⁰⁰, & mon Thresorier, Tobias Steffek de Kolodey²⁰⁰¹ a nostre table.²⁰⁰²

1988 Spanien, Königreich.

1989 *Übersetzung*: "Die Stadt Amsterdam allein verzögert nun den Feldzug des Fürsten von Oranien, da sie die Subsidien, wobei sie mehr als die Hälfte von ganz Holland beitragen, zurückhält, und sie befürchtet, dass Antwerpen angegriffen werden könnte, was sie um des Handels, der Schifffahrt und der Verhandlungen willen keineswegs will, weil sie die Sicherheit der Schiffe nicht verlieren möchte, welche in Vlissingen und in der Schelde größer ist als auf Texel oder im Vlie usw., und sie wird warten, bis das Jahr weit vorangeschritten ist, um mit kleinen Subsidien zu einem langsamen und weniger bedeutsamen Feldzug zu verhelfen. Die Spanier gehen jetzt ungewungen dorthin und ich habe mich darüber gewundert, als ich sie selbst dort in der Börse, in den Labyrinthen (Duelhöffen) und anderswo, habe spazieren gehen sehen."

1990 Amsterdam.

1991 *Übersetzung*: "Diese Stadt gibt den armen Exulanten und Einwohnern jährlich mehr als elf Tonnen Gold, wie man in ihren Rechnungen findet, und in diesen enthalten sind die Waisenhäuser, die Siechenhäuser, Lazarette für die Pestkranken, die Armenhäuser, die Häuser der Geisteskranken und ähnliche Dinge, die ihre Wohltätigkeit und christliche Fürsorge zeigen, worin sie keinen Kosten sparen und Gott sie dafür umso mehr segnet."

1992 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1993 *Übersetzung*: "Herr Spanheim, der dort war, hat ihnen zum Schluss gewünscht, viele Jahre in solch blühenden Zustand bleiben zu können, und dass er sich nicht ändere oder verderbe, je nach der Unbeständigkeit dieser Welt."

1994 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1995 Öresund (Øresund).

1996 *Übersetzung*: "Ein Bürgermeister von Amsterdam wagte es, dem König von Dänemark zu sagen, wenn er ihre Schiffe nicht durch den Sund fahren lassen wollte, brächten sie zu gleicher Zeit den Schlüssel für diesen mit sich, das heißt eine Anzahl von Kriegsschiffen"

1997 *Übersetzung*: "usw."

1998 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1999 Cordier, Pierre (gest. 1652).

2000 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

2001 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

Après disner, Monsieur le Docteur Spanheimius, m'est venü voir, en ce logis, que je prends, avec mes fils, & i'ay conversè seul, avec luy, fort familièrement, de plüsieurs choses necessajres. Dieu les face benignement reüssir, et nous conserver, ce personnage.²⁰⁰³

L'armèe de Hotton²⁰⁰⁴ est certainement rendüe, a Fairefax²⁰⁰⁵ quj a escrit au Prince de Galles²⁰⁰⁶, aux Jsles Sorlingues²⁰⁰⁷, desertes, (luy envoyant ün vaisseau plein de Vivres) le priant de venir a Londres²⁰⁰⁸, qu'il l'y convoyeroit, & le feroit traiter honorablement. selon le degre de sa naissance.
2009

[[244v]]

Que l'offre de la paix, estoit aussy faite au Roy^{2010 2011}, asseureon. Les Grecs Candiots²⁰¹², ayment mieus vivre sous la Domination dü Türck²⁰¹³, lequel moyennant ün certain tribüt, leur laisse la librtè de leur conscience, que sous les nobles Venitiens, lesquels les veulent contraindre au Papisme, qu'ils abhorrent & sont autrement assèz mal traittèz, de ces Nobles Venitiens²⁰¹⁴. En Dalmace²⁰¹⁵ et Croace²⁰¹⁶ au Albanie²⁰¹⁷, doibt estre le mesme. Ainsy Dieu pünit quelquesfois pechè, avec pechè.
2018

Le Grand Türck²⁰¹⁹, ne s'aheürtera pas aysèment, aux rochers, & forteresses de l'Isle de Malthe²⁰²⁰, la ou il n'y a a gagner, que des coups, mais il attacquera plüstost la Sicile²⁰²¹, et l'Italie²⁰²², s'il

2002 *Übersetzung*: "Ich habe mit meinen lieben Kindern und Herrn Cordier (der mich sehr besonders unterhielt) gespeist, wobei ich den Hauslehrer Hanckwitz und meinen Schatzmeister Tobias Steffek von Kolodey an unseren Tisch setzen ließ."

2003 *Übersetzung*: "Nach dem Abendessen hat mich Herr Dr. Spanheim in dieser Unterkunft besucht, die ich mit meinen Söhnen nehme, und ich habe mich allein mit ihm unterhalten, sehr vertraulich, über viele notwendige Dinge. Gott lasse sie gnädiglich gelingen und erhalte uns diese Person."

2004 Hutton, Richard (1594-1645).

2005 Fairfax, Thomas (1612-1671).

2006 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

2007 Scilly-Inseln (Isles of Scilly).

2008 London.

2009 *Übersetzung*: "Die Armee von Hutton ist sicherlich an Fairfax zurückgegeben worden, der dem Prince of Wales auf den verlassenen Scilly-Inseln geschrieben hat (indem er ihm ein Schiff voller Lebensmittel schickte), wobei er ihn bat, nach London zu kommen, dass er ihn dorthin geleiten und ihn ehrenhaft behandeln lassen würde, dem Rang seiner Geburt entsprechend."

2010 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

2011 Identifizierung unsicher.

2012 Kreta (Candia), Insel.

2013 Osmanisches Reich.

2014 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

2015 Dalmatien.

2016 Kroatien, Königreich.

2017 Albanien.

2018 *Übersetzung*: "Dass das Angebot des Friedens, das auch dem König gemacht wurde, die kretischen Griechen absichert, die lieber unter der Herrschaft des Türken leben wollen, der ihnen gegen einen gewissen Tribut die Freiheit ihres Gewissens lässt, als unter den edlen Venezianern, die sie zum Papismus zwingen wollen, den sie verabscheuen und von diesen edlen Venezianern sonst schlecht behandelt werden. In Dalmatien, Kroatien und Albanien soll es genauso sein. So bestraft Gott manchmal Sünde mit Sünde."

2019 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

2020 Malta (Inselgruppe).

peut. Et ce, qu'il nel'a pas fait, iüsques ores, la cause en est, la crainte qu'il a, que le Pape²⁰²³ & les Princes d'Italie, se joignent plüs estroittement ensemble contre luy à bon escient, ce qu'ils ne font point, tenans la Candie assèz èsloignée d'eulx, vers l'Archipelago²⁰²⁴, & vers la Grece²⁰²⁵, comme si cela, ne les touchoit point. Le Grand Türck a amadoué & endormy au commencement les Venitiens, comme s'il vouloit entretenir la paix avec eulx, affin de les attrapper a la lourde, attaquant la Canea²⁰²⁶. On craint qu'il fera de mesme a l'Empereur²⁰²⁷ d'autant que Sa Majestè n'a peu payer, les 200 mille²⁰²⁸ Reichsthalers, stipülèz pa la transaction avec Ragozzj²⁰²⁹, et si la paix a Münster ne se fait? il y a dü danger á apprehender. [[245r]] Facilement, il ne fera pas deux guerres a la fois, & ne separera ses troupes, car cela est contre ses maximes d'estat.²⁰³⁰

Il y a apparence aussy, que Ragozzj²⁰³¹ trouvera moyens de rompre derechef, tous les poincts n'estans pas accompli, & les refformèz persecutèz par les Jesuites²⁰³².²⁰³³

Avant les disner, encores, ie vis, Monsieur Cordier²⁰³⁴, en son logis, conversant <de> toute sorte de choses, avec luy.²⁰³⁵

Ce soir il a eu, ün host (gast) de mon bon grè, & consentement, appellè Monsieur Keller²⁰³⁶ ²⁰³⁷, ün ieüne homme, Suisse de nation, mais ministre de la parole de Dieu, en l'Eglise Françoysse, qui est a Amsterdam²⁰³⁸. Il s'en va faire ün voyage en Swede²⁰³⁹, au plüstost, ou il ira üne flotte, de

2021 Sizilien (Sicilia), Insel.

2022 Italien.

2023 Innozenz X., Papst (1574-1655).

2024 Ägäisches Meer.

2025 Griechenland.

2026

2027 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2028 *Übersetzung*: "tausend"

2029 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

2030 *Übersetzung*: "Der Großtürke wird nicht ohne Mühe auf die Felsen und Festungen der Insel Malta bestehen, wo es nichts als Schläge zu gewinnen gibt, aber er wird vielmehr Sizilien und Italien angreifen, wenn er kann. Und der Grund, dass er es bis jetzt nicht getan hat, ist dabei die Furcht, die er hat, dass der Papst und die Fürsten Italiens sich zur rechten Zeit enger gegen ihn zusammenschließen, was sie aber mitnichten tun, weil sie Candia weit genug von sich entfernt halten, gen Ägäis und Griechenland, gleich als wenn es sie überhaupt nicht berührte. Der Großtürke hat die Venezianer anfangs besänftigt und schläfrig gemacht, eben als wenn er mit ihnen Frieden schließen wollte, um sie, indem er Canea angriff, auf grobe Weise zu überrumpeln. Man befürchtet, dass er das Gleiche mit dem Kaiser tun wird, da Seine Majestät die 200.000 Reichstaler, die im Vergleich mit Ragozzi vereinbart wurden, nicht hat bezahlen können, und wenn der Frieden in Münster nicht zustande kommt, gibt es eine Gefahr, die leicht zu begreifen ist, [denn] er wird nicht zwei Kriege auf einmal führen und seine Truppen trennen, denn dies ist gegen seine Grundsätze des Staats."

2031 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

2032 Jesuiten (Societas Jesu).

2033 *Übersetzung*: "Es hat auch den Anschein, dass Ragozzi Mittel finden wird, erneut alle Punkte zu brechen, die nicht erfüllt sind, und die Reformierten durch die Jesuiten verfolgt werden."

2034 Cordier, Pierre (gest. 1652).

2035 *Übersetzung*: "Noch vor dem Mittagessen sah ich Herrn Cordier in seiner Unterkunft, wobei ich mit ihm von allen möglichen Dingen sprach."

2036 Keller, Hans Rudolf (1620-1667).

2037 Identifizierung unsicher.

2038 Amsterdam.

2039 Schweden, Königreich.

600 vaisseaulx, accompagnée de vingt navires de guerres, & ils ne craignent point de danger, se confians en la misericorde & assistance de Dieu. Nous avons eu bonne conversation (ainsy incognü en qualité de Baron) ensemble, mais la plüspart de choses Theologiques.²⁰⁴⁰

31. März 1646

σ den 31. Martij²⁰⁴¹ . 10^{ten}: Aprilis²⁰⁴² . 1646.

Nach dem ich in Meiner Söhnen²⁰⁴³, engen kämmerlein, vndt in einem engen bettlein, (sonst des præceptoris²⁰⁴⁴) dennoch, ruhig, vndt wol geschlafen, habe ich post sacra peracta²⁰⁴⁵, nacher Amsterdam²⁰⁴⁶, Meinen lackayen, den kleinen Kersten²⁰⁴⁷, mit schreiben an Monsieur²⁰⁴⁸ Hotton²⁰⁴⁹, expediret. Gott wolle alle Meine consilia²⁰⁵⁰ gesegenen, vndt zu gutem genügen, vndt glück, außschlagen laßen.

In dem Meine Söhne, ihren studiis²⁰⁵¹, obgelegen, habe ich die Oeconomica²⁰⁵², vndt verbeßerung des engen losaments²⁰⁵³ (darinnen Man sich kaum regen kan, vndt ein verdrießlich altt weib, hingegen die einzige tröstliche [[245v]] nützliche, vndt erbawliche conversation, Monsieur²⁰⁵⁴ Cordiers²⁰⁵⁵ hatt, aber darneben, auch vmbs geldt, sehr schmahle bißen, bekömpft, bißweilen zwey, Bißweilen drey gerichte die Malzeit, auch der rauch in den kämmerlein ist, vndten aber da man ißet, es sehr dumpficht, vndt dunstig, der wirtt zwar, ein sehr guter Mann vndt willig zu allem, wann er nicht so ein böß vnfreündtlich weib hette) bestellet, vndt etzlichen vnordnungen, zu remediiren²⁰⁵⁶, anlaß bekommen. Man gibt 15 {Reichsthaler} die woche, vor diese Sechß personen, vndt wirdt schlechtlich darvor tractiret²⁰⁵⁷. Jch wolte hoffen, sie solten anderstwo, vmb

2040 *Übersetzung*: "Diesen Abend hat er mit meinem guten Willen und Einverständnis einen Gast gehabt, genannt Herr Keller, ein junger Mann, Schweizer von Nation, aber ein Diener des Wortes Gottes in der französischen Kirche, die in Amsterdam ist. Er ist im Begriff, ehestens eine Reise nach Schweden zu machen, wohin eine Flotte von 600 Schiffen fährt, begleitet von 20 Kriegsschiffen, und sie fürchten keine Gefahr, indem sie auf die Gnade und den Beistand Gottes vertrauen. Wir hatten ein gutes Gespräch miteinander (dergestalt unbekannt als ein Freiherr), aber größtenteils über theologische Sachen."

2041 *Übersetzung*: "des März"

2042 *Übersetzung*: "des April"

2043 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2044 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

2045 *Übersetzung*: "nach vollendetem Gottesdienst"

2046 Amsterdam.

2047 N. N., Christian (2).

2048 *Übersetzung*: "Herrn"

2049 Hotton, Godefroid (1596-1656).

2050 *Übersetzung*: "Pläne"

2051 *Übersetzung*: "Studien"

2052 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

2053 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2054 *Übersetzung*: "Herr"

2055 Cordier, Pierre (gest. 1652).

2056 remedi(i)ren: abhelfen.

2057 tractiren: bewirten.

10 {Reichsthaler} sich selbst besser tractiren können. Dann in diesem hause, (darinnen man einzig, vndt allein, auf *Monsieur*²⁰⁵⁸ Cordiers, erbawliche compagnie²⁰⁵⁹ gesehen,) seinst sie nie zuvor anderer gäste, gewohnet gewesen, haben auch keine kostgänger zuvor, (wie sie sagen) iemalß gehalten. Difficilia, quæ pulchra!^{2060 2061}

Jch bin diesen Morgen, mitt Meinem aufwärter, vndt bestalten Cammermeister, Tobiaß Steffek von Kolodey²⁰⁶² hinauß spatziren gegangen, zum haagischen Thor hinauß, auf den Pallemaille platz, welcher in die 900 Meiner Schritt lang, vndt 12 breitt ist vndt gar lustig dahin zu gehen.

Der vnnütze fuhrmann von Haerlem²⁰⁶³, begegnete vnß vnderwegens, vndt brachte vnß ein Schloß vndt hacken, von vnserm kasten, wieder, welches wir, vnderwegens newlich verlohren hatten. Ist auch vor ein kleines glück zu schätzen, Sintemahl wir diese gantze rayse vber, noch nichts vermißet. Gott wolle vns weitter das vnserige vor diebstall, vndt vnfall bewahren,

[[246r]]

Jch habe auch in den buchläden, allerhandt newe bücher eingekäuft.

Avisen²⁰⁶⁴ von Münster²⁰⁶⁵ diesen abendt, bekommen, daß die Catolischen zwar gute hofnung von sich gegeben, die reformirten in den frieden absolute²⁰⁶⁶ einzuschließen, vndt die clausul, modo velint et pacate vivant²⁰⁶⁷, außzulaßen, Es hette aber vnlenst hernacher, der Graf von Trauttmaßdorf²⁰⁶⁸ alles wieder retractiret²⁰⁶⁹, vndt die geistlichen differentzien, außzusetzen, nebenst den Schwedischen²⁰⁷⁰, gut gefunden, hielte auch gar genawe correspondentz mit den Schweden, vndt Frantzosen²⁰⁷¹, welche alles dirigiren wollten, vndt die dissidia²⁰⁷² fomentirten²⁰⁷³, also das solcher gestaltt, ein größerer krieg, an stadt deß Friedens, dörfte endtstehen.

Die Stadischen²⁰⁷⁴ gesandten²⁰⁷⁵, procedirten, etwaß kaltsinnig, in der Sache. Pochten auf ihre reputation, vndt præcedenzen²⁰⁷⁶, sehr, zumal, da sie, von den kronen, favorisiret würden, hetten

2058 Übersetzung: "Herrn"

2059 Übersetzung: "Gesellschaft"

2060 Übersetzung: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"

2061 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

2062 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2063 Haarlem.

2064 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

2065 Münster.

2066 Übersetzung: "uneingeschränkt"

2067 Übersetzung: "wenn sie nur wollten und friedlich lebten"

2068 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

2069 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

2070 Schweden, Königreich.

2071 Frankreich, Königreich.

2072 Übersetzung: "Uneinigkeiten"

2073 fomentiren: anstiften, schüren, aufwiegeln.

2074 Niederlande, Generalstaaten.

2075 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

2076 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

auch den Chur Brandenburgischen²⁰⁷⁷ gesandten, Grafen von Wittgenstein²⁰⁷⁸, in ihre predigt, nicht admittiren²⁰⁷⁹ wollen, weil derselbe die Oberstelle darinnen, prætendiret²⁰⁸⁰, welches ihme doch billich, nicht hette sollen verweigert werden. Vndt vnter diesem prætext²⁰⁸¹ hette derselbe mit guter manier, eine conferentz, pflegen können. Mais chacün vit pour soy, & regarde plus a ses interests, & repütation, qu'a son prochain, nj a la conscience.²⁰⁸² Pommern²⁰⁸³, sol der grave von Trauttmansdorff auch den Schweden gewilliget haben, hingegen wil der Kayser²⁰⁸⁴, Croßen²⁰⁸⁵, vndt Jägerndorf²⁰⁸⁶ dem Churfürsten von Brandenburgk²⁰⁸⁷ davor wiedergeben, vndter dem vorwandt, er hette mit Croßen die lehen verseßen²⁰⁸⁸ vndt verseümet. ChurBrandenburg repliciret, eine solche scharfe Ruhte, nicht meritirt²⁰⁸⁹ zu haben, die lehen hette er, wegen vnfriedens, vndt vnsicherheit [[246v]] nicht empfangen laßen können, auch Croßen²⁰⁹⁰, vndt Jägerndorf²⁰⁹¹, gebührten ihme²⁰⁹² vorhin, von Gott, vndt rechts wegen. Er köndte davor Pommern²⁰⁹³, nicht quittiren, vndt würde ein schlechter Tausch vor Brandenburg²⁰⁹⁴, sein. Die Papisten wollen, Man solle die differentzien der geistlichen, wie auch wegen der geistlichen güther, biß auf ein allgemeines concilium²⁰⁹⁵ verspahren, vndt außsetzen. Wann nur nicht, ein Concilium Tridentinum^{2096 2097} darauß würde?

2077 Brandenburg, Kurfürstentum.

2078 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657).

2079 admittiren: gestatten, zulassen.

2080 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

2081 Prætext: Vorwand, Scheingrund.

2082 *Übersetzung*: "Aber jeder lebt für sich und schaut mehr auf seine Interessen und Ehre als auf seinen Nächsten oder auf das Gewissen."

2083 Pommern, Herzogtum.

2084 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2085 Schlesien-Crossen, Herzogtum.

2086 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

2087 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

2088 versitzen: versäumen, verjähren.

2089 meritiren: verdienen.

2090 Schlesien-Crossen, Herzogtum.

2091 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

2092 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

2093 Pommern, Herzogtum.

2094 Brandenburg, Kurfürstentum.

2095 *Übersetzung*: "Konzil"

2096 Trient (Trento).

2097 *Übersetzung*: "Tridentinisches Konzil"

01. April 1646

[[246v]]

☿ den 1. / 11. Aprilis ¹, 1646.

Jch habe *Tobias Steffeck von Kolodey* ² zum *Doctor Spanheimio* ³ geschickt, 1. wegen der beßerung Meiner Söhne ⁴ losaments ⁵, 2. wegen Meiner prætensionen, im haag ⁶. 3. ihn zu gaste zu laden. Ad 1. ⁷ hat er sich höchlich endtschuldiget, daß er gestern, sich nicht præsentiret, weil er den gantzen Tag, herumber zu lauffen, vndt ein losament, vor meine kindter, außzufragen, zu thun, gehabt, auch ihme sperantzen ⁸, aber vergebens, gemacht worden. Wil auch noch sich weiter bemühen, vnangesehen, obliegender geschäfte. Ad 2. ⁹ habe ich *herrn Abraham Rindtorf* ¹⁰ aufgetragen, den bescheidt So wol bey den General: ¹¹ alß particular Staden von *holland* ¹² vndt *Seelandt* ¹³, in differenten sachen, zu sollicitiren ¹⁴, damit ich mit guter resolution vor Meinem abscheiden, versehen werden möchte, (wo möglich)[.] Ad 3. ¹⁵ So wil er sich zu Mittage, bey mir einstellen, wiewol er davor helt, Mein losament, ohne daß, enge genug ¹⁶, das man sich kaum darinnen, regen, oder bewegen könne, vndt er würde mir nur vngelegenheit machen, in Meiner Einsamkeitt, vndt klosterleben.

[[247r]]

Nach diesen anstellten, bin ich spatziren gegangen, in der stille, mit einem page ¹⁷, auf den wall alhier zu Leyden ¹⁸.

Postea ¹⁹: vmb Mittage, wieder zu hause, da dann herr Spanheimius ²⁰ zu mir zum eßen kommen, neben vnsern ordinarij ²¹ tractamenten ²² vorlieb genommen, vndt gute gespräche gehabt. N'estant

1 Übersetzung: "des April"

2 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

3 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

4 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

5 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

6 Den Haag ('s-Gravenhage).

7 Übersetzung: "Zu 1."

8 Speranz: Hoffnung.

9 Übersetzung: "Zu 2."

10 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

11 Niederlande, Generalstaaten.

12 Holland, Provinzialstände.

13 Seeland (Zeeland), Provinzialstände.

14 sollicitiren: ansuchen, bitten.

15 Übersetzung: "Zu 3."

16 genug: genug.

17 Entweder Georg Heinrich von Biedersee, Ernst Gottlieb von Börstel oder Georg Ehrenreich 2 von Roggendorf.

18 Leiden.

19 Übersetzung: "Später"

20 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

21 Übersetzung: "gewöhnlichen"

22 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.

pas bien traittèz (nonobstant la grande dèspence, que je fay,) ie n'ay manquè de faire achepter, par mes gens, üne accession de bonnes Viandes, a ce repas. *Monsieur Spanheim* conseille de changer le logis, et de faire la dèspence mesme, d'eviter, les mauvayses compagnies, & la dèsbauche, et de bien vivre. Jl espere encores, d'attirer *Monsieur Cordier*²³, que nous avons fort priè, & *Monsieur Spanheim* a pensè l'èsmouvoir.²⁴

Monsieur Spanheim croyt, qu'il n'y aura, nj paix, ni trefue, entre les Espagnols²⁵, & Estats²⁶, et qu'on attacquera plüstost Gueldes²⁷, qu'Anvers²⁸, trop empeschè d'Amsterdam²⁹.³⁰

Que le Roy d'Angleterre³¹ (dit il) n'a jamais estè Papiste ains tousjours bien nourry & instruit. Mais le conseil d'Angleterre³², a estè corrompü, et Espagnolizè depuis l'an 1617 particulièrement par Boucquingham³³, et Digby³⁴. Que Boucquingham a ruinè la Rochelle³⁵, a fait faire la guerre au Roy d'Espagne³⁶ par üne boutade, pour se vanger de ce qu'on estimoit plüs, les conseils de Digby en Espagne & sa personne, que luy, et ses propos, mais on l'a sceu tost appayser.³⁷

[[247v]]

Que le Roy d'Angleterre³⁸, (alors Prince de Galles³⁹) a beaucoup d'obligation a la Roine de Bohême⁴⁰ sa seur, car elle l'a conserver (dit Spanheim⁴¹) pour la grande hayne, qu'on luy portoit, et a

23 Cordier, Pierre (gest. 1652).

24 *Übersetzung*: "Da ich (ungeachtet der großen Geldausgabe, die ich mache) nicht gut bewirtet werde, habe ich nicht versäumt, zu dieser Mahlzeit einen Zuwachs von gutem Fleisch durch meine Leute kaufen zu lassen. Herr Spanheim rät, die Unterkunft zu wechseln und die gleiche Geldausgabe zu machen, um die schlechten Gesellschaften und die Ausschweifung zu meiden und gut zu leben. Er hofft noch, Herrn Cordier zu gewinnen, den wir sehr gebeten haben, und Herr Spanheim hat gedacht, ihn zu erweichen."

25 Spanien, Königreich.

26 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

27 Geldern.

28 Antwerpen.

29 Amsterdam.

30 *Übersetzung*: "Herr Spanheim glaubt, dass es zwischen den Spaniern und den Staaten weder Frieden noch einen Waffenstillstand geben wird und dass man, von Amsterdam zu sehr gehindert, eher Geldern als Antwerpen angreifen wird."

31 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

32 England, Privy Council.

33 Villiers, George, Viscount (1592-1628).

34 Digby, John (1580-1653).

35 La Rochelle.

36 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

37 *Übersetzung*: "Dass der König von England (sagt er) nie päpstisch, sondern immer gut erzogen und belehrt worden ist. Aber der Rat von England ist seit dem Jahr 1617 besonders durch Buckingham und Digby verdorben und hispanisiert worden. Dass Buckingham La Rochelle ruiniert hat, gegen den König von Spanien aus einer Laune Krieg führen lassen hat, um sich dafür zu rächen, dass man die Ratschläge von Digby in Spanien und seine Person mehr schätzte als ihn und seine Worte, man hat ihn aber bald beruhigen können."

38 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

39 Wales, Fürstentum.

40 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

41 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

ses enfans⁴², d'autant, que si le Prince de Galles, eust esté mis a mort, par figures d'Espagne⁴³, ou autre malheur d'un coup de cousteau, venin⁴⁴, etcetera la Roine ou ses enfans Princes Palatins⁴⁵, auroient succedé aux Royaumes de la Grande Bretagne⁴⁶, et d' Irlande⁴⁷, bon eschange pour la Boheme⁴⁸, & exil d'jceluy.⁴⁹

Et cela seul, l'auroit preservé (après de Dieu,) de rüine et decadence. Aussi il auroit fait semblant d'encliner au Papisme, afin d'eviter le precipice de sa personne par ceste dissimulation, les süsdits l'ayans induict á ce perilleux voyage.⁵⁰

Qu'on eseroit la paix en Angleterre⁵¹ entre le Roy, et son Parlement⁵², & que le Conte de Trautmanßdorf⁵³, faysoit semblant, d'affectionner maintenant, la mayson Palatine⁵⁴, et de s'opposer a celle de Baviere⁵⁵, reduysant les demandes exorbitantes dü Düc de Bavière⁵⁶ de 13 millions de florins d'Allemaigne⁵⁷, a ün million de Reichstalers, a cause de la valeur de la monnoye en ce temps là, (ou l'Electeur de Bavière a peu avoir pour ün Reichstaler, dix, & davantage, les années [[248r]] 1621 et [16]22[,] [16]22[,] [16]23[,] [16]24⁵⁸ *perge*⁵⁹ auxquelles il⁶⁰ fait ses plüs grands contes) &

42 Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1644-1670); Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland (1635-1650); Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland (1640-1660); Jakob II., König von England und Irland (1633-1701); Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685); Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

43 Spanien, Königreich.

44 *Übersetzung*: "Dass der König von England (damals Prinz von Wales) der Königin von Böhmen, seiner Schwester, sehr verbunden ist, denn sie hat ihn erhalten (sagt Spanheim) wegen des großen Hasses, den man ihm und seinen Kindern gegenüber trage, zumal wenn der Prinz von Wales zu Tode gebracht worden wäre durch Feigen aus Spanien oder anderes Unglück mit einem Messerstich, Gift"

45 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

46 Großbritannien.

47 Irland, Königreich.

48 Böhmen, Königreich.

49 *Übersetzung*: "hätten die Königin oder ihre Pfalzgrafen-Kinder die Nachfolge in den Königreichen Großbritannien und Irland angetreten, ein guter Tausch für Böhmen und das Exil von jener."

50 *Übersetzung*: "Und das allein habe ihn (nach Gott) vor dem Ruin und Niedergang bewahrt. Er habe auch so getan, als würde er zum Papismus neigen, um mit dieser Verstellung für seine Person den Abgrund zu vermeiden, wobei ihn die oben Genannten zu dieser gefährlichen Reise verleitet hatten."

51 England, Königreich.

52 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

53 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

54 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

55 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

56 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

57 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

58 *Übersetzung*: "Dass man in England auf den Frieden zwischen dem König und seinem Parlament hoffe und dass der Graf von Trauttmansdorff so tue, als würde er das pfalzgräfliche Haus jetzt sehr mögen und gegen dasjenige von Bayern sein, indem er die übertriebenen Forderungen des Herzogs von Bayern von 13 Millionen Gulden aus Deutschland auf eine Million Reichstaler kürze wegen des Geldwertes in jener Zeit (als der Kurfürst von Bayern für einen Reichstaler zehn und mehr hat bekommen können in den Jahren 1621 und 1622, 1623, 1624"

on croyt, que l'Angleterre⁶¹ avec ses dependances, payera bien ceste quote, afin de faire restitüer le Palatjnat süperieur⁶², et Inferieur⁶³, et par cela restablir la Paix.⁶⁴

Qu'il confessoit Spanheim⁶⁵ d'avoir peu obligè le Düc de Bavieres, en ses Memoires, de feu Madame l'Electrice⁶⁶, mais cela luy estant ordonné, il estoit contraint de dire la Verité, et de ne taire point les causes de nos malheurs, qu'il attribüoit plüs, a ceste mayson⁶⁷, qu'a celle d'Austriche⁶⁸. Et qu'en fin, il faudroit penser⁶⁹: Recte faciendo, neminem timeas.⁷⁰

Que le Baron Achatius de Dhona⁷¹ vivoit encores, & correspondoit souvent avec luy, le mal de phrenesie luy estant passé, et en estant parfaitement guery, par la grace de Dieu, & l'assistance d'ün tres expert Medecin.⁷²

Que le Prince Palatin Edouard⁷³ a Paris⁷⁴, n'y estoit nüllement estimè apres sa revolte. Au contraire, le vieil Maréchal de la Force⁷⁵, & autres bons Chestiens constans, et permanens en la Verité de l'Evangile. Le dit Maréchal n'est vestü a la mode, retenant ses anciennes coustümes, et ayant veu le massacre de la Saint Bartelemy, de l'année 1572 et cachè parmy les morts, n'a voulü ternir ceste gloire dü martyre, par tous les appasts, & offres de baston de Connestable, & autres grandes presentations de la part dü feu Roy Louys 13^{me}.⁷⁶ Ainsy Dieu l'a derechef [[248v]] honorè, non seulement par des grandes, & belles charges, de divers Generalats, en ces guerres, mais en particulier par e⁷⁷ ün acte admirable, devant peu d'années, lors que les Espagnols⁷⁸ entrerent dans

59 *Übersetzung*: "usw."

60 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

61 England, Königreich.

62 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

63 Unterpfalz (Rheinpfalz).

64 *Übersetzung*: "in welchen er seine größten Rechnungen machte), und man glaubt, dass England mit seinen Lehensleuten diesen Anteil wohl zahlen wird, um die Ober- und Unterpfalz zurückgeben zu lassen und dadurch den Frieden wiederherzustellen."

65 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

66 Friedrich Spanheim: *Memoires Sur la vie & la mort de la Serenissime Princesse, Loyse Iuliane, Electrice Palatine, née Princesse d'Orange &c.*: Contenans un Abbrege de qulques evenemens notables de nos temps, & de divers Mysteres qui s'y sontpassez [...], Leiden 1645.

67 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

68 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

69 *Übersetzung*: "Dass er, Spanheim, gestehe, in seinen Memoiren über die selige Frau Kurfürstin den Herzog von Bayern wenig verpflichtet zu haben, aber als ihm das befohlen wurde, war er gezwungen, die Wahrheit zu sagen und nicht die Ursachen unserer Unglücke zu verschweigen, die er mehr diesem Haus als demjenigen von Österreich zuschrieb. Und am Ende müsste man bedenken"

70 *Übersetzung*: "Wenn du recht handelst, mögest du niemanden fürchten."

71 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

72 *Übersetzung*: "Dass der Freiherr Achatius von Dohna noch lebe und oft mit ihm im Briefwechsel stehe, da das Übel der Besessenheit an ihm vergangen ist und er davon durch die Gnade Gottes und die Hilfe eines sehr erfahrenen Arztes völlig geheilt ist."

73 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

74 Paris.

75 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

76 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

77 Im Original verwischt.

78 Spanien, Königreich.

la Picardie⁷⁹, & que chacün s'imaginoy ent <t>, qu'ils attacqueroyent Paris, et iroyent droict vers là (il me semble, que Docteur Spanheim⁸⁰ dist: lors, que le Conte de Guiche⁸¹, füst dësfait) tout le peuple de Paris⁸² accourüst en foule, prier le Roy⁸³, et le Cardinal⁸⁴, de leur donner pour General et conducteur ce bon homme le dit Maréchal de la Force⁸⁵, afin de le sauver dés mains de leurs ennemis, ce peuple dis ie, quj mesme ou leurs Peres, le pensoyent tüer, au massacre. Ils n'en demandoyent nül autre. Peu de bigots[,] de prebstres, & autres, qui estoyent presens, vouloyent faire les bons Chrestiens, s'opposans au peuple, et requerrans avec instance, de ne se fier a ün tel Hüguenot. Qu'il y avoit bien d'autres gens qualifièz que l'on pourroit trouver. Le peuple n'y voulut, point entendre á ceste diversion, ains se rüa sür eulx, les chassant a coups de pierres, & de bastons, si qu'ils eurent de la peine a se saulver, l'integritè & grande vertü de Monsieur de la Force, estant si admirée & estimè de tous, qu'il remporta ce Gene [[249r]] ralat, sans contradiction, avec beaucoup de gloire, & peu d'envie, car la Vertü est aymée mesme de ses haineux et ennemis. Mais les Espagnols⁸⁶ n'avancerent point alors leurs forces, comme avoit apprehendè.⁸⁷

Il⁸⁸ plaignit fort la decadence de la mayson de Coligny⁸⁹, par la mort de Monsieur le Maréchal de Chastillon⁹⁰, & d'ün⁹¹ de ses fils, l'autre⁹² s'estant revoltè, croyant toutesfois, que la grace de Dieu, n'abandonneroit jamais, ses fjdelles.⁹³

79 Picardie.

80 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

81 Gramont, Antoine III de (1604-1678).

82 Paris.

83 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

84 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

85 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

86

87 *Übersetzung*: "Dass der Pfalzgraf Eduard nach seiner Revolte dort nicht im Geringsten geschätzt werde. Im Gegenteil der alte Marschall de La Force und andere gute standhafte und in der Wahrheit des Evangeliums beständige Christen. Der besagte Marschall ist nicht nach der Mode gekleidet, da er seine alten Kleider behält und das Blutbad von Sankt Bartholomäus [Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August)] vom Jahr 1572 gesehen hat und hat, versteckt unter den Toten, diesen Ruhm des Martyriums nicht durch all die Köder und Angebote des Konnetabelstabs und andere große Vorschläge von der Seite des seligen Königs Ludwig XIII. beflecken wollen. So hat ihn Gott erneut nicht nur mit großen und schönen Ämtern, verschiedenen Generalaten in diesen Kriegen, insbesondere aber vor wenigen Jahren durch eine bewunderswerte Handlung geehrt, als die Spanier in die Picardie eindringen und jeder sich einbildete, dass sie Paris angreifen und geradewegs dorthin gehen würden (es scheint mir, dass Doktor Spanheim sagte: als der Graf von Guiche geschlagen wurde), [als] das ganze Volk von Paris in einer Menge herbeieilte, den König und den Kardinal zu bitten, ihnen diesen guten Mann, den besagten Marschall de La Force als General und Führer zu geben, um es aus den Händen ihrer Feinde zu retten, dieses Volk, sagte ich, das selbst oder seine Väter ihn im Blutbad zu töten gedachten. Sie baten dazu um keinen anderen. Einige Frömmeler, der Priester und andere, die anwesend waren, wollten die guten Christen spielen, indem sie sich dem Volk widersetzten und mit dem Ansuchen forderten, nicht einem solchen Hugenotten zu vertrauen. Dass es wohl andere sachkundige Leute gebe, die man dort finden könnte. Das Volk wollte davon in dieser Abwendung nicht hören, sondern stürzte sich auf sie, wobei sie sie so mit Hilfe von Steinen und Stöcken verjagten, dass sie Mühe hatten, sich zu retten; die Ehrbarkeit und Tugend des Herrn de La Force wurde von allen so bewundert und geschätzt, dass er dieses Generalat ohne Widerspruch und mit viel Ruhm und wenig Neid errang, denn die Tugend wird selbst von ihren Hassern und Feinden geliebt. Aber die Spanier rückten ihre Truppen damals nicht vor, wie man befürchtet hatte."

88 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

89 Coligny, Familie.

90 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

91 Coligny, Maurice de (1618-1644).

Il loua fort, le jeune Electeur Palatin⁹⁴, quj est en Angleterre⁹⁵ maintenant, pour sa Pietè, Vertü, et hümbler maniere comme aussy ses freres⁹⁶, & seurs⁹⁷, entr'autres, Madame Elisabeth, pour sa Prudence, haute Doctrine, pietè, & hümitè.⁹⁸ *Nota Bene*⁹⁹ (en confiance,) la competence dü tiltre d'Excellence, qu'on a donnè de la part dü Roy de France¹⁰⁰, aux Ambassadeurs¹⁰¹ de Messieurs les Estats¹⁰², a Münster¹⁰³, et que les Swedois¹⁰⁴, et les Espagnols mesme ont confirmè absoluèment, cause l'absence de ces pays-bas¹⁰⁵, dü dit Prince Palatin, car par ceste prerogative, les Estats, veulent preceder, aux Electeurs¹⁰⁶, sans èsgalità, & les Electeurs dre tous, soit Palatin, soit Brandenbourg, s'en offensent, pretendans la preseance sür eulx, comme ie me souviens encores qu'en la guerre de Brunswig¹⁰⁷, l'an 1615 l'Ambassadeur¹⁰⁸ des Princes Dücs de Lünenbourg¹⁰⁹, ne voulüt ceder en façon quelconque, a-l' <aux> Ambassadeurs¹¹⁰ de cest Estat [[249v]] en l'enterrement d'ün Conte d'Eisemberg¹¹¹, (tuè en düel par ün Baron de Fleckenstain¹¹²) en la ville de Brunswig¹¹³, & en ceste solennità ces Ambassadeurs¹¹⁴ soit ün ou plüs de Messieurs les Estats¹¹⁵, füst contraint de se retirer et s'absenter, & celuy¹¹⁶ de Lünebourg¹¹⁷, print la place & rang de son

92 Coligny, Gaspard II, Duc de (1620-1649).

93 *Übersetzung*: "Er beklagte sehr den Niedergang des Hauses Coligny durch den Tod des Herrn Marschalls de Châtillon und von einem seiner Söhne, wobei sich der andere aufgelehnt hat, da er dennoch glaubte, dass die Gnade Gottes seine Getreuen niemals verlassen würde."

94 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

95 England, Königreich.

96 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

97 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

98 *Übersetzung*: "Er rühmte sehr den jungen Kurfürsten-Pfalzgrafen, der jetzt in England ist, für seine Frömmigkeit, Tugend und bescheidene Art wie auch seine Brüder und Schwestern, unter anderen Frau Elisabeth für ihre Klugheit, hohe Gelehrtheit, Frömmigkeit und Demut."

99 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

100 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

101 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenese, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

102 Niederlande, Generalstaaten.

103 Münster.

104 Schweden, Königreich.

105 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

106 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

107 Braunschweig.

108 Person nicht ermittelt.

109 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

110 Personen nicht ermittelt.

111 Isenburg-Büdingen, Philipp Ludwig, Graf von (1593-1615).

112 Fleckenstein-Dagstuhl, Georg II. von (1588-1644).

113 Braunschweig.

114 Personen nicht ermittelt.

115 Niederlande, Generalstaaten.

116 Person nicht ermittelt.

maistre¹¹⁸. Bien est vray, que maintenant, en cest deference a Münster¹¹⁹, les Estats, n'ont pas tant eu la mire, a se pousser en avant, qu'a s'èsgaler en tout, et par tout, aux Venitiens¹²⁰, lesquels ont obtenü de l'Empereur (il y a long temps,) ce tiltre d'*Excellence pour leurs Ambassadeurs* pour des raysons anciennes, Royalles, & extraordinaires et ils ne leur veulent point estre jnferieurs.¹²¹

Aussy certes, Messieurs les Estats, sont maintenant plüs puissants, que les dits Venetiens, et s'ils <si ceux cy> ont des petits Royaulmes, en la Chrestientè, Messieurs les Estats, en ont des grands, en l'Amerique¹²², aux Indes¹²³, & en plüsieurs aultres endroicts. Mais en effect, tous ces tiltres, & honneurs, sont transitoires, selon le dire, de l'Ecclesiaste¹²⁴: Vanitas Vanitatum, & omnia Vanitas.^{125 126}

Cependant le Monde, en veut estre abbrevuè.¹²⁷

De Louys de Gueeres¹²⁸, Monsieur Spanheim¹²⁹ disoit, qu'il auroit bien donné aux pauvres, & exilèz non 100 mille mais plüs de 200000 Reichsthalers, ün thresor immense.¹³⁰

[[250r]]

117 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

118 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

119 Münster.

120 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

121 *Übersetzung*: "(im Vertrauen) der Rangkonflikt um den Titel "Exzellenz", den man von der Seite des Königs von Frankreich den Gesandten der Herren [General-]Staaten gibt und den die Schweden und selbst die Spanier vollkommen bestätigt haben, verursacht die Abwesenheit dieser Niederlande, des besagten Pfalzgrafen, denn mit diesem Vorrecht wollen die [General-]Staaten den Kurfürsten ohne Gleichrangigkeit vorgehen, und die Kurfürsten allesamt, sei es Pfalzgraf, sei es Brandenburg, fühlen sich davon gekränkt, da sie den Vorrang über sie beanspruchen, wie ich mich erinnere, obgleich im Braunschweiger Krieg im Jahr 1615 der Gesandte der Fürsten-Herzöge von Lüneburg auf der Beerdigung eines (im Duell von einem Freiherrn von Fleckenstein getöteten) Grafen von Isenburg in der Stadt Braunschweig den Gesandten dieses Standes nicht auf irgendeine Weise weichen wollte, und bei dieser Feierlichkeit waren diese Gesandten, sei es einer oder mehr, der Herren [General-]Staaten gezwungen worden, sich zurückzuziehen und wegzugehen, und der [Gesandte] von Lüneburg nahm den Platz und Rang seines Herrn ein. Wohl ist wahr, dass die [General-]Staaten jetzt bei dieser Ehrerbietung in Münster nicht so sehr die Absicht gehabt haben, sich vorzudrängen als sich insgesamt und überall den Venezianern gleichzumachen, welche vom Kaiser (vor langer Zeit) diesen Titel "Exzellenz" für ihre Gesandten aus alten, königlichen und außerordentlichen Gründen erhalten haben, und sie wollen ihnen nicht unterlegen sein."

122 Amerika.

123 Ostindien; Westindien.

124 *Übersetzung*: "Sicher sind die Herren [General-]Staaten jetzt auch mächtiger als die besagten Venezianer und wenn sie wenn diese kleine Königreiche in der Christenheit haben, haben die Herren [General-]Staaten davon große in Amerika, in Indien und an einigen anderen Orten. Tatsächlich sind aber alle diese Titel und Ehren vergänglich gemäß der Aussage des Predigers"

125 Ecl 1,2

126 *Übersetzung*: "Eitelkeit der Eitelkeiten und alles ist Eitelkeit."

127 *Übersetzung*: "Jedoch will die Welt damit überhäuft werden."

128 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

129 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

130 *Übersetzung*: "Über Louis De Geer sagte Spanheim, dass er wohl den Armen und Exilanten nicht 100 tausend, sondern mehr als 200000 Reichstaler gegeben habe, ein unermesslich großer Schatz."

Der kleine Kersten¹³¹, ist von Amsterdam¹³², wiederkommen, mit schreiben vom Hotton¹³³, en termes partie incertains, partie dilatoires. Mes peines, ne veulent pas entierement succeder.¹³⁴ perge¹³⁵

Schreiben vom Maior Halcke¹³⁶, welcher zu Harderwyck¹³⁷, wol angekommen, Gott lob, der helfe fernner, mit gnaden.

02. April 1646

ᵃ den 2. / 12. Aprilis¹³⁸, 1646.

Schwehre somnia¹³⁹ von Meinem Söhnlein, Carolo Ursino¹⁴⁰ gehabt, alß ob ihn, Meine gemahlin¹⁴¹ hette endtführen wollen, Sie hette es aber immer, mit außflüchten, vndt endtschuldigungen, verstelltet. Also hette ich ihn wiederbekommen, bey der handt gefaßet, vndt daß kindt hette sich sehr an mich gehalten. Da wehre ich in eine finstere kammer, mit ihm kommen, darinnen wehren vnß drey spectra¹⁴² von München¹⁴³, grewlich erschienen, von dannen in eine andere, da luttrische pfaffen, vnß erschienen, so daß kindt gerne weggeführt hetten, Jch hette es aber fest bey der handt gehalten, vndt es hette sich selber geförchtet, vor den leütten, vndt ihrer seltzamen Tracht, endlich wehre ich in eine kammer, mit ihm kommen, darinnen wehren luttrische vndt reformirte Fürsten, vnserere befreündte¹⁴⁴ von Weymar¹⁴⁵, hollstein¹⁴⁶, Anhaltt¹⁴⁷, Altenburgk¹⁴⁸, Coburg¹⁴⁹, etcetera auch graven, durcheinander gestanden, darüber wehre der König in Dennemargk¹⁵⁰, vndt Ertzhertzog Leopoldus¹⁵¹, darzu kommen, da wachte ich auff.

[[250v]]

131 N. N., Christian (2).

132 Amsterdam.

133 Hotton, Godefroid (1596-1656).

134 *Übersetzung*: "in teils ungewissen, teils inhaltenden Worten. Meine Mühen wollen nicht ganz vonstattengehen."

135 *Übersetzung*: "usw."

136 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

137 Harderwijk.

138 *Übersetzung*: "des April"

139 *Übersetzung*: "Träume"

140 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

141 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

142 *Übersetzung*: "Gespenster"

143 Hier: Mönchen.

144 Befreunde: Verwandte.

145 Weimar.

146 Holstein, Herzogtum.

147 Anhalt, Fürstentum.

148 Altenburg.

149 Coburg.

150 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

151 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

Nach dem ich allerley angeordnet, bin ich in die Frantzösische wochenpredigt, alhier zu Leyden¹⁵², gegangen, da dann Monsieur Cordier^{153 154} sich sehr wol hören laßen. Textus¹⁵⁵ wahr, 1. Thessalonicher 4 vers 13[,] 14¹⁵⁶.

Darnach, ist herr Spanheimius¹⁵⁷ zu mir, in Mein losament¹⁵⁸ kommen, vndt hat sich wegen der translation¹⁵⁹, Meiner kinder¹⁶⁰ losaments, sehr bemühet. Jch habe auch meiner Söhne Præceptorem¹⁶¹ Hanckwitz¹⁶², wie auch Tobiam Steffek, von Kolodey¹⁶³, zweymal derentwegen, zu ihme geschickt. Gott gebe, daß wir wol antreffen mögen!

Jch bin auf das pallemaille¹⁶⁴ Spiel, alhier zu Leyden, mit Meinen Söhnen gegangen, vndt habe mittgespielet, welches in vielen Jahren, nicht geschehen. <Tobias Steffek von Kolodey nachm haag¹⁶⁵ geschickt.>

03. April 1646

☿ den 3. / 13^{den}: Aprilis¹⁶⁶, 1646.

Avis¹⁶⁷ von Halgken¹⁶⁸, das er gestern, ☿ frühe vmb 9 vhr zu Amsterdam¹⁶⁹ angelanget, vndt leyder! eine vnglückliche rayse gehabt, id est¹⁷⁰: nichts außgerichtet, dann die Geldrischen¹⁷¹, vndt Overijsseler¹⁷² vorgegeben, der landttag, auf den 13^{den}: huius, stilo veteri¹⁷³ müßte erst vorbey gehen, ehe etwaß außgezahlt werden köndte, dann es wehre zwar den vereinigten Provintzien¹⁷⁴, zu wißen gemacht, daß ich die gelder haben müßte, aber noch keine außtheilung gemacht, (quod non

152 Leiden.

153 Cordier, Pierre (gest. 1652).

154 Übersetzung: "Herr Cordier"

155 Übersetzung: "Der Text"

156 1 Thess 4,13-14

157 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

158 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

159 Translation: Verlegung.

160 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

161 Übersetzung: "Lehrer"

162 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

163 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

164 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

165 Den Haag ('s-Gravenhage).

166 Übersetzung: "des April"

167 Übersetzung: "Nachricht"

168 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

169 Amsterdam.

170 Übersetzung: "das heißt"

171 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

172 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

173 Übersetzung: "dieses [Jahres] im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

174 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

est ¹⁷⁵) waß ieder standt darzu geben solte. So wehre auch im comptoir ¹⁷⁶ zu harderwyck¹⁷⁷ nichts im vorrath, Sondern wirdt stragks nach Arnheim¹⁷⁸ geschickt, da müste es getrieben, vndt gefordert werden. [[251r]] Der Grave von Stirumb¹⁷⁹, hat sich zwar höflich gegen ihn, meinetwegen, erzeiget, hat sich aber wegen seiner Tochter¹⁸⁰ beylager¹⁸¹, endtschuldiget, so in 3 wochen geschehen soll, etcetera[.] Melander¹⁸² gehe wieder nach Westphalen¹⁸³. Die Reichsstände wehren verglichen, daß alles sol in den Standt, wie anno ¹⁸⁴ 1618 gesetzt werden. Den Schweden¹⁸⁵, seye das Stift Hildeßheim¹⁸⁶, Osenbrück¹⁸⁷ vndt hirschfeldt¹⁸⁸, an stadt ihrer forderung, gebotten. Franckreich¹⁸⁹ aber, die anwartung¹⁹⁰ oder daß recht, auf Lottringen¹⁹¹. Sollen auch Metz¹⁹², Toul¹⁹³, Verdun¹⁹⁴, vndt die 4 waldstädte¹⁹⁵ behalten, Spannien¹⁹⁶ aber hat Franckreich nur zweene grantzstädte gebotten, hollandt¹⁹⁷ sollen alles behalten, waß sie haben, vndt würden gantz Gelderlandt¹⁹⁸, noch darzu bekommen, als man vermeinete.

Den kleinen Kersten¹⁹⁹, an Tobias²⁰⁰, in haag²⁰¹, geschicktt, mit halckens²⁰² schreiben. Gott wolle succeß²⁰³, verleyhen.

In die holländische kirche vndt predigt gegangen, zu Sankt Pieter, nahe bey vnserm losament²⁰⁴, vndt der Academie²⁰⁵ da der pfarrer²⁰⁶ den Text: Ein bruder der Niedrig ist, rühme sich seiner

175 Übersetzung: "was nicht [der Fall] ist"

176 Übersetzung: "Kontor"

177 Harderwijk.

178 Arnheim (Arnhem).

179 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

180 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

181 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

182 Melander, Peter (1589-1648).

183 Westfalen.

184 Übersetzung: "im Jahr"

185 Schweden, Königreich.

186 Hildesheim, Hochstift.

187 Osnabrück, Hochstift.

188 Hersfeld, Stift.

189 Frankreich, Königreich.

190 Anwartung: Anwartschaft, Aussicht oder Rechtsanspruch auf zukünftigen Besitz.

191 Lothringen, Herzogtum.

192 Metz.

193 Toul.

194 Verdun.

195 Laufenburg; Rheinfelden; Säckingen (Bad Säckingen); Waldshut (Waldshut-Tiengen).

196 Spanien, Königreich.

197 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

198 Geldern, Herzogtum.

199 N. N., Christian (2).

200 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

201 Den Haag ('s-Gravenhage).

202 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

203 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

204 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

205 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

höhe, vndt der da hoch ist, rühme sich seiner Niedrigkeit etcetera²⁰⁷ gar schön außgeleget, in Niederländischer Sprache.

In der lehre, ist alles eins, mit den Frantzosen. In ceremonien aber, befinde ich die orgeln, in holländischen²⁰⁸ kirchen, wenn man die psalmen singet, der holländische prediger, prediget bahrhäuptyg, wie die hochdeützschen, die Diaconj²⁰⁹, gehen mit dem klingelsack herumb in wehrender predigt, <Solche adiophora²¹⁰, vndt Mitteldinge, <aber> werden Christlicher freyheit, concediret.>

[[251v]]

Nachmittags, bin ich wegen eineß stargken catharres vndt Schawers, vmb diese stadt Leyden²¹¹, spatziren gegangen, mehrentheilß von außen. Sie hat sieben Thor[!]. Jch habe kawm 1½ stunden zugebracht, vndt mich wol erhitzt. Mein catharr vndt husten aber, ist dadurch nicht gemilert worden.

herr Doctor Spanheim²¹², hat mich abermal diesen abendt, besucht, vndt ist sehr bemühet, Meine Söhne²¹³ wol zu accommodiren²¹⁴, Gott gebe es!

Tobias Steffek von Kolodey²¹⁵ ist auch außm haag²¹⁶ wiederkommen. Der Printz²¹⁷ ist zu Hundslaerdyck²¹⁸ vom feldtzuge, altum silentium²¹⁹. herr Rindtorf²²⁰ hat noch nicht reden können, de rebus necessariis²²¹. Landgraf Fritz²²², ist noch alldar. Dörfte wol in Schweden²²³, einen korb kriegen. herr von Gent²²⁴, bittet ich wolle nicht bekümmert sein, die Geldrische²²⁵ quota²²⁶ sollte gewiß erfolgen. Nur gienge es etwas langsam her, weil alle landtstende²²⁷ auch die pawren darein willigen müßten. Vndt itzt auf dem landtTage würde darvon geredet werden. Sie hetten zwar wol zu Arnheim²²⁸, höflicher sein können, vndt auf ihre recommendations²²⁹,

206 Person nicht ermittelt.

207 Iac 1,9-10

208 Holland, Provinz (Grafschaft).

209 Übersetzung: "Diakone"

210 Übersetzung: "gleichgültige Dinge"

211 Leiden.

212 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

213 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

214 accommodiren: einrichten, ausstatten.

215 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

216 Den Haag ('s-Gravenhage).

217 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

218 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk).

219 Übersetzung: "ein tiefes Stillschweigen"

220 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

221 Übersetzung: "über die notwendigen Sachen"

222 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

223 Schweden, Königreich.

224 Gent, Barthold van (gest. 1650).

225 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

226 Übersetzung: "Anteil"

227 Gelderland, Provinzialstände.

228 Arnheim (Arnhem).

mehr thun, auch außm cantor²³⁰ etwaß verschießen²³¹, aber, es legte auch keiner vor den andern, gerne auß. Er vor seine person, hette daß seinige gethan. hat sich mir sehr wol recommendirt. herr voßbergen²³², hat dergleichen gethan, gebehten, ich wolte nicht länger, auf die zeeländische²³³ post wartten, Sie würde gewiß erfolgen, vndt herrn Spanheimio geliefert werden. Overyßel²³⁴ gibt hofnung Gelderlandt zu folgen. Gröningen²³⁵, stellet sich auch willig an. Nur Frießlandt²³⁶ setzt sich auf die hinterbeine vndt will nichts willigen. Patientia! Patientia! Patientia!²³⁷

[[252r]]

Wyckfordt²³⁸, erbeütt, sich gewaltig, schickt mir ein höfliches brieflein von der Landtgrävin²³⁹. Elle a esté fort malade, s'excüsant de ne m'avoir peü escrire, plüstost. Elle me remercie fort, d'avoir parlè au Comte de Trauttmanßdorf²⁴⁰, desirant de me tèsmoigner la recognoissance, & me priant de bien vouloir continüer.²⁴¹ < Nota Bene²⁴² [:]> Compagnie vacante a pièd, dü Regiment de Feldtberg²⁴³, et le traitement pour mon fils²⁴⁴, s'il le vouloit accepter? & attendre avec patience, le temps, d'icelle assignation, <offerte.>²⁴⁵

Berlepsch²⁴⁶ dit: que les Lütheriens, a Münster²⁴⁷, font rage, ne voulans assister Sa Majestè Impériale²⁴⁸ si elle n'exclüid les pauvres refformèz en ceste occasion. L'Electeur de Saxen²⁴⁹, est derechef entierement Imperial²⁵⁰, brüsle & ravage son propre pays²⁵¹, de mesme que font les Swedois²⁵² pareillement.²⁵³

229 Übersetzung: "Empfehlungen"

230 Hier: Kontor.

231 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

232 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

233 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

234 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

235 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

236 Friesland, Provinz (Herrschaft).

237 Übersetzung: "Geduld! Geduld! Geduld!"

238 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

239 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

240 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

241 Übersetzung: "Sie ist sehr krank gewesen, wobei sie sich entschuldigt, dass sie mir nicht eher hat schreiben können. Sie dankt mir sehr, den Grafen von Trauttmansdorff angesprochen zu haben, wobei sie wünschte, mir die Dankbarkeit zu bezeugen, und sie mich bat, [damit] gut fortfahren zu wollen."

242 Übersetzung: "Beachte wohl"

243 Feldberg, N. N. von.

244 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

245 Übersetzung: "Freie Kompanie zu Fuß vom Regiment von Feldberg und die Bewirtung für meinen Sohn, ob er sie annehmen und mit Geduld die Zeit jener angebotenen Zuweisung abwarten wolle?"

246 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

247 Münster.

248 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

249 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

250 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

251 Sachsen, Kurfürstentum.

252 Schweden, Königreich.

Einsidel²⁵⁴ croyt, que le Prince d'Orange²⁵⁵ n'ira pas, en campagne si ce n'est, que la France²⁵⁶ augmente les sübsides, a Messieurs les Estats²⁵⁷, & qu'on licentiera plüstost dès troupes, si les sübsides n'arrivent?²⁵⁸

Monsieur Örtel²⁵⁹ n'est pas encores revenü dü Conte de Solms²⁶⁰.²⁶¹ perge²⁶²

Madame de Dhona²⁶³, est a la Haye²⁶⁴, maintenant, & ses fils²⁶⁵.²⁶⁶

Heimbach²⁶⁷, Agent de Brandenburg²⁶⁸ n'est pas arrivè, mais ün aultre Ambassadeur²⁶⁹ de l'Electeur²⁷⁰ pour les affaires, de Juilliers²⁷¹, et de Pomeranie²⁷².²⁷³

Monsieur de Brederode²⁷⁴, est a Rhenen²⁷⁵, a la chasse dès loups.²⁷⁶

Le Prince d'Orange n'a pas donnè le haut bout, a sa table, nj au Düc de Meckelnbourg²⁷⁷, nj au Landgrave²⁷⁸, estans jeünes Princes.²⁷⁹

253 *Übersetzung*: "Berlepsch sagt, dass die Lutheraner in Münster toben, da sie Ihrer Kaiserlichen Majestät nicht helfen wollen, wenn sie die armen Reformierten bei dieser Gelegenheit ausschließt. Der Kurfürst von Sachsen ist erneut ganz kaiserlich, verbrennt und verwüstet selbst sein eigenes Land, was die Schweden ebenso tun."

254 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

255 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

256 Frankreich, Königreich.

257 Niederlande, Generalstaaten.

258 *Übersetzung*: "Einsiedel glaubt, dass der Fürst von Oranien nicht ins Feld gehen wird, es sei denn, dass Frankreich den Herren [General-]Staaten die Hilfgelder erhöht, und dass man die Truppen eher entlassen wird, wenn die Hilfgelder nicht eintreffen?"

259 Örtel, Melchior.

260 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

261 *Übersetzung*: "Herr Örtel ist vom Grafen von Solms noch nicht wiedergekommen."

262 *Übersetzung*: "usw."

263 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

264 Den Haag ('s-Gravenhage).

265 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

266 *Übersetzung*: "Frau von Dohna ist jetzt in Den Haag und ihre Söhne."

267 Heimbach, Christian von.

268 Brandenburg, Kurfürstentum.

269 Person nicht ermittelt.

270 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

271 Jülich, Herzogtum.

272 Pommern, Herzogtum.

273 *Übersetzung*: "Heimbach, Agent [diplomatischer Geschäftsträger] von Brandenburg, ist noch nicht angekommen, aber ein anderer Gesandter des Kurfürsten wegen der Angelegenheiten von Jülich und von Pommern."

274 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

275 Rhenen.

276 *Übersetzung*: "Herr von Brederode ist in Rhenen auf der Wölfejagd."

277 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

278 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

279 *Übersetzung*: "Der Fürst von Oranien hat weder dem Herzog von Mecklenburg noch dem Landgrafen die oberste Stelle an seiner Tafel gegeben, da sie junge Fürsten sind."

Tout attend, avec silence, & bruit l'issuë dès traittèz de Münster et d'Osnabrück²⁸⁰. Dieu vueille!, que la guerre n'en devienne plus aspre, au lieu de la paix desirée, & attenduë! ²⁸¹ perge ²⁸²

[[252v]]

Monsieur Cordier²⁸³ ²⁸⁴, (welcher ohne daß Meiner Söhne²⁸⁵ vnserer Studenten, Tischgesell, alhier²⁸⁶ im blawen lamb, nechst der Academie²⁸⁷ ist,) habe ich in seinem zimmer besucht, vndt allerley conferiret. Er wil Morgen *gebe gott* verraysen, auf einen Synodum ²⁸⁸, nach Breda²⁸⁹ mit andern Frantzösischen Geistlichen. Ist ein qualificirtes subiectum ²⁹⁰, nicht allein, im predigen, (da ihm alles wol zufleußt) sondern auch ein wagkerer politicus, in civilj conversatione ²⁹¹, dann er nicht allein deüttsch, (alß ein Pfälzter) sehr wol redet, sondern auch lateinisch, Griechisch, Frantzösisch, Italienisch, Engelländisch, vndt hat sehr schöne raysen, in frembde länder gethan. Ist auch des iungen Louys de Geere²⁹², hofmeister, in Italien²⁹³, gewesen. Gott wolle diesen Tapferen, iungen, Mann, lange erhalten, seiner wahren kirchen, zu trost, vndt aufnehmen! Er ist auch, mit Monsieur ²⁹⁴ Rustorf²⁹⁵ *Sehligem*, am Kayserlichen hofe, benandtlich zu Regenspurg²⁹⁶, mitt gewesen. *Nota Bene* ²⁹⁷ [:] Es ist seltsam, vndt nicht absque mysterio ²⁹⁸, daß in diesen Provintzien²⁹⁹, die meisten Frantzösischen prediger, hoch: oder Niederdeüttsche, vndt die wenigsten recht geborne Frantzosen sein. *perge* ³⁰⁰ Ich habe ihn vermeinet zum inspectore ordinario ³⁰¹ Meiner Söhne, alhier, zu machen, vndter der oberDirection Ern³⁰² *Doctor* Spanheimij³⁰³. Er wil sich aber durchauß darzu nicht verstehen. *perge* ³⁰⁴

280 Osnabrück.

281 *Übersetzung*: "Alles wartet mit Schweigen und Gerede auf den Ausgang der Verhandlungen von Münster und von Osnabrück. Gott wolle, dass anstatt des gewünschten und erwarteten Friedens der Krieg davon nicht härter werde!"

282 *Übersetzung*: "usw."

283 Cordier, Pierre (gest. 1652).

284 *Übersetzung*: "Herr Cordier"

285 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

286 Leiden.

287 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

288 *Übersetzung*: "Synode"

289 Breda.

290 *Übersetzung*: "Subjekt"

291 *Übersetzung*: "Politiker im öffentlichen Umgang"

292 Geer, Louis de (1535-1602).

293 Italien.

294 *Übersetzung*: "Herrn"

295 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

296 Regensburg.

297 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

298 *Übersetzung*: "ohne Geheimnis"

299 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

300 *Übersetzung*: "usw."

301 *Übersetzung*: "ordentlichen Aufseher"

302 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

303 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

304 *Übersetzung*: "usw."

herr Cordier, hat diesen abendt noch abschied von Mir genommen, vndt wegen *Monsieur*³⁰⁵ Hottons³⁰⁶ beschuldigung, mir satisfaction gethan. Der gute Hotton, hat sich sehr bekümmert. Jst itzo alhier. *perge*³⁰⁷ Cordier hat mir sehr sehnlich valediciret³⁰⁸, vndt viel gutes gewüntzschet.

04. April 1646

[[253r]]

ᵛ den 4. / 14^{den}: April: 1646.

Es hat in oeconomicis³⁰⁹, viel zu schaffen gegeben, wegen Meiner Söhne³¹⁰ accommodation³¹¹, vndt ich wolte gerne, vor Meinem abzuge, alles, in gute richtigkeitt, vndt ordnung, setzen. Gott wolle gnade darzu geben!

A spasso³¹² hinauß, auf daß pallemaille³¹³ Spiel, mjch zu exerciren³¹⁴.

Bey herrn Spanheimio³¹⁵, en passant³¹⁶, eingesprochen. Il m'a bien conseillé, donnè des exemplaires, de son harangue sür la mort de Polyandre³¹⁷, & ün Commentaire historique, sür la vie, & mort, dü feü Baron de Dhona³¹⁸, & nous avons conferè, de plüsieurs affaires, d'Allemaigne³¹⁹, de France³²⁰, & dü Pays-bas^{321 322}, *perge*³²³ Nous avons aussy interceptè üne nouvelle lettre, par laquelle il appert, & se verifie le Proverbe dü Roy François premier³²⁴: Souvent; femme varie!³²⁵

305 *Übersetzung*: "Herrn"

306 Hotton, Godefroid (1596-1656).

307 *Übersetzung*: "usw."

308 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

309 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

310 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

311 Accommodation: Versorgung, Ausstattung.

312 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

313 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

314 exerciren: (aus)üben.

315 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

316 *Übersetzung*: "im Vorbeigehen"

317 Friedrich Spanheim: Oratio funebris in excessum Ioannis Polyandri A Kerckhoven, Leiden 1646.

318 Friedrich Spanheim: Commentaire Historique De la Vie et de la Mort de Messire Christofle Vicomte de Dhona, Genève 1639.

319 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

320 Frankreich, Königreich.

321 Niederlande (beide Teile).

322 *Übersetzung*: "Er hat mir gut geraten, Exemplare seiner Rede zum Tod des Polyander und eine historische Nachricht zum Leben und Tod des seligen Freiherrn von Dohna gegeben, und wir haben uns über einige Angelegenheiten von Deutschland, von Frankreich und der Niederlande besprochen"

323 *Übersetzung*: "usw."

324 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).

325 *Übersetzung*: "Wir haben auch einen neuen Brief abgefangen, durch welchen offenbar ist und sich bewahrheitet das Sprichwort des Königs Franz I.: Die Frau ändert sich oft!"

Entre autres belles choses, que le discours de *Monsieur Spanheim* produysoit, i'estimois fort celui-cy. Qu'il ne falloir pas, qu'un coeur magnanime & genereux s'abbaissoit tant, de quereller (en ce pays³²⁶ icy sûr tout,) les hostes, les mariniers, & les chartiers, que ceste generation de gens, estoit tres-insolente & licentieuse, mesme envers les Estats³²⁷, (quand il<s> ne sont pas directement leur magistrat aux villes) & qu'il falloir me souvenir, de ce que disoit la Roine Catherine de Medicis³²⁸, au Roy Anthoine de Navarre³²⁹, lequel vouloit faire pendre deux cocquins de françois quj mèsdisoyent d'elle, si haut qu'elle & le Roy, le peurent fort bien entendre, comme si elle couchoit, avec le Cardinal de Lorraine^{330 331}, etcetera & le Roy s'en èsmeut menaçant comme dit est: La Roine le frappa sûr les èspaules, disant: Mon cousin, il ne faut pas, que nostre colere, descende si bas.³³² *perge*³³³

[[253v]]

Ainsy aussy *Monsieur Spanheim*³³⁴ croyt qu'on n'y gagneroit gueres, en auroit on peu de repütation, & qu'ils ne valent pas, nj estoyent dignes, de ma colere, ces vermines là, ou il n'y avoit rien a gagner, de la repütation á perdre, des affronts, et plüs grandes jnsolences, á attendre. Je luy contoys quelques petits accidents intolerables. Il dist: que les gens de ce pays³³⁵ icy sur tout: les mariniers, merciers, hostes, & charettiers, estoyent trop libertins, voire licentieux, & insolens, & qu'il estoit presque impossible de les reigler, nonobstant les bons ordres, qu'on fait.³³⁶ *perge*³³⁷ Et la Jeh <Pacience>³³⁸ est plüs propre aux ames nobles, en ce cas, & plüs louable que la fûrie & l'impacience, á s'alterer.³³⁹

326 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

327 Niederlande, Generalstaaten.

328 Katharina, Königin von Frankreich, geb. Medici (1519-1589).

329 Anton, König von Navarra (1518-1562).

330 Lorraine, Charles (1) de (1524-1574).

331 *Übersetzung*: "Unter anderen schönen Sachen, die die Rede des Herrn Spanheim hervorbrachte, schätzte ich diese hier sehr. Dass es nicht nötig sei, dass sich ein großmütiges und großzügiges Herz so sehr erniedrige, (vor allem in diesem Land hier) mit den Wirten, den Binnenschiffen und den Fuhrleuten zu streiten, dass diese Generation von Leuten selbst gegenüber den [General-]Staaten sehr unverschämt und zügellos sei (wenn sie nicht unmittelbar ihr Rat in den Städten sind), und dass es nötig sei, mich daran zu erinnern, was die Königin Katharina de Medici dem König Anton von Navarra sagte, welcher vom Franzosen zwei Schelme hängen lassen wollte, die sie so laut verleumdeten, dass sie und der König es sehr gut hören konnten, als ob sie mit dem Kardinal von Lorraine schlafe"

332 *Übersetzung*: "und der König erregte sich darüber, wobei er drohte, wie gesagt wird. Die Königin klopfte ihm auf die Schultern, wobei sie sagte: Mein Cousin, es ist nicht nötig, dass unsere Wut so tief hinabsteigt."

333 *Übersetzung*: "usw."

334 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

335 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

336 *Übersetzung*: "So glaubt Herr Spanheim auch, dass man dabei kaum gewinnen, man davon wenig Ansehen bekommen würde, und dass sie meine Wut weder wert noch würdig seien, dieses Gesindel da, wo es nichts zu gewinnen, das Ansehen von den Beleidigungen zu verlieren und größere Unverschämtheiten zu erwarten gebe. Ich erzählte ihm einige kleine unerträgliche Vorfälle. Er sagte, dass die Leute dieses Landes hier, vor allem die Binnenschiffer, Krämer, Wirte und Fuhrleute, zu ausschweifend, ja sogar zügellos und unverschämt seien, und dass es fast unmöglich sei, sie ungeachtet der guten Ordnungen, die man macht, in Zucht zu halten."

337 *Übersetzung*: "usw."

338 Gestrichenes im Original verwischt.

339 *Übersetzung*: "Und in diesem Fall ist die Geduld den edlen Seelen mehr eigen und löblicher als die Wut und die Ungeduld, sich zu erregen."

Jch habe daß newe losament³⁴⁰, Meiner Söhne³⁴¹, so sie im Majo³⁴² wilß Gott, haben sollen, besehen, Es hat drey feine kammern, ist luftig vndt lustig³⁴³ gelegen, hat alle commoditeten, von küche, keller, gutem waßer, vndt dergleichen. Lieget in der großen gaße, vnferne vom Rahthauße, vndt kömbt mir bequehm vor. Die leütte darinnen, scheinen auch, gute billiche leütte zu sein. Gott wolle segn, vndt gedeyen aller orthen, vnß geben! Amen!

Monsieur Hotton^{344 345}, (so von Amsterdam³⁴⁶, anhero³⁴⁷ kommen) hat mich besucht, vndt viel mit mir conferiret. Ein Trewhertziger, guter prediger, welcher sich auch in allem, wolmeinend' offeriret. perge³⁴⁸

Avis³⁴⁹: daß die reliquien³⁵⁰ der Königlichen Engelländischen³⁵¹ armée vollends geschlagen, vndt ihr häupt Aschley³⁵² neben vielen officirern gefangen, der König aber, wieder zum Parlament³⁵³, kommen werde. [[254r]] Der Prince de Galles³⁵⁴, solle auf begehren, der Königinnen in Franckreich³⁵⁵, vndt in Engellandt³⁵⁶, nacher Paris³⁵⁷, geschickt werden.

05. April 1646

☉ den 5. / 15^{den}: April: 1646.

Jch habe noch diesen Morgen, das glück ergriffen, den vornehmen Doctor Spanheimium³⁵⁸, Meinen landßmann, (von Amberg³⁵⁹ bürtig) in der Frantzösischen kirchen, Frantzösisch predigen zu hören. Er hat eruditissime³⁶⁰ den Text von Joseph³⁶¹ in Egypten³⁶², wie er mit seinen brüdern

340 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

341 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

342 Übersetzung: "Mai"

343 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

344 Hotton, Godefroid (1596-1656).

345 Übersetzung: "Herr Hotton"

346 Amsterdam.

347 Leiden.

348 Übersetzung: "usw."

349 Übersetzung: "Nachricht"

350 Reliquie: Rest, Zurückgebliebenes.

351 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

352 Astley of Reading, Jacob, Baron (1579-1652).

353 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

354 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

355 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

356 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

357 Paris.

358 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

359 Amberg.

360 Übersetzung: "sehr gelehrt"

361 Joseph (Bibel).

362 Ägypten.

vmbgegangen³⁶¹, außgeleget, vndt so wol seine eloquentz vndt geschickligkeit, alß schöne disposition, schöne res³⁶⁴, vndt erudition³⁶⁵ hören laßen. Gott wolle diesen leüchter, lange erhalten, vndt wol brennen laßen!

Es isr sein ordinarij³⁶⁶ Text: welchen er successive³⁶⁷ verfolget, dann alhjer zu lande³⁶⁸, bindet man sich vngerne an die Sontäglichen Evangelia³⁶⁹, alß an eine Menschliche satzung, weil die gantze Bibel voller Göttliches worttes ist. Jedoch pflegen sie die Jahreszeiten, wol zu appliciren, alß in der passion, weyhenachten, Ostern vndt dergleichen. perge³⁷⁰ Vndt wer da will, vndter den predicanten, gebraucht auch wol die gewöhnlichen Text.

Nachmittags, bin ich, mit Meinen Söhnen³⁷¹, in die hochdeützsche predigt, alhier zu Leyden³⁷², herren Althusij³⁷³ gegangen. perge³⁷⁴

Der hochdeützsche prediger, Althusius, hat mich, (auf erinnern) besucht, vndt mit Mir, zu nacht gegeben, auch wol conversiret.

Die ordinar avisen³⁷⁵ reden von grewlichen dingen, vndt grawsahmen vornehmen deß Türgken³⁷⁶ wieder die Christenheit das einem darvor grawsen, vndt die haar gen berge stehen möchte.

In Engellandt³⁷⁷ gehets kahl daher, auf des Königes³⁷⁸ seitten.

Der Frantzose³⁷⁹ armirt gewaltig, zu wasser, vndt zu lande.

06. April 1646

[[254v]]

» den 6. / 16^{den}: April: 1646.

Diesen Morgen, haben wir in transitu³⁸⁰ bey deß guten Doctor Spanheimij³⁸¹, hause vorüber, bey ihme noch eingesprochen, vndt ihme valediciret³⁸². Gott wolle ihn lange erhalten, vndt viel gutes

361 Gn 42,7-35

364 Übersetzung: "Sachen"

365 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

366 Übersetzung: "gewöhnlicher"

367 Übersetzung: "nach und nach"

368 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

369 Übersetzung: "Evangelien"

370 Übersetzung: "usw."

371 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

372 Leiden.

373 Althusius, Samuel (1600-1669).

374 Übersetzung: "usw."

375 Ordinaravis: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht oder Zeitung.

376 Osmanisches Reich.

377 England, Königreich.

378 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

379 Frankreich, Königreich.

380 Übersetzung: "im Vorübergehen"

allezeit von ihme vernehmen laßen! J'ay fait donner deux anneaulx d'or, avec pierreries de petite valeur, a ses deux fils³⁸³, pour les livres, que leur Pere m'a donnè, & pour les services qu'ils rendent par fois, a mes fils³⁸⁴. Hier le Pere en ayant eu de cela ün petit vent, a machiné a l'encontre, ne voulant point, que ses enfans prennent en aulcüne façon des presens, & ayant üne mire plüs sainte, & pleüs genereuse, que n'ont les ames basses et mercenaires, (comme il me donnoit modestement a entendre le bon homme mesmes ce mattin) il est trop civil et honneste. Cependant Tobias Steffek de Kolodey³⁸⁵ a trouvè moyen de persuader les jeunes gens, ses fils, que je le recevrais pour ün affront <ou mespris de ma Personne>, s'ils ne recevoient ces petites bagues, d'aimeraude, pour gages certains, <& masques> de ma bonne grace, quoy que d'ün petit prix, et quj ne scauroyent m'enrichir, nj appauvrir, nj a grande peine payer les livres presentèz. Ainsy ils l'ont en fin acceptè, pendant que je parlois au Pere, lequel estüdioit iüstement a sa leçon, qu'il alloit faire sür l'heure en l'Academie³⁸⁶, et moy me hastant aussy, afin de n'estre sürprins en la barque, en nos places, par d'autre monde, nostre dernier à Dieu & seperation pour ceste fois, füt ün peu precipitè, <trescordial neantmojs.>³⁸⁷

Meine Söhne, haben auch noch zu guter letzte, mich wollen begleiten, vndt wir seindt also miteinander, in der Schuytte³⁸⁸ (welche vmb 9 vhr vormittags abfährt) von Leyden³⁸⁹, nacher Amsterdam³⁹⁰, in 4½ stunden, mit etwaß stargkem, vndt mehrentheils halben windt, vber daß Leydener³⁹¹, vndt Haerlemmer Meer³⁹², vndt durch die Canäle (vor Leyden, vndt vor Amsterdam) Gott lob noch sicher, wiewol daß waßer zimlich hol³⁹³ auf dem Meer wahr, das Schiff seigelnde³⁹⁴

381 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

382 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

383 Spanheim, Ezechiel (1629-1710); Spanheim, Friedrich d. J. (1632-1701).

384 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

385 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

386 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

387 *Übersetzung*: "Ich habe seinen zwei Söhnen zwei Goldringe mit Juwelen von geringem Wert für die Bücher geben lassen, die ihr Vater mir geschenkt hat, und für die Dienste, die sie meinen Söhnen gelegentlich tun. Als der Vater gestern davon einen kleinen Wind bekommen hatte, hat er dagegen angesonnen, weil er nicht will, dass seine Kinder auf irgendeine Weise Geschenke annehmen, und er ein heiligeres und größerzigeres Ziel hat, das die niedrigen und gewinnsüchtigen Seelen nicht haben (wie er mir heute Morgen selbst bescheiden zu verstehen gab, der gute Mann), er ist zu höflich und ehrlich. Tobias Steffek von Kolodey hat jedoch Mittel gefunden, die jungen Leute, seine Söhne, zu überzeugen, dass ich es als eine Beleidigung oder Missachtung meiner Person aufnehmen würde, wenn sie diese kleinen Smaragdringe, als gewissen Lohn und Zeichen meiner guten Gnade nicht annähmen, obgleich von einem geringen Preis und die mich weder reich noch arm machen noch mit großer Mühe die geschenkten Bücher bezahlen könnten. So haben sie es schließlich angenommen, während ich mit dem Vater sprach, welcher gerade in seiner Lektion las, die er sogleich an der Akademie halten gehe, und da ich mich auch beeilte, um im Boot nicht durch andere Leute auf unseren Plätzen überrascht zu werden, war unser letztes Lebewohl und [unser letzter] Abschied für dieses Mal ein wenig überstürzt, trotzdem sehr herzlich."

388 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

389 Leiden.

390 Amsterdam.

391 Leidener Meer (Leidsemeer).

392 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).

393 *Übersetzung*: "hoch"

394 seigeln: segeln.

zimlich krumb gieng, vndt waßerkranckheit³⁹⁵ bey etzlichen Mann: vndt weibspersonen, vervhrsachte, [[255r]] angelendet³⁹⁶. Mein Sohn Erdtmann Gideon³⁹⁷, hat auch zum ersten mahl, die Seekranckheit, versuchen müssen, zum lohn, daß er sich gefrewet, vndt sehr gesehnet, das Meer zu versuchen. Wiewol er aber, zimblischen vnlust darvon gehabt, (welcher durch die <verzehreten> kalten pomerantzen, vndt citronen, wol mag sein vermehret worden) so ist er doch, so baldt er anß landt kommen, voller appetits zum eßen, vndt sehr hungerig worden, also: das wir ihm, in dem dörflein³⁹⁸, da die Haerlemer³⁹⁹, ihren dyck⁴⁰⁰ haben, oder kage⁴⁰¹, (wie sie es nennen) alda die Schiffe, vbergezoen werden müssen, alsobaldt er nur das erdtreich berühret, käse vndt brodt kauffen müssen. Vndt ist einen weitten weg, neben Victörchen⁴⁰², (welcher nicht kranck worden sondern sich stargk vndt fein warm in der Cahüütte gehalten) von der kage⁴⁰³ <an>, biß nacher Amsterdam⁴⁰⁴, vndt in die ferne herberge, in der warmen Straete⁴⁰⁵, in den Konig oder Printzen von Dennemarcken, mit mir zu fuße gegangen, wiewol ich ihnen ein Schuyttgen⁴⁰⁶ zu verschaffen, anpräsentiret. Sie haben aber darvor gebehten, weil der windt sie etwaß erkältet⁴⁰⁷, ich möchte sie doch gehen laßen. habe ihnen also gewillfahret, vndt bin selber neben dem Præceptore⁴⁰⁸ Hangkwitz⁴⁰⁹, wie auch Tobias Steffek von Kolodey⁴¹⁰ mitgegangen, den schönen lustigen⁴¹¹ anmuhtigen, spatzierweg. Biedersee⁴¹² der page, wie auch hanß Eckardt⁴¹³, der Copiist, neben dem lackayen, kleinen Kersten⁴¹⁴, seindt beym bagage⁴¹⁵, geblieben, so eine stunde hernacher, theilß zu waßer, theils zu lande, angeführet worden. In der Cahüütte saßen noch bey vnß, ein Bürgemeister[!] auß Gelderlandt⁴¹⁶, ein alter feiner Mann, auß Amsterdam, sampt seiner Frawen, vndt es gab allerhandt discours⁴¹⁷. Sonst zu Leyden⁴¹⁸, haben wir, im hause gelaßen, vnsere zween

395 Wasserkrankheit: Seekrankheit.

396 anlanden: anlanden.

397 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

398 Ort nicht ermittelt.

399 Haarlem.

400 *Übersetzung*: "Deich"

401 *Übersetzung*: "Kanaldeich"

402 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

403 *Übersetzung*: "Kanaldeich"

404 Amsterdam.

405 *Übersetzung*: "Straße"

406 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

407 erkälten: kalt machen/werden.

408 *Übersetzung*: "Lehrer"

409 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

410 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

411 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

412 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

413 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

414 N. N., Christian (2).

415 *Übersetzung*: "Gepäck"

416 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

417 *Übersetzung*: "Reden"

418 Leiden.

pagen, Roggendorf⁴¹⁹, vndt Börstel⁴²⁰. Es hat mit dem wirtt daselbst, im blawen Schaff, allerhandt Schwährigkeitten, zu tractiren⁴²¹ gegeben. Chascün cherche[!] son proffit. ⁴²² *et cetera*

[[255v]]

Zu Amsterdam⁴²³ habe ich nun, Meinen Major, hanß Albrecht von Halcke⁴²⁴ wieder gefunden. Derselbe hat mir relation⁴²⁵ gethan, von seinen anbringen, vndt wenig verrichtungen in harderwyck⁴²⁶, Deventer⁴²⁷, vndt Borch⁴²⁸. Jch spühre aber darauß, dass er das seinige gethan, vndt des Menschen wille, nicht allezeit vom vermögen, kan noch mag, secundiret werden. Zu Haerderwyck, ist das erbiehten höflich, aber in der That, nichts gewesen, weil sie andern Geldrischen⁴²⁹ ortten, nicht vorgreifen wollen. Zu Deventer ist hofnung, auf den landTag, das deß präsidenten⁴³⁰ Schwager⁴³¹, etwaß außrichten möchte. Zu Borch, höfliches, jedoch plat abgeschlagenes erbiehten, (wegen begehrten vorschusses der Provintz Gelderlandts) Sonst viel complimenten⁴³², vndt erinnerung voriger dienste, auch wegen der pferde, Item⁴³³: notification, wegen richtigmachung, der heyrath, mit graf henrich von Naßaw⁴³⁴, vndt excüse⁴³⁵, daß man mirs nicht eher avisiret, noch mich darzu eingeladen, so wol, wegen meines itzigen zustandeß, vndt erlittenen vngemachs, alß auch, weil es etwaß still, vndt geheim gehalten werden müßen. Es würde aber, in wenig wochen <nach dem das frewlein⁴³⁶ dareyn gewilliget>, das beylager⁴³⁷ vorgehen, darzu viel geldes, gehörte, (worauf des graven⁴³⁸, vndt der grävin⁴³⁹, excüse⁴⁴⁰ gegründet gewesen, vndt auch confidenter⁴⁴¹, auf den so gar schlechten credit, deß Geldrischen landeß, welche sehr böse zahler wehren) et talia⁴⁴². Der graf von Naßaw, jtzgedacht, ist auch da gewesen,

419 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

420 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

421 tractiren: (ver)handeln.

422 *Übersetzung*: "Jeder sucht seinen Gewinn."

423 Amsterdam.

424 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

425 Relation: Bericht.

426 Harderwijk.

427 Deventer.

428 Terborg.

429 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

430 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

431 Rhemen, Steffen Gerhard van (1615-1676).

432 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

433 *Übersetzung*: "ebenso"

434 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

435 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

436 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

437 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

438 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

439 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

440 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

441 *Übersetzung*: "vertraulich"

442 *Übersetzung*: "und dergleichen"

hat sich gewaltig, gegen Mir, erbiehten laßen vndt wie er hofte, meiner gnedigen affection⁴⁴³, noch versichert zu sejn, hat meine gesundtheit, getruncken, vndt Meiner, im besten, gedacht. Es ist auch ein grave von Eisenberg⁴⁴⁴, vndt graf von ⁴⁴⁵alldar gewesen. haben sich gegen halcken, höflich offeriret. Der Grave von Styrum, hat sich sehr verwundert, das ich noch alhier zu lande⁴⁴⁶ wehre, vndt das die sollicitationes⁴⁴⁷, so lange gewähret. Er hat gar ein höfliches briefflein, an Mich, abgehen laßen.

[[256r]]

Die grävin⁴⁴⁸, vndt die Frewlein⁴⁴⁹, haben auch ihre complimenten⁴⁵⁰, Meinet wegen, gemacht, gegen halcken⁴⁵¹. Les paroles sont femmes, & les effects sont masles; dit on en commun Proverbe, quj est aussy tresVeritable, mais j'entends les effects; dignes dü pouvoir, et de l'affection d'ün chacün, selon sa qualittè, parentage, merites, condoleance en ses afflictions, ou choses semblables.

⁴⁵² et cetera

Car d'abonder en generositèz & debonnairetèz non necessaires, envers ün petit amy, & de peü de consequence, & au contraire de se monstren chiche ou rèstif, envers ün grand amy, & proche parent necessiteux, en des assistances, fort faciles, et de peu de refus, a bon droict, cela n'a nülle proportion, nj comparayson, ni iügement, nj rayson, ou il faut, qu'jcelle, ait estè preoccupèe, par fausses impressions, ce que je crains, en ce lieu là, estre trop Veritable.⁴⁵³

Meine Söhne⁴⁵⁴ seindt diesen abendt, alhier zu Amsterdam⁴⁵⁵, in die Comoedie gegangen, weil sie noch nie keine gesehen. *perge*⁴⁵⁶ connivendo⁴⁵⁷, il faut quelquesfois conceder üne petite joye, aux jeünes gens, pourvue qu'ils retournent au bon principe de toute bonne chose, & apprennent a

443 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

444 Isenburg (2), N. N., Graf von.

445 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er wahrscheinlich den Namen des Grafen nachtragen wollte.

446 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

447 Übersetzung: "Mahnungen"

448 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

449 Personen nicht ermittelt.

450 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

451 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

452 Übersetzung: "Die Worte sind Frauen und die Taten sind männlich, sagt man in einem gewöhnlichen Sprichwort, das auch sehr wahr ist, aber ich höre die Auswirkungen, würdig der Macht und der Zuneigung eines jeden nach seinem Stand, [seiner] Verwandtschaft, [seinen] Verdiensten, [seiner] Beileidsbekundung in seinen Betrübissen oder ähnlichen Sachen."

453 Übersetzung: "Denn einen Überfluss zu haben an Großzügigkeiten und gegenüber einem kleinen Freund nicht nötigen Gutmütigkeiten und [beides] mit wenig Folge und sich im Gegenteil geizig oder widerspenstig zu zeigen gegenüber einem großen Freund und nahen, an sehr leichten Hilfen bedürftigen Verwandten und [dies] mit Fug und Recht mit wenig Weigerung, das hat in irgendeiner Weise weder Verhältnismäßigkeit noch einen Vergleich, weder Urteilsvermögen noch einen Grund, oder es ist nötig, dass jene durch falsche Eindrücke voreingenommen worden ist, was ich an diesem Ort da befürchte, dass es sehr wahr ist."

454 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

455 Amsterdam.

456 Übersetzung: "usw."

457 Übersetzung: "Durch Verschließen der Augen"

discerner le mal d'avec le bien, nj ne s'addonnent par trop, aux joyes mondaines⁴⁵⁸. Arcus nimium
tensus frangitur.^{459 460} Sed remissum aliquando habebit Princeps animum; <nunquam solutum.>⁴⁶¹

07. April 1646

σ den 7. / 17^{den}: Aprill: 1646.

Zu waßer⁴⁶² habe ich etzliche mit dem baggage⁴⁶³, nacher Enckhuysen⁴⁶⁴ geschickt, welche auch
in vier stunden vndt einer halben, noch vorm vngewitter, glücklich vberkommen. Ich habe aber
meine Söhne⁴⁶⁵, nebst dem Major⁴⁶⁶, vndt dem Præceptor⁴⁶⁷ zu mir genommen, vndt seindt, binnen
landes, anfangs vber die Thie⁴⁶⁸, darnach mit kleinen schifflein vnß schieben laßende, biß nach
Purmerendt⁴⁶⁹ gefahren. Zu Purmerendt, haben wir gegeßen, vndt vnser wirtin hatte im [[256v]]
Februario⁴⁷⁰, den 18^{den}: deßelben, drey kinder auf einmal gebohren, nemlich 2 Söhne, vndt 1
Tochter. War eine gesunde stargke Fraw[.]

Von Purmerendt⁴⁷¹ (auf deßen städtleins seite der große See der Purmer⁴⁷² gelegen, welchen
ich mit verwunderung, in ein schönes landt verwandelt angesehen, weil ich vor 20 Jahren
noch, darauf im waßer gefahren) zogen wir zu wagen, nach Horn⁴⁷³, in Nordthollandt⁴⁷⁴, vndt
paßirten vnderwegens durch die lustige⁴⁷⁵ gegendt des schönen gleichsfaß mit waßermühlen,
außgemahlenen, vndt darnach eingedyckten⁴⁷⁶ ländleins, der Bimster, oder Beemster⁴⁷⁷, welches
10025 ruhten⁴⁷⁸, in die runde haben soll, vndt ein gesegnetes landt numehr ist, an köstlicher weyde

458 *Übersetzung*: "muss man den jungen Leuten hin und wieder eine kleine Freude zugestehen, sofern sie zu dem guten Grundsatz jeder guten Sache zurückkehren und lernen, das Schlechte vom Guten zu unterscheiden, noch sich allzu sehr den weltlichen Freuden hingeben"

459 *Übersetzung*: "Allzu straff gespannt, zerbricht der Bogen."

460 Zitat nach Phaedr. 3,14,10 ed. Oberg 1996, S. 96f..

461 *Übersetzung*: "Aber ein Fürst wird irgendwann einen gelassenen, [doch] niemals zügellosen Geist haben."

462 Zuiderzee.

463 *Übersetzung*: "Gepäck"

464 Enckhuizen.

465 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

466 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

467 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

468 IJ, Meeresarm.

469 Purmerend.

470 *Übersetzung*: "Februar"

471 Purmerend.

472 Purmer.

473 Hoorn.

474 Nordholland.

475 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

476 Hier: eingedeichten.

477 Beemster.

478 Rute: Längenmaß.

vor vieh, pferde vndt Schafe. Es hat dörfer, lusthäuser, kirchen, auch wäldlein darauf, vndt ist vor 40 iahren noch See gewesen. Ich habe es anno ⁴⁷⁹ 1626 auch besichtigt.

Alß wir nun zu Horn, einem feinen lustigen Städtlein, nahe am Meer⁴⁸⁰ gelegen, angelanget, ist ein sturmwindt endtstanden, auch regen, vndt vngestümb, (also das es auch auf dem lande grewlich gebrauset, vndt wir im gehen schwewrich fortkommen können, daß vns nicht der windt vmbgestoßen,) wir seindt aber mit wagen fortgefahren, vber den großen dyck ⁴⁸¹ an der Zuydersee her, biß nach Enckhuysen⁴⁸², alda wir vnsere leütte in salvo ⁴⁸³ schon vor vielen stunden, vor vnß gefunden, vndt sie seindt dem Sturm, mit gutem winde, noch zuvor kommen. Dann wir haben vber die 10 stunden, zu lande zugebracht, Sie aber, kawm halb so viel.

[[257r]]

Die Schafe seindt auch sehr fruchtbar, auf der Bymster⁴⁸⁴, vndt in dem lande, da wir heütte durchpaßiret. Dann die meisten, zu 3[,] zu 4 lämmer hatten, vndt mehr 4 alß 3. Es sagten vnß aber die leütte, wir solten es festiglich glauben, das auch schafe alhier zu lande⁴⁸⁵ wehren, welche zu 6[,] zu 5 lämmern würffen.

08. April 1646

☿ den 8. / 18^{den}: Aprilis ⁴⁸⁶, 1646.

Diesen Morgen, habe ich meinen söhnen⁴⁸⁷, zu gefallen, alhier zu Enckhuysen ⁴⁸⁸, die schöne kunstkammer, vndt viele rariteten, des sehligen Doctor Paludan⁴⁸⁹, außß neue <mitt> besichtigt. Darvon ist vor diesem, viel geschrieben albereit worden, auch vnmüglich so viel: vndt mancherley sachen, eigentlich zu behalten, vndt <recht> zu beschreiben, die schönen Indianischen seltzamkeiten, von kleidern, von gewehr⁴⁹⁰, von fischen, von <abgöttern, vndt> andern dingen, Jtem ⁴⁹¹: die Egyptischen Mummien, zu 2000[,] zu 800 vndert dergleichen, Jahr alt, von antiquiteten, schöner medaglien, vndt allerley Müntzen, von Muscheln, von Terra sigillata ⁴⁹², Cristall, Corall, schönen vasis ⁴⁹³ von Agatha⁴⁹⁴, Jaspis, cristall, vndt dergleichen.

479 Übersetzung: "im Jahr"

480 Zuiderzee.

481 Übersetzung: "Deich"

482 Enkhuizen.

483 Übersetzung: "in Sicherheit"

484 Beemster.

485 Nordholland.

486 Übersetzung: "des April"

487 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

488 Enkhuizen.

489 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

490 Gewehr: Bewaffnung.

491 Übersetzung: "ebenso"

492 Übersetzung: "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"

493 Übersetzung: "Gefäßen"

494 Agat: Achat.

Von natürlichen gemälden, von Rhinoceros horn, von Einhorn, von Elfenbein, von Bezoard⁴⁹⁵, von erdtgewächßen, frembdes gesähms, von Chameleon, Remora⁴⁹⁶, Schottischen Endten⁴⁹⁷, leffelgänßen⁴⁹⁸, Ruchvogel⁴⁹⁹, vndt allerley rariteten von allen 4 elementen. Einen zettel, Bernhardus Paludanus welchen ein weibsbildt mit der zunge, geschrieben, ein<en> andern so mit den füßen. Vndterschiedliche vasa⁵⁰⁰, seltzamer gattung, vndter andern, ein geschirlein von dem extract der allerbesten Porcellanen, darinnen das giffit zerspringen, soll. Item⁵⁰¹: güldene [[257v]] gnadendenarii⁵⁰² etzlicher Fürsten, vndter denen auch meiner anzusehen wahr. Pinguinsvögel. Ein glatt cristallin glaß, darauß Kayßer Carolus V^{tus. 503} ordinarie⁵⁰⁴ zu tringen pflegen, so vom Cardinale Granvellano^{505 506} herein verehret⁵⁰⁷. Ein Stammbuch, darein sich vornehme herren, vndt andere personen, geschrieben. Ich vndt, Meine herzlief(st)e gemahlin⁵⁰⁸ haben anno⁵⁰⁹: 1625 dergleichen gethan.

Diesen Nachmittag, (weil vnß der contrarie⁵¹⁰ windt aufgehalten) bin ich mit Meinen Söhnen⁵¹¹, an zu den Orlogsschiffen, alhier zu Enckhuysen⁵¹² gegangen, (deren an itzo, in der Stadt, 14 liegen, vndt die häringsbuyßen⁵¹³, gegen den Sommer, zu convoyiren⁵¹⁴ pflegen)[.] Wir seindt in zweene gestiegen, vndt haben sie innwendig besehen, nemlich, den großen lowen, darauf 38 stücke⁵¹⁵, vndt das schiff Enckhuysen, (daran eine Nordtholländische dirne gemahlet) auf welchem 32 stücke montirt zu sein pflegen. Diese beyde schiffe seindt mit cammern, oder cahüyten, mit bödemen[!], küchen, vndt aller zubehör, wol versehen, vndt haben gewaltige anker, segelbawme, Tawen, oder große Stü strigke, vn Mast, vndt waß zu solchem handel, gehörig.

Alß wir auf dem größten Schiff wahren, hat daß vnbestendige Aprillenwetter, sich gereget, vndt schloßen⁵¹⁶ geworffen, der windt ist auch sehr stargk, vndt contrarij⁵¹⁷.

495 Übersetzung: "Bezoar"

496 Übersetzung: "Schiffshalter [Fischart]"

497 Schottische Ente: Ringelgans.

498 Löffelgans: Löffler.

499 Ruchvogel: Vogel Roch (Fabelwesen aus den arabischen Erzählungen von Tausendundeiner Nacht).

500 Übersetzung: "Gefäße"

501 Übersetzung: "Ebenso"

502 Gnadenpfennig (Gnaden denarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

503 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

504 Übersetzung: "gewöhnlich"

505 Perrenot de Granvelle, Antoine (1517-1586).

506 Übersetzung: "Kardinal Granvelle"

507 verehren: schenken.

508 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

509 Übersetzung: "im Jahr"

510 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

511 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

512 Enckhuizen.

513 Heringsbuisse: Segelschiff für den Heringsfang.

514 convoyiren: begleiten, geleiten.

515 Stück: Geschütz, Kanone.

516 Schloße: Graupel- bzw. Hagelkorn.

Nach dem habe ich dennoch forth gewollt, So hat aber kein Schiffer nicht fahren wollen, wegen großen Sturms, vndt weil gestern, baldt nach vnseres gesindes, ankunft, von Amsterdam⁵¹⁸, der vorgemeldte Sturm, endtstanden, darüber zweene Schiffe auß Frießland⁵¹⁹, vndtergangen, [[258r]] dichte vor der Stadt alhier zu Enckhuysen⁵²⁰. In dem einen, seindt zweene Mannes: vndt eine weibsperson, neben dreyen kindern geseßen, vndt alle ertrungen, in dem andern aber, nur zwey Männer gewesen, vndt weil ein vnversehener wirbelwindt, ins allzustarck aufgespannete Sehgel gestoßen, ist das schiff vmbgekipt. Die beyden Männer aber als Seerfahrne, haben sich lange, an den Mastbawm, gehalten, vndt seindt damit geschwummen, <darin geklettert,> so gut sie gekondt, also das sie in die drey stunden, mit der gefahr des waßers gerungen, biß endlich der eine ermüdet, vndt gesungken, also: das er <herundter fallen, vndt also> des Todes, im waßer, sein müßen, < <nach dem Er> auch zuvor sehr gekärmet⁵²¹ vmb> <sein armes weib, in 6 wochen⁵²² liegende> <vndt vmb 5 kinder,> dem andern aber, wie er auch vnder <herab> singken wollen, ist man noch alhier, zu hülfe gekommen, vndt hat ihn gerettet. Dieses exempel, schreckt die leütte sehr, vndt hat auch daß Ordinarij⁵²³ Fehrschiff, (so diesen vormittag, vmb 8 vhr, abfahren sollen) heütte aufgehalten. Man siehet, wegen tungkelen wetters, vndt vngewitters, kein schiflein, heütte auf der See⁵²⁴. Es scheinet, daß auch die vermeßenen wagehälße, sich dißmal, hervor zu machen, bedencken tragen. Interim⁵²⁵, muß ich mein geldt, vnnützlich verzehren! Patientia!⁵²⁶ Homo proponit; Deus disponit!^{527 528}

⁵²⁹ Dieweil vnß zeit wieder vnseren willen vbrig geblieben, Alß haben wir die besichtigten rariteten auffzuzeichnen so viel die Memorja⁵³⁰ erleiden wollen, vor eine Notdurfft erachtet, es wirdt aber nicht geschehen, in solcher Ordnung wie man es gesehen, sondern wie es den Anschawern eingefallen, Solchem nach ist besichtigt worden 1. Eine Mumia⁵³¹ auß Egypten⁵³² wahr weißlich verfarbet vndt im sande ohne Specerey also getrucknet vndt außgedörret, vber 800 Jahr alt. [[258v]] 2. Noch eine Mummia⁵³³ auß Egypten⁵³⁴ von 2400 Jahr alt. Diese ist balsamiret. 3. Keysers Carolj V.⁵³⁵ Trinckglaß seer täglich gebrauchet, vndt von dem Cardinale Gran Vellano^{536 537} hieher⁵³⁸

517 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

518 Amsterdam.

519 Friesland, Provinz (Herrschaft).

520 Enkhuizen.

521 kärmern: wehklagen, winseln.

522 Hier: erste sechs Wochen nach der Geburt.

523 Übersetzung: "gewöhnliche"

524 Zuiderzee.

525 Übersetzung: "Unterdessen"

526 Übersetzung: "Geduld!"

527 Übersetzung: "Der Mensch denkt, Gott lenkt!"

528 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

529 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

530 Übersetzung: "Erinnerung"

531 Übersetzung: "Mumie"

532 Ägypten.

533 Übersetzung: "Mumie"

534 Ägypten.

535 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

536 Perrenot de Granvelle, Antoine (1517-1586).

verehret⁵³⁹ worden. 4. Daß Thierlein Chameleon so allhier zu Enckhuisen eine lange zeit lebendig gewesen, vndt allerley farben worauff man es gesetzet, verendert. 5. Ein See Mönch⁵⁴⁰ so alhier auch lebendig gewesen sein soll[.] 6. So wohl schwartzer alß weißgebleichter Schwefel, wie es zu Sadoma vndt Gomorra vom himmel herab geregnet. 7. Der fisch remora⁵⁴¹ so ein groß beladen schiff vffhalten soll können. Welches auch durch einen Portugalesischen⁵⁴² Ambassadeur⁵⁴³ so allhier gewesen, bekräftiget worden, wie er nemblich einmahl vff der See gewesen, (Meines behalts:) gegen den Honduras⁵⁴⁴ zu daselbst hette sich iederman verwundert, daß das Schiff worauff er vndt viel andere geseßen, nicht fortsegeln können, so wehre man endlich gewahr worden, daß ein solches kleines fischlein (welches etwan einen Spannen lang, vndt wie vnser kleine Pärmlin⁵⁴⁵ in der Saale⁵⁴⁶ fast außsiehet) sich an daß Schiff gehencket, welches man nur mit einem holtz oder Stacken abgestrichen, so wehre hernach das schiff gar wohl wieder gangen. 8. Drey schöne Paradißvögel, da an dem dritten die füße zu sehen vndt die fabel vernichtet worden, alß solten sie keine füße haben, welche aber ihnen vor zeiten abgeschnitten worden, damit die leute den vogel durch solcher persvasion vndt alß ob er von der lufft lebete desto höher æstimiren solten. 9. Eine Mummia⁵⁴⁷ eines kopffs so haare auffhatte vndt vber 1000 Jahr alt ist. 10. Eine große hewschrecke so auß Egypten kommen, die das landt verderbet haben. 11. Noch eine hewschrecke, gar Natürlich so von sich selbst also gewachßen. 12. Ein Seekalb⁵⁴⁸ haupt. 13. Eines Jungen Elephanten haubt sambt den zänen. 14. Ein Schildt von einer Schildtkrothen oder [-]Padden⁵⁴⁹ vber 1½ ellen lang vndt 1 breit. Noch zwey solcher schilder daran *Doctor* Paludan⁵⁵⁰ wappen angemahlet. 15. Ein Aaffe so in gestalt einer propotionirten[!] Jungfraw vndt mit verwunderung viel dinge verrichtet soll haben die einem vernünfftigen Menschen genung gewesen außzurichten. 16. Zwey horn deß Rinocerontis⁵⁵¹ so er auff der Naase träget es schärffen kan wann er will, seinen feindt den Elephanten damit zu beschädigen. 17. Planta pedis⁵⁵² von einem Elephanten sehr breit. 18. Allerley art kleiner Muscheln welche in Angola⁵⁵³ anstatt geldes gebraucht werden. 19. Königs Philippj Macedonij⁵⁵⁴ Müntze mit seinem brustbildt. 20. Zwey schöne mit goldt vndt silber genehete tücher von einer hertzogin auß Schlesien⁵⁵⁵. 21. Noch ein tuch mit goldt vndt silber genehet von den

537 Übersetzung: "Kardinal Granvelle"

538 Enckhuizen.

539 verehren: schenken.

540 Seemönch: Mönchsrobbe.

541 Übersetzung: "Schiffshalter [Fischart]"

542 Portugal, Königreich.

543 Übersetzung: "Gesandten"

544 Honduras.

545 Barme: Barbe.

546 Saale, Fluss.

547 Übersetzung: "Mumie"

548 Seekalb: Robbe, Seehund.

549 Schildpadde: Schildkröte.

550 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

551 Übersetzung: "Rhinozeros"

552 Übersetzung: "Die Fußsohle"

553 Angola.

554 Philipp II., König von Makedonien (ca. 382 v. Chr.-336 v. Chr.).

555 Person nicht ermittelt.

Indianern. 22. Ein hembde von hundredärmern gemachet. 23. Ein Paar hosen von Indianischem hanff gemachet. 24. Der Könige auß Indien⁵⁵⁶ Krone, vmb welche allerley federn gar Nürrisch vndt breit herumb schweben. [[259r]] 25. Ein zinnern gefäß so die weiber in Indien⁵⁵⁷ tragende darinnen Kochen. 26. Brodt so in Indien von wurtzeln gebacken wirdt. 27. Ein Silberling von denen so Judas⁵⁵⁸ bekommen alß er den herrn Christum⁵⁵⁹ Verrathen. 28. Ein Vogel so in der See sich vffhelt weiß vndt grawlicht in der größe einer ganß, er kan aber nicht fliegen. 29. Eine Schottländische Endte⁵⁶⁰ schwartz vndt weiß von denen so auff den bawmen wachsen. 30. Eines RaubVogels Schnabel vndt kropff, sahe eben auß wie der Pellican zu Amsterdam⁵⁶¹, vndt dieser Mann deß Doctor Paludan⁵⁶² Gener⁵⁶³ welcher vnß an itzo die rariteten sehen ließ, will nicht glauben, daß dieses ein rechter Pellican sey. 31. Eine Pfeiffe von Menschen gebeinen gemacht, so die wilden Menschenfreßer brauchen[.] 32. Eine Trompete von Muscheln so die Indianer im kriege gebrauchen. 33. Eine Trommel von Schildtkröten so die Indianer brauchen[.] 34. Ein Eisen damit die Indianer ihre feinde tödten, vndt hernach Victoria⁵⁶⁴ darauff spielen. 35. Ein Meßer wormit sich die Indianer vor ihrem Könige (alß ob es gar Mannhafft stünde) in dem bauch schneiden vndt selbst tödten. 36. Ein Schweinspieß so zu gleich wie ein Rohr⁵⁶⁵, welches man loß schießen kan. 37. Zwey Köcher voller vergifteten Pfeile, der damit beschädiget wirdt, muß sterben, vndt kan nicht geheilet werden. 38. Ein Sturmhut⁵⁶⁶ von e e <i>sen den die Indianer im Kriege zu gebrauchen Pflegen. 39. Eine Scharpe oder feldtzeichen so ein König in Indien trägt ist von kleinen Muscheln. 40. Zwey rauche⁵⁶⁷ Röcke wie die Menschenfreßer in Indien zu tragen Pflegen. 41. Ein Indianisches bette welches wie ein gestricktes Netze außsiehet. 42. Ein Schifflein so die Indianer zu brauchen Pflegen, in freto Davis^{568 569}, vndt Grunland⁵⁷⁰ wie auch anderstwo von vnß gesehen worden. 43. Vnterschiedtliche zeene vom SeePferdt⁵⁷¹ sahen vnseren wilden Schwains zänen nicht vnähnlich. 44. Vnterschiedene zäne von wallfischen. 45. Ein großer Backenzaan von einem Elephanten. 46. Ein Elephanten Schweiff so ein Indianischer König zum Scepter gebrauchet. 47. Ein schöner Biber auß New Niederlandt⁵⁷², gefangen war aber auch todt vndt dörr wie die anderen gethiere. 48. Ein großer fisch so den Menschen Arme vndt beine soll im Meer abbeißen. Ist vber zwey ellen lang ohngefehr vndt eine halbe breit hatt zimblische zäne[.] 49. Eine selbstgewachsene wurtzel so

556 Westindien.

557 Westindien.

558 Judas Ischariot (Bibel).

559 Jesus Christus.

560 Schottische Ente: Ringelgans.

561 Amsterdam.

562 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

563 Gener, N. N..

564 *Übersetzung*: "Sieg"

565 Rohr: Handfeuerwaffe.

566 Sturmhut: Helm.

567 rauch: rauh.

568 Davisstraße (Davis Strait).

569 *Übersetzung*: "in der Davisstraße"

570 Grönland (Grønland).

571 Seepferd: Flusspferd.

572 Neu-Niederland.

einem hundtskopff vndt [-]halß ähnlich. <⁵⁷³wer es aber auch vor einen bähren ansiehet, dem ists vnverbotten.>⁵⁷⁴ 50. Ein mit goldt gesticktes vierecketes Mützlein so die Könige von Persien⁵⁷⁵ zu tragen Pflügen, es möchte auch wohl gewürckt sein. Wahr gar schön<e arbeit.> 51. Ein Stein daran von beyden seiten landschafften von sich selbst gewachsen, alß ob sie gemahlet wehren. 52. Viel Muscheln vndt Schnecken, so sich alle zur rechten handt drehen, aber nur einerley gattung so sich zur lincken handt drehen. [[259v]] 53. Vnterschiedene Röcke vndt habit der Indianischen⁵⁷⁶ Könige. 54. Vnterschiedliche Schuch der Könige von Indien. 55. Terra sigillata⁵⁷⁷ in[-] vndt außerhalb der Christenheit auß allerley ländern. 56. Ein klein gefäß so das reineste vndt gleichsam der Spiritus⁵⁷⁸ von Porcellanen welches gefäß alsobaldt zerspringet, wann giffit hinein kombt. 57. Ein schön gefäß von terra sigillata⁵⁷⁹. 58. Allerley farben von Indianischer dinte, so man trucken bey sich tragen kan. 59. Schreibfedern von rohr geschnitten, so in Indien gebraucht werden. 60. Ein gantzes buch darinnen die bletter von schilff vndt gantz voll geschrieben. 61. Zwey gestrickte Säcke oder beutel deren der Admiral Peter hein⁵⁸⁰ bey eroberung der Spanischen⁵⁸¹ Silberflotta⁵⁸² anno domini⁵⁸³ 1628 ein gut theil voller geldts vndt goldes bekommen. 62. Vnterschiedene Peitschen darmit sich die flagellanten in Spanien geißeln. 63. Ein Elendtsfuß⁵⁸⁴ darauff oben ein trinckgeschirr gemacht. 64. Ein Kragen mit eisernen spitzen sehr stachelicht so die Indianer gegen ihre feinde brauchen[.] 65. Ein Kopff von einem Jungem lowen. 66. Vnterschiedene Indianische Götzen von Ertz auch von Porcellanen gemacht. 67. Ein selbst gewachsen kraut in gestalt der Jungfraw Maria⁵⁸⁵ mit dem kinde⁵⁸⁶. 68. Große Indianische Schlangen so gedörret vndt vber 10 ellen lang. 69. Etzliche kleine vndt Mittelmeßige Crocodill. 70. Vnterschiedene Elendtsgeweyh⁵⁸⁷ [,] hirsche:[,] hasen[-] vndt gemsen hörner. <⁵⁸⁸auch von RhenThjeren.>⁵⁸⁹ 71. Ein Kopff von einem Seehaan⁵⁹⁰. 72. Ein schönes Jägerhorn von Christallen mit goldt beschlagen, vom hertzog von Wirtemberg⁵⁹¹ hinein verehret⁵⁹³. 73. Ein Crocodill Ey so von der Sonnenhitze außgebrütet wirdt. 74. Ein stück Christall darinnen zu sehen, alß wann Musquetirer einen bergk hinauff stiegen vndt fewer geben. <so selbst gewachsen.> 75. Ein groß gewächß von reinen weißen Corallen. es waren

573 Schreiberwechsel zu Christian II.

574 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

575 Persien (Iran).

576 Westindien.

577 Übersetzung: "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"

578 Übersetzung: "Geist"

579 Übersetzung: "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"

580 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).

581 Spanien, Königreich.

582 Übersetzung: "flotte"

583 Übersetzung: "im Jahr des Herrn"

584 Elendsfuß: Elchfuß.

585 Maria, Heilige.

586 Jesus Christus.

587 Elendsgeweih: Elchgeweih.

588 Schreiberwechsel zu Christian II.

589 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

590 Seehahn: Knurrhahn (bodenbewohnender Meeresfisch).

591 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

592 Identifizierung unsicher.

593 verehren: schenken.

auch schöne stücklein rothe Corallen zu sehen. 76. Zwey sehr große Indianische fledermeuße. 77. Eine hacke wormit die Indianer die vbelthäter justificiren⁵⁹⁴ vndt ihnen die köpffe weg hawen. 78. Ein brauner sack wie gestrickt so auff dem bawm gewachsen, 79. Ein langlichtes rohr wie Pappier anzugreifen darauß die Indianer taback trincken. 80. Ein grüner Stein darinnen alß wie ein bergkwerck selbst gewachsen. 81. Allerley art von schönen Porzellanen geschirr. 82. Vnterschieden goldt:[.] silber:[.] Eisen[-] vndt kupfferertz. 83. Allerley farb alß roth[.] gelb vndt weiß Türckischer weitzen. 84. Allerley schöne Edelgesteine von allerhandt sorten. [[260r]] 85. Vnterschiedene Fürstliche goldtbildtnüß darunter auch Ihrer Fürstlichen Gnaden⁵⁹⁵ eines, so Sie es selbst vor Jahren hinein verehret⁵⁹⁶. 86. Ein großer Silberner schawgroschen⁵⁹⁷ darauff König Gustavus von Schweden⁵⁹⁸. 87. Vnterschiedene große Rippen von wallfischen. 88. Eine schöne guldene Kette mit Creutze mit Edelgesteinen Versetzet[.] 89. Ein bildt darauff einer seite 3 Geistliche id est⁵⁹⁹ ein Cardinal, ein Bischoff vndt Mönch, auff der anderen aber (Verstehe, wann man daß bildt etwas Verdrehet, vndt doch auff einer seiten nur helt) ein Weltlicher General id est⁶⁰⁰ Printz Moritz von Vranien⁶⁰¹ artig⁶⁰² zu sehen. 90. Eine Büchse zu einem Conterfect⁶⁰³ schön von Jaspis vndt etwas mit goldt eingefaßt, darinnen eines hertzogen von der Lignitz⁶⁰⁴ bildtnüß zu sehen. 91. Eine Kugel welche wenn man sie rühret, gleich wie Zymbalen spielet. 92. Allerley sorten von fliegen vndt Käffern. 93. Vnterschiedtliche schöne silberne verguldete gefäße[.] 94. Vnterschiedene stücke vndt kugeln von Ambra⁶⁰⁵ wohlriechendt, alß auch von Muscus⁶⁰⁶ vndt Zibeth⁶⁰⁷ [.] 95. Vnterschiedene bildtnüß, gepräge vndt Müntze vom ertz der Indianischen⁶⁰⁸ Könige. 96. Ein bundter braunlechter vorschurtz⁶⁰⁹ wie die Nacketen wilden weiber tragen. 97. Ein schön rundes tischtäffelein von Alabaster vndt Marmel. 98. Allerley seltsame Indianische kraüter vndt gewächße in die gärten. 99. Viel vndt vnterschiedtliche rare, schöne vndt bundte groß vndt kleine SeeMuscheln. 100. Etzliche Augen von wallfischen gelb vndt rundt, nicht viel größer alß eines Menschen Augapffel. 101. Daß Ertz oder Stein Adimantus⁶¹⁰ oder Adimantum⁶¹¹ auß welchem ein flachß wechsset den Kayser Augustus⁶¹² zu seinen hembdern vndt weißen zeuge gebraucht soll haben, Man darff es nicht waschen, sondern es wirdt gereiniget durch das fewer[.] 102. Ein Stammbuch darein

594 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

595 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

596 verehren: schenken.

597 Schaugroschen: Gedenkmünze.

598 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

599 *Übersetzung*: "das heißt"

600 *Übersetzung*: "das heißt"

601 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

602 artig: kunstvoll, meisterhaft.

603 Conterfect: Bildnis.

604 Person nicht ermittelt.

605 *Übersetzung*: "Amber"

606 *Übersetzung*: "Moschus"

607 Zibet: stark duftendes und sehr teures Präparat aus dem Drüsensekret der indischen Zibetkatze, das als Heilmittel und zur Prophylaxe sowie als Parfüm und Motten fernhaltendes Kleiderpulver diente.

608 Westindien.

609 Vorschurz: Lendenschurz.

610 *Übersetzung*: "Adamant [Bezeichnung für ein fiktives, sehr hartes Metall oder Mineral]"

611 *Übersetzung*: "Adamant [Bezeichnung für ein fiktives, sehr hartes Metall oder Mineral]"

612 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).

sich viel hohes vndt Niedriges Standes Personen herrn Doctor Paludano⁶¹³ sehligem zu gefallen geschrieben vndt Ihrer Fürstlichen Gnaden neben dero Gemahlin⁶¹⁴ Fürstliche Gnaden vnseren gnädigen Fürstin vndt Frawen ebenmeßig anno domini⁶¹⁵ 1625 da gedachter Paludanus noch am leben gewesen, allhier⁶¹⁶ gethan. Er hatt Bernhardus Paludanus geheießen. Jst in Egypten⁶¹⁷, Türckey⁶¹⁸, terram sanctam⁶¹⁹ 620 vndt andere ländel wohl gereiset, vndt hatt sich eine solche erfahrung Compariret⁶²¹, daß er vor einen hochberühmten Medicum⁶²², Auch Chymicum⁶²³ vndt Potanicum⁶²⁴ gehalten worden. 103. Ein klein Schloß in einer Perle. 104. Deß vogels Casavarij⁶²⁵ eyer schwartz vndt weiß größer alß eine ganß. 105. Ein fisch wie ein Jgel voller stacheln ist ein feindt der wallfische schlipft sich ihnen glatt ein vndt Verbirgt seine stacheln, biß er ihm in den leib hinein sich geklitschet alßdann thut er seinen scharffen stacheln hervor, vndt tödtet also jamerlich den vngehewren wallfisch[.] Jst ein weißer runder fisch, größer alß ein Ygel[.] [[260v]] 106. Blasen vom wallfisch welche die leutlein bey dem freto Davis⁶²⁶ auff beyden seiten ihres Kaanes wormit sie in die See⁶²⁷ fahren, machen sollen, das vmbfallen zu Verhüten. 107. Indianische Tischteppichte⁶²⁸. 108. Bernhardus Paludanus⁶²⁹ stehet mit großen buchstaben auff einem zeddel so ein weibsbildt mit der zunge geschrieben haben soll hieselbst⁶³⁰. 109. Noch eine andere schrifft mit den zehen an füßen geschrieben.⁶³¹ 110. Stügker, von Agtstein⁶³², vndt fliegen, vndt Thierlein darinnen. 111. Ein pfefferkorn, daran, (meines behalts) 40 köpfe geschnitten. 112. Es wurden auch wilde Schweinszähne, vor eine raretet gewiesen, vndt aufgehoben. 113. Ein saitenspiel, so ein blinder Mann gemacht. 114. Stifeln vndt hosen, so die Pygmæj⁶³³, getragen. 115. Ein seltzamer stein, so in arce Britannica⁶³⁴ 635 gefunden worden, daßelbe Schloß im Meer⁶³⁶ liegende, (wann man von Schevelingen⁶³⁷ auß, in die See fährt) soll Julius Cæsar⁶³⁸ gebawet haben.

613 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

614 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

615 Übersetzung: "im Jahr des Herrn"

616 Enkhuizen.

617 Ägypten.

618 Osmanisches Reich.

619 Palästina.

620 Übersetzung: "das Heilige Land"

621 compariren: erwerben.

622 Übersetzung: "Arzt"

623 Übersetzung: "Alchemist"

624 Übersetzung: "Botaniker"

625 Übersetzung: "Kasuars"

626 Davisstraße (Davis Strait).

627 Atlantischer Ozean.

628 Tischteppich: Tischdecke.

629 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

630 Enkhuizen.

631 Schreiberwechsel zu Christian II.

632 Agtstein: Bernstein.

633 Übersetzung: "Pygmäen"

634 Lugdunum Batavorum (Brittenburg).

635 Übersetzung: "in der Brittenburg"

636 Nordsee.

637 Scheveningen.

Jst numehr zerstöhret, vndt eingefallen, jedoch die ruine darvon zu sehen, da dann noch bißweilen, in selbigen ruderibus⁶³⁹, allerley Seltzamkeiten gefunden werden. 116. Ein Einhorn. 117. Ein großes Schwertt, vom Schwerttfische. 118. Ein weißer Maulwurff. 119. Ein Indianischer Stuel. 120. Cocosfrüchte. 121. Indianischer Parasol⁶⁴⁰ oder Ombrella⁶⁴¹. 122. Allerley Indianische ketten. 123. Eine hacke von Serpentin. 124. Eine andere vom donnerkeil. perge⁶⁴² 125. Ein stuel mit einem fell vom Hippopotamo⁶⁴³, oder Seepferdt⁶⁴⁴ vberzogen. 126. Zweene naturalia membra⁶⁴⁵ von wallfischen. 127. Eine Egyptische Spinne, wie ein Stern, stachelicht. 128. Alraunen, so vndter den galgen wachsen. 129. Petrificirte Schwämme, als wehren sie mit Nadeln gestipft⁶⁴⁶. 130. Fliegende fische. 131. Degen also gemacht, daß man damit schießen, vndt stechen kan. <132. Ein petrificirt stütk holtz.> <133. Die zweige vom bawm da die bawmwolle drauf wächst.> <134. Zwey Näpchen von Seeäpfeln⁶⁴⁷.> <135. Zwey steinerne gefäßlein, von Natur also gewachsen.> <136. Ein klein gülden buch darinnen wolriechende species⁶⁴⁸.> <137. Eine schöne vndt zahrte huetschnur von goldt gemacht, vndt armbänder dergleichen.> <138. Zwey schöne Magnetsteine.> <139. Kette von kleinen Muscheln.> <140. Ein schön, vndt zart von golde vndt klahrer seide gemachtes wammes, so die Königskinder in Indien⁶⁴⁹ getragen.> <141. Ein Basiliske einer spannen lang, einer Schlange oder heydexe⁶⁵⁰ gleich, soll mit seinem ansehen, den Menschen ertöden.> <142. Ein klein schwartz krautt, da die Indianer ihr bier, von brawen.> <143. Ein gewicht, darauf die Indianer ihr goldt vndt andere sachen wägen.> <144. Ein kleines gläßlein, darinnen ein braungelbichter liquor⁶⁵¹, deßen eigenschaft vnwißendt, auch noch weniger, wie er in daß zugemachte glaß hinein kommen. Jst in einem stadtgraben, gefunden worden, wir haben es vergeßen, obs alhier zu Enckhuysen, oder zu Amsterdam⁶⁵² gewesen.>

09. April 1646

[[261r]]

den 9. / 19^{den}: Aprilis⁶⁵³: 1646.

Dieweil der Sturm heütte noch größer, alß gestern worden, haben wir dem lieben Gott stille halten müßen, vndt vnß nicht gerne in augenscheinliche vnnöthige gefahr stürzen mögen, zumahl die

638 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

639 Übersetzung: "Trümmern"

640 Übersetzung: "Sonnenschirm"

641 Übersetzung: "Sonnenschirm"

642 Übersetzung: "usw."

643 Übersetzung: "Flusspferd"

644 Seepferd: Flusspferd.

645 Übersetzung: "natürliche Glieder"

646 stipfen: stecken, hineinstecken.

647 Seeapfel: Seeigel.

648 Übersetzung: "Zutaten"

649 Westindien.

650 Heidechse: Eidechse.

651 Übersetzung: "Flüssigkeit"

652 Amsterdam.

653 Übersetzung: "des April"

Schiffer selber nicht forthgewoltt, vndt den windt, ob er sich schon gewendet, vndt westlicher worden, dennoch vor allzustargk gehalten.

Seindt derowegen, diesen vormittag, in eine schöne große helle kirche alhier zu Enckhuysen⁶⁵⁴ gegangen, zu singen, zu behten, vndt Gottes wortt anzuhören, da wir dann von einem allten Eißgrawen prediger, den Text: Christus⁶⁵⁵ ist vmb vnser Sünden willen, dahin gegeben, vndt vmb vnserer gerechtigkeit willen, wieder aufferwegt⁶⁵⁵ etcetera schön außlegen hören.

In der predigt sahen wir auch Monsieur⁶⁵⁷ Keller⁶⁵⁸ den iungen Frantzösischen prediger, welcher newlich zu Leyden⁶⁵⁹, mit vnß vndt mit Monsieur Cordier^{660 661} zu nachts, gegeßen. Er war heütte gantz graw gekleidet, mit hut[,] Mantel, hosen vndt wammes. hatte stifeln vndt sporen an, vndt sahe wol keinem geistlichen ähnlich. Er wehre gern zu Texel⁶⁶², von dannen in Schweden⁶⁶³, ferner zu gehen. Mag sich vor den Spanniern⁶⁶⁴, vndt Duynkirchern⁶⁶⁵ befahren⁶⁶⁶, weil er sich also verkleidet. perge⁶⁶⁷

10. April 1646

[[261v]]

☿ den 10. / 20^{ten}: Aprilis⁶⁶⁸, 1646.

J'ay eu notice, qu'il y a d'ordinaire, 500 barques, icy a Enckhuizen⁶⁶⁹ quj prennent le harang⁶⁷⁰ (häringsbuyßen⁶⁷¹) & 500 en mer⁶⁷². Jtem⁶⁷³: que le trafficq, des boeufs, de Dennemarck⁶⁷⁴ est tresgrand icy, la paire s'y acheptant pour 25 ReichsDalers, & se revendant icy a Enckhuysen pour:

654 Enkhuizen.

655 Jesus Christus.

655 Rm 4,25

657 Übersetzung: "Herrn"

658 Keller, Hans Rudolf (1620-1667).

659 Leiden.

660 Cordier, Pierre (gest. 1652).

661 Übersetzung: "Herrn Cordier"

662 Texel, Insel.

663 Schweden, Königreich.

664 Spanien, Königreich.

665 Duinkerker (Düнкirchen) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Düнкirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

666 befahren: (be)fürchten.

667 Übersetzung: "usw."

668 Übersetzung: "des April"

669 Enkhuizen.

670 Übersetzung: "Ich habe Nachricht bekommen, dass es hier in Enkhuizen normalerweise 500 Boote gibt, die den Hering fangen"

671 Heringsbuisse: Segelschiff für den Heringsfang.

672 Übersetzung: "und 500 auf dem Meer"

673 Übersetzung: "Ebenso"

674 Dänemark, Königreich.

50 {Reichsthaler} Le commerce icy commence a decliner, a cause de quelques malheurs arrivèz aux navires, et qu'il semble que le port se vueille empirer.⁶⁷⁵

Jch habe mich heütte resolvirt⁶⁷⁶, neben meinen Söhnen⁶⁷⁷ vndt wenigem comitat⁶⁷⁸, vber die Sudersee⁶⁷⁹ zu transfretiren⁶⁸⁰ [[262r]] in eine Schuytte⁶⁸¹, weil der windt nachgelaßen. Gott hat vnß gnade verliehen, daß wir in 5 stunden, die 5 meilen, vber die Zuydersee⁶⁸², von Enckhuysen⁶⁸³ nach Lemmer⁶⁸⁴, (weil wir nach Stavorn⁶⁸⁵, daß perickel⁶⁸⁶ der Sandtbängke, vndt der lauffenden Ströhme, in der irritirten See geschewet) Gott lob vndt dangk, wol paßiret. So baldt wir aber, in den bawm⁶⁸⁷, zu Lemmer, eingelauffen, ist ein großer Sturmwindt endtstanden, vndt die See gantz aufrührisch worden. Wir aber haben dem lieben Gott, vor seine wundterbahre regierung gedangkt, vor andere Nebenchristen in der See gebehten, vndt zu Lemmer, gegeßen vndt getruncken, in meynung die See gleichsam triumphirt⁶⁸⁸ zu haben, weil wir auch den fall⁶⁸⁹ zu Vrck⁶⁹⁰ mitten in der Sudersee, glücklich paßiret hatten. Alß wir nun, ein kleines Schuytgen, binnen landeß, gedinget⁶⁹¹, vndt vermeinet in kleinen waßercanälen keine gefahr mehr zu haben, seindt wir zwar, mit stargkem winde fortgeseigelt⁶⁹², binnen landeß, haben aber, wegen krümme der canäle, oft vmblegen müßen, (darinnen die Schiffer sich etwaß grob vndt vnachtsam erzeiget) vndt seindt bey Schloten⁶⁹³, eine meile von Lemmer, in ein vnvermuthetes Meer gekommen, daß SchlotenmerMeer⁶⁹⁴ genandt, darinnen wir, wegen Sturms, nicht geringe gefahr, außgestanden. Gott seye lob, daß wirs vberwunden. Von Schlotten, nacher Schneeck⁶⁹⁵, zwey meilen, in canälen, von dannen nacher Löevarden⁶⁹⁶ zweene meilen, vndt also 5 {Meilen} von Lemmer, da wir vndterwegens wegen der brügken, wegen der sturmwinde, wegen des SchlotenmerMeers, wegen des vielen vmblegens der Sehgel, nicht geringe gefahr außgestanden.

675 *Übersetzung*: "dass der Rinderhandel aus Dänemark hier sehr groß ist, da sich das Paar für 25 Reichstaler kauft und sich hier in Enckhuysen für 50 Reichstaler weiterverkaufen lässt. Der Handel beginnt hier wegen einiger den Schiffen passierter Unglücke abzunehmen und dass es scheint, dass sich der Hafen verschlechtern wolle."

676 resolviren: entschließen, beschließen.

677 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

678 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

679 Zuiderzee.

680 transfretiren: übersetzen.

681 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

682 Zuiderzee.

683 Enckhuysen.

684 Lemmer.

685 Stavoren.

686 Perikel: Gefahr.

687 Baum: Schlagbaum, Zollschanke.

688 triumphiren: etwas/jemanden überwinden.

689 Fall: Hinabfließen, Abfluss eines Gewässers.

690 Urk, Insel.

691 dingen: mieten.

692 fortseigeln: wegsegeln.

693 Sloten.

694 Slotermeer.

695 Sneek.

696 Leeuwarden.

[[262v]]

Alß ich zu Löevarden⁶⁹⁷ vermeint, diese zehen meilen weges, wol angeleget zu haben, habe ich erfahren, daß mein bester Freündt vndt beförderer alhier, der Gouverneur von Frießlandt⁶⁹⁸, graf Wilhelm von Naßaw⁶⁹⁹, eben auch diesen Morgen, nacher Harlingen⁷⁰⁰, vndt gegen Hollandt⁷⁰¹ zu, verrayset gewesen, vndt also auf Menschen, sich nichts, zu verlaßen.

Ces dix lieuës d'Enckhuysen⁷⁰², iüsques icy, m'ont esté certes bien difficiles, & pleines de grand soing.⁷⁰³ Vor drey Tagen sollen drey, theils meinen, mehr schiffe von Enckhuysen, vndtergangen sein. Ein Mann, ist sehr beklagt worden, welcher so sehr gekärmet⁷⁰⁴, nach seinem weibe vndt 4 kindern, da sie eben mit dem 5^{ten}. in den krahm⁷⁰⁵ kommen sollen. Dem Aprillenwetter, ist nicht zu trawen, wie es dann die Erfahrung außweyset.

Stavern⁷⁰⁶, ist vorzeiten der Könige in Frießlandt⁷⁰⁷, residentz, vndt eine gewaltige Stadt gewesen, darnach aber, hat sich der haven verschüttet, also: das die handlung gantz decliniret⁷⁰⁸, vndt auß einer Stadt, gleichsam ein dorf worden, wie die vicissitudo regnorum &[,] Imperiorum, & urbium⁷⁰⁹ sich pfleget in diesen weltlichen periodis fatalibus⁷¹⁰, zu verendern, vndt zu verwandeln. Lusus fortunæ, variatur imagine Lunæ, crescit; decrescit! constans persistere nescit!⁷¹¹ Man hat vber eine brügke von Enckhuysen nach Stavern in Frießlandt, auß hollandt gehen können, darnach aber ist die See schon vor alten Jahren [[263r]] eingebrochen, vndt die große Sudersee⁷¹², alß ein gewaltiger sinus Oceanj⁷¹³, inß landt gerißen, mit großem schaden, städte, flegken, vndt dörfer.

Nota Bene⁷¹⁴ [:] diesen winter zwar, (weil wir in holland⁷¹⁵ vnß aufgehalten) hat Gott eine brügke vber dieses passage⁷¹⁶, mit Eiß gebawet, also das man etzliche wochen, vber diese See, reitten, fahren, vndt wandeln können. Dergleichen ist in vielen Jahren, nicht erhört worden, sonderlich das es so lange vbergetragen das eiß, vber eine solche See. Dann obschon bißweilen stargk eiß gewesen,

697 Leeuwarden.

698 Friesland, Provinz (Herrschaft).

699 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

700 Harlingen.

701 Holland, Provinz (Grafschaft).

702 Enkhuizen.

703 *Übersetzung*: "Diese zehn Meilen von Enkhuizen bis hierher sind mir gewiss recht beschwerlich und voll von großer Sorge gewesen."

704 kärmern: wehklagen, winseln.

705 Kram: Wochenbett.

706 Stavoren.

707 Großfriesisches Reich.

708 declinieren: abnehmen, nachlassen.

709 *Übersetzung*: "Abwechslung der Königreiche und, Oberherrschaften und Hauptstädte"

710 *Übersetzung*: "verhängnisvollen Perioden"

711 *Übersetzung*: "Das Spiel des Glücks wächst, schwindet durch die Gestalt des Mondes! Das Beständige kann nicht verharren!"

712 Zuiderzee.

713 *Übersetzung*: "Bucht des Ozeans"

714 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

715 Holland, Provinz (Grafschaft).

716 *Übersetzung*: "Übergang"

so hat es doch nicht allemal fest vndt lange gehalten, also das viel Menschen zu andern zeitten, so dem eiß getrawet, darauf vmbkommen. Vndt wer den fluxum & refluxum maris ⁷¹⁷ kennet, kan leicht erachten, daß auch selbiger motus ⁷¹⁸ daß eiß nicht dawren, oder coaguliren ⁷¹⁹ leßet, es müste dann die kälte vbergewöhnlich sein, vndt gleichsam miraculose ⁷²⁰ operiren.

11. April 1646

h den 11. / 21^{ten}: Aprilis ⁷²¹, 1646.

Jch habe alhier zu Löevarden ⁷²², nach hof geschickt, da seindt nur zwey Trabanten, vndt ein beschließer gewesen, die haben nachricht gegeben: Der Stadthalter in Frießlandt ⁷²³, Graf Wilhelm von Naßaw ⁷²⁴, wehre gestern frühe auf Harlingen ⁷²⁵, vndt mit dreyen Schiffen, nacher Enckhuysen ⁷²⁶, hette alle seine leütte, biß auf diese mitgenommen. Wehre lange meiner gewärtig gewesen, hette auch losamenter ⁷²⁷, mir laßen droben zurichten, vndt allerley anstaltt gemacht, auch viel tage lang, seine rayse, vmb meiner willens, aufgehalten, weil ich aber so lange außen geblieben, hette er endlich forthgemußt [[263v]] nach hollandt ⁷²⁸ zu, sich in wichtigen dingen, mit dem Printzen von Vranien ⁷²⁹, zu besprechen, welche keinen verzug leiden köndten. Es würde ihm ⁷³⁰ sehr wehe thun, vndt leid sein, das er Meiner, nicht alhier ⁷³¹ erwartten mögen, et talia ⁷³²! Von Meinen sachen aber, haben diese Trabanten, nichts zu sagen gewußt, vndt ist wunder, daß alle Secretarien, vndt Rächte, mit sein sollen.

Jch habe auch nichts, von des Jacob Ludwigs Schwarzenbergers ⁷³³ anbefohlenen negotiation ⁷³⁴, erfahren können, vndt ob! oder wie? meine schreiben an die Staden von Frießlandt ⁷³⁵, vndt an den Stadthalter, oder Gouverneur insinujret ⁷³⁶, vndt aufgenommen worden?

717 Übersetzung: "Fließen und Zurückfließen des Meeres"

718 Übersetzung: "Bewegung"

719 coaguliren: gerinnen.

720 Übersetzung: "wundersamerweise"

721 Übersetzung: "des April"

722 Leeuwarden.

723 Friesland, Provinz (Herrschaft).

724 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

725 Harlingen.

726 Enkhuizen.

727 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

728 Holland, Provinz (Grafschaft).

729 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

730 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

731 Leeuwarden.

732 Übersetzung: "und dergleichen"

733 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

734 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.

735 Friesland, Provinzialstände.

736 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

Einen von den General Staden⁷³⁷, vndt Deputirten auß Frießlandt⁷³⁸ Monsieur de Saint André^{739 740} genandt, (etzliche nennen ihn nur, Monsieur d'Andrè⁷⁴¹) habe ich laßen, durch Tobias Steffek von Kolodey⁷⁴² in meinen sachen, ansprechen: Er soll der principalste⁷⁴³ alhier im lande, vndter den Staden sein. Ist auch in der Ambassade⁷⁴⁴ zum Könige in Dennemargk⁷⁴⁵, gebraucht worden. Ein höflicher wagkerer Mann. Derselbe, hat sich mir, sehr recommendiren, vndt mir gratuliren laßen, hat die billigkeit meiner prætionen erkandt, gebehten mich nicht darumb zu bekümmern. Es hetten es, so wol die General Staden, alß ihre deputirte, consentiret, daß ich vergenüget⁷⁴⁶ werden sollte, alleine sie köndten vor sich nichts thun, in geldtsachen, es müßte<n> dann die landtStende, (welche sich in ein-par-Monaten <kurtzem, zwar> vergadern⁷⁴⁷, die rechte resolution aber kawm, in ein par Monat befördern [[264r]] würden, darzu wol ein⁷⁴⁸ 80 personen gehörten,) <darein> willigen, vndt contribuiren⁷⁴⁹. Im Februario⁷⁵⁰ wehre auch ein landtTag, oder vergadderung⁷⁵¹ gewesen, damallß wehre es zeit gewesen, zu schreiben, vndt zu sollicitiren⁷⁵². Ich dörfte⁷⁵³ mich nicht darumb aufhalten, noch bemühen, bey einem oder dem andern, zu vndterbawen. Dann die sache wehre klahr, wehre billich, vndt gerecht. Nur müßte ich ein wenig der rechten zeit wahrnehmen. Er⁷⁵⁴ hette es vor diesem, proponiret⁷⁵⁵, wolte es auch noch ferner thun, bähete nur ich wolte die confidantz⁷⁵⁶ zu ihm haben, das er sein besteß thun wollte. Excusirte⁷⁵⁷ sich auch sehr, das er mich nicht besuchte, oder mir aufwartete, dann er wehre keine stunde frey, noch sicher, wegen der vielen negotiationen⁷⁵⁸, vndt correspondentzen, welche ihm incumbirten⁷⁵⁹. Wolte sich sonst gerne seiner Schuldigkeit erinnert, vndt bey mir eingestellet haben. Darzu kähme noch, daß ich vnbekandt sein wollte, möchte mich derowegen, auch vngerne discommodiren⁷⁶⁰, &cetera &cetera[.]

737 Niederlande, Generalstaaten.

738 Friesland, Provinz (Herrschaft).

739 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

740 Übersetzung: "Herr von Saint André"

741 Übersetzung: "Herr von André"

742 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

743 principal: wichtigst, bedeutendst.

744 Übersetzung: "Gesandtschaft"

745 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

746 vergnügen: zufriedenstellen.

747 Übersetzung: "beraten"

748 ein: ungefähr.

749 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

750 Übersetzung: "Februar"

751 Übersetzung: "Versammlung"

752 sollicitiren: fordern.

753 dürfen: müssen.

754 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

755 proponiren: vortragen.

756 Confidantz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

757 excusiren: entschuldigen.

758 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.

759 incumbiren: obliegen.

760 discommodiren: Umstände oder Unannehmlichkeiten bereiten.

Meine Söhne⁷⁶¹, haben die Stadt alhier <zu Löevarden⁷⁶²>, vndt waß darinnen schawwürdig, besichtigt. Gott helfe, daß es ihnen, zu nutz, vndt bestem, gereiche, eine gute experientz⁷⁶³ zu compariren⁷⁶⁴.

Vnsere Schiffer, haben es bekandt, daß wir gestern auf dem SchlotenmerMeer⁷⁶⁵, in großer gefahr gewesen, vndt sie hetten es selber nicht vermeinet, daß es al solche wellen geben sollte, sonst wolten sie nicht gefahren haben.

Quj amat periculum; peribit in eo^{766 767}, <heißts bißweilen, So dann auch:>

Audaces Fortuna⁷⁶⁸ iuvat; timidosque repellit.⁷⁶⁹ <Jedoch sol man nicht Muhtwilliger, vorsetzlicher weyse, Gott den herren versuchen. perge⁷⁷⁰>

[[264v]]

Ich habe es auf vielen raysen zu waßer, vndt zu lande, auch bey anderer außgestandenen gefahr, befunden, das wann ich in Meinem ordentlichem beruff, gewesen, vndt in solche Noht gerahten, das ich mich, ohne Gottes des herren, augenscheinlichen beystandt, vndt wunderbahre hülfe, nicht zu retten gewußt, also: das es geschienen, das Menschenhülfe, gantz auß wehre, So ist alßdann Gott der herr, mit stargker handt, vndt Mächtigem arm, Mir zu hülfe gekommen, vndt hat mich augenscheinlich, auß Nöhten vndt gefahr, handgreiflich errettet, daß ich ihme alleine davor, lob, vndt dank, ehre vndt preiß, vndt herrligkeit, habe geben müssen. Wann ich mir aber, durch Menschen, oder andern raht, habe zu helfen vermeinet, hat mich Gott Mein helfer vndt heylandt, ofte[!] zappeln, vndt in große angst gerahten laßen, auch also: das Mir die Menschen, so ich vor meinen besten Troßt gehalten, bißweilen mehr geschadet, alß gefrommet, vndt daß hülfstündlein, nicht nach Meinem Sinn, sondern nach Gottes gedanken, vndt rahtschluß, gar anderst als ichs haben wollen, dennoch zu rechter zeitt gnediglich erschiehnen. Die gantze heylige dreyEinigkeit ist Gott, vater, Sohn⁷⁷¹, vndt Heiliger Geist, seye vor solchen gnadenreichen beystandt, in ewigkeit, gelobet, gebenedeyet, vndt gepreiset. Er wolle ferner bey Mir sein, nicht handt abziehen, noch vns verlaßen, sondern biß ans ende, vnser heylandt, Schutz[,] hort, vndt wahrer Nohthelffer, ewiglich sein, vndt bleiben! Amen!

[[265r]]

Je trouve maintenant ce peuple icy en Frise⁷⁷², fort civil, et pas si grossier, comme autrefois, & comme on les dèscrie. Jls se monstrent envers moy, & envers mes gens, fort courtois, et presques

761 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

762 Leeuwarden.

763 Experienz: Erfahrung.

764 compariren: erwerben.

765 Sloterveer.

766 Sir 3,27

767 Übersetzung: "Wer die Gefahr liebt, wird in dieser umkommen"

768 Fortuna.

769 Übersetzung: "Fortuna hilft den Mutigen und weist die Furchtsamen ab."

770 Übersetzung: "usw."

771 Jesus Christus.

772 Friesland, Provinz (Herrschaft).

a l'Allemande, en plusieurs ceremonies. Peut estre, que la cour dü Conte⁷⁷³ leur Gouverneur, les civilise mieux, & les voyages de plüsiere entre eulx.⁷⁷⁴ *perge*⁷⁷⁵ Ils sont jaloux de leur liberté autrement, aussy bien, que les Hollandois, & en ce point, ne cedent á personne.⁷⁷⁶

Meinen Söhnen⁷⁷⁷ habe ich erlaübet, die Academie zu Franiker⁷⁷⁸ zu besichtigen, weil ich alhier zu Löevarden⁷⁷⁹, etwaß zu schaffen bekommen.

halcke⁷⁸⁰ der Maior, wie auch ihr Præceptor^{781 782}, vndt ein diener, ist mit ihnen, sie zu begleiten. Gott gebe ihnen glück hin vndt her. *perge*⁷⁸³

Märting⁷⁸⁴ lackay (so meiner verfehlt gehabt, vndt vorgestern, auf der Sudersee⁷⁸⁵, <da ihnen, der Mastbawm gebrochen> bey nahe ersoffen wehre, jm vngewitter) ist von Ambsterdam⁷⁸⁶, wieder zurügk⁷⁸⁷ kommen, vndt hat Mir anhero vndterschiedliche schreiben von Oldenburgk⁷⁸⁸, von Meinen leütten mitgebracht. Jakob Ludwig Schwartzberger⁷⁸⁹ hat auch außführlich geschrieben, die sollicitaturen⁷⁹⁰ aber, wollen nicht rutzschen, weder zu Löevaerden, noch zu Gröningen⁷⁹¹, weder zu Embden⁷⁹², noch zu Brehmen⁷⁹³, vndt seindt doch alles iustissimæ prætensiones⁷⁹⁴.

Meine pferde, vndt leütte, vermeinen, sie seyen, zu Oldenburgk beschwehrlich, weil sie schon drey wochen, alldar, gewartet, vndt im wirtshauße, nichts befohlen worden, mais il me semble, que l'imprudence de Rindorf⁷⁹⁵ mesme en est cause, et que nos propres gens, ne sont pas maniables⁷⁹⁶.

773 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

774 *Übersetzung*: "Ich finde dieses Volk hier in Friesland sehr höflich und nicht so grob wie früher und wie man sie in Verruf bringt. Sie zeigen sich mir gegenüber und gegenüber meinen Leuten sehr höflich und in einigen Zeremonien fast auf die deutsche Art. Kann sein, dass der Hof des Grafen, ihres Statthalters, sie besser in der Höflichkeit unterrichtet und die Reisen von einigen unter ihnen."

775 *Übersetzung*: "usw."

776 *Übersetzung*: "Sie sind sonst ebenso gut wie die Holländer um ihre Freiheit besorgt und geben in diesem Punkt niemandem nach."

777 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

778 Universität Franeker (Academie van Friesland).

779 Leeuwarden.

780 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

781 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

782 *Übersetzung*: "Lehrer"

783 *Übersetzung*: "usw."

784 Haug, Martin.

785 Zuiderzee.

786 Amsterdam.

787 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

788 Oldenburg.

789 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

790 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

791 Groningen.

792 Emden.

793 Bremen.

794 *Übersetzung*: "sehr rechtmäßige Ansprüche"

795 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Meiner kutzschen Stuhle eine hat gefohlet, vndt <(>dem vorgeben nach,<)> das fohlen vmbgebracht, weil Sie es nicht wollen saugen laßen.

[[265v]]

Die grafen von Bentheim⁷⁹⁷, vndt Tecklenburgk⁷⁹⁸, haben mir auch geschrieben, vndt sich höchlich offeriret.

Alß der stargke Sturmwindt, in der Sudersee⁷⁹⁹ gewesen, sollen auch viel schiffe, vor Embden⁸⁰⁰, im Dullart⁸⁰¹, vndt im traiectu⁸⁰² seyen vndergegangen, mit vielen Menschen. Gott wolle vnß vor Mehrerem vnheyl, bewahren, vndt vnser gnediger Trost, vndt hülfe sein! Zu Bernburgk⁸⁰³, sollen zwey compagnien Schwedische⁸⁰⁴, zu Cöhten⁸⁰⁵, auch so viel, zu Deßaw⁸⁰⁶, gleichsfalß, einquartiret sein. Es scheinet, man wil das Fürstenthumb Anhalt⁸⁰⁷, gantz zunichte machen, vndt verderben. Gott gebe vnß w<a>hre gedultt! vndt dempfe vnser verfolger!

Lex æqualitatis⁸⁰⁸, wirdt doch hierinnen, nicht observiret⁸⁰⁹, dann Bernburg⁸¹⁰ ia schwächer ist, vndt <viel> mehr gelitten hatt, alß die andern Antheile⁸¹¹. *perge* Patientia!⁸¹²

Fünf compagnien, zu fuß, liegen alhier, in Löevarden⁸¹³, vndt der graf Wilhelm⁸¹⁴, gouverneur in Frießlandt⁸¹⁵, hat darundter, seine leibcompagnie. Jst schön vndt lustig⁸¹⁶ zusehen, wie Nachmittags, vmb fünf vhr, die wacht aufgeföhret worden? Vnser losament⁸¹⁷ alhier, ist am Marckt, gegen der wage vber, beym Storch⁸¹⁸.

12. April 1646

796 *Übersetzung*: "aber es scheint mir, dass die Fahrlässigkeit von Rindtorf selbst davon die Ursache ist und dass unsere eigenen Leute nicht leicht zu handhaben sind"

797 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

798 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

799 Zuiderzee.

800 Emden.

801 Dollart.

802 *Übersetzung*: "Hinüberfahren"

803 Bernburg.

804 Schweden, Königreich.

805 Köthen.

806 Dessau (Dessau-Roßlau).

807 Anhalt, Fürstentum.

808 *Übersetzung*: "Das Gebot der Gleichheit"

809 observiren: einhalten, beachten.

810 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

811 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

812 *Übersetzung*: "usw. Geduld!"

813 Leeuwarden.

814 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

815 Friesland, Provinz (Herrschaft).

816 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

817 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

818 Storch (2), N. N..

☉ den 12. / 22^{ten}: Aprilis ⁸¹⁹, 1646:

Jch bin heütte, in die kleine kirche, alhier, zu Löevar den⁸²⁰, gegangen, zu singen, zu behten, vndt predigt zu hören. Der Text: wahr: Johannes 10⁸²¹ vom guten hirtten, wurde schön abgetheilet, vndt wol appliciret, in 4 Theil[!] alß: 1. vom guten hirtten Christo Jesu⁸²². 2. von seinen Schafen. 3. vom Miedling⁸²³, oder falschen lehrern. 4. vom wolff, oder hellischen Sathan.

[[266r]]

Nachmittags wieder in die predigt, da drey fragen außm heidelbergischen Catechismo⁸²⁴, von der Gerechtigkeit, vndt Barmhertzigkeit Gottes, wol expliciret worden.

Darnach habe ich die größte kirche, vndt darinnen deß alten graf Wilhelms von Naßaw⁸²⁵, Gouverneürs von Frießlandt⁸²⁶, vndt Gröningen⁸²⁷, Meines guten freündeß vndt bekandten, grab besehen. Er ist von Alabaster außgehawen, vndt kniet auf dergleichen küßen, an der Seite des kors Chors, vndt ihm stehen auf schwarzem Marmel, mit güldenen buchstaben, seine Tittul vndt officia⁸²⁸ kürzlich angeschrieben. Er ist im 60sten: Jahr seines allters, anno⁸²⁹ 1620 vom Schlage getroffen worden.

In der Mitte des Chors, lieget seine gemahlin⁸³⁰ gleichsfaß von weißem Alabaster, außgehawen, auf einem monumento⁸³¹ von Marmel.

In dieses grab, ist der gouverneur, graf Henrich, von Naßaw⁸³² (welcher in Flandern⁸³³ geblieben, vndt graf Ernsts⁸³⁴ Sehliger Sohn gewesen, auch des itzigen iungen graf Wilhelms⁸³⁵, elltister Bruder) geleet worden, Ist aber nicht außgehawen, weil es zu Delft⁸³⁶, mit dem allten Printz Wilhelm von Vranien⁸³⁷, alß dem vrheber, auch also bleibet, vndt die Frisen, die holländer imitiren.

Jch habe auch vor die lange weile, den hof des graven alhier⁸³⁸ besehen, noch diß mal, wiewol ichs vor Jahren, schon gethan. Es seindt in die 50 große vndt kleine zimmer darinnen, wiewol es

819 Übersetzung: "des April"

820 Leeuwarden.

821 Io 10,1-30

822 Jesus Christus.

823 Mietling: Person, die gegen Lohn arbeitet.

824 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

825 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von (1560-1620).

826 Friesland, Provinz (Herrschaft).

827 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

828 Übersetzung: "Ämter"

829 Übersetzung: "im Jahr"

830 Nassau-Dillenburg, Anna, Gräfin von (1563-1588).

831 Übersetzung: "Grabmal"

832 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).

833 Flandern, Grafschaft.

834 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

835 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

836 Delft.

837 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

838 Leeuwarden.

von außen, ein Altväterisch ansehen hatt. [[266v]] Ist wol meüblirt, mit feinen Tapezereyen⁸³⁹, vndt allerley conterfecten⁸⁴⁰, nicht alleine der Könige, auß Franckreich⁸⁴¹, Engellandt⁸⁴², vndt Dennemarck⁸⁴³, so newlich regieret haben vndt ihre gemahlinnen⁸⁴⁴, wie auch etzlicher, vom hauße Naßaw⁸⁴⁵, alß elltern, vndt Anverwandten, Sondern auch aller capitaine⁸⁴⁶ von graf Ernsts⁸⁴⁷ hochdeützschen Regiment, darundt einer so nur sein lackay gewesen, darnach sein kammerdiener worden, erfolgreich⁸⁴⁸ Capitain⁸⁴⁹, endlich Obrist leütenampt, vndt hat sich in Ostende⁸⁵⁰ sehr tapfer gehalten, in dem er 200 Mann hinein gebracht, vndt von denen nur 9 wieder herauß gebracht, auch selber sehr beschädiget worden, vndt die reputation eines Tapferen Soldaten, vndt Officirers, darvon getragen. König⁸⁵¹, vndt Königin, in Böhmen⁸⁵², seindt auch sehr wol getroffen, sonderlich aber graf Ernsts gemahlin, geborene hertzogin von Braunschweig⁸⁵³, mehr alß einmal wol abgeconterfeyet⁸⁵⁴. Sie hat 9 kinder⁸⁵⁵ 856 gehabt, welche alle numehr Todt sein, vndt nur der einzige graf Wilhelm Friederich, itziger alhiesiger⁸⁵⁷ Gouverneür, darvon noch vbrig ist. Er ist auch commandeur zu Vtrecht⁸⁵⁸, vber selbige Comptereyen⁸⁵⁹. On dit, qu'il èspousera Mademoyselle d'Orange⁸⁶⁰, mais j'apperçoy nonobstant cela, non seulement de la jalousie entre les Frisons, & Hollandois⁸⁶¹, a cause [[267r]] d'une emülation de gloire fort ancienne, mais aussy entre le Gouverneur⁸⁶² icy⁸⁶³, avec le Prince d'Orange⁸⁶⁴, pour luy avoir fait perdre le gouvernement de

839 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

840 Conterfect: Bildnis.

841 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

842 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

843 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

844 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631); Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1574-1619); Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

845 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

846 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

847 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

848 erfolgreich: erfolgend, in der Folge, nachfolgend.

849 *Übersetzung*: "Hauptmann"

850 Oostende.

851 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

852 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

853 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1592-1642).

854 abconterfeien: abmalen, im Bild wiedergeben.

855 Nassau-Diez, Elisabeth, Gräfin von (1614-1614); Nassau-Diez, Elisabeth Friso, Gräfin von (1620-1628); Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640); Nassau-Diez, Johann Ernst, Graf von (1617-1617); Nassau-Diez, Moritz, Graf von (1619-1628); Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

856 Die ersten drei Kinder starben namenlos.

857 Friesland, Provinz (Herrschaft).

858 Utrecht.

859 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

860 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).

861

862 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

863 Friesland, Provinz (Herrschaft).

864 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

Gröningue⁸⁶⁵, que son Pere⁸⁶⁶ avoit avec celuy-cy, et pour luy avoir ostè ce fort et brave Regiment d'infanterie Haut-Allemande, que Monsieur son Pere avoit erigè, avec beaucoup d'honneur, & de dèspence, le Prince d'Orange le donnant, (au lieu de le laisser a ce Conte Guillaulme) a son beaufreire le Conte de Solms⁸⁶⁷.⁸⁶⁸

In der großen kirche, ist auch der Capitain⁸⁶⁹ von seiner garde, vndt sein leütenampt, (so beyde vor Hülst⁸⁷⁰ in einem anfall geblieben) begraben. In die 20 Soldaten, sol er von seiner leibgarde, verlohren haben. Er hat zur guardj, eine *compagnie* Cuirasierer, eine *Compagnie* arquebuzierer, vndt auch eine <zwey> zu fuß, vndt daß Regiment Wallonen, welches graf Moritz von Naßaw⁸⁷¹, gehabt ehe er General leütenampt von der cavallerie geworden.

An dem hof, hat er ein lustiges⁸⁷² gärtlein, gar artig⁸⁷³ mit grünen runden vmbgängen, vndt viereckichten lußtthäuserlein daran, gebawet. Graf Ernst von Naßaw Sehliger, hat sich sehr darinnen delectiret, in garten gewächßen. Dieser herr, graf Wilhelm, hat auch eine feine bibliothecam⁸⁷⁴, in mancherley sprachen, vndt lußt zu schönen büchern, deren ich etzliche gesehen, wie auch den Geldrischen Stammawm⁸⁷⁵ gemahlet, vndt des Thiebols⁸⁷⁶ Fechtschule, neben andern artigen dingen. Ein schönes alltar gemälde, wurde vnß auch gezeigt, so auß Steenwyck⁸⁷⁷ genommen worden. [[267v]] Es hat auch dieser hof, feine küche vndt keller. Die leütte so vnß herumb führten zeigten vnß auch den ziehbrunnen, bekandten aber, das daß waßer alhier⁸⁷⁸ vngesundt wehre.

Der graf Wilhelm⁸⁷⁹, hat mit einem reichen Mann inß gravenhaag⁸⁸⁰ gehandelt, vmb sein hauß, also: Wann er der graff eher sterben würde, alß der ander, so sollte er ihm 50000 {Gulden} vermachen vndt geben laßen, stürbe aber der ander eher, alß der graf solte er ihm sein hauß vberlaßen, welches wol 10000 {Gulden} werth sein soll. Nun ist der ander gestorben, also hat der graf sein hauß mit Nutzen geerbet, (weil alles richtig verbriefet, versigelt, vndt redlich gehalten

865 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

866 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

867 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

868 *Übersetzung*: "Man sagt, dass er Fräulein von Oranien heiraten wird, aber ich nehme ungeachtet dessen nicht nur den Neid zwischen den Friesen und Holländern wegen eines Wetteifers um sehr alten Ruhm wahr, sondern auch unter dem Statthalter hier mit dem Fürsten von Oranien, weil er ihn um die Statthalterschaft von Groningen gebracht hatte, die sein Vater mit diesem hatte, und weil er ihm dieses starke und tapfere hochdeutsche Infanterie-Regiment weggenommen hatte, das sein Herr Vater mit viel Ehre und Geldausgabe aufgestellt hatte, indem der Fürst von Oranien es (anstatt es diesem Grafen Wilhelm zu überlassen) seinem Schwager, dem Grafen von Solms, gab."

869 *Übersetzung*: "Hauptmann"

870 Hulst.

871 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

872 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

873 artig: kunstvoll, meisterhaft.

874 *Übersetzung*: "Bibliothek"

875 Geldern, Haus (Herzöge von Geldern).

876 Thiebolt, N. N..

877 Steenwijk.

878 Leeuwarden.

879 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

880 Den Haag ('s-Gravenhage).

worden) vndt hat ohne daß, noch ein hauß (darinnen sein bruder⁸⁸¹ vndt er ordinarie⁸⁸² <ge>wohne
n <t>,) im haagen, also das er mit zweyen haußern, wol versehen.

Es seindt in die 6 kirchen, alhier zu Löevarden, (darundter auch alte klöster so eingezogen) es wirdt
aber in dreyen nur geprediget. Die Frantzösische kirche ist abgestellet, weil wenig Frantzen⁸⁸³ alhier
zu befinden.

Meine Söhne⁸⁸⁴ seindt von Franiker⁸⁸⁵ wiederkommen. Befinden, das selbiges städtlein geringe,
vndt die Academie⁸⁸⁶ schlecht bestellet daselbst ist, wiewol sonst gar wolfail zehren alldar sein
soll.

[[268r]]

In die 300 Studenten, sollen sich aldar⁸⁸⁷ aufhalten, vndt viel vngarn. wenig noblesse⁸⁸⁸, nur
gemeine bursche. Die execitia⁸⁸⁹ seindt schlecht bestellet.

Der Thresorier^{890 891}, wie auch der Secretarius^{892 893} der Staden⁸⁹⁴ alhier in Frießlandt⁸⁹⁵, haben
Tobias Steffek von Kolodey⁸⁹⁶ große sperantz⁸⁹⁷ von Meinen sachen, gemacht, vndt gemeinet, sie
wüsten mehr vom handel, alß Monsieur André^{898 899}, (welcher in der generalitet⁹⁰⁰ sachen, höhere
dinge vor hette, vndt zwar viel vermöchte) also werde ich vielleicht vergebens, alhier⁹⁰¹ mein geldt
auch verzehren müssen, dann sie bitten mich, vmb meines besten willen, noch Morgen, *gebe gott*
alhier zu verbleiben. Peut estre sont ils parents de nostre hoste⁹⁰², in dem wapen, vont' haag⁹⁰³. Jst
ein Storch⁹⁰⁴. etcetera

881 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).

882 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

883 Franze: Franzose.

884 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von
(1634-1718).

885 Franeker.

886 Universität Franeker (Academie van Friesland).

887 Universität Franeker (Academie van Friesland).

888 *Übersetzung*: "Adel"

889 *Übersetzung*: "[adligen] Exerzitien"

890 *Übersetzung*: "Schatzmeister"

891 Person nicht ermittelt.

892 Schilten (1), N. N..

893 *Übersetzung*: "Sekretär"

894 Friesland, Provinzialstände.

895 Friesland, Provinz (Herrschaft).

896 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

897 Speranz: Hoffnung.

898 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

899 *Übersetzung*: "Herr André"

900 Niederlande, Generalstaaten.

901 Leeuwarden.

902 *Übersetzung*: "Vielleicht sind sie Verwandte unserers Wirts"

903 *Übersetzung*: "von der Hecke"

904 Storch (2), N. N..

Diesen abendt, ist einer, <(> vnß vnbekandter, <)> in die herberge, gekommen, hat vnserer wirttin⁹⁰⁵ befohlen, mir zuzutrinken, vndt vnß wol zu tractiren⁹⁰⁶, vndt sonderlich des grafen Wilhelms⁹⁰⁷ gesundtheit zu bringen. Je l'ay acceptè, ne scachant si c'est feintise, ou a bon escient, que je le doibs entendre?⁹⁰⁸

Mit einem Griechischen pfaffen⁹⁰⁹, habe ich viel conversiret, in meynung, von demselben viel neue zeittungen⁹¹⁰, auß Candia⁹¹¹ zu erfahren, weil er auß selbiger Insel bürtig, dieweil er aber, in sieben Jahren, dieser örther, wie auch in Engellandt⁹¹², gewesen, vndt 600 {Gulden} iährliche pension⁹¹³ von den herren Staden hatt, alß hat er mir wenig von des Türgken⁹¹⁴ impresa⁹¹⁵, viel aber vom Patriarcha Cyrillo^{916 917}, zu erzehlen gewust.

[[268v]]

Die avisen⁹¹⁸, geben: daß 9 kaggen⁹¹⁹, oder Schiffe, (wie wir gehabt, alß wir, auß Hollandt⁹²⁰, herüber in Frießlandt⁹²¹ gesehgelt in den watten, von den Duynkerckern⁹²², genommen worden, welches sonst nicht erhöret ist, das sie sich in die watten hineyn wagen sollen. Die Orlogsschiffe, müssen schlechte wacht halten.

Der zugker in Brasilien⁹²³ sol auf hohem preiß, stehen, vndt derselbige handel mit Portugall⁹²⁴, noch vnklahr. Die Portugallier, sollen auch abermalß wieder die Castigianer⁹²⁵, an den gräntzen, victorisiret⁹²⁶ haben.

Die Beckischen⁹²⁷ vndt Lottringer⁹²⁸, sollen in Brabandt⁹²⁹ vndt Flandern⁹³⁰, vbel hauß halten.

905 Storch (3), N. N..

906 tractiren: bewirten.

907 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

908 *Übersetzung*: "Ich habe es angenommen, da ich nicht weiß, ob es Verstellung oder zu Recht ist, dass ich es nicht anhören soll?"

909 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

910 Zeitung: Nachricht.

911 Kreta (Candia), Insel.

912 England, Königreich.

913 Pension: Kostgeld.

914 Osmanisches Reich.

915 *Übersetzung*: "Unternehmung"

916 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

917 *Übersetzung*: "Patriarchen Kyrillos"

918 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

919 Kage: Frachtschiff für Flüsse und Kanäle.

920 Holland, Provinz (Grafschaft).

921 Friesland, Provinz (Herrschaft).

922 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

923 Brasilien.

924 Portugal, Königreich.

925 Kastilien, Königreich.

926 victorisiren: siegen, siegreich sein.

927 Beck, Johann von (1588-1648).

928 Lothringen, Herzogtum.

Es stehet noch drauf, das der König in Engellandt⁹³¹, sol zum Parlament⁹³² kommen.

Die venezianer⁹³³, fürchten sich sehr, vor der Macht der Türgken⁹³⁴. Jhr general Cornaro⁹³⁵ befindet sich in Friul⁹³⁶ zu Vdine⁹³⁷, vndt der ander general Cappello⁹³⁸ zu Zara⁹³⁹, in Dalmatia⁹⁴⁰ ⁹⁴¹, so wol daselbst, alß in Albania⁹⁴² ⁹⁴³, ordre⁹⁴⁴ zu stellen. Canea⁹⁴⁵ sol vom Türgken, endtsetzt sein. Bey Carlstadt⁹⁴⁶, wil sich der Türgke versamlen, Italien⁹⁴⁷ mit gewaltt, anzutasten. Der Pabst⁹⁴⁸, vndt die Italienischen Fürsten, schicken gerne ihre galleren, den venedigern, zu hülfe, Sie dörffen⁹⁴⁹ aber dem Frantzosen⁹⁵⁰, wegen seiner stargken armatur⁹⁵¹, nicht Trawen. Der Kayserliche⁹⁵² General Maior [[269r]] Sperreüter⁹⁵³, tractiret⁹⁵⁴ auch, mit den venezianern⁹⁵⁵, vmb bestallung wieder den Erbfeindt⁹⁵⁶.

Es wirdt eine heyrath tractiret, zwischen dem Ertzhertzog⁹⁵⁷ zu Jnspruck⁹⁵⁸, vndt einer jnfantin auß Spannen⁹⁵⁹.

Der Spannische⁹⁶⁰ gesandte: Savedra⁹⁶¹, ist auf Duysseldorpf⁹⁶² von Münster⁹⁶³ auß, gereyset. Saget: sein König⁹⁶⁴ wil friede haben, es koste auch, waß es wolle.

929 Brabant, Herzogtum.

930 Flandern, Grafschaft.

931 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

932 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

933 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

934 Osmanisches Reich.

935 Cornaro, Andrea (1610-1686).

936 Friaul (Friuli).

937 Udine.

938 Cappello, Antonio Marino (1590-1656).

939 Zara (Zadar).

940 Dalmatien.

941 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

942 Albanien (Montenegro), Provinz.

943 *Übersetzung*: "in Albanien"

944 *Übersetzung*: "Ordnung"

945 Canea (Chania).

946 Karlstadt (Karlovac).

947 Italien.

948 Innozenz X., Papst (1574-1655).

949 dürfen: können.

950 Frankreich, Königreich.

951 Armatur: Rüstung.

952 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

953 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

954 tractiren: (ver)handeln.

955 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

956 Osmanisches Reich.

957 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662).

958 Innsbruck.

959 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).

960 Spanien, Königreich.

961 Saavedra y Fajardo, Diego de (1584-1648).

Melander⁹⁶⁵ wil dem Landtgrafen von Darmstadt⁹⁶⁶ assistiren, Marburg⁹⁶⁷, von den heißen Caßelischen⁹⁶⁸, zu recuperiren⁹⁶⁹.

General Mortaigne⁹⁷⁰ ist wieder loß. Mit Magdeburg⁹⁷¹, soll alles klahr sein, Gott gebe es! Mit Chur Sachsen⁹⁷² tractjret man noch zu Eülenburgk⁹⁷³, den stillstand⁹⁷⁴ zu prolongiren, biß der gehofte general friede geschlossen.

Der Oberste Reichwaldt⁹⁷⁵ dominiret in Schlesien⁹⁷⁶ vndt Mähren⁹⁷⁷. Die Türgken, so vmb Canischa⁹⁷⁸ liegen, wollen mit gewaltt, in Frioul⁹⁷⁹ durchbrechen. Dargegen, müßen die landtsaßen in Cärndten⁹⁸⁰, vndt Crain⁹⁸¹, auf sein, solches nach möglichkeit zu verhindern. Die Türgken streiffen noch immerforth, biß vor Grätz⁹⁸², <alda der Kayser⁹⁸³, die vorstädte wegbrechen laßen. perge⁹⁸⁴ >

Zu Wien⁹⁸⁵, ist ein großer brandt in der Kayserlichen Burgk endtstanden, iedoch sonder großen schaden, die Kayserlichen⁹⁸⁶ wollen Krembs⁹⁸⁷, vndt Kornewburg⁹⁸⁸, antasten.

962 Düsseldorf.

963 Münster.

964 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

965 Melander, Peter (1589-1648).

966 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

967 Marburg an der Lahn.

968 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

969 recuperiren: zurückerobern.

970 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

971 Magdeburg.

972 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

973 Eilenburg.

974 [Waffenstillstand von Kötzschenbroda =] Armistitium zwischen Jhro Chur-Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen Johann Georg I., und dem darzu Bevollmächtigten Schwedischen General-Feldt-Marchall, Leonhard Torstensohn andern Theils / auf 6 Monath getroffen. Ketzschebernreda den 27. Augusti 1645, in: Corps Universel Diplomatique Du Droit Des Gens: Contenant Un Recueil Des Traitez D'Alliance, De Paix, De Trêve, [...] qui ont été faits en Europe, depuis le Regne de l'Empereur Charlemagne jusques à présent [...], hg. von Jean Dumont, Amsterdam 1728, S. 325f..

975 Reichwald von Kemphen, Johann (1609-1662).

976 Schlesien, Herzogtum.

977 Mähren, Markgrafschaft.

978 Kanischa (Nagykanizsa).

979 Friaul (Friuli).

980 Kärnten, Herzogtum.

981 Krain, Herzogtum.

982 Graz.

983 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

984 Übersetzung: "usw."

985 Wien.

986 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

987 Krems an der Donau.

988 Korneuburg.

Die Türgken streiffen auch stargk, vor Raab⁹⁸⁹, vndt Newhäusel⁹⁹⁰, führen viel Menschen hinweg. Versamlen bey Pest⁹⁹¹, vndt Ofen⁹⁹², ein Mächtiges läger.

[[269v]]

Zu Münster⁹⁹³, befördern sich die Friedenstractaten⁹⁹⁴, zwischen Kayserlicher Mayestät⁹⁹⁵ [,] Frangkreich⁹⁹⁶, vndt Schweden⁹⁹⁷. Franckreich sol bekommen, das gantze Elsaß⁹⁹⁸, Schweden aber, gantz Pommern⁹⁹⁹, Chur Brandenburg¹⁰⁰⁰ hingegen, etzliche Fürstenthümer in Schlesien¹⁰⁰¹, der wil aber Pommern vngerne abtreten. Man hoft doch vmbtrent¹⁰⁰² in ein¹⁰⁰³ 4 tagen, solle der friede klahr werden.

Franckreich wil alles behalten, waß es von Spannien¹⁰⁰⁴, hat gewonnen, Spannien aber sol alles gutwillig abtreten, waß es Franckreich vor vielen Jahren hat abgenommen, darundter daß Reich Navarra¹⁰⁰⁵ ist, welches Frankreich kurtzvmb will wieder haben. Der graf von Trauttmanßdorf¹⁰⁰⁶, zeücht hin: vndt wieder, von Osnabrück¹⁰⁰⁷ nach Münster vndt hat daß lob, daß er sich in der Friedenßhandlung, fleißig bemühe. Gott gebe erwünschten außgang, glück, vndt gedeyen, zu einem beständigen friede!

General leütnant Königsmargk¹⁰⁰⁸, gebraucht große gewaltt, vor Bremerförde¹⁰⁰⁹, leßet viel granaten, vndt feuerballen hineyn werffen. Die in der festung hingegen, wehren sich Tapfer, vndt nehmen sich wieder das feuer, wol in acht.

Chur Brandeburg fordert, von der alten Stadt, Königsberg¹⁰¹⁰, 10000 Ducaten Strafe, wegen einer faute¹⁰¹¹, die sie in einer execution haben begangen.

[[270r]]

989 Raab (Gyor).

990 Neuhäusel (Nové Zámky).

991 Pest.

992 Ofen (Buda).

993 Münster.

994 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

995 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

996 Frankreich, Königreich.

997 Schweden, Königreich.

998 Elsass.

999 Pommern, Herzogtum.

1000 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1001 Schlesien, Herzogtum.

1002 umtrent: um ... herum.

1003 ein: ungefähr.

1004 Spanien, Königreich.

1005 Navarra (Alta Navarra), Königreich.

1006 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1007 Osnabrück.

1008 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1009 Bremervörde.

1010 Königsberg (Kaliningrad).

1011 Übersetzung: "Fehler"

Der König in Dennemargk¹⁰¹², gehet nach Norwegen¹⁰¹³. Die ReichsStände in Dennemargk¹⁰¹⁴ haben ihm bewilliget, 10000 Mann zur defension¹⁰¹⁵ des Königreichs, zu werben. Des iungen Printzen¹⁰¹⁶ rayse, inß warme badt, gehet wieder zurügke¹⁰¹⁷.

Pfaltzgraf Carll Gustaff¹⁰¹⁸, ist vnpaß von seiner rayse auß Deüttschlandt¹⁰¹⁹, zu Stockholm¹⁰²⁰, ankommen. So baldt die Scheeren offen, sol die newe Schwedische armée in Deüttschland geführt werden.

Der hertzog von Curlandt¹⁰²¹, offerirt sich zum mediatore¹⁰²², einen ewigen frieden, zwischen Polen¹⁰²³, vndt Schweden¹⁰²⁴ zu procuriren¹⁰²⁵.

13. April 1646

» den 13. / 23. Aprilis¹⁰²⁶, 1646.

Jch bin heütte mit dem Major Halcke¹⁰²⁷, vmb diese Stadt Löevarden¹⁰²⁸, vmb den wall vmbher gegangen, weil es aber tief gewesen zu gehen, vndt auch geregenet, habe ich ein bollwergk, oder vier, vndt also nur die halbe Stadt vmbgegangen. Sie sol 8 bollwergke haben, vndt man schätzt die circumferentz¹⁰²⁹, eine gute stunde gehens.

Jch bin auch auf einen Turm gestiegen, welcher fejn gebawet, nicht gar hoch ist, dann ich vber 120 stufen, vndt leittersproßen, nicht daran gezehlet, vndt bin doch gantz hinauf gestiegen. Es gibt einen feinen prospect¹⁰³⁰ daroben, nicht allein auf die Stadt, in deren Mitte er gelegen, Sondern auch auf das schöne vmbliegende landt, welches an itzo vom vielen regen, sehr grün jst. Oben auf, wahren wir, an den glogken, deren eine sehr groß, vber 1000 {Pfund} wägen soll. Man hat sie von außen hinangebracht, darüber der Thurn[!], eine krümme bekommen, alß wollte er fallen. Vber diese glocke, hats noch 12 mittelmäßige vndt kleine glocken darneben, vndt ein artiges¹⁰³¹ glockenspiel,

1012 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1013 Norwegen, Königreich.

1014 Dänemark, Stände.

1015 Defension: Verteidigung.

1016 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1017 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1018 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1019 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1020 Stockholm.

1021 Kettler, Jakob (1610-1682).

1022 *Übersetzung*: "Vermittler"

1023 Polen, Königreich.

1024 Schweden, Königreich.

1025 procuriren: besorgen, beschaffen.

1026 *Übersetzung*: "des April"

1027 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1028 Leeuwarden.

1029 Circumferenz: Umkreis.

1030 Prospect: Aussicht.

1031 artig: kunstvoll, meisterhaft.

welches das lied, Christ ist erstanden ¹⁰³², gar schön spielte, als wir noch daroben wahren, <vndt zehne schlug.>

[[270v]]

Die Stadt Löevarden ¹⁰³³ alleine, soll vber 100000 {Gulden} einzukommen haben, i <J> ährlich.

Es ist noch ein alter viereckichter Thurm, in der Stadt, welcher viel höher ist, alß dieser, vndt krümmt sich auch, gleich alß ob es den Thürnen[!] zu Löevarden fatal ¹⁰³⁴ wehre sich zu sengken. Vielleicht mögen die fundamenta ¹⁰³⁵ nicht gut sein.

Der Griechische priester, < Nathanael Conopius ¹⁰³⁶ > erzehlete Mir gestern, wie sie in Candia ¹⁰³⁷ ¹⁰³⁸ wüntzschten, den GroßTürgken ¹⁰³⁹ zum herren zu haben, dann bey demselben hetten sie beßern Schutz, alß bey den venedigern ¹⁰⁴⁰, deren Gubernatores ¹⁰⁴¹ bettelarm wehren, wann sie hinkähmen, vndt oft in kurtzer zeit, mit ihrem der Griechen schweiß vndt blut, in verkaüffung der justitz, vndt andern abschatzungen ¹⁰⁴², sich dermaßen vnrechtmeßig bereicherten, das es sünde vndt schande wehre. Ja sie giengen bißweilen mit ihren kindern schändlich vmb. Man dörfte ¹⁰⁴³ es weder sagen, noch klagen, dann man hette bey der Signoria ¹⁰⁴⁴ kein gehör, weil dero Söhne vndt befreündte ¹⁰⁴⁵ selbst mitt darundter stegkten, vndt daran jnteressirt wehren. Zu dem wollten sie ihnen vnderweilen ¹⁰⁴⁶ ritus latinus ¹⁰⁴⁷ aufdringen, vndt die r e <j> tus antiquos Ecclesiæ Græcæ ¹⁰⁴⁸ depraviren ¹⁰⁴⁹, also das sie die Griechen bessere libertet vnder dem Türgken ¹⁰⁵⁰ hetten. Sie möchten ihre Todten begraben wie sie wolten, predigen vndt lehren, ohne hindernüß. Mit den reformirten wehre ihre lehr am allergleichmeßigsten. Gleichwol aber, muste er, auf mein erinnern, gestehen, das die Griechischen, so wol alß andere Christen, vnder dem Türgken, kein gewehr ¹⁰⁵¹, vndt keine glocken haben dörfen, das Sie auch [[271r]] nicht dörfen wieder die Mahumetaner predigen, welches er ¹⁰⁵² aber geringschätzig achte, alß ob nicht viel daran gelegen wehre, daß vnwißende volck, mit streittsachen zu beschwehren. Er mußte auch gestehen, daß an vielen orthen,

1032 Altes Osterlied aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 169.

1033 Leeuwarden.

1034 *Übersetzung*: "von Gott gesandt"

1035 *Übersetzung*: "Fundamente"

1036 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

1037 Kreta (Candia), Insel.

1038 *Übersetzung*: "auf Kreta"

1039 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1040 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1041 *Übersetzung*: "Statthalter"

1042 Abschatzung: Abforderung von Geld oder Wertgegenständen, Erpressung von Lösegeld, Brandschatzung.

1043 dürfen: können.

1044 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

1045 Befreunde: Verwandte.

1046 unterweilen: inzwischen, unterdessen.

1047 *Übersetzung*: "die lateinischen Riten"

1048 *Übersetzung*: "alten Riten der Griechischen Kirche"

1049 depraviren: etwas entstellen, verfälschen.

1050 Osmanisches Reich.

1051 Gewehr: Bewaffnung.

1052 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

die Christenkinder, zum tribut genommen werden, welches ie eine grawsahme dienstbarkeitt ist. Der bruderMord, vndter dem Ottomannischen geblüt¹⁰⁵³ selber, muste er mir auch gestehen, wiewol er es gern verglimpft¹⁰⁵⁴ hette, vndt Mir gut Türgkisch vorkahme. Vielleicht mag er wol ein spion, oder emissarius¹⁰⁵⁵, von selbigen orthen¹⁰⁵⁶ sein, dann solchen leütten, nicht alle mal zu trawen. Er sagte sonsten, wann der Türckische Kayser¹⁰⁵⁷, zu felde zöge, pflegte er zu ihnen den Griechen zu schigken, vndt sie zu erinnern, das sie vor seine wolfahrt, vndt glückliche progreßen behten solten, welches sie auch fleißig theten. Darneben referirte er, wie der Patriarcha Cyrillus^{1058 1059} reformierter Religion gewesen, (weil seine confession in der substantz mit der vnserigen vbereinstimmig, die Ceremonien aber der Griechen etwaß anders sein) vndt viel gutes in seinem Patriarchatu^{1060 1061} præstiret¹⁰⁶², er wehre aber zweymal relegirt¹⁰⁶³ worden, auß anstiftung eines pseudoPatriarchæ Cyrillj Beroensis^{1064 1065}, welcher ein discipulus¹⁰⁶⁶ der Jesuiter¹⁰⁶⁷ gewesen, (deren gar viel in Griechenland¹⁰⁶⁸ sein sollen, weil sie auß armuth von den Jesuitem, mit päbstlichem gelde abgelocket werden, auch oft gar nach Rom¹⁰⁶⁹ kommen, vndt große beförderung erlangen) vndt mit 50000 Reichsthalern, welche er theilß von dem Bapst¹⁰⁷⁰ bekommen, theilß von den armen Griechen, selber erpreßett, alß ein eingeschobener selbsterwehlter patriarch, nicht durch ordentliche stimmen der wahl der bischoffe, Sondern mit gewaltt des Türckischen primo Vesiers¹⁰⁷¹, welchem er die 50 mille¹⁰⁷² verehret¹⁰⁷³ sich, vi, & fraude¹⁰⁷⁴ intrudiret¹⁰⁷⁵, also das der arme alte erst nach Temedos¹⁰⁷⁶ darnach gen Rhodis¹⁰⁷⁷, ins elendt sich begeben müßen. Er hat aber solches [[271v]] exilium¹⁰⁷⁸ mit großer Standthafftigkeit außgestanden, vor seine verfolger gebehten, vndt ist wieder revocirt, der Pseudo-Cyrillus¹⁰⁷⁹ aber wieder relegirt¹⁰⁸⁰ worden. Der venerandus

1053 Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen Reiches).

1054 verglimpfen: besänftigen, zur Mäßigung/zum gütlichen Vergleich bringen, zum Rechtsanspruch/Recht verhelfen.

1055 *Übersetzung*: "Späher"

1056 Osmanisches Reich.

1057 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1058 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1059 *Übersetzung*: "Patriarchen Kyrillos"

1060 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.

1061 *Übersetzung*: "Patriarchat"

1062 præstiren: darreichen, leisten.

1063 relegiren: verbannen.

1064 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).

1065 *Übersetzung*: "falschen Patriarchen Kyrillos von Beröa"

1066 *Übersetzung*: "Schüler"

1067 Jesuiten (Societas Jesu).

1068 Griechenland.

1069 Rom (Roma).

1070 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1071 Tabaniyassi Mehmed Pascha (1589-1637).

1072 *Übersetzung*: "tausend"

1073 verehren: schenken.

1074 *Übersetzung*: "mit Gewalt und Betrug"

1075 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

1076 Tenedos (Bozcaada), Insel.

1077 Rhodos, Insel.

1078 *Übersetzung*: "Verbannung"

1079 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).

senex¹⁰⁸¹ ¹⁰⁸² aber, hat ihn selbst zweymal wieder loß gebehten, vndt gerne alleß verziehen, nur daß er vom vnrechtmeßigen patriarchatu¹⁰⁸³ ¹⁰⁸⁴ abstünde, welches auch der andere sancte¹⁰⁸⁵ zu halten, verheißen vndt angelobet. Dem Türckischen¹⁰⁸⁶ Kayser, muß ein Newer Patriarcha¹⁰⁸⁷ allezeit 10000 {Reichsthaler} zum antritt geben. Dieser nun hat dem Visier¹⁰⁸⁸, (wie gedacht,) viel mehr <vndt 5mal so viel> schengken müssen, dadurch hat er vervhrsacht, alß Sultan Murath¹⁰⁸⁹, in Persien¹⁰⁹⁰ zweymal gezogen, mit 8 mille¹⁰⁹¹ Mann, daß erste mal die Stadt Revan¹⁰⁹², daß ander mal Babylon¹⁰⁹³ eingenommen, daß in seinem abwesen, der Ca<h>j-meccam oder Stadthalter¹⁰⁹⁴ zu Constantinopel¹⁰⁹⁵ zugefahren, vndt die occasion, auf befehl des Visiers¹⁰⁹⁶, ergriffen, den armen frommen alten Cyrillum¹⁰⁹⁷ zu beschuldigen, alß hette er die Stadt Assac¹⁰⁹⁸, den Moßkowitern¹⁰⁹⁹ seinen glaubensgenossen verrathen, weil sie dieselbige grentzfestung vmb solche zeitt occupiret, darumb doch, der fromme geistliche verlebte Mann nichts gewußt. Also ist er in der Nacht vnversehens eingezogen¹¹⁰⁰, auß Meer¹¹⁰¹ geführet, vndt stranguliret worden, auß anstiftung mehrgemeldtes Pseudo-Cyrillj Berhoensis¹¹⁰², welcher auch seinen leib, den die Griechen begraben hatten, heimlich außnehmen, vndt zu stücken zerlegen lassen, vndt heimlich begraben, damit es die Griechen [[272r]] seine fautores¹¹⁰³, nicht inne werden sollten, vndt sich dadurch desto mehr zum aufstandt, vndt compassion¹¹⁰⁴ mit einem solchem Märtirer¹¹⁰⁵ bewegen laßen. Seine des wahren Cyrillj fautores¹¹⁰⁶ aber hetten so lange gesucht, biß sie den leichnam gefunden, vndt ehrlich begraben. Alß nun der Türckische Kayser¹¹⁰⁷, auß Persien¹¹⁰⁸ triumphirlich¹¹⁰⁹ wiederkommen,

1080 relegiren: verbannen.

1081 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1082 *Übersetzung*: "ehrwürdige Greis"

1083 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.

1084 *Übersetzung*: "Patriarchat"

1085 *Übersetzung*: "heilig"

1086 Osmanisches Reich.

1087 *Übersetzung*: "Patriarch"

1088 Tabaniyassi Mehmed Pascha (1589-1637).

1089 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1090 Persien (Iran).

1091 *Übersetzung*: "tausend"

1092 Jerewan.

1093 Babylon.

1094 Musa Pascha (gest. 1647).

1095 Konstantinopel (Istanbul).

1096 Bayram Pascha (gest. 1638).

1097 *Übersetzung*: "Kyrillos"

1098 Azak (Asow).

1099 Moskauer Reich (Großrussland).

1100 einziehen: verhaften.

1101 Bosphorus.

1102 *Übersetzung*: "falschen Patriarchen Kyrillos von Beröa"

1103 *Übersetzung*: "Anhänger"

1104 Compassion: Mitleid(en).

1105 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1106 *Übersetzung*: "Kyrillos Anhänger"

1107 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1108 Persien (Iran).

haben die Christen Griechen, lamentjret, suppliciret, fußfalle gethan, vndt die vnschuldt deß alten Cyrillj ¹¹¹⁰ dargethan. Darauf ist der Berrhoensis¹¹¹¹ gefänglich angenommen, nach Tunis¹¹¹² in Africa^{1113 1114} relegirt¹¹¹⁵, vndt endlich daselbst auf befehl des Sultans, auf einen esel rücklings gesetzt, ihme der Schwantz in die handt gegeben, er also durch die große Stadt herumb geführt, geschmähet, verspottet, vndt vbel geworfen worden, biß man ihn an einen pfahl gebracht, daran er gebunden, vndt von den Janitzscharen, gleichsam zum ziel, auf befehl erschossen worden, vndt seinen wolverdienten lohn empfangen. Nach ihm ist ein ander Patriarch, Paphnutius¹¹¹⁶ genandt, ordentlich erwehlet worden, Er hat aber auch verenderung einführen, vndt alß ob er ein griechischer Jesuiter¹¹¹⁷ discipel¹¹¹⁸ wehre, erblickten laßen. Jst demnach abgesetzt, vndt relegiret, ein ander aber Melissus¹¹¹⁹ genandt (welcher orthodoxus¹¹²⁰ vndt gut Cyrillisch sein soll) an seine stadt, ordentlicher weyse von den bischoffen, erwehlet worden. Dieser sol noch in throno Patriarchalj ¹¹²¹ sitzen. Es seindt vier Patriarchen in der Türgkey¹¹²² der Constantjnopolitanus ¹¹²³, Antiochenus¹¹²⁴, Hierosolymitanus¹¹²⁵, vndt Alexandrinus¹¹²⁶. Sie massen sich aber weltlicher dinge nicht an, sondern bleiben bey ihrer [[272v]] Gejstligkeit, vndt führen, ein vnsträfliches leben, vor der welt. Der Türrckische Kayser¹¹²⁷, soll sie sonsten, wol schützen, die Christen, wenn sie ihren tribut, ordentlich geben, sich in weltliche händel, (sonderlich von Staatsachen,) nicht mengen, vndt still, vndt friedsam, sjch verhalten.

Er der priester¹¹²⁸, wolte mich auch vberreden, alß hielten, die Türgken¹¹²⁹, gar gute justitz, es wahr aber sein vorerzehlt es exempel, mit dem Cyrillo¹¹³⁰, dieser asseveration, zjmblich zuwjeder¹¹³¹. Er wollte mich auch persuadiren¹¹³², alß wehren, die Provintzjen in der Türgkey, gar gesegnete ländel, in allen dingen. Es wjll mir aber, nicht allerdings, also ein. Der itzige Türrckische Kayser heiße:

1109 triumphirlich: siegreich.

1110 *Übersetzung*: "Kyrillos"

1111 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).

1112 Tunis.

1113 Afrika.

1114 *Übersetzung*: "in Afrika"

1115 relegiren: verbannen.

1116 Konstantinopel, Parthenios I., Patriarch von (gest. 1646).

1117 Jesuiten (Societas Jesu).

1118 Discipel: Schüler.

1119 Konstantinopel, Parthenios II., Patriarch von (gest. 1651).

1120 *Übersetzung*: "rechtgläubig"

1121 *Übersetzung*: "auf dem Patriarchenthron"

1122 Osmanisches Reich.

1123 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.

1124 Antiochia, Patriarchat.

1125 Jerusalem, Patriarchat.

1126 Alexandria, Patriarchat.

1127 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1128 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

1129 Osmanisches Reich.

1130 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1131 Die Wortbestandteile "zu" und "wjeder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1132 persuadiren: überreden, überzeugen.

Sultan Jbrahim, oder Abraham. Der vorige Amurath¹¹³³, hette zweene seiner brüder¹¹³⁴, ermorden laßen, alß er, wehre zu Constantinopel¹¹³⁵ gewesen. Candia¹¹³⁶, wehre, eine außerlesene schöne Insel vndt Königreich, hette köstlichen Malvasier rothen vndt weißen, wie auch Mußkateller, die Menge, hette honig, wachß, getreydich, weyde, wildpreth, öl, vndt allerley köstligkeiten in abundantz¹¹³⁷, auch herrliche große vndt schöne Früchte, vndt alles zur Notturft, vndt wollust, des Menschlichen lebens dienlich, kein giftiges Thier hette es, hette auch geringen fischfang, iedoch vndt wenig Meerhaven. Es wundert ihn, wie der Türgke so baldt hineyn kommen. Die venezianer¹¹³⁸ hetten sichs gar nicht versehen, auch nicht dürfen¹¹³⁹ in verfaßung sich stellen¹¹⁴⁰, damit Sie ihm nicht ombrage¹¹⁴¹ geben, dann er hette seine armatur¹¹⁴², auff Malta¹¹⁴³ vorgegeben, vndt sie sicher gemacht. Der pfaffe, ist von Rhetimo¹¹⁴⁴, auß [[273r]] der Jnsul Candia¹¹⁴⁵, (olim¹¹⁴⁶ Creta) vndt saget: Canea¹¹⁴⁷ seye eine städtliche festung, vndt die beste in selbigem lande, aber vbel providirt¹¹⁴⁸ gewesen. Lachet vber der venezianer¹¹⁴⁹ sonderbahren weißheit, vndt berühmten vorsichtigkeit, das sie sich also vbern tölpel werfen laßen, vndt in Jtalia¹¹⁵⁰ ¹¹⁵¹ numehr sich zu fürchten haben. Er¹¹⁵² vermeinet, es seye poena talionis¹¹⁵³, weil vor Jahren, die Latinj¹¹⁵⁴ den Græcis¹¹⁵⁵, wieder den Türgken¹¹⁵⁶, nicht assistentz leisten wollen, sondern ihrer gelachtet vndt gespottet, sonderlich zu Rom¹¹⁵⁷, vndt ihren vndtergang acceleriret¹¹⁵⁸, in Meynung: sie alß Schismaticj¹¹⁵⁹, wehren es nicht beßer werth, So würde nun Gott kommen, vndt nicht allein die Inseln der venediger, sondern auch Italien strafen, vndt Rom, durch den Türgken zerstöhen, dann

1133 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1134 Bayezid, Sehzade (Osmanisches Reich) (1612-1635); Süleyman, Sehzade (Osmanisches Reich) (1615-1635).

1135 Konstantinopel (Istanbul).

1136 Kreta (Candia), Insel.

1137 Abundanz: Fülle, Überfluss, Reichtum.

1138 Venedig, Republik (República de Venessia).

1139 dürfen: können.

1140 in Verfassung stellen: Bereitschaft herstellen, geordnete Anstalten machen, insbesondere Kriegsvorbereitungen treffen.

1141 *Übersetzung*: "Verdacht"

1142 Armatur: Rüstung.

1143 Malta (Inselgruppe).

1144 Retimo (Rethymno).

1145 Kreta (Candia), Insel.

1146 *Übersetzung*: "ehemals"

1147 Canea (Chania).

1148 providiren: versorgen, versehen.

1149 Venedig, Republik (República de Venessia).

1150 Italien.

1151 *Übersetzung*: "in Italien"

1152 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

1153 *Übersetzung*: "eine Strafe der Wiedervergeltung"

1154 *Übersetzung*: "Lateiner"

1155 *Übersetzung*: "Griechen"

1156 Osmanisches Reich.

1157 Rom (Roma).

1158 acceleriren: fördern, vorantreiben.

1159 *Übersetzung*: "Glaubensspalter"

er vermeinet, der Grieche, wann gleich alle Christen, sich schon coniungirten¹¹⁶⁰, friede machten, vndt ihre vires¹¹⁶¹ numehr, wieder den Türgken, zusammen führeten, so würden sie doch nicht bastant¹¹⁶² sein, die Christenheitt wieder eine solche gewaltt, zu beschirmen, vndt zu verthedigen. Gott aber ist gleichwol mächtiger alß sie alle! Er wirdt dem Sennacherib¹¹⁶³, ein gebiß inß maul legen, wenn wir vnß nur feste an Gott halten. perge¹¹⁶⁴

Der Secretarius¹¹⁶⁵ Schilten¹¹⁶⁶, hat viel gutes vorgegeben, abermalß gegen Tobias Steffeck von Kolodey¹¹⁶⁷ in Meinen sachen, sed cras, cras, mihi displicet¹¹⁶⁸.

Der Monsieur André^{1169 1170}, vndt Secretarius¹¹⁷¹ Schilten, haben mich darnach besucht, nach angedeütteter erkundigung, sich wol offeriret [[273v]] vndt im Nahmen der herren Staden, von Frießlandt¹¹⁷², große complimenten¹¹⁷³ gemacht, auch auf den abendt, mir aufzuwarten, sich erbotten. Der Secretarius^{1174 1175} ist wieder weg gegangen. Der André¹¹⁷⁶ aber, hat mich, nebenst Meinen Söhnen¹¹⁷⁷, in einer kutzschen, hinauß, auf ein lusthauß, vndt feinen garten, eines von Adelß, Unya¹¹⁷⁸ genandt, geführt, deßen haußfraw¹¹⁷⁹, wir angetroffen, Sie hat vnß wein vorsetzen, auch das hauß, vndt garten besehen laßen. Der von André, hat Mich darnach, biß in mein losament¹¹⁸⁰, vndt kammer, begleitet, vndt hat sich wieder retiriret, in meynung, gegen abendt, wiederzukommen. Gott gebe gut glück, zum häuptwergk.

Im rügkwege, begegnete vnß der Unya, zu pferde, im Thor, beklagte, daß er nicht, zu hauße gewesen.

Der von André ist in Legationibus¹¹⁸¹ in Dennemargk¹¹⁸² vndt Schweden¹¹⁸³, gebraucht worden. Zeelandt¹¹⁸⁴ hat in dem letzten handel, nichts zur sache thun, noch contribuiren¹¹⁸⁵ wollen. Die

1160 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1161 Übersetzung: "Kräfte"

1162 Übersetzung: "tauglich"

1163 Sanherib, König von Assyrien (ca. 745 v. Chr.-680 v. Chr.).

1164 Übersetzung: "usw."

1165 Übersetzung: "Sekretär"

1166 Schilten (1), N. N..

1167 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1168 Übersetzung: "aber das "morgen, morgen" missfällt mir"

1169 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1170 Übersetzung: "Herr André"

1171 Übersetzung: "Sekretär"

1172 Friesland, Provinzialstände.

1173 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1174 Schilten (1), N. N..

1175 Übersetzung: "Sekretär"

1176 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1177 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1178 Unia (1), N. N. van.

1179 Unia (2), N. N. van.

1180 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1181 Übersetzung: "in Gesandtschaften"

1182 Dänemark, Königreich.

1183 Schweden, Königreich.

Meerprovinztien, so schiffe haben, alß hollandt¹¹⁸⁶, Frießlandt¹¹⁸⁷, vndt Gröningen¹¹⁸⁸, haben den krieg contra¹¹⁸⁹ Dennemark außgerüstet, vndt die Mittel darzu genommen, von dem doppelten, ia drey: vndt vierfachen zoll, welchen sie sonst, dem Könige in Dennemark¹¹⁹⁰ hetten geben müssen, also haben alle Schiffe, auch die dänischen, vndt Schwedischen schiffe im Vlie¹¹⁹¹ vndt sonsten, die nachm Sundt¹¹⁹² gewoltt, wieder ihren willen, contribuiren¹¹⁹³ müssen, welches die Schweden heftig verdroßen. Er der herr von André, wie auch noch ein par allte habens verhindert, daß mit Dennemargk, nit gebrochen, vndt der krieg, <nit> geführet worden, anderst haben es die gesandten¹¹⁹⁴, fast in mandatis¹¹⁹⁵, gehabt. Er scheint aber gar aufrichtig zu sein, vndt saget, Man solle Parole¹¹⁹⁶ halten, [[274r]] wenn man etwaß verspricht, vndt keinen eigenNutz hierunder bligken laßen. Er¹¹⁹⁷ gestehet auch, daß der König in Dennemargk¹¹⁹⁸ ~~wehre geschlagen~~ hette victorisirt¹¹⁹⁹, wenn die holländer¹²⁰⁰ mit ihrem jnteresse nicht darzu kommen wehren, vndt auß vnderhändlern, sich fast zu interessenten, gemacht hetten.

Diesen abendt, haben, ein allter Puschhausen¹²⁰¹, von General Staden¹²⁰², einer von Itzma¹²⁰³, von den Staden von Frießlandt¹²⁰⁴, der herr von André so auch von General Staden ist, vndt der Secretarius¹²⁰⁵ Schilten¹²⁰⁶, (so Segretaire d'estat¹²⁰⁷, der Staden, von Frießlandt ist) mit Mir gegeben, wol conversiret, vndt stargk getruncken, also das ich vber meine gewohnheit vndt gebrauch, nicht allein, sehr trewhertzig geworden, vndt offenhertzig loß gegangen, Sondern auch einen stargken rausch bekommen. Gott seye vnß gnedig, vndt segene vnß, das es vnß, weder, an vnserer gesundtheit noch seelenwolfahrt, schädlich sein möge!

<Der von> Puschhausen, ist vor diesem, Capitain¹²⁰⁸ gewesen, vndt ein bruder vnserß Nickellß von Puschhausen¹²⁰⁹, welcher erst page beym herrnvetter Fürst Ludwig¹²¹⁰ wahr, darnach hofJuncker,

1184 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1185 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

1186 Holland, Provinz (Grafschaft).

1187 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1188 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1189 *Übersetzung*: "gegen"

1190 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1191 Vlie.

1192 Öresund (Øresund).

1193 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1194 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655); Bicker, Andries (1586-1652); Witt, Jacob de (1589-1674).

1195 *Übersetzung*: "in den Vollmachten"

1196 *Übersetzung*: "Wort"

1197 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1198 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1199 victorisiren: siegen, siegreich sein.

1200 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1201 Buschhausen, N. N. von.

1202 Niederlande, Generalstaaten.

1203 Itsma, Wibrandus.

1204 Friesland, Provinzialstände.

1205 *Übersetzung*: "Sekretär"

1206 Schilten (1), N. N..

1207 *Übersetzung*: "Staatssekretär"

1208 *Übersetzung*: "Hauptmann"

endlich kriegschargen bekam, eine reiche alte wittwe¹²¹¹ freyete, vndt darnach im Fürstenthumb Anhalt¹²¹², lebenszeit verbliebe.

Je trouve que ces Frisons sont des gens fort civils, et honnestes, quj ayment les Allemands, honorent les Princes, & recognoissent, qu'ils ont besoin d'eux. Cela est louable. Toutesfois, la fin couronnera l'œuvre!¹²¹³

14. April 1646

[[274v]]

σ den 14. / 24^{ten}: Aprilis¹²¹⁴, 1646.

Jch bin von dem gestrigen Tringken, gar malade¹²¹⁵ gewesen. Meine Söhne¹²¹⁶, haben sich Gott lob, fein guberniret¹²¹⁷, vndt vbern durst, nichts getruncken, gleichwol ist Erdtmann am husten zimlich vnpaß vndt heischer¹²¹⁸ worden.

Ûn frippon de garçon a tirè mon fils aîsnè, par ùne sarbatane d'ùne poix a la ioue, comme il regardoit en plein jour, par la fenestre. J'ay commendè de le chastier, mais nos gens en ont fait quelque difficùltè, disans, que quand ils luy donneroyent ùne paire de soufflets, que tous les autres garnemens au nombre de 100 ou 200 s'assembleroyent, et se rüeroyent sür le page ou lacquay. J'ay donc commendè de le dire a ses parens, ou au Magistrat¹²¹⁹. Ûne semblable avantüre arriva a la Haye¹²²⁰ au mesme Erdmann qu'ün garçon de la rüe, luy ietta ùne corbeille de fer a la fenestre pensant frapper sa teste. Telle libertè est trop insolente, et trop licentieuse, et les parens gastent leurs enfans, en la premiere edücation. Je m'estonne aussy d'en voir tant, courrir par les rües, & ne rien faire. Jls devroyent aller a l'escole, & estüdièr, ou apprendre quelque mestier, <plüstost> que d'estre ainsy oysifs, & de perdre leur temps mal à propos.¹²²¹ La vayne oisifuetè rien de bon ne produit, Et l'homme fay-neant, de Dieu, n'est b <p> oint benit.^{1222 1223} perge¹²²⁴

1209 Buschhausen, Nikolaus von (gest. vor 1632).

1210 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1211 Buschhausen, Dorothea von, geb. Beschwitz.

1212 Anhalt, Fürstentum.

1213 *Übersetzung*: "Ich finde, dass diese Friesen sehr höfliche und ehrliche Leute sind, die die Deutschen mögen, die Fürsten ehren und erkennen, dass sie sie brauchen. Das ist löblich. Jedoch wird das Ende das Werk krönen!"

1214 *Übersetzung*: "des April"

1215 *Übersetzung*: "krank"

1216 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1217 guberniren: sich verhalten.

1218 heischer: heiser.

1219 Leeuwarden, Rat der Stadt.

1220 Den Haag ('s-Gravenhage).

1221 *Übersetzung*: "Ein Schelm von Junge hat meinem älteren Sohn mit einem Blasrohr ein Pech auf die Wange geschossen, als er am hellichten Tag aus dem Fenster schaute. Ich habe befohlen, ihn zu bestrafen, aber unsere Leute haben daraus irgendeine Schwierigkeit gemacht, indem sie sagten, dass wenn sie ihm ein paar Ohrfeigen geben würden, dass all die anderen Bengel an der Zahl von 100 oder 200 sich versammeln und sich auf den Pagen oder Lakaien stürzen würden. Ich habe also befohlen, es ihren Eltern oder dem Rat zu sagen. Eine ähnliche Begebenheit geschah in Den Haag demselben Erdmann [Gideon], als ihm ein Straßenjunge einen Korb aus Eisen an das Fenster warf, wobei er

[[275r]]

Gott hat mein gebeht erhöret, vndt vnser conatus¹²²⁵ gesegnet, das ich, wieder verhoffen, alhier zu Löevarden¹²²⁶, die Frisische¹²²⁷ post, (welches die stärkste nach der holländischen¹²²⁸ post ist) endlich erhalten. Gott dem herren seye lob, ehr, vndt danck davor gesaget, er wolle seinen segen, vnß wol genießen, vndt gedeyen laßen, vndt fernner in seiner forcht vermehren, auch alle gute gaben, (so wir mit ehren, vndt gutem gewißen haben können) segenen, vndt benedeyen. Die post ist 2390 {Gulden} 13 {Stüber} So mir also erlegt¹²²⁹ worden, durch den Empfänger Schilten¹²³⁰, des Secretarij¹²³¹ 1232 Sohn, in präsents des Thresoriers¹²³³ Doublets¹²³⁴ Commiß¹²³⁵.

	{Gulden}	{Stüber}
30 goldtgulden zu 3 {Gulden} – 90		—
— — — — thun		
150 Frantzcronen ¹²³⁶ zu 4	660	—
{Gulden} 8 stüber, thun		
20 große Jacobiner ¹²³⁷ , zu 12	252	—
{Gulden} 12 {Stüber} thun		
2 Rosenobell zu 10 {Gulden} 10 21		—
{Stüber} thun		
2 pistoletten ¹²³⁸ zu 8 {Gulden}	17	—
10 {Stüber} thun		
22¼ kleine Jacobiner zu 11	255	17½
{Gulden} 10 {Stüber} thun:		
	1295 {Gulden}	17½ {Stüber}
<i>Summa</i> ¹²³⁹		

gedachte, seinen Kopf zu treffen. Solche Freiheit ist zu unverschämt und zu zügellos, und die Eltern verderben ihre Kinder bei der ersten Erziehung. Ich wundere mich auch darüber, so viel davon durch die Straßen laufen und nichts tun zu sehen. Sie müssten zur Schule gehen und studieren oder eher irgendein Handwerk erlernen, als so müßig zu sein und ihre Zeit ungebührlich zu verlieren."

1222 *Übersetzung*: "Der sinnlose Müßiggang bringt nichts Gutes hervor, / Und der faule Mensch ist von Gott nicht gesegnet."

1223 Zitat nach Sophokles' "Iphigeneia" Fragment, überliefert durch Stob. 3,30,6 ed. Wachsmuth/Hense 1894, S. 664f..

1224 *Übersetzung*: "usw."

1225 *Übersetzung*: "Bemühungen"

1226 Leeuwarden.

1227 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1228 Holland, Provinz (Grafschaft).

1229 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1230 Schilten (2), N. N..

1231 Schilten (1), N. N..

1232 *Übersetzung*: "Sekretärs"

1233 Tresorier: Schatzmeister, Zahlmeister.

1234 Doubleth, Philips (1590-1660).

1235 Commis: mit einer Anweisung beauftragte oder einer Vollmacht ausgestattete Person.

1236 Franzkrone: französische Krone (Silbermünze).

1237 Jakobiner (Jacobus): englische Goldmünze, die während der Regierungszeit von König Jakob I. geschlagen wurde.

1238 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

1239 *Übersetzung*: "Summe"

An 348½ Ducaton ¹²⁴⁰ zu 3 {Gulden} 3 {Stüber}	1097	16½
An pagament ¹²⁴¹ , oder Müntze	—	17
	2394 {Gulden}	11 {Stüber}
Facit ¹²⁴² :		
Darvon abgezogen die leichten aß, am golde, von iederm aß, 2 stüber thut	3	18 an 39 aßger
	2390 {Gulden}	13 {Stüber} dann
Bleibt mir:		

es auch nicht mehr sein sollen. Ach herr, deine werck seindt groß,
vndt wunderbahr. Wie kanstu die hertzen der Menschen lengken vndt regieren?

[[275v]]

Baldt darnach, alß Meine Söhne¹²⁴³ etwaß außgegangen vndt spatziren gewesen, ist mein Erdtmann Gideon, sehr kranck worden, hat nicht wol aufrecht stehen können, vndt sehr geklaget, vber großes wehethun, vndt stechen im gantzen leibe. Wir haben ihn in ein bette geworfen, vndt außruhen laßen. Gott wolle beßerung, vndt baldiste reconvalescentz auß gnaden verleyhen!

Er hat diesen Morgen viel bier getrungen, warm vndt kalten, darzwischen auch viel violensafft vor den husten eingenommen.

Frießlandt¹²⁴⁴ ist in vier krayße getheilet: alß Oostergaw¹²⁴⁵, Westergaw¹²⁴⁶, Sevenwouden¹²⁴⁷, vndt de Steden¹²⁴⁸. Die Ritterschaft¹²⁴⁹ hat viel zu sprechen, in diesem lande, vndt es seindt ihrer viel, also das sie fast die halbe Macht des landeß, mit jhren votis¹²⁵⁰, constituiren, nicht wie hollandt¹²⁵¹, darinnen, gegen 18 Städte vndt vota¹²⁵², die gantze Ritterschaft¹²⁵³, kawm eine Stimme hatt. Der gouverneur¹²⁵⁴ von Frießlandt, wirdt auch sehr gerespectiret, vermag viel bey ihnen, vndt kan sie regieren vndt zwingen, wie er will, wann er sie mit Sanftmuth, bescheidenheitt, vndt höfliche vndterbawung, weiß zu lengken, vndt ihre privilegia¹²⁵⁵, Freyheiten, vndt Oberherrligkeit¹²⁵⁶, nicht

1240 Ducaton: Silbermünze.

1241 Pagament: Währung, Zahlungsmittel.

1242 Übersetzung: "Macht"

1243 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1244 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1245 Oostergo.

1246 Westergo.

1247 Zevenwouden.

1248 Übersetzung: "die Städte"

1249 Friesland, Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der friesländischen Ritterschaft.

1250 Übersetzung: "Stimmen"

1251 Holland, Provinz (Grafschaft).

1252 Übersetzung: "Stimmen"

1253 Holland, Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der holländischen Ritterschaft.

1254 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

1255 Übersetzung: "Vorrechte"

1256 Oberherrlichkeit: Herrschaftsrecht(e) bzw. Hoheitsgewalt einer Obrigkeit.

antastet. Sie geben ihm Jährlich, 40000 {Gulden} vndt von Vtrechtischen¹²⁵⁷ Comptereyen¹²⁵⁸, hat er auch, in die 2000 {Gulden} ohne andere, seine intraden¹²⁵⁹, auß Dietz¹²⁶⁰, vndt andern orton, also: daß er, sehr wol stehet.

Diesen abendt, haben wir abermal, wie voriger Tage, die wacht in schöner parade aufm Marckt, sehen aufführen, alhier zu Löevarden¹²⁶¹, auß vnsern fenstern.

I'ay escrit üne depesche d'importance, a Monsieur de Saint André¹²⁶² President des Estats¹²⁶³ icy. Dieu la vueille benir, & faire heureusement reüssir!¹²⁶⁴

[[276r]]

Mit meinem Erdtmann Gideon¹²⁶⁵, hat sichs zwar, in etwaß gebeßert. Jch besorge¹²⁶⁶ aber gar sehr, an ihm, eine Phtisim¹²⁶⁷, (Gott wende es gnediglich abe[!],) vmb eines bey ihm eingewurtzelten immerwährenden trugkenen hustens willen, darzu zwar die See: vndt waßerraysen, wenig Nutzen bringen. Gott wolle <es> in gnaden beßeren!

Die Stadt Lievarden, oder Löevaerden¹²⁶⁸, kan man in einer großen stunde vmbgehen.

15. April 1646

ø den 15. / 25^{ten}: Aprilis¹²⁶⁹, 1646.

Die löblichen Friesen, haben mich, zum vberfluß, ihrer höflichkeit, noch außquittiren¹²⁷⁰ laßen, vndt weil ihre deputirten¹²⁷¹ so newlich mir gesellschaft geleistet, fast alle vom newlichsten Tringken, kranck vndt vnpaß worden, alß haben sie sich wegen fernerner aufwartung endtschuldigen laßen.

gute Meilen.

Bin also mit einem guten frühestügk vndt
kalte<r> küchen versehen, nebst meinen
Söhnen¹²⁷² forthgereyset, im Nahmen Gottes

7

1257 Utrecht.

1258 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

1259 Intraden: Einkünfte.

1260 Diez.

1261 Leeuwarden.

1262 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1263 Friesland, Provinzialstände.

1264 *Übersetzung*: "Ich habe eine Depesche von Wichtigkeit an Herrn von Saint André, Präsident der Stände hier, geschrieben. Gott wolle sie segnen und glücklich Erfolg haben lassen!"

1265 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1266 besorgen: befürchten, fürchten.

1267 *Übersetzung*: "Schwindsucht"

1268 Leeuwarden.

1269 *Übersetzung*: "des April"

1270 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1271 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655); Buschhausen, N. N. von; Itsma, Wibrandus; Schilten (1), N. N..

1272 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

auf Gröningen¹²⁷³ zu. Daßelbe lieget von
Löevaerden¹²⁷⁴

Wir haben zu Buytenpost¹²⁷⁵ gefüttert auf vier stunden weitt; von dannen zwischen dar, vndt
Gripskercken¹²⁷⁶, ist die grentzscheidung zwischen Frießlandt¹²⁷⁷, vndt Gröninger landt¹²⁷⁸. Dieweil
es die gantze Nacht sehr geregenet, alß haben wir sehr bösen, tiefen weg, gehabt, nur schritt vor
schritt, fahren können, vndt also Gröningen nicht erreichen, sondern vber nacht zu Suydtharem¹²⁷⁹
, bleiben müssen, lieget drey stunden, von Gröningen, welche stadt, vndt grentzfestung zeitlich¹²⁸⁰
geschlossen, vndt zur vnzeit, nicht eröffnet wirdt.

Ein schönes fruchtbahres, korn: vndt weydelandt, haben wir, an beyden seitten, heütte diesen Tag,
gesehen, vndt wie der edle Friede, alma pax et Tranquillitas¹²⁸¹ diese glücksehligen länder mit
vielen leütten, wohnungen, vndt commerciis¹²⁸², floriren gemacht? Viel pferde, vndt viehe, ist vns
auf der Strassen begegnet, vndt in der weyde [[276v]] ebenmeßig gesehen worden. Viel schöne
flegken vndt dörfer, vndterwegens, vndt auf den seyten. Sonsten aber so wol in Frieß:¹²⁸³ alß
Gröninger landt¹²⁸⁴, hin: vndt wieder viel eintzele häuser vndt wohnungen, in sehr großer menge,
darinnen die pawern, vndt landtleütte, ihre haußhaltungen haben, theilß ihr getreydich[,] vieh,
pferde, ein stükg agkers daran, ein stükg weydelandt, etwa auch ein gärtlein hindter dem hause,
ymb alle solche häuser gepflantzte bawme, vndt gemachte gräben, darüber sie die zugbrügken
bey nacht, an sich ziehen. Vmb die felder vndt wiesen, seindt auch waßergräben. Es kan keiner
den andern irren¹²⁸⁵, noch zu nahe kommen, weil alles so ordentlich mit gräben, vndt canälen
vndterschieden, vndt gleichwol können die Nachtbarn im Nohtfall, baldt beysammen sein. Jn
der pestzeit, seindt auch solche eintzelne wohnungen, vor der contagion¹²⁸⁶ vndt jnfection desto
sicherer. Wo sie nicht brügklein haben wollen, können sie mit springstögken vber die gräben,
springen. Dieseß glücksehlige landt¹²⁸⁷, habe ich mehr gesehen, vndt öfftters beschrieben. Gott gebe
daß sie einen bestendigen frieden haben, vndt eine zuflucht vieler exulanten¹²⁸⁸, vndt bedrangten,
sein, vndt bleiben mögen! Wehre es aber Gottes wille, So wolle er vnß neben jhnen, floriren,
vndt blühen laßen, in stillem friede, gesegneter ruhe, vndt allem erwüntzschten wolstande, auch

1273 Groningen.

1274 Leeuwarden.

1275 Buitenpost.

1276 Grijskerk.

1277 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1278 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1279 Zuidhorn.

1280 zeitlich: früh, zeitig.

1281 *Übersetzung*: "der liebe Friede und die Ruhe"

1282 *Übersetzung*: "Handelsgeschäften"

1283 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1284 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1285 irren: jemanden in einem Recht stören, jemandem ein Recht streitig machen, jemanden an der Ausführung von etwas hindern, stören.

1286 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.

1287 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1288 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

in vnserm lieben schönen vaterlande¹²⁸⁹, vndt Eigenthumb, des löblichen, <(=)zwar itzt sehr affligirten¹²⁹⁰ <=> Fürstenthumbs Anhalt¹²⁹¹.

16. April 1646

[[277r]]

24 den 16. / 26^{ten}: Aprilis¹²⁹², 1646.

Von Suydharem¹²⁹³, nach Gröeningen¹²⁹⁴, haben wir in dem fast grundtlosem wege, in die vier guter stunden zugebracht.

Gröeningen, ist eine schöne Stadt, vndt Festung, welche ich vor iahren wol besehen vndt beschrieben, waß dengkwürdig darinnen, alß die Academia¹²⁹⁵, des grafen¹²⁹⁶ hoff, die kirchen, ein hüpscher Thurn[!], daß Rahthauß, die festung an ihr selber, & similia¹²⁹⁷.

Alhier haben wir erfahren, daß Gotha¹²⁹⁸ durch einen Soldaten schoß¹²⁹⁹ in eine Scheüne, halb abgebrandt, das Ampthauß auch, neben der newen kirche darinnen, vber 1000 stück viehes, viel korn, sampt etzlichen Menschen. Vndt weil, vber: 20 Schwedische¹³⁰⁰ Regimenter, im Gohtischen Fürstenthumb¹³⁰¹, sollen einquartiret sein, alß haben die armen pawren vndt landleütte, viel vieh, vndt mobilien hineyn geflehet¹³⁰². Alß nun ihrer viel durch diesen brandt <bewogen>, ihr vieh vndt sachen < salviren¹³⁰³ vndt> retten wollen, vndt schon vbern graben bekommen, ist ihnen <draußen> eine Schwedische vnarmhertzige partie¹³⁰⁴ begegnet, vndt hat ihnen alles wieder abgenommen, vndt sie ohne alle gnade, vndt Christliches mitleyden rein außgeplündert. Meinem vetter, hertzogk Ernst von Weymar¹³⁰⁵, ist dadurch, großer schade geschehen, ohne allen zweifel. Gott erbarme sich der bedrangeten, vndt helfe denen, so vnß auch mit ernst, zu helfen begehren, et que ceux, qui causent des embrasemens, non necessaires, puissent se divertir, (par tels exemples evidens de l'ire de Dieu) de telles pensées perverses & Diaboliques, comme seroit: de vouloir exclürre, les

1289 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1290 affligiren: peinigen, plagen, quälen, ängstigen, bekümmern.

1291 Anhalt, Fürstentum.

1292 *Übersetzung*: "des April"

1293 Zuidhorn.

1294 Groningen.

1295 Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen).

1296 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1297 *Übersetzung*: "und ähnliches"

1298 Gotha.

1299 Hier: Schuss.

1300 Schweden, Königreich.

1301 Sachsen-Gotha, Herzogtum.

1302 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

1303 salviren: retten.

1304 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1305 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

reformèz par toutes voyes, de la Paix, de Religion¹³⁰⁶, contre toute rayson, conscience, et equitè¹³⁰⁷. perge¹³⁰⁸

[[277v]]

Meine Söhne¹³⁰⁹ haben mit verwunderung, angesehen, die kalckhütten vor Gröningen¹³¹⁰ (im vorüberfahren) da sie auß lautter weißen, wie auch blawen Meermuscheln, schönen kalck brennen. Es gibt auch ziegelscheünen aldar herumb.

Die Schiffe mit Torf, trafficquiren¹³¹¹ auch daher, aber doch habe ich niemals mehr Torfschiffe, auf einmal gesehen, außerhalb den Tag, da wir in Frießlandt¹³¹² von Lemmer¹³¹³, nach Løevarden¹³¹⁴ segelten, da dann eine große menge sehr vieler schiffe damit beladen, gesehen wardt, in vnglaublicher anzahl.

Meine Söhne, haben den Thurm, die große klocke, (so 20 mille¹³¹⁵ {Pfund} wägen soll) sampt der kirche vormittags, alhier zu Gröningen, besehen.

Nostre hoste icy, a Gröeninguen, au dulaß, ou tonneau, est ün Pic e <c> ard¹³¹⁶, quj nous traite assèz bien, mais est süperbe, fin, & avare, & (a mon avis,) ün Vray espion de France¹³¹⁷, comme i'apperceüs par ses discours.¹³¹⁸

herr Camerarius¹³¹⁹, hat sich der Alten kunde, vndt affection¹³²⁰, erinnert, mir gratuliren laßen, durch Tobias Steffek von Kolodey¹³²¹ (welchen ich zu ihm geschickt) vndt beklagt, das so große vneinigkeitt, vndt zwyspalt wehre, zwischen der Ritterschaft¹³²² alhier in den Ommelanden¹³²³, vndt

1306 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1307 *Übersetzung*: "und dass sich diejenigen, die nicht notwendige Brände verursachen, (durch solche eindeutigen Beispiele des Gotteszorns) von derartig boshaften und teuflischen Gedanken abwenden können, wie [es] wäre, auf allen Wegen die Reformierten gegen jede Vernunft, [jedes] Gewissen und [jede] Billigkeit vom Religionsfrieden ausschließen zu wollen"

1308 *Übersetzung*: "usw."

1309 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1310 Groningen.

1311 trafficquiren: handeln, Handel treiben.

1312 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1313 Lemmer.

1314 Leeuwarden.

1315 *Übersetzung*: "tausend"

1316 Piccard, N. N..

1317 Frankreich, Königreich.

1318 *Übersetzung*: "Unser Wirt hier in Groningen zum Dulaß oder Fass ist ein Piccard, der uns ziemlich gut bewirtet, aber stolz, listig und geizig und (nach meiner Meinung) ein echter Spion von Frankreich ist, wie ich durch seine Reden wahrnahm."

1319 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1320 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1321 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1322 Groningen (Stadt und Umland), Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der Ritterschaft aus dem Umland der Stadt Groningen.

der Stadt Gröningen, das er darüber besorgete¹³²⁴, ich würde darüber so baldt nichtß erhalten. hat sich auch erinnert, das Jakob Ludwig Schwartzberger¹³²⁵ alhier gewesen, vndt ein schreiben alhier hinterlaßen. Will mir gerne dienen, vndt aufwartten, wann er nur köndte?

Alhier zu Gröningen, liegen: 7 *compagnien* in garnison, darundter eine *compagnie* zu pferde.

Der Printz von Vranien¹³²⁶, ist *gouverneur* alhier, vndt gleich wie sein Sohn, Printz Wilhelm¹³²⁷, die *sürviance*¹³²⁸ aller seiner gubernamenten¹³²⁹, in allen Provintzien¹³³⁰, versprochen bekommen, also ist ihm auch verheißen [[278r]] die *sürviance*¹³³¹ deß gubernaments¹³³², in der Provintz Frießlandt¹³³³, welches sonst von hollandt¹³³⁴ vndt andern provintzien¹³³⁵, nicht dependiren¹³³⁶ will.

Jch habe den Secretarium¹³³⁷, Doctor Ecken¹³³⁸, durch Tobias Steffek von Kolodey¹³³⁹ besuchen laßen, er hat sich wol erboten, vndt die Sache, wegen zurück¹³⁴⁰ gebliebenen landTags, etwaß weitt geworffen, auch an den Syndicum Henßium¹³⁴¹ 1342, gevollmechtigten, von den Ommelanden¹³⁴³, vndt an den Regierenden Bürgemeister[!] dieser Stadt¹³⁴⁴, herrn Jßingen¹³⁴⁵, vnß verwiesen. Diese beyde, hat man zu hauß, nicht antreffen können. Sie haben aber schon vor diesem, sich erkläret, ehe die Deputirte¹³⁴⁶ wieder bestettiget, oder ein landTag gehalten würde, so doch erst nach Ostern, geschehen möchte, köndte niemandt in der Sache etwas thun, Sondern wehre es eine richtige Sache, vndt hette man an der bahr ung <en> zahlung, nicht zu zweifeln. Jemandts expresse¹³⁴⁷ alhier zu laßen, wehre vnnöhtig. Man möchte dem Secretario¹³⁴⁸ Ecken, das schreiben einlifern, vndt recommendiren, damit ers bey erster Occasion, præsentiren, vndt proponiren¹³⁴⁹ köndte. Mein

1323 Ommelanden (Provinz Groningen).

1324 besorgen: befürchten, fürchten.

1325 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1326 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1327 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1328 *Übersetzung*: "Anwartschaft"

1329 Gubernament: Regierung, Herrschaft.

1330 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1331 *Übersetzung*: "Anwartschaft"

1332 Gubernament: Regierung, Herrschaft.

1333 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1334 Holland, Provinz (Grafschaft).

1335 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1336 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1337 *Übersetzung*: "Sekretär"

1338 Eck, N. N..

1339 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1340 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1341 Heinsius, Jodocus (1599-1665).

1342 *Übersetzung*: "Syndikus Heinsius"

1343 Ommelanden (Provinz Groningen).

1344 Groningen.

1345 Julsinga, Berend (1583-1647).

1346 Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände.

1347 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

1348 *Übersetzung*: "Sekretär"

1349 proponiren: vortragen.

schreiben, so ich damallß dem *Jakob Ludwig Schwartzberger*¹³⁵⁰ mitgegeben, jst dem Secretario¹³⁵¹ Ecken recommendirt worden, den Staden von Gröningen, vorzutragen.

herr Camerarius¹³⁵², der Allte: 74Jährige, ChurPfaltzische¹³⁵³ Raht, ist bey Mir gewesen, vndt hat lange, mit Mir, conversiret, von Allten, vndt Newen, Reichs¹³⁵⁴ handeln, von dem Türgkischen¹³⁵⁵ wesen, vndt gefahr deßelben, wie in Græcia¹³⁵⁶ ¹³⁵⁷, vndt Asia¹³⁵⁸, geschehen, (alß er besorgte¹³⁵⁹) von den tractaten¹³⁶⁰, vndt noch fernem frieden, zu Münster¹³⁶¹, vndt Oßnabrügk¹³⁶², von der hoheitt, vndt gewaltt des Printzen von Vranien¹³⁶³, deßen Nahme, in allen manifesten, vndt proceßsachen, der Provintzien, (darinnen er gouverneur ist) gebraucht wirdt, in allen mandatis¹³⁶⁴, alß wehre er herr der länden. Jtem¹³⁶⁵: daß Gröningen, an theilß orthten, 6 {Meilen} an theils 3 meilen landt hette, vndt in die 100 dörfer. Die vneinigkeitt aber, mit den Ommelanden, dörfte sie wol ruiniren. Sie hetten im lande, nichts verkauffen dörfen, Sie hetten es erst müßen in die Stadt bringen, vndt dar anbiehten, darnach erst außß landt verkauffen, waß man alhier nicht haben wollen. Dieses privilegium¹³⁶⁶ nun wollen ihnen die Ommelender nehmen, vndt verthewren darüber alle wahren in der Stadt.

[[278v]]

Zu Münster¹³⁶⁷ vndt Osnabrück¹³⁶⁸ wehre gute hofnung, wegen inclusion der reformirten, sintemahl der Reichscantzler Oxenstirn¹³⁶⁹ an seinen Sohn¹³⁷⁰ den Legatum¹³⁷¹ geschrieben, er wüste nicht wer den Teüfelischen handel vndt zwyspalt vndter den allerseitß protestirenden¹³⁷², angerichtet, vndt woher er komme?

Er solte aber sehen, das er ia diesen vnzeitigen¹³⁷³ handel, ie eher, ie lieber wieder zu recht brächte.

1350 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1351 *Übersetzung*: "Sekretär"

1352 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1353 Pfalz, Kurfürstentum.

1354 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1355 Osmanisches Reich.

1356 Griechenland.

1357 *Übersetzung*: "in Griechenland"

1358 Asien.

1359 besorgen: befürchten, fürchten.

1360 Tractat: Verhandlung.

1361 Münster.

1362 Osnabrück.

1363 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1364 *Übersetzung*: "Befehlen"

1365 *Übersetzung*: "Ebenso"

1366 *Übersetzung*: "Vorrecht"

1367 Münster.

1368 Osnabrück.

1369 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1370 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

1371 *Übersetzung*: "Gesandten"

1372 Hier: protestantische Reichsstände.

1373 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

Interim¹³⁷⁴, scheinet es noch, daß die Pfälztische¹³⁷⁵ restitution nicht völlig erfolgen will, zumahl die donativen¹³⁷⁶ von selbigen lande, an Chur Meintz¹³⁷⁷, Speyer¹³⁷⁸, vndt andere geistlichen, wie auch an Bayern¹³⁷⁹, heßen Darmstadt¹³⁸⁰, vndt etzliche weltlichen, nicht excipiret¹³⁸¹ werden wollen.

Die herren Staden¹³⁸² wehren etwaß mehr Politicj¹³⁸³ alß Ecclesiasticj¹³⁸⁴ vndt hetten anfangs, die Sachen also gehen laßen, gleichwol an itzo schiene es, Sie dörften den luttrischen wol ihre kirchen sperren, weil dieselbigen sehr insolent würden, scharf an den Magistrat zu Schwoll¹³⁸⁵, von Osenbrück auß, geschrieben, vmb eines vermeinten exercitij¹³⁸⁶ willen, so Sie mit gewalt ihnen abpochen¹³⁸⁷ wollen, auch das sie zu Rotterdam¹³⁸⁸ vndt andern orthen selbst vneins wehren, in dem etzliche die ubiquitet¹³⁸⁹ statuirten, andere nicht, etzliche das concordien buch¹³⁹⁰ annehmen, andere nicht, theilß in der communion selbst diversas opiniones¹³⁹¹ hetten, welches man in die länge, nicht leyden köndte. So hetten die herren Staden auch außdrücklich, auf Chur Pfaltz¹³⁹², vndt der Union¹³⁹³ intercession¹³⁹⁴, nach gegebenen anlaß hertzog Ludwig Friderichs von Wirtemberg¹³⁹⁵ sehlicher (da derselbe der Union Legatus¹³⁹⁶ in Engellandt¹³⁹⁷ gewesen, vndt selbige confœderation recerchiret¹³⁹⁸ [!]) in deßen transitu¹³⁹⁹ [[279r]] durch die Niederlande¹⁴⁰⁰, vndt vielmolestirende importunitet¹⁴⁰¹ vndt anlauffens, der luttrischen in Amsterdam¹⁴⁰², im

1374 Übersetzung: "Unterdessen"

1375 Pfalz, Kurfürstentum.

1376 Donativ: freiwillige Abgabe oder Steuer.

1377 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1378 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1379 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1380 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1381 excipiren: ausnehmen.

1382 Niederlande, Generalstaaten.

1383 Übersetzung: "Politiker"

1384 Übersetzung: "Geistliche"

1385 Zwolle, Rat der Stadt.

1386 Übersetzung: "[Glaubens-]Ausübung"

1387 abpochen: jemandem etwas abzwängen, abnötigen.

1388 Rotterdam.

1389 Ubiquitet: Allgegenwart von Jesus Christus (insbesondere beim Abendmahl).

1390 Das Konkordienbuch, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 6-1652.

1391 Übersetzung: "verschiedene Meinungen"

1392 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1393 Protestantische Union.

1394 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1395 Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich, Herzog von (1586-1631).

1396 Übersetzung: "Gesandter"

1397 England, Königreich.

1398 recherchiren: nachsuchen.

1399 Übersetzung: "Durchreise"

1400 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1401 Importunitet: Beschwerde.

1402 Amsterdam.

Haag¹⁴⁰³ vndt anderstwo, endtlich solch exercitium¹⁴⁰⁴ hin: vndt wieder bewilliget, cum conditione¹⁴⁰⁵ daß sich die Lutheraner auch etwas mitiores¹⁴⁰⁶ in Deützschlandt¹⁴⁰⁷, gegen die reformatos¹⁴⁰⁸ erweisen, vndt ihnen daß exercitium¹⁴⁰⁹ gleichsfaß in ihren Städten, concediren solten, also können sie es ihnen alle Tage, wieder wegnehmen, auß dem fundament, das sie diese condition, nicht adimpliret¹⁴¹⁰. Es mögen zwar hernacher, andere intercessiones¹⁴¹¹, von Dennemargk¹⁴¹², vndt andern Fürsten, sein darzukommen, alleine res¹⁴¹³ bleibe noch integra in eodem statu, et eadem qualitate¹⁴¹⁴.

Die länder¹⁴¹⁵, so der König in Dänemark verlohren, wehren groß. Sie kosteten aber die Schweden¹⁴¹⁶ mehr zu vnderhalten mit garnisonen, alß Sie ihnen einbrächten. Der König in Dänemark wehre heftig auf die Schweden, exacerbiret¹⁴¹⁷ vmb ihres vnversehenen einfalß willen, dennoch (weil er ihnen niemals viel getrawet) hette er fast einen größeren groll, wieder die holländer, durch deren gegenhalt, ihrer stargken flotta¹⁴¹⁸, er verhindert worden, die Schweden recht zu bekriegen. Der herr Joachimus Andreae¹⁴¹⁹ zu Löevarden¹⁴²⁰, wehre <von geburt> keiner von Adel, sondern ein sehr gelehrter hof: vndt weltmann. Er hette zwey frawen¹⁴²¹ vom Adel in Frießlandt¹⁴²², nacheinander gefreyet, wehre vor seine Person, ein Pommer auß Stettin¹⁴²³, numehr aber, ein Frise worden, durch beyde reiche heyrathen, nach dem er erstlich Professor zu Franiker¹⁴²⁴ gewesen. Stünde sehr wol, hette schöne güther, kähme vnder die general Staden¹⁴²⁵, vndt sein Sohn¹⁴²⁶, wehre schon vnder den Staden von Frießlandt¹⁴²⁷. Beyde wehren reformirter religion, eyverig zugethan.

[[279v]]

1403 Den Haag ('s-Gravenhage).

1404 Übersetzung: "[Glaubens-]Ausübung"

1405 Übersetzung: "unter der Bedingung"

1406 Übersetzung: "milder"

1407 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1408 Übersetzung: "Reformierten"

1409 Übersetzung: "[Glaubens-]Ausübung"

1410 adimpliren: erfüllen.

1411 Übersetzung: "Fürsprachen"

1412 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1413 Übersetzung: "die Sache"

1414 Übersetzung: "unentschieden in demselben Stand und in derselben Beschaffenheit"

1415 Gotland, Insel; Härjedalen; Jämtland; Ösel (Saaremaa), Insel.

1416 Schweden, Königreich.

1417 exacerbiren: erbittern.

1418 Übersetzung: "Flotte"

1419 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1420 Leeuwarden.

1421 Andreae, Ansck (van), geb. Burmania (gest. 1641); Andreae, Saepk (van), geb. Vervou (ca. 1613-1671).

1422 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1423 Stettin (Szczecin).

1424 Universität Franeker (Academie van Friesland).

1425 Niederlande, Generalstaaten.

1426 Andreae, Henning Georg (van) (1610-1656).

1427 Friesland, Provinzialstände.

Die Spannier¹⁴²⁸, hetten mit ihrem außgesprengtem geschrey¹⁴²⁹ der heyrath zwischen beyden kronen Franckreich¹⁴³⁰ vndt Spannen¹⁴³¹ ihr intent¹⁴³² erhalten, das nemlich, der Printz von Vranien¹⁴³³, so zeitlich¹⁴³⁴ nicht zu felde ziehen können, wie er gerne gewoltt, vndt dadurch der Frantzosen¹⁴³⁵ vorhaben, favorisiret hette, etwa eine große Stadt in Flandern¹⁴³⁶ oder Brabandt¹⁴³⁷, diesen Sommer zu gewinnen. Numehr dörrfte es schwewer hergehen. Man müßte bekennen, daß im negociiren¹⁴³⁸, tractiren¹⁴³⁹, vndt practiciren¹⁴⁴⁰, die Spannier, allezeit meister wehren, vndt den Sieg auf allerley arth, darvon zu bringen, wüsten.

Der itzige Türckische Kayser, Jbrahim¹⁴⁴¹, solte sehr grawsam, vndt Tirannisch werden, also das man darvor hielte, daß ers nicht lange treiben dörrfte, Sintemahl er auch der Trunkenheit, sehr sollte ergeben sein. Sonst hette er wol die beste gelegenheit, Italam¹⁴⁴² vndt Germaniam¹⁴⁴³, an itzo zu subiugiren¹⁴⁴⁴, dann man sehe keinen genugsahmen widerstandt, vndt wann gleich friede würde, wer wolte dem andern, bey so vielerley Mißstrawen, pariren. Es würde zwar vorgegeben, er solte schon, (wie Sultan Osman¹⁴⁴⁵), von seinen Janitzscharen, stranguliret worden sein, wiewol man den gewißen grundt darvon noch nicht hette, vndt vielleicht, ein außsprengen der venezianer¹⁴⁴⁶ wehre.

<Der neue> König in Portugal¹⁴⁴⁷, hette es heßlich versehen, das er sich die herren Staden¹⁴⁴⁸, zuwieder¹⁴⁴⁹ gemacht, vndt da er sein Reich¹⁴⁵⁰, noch nicht befestiget, solche vornehme Freünde vorn kopf, gestoßen, wie seine intercipirte¹⁴⁵¹ brieffe, klahr außwiesen, ob er schon es läügen wollte?

[[280r]]

1428 Spanien, Königreich.

1429 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

1430 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).

1431 Spanien, Haus (Könige von Spanien).

1432 Intent: Absicht, Vorhaben.

1433 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1434 zeitlich: früh, zeitig.

1435 Frankreich, Königreich.

1436 Flandern, Grafschaft.

1437 Brabant, Herzogtum.

1438 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

1439 tractiren: (ver)handeln.

1440 practiciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

1441 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1442 Italien.

1443 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1444 subiugiren: unterwerfen.

1445 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).

1446 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1447 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1448 Niederlande, Generalstaaten.

1449 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1450 Portugal, Königreich.

1451 intercipiren: abfangen.

Die kaufleütte dirigirten alleine die WestIndianische¹⁴⁵² flotte. Solches köndte keinen bestandt haben, dann sie sähen nicht auf daß bonum publicum¹⁴⁵³ noch auf ihre successores¹⁴⁵⁴, Sondern nur auf sich selbst, guten profit, in particularj¹⁴⁵⁵ zu nehmen, vndt zu gewinnen, von iahren, zu iahren, weil sie lebten. Dergestaltt, köndte es keinen rechten bestandt haben, <noch dem lande¹⁴⁵⁶ zum besten, kommen.>

Er der Camerarius¹⁴⁵⁷, ist zweymal in Schweden¹⁴⁵⁸ gewesen, vndt sonst in vielen Legationen, auf drey ReichsTäge, von ChurPfaltz¹⁴⁵⁹, auch zu vielen, Chur: vndt Fürsten, gebraucht worden. Vor 20 Jahren, ist er in königliche Schwedische dienste, getretten, nach dem er zweymal, in Schweden, gerayset, vndt verschickt worden. Er hat, 20000 {Gulden} iährlich, vom Könige¹⁴⁶⁰, vndt darnach, von der kron, alß ein Ambassadeur¹⁴⁶¹, im Haag¹⁴⁶², zu verzehren, gehabt, vndt an itzo, hat er noch von hauß auß, alß ein emeritus¹⁴⁶³ dennoch iährlich, (weil er gerne resigniret) 1800 Reichsthaler, zur bestallung, oder gnadengeldt¹⁴⁶⁴, vndt recompens.

Der Bürgermeister¹⁴⁶⁵ zu dem ich etzliche mal Tobias Steffek von Kolodey¹⁴⁶⁶ vergebens geschickt, biß er ihn endlich angetroffen, hat complimenten¹⁴⁶⁷ gemacht, mir gratuliren laßen, vndt die Sache, Meiner prætion, alles auf den landTag alhier¹⁴⁶⁸, (der noch werden sollte) verschoben, da köndte ich alßdann laßen sollicitiren¹⁴⁶⁹, vndt es würde keine Schwärgigkeit haben, alleine man müßte aller vndt ieder landtStende¹⁴⁷⁰ consens, zu dieser sache haben.

Der Syndicus¹⁴⁷¹, hat sich gar nicht finden wollen laßen, & ils sont bien lourds, (me semble,) ces Messieurs de Gröeninguen, ayans faulte d'un bon Gouverneur & Directeur, estans esloignèz de la civilité¹⁴⁷².

1452 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

1453 Übersetzung: "Gemeinwohl"

1454 Übersetzung: "Nachfolger"

1455 Übersetzung: "im Besonderen"

1456 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1457 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1458 Schweden, Königreich.

1459 Pfalz, Kurfürstentum.

1460 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1461 Übersetzung: "Gesandter"

1462 Den Haag ('s-Gravenhage).

1463 Übersetzung: "ein verdienter Mann"

1464 Gnadengeld: Unterstützung ohne Rechtsanspruch, Ehrensold, Geldgeschenk.

1465 Julsinga, Berend (1583-1647).

1466 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1467 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1468 Groningen.

1469 sollicitiren: ansuchen, bitten.

1470 Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände.

1471 Heinsius, Jodocus (1599-1665).

1472 Übersetzung: "und sie sind recht plump (scheint mir), diese Herren von Groningen, wobei sie Mangel an einem guten Statthalter und Vorsteher haben, da sie fern von der Höflichkeit sind"

Meine Söhne¹⁴⁷³, haben vollends die vbrigen memoranda¹⁴⁷⁴ alhier, besehen.

Gegen abendt, hat man die wacht aufgeföhret, mit solcher parade alß wir noch auf dieser rayse, nicht gesehen, weil sie nicht allein ordentlich vndt wohl, mit zweyen Fliegenden Fähnlein, auffgezogen sondern auch, salven schießen thäten.

[[280v]]

Camerarius¹⁴⁷⁵ gedacht auch, es hette der Grave von Trauttmanßdorff¹⁴⁷⁶, den Düc de Longueville¹⁴⁷⁷, gebehten, er möchte doch nicht, seine gemahlin¹⁴⁷⁸, (wie er vorgehabt) nach Münster¹⁴⁷⁹, kommen laßen, dann er verhoffte, gegen Pfingsten, solte gewiß, friede sein. Gott gebe es!

Il excüsoit fort l'incülpatation de l'Electeur de Saxe¹⁴⁸⁰, touchant leur discours tenüs¹⁴⁸¹ en inter pocula¹⁴⁸², de l'election¹⁴⁸³ etcetera[.]

Il advoua, que les conseils d'accepter la couronne de Boheme¹⁴⁸⁴, estoyent venü premierement d'Angleterre¹⁴⁸⁵, & si on n'auroit esté battü, en la bataille de Prague¹⁴⁸⁶, tout auroit esté bien fait, veu que les Conseillers du Roy de la Gran Bretagne¹⁴⁸⁷ auroient dit au Baron Christofle de Dhona¹⁴⁸⁸, (quj y estoit en Ambassade) que ce n'estoit pas ün chose, dont il falloit douter, ni demander, si on l'oseroit faire, ains qu'il le falloit faire, resouldre & entreprendre. Mais le malheur puis apres, a fait changer de langage, a plüsieurs, comme aussy au Marquis d'Anspach¹⁴⁸⁹, & a plüsieurs autres de l'Ünion¹⁴⁹⁰, en partie par envie et jalousie, en partie, par crainte et èspouvante. Le Düc de Bavière¹⁴⁹¹ auroit tres courtoisement traitté l'Electeur Palatin¹⁴⁹² a München¹⁴⁹³, le remerciant de sa bonne volonté, pour l'election offerte, avec beaucoup de compliments, et offres de recognoissance. Brandebourg¹⁴⁹⁴ s'estoit offert a la mesme election, signant avec Frederic

1473 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1474 *Übersetzung*: "erwähnenswerten Dinge"

1475 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1476 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1477 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

1478 Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon (1619-1679).

1479 Münster.

1480 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1481 *Übersetzung*: "Er entschuldigte sehr die Anschuldigung des Kurfürsten von Sachsen, was ihre Reden betrifft, [die sie] gehalten [haben]"

1482 *Übersetzung*: "zwischen den Trinkgelagen"

1483 *Übersetzung*: "von der Wahl"

1484 Böhmen, Königreich.

1485 England, Königreich.

1486 Prag (Praha).

1487 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

1488 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1489 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

1490 Protestantische Union.

1491 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1492 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1493 München.

1494 Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619).

V. Electeur Palatin ün accord en cela á Lichtemberg¹⁴⁹⁵, mais <et> s'asseurans de l'Electeur de Couloigne¹⁴⁹⁶, comme frere de Maximilian, mais Saxe n'auroit pas voulü acconsentir, et a Mayence¹⁴⁹⁷, & a Treves¹⁴⁹⁸, on n'eust osé se fier, alors. Toutesfois on eüst creu alors, que le grand aage de l'Empereur Matthias¹⁴⁹⁹, et ses maladies, requerroyent de penser á ün süccesseur, avant que le coup sürvinst a l'im [[281r]] proviste, & mist tout en desordre, & confüsiön.¹⁵⁰⁰

Le Prince d'Orange¹⁵⁰¹ d'aujourd'huy, auroit beaucoup effectüè, & prins des grosses villes, & fortes places, au service de Messieurs les Estats¹⁵⁰², s'estant rendü memorable pour cela a la Posterité¹⁵⁰³, Mais aussy il y auroit employè beaucoup de gens, & grandissimes fraix, le feü prince Maurice¹⁵⁰⁴, ayant fait, avec moitiè de gens, & de dèspence, aussy, de tresgrandes choses, et rompü la glace.¹⁵⁰⁵
perge¹⁵⁰⁶

17. April 1646

☞ den 17. / 27^{ten}: Aprilis¹⁵⁰⁷, 1646.

Zu dem Syndico¹⁵⁰⁸, (welchen man gestern oft vergebens gesucht,) habe ich Tobias Steffek von Kolodey¹⁵⁰⁹ diesen Morgen geschickt, wegen meiner prætension alhier zu Gröningen¹⁵¹⁰, vndt er

1495 Lichtenberg.

1496 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1497 Mainz.

1498 Trier.

1499 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

1500 *Übersetzung*: "Er gestand, dass die Ratschläge, die Krone von Böhmen anzunehmen, zunächst aus England gekommen seien, und wenn man in der Schlacht von Prag nicht geschlagen worden wäre, wäre alles gut getan worden, da die Räte des Königs von Großbritannien dem Freiherrn Christoph von Dohna (der dort als Unterhändler war) gesagt hätten, dass dies nicht eine Sache sei, an der man zweifeln noch bitten müsse, wenn man es zu tun wagen würde, sondern dass man es tun, beschließen und unternehmen müsse. Aber das Unglück hat dann danach die Sprache in einigem wechseln lassen wie auch beim Markgrafen von Ansbach und bei einigen anderen von der Union, teils aus Neid und Eifersucht, teils aus Furcht und Grauen. Der Herzog von Bayern habe den pfälzischen Kurfürsten in München sehr höflich behandelt, wobei er ihm für seinen guten Willen wegen der angebotenen Wahl mit vielen Höflichkeiten und Angeboten der Erkenntlichkeit dankte. Brandenburg habe sich zu derselben Wahl erboten, indem er mit Kurfürst-Pfalzgraf Friedrich V. darüber in Lichtenberg einen Vertrag unterzeichnete aber und sie sich des Kurfürsten von Köln als Bruder von Maximilian versicherten, aber Sachsen habe nicht zustimmen wollen, und in Mainz und in Trier hatte man damals nicht zu vertrauen gewagt. Dennoch hatte man damals geglaubt, dass das hohe Alter des Kaisers Matthias und seine Krankheiten erfordern würden, an einen Nachfolger zu denken, bevor der Fall plötzlich eintrete und alles in Unordnung und Verwirrung setze."

1501 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1502 Niederlande, Generalstaaten.

1503 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

1504 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1505 *Übersetzung*: "Der heutige Fürst von Oranien habe viel ausgerichtet und im Dienst der Herren [General-]Staaten große Städte und feste Plätze eingenommen, wobei er sich deswegen der Nachkommenschaft als denkwürdig erwiesen hat, er habe dazu aber auch viel [Kriegs-]Volk und sehr große Ausgaben gebraucht, während der selige Fürst Moritz mit der Hälfte an [Kriegs-]Volk und Kosten auch sehr große Dinge getan und das Eis gebrochen hat."

1506 *Übersetzung*: "usw."

1507 *Übersetzung*: "des April"

1508 Heinsius, Jodocus (1599-1665).

hat eben die gestrigen complimenten¹⁵¹¹ vndt offerten des Bürgemeisters¹⁵¹² [!] repetirt, vndt alleß auf einen landTag, (welcher etwan in einem Monat sein möchte) verschoben, eben alß wann sie in einer Schule studieret hetten. Bin ich also von vier Provintzien, noch nicht befriediget Nemlich: von Gelderlandt¹⁵¹³, Zeelandt¹⁵¹⁴, Overyßel¹⁵¹⁵, vndt Gröningen¹⁵¹⁶.

	{Gulden}	{Stüber}	{Pfennige}		{Gulden}	{Stüber}	{Pfennige}
Gelderlandt sol	1150 1882 732	10 13 2 6	3 1½ 10½ 8	{Gulden}	{Stüber}	{Pfennige}	
geben Seelandt	1195			gülden	<		
Overyßel							Nota
Gröningen							Bene

1517

[:] 16
 {Pfennige}
 rechnet
 man,
 auf
 einen
 Stüber.>

Cela me manque encores, en la somme, des 20500 {florins} ¹⁵¹⁹ 0 – 0 – –
 car la Hollande¹⁵²⁰, 11953 {Gulden} 7 {Stüber} 1 {Pfennig} 4
 m'a payée¹⁵²¹: Jtem 2390 {Gulden} 13 {Stüber} 6 {Pfennige} 8
¹⁵²²: la Frise¹⁵²³ 1195 {Gulden} {Stüber} {Pfennige}
 , m'a contentée
 de ¹⁵²⁴: Jtem ¹⁵²⁵
 : la Province
 d'Ütrecht¹⁵²⁶ de ¹⁵²⁷:

1509 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1510 Groningen.

1511 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1512 Julsinga, Berend (1583-1647).

1513 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1514 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1515 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

1516 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1517 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1519 *Übersetzung*: "Das fehlt mir noch in der Summe von 20500 Gulden"

1520 Holland, Provinz (Grafschaft).

1521 *Übersetzung*: "denn Holland hat mir gezahlt"

1522 *Übersetzung*: "Ebenso"

1523 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1524 *Übersetzung*: "Friesland hat mich zufriedengestellt mit"

1525 *Übersetzung*: "Ebenso"

1526 Utrecht, Provinz (Hochstift).

1527 *Übersetzung*: "die Provinz Utrecht mit"

Zum herrn Camerarius¹⁵²⁸ habe ich abermalß Tobias Steffek von Kolodey geschickt, zum theil in der gerechtigkeit meiner prætion, ihn wol zu jnformjren, mit vorzeigung der Fürstväterlichen¹⁵²⁹ cession, in Originalj¹⁵³⁰, zum Theil auch Ducaten, vor die Frießländische post, einzuwechseln.

[[281v]]

herr Camerarius¹⁵³¹ sagte auch gestern, es hette der Cardinal Mazarinj¹⁵³², diese Staadt¹⁵³³ versichern laßen, das es nichts wehre, das sie mit Spannien¹⁵³⁴, (den Staden¹⁵³⁵ zum præiuditz) ichtwaß¹⁵³⁶ geschlossen, sondern die Spanier hetten nur tentirt¹⁵³⁷, jalousie¹⁵³⁸ anzurichten, vndt ihren proffit zu machen.

{Meilen}

4

Zun Ducaten, hat mir Niemandt helfen können. Muß ich also mitt vngültiger Müntze, fortwandern, vndt bin nach der Mahlzeit gezogen, von Gröeningen, zu waßer, binnen landeß, nacher Delfziel¹⁵³⁹ nebst meinen Söhnen¹⁵⁴⁰, vndt kleinem comitat¹⁵⁴¹, in einer Schuytte¹⁵⁴², darinnen wir zimlich accommodirt¹⁵⁴³ gewesen, auch zweene gute Schifleütte gehabt, von oben herab, aber, hats gewaltig geregenet. Gott erlöse meinen Erdtmann von seinem stargken husten, vndt Victörchen, vom stargken schnuppen, & qu'ils ne me deviennent malades! les chers enfans¹⁵⁴⁴. Daß feüchte vndt vnbestendige Aprillenwetter, macht auch böse feüchtigkeiten im leibe. Die mutatio aeris¹⁵⁴⁵, die victus ratio, temperamentum coelj

1528 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1529 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1530 *Übersetzung*: "im Original"

1531 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1532 Mazarin, Jules (1602-1661).

1533 Groningen.

1534 Spanien, Königreich.

1535 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1536 ichtwas: (irgend)etwas.

1537 tentiren: versuchen.

1538 *Übersetzung*: "Neid"

1539 Delfzijl.

1540 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1541 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1542 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1543 accommodiren: einrichten, ausstatten.

1544 *Übersetzung*: "und dass sie mir nicht krank werden, die lieben Kinder"

1545 *Übersetzung*: "Luftveränderung"

¹⁵⁴⁶, vndt dergleichen, pflaget wol alterationes
¹⁵⁴⁷ zu causiren¹⁵⁴⁸. Gott wolle vor kranckheiten,
 gnediglich bewahren!

In vier stunden, seindt wir von Gröningen, nach Delfziel geseigelt¹⁵⁴⁹, nach dem wir zuvor, eine meile darvon, auf ein Städtlein zukommen, den Damm¹⁵⁵⁰ genandt. Lieget im Gröninger lande¹⁵⁵¹, wie auch Delfziel, welches aber die Friesen¹⁵⁵² sich appropriiren¹⁵⁵³, weil sie es occupiret, vnder Graf Wilhelm von Naßaw¹⁵⁵⁴, sehliger, vndt sindt¹⁵⁵⁵ der zeitt immerforth Frisische garnison darinnen gehabt. Es wirdt Delfziel nur eine Schantze genandt, ist aber feste, mit Fünff bollwergken, vndt gräben, wol versehen, vndt mit häusern innwendig wol gebawet. Lieget an dem trajectu¹⁵⁵⁶ nacher Embden¹⁵⁵⁷. Theilß nennen ihn, die Embs¹⁵⁵⁸, wei dieseß waßer, alda in die See¹⁵⁵⁹ kömbt vnferne darvon, andere nennen den gantzen sinum¹⁵⁶⁰ den Dullaert¹⁵⁶¹, da das Meer hineyn gebrochen vor alten [[282r]] vndengklichen iahren, vndt viel dörfer, vndt landeß vberschwemmet, vndt die Embs¹⁵⁶², in diesen sinum¹⁵⁶³ mitt durchfließt.

Die herberge, da wir eingekehret zu Enckhuysen¹⁵⁶⁴, heißt: In die Stadt Amsterdam, wiewol vnß etzliche Soldaten, gerne zum Major¹⁵⁶⁵ gewiesen hetten, welchem aber die wirtte sehr widerstanden, vndt es vngerne gestatten wollen.

Meine Söhne¹⁵⁶⁶ haben diesen Morgen die schöne Festung, zu Gröningen¹⁵⁶⁷, besehen, vndt 17 bollwergk[!] daherumb befunden. Ils ont hier veu (oultre les edifices) dancer sür la corde estrangement ün homme, puis faire merveilles avec les cartes, a jouer. Ils ont aussy veu ün chariot, comme á Leyden¹⁵⁶⁸, L'Eglise est notable a cause qu'elle est entierement voutée ce que ne sont

1546 *Übersetzung*: "Beschaffenheit der Lebensweise, das gemäßigte Klima"

1547 *Übersetzung*: "Veränderungen"

1548 causiren: verursachen.

1549 seigeln: segeln.

1550 Appingedam.

1551 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1552 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1553 appropriiren: sich aneignen.

1554 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von (1560-1620).

1555 sint(er): seit.

1556 *Übersetzung*: "Überfahrt"

1557 Emden.

1558 Ems, Fluss.

1559 Nordsee.

1560 *Übersetzung*: "Bucht"

1561 Dollart.

1562 Ems, Fluss.

1563 *Übersetzung*: "Bucht"

1564 Enkhuizen.

1565 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1566 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1567 Groningen.

1568 Leiden.

pas les Temples d'Hollande¹⁵⁶⁹. La tour en est belle, & a 400 degrez ou plüs. J'y füs l'an: 1625. Ils ont trouvè beau le iardin dü Prince¹⁵⁷⁰, auprès de sa cour. L'Academie¹⁵⁷¹ y est plüs belle & mieux provisionnée, que celle de Franiker¹⁵⁷² & il y a 300 estüdiants environ, plüs, ou moins.¹⁵⁷³

Diesen abendt, haben meine Söhne, die feste Schantze Delfziel¹⁵⁷⁴ besehen, vndt den fluxum et refluxum maris^{1575 1576} desto baß¹⁵⁷⁷, observiret. Gott gebe ihnen seine Forcht, gesundtheit, vndt langes leben, vndt daß Sie eine gesegnete langwierige schöne erfahrung, in Nützlichen, vndt wolanstendigen dingen, ihnen compariren¹⁵⁷⁸, vndt acquiriren mögen!

Zu Delfziel, liegen zwey compagnien, in garnison, vndter einem Gouverneur¹⁵⁷⁹. Landtgraf Fritz¹⁵⁸⁰ sol in Newligkeit hierdurch wieder paßiret sein mit 9 personen. Sol auch in dieser herberge gelegen sein, wie inngleichen, vordiesem, der Graf¹⁵⁸¹, vndt Grävin von Oost Frießlandt¹⁵⁸² [,] Landgraf Wilhelm von Heßen¹⁵⁸³ Sehligier nebst seinem gemahl¹⁵⁸⁴, vndt viel andere herren.

Es haben sich diesen abendt, Schiffer præsentirt, vnß vberzuführen, wir haben aber nicht trawen mögen, sondern der Morgenden fluht, erwarten wollen. *et cetera*

18. April 1646

[[282v]]

‡ den 18. / 28^{ten}: Aprilis¹⁵⁸⁵, 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Von Delfziel¹⁵⁸⁶ zu waßer, vber die Embß¹⁵⁸⁷, mit gutem wetter, Gott lob, in dreyen Stunden, nach Embden¹⁵⁸⁸, vbergefahren. Vnferne von Embden, lag ein Orlogsschiff in der Embs, das

1569 Holland, Provinz (Grafschaft).

1570 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1571 Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen).

1572 Universität Franeker (Academie van Friesland).

1573 *Übersetzung*: "Sie haben gestern (außer den Gebäuden) einen Mann seltsam auf dem Seil tanzen, dann Wunder mit den Spielkarten tun gesehen. Sie haben auch einen Karren wie in Leiden gesehen, die Kirche ist bemerkenswert, weil sie völlig überwölbt ist, was die Kirchen von Holland nicht sind. Der Turm davon ist schön und hat 400 Stufen oder mehr. Ich war dort im Jahr 1625. Sie haben den Garten des Fürsten bei seinem Hof schön gefunden. Die Akademie ist dort schöner und besser ausgestattet als diejenige von Franeker und es hat dort ungefähr 300 Studenten, mehr oder weniger."

1574 Delfzijl.

1575 Nordsee.

1576 *Übersetzung*: "Fluss und Rückfluss des Meeres"

1577 baß: besser.

1578 compariren: erwerben.

1579 Burmania, Poppo van (1603-1676).

1580 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

1581 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1582 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

1583 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1584 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1585 *Übersetzung*: "des April"

1586 Delfzijl.

sagten vnser Schifleüthe, es wehre gewiß, ein Duynckercker¹⁵⁸⁹, vndt hette vor 6 wochen noch Stadische¹⁵⁹⁰ Schiffe hinweg genommen. An itzo aber, kähme er in die Embß, vndt wieße Königliche Englische¹⁵⁹¹ commission¹⁵⁹² auff, hette drey Parlaments¹⁵⁹³ schiffe mit Steinkohlen, erobert vndt vmb: 6000 gülden, in Embden verkaufft, weil alda die Engelländer¹⁵⁹⁴ alle, so wol Königliche alß Parlamentarische vor neütral gehalten werden, wie auch in hollandt¹⁵⁹⁵, vndt allen Unirten Provintzien. Interim¹⁵⁹⁶ kähmen die armen Niederländer zu kurtz, mit solchen vmbschlägen, dann so baldt er wieder hinauß, in die See¹⁵⁹⁷ kommen würde, gebe er sich wieder vor Spanisch¹⁵⁹⁸ auß, vndt würde ihnen ihre Seefahrt vnsicher machen.

Alß wir nun, mit Westemwindt, vorüber segelten, kahm vnß, <von ihnen> ein bottchen, mit rudern an bortt, zu denen wir nicht wusten, waß wir vnß zu versehen,<?> Sie begehrten aber, einen passagier mit nach Embden, in vnser Schif zu nehmen, welches wir ihnen zuließen, vndt daß war ein Engelländer, derselbig schwatzte viel mit vnß, auf Niederlendisch. Bekandte, daß die Spannischen mit den Engelländischen, neütralitet hielten, vndt wollte von des Königs sachen, wenig wißen, weil er vorgab, er wehre schon vor zweyen Monaten, auß Engellandt hinweg, wehre neben einem andern Orlogsschiff, außgefahren, vndt hette ein Parlamentarisches orlogsschiff erobert, vndt in Franckreich¹⁵⁹⁹ verkauft. Darnach aber diese drey vorgemeldeten Schiffe gewonnen. Vndt das andere OrlogsSchiff, wehre noch in der See. Könnte beßer seigeln¹⁶⁰⁰ als dieses. Er wolte aber auch baldt wieder außlauffen, [[283r]] wann er mit allem klahr wehre, vndt guten windt haben würde. Er gestunde nur, 16 Stügke¹⁶⁰¹, die er auf diesem Schiff hette, wiewol wir 22 schießlöcher daran zehlen kondten. In die 40 Soldaten, ohne die matroßen, hette er darauf, vndt seine matroßen, wehren auch wol armiret. Die fählein oder flaggen, so sie auf den dreyen Mastbawmen, itzt hatten, wahren, rohte kreütze in weißen feldern, des Königs in Engellandt¹⁶⁰², livrèe¹⁶⁰³, vndt kennzeichen. Sie können aber die Spannische¹⁶⁰⁴ flaggen, wol vndten im Schif verborgen haben, vndt dennoch paßportten, vndt commission¹⁶⁰⁵ vom Könige in Engellandt, (darauf sie sich sehr steiften¹⁶⁰⁶)

1587 Ems, Fluss.

1588 Emden.

1589 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1590 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1591 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1592 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1593 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1594 England, Königreich.

1595 Holland, Provinz (Grafschaft).

1596 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1597 Nordsee.

1598 Spanien, Königreich.

1599 Frankreich, Königreich.

1600 seigeln: segeln.

1601 Stück: Geschütz, Kanone.

1602 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1603 *Übersetzung*: "Abzeichen"

1604 Spanien, Königreich.

1605 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

gegeben worden sein. Er sagte, wann die Königlichen Schiffe, Parlamentische¹⁶⁰⁷ bekähmen, zwingen sie Niemandt zu dienen, außer, wer gutwillig dienen vndt bleiben wollte, die vbrigen, setzten sie anß landt, vndt ließen sie frey ledig¹⁶⁰⁸ lauffen. Diß Theten, die Parlamentarischen nicht, dann wann sie Königliche Schiffe eroberten, zwingen sie das Soldaten: vndt Schifvolck¹⁶⁰⁹, zu dienen, oder würffen sie in die gefängnüße. Vndt man solte nur zusehen, wann in kurtzem der Sommer heran kähme, wie des Königs sachen, beßer stehen, vndt < sich > accomodiren¹⁶¹⁰ würden, als itzundt, da er der kerll aufm schiff, sich gar frembde vndt vnwißendt anstaltte, von des Königs flucht, vndt ferneren Niederlagen, wie auch des Printzen von Walliße¹⁶¹¹ retraitte¹⁶¹² in die Sorlingues¹⁶¹³, vndt ferneren vermeinten außflucht¹⁶¹⁴, in Franckreich¹⁶¹⁵. Das er aber, die 3 Parlamentsschiffe, vor 6000 {Gulden} zu Embden¹⁶¹⁶, verkauft hette, gestunde er gar gerne, negirte aber, das er das geldt schon empfangen sollte haben, darzu er doch gewisse hofnung hatte.

[[283v]]

In dem blawen, gekröndtem kreütz, seindt wir zu Embden¹⁶¹⁷, eingekehret. Es ist noch eine andere herberge zum blawen creütz alhier, darüber es, zwytracht gegeben vndter denen so vnß dahin führen wollen.

Man wil vnß alhier zu Embden, vergewißern, das der Schwedische¹⁶¹⁸ General leütenampt Königßmargk¹⁶¹⁹, die Ertzstiftische¹⁶²⁰ residentzFestung, Bremerförde¹⁶²¹ occupirt, vndt eingenommen habe. Dörfte alterationes¹⁶²², vndt neue motus¹⁶²³, causiren¹⁶²⁴.

Jch habe mit dem Conrectore, Christiano Fridericj¹⁶²⁵ Anhaltino¹⁶²⁶, wegen meiner sachen, reden laßen. Es ist alles dilatorisch, vndt auf meine anwesenheit, vndt ankunft, gestellet worden.

Wir haben vnß heütte verwundert, alß wir zwischen dem Embder landt, durchgeseigelt¹⁶²⁷, das wir vernommen, das gleich wie durch Sturm, vndt vnwetter, vor 2[00] oder 300 Jahren, das waßer,

1606 steifen: sich (auf etwas/jemanden) stützen.

1607 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1608 ledig: frei.

1609 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.

1610 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1611 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1612 *Übersetzung*: "Zuflucht"

1613 Scilly-Inseln (Isles of Scilly).

1614 Ausflucht: Flucht vor etwas, Flucht aus einer gefährlichen Lage.

1615 Frankreich, Königreich.

1616 Emden.

1617 Emden.

1618 Schweden, Königreich.

1619 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1620 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1621 Bremervörde.

1622 *Übersetzung*: "Veränderungen"

1623 *Übersetzung*: "Heeresbewegungen"

1624 causiren: verursachen.

1625 Friderici, Christian (gest. 1670).

1626 *Übersetzung*: "Konrektor Christian Friderici, ein Anhaltiner"

1627 durchseigeln: durchsegeln.

zugenommen, die See¹⁶²⁸ eingebrochen, den Dullaert¹⁶²⁹, alß einen sinum maris¹⁶³⁰, gemacht, vndt in die 32 kirchspiel, mit großem schaden, des landes, der Menschen, vndt viehes, vberschwemmet, also kömbt nun durch vngewitter, vndt stargke winde, der Anwachs, zum lande, wiederumb das etzliche Tausendt Morgen, beseet, gebawet, vndt bestellet werden, welche vor kurtzer zeitt, noch waßer gewesen. *Omnium rerum vicissitudo!*¹⁶³¹

Meine Söhne¹⁶³² haben alhier zu Embden etzliche Memorabilia¹⁶³³ besehen. *perge*¹⁶³⁴

Jch habe Tobias Steffek von Kolodey¹⁶³⁵ zum Bürgemeister[!] vndt Præsidenten Schwalbe¹⁶³⁶ geschickt, derselbig hat sich sehr höflich offeriret, vndt der vorigen offerten, wol erinnert, endlich aber bedawret, daß die Præsidirung nicht an ihme, sondern an Bürgemeister[!] Coevorden¹⁶³⁷ wehre, welchen Tobias Steffek von Kolodey auch visitiret¹⁶³⁸, meinet wegen. Jst ein alter Mann a la bonne foy¹⁶³⁹, hat sich auch wol offeriret, iedoch mit dilatorischer antwort. *et cetera* [[284r]] Man hat anderst nichts erinnert, alß waß sie selber, auß courtoysie¹⁶⁴⁰ promittiret¹⁶⁴¹. *Omne promissum cadit in debitum.*¹⁶⁴² Es seindt baldt vier Jahr. Tobias Steffek von Kolodey¹⁶⁴³ ist seidthero bey ihnen¹⁶⁴⁴ gewesen, Jakob Ludwig Schwartzberger¹⁶⁴⁵ auch. Sie habens, bey gevatterschaften, gegen Mindere, gethan, alß ich bin, ich fordere nichts von ihnen. Ihre eigene discretion vndt höflichkeit, wirdts ihnen weysen.

Ces gens icy¹⁶⁴⁶, s'ennuyent desja, dü pouvoir de Messieurs les Etats¹⁶⁴⁷, lesquels ont icy 4 compagnies en garnison, & la ville á 6 compagnies toutes dix d'infanterie. Il y a quelque dispute pour la Gouverneur, quj a estè le fils¹⁶⁴⁸ dü Colonel Ehrenreütter¹⁶⁴⁹. Jls font semblant icy, d'aymer plüs la Landgrävinne de Hessen¹⁶⁵⁰, que non pas le gouvernement des Etats dü pay-bas, car disent

1628 Nordsee.

1629 Dollart.

1630 Übersetzung: "Meeresbucht"

1631 Übersetzung: "Der Wechsel aller Dinge!"

1632 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1633 Übersetzung: "Denkwürdigkeiten"

1634 Übersetzung: "usw."

1635 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1636 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1637 Coeverden, Wilhelm van.

1638 visitiren: besuchen.

1639 Übersetzung: "im guten Glauben"

1640 Übersetzung: "Höflichkeit"

1641 promittiren: versprechen, zusagen.

1642 Übersetzung: "Jedes Versprechen endet in einer Schuld."

1643 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1644 Coeverden, Wilhelm van; Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1645 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1646 Emden.

1647 Niederlande, Generalstaaten.

1648 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

1649 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. Ä. (1565-1630).

1650 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

ils aux Hessois¹⁶⁵¹, nous donnons contribütion & sommes protegèz, mais les Estats nous affligent incessamment de nouvelles demandes. Ils font semblant aussy, d'aimer a ceste-heure, leur Conte¹⁶⁵², mais avec ün amour, ordinaire aux Democraties, c'est a dire des peuples, quj n'ayment pas, des superieurs.¹⁶⁵³

Der Conrektor¹⁶⁵⁴ alhier, zu Embden, Chrjstianus Fridericj¹⁶⁵⁵, ein Anhalter, ist anhero, zu Mir kommen, vndt hat mich besucht, sich auch, in Meinen Sachen, fleißig bemühet. perge¹⁶⁵⁶

Il y a: 200 estüdiants, en ceste èscole icy a Embden, & trois Temples, <la> ou, on presche, pour les refformèz. Mais il y a aussy icy, des Ministes[!] ou Anabaptistes, & des Juifs, coercèz neantmoins, sous les Loix, de moderation, & obeissance.¹⁶⁵⁷

[[284v]]

Outre les 4^e. Bourgmaistres¹⁶⁵⁸, & le Magistrat de la ville¹⁶⁵⁹ icy, il y a 40 bourgeois auxquels il faut commüniquer les deliberations.¹⁶⁶⁰

Il y a, des nouvelles jntrigues, entre le Conte d'Ost Frise¹⁶⁶¹, & la ville¹⁶⁶², a cause, dü Gouverneur, que la ville a mis Ehrenreütter¹⁶⁶³, sür les peuples levèz, & Madame la Landgrävinne¹⁶⁶⁴ ne peut pas aussy ceder, & Messieurs les Estats¹⁶⁶⁵, sont arbitres, la ville retenant tousjours ses droicts, süperioritèz, & Privileges.¹⁶⁶⁶

1651 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1652 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1653 *Übersetzung*: "Diese Leute hier haben bereits Verdruss an der Macht der Herren [General-]Staaten, welche hier 4 Kompanien in Garnison haben, und die Stadt hat 6 Kompanien, alle zehn der Infanterie. Es gibt irgendeinen Streit wegen des Gouverneurs [d. h. Kommandanten], der der Sohn des Obristen Ehrentreuter gewesen ist. Sie tun hier so, die Landgräfin von Hessen mehr zu lieben als die Regierung der [General-]Staaten der Niederlande, denn sie sagen den Hessen, wir geben Kontribution und sind Schutzbefohlene, aber die [General-]Staaten betrüben uns immerfort mit neuen Forderungen. Sie tun auch so, ihren Grafen jetzt zu lieben, aber mit einer in Demokratien gewöhnlichen Liebe, das heißt von Völkern, die keine Oberen mögen."

1654 *Übersetzung*: "Konrektor"

1655 Friderici, Christian (gest. 1670).

1656 *Übersetzung*: "usw."

1657 *Übersetzung*: "Es gibt 200 Studenten an dieser Schule hier in Emden und drei Kirchen, wo man für die Reformierten predigt. Aber es gibt hier auch Geistliche oder Wiedertäufer und Juden, [die] trotzdem unter die Gesetze der Mäßigung und des Gehorsams gezwungen [werden]."

1658 Coeverden, Wilhelm van; Fewen, Fewo; Menger, Nikolaus; Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1659 Emden, Rat der Stadt.

1660 *Übersetzung*: "Außer den 4 Bürgermeistern und dem Stadtrat hier gibt es 40 Bürger, welchen man die Beratungen mitteilen muss."

1661 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1662 Emden.

1663 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

1664 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1665 Niederlande, Generalstaaten.

1666 *Übersetzung*: "Es gibt zwischen dem Grafen von Ostfriesland und der Stadt neue verwirrte Händel wegen des Gouverneurs [d. h. Kommandanten], da die Stadt Ehrentreuter über die ausgehobenen [Kriegs-]Völker gesetzt hat, und die Frau Landgräfin will auch nicht nachgeben und die Herren [General-]Staaten sind Schiedsrichter, solange die Stadt alle ihre Rechte, Hoheiten und Vorrechte behält."

19. April 1646

◉ den 19. / 29^{ten}: April: 1646.

In die große kirche alhier zu Embden¹⁶⁶⁷, mit meinen Söhnen¹⁶⁶⁸ gegangen, da herr Scultetus¹⁶⁶⁹ Sehliger begraben lieget, vndt haben predigt alda gehöret, <vormittages.>

Der Doctor Schwalbe¹⁶⁷⁰, Bürgermeister[!], wje auch der Rahtsherr, Doctor Salèe¹⁶⁷¹, haben mich, im Nahmen, des Rahts¹⁶⁷², besucht, vndt willkommen geheißen. Ich habe sie, zur malzeit, behalten, vndt auch den Conrectorem¹⁶⁷³ Fridericj¹⁶⁷⁴. Vndt man hat etwas poculiret¹⁶⁷⁵, wegen der benötigten gesundtheitten, (en cas que soit necessité de s'enyvrer a la santé dü Conte¹⁶⁷⁶, & de la Contesse d'OstFrise¹⁶⁷⁷, de la Landgrävinne d'Hess en <e>¹⁶⁷⁸, & de Messieurs les Etats Generaulx^{1679 1680}. perge¹⁶⁸¹ [])

Ich habe des Graven Burgk, alhier zu Embden, auß newe, besehen, aber schlechte magnificentz¹⁶⁸², alldar gefunden.

Darnach, bin ich, in die große kirche, auß newe gegangen, vndt habe so wol Ern¹⁶⁸³ Scultetj Sehliger, als Friederich Salmuhts¹⁶⁸⁴, vndt anderer Geistlichen, vornehmlich aber graffen Enno zu OstFrießlandt¹⁶⁸⁵ grab, besehen.

20. April 1646

[[285r]]

1667 Emden.

1668 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1669 Scultetus, Abraham (1566-1624).

1670 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1671 Salee, Adrian.

1672 Emden, Rat der Stadt.

1673 *Übersetzung*: "Konrektor"

1674 Friderici, Christian (gest. 1670).

1675 poculiren: zechen.

1676 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1677 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

1678 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1679 Niederlande, Generalstaaten.

1680 *Übersetzung*: "im Fall dass es nötig sei, sich auf die Gesundheit des Grafen und der Gräfin von Ostfriesland, der Landgräfin von Hessen und der Herren Generalstaaten zu betrinken"

1681 *Übersetzung*: "usw."

1682 Magnificenz: Herrlichkeit.

1683 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1684 Salmuth, Friedrich (1592-1625).

1685 Ostfriesland, Enno II., Graf von (1505-1540).

den 20. / 30^{ten}: Aprilis ¹⁶⁸⁶, 1646.

J'ay esté agité, de diverses pensées, touchant mes enfans¹⁶⁸⁷, quj sont portèz a m'accompagner jusques a Oldenburgh¹⁶⁸⁸, (sür tout l'aisnè plüs que le petit, lequel aime davantage l'exercice des bonnes lettres, & estüdes commencèz a Leiden¹⁶⁸⁹) si ie les doibs prendre avec moy, ou non? & si cela sera proffitable & seür, a ma personne, ou non? Je considere d'un costè, les estranges menèes, qu'on a euës, de faire ammeiner mes enfans en Dennemarck¹⁶⁹⁰, a l'jndüction de ma femme¹⁶⁹¹, conseillée ainsy, á Oldenburgk, par le Conte¹⁶⁹², & son Docteur Pichtel¹⁶⁹³, les lettres, qu'elle mesme en a escrites, au Docteur Spanheim¹⁶⁹⁴, pour divertir le sejour de Leyden¹⁶⁹⁵, item¹⁶⁹⁶: celles, quj s'adressent secrettement, a mes enfans mesmes, pleines d'aigreur, & de sollicitations secrettes, pour les separer, & mettre toute l'edücation, en desordre, et pour continüer des correspondances secrettes, par les jeünes Dücs de Hollstein¹⁶⁹⁷, & par Albert Schultheß¹⁶⁹⁸, & que c'est maintenant le temps, (bien que, fort mal assaysonnè) que les Lütheriens, veulent extirper, les refformèz, & les exclürre, de la paix de Religion¹⁶⁹⁹, ce lieu d'Oldenburg estant en cela fort aspre, & rigoureux, quoy que le Conte soye prudent, moderè & scache dissimüler. Je considere aussy, de ce costè le temps, qu'avons perdü, estans desja immatricülèz a Leyden, les fraix quj continüent illecq, aux logis, en vain, cependant, que la dèspence, icy au voyage ne se recüle point, la crainte [[285v]] d'offencer Messieurs les Estats¹⁷⁰⁰, auxquels je l'ay desja notifiè qu'ils¹⁷⁰¹ demeureront en l'Academie de Leyden¹⁷⁰², pour quelque temps, Dieu aydant, & ils le

1686 *Übersetzung*: "des April"

1687 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1688 Oldenburg.

1689 Leiden.

1690 Dänemark, Königreich.

1691 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1692 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1693 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

1694 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1695 *Übersetzung*: "Ich bin von verschiedenen Gedanken bewegt worden, was meine Kinder betrifft, die unterstützt werden, mich bis nach Oldenburg zu begleiten (vor allem der ältere mehr als der kleine, welcher mehr die Übung der Schulwissenschaften und in Leiden begonnenen Studien liebt), ob ich sie mit mir nehmen soll oder nicht? und ob das für meine Person nützlich und sicher sein wird oder nicht? Ich bedenke auf der einen Seite die seltsamen Machenschaften, die man auf das Betreiben meiner in Oldenburg durch den Grafen und seinen Doktor Pichtel so beratenen Frau bekommen hat, meine Kinder nach Dänemark bringen zu lassen, die Briefe, die sie selbst darüber an den Doktor Spanheim geschrieben hat, um den Leidener Aufenthalt abzuwenden"

1696 *Übersetzung*: "ebenso"

1697 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1698 Schulte, Albrecht (1576-1652).

1699 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1700 Niederlande, Generalstaaten.

1701 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1702 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

prendront en mauvayse part, si nous voyageons trop, & si nous allons trop loing? ¹⁷⁰³ Jtem ¹⁷⁰⁴: les enfans mesmes, sont chargèz de toux, & de catharres, receüs aux eaux, sûr la mer, & dedans les pays, de nostre presente peregrination, ce quj s' accroïstroît <augmenteroit> en avançant si loing, & accroissant la distance dü retour, ils sont aussy ün peu mal vestüs, pour comparoistre, en tels lieux, & peuvent tousjours voir l'Allemagne¹⁷⁰⁵ plüs aysément, que les pays lointains, Toutes ces raysons sont considerables, avec l'accroissement de la dèspence, & l'apprehension, d'oublier tout ce qu'on a apprins, avec peine, Mais ie trouve aussy d'autre costè, que je suis presque tout seul, si mes fils se separent, d'avec moy? que moy, & eux, serions mal accompagnèz ou servis, en se departans icy, a Embden¹⁷⁰⁶, que je ne doibs negliger le petit thresor que ie meine dans mes coffres, & que i'ay gaignè avec üne peine immense, meritant tout blasme, si ie me le laissois oster, avec facilitè, par nonchalance, en ce temps si miserable & difficile, & dangereux, l'amour de mes enfans, les voyant aupres de moy, l'intention de leur faire avoir ün gouverneur á Bremen¹⁷⁰⁷, [[286r]] le peu d'jntervalle qu'il y a d'icy á Oldenburg¹⁷⁰⁸ & Bremen¹⁷⁰⁹, et qu'ils¹⁷¹⁰ seront tousjours desireux, de voir cela, (estant mieux, qu'ils voyent Aurigk¹⁷¹¹ & Oldenburg en ma presence, (afin de n'estre pas seduits, par des sollicitations secrettes) que de le voir seüls, par quelque caprice, hors de temps, & rayson) & que ie trouveray a Oldenburg mes gens, & chevaux, pour resoudre puis apres, avec meilleur ordre, ce, quj sera necessaire & raysonnable, le lüstre & èsclat, que la bonne mine de mes enfans, (que Dieu vueille heureusement conserver a sa gloire) me donnera, & avancera paraventüre la compassion, & consolation de mes rüines, tout cela dis ie, sont dés causes mouvantes, quj ne meritent pas, a mon avis, moindre consideration, sj Dieu garde ma Vie, de peril, & de machinations secrettes & dangereuses? Je le prie, me faire la grace, que ie ne le tente,! & que je puisse prendre, parmy ces agitations, le plüs seür, & expedient party. Les pluyes continuelles rendent aussy les chemins par terre tres-mauvais, & l'air mal sain, aux jeunes & aux vieils, pour les catharres, toulx, & deflüxions. Demain c'est le premier de May¹⁷¹², stilo novo¹⁷¹³, ou la nouvelle pension dü logis a

1703 *Übersetzung*: "diejenigen, die sich voller Bissigkeit und geheimer Verlockungen heimlich an meine Kinder selbst wenden, um sie zu trennen und alle Erziehung in Unordnung zu versetzen und um die heimlichen Briefwechsel über die jungen Herzöge von Holstein und über Albrecht Schulte fortzusetzen, und dass es jetzt die Zeit ist (obgleich sehr abgeschmackt), dass die Lutheraner die Reformierten ausrotten und sie vom Religionsfrieden ausschließen wollen, wobei dieser Ort Oldenburg darin sehr hart und strikt ist, obwohl der Graf klug, maßvoll sei und [seine wahre Gesinnung] zu verbergen wisse. Ich bedenke auch auf dieser Seite die Zeit, die wir verloren haben, da sie in Leiden bereits eingeschrieben sind, die Kosten, die dort in der Unterkunft jedoch vergeblich fortlaufen, dass die Geldausgabe hier auf der Reise nicht zurückgeht, die Furcht, die Herren [General-]Staaten zu beleidigen, welchen ich es bereits mitgeteilt habe, dass sie an der Akademie von Leiden mit Gottes Hilfe für einige Zeit bleiben werden, und sie [die Generalstaaten] es übel aufnehmen werden, wenn wir zu viel reisen und wenn wir zu weit fahren?"

1704 *Übersetzung*: "Ebenso"

1705 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1706 Emden.

1707 Bremen.

1708 Oldenburg.

1709 Bremen.

1710 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1711 Aurich.

1712 *Übersetzung*: "die Kinder selbst sind mit Husten und auf den Gewässern, auf dem Meer und in den Ländern unserer gegenwärtigen Reise bekommenen Katarrhen belastet, was sich beim Vorwärtskommen so weit erhöhen verstärken würde, und während die Entfernung der Rückreise größer wird, sind sie auch ein wenig schlecht gekleidet, um an solchen Orten zu erscheinen, und können Deutschland immer müheloser als die fernen Länder sehen; alle diese

Leyden¹⁷¹⁴ recommence, le mois d'Avril, estant comme perdü, & les hostes & maistres de langue ou d'exercice prenans leur argent, pour rien.¹⁷¹⁵

[[286v]]

Doctor Schwalbe¹⁷¹⁶ Bürgermeister[!] vndt der Rahtsherr, Doctor Salée¹⁷¹⁷, seindt abermalß, bey mir gewesen, haben mit mir, zu Mittage, mahlzeit gehalten, vndt im Nahmen des Rahts¹⁷¹⁸, zum gevattergeschengke, 200 {Reichsthaler} offeriret, nach dem ich sie vor vier Jahren, zu Carolo Ursino¹⁷¹⁹, gebehten. Sie quittiren¹⁷²⁰ mich auch auß, darneben, vndt offeriren mir, alhier¹⁷²¹ zu verbleiben, so lange es mir beliebt, sich gewaltig, zu meinen diensten offerierende, vndt sich excusirende¹⁷²², daß sie nicht besser sich eingestellt, vor die angetragene Ehre der gevatterschaft.

Es seindt vier bürgemeister[!], die alhier regiren, vndt 8 Rahtsherren in Embden. Diese werden von 40 deputirten von außschoß, der Bürgerschaft, erwöhlet, vndt dieser Außschuß der 40 muß auch von allen wichtigen Sachen, wissen, vndt kan den raht selber coerciren¹⁷²³, an: vndt absetzen. L'affection au Conte¹⁷²⁴, n'est pas grande, quoy qu'ils le dissimulent.¹⁷²⁵

Gründe sind beträchtlich mit dem Anstieg der Geldausgabe und der Befürchtung, all das zu vergessen, was man mit Mühe gelernt hat, aber auf der anderen Seite finde ich auch, dass ich fast ganz allein bin, wenn sich meine Söhne von mir trennen, dass ich und sie schlecht begleitet und bedient würden, sobald wir uns hier in Emden losmachen, dass ich den kleinen Schatz, den ich in meinen Kästen befördere und den ich mit einer ungeheueren Mühe gewonnen habe, wobei ich jeden Tadel verdiente, wenn ich ihn mir durch Nachlässigkeit in dieser so armseligen und schwierigen und gefährlichen Zeit mit Leichtigkeit wegnehmen liese, die Liebe meiner Kinder, indem ich sie bei mir sehe, [und] die Absicht nicht vernachlässigen soll, sie die geringe Zeitspanne, die es hier, in Oldenburg und in Bremen gibt, in Bremen einen Hofmeister haben zu lassen, und dass sie immer gewillt sein werden, das zu sehen (wobei es besser ist, dass sie Aurich und Oldenburg in meiner Gegenwart sehen (um nicht durch heimliche Verlockungen verführt zu werden), als es aus irgendeiner Laune außerhalb der Zeit und Vernunft allein zu sehen), und dass ich in Oldenburg meine Leute und Pferde finden werde, um dann danach mit besserer Ordnung zu beschließen, was notwendig und vernünftig sein wird, der Glanz und [das] Ansehen, die mir meine Kinder (die Gott zu seinem Ruhm glücklich erhalten wolle) geben werden, ~~und~~ wird vielleicht das Mitleid und [den] Trost aus meinen Verlusten befördern; all das, sage ich, sind bewegende Gründe, die nach meiner Meinung keine geringere Beachtung verdienen, wenn Gott mein Leben vor Gefahr und vor heimlichen und gefährlichen Machenschaften beschützt? Ich bitte ihn, mir die Gnade zu erweisen, dass ich ihn nicht versuche! und dass ich unter diesen Gemütsbeschäftigungen die sicherste und nützlichste Lösung ergreifen kann. Die ständigen Regenfälle machen auch die Wege zu Lande sehr schlecht und die Luft für die Jungen und für die Alten wegen der Katarrhe, Husten und Flüsse [Entzündungen der Schleimhäute] ungesund. Morgen, das ist der erste Mai" 1713 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

1714 Leiden.

1715 *Übersetzung*: "wo das neue Kostgeld der Unterkunft in Leiden wieder anfängt, wobei der Monat April wie verloren ist und die Gastwirte und Sprach- oder Übungsmeister ihr Geld für nichts nehmen."

1716 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1717 Salee, Adrian.

1718 Emden, Rat der Stadt.

1719 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1720 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1721 Emden.

1722 excusiren: entschuldigen.

1723 coerciren: zwingen.

1724 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1725 *Übersetzung*: "Die Zuneigung zum Grafen ist nicht groß, obwohl sie es verbergen."

Nachmittags bin ich, in <mit> halcken¹⁷²⁶, auf den wall, alhier, zu Embden, gegangen, habe die fortification besehen, vndt darnach, die eroberte Parlaments¹⁷²⁷ Schiffe, darinnen die leütte schmäheten, auf die, so sich vor Königisch¹⁷²⁸ außgeben, vndt doch Flähming¹⁷²⁹ von Ostende¹⁷³⁰, diebe vndt Seeraüber wehren, käüften die pässe vor geldt, an sich. Des Königs Schiffe in Engellandt¹⁷³¹ blieben in den haven, oder vndter landt, vndt kähmen nicht [[287r]] auß dem Königreich¹⁷³² herauß, wie diese gethan hetten. Sie kriegten viel geldt, vor die Schiffe alle drey, nemlich 6000 {Gulden} Die Schiffe wehren aber wol, Sechsmal so viel, werth. Jch besahe auch, das Rahthauß, die gemächer darinnen, vndt den Thurn[!] darauf, von deme man die Stadt¹⁷³³ fein vbersehen kan. Es ist eine rüstkammer, auf diesem rahthause, darinnen ein 3[000] oder 4000 Mann, armiret sollen werden können. Dißmal, war der Schlüssel darzu nicht vorhanden.

Die avisen¹⁷³⁴ geben:

Das zu Münster¹⁷³⁵ vndt Osnabrück¹⁷³⁶ große hofnung, zum schluß der friedenstractaten¹⁷³⁷. Gott gebe es, mit gnaden!

Item¹⁷³⁸: das der Türgke¹⁷³⁹ gewaltig streiffet, in vngern¹⁷⁴⁰, vndt in der Steyermark¹⁷⁴¹, senget, brennet, endtführet, das es zu erbarmen. Ein fleischer hat mit seiner Fraw, gegen die Türgken, mit zwey rohren¹⁷⁴², sich Mannlich lange gewehret, vndt eins vmbs ander ladende, vber die 40 Türgken, niedergeschossen, biß er endlich, keine munition mehr gehabt, vndt zu stügken, mit seinem weibe zerhawen, vndt beyde köpfe, auf lantzen, gestegkt, im Türckischen läger, herumb, getragen worden.

Der Printz von Vranien¹⁷⁴³, rüstet sich, zum Feldtzuge. Franckreich¹⁷⁴⁴, stellet sich eben dergleichen, <mjt etzlichen Armèen.>

König in Engellandt¹⁷⁴⁵, wil nach London¹⁷⁴⁶ kommen, zum Parlament¹⁷⁴⁷.

1726 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
 1727 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
 1728 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
 1729 Fläming: Flame.
 1730 Oostende.
 1731 England, Königreich.
 1732 England, Königreich.
 1733 Emden.
 1734 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
 1735 Münster.
 1736 Osnabrück.
 1737 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
 1738 Übersetzung: "Ebenso"
 1739 Osmanisches Reich.
 1740 Ungarn, Königreich.
 1741 Steiermark, Herzogtum.
 1742 Rohr: Handfeuerwaffe.
 1743 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
 1744 Frankreich, Königreich.
 1745 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
 1746 London.
 1747 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

Spannien¹⁷⁴⁸, helt es, mit dem Pabst, Innocentio, X:^{o. 1749} an itzo.

21. April 1646

[[287v]]

σ den 21. Aprilis¹⁷⁵⁰: / 1^{ten} May: 1646.

{Meile}

Von Embden¹⁷⁵¹, mit einer Schuytte¹⁷⁵² nach
Riepe¹⁷⁵³, mit zimlichem winde aldar wir kalte
küche gehalten, vndt die Embder haben mir
die kalte küche, mittgeben laßen, nach dem
sie mich sonst in der herberge, außquittiret¹⁷⁵⁴
. Wir haben vber ein Meer¹⁷⁵⁵, vndt noch vber
ein groß waßer¹⁷⁵⁶ gemußt. In dem einem, vndt
dem andern, seindt leütte ertrungen, vndt mit
Schuytten vnlangst vmbgekipt. Wir haben aber
(Gott lob,) noch glück gehabt. Auch gestern, ist
eine Schuytte noch, darauf, in gefahr gewesen.

Vndterwegens, haben wir viel dörfer, vndt schönes weydelandt, gesehen.

{Meile}

Von Riepa (alda eine compagnie Soldaten lieget) 1
zu lande, nacher Aurigk¹⁷⁵⁷, auf offenen wagen
alda auch scharfe wache, gehalten wirdt, wegen
der heßischen¹⁷⁵⁸, vndt sonst. Ich bin anno¹⁷⁵⁹
: 1634 auch alhier gewesen, da der graf Vlrich¹⁷⁶⁰
, zur stelle wahr. An itzo, ist er im Haagen¹⁷⁶¹.
perge¹⁷⁶²

1748 Spanien, Königreich.

1749 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1750 Übersetzung: "des April"

1751 Emden.

1752 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1753 Riepe.

1754 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1755 Uphuser Meer.

1756 Bansmeer.

1757 Aurich.

1758 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1759 Übersetzung: "im Jahr"

1760 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1761 Den Haag ('s-Gravenhage).

1762 Übersetzung: "usw."

Nota Bene ¹⁷⁶³ [:] J'ay songè ce mattin, parmy mes agitations, de pensèes, que je devois avoir exactè èsgard, a l'exemple, de Don Sebastian, Roy de Portugall ¹⁷⁶⁴, & comme il seroit allè se perdre. ¹⁷⁶⁵ etcetera

Neantmoins, i'ay persistè en ma resoluètion de prendre mes fils ¹⁷⁶⁶, avec moy, & en ey escrit, au Docteur Spanheimius ¹⁷⁶⁷, par mon lacquay Märtin Haug ¹⁷⁶⁸. Dieu la vueille conduyre, & reconduyre, heureusement & donner bienheureuse issuë, a tous mes desseings, & entreprises. ¹⁷⁶⁹

Zu Aurigk haben mich die hofofficirer ¹⁷⁷⁰ in der herberge nicht laßen wollen, sondern Mich, neben Meinen Söhnen, in einer kutzsche, mit 6 pferden, splendide ¹⁷⁷¹ eingeholet, mich wol serviret, logiret vndt tractjre[t] ¹⁷⁷² [.]

[[288r]]

Es kahmen auch aufm Schloß, zu vnß, die beyden Jüngsten Söhne, des graf Vlrichs zu OostFrießlandt ¹⁷⁷³ alß Geörge Christian ¹⁷⁷⁴, vndt Edsard Ferdinandt ¹⁷⁷⁵, der eine von 11[,] der ander von 9 Jahren. Jtem ¹⁷⁷⁶: Mein allter bekandter Menzo Alting ¹⁷⁷⁷, an itzo Maior vndt Capitain ¹⁷⁷⁸ des graven, wie auch vndter den herren Staden ¹⁷⁷⁹. Der Jägermeister Vitzenhagen ¹⁷⁸⁰, vnser landßmann machte alle anstaltt, Es wehren auch noch vber diese beyde etzliche andere vom adel vndt gute leütte, mitt: vndt an der Tafel. Capitain ¹⁷⁸¹ hoyer ¹⁷⁸² ein Overißeler, stunde mir vorm Tringken.

Der graf hat 5 compagnien in diensten, eigen volck ¹⁷⁸³. Jl y a dü mesentendü avec la Landgrävinne de Cassel ¹⁷⁸⁴ touchant l'evacuation desirée, mais non ottroyée encores. Messieurs les Estats s'en

1763 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1764 Sebastian, König von Portugal (1554-1578).

1765 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen mitten unter meinen Gemütsbeschäftigungen von Gedanken geträumt, dass ich genau auf das Beispiel des Don Sebastian, König von Portugal, sehen solle und [darauf,] wie er sich verirren gegangen sei."

1766 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1767 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1768 Haug, Martin.

1769 *Übersetzung*: "Trotzdem bin ich in meinem Entschluss verharret, meine Söhne mit mir zu nehmen, und habe davon durch meinen Lakaien Martin Haug an Doktor Spanheim geschrieben. Gott wolle ihn glücklich geleiten und zurückführen und recht glückliche Verrichtung in allen meinen Plänen und Unternehmungen geben."

1770 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1771 *Übersetzung*: "herrlich"

1772 tractiren: bewirten.

1773 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1774 Ostfriesland, Georg Christian, Graf bzw. Fürst von (1634-1665).

1775 Ostfriesland, Edzard Ferdinand, Graf bzw. Fürst von (1636-1668).

1776 *Übersetzung*: "Ebenso"

1777 Alting, Menso (1587-1647).

1778 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1779 Niederlande, Generalstaaten.

1780 Vitzenhagen, Albrecht Ernst von (ca. 1612/14-nach 1646).

1781 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1782 Hoyer (3), N. N..

1783 Volk: Truppen.

1784 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

vouldroyent volontiers mèsler, s'ils ne craignoyent les armes de France¹⁷⁸⁵, quj assiste la Hesse¹⁷⁸⁶, mais on entreprendra des voyes douces, & moderées.¹⁷⁸⁷

Der ellsiste bruder, dieser obgemeldter Junger herren, so im haag¹⁷⁸⁸ ist, vndt 14 iahr alt, heißt: Enno Ludwig¹⁷⁸⁹.

[[288v]]

[[289r]]

Die Fürstin¹⁷⁹⁰, ist wegen ihrer absentz, endtschuldiget worden, vndt mag ein par meilen von hinnen¹⁷⁹¹ sein.

Ein allter Restorf¹⁷⁹², ein Megkelburger, wartete auch mitt auff, welcher noch zu des itzigen Grafen Vlrichs¹⁷⁹³, Großherrnvatters¹⁷⁹⁴ zeitten, gelebet, der eine Königin, in Schweden¹⁷⁹⁵ geheyrathet gehabt, vndt er derselbigen hofmeister gewesen. Sol numehr, vber 80 Jahr altt sein.

Diesen abendt hat der Maior Alting¹⁷⁹⁶ das wortt von mir begehret, Jch habe ihm: Enno gegeben.

On est icy en dèsfiance de la Hesse¹⁷⁹⁷, & en mauvais mèsnage avec la ville d'Embden¹⁷⁹⁸, nj en trop bons termes, avec les estats, dü pays¹⁷⁹⁹ mesmes, nj avec le Conte d'Oldenbourg¹⁸⁰⁰, mais on s'abbandonne sür l'alliance dü prince d'Orange¹⁸⁰¹, & sür la faveur de Messieurs les Estats¹⁸⁰².¹⁸⁰³

Jl faut contribüer par mois, 11 mille {Dalers} de la Contè d'OstFrise¹⁸⁰⁴, & dés Seigneuries de Esens¹⁸⁰⁵, & Stedeßdorf¹⁸⁰⁶ a la Landgrävinne¹⁸⁰⁷.¹⁸⁰⁸

1785 Frankreich, Königreich.

1786 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1787 *Übersetzung*: "Es gibt ein Missverständnis mit der Landgräfin von Kassel, was die begehrte, aber noch nicht gewährte Räumung betrifft. Herren [General-]Staaten würden sich gern einmischen, wenn sie nicht die Waffen von Frankreich fürchteten, das Hessen beisteht, man wird aber milde und gemäßigte Wege unternehmen."

1788 Den Haag ('s-Gravenhage).

1789 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

1790 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

1791 Aurich.

1792 Restorff, Hans Georg von (geb. vor 1566).

1793 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1794 Ostfriesland, Edzard II., Graf von (1533-1599).

1795 Ostfriesland, Katharina, Gräfin von, geb. Prinzessin von Schweden (1539-1610).

1796 Alting, Menso (1587-1647).

1797 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1798 Emden.

1799 Ostfriesland, Landstände.

1800 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1801 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1802 Niederlande, Generalstaaten.

1803 *Übersetzung*: "Man ist hier im Misstrauen von Hessen und in schlechter Haushaltung mit der Stadt Emden, weder in zu guten Worten selbst mit den Landständen noch mit dem Grafen von Oldenburg, man verlässt sich aber auf das Bündnis des Fürsten von Oranien und auf die Gunst der Herren [General-]Staaten."

1804 Ostfriesland, Grafschaft.

1805 Esens, Herrschaft.

1806 Stedesdorf, Herrschaft.

1807 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

Es hat grawsamlich gewehet vndt gestürmet, nach vnserer ankunft, Gott lob, daß wir dem vngewitter, durch Gottes gnade, zuvor gekommen.

[[289v]]

22. April 1646

[[290r]]

☿ den 22. Aprilis ¹⁸⁰⁹ : / 2^{ten}: May: 1646.

< Songe èspouvantant, comme si le Grand Türck¹⁸¹⁰ eut demandè contribütion de nos pays¹⁸¹¹, et eust demandè ma personne expressément, afin de me nuire. ¹⁸¹² >

In die Behtstunde alhier zu Aurigk¹⁸¹³ gegangen.

Darnach gefrühestükt, vndt abschied genommen.

{Meilen}

Gefahren, mit kutzschen vndt pferden, gen 3
Frewdeborg ¹⁸¹⁴, ligt, drey Westphähliche¹⁸¹⁵
meilen von Aurigk, allda vnß, Capitain ¹⁸¹⁶
hoyer¹⁸¹⁷, welcher mitgeschickt worden, im
nahmen des Graven von OostFrießlandt¹⁸¹⁸, in
des Ambtmanns¹⁸¹⁹ hause tractiren¹⁸²⁰ laßen, weil
das Ambthauß, oder schloß, mit einer compagny
heßischen¹⁸²¹ besetzt ist. Der gesterige Sturm, hat
diese nacht nicht allein, mit saußen vndt brausen,
gewähret, Sondern es hat heütte auch den gantzen
Tag angehalten, von Westen hero. Ich besahe
mit Meinen Söhnen¹⁸²², das hauß zu Frewdeborg,

1808 *Übersetzung*: "Man muss an die Landgräfin je Monat 11 tausend Taler aus der Grafschaft Ostfriesland und aus den Herrschaften Esens und Stedesdorf Kontribution entrichten."

1809 *Übersetzung*: "des April"

1810 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1811 Anhalt, Fürstentum.

1812 *Übersetzung*: "Angst machender Traum, als ob der Großtürke aus unserem Land Kontribution gefordert hätte und ausdrücklich meine Person verlangt hätte, um mir zu schaden."

1813 Aurich.

1814 Friedeburg.

1815 Westfalen.

1816 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1817 Hoyer (3), N. N..

1818 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1819 Stamler, Adolf Leonhard (gest. 1651).

1820 tractiren: bewirten.

1821 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1822 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

darauf vnß ein heßischer Fendrich höflich zum
 trungk invitirte¹⁸²³, ich mich aber, excusirte¹⁸²⁴.
 Besahe die alte rummeley¹⁸²⁵ an gebewden, vndt
 die altFrängkische verschantzung herumb. Natura
 locj¹⁸²⁶, macht es wol am festesten, weil es ringß
 herumb mit Moraß¹⁸²⁷ vmbgeben. Der capitain
¹⁸²⁸ an itzo so da logiret heißt Rencking¹⁸²⁹, war
 aber verrayset.

[[290v]]

[[291r]]

In newligkeit, seindt 3 compagnien zu Roß, vndt 1 stargke compagnie zu Fuß, auß Dennemargk¹⁸³⁰
 , vnversehens, in der herrschafft Jever¹⁸³¹, angelendet¹⁸³², von dannen recta¹⁸³³ auf Oldenburgk¹⁸³⁴
 zu, gegangen, vndt hat sich, nach der Vechte¹⁸³⁵, zu den Kayserlichen¹⁸³⁶ sich gewendet, nach
 deme sie in dieser grafschaft OostFrießlandt¹⁸³⁷, etwaß schaden gethan, vndt einen großen
 schregken, vervhrsachet.

Der heißen¹⁸³⁸ sollen nur drey schwache Regimenter, in dieser Grafschaft, liegen, dörften wol
 einmal, eine surprinse¹⁸³⁹ oder vberfall, zu gewarten haben.

Von Aurigk¹⁸⁴⁰, biß hieher¹⁸⁴¹, ist mehrentheilß heyde, vndt ein vnfruchtbares landt, zu sehen
 gewesen.

Le Conte d'Oldenburg¹⁸⁴², est plus absolü, que non pas le Conte d'OstFrise¹⁸⁴³, car celui-la, n'a
 point des estats, ni <de> gentilshommes en son pays¹⁸⁴⁴, qui luy contredisent, mais cestui-cy est

1823 invitiren: einladen.

1824 excusiren: entschuldigen.

1825 Rummelei: altes baufälliges Haus.

1826 *Übersetzung*: "Die Beschaffenheit des Ortes"

1827 Moraß: Morast.

1828 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1829 Rencking, N. N..

1830 Dänemark, Königreich.

1831 Jever, Herrschaft.

1832 anlenden: anlanden.

1833 *Übersetzung*: "geradewegs"

1834 Oldenburg.

1835 Vechta.

1836 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1837 Ostfriesland, Grafschaft.

1838 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1839 *Übersetzung*: "Überraschung"

1840 Aurich.

1841 Friedeburg.

1842 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1843 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1844 Oldenburg, Grafschaft.

süjet á l'opposition & contrediction des Frisons¹⁸⁴⁵, & nobles de son pays, quj sont, üne nation chattouilleuse, et jalouse de leurs libertèz.¹⁸⁴⁶ < Le Conte d'OstFriesland contribuë de ses biens mesme, horsmis ce; qu'on appelle¹⁸⁴⁷ Tafelgühter¹⁸⁴⁸.>

On ne boit plüs tant a la cour d'Aurigk, comme autrefois le Conte mèslant beaucoup d'eau, dans son vin, & le mestier dü boire, s'apprenant de mal en pis, on commence a se trouver mieulx, a la façon de vivre, a la Hollandoyse, sür tout apres que l'alliance y est concluë, & mesme le ieüne Conte Enno Louys¹⁸⁴⁹ hait le vin, beuvant la plüspart de la biere. Jl fait estat, d'aller bien tost, faire ün voyage en France¹⁸⁵⁰, afin de se façonner. Dieu le conduyse, & les nostres [[291v]] aussy.¹⁸⁵¹

23. April 1646

ᵛ den 23. Aprilis¹⁸⁵². / 3^{ten}: May: 1646.

< l'ay veu ce soir, avant qu'entrer dans Oldenburg¹⁸⁵³ ün arc en Ciel, a ma main gauche, signe de grace!¹⁸⁵⁴ et cetera >

Der Oberste Wartenberg¹⁸⁵⁵, mein alter bekandter, sjeder Venedig¹⁸⁵⁶, von anno¹⁸⁵⁷: 1624 hero, hat mich besucht, nebenst dreyen officirern, vndt mit Mir gefrühestügkt. Er ist heßischer¹⁸⁵⁸ Obercommandeur in OostFrießlandt¹⁸⁵⁹, hat in die 20 compagnien zu fuß, vndt 2 compagnien zu roß, heßisch volck¹⁸⁶⁰, vndter seinem commando, dieser örther. Jst vorzeitten, in Brasilien¹⁸⁶¹

1845 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1846 *Übersetzung*: "Der Graf von Oldenburg ist unumschränkter als der Graf von Ostfriesland, denn dieser da hat weder Stände noch Edelleute in seinem Land, die ihm widersprechen, aber dieser hier ist dem Widerstand und Widerspruch der Friesen und Adligen seines Landes unterworfen, die eine empfindliche und auf ihre Freiheiten bedachte Nation sind."

1847 *Übersetzung*: "Der Graf von Ostfriesland entrichtet Kontribution selbst aus seinen Gütern bis auf das, was man nennt"

1848 Tafelgut: Gut, dessen Einnahmen dem Landesherrn zur Finanzierung der Tafel und des gesamten Hofstaates dienen.

1849 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

1850 Frankreich, Königreich.

1851 *Übersetzung*: "Man trinkt am Auricher Hof nicht mehr so viel wie früher, wobei der Graf viel Wasser in seinen Wein mischt, und da sich das Handwerk des Trinkens immer schlechter erlernt, beginnt man, sich in der Art, auf holländische Weise zu leben, besser zu befinden, vor allem nachdem dort das Bündnis geschlossen ist, und selbst der junge Graf Enno Ludwig hasst den Wein, da er meistens Bier trinkt. Er gedenkt demnächst zu fahren, eine Reise nach Frankreich zu machen, um sich zu bilden. Gott geleite ihn und auch die Unsrigen."

1852 *Übersetzung*: "des April"

1853 Oldenburg.

1854 *Übersetzung*: "Ich habe heute Abend, bevor ich in Oldenburg einfuhr, zu meiner linken Hand einen Regenbogen gesehen, Zeichen der Gnade!"

1855 Wardenburg, Dietrich von.

1856 Venedig (Venezia).

1857 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1858 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1859 Ostfriesland, Grafschaft.

1860 Volk: Truppen.

1861 Brasilien.

gewesen, vndt hat Phernambucco¹⁸⁶², Rechif¹⁸⁶³ vndt andere gute plätze daselbst, erobert, ehe graf Moritz von Naßaw¹⁸⁶⁴, darnach hinein gezogen, vndt general worden.

An itzo, hat er alarm wegen der dänisch:¹⁸⁶⁵ Kayßerlichen¹⁸⁶⁶ völcker.

{Meilen}

Nachm frühestügk, wieder forth, vndt abscheid 5
genommen. Bin gen Nyeborg¹⁸⁶⁷ erst kommen,
welches Oldenburgisch¹⁸⁶⁸ ist, vndt die grentze
auf halbem wege, zwischen Frewdeburg¹⁸⁶⁹
vndt Nyeborg. Von dannen gen Oldenburgk
ligt vier meilen von Nieburg, dieses aber von
Frewdeburg eine meile, thut mehrentheilß
heyde vndterwegens gehabt, theilß Morastisch.
Ohngefehr eine meile von Oldenburg holz vndt
wälder.

Der graf Antony Günther¹⁸⁷⁰, hat mich gar willkommen geheißen. Zur Tafel, ist gekommen
hertzogk Geörg Friderich, von Hollstein¹⁸⁷¹, neben Mir, wie auch hertzog Augustj von hollstein¹⁸⁷²
, gemahlin, < geborene grävin zu Delmenhorst¹⁸⁷³ > vndt des graven gemahlin, geborene hertzogin
zu hollstein Sonderburgk¹⁸⁷⁴, Meine Söhne¹⁸⁷⁵, der grave, vndt meine drey Jungkern¹⁸⁷⁶, wie auch
Capitain¹⁸⁷⁷ Royer¹⁸⁷⁸, welchen ich aufn abendt, valediciret¹⁸⁷⁹, nach dem ich erstlich abschied, von
Fürstlichen vndt gräflichen personen, genommen.

Avis¹⁸⁸⁰: daß die Schweden¹⁸⁸¹, vor höxter¹⁸⁸² liegen.

1862 Olinda.

1863 Recife (Maurícia/Mauritsstad).

1864 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1865 Dänemark, Königreich.

1866 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1867 Neuenburg.

1868 Oldenburg, Grafschaft.

1869 Friedeburg.

1870 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1871 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1872 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

1873 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).

1874 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).

1875 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1876 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1877 Übersetzung: "Hauptmann"

1878 Hoyer (3), N. N..

1879 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1880 Übersetzung: "Nachricht"

[[292r]]

Le Conte d'Oldenburg¹⁸⁸³ me contoit entr'autres, comme il estoit environné d'ennemis & adversaires, assavoir de la ville de Bremen¹⁸⁸⁴ laquelle le persecütoit (dit il,) avec faux rapports, & mengeries envers l'Empereur¹⁸⁸⁵ ne pouvant demonstrier ni produyre le pretendü Privilege de Henry l'oyseleur¹⁸⁸⁶, touchant la libre navigation de la Weser¹⁸⁸⁷, laquelle ne s'entendoit que contre les pyrates, & a luy on ne pouvoit oster sa iürisdiction, nj ses droicts de regale comme le peage en son territoire auprès de la dite riviere, ottroyè par Ferdinand II.¹⁸⁸⁸ & confirmè par cest'Empereur Ferdinand III. et que ceux de Bremen obtiennent contre luy, tout ce qu'ils veulent, a la cour Imperiale.¹⁸⁸⁹ Jtem¹⁸⁹⁰: il a pour adversaire voysin, l'Archeveschè de Bremen¹⁸⁹¹, le Conte d'OstFrise¹⁸⁹², l'Eveschè de Münster¹⁸⁹³, & le plüs pire voysin, est la mer Oceane¹⁸⁹⁴ lors qu'elle se dèborde. Il comprend bien l'envie & jalousie qu'il le persecüte, a cause de sa fortune, & qu'il est libre d'enlogemens. Cependant i'ay ouy dire a d'autres, qu'il luy convient d'entretenir, pour sa dèsfence 4000 hommes, & le Conte d'Ostfrise, en entretient 800 soldats.¹⁸⁹⁵

Jcy a Oldenbourg¹⁸⁹⁶, chacün dit, & s'immagine, que i'envoyeray mes deux fils¹⁸⁹⁷, a Sora¹⁸⁹⁸ en Laplande < Dennemarck¹⁸⁹⁹ > a quoy i'ay bien peu de sens, ni d'envie. <Mais le Conte l'a dissimülè parlant seul, icy de Leyden¹⁹⁰⁰, >¹⁹⁰¹

1881 Schweden, Königreich.

1882 Höxter.

1883 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1884 Bremen.

1885 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1886 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).

1887 Weser, Fluss.

1888 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1889 *Übersetzung*: "Der Graf von Oldenburg erzählte mir unter anderem, wie er von Feinden und Widersachern umgeben sei, nämlich von der Stadt Bremen, welche ihn mit falschen Berichten und Lügen gegenüber dem Kaiser verfolge (sagt er), wobei sie das angebliche Privileg von Heinrich dem Vogler weder beweisen noch vorlegen kann, was die freie Weserschiffahrt betrifft, welche sich nur gegen die Piraten verstehe, und man könne ihm weder seine Gerichtsbarkeit noch seine Regalrechte wie den durch Ferdinand II. gewährten und durch diesen Ferdinand III. bestätigten Zoll auf seinem Gebiet bei dem genannten Fluss wegnehmen, und dass die von Bremen gegen ihn alles erlangen, was sie am kaiserlichen Hof wollen."

1890 *Übersetzung*: "Ebenso"

1891 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1892 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1893 Münster, Hochstift.

1894 Nordsee.

1895 *Übersetzung*: "er hat als Widersacher-Nachbar das Erzbistum Bremen, den Grafen von Ostfriesland, das Bistum Münster und der schlimmste Nachbar ist ihm das Ozeanmeer, wenn es sich ausbreitet. Er versteht gut den Neid und [die] Eifersucht, die ihn wegen seines Glücks und [dafür] verfolgt, dass er von Einquartierungen frei ist. Jedoch habe ich ihn anderen sagen hören, dass es ihm angebracht ist, für seine Verteidigung 4000 Mann zu unterhalten, und der Graf von Ostfriesland unterhält dafür 800 Soldaten."

1896 Oldenburg.

1897 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1898 Sorø.

1899 Dänemark, Königreich.

1900 Leiden.

24. April 1646

☿ den 24. Aprilis¹⁹⁰² : / 4. May: 1646.

heütte, ist ein Monatlicher Fast: vndt behtTag, alhier zu Oldenburg¹⁹⁰³, gehalten worden. Der grafe¹⁹⁰⁴, hat in der kirche, vormittags, drey, der hertzog von hollstein¹⁹⁰⁵ vndt ich aber, zweene predigten, nacheinander, gehöret, gesungen, gebehtet, vor die allgemeine noht, der gantzen Christenheit, vndt zu Mittage, gefastet. Gott gebe, das vnser Gottesdienst, vnß, ein rechter ernst, sein möge!

Capitain¹⁹⁰⁶ Royer¹⁹⁰⁷, habe ich wieder mit den pferden, nacher Aurigk¹⁹⁰⁸, ziehen laßen. Meine pferde alhier, haben vnderdeßen, allerley anstöße¹⁹⁰⁹ gehabt, theilß verschlagen¹⁹¹⁰, theilß verworfen¹⁹¹¹, vndt an itzo, seindt sie alle, aufstößig¹⁹¹², wegen des Schifhabers, am lautterStall¹⁹¹³. Je croy, qu'il y a eu faulte d'inspection, et mon heur ne doibt pas estre parfaict, en toutes choses.¹⁹¹⁴

[[292v]]

Nachmittags, seindt wir abermalß, zur kirchen, gegangen.

Darnach, inß Frawenzimmer, zu beyden Fürstinnen¹⁹¹⁵, vndt mit denen conversirt, pendant que, le Düc de Hollstein¹⁹¹⁶, entretenoit mes enfans¹⁹¹⁷, au gynecée des Damoysselles¹⁹¹⁸.

1901 *Übersetzung*: "Hier in Oldenburg sagt jeder und bildet sich ein, dass ich meine zwei Söhne nach Sorø in ~~Lapland~~ Dänemark schicken werde, wozu ich wenig Sinn noch Lust habe. Aber der Graf hat es verheimlicht, indem er hier nur von Leiden sprach."

1902 *Übersetzung*: "des April"

1903 Oldenburg.

1904 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1905 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1906 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1907 Hoyer (3), N. N..

1908 Aurich.

1909 Anstoß: Angriff (der Gesundheit), (körperliche) Beeinträchtigung, Schaden.

1910 verschlagen: Steifheit der Beine (bei Pferden).

1911 verwerfen: zu früh Junge zur Welt bringen, missgebären.

1912 aufstößig: unpässlich, krank.

1913 LauterStall: bei Pferden das krankhafte Ausscheiden von Wasser in demselben Zustand, in dem es getrunken wurde.

1914 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass es einen Kontrollfehler gegeben hat und meine Stunde nicht in allen Sachen vollkommen sein soll."

1915 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).

1916 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1917 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1918 *Übersetzung*: "während der Herzog von Holstein meine Kinder im Frauenzimmer der Jungfern unterhielt"

Le Düc Augüſte de Hollſtein¹⁹¹⁹, a acheptè Böke¹⁹²⁰, pour 27 mille Dalers, dü Conte¹⁹²¹ & de ſes coheritiers, & il doit valoir, deux fois aultant.¹⁹²²

Jl a pleü tout aujourd'huy, & les chemins deviennent mauvais.¹⁹²³

J'ay pensè me depèſtrer d'icy¹⁹²⁴, mais ſans relasche.¹⁹²⁵

Mit herrn Wolzogen¹⁹²⁶, habe jch viel conversiret, alß meinem alten bekandten.

Le Conte, m'a entretenü, fort particulièrement, de plüſieurs choses.¹⁹²⁷

25. April 1646

den 25. Aprilis¹⁹²⁸, / 5. May: 1646.

J'ay ſceu, qu'au preſche d'hier dü matten, (auquel ie n'ay pas eſtè) le miniſtre a dit: que les Calvinistes eſtoient impies, pervers, & pires, que Juifs, & payens. Le Conte¹⁹²⁹ & ſes Conſeillers ont eſtè au dit preſche. Mais je trouve le Conte fort moderè, & Prudent.¹⁹³⁰

Dieſen Nachmittag, ſeindt wir mit dem hertzog¹⁹³¹, vndt mit dem graven hinauß hetzen geritten. haben 4 haſen mit winden¹⁹³², gefangen, vndt 3 geſchoßen, darundt mein kleiner Victorio¹⁹³³ einen geſtreift, den andern haſen aber durchn kopf geſchoßen, mit dem piſtol, zum erſten glücksfall. *Nota Bene*¹⁹³⁴ [:] Le Conte m'a dit ſeul en campagne, qu'il avoit oubliè de me dire, que ma femme¹⁹³⁵ luy avoit mandè, d'avoir deſirè, que le Roy de Dennemargk¹⁹³⁶ prinst mes enfans¹⁹³⁷

1919 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

1920 Beck, Gut (Löhne-Ulenburg).

1921 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1922 *Übersetzung*: "Der Herzog August [Philipp] von Holstein hat Beck für 27 tausend Taler vom Grafen und von seinen Miterben gekauft, und es soll zweimal so viel wert sein."

1923 *Übersetzung*: "Es hat am ganzen heutigen Tag geregnet und die Wege werden schlecht."

1924 Oldenburg.

1925 *Übersetzung*: "Ich habe gedacht, mich von hier loszumachen, aber ohne Ruhepause."

1926 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

1927 *Übersetzung*: "Der Graf hat mich sehr besonders mit einigen Sachen unterhalten."

1928 *Übersetzung*: "des April"

1929 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1930 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass in der gestrigen Predigt vom Morgen (bei welcher ich nicht gewesen bin) der Geistliche gesagt hat, dass die Calvinisten gottlos, böse und schlimmer als Juden und Heiden seien. Der Graf und seine Räte sind in besagter Predigt gewesen. Aber ich finde, dass der Graf sehr gemäßigt und bedachtsam ist."

1931 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1932 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

1933 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1934 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1935 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1936 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1937 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

, en son Academie a Sora¹⁹³⁸, et que *Monsieur* le Conte avoit creü que i'en scavois le tout, & y avois acconsenty, et [[293r]] que partant il¹⁹³⁹ avoit donnè volontiers ceste commission a son Secretaire^{1940 1941} envoyè en Dennemark¹⁹⁴² afin d'y faire ceste recherche[!], & le Roy¹⁹⁴³ l'auroit ottroyè pour ün an. Et quant a la Religion, ie n'avois rien a craindre, d'autant que ie leur¹⁹⁴⁴ pouvois adioindre gouverneurs, & precepteurs & les rappeler quand je vouldrois, & qu'ils y pourroyent apprendre quelques langues & exercices, comme auroyent fait deux Landgraves de Hessen Darmstadt¹⁹⁴⁵, tres-bien nourris. Je le remerciois de sa bonne volonté & de ses peines, souhaittant que je l'eusse sceü plüstost. Mais que tout cela s'estant fait sans mon sceü & consentement, i'en estoit dü tout ignorant. Et comme le Roy ne m'en avoit rien encores advisè, ainsy ie serois marry de l'incommoder en ses propres angüsties, & necessitèz, auxquelles, il se trouve maintenant honorant neantmoins fort ses bonnes graces, & l'advertissant le Conte, que i'ay desja fait immatricüler en l'estüde de Leyden¹⁹⁴⁶, mes deux fils, ne les en pouvant oster sans offence de *Messieurs* les estats¹⁹⁴⁷, auxquels ie l'aurois notifiè, & lesquels en ce regard, estoyent plüs volontaires, a me dèsbourcer, ce qu'ils ne doyvent, d'anciennes pretensions, qu'ils ne feroient pas aultrement, ce que ie luy aurois aussy voulü confier, afin de diverter le mal talent, que le Roy en pourroit concevoir[.]¹⁹⁴⁸

Il respondit la dessus fort prüdement, & avec modestie grande, qu'il divertiroit fort bien le tout, et fort aysèment, mais que la croyance, que ie scavois bien tout, l'avoit fait faire ceste recherche[!]. Et

1938 Academia Sorana (Sorø Akademi): Ehemaliges Zisterzienserkloster im dänischen Sorø, das 1586 in eine Lateinschule umgewandelt, 1623 um eine Ritterakademie ergänzt und zwanzig Jahre später in den Rang einer Universität erhoben wurde.

1939 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1940 Schubert, N. N..

1941 Identifizierung unsicher.

1942 Dänemark, Königreich.

1943 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1944 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1945 Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von (1632-1676); Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von (1630-1678).

1946 Leiden.

1947 Niederlande, Generalstaaten.

1948 *Übersetzung*: "Der Graf hat mir allein im Feld gesagt, dass er vergessen habe, mir zu sagen, dass meine Frau ihn gebeten habe, sie habe gewünscht, dass der König von Dänemark meine Kinder in seine Akademie zu Sorø nehme, und dass der Herr Graf geglaubt habe, dass ich davon das Ganze wisse und darin eingewilligt habe, und dass er diesen Auftrag folglich gern seinem nach Dänemark geschickten Sekretär gegeben habe, um dort diese Bemühung zu tun, und der König hätte es für ein Jahr gewährt. Und bezüglich der Religion habe ich nichts zu befürchten, vor allem da ich ihnen Hofmeister und Hauslehrer zuteilen und sie zurückrufen könne, wann ich wollte, und dass sie dort einige Sprachen und [adlige] Übungen erlernen könnten wie zwei sehr gut erzogene Landgrafen von Hessen-Darmstadt getan hätten. Ich danke ihm für seinen guten Willen und seine Mühen, wobei ich wünschte, dass ich es eher gewusst hätte. Dass ich darüber aber gar nicht informiert war, weil all das ohne mein Wissen und Einverständnis geschehen ist. Und wie mir der König davon noch nichts mitgeteilt habe, so wäre ich betrübt, ihn in seinen eigenen Nöten und Notwendigkeiten zu stören, in welchen er sich jetzt befindet, wobei ich seine guten Gnaden trotzdem sehr ehre und ich es dem Grafen zu wissen gebe, dass ich meine zwei Söhne bereits zum Leidener Studium einschreiben lassen habe, da ich sie ohne Beleidigung der Herren [General-]Staaten nicht davon wegnehmen kann, welchen ich es mitgeteilt hätte und welche in dieser Hinsicht williger seien, mir zu bezahlen, was sie mir aus alten Ansprüchen schulden, das sie sonst nicht tun würden, was ich ihm auch hätte anvertrauen wollen, um die Unlust zu zerstreuen, die der König daraus verstehen könnte."

que i'avois tresbien fait ¹⁹⁴⁹, (*Euer Gnaden* ¹⁹⁵⁰ haben <gar> recht, vndt wol daran gethan) d'avoir <voulü> envoyer mes enfants en ceste celebre Academie de Leyden¹⁹⁵¹, puis que cela servoit aussy, a avancer le payement de la debte des Estats, & a les faire capables, a servir ün jour, a la Patrie¹⁹⁵². Il repeta cela, disant, [[293v]] qu'il me convenoit comme Pere, de faire èslever mes enfans¹⁹⁵³, & me priant, de ne le vouloir prendre en mauveyse part, ses peines, pour mon service. Je luy¹⁹⁵⁴ dis aussy, que le frere de ma femme¹⁹⁵⁵ mesmes, <le Düc Joachim Ernst de Hollstein¹⁹⁵⁶> auroit trouvé bon, de faire èstudier, & èslever ses enfans¹⁹⁵⁷ á Leyden¹⁹⁵⁸, comme aussy le Conte d'OstFrise¹⁹⁵⁹, lá, & a Ütrecht^{1960 1961}, etcetera[.]

J'ay donnè, mon Alezan brüslè, au Düc George Frideric <de Hollstein> ¹⁹⁶², pour des considerations particulieres, c'est a dire afin qu'il me recommande au Conte d'Oldenbourg, & pource que ce Conte son Beaufrere, a entretenü prés de six semaines, mes chevaux & gens, avant mon arrivée personnelle, & m'a envoyè, l'année passée, plüs de 30 chevaux. ¹⁹⁶³

Le Comte m'a dit ce soir en confiance, que les Ambassadeurs¹⁹⁶⁴ de Swede¹⁹⁶⁵, l'avoient prins en tres-mauveyse part, ce[!] que je ne les avois point visitè a Osnabrügk¹⁹⁶⁶, apres avoir veu le Conte de Trauttmansdorff¹⁹⁶⁷. Que l'on scavoit bien, que je n'estois pas bon Swedois, ains bon

1949 *Übersetzung*: "Er antwortete hierauf sehr vorsichtig und mit großer Mäßigung, dass er das Ganze sehr gut und sehr mühelos abwenden würde, dass aber der Glaube, dass ich wohl alles wisse, ihn diese Bemühung habe machen lassen. Und dass ich sehr gut [daran] getan habe"

1950 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1951 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

1952 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1953 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1954 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1955 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1956 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1957 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1958 Leiden.

1959 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1960 Utrecht.

1961 *Übersetzung*: "meine Kinder an diese berühmte Akademie von Leiden zu schicken gewollt zu haben, da das auch von Nutzen sei, die Bezahlung der Schuld der [General-]Staaten voranzutreiben und sie fähig zu machen, eines Tages dem Vaterland zu dienen. Er wiederholte das, indem er sagte, dass es mir als Vater anstehe, meine Kinder erziehen zu lassen, und wobei er mich bat, seine Mühen für meinen Dienst nicht übel aufnehmen zu wollen. Ich sagte ihm auch, dass es selbst der Bruder meiner Frau, der Herzog Joachim Ernst von Holstein, gut gefunden hätte, seine Kinder in Leiden studieren und erziehen zu lassen, wie auch der Graf von Ostfriesland dort und in Utrecht"

1962 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1963 *Übersetzung*: "Ich habe meinen ausgezehrten Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] dem Herzog Georg Friedrich von Holstein aus besonderen Gründen gegeben, das heißt damit er mich beim Grafen von Oldenburg empfiehlt und weil dieser Graf, sein Schwager, fast sechs Wochen vor meiner persönlichen Ankunft meine Pferde und Leute unterhalten hat und mir im vergangenen Jahr mehr als 30 Pferde geschickt hat."

1964 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

1965 Schweden, Königreich.

1966 Osnabrück.

1967 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

Imperialiste¹⁹⁶⁸ sans cela mais que ie leur eusse bien peu rendre cest'honneur, car ils me pouvoient faire dü bien, et du mal.¹⁹⁶⁹ *Nota Bene*[.]¹⁹⁷⁰

Jl me dit aussy, que ün Officier principal de ce costè, l'avoit averty, que le Roy de France¹⁹⁷¹, auroit desja dèspencè 200 mille Dalers il y a long temps, afin de mettre en armes le Türck¹⁹⁷², contre l'Empereur¹⁹⁷³ [.]¹⁹⁷⁴

Le Conte d'Oldenburg s'enquesta fort particulièrement, de ses gens, qui sont avec mes enfans, et¹⁹⁷⁵ < di Magior Halcke¹⁹⁷⁶ & ¹⁹⁷⁷ > de leur Precepteur¹⁹⁷⁸. Jl fit aussy, que ie luy confiay, tout ce, que je scavois, de mes pretensions de Hollande¹⁹⁷⁹, & dés aultres provinces¹⁹⁸⁰. Il me semble, qu'il s'immaginoit, que le Prince Jean¹⁹⁸¹, y avoit aussy a pretendre.¹⁹⁸²

Jl improuve ceux, qui pour cause de religion, hayssent leur prochain, & Chrestien reciproque, & veulent contraindre les consciences, [[294r]] ayant mesme dissuadè a son nepheü, le Prince Iean¹⁹⁸³, de ne devoir <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁹⁸⁴ > point changer, les Eglises a Zerbst¹⁹⁸⁵, ains les laisser comme ils estoyent avec leur ministres. Jl eüst bien peu a sa cour, tenir üne assemblée, avec son ministre, ou bastir üne nouvelle Eglise, mais le grand zeile des Academies prochaines a Wittem<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁹⁸⁶ >berg¹⁹⁸⁶ & ailleurs, auroit tellement touche le coeur, & la conscience de ce jeüne Prince, qu'il n'eust peu <se> resouldre, a faire autrement[.] Qu'il¹⁹⁸⁸ luy

1968 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1969 *Übersetzung*: "Der Graf hat mir heute Abend im Vertrauen gesagt, dass es die Gesandten von Schweden sehr übel aufgenommen hatten, dass ich sie in Osnabrück nicht besucht hatte, nachdem ich den Grafen von Trauttmansdorff gesehen hatte. Dass man es wohl wisse, dass ich nicht gut schwedisch, sondern ohne das gut kaiserlich sei, dass ich ihnen aber diese Ehre wohl hätte erweisen können, denn sie können mir Gutes und Schlechtes tun."

1970 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

1971 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1972 Osmanisches Reich.

1973 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1974 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass ein Hauptoffizier von dieser Seite ihn benachrichtigt habe, dass der König von Frankreich bereits vor langer Zeit 200 tausend Taler ausgegeben hätte, um den Türken gegen den Kaiser zu bewaffnen."

1975 *Übersetzung*: "Der Graf von Oldenburg erkundigte sich sehr besonders über die Leute, die mit meinen Kindern sind, und"

1976 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1977 *Übersetzung*: "über Major Halck und"

1978 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1979 Holland, Provinz (Grafschaft).

1980 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1981 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1982 *Übersetzung*: "über ihren Hauslehrer. Er machte auch, dass ich ihm alles anvertraute, was ich über meine Ansprüche von Holland und von den anderen Provinzen wusste. Es scheint mir, dass er sich einbildete, dass der Fürst Johann dort auch Ansprüche zu erheben habe."

1983 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1984 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1985 Zerbst.

1986 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1986 Universität Wittenberg.

1988 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

conseilloit encores, la concorde, avec mes Oncles¹⁹⁸⁹, & nous cousins¹⁹⁹⁰ diligemment, scachant, combien cela est requis, en üne mayson¹⁹⁹¹ ? sür tout, en ce temps calamiteux.¹⁹⁹²

Jl approuvoit encores fort, l'envoy, de mes enfans¹⁹⁹³, á Leyden¹⁹⁹⁴.¹⁹⁹⁵

Jl espere la paix, la France¹⁹⁹⁶ se voulant contenter de toute l'Alsace¹⁹⁹⁷, & la recognoistre en fief, de la mayson d'Austriche¹⁹⁹⁸ & de l'Empereur¹⁹⁹⁹ ensemble, & rendre a la mayson d'Austriche, cincq millions d'or. Et quand ce Roy Louys 14^{me. 2000} mourreroit sans heritiers, ou sa lignée dèsfauldroit, alors l'Alsace, recherroit a la mayson d'Austriche.²⁰⁰¹

Que la Swede²⁰⁰², se contenteroit, de VorPommern²⁰⁰³, de l'Archeveschè de Bremen²⁰⁰⁴, de quelques autres Eveschèz, comme Osenbrück²⁰⁰⁵, Ferden²⁰⁰⁶, Hildeßheim^{2007 2008}, etcetera recognoissant tout cela, comme vassaulx d'Empire^{2009 2010}.

1989 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1990 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1991 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1992 *Übersetzung*: "Er missbilligt diejenigen, die wegen der Religion ihren Nächsten und Mitchristen hassen und die Gewissen zwingen wollen, wobei er selbst seinem Neffen, dem Fürsten Johann, abgeraten hat, die Kirchen in Zerbst verändern zu sollen, sondern sie zu lassen, wie sie mit ihren Geistlichen seien. Er hätte an seinem Hof mit seinem Geistlichen wohl eine Versammlung halten oder eine neue Kirche bauen können, aber der große Eifer der nächsten Akademien in Wittenberg und woanders hätten das Herz und das Gewissen dieses jungen Fürsten dermaßen berührt, dass er sich nicht entschließen hätte können, anders zu handeln. Dass er ihm noch fleißig zur Eintracht mit meinen Onkeln und uns Cousins rate, da er weiß, wie sehr das in einem Haus vor allem in dieser unheilvollen Zeit erforderlich ist."

1993 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1994 Leiden.

1995 *Übersetzung*: "Er hieß noch die Entsendung meiner Kinder nach Leiden sehr gut."

1996 Frankreich, Königreich.

1997 Elsass.

1998 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1999 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2000 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

2001 *Übersetzung*: "Er hofft auf den Frieden, wenn Frankreich sich mit dem ganzen Elsass zufriedengeben und es als Lehen des Hauses Österreich und des Kaisers zugleich anerkennen und dem Haus Österreich fünf Goldmillionen geben will. Und wenn dieser König Ludwig XIV. ohne Erben sterben oder seine Linie abgehen würde, dann würde das Elsass wieder an das Haus Österreich fallen."

2002 Schweden, Königreich.

2003 Vorpommern.

2004 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

2005 Osnabrück, Hochstift.

2006 Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

2007 Hildesheim, Hochstift.

2008 *Übersetzung*: "Dass sich Schweden zufriedengeben würde mit Vorpommern, mit dem Erzbistum Bremen, mit einigen anderen Bistümern wie Osnabrück, Verden, Hildesheim"

2009 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2010 *Übersetzung*: "wobei es all das als Vasallen des Reiches anerkennt"

Doctor Pichtelius²⁰¹¹ hat diesen abendt, mit vnß gegeßen, wie auch herr Wolzogen²⁰¹², an der Tafel, neben den vnserigen.

Jch habe mein liebes Türgklein, mit hertzogk Geörg Friderich, von Hollstein²⁰¹³, zu vertauschen, mich endtlich vberreden laßen, vmb gewißer vrsachen willen, gegen einem grawen klepper.

26. April 1646

[[294v]]

⊙ den 26. Aprilis²⁰¹⁴, / 6. May: 1646.

Le Conte²⁰¹⁵ disoit aussy hier, que de la restitution dü Palatinat²⁰¹⁶, on ne parloit point, mais que l'Espagne²⁰¹⁷ l'offroit a la France²⁰¹⁸ avec la Contè de Rouissillon²⁰¹⁹, & avec les places conquises, en Flandre²⁰²⁰, mais la France, ne s'en vouloit pas encores, contenter.²⁰²¹

Quant a l'exclüision des refformèz hors de la paix, il ne s'en vouloit pas bien ressouvenir, d'en avoir ouy, quelque chose, mais en fin dit, qu'il avoit ouy que si on ꝑ ne persecütoit point les Lüthériens aux lieux refformés & leur laissoit convenablement leur libertèz de conscience, que cela se pourroit faire reciproquement aux lieux Lüthériens²⁰²² &cetera[.]

Je repartis la dessüs, ce que je scavois estre necessaire.²⁰²³

Vormittags, hat man aufm Sahl, alhier zu Oldenburg²⁰²⁴, geprediget, der Superintendens^{2025 2026}. Nachmittags ein anderer in der kirchen. Jch, Vndt Meine Söhne²⁰²⁷, haben beyden predigten, beygewohnet.

2011 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

2012 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

2013 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

2014 *Übersetzung*: "des April"

2015 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

2016 Pfalz, Kurfürstentum.

2017 Spanien, Königreich.

2018 Frankreich, Königreich.

2019 Roussillon, Grafschaft.

2020 Flandern, Grafschaft.

2021 *Übersetzung*: "Der Graf sagte gestern auch, dass man über die Rückgabe der Pfalz nicht spreche, aber dass Spanien sie mit der Grafschaft Roussillon und den eroberten Plätzen in Flandern Frankreich anbiete, sich Frankreich damit aber noch nicht zufriedengeben wolle."

2022 *Übersetzung*: "Hinsichtlich des Ausschlusses der Reformierten aus dem Frieden wollte er sich nicht recht daran erinnern, davon etwas gehört zu haben, sagte am Ende aber, dass er gehört habe, dass wenn man die Lutheraner an reformierten Orten nicht verfolge und ihnen anständig ihre Gewissensfreiheiten lasse, dass das gegenseitig an lutherischen Orten geschehen könnte"

2023 *Übersetzung*: "Ich antwortete hierauf, was ich notwendig zu sein wusste."

2024 Oldenburg.

2025 Vismar, Nikolaus (1592-1651).

2026 *Übersetzung*: "Superintendent"

2027 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

On a beu peu a disner, & beaucoup au soir, mais i'ay beu, d'eau cuite la plüspart, & ün müsicien, jouoit d'üne harpe extraordinaire, faite a toute sorte de ton, fort gentillement.²⁰²⁸

Doctor Pichtel²⁰²⁹ hat lange mit mir geredet, sich von calumnien²⁰³⁰, purgiret²⁰³¹, vndt allerley gute einschläge²⁰³² gegeben.

Der graf hat auch viel im losament²⁰³³, mit Mir conversiret.

Meine Söhne haben einen luchs, vndt den Fasangarten, besichtigt, vndt hertzog Geörg Friederich²⁰³⁴, ist mit ihnen gegangen.

<Diesen abendt habe ich von des graven Gemahlin²⁰³⁵, abschied genommen, in ihrem losament.>

27. April 1646

[[295r]]

» den 27. Aprilis²⁰³⁶ / 7^{ten}: May: 1646.

Le Conte²⁰³⁷ a fait sonder sous main, ce mattin, si i'aymerois mieulx avoir encores dés chevaux, ou dü bestail. Je n'ay rien voulü decider, me ressouvenant des courtoysies passées, & dü bestail promis. En fin, il m'a fait presenter, dü bestail, quand ie le ferois querir dans ün mois, lors que les herbes sortiroyent mieux.²⁰³⁸ <Meine kinder²⁰³⁹, haben das zeüghauß zu Oldenburgk²⁰⁴⁰ besichtigt. perge²⁰⁴¹ >

herr Wolzogen²⁰⁴², hat diesen Morgen viel mit mir, geredet. Darnach habe ich gefrühestükt, der hertzog²⁰⁴³ mit Mir, meinen Söhnen, vndt Jungkern²⁰⁴⁴. Der Grafe, vndt Wolzogen, seindt

2028 *Übersetzung*: "Man hat zum Mittagessen wenig und am Abend viel getrunken, aber ich habe meistens abgekochtes Wasser getrunken, und ein Musikant spielte sehr angenehm eine außergewöhnliche, für jede Tonart gemachte Harfe."

2029 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

2030 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

2031 purgiren: sich von einer Beschuldigung rein machen.

2032 Einschlag: Rat, Ratschlag.

2033 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2034 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

2035 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).

2036 *Übersetzung*: "des April"

2037 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

2038 *Übersetzung*: "Der Graf hat heute Morgen unter der Hand erforschen lassen, ob ich lieber noch Pferde oder Vieh haben mögen würde. Ich habe nichts beschließen wollen, da ich mich an die vergangenen Höflichkeiten und an das versprochene Vieh erinnerte. Schließlich hat er mir Vieh anbieten lassen, wenn ich es in einem Monat holen lassen werde, wenn die Gräser besser herauskommen würden."

2039 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2040 Oldenburg.

2041 *Übersetzung*: "usw."

2042 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

2043 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

auch darzu gekommen, wiewol der graf artzney gebraucht. Nach dem Frühestügk, habe ich von hertzog Augustj von hollstein²⁰⁴⁵ gemahlin²⁰⁴⁶, abschied genommen, auch andern valediciret²⁰⁴⁷. Bin darnach mit dem hertzogk Geörge Friederich, vndt dem graven von Oldenburg, wie auch Meinen Söhnen, hinauß gefahren, in des graven schönen carosse²⁰⁴⁸, vndt <mit seinen> guten pferden. Er hat neün gespann, schöner, seltzamer²⁰⁴⁹ vndt guter kutzschpferde. Nach dem der graf, mich vber den Osenbergk²⁰⁵⁰ (allda die Jungfer herauß kommen sein soll, die daß horn graf Otto²⁰⁵¹ sol präsentiret²⁰⁵² haben, das wir gestern noch besehen) begleitet, vndt zu pferde geseßen, haben wir einander höflich valediciret, der hertzog, der grave, vndt Jch. Bin darnach auf einen grawen paßgänger geseßen, (welchen ich, mit dem hertzogk, gegen mein Türgklein außgetauscht) vndt ihn zu probiren forthgeritten. Er gehet zimlich wol, ist aber schew, vndt hartmäulich.

{Meilen}

Von Oldenburg nacher Delmenhorst²⁰⁵³, durch 4 1
sandt vndt heyde vndt weil ich zu Delmenhorst
niemands gefunden, aufm schloße bin ich
vollends nacher Bremen²⁰⁵⁴, die große meile, vndt
vber viel brücken, vndt dämme, auch vber die
Weser²⁰⁵⁵, in Schweickhausens²⁰⁵⁶ losament²⁰⁵⁷
. Haben: 12 stunden, in einem futter zugebracht.
perge²⁰⁵⁸

28. April 1646

[[295v]]

♁ den 28. Aprilis²⁰⁵⁹ / 8^{ten}: May: 1646.

2044 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

2045 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

2046 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).

2047 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

2048 *Übersetzung*: "Kutsche"

2049 seltsam: selten, unhäufig, bemerkenswert.

2050 Altosenberge.

2051 Oldenburg, Otto, Graf von.

2052 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2053 Delmenhorst.

2054 Bremen.

2055 Weser, Fluss.

2056 Schweichhausen (1), N. N..

2057 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2058 *Übersetzung*: "usw."

2059 *Übersetzung*: "des April"

Jch habe Bürgemeister[!] Capel²⁰⁶⁰, vndt Bürgemeister[!] Dotzen²⁰⁶¹, alhier zu Brehmen²⁰⁶², zu Mir begehren laßen. Sie seindt nacheinander zu mir kommen. Capel ist Præsident an itzo. Dotzen ist 72 Jahr altt, vndt der Elltiste Rahtsherr. Sie haben beyde ein ieglicher absonderlich, an complimenten²⁰⁶³, gratulationen, erbiehten, vndt excüses²⁰⁶⁴, nichtß ermangeln laßen, aber in der hauptSache viel: vndt Mancherley, difficulteten²⁰⁶⁵ gemacht. Gott gebe daß sie sich eines beßern, in consilio^{2066 2067}, bedengken mögen! Sie schützen vor, die onera publica²⁰⁶⁸, festungs: vndt brügken gebewde, so gar kostbahr²⁰⁶⁹, die abschickungen, an Kayserlichen hof, vndt nach Münster²⁰⁷⁰, die kostbahre zollsache, auf der weser²⁰⁷¹, vndt andere proceße, die hemmung der commercien, durch neue licenten²⁰⁷², so oben zu höper²⁰⁷³, Lemgow²⁰⁷⁴, vndt andern orthten, ohne Schew, von den Kayserlichen²⁰⁷⁵, dieser Stadt, zum præjuditz, imponiret²⁰⁷⁶ worden, vndt das man sie mit dem Römer zuge²⁰⁷⁷ zu viel beschwehrte, wann sie geldt geben solten, wüste man Sie am Kayserlichen hofe zu finden, vndt vor eine ReichsStadt zu erkennen, sonst wolte man ihnen die erhaltene session²⁰⁷⁸ disputiren. Man hette auch vornehmen Kayserlichen hohen officirern, ihre assignationes²⁰⁷⁹, (da man sie doch gerne zu freünden behalten, vndt demeriret²⁰⁸⁰ hette) nicht geben können, wegen abgangs der Nahrung alhier, vndt schwürigkeit der bürgerschafft, so man durch neue collecten, tributen, vndt imposten²⁰⁸¹, zur rebellion irritiren²⁰⁸² dürfte. Die navigation²⁰⁸³ wollte auch nicht ihren fortgang recht mehr haben, wegen der vielen zölle, vndt beschwehrungen. Sie müsten viel volcks²⁰⁸⁴ vnderhalten, hetten wenig zugänge, keine viehzucht, Ackerbaw, oder

2060 Cappeln, Heinrich von (1594-1648).

2061 Dozen, Eberhard (1574-1654).

2062 Bremen.

2063 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

2064 Übersetzung: "Entschuldigungen"

2065 Difficultet: Schwierigkeit.

2066 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

2067 Übersetzung: "im Rat"

2068 Übersetzung: "öffentlichen Lasten"

2069 kostbar: kostspielig.

2070 Münster.

2071 Weser, Fluss.

2072 Licent: Abgabe für ausgeführte Waren, Zoll, Akzise.

2073 Heepen.

2074 Lemgo.

2075 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2076 imponiren: auferlegen, befehlen.

2077 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

2078 Session: Sitz, Platz.

2079 Übersetzung: "Anweisungen"

2080 demeriren: sich verdient machen.

2081 impost: Steuer.

2082 irritiren: reizen, antreiben, bewegen.

2083 Navigation: Schifffahrt.

2084 Volk: Truppen.

andere nahrung, nur [[296r]] die elende Schiffarth, vndt die opificia²⁰⁸⁵ in der Stadt²⁰⁸⁶. Jhre landereyen, wehren auch, von den Soldaten, sehr verwüstet. Sie müßten auch den Schweden²⁰⁸⁷ geben, vndt ablifern, contribution, proviant, vndt dergleichen, so wol alß den Kayserlichen²⁰⁸⁸ [,] müßten in Schweden, in hollandt²⁰⁸⁹, hin: vndt wieder schigken, vndt sich in acht nehmen. hetten große mühe, oftermalß, die gethanen vorschöße²⁰⁹⁰, von den bürgern, wieder zu erlangen, < et talia²⁰⁹¹ :>

Jch an Meinem orth, nach dem complimenten²⁰⁹², berief mich, auf die Kayserliche assignation²⁰⁹³, vndt daß sie Jhrer Mayestät²⁰⁹⁴ allergnädigste befehlich, vndt begehren, pariren, vndt mir satisfaction thun, auch es zu rühmen, vrsach geben würden. Ja sie solten wol, ex fundamento religionis & christianæ charitatis²⁰⁹⁵, in meinen bekandten, notorischen necessiteten²⁰⁹⁶, vndt ruinirtem zustande, proprio motu²⁰⁹⁷, ein vbriges thun, vndt die education meiner Söhne²⁰⁹⁸ zu Leyden²⁰⁹⁹, befördern helffen. hetten sie viel onera²¹⁰⁰, so hofte ich doch, es würden auch die commodi²¹⁰¹ hernacher folgen, vndt nicht vergebens sein, wie ich denn an guten orthen gehöret, das sie viel Tittul vndterschiedlicher accisen, imposten²¹⁰², brückengelder²¹⁰³, vndt dergleichen, in ihren rechnungseinnahmen, führeten, darumb ich mich zwar nicht zu bekümmern, dennoch aber ihnen ihren flor, von hertzen gönnete, vndt daß ich diese wolerbawete schöne Stadt, noch in zimlichem aufnehmen, vor anderen, sähe, vndt wüßte, auch vernehme, daß sie Monatlich etzliche Tausendt leichtlich einnehmen. Jch köndte ihnen alß Religionsverwandten, vndt Meinen lieben gevattern, etwan einmal wieder gute officia²¹⁰⁴ zu hofe, zu Münster²¹⁰⁵, vndt Oßnabrück²¹⁰⁶ oder sonsten, præstiren²¹⁰⁷, vndt die meynigen würden es auch suchen zu demeriren²¹⁰⁸. Es

2085 Übersetzung: "Arbeitsverrichtungen"

2086 Bremen.

2087 Schweden, Königreich.

2088 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2089 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2090 Hier: Vorschüsse.

2091 Übersetzung: "und dergleichen"

2092 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

2093 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

2094 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2095 Übersetzung: "auf Grund der Religion und der christlichen Barmherzigkeit"

2096 Necessitet: Notwendigkeit, Erfordernis, dringendes Bedürfnis, notwendige Ausgabe.

2097 Übersetzung: "aus eigenem Antrieb"

2098 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2099 Leiden.

2100 Übersetzung: "Lasten"

2101 Übersetzung: "Vorteile"

2102 impost: Steuer.

2103 Brückengeld: Brückenzoll.

2104 Übersetzung: "Dienste"

2105 Münster.

2106 Osnabrück.

2107 præstiren: darreichen, leisten.

2108 demeriren: sich verdient machen.

würde ihnen diese kleine Summa²¹⁰⁹ ein geringer schade vndt abgang sein. Gott würde sie desto mehr gesegenen, vndt floriren lassen. Sie würden den Außländischen in Belgio²¹¹⁰ ²¹¹¹, an eyver, vndt guter affection²¹¹², nichts bevor geben wollen, et similia mutatis mutandis²¹¹³ etcetera[.] [[296v]] Sie²¹¹⁴ wollen aber, ihren Rath²¹¹⁵, vndt Bürger, sonderlich die von der wyttheit (das heißt: weißheit) convociren²¹¹⁶, vndt darüber deliberiren²¹¹⁷, mit versprechen, mein bestes, nach möglichkeit, zu reden. Gott gebe es. Vndt daß guter effect, darauf erfolge! Amen! Amen! Amen!

Der Schweichhausen²¹¹⁸, welcher Meiner kinder²¹¹⁹ hofmeister werden will, hat sich præsentiret, sich zu offeriren zu meinen diensten. Er hat fein studiret, kan sein latein, Frantzösisch, Engelländisch vndt Italiänisch, verstehet das Spannische, hat seine iura²¹²⁰ studirt, voltigiret, ficht, vndt schläget auf der lautte vndt jnstrument, kan reißen, vndt verstehet die Mathematica²¹²¹, Jst per gradus militiae²¹²² gegangen in Engellandt²¹²³, also das er, Fendrich, leütenampt, capitain leütenampt²¹²⁴, vndt Rittmeister, successive²¹²⁵ worden, hat viel: vndt mancherley gefahr, zu waßer, vndt zu lande, außgestanden, vndt allerley, auf seinen peregrinationibus²¹²⁶ erfahren, Jst der reformierten religion zugethan, etwan: 32 iahr alt, vndt ein patritius²¹²⁷ von Brehmen²¹²⁸. Sein vatter²¹²⁹, beherberget vnß. Es ist aber, keine gemeine herberge, sondern geschiehet nur, vnß zu gefallen. Sein Großvatter²¹³⁰, ist ein Rahtsherre gewesen.

Johann²¹³¹, des herren von Schrahtembach²¹³², sejn bereütter, hat sich auch offeriret. Wirdt sonst vom general Melandro²¹³³, stargk begehret, vndt mit großen offertern sollicitiret²¹³⁴. Jch beklage des Freyherren von Schrahtembach itzige absentz, weil er sonderlich in dreyen Jahren, nicht auß dieser

2109 Übersetzung: "Summe"

2110 Niederlande (beide Teile).

2111 Übersetzung: "im Niederlande"

2112 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

2113 Übersetzung: "und Ähnliches nach Veränderung des zu Verändernden"

2114 Cappeln, Heinrich von (1594-1648); Dozen, Eberhard (1574-1654).

2115

2116 convociren: zusammenrufen.

2117 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

2118 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

2119 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2120 Übersetzung: "Rechte"

2121 Übersetzung: "Mathematik"

2122 Übersetzung: "durch die Ränge des Kriegsdienstes"

2123 England, Königreich.

2124 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

2125 Übersetzung: "nach und nach"

2126 Übersetzung: "Reisen"

2127 Übersetzung: "Patrizier"

2128 Bremen.

2129

2130 Schweichhausen, Heinrich (gest. nach 1638).

2131 N. N., Johann (1).

2132 Schrattenbach, Balthasar von.

2133 Melander, Peter (1589-1648).

2134 sollicitiren: ansuchen, bitten.

Stadt <vber landt> gekommen, nur vorgestern, nacher Delmenhorst²¹³⁵, verrayset, vndt mit dem selbigen Graffen²¹³⁶, auff die Jagt, excurreret²¹³⁷.

[[297r]]

Nachmittags, hat sich der Freyherr von Schrahtembach²¹³⁸, bey mir eingestellet, vndt lange mit Mir, von allerhandt angelegenheiten, conversiret, sonderlich aber, wir mir in publicis, & privatis²¹³⁹, zu helfen. Gott gesegene alle wolgemeinte consilia²¹⁴⁰ !

29. April 1646

☿ den 29. Aprilis²¹⁴¹, / 9^{ten}: May: 1646.

Mein Sohn, Erdtmann Gideon²¹⁴², hat seinen klepper, vmb 29 {Thaler} verkauft, vndt zimlich gut glück darzu gehabt, zum ersten anfang, gesteriges Tages. perge²¹⁴³

Meine Söhne, Erdtmann, vndt Victor²¹⁴⁴, haben diese Stadt Brehmen²¹⁴⁵, gestern, vndt heütte, wol gesehen.

Gegen Mittag, ist der Sindicus²¹⁴⁶ wachmann²¹⁴⁷, vndt noch ein Rahtsherr, im Nahmen, der Stadt Brehmen, zu mir gekommen, haben mir gratuliret, sich vnß herumb zu führen, offeriret, auch meine Söhne willkommen geheißten, vndt darneben, einen Stöer, zweene lächße, eine Ahme²¹⁴⁸ <Reinischen> wein, vndt drey laßt²¹⁴⁹ habers, præsentiret²¹⁵⁰. Sie haben mir auch, 500 {Reichsthaler} offeriret, an stadt der assignirten²¹⁵¹: 3000 vom Kayser²¹⁵², vndt mich gebehten, sie zu endtschuldigen, vndt bey Kayserlicher Mayestät, sie zu verbitten²¹⁵³, denn sie wehren Ihrer Mayestät nichts schuldig, hetten viel andere assignationes²¹⁵⁴, vndt den Römerzug²¹⁵⁵

2135 Delmenhorst.

2136 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

2137 excurriren: hinauslaufen.

2138 Schrattenbach, Balthasar von.

2139 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"

2140 *Übersetzung*: "Ratschläge"

2141 *Übersetzung*: "des April"

2142 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

2143 *Übersetzung*: "usw."

2144 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2145 Bremen.

2146 *Übersetzung*: "Syndikus"

2147 Wachmann, Johann (1592-1659).

2148 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.

2149 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

2150 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2151 assigniren: zuweisen.

2152 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2153 verbitten: für einen bitten, Fürsprache einlegen.

2154 *Übersetzung*: "Anweisungen"

2155 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur

schon abgegeben, auch nichts weitters bewilliget, waß Sie mir theten, das theten sie willig, vndt gerne, wolten <müsten auch> sonst, viel onera²¹⁵⁶ tragen. Könndten sich aber, zu weiter nichts, verstehen, der hofnung, Ihre Mayestät würden sie, mit solchen, vndt dergleichen assignationen²¹⁵⁷, verschonen, vndt bähten, ich wolte selber auch, vor sie intercediren. Jch habe viel darwider protestiret, minis; & bonis verbis²¹⁵⁸, endlich aber, es angenommen, iedoch so ferne, das Ihre Mayestät es nicht empfinden möchten, vndt mich anderwerts, contentiren²¹⁵⁹. Alß ich Sie invitiret²¹⁶⁰ zum eßen, haben sie Sich, mit einer hochzeit, ihrer nahen anverwandten, endtschuldiget, vndt nicht bleiben wollen, habe ich also, den Rittmeister Schweichhausen²¹⁶¹, zum eßen, bey mjr, behalten. [[297v]] Den præsentirten²¹⁶² wein, versucht, vndt einer stadtlichen Vocal: vndt instrumental musica²¹⁶³ zugehöret, welche ein kerl, mit 4 <5> seiner kinder, gehalten, das sich darüber, zu verwundern gewesen.

Nachmittags, habe ich mit Meinen Söhnen²¹⁶⁴, den Freyherren von Schrahtembach²¹⁶⁵, in seinem losament²¹⁶⁶, besucht, darbey sich auch der Oberste Mösenholdt²¹⁶⁷, ein Mann von großen qualiteten, befunden. Il m'a monstré avec beaucoup de circomstances, comme j'aurois peü mettre 100 mille Dücats, dans ma poche, sj i'eusse voulü m'engager a Venise²¹⁶⁸ l'an passé, suivant son conseil. Je le remercie de sa bonne volonté, mais il ne scait pas, les circomstances que ie scay.²¹⁶⁹ Der herr von Schrahtembach hat vnß eine collation²¹⁷⁰ gegeben. Wir haben auch, seine Fraw²¹⁷¹, vndt kinder²¹⁷², angesprochen.

30. April 1646

Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diene.

2156 *Übersetzung*: "Lasten"

2157 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

2158 *Übersetzung*: "mit Drohungen und guten Worten"

2159 contentiren: zufriedenstellen.

2160 invitiren: einladen.

2161 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

2162 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2163 *Übersetzung*: "Musik"

2164 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2165 Schrahtembach, Balthasar von.

2166 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2167 Mösenholdt, N. N..

2168 Venedig (Venezia).

2169 *Übersetzung*: "Er hat mir mit vielen Umständen gezeigt, wie ich 100 tausend Dukaten in meine Tasche hätte stecken können, wenn ich mich im vergangenen Jahr in Venedig hätte verpflichten wollen, indem ich seinem Rat folge. Ich danke ihm für seinen guten Willen, aber er kennt nicht die Umstände, die ich kenne."

2170 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

2171 Schrahtembach, Justina Luzia von, geb. Knigge (1602-nach 1650).

2172 Personen nicht ermittelt.

2 den 30. Aprilis ²¹⁷³ : / 10. May: 1646.

Diesen vormittag, bin ich in die kirche, zu *Sankt Martin* gefahren, vndt habe einen Brehmischen prediger²¹⁷⁴, einen feinen sermon thun hören.

<Von> Dannen, habe ich den Freyherren von Schrahtembach²¹⁷⁵, mit mir, auß der kirche, (darinnen Mir der Raht²¹⁷⁶, einen feinen Stuel, zurichten laßen) genommen, lange, mit ihm, conversiret, ihn consuliret²¹⁷⁷, jn meinen anliegen, vndt ihn darnach, zu gaste gehabt, wie auch den Obersten Mösenholdt²¹⁷⁸, Doctor Styckern²¹⁷⁹ den medicum²¹⁸⁰, vndt alten bekandten, Item²¹⁸¹: *Magister* Fælix hawstedt²¹⁸², den vortreflichen prediger, vnsern Servestanum²¹⁸³. Mit diesen vieren, hats allerley, gute conversation, gegeben.

Meine Söhne²¹⁸⁴ haben darnach, das zeüghauß, wie auch daß Rahthauß, alhier zu Brehmen²¹⁸⁵, besehen.

J'ay envoyè, *Jakob Ludwig Schwartzberger*²¹⁸⁶ vers le Consül Capel²¹⁸⁷ le solliciter, de trois choses.²¹⁸⁸ 1. s'il n'estoit pas possible d'augmenter l'assistance assignée, ne m'en [[298r]] ayans dèsbourcè, que la sixièsme partie, & ie me contenterois de termins.²¹⁸⁹ 2. Conseil touchant les chemins, & convoys.²¹⁹⁰ 3. Si on pouvoit voir en Original, le Privilege de l'Empereur Henry l'oyseleur²¹⁹¹, touchant la libre navigation sür la Weser²¹⁹².²¹⁹³

Au 1^{er}. il²¹⁹⁴ a respondü; Qu'il avoit fait tout son devoir, pour cela, mais il n'auroit peü rien obtenir davantage, la ville de Brehmen²¹⁹⁵, ayant creü, avoir beaucoup fait, de me dèsbourcer, par singüliere

2173 *Übersetzung*: "des April"

2174 Person nicht ermittelt.

2175 Schrattenbach, Balthasar von.

2176 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

2177 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

2178 Mösenholdt, N. N..

2179 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

2180 *Übersetzung*: "Arzt"

2181 *Übersetzung*: "ebenso"

2182 Hausstedt, Felix (1598-1652).

2183 *Übersetzung*: "Zerbster"

2184 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2185 Bremen.

2186 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

2187 Cappeln, Heinrich von (1594-1648).

2188 *Übersetzung*: "Ich habe Jakob Ludwig Schwartzberger zum Bürgermeister Cappeln geschickt, ihn um drei Sachen zu ersuchen."

2189 *Übersetzung*: "ob es nicht möglich sei, die angewiesene Hilfe zu erhöhen, da sie mir davon nur den sechsten Teil bezahlt haben und ich mich mit Terminen zufriedengeben würde."

2190 *Übersetzung*: "Rat, was die Wege und Begleitungen betrifft."

2191 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).

2192 Weser, Fluss.

2193 *Übersetzung*: "Ob man das Privileg des Kaisers Heinrich dem Vogler, was die freie Schiffahrt auf der Weser betrifft, im Original sehen könne."

2194 Cappeln, Heinrich von (1594-1648).

treshumble affection, les 500 Dalers. Car ils ne se recognoissoient nüllement redevables, a l'Empereur²¹⁹⁶ pour les expeditions Romaines, & quand üne nouvelle expedition ou Römerzug²¹⁹⁷, seroit acconsenty, a peine seroyent ils payez de ce, qu'ils auroyent avancèz. Ils n'auroyent que faire, de la quittance dü Reichspfennigmeister²¹⁹⁸, ne pouvans en rien, se faire persuader, a estre obligè a l'Empereur d'aulcüns arrierages, ains plüstost, on leur devoit rendre, l'argent & les vivres, quj sont demandèz d'eulx, au dessus, & au dessous de la Weser²¹⁹⁹, encores a present, avec beaucoup d'incommodité de ceste bonne ville, me prians d'estre content de ceste petite demonstration de leur bonne volonté, & desister d'ülterieures poursuites, voire plüstost, de vouloir moy mesme jnterceder pour eulx, envers Sa Majestè Imperiale, afin de les espargner, avec semblables assignations, maintenant & a l'avenir, & les proteger en ceste bonne ville de toute Violence. Que ceulx, qui m'avoyent averty, de leurs revenüs, impôts[,] accises, & argent de consommation²²⁰⁰ < perge²²⁰¹ >, estoyent sans doubte leurs ennemis quj les vouloyent volontiers molester, ou les rendre odieux. Que ceux là auroyent bien fait aussy, de mettre auprès ce conte de revenüs, la grande dèspence quj leur convient de faire, & les fraix incroyables, dont ils sont sürchargèz. Qu'ils seront en fin contens, que j'ècrive comme il me plaira, a l'Empereur ils le feront aussy, pour s'excüser, me prians pourtant, que ce soit, en termes favorables, & avec bonne recommandation de leurs griefs, & charges, plüs grandes, qu'on ne penseroit. [[298v]] Qu'ils me vouloyent tant de bien, & honoroyent tant mon nom de nostre tres-illustre & ancienne mayson²²⁰², que ce nom seul eust esté suffisant, a les induyre, a me satisfaire, n'ayant eu besoing, de venir pour cela, icy²²⁰³, en personne. Mais puis que i'avois voulü prendre en personne tant de peine, et leur faire ceste grace, ils la repütoyent á singülier honneur, & seroyent tres-ayses, s'ils me pouvoyent assèz rendre de devoirs, & tres-hümbles services, en toute leur possibilité, comme leur coeur estoit passionnèment

2195 Bremen.

2196 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2197 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

2198 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

2199 Weser, Fluss.

2200 *Übersetzung*: "Auf das 1. hat er geantwortet, dass er dafür all seine Pflicht getan habe, er aber nichts mehr hätte bekommen können, da die Stadt Bremen geglaubt hat, viel getan zu haben, um mir aus besonderer demutsvoller Zuneigung die 500 Taler zu bezahlen. Denn sie erkennen sich gegenüber dem Kaiser wegen der Römerzüge in keiner Weise als schuldig, wenn ein neuer Feldzug oder Römerzug bewilligt würde, würden sie kaum damit bezahlt, was sie vorgestreckt hätten. Sie hätten nur die Quittung des Reichspfennigmeisters gemacht, da sie sich in Nichts davon überzeugen lassen können, dem Kaiser zu irgendwelchen rückständigen Schulden verpflichtet zu sein, sondern man ihnen eher das Geld und die Lebensmittel zurückgeben müsse, die von ihnen gegenwärtig noch oberhalb und unterhalb der Weser mit viel Beschwerlichkeit dieser guten Stadt verlangt werden, wobei sie mich bitten, mit diesem kleinen Beweis ihres guten Willens zufrieden zu sein und von weiteren Verfolgungen abzulassen, ja eher mich selbst gegenüber Ihrer Kaiserlichen Majestät für sie verwenden zu wollen, um sie jetzt und in der Zukunft mit ähnlichen Anweisungen zu verschonen und sie in dieser guten Stadt vor jeder Gewalt zu schützen. Dass diejenigen, die mich über ihre Einnahmen, Steuern, Akzisen und Zehrgeld benachrichtigt hatten"

2201 *Übersetzung*: "usw."

2202 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

2203 Bremen.

portè, a me servir & honorer²²⁰⁴, etcetera me souhattans ün comble de prosperitez, & s'offrans a mes Volontèz²²⁰⁵. etcetera sür tout, au 2. point, touchant l'adresse des chemins, & convoys, & voytüres²²⁰⁶, &cetera[.] Au 3^{me}. ils confessent, que l'Original dü privilege de l'Empereur Henry l' Oyseleur <cinquième>²²⁰⁷, ne se trouve point, d'autant qu'autresfois, ceste ville a soufferte beaucoup de maulx, les Bourgmaistres, en ont esté contraints, par fois, de dèsloger, les pappiers se sont perdüs, aulcüns dü Senat²²⁰⁸, ont esté negligents, ou bien se sont laissèz corrompre, par les Oldenburgeois²²⁰⁹, (puis qu'ün serviteur de nostre mayson se doit avoir vantè, d'avoir veu, le dit Privilege, á Oldenbourg²²¹⁰.) Mais neantmoins pour preuve de l'avoir eu, ils m'en envoient copie, & l'Original d'üne confirmation de l'Empereur Wenceslaus²²¹¹ lequel confirme 19 ans après, le dit Privilege, qu'il insere de mot en mot, en sa confirmation.²²¹² &cetera me prians, de ne vouloir trop croire, a leurs Passionnèz adversaires, et qui les vouldroyent rüjner, en leurs biens, & en leur renommée.²²¹³ perge²²¹⁴

Der Medicus, Doctor Stögker²²¹⁵ ²²¹⁶, ist zu abends, wieder zu mir gekommen, hat Mir, die eingemachte wurtzel Consolidam Majorem²²¹⁷, selber gebracht, pro tussj, et pulmonibus²²¹⁸. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

2204 *Übersetzung*: "ohne Zweifel ihre Feinde seien, die sie gern belästigen oder sie verhasst machen wollten. Dass diese da auch recht getan hätten, dieser Rechnung der Einnahmen die große Geldausgabe, die ihnen zu machen ansteht, und die unglaublichen Kosten beizulegen, mit denen sie überlastet sind. Dass sie schließlich zufrieden sein werden, dass ich an den Kaiser schreibe, wie es mir gefallen wird, sie werden es auch tun, um sich zu entschuldigen, wobei sie mich trotzdem baten, dass dies in günstigen Worten und mit Erinnerung ihrer Beschwerden und größten Lasten sei, wie man nicht denken würde. Dass sie mir so viel Gutes wollten und so sehr meinen Namen unseres sehr berühmten und alten Hauses ehrten, dass dieser Name allein ausreichend gewesen wäre, um sie dazu zu treiben, mich zufriedenzustellen, wobei ich es nicht nötig gehabt habe, deswegen persönlich hierher zu kommen. Weil ich mir aber persönlich so viel Mühe geben und ihnen diese Gnade erweisen wollen habe, hielten sie sie in besonderer Ehre und würden sehr erfreut sein, wenn sie mir nach ihrer ganzen Möglichkeit genug Schuldigkeiten und demutsvolle Dienste erwidern konnten, wie ihr Herz leidenschaftlich getrieben sei, mir zu dienen und [mich] zu ehren"

2205 *Übersetzung*: "wobei sie mir eine Vollkommenheit an Wohlstand wünschten und sich zu meinen Wünschen anboten"

2206 *Übersetzung*: "vor allem im 2. Punkt, was die Nachricht über die Wege und Begleitungen und Wagen betrifft"

2207 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1081/86-1125).

2208 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

2209 Oldenburg, Grafschaft.

2210 Oldenburg.

2211 Wenzel, König (Heiliges Römisches Reich) (1361-1419).

2212 *Übersetzung*: "Zum 3. gestehen sie, dass sich das Original des Privilegs vom Kaiser Heinrich dem Vogler Fünften nicht findet, weil diese Stadt früher viele Übel erlitten hat, sind die Bürgermeister manchmal wegzuziehen gezwungen worden, die Papiere haben sich verloren, einige vom Rat sind nachlässig gewesen oder haben sich wohl durch die Oldenburger bestechen lassen (da ein Diener unseres Hauses sich gerühmt haben soll, das genannte Privileg in Oldenburg gesehen zu haben), aber dennoch schicken sie mir davon als Beweis, es gehabt zu haben, eine Abschrift und das Original einer Bestätigung des Kaisers Wenzel, welcher das genannte Privileg 19 Jahre danach bestätigt, das er in seiner Bestätigung von Wort zu Wort einfügt."

2213 *Übersetzung*: "wobei sie mich baten, ihren leidenschaftlichen Widersachern und [denen,] die sie in ihrem Hab und Gut und in ihrem Ruhm verderben wollen würden, nicht zu sehr glauben zu wollen."

2214 *Übersetzung*: "usw."

2215 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

2216 *Übersetzung*: "Arzt Doktor Stöcker"

2217 *Übersetzung*: "Beinwell"

2218 *Übersetzung*: "für den Husten und die Lungen"

01. Mai 1646

[[299r]]

☞ den 1. / 11. May: 1646.

heütte ists zehen Jahr, daß Mein Trewer diener, Tobias Steffek von Kolodey¹, in Meine dienste getretten. Gott wolle vnß noch lange beysammen erhalten, vndt segenen, durch vnserer hände arbeit. Amen! Amen! Amen!

Jch habe den Newen hofmeister, Meiner Söhne², Simon henrich Schweichhausen³, durch den herren von Schrahtembach⁴, vereyden, annehmen, vndt bestellen laßen. Gott gebe zu glück vndt segen!

Mein lackay Märtin⁵, ist von Leyden⁶, wol a propos⁷, wiederkommen. J'ay dèscouvert derechef des menèes secrettes. Dieu vueille confondre les conseils de mes adversaires, comme d'Achitophel⁸ !⁹ Jch habe an Ern¹⁰ Doctor Spanheim¹¹ wieder geschrieben. Man hat aviß¹² zu Leyden, vndt zu Amsterdam¹³ gehabt, alß ob wir alle im vngewitter auf der Sudersee¹⁴ ertrungken wehren? Gott lob, daß es nicht wahr ist. Er wolle vnß ferner erhalten, vndt in vnserer feinde willen, nicht gerahten laßen!

J'apprehends quelque malheur derechef, ou pour ma personne ou pour celle de mes enfans, en nostre fascheuse separation, et diversité de nos chemins. Dieu nous vueille benignement garentir de tous inconvenients, & nous preserver par sa Sainte grace, ne nous abandonnant a pertes, malheurs, & dommages, nj a la mocquerie de nos ennemis secrets, & ouverts! Ainsy soit il! Amen, Ainsy soit il!¹⁵

1 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

3 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

4 Schrattenbach, Balthasar von.

5 Haug, Martin.

6 Leiden.

7 *Übersetzung*: "zur rechten Zeit"

8 Ahitofel (Bibel).

9 *Übersetzung*: "Ich habe erneut geheime Machenschaften entdeckt. Gott wolle die Ratschläge meiner Widersacher wie von Ahitofel in Unordnung bringen!"

10 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

11 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

12 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

13 Amsterdam.

14 Zuiderzee.

15 *Übersetzung*: "Ich befürchte erneut irgendein Unglück entweder für meine Person oder für diejenige meiner Kinder in unserer beschwerlichen Trennung und Verschiedenheit unserer Wege. Gott wolle uns gütig vor allen verdrießlichen Beschwerlichkeiten schützen und uns durch seine heilige Gnade bewahren, indem er uns weder den Verlusten, Unglücken und Schäden noch dem Gespött unserer heimlichen und offenen Feinde überläßt! So sei es! Amen, so sei es!"

Jch hette den vornehmen prediger, *Doctor Crocium*¹⁶, heüttiges Tages, gerne gehöret, alhier zu Brehmen¹⁷, habe es aber, wegen vberhäufte geschäfte, einstellen müssen. Er soll vortreffliche gaben haben. *perge*¹⁸ Mais aulcüns luy attribuent, quelque levain <d'> Arminius¹⁹, ce quj seroit deplorable.²⁰

In dem ich mit meinen Söhnen, vndt Jungkern²¹, wie auch dem Freyherrn von Schrahtembach, vndt Schweichhausen, als hofmeister, vndt dem Præceptore²² Hanckwitz²³ gefrühestückt, ist der Stadt Sindicus²⁴ Wachmann²⁵, [[299v]] wieder zu mir kommen, hat ein par gläser bescheid gethan²⁶, vndt Mir im Nahmen der Stadt²⁷ valediciret²⁸, auch darnach alleine ein par confirmationes privilegiorum²⁹ der Stadt, in Originalj³⁰, vorgezeigt, vndt allerley bericht darneben gethan. JI³¹ m'a aussy confiè, que l'Empereur³² auroit donnè une nouvelle assignation de 4000 Dalers, aussy tost après la mienne a ün quidam, & le plus est, que Sa Majestè Imperiale mesmes, leur a demandè une grande somme d'argent, tout fraichement, dont il me prioit de n'en faire nülle mention, & par consequent dit il, l'une assignation aneantit l'autre, & nous n'en pouvons plus!³³

Von Meinen hertzliebsten Söhnen³⁴, habe ich auch einen Sehnlichen, vndt Trawrigen abschied genommen. Erdtmann Gideon, war noch härter zu bewegen, in dem fall, alß der hertzallerliebste kleine Victor Amadeus, welchem das bittere scheiden, doch gar zu sawer ankahm. Gott wolle sie beyde gnediglich bewahren, zeitlich, vndt ewig segenen, Sie nimmermehr waysen³⁵ lassen, sondern zu pflantzen der gerechtigkeit erwachsen, stärcken, kräftigen, vndt gründen. Könnte ich die gnade von Gott erbitten, mich freude vndt Trost, an ihnen erleben zu lassen, wie glücklich würde ich mich, alßdann, in dieser welt schätzen? Ach des Trawrigen, vndt vnanmuhtigen scheidens! Gott wolle Sie vndt mich, einen ieglichen an seinen orth, wol begleiten, vndt vor allem vnglück, vnfall,

16 Crocius, Ludwig (1586-1653/55).

17 Bremen.

18 *Übersetzung*: "usw."

19 Arminius, Jacobus (1560-1609).

20 *Übersetzung*: "Aber einige schreiben ihm irgendeinen Sauerteig des Arminius zu, was beklagenswert wäre."

21 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

22 *Übersetzung*: "Lehrer"

23 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

24 *Übersetzung*: "Syndikus"

25 Wachmann, Johann (1592-1659).

26 Bescheid tun: einen Zutrink oder Trinkspruch erwidern, jemandem zutrinken, zuprosten.

27 Bremen.

28 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

29 *Übersetzung*: "Bestätigungen der Privilegien"

30 *Übersetzung*: "im Original"

31 Wachmann, Johann (1592-1659).

32 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

33 *Übersetzung*: "Er hat mir auch anvertraut, dass der Kaiser eine neue Anweisung über 4000 Taler auch bald nach der meinen an eine Person gegeben hätte, und das meiste ist, dass Ihre Kaiserliche Majestät selbst sie ganz neulich um eine große Summe Geldes gebeten hat, wovon er mich nichts zu erwähnen bat, und daher sagte er, die eine Anweisung macht die andere zunichte, und wir können nicht mehr!"

34 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

35 waisen: zur Waise machen.

vndt fewrigen pfeilen des bösewichts, väterlich beschirmen. Mit ihnen, [[300r]] zeücht biß an die *Niederländischen*³⁶ frontieren³⁷, nach B Embden³⁸, der liebe fromme Freyherr Baltzer von Schrahtembach³⁹, mir zu ehren, vndt zu gefallen. Gantz aber zeücht mitt, (wilß Gott) biß nach Leyden⁴⁰, der newe hofmeister, Schweichhausen⁴¹, ihr kammerdiener hanß Geörge Horenburgk⁴², vndt der newe page Wartemßleben⁴³, des Barons von Schrahtenbachs Stiefsohn. Gott gebe das dieser page, das seinige wol thun, vndt seinem Sehligen frommen vater⁴⁴, vnserm alten diener, recht nacharthen⁴⁵ möge. Sie gehen zu waßer, auf Elßvliet⁴⁶, vier meilen von Brehmen⁴⁷, auf der Weser⁴⁸. Von dannen werden sie zu wagen, ihren weg fernner suchen, wie mündlich angedeüttet worden.

Jch aber, habe meine drey Jungkern⁴⁹, auch den præceptorem⁵⁰, mit Mir genommen, vndt seindt, in die 22 personen, vndt 18 pferde stargk gewesen, haben ein ansehliches in der herberge, verzehret. An itzo seindt wir schwächer, vndt mich deücht, die himmlischen heerschahren, die *heiligen* lieben engel, so vnserre convoy⁵¹ coniunctim⁵² gewesen, vndt virtutem unitam, fortio⁵³rem⁵³ gemacht, habe sich numehr auch wegen der allerliebsten frommen kinder⁵⁴, etwaß theilen müßen. Gott wolle ia die himmlische wagenburg, zu allen Theilen⁵⁵, vmb vnß her, lagern laßen! vndt vnß nie verlaßen! Amen! hilf herr Jesu! Amen! Amen!

Jn abzuge hat man zu Brehmen, mit salven, auß Stügken⁵⁶, vndt Mußkeeten, von den wällen, mir solenniter⁵⁷ valediciret⁵⁸.

{Meilen}

36 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

37 Frontier: Grenze.

38 Emden.

39 Schrahtembach, Balthasar von.

40 Leiden.

41 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

42 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).

43 Wartensleben, Christian Wilhelm von (ca. 1632-1675).

44 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

45 nacharten: jemandem an Art und an natürlicher Beschaffenheit ähnlich sein oder werden.

46 Elsfleth.

47 Bremen.

48 Weser, Fluss.

49 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

50 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

51 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

52 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

53 *Übersetzung*: "die vereinte Tugend stärker"

54 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

55 Teil: Partei, Seite.

56 Stück: Geschütz, Kanone.

57 *Übersetzung*: "feierlich"

58 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

Sechs einspänniger⁵⁹, hat mir, der Raht⁶⁰ 3
 mitgegeben. Es ist sehr vnsicher, vndt lieget
 viel volck⁶¹ im ErtzStift⁶². Wir seindt, biß nach
 Langemwedel⁶³ gezogen <darvon Ferden⁶⁴, zur
 rechten handt, vnferne endtlegen.>

[[300v]]

Alß ich zu Langewedel⁶⁵ spatziren gegangen, vndt von außen die Schantze besehen, auch die
 Außerwergke⁶⁶ darvor, kömbt der capitain⁶⁷ hirt⁶⁸, ein Schwabe von Eßlingen⁶⁹, an die brügke,
 invitiret⁷⁰ mich in die Schantz, vndt darnach in sein quartier, tringkt mir zu im bier, vndt bittet
 mich alda zu logiren. Jch excusire⁷¹ mich, (nach dem ich 2 mal bescheid gethan⁷²,) vndt gehe nach
 meinem losament⁷³. Er folgt mir, vndt alß ich ihn, zur abendtmahlzeit geladen, haben wir ihn,
 (weil er lußt zum Tringken, vndt den ersten May zuvor mochte begangen haben) in wein gantz voll
 gesäufft. Ein feiner cortesischer⁷⁴ Ambtschreiber, vndt ein leütenampt, haben ihn noch hinweg
 gebracht, da er nicht mehr stehen kondte. Er wahr aber sehr Trewhertzig, vndt voller affection⁷⁵
 , zumahl, alß er gehöret, das ich dem hertzog von Wirtemberg⁷⁶, verwandt wehre. Er ist auch in
 OostIndien⁷⁷ gewesen, vndt hat sich hin: vndt wieder wol versucht.

Vnser weg, ist heütte, sehr Sandicht gewesen, vndt viel Reütter, vom leibregiment, seindt
 vndterwegens, hin: vndt wieder, gelegen, vom Königsmargk⁷⁸. Theilß führten auch handtroß, alß ob
 sie Sie den pawern abgenommen hetten, wie dann die pawren, hin: vndt wieder klagten, gleichwol
 aber sahe ich die dörfer, vndt den agkerbaw, in gutem stande. Es gab auch viel eichbawme
 vndterwegens.

Das hauß, in der Schantze zu Langenweddel, ist fast gantz abgebrandt, vndt abgetragen, wie auch
 die Thürne[!].

59 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

60

61 Volk: Truppen.

62 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

63 Langwedel.

64 Verden.

65 Langwedel.

66 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

67 Übersetzung: "Hauptmann"

68 Hirt, N. N..

69 Esslingen.

70 invitiren: einladen.

71 excusiren: entschuldigen.

72 Bescheid tun: einen Zutrink oder Trinkspruch erwidern, jemandem zutrinken, zuprosten.

73 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

74 cortesisch: höflich.

75 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

76 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

77 Ostindien.

78 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

02. Mai 1646

[[301r]]

den 2. / 12^{ten}: May: 1646.

{Meilen}

Von Langewedel⁷⁹, nach Waltzenroda⁸⁰ Dieseß 4
ist lüneburgisch⁸¹. Wir seindt durch holtz, vndt
heyde, in sandwegen, mehrentheilß gekommen.

Zu Waltzeroda hat Jacob Ludwig Schwartzberger⁸² vorm Jahr sein achßelbein, gefährlich
zerbrochen. Alhier ist ein Nonnenkloster, daß hat Fürst Walo, zu Anhalt⁸³, anno⁸⁴ 986 gestiftett,
vndt sein bildt ist mit der vnderschrift, in dem kloster, zu sehen, dahin ich vmb der curiositet⁸⁵
willen, gegangen. Es ist eine Domina⁸⁶, vndt eine Priorin⁸⁷ darinnen, in allem 13 klosteriungfern, an
itzo. Die kirche, ist noch, in gutem stande, mit vielen götzen, geziehret. Das dach des klosters aber,
vndt die creützgänge, gehen zimlich ein. hingegen, käuffen, vndt bawen, einzelne klosteriungfern,
neue häuserlein vor sich, gar artig⁸⁸, vndt haben auch gärtlein, holtz, vndt weydetriften⁸⁹. Die
hertzoge von Lünenburg⁹⁰ aber, haben ihnen vnlangst vor wenig Jahren, alle ihre klosterintraden⁹¹
ein, vndt vor daß Ampt⁹², gezogen, vndt geben ihnen, außm Ampt, ihren vnderhalt.

Jcy nous sommes penaulds, ne scachans, de quel costè, nous tourner, nostre convoy s'en retourne,
& on parle de diverses mal-seuretèz, ne pouvans aussy, acquerir des chevaulx d'attelage au bagage.
Dieu pourvoyra par sa Sainte grace! A luy en sera la gloire.⁹³

Jch habe heütte, mit stille liegen, viel zeitt verliehren, gleichwol aber auch, die pferde in zimlicher
hitze, ruhen laßen müssen. Jnndeßen, habe ich, allerley memorialn⁹⁴, vndt anstatt zu machen, mich
beflißen, dann auch mit schlafen, vndt spatziren in die wälder, die Nachtigall singen zu hören,
[[301v]]

79 Langwedel.

80 Walsrode.

81 Lüneburg, Fürstentum.

82 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

83 Walo, Graf.

84 *Übersetzung*: "im Jahr"

85 Curiositet: Neugier.

86 Jettebrock, Anna Magdalena von (gest. 1656).

87 Die Termini "Domina" und "Priorin" bezeichneten beide das Amt der Vorsteherin des Damenstifts.

88 artig: kunstvoll, meisterhaft.

89 Weidetrift: Weideland; Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird.

90 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

91 Klosterintraden: Einkünfte eines Klosters.

92 Walsrode, Amt.

93 *Übersetzung*: "Hier sind wir bestürzt, weil wir nicht wissen, auf welche Seite uns zu wenden, unsere Begleitung kehrt wieder um, und man spricht von verschiedenen Unsicherheiten, wobei wir auch keine Gespannpferde für das Gepäck erlangen können. Gott wird durch seine heilige Gnade vorsorgen! Ihm wird der Ruhm dafür sein."

94 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

mich delectiret!

Kein geschöpflein ist so klein, Es preiset Gott,
den Schöpfer fein, Es rühmet Gott, nach seiner
arth, wie es von ihm, erschaffen wardt.

Dolcissimo Usignuolo, Tu chiamj la tua cara compagnia, Cantando, Vienj, Vienj<!>, anima mîa. A
me; canto non vale, E non hò, come tu, da volar ale! Oh felice augelletto, Come nel tuo diletto, Ti
ricompensa ben, l'alma Natura; Se ti negò saver, Ti diè Ventura.^{95 96}

Gott wolle vnß gnediglich hindurch helfen, so wol, nach Osten, alß nach Westen, Mir, Meinen
Söhnen⁹⁷, vndt allen denen, welche es Trewlich, vndt guht, mit Mir, meynen. Amen! Amen! Faxit
Deus, Amen!⁹⁸

03. Mai 1646

☉ den 3. / 13^{den}: May: 1646.

{Meilen}

Von Waltzroda⁹⁹, nacher Zell¹⁰⁰ vndterwegens, 5
auf eine meile darvon, zu Ostenholt¹⁰¹, gefüttert,
vndt kalte küche gehalten.

Der Allte 71iährige hertzogk Friederich¹⁰², hat mich gar gerne gesehen, vndt weil er Alt, Schwach,
vndt vnvermögen, hat er mich, durch seine drey vettern, hertzogk Geörgens¹⁰³ sehliger Söhne,
welche an itzo, alhier anwesend, alß: hertzog Geörg Wilhelm¹⁰⁴, hertzog Johann Friederich¹⁰⁵, vndt
hertzog Ernst Augustus¹⁰⁶, annehmen, vndt willkommen heißen laßen, darnach aber, ist er in der
Tafelstube zu mir kommen, vndt hat mit vnß, malzeitt gehalten. Nach der mahlzeit, (wiewol er mit
Mir, gehen, ichs aber nicht leyden wollen) habe ich ihm, gute Nacht, gegeben, vndt die angestellte
Morgende rayse, auf sein bitten, einstellen müßen. <[Marginalie:] Nota Bene¹⁰⁷ > Gott gebe, das

95 *Übersetzung*: "Liebliche Nachtigall, du rufst deine geliebte Gefährtin, indem du singst: "Komm, komm, meine Seele". Mir nützt Gesang nichts, und ich habe nicht wie du Flügel, um zu fliegen. Oh glücklicher Vogel, wie doch in deinem Vergnügen die vortreffliche Natur dich entschädigt; wenn sie dir auch das Wissen versagte, gab sie dir doch Glück."

96 Zitat des Madrigals XIX "Felicità d'usignuolo" aus Guarini: Rime, Nr. 139, S. 146.

97 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

98 *Übersetzung*: "Gott gebe es, Amen!"

99 Walsrode.

100 Celle.

101 Ostenholz.

102 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

103 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

104 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

105 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679).

106 Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698).

107 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

mir, diß Stillager¹⁰⁸, beßer gedeye, vndt gelinge als das gefährliche, vndt außgespähete Stillager, anno¹⁰⁹: 1636 zu Weymar¹¹⁰, darüber ich geplündert worden.

[[302r]]

Mon coeur, m'est fort troublè, soit pour moy, soit pour mes enfans¹¹¹, mais ie ne peux eviter, ce que le destin m'ordonne. Dieu vueille benignement divertir par sa grace, les fatales destinées!¹¹²

C'est üne pitié de ces gens icy¹¹³! quj boyvent comme des Templiers¹¹⁴. Jl y a üne vingtaine de gentilshommes icy, que m'ont aydè, a recevoir hier, gens de bonne mine, mais qui sont obligèz, de se tüer, a peu prés, par le vilain boire, & par cest bestialité.¹¹⁵

Les Princes¹¹⁶, s'èspargnent, & monstrent de detester ce vice, dont ie me suis fort consolè, & résiouy. Dieu les vueille confirmer, en cest bonne resolutiön, & intention!¹¹⁷

04. Mai 1646

» den 4. / 14. May: 1646.

Man sagt viel, von der Königsmargkischen¹¹⁸ marche¹¹⁹. Jch dengke, wir kommen recht mitten vndter sie. Gott verhüte alleß vbel, vndt daß ich meine lust, an Gottes gnade, nicht aber meine feinde ihren willen, an mir, vollbracht, sehen mögen! Le malheur doibt estre, nostre Medecin!¹²⁰

Die beyden Jüngerer herren¹²¹, seindt verrayset, nacher Brehmen¹²², vndt vielleicht nach Hollandt¹²³ zu. Jls ont fort demandè de la seurtè des chemins, & nous avons veu charger quelques

108 Stillager: Ruhezeit.

109 Übersetzung: "im Jahr"

110 Weimar.

111 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

112 Übersetzung: "Mein Herz ist mir sehr beunruhigt, sei es meinetwegen, sei es wegen meiner Kinder, aber ich kann nicht meiden, was das Schicksal mir verordnet. Gott wolle gütig durch seine Gnade verhängnisvolle Schicksale abwenden!"

113 Celle.

114 Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis).

115 Übersetzung: "Es ist ein Erbarmen mit diesen Leuten hier, die wie die Templer trinken. Es gibt ungefähr zwanzig Edelleute hier, die mir geholfen haben, gestern Leute von gutem Aussehen zu bekommen, die aber gezwungen werden, sich durch das unanständige Trinken und durch dieses viehische Leben schier umzubringen."

116 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

117 Übersetzung: "Die Fürsten schonen sich und zeigen, dass sie dieses Laster verabscheuen, worüber ich mich sehr getröstet und gefreut habe. Gott wolle sie in dieser guten Entscheidung und Absicht bestärken!"

118 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

119 Übersetzung: "Marsch"

120 Übersetzung: "Das Unglück soll unser Arzt sein!"

121 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698).

122 Bremen.

123 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

petits coffres, fort pesants, sans doute d'argent, puis que 4 ou 5 hommes, les portoyent avec peine, & difficulté, & c'estoyent dés coffrets, qu'on eust peu lever d'une main, a les voir. Ils craignent les dangers.¹²⁴

Ein <heßen> darmstädtischer¹²⁵ gesandter, ist auch alhier¹²⁶, Doctor Tilsner¹²⁷, ~~ist auch alhier~~, wie auch einer, von der alten hertzogin¹²⁸, hertzog Georgens¹²⁹ wittwe, welche numehr zu Flensburgk¹³⁰, bey ihrer Fraw Tochter¹³¹ ist, in deren Sechs wochen¹³². perge¹³³

[[302v]]

Nachmittags bin ich mit dem Großvogt Grodt¹³⁴, vndt vielen andern vom Adeln, vmb den wall herumb alhier zu Zell¹³⁵ gegangen. Es hat diß feste hauß, vier Rundeel, vndt einen feinen wall. Zweene von den Rundeelen seindt bedegkt, mit runden dächern, nach der Stadt zu. Es hat auch eine contrescarpe¹³⁶, vber dem graben. Die wälle seindt mit Stügken¹³⁷, wol versehen, vndt theilß halbe cartaunen¹³⁸ in guter quantitet darundter. Man sagt, es sollen in allem, in die 50 Stügke, alhier, auf den wällen, vndt rundeelen, stehen, welches viel ist, vor ein solches festes hauß. Die Stadt, ist auch feste, mit wällen, bollwergken, vndt Ravelinen¹³⁹ versehen. Es hat auch außerwergke¹⁴⁰, die Thor zu verwahren.

Jch halte diß Schloß, mehr vor eine feste Schantze, alß vor eine festung, die Rundeel, seindt altvätterisch gebawet, mit casematten, iedoch sehr stargk, vndt der wall ist digke. Die gräben, seindt tieff von waßer, vndt breitt. Man reparirt aber viel, vndt ein ingenieur war darbey, welcher zimlich voll vndt Naseweiß wahr, allerley zu wißen, vndt zu verbeßern, in vielen dingen, contre rayson¹⁴¹. Er heiße: Johann Frjederich Bergk¹⁴².

Darnach haben wir, jm Schloß, einen Alten Sahl, vndt vjel gemälde darinnen, wie auch den weinkeller, besjchtiget.

124 Übersetzung: "Sie haben sehr nach der Sicherheit der Wege gefragt, und wir haben einige kleine sehr schwere Kästen verladen sehen, ohne Zweifel mit Geld, weil sie 4 oder 5 Männer mit Mühe und Schwierigkeit trugen, und es waren Kästen, die man mit einer Hand hätte hochheben können, um sie anzusehen. Sie fürchten die Gefahren."

125 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

126 Celle.

127 Tilsner, Gregor von (1600-1672).

128 Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1601-1659).

129 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

130 Flensburg.

131 Sophia Amalia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Braunschweig-Calenberg (1628-1685).

132 Sechswochen: erste sechs Wochen einer Frau nach ihrer Entbindung.

133 Übersetzung: "usw."

134 Grote, Thomas (1594-1657).

135 Celle.

136 Contrescarpe: äußere Grabenfuttermauer, Gegenböschung.

137 Stück: Geschütz, Kanone.

138 halbe Kartaune: langläufiges Geschütz mit großer Reichweite.

139 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).

140 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

141 Übersetzung: "gegen die Vernunft"

142 Berg, Johann Friedrich.

Diesen abendt, vor der mahlzeit, habe ich den alten hertzogk¹⁴³ in seiner stube besucht, vndt weil wir baldt hernacher, zum eßen gegangen, darbey sich auch der iunge hertzog Georg wilhelm¹⁴⁴ gefunden, nebenst etzlichen Officirern, hat es vber der Tafel also seyende, redende, vndt tringkende, erschrecklich angefangen zu wetterleuchten, baldt darauf zu donnern, [[303r]] da es dann <vndter andern> einen erschrecklichen stargken Schlag, wie auß einem Stügke¹⁴⁵, gethan, das ich selbst nicht anders vermeinet, alß es wehre eines, auf dem wall, gelöset¹⁴⁶ worden, vndt hat auch stargk geregenet, Dieu vueille que ce coup, ne m'apporte ün coup füneste!¹⁴⁷ Fata possunt præviderj; non evitarj!¹⁴⁸

Zu abends, nach gehaltener Tafel, mit den beyden hertzogen¹⁴⁹, haben sie mich an mein losament¹⁵⁰, begleitet, der alte seinen abscheid genommen, der iunge herr aber, noch lange mit Mir, im gemach discouriret, darbey mir dann ein grewel gewesen, das die gläser, vndt Flaschen, immer nachgetragen, vndt geholet worden, welches Meinen drey Junckern¹⁵¹, vber welche wol 16 vndt mehr andere, hehr gewesen, vbel zu statten gekommen. Gott vergebe vnß, vnsere eigene, vndt veranlaßete Sünden, vndt bessere vnser leben. Ich habe auch etzlichen, so mir gesundtheitten, oder anders gebracht, bescheidt gethan¹⁵². Mais i'ay beu de l'ü l'eau.¹⁵³ Der Junge hertzog, that dergleichen, vndt haßet den Trungk. *perge*¹⁵⁴ Also haben wir endlich einander valediciret¹⁵⁵.

05. Mai 1646

σ den 5. / 15. May: 1646.

J'ay escrit au Düc Christian Louys¹⁵⁶, a Hanover¹⁵⁷.¹⁵⁸ *perge*¹⁵⁹

Diesen Morgen getrawmet, wie viel prediger auß vndterschiedenen landen, wehren an zweyen, oder dreyen Tafeln, versamlet gewesen, das valet¹⁶⁰ zu eßen. Mein herrvater¹⁶¹ Sehliger vndt

143 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

144 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

145 Stück: Geschütz, Kanone.

146 lösen: (eine Feuerwaffe) losgehen lassen.

147 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass mir dieser Schlag keinen unglücklichen Schlag bringt!"

148 *Übersetzung*: "Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden!"

149 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

150 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

151 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

152 Bescheid tun: einen Zutrink oder Trinkspruch erwidern, jemandem zutrinken, zuprosten.

153 *Übersetzung*: "Aber ich habe Wasser getrunken."

154 *Übersetzung*: "usw."

155 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

156 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

157 Hannover.

158 *Übersetzung*: "Ich habe an Herzog Christian Ludwig in Hannover geschrieben."

159 *Übersetzung*: "usw."

160 *Übersetzung*: "Lebt wohl"

161 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

ich, neben Fürst Johann Casimir¹⁶², vndt andern Fürsten, wehren auch mitt, vndter ihnen geseßen, vndt man hette [[303v]] <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁶³ > viel von collecten geredet, vndt wie ich solche befördert <vndt guts gethan> hette? Es hetten es auch viel pfarrer auß frembden landen, vndter daß register, der collecten, vndterschrieben, vndt hetten sich auch prediger von den Spanischen¹⁶⁴ gräntzen, Item¹⁶⁵: auß Schweden¹⁶⁶, Polen¹⁶⁷, vndt andern landen, mit meiner großen verwunderung, von der reformierten religion darbey befunden. Mein herrvatter¹⁶⁸ sehliger hette oft inculcirt¹⁶⁹: Cupio dissolvj, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁷⁰ > & esse cum Christo¹⁷¹. etcetera¹⁷² ¹⁷³ Endlich wehre man herrvetter Fürst Rudolphs¹⁷⁴ sehliger zu rede worden, da hette ich gesagt: herrvetter wehre sehr geschwinde gestorben. Darauf hette sich herrvater sehliger erzörnet, sagende: Mein bruder, ist nicht zubaldt, sondern, gar zu rechter zeitt, vndt sehr wol gestorben, vndt vor vielem vnglück, weggenommen worden. hat ein schönes sehliges vernünftiges ende genommen. <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁷⁵ > Ein ieder thue deßgleichen, vndt darbey repetirt, das cupio dissolvj¹⁷⁶, so ein ieder sagen, vndt begehren, nicht lange in miseria¹⁷⁷ zu leben, wüntzchen sollte! Darüber wachte ich auf. Dieu vueille, que mes pensées, que j'ay la dessus, me puissent tromper.¹⁷⁸ Astra inclinant; non necessitant!¹⁷⁹ ¹⁸⁰ Sed ingens telum est Necessitas!¹⁸¹

Sol mein weg sicher sein, vndt wol abgehen? Wirdt es ein großes glück sein, vndt ich würde es Gott alleine, viel [[304r]] mehr, alß der Sicherheit, liederlichkeit vndt großer vnachtsamkeit, Meiner vnerfahrenen, thumbkühnen leüttlein, zu dangken haben.

Ach herr, gedengke nicht der Sünden Meiner Jugendt, vndt Meiner vbertretung, gedengke aber Meiner, nach deiner großen Barmhertzigkeit, vmb deiner gühte willen! Nimb dich Meiner, vndt meiner armen kinder¹⁸², in gnaden an, vndt Erbarme dich vnser. herr erbarm dich vnser, vndt hilff

162

163 Übersetzung: "Beachte wohl"

164 Spanien, Königreich.

165 Übersetzung: "ebenso"

166 Schweden, Königreich.

167 Polen, Königreich.

168 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

169 inculciren: einprägen, einschärfen, eintrichtern.

170 Übersetzung: "Beachte wohl"

171 Jesus Christus.

172 Übersetzung: "Ich begehre, aufgelöst zu werden und bei Christus zu sein usw."

173 Zitat nach Philipper 1, 23-24

174 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

175 Übersetzung: "Beachte wohl"

176 Übersetzung: "Ich begehre aufgelöst zu werden"

177 Übersetzung: "im Elend"

178 Übersetzung: "Gott wolle, dass mich meine Gedanken, die ich darüber habe, täuschen können."

179 Übersetzung: "Die Gestirne lenken, sie zwingen nicht!"

180 Sprichwort nach Thomas von Aquin: Summa theologica, Bd. 2,2, S. 678.

181 Übersetzung: "Aber die Notwendigkeit ist eine gewaltige Waffe!"

182 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

vnß kräftiglich, behüte vnß vor Mordt, Meücheley, vndt vberfall, auch heimlichen verrähterey, vmb Christj willen, herr erbarme dich vnser, Amen! hilf herr Jesu, Amen, Amen!

{Meilen}

Nach genommenem abschied, von dem
Marschalck¹⁸³ vndt Jungkern, bin ich in
Gottes Nahmen fortgezogen, mit Meinem
comitat¹⁸⁴, von Zelle¹⁸⁵ nacher Braunschweig¹⁸⁶
vndterwegens, zu Meinerßen¹⁸⁷, einem Ampt¹⁸⁸
des hertzogs¹⁸⁹ von Zelle, kalte küche gehalten,
vndt gefüttert.

6

Der sandtweg ist gut gewesen wegen des regens. Im holtze, hat man sich vor parthien¹⁹⁰
befahret¹⁹¹. Es hat aber Gott lob, biß dato¹⁹², keine Noht gehabt. Vndt wir haben schön getreydig
vndterwegens, wie auch viel herden viehes, gesehen, also: daß der krieg, diese länder¹⁹³, noch
zjmblich verschonet, Gott lob.

Zu Braunschweig, habe ich bleiben müssen, weil es zu spähte werden wollen, nacher Wolfenbüttel¹⁹⁴
, zu kommen, dahin ich sonsten intentioniret¹⁹⁵ wahr, zu raysen, auch grüße von Zelle,
mitgenommen hatte. Die vorspann aber, ist nur, biß nacher Braunschweig, bestellet gewesen, vndt
die convoy¹⁹⁶, vier Reütter.

06. Mai 1646

[[304v]]

ø den 6. / 16^{den}: May: 1646.

Braunschweig¹⁹⁷ ist eine große Stadt, vndt in die 2 stunden im vmbkreiß zu gehen. Der Raht¹⁹⁸
alhier, hat mich außquittiret¹⁹⁹ auch biß nacher Schöningen²⁰⁰, mit vorspann, vndt guter convoy²⁰¹

183 Meding, Werner von (1592-1655).

184 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

185 Celle.

186 Braunschweig.

187 Meinersen.

188 Meinersen, Amt.

189 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

190 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

191 befahren: (be)fürchten.

192 Übersetzung: "zum heutigen Tag"

193 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

194 Wolfenbüttel.

195 intentioniren: beabsichtigen, vorhaben.

196 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

197 Braunschweig.

198

199 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

von 12 mußcketirern, versehen, weil es das erste mahl ist, das ich anhero gekommen, nach dem ich sie zu gevattern, gebehten.

Alß ich nun aufgebrochen, vndt zur stadt hinauß gewesen, seindt wir auf den steinernen Thamb²⁰², gekommen, vndt weil die geleiß zu weitt, ist vnß ein newes rad an der kutzsche im felde zerbrochen, baldt darnach gleichfalß an der Calesche, also: das es geschienen, wir solten heütte, weder stern, noch glück haben, vndt an stadt der Calesche, hat ein ander wagen, auß Braunschweig müßen geholet werden, hingegen die Calesche wieder hinein geschickt, vndt das kutzschenrad, hat auch müßen verendert werden, nicht ohne verdrießlichen verzug, vndt auffenthalt, welche zween geschwinde fälle auf einander, mir nichts gutes ominiret²⁰³, vndt zeigten mir fast, alß hette ich sollen wieder einen andern weg gehen. Gott hat vnß doch väterlich geleittet, vndt gnedig fortgeholfen, wiewol viel parthien²⁰⁴, von den Arendtsen, vndt Pensischen Regimentern, vndterwegens, gesehen worden.

Zu Scheppenstedt²⁰⁵, drey meilen von Braunschweig, lag auch Reütere von den Schwedischen²⁰⁶, vndt lünenburgischen²⁰⁷ völkern²⁰⁸, als wir durchzogen.

[[305r]]

Zu Schöningen²⁰⁹, (welches 2 {Meilen} von Schöppenstedt²¹⁰, d fünf meilen weges aber, von Braunschweig²¹¹ gelegen) bin ich gar willkumb gewesen, vndt es hat mir die hertzoginn²¹², ihren Schloßhauptmann, Wildenstain²¹³, zu pferde, entgegen geschickt.

Ich bin an diesem orth, sehr wol logiret, vndt tractiret²¹⁴ worden, Die hertzoginn, Anna Sophia, geborne auß Churfürstlichen hause Brandenburgk²¹⁵, meine alte bekandte, hat mich in ihrem losament²¹⁶ gerne gesehen, mit mir sehr vernünftigt conversiret, vndt den Schwedischen²¹⁷ Obersten Arendtsen²¹⁸, auch zu sich kommen laßen. Wiewol sie einen bösen schengkel hat, vndt sich führen

200 Schöningen.

201 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

202 Hier: Damm.

203 ominiren: prophezeien.

204 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

205

206 Schweden, Königreich.

207 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.

208 Volk: Truppen.

209 Schöningen.

210 Schöppenstedt.

211 Braunschweig.

212 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

213 Wildenstein, Ernst Friedrich von (1608-1673).

214 tractiren: bewirten.

215 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

216 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

217 Schweden, Königreich.

218 Arentschildt, Daniel von (gest. 1670).

lassen muß, so ist sie doch zur mahlzeitt gekommen, vndt hat mir die Oberstelle²¹⁹ gegeben, auch in dißcurßen sich gewaltig hören lassen, sonderlich gegen Arendtsen, welcher ein deützscher außm Ertzstift Brehmen²²⁰, mir wol bekandt, vndt Eiseembergers²²¹ Oberster leütenampt, vor diesem, zu Bernburgk²²², alß einquartiret daselbst gewesen. Il estoit fort discret, & de bon entretien, mais quj scavoit bien deffendre son party, et leur cause.²²³ Man hat stargk vber der Tafel getruncken, vmb des Obersten willen, mais i'ay beu de l'eau cuitte²²⁴.

Nach der mahlzeitt, hat mich, die hertzoginn, in ihr zimmer mittgenommen, vndt erst alleine mit Mir gespraachet, darnach aber den Obersten Arendtßen auch lassen hinein kommen, guten willen, bey ihme zu erhalten, vndt es hat mancherley discours²²⁵ gegeben. Darnach ist man voneinander gescheiden, vndt der Oberste sich licentiiret²²⁶.

07. Mai 1646

[[305v]]

4 den 7. / 17^{den}: May: 1646. himmelfahrtsTag.

Der Oberste²²⁷ ist gestern abendt, noch verrayset, weil er diesen Morgen, aufzubrechen, gedengket, auß seinen quartiren, zu Königslutter²²⁸, vndt selbigen gegenden. Il demande dü Düc Augüste de Braunschweig²²⁹ 12000 Dalers, autrement il ne veut pas quitter son pays²³⁰, y estant assignè.²³¹

Am heüttigen fest, haben wir in der Schloßcappelle predigt gehöret, <darbey eine sehr Stadtliche musica²³² > vndt es seindt theilß gute, theilß erroneæ opinionones²³³, auf die bahne, gekommen. Jedoch befinde ich die herztogin²³⁴, voller vernunft, moderation²³⁵, vndt æquanimitet²³⁶, vndt welche viel vom Doctor Calixto²³⁷ helt, die reformirten, keines weges verdammet, Meiner Söhne²³⁸

219 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

220 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

221 Reuß von Eisenberg, Friedrich (1606-1645).

222 Bernburg.

223 *Übersetzung*: "Er war sehr bescheiden und von guter Unterhaltung, der aber seine Partei und ihre Sache wohl zu verteidigen wusste."

224 *Übersetzung*: "aber ich habe gekochtes Wasser getrunken"

225 *Übersetzung*: "Reden"

226 licentiiren: entlassen.

227 Arentschildt, Daniel von (gest. 1670).

228 Königslutter am Elm.

229 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

230 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

231 *Übersetzung*: "Er fordert von Herzog August von Braunschweig 12000 Taler, andernfalls will er sein Land nicht verlassen, dahin er gewiesen ist."

232 *Übersetzung*: "Musik"

233 *Übersetzung*: "umherirrende Meinungen"

234 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

235 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

236 Äquanimität: Gelassenheit, Gleichmut.

237 Calixt(us), Georg (1586-1656).

rayse nach Leyden²³⁹, per totum²⁴⁰ approbiret²⁴¹, vndt die vorsehende seltzame intention, nacher Sora²⁴², vndt Nordtlandt²⁴³, mit vielen vmbständen, verwirft, vndt dissuadiret²⁴⁴, auch in etzlichen puncten, mit vnß, eines ist. Sie ist gewißlich eine vortrefliche princesßin, von gutem iudicio²⁴⁵, großer wißenschaft²⁴⁶, exemplarischer regierung, in ihrem wandel vndt Staadt, von herrlichen vernünftigen discursen, vndt von vbergewöhnlichen gaben, alle kriegsofficirer, vndt andere leütte, (derer hülfe sie bedarff) zu gewinnen, vndt an sich zu ziehen, das sie es manchen weysen herren, vndt klugen Regenten, zuvor thut. Gott [[306r]] wolle sie²⁴⁷, ihren armen vndterthanen, vndt vielen bedrangten zu trost, noch lange floriren laßen, vndt sie lange erhalten. Dann dieser orth Schöningen²⁴⁸, ein asylum²⁴⁹, vndt refugium²⁵⁰ ist vieles landtadelß vndt anderer, so daß ihrige hieher in sicherheit flehen²⁵¹, vndt salviren²⁵². < Nota Bene²⁵³ [:]> <Die hertzogin haßet den vnzeitigen²⁵⁴, vndt vnverstendigen eyver, in glaubenssachen.>

Jch habe fast den gantzen <Nachmit>Tag mit conversiren zugebracht mit der hertzogin, an der ich mich nicht müde hören können, vndt ich halte sie, neben der Landgrävin zu Caßel²⁵⁵, vndt der Princeßin von Vranien²⁵⁶, vor die drey mirabilia muliebria²⁵⁷, so ich auf dieser rayse vor andern, excellirende²⁵⁸ gesehen.

Elle m'a confié beaucoup de choses, que ie ne veux mettre sür ce pappier, a cause de quelques considerations, et que ie redoute ce coup fûneste, peut estre en ün lieu la ou ie le devrois attendre le moins. Dieu vueille confondre les conseils, de mes adversaires!²⁵⁹

238 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

239 Leiden.

240 *Übersetzung*: "als Ganzes"

241 approbiren: billigen.

242 Sorø.

243 Dänemark, Königreich.

244 dissuadiren: abraten, ausreden.

245 *Übersetzung*: "Urteilsvermögen"

246 Wissenschaft: Kenntniss, Wissen.

247 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

248 Schöningen.

249 *Übersetzung*: "Zufluchtsstätte"

250 *Übersetzung*: "Zufluchtsort"

251 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

252 salviren: retten.

253 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

254 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

255 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

256 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

257 *Übersetzung*: "Frauenwunder"

258 excelliren: herausragen, glänzen, sich hervortun, sich auszeichnen.

259 *Übersetzung*: "Sie hat mir viele Sachen anvertraut, die ich wegen einiger Überlegungen nicht auf dieses Papier setzen will, und [deswegen,] dass ich diesen unglücklichen Schlag vielleicht an einem Ort befürchte, wo ich ihn am wenigsten erwarten sollte. Gott wolle die Ratschläge meiner Widersacher durcheinanderbringen!"

A Sora²⁶⁰ l'on est mal traittè, si on n'y despend de l'argent propre. Le Roy de *Danemark*²⁶¹ est chiche, & maintenant necessiteux, ayant de la peine, a nourrir ses propres enfans²⁶². Mesme le fils²⁶³ de Berndt Geest²⁶⁴, y a esté mal traittè nonobstant la promesse royale autrement, & la mere²⁶⁵ l'a fait retirer de là, pour cela, y ayant trop esté contraint de faire dés fraix de la bource propre. La Düchesse tient, que c'est üne grande fortune, que je puis comme pour neant, avoir mes enfans²⁶⁶ á Leyden²⁶⁷, puis que l'argent d'Hollande²⁶⁸, m'est comme donnè. <et contre ma propre esperance. et *cetera* >²⁶⁹

[[306v]]

Etzliche gemächer, vndt gemälde alhier im hause Schöningen²⁷⁰, habe ich auch vor die lange weile besehen.

Ein schönes Frewlein, hertzog Philips von Hollstein²⁷¹ Tochter Sophia²⁷², ist auch alhier, bey der hertzoginn²⁷³, vndt ist erst 14 iahr altt, sehr lang aufgeschoßen.

Der hertzoginn Marschalck, Kandtstein²⁷⁴, ist auch an itzo hier. Item²⁷⁵, ein Streitthorßt²⁷⁶, ein heim²⁷⁷, vndt ein alter <71iähriger> Marwitz²⁷⁸, neben einem Kßleben²⁷⁹, vndt vorgedachtem Schloßhauptmann, Wildenstein²⁸⁰.

260 Sorø.

261 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

262 Ahlefeld, Elisabeth Sophia von, geb. Gyldenløve (1633-1654); Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647); Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670); Gyldenløve, Ulrik Christian, Graf (1630-1658); Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).

263 Hagen, Friedrich Ulrich von (1624-1680).

264 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).

265 Hagen, Hedwig Maria von, geb. Knesebeck (gest. 1650).

266 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

267 Leiden.

268 Holland, Provinz (Grafschaft).

269 *Übersetzung*: "In Sorø, da wird man schlecht behandelt, wenn man dort nicht eigenes Geld verzehrt. Der König von Dänemark ist kärglich und jetzt bedürftig, weil er Mühe hat, seine eigenen Kinder zu ernähren. Selbst der Sohn von Bernhard Geist ist dort ungeachtet des sonst königlichen Versprechens schlecht behandelt worden, und die Mutter hat ihn von dort deshalb wegnehmen lassen, weil er dort zu sehr gezwungen gewesen war, die Kosten aus der eigenen Geldbörse zu bestreiten. Die Herzogin glaubt, dass es ein großes Glück ist, dass ich meine Kinder wie für Nichts in Leiden haben kann, da mir das Geld aus Holland [so gut] wie gegeben ist und [das] entgegen meiner eigenen Erwartung usw."

270 Schöningen.

271 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

272 Sachsen(-Zeit), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652).

273 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

274 Canstein, Raban von (1617-1680).

275 *Übersetzung*: "Ebenso"

276 Streithorst (2), N. N. von der.

277 Hoym (3), N. N. von.

278 Marwitz, N. N. von der (geb. ca. 1575).

279 Kißleben (2), N. N. von.

280 Wildenstein, Ernst Friedrich von (1608-1673).

Die hertzoginn, hat auch mit Mir, im Schach gespiehlet.

Man gibt alhier zu Schöningen, stargk auß, wie auch zu Zelle²⁸¹ geschehen, ich würde bestallung von den venezianern²⁸², wieder den Türgken²⁸³ annehmen, inmaßen sich dann Trompter²⁸⁴, vndt andere leütte schon anpräsentiren, da doch nichts dergleichen geschehen.

Ciascuno s'informa più, de' fattj d'altrj, che de' suoj.²⁸⁵

08. Mai 1646

☞ den 8. / 18^{den}: May: 1646.

Von Schöningen²⁸⁶, abgezogen, vndt bin von dem häuptmann²⁸⁷, vndt noch einem vom Adel, ein stügk weges, begleitet worden. Sonst habe ich vorspann vorm pagkwagen, vndt einen wachtmeister mit 6 Reüthern zur convoy²⁸⁸ biß nach Ballenstedt²⁸⁹, mitbekommen, vndt ist mir zu Schöningen, aller guter wille begegnet. Gott vergelte alles gute, vndt alle höfliche willfahrungen.

[[307r]]

{Meilen}

Von Schöningen²⁹⁰ auf Odeleben²⁹¹, da die 1
von Bayern²⁹² ist Sie ließe mir sagen, Meine
gemahlin²⁹³, wehre zu Ballenstedt²⁹⁴.
Von dannen nach Oscherßleben²⁹⁵ allda, alß einer 1
wegscheideung, habe ich mich resolvirt²⁹⁶, nacher
Ballenstedt, zu gehen, weil alle meine leütte,
dahin inclinirten²⁹⁷, Mein hertz mich aber, nach
Bernburg²⁹⁸ viel mehr trug.

281 Celle.

282 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

283 Osmanisches Reich.

284 Trompter: Trompeter.

285 *Übersetzung*: "Jeder erkundigt sich mehr nach den Taten von anderen als von den seinen."

286 Schöningen.

287 Wildenstein, Ernst Friedrich von (1608-1673).

288 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

289 Ballenstedt.

290 Schöningen.

291 Otleben.

292 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).

293 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

294 Ballenstedt.

295 Oschersleben.

296 resolviren: entschließen, beschließen.

297 incliniren: zu etwas neigen.

298 Bernburg.

Also von Oscherßleben²⁹⁹, nacher Grüningen³⁰⁰ 1
 < per³⁰¹ GroßenAlsleben³⁰².> alda kalte küche
 gehalten, vndt den hauptmann, Daniel von
 Rindtorf³⁰³, (meines Abrahams³⁰⁴ bruder) bey
 mir gehabt, welcher mir allerley erzehlet, auch
 von der venezianischen³⁰⁵ bestallung, vndt
 das ich solte, 300 {Reichsthaler} auf einen
 Reütter bekommen haben, Jtem³⁰⁶: daß einer, auf
 solche Anhaltische³⁰⁷ bestallung, 25 gute kerll,
 zusammen gebracht, welche vermeint, man würde
 sie mir zuführen, vndt wieder den Türgken³⁰⁸,
 gebrauchen, So hette aber selbiger leütenampt
 sie dem Schweden³⁰⁹ zugeführet, vndt vnrecht
 verstanden.

Caspar von Rindtorf³¹⁰ (ein ander bruder) 3
 hat mir auch zugesprochen, bey den pferden
 convoyirende³¹¹ im felde, vndt vnß warnende, vor
 einer partie³¹² von 30 Reüthern, so vorüber kurtz
 vor vnß passirt gewesen. Von Grüningen, nacher
 Ballenstedt alda ich niemandt gefunden, von der
 hofstadt, weil dieselbe am 8 verrükt worden,
 nacher Bernburgk. Der [[307v]] Amptmann,
 Martin Schmidt³¹³ aber, hat sich præsentirt, vndt
 Mir den statum, in publicis, & Oeconomicis³¹⁴,
³¹⁴ kürztlich referiret, sonderlich auch, wie
 das geschrey³¹⁵ so groß wehre, von Meiner

299 Oschersleben.

300 Gröningen.

301 *Übersetzung*: "über"

302 Großalsleben.

303 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

304 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

305 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

306 *Übersetzung*: "ebenso"

307 Anhalt, Fürstentum.

308 Osmanisches Reich.

309 Schweden, Königreich.

310 Rindtorf, Kaspar von (ca. 1605-nach 1664).

311 convoyiren: begleiten, geleiten.

312 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

313

314 *Übersetzung*: "Zustand in öffentlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten"

315 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

angenommenen venezianischen³¹⁶ bestellung,
also: daß viel officirer darauf wartten, vndt
sich angeben solten, zu Bernburgk.³¹⁷ Nun
weiß ich aber nichts darvon, solte billich daß
meiste darvon wissen. < Tous les sages, de ceste
Principauté³¹⁸, approuvent la resolutiön d'avoir
laissè mes fils³¹⁹, á Leyden³²⁰, y apprendre, &
proffiter. ³²¹ perge ³²² >

Chur Brandenburg³²³ dörfte mit Schweden³²⁴, wegen Pommern³²⁵, zerfallen³²⁶, Es soll vor Chur
Brandenburg³²⁷ vndt vor den Ertzbischof von Brehmen³²⁸, in Dennemargk³²⁹ geworben werden.
Polen³³⁰, vndt Moßkaw³³¹, offeriren dem Churfürsten, assistentz, vndt stargke hülffen. Die
tractaten³³² zu Münster³³³ vndt Osnabrück³³⁴ meint man, sollen gegen Trinitatis³³⁵, zum schluß
kommen, wiewol sich noch viel difficulteten³³⁶ ereignen. höxter³³⁷ soll in der Schweden handen
sein, wie auch Lemgow³³⁸. An itzo liegen sie vor Paderborn³³⁹.

Es hat heütte stargk geregenet, vndt alhier im Ballenstedtischen³⁴⁰ vndt Padebornischen³⁴¹, große
schloßen³⁴² geworfen, auch etwaß dem getreydig schaden gethan. Gott wolle vor fernnerem vnheyl,
gnediglich bewahren!

316 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

317 Bernburg.

318 Anhalt, Fürstentum.

319 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

320 Leiden.

321 *Übersetzung*: "Alle Weisen dieses Fürstentums befürworten den Entschluss, meines Söhne in Leiden gelassen zu haben, um dort zu lernen und Nutzen zu haben."

322 *Übersetzung*: "usw."

323 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

324 Schweden, Königreich.

325 Pommern, Herzogtum.

326 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

327 Brandenburg, Kurfürstentum.

328 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

329 Dänemark, Königreich.

330 Polen, Königreich.

331 Moskauer Reich (Großrussland).

332 Tractat: Verhandlung.

333 Münster.

334 Osnabrück.

335 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).

336 Difficultet: Schwierigkeit.

337 Höxter.

338 Lemgo.

339 Paderborn.

340 Ballenstedt.

341 Baderborn.

342 Schloße: Graupel- bzw. Hagelkorn.

09. Mai 1646

den 9. / 19^{den}: May: 1646.

Es ist diesen Morgen, alhier zu Ballenstedt³⁴³, ein sehr digker³⁴⁴ Nebel, windt, vndt vngestümb, also daß sich auf der rayse, vor den parthien³⁴⁵, will vorzusehen sein! Gott wolle vnß, durch seine heilige Engel väterlich, wie bißhero, also auch zum ende, geleitten! vndt auch vnserer kinder³⁴⁶, in diesem³⁴⁷, so wol als frembden landen³⁴⁸, vor vnß glück [[308r]] gnediglich bewahren, vnß allerseitß, beschützen, vndt beschirmen!!!

{Meilen}

Von Ballenstedt³⁴⁹ nacher Bernburgk³⁵⁰ allda 5
ich Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin³⁵¹
, kinder³⁵², vndt schwestern³⁵³, Gott seye lob,
ehr, vndt dank, in gutem zustandt gefunden.
Dem lieben frommen Gott, seye preiß, vndt
immerwehrender dank gesagt, vor seine
gnadenreiche gühte. Er wolle fernner, vnser
Schutz, Schirm, vndt großer lohn sein, vndt
sein wergk, in vnß kräftiglich vollführen, durch
Christum³⁵⁴, Amen!

Alhier zu Bernburgk, ist lamentirens genung³⁵⁵, von vorigen vngelegenheiten, gleichwol aber auch, dem lieben Gott, vor itzige erträglichkeit, dennoch zu dangken.

343 Ballenstedt.

344 dick: dicht.

345 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

346 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

347 Anhalt, Fürstentum.

348 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

349 Ballenstedt.

350 Bernburg.

351 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

352 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

353 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

354 *Übersetzung*: "Christus"

355 genung: genug.

Man gibt alhier stargk vor, ich seye schon General bey den venezianern³⁵⁶ wieder den Türgken³⁵⁷, worden, vndt hette 100000 {Reichsthaler} allein auf meinen leib, bekommen. Viel officirer haben sich albereitt, bey meinen leütten vndt hindterlaßenen rächten, angemeldet, mir volck³⁵⁸ zuzuführen, vndt alles gewiß machen wollen, also das es auch die Schwedische³⁵⁹ Generalitet zu glaüben angefangen, wiewol mir von dieser bestallung gar nichts wißendt ist, vndt ich mich auch einzulaßen, vmb etzlicher vrsachen willen, wol bedengken werde.

Sonst habe ich viel verdrießliche, vndt andere vberhaüfte negocia³⁶⁰, vor mir, gefunden.

10. Mai 1646

[[308v]]

© den 10. / 20^{ten}: May: 1646.

Wir seindt in die kirche mitteinander gegangen, zu singen, zu bähnen, predigt zu hören, vndt Allmosen zu geben, wie auch Gott dem herren, vor seine gnadenreiche beschirmung, zu loben, zu ehren, zu dangken, vndt ihn, vmb continuation³⁶¹ seines Segens, ferner anzuruffen, der zuversicht er werde vnser aller gebeht gnediglich erhören.

Darnach habe ich den hofprediger, Ern³⁶² Theopoldum³⁶³ aufs Schloß alhier zu Bernburgk³⁶⁴ zu mir kommen laßen, seine vota³⁶⁵ vndt gratulationes³⁶⁶ acceptiret, vndt von etzlichen Nohtwendigkeitten, mit ihme, conversirt, ihn auch, neben vnsern Jungkern, Einsideln³⁶⁷ hofmeister, Maior halgken³⁶⁸, Cammeriungker Rindtorf³⁶⁹ (dann ich Rödern³⁷⁰, bey den seinigen, zu Ermsleben³⁷¹, gelaßen) vndt hofiungker Wischer³⁷², zur malzeitt behalten.

Nachmittag, wieder in die predigt, des Caplans Jonij³⁷³, coniunctim³⁷⁴, wie vormittags, mit *Meiner* gemahlin³⁷⁵, Schwestern³⁷⁶, vndt theilß kindern³⁷⁷.

356 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

357 Osmanisches Reich.

358 Volk: Truppen.

359 Schweden, Königreich.

360 *Übersetzung*: "Geschäfte"

361 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

362 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

363 Theopold, Konrad (1600-1651).

364 Bernburg.

365 *Übersetzung*: "Wünsche"

366 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

367 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

368 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

369 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

370 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

371 Ermsleben.

372 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

373 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

374 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

375 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Meine n <r> gemahlin, vndt kindern, habe ich allerley præsentjret ³⁷⁸, so ich auß den Niederlanden ³⁷⁹, an Sammet, Atlaß, Silberwerck ³⁸⁰, handtschuen, vndt dergleichen, auch andern Frawenzimmer sachen, jhnen mitgebracht, vndt es ist solchs alles, gar angenehm gewesen.

[[309r]]

Die Landgrävin von Caßel ³⁸¹, hat mir geschrieben, vndt schickt mir, etzliche acta ³⁸² zu, darauß sie die gerechtsamkeit ³⁸³ ihrer prætension auf Marpurck ³⁸⁴, erweisen will, bittet vmb assistentz weil sie zu Münster ³⁸⁵, vndt Oßnabrück ³⁸⁶ gedengkt ihre sache zu treiben. Dergleichen, soll an die andern Fürsten zu Anhalt ³⁸⁷, an ieglichen absonderlich, auch abgegangen sein.

Der Graf von Oldenburg ³⁸⁸ inngleichem, schickt Mir den zollhandel wieder Brehmen ³⁸⁹, extractsweyse zu, bittet vmb assistentz etcetera[.]

Sonst habe ich einen hauffen Neue Jahrs briefe vor Mir gefunden, von vielen großen, vndt kleinen Fürsten. heütte ists 9 <10> iahr, daß ich im felde, zwischen Weymar ³⁹⁰ vndt Heldringen ³⁹¹, angegriffen, vndt geplündert worden. Gott helfe fernner vberwinden.

11. Mai 1646

» den 11. / 21. May:

An Madame ³⁹² de ³⁹³ Dessaw ³⁹⁴ geschrieben, vndt Jakob Ludwig Schwartzberger ³⁹⁵ mitgeschickt.

376 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

377 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

378 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

379 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

380 Silberwerk: aus Silber gefertigter Gebrauchs-, Zier- oder Schmuckgegenstand.

381 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

382 *Übersetzung*: "Akten"

383 Gerechtsamkeit: Berechtigung, Vorrecht, Recht.

384 Marburg an der Lahn.

385 Münster.

386 Osnabrück.

387 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

388 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

389 Bremen.

390 Weimar.

391 Heldringen.

392 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

393 *Übersetzung*: "Frau von"

394 Dessau (Dessau-Roßlau).

Extra zu Mittage, zur mahlzeit gehabt, die hofmeisterinn Freybergin³⁹⁶ von Hatzgeroda³⁹⁷ [!], vndt die Jungfer haxthausinn³⁹⁸, Jtem³⁹⁹: Doctor Mechovium⁴⁰⁰, vndt Doctor Brandten⁴⁰¹ perge⁴⁰² <auch den Caplan Jonium⁴⁰³ perge⁴⁰⁴ >

Fürst Augustus⁴⁰⁵ hat mir von Plötzkaw⁴⁰⁶ geschrieben, mir gratuliret, vndt vmb hinschickung eines vertrauten dieners, wegen etzlicher sachen, so important⁴⁰⁷, vndt keinen verzug leyden wollten, gebehten. Jch habe hingeschickt Tobias Steffek von Kolodey⁴⁰⁸ vndt geantwortett. perge⁴⁰⁹

[[309v]]

Nachmittags bin ich hinauß geritten, meine felder zu besehen. Sie haben Gott lob, ein feines ansehen, sonderlich stehet der rogken vndt gersten wol. Gott gebe zu seggen, vndt gedeyen, aller orthten. Der haber so an itzo verfüttert wirdt, will meinen pferden nicht wol gedeyen. Er ist brandicht⁴¹⁰ vndt angelauffen⁴¹¹. perge⁴¹² Il semble, qu'icy, a Bernbourg⁴¹³, mon mènage soit comme ensorcelè, & plein de difficultez.⁴¹⁴

Es haben sich wieder Officirer angemeldet von hall⁴¹⁵ vndt Calbe⁴¹⁶, wollen mir dienen, vndt volck⁴¹⁷ zuführen, wieder den Türgken⁴¹⁸. Rittmeister Lüdloff⁴¹⁹, hat Mir seine gantze compagnie Reütter, von Magdeburgk⁴²⁰ vndt sich selbst, anpräsentiren laßen. Wann der scopus⁴²¹ rein, vndt es ihnen allen, nicht mehr, vmb der venezianer⁴²² geldt, alß mir zum besten, zu thun wehre, müste ich diesen eüßerlichen schein vor ein glück vndt ehre schätzen. Capitain⁴²³ Piper⁴²⁴, ein allter Officirer,

395 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

396 Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb. Oeynhausen (1610-1672).

397 Harzgerode.

398 Haxthausen, Salome Elisabeth von, geb. Freyberg (gest. ca. 1660).

399 Übersetzung: "ebenso"

400 Mechovius, Joachim (1600-1672).

401 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

402 Übersetzung: "usw."

403 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

404 Übersetzung: "usw."

405 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

406 Plötzkau.

407 important: bedeutend, wichtig.

408 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

409 Übersetzung: "usw."

410 brandicht: vom Brand (Krankheit bei Bäumen und Getreide) befallen.

411 anlaufen: auf verbotenem Gelände laufen, weiden (vom Vieh).

412 Übersetzung: "usw."

413 Bernburg.

414 Übersetzung: "Es scheint, dass meine Haushaltung hier in Bernburg wie verhext und voller Schwierigkeiten sei."

415 Halle (Saale).

416 Calbe.

417 Volk: Truppen.

418 Osmanisches Reich.

419 Lüdloff, N. N..

420 Magdeburg.

421 Übersetzung: "Zweck"

422 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

423 Übersetzung: "Hauptmann"

meldet sich auch an, wieder den Türgken, vndt viel wagkere vom Adel, im lande⁴²⁵, vndt außershalb deßelben, welche vor diesem im armbrust gelegen⁴²⁶, vndt die bella intestina Germaniæ⁴²⁷, neben mir, abhorriren⁴²⁸.

Tobias Steffek von Kolodey⁴²⁹ ist von Plötzkau⁴³⁰ gegen abendt wiederkommen, hat des Kriegire⁴³¹ < mutter⁴³² > durch Stallmeister Prögken⁴³³, sein geldt lifern lassen, [[310r]] vndt wol einen Gotteslohn, verdient, (wiewol alles vor Gott auß gnaden). Fürst Augustus⁴³⁴ hat sich mir sehr wol recommendiren laßen, 1. etzliche acta Milagiana⁴³⁵ ⁴³⁶ von Osenbrück⁴³⁷ zugeschicktt, vndt gebehten, eine dreyfache contribution dahin zu verwenden. 2. Eine zweyfache, vor DorstenSohn⁴³⁸, zun bewilligten Monatlichen 500 {Reichsthalern} auch einzubringen. 3. Die collecten, beßer alß (nach Fürst Augustj vngegründeten Meynung,) biß dato⁴³⁹ sol alhier⁴⁴⁰ geschehen sein, distribuiren zu laßen, damit es nicht nachrede gebe, gleich alß obs vnrecht wehre, die Bernburgischen⁴⁴¹ geistlichen mit vnkosten, vndt Mühe, allein zu versorgen. perge⁴⁴²

Diesen abendt habe ich durch meinen großen Fuchß⁴⁴³, einer Stuhthen, einen Sprung geben laßen wollen, der hengst aber (so noch vorm iahr wol gesprungen) hat sich mit verwunderung der Stuhthen gantz nichts annehmen wollen, da er doch noch gestern, sehr getobet.

12. Mai 1646

σ den 12. / 22. May: 1646. ι

heüte Morgen habe ichs mit dem Fuchß⁴⁴⁴ wieder versuchen laßen, vndt er hat die große Oldenburgerinn auß den kutzschpferden sehr wol besprungen: Gott gebe zu glück, das ich gute arth, darvon ziehen möge!

424 Piper, Hans.

425 Anhalt, Fürstentum.

426 im Armbrust liegen: lange zögern, sich unschlüssig verhalten.

427 Übersetzung: "inneren Kriege Deutschlands"

428 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.

429 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

430 Plötzkau.

431 Krigi(h)re (1), N. N..

432 Krigi(h)re (2), N. N..

433 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

434 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

435 Milag(ius), Martin (1598-1657).

436 Übersetzung: "Milagische Akten"

437

438 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

439 Übersetzung: "zum heutigen Tag"

440 Bernburg.

441 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

442 Übersetzung: "usw."

443 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

444 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

[[310v]]

Doctor Brandt⁴⁴⁵, ist abermals, bey mir gewesen, hat mir den Rittmeister Krosigk⁴⁴⁶, mit einer gantzen compagnie lautter geseßener vom Adel vndt Einspänniger⁴⁴⁷, anpräsentiret, neben etzlichen andern Rittmeistern, vndt Officirern, gar auß der Laußnitz⁴⁴⁸ herauß, inmaßen sich dann auch, auß der Schlesie⁴⁴⁹, vornehme leütte, wegen meiner vorgebrachten werbungen, vndt venezianischen⁴⁵⁰ bestallung, wieder den Türgken⁴⁵¹, (daran doch nichts ist) angemeldet, vndt erkundigen laßen. Viel Schwedische⁴⁵² officirer, vndt Soldaten wolten gerne mitt, sonderlich präsentiret sich auch, der ChurSäxische⁴⁵³ Oberste Gerßdorf⁴⁵⁴, mit seinem gantzen Regiment, mir zuzuziehen. Ich muß aber alles recusiren⁴⁵⁵. Man sagt, ich solle 100000 {Reichsthaler} auf meinen leib, bekommen, vndt 200000 {Reichsthaler} zwey Regimenten zu werben, diese 300 mille⁴⁵⁶ {Reichsthaler} solte ich bey mir haben, ohne waß ich anderstwo erworben. Schade ists, das alles erlogen ist, vndt mich verdreüßt es, das die leütte solche dinge spargiren⁴⁵⁷, mich nur verhaßet zu machen *perge*⁴⁵⁸ oder ihre eigene beüttel zu spicken⁴⁵⁹. *perge*⁴⁶⁰ Les Swedois⁴⁶¹ en prennent ombrage, comme si ie voulois dissiper leurs [[311r]] forces, et gaster leurs quartiers. L'Empereur⁴⁶² ne le void mesme pas volontiers, ne voulant rompre avec le Türc⁴⁶³, qui pourroit prendre cest rayson, pour dire, qu'ün Prince de l'Empire⁴⁶⁴ regnant ne doibt pas ammeiner des troupes d'Allemagne, contre luy, & la chicquanerie des Venitiens⁴⁶⁵ est si grande maintenant, qu'ils dispütent pour deux ou trois Dalers, quelquesfois, & qu'on n'y peschera plüs, avec le hameçon d'or, comme jadis. Avec cela, ie crains, que Dieu pünira leurs impietèz, & vie dèsonnèe avec la iüstice venale exercèe en leurs Domaines, voyant, qu'ils n'ont pas assèz de force nj d'assistance, pour resister au Türc, que leurs Generaulx de France⁴⁶⁶, d'Italie⁴⁶⁷, & d'Allemagne, ne sont pas d'accord, leur arrogance & impietè continüe, l'armement de leur ennemy, par mer, et par terre, est

445 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

446 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

447 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

448 Lausitz.

449 Schlesien, Herzogtum.

450 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

451 Osmanisches Reich.

452 Schweden, Königreich.

453 Sachsen, Kurfürstentum.

454 Gersdorff, Hans Abraham von (1609-1678).

455 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

456 *Übersetzung*: "tausend"

457 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

458 *Übersetzung*: "usw."

459 spicken: füllen.

460 *Übersetzung*: "usw."

461 Schweden, Königreich.

462 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

463 Osmanisches Reich.

464 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

465 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

466 Frankreich, Königreich.

467 Italien.

extraordinaire, leur Thresor consüme, peu de provision d'ammünition, vivres, & d'armes, comme aussy de gens de guerre faite a l'encontre, et que ie voy des choses, quj me font augürer, ün sinistre evenement, [[311v]] et m'arrestent par consequent, a ne pouvoir ainsy abandonner ma femme⁴⁶⁸, enfans⁴⁶⁹, & süjets. Dieu vueille proteger les bons Chrestiens, & me donner salütaire conseil, en mes desseings.⁴⁷⁰ *perge*⁴⁷¹

Extra zu Mittage, den medicum⁴⁷², *Doctor Brandt*⁴⁷³, behalten. *perge*⁴⁷⁴

Der Prääsident Börstel⁴⁷⁵, (so von Wittembergk⁴⁷⁶ wiederkommen, von selbigen tractaten⁴⁷⁷, zwischen Fürst Augusto⁴⁷⁸, vndt Fürst Johannßen⁴⁷⁹) ist wieder anhero, nach Bernburgk⁴⁸⁰ gekommen, vndt hat sich anmelden laßen. Alß ich nun ihme, eine Stunde, auf den Nachmittag, gegen drey vhr, ernennet, vndt bestimpt, ist er anß waßer⁴⁸¹, auß der Stadt⁴⁸² kommen, Es hat ihn aber der calculus⁴⁸³ angestoßen, also daß er wieder vmb: vndt zurück⁴⁸⁴ kehren müßen, vndt sich endtschuldigen laßen. Peut estre que mes gens, ont negligè, de luy envoyer ün cheval, a la riviere. Cependant, je luy ay addressè, ün paquet de France⁴⁸⁵, de son fils⁴⁸⁶, & Oncle⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸, quj le consolera sans doubte.⁴⁸⁹

468 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

469 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

470 *Übersetzung*: "Die Schweden schöpfen Verdacht, als ob ich ihre Kräfte zertrennen und ihre Quartiere verderben wolle. Der Kaiser sieht es selbst nicht gern, weil er nicht mit dem Türken brechen will, der diesen Anlass nehmen könnte, um zu sagen, dass ein regierender Reichsfürst keine Truppen aus Deutschland gegen ihn führen soll, und die Zänkerey der Venezianer ist jetzt so groß, dass sie manchmal wegen zwei oder drei Talern streiten, und dass man dort nicht mehr wie früher mit dem Angelhaken aus Gold fischen wird. Ferner befürchte ich, dass Gott ihre Gottlosigkeiten und ihr unordentliches Leben mit dem in ihren Herrschaften ausgeübten eigennützigen Recht bestrafen wird, wobei ich sehe, dass sie weder genug Macht noch Beistand haben, um dem Türken zu widerstehen, dass ihre Generäle aus Frankreich, aus Italien und aus Deutschland nicht einig sind, ihre Arroganz und Gottlosigkeit anhalten, die Rüstung ihres Feindes auf dem Meer und zu Lande außerordentlich, ihr Schatz verzehrt, wenig Vorrat an Munition, Lebensmitteln und an Waffen wie auch an Kriegsleuten dagegen gemacht sind, und dass ich Sachen sehe, die mich ein unglückliches Ereignis vorhersagen lassen und mich folglich aufhalten, meine Frau, Kinder und Untertanen so verlassen zu können. Gott wolle die guten Christen beschützen und mir bei meinen Plänen heilsamen Rat geben."

471 *Übersetzung*: "usw."

472 *Übersetzung*: "Arzt"

473 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

474 *Übersetzung*: "usw."

475 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

476 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

477 Tractat: Verhandlung.

478 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

479 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).

480 Bernburg.

481 Saale, Fluss.

482 Bernburg, Talstadt.

483 *Übersetzung*: "Stein"

484 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original getrennt geschrieben.

485 Frankreich, Königreich.

Die avisen⁴⁹⁰ von Leiptzig⁴⁹¹, seindt ankommen, confirmiren⁴⁹², die belägerung vor Paderborn⁴⁹³, die Schwedische⁴⁹⁴ eroberung Höxter⁴⁹⁵, die geringe sperantz⁴⁹⁶, des friedenschlusses, zu Münster⁴⁹⁷ und Osnabrück⁴⁹⁸ [,] die armaturen⁴⁹⁹, hin: vndt wieder, die hofnung deß Friedens, in Engellandt⁵⁰⁰, die gefahr der holänder⁵⁰¹, in Brasilien⁵⁰², das reciff⁵⁰³, vndt alles zu verliehren, die gefahr der venezianer⁵⁰⁴, vom Türgken⁵⁰⁵, die gefahr der Schweden wegen Pommern⁵⁰⁶, von Chur Brandenburg⁵⁰⁷ deme Polen⁵⁰⁸, vndt Moßkaw⁵⁰⁹ assistiren wollen.

[[312r]]

Fürst Johann Casimirs⁵¹⁰, eilf wagen, mit getreydig, haben alhier zu Bernburg⁵¹¹ vber die Fehre, zollfrey gehen wollen. Jch habe difficulteten⁵¹² gemacht, wegen des vndterschleifs⁵¹³, vndt sonst, waß nicht zur hofstadt, gehörte, doch endlich vor dißmal den paß vergönnet, wann es andere, auch also, halten würden.

Jakob Ludwig Schwartzenger⁵¹⁴ ist von Deßaw⁵¹⁵ wiederkommen, vndt hat alldar satisfaction wegen Meiner Söhne⁵¹⁶ hinterstelligen⁵¹⁷ kostgelder, gegeben. Tout y est plein de bruit, de mon

486 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

487 Börstel, Adolf von (1591-1656).

488 Irrtum Christians II.: Der hierfür nur in Frage kommende Pariser Agent Adolf von Börstel war nicht der Onkel, sondern der Bruder des früheren anhaltisch-bernburgischen Regierungspräsidenten.

489 Übersetzung: "Kann sein, dass meine Leute versäumt haben, ihm ein Pferd an den Fluss zu schicken. Ich habe ihm jedoch ein Paket aus Frankreich von seinem Sohn und Onkel zugeschickt, das ihn ohne Zweifel trösten wird."

490 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

491 Leipzig.

492 confirmiren: bestätigen.

493 Paderborn.

494 Schweden, Königreich.

495 Höxter.

496 Speranz: Hoffnung.

497 Münster.

498 Osnabrück.

499 Armatur: Rüstung.

500 England, Königreich.

501 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

502 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

503 Recife (Maurícia/Mauritsstad).

504 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

505 Osmanisches Reich.

506 Pommern, Herzogtum.

507 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

508 Polen, Königreich.

509 Moskauer Reich (Großrussland).

510 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

511 Bernburg.

512 Difficultet: Schwierigkeit.

513 Unterschleif: Täuschung, Betrug, Unterschlagung.

514 Schwartzenger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

515 Dessau (Dessau-Roßlau).

516 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

517 hinterstellig: rückständig.

Generalat Venitien⁵¹⁸, contre le Türcc⁵¹⁹.⁵²⁰ Item⁵²¹: de la grande somme de deniers, que je doibs avoir levée, aux pays-bas⁵²², au preiüdice (a ce qu'on dit, contre toute verité & evidence) des Estats, de nostre Principauté⁵²³, comme si iceulx, estoyent Princes, qui eussent süperiorité, et peüssent assister d'autres Princes, et quj eussent receu des obligations, de Messieurs les estats⁵²⁴, ce qui ne se verifie nüllement, & ils ont tort, de déshonorer feu Son Altesse, Monseigneur mon Pere⁵²⁵, de bonne memoire, dans la fosse, comme si la dite Altesse n'eust osé, me transporter la cession? et tels nobles sont comme des larrons qui dësrobent l'honneur aux gens de bien, & de qualité! Cependant, ni le Prince Louys⁵²⁶, ni le Prince Jean Casimir, se veulent mèsler, de tel argent, & ne le pretendent nüllement, mais le Prince Augüste⁵²⁷ se mèsle de deffendre les compatriotes, contre toute rayson, & evidence.⁵²⁸

[[312v]]

Der Obrist leutnant Rohrscheidt⁵²⁹ sol zu Deßaw⁵³⁰, von Meinem venedischen⁵³¹ Generalat, viel geplaudert haben, vndt daß er wüßte, daß ich zu Münster⁵³², mit dem venedischen Amabassador⁵³³, tractiret⁵³⁴ hette. Man hat sich viel vmb Mich, zu bekümmern.

Diesen abendt, habe ich der großen Oldenburgerinn, durch den großen Fuchß⁵³⁵, abermals einen sprung geben laßen. Gott gebe mir zur pferdezucht, beßer glück, alß vorm Jahr, da keine einige⁵³⁶, von den Oldenburger Stuhnten, bestanden, oder theilß verworffen⁵³⁷, vndt viere darvon, seindt mir

518 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

519 Osmanisches Reich.

520 *Übersetzung*: "Alles ist dort voller Geschrei [d. h. Gerüchte] über mein venezianisches Generalat gegen den Türken."

521 *Übersetzung*: "Ebenso"

522 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

523 Anhalt, Landstände.

524 Niederlande, Generalstaaten.

525 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

526 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

527 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

528 *Übersetzung*: "über die große Summe an Geldern, die ich in den Niederlanden zum Nachteil (nach dem, was man entgegen jeder Wahrheit und Offenkundigkeit sagt) der Stände unseres Fürstentums eingenommen haben soll, als ob jene Fürsten seien, die die Oberherrschaft hätten und anderen Fürsten beistehen könnten und die von den Herren [General-]Staaten Schuldverschreibungen erhalten hätten, was sich in keiner Weise bestätigt, und sie sind im Unrecht, Ihre selige Hoheit, meinen Herrn Vater von gutem Angedenken, im Grab zu entehren, als ob die genannte Hoheit nicht gewagt hätte, mir die Abtretung zu übertragen? Und solche Adlige sind wie Diebe, die frommen und vornehmen Leuten die Ehre rauben! Jedoch wollen sich weder der Fürst Ludwig noch der Fürst Johann Kasimir in solch ein Geld einmischen und beanspruchen es keineswegs, aber Fürst August mischt sich ein, um die Landsleute [d. h. die landsässigen Adligen] gegen jede Vernunft und Offensichtlichkeit zu verteidigen."

529 Röhrscheidt, Amandus von (1616-1661).

530 Dessau (Dessau-Roßlau).

531 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

532 Münster.

533 Contarini, Alvise (1597-1651).

534 tractiren: (ver)handeln.

535 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

536 einig: einzig.

537 verwerfen: zu früh Junge zur Welt bringen, missgebären.

gar vmbgefallen, in newligkeit. Es ist wol schade, vmb die schönen pferde! Il me semble, que ces iüments, ont esté mal gouvernées, en mon absence, et c'est üne pitié, qu'on ne peust rien iouir, nj conserver au mèsnage, comme si on estoit enchantè, ou ensorcelè.⁵³⁸

Die weinberge, seindt auch gar vbel bestellet, vndt der froßt hat dem weinwachß, großen schaden gethan, an weinpfählen⁵³⁹, ermangelt es auch. *perge*⁵⁴⁰

13. Mai 1646

☿ den <23.> / 13. May: 1646.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁵⁴¹ ist mit vnsern elltisten Töchtern⁵⁴², nacher Krannichfeldt⁵⁴³ verrayset. Gott wolle sie geleitten!

Matthiaß von Krosigk⁵⁴⁴, seine Mutter⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶, vndt Schwester⁵⁴⁷, haben zu Mittage, mit vnß gegeßen, nach dem Matthiaß vnß neben Halcken⁵⁴⁸, vndt auch dem hofmeister Einsidel⁵⁴⁹, in die kirche, vndt wochenpredigt begleitet gehabt. [[313r]] Il⁵⁵⁰ se plaint fort des violences dü President Börstel⁵⁵¹, & qu'on luy veut rüjner son bien, & l'exiler d'Erxleben⁵⁵², par Jean Berndts⁵⁵³. ⁵⁵⁴ *et cetera*

Aviß⁵⁵⁵ eilends von Krannichfeldt⁵⁵⁶, daß 1500 Kayserliche⁵⁵⁷ Reüter eingefallen, vndt vbel gehauset, in selbigen gegenden. Mit der Frawmuhme⁵⁵⁸ hat sichs gebeßert. Sie bittet, *Meine freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁵⁵⁹, wolle sich nicht vbereylen, dorthin zu kommen, wegen

538 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass diese Stuten in meiner Abwesenheit schlecht geführt worden sind, und es ist ein Erbarmen, dass man in der Haushaltung etwas weder besitzen noch behalten kann, als ob man verzaubert oder verhext sei."

539 Weinpfafl: Pfahl, an dem der Weinstock im Weinberg befestigt wird.

540 *Übersetzung*: "usw."

541 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

542 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

543 Kranichfeld.

544 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

545 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).

546 Irrtum Christians II: Es handelt sich um seine Stiefmutter.

547 Vermutlich eine seiner damals unverheirateten Schwestern bzw. Halbschwestern Ilsa, Bertha und Katharina.

548 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

549 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

550 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

552 Hohenexleben.

553 Berndt, Johann.

554 *Übersetzung*: "Er beklagt sich sehr über die Gewalttätigkeiten des Präsidenten Börstel und dass man ihm sein Gut verderben und ihn durch Johann Berndt aus [Hohen-]Erxleben vertreiben will."

555 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

556 Kranichfeld.

557 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

558 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

großer vnsicherheitt, sondern es noch, ein⁵⁶⁰ 14 Tage, ansehen. Mais, ma femme, est desja partie promptement.⁵⁶¹ Jch habe ihr, nachgeschicktt. *perge perge perge*⁵⁶² Gott bewahre vnß, vor allem inconvenient⁵⁶³. *perge perge perge*⁵⁶⁴ Jch habe eilends, Meiner gemahlin, diesen aviß nachgeschicktt. *et cetera*

Der Marggravius⁵⁶⁵ hat mir relation⁵⁶⁶ gethan, von seiner rayse in Westphalen⁵⁶⁷ vndt in die Niederlande⁵⁶⁸, wegen erlangter collecten, zu den kirchgebewden zu Waldaw⁵⁶⁹ vndt Altenburgk⁵⁷⁰. *et cetera* Darzu die refomirten zwar daß meiste, die Catohlischen, vndt luttrischen aber, auch etwaß, contribuiet⁵⁷¹ haben.

Nachmittags, bin ich mit halcke⁵⁷² hinauß spatziren geritten, nacher Pfulhe⁵⁷³, meinen weitzen, alda zu besichtigen, wie auch meine agkerpferde, so zu Pröderitz⁵⁷⁴, braachen⁵⁷⁵.

14. Mai 1646

den: 14^{den}: May: 1646.

Jch habe heütte eine seltzame historia⁵⁷⁶ gehöret, von Paulo Ludwigen⁵⁷⁷ welcher es von Cöhten⁵⁷⁸ vom Mylio⁵⁷⁹ hatt, wie nemlich ein bürger auß Großen Glogaw⁵⁸⁰ in der Schlesie⁵⁸¹, vom Türgken⁵⁸², vor 12 Jahren, gefangen gewesen, vndt so lange von einem Türckischen priester [[313v]] gefänglich gehalten worden. Endtlich hette ihn der Türckische pfaff gefragt, ob er nicht gerne loß sein wollte? Vndt ob er nicht zu seiner Frawen wieder wollte? Dann sein weib, würde sonst zu gewißer zeitt, einen andern Mann nehmen. Er hette ihm die 12 iahr lang trewlich gedienet, möchte ihn seine wolfahrt, vndt gesellschaft seines weibes (so ihn zwar sehr lieb hette, aber in so

560 ein: ungefähr.

561 Übersetzung: "Aber meine Frau ist bereits eilends aufgebrochen."

562 Übersetzung: "usw. usw. usw."

563 Übersetzung: "Ungemach"

564 Übersetzung: "usw. usw. usw."

565 Marggraf, Daniel (1614-1680).

566 Relation: Bericht.

567 Westfalen.

568 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

569 Waldau.

570 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

571 contribuiere: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

572 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

573 Pful.

574 Prederitz.

575 brachen: ein zuvor unbebaut gelassenes Feld erstmals mit dem Pflug umreißen.

576 Übersetzung: "Geschichte"

577 Ludwig, Paul (1603-1684).

578 Köthen.

579 Mylius, Johannes (geb. 1606).

580 Glogau (Glogów).

581 Schlesien, Herzogtum.

582 Osmanisches Reich.

langer zeitt, da Sie nichts von ihm, gehöret, ihn vor Todt hielte, vndt ohne einen andern Ehegatten, weder Schutz, noch Nahrung in itziger beschwehrlichen zeitt, haben köndte) gerne gönnen. Der gute deutzsche hat sich höchlich, vber solcher anmuhtung⁵⁸³ erfrewet, vndt sich nicht lange bedacht, zu allem Ja, zu sagen, vndt sich gebührlich, zu bedancken. Der Türgke aber, hat geantwortet: es köndte zwar wol also sein, aber geldt müßte darbey seyn, nemlich: 200 Ducaten, anderst dörfte er ihn nicht loß geben. Der arme Christe, hat sich betrübet, vndt gesagt, das geldt, wüste, vndt vermöchte er nicht, aufzubringen. Der Türckische pfaff, aber, hat replicirt er solte nur hingehen in sein vaterlandt⁵⁸⁴, nach Großen Glogaw⁵⁸⁵, daselbst würde er im keller seines haußes, 400 {Reichsthaler} finden, dieselben sollte er, in gute ducaten, verwechseln⁵⁸⁶, vndt ihme bringen. Er würde auch zu eilen haben, damit seine Fraw, mit einem andern nicht hochzeitt hielte. Vndt hat ihn also, alß einen redlichen deützschen mit frieden dimittiret⁵⁸⁷, nach dem er ihn die gantze 12 Jahr vber, wol gehalten. Der Schlesier [[314r]] nicht vndanckbahr, wandert im nahmen Gottes nach hause in sein vaterlandt⁵⁸⁸, findet baldt zu Großen Glogaw⁵⁸⁹ einen alten bekandten, fraget nach seinem weibe, der ander laßet sie holen, vndt befraget sie, ob sie den vor ihren Mann erkenne? Sie aber wil ihn nicht kennen, (weil er sich in den 12 Jahren sehr verändert,) biß er zu reden anfänget, vndt seine Stimme von ihr erkandt wirdt, da fället sie <ihm>, vmb den haß, hertzet ihn, vndt weinet vor großen frewden, gehet mit ihm, in sein hauß, vndt leßet von dem Newen freyer ab, mit deme sie im wergk gewesen, hochzeitt zu machen. Alß sie nun im hause beysammen, wieder wohnen, gehet der Mann, in den keller, wie ihm der Türcke angedeüttet hatte, vndt findet die 400 {Reichsthaler} ohne abgang, verwechselt⁵⁹⁰ sie in vngrische⁵⁹¹ schöne Ducaten, vndt wandert wieder, alß ein redlicher biedermann, der Trewe vndt glauben helt, nach der Türgkey⁵⁹² zu. Vndterdeßen aber, war ein anderer Türgkischer priester zu dem vorigen gekommen, hatte denselben außgelacht, vndt gesagt, wie er doch dem Schlesier vndt Christen, so viel zutrawen mögen, daß er ihn ohne einige versicherung, oder pfandtbürgen, also loßgelaßen, er würde wol nimmermehr wiederkommen. Der vorige priester, hat mit dem andern darauf gewettet, vndt 200 Ducaten, gegen 200 Ducaten, bey einem bekandten, niedergeleget, weil er in seinem hertzen, vergewißert, das der Christ sich wieder einstellen würde. [[314v]] Alß nun der gute redliche Mann, der gefangene deützsche sich ehrlich wieder eingestellet, hat ihn sein Türckischer herr, nicht allein loß gelaßen, sondern auch gedancket, vor seine Trewe, vndt fleißige dienste, vndt das er daß geldt so trewlich mitgebracht, vndt seinen ehrlichen Nahmen, höher, alß daßelbige halten wollen. Dieweil er der Türcke aber, sonst Mittel zu leben hette, hat er ihm nicht allein, die rantzion⁵⁹³ der 200 Ducaten, geschenckt, sondern auch noch die andern 200 Ducaten, so er in der wettung⁵⁹⁴ gewonnen, darzu verehret⁵⁹⁵, mit vermelden,

583 Anmutung: Zumutung, Aufforderung, Begehren, Ansinnen.

584 Schlesien, Herzogtum.

585 Glogau (Glogów).

586 verwechseln: Geld wechseln.

587 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

588 Schlesien, Herzogtum.

589 Glogau (Glogów).

590 verwechseln: Geld wechseln.

591 Ungarn, Königreich.

592 Osmanisches Reich.

593 Ranzion: Lösegeld.

594 Wette: Wetteinsatz, Wette.

595 verehren: schenken.

seiner im besten darbey zu gedengken, vndt weil der Türckische Kayser⁵⁹⁶, einen großen heereszug, wieder die Christen, vor hette, vndt es ihm biß nach Großen Glogaw⁵⁹⁷ hinan, gelingen würde, Alß sollte er sich seiner wol erinnern. Dann daselbst würde eine große Feldtschlacht geschehen, darinnen die Türgken⁵⁹⁸ würden erleget werden, vndt weil er der Türckische priester, auch mitt forth müßte, würde er in der Schlacht todt bleiben, da solte er der deützsche vndt den Todten ihn fleißig suchen, vndt zur recompens vor die 800 {Reichsthaler} ihn ehrlich begraben laßen, dann er würde ihn, vndt den Todten, finden. Damitt haben sie abscheid voneinander genommen, vndt die rede ist vor nachdenglich, vndt memorable⁵⁹⁹ gehalten worden. Vielleicht hat der Türckische Pfaffe, einen warsager Geist.

[[315r]]

Geörg Friderich von Börstel⁶⁰⁰, meines Ernst Gottliebs⁶⁰¹, elttester bruder, ist zu Mir kommen, vndt hat sich präsentiret, seine person zu recommendiren, vndt wegen seines bruders, den ich bey meinen Söhnen⁶⁰² zu Leyden⁶⁰³, gelaßen, mir zu dangken.

Darnach ist der Præsident henrich von Börstel⁶⁰⁴, zu mir gekommen. Ich habe allerley mit ihm conversiret, vndt ihn vndt seinen vetter, zur mahlzeit zu Mittage, behalten. *perge*⁶⁰⁵

Jl veut divertir le convent intimè icy⁶⁰⁶, vers le 20^{me}. de ce mois, veut ayder a a restablir üne bonne paix, entre moy, & mon frere⁶⁰⁷, & ne veut laisser de nous bien servir, mesme sans gages.⁶⁰⁸

Jl m'a confiè, que Madame ma cousine⁶⁰⁹ a Dessaw⁶¹⁰ a voulü engager son fils⁶¹¹, au service dü Roy de France⁶¹², sous la conduite dü Maréchal de camp Rantzow⁶¹³, lequel s'est revoltè, & que ce jeüne Prince est maintenant a Blois⁶¹⁴, & qu'il y a, a craindre, qu'il ne gaignera rien, s'il ne devient Catolique Romain.⁶¹⁵

596 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

597 Glogau (Glogów).

598 Osmanisches Reich.

599 *Übersetzung*: "denkwürdig"

600 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

601 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

602

603 Leiden.

604 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

605 *Übersetzung*: "usw."

606 Bernburg.

607 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

608 *Übersetzung*: "Er will die hier gegen den 20. diesen Monats angedeutete Zusammenkunft abwenden, will helfen, zwischen mir und meinem Bruder einen guten Frieden wiederherzustellen, und will nicht unterlassen, uns selbst ohne Bestellungen gut zu dienen."

609 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

610 Dessau (Dessau-Roßlau).

611 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

612 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

613 Rantzau, Josias von (1609-1650).

614 Blois.

615 *Übersetzung*: "Er hat mir anvertraut, dass meine Frau Cousine in Dessau ihren Sohn in den Dienst des Königs von Frankreich unter der Aufsicht des Feldmarschalls Rantzau hat verpflichten wollen, welcher sich aufgelehnt hat, und

Son nepheu, doibt aller en Hollande⁶¹⁶, George Frideric, mais le President, ne luy peut fournir, que 200 {Dalers} par an, ce qui est trop peu, en la chertè Hollandoyse, la ou il a donnè pour son fils⁶¹⁷ annuellement 1000 {Dalers} qui n'estoit que deuxièsme & Monsieur Adolfe de Börstel⁶¹⁸ son frere, l'entretient maintenant, a ses fraix, ün an entier. Monsieur dü Maistre⁶¹⁹ ce bon homme, Secretaire dü Roy, est mort a Paris⁶²⁰. Monsieur Adolfe de Börstel y est allè, pour y remettre, les affaires confüses.⁶²¹

[[315v]]

Es seindt diesen Nachmittag, Braunschweigische⁶²² Gesandten⁶²³ alhier zu Bernburgk⁶²⁴ angelanget, (weil ich im bade gewesen) Sie wollen nach B Wolfenbüttel⁶²⁵, ~~woll~~ kommen von Leiptzigk⁶²⁶.

Schreiben, von Hanover⁶²⁷, Deßaw⁶²⁸, vndt andern orthen.

Mit dem Feldtmarschalck DorstenSohn⁶²⁹, hat man accordiren⁶³⁰ müssen, (der vertrösteten exemption zuwieder⁶³¹,) Monatlich zu geben, 500 ReichßThaler, will dem ruinirten lande⁶³², dißeyt der Elbe⁶³³, vnerträglich fallen.

Der Præceptor⁶³⁴ Hangkwitz⁶³⁵, ist von Deßaw wiederkommen, vndt mein vetter, Fürst Johann Casimir⁶³⁶, hat mir einen lachß verehret⁶³⁷, vndt mitgeschickt, cum gratulatione⁶³⁸, zu Meiner glücklichen wiederkunfft.

dass dieser junge Fürst jetzt in Blois ist und dass er dort zu befürchten hat, dass er nichts erreichen wird, wenn er nicht römisch-katholisch wird."

616 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

617 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

618 Börstel, Adolf von (1591-1656).

619 Du Maître, N. N. (gest. 1646).

620 Paris.

621 *Übersetzung*: "Sein Neffe Georg Friedrich soll nach Holland gehen, aber der Präsident kann ihm nur 200 Taler pro Jahr verschaffen, was zu wenig bei der holländischen Teuerung ist, wo er für seinen Sohn jährlich 1000 Taler gegeben hat, der nur der zweite war, und Herr Adolf von Börstel, sein Bruder, unterhält ihn jetzt ein ganzes Jahr auf seine Kosten. Herr Du Maître, dieser gute Mann, Sekretär des Königs, ist in Paris gestorben. Herr Adolf von Börstel ist dorthin gegangen, um dort die verworrenen Angelegenheiten zu übergeben."

622 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

623 Personen nicht ermittelt.

624 Bernburg.

625 Wolfenbüttel.

626 Leipzig.

627 Hannover.

628 Dessau (Dessau-Roßlau).

629 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

630 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

631 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

632 Anhalt, Fürstentum.

633 Elbe (Labe), Fluss.

634 *Übersetzung*: "Lehrer"

635 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

636 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

637 verehren: schenken.

15. Mai 1646

☞ den 15. May: 1646.

Schreiben von Madame⁶³⁹, das sie sich baldt bey Mir einstellen will, weil es so gar vnsicher, nacher Krannichfeldt⁶⁴⁰ sein soll. Sie schickt mir auch zu ein schreiben, vom geheimen Raht zu Quedlinburgk⁶⁴¹, Doctor Lentzen⁶⁴², darinnen gemeldet wirdt, es gienge so ein groß geschrey⁶⁴³ von Meinen stargken werbungen, vor Venedig⁶⁴⁴ das man es fast glaüben müßte, vndt ich weiß gleichwol nichts darvon. Ist eine seltsame sache. Cela me donne des pensées singülières, que quelqu'un agit en mon nom, sans mon sceu.⁶⁴⁵

Nach hanover⁶⁴⁶, wieder geschrieben, vndt nach Schöningen⁶⁴⁷.

Der Jüde so alhier⁶⁴⁸ wohnet Abraham Benedix⁶⁴⁹, hat gestern [[316r]] <abendt> am Krumphalse⁶⁵⁰, vor 7 {Thaler} <leinwandt in der> bleiche verlohren, alß er nun nachgesehen, hat er eine Mütze gefunden, welche der dieb im stich gelaßen. Diese Mütze hat den Thäter verklagt, dann es ein fischer Andreaß Röder⁶⁵¹ gewesen, welcher alß er in der Amptstube examiniret⁶⁵² worden, wanckelmühtig befunden, baldt aber nach dem examine⁶⁵³, außgetreten⁶⁵⁴ vndt endtlauffen. Ich habe befohlen, man sollte dem Juden⁶⁵⁵, so wol alß andern Menschen, die billigkeit vndt iustitz, wie rechtens, nicht versagen, damit solche leütte auch durch der Christen gerechtigkeit, vndt erbarn wandel, gewonnen werden möchten. *perge*⁶⁵⁶

Hanß Berndts⁶⁵⁷, ein alter diener, Mein: vndt Meines Bruders, Fürst Ernsts⁶⁵⁸ Sehliger, hat sich bei Mir angemeldet, seine Noht geklaget, vndt vmb hülfe wieder die Krosigk⁶⁵⁹ zu Erxleben⁶⁶⁰, gebehten.

638 *Übersetzung*: "mit Glückwunsch"

639 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

640 Kranichfeld.

641 Quedlinburg.

642 Lentz, Friedrich (1591-1659).

643 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

644 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

645 *Übersetzung*: "Das gibt mir sonderbare Gedanken, dass irgendjemand ohne mein Wissen in meinem Namen handelt."

646 Hannover.

647 Schöningen.

648 Bernburg.

649 Benedix, Abraham.

650 Krumbholz (Krumbhals).

651 Räder, Andreas.

652 examiniren: verhören.

653 *Übersetzung*: "Verhör"

654 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

655 Benedix, Abraham.

656 *Übersetzung*: "usw."

657 Berndt, Johann.

658 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Meinen großen Fuchß⁶⁶¹, habe ich diesen abendt, zu der braunen Marike, zugelaßen. Gott gebe zu glück, dann ich zu pferden, vndt zur haußhaltung, in vielen dingen, wenig glück habe.

Ernst Röder⁶⁶², ist diesen abendt ankommen, mir aufzuwartten, vndt zur communion, sich zu präsentiern. Gott gebe! daß wir würdige Tischgenoßen sein mögen!

16. Mai 1646

[[316v]]

ᵝ den 16^{den}: May: 1646.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁶⁶³, ist mit Meinen Töchtern, den beyden elltisten Elltisten⁶⁶⁴, von Ballenstedt⁶⁶⁵, vndt Quedlinburg⁶⁶⁶, wieder anhero⁶⁶⁷ kommen, weil die rayse nacher häringen⁶⁶⁸, vndt Krannichfeldt⁶⁶⁹, vmb der neuen kriegsvnuhe willen, wiederrahen worden.

Avis⁶⁷⁰ auß Meckelnburgk⁶⁷¹, das es der guten Schwester *Fräulein* Sybillen Elisabeth⁶⁷², nicht wol gehe, vndt dero schwachheit ad extrema⁶⁷³ zunehme[.] Gott erbarm sich Jhrer, vndt bessere den zustandt.

J'ay fait, consigner les hardes laissées de mes fils⁶⁷⁴, de Hollande^{675 676}, &cetera leur Precepteur⁶⁷⁷ estant revenü de Dessaw⁶⁷⁸.⁶⁷⁹ perge perge perge⁶⁸⁰

659 Krosigk, Familie.

660 Hohenexleben.

661 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

662 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

663 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

664 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

665 Ballenstedt.

666 Quedlinburg.

667 Bernburg.

668 Heringen (Helme).

669 Kranichfeld.

670 *Übersetzung*: "Nachricht"

671 Mecklenburg, Herzogtum.

672 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

673 *Übersetzung*: "zum Äußersten"

674 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

675 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

676 *Übersetzung*: "Ich habe die zurückgelassenen Sachen meiner Söhne aus Holland übergeben lassen"

677 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

678 Dessau (Dessau-Roßlau).

679 *Übersetzung*: "da ihr Lehrer aus Dessau zurückgekommen ist."

680 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Jch bin mit meinen Jüngsten beyden Schwestern⁶⁸¹, in die vorbereitungspredigt, alhier zu Bernburg gegangen. Gott wolle vnß würdige Tischgenoßen, an Seiner gnadentafel sein, vndt bleiben laßen! Amen!

Avis⁶⁸² von Caspar Pfau⁶⁸³ gratulando⁶⁸⁴ zu Meiner glücklichen wiederkunfft, das zwar zu Münster⁶⁸⁵ vndt Osnabrück⁶⁸⁶ die kronen⁶⁸⁷ ihre satisfactions⁶⁸⁸ erhalten, aber den Reichß⁶⁸⁹ grava minibus⁶⁹⁰ nicht abgeholfen würde. General Trauditzsch⁶⁹¹ vndt Saradetzky⁶⁹² wehren mit 4000 Reüthern, vndt Tragonern, dißeyt des Düringer waldes⁶⁹³ gewesen, hetten etzliche Stügke Geschützes, mit [[317r]] sich geführet, vndt vermuthlich auf Erffurdt⁶⁹⁴, einen anschlag⁶⁹⁵ gehabt, weil sie aber alles all'erto⁶⁹⁶ gefunden, haben sie vmb Arnstedt⁶⁹⁷ biß an Erfurdt vndt Rudelstadt⁶⁹⁸, alle dörfer geplündert, etliche 100 pferde, vndt vber 3000 Stügk viehes, mitgenommen, seindt darauf wieder zurück⁶⁹⁹ gegangen, die Kayserliche⁷⁰⁰ armée soll ordre⁷⁰¹ bekommen haben, auf Schweinfurth⁷⁰² zusammen zu ziehen, vndt rendezvous⁷⁰³ zu halten, der weittere marsch dörfte auf Meintz⁷⁰⁴, oder durch heßen⁷⁰⁵ in Westphalen⁷⁰⁶ gelten. Die ChurSäxischen⁷⁰⁷ leibregimenter seindt in ihren alten quartieren[.] Der Kayßerliche gesandte herr Poppel⁷⁰⁸ hat vom Feldmarschall DorstenSohn⁷⁰⁹ paß erlanget, ist von Dresen⁷¹⁰ [!], in daß Deplitzer⁷¹¹ warme bad gerayset. Der

681 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

682 *Übersetzung*: "Nachricht"

683 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

684 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung"

685 Münster.

686 Osnabrück.

687 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

688 *Übersetzung*: "Satisfaktionen"

689 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

690 *Übersetzung*: "lasten"

691 Trautitzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).

692 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).

693 Thüringer Wald.

694 Erfurt.

695 Anschlag; Plan, Absicht.

696 *Übersetzung*: "auf der Hut"

697 Arnstadt.

698 Rudolstadt.

699 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

700 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

701 *Übersetzung*: "Befehl"

702 Schweinfurt.

703 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

704 Mainz.

705 Hessen, Landgrafschaft.

706 Westfalen.

707 Sachsen, Kurfürstentum.

708 Popel von Lobkowitz, Christoph Ferdinand (1614-1658).

709

710 Dresden.

711 Teplitz (Teplice).

Churfürst⁷¹² ist mit dem landTage, in vollem begriff. General Wittemberg⁷¹³, marchiret nach Großen Glogaw⁷¹⁴, vndt in die Schlesie⁷¹⁵. Die Schwedische⁷¹⁶ hauptarmée ist den 3. May, vor der Stadt Paderborn⁷¹⁷ angelanget, vndt haben dieselbe Nacht, ihre batterien verfertigt, vndt den 4^{ten}: huius⁷¹⁸ mit Stügken⁷¹⁹ auf dieselbe zu spielen⁷²⁰, angefangen, welche dann auch innerhalb acht Stunden, so viel gewürgket, das sie daß hornwergk⁷²¹ vor der Osterpforten, wie auch daßelbe Thor, dergestalt durchlöchert, das die belägerten dadurch gezwungen worden, noch selbigen abendt, durch einen Tambour vmb einen accord⁷²² anzuhalten, welcher ihnen aber, gantz abgeschlagen, vndt das Sie sich auf discretion⁷²³, ergeben sollten, angeboten [[317v]] worden, welches sie denn auch, noch selbigen abendt acceptiret, vndt so baldt die darinnen gelegene 2 compagnien zu pferde herauß geliefert, welche vndtergestreckt⁷²⁴ worden, die 400 zu fuß aber, seindt biß auf folgenden Morgen, darinnen gelaßen, auch von den Schwedischen⁷²⁵, die posten mit 600 vndt von den heßischen⁷²⁶ mit 24 Rotten zu Fuß besetzt worden. Des folgenden Morgens seindt so wol die officirer alß knechte⁷²⁷, sampt der Geistligkeit vndt Regierung, gefänglich angenommen, worden, haben auch ieden Officirer, einem bürger zum vndterhalt, vndt außstaffirung, ihrer wagen, assigniret⁷²⁸, Jn Summa⁷²⁹, es hat darinnen gute beütte gegeben. Man weiß noch nicht, wohin sich diese armèen weiter hin: wenden möchten. Die häuser Dringenbergk⁷³⁰, Beckumb⁷³¹, wevelßburgk⁷³², vndt andere im Stift Paderborn⁷³³ gelegene, haben sich gleichßfalß, auf discretion⁷³⁴, ergeben müßen.

General leütnant Königsmargk⁷³⁵ hat im Stift Hildesßheim⁷³⁶, gelegen, vndt rendezvous⁷³⁷ gehalten, vom General Melander⁷³⁸ ist alles stille. General Türenne⁷³⁹ sol sein zu Meintz⁷⁴⁰ ankommen,

712 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

713 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

714 Glogau (Glogów).

715 Schlesien, Herzogtum.

716 Schweden, Königreich.

717 Paderborn.

718 Übersetzung: "dieses [Monats]"

719 Stück: Geschütz, Kanone.

720 spielen: feuern, schießen.

721 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

722 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

723 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.

724 unterstecken: Soldaten, die unvollständigen Kompanien oder Regimentern eingegliedert werden.

725 Schweden, Königreich.

726 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

727 Knecht: Landsknecht, Soldat.

728 assigniren: zuweisen.

729 Übersetzung: "im Ganzen"

730 Dringenberg.

731 Beken (Neuenbeken).

732 Wewelsburg.

733 Paderborn, Hochstift.

734 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.

735 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

736 Hildesheim, Hochstift.

737 Übersetzung: "Sammelplatz"

allein man höret von keinem volck⁷⁴¹, so zu ihme [[318r]] stoßen solle, vndt es ist zu Meintz⁷⁴², zwischen den deützschen, vndt Frantzosen⁷⁴³, ein Duel, vndt in der gantzen Stadt, ein großer Tumult endtstanden, darüber etzliche deützsche Todt geblieben. Von den Friedenstractaten⁷⁴⁴, hat keiner bessere hofnung, alß vnser abgesandter Cantzler Milagius⁷⁴⁵. Sonst sol die heßische⁷⁴⁶ begehrte satisfaction, vndt der Kayserlichen⁷⁴⁷ vbergebene duplica⁷⁴⁸ große alterationes⁷⁴⁹ vervhrsachen, vndt sich die tractaten⁷⁵⁰ deßwegen, sehr schlecht anlaßen. Gott gebe in gnaden, schleünige beßerung! Amen! Amen!

Der Fuchß⁷⁵¹ ist abermal zu der Jungen Marike heütte zugelaßen worden.

17. Mai 1646

☉ den 17. May: 1646. Pfingsten. *perge*⁷⁵² ⓘ

Mon petit Charles Ürsin⁷⁵³, m'a hier donnè ün signe, quj ne me prefigüre rien de bon, hier au soir. Dieu le vueille divertir benignement, par sa *Sainte* grace, avec tous les accidents fūnestes, et sinistres!⁷⁵⁴

Wir seindt heütte in die kirche gegangen, predigt zu hören, vndt die *heilige* communion zu celebriren. Gott stärgke vnß, im wahren glauben, zu vnserer Seelen heyl, vndt Sehligkeitt! Meine beyde Jüngste Schwestern⁷⁵⁵, seindt mittgegangen, Jtem⁷⁵⁶: der hofmeister Einsidel⁷⁵⁷, Major halcke⁷⁵⁸, vndt Cammerjungker Röder⁷⁵⁹, nebenst andern communjcanten.

738 Melander, Peter (1589-1648).

739 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

740 Mainz.

741 Volk: Truppen.

742 Mainz.

743 Frankreich, Königreich.

744 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

745 Milag(ius), Martin (1598-1657).

746 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

747 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

748 *Übersetzung*: "Dupliken"

749 *Übersetzung*: "Aufregungen"

750 Tractat: Verhandlung.

751 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

752 *Übersetzung*: "usw."

753 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

754 *Übersetzung*: "Mein kleiner Karl Ursinus hat mir gestern ein Zeichen gegeben, das mir gestern am Abend nichts Gutes einbildet. Gott wolle es durch seine heilige Gnade mit allen unglücklichen und bösen Widerwärtigkeiten gütig abwenden!"

755 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

756 *Übersetzung*: "ebenso"

757 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

758 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

759 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

Nachmittags wieder in die predigt coniunctim⁷⁶⁰, mit Meiner herzlieb(st)en gemahlin⁷⁶¹,
Schwestern vndt kindern⁷⁶², wie vormittage.

[[318v]]

Diesen Nachmittag, hat vnser hofprediger Theopoldus⁷⁶³ vmb einen gnedigen regen, in itziger
warmen durren zeitt, gebehten, auf der cantzel, vndt es ist baldt darauff ein lieblicher regen, nach
wuntzsch erfolget. Gott segene vnser landeßfrüchte!!!

18. Mai 1646

ᵐ den 18^{den}: May: 1646.

Am heüttigen PfingstMontage, zweymal in die kirche, conjunctim, cum uxore⁷⁶⁴, sororibus⁷⁶⁵, et
liberis⁷⁶⁶ 767.

Der Superintendens⁷⁶⁸ Plato⁷⁶⁹, hat vormittags, nachmittags aber, der Caplan Jonius⁷⁷⁰, in
der kirche vorm berge⁷⁷¹, geprediget, gleich wie gestern der hofprediger⁷⁷² den gantzen Tag,
zweymahl.

Zu Mittage haben extra: hieroben gegeben, halcke⁷⁷³, Matthiaß von Krosigk⁷⁷⁴, Röder⁷⁷⁵, der
Superintendens⁷⁷⁶, Doctor Brandt⁷⁷⁷, vndt Præceptor⁷⁷⁸.

760 Übersetzung: "gemeinschaftlich"

761 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

762 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von
(1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von
(1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb.
Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

763 Theopold, Konrad (1600-1651).

764 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

765 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von,
geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

766 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von
(1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von
(1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb.
Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

767 Übersetzung: "gemeinschaftlich mit der Ehefrau, den Schwestern und den Kindern"

768 Übersetzung: "Superintendent"

769 Plato, Joachim (1590-1659).

770 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

771 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

772 Theopold, Konrad (1600-1651).

773 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

774 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

775 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

776 Übersetzung: "Superintendent"

777 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

778 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

heütte habe ich in der Stadt⁷⁷⁹, den Newerwöhlten, vndt nach meinem belieben erkornen, auch von mir confirmirten⁷⁸⁰ Raht⁷⁸¹, laßen durch meine Commißarien, Doctor Mechovium⁷⁸², vndt Thomaß Benckendorff⁷⁸³, aufführen⁷⁸⁴. Gott gebe zu glück!

Die avisen⁷⁸⁵ geben:

Daß es mit dem friede zu Münster⁷⁸⁶ vndt Osnabrück⁷⁸⁷ noch nicht forth will, Paderborn⁷⁸⁸, höxter⁷⁸⁹, vndt Lemgow⁷⁹⁰ [[319r]] von den Schwedischen⁷⁹¹ vndt heßischen⁷⁹², erobert, Königsmarck⁷⁹³ aber vor der Vecht⁷⁹⁴ liege.

Die Staden⁷⁹⁵, wollen zu felde, weil es mit den treves⁷⁹⁶ difficulteten⁷⁹⁷ gjbet.

Chur Brandenburg⁷⁹⁸ wirbt, wie auch viel andere.

Der Türgke⁷⁹⁹, setzet den venezianern⁸⁰⁰ hartt zu.

Die Kayserinn⁸⁰¹ solle zu Lintz⁸⁰², in kindeß⁸⁰³ nöhten gestorben sein, welches wol zu bedawren!

Krembs⁸⁰⁴ hat der Kayser⁸⁰⁵ recuperiret⁸⁰⁶.

Ertzherzog Leopoldt⁸⁰⁷ sol auch kranck sein.

779 Bernburg, Talstadt.

780 confirmiren: bestätigen.

781 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

782 Mechovius, Joachim (1600-1672).

783 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

784 aufführen: ins Amt einführen.

785 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

786 Münster.

787 Osnabrück.

788 Paderborn.

789 Höxter.

790 Lemgo.

791 Schweden, Königreich.

792 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

793 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

794 Vechta.

795 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

796 Übersetzung: "Waffenruhe"

797 Difficultet: Schwierigkeit.

798 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

799 Osmanisches Reich.

800 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

801 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

802 Linz.

803 Österreich, Maria, Erzherzogin von (1646-1646).

804 Krems an der Donau.

805 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

806 recuperiren: zurückerobern.

807 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

Frangreich⁸⁰⁸ rüstet gewaltig, an 6 orten.

Nel giardino con Madama⁸⁰⁹, quì in Bernburgo⁸¹⁰.⁸¹¹

Extra zu abends: Hans Albrecht von Halck⁸¹² gehabt, le recompensant⁸¹³.

19. Mai 1646

σ den 19^{den}: May: 1646.

Risposta⁸¹⁴ von Schöningen⁸¹⁵ en termes mediocres & negatifs⁸¹⁶.

Meine herzlieb(st)e gemahlin⁸¹⁷ hat gebeichtet, Sie will Morgen *gebe gott* (al modo suo⁸¹⁸), communion halten, vndt hat den pfarrer⁸¹⁹ von Alßleben⁸²⁰, erfordern laßen.

Jch bin hinauß nach Zeptzig⁸²¹, spatziren geritten, die verwüstung wieder anzsehen, ob zu remedijren⁸²²?

Ein Register, oder verzeichnüß, machen laßen, der eingekommenen collecten deren numehr in die 600 {Reichsthaler} vorhanden sein mögen. Gott laße es dem armen ministerio⁸²³, kirchen, vndt Schulen, wol gedeyen!

20. Mai 1646

[[319v]]

Ϸ den 20^{ten}: May: 1646.

Meine gemahlin⁸²⁴, & ses partisans⁸²⁵, haben heütte communion gehalten. Gott gebe, das man allen bitteren haß vndt Neid, wieder seine NebenChristen, recht ablege!

808 Frankreich, Königreich.

809 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

810 Bernburg.

811 *Übersetzung*: "In den Garten mit Madame hier in Bernburg."

812 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

813 *Übersetzung*: "wobei ich ihn belohnte"

814 *Übersetzung*: "Antwort"

815 Schöningen.

816 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen und verneinenden Worten"

817 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

818 *Übersetzung*: "auf ihre Weise"

819 Emmerling, Johann (1604-1683).

820

821 Zepzig.

822 remedi(i)ren: abhelfen.

823 Bernburg, Ministerium: Kollegium aller Geistlichen in der Stadt Bernburg.

824 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

825 *Übersetzung*: "und ihre Anhänger"

Jch bin mittlerweile, mit Rödern⁸²⁶, vndt meinem Cammerdiener⁸²⁷, in meine felder spatzirt, vndt habe darneben, meine pferde besehen.

Der Amptmann⁸²⁸ von Ballenstedt⁸²⁹, jst anhero⁸³⁰ kommen, vndt hat seine contributionsrechnungen, vberlifert.

Schreiben, von Deßaw⁸³¹, von zweyen vndterschiedenen Damen, a Lintz⁸³², & a la Haye⁸³³ 834 !
perge⁸³⁵

21. Mai 1646

den 21^{ten}: May: x

Schreiben von Krannichfeldt⁸³⁶. Elle⁸³⁷ redemande ma femme⁸³⁸ . 839

Avis⁸⁴⁰: daß die Kayserlichen⁸⁴¹ hetten mit Schubkärnern⁸⁴², hildeßheim⁸⁴³ occupiret. Item⁸⁴⁴: daß man sich in der gülden Aue⁸⁴⁵ in Düringen⁸⁴⁶, sehr förchten thete, vor der Kayserlichen häuptarmée. Il me semble qu'on forge icy⁸⁴⁷, tels avis, afin de retarder, ou empescher, mes desseings.⁸⁴⁸

General leütnant Königsmargk⁸⁴⁹, restituiret numehr, Querfurdt⁸⁵⁰, dem Ertzbischof⁸⁵¹ zu halle⁸⁵², lest derowegen sein getreydig verkauffen, vndt hat der Stadt Ascherßleben⁸⁵³ eine bittfuhre⁸⁵⁴ höflich ansagen lassen, welche sie ihm bewilligt.

826 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

827 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

828 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

829 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

830 Bernburg.

831 Dessau (Dessau-Roßlau).

832 Linz.

833 Den Haag ('s-Gravenhage).

834 *Übersetzung*: "in Linz und in Den Haag"

835 *Übersetzung*: "usw."

836 Kranichfeld.

837 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

838 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

839 *Übersetzung*: "Sie verlangt wieder meine Frau."

840 *Übersetzung*: "Nachricht"

841 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

842 Schubkärner: Fuhrknecht, Tagelöhner, Hilfsarbeiter.

843 Hildesheim.

844 *Übersetzung*: "Ebenso"

845 Goldene Aue.

846 Thüringen.

847 Bernburg.

848 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass man ihr hier solche Nachrichten ersinnt, um meine Pläne hinauszuzögern oder zu hintertreiben."

849 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

850 Querfurt.

[[320r]]

Gestern abendt, vndt heütte Morgen, hat abermal Mein großer Fuchß⁸⁵⁵ eine braune Oldenburgerinn besprungen. Jst die dritte Stuchte, darzu er diß Jahr, zugelaßen worden. *perge*⁸⁵⁶ Gott gebe zu glück vndt gedeyen!

22. Mai 1646

☿ den 22^{ten}: May: 1646. Ⅹ

{Meilen}

Von Bernburgk⁸⁵⁷ geritten nach Staßfurt⁸⁵⁸ alda 2
 Rittmeister hackeborn⁸⁵⁹, zu mir gekommen,
 vndt allerley conversiret, vndter andern, wie *Axel*
*Lillie*⁸⁶⁰ gesagt: Die deützschen⁸⁶¹ Fürsten fragen
 viel daranach, wann sie nur daß ihrige wieder
 kriegten, wie es ihnen den Schweden⁸⁶², ergehen
 möchte, vndt wo die blieben? vndt sollten die
deutschen Fürsten Türckisch, oder Jüdisch
 eher worden. *perge*⁸⁶³ Er könnte derowegen,
 mit gutem gewißen, anderst nicht thun, alß
 seiner krone zu dienst, die waffen in handen zu
 behalten, vndt dieselben zu führen, ob ihm gleich,
 alß krummen vndt lahmen, mit der ruhe, beßer
 gedienet wehre!
 Von Staßfurt nach <bey> Egel⁸⁶⁴ weg 2
 Großen Germerßleben⁸⁶⁵ alda ich bey dem 1
 häuptmann Sannemann⁸⁶⁶ im Schloß abgestiegen,
 vndt meine kalte küche verzehret.

851 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

852 Halle (Saale).

853 Aschersleben.

854 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).

855 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

856 *Übersetzung*: "usw."

857 Bernburg.

858 Staßfurt.

859 Hackeborn, Dietrich von (1607-1676).

860 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

861 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

862 Schweden, Königreich.

863 *Übersetzung*: "usw."

864 Egel.

865 Groß Germersleben.

866 Sannemann, N. N..

Von dannen nach Oscherßleben⁸⁶⁷ 2
 vndt dann inß kloster Ha t <m> m an <ers> 1
 ßleben <Hammerßleben> ⁸⁶⁸ allda vnß die
 patres⁸⁶⁹ tractiret⁸⁷⁰, die ruin der schönen
 gebewde gezeiget, auch die kirche, sehr
 lamentirende.

8 {Meilen}

Vndterwegens briefe von Schöningen⁸⁷¹ vndt Cöhten⁸⁷², rencontriret⁸⁷³.

[[320v]]

Es sollen wol eher 100 Mönche Augustiner Ordenß⁸⁷⁴, in diesem kloster⁸⁷⁵ gewesen sein. Sie haben wol 4 oder 5 Fürsten zugleich, logiren, vndt tractiren⁸⁷⁶ können, vndt so viel hufen landeß (zu 30 Morgen,) alß Tage im Jahr. Ja noch 200 Morgen darüber. Ein⁸⁷⁷ 150 pferde haben sie wol eher in der weyde gehabt, Item⁸⁷⁸: ein 500 stück Rindviehes, vndt in die 3000 Schafe, haben auch, ein 40 in 50 Agkerpferde gehalten. Sie haben auch, intraden⁸⁷⁹, von holtz, Fjschereyen, vndt dergleichen, aber etwaß weitt. Die kirche, ist, von Mechtildis⁸⁸⁰, Henricj secundj⁸⁸¹ Tochter⁸⁸², gestiftet worden, welche darinnen begraben. Sie klagen daß das sanctuarium⁸⁸³ nicht verschonet worden, ihre genandte heylichthumb vndt Silberwerck⁸⁸⁴ herauß genommen, vndt nachgegraben seye, Sonderlich von heßen⁸⁸⁵, vndt Schweden⁸⁸⁶, so in den kirchengebewden alleine sollen in die 6000 {Thaler} schaden gethan, die orgeln, vndt viel götzen zerschmißen, vndt große verwüstung angerichtet haben, wiewol auch die Kayserlichen⁸⁸⁷ ein Sechß Scheünen sollen angestegkt, vndt ihrer nicht geschonet haben. Alle wochen haben sie pflegen ein fettes Rindt, nur⁸⁸⁸ vor die gäste, vndt ankömmling zu schlachten, vndt einzusaltzen, vndt sonst vber den ordinarij⁸⁸⁹ schließ⁸⁹⁰, ein 150

867 Oschersleben.

868 Hamersleben, Kloster.

869 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).

870 tractiren: bewirten.

871 Schöningen.

872 Köthen.

873 recontriren: begegnen, treffen, auf etwas/jemanden stoßen.

874 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).

875 Hamersleben, Kloster.

876 tractiren: bewirten.

877 ein: ungefähr.

878 Übersetzung: "ebenso"

879 Intraden: Einkünfte.

880 Mechthild, Pfalzgräfin (comitissa palatina) (gest. 1115).

881 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (973-1024).

882 Irrtum Christians II.: Kaiser Heinrich II. verstarb kinderlos.

883 Übersetzung: "Heiligtum"

884 Silberwerk: aus Silber gefertigter Gebrauchs-, Zier- oder Schmuckgegenstand.

885 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

886 Schweden, Königreich.

887 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

888 "ein Rindt fettes, nur" im Original korrigiert in "ein fettes Rindt, nur".

889 Übersetzung: "gewöhnlichen"

fette Schweine. Der alte hertzogk von *Braunschweig* Henrich Julius⁸⁹¹, sol [[321r]] oft sein mit 300 pferden, dahin gekommen, vndt 3 oder 4 tage wacker mit ihnen dominirt, vndt sich wol tractiren⁸⁹² laßen. An itzo aber, ist es mit ihnen⁸⁹³ schlecht bestellet, vndt des gebens kein aufhören, zumahl weil sie vor reiche Patres⁸⁹⁴ außgeschrien, vndt bekandt gewesen.

Ein Rittmeister Augustus Witte⁸⁹⁵, (so in *Schwedischen*⁸⁹⁶ diensten eher g <m> als gewesen,) war auch alhier⁸⁹⁷, vndt hat neben dem Prælaten⁸⁹⁸, zu Nachts, mit Mir, eyer, vndt fische gegeßen, vndt bier getruncken.

23. Mai 1646

den 23^{ten}: May: 1646.

{Meilen}

Von Hamerßleben⁸⁹⁹, nach Wolfenbüttel⁹⁰⁰ 5
etzliche rechnen es, vor Sechß meilen, vndt seindt
bey Schöningen⁹⁰¹, vorüber, (so nur eine meile,
von Hammerßleben gelegen) gezogen, haben es
zur rechten handt liegen laßen, vndt so forth auf
Schöppenstedt⁹⁰² zu, welches vor drey meilen
von Hammerßleben gehalten wirdt, alda gefüttert,
(wiewol der orth sehr ruiniret ist,) vndt so forth,
in der hitze, etzlicher t heißer, nacheinander
continuirter⁹⁰³ Tage, nach Wolfenbüttel, <al>da
zwar hertzog Augustus⁹⁰⁴ an itzo anzutreffen,
aber sich kranck gemeldet, vndt das er sich
schähme, mich, alß einen so vornehmen Fürsten,
in seinem verwüsteten hause, in der eyl, also
zu beherbergen, vndt mich nicht nach meriten

890 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.

891 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).

892 tractiren: bewirten.

893 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).

894 *Übersetzung*: "Pater"

895 Witte, August.

896 Schweden, Königreich.

897 Hamersleben, Kloster.

898 Person nicht ermittelt.

899 Hamersleben, Kloster.

900 Wolfenbüttel.

901 Schöningen.

902 Schöppenstedt.

903 continuiren: (an)dauern.

904 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

zu tractiren⁹⁰⁵. Bähete derowegen, ich wollte in eine herberge einkehren, welches ich auch in der Stadt, nahe am Thor gethan. Il me semble, qu'il a des quintes, mal assaysonnées.⁹⁰⁶ Er ließ mir gleichwol auch sagen, er wollte seinen Marschalck⁹⁰⁷ diesen abendt, zu mir schigken[.]

[[321v]]

Diesen abendt, ist der Marschalck Knesebegk⁹⁰⁸ zu mir kommen, hat viel complimenten⁹⁰⁹, im Nahmen seines herren[,] hertzogs Augustj zu Braunschweig vndt Lünenburg⁹¹⁰ gemacht, mich gewillkommet, offerten gethan, sonderlich aber deß hertzogs vnpäßligkeit, vndt angefangene leibescur, angezogen⁹¹¹, vndt sehr gebehten, ihn zu excusiren⁹¹², wie auch, daß die gemächer nicht accommodirt⁹¹³, noch aufgereümet wehren, in absentz der hertzoginn⁹¹⁴, vndt anderer erlittener verwüstungen.

Er bähete, mich heütte zu pacientiren⁹¹⁵, Morgen wilß Gott, aber, wollte er mich selber, auß der herberge, abholen, im fall es beßer, mit jhme würde, vndt mir frey stellen, ob jch predigt, mit anhören wollte?

Jch thate meine gegenoff[e]rten, vndt complimenten, condolirt die Schwachheit. Baht im vbrigen, der hertzog wollte sich meinetwegen, nicht incommodiren. Jch excusirte⁹¹⁶ auch, die vberraschung, vndt erfrewete mich, wegen der großen hitze, vndt Mattigkeit, ruhe zu haben. Jch wehre gleichsam, auf der post kommen, et talia⁹¹⁷. Es kahme auch in die rede, wie der gute hertzog, so sehr persecuirte⁹¹⁸ würde, vnverschuldeter dinge, von der soldatesque⁹¹⁹, das man ihm fast den garauß zu machen, gedächte. Jtem⁹²⁰: von Meiner rayse, in hollandt⁹²¹, etcetera[.] Jtem⁹²²: wie ich meine Söhne⁹²³ zu Leyden⁹²⁴ gelaßen? Jtem⁹²⁵: wie ich in so langer zeitt, nicht hier⁹²⁶ gewesen? vndt wie

905 tractiren: bewirten.

906 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass er abgeschmackte Eigensinnigkeiten hat."

907 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

908 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

909 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

910 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

911 anziehen: anführen, erwähnen.

912 excusiren: entschuldigen.

913 accommodiren: einrichten, ausstatten.

914 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

915 Pacientieren: gedulden.

916 excusiren: entschuldigen.

917 *Übersetzung*: "und dergleichen"

918 persecuiren: verfolgen, mit Gewalt überziehen.

919 *Übersetzung*: "Soldateska"

920 *Übersetzung*: "Ebenso"

921 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

922 *Übersetzung*: "Ebenso"

923 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

924 Leiden.

ich so schlechtes tractament⁹²⁷, würde haben? et similia⁹²⁸, vndt wie die zeitt, vndt iahre, so baldt dahin giengen, vndt verflössen, wie die waßer verschießen⁹²⁹. Jtem⁹³⁰: von des [[322r]] hertzogs⁹³¹ iungen herrschaft⁹³², wurde auch geredet. Endtlich dimittirte⁹³³ ich den Marschalck⁹³⁴ mit gegen offerten, vndt recomplimenten⁹³⁵, Er vermahnete mich abermal mich biß Morgen *gebe gott* zu gedulden. Je ne scay; si l'on me dèsfayera?⁹³⁶

24. Mai 1646

☉ den 24^{ten}: May: 1646. Festum Trinitatis⁹³⁷.

Der Marschalck Knesebeck⁹³⁸, ist abermal alhier zu Wolfenbüttel⁹³⁹ zu mir kommen, seinen hertzogk⁹⁴⁰ wegen gestriges außenbleibens, endtschuldigende, vndt die heüttige conferentz, mir anbietende, mit höflicher nachfrage, meines wolaufseins, vndt gehabter Ruhe?

Die Trommelschläger der garnison, alle miteinander sampt den pfeiffern, haben jhre Soldaten musick, tapfer hören laßen, zimlich frühe, in Meiner herberge.

Gegen Neün vhr vormittags, ist der Elltiste Printz⁹⁴¹, <von 19 in 20 Jahren,> von seinem herrnvater, zu mir geschickt worden, Mir zu gratuliren, vndt mich zur kirche zu begleiten, in einer schönen carosse⁹⁴², mit 6 schönen pferden, auch anderer städtlichen comitiva⁹⁴³ zu fuß gehende, an Jungkern, Trabanten, vndt andern dienern, in der liberey⁹⁴⁴ gehende, alß pagen, lackayen, Mußcketirern, etcetera[.] Vor der kirche, in der Stadt, empfieng mich, der alte hertzogk Augustus, ansehnlich accompagnirt⁹⁴⁵, geleit <mit> Rächten, Officirern, vndt Jungkern, hatte auch, noch zween

925 Übersetzung: "Ebenso"

926 Wolfenbüttel.

927 Tractament: Behandlung.

928 Übersetzung: "und ähnliche Sachen"

929 verschießen: schnell vorübergehen.

930 Übersetzung: "Ebenso"

931 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

932 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

933 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

934 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

935 Recompliment: erwidertes höfliches Reden, erwiderte höfliche Verbeugung.

936 Übersetzung: "Ich weiß nicht, ob man mir dort die Unkosten bezahlen wird?"

937 Übersetzung: "Dreieinigkeitsfest"

938 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

939 Wolfenbüttel.

940 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

941 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

942 Übersetzung: "Kutsche"

943 Übersetzung: "Begleitung"

944 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

945 accompagniren: begleiten.

Söhne⁹⁴⁶, bey sich, vndt führete mich, in seinen ansehnlich bereitteten Stul <vndt Standt>, auf die bohrkirche⁹⁴⁷.

Darnach wurde baldt städtlich musicirt, dann die Episteln vndt Text gelesen, nach des hertzogs neuen Biblischen version, vndt Harmonia des lebens Christj⁹⁴⁸, so er außgehen laßen, darnach gesungen, vndt geprediget, von einem so des Königes in Dennemargk⁹⁴⁹ Feldtprediger⁹⁵⁰ gewesen zimlich beredt, aber scrupulose⁹⁵¹ eiverig[.] [[322v]] Er⁹⁵² behieng sich auch, mit den alten ceremonien, deß Meßgewandts, bey der communion, vndt lichterbrennen, auf dem Alltar, behalf er sich, jtem⁹⁵³: mit den caseln, auf der cantzel, alß er predigte, vndt es gieng alhier⁹⁵⁴ nicht, auf Helmstädtisch⁹⁵⁵, zu. Nach der predigt, fuhren wir fürsten⁹⁵⁶, mitteinander, aufs Schloß, solenniter⁹⁵⁷, mit großer Menge von Jungkern, vor vnß hehr, vndt die leibguardij⁹⁵⁸, von Mußcketirern, vndt Trabanten, neben vnß, die diener hindter vnß. Da wurde ich vom hertzog, vndt seinen Söhnen, in ein schönes losament⁹⁵⁹ geführt, vndt wol accommodiret⁹⁶⁰, ob sie sich schon endtschuldigten, daß das Schloß sehr verwüestet wehre. Mit der malzeit, verzog sichs lange, biß man endtlich gegen zwey vhr, zu Tische kahl, darzu holete mich der hertzog ab, (nach dem er raht gehalten) vndt es kahl auch ein Pommerischer⁹⁶¹ Gesandter darzu, Glasenap⁹⁶² genandt, (so von der wittwen, geborner hertzogin auß Braunschweig⁹⁶³, wegen erbschaft sachen, abgesendet worden,) welchem der hertzog große ehre anthat, ihme waßer geben ließ, vndt die præcedenz⁹⁶⁴ vber seine Söhne gab, im stehen, im sitzen, aber, saß der Elltiste vber ihn.

946 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).

947 Bohrkirche: Empore.

948 August Braunschweig-Wolfenbüttel: Evangelische Kirchen-Harmonie/ Das ist: Der hoch-heiligen göttlichen Skrift unterschiedene Texte/ und Worte: Welche Von unsern gottseligen Vorfahren/ aus den[n] Geschicht-Büchern der Evangelisten/ und den[n] Briefen der Aposteln: So wol auch den[n] Skriften des alten/ und ersten Bundes/ oder Testamentes/ vor vielen hundert Jahres/ herausgezogen/ und an gewissen Tagen [...] jährlich vorzulesen/ und zu erklären/ aus besonderer Andacht wolmeinendlich verordnet: Und von Einem Liebhaber seines liebsten Herren Jesu [...] neulich übersehen/ zusammen getragen/ und mit skriftmässiger Erklärung/ ausgeführt seynd, Wolfenbüttel 1646.

949 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

950 Heubel, Wendelin Heinrich (gest. 1665).

951 *Übersetzung*: "gewissenhaft"

952 Heubel, Wendelin Heinrich (gest. 1665).

953 *Übersetzung*: "ebenso"

954 Wolfenbüttel.

955 Universität Helmstedt, Theologische Fakultät.

956 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).

957 *Übersetzung*: "feierlich"

958 *Übersetzung*: "wache"

959 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

960 accommodiren: einrichten, ausstatten.

961 Pommern, Herzogtum.

962 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

963 Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1595-1650).

964 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

Er derselbe gesandte, war copioß⁹⁶⁵ von reden, hatte wol studiret, wuste viel dingeß, vndt war doch zu kennen, dass er ein Pommer wahr.

[[323r]]

Ich mußte allein oben an der Tafel sitzen, zur rechten der hertzogk Augustus⁹⁶⁶, vndt neben ihm gedachter legatus⁹⁶⁷, zur lingken, die drey Söhne⁹⁶⁸ des hertzogs, darnach Meine drey Jungkern⁹⁶⁹, Jtem⁹⁷⁰: der weiterühmbt Doctor Calixtus⁹⁷¹, (welcher kein prediger, sondern ein Apt zu Königluter⁹⁷², vndt Primarius Professor⁹⁷³ zu Helmstadt⁹⁷⁴, in Theologiam⁹⁷⁵ ist) auch etzliche andere vom adel, rähete, vndt Doctores⁹⁷⁶.

Es wurde sehr stargk getruncken, vornehmlich vmb deß Pomeranien willen, wiewol ich vndt der hertzogk gesotten waßer (wie wein) truncken, welches der Pommer nicht wußte. Er aber, vndt seine mittringer, Meine Jungkern, mußten heftig daran! *Doctor* Calixtus, wurde zimlich verschonet, beschwehrte sich, das daß Pollnische⁹⁷⁷ colloquium⁹⁷⁸ zu Toren⁹⁷⁹, so schlecht abgegangen, vndt keine einigkeit hette können gestiftet werden, weil der Pollnische cantzler, Osolinßky⁹⁸⁰, ein papist, gar zu heftig gewesen, die reformirten, vbel angefahren, alß sie jhre confession abgelesen, vndt die luttrische gar nicht hören wollen. Dem König⁹⁸¹, (der es gut gemeinet,) hette solche bitterkeit mißgefallen. Der consensus Sandomiriensis⁹⁸², inter Lutherj⁹⁸³ assecclas, et reformatos⁹⁸⁴, wehre auch gebillichet worden. Der Pommer bemühte sich sehr, zu erweisen, daß *Doctor* Calixtus nicht reformiret wehre, vndt alß er nicht alles negiren kondte, sagte er, quasj, in aurem⁹⁸⁵ dem hertzege, es wehre sehr gut, vndt heyl an der kirche, das die Calvinisten vermeineten *Doctor* Calixtus, der wehre von den ihrigen, dann so köndte er, wie Paulus⁹⁸⁶, den [[323v]] Schwachen, gleichsam ein

965 copios: begabt, ausführlich.

966 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

967 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

968 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).

969 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

970 *Übersetzung*: "ebenso"

971 Calixt(us), Georg (1586-1656).

972 Königlutter am Elm.

973 *Übersetzung*: "erster Professor"

974 Universität Helmstedt.

975 *Übersetzung*: "in der Theologie"

976 *Übersetzung*: "Doktoren"

977 Polen, Königreich.

978 *Übersetzung*: "[Religions-]Gespräch"

979 Thorn (Torun).

980 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).

981 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

982 Konsens von Sandomierz - Consensus Sandomirensis, 1570 (Nr. 65), in: Reformierte Bekenntnisschriften, Bd. 3/1: 1570-1599, hg. von Thomas Bergholz, Neukirchen-Vluyn 2012, S. 1-20.

983 Luther, Martin (1483-1546).

984 *Übersetzung*: "Konsens von Sandomierz zwischen den Anhängern Luthers und den Reformierten"

985 *Übersetzung*: "gleichsam ins Ohr"

986 Paulus, Heiliger.

Schwacher sein, damit er⁹⁸⁷ ihrer viel gewünne. Ich that alß hörete ichs nicht, weil ich ohne daß mit dem iungen Printzen⁹⁸⁸, zur lincken handt redete[,] er es aber, seinem beysitzenden alten hertzog⁹⁸⁹ inß ohr (zwar etwaß laut, dann der hertzog fänget an etwas vbel zu hören) sagen thete. Es gab sonsten viel andere discourß, fast von den principalsten⁹⁹⁰ sachen, in der weltt, vndt der hertzog, war sehr moderat in geistlichen vndt weltlichen voffallenheiten.

Die beyden Elltisten Söhne⁹⁹¹, hat der Hertzog erzeuget, neben zweyen Töchtern⁹⁹², mit Fürst Johannßen⁹⁹³, Meines vetters, Stiefschwester⁹⁹⁴, den dritten Sohn, Ferdinandum Albertum⁹⁹⁵, neben der dritten Tochter⁹⁹⁶, hat er, von der itzigen gemahlin⁹⁹⁷, auß Meckelnburgk⁹⁹⁸, welche an itzo in ihr vaterlandt verrayset ist, vndt in 14 Tagen, wilß Gott wieder erwartet wirdt. Sie hat ihr Töchterlein bey sich, vndt hette obgenandtes Söhnlein, hertzlich gerne auch mittgenommen, wann es der herrvatter ihrer bitte gewehren, vndt concediren wollen. Er hat gesagt, er müßte auch etwaß von der arth, bey sich behalten. On craint, qu'il a apprehendè quelque sinistre education, a l'exemple de Güstero⁹⁹⁹, mal assaysonné.¹⁰⁰⁰

[[324r]]

Nachmittags post pocula¹⁰⁰¹ zwar, habe ich occasion suchen müssen, hertzogk Augusto¹⁰⁰² meine anliegen zu endtdegken. 1. Quant a l'excuse de ne l'avoir visitè dernièrement a mon retour de Hollande¹⁰⁰³, il l'a tres bien prinse, pour ne m'avoir voulü rendre süspect auprès des Swedois¹⁰⁰⁴, avec mes pappiers importants, & pour avoir hastè mon retour á Bernbourg^{1005 1006}, jtem¹⁰⁰⁷

987 Calixt(us), Georg (1586-1656).

988 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

989 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

990 principal: wichtigst, bedeutendst.

991 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

992 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sibylla Ursula, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1629-1671); Württemberg-Neuenstadt, Clara Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1632-1700).

993 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

994 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1607-1634).

995 Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).

996 Sachsen-Coburg, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1638-1687).

997 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

998 Mecklenburg, Herzogtum.

999 Güstrow.

1000 *Übersetzung*: "Man fürchtet, dass er irgendeine schlimme Erziehung nach dem abgeschmackten Güstrower Beispiel befürchtet hat."

1001 *Übersetzung*: "nach dem Trinkgelage"

1002 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1003 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1004 Schweden, Königreich.

1005 Bernburg.

1006 *Übersetzung*: "Was die Entschuldigung betrifft, hat er es sehr gut aufgenommen, ihn kürzlich auf meiner Rückreise aus Holland nicht besucht zu haben, weil ich mich bei den Schweden mit meinen wichtigen Papieren nicht hatte verdächtig machen wollen und weil ich meine Rückkehr nach Bernburg beschleunigt hatte"

1007 *Übersetzung*: "ebenso"

: pour n'avoir peü parvenir en ün jour de Zelle¹⁰⁰⁸ a Wolfenbüttel¹⁰⁰⁹ il valloit donc mieux, aller a Brunswig¹⁰¹⁰, alors ¹⁰¹¹ 2. Pour l'offence des Swedois, il la trouvoit importante, & que leurs menaces sont tousiours efficacieüses, et que ie ferois bien de les redresser aux termes de moderation, voire avec üne visite iüsques a Osenbrügk¹⁰¹² ou ie pouvois bien aller, en 3 ou 4^e jours. Mais sj les moyens, me dèsfaillent, et la süffisance dü Chancelier Milagius¹⁰¹³ peüst remettre en ordre l'affaire, puis aussy que ie n'ay veü le Comte de Trauttmansdorff¹⁰¹⁴ qu'en passant, et n'ay traitté avec luy, que des affaires particulieres et point pübliques, et que ie n'ay veu le Conte de Naßaw¹⁰¹⁵, beau Pere de mon frere¹⁰¹⁶, nj les autres Ambassadeurs¹⁰¹⁷ des couronnes¹⁰¹⁸, (ou il y a, a apprehender dés jalousies, aux visites, comme aussy des competences aux visites des Electeurs¹⁰¹⁹, & Venise¹⁰²⁰ & Estats¹⁰²¹) & que le Legat Oxenstirn, n'a pas esté a lors a Osenbrück comme i'y füs, en tout tel cas, il me conseille d'èspargner mon argent, & accommoder le fait, par autrui [[324v]] puis qu'aussy maintenant il y a beaucoup de troubles, & de soldatesque en Westphalie¹⁰²², tellement qu'il y auroit dü danger a craindre aux chemins, & peü a proffiter, aussy, ne faudroit il pas offencer Sa Majestè Jmerpiale¹⁰²³. ¹⁰²⁴ 3. Pour l'affaire de mon frere¹⁰²⁵, il¹⁰²⁶ n'en veüt rien scavoir, et

1008 Celle.

1009 Wolfenbüttel.

1010 Braunschweig.

1011 *Übersetzung*: "weil ich nicht in einem Tag von Celle nach Wolfenbüttel hatte gelangen können, war es daher besser, damals nach Braunschweig zu gehen"

1012 Osnabrück.

1013 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1014 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1015 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

1016 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1017 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663);

Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Servien, Abel (1593-1659).

1018 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

1019 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1020 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1021 Niederlande, Generalstaaten.

1022 Westfalen.

1023 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1024 *Übersetzung*: "Was die Beleidigung der Schweden angeht, fand er sie wichtig und dass ihre Drohungen immer wirksam sind und dass ich recht täte, sie sogar mit einem Besuch bis Osnabrück wieder zu Worten der Mäßigung zu führen, wohin ich gut in drei oder vier Tagen gehen könne. Aber wenn mir die Mittel mangeln und die Tüchtigkeit des Kanzlers Milagus die Angelegenheit wieder in Ordnung bringen kann, weil ich auch den Grafen von Trauttmansdorff nur im Vorbeigehen gesehen habe und mit ihm nur eigne und keine öffentlichen Angelegenheiten behandelt habe, und dass ich weder den Grafen von Nassau, Schwiegervater meines Bruders, noch die anderen Gesandten der Kronen gesehen habe (wo es bei den Besuchen Missgunst zu befürchten gibt wie auch Rangkonflikte bei den Besuchen der Kurfürsten und Venedig und [General-]Staaten) und dass der Gesandte Oxenstierna damals nicht in Osnabrück gewesen ist, als ich dort war; in jedem solchen Fall rät er mir, mein Geld zu sparen und die Sache durch jemand anders in Ordnung zu bringen, da es jetzt auch dermaßen viel Unruhe und Soldateska in Westfalen gibt, dass es Gefahr auf den Wegen zu befürchten und wenig zu gewinnen geben würde, auch dürfte man Ihre Kaiserliche Majestät nicht beleidigen."

1025 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1026 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

m'a promis, sinon, bon conseil & assistance, lors que ie l'en requerrois, au moins la neütralitè, souhaitant üne paix, et amiable composition fraternelle, entre nous, avec cordialitè.¹⁰²⁷ 4. La recherche[!] dü Conte de Vehlen¹⁰²⁸, il la trouve dangereüse a cause dés Swedois¹⁰²⁹, & pleine de difficültèz, pour la consequence, souhaitant neantmoins, & desirant de cooperer, (a ce qu'il s'offroit courtoisement) affin que je füsse en quelque façon satisfait, mais que le baillage de Nienover¹⁰³⁰, appartenoit a son ne <cousin,> le Düc Christian Louys¹⁰³¹ de Hanover¹⁰³² seül, lequel me pouvoit contenter seül de la part du Comte de Velen & ravoit tousiours son regréz aux¹⁰³³ Landterben, c'est a dire a tout l'heritage des Dames aussy bien que dés Seigneurs mais qu'il scavoit et craignoit fort, qu'il y auroit peu d'argent á obtenir, au dit Hanover¹⁰³⁴, vndt das es alldar feste stegkte.

[[325r]]

Den abendt, hat man wieder bey der malzeitt stargk getruncken. Le vin a fait parler beaucoup, au Pomeran¹⁰³⁵, injüriant tantost les Swedois¹⁰³⁶, tantost les Jmperialux¹⁰³⁷, & l'Empereur¹⁰³⁸ & le Roy, de Swede¹⁰³⁹ mesmes, avec trop de libertè.¹⁰⁴⁰

Mais aussy, il estoit si yvre, qu'il n'en pouvoit plüs. Jl s'expectora avec plüs de franchise, toutes fois au Düc¹⁰⁴¹, touchant Calixtus¹⁰⁴², luy disant, qu'il luy avoit parlè, ceste apres disnèe, & l'auroit trouvè tout autre, que les Calvinistes ne pensoyent, ce qu'il luy disoit a l'oreille, mais ie l'entendis, ayant meilleure ouye, que ie n'ay la veuë. Je ne me mèslay pas, de telles controverses, scachant la notorietè, au contraire, et qu'il est dangereux, de dispüter¹⁰⁴³, inter pocula¹⁰⁴⁴, avec des gens yvres, et immoderéz, qui ne veüent jamais avoir tort, ains le donner aux aultres, par püre opiniastretè.¹⁰⁴⁵

1027 *Übersetzung*: "Was die Angelegenheit meines Bruders angeht, will er davon nichts wissen, und hat mir, als ich ihn darum ersuchte, wenn nicht guten Rat und Beistand, wenigstens die Neutralität versprochen, wobei er mit Herzlichkeit einen Frieden und einvernehmlichen brüderlichen Vergleich zwischen uns wünschte."

1028 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

1029 Schweden, Königreich.

1030 Nienover, Amt.

1031 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1032 Hannover.

1033 *Übersetzung*: "Die Bemühung des Grafen von Velen, die findet er wegen der Schweden gefährlich und voller Schwierigkeiten, wobei er wegen der Wichtigkeit trotzdem mitzuwirken wünschte und begehrte (wozu er sich höflich anbot), damit ich auf irgendeine Weise zufriedengestellt würde, aber dass das Amt Nienover allein seinem Cousin, dem Herzog Christian Ludwig von Hannover gehöre, welcher mich allein vonseiten des Grafen von Velen zufriedenstellen und immer wieder seinen Regress an die"

1034 *Übersetzung*: "das heißt auf die ganze Hinterlassenschaft der Damen sowie der Herren haben könne, aber dass er wisse und sehr fürchte, dass es wenig Geld im besagten Hannover zu erlangen geben würde"

1035 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

1036 Schweden, Königreich.

1037 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1038 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1039 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1040 *Übersetzung*: "Der Wein hat den Pommern viel sprechen lassen, wobei er mal die Schweden, mal die Kaiserlichen und den Kaiser und selbst den König von Schweden mit zu viel Freizügigkeit beschimpfte."

1041 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1042 Calixtus, Georg (1586-1656).

1043 *Übersetzung*: "Aber er war auch so betrunken, dass er nicht mehr davon konnte. Er erklärte sich jedoch offen mit mehr Freiheit gegenüber dem Herzog, was Calixt betraf, indem er sagte, dass er heute Nachmittag mit ihm gesprochen habe und ihn als ganz anderen befunden hätte, als die Calvinisten dachten, was er ihm ins Ohr sagte, aber ich hörte es,

Ce soir, le Düc, & ses fils¹⁰⁴⁶, m'ayans tousiours, avant, & apres les repas, convoyè en personne, en mon poile ont prins congè de moy, comme aussy le Maréchal Knesebeck¹⁰⁴⁷, & autre noblesse.¹⁰⁴⁸

25. Mai 1646

» den 25. May: 1646.

Der hertzog¹⁰⁴⁹, hat mir wollen zusprechen. Ich bin ihme aber endtwischtet, vndt zu pferde darvon geritten, habe ihn doch noch auf der gallerie, gesehen, vndt begrüßet, vndt bin sehr verweilet¹⁰⁵⁰ worden, wegen eines kutzschenrades, vndt Meiner leütte vnachtsamkeitt, Faulheitt, vndt das Sie den Trungk so vbel vertragen.

[[325v]]

{Meilen}

Von Wolfenbüttel¹⁰⁵¹, nach Peyna¹⁰⁵² es
sollen nur 3 sein, wir habens wol auf 6 meilen
ymbgeritten, durch vndterschiedliche dörfer, in
einem schönen kornreichen lande.

4

Peyna gehöret schon inß Stift Hildesßheim¹⁰⁵³.

Zu Wolfenbüttel, liegen 5 compagnien geworbene Soldaten, vndt es seindt ein¹⁰⁵⁴ 600 Mann, bewehrter bürger alda. <Die Festung wirdt etwaß repariret.>

Zu Peyna lieget auch ein lüneburgischer¹⁰⁵⁵ häuptmann, mit etzlichen knechten¹⁰⁵⁶. perge¹⁰⁵⁷

weil ich ein besseres Gehör habe, als ich nicht den Blick [darauf] hatte. Ich mischte mich in solche Streitsachen nicht ein, weil ich um die Bekanntheit auf der Gegenseite weiß, und dass es gefährlich ist, zu streiten"

1044 *Übersetzung*: "zwischen den Trinkgelagen"

1045 *Übersetzung*: "mit betrunkenen und unmäßigen Leuten, die niemals Unrecht haben, sondern es durch reinen Eigensinn den anderen geben wollen."

1046 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).

1047 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

1048 *Übersetzung*: "Heute Abend haben der Herzog und seine Söhne, nachdem sie mich vor und nach den Mahlzeiten immer persönlich in meine Stube begleitet hatten, Abschied von mir genommen wie auch der [Hof-]Marschall Knesebeck und anderer Adel."

1049 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1050 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

1051 Wolfenbüttel.

1052 Peine.

1053 Hildesheim, Hochstift.

1054 ein: ungefähr.

1055 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.

1056 Knecht: Landsknecht, Soldat.

1057 *Übersetzung*: "usw."

Le Düc¹⁰⁵⁸ me disoit: que le Düc Frederic de Wirtemberg¹⁰⁵⁹ seroit devenü General de Hessen¹⁰⁶⁰.
1061

Item¹⁰⁶²: qu'un meschant Weywode Polacke¹⁰⁶³, auroit fait tirer, ün coup d'harquebüze, au bon Prince, Monsieur Electeur de Brandenburg¹⁰⁶⁴, mais l'auroit failly, tüant toutesfois le cheval, sür lequel il auroit esté montè. Dieu soit louè, de l'avoir preservè de ce füneste coup. Il le vueille d'ores-en-avant encores conserver & contregarder, de tout peril, & pünir tels massacreurs, perfides, infames, & execrables!!!¹⁰⁶⁵

Es hat nach etzlicher Tage großen hitze, diesen abendt sehr gedonnert, geblitzet, vndt wol geregenet. Gott gesegene die früchte des erdreichs, vndt lasse vnser landt¹⁰⁶⁶ wol [[326r]] gedeyen! durch seinen gnadenSegen, Amen!

Der Pommerische¹⁰⁶⁷ gesandte¹⁰⁶⁸, sagte auch gestern, es wehre die wittwe¹⁰⁶⁹ des hertzogk Vlrichs in Pommern^{1070 1071}, eine Schwester deß Churfürsten von Sachßen¹⁰⁷², gar gählingen¹⁰⁷³ gestorben, vndt von den Schweden¹⁰⁷⁴, (alß man meinete,) mit gifft, vergeben¹⁰⁷⁵ worden, weil sie sehr auf die Schweden geschmähet, vndt sich offtermalß harter reden, verlautten laßen. Sonderlich aber, hats sie sehr offendiret¹⁰⁷⁶, daß diese Fürstin, ihren bruder, den Churfürsten von Sachßen, defendiret¹⁰⁷⁷, vndt nicht leyden mögen, daß man ihr denselben, vndt seine Feindtschaft, gegen die Schweden, vorgeworffen. Es sol ein comediant, ejn Frantzose, wegen seiner Narrenpoßen, sehr wol bey ihr, gelitten gewesen sein, deme gibt man die schuldt, daß er sich von passionirten Schweden corruppiren laßen, ihr zu vergeben¹⁰⁷⁸, vndt baldt darauf die gewaltigen Schätze an goldt, Silber, vndt edelgesteinen, (welche die hertzoginn gehabt) an die Schweden zu bringen,

1058 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1059 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog von (1615-1682).

1060 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1061 *Übersetzung*: "Der Herzog sagte mir, dass der Herzog Friedrich von Württemberg General von Hessen geworden wäre."

1062 *Übersetzung*: "Ebenso"

1063 Polen, Königreich.

1064 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1065 *Übersetzung*: "dass ein böser polnischer Woiwode einen Arkebusenschuss auf den guten Fürsten, Herrn Kurfürsten von Brandenburg, hätte abfeuern lassen, hätte ihn aber verfehlt, wobei er allerdings das Pferd tötete, auf welches er gesetzt worden wäre. Gott sei gelobt, ihn vor diesem unglücklichen Schuss bewahrt zu haben. Er wolle ihn künftig noch erhalten und vor jeder Gefahr beschützen und solche hinterlistigen, ehrlosen und verabscheuenswerten Mörder bestrafen!!!"

1066 Anhalt, Fürstentum.

1067 Pommern, Herzogtum.

1068 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

1069 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

1070 Pommern-Stettin, Franz, Herzog von (1589-1622).

1071 Irrtum Christians II.: Herzog Franz von Pommern-Stettin war mit der herzoglichen Witwe verheiratet.

1072 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1073 gähling: plötzlich, unversehens.

1074 Schweden, Königreich.

1075 vergeben: vergiften.

1076 offendiren: beleidigen, kränken.

1077 defendiren: verteidigen.

1078 vergeben: vergiften.

vndterm prætext¹⁰⁷⁹, es nehme es sonst der Churfürst von Sachsen, ihr feindt hinweg, vndt es hette auch der letzte hertzog in Pommern¹⁰⁸⁰, darauf zu prætendiren¹⁰⁸¹ gehabt, in deßen succession, sie getretten wehren.

26. Mai 1646

♂ den 26^{ten}: May: 1646.

Der hauptmann von der Lohe¹⁰⁸², so alhier¹⁰⁸³ lieget, mit einer *compagnie lünenburgischem*¹⁰⁸⁴ volck¹⁰⁸⁵, ist anhero <in meine herberge> kommen, mich zu besuchen. Vndt hat mit Mir geprühestügkt. habe also 2 mahlzeiten alhier zu Peyna, bezahlen müssen. Ich bin auch noch vor [[326v]] der mahlzeit, vmb daß hauß Peyna¹⁰⁸⁶, spatziren gegangen. Es ist zimlich demoliret, schon vor iahren worden. Eine allte Rummeley¹⁰⁸⁷, darinnen erschienen im platz, ein Pater, *Jesuitorum*¹⁰⁸⁸¹⁰⁸⁹ zwischen zweyen Jesui Capuzzinern¹⁰⁹⁰. Ich habe aber keinem zugesprochen.

Der lüneburgische¹⁰⁹¹ hauptmann Lohe¹⁰⁹², (ein Märcker, auß dem Rappinischen¹⁰⁹³) gieng neben mir her, zu fuße, biß vber den Moraß¹⁰⁹⁴ zum Thore weitt hinauß, vndt erzeugte sich höflich, vndt Sorgfältig¹⁰⁹⁵.

{Meilen}

Von Peyna, nacher hanover¹⁰⁹⁶ vndterwegens 4
auf dörfer, auch feine wiesen, vndt gehöltze, zu,
gekommen.

Zu Hanover, hat der Obrist leütnant Sparr¹⁰⁹⁷, Meinem voran geschickten, gerahten, in die herberge gleich gegen dem Schloße vber, einzukehren, vndt mir das losier¹⁰⁹⁸ zu bestellen. Dann

1079 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1080 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

1081 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

1082 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1083 Peine.

1084 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.

1085 Volk: Truppen.

1086 Peine.

1087 Rummelei: altes baufälliges Haus.

1088 Jesuiten (Societas Jesu).

1089 Übersetzung: "Jesuitenpater"

1090 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1091 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.

1092 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1093 Ruppín, Kreis (Herrschaft Ruppín).

1094 Moraß: Morast.

1095 sorgfältig: sich eifrig kümmernd, fürsorglich, sehr bemüht.

1096 Hannover.

1097 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

der Hertzogk¹⁰⁹⁹ zwar, meiner, oder Meiner abgeordneten, gewärtig gewesen, aber nicht gewußt, welchen Tag, wiewol ich ihme nur, von abgeordneten, vndt nicht von Mir selbst zugeschrieben hette. Er hette aber, wegen einer vnvmbergenglichen zusammenkunfft nacher Zell¹¹⁰⁰, müssen verraysen, vndt würde vielleicht dannenher baldt wiederkommen. Ihme dem Obrist *leutnant* wehre nichts anders befohlen, [[327r]] als daß ers¹¹⁰¹ alsobaldt dem hertzogk¹¹⁰², avisiren sollte, wann ich ankähme. Von rähren, wehre niemandt vorhanden, dann, der Oberste Schömberger¹¹⁰³, wehre mitt hinweg, der Stadthalter Schengke¹¹⁰⁴ inngleichem, der CammerRaht Bilaw¹¹⁰⁵, ebenermaßen, wie auch der Marschalck Hodenbergk¹¹⁰⁶, vndt also gar Niemandt von hoff, zur stelle, dann die tractaten¹¹⁰⁷ zu Zelle¹¹⁰⁸, wehren gar zu eilig, vndt zu wichtig gewesen. Wann man aber, eignetlich gewußt hette, das ich selbst, in der person kommen würde, würde der hertzogk Christian Ludwig, ohne zweifel, andere anstatlt gemacht haben.

Diesen abendt, hats zu meiner ankunft, in die Stadt Hanover¹¹⁰⁹, geregenet, gedonnert, vndt geblitzt, nach zimlicher Tageshitze.

Alß ich ein wenig gewartett, hat der Obrist *leutnant* Sparr, seiner häuptleütte einen, vnsern landßmann, (einen Mücheln¹¹¹⁰ von geschlecht,) zu Mir geschickt, mich complementieren¹¹¹¹, vndt sich endtschuldigen laßen, das er Mir selber nicht aufwartete, weil er mit vielen geschäften, in abwesen aller anderer, also occupat¹¹¹² wehre, vndt mir auch keine vngelegenheit machen wollte, verhoft noch die ehre zu haben, vor meinem vfbruch, mich zu sehen. Il me rendoit le retour dü Düc, incertain. Ce me seroit üne maigre courtoisie!¹¹¹³

Avis¹¹¹⁴: daß der Königßmarck¹¹¹⁵ Wiedenbrück¹¹¹⁶ beläget habe, in Westphalen¹¹¹⁷, bey Rheda¹¹¹⁸. etcetera Andere aber sagen von Pyrmundt¹¹¹⁹, einem festen hause.

[[327v]]

1098 Losier: Unterkunft, Wohnung.

1099 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1100 Celle.

1101 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

1102 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1103 Schönberg, Andreas von (1600-1688).

1104 Schenck von Winterstädt, Friedrich (1603-1659).

1105 Bülow, Paul Joachim von (1606-1669).

1106 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1107 Tractat: Verhandlung.

1108 Celle.

1109 Hannover.

1110 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).

1111 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1112 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

1113 *Übersetzung*: "Er machte mir die Rückkehr des Herzogs ungewiss. Das wäre mir eine schlechte Höflichkeit!"

1114 *Übersetzung*: "Nachricht"

1115 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1116 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück).

1117 Westfalen.

1118 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

1119 Pyrmont (Bad Pyrmont).

Gegen 8 vhr, ist der häuptmann Mücheln¹¹²⁰, nebenst einem andern häuptmann, von wegen des Obrist leutenant Sparrs¹¹²¹, wiederkommen, mich zu complementiren¹¹²², vndt zu tractiren¹¹²³, Jch habe mich aber excusiret¹¹²⁴, daß ich zu thun hette, zu schreiben, vndt zu negociiren¹¹²⁵, (weil ich spatzirens halben, nicht anhero¹¹²⁶ kommen wehre) vndt ich hette auch, wegen der hitze, Matt: vndt Müdigkeit der rayse, nicht wol zeitt, ihnen gesellschaft zu leisten. Jch wollte mich aber, ein wenig außruhen, wenig zu eßen mir geben laßen, vndt diesen abendt, (wie ich oft im brauch hette) alleine bleiben. Sie wahren beyde bestürzt, bahten mich, ihren Fürsten¹¹²⁷, zu excusiren, er würde, wegen sehr wichtiger tractaten¹¹²⁸, schwerlich abkommen können von Zelle¹¹²⁹, iedoch köndte es sein, würde er es nicht vndterlaßen, vndt sich gerne mit Mir, bekandt machen, wo aber nicht, iemanden abordnen. Bahten sehr, ich wollte doch alhier, in der <schlechten> herberge, vorlieb nehmen. (Mais ie ne scay, s'ils ont envie, de me dèsfayer.) et ce seroit ün bel affaire, de me convier, a mes propres dèspens!¹¹³⁰

Jch habe sie mit Meinen Junckern¹¹³¹ eßen laßen, meine schreiben vndt negocia¹¹³² verrichtet, eine alleinige niedliche¹¹³³ abendtmahlzeit vor mich gegeßen, vndt also meine ruhe gesucht, vndt gefunden.

[[328r]]

Jl y a apparence, que ce ieüne Prince¹¹³⁴ (inquiète, fougéux, & inexpert,) a eu quelque vent, de mes recherches[!], quoy que fort secrettes, (car ie n'en ay sonnè mot, sinon aux Dücs¹¹³⁵, de Zelle¹¹³⁶, et de Wolfenbüttel¹¹³⁷, lesquels tous deux, me sont fort confidens, & vieils Princes Allemands, sinceres & genereux) & s'absente volontiers, affin de fuir le travail, & tout ce, qui le dèsgousté, cherchant les delices, & les bonnes commoditèz, que l'opülence de son beau terroir¹¹³⁸, & l'abondance de sa cour, luy fournit. Mais ie dis aux Capitaines^{1139 1140}, á moy depütez, que

1120 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).

1121 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

1122 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1123 tractiren: bewirten.

1124 excusiren: entschuldigen.

1125 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

1126 Hannover.

1127 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1128 Tractat: Verhandlung.

1129 Celle.

1130 *Übersetzung*: "(Aber ich weiß nicht, ob sie das Verlangen haben, mich zu verköstigen.) Und das wäre eine schöne Sache, mich auf meine eigenen Kosten einzuladen!"

1131 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1132 *Übersetzung*: "Geschäfte"

1133 niedlich: zierlich, fein, hübsch, artig.

1134 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1135 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1136 Celle.

1137 Wolfenbüttel.

1138 Calenberg[-Göttingen], Fürstentum.

1139 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).

je croyois, que les choses, que i'aurois á proposer a ce Prince, estoyent aussy importantes a luy, qu'a moy, & peut estre davantage. Toutesfois qu'il faysoit tresbien de complaire à ce vieil Prince de Celle, quj luy seroit au lieu de Pere¹¹⁴¹, & de ne le dèsgouster en façon quelconque.¹¹⁴² Vom Obersten leütnant¹¹⁴³ sagten sie numehr auch, er hette nicht allein geschäffte, sondern wehre auch befallen, (id est¹¹⁴⁴: kranck, wie ichs verstehen soll) hette mir sonst gerne aufgewartett. Jch regerirte¹¹⁴⁵, waß ich zur sache, dienlich achtete, bedangkte mich, vor daß gute anerbiehten, bekräftigte, dass ich hieher¹¹⁴⁶ nicht gekommen wehre, wenn mirs hertzog Augustus zu Wolfenbüttel (alß mein allter Freündt,) nicht gerahten hette, vndt sagte, ich hette nicht lange zu warten, würde mich auch schwehrlich alhier lange aufhalten laßen, dann ich hette zu eilen, vndt auch mehr zu thun. perge¹¹⁴⁷

27. Mai 1646

[[328v]]

8 den 27^{ten}: May: 1646.

Diesen Morgen, bin ich alhier zu hanover¹¹⁴⁸, in die kirche gegangen, gleich gegen Meiner herberge vber, am Schloße, vndt es ist eine feine bußpredigt, gebeht, vndt gesänge, gehalten worden. Man hat auch erinnert, eines gewelichen extraordinarii¹¹⁴⁹ donner, vndt hagelwetters, welches am Pfingstage, gewaltigen schaden, solle gethan haben.

On m'a effrayè d'une mauwayse consolation, qu'un getilhomme de ceste-cour icy, nous a donnè, que le ieune Düc Christian Louys¹¹⁵⁰, beuvoit estrangement, & des grands verres, & que tout ce que moy, ou mes gens, avions veu, ou souffert, a Oldenbourg¹¹⁵¹, Zelle¹¹⁵², Wolfenbüttel¹¹⁵³, ou ailleurs, n'estoit rien au prix, de cest' espouvantable boire, que le Düc icy continüoit, avec des grands verres

1140 Nur teilweise ermittelt.

1141 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1142 *Übersetzung*: "Es gibt den Anschein, dass dieser junge (unruhige, hitzige und unerfahrene) Fürst irgendeinen Wind von meinen, obgleich sehr geheimen Bemühungen (denn ich habe darüber kein Wort verlauten lassen, außer an die Herzöge von Celle und von Wolfenbüttel, welche mir alle beide sehr vertraute und alte deutsche, aufrichtige und großherzige Fürsten sind) bekommen hat und sich gern entfernt, um der Arbeit und all dem zu entfliehen, was ihn verdrießt, weil er die Lust und die guten Annehmlichkeiten sucht, die ihm der Überfluss seines schönen Landes und der Überfluss seines Hofes verschaffen. Aber ich sagte den an mich abgesandten Hauptleuten, dass ich glaube, dass die Sachen, die ich dem Fürsten vorzuschlagen hätte, auch für ihn so wichtig wie für mich und vielleicht mehr seien. Jedoch tue er sehr gut daran, sich nach diesem alten Fürsten von Celle zu richten, der ihm [ein Vater] anstatt des Vaters sein würde, und ihn nicht auf irgendeine Weise zu verdrießen."

1143 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

1144 *Übersetzung*: "das heißt"

1145 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

1146 Hannover.

1147 *Übersetzung*: "usw."

1148 Hannover.

1149 *Übersetzung*: "außergewöhnlichen"

1150 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1151 Oldenburg.

1152

1153 Wolfenbüttel.

de vin, lors qu'il seroit en hümëur de commencer. Mes gentilshommes¹¹⁵⁴ en tremblent desja, disans, quel Prince nous rendra les santëz de nos corps, si nous les perdons ünefois? Certes, c'est üne servitüde fort deplorable<!>, de vivre ainsy, n'estre ütile a personne, se gaster miserablement, dësplaie a Dieu, & de complaire, par ceste sorte de vie, par vice, & par pechè, aux hommes mondaines, & impies! Dieu nous en vueille preserver, & nous fortifier, par sa *Sainte* grace!¹¹⁵⁵

[[329r]]

Capitain¹¹⁵⁶ Mücheln¹¹⁵⁷, hat mir wieder aufgewartett. Es seindt auch gestern, vndt heütte, wie gleichsfaß die gantze Nacht, Schildtwachten, vor meine stubenThür, mit bloßem degen, vndt vor die haußthür, mit einer Mußckeete, gestellet worden, mir zu ehren. Viel vermeinen, es werde der hertzog¹¹⁵⁸, noch zu Mittage, anhero¹¹⁵⁹ kommen. Jch habe gleichwol auch, in der kirche, etzliche von des hertzogs rähten, gesehen, wiewol solches gestern, verneinet wardt.

Nachmittags, bin ich mit häuptmann Micheln, vndt Meinen Jungkern¹¹⁶⁰, hinauß geritten, die Newe fortification, der Newstadt¹¹⁶¹, mit 4 bollwergken, (so aber noch nicht fertig) vndt dann die allte fortification der Stadt hanover¹¹⁶², zu besehen. Die Stadt ist auf die allte Manier, fortificirt, mit <7> alten Pasteyen, rundeelen vndt hohen wällen, alleß irregular, die Newstadt aber, wirdt regular werden. Das waßer die Leina¹¹⁶³ wirdt in die gräben geleittet. <Es hat schöne Stügke¹¹⁶⁴ auf der pasteyen, hin: vndt wieder stehen, klein: vndt groß, auch Mörsel¹¹⁶⁵. Außerwergke¹¹⁶⁶ seindt auch an Thoren, es hat drey StadtThor alhier. Das Schloß lieget in der Stadt. perge¹¹⁶⁷ >

Diesen abendt, ist der hertzogk ankommen. perge¹¹⁶⁸ <Er heißt Christian Ludwig, hertzogk Georgens¹¹⁶⁹ Sohn, Jst ejn herr, ohngefehr von 25 iahren <altt>, hat sich erfrewet, mit Mir bekandt

1154 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1155 *Übersetzung*: "Man hat mich mit einem schlechten Trost erschreckt, den uns ein Edelmann dieses Hofes hier gegeben hat, dass der junge Herzog Christian Ludwig ungemein und große Gläser trinke und dass alles, was ich oder meine Leute in Oldenburg, Celle, Wolfenbüttel oder woanders gesehen oder erlitten haben, nichts gegen dieses schreckliche Trinken sei, das der Herzog hier mit großen Weingläsern fortsetzt, wenn er Lust hätte, es zu beginnen. Meine Edelleute fürchten sich schon davor, indem sie sagen, welcher Fürst wird uns die Gesundheit unserer Körper wiedergeben, wenn wir sie einmal verlieren? Sicher ist es eine sehr jämmerliche Knechtschaft, so zu leben, ohne jemandem nützlich zu sein, sich elendiglich zu verderben, Gott zu missfallen und sich durch diese Lebensweise, durch Laster und durch Sünde, nach den weltlich gesinnten und gottlosen Menschen zu richten! Gott wolle uns davor bewahren und uns durch seine heilige Gnade stärken!"

1156 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1157 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).

1158 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1159 Hannover.

1160 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1161 Calenberger Neustadt (Hannover).

1162 Hannover.

1163 Leine, Fluss.

1164 Stück: Geschütz, Kanone.

1165 Mörsel: Mörser (Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln).

1166 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

1167 *Übersetzung*: "usw."

1168 *Übersetzung*: "usw."

1169 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

zu werden. Ehe er noch angelanget, hat mir der Marschalck Hodenberg¹¹⁷⁰, mit vier Edelleüten, aufgewartet, seinen herren excusiret¹¹⁷¹, vndt eine kutzsche mit 6 pferden, mittgebracht, darauf ich inß Schloß, alleine gefahren, wiewol es allernähest gewesen, vndt ich lieber gegangen wehre. Baldt darnach, ist der hertzogk vorgeandt, zu pferde, von Zell¹¹⁷² wiederkommen, hat sich abgelegt, vndt mich darnach, in meinem gemach, besucht, auch gar freündtlich, zu allem offeriret. Il monstre, d'estre bien ayse, d'avoir cognoissance, & de chercher[!] appuy, de bons amis.¹¹⁷³ >

28. Mai 1646

[[329v]]

24 den 28^{ten}: May: 1646.

Nach dem man des Morgens, wol außgeschlafen, vndt nach dem gesterigen rausch, (den die Adelichen getruncken) sich wieder etwas Nüchtern gemacht, (wiewol ich nur waßer, getruncken, vndt gar nicht genöhtiget worden, vor meine person) ist der Marschalck hodenberg¹¹⁷⁴, alß geheimer Raht, zu Mir, geschickt worden, vom hertzogk¹¹⁷⁵, hat mir, post curialia¹¹⁷⁶, weiter deduciret¹¹⁷⁷, wie nach gehaltenem Raht, mit ihme, vndt dem Stadthalter Schengke¹¹⁷⁸, der hertzog nicht befinden köndte, daß er dem graven von Vehlen¹¹⁷⁹, etwaß schuldig wehre, dann wann die succesoros, in feudis Principum¹¹⁸⁰, sich daß recht, solten nehmen laßen, das Sie nicht primo acquirentj¹¹⁸¹, eigentlich succedirten¹¹⁸², Sondern v ihren vettern, vndt alle dero Schulden, (darein sie alß agnaten, nie gewilliget), viel weniger zu dociren, ob <das> sie in commodum feudj¹¹⁸³, verwendet worden) auf sich nehmen müßten, wehre es nicht allein, allen Fürsten, ein præiuditz, (dann einer, so keine kinder hette dörfte inß gelack hinein¹¹⁸⁴ schulden machen, vndt die lehen mehr, alß sie werth wehren, graviren¹¹⁸⁵ den vermeinten lachenden erben zum schaden) Sondern es würde auch, ihrer viel, zum lande hinauß, lauffen müßen. auch dieser hertzog selber, wiewol er einen schein eines großen Reichthums hette, in der That aber, voller beschwehung säße.

1170 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1171 excusiren: entschuldigen.

1172 Celle.

1173 *Übersetzung*: "Er zeigt, froh zu sein, von guten Freuden Bekanntschaft zu haben und Hilfe zu suchen."

1174 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1175 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1176 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

1177 deduciren: erklären, darlegen.

1178 Schenck von Winterstädt, Friedrich (1603-1659).

1179 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

1180 *Übersetzung*: "Nachfolger auf den Lehen der Fürsten"

1181 *Übersetzung*: "dem Ersterlangenden"

1182 succediren: folgen, nachfolgen.

1183 *Übersetzung*: "zum Nutzen des Lehens"

1184 ins Gelag hinein: Handeln nach bloßem Trieb ohne Denken an die Folgen oder Verantwortung.

1185 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

Dann hertzogk henrich Julius¹¹⁸⁶, hette mit seiner Pragerischen¹¹⁸⁷ rayse, viel Tonnen goldeß verthan, vndt daß landt¹¹⁸⁸ solte etwas darumb geben, das solche rayse verblieben¹¹⁸⁹ wehre, (wiewol, er, der Marschalck, solches nicht wol sagen dörrfte) vndt es wehren von selbigem hertzoze, vndt Seinem Sohn, hertzog Friederich Vlrich¹¹⁹⁰, vber 70 Tonnen goldes, diesem lande [[330r]] Schulden gelaßen, welche man nicht <zu> bezahlen vermöchte, vndt dieses nur in vertrauen, berichtet würde. Könnte man aber inß künftige, sich, mit den andern herren¹¹⁹¹, inß gesamt vergleichen, (darzu man sich keines weges, verstünde) sondern vmb seiner person¹¹⁹², vndt anderer considerationen¹¹⁹³ willen, So würde man Mir, daß angewiesene geldt gerne vor andern, vndt viel lieber gönnen, neben anderen mehr, höflichen offerten, inß künftige, wann ich mich beßer bekandt gemacht haben würde? An itzo bähnten sie mich, diese erkläring, außß beste zu excusiren¹¹⁹⁴, vndt nicht vnfreündtlich, zu vermergken. Wollten mir auch zu bezeigung dero guten affection¹¹⁹⁵, hiemitt, Sechß wagenpferde, verehret¹¹⁹⁶ haben, bähnten, ich wolte darmit freündtlich vorlieb nehmen.

Darnach, ist er der Marschalck¹¹⁹⁷, zum hertzogk gegangen, Jch aber, alß ich auß dem Fenster gesehen, das der hertzog in stall gegangen, bin ihm gefolget, vndt habe den hertzog im Marstall angetroffen, darinnen hüpsche pferde zu sehen gewesen.

Postea¹¹⁹⁸: seindt wir mitteinander, in die Tafelstube gegangen, vndt haben malzeit gehalten, darbey zimliche maße im tringken gehalten worden, außer das sich die Jungkern¹¹⁹⁹ beschwehret, daß sie auß vielen langen gläsern, so keine Füße haben, vndt man also nicht niederstellen kan, haben tringken müßen.

Nachm eßen, habe ich mit dem hertzogk, ein wenig gespraachet, vndt er hat mich, in Mein losament¹²⁰⁰, accompagniret¹²⁰¹, alß ich ihm, zu verstehen gegeben, das ich in hollandt¹²⁰², schreiben wollte, an Meine Söhne¹²⁰³, vndt sonsten, welches auch geschehen.

1186 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).

1187

1188

1189 verbleiben: unterbleiben.

1190 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

1191 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1192 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1193 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

1194 excusiren: entschuldigen.

1195 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1196 verehren: schenken.

1197 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1198 *Übersetzung*: "Später"

1199 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1200 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1201 accompagniren: begleiten.

1202 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1203 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Aufn abendt, ist eine BehtStunde gehalten worden, ich habe aber, wegen meiner briefe, vndt der hertzog wegen anderer geschäfte, nicht hinein kommen können. Man hat diesen abendt, stargk poculiret¹²⁰⁴.

29. Mai 1646

[[330v]]

☞ den 29^{ten} May: 1646.

Diesen Morgen, ist abermal behtstunde gehalten worden, alhier in der kirche zu hanover¹²⁰⁵, am Schloß. Jch bin aber wegen præparatorien¹²⁰⁶ meiner rayse, nicht hineyn gegangen.

Darnach habe ich mit dem hertzog¹²⁰⁷ gefrühestükt in meiner stube, darinnen eine gute Malzeit angerichtett worden.

Nach der malzeit, hat mich der hertzogk, biß an die kutzsche accompagniert¹²⁰⁸, vndt trewhertzig valediciret¹²⁰⁹. Er hat mich zwar zu pferde, hinauß begleiten wollen, neben seinen Officirern¹²¹⁰, vndt Jungkern, dieweil es aber diesen Tag, vielfältig¹²¹¹ geregenet, habe ich selbst darvor gebehten, vndt lieber fahren wollen, er der hertzog hats auch acceptiret, dieweil er wieder, auf die zusammenkunft nach Zelle¹²¹² muß. Sie haben mir auch eine kalte küche mitt nach Peine¹²¹³ gegeben, afin de n'y estre point en pejne¹²¹⁴.

{Meilen}

Bin also mit meinen leüttlein, vnd allten, vndt 4 newen pferden, vollends nacher Peyna gefahren: in vnlustigem¹²¹⁵ wetter, wiewol es (außer des hagels, welcher <neben dem donner> diesen Morgen geschlagen) gut wetter vor haußmanneswesen ist.

Zu Peina hat mich häüptmann Lohe¹²¹⁶ weitt vorm Thor, am waßer¹²¹⁷ empfangen, vndt die herberge bestellen laßen.

1204 poculiren: zechen.

1205 Hannover.

1206 Präparatorie: Vorbereitung.

1207

1208 accompagniren: begleiten.

1209 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1210 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1211 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1212 Celle.

1213 Peine.

1214 *Übersetzung*: "um dort nicht in Sorge zu sein"

1215 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

1216 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1217 Fuhse, Fluss.

<Zu hanover > Dem Præceptorj ¹²¹⁸ hangkwitz¹²¹⁹, habe ich auch valediciret, vndt schreiben nacher Brehmen¹²²⁰, vndt Leyden¹²²¹, mitgegeben. Gott gebe daß er wol durchkommen, vndt Meine Söhne¹²²², wol finden möge!

[[331r]]

häuptmann Lohe¹²²³, hat diesen abendt, mit vnß gezeßen.

30. Mai 1646

den 30^{ten}: May: 1646.

< Avis ¹²²⁴: daß 50 pferde Schwedische¹²²⁵ hier herumb schwärmen, peut estre; pour me cercher[!] ¹²²⁶, >

Hanß Friderich Eckardt¹²²⁷, meinen Amptßcopiisten, nacher Cassel¹²²⁸ abgeschickt. Gott gebe zu glück, vndt gutem gedeyen! Amen!!

hertzog Christian Ludwig¹²²⁹, hat vber die 30 Aempter¹²³⁰, im lande zu Braunschweig vndt Lünenburgk¹²³¹. Ist allein regirender herr, gibt seinen brüdern¹²³² deputata¹²³³, iederm[!] 10000 {Reichsthaler} iährlich. Numehr aber, vergleichen sie sich, zu Zella¹²³⁴, auf dem landTage, wann der fall mit dem alten hertzogk Friderichen¹²³⁵, existiren sollte, (da dann in die 50 Embter¹²³⁶ anfallen würden) alßdann würde dieser hertzog Christian Ludwig, mit seinem bruder Geörg Wilhelm, eine Theilung anstellen, vndt den anderen beyden Brüdern dennoch nur, deputata¹²³⁷ geben. Er sagte mir, er hielte: 18 compagnien zu fuß, iede zu: 140 Mann, vndt 6 compagnien zu roß, iede 80 pferde stargk die festen plätze, vndt pässe zu verwahren. hertzog Friderich aber, hielte

1218 Übersetzung: "Lehrer"

1219 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1220 Bremen.

1221 Leiden.

1222 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1223 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1224 Übersetzung: "Nachricht"

1225 Schweden, Königreich.

1226 Übersetzung: "vielleicht um mich zu suchen"

1227 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

1228 Kassel.

1229 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1230 Calenberg[-Göttingen], Fürstentum.

1231 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

1232 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

1233 Übersetzung: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

1234 Celle.

1235 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

1236 Lüneburg, Fürstentum.

1237 Übersetzung: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

14 *compagnien* zu fuß, vndt 6 zu pferde, hertzog Augustus¹²³⁸, nur 7 *compagnien* zu fuß, vndt 1 zu pferde. Er meynete aber, hertzog Augustus würde dennoch genung¹²³⁹ tribuliret¹²⁴⁰ von den Schwedischen pour des raysons particulieres¹²⁴¹. &cetera

Zu Peyna¹²⁴², erzehlete vnß der häuptmann¹²⁴³, wie der Oberste Penß¹²⁴⁴, so gerne hette hereiner gewolt, vndter allerley prætext¹²⁴⁵. Er hette ihn aber nicht einlaßen wollen, sondern proviant hinauß geliefert. Besorgte¹²⁴⁶ sonst, es würde der Oberste sein herinnen verblieben, vndt er der häuptmann hette dörfen zu hanover¹²⁴⁷, eine vbele gastmalzeit zum willkomb, gewinnen, oder bekommen, bey hertzog Christian Ludwig, welcher nicht pflegte zu schertzen.

Je voy, qu'on est ialoux, en ce pays icy, de la puissance & volonté des Swedois, qu'on redoute, & ne se fie pas d'eux nüllement a cause de l'alliance, avec l'Archivesque de Bremen¹²⁴⁸, & le Roy de Dennemarck¹²⁴⁹.¹²⁵⁰ Nihil est, ab omnj parte, beatum!¹²⁵¹ ¹²⁵² Cependant, on leur fait bonne mine, & <on> recherche[!], la conservation, de leur amitiè.¹²⁵³

[[331v]]

Zu Peyna¹²⁵⁴ gefrühestügkt, da dann abermals häuptmann Lohe¹²⁵⁵, mit vnß, gegeßen. Darnach hat er zum landtdrosten¹²⁵⁶, von Selbigem, zum Raht¹²⁵⁷, von deme zum Amptmann¹²⁵⁸ geschickt, es hat aber keiner hertzog Christian Ludwig¹²⁵⁹ pariren, noch mich außquittiren¹²⁶⁰ wollen, welches der häuptmann vor einen Schimpf angezogen¹²⁶¹ so seinem herren wiederführe, vndt Mir, ein

1238 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1239 genung: genug.

1240 tribuliren: plagen, quälen.

1241 *Übersetzung*: "aus besonderen Gründen"

1242

1243 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1244 Pentz, Cuno Ulrich (von) (1614-1653).

1245 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1246 besorgen: befürchten, fürchten.

1247 Hannover.

1248 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1249 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1250 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass man in diesem Land hier neidisch auf die Macht und [den] Willen der Schweden ist, die man fürchtet, und sich in keiner Weise auf sie verlässt wegen des Bündnisses mit dem Erzbischof von Bremen und dem König von Dänemark."

1251 *Übersetzung*: "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich!"

1252 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..

1253 *Übersetzung*: "Dennoch macht man ihnen gute Miene und sucht man die Erhaltung ihrer Freundschaft."

1254

1255 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1256 Neuhoff, Johann von (gest. 1651).

1257 Peine, Rat der Stadt.

1258 Hochrath, Johann.

1259 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1260 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1261 anziehen: anführen, erwähnen.

irrespect¹²⁶². Endtlich, hat ers vber sich genommen, in meynung der hertzog würde es wol wieder zahlen.

{Meilen}

Bin also, zimlich vngerupfft, von Peyna nacher 4

Wolfenbüttel¹²⁶³, wieder gezogen, vndt habe meine newe pferde in der kutzsche versucht, in regenwetter, vndt da es heütte eiß, zu wolfenbüttel, mit verwunderung, gefrohren.

Jch bin stragks auß Schloß gezogen, (nach dem ich voran geschickt) vndt weil hertzog Augustus¹²⁶⁴ eben zu deliberiren¹²⁶⁵ gehabt, in schwehren postulatis¹²⁶⁶, so ihme die Schwedischen¹²⁶⁷ heütte gebracht, durch den General Commissarium¹²⁶⁸ Schmidt¹²⁶⁹, (welcher will werbegelder zu einem Regiment haben, vndt einquartirung darzu) hat er mir seinen elltisten Sohn¹²⁷⁰ in platz geschickt mit seinem Marschalck¹²⁷¹ vndt Jungkern, vndt sich excusiren¹²⁷² laßen, so wol deßentwegen, Alß daß er newlichst, mit ihnen, mich nicht zum á Dieu¹²⁷³, accompagnirt¹²⁷⁴ gehabt, (welche excüse¹²⁷⁵ doch vnnöhtig.) vndt ich wehre ihnen, zu geschwinde, endtreten.

Man hat doch, daß Tringken, diesen abendt, nicht allerdings laßen können.

31. Mai 1646

⊙ den 31^{ten}: May: 1646.

heütte vormittags, seindt wir fürstlichen personen¹²⁷⁶, in die Stadtkirche gefahren, predigt zu hören, des Superintendenten¹²⁷⁷, vom Reichen Mann, vndt armen Lazaro^{1278 1278}, da er gar moderat gegen vns gewesen, auff die Duella¹²⁸⁰ aber, grewlich gescholten, vndt auf das Sauffen.

1262 Irrespect: fehlende Achtung.

1263 Wolfenbüttel.

1264 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1265 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

1266 *Übersetzung*: "Forderungen"

1267 Schweden, Königreich.

1268 *Übersetzung*: "Kommissar"

1269 Schmidt, Christian (gest. 1656).

1270 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

1271 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

1272 excusiren: entschuldigen.

1273 *Übersetzung*: "Lebewohl"

1274 accompagniren: begleiten.

1275 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

1276 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).

1277 Wideburg, Heinrich, Dr. (1587-1648).

1278 Lazarus der Arme (Bibel).

[[332r]]

Der Pommerische¹²⁸¹ gesandte, Glasenap¹²⁸², ist abermals zur Malzeitt, gefordert worden, vndt beyde mahlzeitten, zu hofe geblieben, auch erschrecklich gesoffen worden, daß es mir ein gewel ist, ob ich schon waßer tringke, (wiewol in großer quantität,) vndt Meine Jungkern¹²⁸³ sich baldt Todt sauffen, sehen muß. Je plains cest honnest compagnie, pour le boire.¹²⁸⁴

Vor der abendtmahlzeitt, hat der hertzogk Augustus¹²⁸⁵, mit Mir, im Schach gespielet, vndt keiner dem andern, abgewunnen.

Jch habe müßen zusagen, noch Morgen *gebe gott* alhier¹²⁸⁶, außzuharren, ce que ie fay a contrecœur, quoy que le Düc soit autrement ün Prince fort accomply, et Vertüeux¹²⁸⁷.

Avis¹²⁸⁸: daß die venezianer¹²⁸⁹, mit disgusto¹²⁹⁰, den general Sperreütter¹²⁹¹, wieder zurück¹²⁹² geschickt, vndt es scheint, Sie seyen endtweder allzusicher, oder sie werden vbel anlauffen¹²⁹³, oder schon den frieden vom Türgken¹²⁹⁴ redimiren¹²⁹⁵.

1278 Lc 16,19-31

1280 *Übersetzung*: "Duelle"

1281 Pommern, Herzogtum.

1282 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

1283 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1284 *Übersetzung*: "Ich bedauere diese ehrbare Gesellschaft wegen des Trinkens."

1285 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1286 Wolfenbüttel.

1287 *Übersetzung*: "was ich widerwillig tue, obwohl der Herzog sonst ein sehr vollendeter und tugendhafter Fürst ist"

1288 *Übersetzung*: "Nachricht"

1289 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1290 *Übersetzung*: "Verdruss"

1291 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

1292 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original getrennt geschrieben.

1293 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tötlich angreifen.

1294 Osmanisches Reich.

1295 redimiren: freikaufen, loskaufen.

01. Juni 1646

[[332r]]

» den 1. Junij ¹: 1646.

Jch habe mit dem iungen Printzen, hertzogk Rudolff Augustus², diese festung wolffenbüttel³, vormittags vmbgangen, in 2½ stunden, (wiewol wir ofte stille gestanden) nemlich das Schloß, welches vier bollwergke, vndt drey pfortten hatt. Es ist keine regulare festung. Auf den bollwergken, oder pasteyen, stehen hohe katzen⁴, vndt es seindt hjn: vndt wieder, schöne Stügke⁵ groß vndt klein, zu sehen, in die Sechtzig, auf den wällen, vndt pasteyen. Die gräben seindt auch breitt, vndt mehrentheils, die Ocker⁶ hineyn geleittet. Man siehet auch von weitem, wo das Schwedische⁷ läger gewesen, vndt den dam, wormitt Sie das wasser, die Ocker, geschwellet.

[[332v]] Der Marschalck Knesebeck⁸, vndt Obrist leütnant Rentzsch⁹ Cavaglier dj Sankt Marco¹⁰, vndt Commendant¹¹ in Wolfenbüttel¹², neben vielen andern Jungkern, seindt auch mitgegangen.

Im gießhause¹³, seindt wir auch gewesen, vndt es werden schöne Stügke¹⁴ gegoßen, in demselbigen.

Die bollwergke haben alle casematten. Die Cortinen¹⁵ seindt eines theilß, zimlich lang, vndt disproportionable¹⁶. Theilß bollwerke seindt gefüttert¹⁷. Zun contrescarpen¹⁸, ist zwar ein anfang gemacht, aber nicht absolviret¹⁹.

Nachmittags, ist der hertzogk Augustus²⁰ (nebenst seinen dreyen Söhnen, Rudolpho Augusto²¹, Antonio Ulrico²², vndt Ferdinando Alberto²³, wie auch dem Pommerischen²⁴ Abgesandten²⁵,

1 Übersetzung: "des Juni"

2 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

3 Wolfenbüttel.

4 Katze: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.

5 Stück: Geschütz, Kanone.

6 Oker, Fluss.

7 Schweden, Königreich.

8 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

9 Rentzsch, Anton Erich (1575-1647).

10 Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco): Seit dem 15. Jahrhundert bestehender Ritterorden der Republik Venedig.

11 Übersetzung: "Kommandant"

12 Wolfenbüttel.

13 Gießhaus: Metallgießerei (z. B. für Geschütze).

14 Stück: Geschütz, Kanone.

15 Kurtine: Mauer oder Wall zwischen zwei Bastionen.

16 Übersetzung: "schlecht proportioniert"

17 füttern: mit Steinen verkleiden.

18 Contrescarpe: äußere Grabenfuttermauer, Gegenböschung.

19 absolviren: vollenden, abschließen.

20 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

21 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

22 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714).

vndt großem comitat²⁶,) mit Mir außgefahren, die Bibliothecam²⁷, vndt zeüghauß, mir sehen zu laßen. In der ersten, sollen in die 80000 bücher, von allerley scientiis²⁸, vndt faculteten sein, wie wir dann eine große Menge in guter ordnung, darinnen gesehen, vndt dergleichen Bibliotheca²⁹ in Deützschant³⁰ itziger zeitt schwerrlich zu finden. Im zeüghauß, stunden nicht viel Stügke³¹, weil die meisten auf den wällen stehen. Dennoch war es ein fein erbawetes Arsenal, vndt etzliche stügke, darunter zweene lange eiserne eines 20 [[333r]] ellen lang, das ander 5 fuß kürtzer, in dem zeüghauß. Viel kugeln seindt darinnen. Oben auf stehen conterfecte³² der alten Sächsischen Braunschweigischen Fürsten³³. Es hatte auch Fewermörsel³⁴ darinnen, wie auch auf den wällen.

Nach dem man zu Mittage sich geschonet (vielleicht darumb, weil mein Rindtorf³⁵, heütte das fieber bekommen, vndt ich gewaltig wieder das Tringken, protestiret) hat man auf den abendt, desto beßer poculiret³⁶, vndt den Pommerischen³⁷ gesandten³⁸, in hofnung der einnehmung in die Fruchtbringende gesellschaft³⁹, gehänselt⁴⁰. Er der gesandte ist sehr Trewhertzig darüber, vndt mein großer Freündt geworden.

Zu abends spähte vmb 1 vhr in der Nacht, hat man einander a Dieu⁴¹ gesagt. Der hertzogk Augustus⁴², hat mir gewaltige vertröstungen, inß künftige, vor sich gegeben, vndt durch den Marschalck⁴³ geben laßen, wie er mir proprio motu⁴⁴ assistiren, vndt ex abrupto⁴⁵, helfen wollte, dermal eines, &cetera[.] Promissis dives, quilibet esse potest!^{46 47}

23 Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).

24 Pommern, Herzogtum.

25 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

26 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

27 Übersetzung: "Bibliothek"

28 Übersetzung: "Wissenschaften"

29 Übersetzung: "Bibliothek"

30 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

31 Stück: Geschütz, Kanone.

32 Conterfect: Bildnis.

33 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

34 Feuermörsel: großes Geschütz (in Gestalt eines Mörsers) zum Abschuss von Bomben, Granaten und anderen Feuerkugeln.

35 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

36 poculiren: zechen.

37 Pommern, Herzogtum.

38 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

39 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

40 hänseln: Durchführung des Aufnahme-rituals der Fruchtbringenden Gesellschaft.

41 Übersetzung: "Lebewohl"

42 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

43 Knessebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

44 Übersetzung: "aus eigenem Antrieb"

45 Übersetzung: "aus dem Abgrund"

46 Übersetzung: "Jeder kann an Versprechen reich sein!"

47 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

02. Juni 1646

☞ den 2. Junij⁴⁸ : 1646.

Der Junge hertzog Rudolff⁴⁹, vndt Marschall Knesebeck⁵⁰ haben frühe, ihren abschied, von Mir genommen. auch im Nahmen deß allten hertzogs⁵¹.

{Meilen}

Bin also forth nacher Schöppenstedt⁵², mit kalter 3
küche:

Nota Bene⁵³ [:] le Pomeran⁵⁴ disoit⁵⁵: *Euer fürstliche gnaden*⁵⁶ haben <ein> löblich, vndt hochrühmliches werck vor, das Sie ihre herren Söhne⁵⁷ nacher Leyden⁵⁸, verschick[t.]

[[333v]]

Le Düc Augüste⁵⁹ approuvoit fort aussy cest'envoy, et le Düc⁶⁰ de Hanover⁶¹, de mesme, comme aussy Madame⁶² a Schöningen⁶³, le Conte d'Oldenburg⁶⁴, & presque tous mes amis, d'üne & d'autre religion.⁶⁵

Die Stügke⁶⁶ zu Wolfenbüttel⁶⁷ so new gekoßen werden, haben hinten die zündtlöcher am Stücke nach der länge hin, desto geschwinder das pulver fortzutreiben, vndt nicht wie andere stügke, das zündloch in der Mitte haben, da erst das pulver vndter sich schlagen, darnach erst nach der länge fortgetrieben werden muß, vndt also keinen so stargken schuß thun kan, alß die zündtlöcher von der neuen invention⁶⁸.

48 Übersetzung: "des Juni"

49 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

50 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

51 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

52 Schöppenstedt.

53 Übersetzung: "Beachte wohl"

54 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

55 Übersetzung: "Der Pommer sagte"

56 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

57 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

58 Leiden.

59 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

60 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

61 Hannover.

62 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

63 Schöningen.

64 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

65 Übersetzung: "Der Herzog August lobte auch sehr diese Verschickung, und der Herzog von Hannover ebenso wie auch Madame in Schöningen, der Graf von Oldenburg und fast alle meine Freunde der einen und der anderen Religion [d. h. sowohl Lutheraner als auch Reformierte]."

66 Stück: Geschütz, Kanone.

67 Wolfenbüttel.

68 Invention: Erfindung, Einfall.

{Meilen}

3 <4>

Nachmittage von Schöppenstedt⁶⁹, nach
Oßchkersleben⁷⁰, allda pernoctiret⁷¹, nach dem
wir erst bey Schöningen⁷² vorüber, darnach
auf Odeleben⁷³, darnach auf hornhausen⁷⁴
zukommen, vndt alda vom heylbrunnen abermalß
getrungen. Seindt also heütte Sieben meilen
gefahren, gute meilen.

Ochersßleben ist halberstädtisch⁷⁵. Aufm Schloße lieget ein Schwedischer⁷⁶ Sergeant⁷⁷, mit 10
Mann, dißmal.

Der himpe⁷⁸ rogken alhier, gilt an itzo 6 {gute Groschen} der gersten, 7 {Groschen}[.] der haber
5 {Groschen} Das maß ist kleiner alß daß Quedlinburgische⁷⁹. Es ist aber wenig Nahrung alhier,
vndt den leütten, wegen vbriger preßuren⁸⁰.

Die Bude⁸¹, fließt alhier, vorüber.

Es hat heütte den gantzen Tag, stargk geregenet, vndt die wege werden tieff, vndt böse.

J'ay des nouveaux desseings.⁸² perge⁸³

03. Juni 1646

[[334r]]

ø den 3. Junij⁸⁴: 1646.

{Meilen}

4

Von Oschkerßleben⁸⁵, nach Staßfurth⁸⁶ Wir
seindt zu Oßerleben vber die Bude⁸⁷ gezogen,

69 Schöppenstedt.

70 Oschersleben.

71 pernoctiren: übernachten.

72 Schöningen.

73 Otteleben.

74 Hornhausen.

75 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

76 Schweden, Königreich.

77 Sergeant: Feldwebel.

78 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

79 Quedlinburg.

80 Pressur: Beschwerde, Bedrückung.

81 Bode, Fluss.

82 Übersetzung: "Ich habe neue Pläne."

83 Übersetzung: "usw."

84 Übersetzung: "des Juni"

85 Oschersleben.

86 Staßfurt.

bey heimerßleben⁸⁸, Groppenstedt⁸⁹, *etcetera*
 auf hegkling⁹⁰ zu, weil man den weg, vor näher,
 vndt beßer, alß auf Germerßleben⁹¹ geachtet.
 Ich habe aber einen schlechten vndterscheidt
 gefunden. Zu Staßfurt habe ich noch genung⁹²,
 von der Stadtlichen kalten küche, die man vnß, zu
 Wolfenbüttel⁹³ mittgegeben, zu zehren, gehabt.
 Von Staßfurth, nachmittage gen Bernburgk⁹⁴ 2
 allda ich Meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁹⁵, kinder⁹⁶
 , vndt Schwestern⁹⁷, Gott lob, wol gefunden,
 nebenst Rächten, Officirern⁹⁸, vndt hofdienern.
 Der liebe Gott, wolle ferner mit gnaden, hindurch
 helfen.

Es seindt auch schreiben ankommen, an Mich, auß hollandt⁹⁹, vom herrn von Schrahtembach¹⁰⁰,
 (welcher mit meinen Söhnen¹⁰¹, biß nacher Leyden¹⁰², vollends gutwillig, das geleidte gegeben,) Jtem¹⁰³: vom Ern¹⁰⁴ Spanheimio¹⁰⁵, (welcher vndter andren berichtet, daß die Zeeländische¹⁰⁶ post, Gott lob, durch herren Voßbergen¹⁰⁷ cooperation sich wol eingestellet habe) vom hofmeister Schweichhausen¹⁰⁸, vndt andern Officirern. Der liebe Trewe Gott, seye auch vor diese gnade

87 Bode, Fluss.

88 Hadmersleben.

89 Kropfenstedt.

90 Hecklingen.

91 Groß Germersleben.

92 genung: genug.

93 Wolfenbüttel.

94 Bernburg.

95 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

96 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685);

Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660);

Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von

Anhalt-Bernburg (1640-1704).

97 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb.

Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

98 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

99 Holland, Provinz (Grafschaft).

100 Schrattenbach, Balthasar von.

101 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

102 Leiden.

103 *Übersetzung*: "ebenso"

104 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

105 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

106 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

107 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

108 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

gepreiset, vndt gebe meinen Söhnen glücklichen fortgang, in pietate et Virtute ¹⁰⁹, mit völligem Segen.

[[334v]]

Es ist Rittmeister Vhester¹¹⁰, an itzo alhier zu Bernburg¹¹¹, fordert im nahmen seines Obersten Kannenbergs¹¹², 300 {Reichsthaler} von dieser armen ruinirten Stadt, allte resta ¹¹³, (so doch des Feldtmarschalls DorstenSohns¹¹⁴, <eigenen> andeütten nach vnß erlaßen worden)[.] Mit diesem hat man es abgehandelt, biß auf 100 {Reichsthaler} vndt ein pferdt. etcetera

Der convent zu Cöthen¹¹⁵, ist zimlich abgelauffen. Die genandten landtstende, oder Schände¹¹⁶, haben diesem Bernburgischen Antheil¹¹⁷, viel mehr contribution aufdringen wollen, alß recht, vndt billich ist, vndt alß sie zuvor gegeben, da doch die ruin vor augen, vndt alleß endtlauffen will. Sie haben sich auch einer Macht zu dictiren vndterfangen. Es sol ihnen aber schon gestewret, vndt (ob Gott will) begegnet werden.

04. Juni 1646

den 4^{ten}: Junij ¹¹⁸: 1646. x

Occupat¹¹⁹ gewesen, mit publicis ¹²⁰, vndt Privatis ¹²¹, Jtem ¹²²: mit depeschen, nacher Cöthen¹²³ vndt Deßaw¹²⁴.

heütte habe ich erfahren, das Tobias Steffek von Kolodey ¹²⁵ seine confirmationem nobilitatis ¹²⁶ im Reich¹²⁷, vom Kayser¹²⁸, durch deß alten Johann Lowens¹²⁹ cooperation, vndt meine intercession¹³⁰, wol empfangen, welches dem Trewen Menschen, wol zu gönen. [[335r]] Darneben

109 Übersetzung: "in Frömmigkeit und Tugend"

110 Uhester, N. N..

111 Bernburg.

112 Kannenberg, Christoph von (1615-1673).

113 Übersetzung: "Rückstände"

114 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

115 Köthen.

116 Anhalt, Landstände.

117 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

118 Übersetzung: "des Juni"

119 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

120 Übersetzung: "öffentlichen Sachen"

121 Übersetzung: "Familienangelegenheiten"

122 Übersetzung: "ebenso"

123 Köthen.

124 Dessau (Dessau-Roßlau).

125 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

126 Übersetzung: "Adelsbestätigung"

127 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

128 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

129 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

130 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

berichtet er mir aber auch der gute Tobias Steffegk¹³¹, wie er vorgestern, meinen großen Fuchß¹³² geritten, zwischen Schöppenstedt¹³³, vndt Odeleben¹³⁴, bey hornhausen¹³⁵, da der heylbrunnen ist. Alß er nun absitzen wollen, vndt meiner Nachkunft erwartten, ist er im lingken bügel behengen blieben. Inndeßen gehen meine neue hanoverische Stuhten vorbey, nach denen tobet mein fuchß so sehr, das darüber der fromme Tobias baldt seinen rest bekommen, dann er springt vndt fängt an, eine carriere¹³⁶ forthzulauffen vndt schleift Tobiaßen immer mitt, also daß er im bügel hengende vndter das pferdt kommen, vndt sein häupt zwischen den hinterschengkeln des gauls gehabt, da er dann besorgt¹³⁷, es würde ihm den kopf, mit den eisen zerschmettern, vndt derowegen beyde hände vmb den kopf geschlagen, (seine hände vorß häupt preiß gebende) welches aber fast vbel gerahten. Dann weil der gaul kitzelicht, vndt er es zwischen den Schengkeln angerühret, hat das pferdt solches nicht leiden können, sondern gewlich nach ihm geschlagen, vndt ihn leicht verderben oder zu nichte machen können. Gott hats aber gnediglich verhütet, vndt es väterlich geschickt, daß er noch endtlich sich loßgerißen, alß ihn eben der gaul vndter einen hauffen Steine nach sich schleppen wollen. Darauf ist der gaul auß vollem bügen, bey den Stuhten, hindurch gelauffen, hat ihnen nichts gethan, sondern auf Martin han¹³⁸, vndt Geörge Petzen¹³⁹ zu [[335v]] geeilet, vndt sich neben meinen Schwartzbraunen (welchen mein Sattelknecht Martin hahn¹⁴⁰ geritten) stock stille gestellet, nicht mehr getobet, Sondern auf allen vieren, gezittert, alß wie ein Espenlaub, vndt alß er so stille gestanden, hat Tobiaß¹⁴¹ leichtlich wieder aufsitzen, vndt sich beßer vorsehen können. Gott seye gelobet, vndt gepreiset, das Seine Göttliche Allmacht, ihn so gnediglich erhalten. Er wolle ferner segenen, vndt vnser Schutz, vndt beystandt sein. Man solte schier vermeynen, es gienge nicht mit rechten Stücken zu, vndt wehre diese geschichte, mit zaüberey vndtermenget. Obgenandte mein Sattelknecht, vndt Furirer¹⁴² seindt so erschrogken, alß Sie diesen erbärmlich anscheinenden handel, angesehen, das sie aller erblaßet, vndt nur die hände gefalten, den herren Jesum¹⁴³ vmb hülfe angeruffen, vndt nicht gewußt, waß sie dem armen Tobiaß, vber diesem geschwinden zufall¹⁴⁴, vor eilende hülfe thun, vndt wie sie ihre pferde stehen lassen sollten? Die Mußketirer inngleichen, (derer zweene mit d en <je> <6> Stuhten zu führen. vollauff zu thun gehabt) haben keine hülffe ihm [[336r]] thun können, alß mit endtsetzen, seüftzen, vndt beklagen! Da hats recht geheißten: Wo Menschen hülfe auß ist, da fänget sich erst Gottes wunderbahre hülfe an.¹⁴⁵ Sein Nahme seye gerühmet, vndt gebenedeyet, von nun an biß in ewigkeit. Der wolle ferner, Mich, vndt die Meynigen, gnediglich vndt väterlich bewahren! vndt vnß alle, an leib, vndt Seele segenen, Amen!!!

131 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

132 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

133 Schöppenstedt.

134 Otleben.

135 Hornhausen.

136 *Übersetzung*: "Lauf"

137 besorgen: befürchten, fürchten.

138 Hahn, Martin (gest. 1648).

139 Petz, Georg d. J. (1611-1662).

140 Hahn, Martin (gest. 1648).

141 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

142 Petz, Georg d. J. (1611-1662).

143 Jesus Christus.

144 Zufall: Ereignis, Vorfall.

145 Sprichwort nach Ps 60,13f.

heütte haben sich wieder officirer anpräsentiret von halle¹⁴⁶, Calbe¹⁴⁷, Sangerhausen¹⁴⁸, vndt anderen orthen, mir völcker¹⁴⁹ zuzuführen, wieder den Türgken¹⁵⁰, zu 50[,] zu 25 Mannen, viel volcks vndt gesindeß will, darüber kein guht mehr thun, in hofnung der Anhaltischen¹⁵¹, außgesprengten¹⁵² bestallung. C'est ün cas estrange de la renommée, quoy que non veritable!¹⁵³

Halcken¹⁵⁴ habe ich nacher Deßaw¹⁵⁵ vndt Cöhten¹⁵⁶, abgefertiget. Gott gebe zu glück!

Avis¹⁵⁷: daß der vornehme gelährte Mann, Er¹⁵⁸ Hofmeisterus¹⁵⁹ Superintendens¹⁶⁰, im Deßawischen Antheil¹⁶¹, mit Tode abgegangen. Er ist ein vortrefliches licht der kirchen Gottes gewesen, vndt wir haben viel an einem solchen Theologo¹⁶², verlohren. Gott genade ihm, vndt laße ihn leuchten, alß des himmels glantz, vndt alß die Sternen, immer, vndt ewiglich!

Den 30. May ist Feldtmarschall DorstenSohn¹⁶³ zu Cöhten gewesen, mit 300 pferden. I'ay escrit a Berlin¹⁶⁴.¹⁶⁵ *et cetera* Dieu benie ceste depesche!!!!!!¹⁶⁶

[[336v]]

Zu abends, hat extra; Doctor Mechovius¹⁶⁷, vndt Ernst Röder¹⁶⁸, wie auch, der Caplan Jonius¹⁶⁹, so bey mir audientz gehabt, mit mir gegeben.

Ein Obrist leütnant hat sich alhier angemeldet bey vnß zu Bernburgk¹⁷⁰, frey quartier zu haben. hat pässe vom Feldmarschall DorstenSohn¹⁷¹ vndt Axel Lillie¹⁷². *et cetera*

146 Halle (Saale).

147 Calbe.

148 Sangerhausen.

149 Volk: Truppen.

150 Osmanisches Reich.

151 Anhalt, Fürstentum.

152 aussprengen: verbreiten, unter die Leute bringen, bekannt machen.

153 *Übersetzung*: "Es ist ein seltsamer Fall von wenn auch nicht wahrem Ruhm!"

154 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

155 Dessau (Dessau-Roßlau).

156 Köthen.

157 *Übersetzung*: "Nachricht"

158 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

159 Hofmeister, Johann (1) (1596-1646).

160 *Übersetzung*: "Hofmeister, der Superintendent"

161 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

162 *Übersetzung*: "Theologen"

163 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

164 Berlin.

165 *Übersetzung*: "Ich habe nach Berlin geschrieben."

166 *Übersetzung*: "Gott segne diese Abfertigung!!!!!!"

167 Mechovius, Joachim (1600-1672).

168 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

169 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

170 Bernburg.

171 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

172 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

05. Juni 1646

ⓘ ☿ den 5^{ten}: Junij ¹⁷³: 1646. *et cetera*

<2 hasen hetzen lassen.>

Ernst Dietrich Röder¹⁷⁴, ist von hinnen¹⁷⁵ verrayset, nach deme ich ihn, in gnaden dimittirt¹⁷⁶, vndt er nicht allein, auf der großen rayse, in heßen¹⁷⁷, Westphalen¹⁷⁸, vndt die Niederlande¹⁷⁹, Sondern auch, auf der kleinen newlichten rayse, inß landt zu Braunschweig¹⁸⁰, mir fleißig, vndt wol aufgewartett, vndt in allem, gar willig gewesen.

Ich habe heütte den gantzen Tag, neue depeschen verfertiget, vndt neue anschläge¹⁸¹ gemacht. Gott gebe zu glück vndt Segen!

06. Juni 1646

☿ den 6^{ten}: Junij ¹⁸²: 1646.

Andere depeschen wieder verfertiget. *perge*¹⁸³ <gebe Gott, zu segnen, vndt glück:>

Die zerfallenen rudera¹⁸⁴ im Forwergke, garten, vndt andern Oeconomy angelegenheit, spatziren gehende, consideriret¹⁸⁵, vndt auf remedia¹⁸⁶, (wiewol sie schwehr fallen wollen) bedacht gewesen. Gott gebe seine gnade, vndt gedeyen!

Etzliche stügken bawholtz habe ich heütte mit Meinen, vndt der bürger pferden anführen laßen.

[[337r]]

Mon frere¹⁸⁷ fait semblant de se vouloir accommoder, avec moy, pour veu qu'il ne me trompe davantage.¹⁸⁸

173 *Übersetzung*: "des Juni"

174 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

175 Bernburg.

176 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

177 Hessen, Landgrafschaft.

178 Westfalen.

179 Niederlande (beide Teile).

180 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

181 Anschlag; Plan, Absicht.

182 *Übersetzung*: "des Juni"

183 *Übersetzung*: "usw."

184 *Übersetzung*: "Ruinen"

185 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.

186 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

187 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

188 *Übersetzung*: "Mein Bruder tut so, als ob er sich mit mir einigen will, vorausgesetzt dass er mich nicht mehr betrügt."

Avis¹⁸⁹ von Martin¹⁹⁰ lackay, daß er den 1. Junij¹⁹¹, schreibet, er hette schon 16 tage lang zu Brehmen¹⁹², auf den Freyherren von Schrahtembach¹⁹³ gewartet, derselbige bliebe vber verhoffen, außen, Præceptor¹⁹⁴ hangkwitz¹⁹⁵, wehre wol zu Bremen, den 29^{ten}: May ankommen, vndt gienge nach hollandt¹⁹⁶ zu. Gott wolle ihn geleitten! Er der Märtin, wehre beraubt vndt geplündert worden, vnderwegens. *perge*¹⁹⁷

07. Juni 1646

☉ den 7^{ten}: Junij¹⁹⁸: 1646.

Märtin¹⁹⁹ lackay, welchen wir vor verlohren geachtet, ist vnversehens, diesen Morgen wiederkommen, mit vndterschiedlichen briefen von Brehmen²⁰⁰, vom herren von Schratembach²⁰¹, (auf welchen er 2½ wochen warten müssen, biß derselbige auß hollandt²⁰², wiederkommen,) vndt vom Præceptore²⁰³ Hangkwitz²⁰⁴, neben etzlichen andern allten schreiben. *perge*²⁰⁵ Er gibt vor, der lackay, er seye bey Bre Langenweddel²⁰⁶ von 4 Reüthern angegriffen, vndt geplündert worden.

Tout est Dieumercy en bon estat. Le bon Dieu vueille tout conserver de bien en mieux, benir les bons desseigns, & divertir les machinations, & menèes secrettes, a l'encontre, dèscouvertes de nouveau!²⁰⁷

[[337v]]

halcke²⁰⁸ ist von Deßaw²⁰⁹, vndt Cöhten²¹⁰, wiederkommen, mit vndterschiedlichen schreiben, vndt höflichen erbiehten.

189 Übersetzung: "Nachricht"

190 Haug, Martin.

191 Übersetzung: "des Juni"

192 Bremen.

193 Schrattenbach, Balthasar von.

194 Übersetzung: "der Lehrer"

195 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

196 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

197 Übersetzung: "usw."

198 Übersetzung: "des Juni"

199 Haug, Martin.

200 Bremen.

201 Schrattenbach, Balthasar von.

202 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

203 Übersetzung: "Lehrer"

204 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

205 Übersetzung: "usw."

206 Langwedel.

207 Übersetzung: "Alles ist Gott sei Dank in gutem Zustand. Der liebe Gott wolle alles von Mal zu Mal besser erhalten, die guten Pläne segnen und die erneut entdeckten heimlichen Machenschaften und Umtriebe dagegen abwenden!"

208 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

209 Dessau (Dessau-Roßlau).

210 Köthen.

In die kirche vormittags, da dann beyde Schwestern, Sofia Margrethe²¹¹ vndt Dorotheè Bathildis²¹², neben andern communicanten, die Communion gehalten haben. *perge*²¹³

Avis²¹⁴: daß der Churfürst von Brandenburg²¹⁵ Pommern²¹⁶ mit Macht, durch den König in Polen²¹⁷, attacquiren wolle, weil selbiger König schon 30 *mille*²¹⁸ Mann beysammen hette, alß der venezianer²¹⁹ general contra Turcam^{220 221}, 500000 Ducaten, Monatlicher gage²²². *perge*²²³

Extra: war bey vnß zu Mittage, der Maior halcke, CammerRath, Doctor Mechovius²²⁴, vndt der iunge Geörg Friedrich von Börstel²²⁵.

Nachmittags wieder in die kirche <in>, des Diaconj Jonij^{226 227}, predigt.

Es hat grewliche händel gegeben, zwischen etzlichen, von der hofpursche, vndt des Rittmeister Vhesters²²⁸ leütten. Er hat mirs klagen laßen. Ich habe remediirt²²⁹, vndt gestraft. Ist sonst contentiret²³⁰, wegen deß Obersten Kannenbergs²³¹, seiner gelder.

Avis²³²: daß der Oberste Werder²³³, schöner Sechß kutzschenpferde vom Obersten Borgßdorf²³⁴, sous main²³⁵, vom Churfürsten von Brandenburg verehret²³⁶ bekommen, mais moy, on m'oublie, depuis deux ans, de patience, nonobstant la promesse a l'encontre²³⁷.

08. Juni 1646

211 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

212 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

213 *Übersetzung*: "usw."

214 *Übersetzung*: "Nachricht"

215 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

216 Pommern, Herzogtum.

217 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

218 *Übersetzung*: "tausend"

219 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

220 Osmanisches Reich.

221 *Übersetzung*: "gegen den Türken"

222 *Übersetzung*: "Besoldung"

223 *Übersetzung*: "usw."

224 Mechovius, Joachim (1600-1672).

225 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

226 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

227 *Übersetzung*: "Diakons Jonius"

228 Uhester, N. N..

229 remedi(i)ren: abhelfen.

230 contentiren: zufriedenstellen.

231 Kannenberg, Christoph von (1615-1673).

232 *Übersetzung*: "Nachricht"

233 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

234 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

235 *Übersetzung*: "unter der Hand"

236 verehren: schenken.

237 *Übersetzung*: "aber mich vergisst man seit zwei Jahren Geduld ungeachtet des gegenteiligen Versprechens"

[[338r]]

» den 8^{ten}: Junij ²³⁸: 1646.

In publicis, et Oeconomicis ²³⁹ zu schaffen, vndt zu travagliren²⁴⁰, gehabt.

Die allte Bella²⁴¹, des Secretarij ²⁴² Paulj Ludwigs²⁴³, Eheweib, ist diesen Morgen, bey Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin²⁴⁴ gewesen, vndt alß ich zu ihr gekommen, ohngefahr²⁴⁵, hat mich auch, die Bella angesprochen, alß die Elltiste dienerinn vnsers hauses²⁴⁶, (welche mich vnggeboren gekandt,) vndt in einem Jahr, mit Meiner FrauWutter²⁴⁷ Sehliger, iung worden²⁴⁸.

Nach verrichteten laßbahren²⁴⁹ negotiis ²⁵⁰, habe ich mit Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin Liebden einen Spatzierweg, jn den garten, vorgenommen, vndt laße denselbigen, durch den neuen hollsteinischen gärtner^{251 252}, wieder anrichten.

09. Juni 1646

σ den 9^{ten}: Junij ²⁵³: 1646. x

Die avisen²⁵⁴ von Leiptzigk²⁵⁵, brachten mitt: das der König in Engellandt²⁵⁶, sich den Schotten²⁵⁷ ergeben, Newargk²⁵⁸ quittiren²⁵⁹ laßen, vndt das wol ein krieg darüber, zwischen den Engelländern²⁶⁰ vndt Schottländern, endtstehen dörrfte, wo nicht friede wirdt.

Die große Frantzösische²⁶¹ Schifarmada²⁶² hat Orbetello²⁶³, Porto Hercole²⁶⁴, Telamone²⁶⁵ vndt andere örther, occupiret, vndt der Großhertzog²⁶⁶, soll sich neütral erkläret haben.

238 Übersetzung: "des Juni"

239 Übersetzung: "In öffentlichen Angelegenheiten und Wirtschaftssachen"

240 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.

241 Ludwig, Bella (1580/81-1665).

242 Übersetzung: "Sekretärs"

243 Ludwig, Paul (1603-1684).

244 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

245 ungefähr: zufällig.

246 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

247 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

248 jung werden: geboren werden.

249 lastbar: schwer.

250 Übersetzung: "Geschäften"

251 Böke, Kaspar.

252 Identifizierung unsicher.

253 Übersetzung: "des Juni"

254 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

255 Leipzig.

256 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

257 Schottland, Königreich.

258 Newark on Trent.

259 quittiren: aufgeben.

260 England, Königreich.

261 Frankreich, Königreich.

Der Kayser²⁶⁷ ist noch zu Lintz²⁶⁸, gedengkt auf hohe consilia²⁶⁹ vndt assistentzen, im fall der friede wolte zu waßer werden. Der frommen Kayserinn²⁷⁰ leichnam, wirdt nach Wien²⁷¹ geführet werden, nach dem man ihn zu Lintz, solenniter²⁷² beygesetzt, vndt die betrübnuß Ihrer Mayestät ist sehr groß. Gott wolle Sie, vndt alle Trawrigen trösten!

Zu Münster²⁷³ vndt Osnabrück²⁷⁴ hoffen Sie baldt, baldt desperiren²⁷⁵ Sie an dem frieden, vndt wollen die Pfälzischen²⁷⁶ sachen außsetzen.

[[338v]]

Der Türgke²⁷⁷ continuirt²⁷⁸ seine feindtsehligkeiten, wieder die venezianer²⁷⁹, hingegen rüsten sich diese auch tapfer darwider, vndt hoffen, mit zuthun des pabsts²⁸⁰, den Polen²⁸¹, vndt Moßkowiter²⁸², mitt in harnisch, zu bringen. Der König in Polen²⁸³ soll Monatlich 500 mille²⁸⁴ ducaten, alß der Liga²⁸⁵ wieder den Türgken, ihr General gewiß haben, aber etzliche vermeynen, weil er albereit 30000 Mann beysammen, vndt graf Woldemarn²⁸⁶, mit etzlichen völckern²⁸⁷, nach hollstein²⁸⁸ zu, geschickt, welches nicht der weg, nach der Türgkey zu, ist, es dörfte ein verdegktes eßen²⁸⁹, oder ein Reütterdienst²⁹⁰, darundter, verborgen liegen, vndt vielleicht auch, also: en passant²⁹¹, Pommern²⁹² gelten.

262 Schiffarmada: Kriegsflotte.

263 Orbetello.

264 Porto Ercole.

265 Talamone.

266 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

267 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).

268 Linz.

269 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

270 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

271 Wien.

272 *Übersetzung*: "feierlich"

273 Münster.

274 Osnabrück.

275 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.

276 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

277 Osmanisches Reich.

278 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

279 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

280 Innozenz X., Papst (1574-1655).

281 Polen, Königreich.

282 Moskauer Reich (Großrussland).

283 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

284 *Übersetzung*: "tausend"

285 *Übersetzung*: "Bündnis"

286 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).

287 Volk: Truppen.

288 Holstein, Herzogtum.

289 verdecktes Essen: heimliche Verabredung, List.

290 Hier: Ritterdienst.

291 *Übersetzung*: "nebenbei"

292 Pommern, Herzogtum.

Die Coßagken²⁹³, sollen auch im Schwartzen Meer²⁹⁴, nicht feyren²⁹⁵, dem GroßTürgken²⁹⁶ händel zu machen.

Deß Ragozzi²⁹⁷ abgesandter²⁹⁸, ist mit disgusto²⁹⁹, vom DorstenSohn³⁰⁰, von Leiptzig³⁰¹, abgeschieden.

Eine große Mußkowitrische legation ist durch Liflandt³⁰², von Riga³⁰³ zu waßer³⁰⁴, nach Stogkholm³⁰⁵, ankommen.

<Generalleutnant> Königsmargk³⁰⁶ nach eroberung etzlicher Westphälischer³⁰⁷ plätze gehet zur häuptarmée, in Heßen³⁰⁸, wie auch vermuthlich, der Ertzhertzog³⁰⁹.

[[339r]]

Es hat daß ansehen, die verbitterung, wolle sehr groß werden zwischen heßen Caßel³¹⁰, vndt Darmstadt³¹¹.

In Catalonien³¹², sollen die Spannier³¹³, wieder prævaliren³¹⁴.

In Flandern³¹⁵, hat Gassion³¹⁶, ein Regiment Jrrländer vberfallen, vndt gantz geschlagen. Man rüstet sich daselbst stargk auf Frantzösischer³¹⁷ seyten. Von holländischer³¹⁸ seite aber, hoffen die Spannischen, noch, ein armistitium³¹⁹, wiewol sich dennoch auch diese, zu felde rüsten.

293 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

294 Schwarzes Meer.

295 feiern: müßig sein, neutral bleiben.

296 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

297 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

298 Bisterfeld, Johann Heinrich (1605-1655).

299 *Übersetzung*: "Verdruss"

300 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

301 Leipzig.

302 Livland, Herzogtum.

303 Riga.

304 Ostsee.

305 Stockholm.

306 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

307 Westfalen.

308 Hessen, Landgrafschaft.

309 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

310 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

311 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

312 Katalonien, Fürstentum.

313 Spanien, Königreich.

314 prævaliren: überwiegen, vorherrschen, dominieren.

315 Flandern, Grafschaft.

316 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

317 Frankreich, Königreich.

318 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

319 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

Der König in Dennemargk³²⁰, hat in die 50000 {Reichsthaler} zum pahtenpfenning³²¹ voran nacher Flensburgk³²², seinem Sohn, dem Ertzbischof von Brehmen³²³, zugeschickt, wirdt baldt mit mehreren folgen, vndt es sollen, in die 30 fürstliche personen, auf daß kind³²⁴ Tauffen, kommen. On y boira, (a ce que ie crains) extraordinairement.³²⁵

Korneburgk³²⁶ hoffen die Kayserlichen³²⁷ baldt einzukriegen.

Die FrauMuhme³²⁸ von Krannichsfeldt³²⁹ schreibet, des Gonzaga³³⁰ völcker³³¹, hetten erschrecklich dortherrumb gehauset, sonderlich in der grafschafft Henneberg³³², Sie hetten den luttrischen predigern, die zungen auß dem halse, geschnitten, Nasen, vndt ohren, ab, die arme bawren an die bawme, die hände, auf den rügken, gebunden, vndt die zungen, an die bawme, genagelt, vndt so stehen laßen. Sie beklaget das wenige glück, so darauf erfolgen werde. Gott erbarme sich vnser aller, bevorab der vbelgeplagten armen leütte, vndt gebe einem ieglichen Seine Mißethat, zu erkennen, zu berewen, vndt buße darvor zu thun.

[[339v]]

Jch habe einen diebischen Drescher, Daniel hintze³³³, (welcher mir viel iahr gedroschen) ertapt, daß er gestolen, vndt hindten zu Scheüne hinauß, viel korn geworfen (welches durch seinen hundert wunderlich an Tag kommen) Gott gebe bessere trew, vndt daß man durch Strafe der vbelthäter, erleichterung haben möge!

hinauß spatziren geritten, auf meine breitten³³⁴.

Melchior Loyß³³⁵, der Alte diener, hat mich besucht, vndt sein anliegen anbrachtt. perge³³⁶

Der Rittmeister Vhester³³⁷, ist forth, mit contento³³⁸, vndt satisfaction, von diesem Orth, Bernburgk³³⁹.

320 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

321 Patenpfennig: Geldstück als Geschenk des Paten oder der Patin an den Täufling.

322 Flensburg.

323 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

324 Christian V., König von Dänemark und Norwegen (1646-1699).

325 *Übersetzung*: "Man wird dort (nach dem, was ich befürchte) außergewöhnlich trinken."

326 Korneuburg.

327 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

328 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

329 Kranichfeld.

330 Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660).

331 Volk: Truppen.

332 Henneberg, Grafschaft.

333 Hintze, Daniel.

334 Breite: Feld.

335 Loyß, Melchior (1576-1650).

336 *Übersetzung*: "usw."

337 Uhester, N. N..

338 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

339 Bernburg.

Avis³⁴⁰: daß zu Brehmen³⁴¹, ohne mein ansuchen, in den Stadtkirchen, vor meine verraysete Söhne³⁴², gebehtet wirdt. Gott erhöre die guten leütte, vndt verdangke ihnen ihre gute affection³⁴³!

Je me suis accordè, avec Jacques Louys Schwartzberger³⁴⁴, affin de le retenir, tant que je puis, en mon service. Il est bon, et conseillable de ne se dèsfairer pas, de bons, & fidelles serviteurs. Dieu m'en vueille fournier, ün bon nombre continüellement!³⁴⁵

J'ay recommendè halcke³⁴⁶, a la cour, de Madame la landgrävinne³⁴⁷, a son desir; & recherche[!].³⁴⁸

Mit Madame³⁴⁹, in garten, zu abends spatziret.

Schreiben vndt antworth von Fürst Augusto³⁵⁰, in publicis³⁵¹, bekommen.

10. Juni 1646

[[340r]]

ø den 10^{ten}: Junij³⁵²: 1646.

In die wochenpredigt conjunctim³⁵³, da dann der hofprediger Theopoldus³⁵⁴, den 23. Psalm³⁵⁵, gar schön außgelegt. perge³⁵⁶

Extra zu Mittage, Doctor Brandt³⁵⁷ den Medicum³⁵⁸, bey mir gehabt, vndt von dieser armen Stadt Bernburgk³⁵⁹, Noht, vndt anliegen, geredet vndt conferiret. Gott wolle remedia³⁶⁰ zeigen!

340 Übersetzung: "Nachricht"

341 Bremen.

342 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

343 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

344 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

345 Übersetzung: "Ich habe mich mit Jakob Ludwig Schwartzberger geeinigt, ihn in meinem Dienst zu behalten, soweit ich kann. Es ist gut und ratsam, sich nicht von guten und treuen Dienern zu befreien. Gott wolle davon immer eine gute Anzahl verschaffen!"

346 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

347 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

348 Übersetzung: "Ich habe Halck auf seinen Wunsch und Ansuchen an den Hof der Frau Landgräfin empfohlen."

349 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

350 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

351 Übersetzung: "in öffentlichen Angelegenheiten"

352 Übersetzung: "des Juni"

353 Übersetzung: "gemeinschaftlich"

354 Theopold, Konrad (1600-1651).

355 Ps 23

356 Übersetzung: "usw."

357 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

358 Übersetzung: "Arzt"

359 Bernburg.

360 Übersetzung: "Hilfsmittel"

halcke³⁶¹, ist Nach <Vor> mittages auch zur predigt, vndt zur malzeit, aufwartend sich einstellende gewesen.

Der Junge Börstel, Geörg Friderich³⁶² hat sich nachmittags, præsentiret. perge³⁶³ wegen künftiger mitt aufwartung zur rayse nacher Krannichsfeldt³⁶⁴, gebe gott[.]

Avis³⁶⁵ vom Cantzler Milagio³⁶⁶, das numehr, nach langwierigen Tractaten³⁶⁷, auch Briesach³⁶⁸, den Frantzösischen³⁶⁹ gesandten³⁷⁰, bewilliget seye, Oßnabrügk³⁷¹, vndt Minden³⁷², soll dem Ertzbischof von Brehmen³⁷³, zu theil werden ad dies vitæ³⁷⁴, Staden³⁷⁵ vndt Spannien³⁷⁶, tractirten³⁷⁷ friede, oder Stillstand³⁷⁸ gewiß miteinander. In Engellandt³⁷⁹ hette man auch hofnung zum frieden, nach deme der König³⁸⁰ zun Schotten³⁸¹, getreten. StadtBergen³⁸², haben die Schweden³⁸³, vndt heißen³⁸⁴, occupiret, die vnterste Stadt, durch Sturm, da alle bürger niedergehawen worden, die Oberstadt aber, durch den abschnitt deß waßers mit accord³⁸⁵ vndt seindt in die 600 Mann, vndtergestellt worden. Die Kayserlichen³⁸⁶ vndt Bayerischen³⁸⁷, moviren³⁸⁸ [[340v]] sich auch. Die größte verhinderung am frieden, sol Spannien³⁸⁹ sein, weil sie mit Franckreich³⁹⁰, sich nicht vergleichen können. Die Schweden³⁹¹ dörfen halb Pommern³⁹², noch

361 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

362 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

363 Übersetzung: "usw."

364 Kranichfeld.

365 Übersetzung: "Nachricht"

366 Milag(ius), Martin (1598-1657).

367 Tractat: Verhandlung.

368 Breisach am Rhein.

369 Frankreich, Königreich.

370 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

371 Osnabrück, Hochstift.

372 Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

373 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

374 Übersetzung: "auf Lebenszeit"

375 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

376 Spanien, Königreich.

377 tractiren: (ver)handeln.

378 Stillstand: Waffenstillstand.

379 England, Königreich.

380 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

381 Schottland, Königreich.

382 Marsberg (Stadtberg).

383 Schweden, Königreich.

384 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

385 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

386 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

387 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

388 moviren: bewegen, sich regen.

389 Spanien, Königreich.

390 Frankreich, Königreich.

391 Schweden, Königreich.

392 Pommern, Herzogtum.

annehmen, weil Franckreich vndt Staden³⁹³, gar beweglich vor Chur Brandenburg³⁹⁴ jntercediret. hingegen, wollen die Schweden, noch 6 Aempter auß dem Münsterischen³⁹⁵ haben. Brandenburg³⁹⁶ dürfte die Stifter Magdeburgk³⁹⁷ oder Halberstadt³⁹⁸ erwischen. Die Catolischen wollen endlich noch auf 100 Jahr, die geistlichen gühter, den Evangelicis³⁹⁹, in handen laßen. Der Kayser⁴⁰⁰, reformirt⁴⁰¹ auß neue, in Oesterreich⁴⁰², wil lieber, ein armer, alß verdambter Kayser sein, (wie man referiret) vndt will nicht zulaßen, sondern hats bey strafe inhibirt⁴⁰³, daß die vncatohlichen, nicht mehr, in Vngarn⁴⁰⁴, zu ihrem exercitio⁴⁰⁵, abraysen sollen.

In der Ascanischen⁴⁰⁶ Sache hat Milagius⁴⁰⁷ die Chur Meintzischen⁴⁰⁸ angesprochen, nostro nomine⁴⁰⁹: Sie haben sich wol offeriret, aber vor eine alte abgestorbene Sache es gehalten. Die Schweden⁴¹⁰, haben sich auch gar schlecht, darinnen erkläret, doch wil er weiter sollicitiren⁴¹¹. Die Chur Brandenburgischen⁴¹² haben sich wol erkläret, auch wann [[341r]] gleich das Stift Halberstadt⁴¹³, dem Churfürsten⁴¹⁴ zukommen sollte, zu aller assistentz, in vnsern desiderijs⁴¹⁵ mehr alß einigem anderem, die Kayserlichen⁴¹⁶ können das meiste, vndt beste thun, wann Sie die grafschaft⁴¹⁷ nur exjmiren, Es wirdt alles auf des Graven von Trauttmanßdorf ankunft nacher Osenbrück⁴¹⁸, verschoben. Er⁴¹⁹ will die ChurSäxischen⁴²⁰ vndt Chur Brandenburgischen⁴²¹

393 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

394 Brandenburg, Kurfürstentum.

395 Münster, Hochstift.

396 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

397 Magdeburg, Erzstift.

398 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

399 *Übersetzung*: "Evangelischen"

400 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

401 Hier: führt die Gegenreformation durch.

402 Österreich, Erzherzogtum.

403 inhibiren: verbieten.

404 Ungarn, Königreich.

405 *Übersetzung*: "[Religions-]Ausübung"

406 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

407 Milag(ius), Martin (1598-1657).

408 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Reigersberger, Nikolaus Georg von (ca. 1598-1651).

409 *Übersetzung*: "in unserem Namen"

410 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Rosenhane, Schering (1609-1663).

411 sollicitiren: ansuchen, bitten.

412 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).

413 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

414 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

415 *Übersetzung*: "Wünschen"

416 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).

417 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

418 Osnabrück.

419 Milag(ius), Martin (1598-1657).

420 Leuber, Johann (1588-1652); Pistoris, Johann Ernst von (1605-1680).

421 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).

nochmalß vnserwegen ansprechen, vndt er Milagius ist der Meynung, man möchte sich mit Ascherßleben⁴²², vndt ein par guten Aemptern, alß Gaterschleben⁴²³, vndt Schnettlingen⁴²⁴, genügen laßen, ce quj ne sièd pas bien a ün serviteur, de priver son maistre de l'esperance de sa plüs grande portion. Ün maistre peut donner en voye, ce qu'il veüt, ou peut, mais le valet ou ministre n'a pas tant de pouvoir!⁴²⁵

11. Juni 1646

24 den 11^{ten}: Junij⁴²⁶: 1646.

A spasso⁴²⁷ hinauß in meine Felder, allerley zu besichtigen, da dann die wintergerste, vndt Rübesaht durch Gottes segen, baldt will rejff werden.

Nacher Zerbst⁴²⁸, an Fürst Johannsen⁴²⁹, vndt Iehna⁴³⁰ ablegiret⁴³¹.

In Oeconomicis⁴³², vndt Justitiensachen, allerley angeordnet, vndt zu Meiner gemahlin⁴³³ Liebden rayse praeparatoria⁴³⁴ gemacht. perge⁴³⁵

Vmb Mittage, ist mein vetter, Fürst Johann Casimir⁴³⁶ alhier⁴³⁷ vorüber paßirt, vber die fehre. hat 12 Reittpferde, bey sich gehabt, eine kutzsche, mit 4 pferden, eine Calesche mit 2 pferden, vndt 20 wagen, so korn führen sollen.

[[341v]]

Diesen abendt, habe ich Bürgermeister Weylanden⁴³⁸, vmb kahler zweene {Reichsthaler} willen, (so er nicht geben wollen, zu deß Rittmeister Vhesters⁴³⁹ abefindung, vndt dahero der gantzen Stadt⁴⁴⁰ vngelegenheit verahnlaßet) ein par faß außm keller, durch Bürgermeister Seesen⁴⁴¹, vndt

422 Aschersleben.

423 Gatersleben, Amt.

424 Schneidlingen, Amt.

425 *Übersetzung*: "was einem Diener nicht gut ansteht, seinen Herrn um die Hoffnung auf seinen größten Anteil zu bringen. Ein Herr kann auf den Weg geben, was er will oder kann, aber der Diener oder Minister hat nicht so viel Macht!"

426 *Übersetzung*: "des Juni"

427 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

428 Zerbst.

429 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

430 Jena, Christoph von (1614-1674).

431 ablegiren: jemanden entsenden, beordern.

432 *Übersetzung*: "In Wirtschaftsangelegenheiten"

433 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

434 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

435 *Übersetzung*: "usw."

436 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

437 Bernburg.

438 Weyland, Johann (1601-1669).

439 Uhester, N. N..

440 Bernburg.

441 Seese, Christoph (gest. 1677).

Rahtsherrn Geörge heßlern⁴⁴², mit zwang, müssen nehmen laßen. Ist zu erbarmen, das sich die leütte selber also im lichte, stehen! *perge*⁴⁴³

Hänsel⁴⁴⁴ est revenü de Cassel⁴⁴⁵, <avec responce dilatoire.>⁴⁴⁶

12. Juni 1646

☿ den 12^{ten}: Junij⁴⁴⁷: 1646.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁴⁴⁸, ist mit meinen beyden Elltisten Töchtern⁴⁴⁹, nacher Krannichfeldt⁴⁵⁰ verrayset, Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

Mit dem CammerRaht, *Doctor* Mechovio⁴⁵¹, *deliberiret*⁴⁵², vndt allerley *commissiones*⁴⁵³, vorgehen laßen.

Paulus⁴⁵⁴ *Secretarius*⁴⁵⁵ ist auch bey Mir gewesen, allerley zu referiren, in *publicis*⁴⁵⁶, vndt sonsten.

J'ay travaillé a faire trois depesches jimportantes, vers Caßel⁴⁵⁷, Westphalie⁴⁵⁸, & aux pay-bas⁴⁵⁹. Dieu nous y vueille ottroyer, les effects, de sa *Sainte benediction*.⁴⁶⁰

Avis⁴⁶¹: daß 1000 pferde bey Brandenburgk⁴⁶², die generalin DorstenSohnin⁴⁶³, (welche mit vielen wagen, vndt großen Schätzen, in Pommern⁴⁶⁴ gewoltt, vndt 400 Mußketirer, zur convoy⁴⁶⁵

442 Heseler, Georg.

443 *Übersetzung*: "usw."

444 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

445 Kassel.

446 *Übersetzung*: "Hänsel ist mit ausweichender Antwort aus Kassel zurückgekehrt."

447 *Übersetzung*: "des Juni"

448 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

449 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

450 Kranichfeld.

451 Mechovius, Joachim (1600-1672).

452 *deliberiren*: überlegen, beratschlagen.

453 *Übersetzung*: "Kommissionen"

454 Ludwig, Paul (1603-1684).

455 *Übersetzung*: "Paul, der Sekretär"

456 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

457 Kassel.

458 Westfalen.

459 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

460 *Übersetzung*: "Ich habe gearbeitet, drei wichtige Abfertigungen nach Kassel, Westfalen und in die Niederlande zu machen. Gott wolle uns dort die Auswirkungen seines heiligen Segens gewähren."

461 *Übersetzung*: "Nachricht"

462 Brandenburg an der Havel.

463 Brahe, Beata Johansdotter, Gräfin, geb. De la Gardie (1612-1680).

464 Pommern, Herzogtum.

465 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

, bey sich gehabt) attacquiret, mit ihrer [[342r]] convoy⁴⁶⁶ gefochten, also daß ein officirer mit 8 Mußcketirern, todt blieben, endlich aber, dem fußvolck⁴⁶⁷ im felde zu starck worden, daß sich daßelbe in ein nahe gelegenes höltzlein, zu ihrem glück, retiriren müßen, vndt also die Reütter, (welche sich vor Kayserliche⁴⁶⁸ außegeben) alle wagen, vndt beütte, hinweg bekommen haben sollen. Indeßen aber, weil die Mußcketiere mit ihnen scharmützelt, hat die Fraw generalin⁴⁶⁹ luft bekommen, auf ein pferdt zu sitzen, vndt in die Stadt Brandenburg⁴⁷⁰ zu endtrinnen. Viel meynen, es seyen nicht Kayserliche sondern <Chur>Brandenburgische⁴⁷¹ reütter, so darzu commendirt gewesen sein möchten. Die zeit wirdt alles klahr machen. perge⁴⁷²

Meine Oeconomj⁴⁷³ berichten, das sehr viel maüse im getreydig sich sehen, vndt schaden thun sollen. Gott wolle auch diese plage, in gnaden, von vnß wenden!

13. Juni 1646

ᵐ den 13^{den}: Junij⁴⁷⁴: 1646.

heütte seindt meine lackayen forth mitteinander[.] Gott wolle sie sicher, vndt vngehindert, mit guter verrichtung, hin: vndt her, geleitten. Zu Wolfenbüttel⁴⁷⁵ wilß Gott, sollen sie sich scheiden. Oberlender⁴⁷⁶ gehet nacher Westphalen⁴⁷⁷, vndt in die Gülische lande⁴⁷⁸, große Kersten⁴⁷⁹, nacher Caßel⁴⁸⁰, Martin⁴⁸¹, nebenst einem kochgesellen^{482 483}, nacher Brehmen⁴⁸⁴ vndt Oldenburg⁴⁸⁵, von dannen der koch nacher Leyden⁴⁸⁶, zu meinen kindern⁴⁸⁷, gehen soll. Gott geleitte Sie alle glücklich, wie auch meine bohten, nach Dresen⁴⁸⁸ [!], vnd Berlin⁴⁸⁹ [.]

466 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

467 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

468 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

469 Brahe, Beata Johansdotter, Gräfin, geb. De la Gardie (1612-1680).

470 Brandenburg an der Havel.

471 Brandenburg, Kurfürstentum.

472 Übersetzung: "usw."

473 Übersetzung: "Wirtschafter"

474 Übersetzung: "des Juni"

475 Wolfenbüttel.

476 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

477 Westfalen.

478 Jülich, Herzogtum.

479 Groß(e), Christian (gest. 1654).

480 Kassel.

481 Haug, Martin.

482 N. N., Andreas (4).

483 Identifizierung unsicher.

484 Bremen.

485 Oldenburg.

486 Leiden.

487 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

488 Dresden.

[[342v]]

Jch bin hinauß geritten, meine felder alhier⁴⁹⁰, vndt vmb Zeptzigk⁴⁹¹ herumb, zu besichtigen. Vmb Zeptzigk finden sich mehr Maüse im korn, alß hier herumb.

Christoph Wilhelm Schlegel⁴⁹², (welcher in seiner Jugendt vnser page gewesen) ist auß der Schlesie⁴⁹³, vndt von Dresen⁴⁹⁴ [!], wiederkommen, da ihme, meine recommendation schreiben wol geholfen, dann ihn der Churfürst von Saxen⁴⁹⁵, auf meine intercession⁴⁹⁶ vornehmlich, mitt in eine belehnung genommen, darinnen <welche> 50[,] 60 Jahr, verseßen⁴⁹⁷ gewesen. So ist er auch zu Breßlaw⁴⁹⁸, sehr wol tractiret⁴⁹⁹ worden, vndt hat mir briefe gebracht, vom alten hertzog Georg Rudolph, zur Lignitz⁵⁰⁰, Kayserlichen Oberamptßverwallter, Jtem⁵⁰¹: von hertzogk Geörgen, zum Brigk⁵⁰², Jtem⁵⁰³: vom Nostitz⁵⁰⁴, meinem gewesenen Stallmeister, (welcher landt commissarius⁵⁰⁵ ist, vndt gute sache bey den seinigen hatt, auch bey den armèen wol bekandt) Jtem⁵⁰⁶: vom Obersten Kreüselwitz⁵⁰⁷ alten bekandten, sieder⁵⁰⁸ anno⁵⁰⁹ 1613 auß Italien⁵¹⁰ hero. perge⁵¹¹ Le dit Schlegel, a esté honnorè, de presents de chevaux, chiens, argent.⁵¹² perge⁵¹³ Dasselbst haben sich viel leütte, offeriret, zu Meiner vermeinten venezianischen⁵¹⁴ werbung, wieder den Türgken⁵¹⁵, weil sie wieder den Kayser⁵¹⁶, alß ihren herren, vndt wieder ihre Religion, auch nicht [[343r]] dienen mögen. J'ay retenü Schlegel⁵¹⁷ á disner.⁵¹⁸

489 Berlin.

490 Bernburg.

491 Zepzig.

492 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

493 Schlesien, Herzogtum.

494 Dresden.

495 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

496 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

497 versitzen: versäumen, verjähren.

498 Breslau (Wroclaw).

499 tractiren: bewirten.

500 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

501 *Übersetzung*: "ebenso"

502 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

503 *Übersetzung*: "ebenso"

504 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

505 *Übersetzung*: "Kommissar"

506 *Übersetzung*: "ebenso"

507 Kreiselwitz, Johann von (gest. nach 1650).

508 sieder: seit.

509 *Übersetzung*: "dem Jahr"

510 Italien.

511 *Übersetzung*: "usw."

512 *Übersetzung*: "Der genannte Schlegel ist mit Geschenken von Pferden, Hunden, Geld geehrt worden."

513 *Übersetzung*: "usw."

514 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

515 Osmanisches Reich.

516 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

517 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

518 *Übersetzung*: "Ich habe Schlegel zum Mittagessen behalten."

Jtzt Nachmittage schickt Bergen⁵¹⁹ der contributionseinnehmer einen brief herauf, da die Anhaltische⁵²⁰ contribution einem Rittmeister Melchior⁵²¹, angewiesen wirdt, vndt also execution, vndt Contributionsassignation⁵²² zugleich kömbt. Sie haben gestern schon zu Cöhten⁵²³, exequiren⁵²⁴ wollen, seindt aber abgefunden worden. heütte kommen sie nun, mit einem Sturm hieher⁵²⁵. Dieser modus exactionis, est vere tyrannicus⁵²⁶.

Schlegeln, habe ich, mit gelde € <v> ndt wein, contentiret⁵²⁷, weil ihn, Fürst Iohann Casimir⁵²⁸ an mich, verwiesen.

Abermahlige schreiben, vom Milagio⁵²⁹, vom 27^{ten}: May, vndt abermahlige special erkundigung, wegen der Ascanischen⁵³⁰ Sache, vndt allerley Postulata⁵³¹ begehren sollte?

Der friede scheinet, mit Frangkreich⁵³², richtig zu sein, die Schweden⁵³³ wollen auch, (wegen der verlängerten, oder außgesetzten ChurPfältzischen⁵³⁴ sache) in keinen newen krieg, sich einflechten. Spannien⁵³⁵, vndt Staden⁵³⁶, hoffen eines zu werden. Frangkreich aber, kan mit Spannien, noch nicht accordiren⁵³⁷, wiewol Spanien viel offeriret.

In heißen⁵³⁸, vndt in Westphalen⁵³⁹, ist an itzo, der größeste kriegesschwal. Die Schweden stellen sich sehr gut heißisch⁵⁴⁰, vndt wolten Heßen, gerne größer machen. hingegen, begehren dieses, die Päbstischen nicht. Cölln⁵⁴¹, ist wieder Trier⁵⁴², wegen Ehrenbreittstein⁵⁴³, dann Trier diese Festung wieder begehrt. Etzliche Catolische so wol als Evangelische, imputiren⁵⁴⁴ Franckreich; es sehe mehr auf den Staad, als Religion.

519 Bergen, Johann von (1604-1680).

520 Anhalt, Fürstentum.

521 Amgarten, Melchior.

522 Contributionsassignation: Zahlungsanweisung der Kontribution.

523 Köthen.

524 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

525 Bernburg.

526 Übersetzung: "Art der Eintreibung ist wahrlich tyrannisch"

527 contentiren: zufriedenstellen.

528 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

529 Milag(ius), Martin (1598-1657).

530 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

531 Übersetzung: "Forderungen"

532 Frankreich, Königreich.

533 Schweden, Königreich.

534 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

535 Spanien, Königreich.

536 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

537 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

538 Hessen, Landgrafschaft.

539 Westfalen.

540 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

541 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

542 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

543 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung.

544 imputiren: zurechnen, zur Last legen.

[[343v]]

Risposta⁵⁴⁵ von Zerst⁵⁴⁶, wie auch schreiben von Ballenstedt⁵⁴⁷ bekommen, von Meiner
gemahlin⁵⁴⁸, vom Amptmann⁵⁴⁹, vom Jakob Ludwig Schwartzberger⁵⁵⁰ [.]

14. Juni 1646

☉ den 14^{den}: Junij⁵⁵¹: 1646.

<1 Rehe von Ballenstedt⁵⁵².>

In die kirche vormittags *et cetera* cum sororibus⁵⁵³ &⁵⁵⁴ perge⁵⁵⁵

Nachmittags, wieder zur kirchen, cum liberis⁵⁵⁶, & sororibus⁵⁵⁷.

Extra zu abends, den hofprediger, Theopoldum⁵⁵⁸; bey mir gehabt. Chascün plaint sa necessitè.⁵⁵⁹
perge⁵⁶⁰

Risposta⁵⁶¹ von Berlin⁵⁶², vom Churfürsten⁵⁶³, wie auch von seinem Obersten Borgßdorf⁵⁶⁴, plat
refüs⁵⁶⁵. perge⁵⁶⁶ Pacience!⁵⁶⁷

Promissis, dives; quilibet esse potest.^{568 569} perge⁵⁷⁰

545 Übersetzung: "Antwort"

546 Zerst.

547 Ballenstedt.

548 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

549 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

550 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

551 Übersetzung: "des Juni"

552 Ballenstedt.

553 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

554 Im Original verwischt.

555 Übersetzung: "usw. mit den Schwestern und usw."

556 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

557 Übersetzung: "mit den Kindern und Schwestern"

558 Theopold, Konrad (1600-1651).

559 Übersetzung: "Jeder klagt seine Not."

560 Übersetzung: "usw."

561 Übersetzung: "Antwort"

562 Berlin.

563 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

564 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

565 Übersetzung: "glatte Ablehnung"

566 Übersetzung: "usw."

567 Übersetzung: "Geduld!"

568 Übersetzung: "Jeder kann an Versprechen reich sein."

569 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

570 Übersetzung: "usw."

Tel refüse; quj apres müse! ⁵⁷¹ < Nota Bene ⁵⁷² {:] Oberste Werder⁵⁷³, < mon antagoniste ⁵⁷⁴ > ist zween tage, vor des bohten abfertigung, zum Berlin, ankommen. perge ⁵⁷⁵ >

15. Juni 1646

» den 15^{den}: Junij ⁵⁷⁶: 1646.

A spasso ⁵⁷⁷ in die ruinirte Mühle, (welche gar langsam, wieder aufgebawet wirdt) vndt an andere verdorbene örther, nach möglichkeit, zu remediiren⁵⁷⁸, vndt die lamentationes ⁵⁷⁹ allenthalben verdrießlich anzuhören. Ach Gott, hilff doch, auß den vnordnungen!

Der CammerRaht, Doctor Mechovius⁵⁸⁰, ist bey mir gewesen, hat vndter andern mit mir conferiret, wegen der wüsten brawen, in der Stadt⁵⁸¹, das ich solche alß Dominus Territorij ⁵⁸² wol an mich nehmen, vndt dem publico ⁵⁸³ darvon, die onera ⁵⁸⁴ abtragen möchte, wann nur die reye vndt ordnung gehalten, vndt sonst niemanden, præjudicirt⁵⁸⁵ würde, denn es fehlen wol 66 brawer, vndter de r <n> : 124 in [[344r]] der Stadt⁵⁸⁶, welche sonst der Raht⁵⁸⁷, oder die monopolisten, auß ihrem Mittel⁵⁸⁸, an sich zu rafften pflegen, verkauffen, vndt vertuschen dieselben, vndt machen schlechten proffit, dem publico ⁵⁸⁹.

Jch habe, ohne daß, wenig dienste, kan mein getreydig nicht verführen⁵⁹⁰, vndt köndte es also nützlich verbrawen, vndt Meine kinder⁵⁹¹ darvon, erhalten. Die armen brawer, würden mirs

571 Übersetzung: "Wer solches ausschlägt, der wartet danach!"

572 Übersetzung: "Beachte wohl"

573 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

574 Übersetzung: "mein Gegenspieler"

575 Übersetzung: "usw."

576 Übersetzung: "des Juni"

577 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

578 remedi(i)ren: abhelfen.

579 Übersetzung: "Klagen"

580 Mechovius, Joachim (1600-1672).

581 Bernburg.

582 Übersetzung: "Landesherr"

583 Übersetzung: "Gemeinwesen"

584 Übersetzung: "Lasten"

585 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

586 Bernburg.

587 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

588 Mittel: Mitte.

589 Übersetzung: "Gemeinwesen"

590 verführen: an einen anderen Ort führen.

591 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

dangk wissen, wann ich ihnen, ihre gefäße, vndt reyhe, noch erielte, vndt dem publico⁵⁹² damit gratificirte⁵⁹³. Sie werden doch bey den Einquartirungen schlechtlich in acht genommen, Sie mögen brawen, oder nicht brawen. Thomaß Benckendorff⁵⁹⁴, Georg Reichardt⁵⁹⁵, vndt Bürgemeister[!] Weylandt⁵⁹⁶, seindt eben dieser meynung, wiewol sich die monopolæ⁵⁹⁷ heftig darwider setzen, nur vmb ihrer schinderey vndt eigenNutzes willen, auch Paul Ludwig⁵⁹⁸ welcher vor diesem selber gesagt, wann ich die vnpflichte⁵⁹⁹ darvon tragen wollte, köndte mirs keiner wehren, wann ich aber lautter freybrawen⁶⁰⁰, darauß machen wollten, müsten alle brawer darvon lauffen. An itzo opponirt er sich, nude, et simpliciter⁶⁰¹, auß neid, vndt eigenNutz, seines alten weibes⁶⁰², da sie doch keine kjnder, mitteinander, haben.

Abermalß bohten, nacher Wolfenbüttel⁶⁰³ vndt Caßel⁶⁰⁴, geschickt. Gott wolle sie hin: vndt her, wol geleitten.

Der CammerRaht, Doctor Mechovius⁶⁰⁵, wie auch der Maior Halcke⁶⁰⁶, seindt zu Mittage, extra gewesen.

Avis⁶⁰⁷: daß darundten in der Stadt⁶⁰⁸, der Præsident Börstel⁶⁰⁹ sehr schwach, vndt kranck am stein ist. Jch habe ihn etzliche mahl die Tage vber, besuchen lassen. Gott bessere ihn[!]

[[344v]]

Nachmittags, bin ich hinauß spatziren geritten, vndt weil numehr Rindtorffen⁶¹⁰, sein tertian fieber, (so er vom Braunschweigischen⁶¹¹ Sauffen bekommen) verlaßen, ist er auch mittgeritten gen Pfulle⁶¹², mein hew, darnach auch meinen weitzen zu besehen, darnach wieder zurügke⁶¹³ am Dröbler⁶¹⁴ wege, die rübesaht, so Sie heütte abgebracht, Item⁶¹⁵: allerley getreydig, an den

592 Übersetzung: "Gemeinwesen"

593 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

594 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

595 Reichardt, Georg (gest. 1682).

596 Weyland, Johann (1601-1669).

597 Übersetzung: "Monopolisten"

598 Ludwig, Paul (1603-1684).

599 Unpflicht: Verbindlichkeiten der Untertanen, die nur bei außergewöhnlichen Gelegenheiten geleistet werden müssen.

600 Freibrauen: das Brauen, ohne eine Abgabe davon zu entrichten, wie auch die Erlaubnis dazu.

601 Übersetzung: "allein und einfach"

602 Ludwig, Bella (1580/81-1665).

603 Wolfenbüttel.

604 Kassel.

605 Mechovius, Joachim (1600-1672).

606 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

607 Übersetzung: "Nachricht"

608 Bernburg, Talstadt.

609 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

610 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

611 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

612 Pful.

613 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

614 Dröbel.

615 Übersetzung: "ebenso"

andern breitten⁶¹⁶, auch besehen. Vndt alß ich zurück⁶¹⁷ ritte, traf ich ohngefahr⁶¹⁸, herrnvetter Fürst Ludwigen⁶¹⁹, an, bey der Fuhne⁶²⁰, da er hergefahen kalm, vndt hatte den Obersten leütnant Knochen⁶²¹, bey sich. herrnvetter, conversirte mancherley, mit mir, vndt erzehlete vndter andern, wie es nicht DorstenSohns⁶²², sondern Axel Lillie⁶²³ Fraw⁶²⁴ gewesen wehre, welche geplündert, vndt gefangen worden, auch sich rantzioniren⁶²⁵ müssen, mit 100 oder 200 Ducaten, von 200 Kayserlichen⁶²⁶ Reütern, so Sie vnferne von Brandenburgk⁶²⁷, attacquiret, vndt vndter andern auch, den Einnehmer Herlin⁶²⁸ erschossen.

Die avisen⁶²⁹, von Leiptzigk⁶³⁰, referiren:

Daß der Principe Thomaso⁶³¹, mit der Frantzösischen⁶³² Schiffarmada⁶³³, Porto Telamane⁶³⁴, Orbetello⁶³⁵, Porto Hercole⁶³⁶ eingenommen, mit Toscana⁶³⁷ vndt Genua⁶³⁸, die neütralitet geschlossen, vndt dem Pabst⁶³⁹ zu Rom⁶⁴⁰, bange mache. [[345r]] hingegen rüstete Pabst⁶⁴¹ vndt Spanien⁶⁴², auch wagker. Es schien, der Frantzose⁶⁴³ wollte gerne daß herzogthumb Meylandt⁶⁴⁴ wegnehmen, <wann er köndte?>

In Spanien, gehet der krieg in Catalonien⁶⁴⁵, tapfer forth. Lerida⁶⁴⁶ ist außß neue belägert.

616 Breite: Feld.

617 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

618 ungefähr: zufällig.

619 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

620 Fuhne, Fluss.

621 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

622 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

623 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

624 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).

625 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.

626 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

627 Brandenburg an der Havel.

628 Herlin, Philipp (1611-1646).

629 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

630 Leipzig.

631 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

632 Frankreich, Königreich.

633 Schiffarmada: Kriegsflotte.

634 Talamone.

635 Orbetello.

636 Porto Ercole.

637 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

638 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

639 Innozenz X., Papst (1574-1655).

640 Rom (Roma).

641 Innozenz X., Papst (1574-1655).

642 Spanien, Königreich.

643 Frankreich, Königreich.

644 Mailand, Herzogtum.

645 Katalonien, Fürstentum.

646 Lérida (Lleida).

In Flandern⁶⁴⁷ gehen die Frantzosen stargk, vndt die Spannischen hoffen friede oder stillestand⁶⁴⁸, auf 30 Jahr lang, mit den holländischen⁶⁴⁹ zu machen. Der Printz von Vranien⁶⁵⁰ stellet sich, alß wolte er, zu felde ziehen, ist aber nur, biß auf Ütrecht⁶⁵¹, avanciret⁶⁵², wiewol die kriegespræparatoria⁶⁵³, sonst gemacht werden.

Zu Münster⁶⁵⁴ vndt Osnabrück⁶⁵⁵ ist iedermann embsig in friedenstractaten⁶⁵⁶, gleichwol lawren die parten⁶⁵⁷, auf den außschlag⁶⁵⁸, den es in kurzem, nehmen möchte, in heißen⁶⁵⁹, vndt vmb Hanaw⁶⁶⁰, vndt Francfurt⁶⁶¹ herumb, da an itzo, sedes bellj⁶⁶² ist, <vndt alle armèen fast concurriren.>

Des Königs in Polen⁶⁶³, stargke werbungen, sollen wieder den Erbfeindt⁶⁶⁴, angesehen sein, Theilß völcker⁶⁶⁵, marchiren in Podolien⁶⁶⁶, andere, nach Schlesien⁶⁶⁷ zu, andere nacher hollstein⁶⁶⁸. Man kann sich nicht wol darein richten. Die venezianer⁶⁶⁹ vndt Pabst, geben geldt her. Interim⁶⁷⁰ sol es vor Canea⁶⁷¹ schlecht hergehen, vndt der venedigische General Cornaro⁶⁷², hette den hertzog de la Valetta⁶⁷³, weil er ihme nicht obediren⁶⁷⁴ wollen, in arrest nehmen, vndt ihn auf das casteel zu Retimo⁶⁷⁵ setzen lassen. Eine schöne ehre, vor einen Fürstlichen General!

16. Juni 1646

647 Flandern, Grafschaft.

648 Stillstand: Waffenstillstand.

649 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

650 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

651 Utrecht.

652 avanciren: vorrücken (im militärischen Sinne).

653 *Übersetzung*: "vorbereitungen"

654 Münster.

655 Osnabrück.

656 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

657 Parte: Kriegs- oder Verhandlungspartei.

658 Ausschlag: Ausgang, Ende.

659 Hessen, Landgrafschaft.

660 Hanau.

661 Frankfurt (Main).

662 *Übersetzung*: "der Kriegsschauplatz"

663 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

664 Osmanisches Reich.

665 Volk: Truppen.

666 Podolien, Woiwodschaft.

667 Schlesien, Herzogtum.

668 Holstein, Herzogtum.

669 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

670 *Übersetzung*: "Unterdessen"

671 Canea (Chania).

672 Cornaro, Andrea (1610-1686).

673 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

674 obediren: gehorchen, folgen.

675 Retimo (Rethymno).

[[345v]]

σ den 16. Junij ⁶⁷⁶: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Es stunde auch in gestrigen avisen ⁶⁷⁷, daß der Moskowiter ⁶⁷⁸, mit dem Polen ⁶⁷⁹, in den bundt getretten, vndt den Türgken ⁶⁸⁰ zugleich mitt, angreifen, auch die Tartaren ⁶⁸¹ anhetzen ⁶⁸² vndt aufreitzen wollte.

hingegen, ist eine große Legation auß der Moßkaw, zu Stogkholm ⁶⁸³, mit gewaltigen präsenten, von Persianischen Teppichen, gülden stügken ⁶⁸⁴, auch vielem Moßkowitrishen peltzwerck, vndt zobeln, angekommen, die sollen eine alliantz mit Schweden ⁶⁸⁵ mitbringen, Sonderlich aber, die manutenentz ⁶⁸⁶, des friedens zwischen dem itzigen Jungen Großfürsten ⁶⁸⁷, vndt der Jungen Königinn in Schweden ⁶⁸⁸.

Der König in Engellandt ⁶⁸⁹ hat ialousie ⁶⁹⁰ angerichtett mit seinem vbergang zu den Schotten ⁶⁹¹, vndt man vermeinet beyde nationes ⁶⁹² ⁶⁹² dörfen <darüber> einander in die haare gerahten.

General Feldtmarschalck leütenampt Mißlich ⁶⁹⁴, bey den Kayserlichen ⁶⁹⁵ ist wieder relaxirt ⁶⁹⁶, seines arrests, vndt frey gesprochen vom kriegsrecht ⁶⁹⁷, das er den Bassompierre ⁶⁹⁸ im Duel [[346r]] erstochen. C'est üne chose pitoyable entre les Chrestiens, de voir massacrer ün amy l'autre & qu'on n'estime plüs tel pechè! ⁶⁹⁹ perge ⁷⁰⁰

676 Übersetzung: "des Juni"

677 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

678 Moskauer Reich (Großrussland).

679 Polen, Königreich.

680 Osmanisches Reich.

681 Krim, Khanat.

682 anhetzen: aufhetzen.

683 Stockholm.

684 Stück: Geschütz, Kanone.

685 Schweden, Königreich.

686 Manutenenz: Handhabung, Schutz.

687 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).

688 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

689 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

690 Übersetzung: "Missgunst"

691 Schottland, Königreich.

692 Übersetzung: "Völker"

692 England, Königreich; Schottland, Königreich.

694 Mislik von Hirschau, Johann Sigmund (1606-1666).

695 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

696 relaxiren: freilassen.

697 Kriegsrecht: Kriegsgericht (Gericht über bzw. für Militärpersonen, deren Angehörige und Gesinde, das nach der Art der Verfahrens geistliches oder weltliches, ziviles oder strafrechtliches, ordentliches oder außerordentliches Kriegsgericht sein kann).

698 Bassompierre, François de (1579-1646).

699 Übersetzung: "Es ist eine erbärmliche Sache unter den Christen, ein Freund den anderen töten zu sehen, und dass man eine solche Sünde nicht mehr achtet!"

700 Übersetzung: "usw."

halcken⁷⁰¹ habe ich heütte nacher Wolfenbüttel⁷⁰² laßen reysen. Gott gebe gedeyen, vndt beständigen guten vorsatz, zu rechtmeßigen intentionen. *perge*⁷⁰³

Es haben sich Comedianten angemeldet, so auß Preußen⁷⁰⁴ kommen. Ich habe ihnen aber sagen laßen, man wehre an itzo, in der Trawer, vndt hette ihrer nicht von nöhten, darzu wehren solche comœdien oder viel mehr Tragœdien, alhier⁷⁰⁵ gespielet worden, das die rudera⁷⁰⁶ vndt steinhauffen, dieseß orths, solches genungsam⁷⁰⁷ außwiesen. Man müste an itzo nicht comœdien agiren, sondern im Sagk, vndt in der asche liegen, vndt buße thun. *perge*⁷⁰⁸

Avis⁷⁰⁹: daß vorgestern in die 400 pferde, (so Sich vor Königsmargkische⁷¹⁰ außgegeben) bey Oscherßleben⁷¹¹, ein⁷¹² 18 wagen von hamburgk⁷¹³, welche hieher, vndt nacher Leiptzig⁷¹⁴, gewoltt, angegriffen, vndt geplündert, mit vieler Spezerey, vndt andern sachen, also: daß daß öl auf der erde herümben geschwommen, vndt viel schade geschehen, weil sie die pferde hinweg genommen, vndt die wahren aufgehawen. [[346v]] Bald hernacher kahlm avis⁷¹⁵, das es nur 60 pferde gewesen, zwar vndt dem Königsmargk⁷¹⁶, von hollsteinischen, vndt Pensischen Reütern, die fuhr: vndt kaufleütte, mögen sie wol, auß furcht, vor 400 pferde, angesehen haben, vndt weil sie sie außgekundtschaft, verhoffen sie das ihrige, wiederzuerlangen.

*Nota Bene*⁷¹⁷ [:] weil ich außer landeß⁷¹⁸ gewesen, ist vndt dem Falckenstain⁷¹⁹, ein luchs geschossen worden, welches eine raretet, in diesen landen ist.

Am hartz⁷²⁰ ist großer schade den wintter vber, an Rehen, (so die Wölfe gefreßen) geschehen, vndt es vermeinen die holtzförster, es werden sich kaum in 20 iahren so viel Rehe, auf dem hartz, wieder finden, alß vorm iahre noch gewesen.

hingegen ist das hew, in eilf iahren so schön nicht gestanden, alß ichs gestern noch gesehen. *perge*⁷²¹ wegen vieler feüchtigkeit, schnee, vndt regens, im Erdreich. *perge*⁷²²

701 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

702 Wolfenbüttel.

703 *Übersetzung*: "usw."

704 Preußen.

705 Bernburg.

706 *Übersetzung*: "Trümmer"

707 genungsam: genügend, hinreichend.

708 *Übersetzung*: "usw."

709 *Übersetzung*: "Nachricht"

710 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

711 Oschersleben.

712 ein: ungefähr.

713 Hamburg.

714 Leipzig.

715 *Übersetzung*: "Nachricht"

716 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

717 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

718 Anhalt, Fürstentum.

719 Falkenstein, Burg.

720 Harz.

721 *Übersetzung*: "usw."

722 *Übersetzung*: "usw."

Die Lindawische⁷²³ lehenssache, ist von Zerst⁷²⁴ auß, an die vbrige herrschaft⁷²⁵, gesendet, vndt von Sanderßleben⁷²⁶, anhero⁷²⁷ kommen. Ich habe es vollnzen⁷²⁸, alß mittbelehnter, vndt die vollmacht wirdt auf Dietrich Krahen⁷²⁹ gerichtet. Derselbe darff nicht schwehren, sondern empfänget nur [[347r]] die lehen, durch einen handtschlag, Es ist auch endthalten im lehenbrief, das es kein Fürst in der person, Sondern durch einen Adelichen im lande⁷³⁰ geseßenen lehenmann, von Chur Brandenburgs⁷³¹ *Liebden* soll empfangen. Der Churfürst, hat vnß, den <vom> 11^{ten}: May, schon citiret, zur lehensempfahung, nacher Cölln an der Sprew⁷³², auf den 20^{ten}: Junij⁷³³, zu erscheinen, vndt heütte empfangen ich erst, solche acta⁷³⁴, mit vollmacht vndt mit allem, da dann die sachen, sehr præcipitiret⁷³⁵ werden.

Der Præsident henrich von Börstel⁷³⁶, ist so krank am Stein, daß er in 4 Tagen vndt Nachten seine urin (*salva venia*⁷³⁷) nicht laßen können, vndt wann gleich etzliche tropfen erfolgt, ist es doch ohne blut nicht geschehen, vndt sehr schmerzlich gewesen. Er hoft aber der beßerung. Gott lindere seine schmerzen, vndt bewahre vnß vor dergleichen!

Ich habe außschreiben an Meine Aempter, wie auch Adel vndt vnadel ergehen laßen, zum Mühlführen. *perge*⁷³⁸ <Gott gebe schuldige erkenntligkeit!>

–~~den 17^{den}: Junij⁷³⁹: 1646.~~

Gestern, hat der iunge hübner⁷⁴⁰, mit Rittmeister Bertram⁷⁴¹, vor deßen hause zu Grehna⁷⁴², händel gehabt, vndt ist von ihme, durch vndt durch geschossen worden. Quj amat periculum; peribit in eo.^{743 744}

723 Lindau, Herrschaft.

724 Zerst.

725 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

726 Sandersleben.

727 Bernburg.

728 vollziehen: unterschreiben.

729 Krage, Kasimir Dietrich von (1615-1667).

730 Anhalt, Fürstentum.

731 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

732 Cölln an der Spree.

733 *Übersetzung*: "des Juni"

734 *Übersetzung*: "Akten"

735 præcipitiren: übereilen, überstürzen.

736 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

737 *Übersetzung*: "mit Verlaub"

738 *Übersetzung*: "usw."

739 *Übersetzung*: "des Juni"

740 Hübner, N. N..

741 Bertram, Adam.

742 Gröna.

743 Sir 3,27

744 *Übersetzung*: "Wer die Gefahr liebt, wird in ihr zu Grunde gehen."

17. Juni 1646

[[347v]]

☿ den 17^{den}: Junij ⁷⁴⁵: 1646.

In die wochenpredigt, deß Theopoldj⁷⁴⁶, cum sororibus⁷⁴⁷ et liberis^{748 749}, da der 23. Psalm⁷⁵⁰, ferner erklärt worden.

Es ist wegen einer newen fehre, mit einem von Creützbergk⁷⁵¹, gehandelt ferner, vndt Davidt von Bergen⁷⁵², weil Creutzberg⁷⁵³ außfallen, vndt die fehre verthewren will, inß landt zu Meißen⁷⁵⁴, zu ihm geschickt worden.

Mit dem Caplan Jonio⁷⁵⁵, conferiret, von allerley Ecclesiasticis⁷⁵⁶, auch von remediis⁷⁵⁷, zu etwaß wieder aufhelffung, der zerfallenen kirchen, vndt pfarrgebewde.

habe ihn auch extra zur Mahlzejtt, zue Mittage, behalten.

Avis⁷⁵⁸: daß zu Zerbst⁷⁵⁹, der neue luttrische hofprediger⁷⁶⁰, ein gewaltiger clamant⁷⁶¹ wirdt, vndt in Newligkeit offentlich, auf der Cantzel, geprediget haben solle: die Calvinisten, wehren die ergsten ketzer, man sollte mit ihnen keine gemeinschaft halten, sondern so viel müglich, sich ihrer enteüßern, vndt nicht mit ihnen eßen, noch tringken, auch nicht auf die Evangelischen kirchhöfe, sie begraben, vndt dergleichen, da er doch anfangs, in lambskleidern aufge [[348r]] zogen, vndt geprediget, an itzo aber successive⁷⁶² ein reißender wolff worden ist. Da heißt es: Auß ihren fruchten, sollet ihr sie erkennen.⁷⁶³ Dann Sie erweysen, solche vngegründete diffamanten⁷⁶⁴, welches Geistes, kinder sie seindt?

745 Übersetzung: "des Juni"

746 Theopold, Konrad (1600-1651).

747 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

748 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

749 Übersetzung: "Theopold mit den Schwestern und Kindern"

750 Ps 23

751 Creutzberg, N. N. von.

752 Bergen, David von (1616-1682).

753 "+berg" steht im Original für "Creutzberg".

754 Meißen, Markgrafschaft.

755 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

756 Übersetzung: "kirchlichen Angelegenheiten"

757 Übersetzung: "Hilfsmitteln"

758 Übersetzung: "Nachricht"

759 Zerbst.

760 Dürr, Johann (1613-1689).

761 Clamant: Schreier.

762 Übersetzung: "nach und nach"

763 Mt 7,16

764 Diffamant: Verleumder.

18. Juni 1646

24 den 18^{den}: Junij ⁷⁶⁵: 1646.

Avis ⁷⁶⁶ von Strelitz ⁷⁶⁷, daß Schwester Sibille Elisabeth ⁷⁶⁸, noch gar schwach, vndt krank ist. Gott wolle alles beßern! Item ⁷⁶⁹: daß die hertzogin Meine Schwester Eleonore Marie ⁷⁷⁰, (weil ihr hofprediger ⁷⁷¹ krank gewesen) in die luttrische kirche, zu Strelitz fahren wollen, So wehren die kutzschpferde von der zugbrücke zu Strelitz, in den graben gefallen, die Schwester, hette mit Mühe, auß dem Schlage kommen können, vndt es hette wenig gefehlet, daß nicht alles, mit der kutzsche, hinundter gefallen, vndt ersoffen wehre. Gott lob! der noch alles größere vnglück abgewendet.

Es hette an itzvergangenen Sontage, alhier zu Bernburg ⁷⁷², fast dergleichen begegnen können, Sintemahl durch liederliche bestellung, vndt aufsicht, des Rindtorfs ⁷⁷³, ein newer kutzscher, sich auf ein Schmahles eisen, am kasten, (mit zwey vnbändigen pferden vor der kutzsche) gesetzt, vndt weder kasten, noch Sitz, war vorhanden, also: das er, weder sich selbst, noch die pferde, recht regieren kondte, vndt vnß bey nahe [[348v]] in den graben, geworffen hette, da es dann halß oder arm vndt beine hette kosten dürfen ⁷⁷⁴, wo Gott nicht sonderlich behütet, vndt das vnglück abgewendet hette, zumahl da sich vnser vorgänger, nicht vmbsehen wollten, außer daß vnß halcke ⁷⁷⁵, wie auch der page Biedersee ⁷⁷⁶, vndt Sattelknecht Martin hahn ⁷⁷⁷, noch zu hülffe kahmen, vndt die pferde nach dem rande des grabens zu, erhielten. Meine beyde Schwestern, Sofia Margaretha ⁷⁷⁸, wie <vndt> Dorothea Bathildis ⁷⁷⁹, wie auch mein kleiner Carolus Ursinus ⁷⁸⁰, saßen in der zugemachten fensterkutzsche, bey mir. Gott seye lob, vndt dangk gesaget, vor seine väterliche gühte, vndt gnadenreiche beschirmung. Er wolle vnß ferner gnädiglich bewahren, vnser Trost, Schutz, vndt Nothhelfer sein!

J'ay escrit á Amsterdam ⁷⁸¹, & á Paris ⁷⁸². ⁷⁸³ perge ⁷⁸⁴

765 Übersetzung: "des Juni"

766 Übersetzung: "Nachricht"

767 Strelitz (Strelitz-Alt).

768 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

769 Übersetzung: "Ebenso"

770 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

771 Menzelius, Joachim (1616-1673).

772 Bernburg.

773 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

774 dürfen: können.

775 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

776 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

777 Hahn, Martin (gest. 1648).

778 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

779 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

780 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

781 Amsterdam.

782 Paris.

783 Übersetzung: "Ich habe nach Amsterdam und nach Paris geschrieben."

784 Übersetzung: "usw."

Risposta⁷⁸⁵ von den Trothen⁷⁸⁶, welche sich w gar wol erbotten, mit 6 gespann pferden, nacher Ballenstedt⁷⁸⁷ zu fahren, bawholtz abzuführen, zur Mühle, wann ichs <oder das Ampt⁷⁸⁸> begehren würde. Gott gesegene sie davor. Sie offeriren sich auch noch, zu mehreren diensten.

Die Krosigk⁷⁸⁹ zu Erxleben⁷⁹⁰ aber, haben sich mit abwesenheitt, durch <ein> recepisse⁷⁹¹ endtschuldiget.

[[349r]]

Je suis allè pourmener á cheval, en mes vignobles, & estant auprès d'une presse ruinée⁷⁹² (in der kelter, am Ziegelberge⁷⁹³,) tout seul, parceque mes gens furent tous constraints, de tenir par la bride, les chevaux malicieux, ie m'embarassay, dans les espines, & autre herbage forte, qu'y estoit creüe, en sorte que je perdis mon èspée de la gaine, sans y penser. Revenant donc a mon bidet, pour remonter a cheval, ie m'apperceüs d'estre sans èspée, ie laisse alors le cheval là, & les aultres chevaux avec mes gens, & vay chercher[!] mon èspée nüe, perduë, au lieu, que ie devois scavoir seul. y retournant adonc & cherchant[!] avec diligence ma perte, & regardant par tout, ie ne prends pas garde, parmy ces chardons, herbages espais, & espines, que mon èspée nüe gist en ün coin iüstement la pointe abbaissée contre mon ventre, que ie pousse moy mesme, en marchant, (parmy cest embaras) si fort contre mon ventre, qu'il füst heurté de l'espée comme d'ün baston, & sans la robbe de chasse que ie portois en ce temps de pluye, (laquelle nous mouilla tous bravement) & sans les longues tassettes de mon pourpoint, ie croy que la pointe de l'espée m'auroit traversée, jüsqu'aux boyaux. Au moins [[349v]] la pointe s'est fort courbée, de ce aheurtement; & estant fort aiguë, l'on n'a sceu aulcün pertuis, Mais il eust esté fort aysé, de me tuer ainsy moy mesme, sans y penser. Dieu nous monstre quelquesfois, comme nous sommes quasj toujours, près de la mort, & qu'il faut tousiours estre prest a la dernière heüre, nos soings, & nos diligences, ne pouvans resister a la fatale destinée, voire nous precipitans souvent nous mesmes a la mort, sans y penser, sj Dieu, ne nous soustenoit, par sa main puissante, & misericordieüse. A luy en soit; honneur, & gloire, perpetüellement; Amen.⁷⁹⁴

785 Übersetzung: "Antwort"

786 Trotha, Friedrich Christoph von (ca. 1617/18-1651); Trotha, Friedrich Gebhard von (1613-1677).

787 Ballenstedt.

788 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

789 Krosigk, Familie.

790 Hohenerxleben.

791 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

792 Übersetzung: "Ich bin in meine Weinberge spazieren geritten, und als ich bei einer ruinierten Presse war"

793 Ziegelberg.

794 Übersetzung: "ganz allein, weil meine Leute alle gezwungen waren, die bösen Pferde im Zaum zu halten, verfieng ich mich so in den Dornen und anderem starken Kraut, das dort gewachsen war, dass ich meinen Degen aus der Scheide verlor, ohne daran zu denken. Als ich daher zu meinem Klepper zurückkam, um wieder zu reiten, wurde ich gewahr, ohne Degen zu sein, ich lasse also das Pferd und die anderen Pferde mit meinen Leuten dort und gehe meinen verlorenen blanken Degen an einer Stelle suchen, die ich allein kennen musste. Als ich zu der Zeit dorthin zurückkehrte und mit Sorgfalt meinen Verlust suchte und überall nachschaute, achte ich unter diesen Disteln, dichten Kräutern und Dornen nicht darauf, dass mein blanker Degen - die Spitze eben gegen meinen Bauch gesenkt - in einer Ecke liegt, dass ich ihn mir selbst beim Gehen (unter diesem Hindernis) so stark gegen meinen Bauch stoße, dass ich von dem Degen wie von einem Stock gestoßen wurde, und ohne das Jagdgewand, das ich bei diesem Regenwetter (welches uns alle sehr durchnässte) trug, und ohne die langen Beintaschen meines Wamses glaube ich, dass mich die Spitze des Degens bis in die Gedärme durchdrungen hätte. Zumindest hat sich die Spitze von diesem Anstoßen sehr gebogen, und obwohl sie sehr scharf war, hat man da kein Loch finden können, aber es wäre sehr leicht gewesen, mich selbst so zu töten,

Die Aeptiſin zu Quedlinburg⁷⁹⁵, hat an mich geſchrieben, vndt Mir einen Tag anſetzt[!], den 13. Iulij⁷⁹⁶, zur empfahung der lehen, vber der Burg zu hoym⁷⁹⁷. perge⁷⁹⁸

19. Juni 1646

♀ den: 19^{den}: Junij⁷⁹⁹: 1646.

Schreiben, vndt gratulationes⁸⁰⁰, wie auch communicationes⁸⁰¹ von Zerbst⁸⁰² empfangen, in publicis, & privatis⁸⁰³.

Die Krosigkin⁸⁰⁴ von Erxleben⁸⁰⁵, hat ſich excusiret⁸⁰⁶ mit der abſentz ihrer Söhne⁸⁰⁷, vndt daß Sie wegen großer vorgangener ruin, vbel beſpannet wehren, [[350r]] gleichwol wollte ſie⁸⁰⁸ ſehen, daß ich mit 3 geſpann, auf mein begehren, verſehen werden ſollte. Gott helfe ferner gnädig[.]

Conradus Reinhardus⁸⁰⁹ Notarius publicus⁸¹⁰ ſonſt bürger alhier, zu Bernburg⁸¹¹, an itzo aber, der pagen Præceptor⁸¹² zu Berlin⁸¹³, in dienſten der Churfürſtlichen wittibe⁸¹⁴, iſt von dannen anhero kommen. Ich habe <von> ihm allerley bericht eingenommen, nach verſtatteter gnädiger audientz, wie es in der Margk⁸¹⁵, vndt bey den hofhaltungen, ſtehet? Plaintes par tout⁸¹⁶ perge⁸¹⁷

ohne daran zu denken. Gott zeigt uns manchmal, wie nahe wir faſt immer am Tod ſind und daſſ man immer zur letzten Stunde bereit ſein muſſ, weil unſer Fleiß und unſere Sorgfalt nicht dem verhängnisvollem Schickſal widerſtehen können, wir uns ſogar ſelbſt oft in den Tod ſtürzen, ohne daran zu denken, wenn Gott uns nicht durch ſeine mächtige und barmherzige Hand beſtehe. Ihm ſeien dafür ſtets Ehre und Ruhm, Amen."

795 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).

796 Übersetzung: "des Juli"

797 Hoym.

798 Übersetzung: "uſw."

799 Übersetzung: "des Juni"

800 Übersetzung: "Glückwünſche"

801 Übersetzung: "Mitteilungen"

802 Zerbſt.

803 Übersetzung: "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"

804 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).

805 Hohenerxleben.

806 excusiren: entſchuldigen.

807 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704); Krosigk, Ludolf Lorenz von (1627-1673).

808 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).

809 Reinhardt, Konrad Sebastian (geſt. 1647).

810 Übersetzung: "Konrad Reinhardt, der öffentliche Notar"

811 Bernburg.

812 Übersetzung: "Lehrer"

813 Berlin.

814 Brandenburg, Eliſabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

815 Brandenburg, Markgrafschaft.

816 Übersetzung: "Überall Klagen"

817 Übersetzung: "uſw."

Raht gehalten mit *Doctor Mechovio*⁸¹⁸, den ich zum eßen behalten, <wie denn auch halcke⁸¹⁹ darzu gekommen.>

Item⁸²⁰: Paulum Ludwigen⁸²¹ *Secretarium*⁸²² gehöret, wegen der Quedlinburgischen⁸²³ lehenssachen, neben deß *Præsidenten*⁸²⁴ bedengken, vndt ich habe selber daß convolut der lehensacten, durchlesen, vndt allen *præiudiciis*⁸²⁵ vorgebawet. *perge*⁸²⁶

Der Major Halcke, ist von Schöningen⁸²⁷, vndt Wolfenbüttel⁸²⁸, wiederkommen, mit grüßen, vndt *recommendationen*.

Jch bin in die Mühle, vndt zu meinen gebewden spatziren gegangen, die beförderung derselben pro posse⁸²⁹, zu maturiren⁸³⁰.

Halcke avisirt vndter andern, daß der *cornet*^{831 832} zu Wolfenbüttel welcher nähermaß⁸³³ sterben sollen, (dieweil er einen, in der Nohtwehre, endtleibet) auf meine alleinige vorbitte, endlich relaxiret⁸³⁴ worden, Jedoch damit er nicht gar, vngestraft durchgienge, wehre ihm *poenæ loco*⁸³⁵ aufferleget worden, in den krieg, wieder den Türgken⁸³⁶, mitt zu ziehen, vndt deßen beglaubten Schein, einzuschicken. *perge*⁸³⁷

[[350v]]

Die Werder⁸³⁸ haben mir Sieben bawfuhren, die bürger in der Stadt⁸³⁹ alhier 23 bewilliget. Anitzo mangelts an vnsern eigenen leüttlin, vndt an beschlagung der bawme!

20. Juni 1646

818 Mechovius, Joachim (1600-1672).

819 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

820 *Übersetzung*: "Ebenso"

821 Ludwig, Paul (1603-1684).

822 *Übersetzung*: "den Sekretär"

823 Quedlinburg, Stift.

824 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

825 *Übersetzung*: "Vorentscheidungen"

826 *Übersetzung*: "usw."

827 Schöningen.

828 Wolfenbüttel.

829 *Übersetzung*: "nach Vermögen"

830 maturiren: beschleunigen.

831 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

832 Person nicht ermittelt.

833 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

834 relaxiren: freilassen.

835 *Übersetzung*: "anstatt einer Strafe"

836 Osmanisches Reich.

837 *Übersetzung*: "usw."

838 Werder, von dem, Familie.

839 Bernburg.

den 20^{ten}: Junij⁸⁴⁰: 1646.

Nacher Plötzkaw⁸⁴¹, geschrieben, wegen einer Conferentz.

Die bürger vorm berge⁸⁴² werden 8 wagen außrüsten, Weylandt⁸⁴³ einen, Panse⁸⁴⁴, vndt hofmeister Einsidel⁸⁴⁵ einen, Erlach⁸⁴⁶ einen. perge⁸⁴⁷ zun bawfuhren. perge Item⁸⁴⁸: Der CammerRaht, Doctor Mechovius⁸⁴⁹, hat sich auch zu einer Fuhre, erbotten.

A spasso⁸⁵⁰ vormittags, in meine felder, nach meiner wintergerste, vndt nach dem hew zu, solches in den alten Teichen, in augenschein zu nehmen. perge⁸⁵¹

Risposta⁸⁵² noch vormittags von Plötzkau⁸⁵³ vndt ersuchung, vmb 2 vhr, dahin zu kommen, nacher Grähna⁸⁵⁴.

Die conferentz hat Fürst Augustus⁸⁵⁵ so wol begehret, alß ich, vndt weil vnser Vota⁸⁵⁶ zusammen concurrirt, ists desto beßer abgegangen, in einem garten, vndter dem hause Grähna, an der Sahle⁸⁵⁷. Die FrawMuhme⁸⁵⁸, kahl auch dahin, mit 3 Söhnen⁸⁵⁹, vndt 3 Töchtern⁸⁶⁰, vndt in dem Sie mit meinen Schwestern⁸⁶¹, vndt kindern⁸⁶², redete, die iungen herren aber, [[351r]] mit vnseren, vndt ihren Jungkern⁸⁶³, gieng der alte herrvetter⁸⁶⁴, mit Mir, in den bawmgarten⁸⁶⁵ alleine. Da gab es, viel: vndt Mancherley gespräche, auch communicationes in publicis, & Privatis⁸⁶⁶.

840 Übersetzung: "des Juni"

841 Plötzkau.

842 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

843 Weyland, Johann (1601-1669).

844 Vermutlich Augustin, Georg oder Hans Banse.

845 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

846 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

847 Übersetzung: "usw."

848 Übersetzung: "usw. Ebenso"

849 Mechovius, Joachim (1600-1672).

850 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

851 Übersetzung: "usw."

852 Übersetzung: "Antwort"

853 Plötzkau.

854 Gröna.

855 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

856 Übersetzung: "Wünsche"

857 Saale, Fluss.

858 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

859 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654);

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

860 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

861 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

862 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660);

Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

863 Personen nicht ermittelt.

864 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Meiner rayse wurde zwar glimpflich gedacht, iedoch gab es erinnerungen, von beyden Theilen⁸⁶⁷. herrvetter hatte sich gar impertinenter⁸⁶⁸ eingebildet, meine cession⁸⁶⁹, von herrnvater⁸⁷⁰ Sehligem, wehre nur ein mißgebraucht blancquet, (welche falsification, Mir doch niemals, in Mein redlich hertz, gestiegen) es gehörte auch die Summa⁸⁷¹ der landtschafft⁸⁷² zu, vndt nicht der herrschaft⁸⁷³, vndt mein herrvater Sehliger hette nicht Macht gehabt, darvon zu disponiren⁸⁷⁴, alß ob man nicht wüßte, daß die anderen herrenvettern, Fürst hanß Geörge⁸⁷⁵, Fürst Rudolph⁸⁷⁶, Fürst Ludwig⁸⁷⁷, darein consentiret, Meinem herrnvater Sehligen die originalia⁸⁷⁸ tradiret⁸⁷⁹, vndt Ihre Gnaden mir hernacher alles väterlich cediret⁸⁸⁰ hetten? welches alles Fürst Augustus nicht leügnen können, nur allein regerirte⁸⁸¹ er, er hette nicht darein consentiret, sonderlich waß die 10000 {Reichsthaler} (welches doch gülden sein) anlangen thete. Von den 5000 {Reichsthaler} wüste er gantz nichts, hette auch niemals darvon gehöret. Cependant, parmy ces rêveries, Messieurs les Etats⁸⁸², m'ont fort bien sceü payer, ce qu'ils n'eussent fait, si i'eusse eu nül droict, a pretendre iüstement, ce que mes propres parens, m'ont voulü aneantir!⁸⁸³

Er verschnapte⁸⁸⁴ sich aber doch einmal, in dem er sagte, Mein herrvater Sehliger hette einmal mit ihm, wegen [[351v]] der 10000 {Reichsthaler} (oder gülden) geredet, vndter andern diese verba formalia⁸⁸⁵: Wie wirdt es? bruder Augustus⁸⁸⁶, wenn ich die Stadische⁸⁸⁷ schulden, mit vnkosten sollicitiret⁸⁸⁸ habe, vndt mein bruder, hat dareyn nicht consentiret, wie doch meine andere brüder⁸⁸⁹ gethan, vndt mirs abgetretten haben, alß Euer Liebden in Schlesien⁸⁹⁰ gewesen?

865 Baumgarten: Nutzgarten mit Obst- oder Nussbäumen, Obstgarten.

866 Übersetzung: "Mitteilungen in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"

867 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

868 Übersetzung: "ungehörigerweise"

869 Cession: Überlassung, Abtretung.

870 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

871 Übersetzung: "Summe"

872 Anhalt, Landstände.

873 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

874 disponiren: etwas verteilen, über etwas verfügen.

875 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

876 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

877 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

878 Übersetzung: "Originale"

879 tradiren: übergeben.

880 cediren: abtreten, übereignen.

881 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

882 Niederlande, Generalstaaten.

883 Übersetzung: "Allerdings haben mich die Herren [General-]Staaten unter diesen Einbildungen sehr wohl zu bezahlen gewusst, was sie nicht getan hätten, wenn ich kein Recht gehabt hätte, mit Recht zu beanspruchen, was mir meine eigenen Verwandten haben vernichten wollen!"

884 verschnappen: durch unüberlegtes Aussprechen etwas verraten.

885 Übersetzung: "förmlichen Worte"

886 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

887 Niederlande, Generalstaaten.

888 sollicitiren: fordern.

889 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

Darauf hette er *Fürst Augustus* geantwortett: Ô Mein lieber Bruder⁸⁹¹, wir wollen vnß derentwegen, leichtlich vergleichen. Er sagte auch noch, wann ich ihm ein par tausendt gülden, darvon geben wollte, thete ich ihm einen großen dienst, weil er an itzo, sehr dörftig⁸⁹² wehre, vndt oft nicht eines Thalers, in seinem hause mächtig! er wolte sich im vbrigen wol mit mir vergleichen. Comme s'il falloit disputer de nouveau, üne chose desja faite, & donner pour loyer de mes travaux, & persecutions non necessajres, de l'argent a celuy, qui m'a aydè a affliger contre toute rayson & equità, si mal a propos? Voyla a quoy nous reduit l'envie & avarice?⁸⁹³

Jch antwortete gleichwol gelinde, vndt mit lächelndem Munde: Wann ich die 6000 {Reichsthaler} im beüttel behalten hette, so man mir vnnöhtiger weyse, newlichst zu verzehren, vrsach gegeben, [[352r]] auch die vorigen vnkosten, (so in 40 iahren, Mein herrvater⁸⁹⁴ *Sehliger* vndt ich, auf die Sache spendiren⁸⁹⁵ müssen, welche spesen wol noch einmal daß capital vndt die zinßen, vberstiegen, deß verdrußes, verseümnüß, vndt anderer schäden, zu geschweigen) wieder hette, köndte ich wol etwaß wegschengken, vndt ich wolte gerne 2000 gülden darumb geben.

Jch sahe, daß die *Invidia*⁸⁹⁶ vndt *Avaritia*⁸⁹⁷ <dem guten alten> herrn⁸⁹⁸, die sinne verblendet hatten, das er nicht wißen wolte, wie die Sache an sich selbst beschaffen? vndt sich ofte contradicirte⁸⁹⁹. Er meinte auch, die landtschaft dieseß Fürstenthumbs⁹⁰⁰, hette es Chur Pfaltz⁹⁰¹ vndt nicht vnß contribuiet⁹⁰², den herren Staden⁹⁰³, diese, vndt noch viel mehrere Summen, zu leyhen, (von denen aber, mir nichts bewußt, noch einigem andern) vndt ich würde wol sehen, ob mirs nicht Fürst Johannes⁹⁰⁴, wagker disputiren, vndt alles wieder fordern würde? Mais ie n'en voy nülle apparence.⁹⁰⁵ Jch fandte den guten alten, gantz confüs⁹⁰⁶, in der Sache, vndt wie ich sahe, daß er so sehr, auf der landtschaft⁹⁰⁷ interesse drunge, (welche ihm heimlich diese Summen promittiret⁹⁰⁸, id est: ludere de alieno corio⁹⁰⁹) sagte ich, ob Ihre *Gnaden* dann gedächten, daß die landtschaft ein eigender Standt vor sich selbst wehre, vndt ob sie nicht vnser Vasallen vndt

890 Schlesien, Herzogtum.

891 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

892 dürftig: arm, mittellos, bedürftig, notleidend, elend.

893 *Übersetzung*: "Als ob er eine schon geschene Sache erneut bestreiten und als Lohn für meine Mühen und unnötigen Geldverfolgungen demjenigen geben müsse, der mir geholfen hat, mich gegen jede Vernunft und Billigkeit so ungebührlich zu bekümmern? Siehe da, wozu macht uns der Neid und Geiz?"

894 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

895 spendiren: ausgeben, aufwenden.

896 *Übersetzung*: "Neid"

897 *Übersetzung*: "Geiz"

898 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

899 contradiciren: widersprechen.

900 Anhalt, Landstände.

901 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

902 contribuien: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

903 Niederlande, Generalstaaten.

904 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

905 *Übersetzung*: "Aber ich sehe davon keinen Anschein."

906 *Übersetzung*: "wird"

907 Landschaft: Landstände.

908 promittiren: versprechen, zusagen.

909 *Übersetzung*: "das heißt: um eines anderen Haut spielen"

vndterthanen, schuldig vnß vndter die arme zu greiffen, vndt vnß in nöhten beyzuspringen⁹¹⁰, es seye mit abnehmung der Schulden, oder dergleichen, vndt ob wir ihnen vnserere iura regalia⁹¹¹, vndt Freyheiten [[352v]] verkauft hetten: da Sagte herr vetter⁹¹², ia: in etwaß, secundum pacta⁹¹³, alß Sie den Schuldenlaßt, vber sich genommen, hetten, anno⁹¹⁴: 1611. Jch regerirte⁹¹⁵, ich köndte ein solches nicht befinden, sondern viel mehr, daß in vielen Sachen, vnserere hoheit bestetiget, vndt nicht also restringiret wehre, wie es etzliche, an itzo, restringiren wollten? Jch fragte weitter, ob herrvetter vermeinte, das die Frewlein Stewer⁹¹⁶, wann sie zurügk⁹¹⁷ fiehle, der landtschaft⁹¹⁸ gebührte? Da sagte herrvetter, impertinantissime, & contra propria commoda⁹¹⁹: Ja; welches aber kein anderer Fürst sagen wirdt, die erfahrung auch selber, ein anders bezeügen soll, wann herrvetter seine FrawSchwester⁹²⁰ zu Krannichsfeldt⁹²¹ vberleben möchte. Er klagte gar sehr, daß die Frewlein Stewern, den Schuldenlast sehr haüfften, da ich doch nur eine einzige Schwester⁹²² außstatten, vndt darzu das geldt nicht erlegen⁹²³ sehen, sondern die Schwester selber hat endlich daß capital, nach langer verdrießlicher sollicitation⁹²⁴, ad pias causas⁹²⁵ legiret⁹²⁶.

In der deßawischen⁹²⁷ vndt Zerbster⁹²⁸ linea⁹²⁹ seindt mehr Frewlein außgestattet worden.

[[353r]]

Von dieser verdrießlichen materia⁹³⁰ ist nicht fluchß im anfang, incivilliter⁹³¹ geredet worden, sondern auf die letzte, da mich der herrvetter⁹³² bahte, alleß im besten aufzunehmen, vndt ihme zu helfen am Kayserlichen hofe, da er in die 18000 {Thaler} zu fordern, welche ihm Gallaß⁹³³ bekandt vndt angewiesen. Er hette aber nur 3000 {Reichsthaler} darauf entpfangen. C'est üne bonne portion, outre le blèd de Wittemberg⁹³⁴, & de Quedlinbourg⁹³⁵?⁹³⁶ Er fragte mich fein erst auß,

910 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

911 Übersetzung: "landesherrlichen Rechte"

912 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

913 Übersetzung: "nach den Verträgen"

914 Übersetzung: "im Jahr"

915 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

916 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

917 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original getrennt voneinander geschrieben.

918 Anhalt, Landstände.

919 Übersetzung: "höchst ungehörigerweise und gegen die eigenen Interessen"

920 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

921 Kranichfeld.

922 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

923 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

924 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

925 Übersetzung: "zu frommen Zwecken"

926 legiren: vererben, vermachen, als Erbschaft hinterlassen.

927 Anhalt-Dessau, Haus (Fürsten von Anhalt-Dessau).

928 Anhalt-Zerbst, Haus (Fürsten von Anhalt-Zerbst).

929 Übersetzung: "Linie"

930 Übersetzung: "Gegenstand"

931 Übersetzung: "ungebührlich"

932 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

933 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

934 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

wie viel ich vom Kayser⁹³⁷ bekommen hette, vor meine schäden, so Mir der Kayser zu restituiren schuldig, vermöge des ReichstagesSchluß, de anno⁹³⁸ 1640⁹³⁸ oder die ReichsStände. Ich sagte 500 {Thaler} vndt die wehren, wegen des disputirten Römerzuges⁹⁴⁰, also von mir <an einem orth> empfangen worden, daß es mehr einer discretion⁹⁴¹, alß einer assignation⁹⁴² (welche gar nicht acceptirt, noch agnosciret⁹⁴³ werden wollen) ähnlich gewesen. Mehr hette ich nicht empfangen.

Ich erinnerte ob der herrvetter, (welcher sich so gar arm machte) nicht zu von Weymar⁹⁴⁴, vndt auß der Schlesie⁹⁴⁵, ein ansehliches bekommen? herrvetter sagte, 13 wispel⁹⁴⁶ von <herzog> <ernst von> Weymar⁹⁴⁷, vndt auß der Lignitz⁹⁴⁸, eine anweysung, an eine allte Apoteke, mais i'en ay d'autres nouvelles⁹⁴⁹. perge⁹⁵⁰

Daß holtz, so auß Düringen⁹⁵¹, herab geflößt würde, müste er bezahl ung <en>, ein schock⁹⁵² bawme, vor 60 {Reichsthaler} ließe es mehrentheils, seinen vnderthan zum besten kommen, vor welche er auch sein Forwergk anfienge zu bawen, damit Sie sicherer darinnen sein vndt sich aufhalten, [[353v]] köndten. Er⁹⁵³ klagte sehr, vber den vnbillichen gewaltt, welcher ihm von Fürst Johansens⁹⁵⁴ Liebden in seinem hohen alter, angethan würde, in dem ihn derselbe diffamirte, seine actiones⁹⁵⁵ denigrirte⁹⁵⁶, alß ob er nicht recht in der administration ihm vorgestanden, vndt

935 Quedlinburg.

936 Übersetzung: "Es ist über das Korn aus Wittenberg und aus Quedlinburg hinaus ein guter Anteil?"

937 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

938 Übersetzung: "vom Jahr"

938 Abschied der Römischen Kayserlichen Majestät, und dero verordneten Churfürsten, Fürsten und Stände, für sich selbst und im Namen aller ander gemeiner deß Heil Reichs Stände zu Regensburg, Im Jahr 1641. auffgericht, in: Neue und vollständigere Sammlung der Reichs-Abschiede, Welche von den Zeiten Kayser Conrads des II. bis jetzo, auf den Teutschen Reichs-Tagen abgefasst worden, sammt den wichtigsten Reichs-Schlüssen, so auf dem noch fürwährenden Reichs-Tage zur Richtigkeit gekommen sind. In Vier Theilen, hg. von Johann Jacob, Heinrich Christian, Frankfurt am Main 1747, S. 548-574.

940 Römerzugs: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

941 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.

942 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

943 agnosciren: anerkennen.

944 Weimar.

945 Schlesien, Herzogtum.

946 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

947 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

948 Liegnitz (Legnica).

949 Übersetzung: "aber ich habe davon andere Nachrichten"

950 Übersetzung: "usw."

951 Thüringen.

952 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

953 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

954 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

955 Übersetzung: "Handlungen"

956 denigriren: jemanden anschwärzen, verleumden.

sich zur vormundtschaft eingedrungen hette, welche ehre er doch lieber einem andern von seinen Ellteren brüder⁹⁵⁷, sonderlich Meinem herrnvater Sehligen gerne hette gönnen mögen.

Fürst Johannsen, wehre gleichwol zuerkandt, daß er Jährlich herrvettern 4500 {Thaler} an zinßen, zahlen sollte. Daßelbe hette nun, in 4 Jahren seiner, des iungen herren, Regierung, außgetragen⁹⁵⁸, 18000 {Thaler} Dieselbigen zahlete er ihm, eben so wol nicht. Es würde ein arctius mandatum Cæsareum⁹⁵⁹ 960 müssen einkommen. Der grave von Oldenburgk⁹⁶¹, (welchen ich sehr wol recommendirte daß er mitiora consilia⁹⁶² amplectirte⁹⁶³) wehre nicht wenig schuldig, an allem, daß er Doctor Pichteln⁹⁶⁴ permittirte, lose händel anzufangen, vndt seine Agenten am Kayserlichen hofe besoldete, wieder den herrnvetter, Fürst Augustum selbst zu negociiren⁹⁶⁵. Er meinte auch, die gra <herrschaft> Jever⁹⁶⁶, würde wol, dem graven von OostFrießlandt⁹⁶⁷ zuerkandt, vndt durch die Staden⁹⁶⁸, manuteniret⁹⁶⁹ [[354r]] werden, Fürst hanß⁹⁷⁰ würde wol thun, deß graven zu OostFriesland⁹⁷¹ Tochter⁹⁷² zu heyrathen, vndt dadurch sich, in dem posseß⁹⁷³ der herrschaft Jever⁹⁷⁴ zu stabiliren⁹⁷⁵. Er wehre herrvettern Fürst Augusto⁹⁷⁶ in die 150000 {Thaler} schuldig, herrvetter wolte gern, das vbrige fallen laßen, wann sie nur 100 mille⁹⁷⁷ bekähmen, oder Lindaw⁹⁷⁸, so deroselben gleichwol verhypotheciret⁹⁷⁹ wehre.

Vndter andern gedachte herrvetter auch, es wehre Mir, vndt ihme, mit Plötzkaw⁹⁸⁰, wehe geschehen, Sintemahl herrvetter hette 100000 {Thaler} davor geben müssen, da es doch kawm 80000 {Thaler} werth wehre. Er hette sein geldt wol besser anlegen, oder besser darvon leben wollen. (Pourquoy ne l'at il pas fait<?>, & ne nous a point laissè Plötzkaw, qu'il a reçu, avec tant d'hümitè & actions de graces comme les Actes, que ie tiens encores en main, le monstrent

957 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

958 austragen: betragen, sich auf etwas (z. B. eine bestimmte Summe) belaufen.

959 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

960 Übersetzung: "strengerer kaiserlicher Befehl"

961 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

962 Übersetzung: "mildere Beschlüsse"

963 amplectiren: ergreifen.

964 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

965 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

966 Jever, Herrschaft.

967 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

968 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

969 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

970 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

971 Ostfriesland, Enno III., Graf von (1563-1625).

972 Hessen-Butzbach, Christina Sophia, Landgräfin von, geb. Gräfin von Ostfriesland (1600-1658).

973 Posseß: Besitz.

974 Jever, Herrschaft.

975 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

976 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

977 Übersetzung: "tausend"

978 Lindau, Herrschaft.

979 verhypotheciren: als Pfand gegen eine Geldsumme verschreiben.

980 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

clairement[?] ⁹⁸¹) Jch opponirte mich aber diesem wahn, vndt brachte ihn so weitt, den guten alten herrnvetter das er selbst sagen mußte, das es vber 6000 {Thaler} nicht ertrüge iährliches einkommens. (Es hat aber wol eher, 7[000,] 8000 getragen, nach dem der agkerbaw, vndt weinwachs gerahten, vndt korn vndt wein, gegolten.) Nun ist 6000 die zinse von 100 mille ⁹⁸² [.] An itzo gläube ichs wol, wie ichs selbst in dem Meynigen ⁹⁸³, erfahre, das es kaum, den dritten Theil, nemlich 2000 ertragen mag.

Seine Söhne ⁹⁸⁴ wolte er gern verschicken, wüßte aber keine Mittel darzu, verhoffende ich würde ihnen gerne selber, zu ihrer wolfahrt, beförderlich sein.

[[354v]]

In Fürsts Johann ⁹⁸⁵ sachen, sagte er auch, daß die commissarien zu Wittemberg ⁹⁸⁶, partheylich wehren, sonderlich der hofrichter ⁹⁸⁷, daselbst, welcher ihm selbst, wieder Fürst Augustum ⁹⁸⁸, gedienet.

Es wehren keine solche Fürsten, im gantzen Reich ⁹⁸⁹, wie wir, welche mehrentheilß Sonnenlehen ⁹⁹⁰, von v<h>ralten zeitten her, gehabt, vndt Niemanden vnderthenig gewesen, dahero vieler invidia ⁹⁹¹ herrührete, welche anderer lande, geschenckt bekommen, oder sonst per fas, et nefas ⁹⁹², an sich gezogen. Die Alte Margk ⁹⁹³ köndten wir noch, vmb 300000 Märgkische ⁹⁹⁴ gülden an vnß lösen, welches 60000 {Goldtgulden} damalß möchte gemacht haben, vndt wir hetten vnser ius ⁹⁹⁵ nicht cedirt ⁹⁹⁶. Wir wehren aber, mit gewaltt, so wol, von der Chur Saxen ⁹⁹⁷, alß Chur Brandenburg ⁹⁹⁸ abgedrungen worden. Die restitutio ⁹⁹⁹ der grafchaft Ascanien ¹⁰⁰⁰, würde an itzo sehr urgiret, zu Münster ¹⁰⁰¹ vndt Osnabrück ¹⁰⁰² durch Cantzler Milagium ¹⁰⁰³, vielleicht möchte Gott gnade

981 *Übersetzung*: "Warum hat er es nicht getan und uns Plötzkau nicht gelassen, das er mit so viel Demut und Danksagungen bekommen hat, wie es die Akten, die ich noch in der Hand halte, klar zeigen?"

982 *Übersetzung*: "tausend"

983 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

984 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

985 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

986 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

987 Ebeleben, Hans Christoph (1578-1651).

988 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

989 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

990 Sonnenlehen: freies Grundeigentum, das man von niemandem als Lehen hat.

991 *Übersetzung*: "Neid"

992 *Übersetzung*: "durch Recht und Unrecht"

993 Altmark.

994 Brandenburg, Markgrafschaft.

995 *Übersetzung*: "Recht"

996 cediren: abtreten, übereignen.

997 Sachsen, Kurfürstentum.

998 Brandenburg, Kurfürstentum.

999 *Übersetzung*: "Rückgabe"

1000 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1001 Münster.

1002 Osnabrück.

1003 Milag(ius), Martin (1598-1657).

geben. herrvetter sähe aber zweyerley große difficulteten¹⁰⁰⁴, 1. das viel hader, zangk, Streitt, vndt zwytracht, auß dieser Sache, werden dörfte, vndter vnß selber, dann ein ieder, würde wollen, den besten partickel¹⁰⁰⁵ wegnehmen. 2. Das der Cantzler Jordan¹⁰⁰⁶, im nahmen des [[355r]] Ertzhertzogs Leopoldj¹⁰⁰⁷, alß bischoffß zu Halberstadt¹⁰⁰⁸, wieder solche recuperation¹⁰⁰⁹ stargk protestiret haben solle. Vndt wehre zu besorgen¹⁰¹⁰, ein ander Innhaber, wann es auch gleich Chur Brandenburg¹⁰¹¹ wehre, dörfte sichs auch vngerne nehmen laßen. Jedoch, müßte man sehen, wie es der liebe Gott, schigken möchte.

herrvetter¹⁰¹² beehrte einen convent zu Deßaw¹⁰¹³, gegen den: 29^{ten}: huius¹⁰¹⁴, doch hette Fürst Johann Casimir¹⁰¹⁵, (welcher Montags, *gebe gott* zu mir kommen würde) dargegen protestirt, es solte reyhe herumb gehen, vndt nicht auf deß landeß¹⁰¹⁶, sondern der herrschaft¹⁰¹⁷ kosten. Cela est impertinent, & vise, a me destruire, & n'a pas esté ainsy prattiquè de 10 ou 12 ans, en çà, horsmis de feu Son Altesse mon bon Pere¹⁰¹⁸, lequel a cause de ses maladies, & dü Seniorat, a tout dèsfayé icy¹⁰¹⁹, ou il estoit sürchargè des cõve <assemblèes>, & on luy fit a croire, qu'il estoit obligè a cela, puis que, il tenoit Gernroda¹⁰²⁰ et Großen Alsleben¹⁰²¹, biens dü Seniorat. La prudence de Son Altesse luy faysoit bien voir, que cela n'estoit point de necessitè, qu'il faysoit cela, mais sa bontè et courtoysie estoit si grande, qu'il ay moist mieux se faire tort, que d'estre en [cha]rge, a personne, tandis qu'il vivoit, ce grand [& v]ertueux Prince, si renommè.¹⁰²² perge¹⁰²³

[[355v]]

1004 Difficultet: Schwierigkeit.

1005 Partikel: Stück, Teil.

1006 Jordan, Heinrich (gest. 1656).

1007 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1008 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

1009 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.

1010 besorgen: befürchten, fürchten.

1011 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1012 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1013 Dessau (Dessau-Roßlau).

1014 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1015 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1016 Anhalt, Landstände.

1017 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1018 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1019 Bernburg.

1020 Gernrode, Amt.

1021 Großalsleben, Amt.

1022 *Übersetzung*: "Das ist abgeschmackt und beabsichtigt, um mich zu zerstören, und ist so nicht seit 10 oder 12 Jahren ins Werk gesetzt worden mit Ausnahme von Ihrer seligen Hoheit, meinem guten Vater, welcher hier wegen seiner Krankheiten und des Seniorats alle Unkosten bezahlt hat, wo er mit Versammlungen beschwert war, und man machte ihn glauben, dass er dazu verpflichtet sei, weil er Gernrode und Großalsleben [als] Senioratsgüter [d. h. Besitzungen, die dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses gehören] hielt. Die Klugheit Ihrer Hoheit ließ ihn gut sehen, dass das keine Notwendigkeit war, dass er das tat, aber seine Güte und Höflichkeit waren so groß, dass er sich lieber Schaden zufügte als bei jemandem in Schuldigkeit zu sein, während er lebte, dieser so berühmte, große und tugendhafte Fürst."

1023 *Übersetzung*: "usw."

Man meynet, ich hette platz genug¹⁰²⁴, alhier zu Bernburg¹⁰²⁵, welches doch gantz zerstöhret ist, vndt die leütte seindt so blindt im lande¹⁰²⁶, eines theilß das Sie meine ruin nicht sehen, noch mergken können, noch wollen. Pacience!¹⁰²⁷

Die mjlitarische *contributions* execution, excusirt¹⁰²⁸ der herrvetter¹⁰²⁹, gar hoch, vndt wil sie vngerne extendirt haben, weiter, alß waß die soldaten thun.

Milagius¹⁰³⁰ berichtet, vom 10^{ten}: huius¹⁰³¹, daß er in der *Ascanischen*¹⁰³² sache daß manifestum¹⁰³³ vbergeben, vndt die *Kayserlichen*¹⁰³⁴ [,] *Frantzösischen*¹⁰³⁵ vndt *Schwedische*¹⁰³⁶ gesandten¹⁰³⁷, auch die Chur Brandenburgischen¹⁰³⁸ vndt andere darumb ersucht habe, ob selbige Grafschaft, vom Stift halberstadt¹⁰³⁹ zu separiren, vndt vnß wieder einzureümen? möglich. Die erklärungen, seindt zimlich guht. Gott gebe erwüntzschten effect, vndt daß wir nicht in frembde hände gerahten, sondern vom Kayser¹⁰⁴⁰, vndt vom Reich¹⁰⁴¹, alles behalten mögen.

Es scheint, der krieg, wolle sich von der Weeser¹⁰⁴² ab, in daß landt zu Braunschweig¹⁰⁴³ ziehen, dörfte vnß eine böse erndte bringen.

Frangkreich, colludirt mit Beyern¹⁰⁴⁴. hat auch die coniunction¹⁰⁴⁵ der armée mit Schwed[en] getrennet.

Spannien¹⁰⁴⁶, inclinirt¹⁰⁴⁷ zur restitution [d]er Pfaltz¹⁰⁴⁸, vndt sich bey den Evangelischen, bel[iebt] zu machen, [[356r]] auch bey den Staden¹⁰⁴⁹, mit denen sie stargk tractiren¹⁰⁵⁰.

1024 genug: genug.

1025 Bernburg.

1026 Anhalt, Fürstentum.

1027 *Übersetzung*: "Geduld!"

1028 excusiren: entschuldigen.

1029 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1030 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1031 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1032 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1033 *Übersetzung*: "Manifest"

1034 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1035 Frankreich, Königreich.

1036 Schweden, Königreich.

1037 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Mesmes, Claude de (1595-1650); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Rosenhane, Schering (1609-1663); Servien, Abel (1593-1659); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).

1038 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).

1039 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

1040 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1041 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1042 Weser, Fluss.

1043 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

1044 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1045 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1046 Spanien, Königreich.

In *puncto gravaminum*¹⁰⁵¹, ist der bogen hart gespannt, so wol auf Evangelischer, alß Catolischer seitten. Vndt es siehet ein ieder, wo es hinauß will! mit den armèen, ihre consilia¹⁰⁵² habende darnach zu reguliren.

Man will daß dritte *Kayserliche* gericht, (nach dem Cammergericht¹⁰⁵³ zu Speyer¹⁰⁵⁴, vndt hofraht¹⁰⁵⁵ zu Wien¹⁰⁵⁶ []), auch in beyden Sächsischen kraysen¹⁰⁵⁷, absonderlich, zu Halberstadt¹⁰⁵⁸ haben.

Fürst Augustus¹⁰⁵⁹ meint, graf Gallaaß¹⁰⁶⁰, seye geköpft, weil man briefe intercipiret¹⁰⁶¹, das er mit DorstenSohn¹⁰⁶² heimlich correspondiret, alß er alhier zu Bernburgk¹⁰⁶³, anno¹⁰⁶⁴ 1644 campiret. *Mà non lo credo.*¹⁰⁶⁵ *perge*¹⁰⁶⁶

Die Spanischen¹⁰⁶⁷, sollen in Flandern¹⁰⁶⁸, geschlagen sein.

Die partien¹⁰⁶⁹ gehen schon stargk hereynwartß, sintemahl heütte ein 50 pferde, bey Möhringen¹⁰⁷⁰, eine n <m> bohten begegnet, so nach Cöhten¹⁰⁷¹ gewoltt, vndt ihm einen brief zusampt de n <r> Schachteln <so darbey gewesen> abgenommen.

Alle briefe, so an itzo Milagius¹⁰⁷² per¹⁰⁷³ Erfurd¹⁰⁷⁴, schigket, gehen auf Hartzgeroda¹⁰⁷⁵, vndt kommen aldar am [allere]rsten an, ainsy que mon frere¹⁰⁷⁶, est le premi[è]rement [aver]ty, de toutes choses¹⁰⁷⁷.

1047 incliniren: zu etwas neigen.

1048 Pfalz, Kurfürstentum.

1049 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1050 tractiren: (ver)handeln.

1051 *Übersetzung*: "Hinsichtlich der Beschwerden"

1052 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

1053 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

1054 Speyer.

1055 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1056 Wien.

1057 Niedersächsischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis.

1058 Halberstadt.

1059 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1060 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1061 intercipiren: abfangen.

1062 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

1063 Bernburg.

1064 *Übersetzung*: "im Jahr"

1065 *Übersetzung*: "Aber ich glaube das nicht."

1066 *Übersetzung*: "usw."

1067 Spanien, Königreich.

1068 Flandern, Grafschaft.

1069 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1070 Mehningen.

1071 Köthen.

1072 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1073 *Übersetzung*: "über"

1074 Erfurt.

[...]enburg vndt Brehmen¹⁰⁷⁸, hat ein ieder vor si[ch selbst gean]twortett, contra datam fidem. perge¹⁰⁷⁹ [[356v]] also muß ich nun, mit Schimpf bestehen.

Fürst Johannes¹⁰⁸⁰, s[a]gte Fürst Augustus¹⁰⁸¹ hetten in 4 iahren seines Regiments 80000 {Thaler} von den Stewren im Zerbst[isch]en antheil¹⁰⁸², bahr eingenommen, welches gleichwol dem landschaftwergk¹⁰⁸³, zum præjuditz, gereichte. Er inhibirte¹⁰⁸⁴ den seinigen, nicht zu compariren¹⁰⁸⁵, auf den landtTägen, Jch thete den meynigen inn gleichen. Solcher gestaltt, würde das landschaftwergk, (id est¹⁰⁸⁶: der profit so der Ober[-] vndt vndter Director¹⁰⁸⁷, neben 3 oder 4 vndterm Nahmen der landtStende, auß vnserm estat¹⁰⁸⁸, mit speciosen¹⁰⁸⁹ prætexten¹⁰⁹⁰, artig¹⁰⁹¹ zu ziehen wißen) gehemmet, vndt Sie würden vnß den Schuldenlaß, wieder anheim weysen, dann diese onera¹⁰⁹² hetten sie mit großen Privilegiis¹⁰⁹³, vndt Commodis¹⁰⁹⁴ (waß dann vor welche?) auf sich genommen.

Der Kayser¹⁰⁹⁵ selber, hette zu Regensburg¹⁰⁹⁶ die nobiles¹⁰⁹⁷ mehr privilegiirt als die Fürsten, mit [be]freyung von Einquartirungen, vndt derglei[chen nu]r sagte Fürst Augustus zu vndterdrückung [der Fürs]ten, Vndt ihnen, wehe zu thun.

Er erwehnete auch, er wolte s[...]ern [[357r]] hengen, dann Bayern¹⁰⁹⁸ hette 250 mille¹⁰⁹⁹ {Thaler} vom Ertzhertzog¹¹⁰⁰ erpreßet, als derselbe durch die Oberpfaltz¹¹⁰¹ marchiret, die Schweden¹¹⁰²

1075 Harzgerode.

1076 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1077 Übersetzung: "sodass mein Bruder über alle Sachen der zuerst Unterrichtete ist"

1078 Bremen.

1079 Übersetzung: "gegen das gegebene Vertrauen usw."

1080 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1081 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1082 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1083 Gemeint ist das "Schuldenwerk", d. h. die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".

1084 inhibiren: verbieten.

1085 compariren: erscheinen.

1086 Übersetzung: "das heißt"

1087 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1088 Übersetzung: "Land"

1089 specios: scheinbar, täuschend.

1090 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1091 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1092 Übersetzung: "Lasten"

1093 Übersetzung: "Vorrechten"

1094 Übersetzung: "Vorteilen"

1095 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1096 Regensburg.

1097 Übersetzung: "Adligen"

1098 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1099 Übersetzung: "tausend"

1100 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1101 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1102 Schweden, Königreich.

, auß Böhmen¹¹⁰³, zu expelliren¹¹⁰⁴, wie auch geschehen, vndt waß einem Fürsten, vndt Standt recht wehre, daß müste dem andern, auch also sein. *perge*¹¹⁰⁵ Wehre auch den Reichß¹¹⁰⁶ constitutionibus¹¹⁰⁷, gemeß. *perge*¹¹⁰⁸

21. Juni 1646

☉ den 21^{ten}: Junij¹¹⁰⁹: 1646.

In die vormittagspredigt, da dann der hofprediger Theopoldus¹¹¹⁰, den Text: Seidt Barmhertzig¹¹¹¹, *perge*¹¹¹² gewaltig außgeleget. *perge*¹¹¹³ <Ein begken ist gesetzt worden, zur wiederauffbawung des Todtengräbers hauß am Gottsacker. et cetera >

Eine arme Fraw, eines pfarrers von Ecklenförde¹¹¹⁴ auß hollstein¹¹¹⁵ wittwe, ist vor die kirche gekommen, hat mir eine supplication¹¹¹⁷ mit einem fußfall vberlifert, vndt vmb eine Mitleydige hülfe, gebehten, weil ihr Mann, (weil er daselbst den Wrangelischen¹¹¹⁸, die kirche nicht eröffnen, vndt plündern laßen wollen) wehre von desselben Soldaten, vbel tractiret¹¹¹⁹, gemartert, mit abschneidung Nasen, vndt ohren, gepeiniget, vndt verspottet wø <auch> endlich durchschoßen, endlich aber mit einem kleinen kinde, (nach dem sie die kirche, mit gewaltt, eröffnet vndt sampt der pfarre [au]ßgeplündert <auch angesteckt>) gantz verbrandt worden. Der bra[nd] hatte das weib so beschädiget, das man die [...]zeichen an ihrer brust sehen können, vndt der [...], ihr zimlich abgenommen. Sie beklagte [... absentz ...]rdt i[...]er doc[h ...]

[[357v]]

Nachmittags in deß Jonij¹¹²⁰, catechismus¹¹²¹ predigt, cum sororibus¹¹²², & liberis¹¹²³ 1124.

1103 Böhmen, Königreich.

1104 expelliren: austreiben, vertreiben.

1105 Übersetzung: "usw."

1106 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1107 Übersetzung: "verfassungen"

1108 Übersetzung: "usw."

1109 Übersetzung: "des Juni"

1110 Theopold, Konrad (1600-1651).

1111 Lc 6,36

1112 Übersetzung: "usw."

1113 Übersetzung: "usw."

1114 Eckernförde.

1115 Holstein, Herzogtum.

1116 Irrtum Christians II.: Eckernförde lag im Herzogtum Schleswig.

1117 Supplication: Bittschrift.

1118 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1119 tractiren: misshandeln.

1120 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1121 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

1122 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Die expeditiones ¹¹²⁵, nacher Berlin¹¹²⁶, an Königliche ¹¹²⁷ [.] Chur: ¹¹²⁸ vndt Fürstliche ¹¹²⁹ personen
<auch an obersten Borgisdorff¹¹³⁰>, wie auch nacher Zerbst¹¹³¹, an vetter Fürst Johannsen¹¹³²,
verfertigt, damit der Maior Halcke¹¹³³, diesen abendt, darmitt depeschiret¹¹³⁴ werden könne. Gott
gebe zu glück vndt succeß¹¹³⁵, mir zum besten!

22. Juni 1646

» den 22^{ten}: Junij ¹¹³⁶: 1646.

halcke¹¹³⁷ ist forth, nacher Berlin¹¹³⁸. Gott wolle ihn geleiten!

Mein vetter Fürst Johann Casimir¹¹³⁹, ist vnversehens, von Sanderßleben¹¹⁴⁰ diesen Morgen
anhero¹¹⁴¹ kommen, hat mir Milagij¹¹⁴² relationes ¹¹⁴³, Numero ¹¹⁴⁴ 24 mitgebracht, ich habe ihm
hingegen, Numero ¹¹⁴⁵ 25 communiciret, so er mit sich genommen. Er hat auch meinen consenß
begehrt, vber der zusammenkunft zu Deßaw¹¹⁴⁶, gegen den: 29^{ten}: huius ¹¹⁴⁷, vndt vorgeschlagen,
die contribution außzuschreiben, nach dem vorigen ansatz, noch diesen Julium ¹¹⁴⁸, gegen den:
10^{ten}: Julij. Jtem ¹¹⁴⁹: erinnert, ob nach der alten Stewer[roll]e¹¹⁵⁰, oder nach dem bierbrawen, vndt

1123 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660);
Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von
Anhalt-Bernburg (1640-1704).

1124 *Übersetzung*: "mit den Schwestern und Kindern"

1125 *Übersetzung*: "Abfertigungen"

1126 Berlin.

1127 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

1128 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660);

Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1129 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von
(1595-1665).

1130 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1131 Zerbst.

1132 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1133 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1134 depeschiren: schnell abfertigen.

1135 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1136 *Übersetzung*: "des Juni"

1137 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1138 Berlin.

1139 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1140 Sandersleben.

1141 Bernburg.

1142 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1143 *Übersetzung*: "die Berichte von Milag"

1144 *Übersetzung*: "Nummer"

1145 *Übersetzung*: "Nummer"

1146 Dessau (Dessau-Roßlau).

1147 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1148 *Übersetzung*: "Juli"

1149 *Übersetzung*: "des Juli. Ebenso"

agker[au]ßSaar, oder nach dem ersten ansatz der c[ontr]ibution, dieselbe anzulegen sein möchte [vn]gleichheit [[358r]] zu ve[rmeiden.] Daß Mittelste wehre vielleicht rahtsamer, die b[est]en [ex]trema¹¹⁵¹ taugen nichts, bey denen, so ruinirt, vndt fund[amental] verder]bet sein. Jedoch wirdt man darvon reden. Ein ma[ß]¹¹⁵² [bier] sol zu Deßaw¹¹⁵³, nur 2 {Pfennige} z gelten, anitzo. Alhier¹¹⁵⁴ [gilt] es noch 5 {Pfennige} Er¹¹⁵⁵ proponirt auch, es solten die zusammenkunften reyhe vmb, bey der herrschaft¹¹⁵⁶, vndt nicht vber daß landt¹¹⁵⁷, gehen. Hoc non approbo!¹¹⁵⁸ Man mache es aber leydlich. Officium nemin] debet esse damnosum.¹¹⁵⁹ Vorzeiten, hatte man Gernroda¹¹⁶⁰ vndt Großen Alßleben¹¹⁶¹, zu solchen Sachen, gewidmet. Item¹¹⁶²: kahn in consideration¹¹⁶³ die hoymische¹¹⁶⁴, vndt Roßlawische¹¹⁶⁵ lehenssache, so man von Quedlinburgk¹¹⁶⁶ zu empfangen, daselbst meint Fürst Ludwig¹¹⁶⁷, mit Fürst Augusto¹¹⁶⁸ der Senior¹¹⁶⁹ hette die lehen zu muhten¹¹⁷⁰, vndt zu empfangen, beschwehren sich vber præjudicia¹¹⁷¹ so Fürst Johann vndt ich gemacht. Ich werde mich aber alß possessor¹¹⁷² eines Jnnländischen lehens, auß Meinem recht, nicht treiben laßen. Die außwärtigen lehen, gehören vor [den] [S]eniorem¹¹⁷³, auf gewiße maße. Wir m[... b]edörffen keine vormünder.

Er w[... e]in schreiben von ChurBrandenburg¹¹⁷⁴ an vn[ß ... ge]nawere correspondentz ihres [...d]em [vn]sr]ige[n ge]halten, [[358v]] vndt vnß darzu ersuchen. Ich habe es a[uch bew]illiget, vndt eine freundliche antwortt helfen mitt [v...]hen.

1150 Steuerrolle: Verzeichnisse von Untertanen zur Steuererhebung.

1151 Übersetzung: "äußersten Mittel"

1152 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

1153 Dessau (Dessau-Roßlau).

1154 Bernburg.

1155 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1156 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1157 Anhalt, Landstände.

1158 Übersetzung: "Dies heiße ich nicht gut!"

1159 Übersetzung: "Ein Amt soll niemandem schädlich sein."

1160 Gernrode, Amt.

1161 Großalsleben, Amt.

1162 Übersetzung: "Ebenso"

1163 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

1164 Hoym.

1165 Roßlau (Dessau-Roßlau).

1166 Quedlinburg, Stift.

1167 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1168 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1169 Übersetzung: "Älteste"

1170 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.

1171 Übersetzung: "Vorentscheidungen"

1172 Übersetzung: "Besitzer"

1173 Übersetzung: "Ältesten"

1174 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

Mein vetter¹¹⁷⁵ erzehlete gleichfa[lß,] [ehe]rgestern¹¹⁷⁶, zu Sanderßleben¹¹⁷⁷, einen alarm geha[bt zu haben,] wehre ein Königs¹¹⁷⁸ margkischer Leütenam[pt mi]t 100 pferden, (so die kornwägen von Querfurth¹¹⁷⁹ nach Magdeburgk¹¹⁸⁰, convoyiren¹¹⁸¹ sollen) vor das Städtlein Sanderßleben, in wehrender predigt, ankommen, hette mitt gewaltt quartier vmb Mittageszeit nehmen wollen. Mein vetter, hette Zanthieren¹¹⁸², zu ihm geschickt, vmb abwendung angehalten, den hetten sie mit einem pistol vber die Nase geschmißen, das der rohte Saft hernacher gegangen wehre, vndt mit harten drowwortten, (vnangesehen man ihnen bier vndt proviandt, hinauß zu schaffen, offeriret) alß vnsinnige, toll: vndt volle leütte, daß städtlein angefallen, des eüßersten Thores, sich bemächtigt von dem innersten aber, abgetrieben wor[den. Ein R]eütter ist Todtgeschoßen word[en, ein ander]er, neben dem leütenampt, ist ge[... v#]bel zerschlagen worden, andere [...]diget sein. [D]er b[...] [[359r]] Der [vetter] [Fürst] Johann Casimir¹¹⁸³, eilet destwegen nacher Deßaw¹¹⁸⁴, damit d[ie andere]n, nicht mit der vorklage¹¹⁸⁵ kommen möchten.

Av[is]¹¹⁸⁶ [daß Feldmarschall] DorstenSohn¹¹⁸⁷, in den heylbrunnen, nach hornh[ausen]¹¹⁸⁸ will, hat 1000 dragoner zur convoy¹¹⁸⁹ bey sich, [welche in] die vmbliegende städtlein, biß nach Erms[leb]en¹¹⁹⁰, sollen gelegt werden.

Schreiben von Wolfenbüttel¹¹⁹¹ vom hertzog Augusto¹¹⁹², in höflichen, aber abschläglichen terminis¹¹⁹³. Non hà contantj, ne frumentj¹¹⁹⁴, vndt klaget neue beschwerden.

Lamentj, da per tutto!¹¹⁹⁵ Tel refüse, quj apres müse.¹¹⁹⁶ perge¹¹⁹⁷

Schreiben vom Marggraven von Anspach¹¹⁹⁸, derselbige notificiret mir, die geburt einer Jungen Tochter¹¹⁹⁹. perge¹²⁰⁰ Gott gebe, vndt bestetige, seinen Segen vberall!

1175 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1176 ehe(r)gestern: vorgestern.

1177 Sandersleben.

1178 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1179 Querfurt.

1180 Magdeburg.

1181 convoyiren: begleiten, geleiten.

1182 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

1183 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1184 Dessau (Dessau-Roßlau).

1185

1186 *Übersetzung*: "Nachricht"

1187 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

1188 Hornhausen.

1189 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1190 Ermsleben.

1191 Wolfenbüttel.

1192 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1193 *Übersetzung*: "Worten"

1194 *Übersetzung*: "Er hat weder Bargeld noch Getreide"

1195 *Übersetzung*: "Klagen überall!"

1196 *Übersetzung*: "Wer solches ausschlägt, der wartet danach."

1197 *Übersetzung*: "usw."

1198 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

Nachmittags bin ich an die fuhne¹²⁰¹, in großer hitze spatzirt.

Seltzamen avis¹²⁰², vom *Adolf Börstel*¹²⁰³ bekommen, *Seiner person halben*[.]

Die avisen¹²⁰⁴ geben:

Mit großen frewden, den frieden in Engellandt¹²⁰⁵. [...] daß der König¹²⁰⁶, viel eingewilliget.

Die difficulteten¹²⁰⁷ des friedens i[...] [D...] Die consideration¹²⁰⁸ ChurB[randenburgs]¹²⁰⁹ [...] Dje stargke armatur[en ...] [D]ie accommoda[tion ...] [weil d...] [[359v]] mit den Schweden¹²¹⁰ vndt Bayern¹²¹¹ m[...]

Vor Canea¹²¹² haben die Venezi[aner]¹²¹³ [es] vermeinende zu endtsetzen, zimlich ein[gebüß]et.

Den Pollnischen¹²¹⁴ werbungen, wirdt ni[cht re]cht getrawet, so wol von den Schwedische[n, alß] von den Pollnischen Ständen¹²¹⁵ selbst. Vndter dem nahmen deß Erbfeindts¹²¹⁶, möchte man einen andern feindt suchen.

Ein graf vndt ein Doctor¹²¹⁷, der ein Neapoljtaner, der ander ein Mantuaner, sollen erdapt sein, daß Sie zu Staffelstein¹²¹⁸, den Ertzhertzogk Leopoldum Wilhelmum¹²¹⁹, hetten wollen, mit gift, durch den dampf der lichter in seiner Schlafkammer, hinrichten. Sie hetten auch die liechter angezündet. Alß nun der Ertzhertzog hinein, in die kammer, gehen wollen wehre [sein] hundert, zu großem glück, voran gegangen, [... ba]ll[d] todtniedergefallen. Der Ertz[hertzog] [... e]ndtsetzende zu [... d]urch Gottes So[...] [...]

23. Juni 1646

[[360r]]

1199 Brandenburg-Ansbach, Albertina Louise, Markgräfin von (1646-1670).

1200 *Übersetzung*: "usw."

1201 Fuhne, Fluss.

1202 *Übersetzung*: "Nachricht"

1203 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1204 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1205 England, Königreich.

1206 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1207 Difficultet: Schwierigkeit.

1208 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

1209 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1210 Schweden, Königreich.

1211 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1212 Canea (Chania).

1213 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1214 Polen, Königreich.

1215 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

1216 Osmanisches Reich.

1217 Beide Personen nicht ermittelt.

1218 Staffelstein (Bad Staffelstein).

1219 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

σ den 23^{ten}: Junij ¹²²⁰: 1646.

Je me suis ressouvenü, que Monseigneur mon Oncle, le Prince Auguste¹²²¹ me disoit aussy Sammedy passè, Que <feu> le Prince Jean George¹²²² mon Oncle, de bienheüreüse memoire, luy auroit confiè, & a ses freres¹²²³, Que le Pere¹²²⁴ dü Conte d'Oldenbourg¹²²⁵ luy auroit offert sa fille¹²²⁶ en mariage, avec ün dot, de 300000 Reichsdalers, afin de rachepter l'expectance de ses freres, & delivrer leurs portions, & par consequent, pouvoir retenir le pays¹²²⁷, tout seül, mais il ne l'auroit pas voulü faire. Il adjousta le Prince Augüste, qu'ordinairement les grands mariages, auroyent plüs ruinè, que soustenü ceste mayson¹²²⁸. ¹²²⁹

Meine Führen nach Ballenstedt¹²³⁰, seindt forth, Gott wolle sie begleiten, vndt meinen vorgenommenen baw, fortgängig machen. perge¹²³¹ An stadt ihrer 30, haben nur 19 gefahren, auß allerhandt endtschuldigungen.

Schreiben von Madame¹²³², vom 19^{ten}: huius¹²³³, auß Krannichfeldt¹²³⁴, empfangen, wie auch von der FrawMuhme¹²³⁵. Sie wirdt nach Gohta¹²³⁶ gebehten, bittet vmb vrlaub, durch intercession¹²³⁷ der Fraw Muhmen. Jch kan es leichtlich bewilligen, wie ich auch gethan.

Sie inclinirt¹²³⁸ sehr, den heylbrunnen zu Hornhausen¹²³⁹, zu gebrauchen, vndt vermeint dadurch, gar gesundt zu werden. Wil auch die kjnder¹²⁴⁰ dorthin haben. [[360v]] Jch befahre¹²⁴¹ aber, die

1220 *Übersetzung*: "des Juni"

1221 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1222 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

1223 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

1224 Oldenburg, Johann VII., Graf von (1540-1603).

1225 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1226 Oldenburg, Anna, Gräfin von (1579-1639).

1227 Anhalt, Fürstentum.

1228 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1229 *Übersetzung*: "Ich habe mich erinnert, dass mein Herr Onkel, der Fürst August, mir am vergangenen Samstag auch sagte, dass der selige Fürst Johann Georg, mein Onkel von recht glücklichem Angedenken, ihm und seinen Brüdern anvertraut hätte, dass der Vater des Grafen von Oldenburg ihm seine Tochter zur Ehe mit einer Mitgift von 300000 Reichstalern angeboten hätte, um die Anwartschaft von seinen Brüdern zurückzukaufen und ihre Anteile auszulösen und folglich das Land ganz allein behalten zu können, aber er hätte es nicht tun wollen. Es fügte hinzu, der Fürst August, dass die großen Heiraten dieses Haus insgesamt mehr ruiniert als erhalten hätten."

1230 Ballenstedt.

1231 *Übersetzung*: "usw."

1232 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1233 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1234 Kranichfeld.

1235 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1236 Gotha.

1237 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1238 incliniren: zu etwas neigen.

1239 Hornhausen.

1240 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

1241 befahren: (be)fürchten.

vnsicherheitt itziger zeitt, in so einem offenem dörflein¹²⁴², vieler leütte bresthafte¹²⁴³ vngesunde confluentz¹²⁴⁴, denn es sollen wol 3000 Menschen, an itzo daselbst sich befinden, auch ihrer viel sterben, so wol iunge alß alte von der hitze, vndt waßertringken, also daß viel rationes, in contrarium¹²⁴⁵, militiren¹²⁴⁶.

24. Juni 1646

☞ den 24^{ten}: Junij¹²⁴⁷: 1646.

In die wochenpredigt mit den Schwestern¹²⁴⁸, gezogen. *et cetera*

Extra den CammerRaht, Doctor Mechovium¹²⁴⁹, zu Mittage gehabt, vndt allerley deliberanda¹²⁵⁰, conferiret. *perge*¹²⁵¹

Meine fuhren von Ballenstedt¹²⁵², seindt glücklich wiederkommen, daß bawholtz mittbringende.

Jtem¹²⁵³: der große Kersten¹²⁵⁴, vndt bohte von Caßel¹²⁵⁵ mit gefahr, weil die Schwedische¹²⁵⁶ armée, jn heißen¹²⁵⁷, sehr vbel hauset, vndt alles, capot machet.

Jch bin hinundter, an die Mühle, gegangen, die Fuhre[n] zu besehen, vndt befunden, das die bürger die geringst[en] bawme aufgeladen, vndt wol beßer, hetten aufladen können. Es ist vnwillig volck! Doch ists ein anfang. Gott gebe ferner glück vndt gedeyen!

In dem ich diesen abendt, meine gewöhnliche[n] Fasten gehalten, bin ich vndter wehrender mahlzeit [[361r]] alleine, niemands hindter mir, alß Tobias¹²⁵⁸ seyende, in die Mühle, vndt von dannen, in einem kahn vberfahrende, nach dem Krumphalß¹²⁵⁹ zu, in selbiges Thor gegangen, vndt vnversehens, zum Præsidenten¹²⁶⁰, durch daß enge gäßlein, also das mich fast niemandt gesehen,

1242 Hornhausen.

1243 bresthaft: mit einem körperlichen oder geistigen Mangel behaftet, krank, gebrechlich.

1244 Confluenz: Vermischung.

1245 Übersetzung: "Gründe zum Gegenteil"

1246 militiren: den Ausschlag geben für.

1247 Übersetzung: "des Juni"

1248 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1249 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1250 Übersetzung: "zu beratende Sachen"

1251 Übersetzung: "usw."

1252 Ballenstedt.

1253 Übersetzung: "Ebenso"

1254 Groß(e), Christian (gest. 1654).

1255 Kassel.

1256 Schweden, Königreich.

1257 Hessen, Landgrafschaft.

1258 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1259 Krumbholz (Krumbhals).

1260 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

in sein hauß kommen. Er saß vber der Mahlzeit, mit seiner haußfraw¹²⁶¹, kindern^{1262 1263}, vndt theilß kindßkindern¹²⁶⁴, kondte aber nicht eßen, vndt weil ich einen vnvermutheten aufstandt¹²⁶⁵, (zwar vngerne) machete, führete er mich, in daß nebengemach, spraachete mit mir, vndt redete sehr krängklich. Dann er Sechß wochen her, gar krank gelegen, 4 *wochen* am podagra¹²⁶⁶, vndt 14 Tage lang, am Nieren[-], vndt blasenstein, welcher ihm noch schmerzlich zusetzet. Gott beßere es, vndt lindere seine Schmerzen!

Er entdegkte mir, seines 55iährigen bruders Adolffs¹²⁶⁷, vornehmen, daß derselbe heyrathen wolte, eine reiche, vndt schöne Baronne¹²⁶⁸. Gott gebe ihm glück[!]

Er mißriechte die zusammenkunft zu Deßaw¹²⁶⁹, weil wenig præparatoria¹²⁷⁰ darzu gemacht wehren.

Fande gut, das man heißen¹²⁷¹, Brehmen¹²⁷², vndt Oldenburgk¹²⁷³ conjunctim¹²⁷⁴ beantworten sollte.

[[361v]]

Vermeinte, der friede wehre noch ferne, vndt die großen, suchten einander mit Tractaten¹²⁷⁵ zu betriegen. Chur Brandenburg¹²⁷⁶ würde keinen krieg mit Schweden¹²⁷⁷ anfangen, wehre zu fuß, die Schweden aber zu pferde, dem Frantzösischen proverbio¹²⁷⁸ nach.

Er¹²⁷⁹ sähe so viel Variationes¹²⁸⁰, daß der Todt, mehr zu wüntzchen wehre, alß daß leben, sonderlich ihme, der numehr im 65. iahr wehre.

Jch consolirte¹²⁸¹ ihn, vndt nahm einen gnedigen abschied, von ihm. Er offerirte sich mir wieder desto fleißiger aufzuwartten, wann es beßer mit ihm würde?

1261 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).

1262 Börstel, Agnes von (1630-nach 1656); Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661); Börstel, Dorothea Louise von (1613-1653); Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681); Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel (1619-1670); Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651); Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel (1629-nach 1672).

1263 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

1264 Anwesende Enkel nicht ermittelbar.

1265 Aufstand: Unruhe, Aufregung.

1266 *Übersetzung*: "Fußgicht"

1267 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1268 Börstel, Charlotte von, geb. Four (ca. 1614-vor 1651).

1269 Dessau (Dessau-Roßlau).

1270 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

1271 Hessen, Landgrafschaft.

1272 Bremen.

1273 Oldenburg, Grafschaft.

1274 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

1275 Tractat: Verhandlung.

1276 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1277 Schweden, Königreich.

1278 *Übersetzung*: "Sprichwort"

1279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1280 *Übersetzung*: "Veränderungen"

1281 consoliren: trösten.

Er klagte sehr, daß an itzo, die wolfaile zeitt, einen haußwirtt mehr drügkte, alß vorzeiten die Thewrung nicht gethan hette[.]

Schreiben diesen abendt noch, vom graven Ludwig Günther, von Schwartzburgk¹²⁸² empfangen, der gibt mir den gebürlichen Tittul Durchleüchtig, ich hette ihm sonst seinen brief schimpflich wiedergeschickt, (wenn ers auf den Barbyschen¹²⁸³ Schlag, hette machen wollen) schlägt mir aber, das begehrte holtz, platt abe, weil er wenig an der Sahle¹²⁸⁴ habe, vndt seinen, [[362r]] durch den krieg verderbten, vndt abgebrandten vnderthanen, außhelfen müßte. Weiter ist mein Cammerdiener, Jacob Ludwig Schwartzberger¹²⁸⁵, nicht gekommen, alß nacher Rudelstadt¹²⁸⁶, wiewol er billich weiter hette ziehen sollen, nemlich nach Gera¹²⁸⁷, Aldenburgk¹²⁸⁸ [,] Weymar¹²⁸⁹, etcetera er fürchtet sich aber, vor der vnsicherheitt der parthien¹²⁹⁰, welche ihn albereitt geiaget. perge¹²⁹¹

J'ay rèscriit a *Adolf Börstel*¹²⁹², luy felicitant le iour de ses nopces.¹²⁹³

25. Juni 1646

21 den 25^{ten}: Junij¹²⁹⁴: 1646.

Avis¹²⁹⁵: daß die Schweden¹²⁹⁶, mit den Frantzosen¹²⁹⁷, sich gezweyet, vndt vber halß, vber kopf, auß heißen¹²⁹⁸, nachm Thüringer lande¹²⁹⁹ zu, giengen, vndt vbel hauseten. *Meine herzl Lieb(st)e gemahlin*¹³⁰⁰, dörfte einen vnsicheren weg haben.

1282 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von (1581-1646).

1283 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

1284 Saale, Fluss.

1285 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1286 Rudolstadt.

1287 Gera.

1288 Altenburg.

1289 Weimar.

1290 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

1291 *Übersetzung*: "usw."

1292 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1293 *Übersetzung*: "Ich habe an Adolf Börstel zurückgeschrieben, wobei ich ihm zum Tag seiner Hochzeit Glück wünschte."

1294 *Übersetzung*: "des Juni"

1295 *Übersetzung*: "Nachricht"

1296 Schweden, Königreich.

1297 Frankreich, Königreich.

1298 Hessen, Landgrafschaft.

1299 Thüringen.

1300 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Nachmittags, bin ich mit beyden iüngsten Schwesttern¹³⁰¹, nacher Cöthen¹³⁰², gezogen, dahin ich oft gebehten worden, vndt bin daselbst gar willkommen gewesen, bey dem herrn vetter Fürst Ludwigen¹³⁰³, vndt Seiner gemahlin¹³⁰⁴.

Es hat allerley gute conferentzen gegeben.

26. Juni 1646

☞ den 26. Junij¹³⁰⁵ :

hervetter Fürst Ludwig¹³⁰⁶, hat mich in seinen gärten herumber geführt, vndt darbey, wol Conversiret[.]

Nachmittags, seindt wir wieder voneinander gezogen, vndt es seindt 20 Mußcketirer vom Axel Lillie¹³⁰⁷ mit einem Capitain¹³⁰⁸, auff 6 tage zu verpflegen, gen Cöht[en]¹³⁰⁹ [[362v]] heütte geschickt worden, mit bericht, es würde nacher Deßaw¹³¹⁰, dergleichen ordre¹³¹¹ kommen sein. Cela denote, quelque desseing, perilleux pour nous. Dieu vueille benignement divertir de nous, tous jnconvenjents!¹³¹²

Avis¹³¹³ von Ballenstedt¹³¹⁴ das eine partie¹³¹⁵ von 150 pferden vorüber paßiret, in den hartz¹³¹⁶ hinein gegangen, vndt den vndterthanen, bey Radißleben¹³¹⁷, 10 pferde ab: vndt hinweggenommen. Pacience!¹³¹⁸

Christianus Herdesianus¹³¹⁹, Raht, vndt Secretarius¹³²⁰ zum Berlin¹³²¹, sonst von hinnen (Bernburgk¹³²²) auß der Stadt, bürtig, hat sich anmelden laßen. Ich werde ihn, auff Morgen, geliebt es Gott, gegen 9 vhr, zur audientz bescheiden[.]

1301 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1302 Köthen.

1303 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1304 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

1305 *Übersetzung*: "des Juni"

1306 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1307 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

1308 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1309 Köthen.

1310 Dessau (Dessau-Roßlau).

1311 *Übersetzung*: "Befehl"

1312 *Übersetzung*: "Das bedeutet irgendeinen für uns gefährlichen Plan. Gott wolle alle Unannehmlichkeiten gütig von uns abwenden!"

1313 *Übersetzung*: "Nachricht"

1314 Ballenstedt.

1315 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1316 Harz.

1317 Radisleben.

1318 *Übersetzung*: "Geduld!"

1319 Herdesianus, Christian (1606-1655).

Alß ich Meinem bruder, Fürst Friedrich¹³²³ die Tagefarth¹³²⁴, so auf den 29^{ten}: huius¹³²⁵, angestellet gewesen, absagen laßen, durch Caspar Pfawen¹³²⁶, hat er geantwortet, wie ein kindt, oder verrückter, in canicularibus¹³²⁷, e r <s> wehre nicht styli¹³²⁸, durch bediente miteinander zu tractiren¹³²⁹, vndter fürstlichen personen. Er wolte aber die Sachen in beratschlagung ziehen, vndt die Notturft darauf ferner bedengken. <Jst ein bloßer avis¹³³⁰ <nur> gewesen.>

Avis¹³³¹: daß seine adoptirte Schwieger Mutter¹³³² zu Bickeburgk¹³³³, der Fürstin¹³³⁴ zu Cöthen¹³³⁵ Schwester, gestorben. Wirdt Trawren, vndt alteration¹³³⁶, leyder! verhrsachen. perge¹³³⁷

[[363r]]

Paulum Ludwig¹³³⁸ Secretarium¹³³⁹, habe ich diesen abendt noch bey mir gehabt, vndt ihme ein punct oder eilfe aufgetragen.

27. Juni 1646

den 27^{ten}: Junij¹³⁴⁰: 1646.

Der Herdesianus¹³⁴¹, hat sich bey mir eingestellt, vndt einen Churfürstlichen¹³⁴² gruß, vndt schreiben mittgebracht. perge¹³⁴³ auch allerley gute discours¹³⁴⁴, mit Mir, gehalten.

Jch habe der Churfürstinn wieder geschrieben.

1320 Übersetzung: "Sekretär"

1321 Berlin.

1322 Bernburg.

1323 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1324 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).

1325 Übersetzung: "dieses [Monats]"

1326 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

1327 Übersetzung: "in den Hundstagen [d. h. wie ein tollwütiger Hund]"

1328 Übersetzung: "des [richtigen] Stils"

1329 tractiren: (ver)handeln.

1330 Übersetzung: "Nachricht"

1331 Übersetzung: "Nachricht"

1332 Schaumburg, Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe (1592-1646).

1333 Bückeburg.

1334 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

1335 Köthen.

1336 Alteration: Veränderung (zum Schlimmeren).

1337 Übersetzung: "usw."

1338 Ludwig, Paul (1603-1684).

1339 Übersetzung: "den Sekretär"

1340 Übersetzung: "des Juni"

1341 Herdesianus, Christian (1606-1655).

1342 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1343 Übersetzung: "usw."

1344 Übersetzung: "Gespräche"

Extra: seindt *Doctor Herdesianus*¹³⁴⁵, vndt *Doctor Mechovius*¹³⁴⁶, bey mir gewesen, zur Mittagßmahlzeit. *perge*¹³⁴⁷

Schreiben von Schöningen¹³⁴⁸, *desideria*¹³⁴⁹ vndt *addreßen*¹³⁵⁰.

28. Juni 1646

○ den 28^{ten}: Junij¹³⁵¹: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Jch habe nacher Schöningen¹³⁵², wieder geschrieben, vndt den diener mit der caleße fortgelaßen, Meine *herzlieb(st)e* gemahlin¹³⁵³, zu suchen, wegen der hertzoginn¹³⁵⁴ *Liebden*[.]

In die vormittagspredigt deß Theopoldj¹³⁵⁵, vom reichen fischzug¹³⁵⁶.

Herdesianus¹³⁵⁷, hat nachmittag, abschied von Mir, genommen. Jch habe ihm schreiben mitgegeben, an die Churfürstinn¹³⁵⁸, vndt den Obersten Burgßdorf¹³⁵⁹.

J'ay donnè a Herdesianus mon pourtrait d'or, *pour m'avoir priè a ses nopces autres-fois.*¹³⁶⁰

Nachmittags wieder in die predigt des Jonij¹³⁶¹.

Der Rittmeister Volradt von Krosigk¹³⁶², hat sich bey mir præsentiret. Kömbt vom heylbrunnen zu hornhausen¹³⁶³ her, von deßen *Virtutibus*¹³⁶⁴, er *miracula*¹³⁶⁵ *erzehlet.* *perge*¹³⁶⁶

[[363v]]

1345 Herdesianus trug keinen Dokortitel.

1346 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1347 *Übersetzung*: "usw."

1348 Schöningen.

1349 *Übersetzung*: "Wünsche"

1350 Adresse: schriftliche Nachricht, Zuschrift.

1351 *Übersetzung*: "des Juni"

1352 Schöningen.

1353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1354 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

1355 Theopold, Konrad (1600-1651).

1356 Lc 5,1-11

1357 Herdesianus, Christian (1606-1655).

1358 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1359 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1360 *Übersetzung*: "Ich habe Herdesianus mein Porträt aus Gold gegeben, weil er mich früher zu seiner Hochzeit gebeten hatte."

1361 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1362 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

1363 Hornhausen.

1364 *Übersetzung*: "guten Eigenschaften"

1365 *Übersetzung*: "Wunder"

1366 *Übersetzung*: "usw."

Der Diaconus Jonius^{1367 1368} hat zu Nachts, mit mir gezeu. *perge*¹³⁶⁹

29. Juni 1646

» den 29^{ten}: Junij¹³⁷⁰: 1646.

heütte seindt wir mit vnsern Rähten, nacher Deßaw¹³⁷¹, auf die angestellte zusammenkunft, Gott gebe zu deß landeß¹³⁷² bestem.

Fürst Augustus¹³⁷³, Fürst Ludwig¹³⁷⁴, Fürst Johann Casimir¹³⁷⁵ seindt alle persönlich gegenwärtig. Fürst Augustus hat auch meinen bruder Fürst Friderich¹³⁷⁶, vndt seinen Sohn, Fürst Ernst Gottlieb¹³⁷⁷, mitgebracht.

J'ay tèsmoigné a mon frere, (puis qu'il ne recognoist point ses faultes) mon ressentiment, ne parlant point a luy, ne luy donnant <pas> la main, ne beuvant point a luy, quoy qu'il se presenta quelquefois, afin de m'amadouër.¹³⁷⁸

heütte ist eine partie¹³⁷⁹ von 80 Mußcketirern, vndt 40 pferden bey Wolfen¹³⁸⁰ gewesen. Sie sollen, (dem vorgeben nach) auf Bernburgk¹³⁸¹ zu, gegangen sein. Gott bewahre vor vnglück!

On me veut rendre sùscept, le bon Spanheim¹³⁸² à Leyden¹³⁸³, comme s'il auroit des sentimens contraires, a la bonne opinion. Mais je tiens tout cela, pour püres diffamations, ou faulte de iügement.¹³⁸⁴ *perge*¹³⁸⁵

Die avisen¹³⁸⁶ geben:

1367 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1368 *Übersetzung*: "Diakon Jonius"

1369 *Übersetzung*: "usw."

1370 *Übersetzung*: "des Juni"

1371 Dessau (Dessau-Roßlau).

1372 Anhalt, Fürstentum.

1373 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1374 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1375 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1376 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1377 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

1378 *Übersetzung*: "Ich habe meinem Bruder (weil er seine Fehler nicht erkennt) meine Empfindung gezeigt, indem ich nicht mit ihm sprach, ihm nicht die Hand gab, ihm nicht zutrank, obgleich er sich manchmal stellte, mich zu besänftigen."

1379 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

1380 Wulfen.

1381 Bernburg.

1382 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1383 Leiden.

1384 *Übersetzung*: "Man will mir den guten Spanheim in Leiden verdächtig machen, als ob er der guten Meinung gegenteilige Einbildungen hätte. Aber ich halte all das für reine Verleumdungen oder einen Fehler des Urteils."

1385 *Übersetzung*: "usw."

1386 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Daß die Frantzösische¹³⁸⁷ Schiffarmada¹³⁸⁸, bey Orbetello¹³⁸⁹, von den Spannischen¹³⁹⁰, gantz geschlagen seye. Item¹³⁹¹: in Artois¹³⁹², wehren die Frantzen, auch getrennet, vndt geschlagen.

Die Spannischen, hielten es numehr, mit den protestirenden¹³⁹³, ad plenariam restitutionem¹³⁹⁴ der Pfaltz¹³⁹⁵, vndt Chur:dignitet¹³⁹⁶.

Sie die Spannischen tractirten¹³⁹⁷ auch treves¹³⁹⁸, auf 30 iahr mit den Staden¹³⁹⁹, vnangesehen, das der Printz von Vranien¹⁴⁰⁰, dißmal zu felde ziehen muß, (wiewol spähte) ad instantiam¹⁴⁰¹ der Frantzosen.

[[364r]]

Des Türgken¹⁴⁰² große armaturen¹⁴⁰³, zu waßer vndt lande, sollen noch immer fortgehen, wie auch viceversa¹⁴⁰⁴ des Königs in Pohlen¹⁴⁰⁵.

König in Engellandt¹⁴⁰⁶, wehre fast verglichen, mit dem Parlament¹⁴⁰⁷, vndt schickte eine große armée nach der pfaltz¹⁴⁰⁸ zu, denen die Spannischen¹⁴⁰⁹ durch Flandern¹⁴¹⁰ den durchzug gönnen, vndt alle gute beförderung, vndt hülfe leisten wollten.

Pfaltzgraf Philips¹⁴¹¹, hette den Obersten leütenampt, de l'Espine¹⁴¹², im haag¹⁴¹³, erstochen, weil er den Tag zu vor, von ihm wehre vnversehens angefallen worden, alß sie nach dem busch zu, spatziren gegangen.

1387 Frankreich, Königreich.

1388 Schiffarmada: Kriegsflotte.

1389 Orbetello.

1390 Spanien, Königreich.

1391 *Übersetzung*: "Ebenso"

1392 Artois, Grafschaft.

1393 Hier: den protestantischen Reichsständen.

1394 *Übersetzung*: "zur vollständigen Rückgabe"

1395 Pfalz, Kurfürstentum.

1396 Kurdnit: Kurwürde.

1397 tractiren: (ver)handeln.

1398 *Übersetzung*: "Waffenruhe"

1399 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1400 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1401 *Übersetzung*: "auf Begehren"

1402 Osmanisches Reich.

1403 Armatur: Rüstung.

1404 *Übersetzung*: "umgekehrt"

1405 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1406 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1407 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1408 Pfalz, Kurfürstentum.

1409 Spanien, Königreich.

1410 Flandern, Grafschaft.

1411 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1412 L'Épinay, Jacques de (gest. 1646).

1413 Den Haag ('s-Gravenhage).

30. Juni 1646

σ den 30^{ten}: Junij ¹⁴¹⁴: 1646.

Es hat heütte stargke dispütes ¹⁴¹⁵ gegeben, wegen vergleichung der contribution, vndt vber etzliche puncta ¹⁴¹⁶ werden die vom außschoß ¹⁴¹⁷, vernommen. In vnserm Fürstenraht alhier zu Deßaw ¹⁴¹⁸, seindt geseßen, Fürst Augustus ¹⁴¹⁹ [,] Fürst Ludwig ¹⁴²⁰, Fürst Johan Casimir ¹⁴²¹, ich Fürst Christian ¹⁴²² vndt mein Bruder, Fürst Friedrich ¹⁴²³ [,] Item ¹⁴²⁴: Fürst Ernst Gottlieb ¹⁴²⁵, welcher aber, nur zugehöret, darnach, der Oberste leütenampt Knoche ¹⁴²⁶, Mein Raht vndt hofmeister, Einsidel ¹⁴²⁷, Mein Raht Doctor Mechovius ¹⁴²⁸, vndt Caspar Pfaw ¹⁴²⁹.

Man deliberirt ¹⁴³⁰ von der Ascanischen ¹⁴³¹ Sache, vndt von des general commissarij ¹⁴³² Fußens ¹⁴³³ petitus ¹⁴³⁴, von Milagij ¹⁴³⁵ spesen, etcetera[.] Die von der landschaft ¹⁴³⁶ können sich nicht vergleichen, remittiren ¹⁴³⁷ alles wieder an vnß, wollen nach dem Fuß ¹⁴³⁸ der landt: vndt Trangkstewer gehen, gezängke zu verhüten, oder nach dem vermögen, vndt Nahrung, oder aber [[364v]] grosso modo ¹⁴³⁹ durchgehen, alß welches der leichteste, vndt geschwindeste weg, oder nach der vorigen revisionrolle, darbey vndter denen, so gelitten, vndt nicht gelitten, zu distinguiren ¹⁴⁴⁰. Privateigennutz, vndt alleß gezängke sol man vermeyden. Ein fixum ¹⁴⁴¹ zu

1414 Übersetzung: "des Juni"

1415 Übersetzung: "Streitigkeiten"

1416 Übersetzung: "Punkte"

1417 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

1418 Dessau (Dessau-Roßlau).

1419 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1420 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1421 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1422 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1423 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1424 Übersetzung: "ebenso"

1425 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

1426 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

1427 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1428 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1429 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

1430 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

1431 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1432 Übersetzung: "Kommissars"

1433 Fuß, Johann Ludwig.

1434 Übersetzung: "Ansuchen"

1435 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1436 Anhalt, Landstände.

1437 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1438 Fuß: Verhältnis der Steuer zur Bemessungsgrundlage (Steuersatz).

1439 Übersetzung: "auf grobe Weise"

1440 distinguiren: unterscheiden.

1441 Übersetzung: "bestimmten [Betrag]"

machen, iedoch also, wann einquartirungen vndt durchzüge kommen zu decurtiren¹⁴⁴², vndt in iederm antheil¹⁴⁴³, die revision anzustellen. Obrist leutnant Knoche¹⁴⁴⁴, Doctor Müller¹⁴⁴⁵ cantzler zu Deßaw¹⁴⁴⁶ erachten, grosso modo¹⁴⁴⁷, seye der beste weg, auf ein jnterim¹⁴⁴⁸.

Börstel¹⁴⁴⁹. Landstewren seyen fixa¹⁴⁵⁰. Trangkstewren nicht. Die revision auf daß vermögen zu setzen. Die gravirten¹⁴⁵¹, nicht zu opprimiren¹⁴⁵². Grosso modo¹⁴⁵³, der geschwindeste weg, auf 3 oder 4 Monat lang, oder so lange die Schwedische¹⁴⁵⁴ contribution währet.

Caspar Pfaw¹⁴⁵⁵. BierStewren, vndt Commercia¹⁴⁵⁶ zu belegen. Ag<k>erbaw, trägt an itzo wenig. Vorzubawen vor neue quid¹⁴⁵⁷. Jnterim. perge¹⁴⁵⁸ Fürst Iohann Casimir¹⁴⁵⁹ [:] Es würde Zerbst¹⁴⁶⁰ herbey gebracht werden, wenn man es nach der Stewer anlage machet. Fürst Ludwig¹⁴⁶¹ repetit priora¹⁴⁶².

Nach dem die relation¹⁴⁶³ vnserer deputirten (die wir der landschafft¹⁴⁶⁴, auf ihr begehren, adiungiret¹⁴⁶⁵) abgehöret, haben wir endtlich, vndter vnß selbsten, daß quid¹⁴⁶⁶ auf drey Monat lang, verglichen, vndt geschlossen.

[[365r]]

Bey der landschafft¹⁴⁶⁷ ist, mein Einsidel¹⁴⁶⁸, den ich selber dahin forthgetrieben, Jtem¹⁴⁶⁹: Bodenhausen¹⁴⁷⁰, Winckel¹⁴⁷¹, Walwitz¹⁴⁷², Krosigk¹⁴⁷³ von Erxleben¹⁴⁷⁴, Schlegel¹⁴⁷⁵, vndt der

1442 decurtiren: abschneiden, abziehen.

1443 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1444 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

1445 Müller, Gottfried (1577-1654).

1446 Dessau (Dessau-Roßlau).

1447 Übersetzung: "auf grobe Weise"

1448 Interim: Provisorium, einstweilige Regelung, Zwischenlösung.

1449 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

1450 Übersetzung: "bestimmte [Beträge]"

1451 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

1452 opprimiren: unterdrücken.

1453 Übersetzung: "Auf grobe Weise"

1454 Schweden, Königreich.

1455 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

1456 Übersetzung: "Handelsgeschäfte"

1457 Übersetzung: "etwas"

1458 Übersetzung: "usw."

1459 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1460 Zerbst.

1461 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1462 Übersetzung: "wiederholt das Vorige"

1463 Relation: Bericht.

1464 Anhalt, Landstände.

1465 adjungiren: beigegeben, zuordnen.

1466 Übersetzung: "etwas"

1467 Anhalt, Landstände.

1468 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1469 Übersetzung: "ebenso"

1470 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

oberste Werder¹⁴⁷⁶, (alß vnderDirector,) ist gegen abendt erst, vom Berlin¹⁴⁷⁷, darzu gekommen. Item¹⁴⁷⁸: seindt darbey die Städte, oder dero deputirten. Abgeordnet hatten wir zu ihnen, sie zu vernehmen, den Obrist leütnant Knoche¹⁴⁷⁹, Caspar Pfawen¹⁴⁸⁰, Doctor Mechovium¹⁴⁸¹, vndt Secretarium¹⁴⁸² Geesen¹⁴⁸³, Sie remittirten¹⁴⁸⁴ es, auf der herrschaft¹⁴⁸⁵ Schluß, bevorab die Meynigen, auf Meine resolution. Meine herrenvettern aber, wolten, man solte Sie vndtereinander sich vergleichen laßen, damit sich Niemandt vber vngleichheit zu beschwehren. Endtlich haben wir doch den schlüssel gefunden, vndt zu verhütung zangks, vndt widerwillens, Meinen antheil¹⁴⁸⁶, in voriger anlage behalten. Car ie voyois des animositèz & dés paroles dures, de quelquesuns.¹⁴⁸⁷ perge¹⁴⁸⁸

A Meridie.¹⁴⁸⁹

Vndter 4 columnis¹⁴⁹⁰, deren eine, die landtstende¹⁴⁹¹, die andere Berge¹⁴⁹², die dritte, Caspar Pfaw¹⁴⁹³, die gemacht, die vierdte zuvor gewesen, zur contributionsanlage, habe ich die letzte, (weil sie schon außgeschrieben, gegen den 10^{ten}: Julij¹⁴⁹⁴,) bewilliget diesen Monat, künfftige drey Monat aber, Pfawens aufsatz¹⁴⁹⁵ in seiner columna¹⁴⁹⁶ approbiret¹⁴⁹⁷, mutatis mutandis perge¹⁴⁹⁸

[[365v]]

1471 Winckel, Hans Ernst aus dem (1585-1667).

1472 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

1473 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

1474 Hohenerxleben.

1475 Schlegel, Wolf (von) (1584-1658).

1476 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1477 Berlin.

1478 *Übersetzung*: "Ebenso"

1479 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

1480 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

1481 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1482 *Übersetzung*: "den Sekretär"

1483 Gese, Bernhard (1595-1659).

1484 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1485 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1486 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1487 *Übersetzung*: "Denn ich sah die Feindseligkeiten und [hörte] die harten Worte von einigen."

1488 *Übersetzung*: "usw."

1489 *Übersetzung*: "Nachmittags."

1490 *Übersetzung*: "Spalten"

1491 Anhalt, Landstände.

1492 Bergen, Johann von (1604-1680).

1493 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

1494 *Übersetzung*: "des Juli"

1495 Aufsatz: Bestimmung, Verordnung, Einsetzung, Einführung.

1496 *Übersetzung*: "Spalte"

1497 approbiren: billigen.

1498 *Übersetzung*: "mit den notwendigen Veränderungen usw."

Roßlawische¹⁴⁹⁹ lehensSache gen Quedlinburg¹⁵⁰⁰, wirdt resolviret¹⁵⁰¹, die vollmachten verlesen, Fürst Johann¹⁵⁰² Liebden beantwortett.

Gymnasium zu Zerbst¹⁵⁰³ will zergehen, communitet inngleichem. Die lutheraner, nehmen zu. Rector Wendelinus¹⁵⁰⁴ ¹⁵⁰⁵ der vortrefliche Mann, kriegt keinen vnderhalt. Total reformation der lutheraner wartett darauf. Remedia¹⁵⁰⁶ wie zu helfen?

Cantzler Doctor Müller¹⁵⁰⁷. Vorschläge von seinem Eidam, dem Wendelino, zu vernehmen, wie ein par Tische, in der communitet, wieder anzurichten. Knoche¹⁵⁰⁸, erinnert, das viel Brehmer, dahin kommen, des Großherrenvatters¹⁵⁰⁹, vndt Fürst Wolfgangs¹⁵¹⁰ stiftungen, zu conserviren. Intrad¹⁵¹¹ der Empter, vndt der kirchen, darzu gewidmet, die Superintendenten¹⁵¹², vber dem letzteren zu vernehmen. Fürst Johann hat die Foundation des Gymnasij¹⁵¹³, in handen, wie auch Fürst Wolfgangs Testament. Sol es zum gesampten¹⁵¹⁴ Archiv¹⁵¹⁵, wieder hergeben. Fürst Iohann Casimir¹⁵¹⁶ [,] Fürst Ludwig¹⁵¹⁷ [,] Fürst August¹⁵¹⁸ mutatis mutandis¹⁵¹⁹ finden alles guht.

Je propose¹⁵²⁰, man solle Heßen¹⁵²¹, Oldenburgk¹⁵²², vndt Brehmen¹⁵²³, inßgesamt, beantworten. Approbatur.¹⁵²⁴

Bambergische¹⁵²⁵ lehensSache, wegen BurgkScheidungen¹⁵²⁶ [[366r]] vndt Rockhausen¹⁵²⁷.

1499 Roßlau (Dessau-Roßlau).

1500 Quedlinburg.

1501 resolviren: entschließen, beschließen.

1502 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1503 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1504 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

1505 *Übersetzung*: "Der Rektor Wendelin"

1506 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

1507 Müller, Gottfried (1577-1654).

1508 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

1509 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

1510 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).

1511 Intrad¹⁵¹¹: Einkünfte.

1512 Beckmann, Christian (1580-1648); Hofmeister, Johann (1) (1596-1646); Plato, Joachim (1590-1659); Sachse, Daniel (1596-1669).

1513 *Übersetzung*: "Gymnasiums"

1514 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1515 *Übersetzung*: "Archiv"

1516 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1517 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1518 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1519 *Übersetzung*: "mit den notwendigen Änderungen"

1520 *Übersetzung*: "Ich schlage vor"

1521 Hessen, Landgrafschaft.

1522 Oldenburg, Grafschaft.

1523 Bremen.

1524 *Übersetzung*: "Es wird gebilligt."

1525 Bamberg, Hochstift.

1526 Burgscheidungen.

1527 Rockhausen.

An Cantzler Milagium¹⁵²⁸, wirdt wegen der Ascanischen¹⁵²⁹ sache, wie auch in *puncto* pacificationis¹⁵³⁰, heütte vergleichener maßen geschrieben.

On a esté mediocrement joyeux entre les confidens.¹⁵³¹

1528 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1529 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1530 *Übersetzung*: "hinsichtlich der Friedensstiftung"

1531 *Übersetzung*: "Man ist mittelmäßig vergnügt unter den Vertrauten gewesen."

01. Juli 1646

[[366r]]

☞ den 1. Julij ¹: 1646.

[1.] In consilio ² wirdt eingebracht, der außschoß³ bewilligung nach dem der Oberste Werder⁴ zimliche difficulteten⁵ gemacht. Ich dringe darauf, es solle im Augusto ⁶ die neue anlage, erst angehen, vndt vom 10^{ten}: an biß in den: 10^{ten}: October wahren. Etzliche disputiren stargk darwider, insonderheit der Obrist leutnant Knoche⁷ vndt Fürst Johann Casimir⁸, vndt wollen es solle den 10^{ten}: Julij ⁹ schon angehen, da doch derselbe außgeschrieben, nach voriger anlage. Mein vorschlag, wirdt approbiret¹⁰. 2. An Rectorem Wendelinum¹¹ ¹² wirdt geschrieben, sein Videtur ¹³ einzuholen, wegen des Gymnasij¹⁴. 3. Fueßen¹⁵ commißario ¹⁶ in Magdeburg¹⁷ rahten die vom Außschuß, wie auch Fürst Iohann Casimir vndt Knoche, sein petitum ¹⁸ derer, vom Ertzhertzogk¹⁹, angewiesenen 40 {Reichsthaler} Monatlich, pure ²⁰ abzuschlagen, weil wir in den Ober:²¹ nicht in den NiederSäxischen Krayß²², gehörten, vndt weil wir 400 Monat, Römerzug²³ zu viel gegeben, deren abrechnung, er zu befördern, alßdann möchte Man etwas thun, es liefte wieder die Reichs abschiede, wehr[e] [[366v]] vom Kayser²⁴, nicht an vnß begehret worden. Liefte wieder des Reichs²⁵ herkommen. Machte andern ein præjuditz. Barby²⁶ würde etwaß, auß courtoisie ²⁷ præsentiren.

1 Übersetzung: "des Juli"

2 Übersetzung: "Im Rat"

3 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

4 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

5 Difficultet: Schwierigkeit.

6 Übersetzung: "August"

7 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

8 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

9 Übersetzung: "des Juli"

10 approbiren: billigen.

11 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

12 Übersetzung: "den Rektor Wendelin"

13 Übersetzung: "es beliebt"

14 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

15 Fuß, Johann Ludwig.

16 Übersetzung: "dem Kommissar"

17 Magdeburg.

18 Übersetzung: "Gesuch"

19 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

20 Übersetzung: "unbedingt"

21 Obersächsischer Reichskreis.

22 Niedersächsischer Reichskreis.

23 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

24 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

25 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

26 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

Stollbergk²⁸ jnnngleichem. Man solte es Recusiren²⁹. Cantzler Doctor Müller³⁰. Räh zu einem präsent, weil er³¹ ein leütteplagker, vndt des Ertzhertzogks³² blancqueet mißbrauchte. Könnte er den Römerzug³³ abwenden, oder die gethanen vorschöße³⁴, wieder zu wege bringen, so möchte man jhm, eine recompens gönnen. Solte auch die Kayserliche³⁵ armée wiederkommen, vndt das glück vmbschlagen, wehre es gut, ne noceat³⁶, ihn bey willen, zu erhalten. Christian Henrich Börstel³⁷. Räh zu einem Präsent von 100 {Reichsthaler} Doctor Mechovius³⁸. Dissuadirt³⁹ es, damjt es die Schweden⁴⁰, nicht inne werden, vnß zu schaden. Caspar Pfaw⁴¹. Die alten restanten⁴², so man Fußen schuldig, sol man ihme nicht an gersten, sondern an gelde geben, weil er Nottürftig. Daß neue aber, wehre man ihm, nicht schuldig, iedoch wolte man an ihn schigken, So wehre es besser. Littera scripta manet. Vox audita perit.⁴³ Fürst Friedrich⁴⁴ referirt seine pösschen, alß er sein fejndt gewesen. Fürst Christian⁴⁵ räh, ihn bey willen zu erhalten, vndt den Ertzhertzogk, nicht zu offendiren⁴⁶. [[367r]] Jch habe auch, Meine dreyiährige Kayserliche⁴⁷ exemption angezogen⁴⁸. Fürst Iohann Casimir⁴⁹ [:] Dissuadirt⁵⁰ es, vndt verwundert sich, daß nur im Cöthnischen⁵¹, vndt Deßawischen⁵² allein, vndt nicht im Bernburgischen⁵³, solche sachen gesucht werden. Jalousie! Envie!⁵⁴ Fürst Ludwig⁵⁵ inngleichen. Fürst Augustus⁵⁶ protestirt, wegen seiner Nachkommen⁵⁷,

27 Übersetzung: "Höflichkeit"

28 Stolberg-Stolberg, Johann Martin, Graf von (1594-1669).

29 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

30 Müller, Gottfried (1577-1654).

31 Fuß, Johann Ludwig.

32 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

33 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

34 Hier: Vorschüsse.

35 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

36 Übersetzung: "es würde nicht schaden"

37 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

38 Mechovius, Joachim (1600-1672).

39 dissuadiren: abraten, ausreden.

40 Schweden, Königreich.

41 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

42 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

43 Übersetzung: "Das geschriebene Dokument bleibt. Die gehörte Stimme geht verloren."

44 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

45 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

46 offendiren: beleidigen, kränken.

47 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

48 anziehen: anführen, erwähnen.

49 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

50 dissuadiren: abraten, ausreden.

51 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

52 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

53 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

54 Übersetzung: "Misgunst! Neid!"

55 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

56 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

vndt will ein 5^{ter}. Antheil⁵⁸ sein, damit seine dignitet⁵⁹, nicht geschmählert werde, weil Fürst Hanß⁶⁰, so wol alß ich, Kayserliche exemptiones⁶¹ erhalten (Jch hatte in meinem Voto⁶², gesagt, das man allezeit statuiret, daß vier Antheile⁶³, vndt nicht mehr, jm lande⁶⁴ seyen, es ist auch wahr)[.] Concludit⁶⁵ Fußens⁶⁶ sein postulatum⁶⁷ zu recusiren⁶⁸, weil daß landt, so gar verarmet, vndt es dissuadirt. Jedoch, eines præsents zugedengken. Jhn zu beschigken, durch Volradt von Krosigk⁶⁹. 4. Die Soldaten deß Axel Lillie⁷⁰, <in Cöhten⁷¹ vndt Dessaw⁷² > aufzunehmen, vndt die verschonung deß landes, schriftlich zu recommendiren, wie auch der eingeschickten Soldaten vnderhalt, von der ordinarij⁷³ contrjbutio, abzuziehen. <Fußens sache auch Axel Lillie zu melden.> Jch opponire mich, wegen des ersten, das es ia nicht in gesamt⁷⁴, sondern von den gravirten⁷⁵ Antheilen <alleine>, geschehe, damit es nicht scheine, alß wolle ich mir leüse in den peltz setzen. Das andere dissuadire ich gantz vndt gar, die rächte mehrentheilß auch. Concluditur in genere perge[.]⁷⁶ 5. LandrechnungsTag⁷⁷, zwischen Bartolomæj⁷⁸, vndt Michaelis⁷⁹ anzustellen, einen Tag zu benennen, die rechnungen zu durchsehen. [[367v]] 6. Fürst hanß⁸⁰, zur Stewersache, zu bringen, damit er nicht eingreiffe, Sondern der landschaft⁸¹, ihre gefälle⁸² laße. Alß die reye zu votiren, an mich kömbt, rahte ich man solle nicht in gesamt⁸³, wie alle meineten, Sondern in Fürst Augustj⁸⁴ alß des Steweroberdirectoris⁸⁵ Nahmen alleine, an Fürst hanß schreiben, waß nöhtig, vndt auf die

57 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

58 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

59 Dignitet: Würde, Standeswürde.

60 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

61 Übersetzung: "Befreiungen"

62 Übersetzung: "Stimme"

63 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

64 Anhalt, Fürstentum.

65 Übersetzung: "Er beschließt"

66 Fuß, Johann Ludwig.

67 Übersetzung: "Forderung"

68 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

69 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

70 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

71 Köthen.

72 Dessau (Dessau-Roßlau).

73 Übersetzung: "gewöhnlichen"

74 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

75 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

76 Übersetzung: "Es wird im Allgemeinen beschlossen usw."

77 Landrechnungstag: Tag der jährliche Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben eines Landes.

78 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

79 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

80 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

81 Anhalt, Landstände.

82 Gefälle: fälliger Zins und ähnliche Einkommen.

83 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

84 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

85 Übersetzung: "direktors"

alten pacta⁸⁶ gehen. Alß man aber hernacher auf mich dringet, ob ich im fall der verweigerung, assistiren fernner wolte dißeits, gebe ich zur antworth, ich hette die neütralitet biß dato⁸⁷, observirt⁸⁸, wehre auch vom Kayserlichen hofe gewarnet, mich in Fürst hansens streitt, nicht zu verwirren, auf der herren vettern⁸⁹ seite, zumahl da an itzo, die handlung zu Wittemberg⁹⁰, vor wehre. An meiner subscription⁹¹ würde wenig gelegen sein. Ich bahte auch, vmb eine assignation⁹², wegen Heinrich Friedrich von Einsiedels⁹³ besoldung, es kondte mir aber, so gut nicht werden vom Fürst Augusto in die landtbesoldung. 7. Cantzler Milagij⁹⁴ fernner spesen, auß der contribution zu nehmen, denen vom Außschuß⁹⁵, anzudeütten, ihnen zu dangken, vndt fernner sie zu ersuchen, biß die fiedenstractaten⁹⁶, ein ende, oder Milagius abgefordert werden möchte, von Osenbrück⁹⁷. Concluditur⁹⁸, vndt iedermann ist willig. [[368r]] 8. Contributionsrechnung, vndt Discussion der restanten⁹⁹. Jemanden von den vnserigen darzu, zu deputiren, dem vndterDirectorj¹⁰⁰, die rechnungen, zu vndtergeben. Ich rahte, keine newerungen, oder præjudicia¹⁰¹ zu machen, vndt vnser superioritet¹⁰² ihnen nicht zu subijciren¹⁰³. 9. Vergleich, wegen der Tagefahrten¹⁰⁴, obs länger, auf der herrschaft¹⁰⁵, oder landschaft¹⁰⁶ kosten, oder reye vmb, zu thun? Nota Bene¹⁰⁷[:] dieser punct, ist in meiner præsentz nicht consultiret¹⁰⁸ worden. Fürst Augustus¹⁰⁹ concludit¹¹⁰ (nach dem er erst, die jintimation¹¹¹ den landtstenden, anheim schieben wollen) auf mein fleißiges

86 Übersetzung: "Verträge"

87 Übersetzung: "zum heutigen Tag"

88 observiren: einhalten, beachten.

89 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

90 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

91 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

92 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

93 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

94 Milag(ius), Martin (1598-1657).

95 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

96 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

97 Osnabrück.

98 Übersetzung: "Es wird beschlossen"

99 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

100 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

101 Übersetzung: "Vorentscheidungen"

102 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.

103 subijciren: unterwerfen.

104 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).

105 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

106 Anhalt, Landstände.

107 Übersetzung: "Beachte wohl"

108 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

109 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

110 Übersetzung: "beschließt"

111 Intimation: Bekanntmachung, Mitteilung.

erinnern, nichts zu präjudiciren¹¹², Man solle wegen der landtrechnung, an Fürst Hanß¹¹³ schreiben, vndt » zur contributionsrechnung, deputiren.

Nun kömbt die landschaft¹¹⁴, mit newen gravaminibus¹¹⁵ aufgezogen. 1. Daß man kein mehreres in der Contribution außschreibe, alß bewilliget, <zum publico¹¹⁶.> 2. Wehre mehr anzulegen, müßte es, mit aller vndt ieder jnteressenten vorwißen, geschehen. 3. Monatlich, die solvenda¹¹⁷ berechnen zu laßen. 4. Privilegia¹¹⁸ der Ritterschaft, zu beobachten¹¹⁹. Dieser punct wirdt sehr extendiret, vndt vorgegeben, anderstwo contribuirt¹²⁰ Sie nichts, (quod tamen non est ita¹²¹) begehren einen revers, wel[ch]er auf mein erinnern, platt recusiret¹²² wirdt. [[368v]] 5. Klagen vber neue zölle, vnfreye vberfahrten, vndt erhöhung der zölle. Sie sollen es specificiren. 6. Accisenrechnungen begehren sie, solle man ablegen, vndt deren erhöhung, (wo Sie ist,) einstellen. 7. Contributions resta¹²³ discutiren, vndt dem lande¹²⁴ zum besten, anwenden. 8. Die Alten gravamina¹²⁵ zu remediiren¹²⁶.

Im votiren, geben die Adelichen ihnen recht, die gelährten rächte aber, nur in etzlichen puncten, vndt achten darvor, Sie können sich der Contribution nicht endtbrechen¹²⁷, alß eineß extraordinarii¹²⁸ wergk.

Auf die alten gravamina¹²⁹, wehren sie schon bescheiden worden, Jedoch köndte man auf zukünftigem landrechnungsTag¹³⁰ (welcher auf deß landeß kosten gehalten wirdt) wol darvon reden. perge¹³¹

Fürst Friedrich¹³² votiret vernünfftig, vom Münsterischen¹³³ exempeln, vndt wie vndter anderen Nahmen, vndt Tittel, wol ein mehreres gegeben, oft wirdt.

(Nota Bene¹³⁴ Fußens¹³⁵ pahtengeschengke. Item¹³⁶: 70 {Thaler} Milagij¹³⁷ fraw¹³⁸ von Stewern.)

112 präjudiciren: eine künftige Entscheidung vorbestimmen.

113 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

114 Landschaft: Landstände.

115 Übersetzung: "Beschwerden"

116 Übersetzung: "Öffentlichen"

117 Übersetzung: "Zahlungspflichten"

118 Übersetzung: "Vorrechte"

119 beobachten: beachten, einhalten.

120 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

121 Übersetzung: "was jedoch nicht so ist"

122 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

123 Übersetzung: "rückstände"

124 Anhalt, Fürstentum.

125 Übersetzung: "Beschwerden"

126 remedi(i)ren: abhelfen.

127 entbrechen: sich lösen, sich befreien, sich freisprechen.

128 Übersetzung: "außerordentlichen"

129 Übersetzung: "Beschwerden"

130 Landrechnungstag: Tag der jährliche Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben eines Landes.

131 Übersetzung: "usw."

132 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

133 Münster.

134 Übersetzung: "Beachte wohl"

Nachmittag, seindt wir wieder von einander gezogen, *Fürst August*[,] *Fürst Ludwig*¹³⁹ [,] *Fürst Friedrich* nacher Cöthen¹⁴⁰. Jch alleine, nach Bernburgk¹⁴¹.

Der Oberste Werder¹⁴² kahm gestern, auch noch, v[o]n [[369r]] Berlin¹⁴³, vndt hat allerley gute sachen referiret, sonderlich wie die *Ascanische*¹⁴⁴ sache, vnderbawet wehre. Gott gebe zu glück vndt Segen! *Fürst Lebrecht*¹⁴⁵, ist wol dorth angesehen, erlanget ajuto di costa¹⁴⁶, vndt wirdt baldt kommen. Les conseils de ceste cour là, se rendent difficiles, l'*Electeur*¹⁴⁷ estant soupçonné de Swede¹⁴⁸ aussy bien que de Pouloigne¹⁴⁹. Dieu donne heureuse issüe.¹⁵⁰ Halgke¹⁵¹ sol auch wol angesehen sein, daselbst.

02. Juli 1646

☞ den 2. Julij¹⁵²: 1646.

¹⁵³ Obiter. ¹⁵⁴ Wiewohl man anietzo zu Deßau¹⁵⁵ mitius¹⁵⁶ mit mir vmbgegangen, alß sonsten, auff anderen zusammenkunfftē¹⁵⁷ so hat es doch scharfe invectiven gegeben, von *Fürst Augusto*¹⁵⁸ 1. wegen vngleicher anlage, vndt das meine leütte in der Stadt¹⁵⁹, sich bereichern solten, alß lose Schinder, vndt mir viel in den kopf stegken, etcetera (an stadt gehofen mitleidens, vndt die freünde hiobs¹⁶⁰, trösteten auch also.)[,] 2. wegen der Collecten auß Niederlandt¹⁶¹, daß ein fucus¹⁶² mitt

135 Fuß, Johann Ludwig.

136 *Übersetzung*: "Ebenso"

137 Milag(ius), Martin (1598-1657).

138 Milag(ius), Katharina, geb. Müller (1607-1684).

139 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

140 Köthen.

141 Bernburg.

142 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

143 Berlin.

144 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

145 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

146 *Übersetzung*: "Beihilfe"

147 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

148 Schweden, Königreich.

149

150 *Übersetzung*: "Die Ratschläge von diesem Hof da erweisen sich als schwierig, da der Kurfürst von Schweden sowie von Polen verdächtigt wird. Gott gebe glücklichen Ausgang."

151 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

152 *Übersetzung*: "des Juli"

153 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

154 *Übersetzung*: "Nebenbei."

155 Dessau (Dessau-Roßlau).

156 *Übersetzung*: "sanfter"

157 Schreiberwechsel zu Christian II.

158 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

159 Bernburg.

160 Hiob (Bibel).

161 Niederlande (beide Teile).

162 *Übersetzung*: "Falschheit"

vndterlieffe, vndt man es inßgesampt¹⁶³, nicht a part¹⁶⁴ hette suchen sollen, (eben alß wann Gott verboten hette, keine Christliche liebe in specie¹⁶⁵ den Nottürftigen, sondern nur in genere¹⁶⁶ den geitzigen Mittzuteilen¹⁶⁷) vndt daß ist die dangkbarkeit, welche man billich bezeigen solte, da ich den Plötzkawern¹⁶⁸, so gutwillig, die collecten mitgetheilet ohne ihren kosten, vndt schaden. 3. Jch solte nicht befugt sein, die Stewern an Mich zu behalten, Sondern solche zur landtRenterey¹⁶⁹ lifern, vndt mein landt¹⁷⁰ würde darüber, [[369v]] einen Concursum creditorum¹⁷¹ erfahren, eben alß wann ich nicht wüßte, waß Meinem herrnvater¹⁷² Sehliger verschrieben, vndt daß vnß die Stewern des Bernburgischen Antheilß¹⁷³, angewiesen wehren?

Fürst Ludwig¹⁷⁴. Gab invectiven heimlich, wegen der vnchristligkeit, contra¹⁷⁵ Fürst Friedrich¹⁷⁶ (mit deme die patruj¹⁷⁷ 178 es doch halten) quasi nescirem¹⁷⁹, daß Man mit einem Bruder, (der vnordentlich wandelt, vndt sich nicht beßern, sondern auß vnrecht, recht machen will,) keine gemeinschaft haben, auch nicht eßen soll, sondern ihn halten, alß einen heyden, vndt zöllner¹⁸⁰, biß er sich beßert, vndt bekehret. Gott selber, vergibt vnß, vnser schulden nicht, wann wir ihn nicht vmb vergebung bitten, Sondern auf vnser vnrecht pochen wollen. Worümb solte man dann, einen Gottlosen, in seiner boßheit, vndt vnfug, stärke, vndt sich alle Ehre, dignitet¹⁸¹, vndt beschehrte gaben, der posteritet zum vnverandtwortlichen præjuditz, liederlicher weyse, abnehmen laßen?

Offentlich in pleno¹⁸², gab Fürst Ludwig auch stichelworte. 1. Wann ich klagte, die Steine würden schreyen, wo die Menschen, meine augenscheinliche ruin, verschweigen sollten, vndt den erschrecklichen [[370r]] zustandt, darein wir gerahten, da wurde er¹⁸³ böse, an stadt schuldiger Compassion¹⁸⁴, vndt sagte, er hette eben so viel gelitten, welches doch in rei Veritate¹⁸⁵, sich anderst befindet. 2. Wieder die collecten, ex invidia¹⁸⁶ der Bernburger¹⁸⁷ welchen man zu

163 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

164 Übersetzung: "gesondert"

165 Übersetzung: "insbesondere"

166 Übersetzung: "im Allgemeinen"

167 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.

168 Plötzkau.

169 Landrenterei: oberste Behörde zur Verwaltung der Einnahmen aus Grund und Boden.

170 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

171 Übersetzung: "Zusammentritt der Gläubiger"

172 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

173 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

174 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

175 Übersetzung: "gegenüber"

176 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

177 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

178 Übersetzung: "Onkel"

179 Übersetzung: "als ob ich nicht wüsste"

180 Zöllner: Sünder (sinnbildlich nach dem Neuen Testament).

181 Dignitet: Würde, Standeswürde.

182 Übersetzung: "in vollzähliger Versammlung"

183 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

184 Compassion: Mitleid(en).

185 Übersetzung: "in Wirklichkeit"

186 Übersetzung: "aus Missgunst"

viel hette nachgesehen, die collecten gemäßbraucht, vndt lose reden, im Niederlande¹⁸⁸ führen laßen, eben alß wüste man nicht, wer vor diesem zu Cöhten¹⁸⁹, die einkommene collecten, iahr vndt tag, hinterhalten¹⁹⁰? Jtem¹⁹¹: wer an itzo rechte lose briefe (von Cöhten) in den haag¹⁹² geschrieben, man solte den Bernburgischen¹⁹³ nichts raichen, eben Sie die geitzigen, Neidischen, vnchristen! Sol daß mein danck sein, lose wortt zu hören, wann ich die hungerigen speise, die durstigen trängke, die Nacketen bekleide, vndt der heiligen Notturfft, mich annehme? Man versündige sich, nur nicht, an Mir? Mein Gott, wirdt mir, ein ander zeügnüß geben? 3. Wegen eingrißs in die Stewern, vndt accisen, alß ob man nicht wüßte? waß man berechtiget? vermöge des landTagesabschiedts¹⁹⁴, de anno¹⁹⁵ 1611 in kriegsbedrengnüßen, vndt Nohtfällen.

Wieder den guten Einsidel¹⁹⁶, meinen hofmeister, hat der Oberste Werder¹⁹⁷, auch invectiven, gebraucht, vndt vnder andern gesaget: Waß ihm, seine besoldung, nütze wehre, weil er es mehr, mit der Herrschaft¹⁹⁸, als mit der landschafft¹⁹⁹, hielte, eben [[370v]] alß wann es necessitas²⁰⁰ wehre, das herr²⁰¹, vndt knecht²⁰² wieder einander sein müßten. Beßer stünde es, man hielte zusammen! einträchtiglich, vndt leistete den Schuldigen gehorsam, ohne hader, zangk, vndt widerwillen. *perge*²⁰³

Bodenhausen²⁰⁴, ist etwaß moderat gewesen, hat doch per jocum²⁰⁵, die vom außschuß²⁰⁶ mit dem vndterhause²⁰⁷, vndt die Fürsten²⁰⁸ mit dem Oberhause²⁰⁹ des Engelländischen Parlaments²¹⁰

187 Bernburg.

188 Niederlande (beide Teile).

189 Köthen.

190 hinterhalten: zurück(be)halten.

191 *Übersetzung*: "Ebenso"

192 Den Haag ('s-Gravenhage).

193 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

194 Landtagsabschied: schriftlich niedergelegtes Ergebnis der auf einem Landtag geführten Verhandlungen, das mit Unterschrift und Siegel beider Seiten durch die landesfürstliche Publizierung Rechtskraft erhält.

195 *Übersetzung*: "vom Jahr"

196 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

197 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

198 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

199 Anhalt, Landstände.

200 *Übersetzung*: "eine Notwendigkeit"

201 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

202 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

203 *Übersetzung*: "usw."

204 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

205 *Übersetzung*: "im Scherz"

206 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

207 England, Unterhaus (House of Commons).

208 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

209 England, Oberhaus (House of Lords).

210 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

verglichen. (Man siehet darauß, waß Sie im schilde führen), Obrist Werder²¹¹ gleichwol, hats contradiciret²¹², vndt daß noch ein großer vndterscheidt darundter wehre.

In meinem abwesen, seindt abermalß 26 fuhren, von Ballenstedt²¹³ zum Mühlbaw anhero, nacher Bernburgk²¹⁴ gekommen. Gott gebe gedeylichen fortgang!

Philipp Beckmann²¹⁵ ist bey mir gewesen. hat communicirt, die protestation großherrnvaters²¹⁶ Seligen contra formulam Concordiæ²¹⁷, <& horrendum Dogma ubiquitatis[,]> Jtem²¹⁸: der Testamentarien²¹⁹ Fürst Wolfgangs²²⁰ Seligen protestation vndt remonstration²²¹, contra²²² Fürst Johannsen²²³, Jtem²²⁴: ein scriptum²²⁵, wegen des colloquij²²⁶ zu Toren²²⁷. et cetera

[[371r]]

Avis²²⁸ von Cöhten²²⁹, daß Doctor Engelhardt²³⁰ eilends auß dem heylbrunnen von Hornhausen²³¹, abgefordert worden, weil ein stargkes treffen²³² vorgegangen sein solle, darinnen der General leütenampt Königßmargk²³³, selber geblieben sein solle. Caspar Pfaw²³⁴, erkundiget sich, mehrerer vmbstände. Die geschlagenen Regimenter, sollen alle nach Halberstadt²³⁵ zu, gehen, zurügke²³⁶. Gott bewahre vnß, vor vnglück, vndt verderben!

Jch bin in die Mühle, spatziret, die 65 bawme, vndt den baw, zu besehen, die bawme seindt in dreyen fuhren, anhero²³⁷ gebracht worden. Gott gebe fortgang!

211 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

212 contradiciren: widersprechen.

213 Ballenstedt.

214 Bernburg.

215 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).

216 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

217 Die Konkordienformel, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 1165-1610.

218 Übersetzung: "gegen die Konkordienformel und die schreckliche Lehre von der Ubiquität [d. h. der Allgegenwart von Jesus Christus, insbesondere beim Abendmahl], ebenso"

219 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.

220 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).

221 Remonstration: (gerichtliche) Erwiderung, Gegenvorstellung, Einwand.

222 Übersetzung: "gegen"

223 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).

224 Übersetzung: "ebenso"

225 Übersetzung: "Schrift"

226 Übersetzung: "[Religions-]Gesprächs"

227 Thorn (Torun).

228 Übersetzung: "Nachricht"

229 Köthen.

230 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

231 Hornhausen.

232 Treffen: Schlacht.

233 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

234 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

235 Halberstadt.

236 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

237 Bernburg.

Diesen abendt, ist *Meine freundliche herzlief(st)e* gemahlin²³⁸, auß der graftschaft Schwartzburgk²³⁹, glücklich wieder anhero gekommen, Gott lob.

An itzo ist iahrmарckт alhier zu Bernburgk.

03. Juli 1646

☿ den 3. Julij²⁴⁰: 1646. ☿

Der iunge Börstel, Geörg Friderich²⁴¹, hat abschied von mir genommen, nach dem er *Meiner freundlichen herzlief(st)en* gemahlin²⁴², *Liebden* auf der rayse aufgewartett.

Mit dem Jonio²⁴³ caplan, conversiret.

Die relation²⁴⁴ Jacob Ludwig Schwartzenbergers²⁴⁵ gehöret, deßen so er zu Weymar²⁴⁶ außgerichtet, vndt hertzog Wilhelms²⁴⁷ *freundliches* handtschreiben gelesen. *perge*²⁴⁸

[[371v]]

Jch habe Meinen Rath, vndt hofmeister, henrich Friederich von Einsidel²⁴⁹, nacher Zerbst²⁵⁰ geschickt, zwar in seinen privatis²⁵¹, mit recommendationschreiben, an Fürst Johannsen²⁵², vndt habe ihm zugeordnet, Jacob Ludwig Schwartzberger²⁵³ vndt convoy²⁵⁴, nebst einer kutzsche mit 4 pferden. Gott gebe zu glück, vndt gedeylichem fortgang.

Il est party, apres disner, seulement.²⁵⁵ *perge*²⁵⁶

Le Prince Augüste²⁵⁷, me demanda n'a gueres, conseil, (pensant, que ie le scavois bien) comment il pourroit acquerir le reste des 18000 Dalers, assignèz, de Sa Majestè Imperiale²⁵⁸, dont il avoit desja receu 3000 sans grande peine, reste encores 15000. Et moy, quj ay tant souffert, n'ay peü

238 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

239 Schwarzburg, Grafschaft.

240 Übersetzung: "des Juli"

241 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

242 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

243 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

244 Relation: Bericht.

245 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

246 Weimar.

247 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

248 Übersetzung: "usw."

249 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

250 Zerbst.

251 Übersetzung: "Familienangelegenheiten"

252 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

253 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

254 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

255 Übersetzung: "Er ist nach dem Mittagessen allein aufgebrochen."

256 Übersetzung: "usw."

257 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

258 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

acquerir, que pauvres 500 {Dalers} & cela encores, plüs par forme de courtoisie d'une Ville²⁵⁹, que par forme d'assignation Imperiale. Mais Sa Majestè m'a aussy donnè privilege pour trois ans, d'avoir une exemption de Contribütions, & autres griefs, & promis oultre cela sa bonne grace.²⁶⁰

04. Juli 1646

ᵒ den 4^{ten}: Julij²⁶¹: 1646. Ⅹ

hanß Christof Wischer²⁶², zeücht nach hornhausen²⁶³, in den gesundtbrunnen, von deme man so viel wonders macht, das er die blindtgebornen sehendt, die lahmen gehend, die Tauben hörend, die Stummen [[372r]] redende, die krummen gerade, die gichtbrüchigen²⁶⁴, podagrammischen²⁶⁵, Melancolische, verzauberte, Außetzige, vndt allerley bresthafte²⁶⁶ vndt beschädigte leütte, gesundt machen solle, das mirs fast verdächtig, vndt præstigioß²⁶⁷ vorkömbt, vndt ich zwar, der Allmacht Gottes, viel gutes zutrawe, gleichwol aber nicht weiß, ob man sich zu vbereilen, solche miracula²⁶⁸ einem geschöpfe vndt waßerbrunnen, mehr alß dem Schöpfer zuzuschreiben? ob auch in den letzten zeitten, dergleichen paßirlich²⁶⁹? obs auch wol illusiones²⁷⁰, vndt præstigia²⁷¹ sein möchten? ob der pfarrer²⁷², vndt küster²⁷³ zu hornhausen²⁷⁴, etwan das geldt der Allmosen, (so Sie täglich einnehmen, vndt reichlich gestewret wirdt,) sich allzusehr belieben laßen, vndt darein theilen, auch solchen leütten geldt geben möchten, sich bresthaft anzustellen, oder eines vor daß andere zu sagen? Ob nicht, solche < in postremis temporibus²⁷⁵ > vnerhörte miracula²⁷⁶ sieder²⁷⁷ der zeit, der zukunft Christj²⁷⁸ ins fleisch, seiner ehre verkleinerlich? vndt dem Evangelio²⁷⁹ nachtheilig? Die

259 Bremen.

260 *Übersetzung*: "Der Fürst August fragte mich unlängst um Rat (da er dachte, dass ich es wohl wisse), wie er den Rest der von Ihrer Kaiserlichen Majestät angewiesenen 18000 Taler erlangen könnte, von denen er bereits 3000 ohne große Mühe bekommen hatte, bleibt noch 15000. Und ich, der so viel erlitten hat, habe nur armselige 500 Taler mehr aus Form der Höflichkeit von einer Stadt als aus Form der kaiserlichen Anweisung erlangen können. Aber Ihre Majestät hat mir auch ein Sonderrecht für drei Jahre gegeben, um eine Befreiung von Kontributionen und anderen Schäden zu haben, und darüber hinaus ihre gute Gnade versprochen."

261 *Übersetzung*: "des Juli"

262 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

263 Hornhausen.

264 gichtbrüchig: (durch die Gicht oder einen Schlaganfall) gelähmt.

265 podagrammisch: podagrisch.

266 bresthaft: mit einem körperlichen oder geistigen Mangel behaftet, krank, gebrechlich.

267 prestigiös: blendend, täuschend.

268 *Übersetzung*: "Wunder"

269 passirlich: zulässig, gestattet, erlaubt.

270 *Übersetzung*: "Täuschungen"

271 *Übersetzung*: "Blendwerke"

272 Salchmann, Friedrich (gest. 1648).

273 Person nicht ermittelt.

274 Hornhausen.

275 *Übersetzung*: "in den letzten Zeiten"

276 *Übersetzung*: "Wunder"

277 sieder: seit.

278 Jesus Christus.

279 *Übersetzung*: "Evangelium"

zeitt wirdts geben, waß deme zu attribuiren? Interim²⁸⁰ sol der pfarrer alda ein guter zechbruder, sein, vndt sagen: der brunnen gehöre weder vor die Calvinisten, noch vor die Soldaten, vndt helffe ihnen nicht. [[372v]] eben alß wann die reformirten, vndt theilß Soldaten, nicht auch kinder Gottes, vndt seiner gnadengaben <so> wehrt <als andere> wehren? Verdammet nicht, so werdet ihr auch nicht verdammet. Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet²⁸¹, spricht der Mundt der Warheit selber. Ergo²⁸²: hütet eüch, ihr groben Flaccianer²⁸³, vor dem vnnöhtigen, vndt vnzeitigem²⁸⁴, Splitterrichten. perge perge²⁸⁵

Vormittags bin ich hinauß nach Pfulle²⁸⁶ geritten, meine pferde pflügen, wie auch das hew, dorthumb, vndt den weitzen stehen gesehen. Es gehet mit der haußhaltung etwaß schwehr daher, vndt wirdt immer schweher. Gott beßere es.

Diesen abendt, ist Märtin²⁸⁷ lackay, von Brehmen²⁸⁸, vndt Oldenburgk²⁸⁹ glücklich (Gott lob) wiederkommen, mit briefen, vom herrn von Schrahtembach²⁹⁰, vom herrn von wolzogen²⁹¹, vndt Doctor Pichtel²⁹².

05. Juli 1646

☉ den 5^{ten}: Julij²⁹³: 1646.

Schreiben von Cantzler Milagio²⁹⁴, in guten Terminis²⁹⁵.

In die kirche, da Er²⁹⁶ Theopoldus²⁹⁷, den Text: vom vergeben, vndt Rache, auch brüderlicher versöhnung, gewaltig außgeleget. Gleichwol bleibt es darbey, man vergebe denen, so [[373r]] einen, vmb verzeyhung anflehen, vndt sich beßern wie Joseph²⁹⁸ seinen brüdern, vndt Davidt²⁹⁹

280 Übersetzung: "Unterdessen"

281 Lc 6,37

282 Übersetzung: "Also"

283 Flaccianer: nach ihrem bekanntesten Vertreter Matthias Flacius (1520-1575) benannte Gruppe evangelischer Theologen (Gnesiolutheraner), welche die Lehren von Martin Luther nach dessen Tod vor jeder nachträglichen Änderung bewahren wollten.

284 unzeitig; nicht zur rechten Zeit.

285 Übersetzung: "usw. usw."

286 Pful.

287 Haug, Martin.

288 Bremen.

289 Oldenburg.

290 Schrattenbach, Balthasar von.

291 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

292 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

293 Übersetzung: "des Juli"

294 Milag(ius), Martin (1598-1657).

295 Übersetzung: "Worten"

296 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

297 Theopold, Konrad (1600-1651).

298 Joseph (Bibel).

299 David, König von Israel.

dem Absalon³⁰⁰, daß erste mahl, gethan. Wer aber vnrecht, recht heißet, vndt halstarrig in seiner vngerechtigkeit, vndt boßheit ist, auch nicht ein haar breitt, zu weichen, begehret, denselben stärgke man nicht, in seiner boßheit, Sondern halte ihn, alß einen heyden, vndt zöllner³⁰¹, biß er sich bekehre, vndt bessere, dann auch die kirche Gottes schuldig ist, solche verweigene³⁰² vbelthäter, durch daß Ampt der Schlüssel, auß der gemeine³⁰³ außzuschließen, nach der ordnung Christj³⁰⁴, vndt seiner Aposteln. Der Amptßzorn, eines regenten, vndt personæ publicæ³⁰⁵, ist nicht vnrecht, Sondern muß von der privatrache, distinguiert³⁰⁶ werden, anderst seindt es Anabaptistische³⁰⁷ poßen, vndt verkleinern der Obrigkeit, ihre gewaltt, die doch von Gott selbst, (cum jure gladij³⁰⁸,) verordnet ist. Wann ein ieder thut, waß er will, So gilt kein König, in Jsrael³⁰⁹. *perge perge*³¹⁰

Geörge Fritz Börstel³¹¹, ist extra: zur Tafel, gewesen.

[[373v]]

Avis³¹²: daß die Pollnischen Stände³¹³, die Cron Schweden³¹⁴, versichert haben, daß die itzige werbungen, nicht wieder Sie angesehen. Oberster Reichwaldt³¹⁵ ist nach der armée, vndt General Major Goldstein³¹⁶, nach dem gesundbrunnen³¹⁷ gezogen, haben stargke convoyen³¹⁸ bey sich gehabt, daher das streiffen, mehrentheiß endtstanden.

Vnlengst haben sich 14 Regimenten Kayserliche³¹⁹ meistentheils cuirassirer vor dem Schwedischen läger, in heßen³²⁰, sehen laßen, darauf so fort etzliche esquadrons³²¹ vom lingken flügel auf sie loß gegangen, vndt mit denselben chargirt³²², es haben sich aber die Kayserlichen retirirt, vndt viel cuirassirer verlohren. In diesem Scharmützel, sol dem herren von Geleen³²³, ein Arm, entzwey geschoßen sein, der Maréchal de Türenne³²⁴ ist mit Seiner armée gen Dillenburgk³²⁶

300 Absalom (Bibel).

301 Zöllner: Sünder (sinnbildlich nach dem Neuen Testament).

302 Hier: verwegene.

303 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

304 Jesus Christus.

305 *Übersetzung*: "einer öffentlichen Person"

306 distinguiere: unterscheiden.

307 anabaptistisch: wiedertäuferisch.

308 *Übersetzung*: "mit dem Recht des Schwertes"

309 Israel, Königreich.

310 *Übersetzung*: "usw. usw."

311 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

312 *Übersetzung*: "Nachricht"

313 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

314 Schweden, Königreich.

315 Reichwald von Kemphen, Johann (1609-1662).

316 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1653).

317 Hornhausen.

318 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

319 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

320 Hessen, Landgrafschaft.

321 *Übersetzung*: "Schwadronen"

322 chargiren: angreifen, beschießen.

323 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

324 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

zu, avanciret³²⁷, wirdt sich mit der Schwedischen armée conjungiren³²⁸, wie auch in die 5000 Mann, newgeworbene Frantzösische³²⁹ völcker³³⁰, auß dem landt zu heißen, zu der Schwedischen armée, gestoßen. Die Kayserliche Reütere, ist dem General Maior Gil de Haaß³³¹, entgegen gegangen, ihn abzuholen, von Hanaw³³². [[374r]] In wehrenden tractaten³³³, da Düc d'Orleans³³⁴, mit den Spannischen³³⁵ handeln laßen, daß die Stadt Cortryck³³⁶ in Flandern³³⁷, möchte neütral werden, hat der lottringische³³⁸ Commendant³³⁹ in Cortrick, an die Frantzosen³⁴⁰ sich (ohne Noht) ergeben, welches zwischen Spanien³⁴¹, vndt Lottringen³⁴², groß mißstrawen vervsachet. General Wittenberg³⁴³ lieget, bey Großen Glogaw³⁴⁴, noch stille, die Kayserlichen³⁴⁵ aber, seindt von Parchenitz^{346 347} gegen Gräfenstein³⁴⁸, gezogen.

heütte habe ich einen lieblichen gruß, von den herrenvettern³⁴⁹, bekommen, dann da ich vermeint, Sie solten (ihrem versprechen nach,) die hoymische³⁵⁰ lehens Sache facilitiren³⁵¹, fahren sie zu, vndt helfen Meinem bruder Fürst Friedrich³⁵² vber, damit er sich opponire, vndt wieder dieselbe klahre sache protestire, also daß der Mir auch mein ErbTheil, nicht gönnen will! Nun sehe ich, waß er im Schilde führet!

Nachmittag wieder in die kirche cum sororibus^{353 354}, in die Catechismj³⁵⁵ predigt Ern³⁵⁶ Jonij³⁵⁷.

325 Übersetzung: "Marschall de Turenne"

326 Dillenburg.

327 avanciren: vorrücken (im militärischen Sinne).

328 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

329 Frankreich, Königreich.

330 Volk: Truppen.

331 Haes, Gil(les) de (1597-1657).

332 Hanau.

333 Tractat: Verhandlung.

334 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

335 Spanien, Königreich.

336 Kortrijk.

337 Flandern, Grafschaft.

338 Lothringen, Herzogtum.

339 Marcheville, N. N., Comte de.

340 Frankreich, Königreich.

341 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

342 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

343 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

344 Glogau (Glogów).

345 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

346 Parchwitz (Prochowice).

347 Identifizierung unsicher.

348 Grafenstein (Grabštejn).

349 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

350 Hoym.

351 facilitiren: befördern, erleichtern.

352 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

353 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Der hofmeister Einsidel³⁵⁸ ist diesen abendt, mit gutem contento³⁵⁹ von Zerbst³⁶⁰ wiederkommen, vndt hat meiner vorbitte genoßen, wiewol es allerley difficulteten³⁶¹ gegeben.

Diesen abendt, bin ich mit Madame³⁶² in garten gegangen.

06. Juli 1646

[[374v]]

ᵐ den 6^{ten}: Julij³⁶³ :

Avis³⁶⁴ : daß der gute General Baudiß³⁶⁵, in Polen³⁶⁶, mit gifft vergeben³⁶⁷ worden, weil er in allzugroßen gnaden, bey dem Könige³⁶⁸, gewesen, vndt ihme die Polen, wegen des feldtzes, zum theil nicht getrawet, zum Theil, die ehre mißgönnet. Schade istß, vmb den Tapferen Mann, meinen, von alters hero, sehr guten bekandten. perge³⁶⁹ Gott genade jhm!

Avis³⁷⁰ : daß es so vnsicher seye, zwischen hier³⁷¹, vndt Ballenstedt³⁷², das wegen der Kayserlichen³⁷³ vndt Schwedischen³⁷⁴ partien³⁷⁵, der Amptmann³⁷⁶ daselbst, nicht anhero kommen können. Gott bewahre vor vnglück, zumahl die fuhren, welche heütte abermals, gen Ballenstedt, nacher holtz, gegangen! Gott wolle sie gnediglich beschirmen.

Der hofmeister Einsidel³⁷⁷, ist mit dem alhiesigen³⁷⁸ Amptmann Benckendorf³⁷⁹, vndt dem Stadtvoigt, Reichardt³⁸⁰, gen Cöhten³⁸¹, sich mit dem Obereinnehmer³⁸², wegen der Contribution,

354 Übersetzung: "mit den Schwestern"

355 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

356 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

357 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

358 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

359 Übersetzung: "Zufriedenheit"

360 Zerbst.

361 Difficultet: Schwierigkeit.

362 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

363 Übersetzung: "des Juli"

364 Übersetzung: "Nachricht"

365 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

366 Polen, Königreich.

367 vergeben: vergiften.

368 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

369 Übersetzung: "usw."

370 Übersetzung: "Nachricht"

371 Bernburg.

372 Ballenstedt.

373 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

374 Schweden, Königreich.

375 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

376 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

377 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

378 Bernburg, Amt.

zu berechnen. Gott wolle sie geleiten! wie auch *Tobias Steffek von Kolodey*³⁸³ welcher mitgeschickt worden.

Ich habe Raht gehalten, mit *Doctor Mechovio*³⁸⁴, vndt ihme allerley anbefohlen.

Doctor Mechovius vndt *Thomas Benckendorf* haben gestern, [[375r]] meo nomine³⁸⁵, den präsidenten³⁸⁶, vndt consuliret³⁸⁷, 1. wegen der bürger gravaminum³⁸⁸. 2. wegen des hofpredigers³⁸⁹, newer phrasium³⁹⁰, in etzlichen Sachen. 3. Wegen deß convents zu Deßaw³⁹¹, vndt allzuhoch belegten *Bernburgischen* Antheils³⁹². perge³⁹³

Er hat sich, in seiner kranckheit, sehr gut angestellet, vndt zu meinem contento³⁹⁴ wol erbotten.

A spasso³⁹⁵ vormittags, nach meinem gebewden zu sehen, an den Scheünen, vndt an der Mühlen. perge³⁹⁶

Ein freundliches antworttschreiben von Zerbst³⁹⁷ empfangen. perge³⁹⁸

Avis³⁹⁹: daß General Maior Goldstein⁴⁰⁰, vndt nicht *Feldmarschall* DorstenSohn⁴⁰¹, in den gesundtbrunnen⁴⁰² gezogen, inmaßen auch heütte Bodenhausen⁴⁰³, vndt andere dahin gerayset, sich zu curiren laßen, vndt Gottes wunder zu preisen, wie dann fast vngläubliche wunder curen, von solchem gesundbrunnen gemeldet werden.

Der *Tobias Steffek von Kolodey*⁴⁰⁴ hat sich von Cöhten⁴⁰⁵ wieder eingestellt, vndt satisfaction gebracht.

379 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

380 Reichardt, Georg (gest. 1682).

381 Köthen.

382 Bergen, Johann von (1604-1680).

383 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

384 Mechovius, Joachim (1600-1672).

385 Übersetzung: "in meinem Namen"

386 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

387 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

388 Übersetzung: "Beschwerden"

389 Theopold, Konrad (1600-1651).

390 Übersetzung: "Redensarten"

391 Dessau (Dessau-Roßlau).

392 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

393 Übersetzung: "usw."

394 Übersetzung: "Zufriedenheit"

395 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

396 Übersetzung: "usw."

397 Zerbst.

398 Übersetzung: "usw."

399 Übersetzung: "Nachricht"

400 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1653).

401 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

402 Hornhausen.

403 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

404 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

405 Köthen.

Die avisen⁴⁰⁶ geben:

Daß die Spannier⁴⁰⁷ Cortrjck⁴⁰⁸ in Flandern⁴⁰⁹, zu endtsetzen, vermeinet, auch gewaltig an das Frantzösische⁴¹⁰ läger angesetzt, aber repoussiret⁴¹¹ worden mit großem Verlußt, auf beyden seitten. Endlich hette der lottringische⁴¹² Commendant⁴¹³, auß verrähterey, den platz, ohne Noht, aufgegeben. [[375v]] Also dörfen Sie weiter progrediren⁴¹⁴.

Die venezianer⁴¹⁵ sollen dem Türgken⁴¹⁶, die Dardanellj⁴¹⁷ abgenommen, vndt seine armade⁴¹⁸, geschlagen haben, auch in Candia⁴¹⁹ 420, gute hofnung, zur recuperation⁴²¹ sein[.]

Der König in Polen⁴²², macht große præparatoria⁴²³ zum kriege wieder den Türgken, vndt general Baudiß⁴²⁴ ist Todt.

Der Schwedische⁴²⁵ general Major, Wittemberg⁴²⁶, sol in Schlesien⁴²⁷ geschlagen sein, vndt sonderlich daß hollsteinische Regiment, gantz ruiniret.

In heißen⁴²⁸, stehen die armèen, noch gegeneinander.

Der Printz von Vranien⁴²⁹, zeücht zu felde, mehr auß zwang der Frantzosen⁴³⁰, alß mit willen. Interim⁴³¹ tractiret⁴³² man doch, daß Armistitium⁴³³ von holländischer⁴³⁴ seitte, mit Spanien⁴³⁵.

406 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

407 Spanien, Königreich.

408 Kortrijk.

409 Flandern, Grafschaft.

410 Frankreich, Königreich.

411 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.

412 Lothringen, Herzogtum.

413 Marcheville, N. N., Comte de.

414 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

415 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

416 Osmanisches Reich.

417 Dardanellen.

418 Armada: Kriegsflotte.

419 Kreta (Candia), Insel.

420 Übersetzung: "auf Kreta"

421 Recuperation: Zurückeroberung.

422 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

423 Übersetzung: "Vorbereitungen"

424 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

425 Schweden, Königreich.

426 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

427 Schlesien, Herzogtum.

428 Hessen, Landgrafschaft.

429 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

430 Frankreich, Königreich.

431 Übersetzung: "Unterdessen"

432 tractiren: (ver)handeln.

433 Übersetzung: "Waffenstillstand"

434 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

435 Spanien, Königreich.

Die Frantzösischen vndt Spannischen armaden vor Orbetello⁴³⁶, seindt nach langem gefechte, durch sturm, voneinander geschieden.

Der Kayser⁴³⁷ wil auf den landTag⁴³⁸, nacher Preßburgk⁴³⁹.

In der Schweitz⁴⁴⁰, gibts auch, altercationes⁴⁴¹.

Die Moßkowiter⁴⁴² erzeigen sich, gut Pollnisch⁴⁴³.

07. Juli 1646

[[376r]]

♂ den 7^{ten}: Julij⁴⁴⁴: 1646. ⅀

hinauß auf meine felder geritten, alhier⁴⁴⁵ vndt vmb Zeptzigk⁴⁴⁶ herumb, das liebe getreydig zu besehen, vndt etwaß der luft zu gebrauchen. *et cetera* <Mit Madame⁴⁴⁷ in garten. *et cetera* >

Avis⁴⁴⁸: daß zwischen hier, vndt Quedlinburgk⁴⁴⁹, in die 300 Reütter, sich in drey hauffen getheilet, vndt auf die Fuhrleütte lawren, welche von halla⁴⁵⁰ kommen sollen. Man wirdt sie aber verwarnen. Gott wolle inndeßen, vnserer wagen, so nacher Ballenstedt⁴⁵¹, gegangen, auch gnediglich bewahren, vndt den Oberlender⁴⁵², neben allen außgeschickten vber feldt, Amen, es werde wahr! <Amen[.]>

heütte wirdt der alte Rahtsherr, vndt vortrefliche chirurgus⁴⁵³, alhier zu Bernburgk, Friederich Neüser⁴⁵⁴, ein alter diener, vnserß hauses⁴⁵⁵, begraben, vndt zur erde bestattet. Gott wolle vnß allen gnedig sein, vndt einen ieglichen, selhig abscheiden laßen, in Jesu Christo, Amen!

Vnserer wagen, so bawholtz von Ballenstedt anhero abermalß zum 4^{ten}: mahl gebracht, seindt Gott lob, vnversehret wieder ankommen.

436 Orbetello.

437 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

438 Ungarn, Stände.

439 Preßburg (Bratislava).

440 Schweiz, Eidgenossenschaft.

441 *Übersetzung*: "Streitigkeiten"

442 Moskauer Reich (Großrussland).

443 Polen, Königreich.

444 *Übersetzung*: "des Juli"

445 Bernburg.

446 Zepzig.

447 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

448 *Übersetzung*: "Nachricht"

449 Quedlinburg.

450 Halle (Saale).

451 Ballenstedt.

452

453 *Übersetzung*: "Chirurg"

454 Neuser, Friedrich (ca. 1575-1646).

455 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

Meine Commißarien, alß: hofmeister Einsidel⁴⁵⁶, Amptmann Benckendorf⁴⁵⁷, vndt Stadtvogt Reichardt⁴⁵⁸ seindt mit zimlicher verrichtung, von Köthen⁴⁵⁹ wiederkommen, wie auch Tobias Steffek von Kolodey⁴⁶⁰ Gott lob vndt dangk.

[[376v]]

Jch habe an die Aeptißinn zu Quedlinburg⁴⁶¹ schreiben, vndt vmb prorogation⁴⁶² des termins bitten müßen, wegen opposition, so ich aber nicht gemeldet.

08. Juli 1646

8^{ten} Julij⁴⁶³: 1646.

Avis⁴⁶⁴ von Ballenstedt⁴⁶⁵ daß eine partie⁴⁶⁶ von 56 pferden 31 vnderthanen pferde von den Rammelburgischen⁴⁶⁷, im Riederischen⁴⁶⁸ felde hinweg genommen, Königsmarck⁴⁶⁹ vmb Wolfenbüttel⁴⁷⁰ ankommen, vndt meine vnderthanen, mehrentheilß auß allen dörfern endtlauffen seyen. Gott beßere es! Ein glück ists, das vnser gestrige wagen, vnattacquit durchpaßiret. perge⁴⁷¹ Gott helfe ferner, mit gnaden!

In die wochenpredigt, darinnen Er⁴⁷² Teopoldus⁴⁷³ den Text wol erkläret, Alle ewere Sorgen werffet auf ihn, dann er sorget vor eüch.⁴⁷⁴ perge⁴⁷⁵

Die Commissarien⁴⁷⁶, haben ihre relation⁴⁷⁷, von der Cöthnischen⁴⁷⁸ rayse, abgeleget.

456 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

457 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

458 Reichardt, Georg (gest. 1682).

459 Köthen.

460 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

461 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).

462 Prorogation: Verlängerung einer Frist oder eines Zustandes.

463 *Übersetzung*: "des Juli"

464 *Übersetzung*: "Nachricht"

465 Ballenstedt.

466 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

467 Rammelburg.

468 Rieder.

469 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

470 Wolfenbüttel.

471 *Übersetzung*: "usw."

472 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

473 Theopold, Konrad (1600-1651).

474 1 Pt 5,7

475 *Übersetzung*: "usw."

476 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653); Reichardt, Georg (gest. 1682).

477 Relation: Bericht.

478 Köthen.

Briefe nacher Wolfenbüttel vndt Brehmen⁴⁷⁹, geschrieben, vndt schreiben laßen, wie auch nacher Braunschweig⁴⁸⁰ [.]

09. Juli 1646

2 den 9^{ten}: Julij⁴⁸¹ :

A spasso⁴⁸², in meine felder geritten, da dann alles zur erndte, sich anfänget zu schicken. Gott gebe zu gedeyen!

[[377r]]

Risposta⁴⁸³ von Dresen⁴⁸⁴ [!], wegen holtzes, vom Churfürsten⁴⁸⁵, gantz abschlägig. Tel refüse, quj apres müse!⁴⁸⁶

Ein bohte (der lahme Geörge⁴⁸⁷ genandt) ist vom gesundtbrunnen, von Hornhausen⁴⁸⁸, wjederkommen. Erzehlet viel Tugenden, vndt wunderkräfte deß brunns, daß davor Gott zu dangken, vndt seine gühte zu preisen. Der Ertzbischof⁴⁸⁹ von halle⁴⁹⁰ [,] die hertzoginn⁴⁹¹ von Schöningen⁴⁹², meine bäßlein⁴⁹³ von Plötzkaw⁴⁹⁴, ein Graf von Stollbergk⁴⁹⁵, vndt viel hohes vndt niedrigeß Standeß persohnen, sollen sich an itzo daselbst befinden, vndt in die 6000 Menschen, stargk sein, wie ein kleines heerläger. In die 500 (so man wißen mögen, dann alle sich nicht angemeldet) sollen schon genesen sein. perge⁴⁹⁶ Ich habe zwar, auf meinen raysen, sonderlich im Pabstthumb, inn: vndt außerhalb Deützsclandt⁴⁹⁷, vielerley dergleichen gesehen, vom heyl: vndt gesundtbrunnen. Es läuft aber auch, viel abgötterey mitt vndter, vndt hilft nicht allezeit, gestaltt dann mancherley gaben Gottes, wirckungen, vndt kräfte sein, nicht an einem orte allein. *et cetera*

[[377v]]

479 Bremen.

480 Braunschweig.

481 Übersetzung: "des Juli"

482 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

483 Übersetzung: "Antwort"

484 Dresden.

485 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

486 Übersetzung: "Wer solches ausschlägt, der wartet danach!"

487 N. N., Georg (3).

488 Hornhausen.

489 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

490 Halle (Saale).

491 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

492 Schöningen.

493 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

494 Plötzkau.

495 Stolberg-Wernigerode, Heinrich Ernst, Graf von (1593-1672).

496 Übersetzung: "usw."

497 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Ernst Schirmer⁴⁹⁸, ein Rahtß: vndt Bawherr⁴⁹⁹, alhier zu Bernburgk⁵⁰⁰, wirdt heütte begraben, deme hat der gesundtbrunnen⁵⁰¹, nicht helfen wollen, wiewol er ihn gebraucht, vndt er sol an der Schwindt: vndt lungensucht⁵⁰², gestorben sein.

Ein cornet⁵⁰³ mit 6 pferden, ist anhero kommen, hat ordre⁵⁰⁴ von hall⁵⁰⁵ auf Leiptzig⁵⁰⁶, auf execution zu gehen, bringt einen bettelbrief auf Futter vndt Mahl vom Axel Lillie⁵⁰⁷, mit sich.

Zu hornhausen, ist an itzo, der Ertzbischof⁵⁰⁸ von halle⁵⁰⁹, die hertzoginn⁵¹⁰ von Schöningen⁵¹¹, ein Graf von Stollbergk⁵¹², ein Graf von Barby⁵¹³, der general Maior Goldstein⁵¹⁴, vndt in die 6000 Seelen, Edle vndt vnedle. Es seindt numehr in allem 8 brunnen endtstanden. Man tribuiret⁵¹⁵ ihnen gewaltige miracula⁵¹⁶, vndt große Virtutes⁵¹⁷, darauß man die wunder Gottes, billich preisen muß. Gott gebe bestendige genesung, vndt warhaftige beßerung!

In garten, mit Madame⁵¹⁸, diesen abendt, gegangen.

10. Juli 1646

[[378r]]

☿ den 10^{ten}: Julij⁵¹⁹: 1646.

Den großen Kersten (Christian Groß)⁵²⁰ habe ich zum verwalter⁵²¹ nacher Ballenstedt⁵²², geschickt, vndt geordnet, Gott gebe glück vndt succeß⁵²³, vndt daß meine schwehre Oeconomysachen, erleichtert werden mögen. perge⁵²⁴

498 Schirmer, Ernst (1590/91-1646).

499 Bauherr: Ratsbaumeister, Bauaufseher.

500 Bernburg.

501 Hornhausen.

502 Lungensucht: Erkrankung der Lunge, Schwindsucht, Tuberkulose.

503 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

504 *Übersetzung*: "Befehl"

505 Halle (Saale).

506 Leipzig.

507 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

508 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

509 Halle (Saale).

510 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

511 Schöningen.

512 Entweder Graf Heinrich Ernst von Stolberg-Wernigerode, Johann Martin von Stolberg-Stolberg, Christoph Ludwig I. von Stolberg-Stolberg, Heinrich Günther von Stolberg-Stolberg oder Friedrich Wilhelm von Stolberg-Stolberg.

513 Entweder Graf Jost Günther oder August Ludwig von Barby und Mühlingen.

514 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1653).

515 tribuieren: beilegen, zueignen.

516 *Übersetzung*: "Wunder"

517 *Übersetzung*: "Heilkräfte"

518 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

519 *Übersetzung*: "des Juli"

520 Groß(e), Christian (gest. 1654).

521 Person nicht ermittelt.

Der Maior halcke⁵²⁵, ist von Berlin⁵²⁶, wiederkommen, mit Churfürstlichen⁵²⁷ schreiben, vndt antwortten, hat vor Mich, gantz nichts, vor den Churf <Sich aber> genung⁵²⁸ außgerichtet. < Promissis dives; quilibet esse potest.^{529 530} perge⁵³¹ wiewol an halcken, dißmahl die Schuldt nicht gewesen.>

Rindtorfen⁵³², nacher Zerst⁵³³, geschickt, <pferde oder vieh, zu käuffen.>

Mein Raht, Melchior Loyß⁵³⁴, <in seinem 70sten Jahr> ist von Hornhaußen⁵³⁵, wiederkommen, alda er den gesundbrunnen, ein par wochen hindurch, gebraucht. Lobet ihn, mit verwunderung, alß eine heylsahme gabe Gottes, welche zum gesicht, zum gehör, zum podagra⁵³⁶, Stein, schwehren Noht⁵³⁷, contractur, vndt anderen gefährlichen seüchen, remedia⁵³⁸ bringet, auch Stummen redend, vndt höckerichte menschen gerade gemacht, also das die Erfahrung billich, Gottes wunder zu preisen, vndt mit gehörigem dank; zu erkennen, verahnlaßet. Jedoch hilft es einem mehr, als dem andern.

11. Juli 1646

[[378v]]

ᵛ den 11^{ten}: Julij⁵³⁹: 1646.

Geörg Ehrenreich Freyherr von Roggendorf⁵⁴⁰, vndt Ernst Gottlieb von Börstel⁵⁴¹, beyde pagen, haben sich diesen Morgen præsentiret, zu meinen diensten, nach dem sie von <zu> Leyden⁵⁴² vor 4 wochen aufgewesen, zu waßer, auf Hamburgk⁵⁴³ gegangen, vndt die Elbe⁵⁴⁴ vollends herauf biß nach Schönebegk⁵⁴⁵ [,] von dannen per pedes Apostolorum⁵⁴⁶ (wie man sagt) hieher⁵⁴⁷. Sie haben

522 Ballenstedt.

523 Succes: Erfolg, glücklicher Ausgang.

524 Übersetzung: "usw."

525 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

526 Berlin.

527 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

528 genung: genug.

529 Übersetzung: "Jeder kann an Versprechen reich sein."

530 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

531 Übersetzung: "usw."

532 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

533 Zerst.

534 Loyß, Melchior (1576-1650).

535 Hornhausen.

536 Übersetzung: "Fußgicht"

537 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.

538 Übersetzung: "Heilmittel"

539 Übersetzung: "des Juli"

540 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

541 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

542 Leiden.

543 Hamburg.

544 Elbe (Labe), Fluss.

545 Schönebeck.

546 Übersetzung: "zu Fuß wie die Apostel"

mich mit briefen, von Meinen lieben Söhnen⁵⁴⁸, ihrem hofmeister⁵⁴⁹, auch præceptorn⁵⁵⁰, vndt Doctor Spanheimio⁵⁵¹, erfrewet. Gott gebe continuation⁵⁵², glück vndt succeß⁵⁵³ meinen lieben Söhnen, in pietate et Virtute⁵⁵⁴ neben aller erwüntzschten, gesund: vndt gedeyligkeit! *perge*⁵⁵⁵ vndt gesegene den guten anfang, mit fortgängigem Mittel vndt ende. Seine gühte, so da ewiglich währet, seye gelobet, vndt gepreiset, Amen!!!

A spasso⁵⁵⁶, in die Mühle, forwergke, vndt gebewde. *et cetera*

Avis⁵⁵⁷ von Ballenstedt⁵⁵⁸ das daselbst ein Schengkeniunge vnverwarnter dinge, zu großem vnglück, todt gefahren worden, in dem er schohten langen, <wollen> vndt vndter daß wagenrad, leyder! geschwinde gekommen, Er war ein hetzler⁵⁵⁹ von hinnen. Malheur!⁵⁶⁰

12. Juli 1646

[[379r]]

☉ den 12^{ten}: Julij⁵⁶¹: 1646.

<große hitze, wie etliche Tage hero.>

Rindtorf⁵⁶², ist re infecta⁵⁶³ von Zerbst⁵⁶⁴ wiederkommen.

In die kirche conjunctim⁵⁶⁵ vormittages.

Extra: zu Mittage, Halcke⁵⁶⁶, Börstel (Geörg Friderich)⁵⁶⁷ vndt der hofprediger Theopoldus⁵⁶⁸.

547 Bernburg.

548 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

549 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

550 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

551 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

552 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

553 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

554 *Übersetzung*: "in der Frömmigkeit und Tugend"

555 *Übersetzung*: "usw."

556 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

557 *Übersetzung*: "Nachricht"

558 Ballenstedt.

559

560 *Übersetzung*: "Unglück!"

561 *Übersetzung*: "des Juli"

562 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

563 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

564 Zerbst.

565 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

566 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

567 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

568 Theopold, Konrad (1600-1651).

Nachmittags, wieder in die kirche, vndt Catechißmus⁵⁶⁹ predigt, cum sororibus⁵⁷⁰ & filiolo, Carolo Ursjno⁵⁷¹. perge⁵⁷²

Le soir, au jardin, avec Madame⁵⁷³, mes seurs, & mes enfans⁵⁷⁴.⁵⁷⁵

13. Juli 1646

» den 13^{den}: Julij⁵⁷⁶: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Den kleinen Kersten⁵⁷⁷, habe ich neben einem verständigen Schmidt, in die Margk⁵⁷⁸ geschickt, pferde oder zugochßen, vor mich, einzukaüffen. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

Bin hinauß auf meine felder, alhier⁵⁷⁹, vndt zu Zeptzig⁵⁸⁰ geritten, den fortgang der lieben erndte zu befördern. Ün porceau gastant mon orge, en a esté chassè par des coups de pistolet, de mes ieünes pages⁵⁸¹.⁵⁸²

Des Obersten Eppen⁵⁸³ wittwe, (eine geborne Schierstädtinn⁵⁸⁴,) ist alhier zu Mittage gewesen. Confirmirt⁵⁸⁵, die mirabilia⁵⁸⁶ des gesundtbrunnens, zu hornhausen⁵⁸⁷! vndt das hohes vndt niedriges Standes personen, daran genesen, vndt Gottes gnadenhandt preisen. Der liebe Gott, gesegene vns ferrner, aller orthen, seine milde gaben! Amen! Amen[!]

[[379v]]

569 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

570 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

571 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

572 *Übersetzung*: "mit den Schwestern und dem Söhnchen Karl Ursinus usw."

573 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

574 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

575 *Übersetzung*: "Am Abend in den Garten mit Madame, meinen Schwestern und meinen Kindern."

576 *Übersetzung*: "des Juli"

577 N. N., Christian (2).

578 Brandenburg, Markgrafschaft.

579 Bernburg.

580 Zepzig.

581 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655); Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

582 *Übersetzung*: "Ein meine Gerste verderbendes Schwein ist durch Pistolenschüsse meiner jungen Pagen verjagt worden."

583 Oepp, Ferdinand von (gest. 1637).

584 Oepp, Barbara von, geb. Schierstedt (1596-1673).

585 confirmiren: bestätigen.

586 *Übersetzung*: "Wunderdinge"

587 Hornhausen.

Der avisenbohte⁵⁸⁸, ist auf seiner rayse nach Leiptzig⁵⁸⁹ von exequir:parthien⁵⁹⁰, außgezogen, vndt geplündert worden,

Er bringt mitt gedrugkt:

Die mirabilia⁵⁹¹ vom gesundtbrunnen, zu hornhausen⁵⁹².

Die Frantzösische⁵⁹³ eroberung des platzes Cortryck⁵⁹⁴ in Flandern⁵⁹⁵.

Den Feldtzug des Printzen von Vranien⁵⁹⁶.

Den progreß des Türgken⁵⁹⁷ in Dalmatia^{598 599}, vndt deßen belagerung der festung Novigrod⁶⁰⁰. Die dissension⁶⁰¹ vndt vneinigheit der venezianischen⁶⁰² Generaln⁶⁰³ in Candia^{604 605}.

Die inhibition⁶⁰⁶ der Pollnischen⁶⁰⁷ werbungen, vndt gählingen⁶⁰⁸ Todt deß general Baudißin⁶⁰⁹.

Die Niederlage der Frantzosen zu waßer vor Orbetello⁶¹⁰, vndt Todt ihres Generals, Düc de Breze⁶¹¹.

Die belägerung Lerida⁶¹² in Spannien⁶¹³.

Eine Niederlage der protestanten in Jrrlandt⁶¹⁴, so ihnen von den Jrischen rebellen, vndt Papisten⁶¹⁵ wiederfahren.

588 Avisenbote: Nachrichtenbote.

589 Leipzig.

590 Exequir-Partie: kleinere Truppenabteilung, die eine Forderung mit Gewalt durchsetzen soll.

591 *Übersetzung*: "Wunderdinge"

592 Hornhausen.

593 Frankreich, Königreich.

594 Kortrijk.

595 Flandern, Grafschaft.

596 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

597 Osmanisches Reich.

598 Dalmatien.

599 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

600 Novigrad (Cittanova).

601 Dissension: Meinungsverschiedenheit, Uneinigkeit.

602 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

603 Cornaro, Andrea (1610-1686); Morosini, Tommaso (gest. 1647).

604 Kreta (Candia), Insel.

605 *Übersetzung*: "auf Kreta"

606 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.

607 Polen, Königreich.

608 gähling: plötzlich, unversehens.

609 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

610 Orbetello.

611 Maillé, Jean Armand de (1619-1646).

612 Lérida (Lleida).

613 Spanien, Königreich.

614 Irland, Königreich.

615 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

Ein treffen⁶¹⁶, so in heißen⁶¹⁷ mit den Kayserlichen⁶¹⁸ vorgangen, vndt die Kayserlichen den kürtzern gezogen haben sollen.

Zu hornhausen, sollen numehr zwölf brunnen sein. Gott gibts den armen leütten, zu guhte. Es wirdt fleißig darbey gebehtet vndt Gott angeruffen, wie billich.

Der Ertzbischof⁶¹⁹ von hall⁶²⁰ ist vmb eines krummen fingers willen, an itzo alldar. Die hertzogin⁶²¹ von Schöningen⁶²², vmb eines offenen Schenckels willen, die bäßlein⁶²³ von Plötzkaw⁶²⁴ [[380r]] vmb ihrer hohen schultern willen, der general Maior Goldstein⁶²⁵, darumb, das er in seine handt in der Böhmischen⁶²⁶ Schlacht vor Janckow⁶²⁷, s <g>eschoßen worden. Ein anderer Oberster leütenampt⁶²⁸, sol grewlich von den Frantzosen⁶²⁹ verderbt im gesichte sein, vndt 4000 {Thaler} Allmosen zu geben, versprochen haben, wenn er wieder gesundt würde? also das diß waßer auch die Frantzosen heylet. Oberste wachmeister Zanthier⁶³⁰, vndt Rittmeister hünigke⁶³¹ seindt vom Podagra⁶³² liberiret⁶³³ worden. Vndt in die 800 personen, seindt numehr, durch Gottes gnade, genesen, vor welche dangksagung geschehen, auch ein iunger Krosigk⁶³⁴ von Erxleben⁶³⁵, ist an den augen restituiret, vndt der Obersten Eppin⁶³⁶ hats vor den Schlag geholffen. Vndterschiedliche Stummen seindt redend worden[,] <lahme>, contracte⁶³⁷, w <mit dem> Stein behafte[,] mit dem Jammer beladene, Taube, vndt außsätzige werden, <(dem bericht nach)> mit verwunderung, curiret. Gleichwol seindt etzliche krancken, auch gestorben, bey der hitze, vndt großen gestangk deß volckes, aber nicht viel, dann vor den Todt, kein waßer, krautt, noch pflaster zu helfen vermag. perge⁶³⁸ Gott seye lob, vor seine gnadengaben!

Ce soir au jardin, avec Madame⁶³⁹.⁶⁴⁰ perge⁶⁴¹

616 Treffen: Schlacht.

617 Hessen, Landgrafschaft.

618 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

619 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

620 Halle (Saale).

621 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

622 Schöningen.

623 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

624 Plötzkau.

625 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1653).

626 Böhmen, Königreich.

627 Jankau (Jankov).

628 Person nicht ermittelt.

629

630 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

631 Hünicke, N. N. von.

632 *Übersetzung*: "Fußgicht"

633 liberiren: befreien, freilassen.

634 Vermutlich entweder Jakob Anton oder Ludolf Lorenz von Krosigk.

635 Hohenerxleben.

636 Oepp, Barbara von, geb. Schierstedt (1596-1673).

637 contract: verkrümmt, gelähmt.

638 *Übersetzung*: "usw."

639 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

640 *Übersetzung*: "Heute Abend in den Garten mit Madame."

14. Juli 1646

[[380v]]

σ den 14^{den}: Julij⁶⁴²: 1646.

Jch habe Rindtorf⁶⁴³, mit Tobias⁶⁴⁴ vndt einem Einspänniger⁶⁴⁵, nach Ballenstedt⁶⁴⁶ geschickt. Gott wolle sie geleiten!

Bin zu fuß frühe morgens auf die Klipperbreite⁶⁴⁷, vndt eine breite am Dröbler⁶⁴⁸ wege gegangen, die aufgebrachten⁶⁴⁹ hauffen zu zehlen, mit Jakob Ludwig Schwartzberger⁶⁵⁰ vndt Bidersee⁶⁵¹.

Die erste wahr geschnitten: vndt 22 hauffen rogken, darauf zu zehlen, die andere wirdt gemeyet, <(>>weil derselbe Stoppel rogken⁶⁵² ist, vndt dünne stehet, <alles zugleich vberreiff worden, vndt Mangel an leütten ist,> vndt wahren aufgebracht, 17 hauffen rogken, wiewol der kornsreiber, gestern abends, sagte von 40 schogken⁶⁵³, (zweene hauffen, machen ein schock) Gott wolle ferner gesegnen, vndt seine gaben, vnß gedeyen laßen!

Darnach, bin ich gen Zeptzigk⁶⁵⁴, vndt wieder zurück⁶⁵⁵ auf meine felder geritten, die ernnde zu befördern, vndt den vnordnungen, vndt verseümnüßen, pro posse⁶⁵⁶, zu remediiren⁶⁵⁷, in dieser beschwehrlichen, vndt gleichsam gehemmeten, vndt gesperreten haußhaltung. et cetera

Postea⁶⁵⁸: wieder zu fuß hinauß auß feldt spatziren gegangen, mit Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin⁶⁵⁹. perge⁶⁶⁰ <nach der Klipperbreite.>

641 Übersetzung: "usw."

642 Übersetzung: "des Juli"

643 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

644 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

645 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

646 Ballenstedt.

647 Breite: Feld.

648 Dröbel.

649 aufbringen: bereitstellen, herbeischaffen, zusammenbringen.

650 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

651 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

652 Stoppelroggen: Roggen, der in Sommerfelder gesät wird, die im Vorjahr nicht Weizen, sondern Roggen getragen haben.

653 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

654 Zepzig.

655 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

656 Übersetzung: "nach Vermögen"

657 remedi(i)ren: abhelfen.

658 Übersetzung: "Später"

659 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

660 Übersetzung: "usw."

15. Juli 1646

☞ den 15^{den}: Julij ⁶⁶¹: 1646.

Risposta ⁶⁶² von Wolfenbüttel⁶⁶³ erlanget, vom iungen hertzog Rudolff Augusto⁶⁶⁴,
Fruchtbringender gesellschaft⁶⁶⁵ Sachen.

[[381r]]

Avis ⁶⁶⁶: daß Fürst Ludwig⁶⁶⁷, durch ein Kayserliches⁶⁶⁸ scharfeß mandat⁶⁶⁹, gezwungen worden,
den Stahlmann⁶⁷⁰ zu relaxiren⁶⁷¹, (welches eilig geschehen) vndt wil man haben, der herrvetter,
solle ihm allen Schimpf vndt Schaden, wieder ersetzen, welches ein großer despect⁶⁷² ist. Gott
helfe, daß sich ein ieder in seinem Stande recht vndt wol guberniren⁶⁷³ möge!

Extra: die Schöne Krosigkinn⁶⁷⁴ von Alßleben⁶⁷⁵, zu Mittage, bey der mahlzeit, gehabt, & Hans
Albrecht von Halck⁶⁷⁶ quj pensoit exorbiter, mais ie le fis rembarrer⁶⁷⁷. perge⁶⁷⁸

Man hat nachgefragt, obs wahr wehre? (wie etzliche Anhaltinj⁶⁷⁹ sagen) daß die Edelleütte im
Stift⁶⁸⁰, gantz nichts contribuiren⁶⁸¹, So hat eine Adeliche person, außm Stift Magdeburgk, zur
antworth gegeben: Es verhielte sich nicht also, sondern man gebe ein genandtes servicengeld⁶⁸²
iährlich dem Ertzbischof⁶⁸³ zur Tafel, nemlich einer der 5 oder 6 pferde hielte, zu 110 oder
116 Thaler, ohne die Monatliche Contribution nach Leiptzigk⁶⁸⁴, welche auf 10 {Thaler} sich

661 Übersetzung: "des Juli"

662 Übersetzung: "Antwort"

663 Wolfenbüttel.

664 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

665 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser
Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

666 Übersetzung: "Nachricht"

667 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

668 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

669 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

670 Stalman, Johannes d. J. (1607-nach 1642(?)).

671 relaxiren: freilassen.

672 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.

673 guberniren: sich verhalten.

674 Krosigk, Bertha von, geb. Schulenburg (gest. 1682).

675 Alsleben.

676 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

677 Übersetzung: "und Hans Albrecht von Halck, der zu übertreiben gedachte, ich ließ ihn aber zurückweisen"

678 Übersetzung: "usw."

679 Übersetzung: "Anhaltiner"

680 Magdeburg, Erzstift.

681 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

682 Servisgeld: Geldablöse für das einem Soldaten zustehende Quartier; Zuzahlung zum Sold bzw. Abgabe der zur
Einquartierung Verpflichteten.

683 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

684 Leiptzig.

beliefe. Krosigk⁶⁸⁵ von Alßleben, gibt servicengeldt, iährlich 110 vndt Krosigk⁶⁸⁶ von Bösem⁶⁸⁷, 116 {Thaler} dem Erzbischoff, vndt darneben: 10 {Thaler} Monatliche Contribution, den Schwedischen⁶⁸⁸.

Meine bürgerschaft alhier zu Bernburgk⁶⁸⁹, ist sehr schwührig, wegen der Newen anlage, vndt man kan es keinem recht zu dank machen. Patientia!⁶⁹⁰

In garten mit Madame⁶⁹¹ gegangen, zu abends spähte.

[[381v]]

Le President⁶⁹², (avec la maladie düquel, j'avois tant de compassion, le faysant visiter presque tous les jours) m'a escrit üne lettre pleine d'indiscretion, me sollicitant, pour des debtes, gueres pressantes, avec üne façon d'iniüres, & üne maniere, nüllement convenable, nj respectüeuse.

Il verifie le Proverbe⁶⁹³: Da der krancke genaß, Nie ärger er waß. perge⁶⁹⁴ < et il fait tout, a l'instigation de sa femme⁶⁹⁵, avare.⁶⁹⁶ perge⁶⁹⁷ >

Tobias Steffek von Kolodey⁶⁹⁸ ist mit Rindtorffen⁶⁹⁹, auch wieder angelanget, hat zwar dem großen Kersten⁷⁰⁰, daß Inventarium⁷⁰¹ einantworten⁷⁰² laßen. Er jst aber gantz desperat, gemacht, vndt es wil nirgends nicht forth, mit meinen Oeconomicis⁷⁰³, gleich alß ob man bezaubert wehre.

Avis⁷⁰⁴: daß viel völcker⁷⁰⁵, vmb Nordhausen⁷⁰⁶, vndt Heringen⁷⁰⁷ herumb, sich versamlen, vndt schon vber 200 pferde, hinweg genommen hetten. Man weiß nicht, obs Kayserliche⁷⁰⁸ oder Schwedische⁷⁰⁹ seindt? Gott bewahre, vor mehrerem vnglück!

685 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

686 Krosigk, Volrad Ludolf von (1620-1671).

687 Beesen (Beesenlaublingen).

688 Schweden, Königreich.

689 Bernburg.

690 Übersetzung: "Geduld!"

691 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

692 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

693 Übersetzung: "Der Präsident (mit der Krankheit, mit welcher ich so viel Mitleid hatte, als ich ihn fast alle Tage besuchen ließ) hat mir einen Brief voller Unbesonnenheit geschrieben, wobei er mich mit einer Art von Beleidigungen und auf eine keinesfalls angemessene noch respektvolle Weise wegen kaum dringlicher Schulden ersuchte. Er bestätigt das Sprichwort"

694 Übersetzung: "usw."

695 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).

696 Übersetzung: "Und er tut alles auf die Anstiftung seiner geizigen Frau."

697 Übersetzung: "usw."

698 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

699 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

700 Groß(e), Christian (gest. 1654).

701 Übersetzung: "Bestandsverzeichnis"

702 einantworten: überantworten, einhändigen.

703 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

704 Übersetzung: "Nachricht"

705 Volk: Truppen.

706 Nordhausen.

707 Heringen (Helme).

Die partien⁷¹⁰ sollen, zwjschen hier⁷¹¹, vndt Ballenstedt⁷¹², auch stargk gehen, haben aber Gott lob, vnsere leütte nicht angetastet. perge⁷¹³ Es wolle ferner *gnädig* helffen!

16. Juli 1646

☞ den 16. Julij⁷¹⁴: 1646.

Jch habe diesen Morgen frühe vor lust, meine breitten⁷¹⁵ hier⁷¹⁶ herumb belauften, vnangesehen der Sommerhitze, [[382r]] vndt am Dröbler⁷¹⁷ wege: dißeit, 47 ienseit 49 hauffen mit Bidersehe⁷¹⁸, vndt Börstel⁷¹⁹, abgebrachten rogken, gezehlet, auf der Klipperbreite⁷²⁰ aber, eben deßelbigen, 190 hauffen, vndt noch viel abzubringen, zu meyen, zu schneiden, baldt am hew, baldt am Rogken, baldt an der gerste. Darneben seindt die nöhtigen gebewde, in der Mühle, in Scheünen jm Forwergke zu verrichten, vndt mangel an leütten. Difficilia! quæ pulchra!^{721 722}

In der Amptstuben, habe ich heütte den Raht⁷²³, vndt die viertelßmeister⁷²⁴, auß der Stadt⁷²⁵, vornehmen laßen, vndt habe darzu Commißarien⁷²⁶ verordnet, ihnen die newe anlage anzuzeigen, vndt einen gnedigen bescheid zu ertheilen. Nach dem man sie genungsam⁷²⁷ gehöret, damit sie sich nicht einer vber den andern zu beschwehren, alß wehre er prægravirt⁷²⁸, So hat Man 1 {Pfennig} auf einen bestalten Morgen agkers, in simplo⁷²⁹ geleget, auf eine bude 1 {Groschen} nach ihrer Nahrung, auch wol 2[,] 3 {Groschen} nach advenant⁷³⁰, auf ein brawhauß, 5[,] 6 {Groschen} nach proportion des vermögens, auf die handtwergker nach proportion der Nahrung, auf iedes brawen, 6

708 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

709 Schweden, Königreich.

710 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

711 Bernburg.

712 Ballenstedt.

713 *Übersetzung*: "usw."

714 *Übersetzung*: "des Juli"

715 Breite: Feld.

716 Bernburg.

717 Dröbel.

718 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

719 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

720 Breite: Feld.

721 *Übersetzung*: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"

722 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

723 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

724 Viertelsmeister: Aufseher eines Stadtviertels, welcher die Einhaltung der öffentlichen Ordnung überwacht.

725 Bernburg, Talstadt.

726 Banse, Georg (1605-1670); Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); Brandt, Johann (2) (1604-1672); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653); Ludwig, Paul (1603-1684); Mechovius, Joachim (1600-1672); Reichardt, Georg (gest. 1682).

727 genungsam: genügend, hinreichend.

728 prägraviren: überbelasten, übermäßig beschweren.

729 *Übersetzung*: "auf das Einfache"

730 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

{Reichsthaler} die Contribution, sol 3 Monat lang also wahren, die kaufbrawen, vndt enge Reyhe, neben einander gehen. [[382v]] Sie sollen es der bürgerschafft repräsentiren, vndt daß Sie mir wol, vndter die arme, greiffen, mit verkauffung der gerste, oder verbrawung derselben, (in ermanglung der landtfuhren, dienste, vndt anderer jntraden⁷³¹ ,) wie auch mit wenig Mußcketirer vndterhalt. et *cetera*

Die Commißarien wahren: der hofmeister Einsidel⁷³² , Doctor Mechovius⁷³³ , Doctor Brandt⁷³⁴ , Secretarius Paulus Ludwig^{735 736} , Amptmann Thomaß Benckendorff⁷³⁷ , Stadtvogt Geörg Reichardt⁷³⁸ , vndt Geörge Panse⁷³⁹ . *perge* ⁷⁴⁰

A spasso con Madama⁷⁴¹ nel giardino. ⁷⁴²

Oberlender⁷⁴³ ist Gott lob, vnangefochten, (wiewol mit großer gefahr) von Münster⁷⁴⁴ , Osnabrügk⁷⁴⁵ , Düßeldorf⁷⁴⁶ , Tecklenburgk⁷⁴⁷ , Bentheim⁷⁴⁸ , vndt Bückeberg⁷⁴⁹ , wiederkommen.

Rindtorf⁷⁵⁰ vndt Martin hahn⁷⁵¹ , haben heütte gezehlet hindter Zeptzigk⁷⁵² , auf der Rogken breite⁷⁵³ , 212 <hauffen.> <auf der langen breite: 16 *haufen*[.]>

Receu lettres de Hangkwitz⁷⁵⁴ , & de Monsieur de la Riviere⁷⁵⁵ , par la voye de Hambourg⁷⁵⁶ . Albert Schultheß⁷⁵⁷ escrit a Madame ~~comm~~ qu'il fera vendra[!] pübliquement, les ioyaulx & argenterie engagée, si on n'observe les termes d'interests, tout de mesme comme escrit <Henry> Geüdtel⁷⁵⁸

731 Intraden: Einkünfte.

732 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

733 Mechovius, Joachim (1600-1672).

734 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

735 Ludwig, Paul (1603-1684).

736 *Übersetzung*: "der Sekretär Paul Ludwig"

737 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

738 Reichardt, Georg (gest. 1682).

739 Banse, Georg (1605-1670).

740 *Übersetzung*: "usw."

741 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

742 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang mit Madame im Garten."

743

744 Münster.

745 Osnabrück.

746 Düsseldorf.

747 Tecklenburg.

748 Bentheim (Bad Bentheim).

749 Bückeberg.

750 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

751 Hahn, Martin (gest. 1648).

752 Zepzig.

753 Breite: Feld.

754 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

755 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

756 Hamburg.

757 Schulte, Albrecht (1576-1652).

758 Geud(t)el, Heinrich.

de Brunswigk⁷⁵⁹, qu'on y procedera de mesme [[383r]] façon, en pareille matiere, & ainsy ie perds ma repütation, & mon credit innocemment, ne scachant de rien, & oyant telles impertinentes, & desordres commencées, sans mon sceu, & consentement. ⁷⁶⁰ perge ⁷⁶¹

17. Juli 1646

☿ den 17^{den}: Julij ⁷⁶²: 1646.

Tobias Steffek von Kolodey⁷⁶³ ist in seinen privatis⁷⁶⁴ nacher halla⁷⁶⁵, vndt Leiptzigk⁷⁶⁶ verrayset. Gott wolle ihn geleitten!

Ein stargker troupe Reütter, in die 50 pferde, vndter einem Rittmeister (Melchior Amgarten⁷⁶⁷ genandt) vndt einem Maior⁷⁶⁸, ist vmb 5 vhr, vor die Stadt⁷⁶⁹ kommen, hat nicht forthgewolt, noch durch den furth reitten, biß man ihnen futter, vndt Mahl gegeben, Sie hatten einen ordentlichen paß, vndt freßzettel vom Leonhardt DorstenSohn⁷⁷⁰ Feldmarschall zu Barth⁷⁷¹ in Pommern⁷⁷², den 8^{ten}: Julij⁷⁷³, datiret. perge⁷⁷⁴ Solche plackkereyen, machen vnß, den garauß. Patientia!⁷⁷⁵

Den CammerRaht, Doctor Mechovium⁷⁷⁶, bey mir gehabt, mit ihme, von dem gesterigem Schluß, zu reden, wie auch, bevorstehender gefahr, der execution, sintemal haß von Bergen⁷⁷⁷, vnß bedrowet, auf befehl Fürst Augustj⁷⁷⁸ vnß die executores⁷⁷⁹ auf den haß zu weisen, weil Cöhten⁷⁸⁰, Deßaw⁷⁸¹, Hartzgeroda⁷⁸², vndt Gernroda⁷⁸³, das ihrige abgegeben. perge⁷⁸⁴

759 Braunschweig.

760 *Übersetzung*: "Briefe von Hanckwitz und des Herrn de La Rivière über den Weg von Hamburg erhalten. Albrecht Schulte schreibt an Madame, dass er die Juwelen und das verpfändete Tafelsilber öffentlich verkaufen lassen wird, wenn man die Termine der Zinsen nicht einhält, ganz dasselbe wie Heinrich Geudtel aus Braunschweig schreibt, dass man dort auf dieselbe Weise in gleicher Art verfahren wird, und so verliere ich unschuldig meinen Ruf und meinen Kredit, da ich nichts weiß und solche Grobheiten und angefangene Unordnungen ohne mein Wissen und Einverständnis höre."

761 *Übersetzung*: "usw."

762 *Übersetzung*: "des Juli"

763 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

764 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

765 Halle (Saale).

766 Leipzig.

767 Amgarten, Melchior.

768 Person nicht ermittelt.

769 Bernburg.

770 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

771 Barth.

772 Pommern, Herzogtum.

773 *Übersetzung*: "des Juli"

774 *Übersetzung*: "usw."

775 *Übersetzung*: "Geduld!"

776 Mechovius, Joachim (1600-1672).

777 Bergen, Johann von (1604-1680).

778 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

779 *Übersetzung*: "Vollstrecker"

[[383v]]

Gegen abendt, bin ich gewahr worden, daß die Schwedischen⁷⁸⁵ herüber gesetzt. Jhr Maior⁷⁸⁶, hat seinen wirth bezahlet, vndt viel compliment⁷⁸⁷ machen laßen, gleichwol haben sie nicht eher, biß gegen die Nacht, forthgewoltt, auch sich sehr beschwehret, daß sie von den bürgemeistern⁷⁸⁸ [!] ⁷⁸⁹, hin: vndt wieder, verwisen worden, vndt keinen bohten, bekommen können, biß ich ihnen endlich einen außrichten laßen, bey itzigem mangel, vndt dürftigkeit an volck, vndt erndteleütten. Den Reüttern, ist bier, brodt, vndt haber, Nottürftiglich, gegeben worden. Gott wolle *gnädig* verhüten, daß Sie mir daß getreydig im felde, nicht verderben!

Sie haben doch auch wortt vorgesetzt, darauß abzunehmen gewesen, das Sie sich vber die Bernburger⁷⁹⁰ beschwehret, vndt der cron Schweden, vndt ihres generals⁷⁹¹ päße vndt respect, hoch angezogen⁷⁹², auch sich alter geschichte erinnert, daß sie vergangenen winter, bey den Eißfahrten⁷⁹³, nicht geschwinde genug⁷⁹⁴ herüber gelaßen, vndt mit bohten versehen worden.

Avis⁷⁹⁵: daß zu Hornhausen⁷⁹⁶, numehr 18 gesundtbrunnen, endtstanden sein sollen, vndt hette man eine weheklage vndt Stimme gehöret, daß der iüngste tag baldt kommen, oder große wunder [[384r]] nach diesem endtstandenen 18 brunquell geschehen sollten. Tempus demonstrabit. *perge*

797

Diesen abendt, bin ich nach dem pfaffenpusch⁷⁹⁸ vndt Klipper <langen> breite⁷⁹⁹ zu, spatziret, postea⁸⁰⁰ zur Klipperbreite, vndt Klipperberge⁸⁰¹.

Ma femme⁸⁰² est allè au jardin, comme de coustüme, avec mes sœurs⁸⁰³, & enfans⁸⁰⁴.⁸⁰⁵

780 Köthen.

781 Dessau (Dessau-Roßlau).

782 Harzgerode.

783 Gernode.

784 *Übersetzung*: "usw."

785 Schweden, Königreich.

786 Person nicht ermittelt.

787 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

788 Seese, Christoph (gest. 1677).

789 Nur teilweise ermittelt.

790 Bernburg.

791 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

792 anziehen: anführen, erwähnen.

793 Eisfahrt: Eisgang.

794 genug: genug.

795 *Übersetzung*: "Nachricht"

796 Hornhausen.

797 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen usw."

798 Pfaffenbusch.

799 Breite: Feld.

800 *Übersetzung*: "später"

801 Klipperberge.

802 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

803 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

18. Juli 1646

den 18^{den}: Julij⁸⁰⁶: 1646.

Avis⁸⁰⁷ vom Cantzler Milagio⁸⁰⁸, daß es noch bedengken, ambages⁸⁰⁹, vndt reciprocationes⁸¹⁰ im negocio Religionis⁸¹¹ geben will, vndt daß die Athei⁸¹² so nichts glauben, vnß den meisten schaden zufügen. In Engellandt⁸¹³, will der friede erbligken, vndt eine armée zur recuperation⁸¹⁴ der pfaltz⁸¹⁵, außgerüstet werden. Pfaltzgraf Philips⁸¹⁶, ist auß dem haag⁸¹⁷, nacher Vianen⁸¹⁸, endtwichen, vmb des entleibten Frantzmanns⁸¹⁹ willen. Seine frewlein Schwester Madame⁸²⁰ Elisabeth⁸²¹, intercedirt von[!] ihn, bey dem Prinzen von Vranien⁸²², zu dem sie persöhnlich gerayset.

Die Partien⁸²³, machen in Düringen⁸²⁴, lose händel. Berlepsch⁸²⁵ hat eine von Roßlaw⁸²⁶ auß verfolgt, Sie ist ihne[!] aber zu stargk worden, vndt hat ihme in die 20 personen <getödtet, vndt noch 10> verwundet. Er selber, ist mit nawer⁸²⁷ Noht endtwichen, vndt darvon gekommen.

[[384v]]

804 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

805 *Übersetzung*: "Meine Frau ist wie üblich mit meinen Schwestern und Kindern in den Garten gegangen."

806 *Übersetzung*: "des Juli"

807 *Übersetzung*: "Nachricht"

808 Milag(ius), Martin (1598-1657).

809 *Übersetzung*: "Umschweife"

810 *Übersetzung*: "Zurückgehen auf demselben Wege"

811 *Übersetzung*: "Religionsverhandlung"

812 *Übersetzung*: "Atheisten"

813 England, Königreich.

814 Recuperation: Zurückeroberung.

815 Pfalz, Kurfürstentum.

816 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

817 Den Haag ('s-Gravenhage).

818 Vianen.

819 L'Épinay, Jacques de (gest. 1646).

820 *Übersetzung*: "Frau"

821 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

822 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

823 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

824 Thüringen.

825 Berlepsch, Curt Ernst von (1588-1659).

826 Roßla.

827 nau: knapp.

Vetter Lebrecht⁸²⁸, (welcher gestern von Berlin⁸²⁹, nacher Plötzkaw⁸³⁰ gekommen) hat sich heütte, bey Mir, præsentirt, vndt ist zue Mittage beym eßen, verblieben, < postea⁸³¹ wieder hinweg geritten. *perge*⁸³² >

Jch wahr erst hinauß geritten, auf meine felder, gegen Zeptzig⁸³³, Dröble⁸³⁴, vndt Borne⁸³⁵. etcetera Vndt es gibt allerley confusion vndt mangel. haben gezehlt nebenst Rindtorf⁸³⁶ vndt Bidersehe⁸³⁷,

79

63

220

250

hauffen rogken, zur rechten, am Dröbler wege,

hauffen rogken zur lingken, am Dröbler wege.

hauffen rogken hindter Zeptzigk.

hauffen Rogken, auf der Klipperbreite⁸³⁸, welche letzte zehlung Nachmittags zu fuße von vnß wiederholet, vndt mehr befunden worden. *Jakob Ludwig Schwartzberger*⁸³⁹ hat auch zehlen helfen. Gott gesegene vndt vermehre seine gaben! in: vndt mit vnß!

Vetter Lebrecht sagte, vndter andern, der Kayser⁸⁴⁰ vndt sein elltister Printz⁸⁴¹ sollten Todt sein, davor Gott sein, vndt den frieden bestetigen wolle!

⚭s⁸⁴² Il semble, que mon cousin ira en Hollande⁸⁴³.⁸⁴⁴

Der Oberste Borgßdorf⁸⁴⁵, verzehrt iährlich 40000 {Thaler} am ChurBrandenburgischen⁸⁴⁶ hofe, helt eine holfhaltung, vndt 8 gespann kutzschenpferde, auch treibet er in kleidern viel pracht.

19. Juli 1646

[[385r]]

828 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

829 Berlin.

830 Plötzkau.

831 *Übersetzung*: "später"

832 *Übersetzung*: "usw."

833 Zepzig.

834 Dröbel.

835 Borna, Wüstung.

836 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

837 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

838 Breite: Feld.

839 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

840 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

841 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

842 Im Original verwischt.

843 Holland, Provinz (Grafschaft).

844 *Übersetzung*: " Es Es scheint, dass mein Cousin nach Holland gehen wird."

845 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

846 Brandenburg, Kurfürstentum.

☉ den 19^{den}: Julij ⁸⁴⁷: 1646.

Avis ⁸⁴⁸ vom Præsidenten ⁸⁴⁹ durch seinen vetter, Geörg Friderich ⁸⁵⁰, wie Adolf Börstel ⁸⁵¹, so eine gute heyrath thut, vndt daß guht Rieux ⁸⁵² kauft vor 100 mille ⁸⁵³ {Gulden} auf 12 Französische ⁸⁵⁴ meilen von Paris ⁸⁵⁵, welches ein schön hauß vndt guht, sein soll, mit schönen herrligkeiten ⁸⁵⁶, versehen. Seine brautt heißt Madamoyselle dü Mets ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸, des Obersten zu Roß Tochter, so gestorben, vndt auch <Monsieur> dü Mets ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ geheißen, vndt in die 40 iahr lang, den Holländern ⁸⁶¹ mit ruhm gedienet, vndter den Frantzösischen völkern ⁸⁶², auch daselbst sein leben geendiget. Jhr alter, ihr humor ⁸⁶³, ihr guht, ihre Tugendt, soll sich sehr wol zusammen conformiren ⁸⁶⁴. Jhre befreündten ⁸⁶⁵, wie auch die geistlichen in Franckreich haben sehr darzu gerahten auf reformirter seitten. Monsieur de Hancour ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷, der brautt naher vetter, vom hause Aumale ⁸⁶⁸, verkauft ihm obgedachtes gut Rieux. Sie sol sonst vor sich, städtlich versorget sein, vndt daß hauß Mets ⁸⁶⁹, (welches städtlich sein soll) vor sich behalten. Rieux soll ordinarie ⁸⁷⁰ 4000 {Gulden} einzukommen haben, in schöner situation liegen, vndt gewaltige gerechtigkeiten ⁸⁷¹ haben. Der von Hancour soll von den ältisten vndt vornehmsten häusern, auß Picardie ⁸⁷² sein. Sie hat auch befreündte von qualiteten, als den Marquis de [[385v]] Pienne ⁸⁷³, vndt viel herren vndt edelleütte von ansehllichem hehrkommen. Jhre Gottsehligkeit, Tugendt, vndt zucht, neben andern vornehmen qualiteten, wirdt auch von den Geistlichen, hoch erhaben ⁸⁷⁴, vndt gerühmet. Die

847 Übersetzung: "des Juli"

848 Übersetzung: "Nachricht"

849 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

850 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

851 Börstel, Adolf von (1591-1656).

852 Rieux.

853 Übersetzung: "tausend"

854 Frankreich, Königreich.

855 Paris.

856 Herrlichkeit: Gesamtheit von Herrschaftsrechten über Personen oder Sachen.

857

858 Übersetzung: "Fräulein von Mez"

859 Four, François du.

860 Übersetzung: "Herr von Mez"

861 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

862 Volk: Truppen.

863 Humor: Wesen, Naturell.

864 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

865 Befreunde: Verwandte.

866 Aumale, Charles d' (gest. 1654).

867 Übersetzung: "Herr von Haucourt"

868 Aumale, Familie.

869 Ort nicht ermittelt.

870 Übersetzung: "gewöhnlich"

871 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

872 Picardie.

873 Brouilly, Antoine de (1611-1676).

874 Hier: erhoben.

Marquise de Clermont⁸⁷⁵, Monsieur⁸⁷⁶ Boisgréslier⁸⁷⁷, Monsieur⁸⁷⁸ Feret⁸⁷⁹, Jtem⁸⁸⁰: die prediger zu Paris⁸⁸¹, Monsieur⁸⁸² Mestrezat⁸⁸³, vndt Drelincourt⁸⁸⁴, haben die heyrath, vber ein Jahr lang, neben vielen andern freünden⁸⁸⁵, vndt di guten gönnern tractiret⁸⁸⁶, vndt endlich, durch Gottes segn, zu ende gebracht.

Die abkündigung⁸⁸⁷ der heyrath ist folgender gestaltt geschehen, in der kirche zu Charenton⁸⁸⁸, von der Cantzel: Il y a promesse de mariage entre Messire Adolfe de Börstel, Chevallier, Seigneur de Rieux⁸⁸⁹, gentilhomme ordinaire de la chambre dü Roy, fils de deffüinct Messire Conrad de Borstel, Chevallier, Seigneur de Güsten, Plötzka et autres places⁸⁹⁰, Premier Conseiller d'Estat, et Gouverneur Süperieur, en la Principauté d'Anhalt⁸⁹¹, & de feuë Dame, Anne de Stoples⁸⁹², ses pere et mere d'üne part: Et Damoyselle Charlotte d'Vffort⁸⁹³ fille de feü Messire François d'Vffort, chevallier[,] Seigneur dü Mets, Bachelieure, & autres places⁸⁹⁴ [,] [[386r]] conseiller dü Roy en son Conseil d'Estat⁸⁹⁵, et Colonel de Cavallerie, en Hollande⁸⁹⁶, et de Dame Elisabeth d'Aumale⁸⁹⁷, les pere & mere, d'autre part.⁸⁹⁸ perge⁸⁹⁹

Wer sie zu Rittern, oder Chevalliers⁹⁰⁰ gemacht, weiß ich zwar nicht, iedoch ists an itzo dieser weltt brauch, daß man in der frembde sich spreützen, vndt hervor thun, zu hause aber, anderen, die

875 Clermont d'Amboise, Jeanne de, geb. Guillon.

876 Übersetzung: "Herr"

877 Cumont de Boisgrollier, Abimelec de (gest. 1656).

878 Übersetzung: "Herr"

879 Feret, N. N..

880 Übersetzung: "ebenso"

881 Paris.

882 Übersetzung: "Herr"

883 Mestrezat, Jean (1592-1657).

884 Drelincourt, Charles (1595-1669).

885 Freund: Verwandter.

886 tractiren: (ver)handeln.

887 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

888 Charenton-le-Pont.

889 Börstel, Adolf von (1591-1656).

890 Börstel, Curt (2) von (1549-1618).

891 Anhalt, Fürstentum.

892 Börstel, Anna von, geb. Stopler (1552-1632).

893 Börstel, Charlotte von, geb. Four (ca. 1614-vor 1651).

894 Four, François du.

895 Frankreich, Conseil d'État.

896 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

897 Four, Elisabeth du, geb. Aumale (gest. nach 1646).

898 Übersetzung: "Es gibt ein Eheversprechen zwischen Herrn Adolf von Börstel, Ritter, Herr von Rieux, ordentlicher Kammerjunker des Königs, Sohn des verstorbenen Herrn Curt von Börstel, Ritter, Herr von Güsten, Plötzkau und anderen Orten, erster Staatsrat und Oberhauptmann im Fürstentum Anhalt, und der seligen Dame Anna von Stopler, sein Vater und seine Mutter, auf der einen Seite, und Fräulein Charlotte du Four, Tochter des seligen Herrn François du Four, Ritter, Herr von Mez, Bachelieure und anderen Orten, Rat der Königs in seinem Staatsrat und Obrist der Kavallerie in Holland, und der Frau Elisabeth d'Aumale, ihr Vater und ihre Mutter, auf der anderen Seite."

899 Übersetzung: "usw."

900 Übersetzung: "Rittern"

einen wol kennen, nachgeben, vndt nicht höher, alß einem die flügel gewachßen, fliegen müße.
perge⁹⁰¹

Extra zu Mittage, den iungen Börstel⁹⁰² gehabt. perge⁹⁰³

Große lamentj⁹⁰⁴, vom Stadtvogt, Reichardt⁹⁰⁵, vndt dem Bürgermeister Seese⁹⁰⁶, gehabt, wegen Martin Tornaws⁹⁰⁷, so in dieser Nacht, keine contribution geben, daß Schloß, am Thor, aufhawen, vndt auf den Thorwärter, fiewer geben wollen, endlich auch mit andern wagen, (welche das ihrige abgegeben) durchgegangen, nach dem er Seesen, vor einen bettelbürgemeister[!], gescholten, vndt sich sehr freventlich, vndt vngebärdig angestellet. perge⁹⁰⁸

Vor: vndt Nachmittags, bin ich in die kirche gezogen, vormittags Ern⁹⁰⁹ Theopoldum⁹¹⁰, Nachmittags Ern Jonium⁹¹¹ anzuhören, vndt vnß zu erbawen.

Man hat vnß vberreden wo rden <llen>, es würde General Major Axel Lillie⁹¹², hiedurch, auf den gesundtbrunnen⁹¹³ zu, ziehen, vndt stargke Convoy⁹¹⁴ mitbringen. [[386v]] welches vnß zu ertragen, schwehr fallen dörfte!

20. Juli 1646

» den 20^{ten}: Julij⁹¹⁵: 1646. perge⁹¹⁶

Tobias Steffek von Kolodey⁹¹⁷ ist <(>Gott lob,<)> diesen spähten abendt, von Leiptzigk⁹¹⁸, vndt hall⁹¹⁹, wieder wol angelanget. perge⁹²⁰

901 Übersetzung: "usw."

902 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

903 Übersetzung: "usw."

904 Übersetzung: "Klagen"

905 Reichardt, Georg (gest. 1682).

906 Seese, Christoph (gest. 1677).

907 Tornau, Martin (1591-1664).

908 Übersetzung: "usw."

909 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

910 Theopold, Konrad (1600-1651).

911 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

912 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

913 Hornhausen.

914 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

915 Übersetzung: "des Juli"

916 Übersetzung: "usw."

917 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

918 Leipzig.

919 Halle (Saale).

920 Übersetzung: "usw."

Die weil die große hitze, heütte in etwaß nachgelaßen, Alß bin ich auf meine felder geritten, Es haben aber die armen Schnitter, vndt Meyer⁹²¹, darvon gehen müßen, vndt nichts verrichten können, weil vnß ein plötzlicher regen, vberfallen.

Die avisen⁹²², von Leiptzigk, ea confirmiren⁹²³, den verlust, der Stadt Cortryck⁹²⁴, in Flandern⁹²⁵, welche die Frantzosen⁹²⁶ eingenommen, vndt dahero Mißverstände, zwischen Spannien⁹²⁷, vndt Lottringen⁹²⁸ vervsachet.

In Engellandt⁹²⁹, ist die Stadt Oxford⁹³⁰ auch dem general Fairfax⁹³¹ aufgegeben worden, mit allen Juwelen, regalien, königlicher krone, großem Sigel, vndt waß darinnen befindlich. Der König⁹³² sol so gar große lußt nicht zum frieden haben.

Die waßerschlacht, vor Orbetello⁹³³, hat den Düc de Breze⁹³⁴ Frantzösischen Admiral General durch eine Achtpfündige Stügkkugel⁹³⁵, vmbgebracht, vndt die Spannischen⁹³⁶ laß die stärgksten, an Schiffen, vndt galleren, sollen doch gewichen sein.

Der Bassa von Bosna⁹³⁷, hat die Stadt Novigrad⁹³⁸ in Dalmatia⁹³⁹ 940, 5 meilen von Zara⁹⁴¹ gelegen, erobert, vndt die Mußkoviter⁹⁴² [[387r]] sollen auch von den Tartarn⁹⁴³, geschlagen sein. perge⁹⁴⁴

In Civita Vecchia⁹⁴⁵ seyen etzliche Frantzösische⁹⁴⁶ galleren, wieder des pabsts⁹⁴⁷ willen, eingelauffen.

921 Hier: Mäher.

922 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

923 confirmiren: bestätigen.

924 Kortrijk.

925 Flandern, Grafschaft.

926 Frankreich, Königreich.

927 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

928 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

929 England, Königreich.

930 Oxford.

931 Fairfax, Thomas (1612-1671).

932 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

933 Orbetello.

934 Maillé, Jean Armand de (1619-1646).

935 Stückkugel: Kanonenkugel.

936 Spanien, Königreich.

937 Ibrahim (I) Pascha (gest. nach 1660).

938 Novigrad (Cittanova).

939 Dalmatien.

940 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

941 Zara (Zadar).

942 Moskauer Reich (Großrussland).

943 Krim, Khanat.

944 *Übersetzung*: "usw."

945 Civitavecchia.

946 Frankreich, Königreich.

947 Innozenz X., Papst (1574-1655).

In Engellandt⁹⁴⁸, vndt Jrrlandt⁹⁴⁹, thun die Parlamentischen⁹⁵⁰, waß ihnen gelüsted, vndt beliebt?

(J'ay eu les mauvayes nouvelles, de la Cour Impériale touchant üne commission, pour nous composer, par Fürst Augustus⁹⁵¹ et Fürst Ludwig⁹⁵², mes iüges, & parties, intolerables. ⁹⁵³)

Der Kayser⁹⁵⁴ sol noch gewillet sein, mit seinem Elttisten Sohn⁹⁵⁵, nach Prag⁹⁵⁶, zu verraysen, vndt denselben krönen zu laßen. perge⁹⁵⁷

hanß Christof Wischer⁹⁵⁸, kömbt wieder vom gesundtbrunnen zu hornhausen⁹⁵⁹, sagt stupenda⁹⁶⁰, von selbigen curen, durch Göttliche gnade, vndt verleyhung! wiewol ich noch diesen Morgen, von andern Ehrlichen leütten, gehöret habe, das viel Mißbraüche daselbst, auch vorgehen sollen. Etzliche leütte, stellen sich kranck, vndt seindt es nicht, mißbrauchen der Allmosen, andere <die> huren vndt buben bey dem brunnen, bestellen einander, gegen abendt, vndt treiben vnzucht, das es kein wunder wehre, Gott müßte seine gaben, vndt gnadengeschenke wieder entziehen, andere schlagen, vndt schmeißen⁹⁶¹ sich vmb das wasser, also wirdt allenthalben pecciret⁹⁶².

[[387v]]

Ich habe diesen abendt, eine depesche expedirt, an Meine Söhne⁹⁶³, an Doctor Spanheimium⁹⁶⁴, an herrn von Schrahtembach⁹⁶⁵, an hofmeister Schwechhausen⁹⁶⁶, vndt an den Præceptorem⁹⁶⁷ Hangkwitzen⁹⁶⁸. perge⁹⁶⁹ Gott gebe zu glück, vndt segen!

21. Juli 1646

948 England, Königreich.

949 Irland, Königreich.

950 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

951 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

952 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

953 *Übersetzung*: "Ich habe schlechte Nachrichten vom kaiserlichen Hof bekommen, was eine Kommission betrifft, um uns durch Fürst August und Fürst Ludwig, meine unerträglichen Richter und Parteien, zu vergleichen."

954 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

955 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

956 Prag (Praha).

957 *Übersetzung*: "usw."

958 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

959 Hornhausen.

960 *Übersetzung*: "erstaunliche Dinge"

961 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

962 pecciren: fehlen, sündigen, Unrecht tun.

963 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

964 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

965 Schrattenbach, Balthasar von.

966 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

967 *Übersetzung*: "Lehrer"

968 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

969 *Übersetzung*: "usw."

☞ den 21. Julij ⁹⁷⁰: 1646.

Es ist auch gestern gewißer bericht einkommen, daß 21 brunnen numehr in allem, zu hornhausen⁹⁷¹ sein sollen. Sie geben vor, das deren, zu 2[,] zu 3 bißweilen vndter dem gebeht gleichsam miraculose⁹⁷², endtspringen. Mais il me semble, qu'on mültiplic, par fois, les additions.⁹⁷³ perge⁹⁷⁴

Die felder, vndt erndte arbeit, habe ich diesen Morgen, in gutem wetter, zu fuß, wieder besichtigt, vndt forthgetrieben.

A spasso nel giardino, questa sera con Madama⁹⁷⁵, e le sorelle⁹⁷⁶, e figliuolj⁹⁷⁷.⁹⁷⁸

Die commißarien zur Aeckerbesichtigung, haben heütte den anfang vber der Sahle⁹⁷⁹ gemacht. Gott gebe zu glück! vndt beßerung aller vnordnung.

22. Juli 1646

☞ den 22^{ten}: Julij ⁹⁸⁰: 1646.

A spasso ⁹⁸¹ zu Fuß, auf meine felder, in die Mühle, waßerkunst, vndt andere nohtwendigkeiten, da viel zu remediiren⁹⁸², vndt große difficulteten⁹⁸³, wegen obstination⁹⁸⁴ vndt widersetzlichkeit der leütte, sich eraignen. perge⁹⁸⁵

[[388r]]

Eine newe depesche expediret, que Dieu vueille fortüner⁹⁸⁶!

23. Juli 1646

970 Übersetzung: "des Juli"

971 Hornhausen.

972 Übersetzung: "wundersamerweise"

973 Übersetzung: "Aber es scheint mir, dass man die Vermehrungen mitunter vergrößert."

974 Übersetzung: "usw."

975 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

976 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

977 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

978 Übersetzung: "Heute Abend mit Madame und den Schwestern und Kindern auf Spaziergang in den Garten."

979 Saale, Fluss.

980 Übersetzung: "des Juli"

981 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

982 remedi(i)ren: abhelfen.

983 Difficultet: Schwierigkeit.

984 Obstination: Eigensinn, Halsstarrigkeit.

985 Übersetzung: "usw."

986 Übersetzung: "die Gott segnen wolle"

2 den 23^{ten}: Julij ⁹⁸⁷: 1646.

Vndterschiedliche relationes ⁹⁸⁸, vom Cantzler Milagio⁹⁸⁹, per ⁹⁹⁰ Zerbst⁹⁹¹, einkommen.

hinauß, auf meine Felder alhier⁹⁹², vndt zu Zeptzigk⁹⁹³ geritten. Zu Zeptzigk, führen sie ein, so wol alß alhier.

Alhier habe ich gezehlet 55 haufen weitzen, vndt 52 hauffen erbßen. Gott laße vnß alles wol gedeyen!

Die avisen⁹⁹⁴ auß hollandt⁹⁹⁵, geben:

Daß 1500 Menschen, durch das hohe waßer, so vmb Bergamo⁹⁹⁶ herumb, gewesen, vertrungken⁹⁹⁷, vndt hette in die 2 millionen schaden gethan.

In Engellandt⁹⁹⁸ ist Oxenfurth⁹⁹⁹ gewiß vom Fairefax¹⁰⁰⁰ occupirt, den 4. Julij ¹⁰⁰¹, mit accord¹⁰⁰². 500 Barons ¹⁰⁰³, Ritter, vndt viel Officirer, viel adeliche personen, vndt vornehme Damen, seindt alle nacher hauß gezogen. General Fairefax hat darinnen bekommen, 36 Stügken ¹⁰⁰⁴, 400 Tonnen pulver, 10000 waffen, des Königes¹⁰⁰⁵ krone, das große Sigel, vndt viel andere dinge von großem werth. 5000 Soldaten, seindt außgezogen. Die iehnigen, so darinnen, vndt mit dem Parlament¹⁰⁰⁶ nicht außgesöhnet, sollen 6 Monat bedengkzeit haben. Der Hertzogk von Yorck¹⁰⁰⁷ ander Sohn des Königs, sol sicher nach Londen¹⁰⁰⁸ begleitet, vndt honorifice ¹⁰⁰⁹ tractirt¹⁰¹⁰ werden. [[388v]] Der friede in Engellandt¹⁰¹¹, soll gewiß geschlossen sein, vndt der König¹⁰¹² vor beyde kronen,

987 Übersetzung: "des Juli"

988 Übersetzung: "Berichte"

989 Milag(ius), Martin (1598-1657).

990 Übersetzung: "über"

991 Zerbst.

992 Bernburg.

993 Zepzig.

994 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

995 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

996 Bergamo.

997 vertrinken: ertrinken.

998 England, Königreich.

999 Oxford.

1000 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1001 Übersetzung: "des Juli"

1002 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1003 Übersetzung: "Freiherren"

1004 Stück: Geschütz, Kanone.

1005 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1006 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1007 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).

1008 London.

1009 Übersetzung: "ehrenvoll"

1010 tractiren: behandeln.

1011 England, Königreich.

1012 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

Schottland¹⁰¹³ vndt Engellandt denselben geschlossen haben. Der Schottische General Leßle¹⁰¹⁴, wehre von beyden königreichen expediret in Schweden¹⁰¹⁵ alliance¹⁰¹⁶ zu machen, vndt behte innstendig keinen frieden in Deützschlandt¹⁰¹⁷ zu schließen, es wehre dann, daß Chur Pfaltz¹⁰¹⁸, an Digniteten¹⁰¹⁹, würden, vndt landen¹⁰²⁰, vollkömblich restituirt würde.

Eine neue Schwedische armada¹⁰²¹ ist in Pommern¹⁰²² angelendet¹⁰²³, im willens, sich nach der Schlesie¹⁰²⁴ zu begeben.

Die Pollnische¹⁰²⁵ werbung, gienge wieder zurügke¹⁰²⁶ [.]

Die Schwedische armée gienge herwarts nach der Werra¹⁰²⁷, vndt der General Turenne¹⁰²⁸ dißeyts dem Rhein¹⁰²⁹.

Jn Jrrlandt¹⁰³⁰, seindt die sachen noch sehr vnklahr, wieder die Parlaments¹⁰³¹ trouppen.

Lerida¹⁰³² in Catalonien¹⁰³³, vndt Orbetello¹⁰³⁴ in Italien¹⁰³⁵ ist noch beydes, eines zu lande, das ander zu waßer, von Frantzosen¹⁰³⁶, beläget.

Jn heißen¹⁰³⁷ bey Schweinsberg¹⁰³⁸, hat es vmb einer besetzten mühle willen, ein stargkes treffen¹⁰³⁹ zwischen den Kayserlichen¹⁰⁴⁰ vndt Schwedischen gegeben. Dem Kayserlichen general Hatzfeldt¹⁰⁴¹, ist sein pferdt vndterm leibe Todt geschoßen [[389r]] worden, general Geleen¹⁰⁴²

1013 Schottland, Königreich.

1014 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

1015 Schweden, Königreich.

1016 Übersetzung: "Bündnis"

1017 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1018 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1019 Dignitet: Würde, Standeswürde.

1020 Pfalz, Kurfürstentum.

1021 Armada: Armee, Heer.

1022 Pommern, Herzogtum.

1023 anlenden: anlanden.

1024 Schlesien, Herzogtum.

1025 Polen, Königreich.

1026 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1027 Werra, Fluss.

1028 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

1029 Rhein, Fluss.

1030 Irland, Königreich.

1031 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1032 Lérida (Lleida).

1033 Katalonien, Fürstentum.

1034 Orbetello.

1035 Italien.

1036 Frankreich, Königreich.

1037 Hessen, Landgrafschaft.

1038 Schweinsberg.

1039 Treffen: Schlacht.

1040 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1041 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1042 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

in seinen arm verwundet, vndt da Jean de Werth¹⁰⁴³, mit der Bayrischen¹⁰⁴⁴ armade¹⁰⁴⁵ den Kayßerlichen¹⁰⁴⁶ nicht wol a propos¹⁰⁴⁷ wehre zu hülfe gekommen, hetten sie acht Regiment im stich laßen müßen. An beyden seitten, sol viel volck¹⁰⁴⁸ geblieben sein. Darnach haben sie sich wieder, in ihre alte quartier verfüget, vndt retiriret.

Der Printz Infante von Spannien¹⁰⁴⁹, ist zu Pampelona¹⁰⁵⁰ in Navarra¹⁰⁵¹, sol nach Arragon¹⁰⁵² vertregken¹⁰⁵³.

Die Spannier¹⁰⁵⁴ haben große hofnung abermalß von einer gewaltigen reichen Silberflotta¹⁰⁵⁵.

Printz von Vranien¹⁰⁵⁶ ist zu felde in den Philippinen¹⁰⁵⁷ gegen Flandern¹⁰⁵⁸, gleichwol wirdt der trefues¹⁰⁵⁹ mit Spannien, vor vnzweifelich gehalten.

Düc d'Orleans¹⁰⁶⁰ befindet sich persöhnlich in Cortryck¹⁰⁶¹, leßet selbigen platz stargk fortificiren.

Zu Amsterdam¹⁰⁶² bij Jan Jansz¹⁰⁶³ 1064 ist gedruckt ende word uytgegeven¹⁰⁶⁵: Casparj Sibelij Meditationes Catecheticae quibus secundum Theoriam & Praxim exponuntur ea quæ in Catechesj Palatino-Belgica comprehenduntur¹⁰⁶⁶, in 4^{to}. 1067

Der Printz von Wallis¹⁰⁶⁸, Erbe des Königreichs Großbritannien¹⁰⁶⁹, ist zu Paris¹⁰⁷⁰, vndt Saint Germain¹⁰⁷¹, bey Seiner Fraw Mutter¹⁰⁷², angekommen.

1043 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

1044 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1045 Armada: Armee, Heer.

1046 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1047 *Übersetzung*: "zur rechten Zeit"

1048 Volk: Truppen.

1049 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).

1050 Pamplona.

1051 Navarra (Alta Navarra), Königreich.

1052 Aragón, Königreich.

1053 vertrecken: ausziehen, wegziehen, abreisen.

1054 Spanien, Königreich.

1055 *Übersetzung*: "flotte"

1056 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1057 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía General de Filipinas).

1058 Flandern, Grafschaft.

1059 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

1060 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1061 Kortrijk.

1062 Amsterdam.

1063 Jansson, Jan (1588-1664).

1064 *Übersetzung*: "bei Jan Jansz"

1065 *Übersetzung*: "und wird verlegt"

1066 Caspar Sibelius: Meditationum catechetiarum pars prima, qua secundum theoriam & praxin, exponuntur ea quae in Catechesi Palatino-Belgica comprehenduntur & traduntur [...], Amsterdam 1646.

1067 *Übersetzung*: "im Quartformat."

1068 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1069 Großbritannien.

1070 Paris.

[[389v]]

Die Engelländer¹⁰⁷³ geben vor, Sie wollen dem hause Pfaltz¹⁰⁷⁴ zum besten, eine armée in Deützschlandt¹⁰⁷⁵ schigken, vndt zu Generalen darüber machen, die Pfaltzgraven Ruprecht¹⁰⁷⁶, vndt Moritz¹⁰⁷⁷. Inndeßen vnderbawet vndt stabiliret¹⁰⁷⁸ seine sachen, außß allerbeste, (auch mit zuthun der Kron Frangkreich¹⁰⁷⁹,) der allzuweyse, Erfahrne alte Churfürst von Bayern¹⁰⁸⁰, vndt dörfte diese sache, noch wol auf die lange bangk geschoben, vndt wegen der restitution der pfaltz¹⁰⁸¹, in das weitte lerchenfeldt¹⁰⁸², gewiesen werden.

Jch habe ein erbärmliches handtbrieflein¹⁰⁸³ von hanaw¹⁰⁸⁴ gelesen, welches meine Muhme, Fraw Sibille Christina¹⁰⁸⁵ wittwe, an ihren herrn bruder, Fürst Johann Casimirs¹⁰⁸⁶ Liebden abgehen laßen, vndt ihm zu erkennen gibt, wie sie newlich, auf ihrem leibgedinge¹⁰⁸⁷ zu Steinen¹⁰⁸⁸, von Kayserlichen¹⁰⁸⁹ parthien¹⁰⁹⁰, gantz außgeplündert worden, also daß sie zu fuß darvon gehen müßen, bittet vmb geldthülfe gar kläglich, vndt thut sehr wehemühtig! Gott wolle doch einmal des raubens vndt zerstöhrens, ein ende machen! vndt die zeitten beßern! auch solchem Schimpf, vndt vnheyl stewren, vndt wehren!

[[390r]]

Nachmittags, post expedita negocia¹⁰⁹¹, bin ich an den pfaffenpusch¹⁰⁹², auf die lange breite¹⁰⁹³, gegangen, zu sehen, wie sie daselbst, den rogken schneiden. Item¹⁰⁹⁴: an die wolfgangskirche, woselbst Sie die Erbßen, vndt daß winterkorn einführen. Gott gesegene vndt vermehre vnß, seine gaben!

1071 Saint-Germain-en-Laye.

1072

1073 England, Königreich.

1074 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1075 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1076 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1077 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

1078 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

1079 Frankreich, Königreich.

1080 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1081 Pfalz, Kurfürstentum.

1082 Lerchenfeld: (sprichwörtlich) weites Feld, in dem man sich verlieren kann.

1083 Handbrieflein: kleines Handschreiben.

1084 Hanau.

1085 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

1086 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1087 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

1088 Steinau an der Straße.

1089 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1090 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1091 *Übersetzung*: "nach den erledigten Geschäften"

1092 Pfaffenbusch.

1093 Breite: Feld.

1094 *Übersetzung*: "Ebenso"

24. Juli 1646

☿ den 24^{ten}: Julij ¹⁰⁹⁵: 1646. ☿

Ein Rehe von Ballenstedt¹⁰⁹⁶, so ich durch Oberlender¹⁰⁹⁷, schießen laßen, mit ihm, vndt andern bedienten ankommen.

Jch bin wieder hinauß geritten, auf meine felder, So dann auch nach pfuhle¹⁰⁹⁸, meinen weitzen alda zu besehen. *perge*¹⁰⁹⁹

Nacher Ballenstedt, eine kleine, vndt nacher Leiptzigk¹¹⁰⁰ die große depesche expedirt, que Dieu vueille fortüner¹¹⁰¹ !

Nacher Köhten¹¹⁰² auch importantzen¹¹⁰³ abgefertiget. *perge*¹¹⁰⁴

Avis¹¹⁰⁵ von Hornhausen¹¹⁰⁶, alda die hertzoginn¹¹⁰⁷ von Schöningen¹¹⁰⁸, auch ist, das ihrer *Liebden* der gesundtbrunnen, zu ihrem offenem schaden, am schengkel wol geholffen, da sonst zuvor fast nichtß helfen wollen. *perge*¹¹⁰⁹ Scheinet also das zu offenen schäden, solches waßer heylsam seye, vndt kan wol Natürliche vrsachen haben, wie andere warme bäder. *perge*¹¹¹⁰

J'ay entendü üne horrible nouvelle, que le Duc Ernst de Sachsen Weimar¹¹¹¹ bastissant sa nouvelle forte Citadelle¹¹¹² de Gotha¹¹¹³ auroit fait dèsrobber trois enfans masles (deux de Güntersperga¹¹¹⁴ & ün de Gernrode¹¹¹⁵) pour les emmürer secrettement & rendre par [[390v]] ce sang innocent, sa forteresse¹¹¹⁶ invincible. C'est ün mystere Diabolique, & üne jnvention de l'enfer, qu'on ne devroit pouvoir prendre par force nj autrement üne telle place fondée sür des Victimes hümaines. Cela est

1095 *Übersetzung*: "des Juli"

1096 Ballenstedt.

1097

1098 Pful.

1099 *Übersetzung*: "usw."

1100 Leiptzig.

1101 *Übersetzung*: "die Gott segnen wolle"

1102 Köthen.

1103 Importanz: wichtige Angelegenheit, Sache von Bedeutung.

1104 *Übersetzung*: "usw."

1105 *Übersetzung*: "Nachricht"

1106 Hornhausen.

1107 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

1108 Schöningen.

1109 *Übersetzung*: "usw."

1110 *Übersetzung*: "usw."

1111 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1112 Friedenstein, Schloss (Gotha).

1113 Gotha.

1114 Güntersberge.

1115 Gernrode.

1116 Friedenstein, Schloss (Gotha).

execrable, & inexcusable, (s'il est Veritable?) et ün forfait Ethnique et pire encores, digne de tout süpplice!¹¹¹⁷

Der <Die> General Maior<jn> Axel Lillie¹¹¹⁸, ist diesen Nachmittag, vmb 4 vhr, anhero¹¹¹⁹ kommen. Will in den gesundtbrunnen¹¹²⁰, verraysen. perge¹¹²¹ mit einer Frawen, vndt < Gustaf Horns¹¹²² Fraw¹¹²³, vndt ihren> kjndern¹¹²⁴. etcetera Sie hat, 24 pferden, kutzschen vndt wagenpferden logiren bey der Doctor Miliußinn¹¹²⁵, vndt Secretario¹¹²⁶ Paulus Ludwig¹¹²⁷, Bürgermeister Jochem Döhring¹¹²⁸, Christof Siebe¹¹²⁹, vndt Joachim Maul¹¹³⁰, contribuiren¹¹³¹ darzu. Ein Maior ist darbey mit 4 pferden, der logirt bey Magistro Ursino¹¹³², nebst Ernst Schirmern¹¹³³, Sie nennen den Major, den inspectorem¹¹³⁴, (vielleicht des Gynecæj¹¹³⁵.) Ein Secretarius¹¹³⁶ mit 2 pferden, den verpfleget Bürgermeister Andreaß Kohl¹¹³⁷. Ein Rittmeister, mit 5 pferden, denselben verpflegen, Bürgermeister Martin Nickel¹¹³⁸, Zacharias henning¹¹³⁹, Cornelius Nettelbeck¹¹⁴⁰, vndt Martin Tornaw¹¹⁴¹. Ein Capitain¹¹⁴² mit 6 pferden den versorgen, Dieterich hilliger¹¹⁴³, hanß Ehrich¹¹⁴⁴ der hofschuster, hanß Horenburgk¹¹⁴⁵, vndt Martin Hardegen¹¹⁴⁶.

1117 *Übersetzung*: "Ich habe eine schreckliche Nachricht gehört, dass der Herzog Ernst von Sachsen-Weimar, da er seine neue starke Gothaer Festung baut, drei männliche Kinder (zwei aus Güntersberge und eins aus Gernrode) rauben lassen hätte, um sie heimlich einzumauern und durch dieses unschuldige Blut seine Festung unbezwingbar zu machen. Dies ist ein teuflisches Geheimnis und eine Erfindung der Hölle, dass man einen solchen, auf menschlichen Opfern gebauten Platz weder mit Gewalt noch anders einnehmen können sollte. Das ist scheußlich und unverzeihlich (wenn es wahr ist) und eine heidnische und noch schlimmere, jeder Qual würdige Schandtät!"

1118 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).

1119 Bernburg.

1120 Hornhausen.

1121 *Übersetzung*: "usw."

1122 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

1123 Horn af Björneborg, Sigrid, geb. Bielke (1620-1679).

1124 Banér, Catharina, Gräfin, geb. Lillie (1633-1667); Kruus af Gudhem, Agneta, geb. Horn af Björneborg (1629-1672); Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692); Lillie, Carl (1645-1654); Lillie, Erik (1634-1648); Lillie, Gustaf Helmer, Graf (1639-1684); Lillie, Erik, Graf (1642-1667).

1125 Mylius, N. N., geb. Meyhe.

1126 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

1127 Ludwig, Paul (1603-1684).

1128 Döring, Joachim (1595-1658).

1129 Siebe, Christoph (1599-1661).

1130 Maul, Joachim (1605-1677).

1131 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1132 Ursinus, Erhard (1578/79-1648).

1133 Schirmer, Ernst (1590/91-1646).

1134 *Übersetzung*: "Aufseher"

1135 *Übersetzung*: "Frauenzimmers"

1136 *Übersetzung*: "Sekretär"

1137 Kohl, Andreas (1576-1662).

1138 Nickel, Martin (1) (gest. 1651).

1139 Henning, Zacharias.

1140 Nettelbeck, Cornelius (1597-1678).

1141 Tornau, Martin (1591-1664).

1142 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1143 Hilliger, Dietrich (1621-1647).

1144 Ehrich, Hans (2) (1587-1665).

Ein<en> Corporal, beherberget Simon Müllers¹¹⁴⁷ wittwe¹¹⁴⁸. Einen andern Corporal: Caspar Küster¹¹⁴⁹, Einen Trompter¹¹⁵⁰: Othmar Bawmeister¹¹⁵¹, einen andern [[391r]] Trompter¹¹⁵², Joachim Dietrich¹¹⁵³, vndt hanß Flittner¹¹⁵⁴. 4 Reütter, henrich Gießke¹¹⁵⁵, 6 Reütter, Heinrich Rudolf¹¹⁵⁶, 7 Reütter, Christian Sipling¹¹⁵⁷. Dieße einquartirung, macht auch neue beschwehrung. Patientia!¹¹⁵⁸

heütte in der Nacht seindt wieder zweene häuser, alhier in der stadt¹¹⁵⁹, eingefallen, vndt die leütte darinnen gleichsam miraculose¹¹⁶⁰ erhalten worden, in dem daß eine hauß daß andere zerschmettert. Der Raht¹¹⁶¹ hat sich des holtzes, vndt der steine, auch zigel, anmaßen wollen. Jch habe ihm aber inhibition¹¹⁶² thun, vndt daß sie die stadt vndt häuser, in aufnehmen¹¹⁶³, nicht in abgang bringen solten, ihnen andeütten laßen. Sie verkeüffen vnvermergkt dergleichen haußraht, verpartiren¹¹⁶⁴ es, vndt die stadt gehet darüber zu grunde.

< A spasso con Madama¹¹⁶⁵, e con le sorelle¹¹⁶⁶, nel giardino. ¹¹⁶⁷ perge ¹¹⁶⁸ >

25. Juli 1646

ᵝ den 25. Julij ¹¹⁶⁹: 1646.

Es hat heütte die Nacht stargk gewittert, gedonnert vndt geregenet, sonderlich gegen Morgen. Gott erscheine mit gnaden!

1145 Horenburg, Hans.

1146 Hardegen, Martin.

1147 Müller, Simon (gest. vor 1646).

1148 Müller (5), N. N..

1149 Küster, Kaspar.

1150 Trompter: Trompeter.

1151 Baumeister, Ott(o)mar d. Ä. (1590/91-1670).

1152 Trompter: Trompeter.

1153 Dietrich, Joachim.

1154 Flittner, Hans.

1155 Gießke, Heinrich.

1156 Rudolf, Heinrich.

1157 Sipling, Christian (1600/01-1658).

1158 *Übersetzung*: "Geduld!"

1159 Bernburg, Talstadt.

1160 *Übersetzung*: "wundersamerweise"

1161 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

1162 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.

1163 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.

1164 verpartiren: widerrechtlich wegschaffen, verbergen (um es zu entwenden).

1165 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1166 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1167 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang mit Madame und mit den Schwestern in den Garten."

1168 *Übersetzung*: "usw."

1169 *Übersetzung*: "des Juli"

Märtin haug¹¹⁷⁰, lackay, ist fort, (con importanze¹¹⁷¹) Gott wolle ihn gnediglich geleitten, vndt sicher, vndt vnangetastet, auch mit erwüntzschem bescheid, hin: vndt her führen! Daß wolle er thun vmb Christj willen, mich, vndt die meynigen, vor jnterceptionen¹¹⁷², vndt vnglück, väterlich bewahren. O herr, hilff! o herr laß wol gelingen! Gesegene vnß, an leib, vndt Seele! Erhöre vnß gnediglich! Erfrewe vns mildiglich, nach deiner gnade, Amen[.]

[[391v]]

Jch bin auf de m <r> langen breite¹¹⁷³ gewesen, vndt haben 158 hauffen rogken gezehlet. perge¹¹⁷⁴ Gott wolle vnß alles reichlich vndt mildiglich, gedeyen laßen!

Doctor Engelhardt¹¹⁷⁵, Medicus¹¹⁷⁶ zu Cöhten¹¹⁷⁷, ist eilends vom gesundtbrunnen¹¹⁷⁸, avociret¹¹⁷⁹ worden, (weil daß vetterlein¹¹⁸⁰ zu Cöhten, krank geworden) rühmet vndt machet große miracula¹¹⁸¹ oder mirabilia¹¹⁸² von demselbigen, hingegen andere Medicj¹¹⁸³, vernichten¹¹⁸⁴ es. Omnia probate, quod bonum est; <re>t e <j> nete.^{1185 1186}

Die General Maiorin, Axel Lillie¹¹⁸⁷ ist frühe forth, auf hornhausen zu. Es hat ihr nichts gemangelt, alß daß sie ihrer gespielin, der Gustaf Hornin¹¹⁸⁸ daß geleidte gegeben. perge¹¹⁸⁹ Gott laße ihnen, den gesundtbrunnen wol bekommen, vndt daß sie mit ihrer convoy¹¹⁹⁰, die armen leütte nicht bedrengen, noch zu seüftzen bewegen.

Ein ~~herr von Schömbergk~~ < graf von Lichtenstain¹¹⁹¹ > ist auch heütte in die stadt¹¹⁹² kommen. perge¹¹⁹³ Will nach dem gesundtbrunnen ziehen. perge¹¹⁹⁴ <Jst auß der Steyermargk¹¹⁹⁵ .>

1170 Haug, Martin.

1171 Übersetzung: "mit Wichtigkeiten"

1172 Interception: Auffangung, Unterschlagung.

1173 Breite: Feld.

1174 Übersetzung: "usw."

1175 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

1176 Übersetzung: "der Arzt"

1177 Köthen.

1178 Hornhausen.

1179 avociren: jemanden von einem Ort weg oder zu einem Ort hin beordern bzw. befehlen.

1180 Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von (1638-1665).

1181 Übersetzung: "Wunder"

1182 Übersetzung: "Wunderdinge"

1183 Übersetzung: "Ärzte"

1184 vernichten: verachten, verkleinern.

1185 1 Th 5,21

1186 Übersetzung: "Prüft alles, was gut ist, behaltet."

1187 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).

1188 Horn af Björneborg, Sigrid, geb. Bielke (1620-1679).

1189 Übersetzung: "usw."

1190 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1191 Liechtenstein, N. N., Graf von.

1192 Bernburg.

1193 Übersetzung: "usw."

1194 Übersetzung: "usw."

1195 Steiermark, Herzogtum.

Gegen abendt vmb 4 vhr, hats wieder stargk geregenet. *perge*¹¹⁹⁶

Avis¹¹⁹⁷: daß der krieg sich in Frangken¹¹⁹⁸ vndt höher ziehen werde. homberg¹¹⁹⁹ haben die heßen¹²⁰⁰, wieder occupiret. Die Tractaten¹²⁰¹ zu Münster¹²⁰² vndt Osnabrück¹²⁰³ verlängern sich. Jn Flandern¹²⁰⁴ stehen in einem kleinen district, große armèen beysammen. Der Printz von Vranien¹²⁰⁵ ist bey dem Saß vom Gent¹²⁰⁶, mag auf Brugk¹²⁰⁷ einen anschlag¹²⁰⁸ haben, vorher aber, schläge einnehmen, oder außtheil[en,] die beyden pfaltzgraven Ruprecht¹²⁰⁹, vndt Moritz¹²¹⁰, mögen noch 6 monat, in Engellandt¹²¹¹ verbleiben, aber nicht nach Londen¹²¹² kommen.

[[392r]]

General Türenne¹²¹³ marchirt langsam, vndt ruinirt ihrer freünde der heßen¹²¹⁴ quartiere, wie sie schreiben. Vmb Martinj¹²¹⁵ verhoffet man allererst den friedensschluß zu Münster¹²¹⁶ vndt Osnabrück¹²¹⁷ [.] Ein jeder siehet, wo es hinauß wjll, mit den armèen. General DorstenSohn¹²¹⁸, ist numehr von der Königin in Schweden¹²¹⁹, seines diensts erlaßen, gehet in Schweden¹²²⁰, vndt der Reichszeugmeister Wrangel¹²²¹, wirdt General Feldtmarschall an seine stelle, in Deüttschlandt¹²²². Oberster Copie¹²²³, wehret sich gewaltig in Cornewburg¹²²⁴, dörfte aber endlich den kürtzern ziehen.

1196 *Übersetzung*: "usw."

1197 *Übersetzung*: "Nachricht"

1198 Franken.

1199 Homberg (Ohm).

1200 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1201 Tractat: Verhandlung.

1202 Münster.

1203 Osnabrück.

1204 Flandern, Grafschaft.

1205 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1206 Sas van Gent.

1207 Brügge (Bruges).

1208 Anschlag: Plan, Absicht.

1209 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1210 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

1211 England, Königreich.

1212 London.

1213 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

1214 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1215 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

1216 Münster.

1217 Osnabrück.

1218 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

1219 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1220 Schweden, Königreich.

1221 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1222 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1223 Koppy, Johann (Franz) von (1603-1676).

1224 Korneuburg.

Daß wetter hat zu Brevord¹²²⁵, (ist Stadisch¹²²⁶ in Westphalen¹²²⁷ gelegen) in daß Casteel, vndt in den pulverThurm geschlagen, dadurch daß casteel gantz zerschmettert, vndt die halbe Stadt, im Rauch, aufgegangen[.] General Maior, Douglaß¹²²⁸ hat sich schwach vndt krank in die festung Ziegenhain¹²²⁹ bringen laßen.

26. Juli 1646

☉ den 26^{ten}: Julij¹²³⁰: 1646.

In die kirche, vormittags, conjunctim¹²³¹.

Extra: zur mahlzeit, zue Mittage, Doctor Mechovium¹²³², Doctor Brandt¹²³³, vndt den hofprediger Theopoldum¹²³⁴, wie auch den iungen Geörg Friederich Börstel¹²³⁵ gehabt.

Nachmittags wieder in die kirche, cum sororibus^{1236 1237}.

Avis¹²³⁸: daß zu Kelbra¹²³⁹ in Düringen¹²⁴⁰, auch vier gesundtbrunnen, endtsprungen sein sollen.

[[392v]]

Mein Medicus¹²⁴¹, Doctor Brandt¹²⁴², i[m]probirt¹²⁴³, die allzugroße opinion¹²⁴⁴, von den miraculis¹²⁴⁵, welche das waßer zu Hornhausen¹²⁴⁶, thun soll, welche dem herren Christo¹²⁴⁷, allein gebühren, alß die blindtgebornen sehend, die stummen redend, die außsätzigen rein zu machen, zumahl da¹²⁴⁸ sich schon imposturæ¹²⁴⁹ eraignen wollen. Er gestehets daß die brunnen, Natürliche, mineralische

1225 Bredevoort.

1226 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1227 Westfalen.

1228 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

1229 Ziegenhain.

1230 *Übersetzung*: "des Juli"

1231 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

1232 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1233 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1234 Theopold, Konrad (1600-1651).

1235 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

1236 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1237 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

1238 *Übersetzung*: "Nachricht"

1239 Kelbra.

1240 Thüringen.

1241 *Übersetzung*: "Arzt"

1242 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1243 improbiren: missbilligen, tadeln.

1244 Opinion: Meinung.

1245 *Übersetzung*: "Wundern"

1246 Hornhausen.

1247 Jesus Christus.

1248 Die Wörter "zumahl" und "da" sind im Original zusammengeschrieben.

1249 *Übersetzung*: "Betrügereien"

Virtutes¹²⁵⁰ haben, zu eüßerlichen schäden wegen des Saltzes, Schwefels, vndt anderen. Item¹²⁵¹ zur lähmnüß &cetera zu vielen krankheitten aber, alß Schwindsucht, lungensucht¹²⁵², Schwehrer Noht¹²⁵³ &cetera wehre es schädlich. Wehre ein præternaturale aliquid¹²⁵⁴ darbey, so müßte <es> wol probiret werden, Auß waß vor Macht daßelbe geschehe? nam in ultimis temporibus, miracula sunt signa Antichristj, & falsæ Ecclesiæ¹²⁵⁵. Wir haben keine promission¹²⁵⁶ solcher miraculorum¹²⁵⁷. Ein medicus¹²⁵⁸ ist nicht schuldig, von vbernaturlichen dingen, rationes¹²⁵⁹ zu geben. Der pfarrer¹²⁶⁰ alda selber, sol Todtkranck sein. Viel sterben, die den brunnen gebraucht. Vor viele ist dangksagung geschehen, so niemals curiret worden. [[393r]] Der vierdte brunnen, sol ein lethale venenum¹²⁶¹ sein <in sich halten>, antimonium, Arsenicum¹²⁶², vndt dergleichen mit sich führen. Der erste seye der beste, führe Vitriol, Schwefel, Eisen, Saltz &cetera perge¹²⁶³

Omnia probate!¹²⁶⁴ ¹²⁶⁵ < Item: Probate spiritus!¹²⁶⁶ ¹²⁶⁷ >

27. Juli 1646

» den 27. Julij¹²⁶⁸: 1646.

Der kleine Kersten¹²⁶⁹, ist auß der Margk¹²⁷⁰ wiederkommen, hat mir von Berlin¹²⁷¹, ein antworthbrieflein, von Franckfurt an der Oder¹²⁷² aber, Sechß Pollnische Stuhnten, sampt einem fohlen, alles, vor 10 111 Thaler, mitgebracht, Gott gebe mir glück, vndt s gedeyen darzu!

Jch bin hinauß geritten, die erndte zu treiben. perge¹²⁷³ Gott wolle vnß alles gedeylich genießen laßen, vndt seine gaben, durch vnsere handt, gesegenen! Amen!

1250 Übersetzung: "Heilkräfte"

1251 Übersetzung: "Ebenso"

1252 Lungensucht: Erkrankung der Lunge, Schwindsucht, Tuberkulose.

1253 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.

1254 Übersetzung: "etwas Übernatürliches"

1255 Übersetzung: "denn in den letzten Zeiten sind Wunder die Zeichen des Antichrists und der falschen Kirche"

1256 Promission: Versprechen.

1257 Übersetzung: "Wunder"

1258 Übersetzung: "Arzt"

1259 Übersetzung: "Begründungen"

1260 Salchmann, Friedrich (gest. 1648).

1261 Übersetzung: "tödliches Gift"

1262 Übersetzung: "Antimon, Arsenik"

1263 Übersetzung: "usw."

1264 1 Th 5,21

1265 Übersetzung: "Prüft alles!"

1266 1 Io 4,1

1267 Übersetzung: "Ebenso: Prüft die Geister!"

1268 Übersetzung: "des Juli"

1269 N. N., Christian (2).

1270 Brandenburg, Markgrafschaft.

1271 Berlin.

1272 Frankfurt (Oder).

1273 Übersetzung: "usw."

Die Ordinar avisen¹²⁷⁴, confirmiren¹²⁷⁵ den Englischen¹²⁷⁶ frieden, wiewol die Articul vor Oxford¹²⁷⁷ geschlossen, nicht allerdings observiret¹²⁷⁸ werden wollen, sonderlich, gegen die Pfaltzgraven¹²⁷⁹, vndt General Fairfax¹²⁸⁰ bekömbt auch zum dangk habt, seiner geleisteten großen dienste, Neidt, vndt vndangk zu lohn, wie der welt lauff, in allzugroßem vnerträglichem glück, gemeiniglich zu sein pfleret.

[[393v]]

Der Printz von Vranien¹²⁸¹, sol mit aller seiner Macht, in Flandern¹²⁸², ankommen sein.

In heißen¹²⁸³, sehen die armèen auch noch einander an, wie hunde vndt katzen. < homburg¹²⁸⁴ hat Gejse¹²⁸⁵ occupiret[.]>

In Polen¹²⁸⁶ sollen die werbungen, mehr differiret¹²⁸⁷, alß cassiret¹²⁸⁸ sein.

Die Türgken¹²⁸⁹ sollen Novigrod¹²⁹⁰, in Dalmatia¹²⁹¹ 1292 durch verrähterey des Commendanten¹²⁹³ darinnen, mit accord¹²⁹⁴ einbekommen haben. Der Commendant¹²⁹⁵ ist ein Dalmatiner gewesen, vndt weil er die festung, ohne einige Noht aufgegeben, mit 6 Officirern, in Zara¹²⁹⁶, auf der venezianer¹²⁹⁷ befehl, hernachmalß, gerichtet worden.

Der Kayser¹²⁹⁸, ist von Lintz¹²⁹⁹ aufgebrochen, nacher Prag¹³⁰⁰ zu, seinen Elltisten Sohn¹³⁰¹ daselbst, krönen zu laßen, vndt werden große praeparatoria¹³⁰² darzu gemacht. Ihre Mayestät wollen aber nicht lange aldar verbleiben.

1274 Ordinaravis: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht oder Zeitung.

1275 confirmiren: bestätigen.

1276 England, Königreich.

1277 Oxford.

1278 observiren: einhalten, beachten.

1279 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1280 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1281 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1282 Flandern, Grafschaft.

1283 Hessen, Landgrafschaft.

1284 Homberg (Ohm).

1285 Geyso, Johann von (1593-1661).

1286 Polen, Königreich.

1287 differiren: verschieben.

1288 cassiren: aufheben.

1289 Osmanisches Reich.

1290 Novigrad (Cittanova).

1291 Dalmatien.

1292 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

1293 Oštri#, Martin (gest. 1646).

1294 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1295 *Übersetzung*: "Kommandant"

1296 Zara (Zadar).

1297 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

1298 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1299 Linz.

1300 Prag (Praha).

1301 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

Korneuburg¹³⁰³, helt der Schwedische¹³⁰⁴ Oberste Copie¹³⁰⁵ noch, wiewol man täglich, die vbergabe hoffet.

Orbetello¹³⁰⁶ in Toscana¹³⁰⁷ 1308 sollen die Frantzosen¹³⁰⁹ erobert haben, vndt die Spannischen¹³¹⁰ abgetrieben.

Lerida¹³¹¹ wirdt auch vom Harcour¹³¹², stargk zugesetzt.

28. Juli 1646

[[394r]]

σ den: 28^{ten}: Julij¹³¹³: 1646.

A spasso¹³¹⁴ auf meine felder, zu besichtigen, wie sie den segen Gottes, schneiden, Meyhen, vndt einführen.

Auf de r <m> Klipperberge¹³¹⁵, habe ich 62 hauffen Rogken, gezehlet. Gott wolle vnß alles wol gedeyen vndt genießen laßen!

Post von Ballenstedt¹³¹⁶, daß der Churfürst von Brandenburg¹³¹⁷ wolle nach Gröningen¹³¹⁸ kommen, den gesundtbrunnen¹³¹⁹ zu gebrauchen, mais ie croy pour d'autres causes¹³²⁰.

Jch habe Rindtorffen¹³²¹ nacher Ballenstedt, geschickt die Oeconomica¹³²² zu visitiren¹³²³, vndt Rehe zu schießen. perge¹³²⁴

Mein Tobiaß¹³²⁵, ist mir vnpaß worden, Gott wolle ihn, mit gnaden, restitujren¹³²⁶. perge¹³²⁷

1302 Übersetzung: "Vorbereitungen"

1303 Korneuburg.

1304 Schweden, Königreich.

1305 Koppy, Johann (Franz) von (1603-1676).

1306 Orbetello.

1307 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

1308 Übersetzung: "Orbetello in der Toskana"

1309 Frankreich, Königreich.

1310 Spanien, Königreich.

1311 Lérida (Lleida).

1312 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

1313 Übersetzung: "des Juli"

1314 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

1315 Klipperberge.

1316 Ballenstedt.

1317 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1318 Gröningen.

1319 Hornhausen.

1320 Übersetzung: "aber ich glaube, wegen anderer Gründe"

1321 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1322 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

1323 visitiren: untersuchen, begutachten.

1324 Übersetzung: "usw."

1325 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

Die relation¹³²⁸, vom Cantzler Milagio¹³²⁹, Numero¹³³⁰ 29 ist einkommen, allerley avisen¹³³¹, gute hofnung, zum frieden, vndt allerley occurentzien¹³³². perge¹³³³

Die Frantzosen¹³³⁴, haben diffidentzen¹³³⁵, mit Schweden¹³³⁶, vndt verhindern, (so viel sie können,) die conjunction¹³³⁷ der Armèen, damit sie nicht wieder Bayern¹³³⁸, an die Donaw¹³³⁹ gehen sollen, vndt dieses consilium¹³⁴⁰ ist intercipirt¹³⁴¹, den Schweden zubracht worden.

Halcke¹³⁴² ist auch auß dem gesundtbrunnen, wiederkommen, erzehlet auch mjrabilia¹³⁴³. [[394v]] Er¹³⁴⁴ sagt aber, daß nur vi drey brunnen gut sein, die andern wehren nur, wie gemein waßer, zu achten. hertzogk Frantz Carll¹³⁴⁵, wehre auch daselbst¹³⁴⁶, vndt auß Italien¹³⁴⁷, wiederkommen. Wehre aber, so wenig Päbstisch worden, alß er eine Italiänische Fürstin, erheyrahet hette.

29. Juli 1646

ø den 29^{ten}: Julij¹³⁴⁸: 1646.

J'ay songè, de la mort dü bon Personnage, Monsieur Spanheim¹³⁴⁹. Dieu ne le vueille pas!¹³⁵⁰

Die gebewde besichtigt, vndt consilium¹³⁵¹, mit dem CammerRaht, Doctor Mechovio¹³⁵², gehalten, auch sonsten commissiones¹³⁵³ ertheilet.

1326 restituiren: (gesundheitlich) wiederherstellen.

1327 Übersetzung: "usw."

1328 Relation: Bericht.

1329 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1330 Übersetzung: "Nummer"

1331 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1332 Occurenz: Vorkommen, Vorkommnis.

1333 Übersetzung: "usw."

1334 Frankreich, Königreich.

1335 Diffidenz: Misstrauen.

1336 Schweden, Königreich.

1337 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1338 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1339 Donau, Fluss.

1340 Übersetzung: "Plan"

1341 intercipiren: abfangen.

1342 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1343 Übersetzung: "Wunderdinge"

1344 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1345 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

1346 Hornhausen.

1347 Italien.

1348 Übersetzung: "des Juli"

1349 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1350 Übersetzung: "Ich habe vom Tod einer guten Person, Herrn Spanheim, geträumt. Gott wolle es nicht!"

1351 Übersetzung: "Rat"

1352 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1353 Übersetzung: "Aufträge"

Ein medicus ¹³⁵⁴ vom Churfürsten von Sachsen ¹³⁵⁵, ist alhier ¹³⁵⁶ durchpaßiret <nach Hornhausen ¹³⁵⁷>, wiewol ein ander im gesundtbrunnen, gestorben, sein collega ¹³⁵⁸, ı Erndtel ¹³⁵⁹. Da heißt es wol: Medice, cura te ipsum! ¹³⁶⁰ ¹³⁶¹

30. Juli 1646

ᵛ den 30^{ten}: Julij ¹³⁶²: 1646.

Schreiben von Berlin ¹³⁶³, in zimlichen terminis ¹³⁶⁴.

Conversatio ¹³⁶⁵, mit Doctor Mechovio ¹³⁶⁶, & consultatio ¹³⁶⁷.

Jch habe an Adolf Börstel ¹³⁶⁸ geschrieben, in Frankreich ¹³⁶⁹ et cetera[.] Gott gebe glück <zu> meinen briefen, bohten, vndt lackayen, wie auch allenthalben!

[[395r]]

Nach den Oeconomicis ¹³⁷⁰, habe ich selbst gesehen. Oculus Dominj, saginat equum! ¹³⁷¹ ¹³⁷²

Bin auch darnach, gen Dröble ¹³⁷³, Pfulle ¹³⁷⁴, vndt andere örther, geritten, zum rechten zu sehen, halcken ¹³⁷⁵ mitnehmende. perge ¹³⁷⁶

31. Juli 1646

1354 Übersetzung: "Arzt"

1355 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1356 Bernburg.

1357 Hornhausen.

1358 Übersetzung: "Kollege"

1359 Erndel, Heinrich d. J. (1595-1646).

1360 Lc 4,23

1361 Übersetzung: "Arzt, heile dich selbst!"

1362 Übersetzung: "des Juli"

1363 Berlin.

1364 Übersetzung: "Worten"

1365 Übersetzung: "Gespräch"

1366 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1367 Übersetzung: "und Beratung"

1368 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1369 Frankreich, Königreich.

1370 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

1371 Übersetzung: "Das Auge des Herrn füttert das Pferd!"

1372 Lateinisches Sprichwort nach Xen. oik. 12,20 ed. Pomeroy 1994, S. 174f. und Aristot. oec. 1,1345a ed.

Tredennick/Armstrong 1969, S. 340f..

1373 Dröbel.

1374 Pful.

1375 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1376 Übersetzung: "usw."

☞ den 31^{ten}: Julij ¹³⁷⁷: 1646.

I'ay escrit a Madame l'Electrice, de Brandenburg ¹³⁷⁸ [.] ¹³⁷⁹

Conferentz mit dem CammerRaht¹³⁸⁰ gehalten.

Allerley personen von der soldatesca, frey durch paßiren laßen müssen. etcetera mit ihren freßzetteln. perge¹³⁸¹ vom Axel Lillie¹³⁸² vndt anderen, (ihren eigenen Salvaguardien¹³⁸³ zuwieder¹³⁸⁴, da die auflösungen¹³⁸⁵ verboten)[,] Jtem¹³⁸⁶: von ChurSäxischen¹³⁸⁷ Officirern, vom Obersten Knoche¹³⁸⁸, vndt andern, welche alle zum gesundtbrunnen¹³⁸⁹, raysen, vndt in zimlicher anzahl erschienen sein.

J'ay donnè ün bel alezan, que i'ay eslevè de 4 á 5 ans, au Sergeant Magior, halcke¹³⁹⁰. Dieu vueille, que je soye tousjours fourny de bons chevaux! ¹³⁹¹ perge¹³⁹²

Schreiben vom 7. / 17. Iulij ¹³⁹³: von Leyden¹³⁹⁴, das es Meinen Söhnen¹³⁹⁵ Gott lob, noch wol ergethet, vndt sie in ihren studiis¹³⁹⁶, vndt exercitiis¹³⁹⁷ wol zunehmen, Gott erhalte sie <vndt helffe> ferner mit gnaden, daß sie Gott vndt Menschen, gefallen mögen, vndt das Sie der arge keines weges, antasten könne!

[[395v]]

Mein kleiner Carl¹³⁹⁸ ist heütte spatziren gefahren, auf seinem wägelein, vndt hat 4 hasen einbracht. Sieder¹³⁹⁹ ich alhier¹⁴⁰⁰ wieder bin, seidt meiner rayse, hat er schon 7 hasen, von der hatz einbracht. perge¹⁴⁰¹

1377 Übersetzung: "des Juli"

1378 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1379 Übersetzung: "Ich habe an die Frau Kurfürstin von Brandenburg geschrieben."

1380 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1381 Übersetzung: "usw."

1382 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

1383 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1384 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1385 Auslösung: Freihaltung als Gast, Bezahlung der Zeche, Aufkommen für Unterhalt.

1386 Übersetzung: "ebenso"

1387 Sachsen, Kurfürstentum.

1388 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).

1389 Hornhausen.

1390 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1391 Übersetzung: "Ich habe einen schönen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt], den ich 4 bis 5 Jahre gezüchtet habe, dem Major Halck gegeben. Gott wolle, dass ich immer mit guten Pferden versehen sei!"

1392 Übersetzung: "usw."

1393 Übersetzung: "des Juli"

1394 Leiden.

1395 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1396 Übersetzung: "Studien"

1397 Übersetzung: "[adligen] Übungen"

1398 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1399 sieder: seit.
1400 Bernburg.
1401 *Übersetzung*: "usw."

01. August 1646

[[395v]]

ᵛ den 1. Augustj ¹: 1646.

Jch habe nacher Zerbst², meinen iungen braunen Lichtenstainer, geschickt, ihn daselbst, zureitten zu laßen, Gott gebe zu glück! Es seindt auch schreiben an den vetter Fürst Johannsen³, vndt an den Advocaten Jehna⁴, mitgeschickt worden. *perge*⁵

J'ay fort travaillé, aux differends, quj m'affligent.⁶

Nachmittags, bin ich hinauß nacher Pfuhe⁷ geritten, meinen weitzen zu zehlen, vndt abbringen⁸ zu sehen. Jch habe 114 hauffen biß dato⁹, ein par tage her, abgebracht befunden, vndt an der fuhne¹⁰ 173 abgebrachte gerstenhauffen, gezehlet.

Schreiben vom hertzogk Ernst von Weymar¹¹, notificirt Mir, die Newgeburt, eines iungen Sohnes¹² abermalß. Gott gebe zu glück vndt segnen!

02. August 1646

⊙ den 2. Augustj ¹³: 1646.

Avis¹⁴: daß der Churfürst von Brandenburg¹⁵ im gesundtbrunnen¹⁶, seye, vndt daselbst 7 zelte aufschlagen laßen. Item¹⁷: der Feldtmarschall DorstenSohn¹⁸, seye inniglichem, dortherumb, vndt zu Oscherßleben¹⁹, mit stargker convoy²⁰. In Schweden²¹, seye die Königin²², mit dem ReichsCantzler Oxenstirn²³ zerfallen²⁴.

1 Übersetzung: "des August"

2 Zerbst.

3 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

4 Jena, Christoph von (1614-1674).

5 Übersetzung: "usw."

6 Übersetzung: "Ich habe sehr an den Streitereien gearbeitet, die mich betrüben."

7

8 abbringen: abmähen, abschneiden, entfernen.

9 Übersetzung: "zum heutigen Tag"

10 Fuhne, Fluss.

11 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

12 Sachsen-Gotha-Altenburg, Friedrich I., Herzog von (1646-1691).

13 Übersetzung: "des August"

14 Übersetzung: "Nachricht"

15 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

16 Hornhausen.

17 Übersetzung: "Ebenso"

18 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

19

20 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

[[396r]]

Es kommen vndterschiedliche vom Adel, vndt andere feine leütte zurügk²⁵ vom gesundtbrunnen²⁶, weil sie vmb der ankommenden großen herren, nicht vnderkommen, noch ihre quartier behalten können. *perge*²⁷ sich auch vor der insolentz der soldatesca fürchten. *perge*²⁸

Gestern ist eine partie²⁹ von 36 pferden wol beritten, hier herumb vagiret, Man helt darvor, es seyen Kayserliche³⁰ so auf des DorstenSohns³¹ marche³², vndt contenance³³, ein auge haben. *perge*³⁴ ob sie sich seiner person, bemächtigen köndten?

Die herren Staden³⁵ wollen nicht zulaßen, daß die Schweden³⁶, dem Churfürsten von Brandenburg³⁷ daß Pommerlandt³⁸, abnehmen sollen. *perge*³⁹

Jch bin vormittags, in die kirche gezogen, vndt haben nach der predigt, zu der Capelaney⁴⁰, gestewret. Darnach, alß wir wieder, nacher hauß, fahren wollen, hat die andere kutzsche vor der kirche, auf ebenem wege, zu kurtz gewendet, ist auf einen egkstein gefahren, vndt hat meine kinder⁴¹ vndt Jungfern^{42 43}, (nicht ohne commotion⁴⁴ vndt eüßerliche beschädigung, brauschen, vndt blawe flegke) schändtlich vmbgeworffen. Gott lob, daß es noch ohne halß[-], oder beinbrüche abgegangen! Er wolle ferrner, in gnaden, die seinigen bewahren!

Nachmittags, wirdt die historia⁴⁵ von zerstöhrung der Stadt Jerusalem^{46 45}, auf der Cantzel, verlesen.

21 Schweden, Königreich.

22 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

23 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

24 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

25 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original getrennt voneinander geschrieben.

26 Hornhausen.

27 *Übersetzung*: "usw."

28 *Übersetzung*: "usw."

29 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

30 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

31 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

32 *Übersetzung*: "Marsch"

33 *Übersetzung*: "Verhalten"

34 *Übersetzung*: "usw."

35 Niederlande, Generalstaaten.

36 Schweden, Königreich.

37 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

38 Pommern, Herzogtum.

39 *Übersetzung*: "usw."

40 Cappellanei: Wohnhaus eines Kaplans.

41 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685);

Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660);

Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

42

43 Identifizierung unsicher.

44 Commotion: Erregung.

45 *Übersetzung*: "Geschichte"

Extra zu Mittage, Doctor Mechovium⁴⁸, Maior halgken⁴⁹, vndt den Diaconum Jonium^{50 51}, gehabt, Item⁵²: Thomas Benckendorff⁵³.

[[396v]]

Con Madama⁵⁴, nel giardino.⁵⁵

Ein Rehe vndt federwildpreth, von Ballenstedt⁵⁶, bekommen.

Avis⁵⁷ vom Caspar Pfaw⁵⁸: daß die Kayserlichen⁵⁹ vndt Bayerischen⁶⁰ nach dem Mayn⁶¹ gewichen, vndt die Schwedischen⁶² denselben, bey Gießen⁶³, gefolget, neben den Frantzösischen⁶⁴ vndter dem Türenne⁶⁵. Die Tractaten⁶⁶ zu Münster⁶⁷ vndt Osnabrück⁶⁸ verzögern sich. Der Churfürst von Brandenburg⁶⁹ vndt Dorstensohn⁷⁰ seindt im gesundtbrunnen⁷¹. Zu Kelbra⁷² wehre auch einer endtsprungen, dabey vber 200 personen, sich befinden, sol eben die curen thun, wie der zu hornhausen, Berlepsch⁷³ bericht nach. Es würde vor eine sonderbahre gnaden Gottes gehalten, vndt zu hornhausen, solten alberejtt in die 2000 personen, sein gesundt worden. perge⁷⁴

03. August 1646

46 Jerusalem.

45 4 Rg 25,8-21

48 Mechovius, Joachim (1600-1672).

49 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

50 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

51 Übersetzung: "Diakon Jonius"

52 Übersetzung: "ebenso"

53 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

55 Übersetzung: "Mit Madame in den Garten."

56 Ballenstedt.

57 Übersetzung: "Nachricht"

58 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

59 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

60 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

61 Main, Fluss.

62 Schweden, Königreich.

63 Gießen.

64

65 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

66 Tractat: Verhandlung.

67 Münster.

68 Osnabrück.

69 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

70 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

71 Hornhausen.

72 Kelbra.

73 Berlepsch, Curt Ernst von (1588-1659).

74 Übersetzung: "usw."

» den 3. Augustj ⁷⁵: 1646. x

heütte frühe auf gewesen, in einem digken⁷⁶ Nebel. meine faulentzer forthzutreiben. *perge* ⁷⁷

Avisen⁷⁸ von Leiptzigk⁷⁹; reden von den bedenkgen der medicorum⁸⁰, vber den Virtutibus⁸¹ des gesundtbrunnen, iedoch mit großer moderation⁸², vndt mit Natürlichen vernünfftigen gutachten, worzu das waßer heylsam, oder schädlich sein möge?

[[397r]]

Die liederliche, vndt verrätherische vbergabe, der venezianischen⁸³ festung⁸⁴ in Dalmatia⁸⁵ ⁸⁶, vndt daß der Türgke⁸⁷ gar vbel darinnen gehauset, (in dem er die alten vnvermöglchen⁸⁸, vndt krankten, niedergehawen, die iunge Mannschaft aber, theilß auf die galleren schmieden laßen, theilß auch in die schnöde dienstbarkeit, mit weibern, vndt kindern, gen Constantinopel⁸⁹, geführet,) wirdt confirmiret⁹⁰, vndt daß die Türgken, numehr vor Sebenigo⁹¹ gerücket, vndt biß an Zara⁹² hinan streiffen. Gott wende die Macht dieseß Orientalischen Antichrists, gnediglich von vnß, vndt allen Christen abe!

In Polen⁹³, besorget⁹⁴ man innerliche motus⁹⁵.

In Engellandt⁹⁶, will, vom Parlament⁹⁷, der Oxenfurdtische⁹⁸ accord⁹⁹, nicht allerdings, observirt¹⁰⁰ werden. Des Printzen von Wallis¹⁰¹, außflucht¹⁰², in Fland < Franckreich¹⁰³ > macht

75 Übersetzung: "des August"

76 dick: dicht.

77 Übersetzung: "usw."

78 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

79 Leipzig.

80 Übersetzung: "Ärzte"

81 Übersetzung: "Wunderkräfte"

82 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

83 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

84 Novigrad (Cittanova).

85 Dalmatien.

86 Übersetzung: "in Dalmatien"

87 Osmanisches Reich.

88 unvermöglch: schwach.

89 Konstantinopel (Istanbul).

90 confirmiren: bestätigen.

91 Sebenico (Šibenik).

92 Zara (Zadar).

93 Polen, Königreich.

94 besorgen: befürchten, fürchten.

95 Übersetzung: "Unruhen"

96 England, Königreich.

97 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

98 Oxford.

99 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

100 observiren: einhalten, beachten.

101 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

102 Ausflucht: Flucht vor etwas, Flucht aus einer gefährlichen Lage.

103 Frankreich, Königreich.

seltzame gedanken, bey den Parlamentischen. Der König¹⁰⁴ sein herrvatter, hat ihn zwar wieder begehret, die FrawMutter¹⁰⁵ aber opponiret sich.

Der Printz von Vranien¹⁰⁶, soll vor Bruck¹⁰⁷, in Flandern¹⁰⁸ liegen, vndt die Frantzosen, auch Duynkercken¹⁰⁹ besetzt halten.

Dennemargk¹¹⁰ soll mit seinen Ständen¹¹¹, auch strittig sein. *perge*¹¹²

[[397v]]

Nachmittags, bin ich hinauß, gen Zeptzigk¹¹³ vndt Pfulle¹¹⁴ geritten.

Mein kleiner Carll¹¹⁵, hat abermlaß, 5 hasen, von der hatz einbracht.

Abermals, ein schreiben von der Churfürstinn, von Brandenburgk¹¹⁶ bekommen, von Hornhausen¹¹⁷

.

04. August 1646

σ den 4^{ten}: Augustj¹¹⁸: 1646.

J'ay appris hier seulement, que ce garnement de cocher, (ayant renversè avanthier, mal á propos, mes enfans¹¹⁹, auprès du Temple) est sauté des chevaux, & s'enfüy, parmy la populace, afin que s'il arrivoit, peut estre, ün grand mal, a mes enfans, il peust s'en aller, & se saulver¹²⁰, & <et cetera > [.]. Si donc les chevaulx (n'ayans nülle tenuë & estans desia en fougue,) se füssent avancèz tant soit peü, ils eussent trainè le carosse, & gastè & perdü tout ce qui estoit dedans, & desja renversè

104 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

105 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

106 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

107 Brügge (Bruges).

108 Flandern, Grafschaft.

109 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

110 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

111 Dänemark, Stände.

112 *Übersetzung*: "usw."

113 Zepzig.

114 Pful.

115 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

116 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

117 Hornhausen.

118 *Übersetzung*: "des August"

119 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

120 *Übersetzung*: "Ich habe gestern allein erfahren, dass dieser Tagedieb von Kutscher (nachdem er vorgestern meine Kinder bei der Kirche ungebührlich umgestoßen hat) von den Pferden gesprungen und unter das gemeine Volk entwichen ist, damit er, falls meinen Kindern vielleicht ein großes Unglück geschehen ist, davonlaufen und sich retten konnte"

dessous le carosse, Mais la providence de Dieu, alla benignement au devant, de ce grand & facile inconvenient, donnant le coeur, a ün mason (qui de fortune rencontra le coche) de s'aviser a jeter la main, a la bride dés chevaux, [[398r]] & a les retenir soudainement, nos gens estans comme assoupis, de confüfion & estonnement, partie aussy, sortans dü temple encores, ou ils s'arrestèrent à mettre de l'argent au bassin, partie prennans plüs garde aux enfans¹²¹, & Damoysselles^{122 123} au carosse, qu'aux chevaux devant. De telle sorte, nous auroit peü arriver ün insigne malheur, si Dieu n'eust obviè paternellement par sa main Toutepuissante & misericordieuse. A luy en soit gloire, los & honneur, sempiternellement! Amen, Amen, Amen!¹²⁴

<Hans Albrecht > von halcke¹²⁵, ist wieder forth, nacher hornhausen¹²⁶. Gott wolle ihn geleiten!

Die Churfürstin¹²⁷, meldete gestern, vndter andern, dieseß, in dero schreiben, daß nicht allein meine base von hanaw¹²⁸, wehre gäntzlich von den Kayserlichen¹²⁹ außgeplündert, sondern auch ein grave von Eisembergk¹³⁰ auf seinem hause, wehre erschossen worden. C'est üne pitié; de telles procedüres!¹³¹

Die prediger, vndt pfarrer¹³² von Dröble¹³³, vndt von Waldal¹³⁴ [!], seindt auch forth, nacher Gröningen¹³⁵, vndt Hornhausen¹³⁶, ihren ruinirten kirchen zu guhte, bey frommen, gläubigen, zu wieder aufferbawung derselbigen, eine collecte zu erbitten. Jch habe ihnen eine attestation¹³⁷ mitgegeben, wie andere Chur: vndt Fürsten, bey dergleichen, zu thun pflegen.

121 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

122 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676); Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz; Steffek von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt (gest. 1690); Zaborsky, Helena.

123 Identifizierung unsicher.

124 Übersetzung: "Wenn sich also die Pferde (weil sie keine Führung hatten und schon im Ungestüm waren) ein klein wenig vorwärts bewegt hätten, hätten sie die Kutsche mitgezogen und verdorben und alles, was darin war, verloren und schon unter die Kutsche gestürzt. Aber die Vorsehung Gottes kam diesem großen und leichten Ungemach gütig zuvor, indem er einem Maurer (der zufällig der Kutsche begegnete) das Herz gab, sich zu entschließen, die Hand an das Zaumzeug der Pferde zu legen und sie schnell zurückzuhalten, als unsere Leute wie betäubt vor Verwirrung und Erstaunen waren, teils auch noch aus der Kirche herauskamen, wo sie stehen blieben, um das Geld in das Becken zu legen, teils mehr auf die Kinder und Jungfern in der Kutsche als auf die Pferde davor achteten. Auf solche Art hätte uns ein außerordentliches Unglück geschehen können, wenn Gott nicht mit seiner allmächtigen und barmherzigen Hand väterlich zugekommen wäre. Ihm sei dafür immer und ewig Ruhm, Lob und Ehre! Amen, Amen, Amen!"

125 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

126 Hornhausen.

127 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

128 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

129 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

130 Isenburg (3), N. N., Graf von (gest. 1646).

131 Übersetzung: "Es ist ein Erbarmen mit solchen Vorgehensweisen!"

132 Jonius, Bartholomäus (1603-1657); Marggraf, Daniel (1614-1680).

133 Dröbel.

134 Waldau.

135 Gröningen.

136 Hornhausen.

137 Attestation: schriftliches Zeugnis.

[[398v]]

Der gute redliche vndt gelehrte Mann, Doctor Stößer¹³⁸, von halle¹³⁹, (so auch Fürst Johannsens¹⁴⁰ Liebden bedient gewesen) alß er vmb leibesschwachheit willen, gleichsfaß nach dem gesundtbrunnen, verrayset gewesen, ist dorth gestorben, vndt die leiche gestern abendt spähte, hierdurch¹⁴¹ geführet worden. Also hilft der heylbrunnen, nicht allen Menschen! Sie sagen nun, die advocatj¹⁴² des brunnens, er, vndt andere hetten sich nicht recht guberniret¹⁴³, wiewol ich nicht præsumire, daß ein solcher feiner gelährter Mann, sollte vnmäßig gelebet haben, bey dergleichen leibeßcur, vndt er ist in seinen besten iahren verblichen. Gott genade ihm.

A spasso¹⁴⁴ die Oeconomysachen, vndt daß bawwesen, hin: vndt wieder, zu befördern, Es gehet aber alles gar schwehr daher! Gott beßere es!

Meiner Mußcketirer einer, Christoff¹⁴⁵ 146 alß er seine elltern¹⁴⁷, zu Mäckerähne¹⁴⁸ einem Bößnischen¹⁴⁹ Krosigkischen¹⁵⁰ dorfe besucht, hat er sich, mit einem Mühlknecht, vervnwilliget¹⁵¹, deme seine gesellen, zu hülfe gekommen, vndt ihn dermaßen mit schlägen tractirt¹⁵², daß er darüber, den Todt zu gewarten! Jst sonst ein frommer kerll [[399r]] gewesen. Wehre beßer, er¹⁵³ hette seines berufs abewartet¹⁵⁴. Jch habe laße hinschreiben, den Thäter, zu verfolgen. Gott gebe! das, gerechtigkeit, floriren möge!

Geörge Petz der iüngere¹⁵⁵, Mein hoffurirer¹⁵⁶, ist von Ballenstedt¹⁵⁷, vom Rindtorf¹⁵⁸ anhero¹⁵⁹ geschickt worden, allerley in Oeconomicis¹⁶⁰ anzuzeigen, vndt saget von großer vnsicherheit fra via¹⁶¹. perge¹⁶²

138 Stößer, N. N. (gest. 1646).

139 Halle (Saale).

140 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

141 Bernburg.

142 Übersetzung: "Pfleger"

143 guberniren: sich verhalten.

144 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

145 N. N., Christoph (3) (gest. 1646).

146 Den Rest der Zeile hat Christian II. freigelassen, um dort vermutlich den Familiennamen des Musketiers nachzutragen.

147 Personen nicht ermittelt.

148 Mukrena.

149 Beesen (Beesenlaublingen).

150 Krosigk, Familie.

151 verunwilligen: unwillig auf einander werden.

152 tractiren: misshandeln.

153 N. N., Christoph (3) (gest. 1646).

154 abwarten: verrichten.

155 Petz, Georg d. J. (1611-1662).

156 Hoffurirer: Person, die Quartiere für die Angehörigen und Gäste eines Hofes besorgt.

157 Ballenstedt.

158 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

159 Bernburg.

160 Übersetzung: "in Wirtschaftssachen"

161 Übersetzung: "unterwegs"

162 Übersetzung: "usw."

Der Feldtmarschalck Leonhardt Torstensohn¹⁶³, schreibet vnß zu, daß er numehr, wegen seines beschwehrlichen leibeßzustandes, von der Königinn in Schweden¹⁶⁴, seinen abschied vndt dimission¹⁶⁵, auf sein innstendiges anhalten, endlich erlanget, vndt nimbt also seinen abschied höflich von vnß. *perge*¹⁶⁶

Man hat zu Cöhten¹⁶⁷, ein antworthschreiben in gar höflichen terminis¹⁶⁸ an ihn aufgesetzt, welches ich auch mitt vndterschreiben müßen, ne noceat in conciliis¹⁶⁹, oder sonst vns wol recommendire. Der Oberste Werder¹⁷⁰, will zu ihme, nacher Hornhausen¹⁷¹, vndt zum Churfürsten von Brandenburgk¹⁷² [.]. Sein schreiben, an vnß, wahr zwar, den 10^{ten}: Julij¹⁷³, zu Bart¹⁷⁴, in Pommern¹⁷⁵, datiret. Sejdthero ist er, zum gesundtbrunnen, gezogen, vndt vnß viel näher kommen. *Nota Bene*¹⁷⁶ [:] er remittiret¹⁷⁷ vns auch, in epistola sua¹⁷⁸ an den Feldtmarschalck Wrangel¹⁷⁹, seinen successorem¹⁸⁰.

05. August 1646

[[399v]]

☞ den 5^{ten}: Augustj¹⁸¹ 1646.

Es ist ein DorstenSohnischer¹⁸² Maior, Bornemann¹⁸³ genandt, diesen Morgen, mit 180 pferden, vor die Stadt¹⁸⁴ kommen, hat nicht durch den furth sondern hineyn gewoltt, vndt hat einen paß, vom Feldtmarschall DorstenSohn, v zu Oscherßleben¹⁸⁵, vorgestern datirt, darinnen er begehret, man wolle ihn aufnehmen, allen vorschub, vndt beförderung thun, weil er auf seinen feindt¹⁸⁶ zu

163 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

164 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

165 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

166 *Übersetzung*: "usw."

167 Köthen.

168 *Übersetzung*: "Worten"

169 *Übersetzung*: "es würde bei den Räten nicht schaden"

170 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

171 Hornhausen.

172 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

173 *Übersetzung*: "des Juli"

174 Barth.

175 Pommern, Herzogtum.

176 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

177 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

178 *Übersetzung*: "in seinem Brief"

179 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

180 *Übersetzung*: "Nachfolger"

181 *Übersetzung*: "des August"

182 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

183 Bornemann, N. N..

184 Bernburg.

185 Oschersleben.

186 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

recognosciren, außgeschickt wehre, vndt wann er sich derenthalben etwa setzen müßte, solte man ihn auch willig aufnehmen, vndt in allem beförderlich sein. Ich habe hanß Christof Wischer¹⁸⁷, hinundter zu ihm geschickt, vnordnungen zu vermayden. Es scheint, DorstenSohn fürchte sich, zu Oscherßleben, zu sein, oder habe nachricht, von der newlichsten marche¹⁸⁸ deß Lüdolfs¹⁸⁹, oder er gönne mir die fehgelder nicht, oder geitze selber darnach, oder der Teüfel wolle mit einem stangk außfahren, da er vnß doch an den Feldtmarschall Wrangel¹⁹⁰ verwiesen, vndt schon seinen abschied genommen gehabt, de dato¹⁹¹ Bart¹⁹², vom 10^{ten}: Julij¹⁹³:

Es gehet ein großer wolff, im felde, spatziren, thut aber den leütten nichts, vndt es seindt noch 5 andere wölffe, im Grähnischen pusche¹⁹⁴ gesehen worden.

[[400r]]

Diesen behtTag, habe ich zwar, mit *Meiner* gemahlin¹⁹⁵, Schwestern¹⁹⁶, vndt kindern¹⁹⁷, predigt gehöret, da dann Er¹⁹⁸ Theopoldus¹⁹⁹, die historij von der Sündflut²⁰⁰, zu erklären, angefangen, es seindt aber meine meisten leütte zu den Soldaten geschickt, troublirt²⁰¹ worden, vndt auch wenig vndterthanen, in die kirche gekommen. *perge*²⁰² Gott wolle die wenigen erhören! vndt allen gnedig erscheinen!

Nach der predigt, hat sich der Maior²⁰³, in die herberge, geleget, vndt die Reütter, am pffaffenpusche²⁰⁴ füttern laßen, da haben sie abgesattelt, ihre pferde geschwemmet²⁰⁵, hew vndt haber preiß gemacht²⁰⁶, wo sie gekondt haben, vnangesehen ich ihnen, bier, brodt, vndt haber geben laßen, aber gute ordre²⁰⁷, promittiret²⁰⁸. *perge*²⁰⁹

187 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

188 *Übersetzung*: "Marsch"

189 Lüdloff, N. N..

190 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

191 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausfertigung"

192 Barth.

193 *Übersetzung*: "des Juli"

194 Grönischer Busch.

195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

196 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

197 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

198 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

199 Theopold, Konrad (1600-1651).

200 Gn 6-9

201 troubliren: stören, verwirren, beunruhigen.

202 *Übersetzung*: "usw."

203 Bornemann, N. N..

204 Pffaffenbusch.

205 schwemmen: (Tiere) an die Schwemme führen, baden lassen.

206 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.

207 *Übersetzung*: "Ordnung"

208 promittiren: versprechen, zusagen.

Avis ²¹⁰ : daß die newlichsten Reütter, die wir vor Kayserliche ²¹¹ ansehen, vndt gemeinet Rjttmeister Lüdlof²¹², wehre darbey, nur Schwedische²¹³ Mauser²¹⁴ gewesen, vndt sich vor Kayßerliche außgegeben, viel pferde bey Saltzfurth²¹⁵ den fuhrleütten geraubet. Gleichwol hat dieses dem DorstenSohn²¹⁶, ein alarm gemacht, vndt partien²¹⁷ außzuschigken, anlaß gegeben.

Risposta ²¹⁸ vom herrn von Schrahtembach²¹⁹, gar generaliter. perge²²⁰

Avis ²²¹ : daß auch ein gesundtbrunnen, bey Stoltzenaw²²² gegen Minden²²³, entsprungen. Gott theilet seine gaben vndterschiedlich auß, vndt thut wol, vndt wehre, hier, vndt dar. < Je me suis pourmenè au jardin, avec Madame. ²²⁴ >

06. August 1646

[[400v]]

¶ den 6^{ten}: Augustj ²²⁵ 1646. ¶

Ich habe den Christian Groß²²⁶, vom hartz²²⁷ bürtig, (vulgo ²²⁸: der große Kersten genandt) mit vngnaden abschaffen müssen, wegen seiner losen, vnverantwortlichen reden, continuirlichen Tringkens, vndt lasterhaften ärgerlichen lebens, vndt vbeler aufwartung, wiewol ich ihn gerne behalten hette, weil er viel raysen gethan, keine gefahr geschewet, ein Trew hertz zu mir getragen, gute dienste gethan, oft vmb meinet willen sich gebalget, wunden außgetheilet, vndt empfangen, vndt sehr resolut aber auch gar zu vermeßen, vndt ruchloß gewesen.

Man hat große gedultt, ein²²⁹ 13 iahr hero, mit ihme getragen, in hofnung, er würde sich beßern. Es hat aber kein drewen, kein strafen, kein vermahnen, weder durch Geistliche noch weltliche

209 Übersetzung: "usw."

210 Übersetzung: "Nachricht"

211 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

212 Lüdloff, N. N..

213 Schweden, Königreich.

214 Mauser: Dieb.

215 Salzfurt (Salzfurkapelle).

216 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

217 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

218 Übersetzung: "Antwort"

219 Schrattenbach, Balthasar von.

220 Übersetzung: "allgemein usw."

221 Übersetzung: "Nachricht"

222 Stolzenau.

223 Minden.

224 Übersetzung: "Ich bin mit Madame in den Garten spaziert."

225 Übersetzung: "des August"

226 Groß(e), Christian (gest. 1654).

227 Harz.

228 Übersetzung: "gewöhnlich"

229 ein: ungefähr.

personen, mehr an ihme helfen wollen. Also habe ich ihn, vnangesehen seiner langwierigen dienste, weil er so gar wunderbarlich, vndt malitiose²³⁰ Thöricht wirdt, fortschaffen müssen.

Il a calomnié vilainement toute la Ville²³¹ & cour, avec la personne, d'un Puissant Voysin, [[401r]] auquel ses mignons veulent tout rapporter ceste injüre trop püblique, & ie crains que i'en auray des incommoditez, non meritèes. Telle inconsideration provenante d'une passion & zele intempestif, ne me peut pas ayder, & me nuit de beaucoup. Le pis est, que ce ont esté des Officiers de guerre de l'Electeur de Saxe²³² auxquels il²³³ a dit, contre toute apparence á l'hostellerie telles grandes & irreparables injüres, & ils ont creu, que je le gagois expressément pour cela, afin de tourmenter les passants, avec des picquanteries injürieuses, contre qui que ce soit, en quoy ils mentent neantmoins. <Mais Kersten, est hay, d'un chacün, a cause qu'il dit tout ce qu'il pense.>²³⁴

hanß Horenburgk²³⁵ hat den Stadtvogt²³⁶ erschießen wollen, weil er wieder ihn exequiret²³⁷, vndt lose reden auch geführt. Gleich wie in der ersten zeitt, die weltt sich den Geist Gottes, nicht mehr wolte warnen, vndt strafen laßen, biß die Sündflucht kalm, vndt Sie vberschwemmte, Also wollen viel von Meinen Bernburgern, kein recht vndt gerechtigkeit²³⁸ leiden, vndt setzen sich halstarriglich wieder den Magistrat²³⁹. Er hatte den Juden²⁴⁰ mit einem zerbrochenem pferde betrogen, [[401v]] in dem ers²⁴¹ gegen ein gut pferdt vertauscht, darneben aber daßelbe zu gewähren versprochen.

Alß nun der Jude²⁴² die erste Nacht gesehen, daß das pferdt einen zerbrochenen rügken gehabt, vndt auß der Strew nicht aufstehen können, hat er sich vberfortheilt befunden, mirs supplicando²⁴³ geklaget, vmb schutz vndt hülfe gebethen. Jch habe darauf inquiriren²⁴⁴ laßen, jhme sein <voriges> pferdt wieder zustellen, vndt Horenburg seinen vnfug verweysen²⁴⁵ laßen. Dieser Horenburg aber hat gestern, seine zeitt ersehen, vndt des Jüden bruder²⁴⁶, vom pferde herab gestoßen, alß er es vor

230 Übersetzung: "boshafft"

231 Bernburg.

232 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

233 Groß(e), Christian (gest. 1654).

234 Übersetzung: "Er hat auf garstige Weise die ganze Stadt und [den ganzen] Hof mit der Person eines mächtigen Nachbarn verleumdet, welchem seine liebsten Freunde diese zu öffentliche Beleidigung ganz berichten wollen, und ich befürchte, dass ich davon nicht verdiente Beschwerlichkeiten bekommen werde. Solche einer Leidenschaft und unangebrachtem Eifer entspringende Unbedachtsamkeit kann mir nicht helfen und schadet mir viel. Das Schlimmste ist, dass es Kriegsoffiziere des Kurfürsten von Sachsen gewesen sind, welchen er gegen jeden Anschein im Gasthaus solche großen und nicht wieder gut zu machenden Beleidigungen gesagt hat, und sie haben geglaubt, dass ich ihn ausdrücklich deswegen besolde, um die Durchziehenden mit beleidigenden Sticheleien gegen wen auch immer zu plagen, womit sie trotzdem lügen. Aber Kersten wird von jedem gehasst, weil er alles sagt, was er denkt."

235 Horenburg, Hans.

236 Reichardt, Georg (gest. 1682).

237 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

238 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

239 Magistrat: obrigkeitliches Amt.

240 Benedix, Abraham.

241 Horenburg, Hans.

242 Benedix, Abraham.

243 Übersetzung: "durch eine Bittschrift"

244 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.

245 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

246 Benedix (4), N. N..

die schmiede reitten wollen, ihm seine kleider zerrißen, iämmerlich injuriert auch die Obrigkeit nicht verschonet, vndt de facto²⁴⁷ sein pferdt von der gaße wieder hinweg genommen. Also ist ihm, der Stadtvogt²⁴⁸, heütte, mit Mußketirern, inß hauß gefallen, vndt hat ihm das pferdt wieder genommen, ihme darneben, eine straffe angekündigt. Er hat aber mit pistolen, vndt Strewgabeln²⁴⁹ sich armirt, vndt alß meine Soldaten dennoch irrumpirt²⁵⁰, hat er Sich auß dem Staube gemacht, vndt ver [[402r]] borgen, daß sie ihn²⁵¹ nicht finden können. In iustizien sachen, muß man keinen glauben oder Religion ansehen, sondern recht muß recht bleiben, damit man Gott den herren, (alß einen liebhaber der gerechtigkeit, vndt der vnrecht strafet,) nicht erzörne, die billigkeit handthabe, auch durch die edle iustiz, die vngläubigen gewinne! Zumahl da ich dem <diesem> Juden²⁵², so wol alß den Christen vndter mir zu wohnen, vergönnet, vndt schutz versprochen zu halten, in billichen müglichen dingen, die nicht wieder Christum²⁵³ lauffen. perge²⁵⁴

Avis²⁵⁵: daß diese Nacht, zu Grähna²⁵⁶, eine Partie²⁵⁷ Reütter, eingefallen, vndt die gäste, so einem kindttauffen beygewohnet, vbel tractirt²⁵⁸, vndt außgeplündert. Es sol ein großzetergeschrey, darbey gewesen, vndt vorgangen sein! Gott tröste die armen leütte!

A spasso²⁵⁹, vmb den bergk²⁶⁰, vndt Juden gebewden. perge²⁶¹

J'ay escrit a C²⁶² datè, pour demain²⁶³. Dieu nous soit en ayde, & benie nos conseils, & nous assiste!
264

Paulum Ludwigen²⁶⁵ Secretarium²⁶⁶, habe ich bey mir gehabt, mir vndterthenig referiren zu laßen, vndt weittere expedienda²⁶⁷, der Stadt²⁶⁸ bestes, in Contributions: vndt anderen Sachen, <betreffende> anzubefehlen.

247 Übersetzung: "eigenmächtig"

248 Reichardt, Georg (gest. 1682).

249 Streugabel: hölzerne Gabel, womit den Pferden die Streu aufgerüttelt wird.

250 irrumpiren: einfallen, einbrechen.

251 Horenburg, Hans.

252 Benedix, Abraham.

253 Jesus Christus.

254 Übersetzung: "usw."

255 Übersetzung: "Nachricht"

256 Gröna.

257 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

258 tractiren: misshandeln.

259 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

260 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

261 Übersetzung: "usw."

262 Dahinter hat Christian II. eine Lücke gelassen, um den Buchstaben vermutlich zu einem Orts- oder Personennamen zu ergänzen.

263 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

264 Übersetzung: "Ich habe an C. geschrieben, auf morgen datiert. Gott sei uns dabei Hilfe und segne unsere Beschlüsse und stehe uns bei!"

265 Ludwig, Paul (1603-1684).

266 Übersetzung: "den Sekretär"

267 Übersetzung: "zu erledigende Sachen"

07. August 1646

[[402v]]

☞ den 7^{ten}: Augustj ²⁶⁹: 1646.

Jch bin hinauß nach Pfuhe²⁷⁰ geritten, meinen weitzen zu besichtigen, vndt einführen zu laßen. Die bürger haben sich gar vngheorsamlich, vorm berge²⁷¹, eingestellt, da sie doch schuldig zu fahren sein, vndt es ist nur ein einiger²⁷², nemlich Schultze²⁷³, erschienen.

Alß ich wieder hinein inß schloß kommen, ist der General Maior, Axel Lillie²⁷⁴ mit ein²⁷⁵ 6 compagnien Reütter, eztlichen wagen, vndt pferde, erschiehnen, hat einen leüttenampt vorahn geschickt, vndt in der Stadt²⁷⁶, ein frühestügk begehrt. Jch habe ihn, (nach müglichkeit) accommodiren²⁷⁷ laßen, vndt daß vnvermögen, endtschuldiget. Seine Reütter, seindt durch den furth geritten, vndt man hat sie so baldt nicht, mit futter, vndt Mahl, versehen können, Sie haben inndeßen, viel garben auf dem felde, zu nichte gemacht, vndt verfüttert. Solche außlösungen²⁷⁸, machen vnß den garauß. perge²⁷⁹ Sie ziehen nach dem gesundtbrunnen²⁸⁰, vndt schewen sich doch nicht, seüftzen zu erwegken. Gott beßere sie!

Baldt darnach, seindt etzliche <pferde vndt> wagen, vom Feldtmarschall DorstenSohn²⁸¹, ankommen, so auch freyen paß, vndt vberfahrt, mit Seinem paßzettel, erbettelt. perge²⁸² Also habe ich, nutzen, vndt schaden, von der Sahle²⁸³. perge²⁸⁴

[[403r]]

Nach dem eßen, ist General Major Axel Lillie²⁸⁵, wieder forth, vndt hat etzliche krancke pferde, vndt leütte, alhier²⁸⁶ gelaßen. Verhoft, im rügkwege, wieder einzusprechen, comme si on ne pouvoit pas passer la riviere²⁸⁷, ailleurs, qu'a Berenbourg²⁸⁸? Sie seint sehr stargk geritten, darüber hat Axel

268 Bernburg.

269 Übersetzung: "des August"

270

271 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

272 einig; einzig.

273 Schultze, N. N..

274 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

275 ein: ungefähr.

276 Bernburg.

277 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

278 Auslösung: Freihaltung als Gast, Bezahlung der Zeche, Aufkommen für Unterhalt.

279 Übersetzung: "usw."

280 Hornhausen.

281 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

282 Übersetzung: "usw."

283 Saale, Fluss.

284 Übersetzung: "usw."

285 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

286 Bernburg.

287 Saale, Fluss.

288 Übersetzung: "als ob man den Fluss nicht woanders als in Bernburg überqueren könnte"

Lillie selbst 4 pferde müssen stehen lassen, von den seinigen, vndt ein ander reütter noch eins. Es scheint sie haben sonst anderstwo kein frey quartier gehoffet, alß hier zu haben. Die Reütter, haben zimlichen schaden, im felde gethan, in dem getreydig. *perge*²⁸⁹ Seindt vber 300 pferde stargk gewesen.

Itzt erfahre ichs, daß eine von diesen trouppen von 100 pferden, nacher Staßfurth²⁹⁰, commandiret worden, diese Nacht alda zu logiren, weil sie in newligkeit dem Maior, nichts zu willen gewußt. Sie können sich baldt vindiciren²⁹¹. Vorige Nacht, ist *General Major Axel Lillie*, zu Ostraw²⁹² gelegen, der von Feldtheim²⁹³, hat ihn auf sein schloß gebehten, mit begehren die Reütter im dorf zu lassen. Alß es auch also angeordnet, d seindt ihme dem general Major alle seine Officirer, hernacher auch die Reütter gefolget, vndt Sie sollen [[403v]] es sehr vbel gemacht haben. Diese Nacht, wil er zu Egel²⁹⁴, logiren. Der Oberste Minckwitz²⁹⁵, ist auch bey ihm, hat sich mir gewaltig recommendiren lassen.

Mein kleiner Carll²⁹⁶ ist draußen gewesen, vndt hat drey hasen, von der hatz einbracht. *perge*²⁹⁷ Axel Lillie²⁹⁸, hat die vorspann pferde, weitter alß nach Staßfurth²⁹⁹, (seiner vertröstung zuwieder³⁰⁰,) mittgenommen. Er hat auch vertröstet, im rückwege nicht wieder anhero³⁰¹ zu kommen. Mais ces gens, font ce qu'ils veulent, & on ne les scauroit prendre au mot.³⁰² Patientia!³⁰³

08. August 1646

ᵛ den 8^{ten}: Augustj³⁰⁴: 1646.

Der Christian Groß³⁰⁵, sonst vulgo³⁰⁶, der große Kersten genandt, ist numehr hinweg. Gott gebe ihm einen besseren Sinn, vndt daß er Gott vndt Menschen, beßer, alß biß dato³⁰⁷ geschehen,

289 Übersetzung: "usw."

290 Staßfurt.

291 vindiciren: rächen, bestrafen.

292 Ostrau.

293 Veltheim, Josias von (1619-1696).

294 Egel.

295 Minckwitz, N. N. von.

296 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

297 Übersetzung: "usw."

298 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

299 Staßfurt.

300 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

301 Bernburg.

302 Übersetzung: "Aber diese Leute machen, was sie wollen, und man würde sie nicht beim Wort nehmen können."

303 Übersetzung: "Geduld!"

304 Übersetzung: "des August"

305 Groß(e), Christian (gest. 1654).

306 Übersetzung: "gewöhnlich"

307 Übersetzung: "zum heutigen Tag"

gefallen möge, wiewol sein hertz vndt intention, sonst gut genug³⁰⁸ gewesen sein mag, aber die liebe der welt, hat den guten Sahmen fast erstigken, vndt zu nichte machen wollen. *perge*³⁰⁹

A spasso³¹⁰ vormittags zu fuß in die felder, vndt zun gebewden, nachmittags zu pferde inß feldt vndt erndte, verstehe post expedita negocia. *perge*³¹¹ <Disordinj per tutto, da rimediare difficilj.> [[404r]] da rimediare difficilj³¹², ed in qualche maniera, jmpossibilj.³¹³ *perge*³¹⁴

09. August 1646

☉ den 9^{ten}: Augustj³¹⁵: 1646.

Vormittags, conjunctim³¹⁶ in die kirche, gezogen, Ern³¹⁷ Theopoldj³¹⁸, predigt anzuhören, welchen ich auch hernacher zu Mittage, habe erfordern laßen, vndt allerley mit ihme, conferiret *perge*³¹⁹ auch zur mahlzeit, ihn behalten. *perge*³²⁰

Nachmittags, wieder in die kirche, da dann, Er Bartolomeus Fridericj³²¹, pfarrer zu Palbergk³²², geprediget, weil der Diaconus Jonius³²³, absens³²⁴ ist. *perge*³²⁵

Mit Madame³²⁶, in den garten spatziret, vndt allerley miteinander, conversiret. *perge*³²⁷

10. August 1646

☽ den 10^{ten}: Augustj³²⁸: 1646. ☿

308 genug: genug.

309 *Übersetzung*: "usw."

310 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

311 *Übersetzung*: "nach den erledigten Geschäften usw."

312 Die Wiederholung der hier auf der vorigen Seite wohl nicht als Kustode dienenden Passage "da rimediare difficilj" ist zu streichen.

313 *Übersetzung*: "Unordnungen überall abzuhefen, [ist] schwierig und irgendwie unmöglich."

314 *Übersetzung*: "usw."

315 *Übersetzung*: "des August"

316 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

317 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

318 Theopold, Konrad (1600-1651).

319 *Übersetzung*: "usw."

320 *Übersetzung*: "usw."

321 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).

322 Baalberge.

323 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

324 *Übersetzung*: "Diakon Jonius abwesend"

325 *Übersetzung*: "usw."

326 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

327 *Übersetzung*: "usw."

328 *Übersetzung*: "des August"

Avis³²⁹: daß hertzogk Adolf Friederich von Meckelnburg³³⁰ auch im gesundtbrunnen³³¹, ankommen, dahin, vnser Jungfraw, Eleonora von Ditten³³², heütte verrayset, vmb Privatschulden willen. Gott gebe beßerung an allen orten!

Diese Tage vber, ist ein Tauber Mann anhero³³³ gekommen, außm gesundtbrunnen, welcher vorgeben, er hette sein gehör wieder erlanget. Alß er aber bey dem gastgeber Sipling³³⁴, geherberget, vndt die kinder die Thür hart zugeschlagen, ist er wieder Taub worden. An itzo sollen auch böse Fieber, daselbst regieren. *perge*³³⁵

[[404v]]

Die avisen³³⁶ melden, von einem Newen heil: oder gesundtbrunnen, bey Kutzschdorf³³⁷, nicht weit von Königßbrück³³⁸ in der Oberlaußnitz³³⁹ endtstanden. Sol schon vielen leütten geholfen haben, vndt gleichmeßige Tugenden, wie der zu hornhausen³⁴⁰, an sich haben.

Printz von Vranien³⁴¹ gehet auf Antorf³⁴², die Frantzosen³⁴³, facilitiren³⁴⁴ ihm, seinen anschlag³⁴⁵, in dem sie ihm 6000 Mann zu roß vndt fuß zuschicken.

Dem Könige in Engellandt³⁴⁶, haben die Schottischen³⁴⁷ predicanten, mit der excommunication gedrowet, im fall er ihren Parlaments bundt beyder Reiche³⁴⁸ nicht annehmen will.

Pfaltzgraf Ruprecht³⁴⁹, ist bey dem Printzen von Wallis³⁵⁰ zu Paris³⁵¹.

In Engellandt³⁵², regieret die pest.

329 Übersetzung: "Nachricht"

330 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

331 Hornhausen.

332 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).

333 Bernburg.

334 Sipling, Christian (1600/01-1658).

335 Übersetzung: "usw."

336 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

337 Gottschdorf.

338 Königsbrück.

339 Oberlausitz, Markgrafschaft.

340 Hornhausen.

341 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

342 Antwerpen.

343 Frankreich, Königreich.

344 facilitiren: befördern, erleichtern.

345 Anschlag: Plan, Absicht.

346 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

347 Schottland, Königreich.

348 England, Parlament (House of Commons und House of Lords); Schottland, Parlament (Parliament of Scotland).

349 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

350 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

351

352 England, Königreich.

Die verbitterung, vndt endtstandene tumult zu Lüttich³⁵³, continuiret³⁵⁴ noch, vndt das 40000 Mann baldt in die waffen gekommen, wieder die Frantzosen, welche ihnen ihre privilegia³⁵⁵ nehmen, vndt 2 Obersten, nach ihrem Sinn, wehlen wollen, darüber ihrer viel, todt geblieben.

[[405r]]

Düc d'Orleans³⁵⁶ sol vor Duynkirchen³⁵⁷ liegen, zu lande, vndt Admiral Tromp³⁵⁸ zu waßer.

Zu Münster³⁵⁹ vndt Oßnabrück^{360 361} wollen die protestirenden wegen der religionsgravaminum³⁶² vom iahr, 1618 nicht weichen, auch keinen achten Churfürsten haben, sondern das die Chur alternatim³⁶³ Bayern³⁶⁴ vndt Pfaltz³⁶⁵, die lande³⁶⁶ aber dem Pfaltzgraven³⁶⁷, simpliciter³⁶⁸ restituirt werden sollen, deßgleichen begehret die Cron Schweden³⁶⁹, daß man der Fraw landgrävin³⁷⁰ zu Caßel³⁷¹, satisfaction, nicht an geldt, sondern an landen geben solle, auch denen Thumbcapiteln³⁷², (welchen man die Stifter nimpt) in andere wege satisfaction geben soll, eher will die Krohne Schweden, nichts hauptsächliches schließen.

Der abgehandelte Trefues³⁷³, zwischen Spannien³⁷⁴ vndt Staden³⁷⁵, soll auf Niederlendischer seite vollnzogen³⁷⁶ sein. Man erwartet aber noch des Königs in Spannien³⁷⁷, ratification. Mittlerweyle gehet der Printz von Vranien³⁷⁸, zu felde. Vndt die Stadischen gesandten³⁷⁹ von Münster³⁸⁰, seindt in hollandt, wieder arriviret³⁸¹.

353 Lüttich (Liège).

354 continuiren: (an)dauern.

355 *Übersetzung*: "Vorrechte"

356 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

357 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

358 Tromp, Maarten Harpertzoon (1598-1653).

359 Münster.

360 Osnabrück.

361 Im Original sind die Wörter "vndt" und "Oßnabrück" zusammen geschrieben.

362 *Übersetzung*: "beschwerden"

363 *Übersetzung*: "abwechselnd"

364 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

365 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

366 Pfalz, Kurfürstentum.

367 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

368 *Übersetzung*: "lediglich"

369 Schweden, Königreich.

370 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

371 Kassel.

372 Thum(b)kapitel: Domkapitel.

373 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

374 Spanien, Königreich.

375 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

376 vollziehen: unterschreiben.

377 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

378 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

379 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

380 Münster.

Düc d'Orleans³⁸² hat Wynoxbergen³⁸³, erst erobert, ehe er Maerdyck³⁸⁴, vndt Duynkirchen, berennet.

Der newe König in Portugall³⁸⁵, assistiret dem Könige in Franckreich³⁸⁶ zu waßer, mit 6 gallionen, 2 Schiffen.

[[405v]]

Im Ampt Kelbra³⁸⁷, den graven von Schwartzburg³⁸⁸ zugehörig ist auch ein heilbrunnen endtsprungen, davon lahme, blinde, vndt Stumme schon sollen sein genesen. Bey Pegaw³⁸⁹ vndt Pönike³⁹⁰ in Meißen³⁹¹, sollen auch 2 brunnen gefunden sein, die haben etzlichen leütten, so den Stein gehabt, geholffen, wie geschrieben wirdt. Ist wunder, daß so viel sich eraignen, vndt Gott vor seine gnadengaben, billich zu dangken.

Zu Münster³⁹² vndt Osnabrück³⁹³ wollen die Kayserlichen³⁹⁴ weiter nicht tractiren³⁹⁵, man beobachte³⁹⁶ dann auch daß interesse der Cron Spannen³⁹⁷.

Chur Brandenburg³⁹⁸ will tractaten³⁹⁹ wegen Pommern⁴⁰⁰ zulegen, durch interposition⁴⁰¹ der cron Frangkreich⁴⁰², vndt der herren Staden⁴⁰³. hat nicht lußt von Pommern, abzustehen. *perge*⁴⁰⁴

Die hertzogin von Longueville⁴⁰⁵ ist zu Münster, mit 20 kutzschen, 16 Mauleseln, vndt 100 Reüttern, benebens vielem Frawenzimmer, ankommen, dero zu ehren die soldatesca, neben 6 fähnlein⁴⁰⁶ bürger, in waffen gestanden, vndt auß Stügken⁴⁰⁷, salve geschoßen worden.

381 arriviren: ankommen, eintreffen.

382 *Übersetzung*: "Herzog von Orléans"

383 Sint-Winoksbergen (Bergues).

384 Mardijk, Festung (Fort-Mardyck).

385 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

386 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

387 Kelbra, Amt.

388 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

389 Pegau.

390 Penig.

391 Meißen, Markgrafschaft.

392 Münster.

393 Osnabrück.

394 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).

395 tractiren: (ver)handeln.

396 beobachten: beachten, einhalten.

397 Spanien, Königreich.

398 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

399 Tractat: Verhandlung.

400 Pommern, Herzogtum.

401 Interposition: Vermittlung.

402 Frankreich, Königreich.

403 Niederlande, Generalstaaten.

404 *Übersetzung*: "usw."

405 Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon (1619-1679).

406 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).

[[406r]]

Des Kaysers⁴⁰⁸ Sohn⁴⁰⁹, ist zum König in Böhmen⁴¹⁰, gekröhnet, auch darüber, in Kayserlichen⁴¹¹ lägern, salve geschossen worden.

Der Schwedische⁴¹² assistantzraht Eßken⁴¹³, hat von Caßel⁴¹⁴ inß Schwedische läger, ordre⁴¹⁵ gebracht, daß die Königin⁴¹⁶, dem Wrangel⁴¹⁷ die <general>Feldtmarschalcksstelle[,]
Königßmargk⁴¹⁸ daß Generalat vber die cavallerie[,]
Mortaigne⁴¹⁹, vber die jnfanterie, vndt Wittenbergen⁴²⁰ die ReichszeugmeisterStelle in der armée, auftragen ließe. Den Schweden sol noch ein secours⁴²¹ zukommen sein, daß sie also drey armeen haben sollen. Ihre völker⁴²², wie auch die Frantzösischen⁴²³ vndt Kayserlichen campiren noch im lande zu heißen⁴²⁴, vmb Marburg⁴²⁵, vndt Gießen⁴²⁶, theilß liegen auch, in den quartieren still.

Die Türgken⁴²⁷ liegen mit 20000 Mann, bey Zara⁴²⁸ in Dalmatien⁴²⁹, vndt ein ander corpo⁴³⁰, vor Sebenigo⁴³¹, vndt noch eines, vmb Catharo⁴³². Es haben aber, die Spanischen⁴³³ 6 große gallionen von Neapolj⁴³⁴, den Venezianern⁴³⁵ zu hülfe gesandt.

Gegen Polen⁴³⁶, vndt Moßkaw⁴³⁷, sol sich auch der Türckische Kayser⁴³⁸, stargk rüsten. Der Königin⁴³⁹ crönung soll zu Crackaw⁴⁴⁰ städtlich celebriret sein.

407 Stück: Geschütz, Kanone.

408 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

409 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

410 Böhmen, Königreich.

411 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

412 Schweden, Königreich.

413 Erskein, Alexander (1598-1656).

414 Kassel.

415 *Übersetzung*: "Befehl"

416 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

417 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

418 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

419 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

420 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

421 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

422 Volk: Truppen.

423 Frankreich, Königreich.

424 Hessen, Landgrafschaft.

425 Marburg an der Lahn.

426 Gießen.

427 Osmanisches Reich.

428 Zara (Zadar).

429 Dalmatien.

430 *Übersetzung*: "Korps"

431 Sebenico (Šibenik).

432 Cattaro (Kotor).

433 Spanien, Königreich.

434 Neapel (Napoli).

435 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

436 Polen, Königreich.

437 Moskauer Reich (Großrussland).

In Norwegen⁴⁴¹, gebe es alterationes, contra regem Daniæ^{442 443} [.]

[[406v]]

Bey des iungen Königes in Böhmen⁴⁴⁴, kröhnung, sol auch der junge Ragozzj⁴⁴⁵, nebenst noch 5 anderen Fürstlichen personen gewesen sein. Man hette bey der krönung, 12 Tafeln gespeiset, es wehre der Spannische⁴⁴⁶, vndt venezianische⁴⁴⁷ Ambassador⁴⁴⁸, sonderlich auch, darbey gewesen, die völcker⁴⁴⁹, hetten sich im gewehr, præsentierte, sonderlich, in die 8000 Mann, nur mit Morgensternen, vndt Streittkolben⁴⁵⁰. Ein kerll hette auf dem knopf⁴⁵¹ des Thumturns⁴⁵² [!], die heerpauken⁴⁵³ geschlagen, vndt vber ihm einer die fahne geschwungen. <Man hat auch zu Prag⁴⁵⁴, bey Ferdinandj IV.^{ti. 455} kröhnung brodt vndt geldt vndter das volck geworffen, vndt in die 15 Eimer⁴⁵⁶ wein, fließen laßen, 50 Stügke⁴⁵⁷, dreymal ge [[407r]] löset⁴⁵⁸, auch die Soldaten, vndt bürger, drey mahl salve schießen laßen.>

Korneuburg⁴⁵⁹ hette der Schwedische⁴⁶⁰ Oberste Görtzky⁴⁶¹ endtsetzen wollen, aber vnverrichteter sachen, wieder abziehen müßen.

Die Frantzosen⁴⁶², seindt mit ihrer Schiffarmada⁴⁶³, vor Orbetello⁴⁶⁴, auch hinweg, vndt von selbigen Meercüsten abgezogen.

Der König in Engellandt⁴⁶⁵ desideriret⁴⁶⁶ höchlich den frieden, vndt wüntzschet denselben, mit verlangen, schreibet auch derentwegen, an sein Parlament⁴⁶⁷.

438 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

439 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

440 Krakau (Kraków).

441 Norwegen, Königreich.

442 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

443 *Übersetzung*: "Erregungen gegen den König von Dänemark"

444 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

445 Rákóczi, Georg II. (1621-1660).

446 Spanien, Königreich.

447 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

448 Aragón y Tagliavia, Diego de (ca. 1596-1663); Giustinian(i), Giovanni (1600-1652).

449 Volk: Truppen.

450 Streitkolbe: eine Waffe mit kolbenähnlichem Schlagteil.

451 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

452 Thum(b)turn: Domturm.

453 Heerpauke: Kesselpauke.

454 Prag (Praha).

455 *Übersetzung*: "des Ferdinand IV."

456 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

457 Stück: Geschütz, Kanone.

458 lösen: (eine Feuerwaffe) losgehen lassen.

459 Korneuburg.

460 Schweden, Königreich.

461

462 Frankreich, Königreich.

463 Schiffarmada: Kriegsflotte.

464 Orbetello.

465 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

[[407r]]

Ihrer Kayserlichen Mayestät⁴⁶⁸ ist post zukommen, daß Korneuburg⁴⁶⁹ vber seye, nun würde es Jglaw⁴⁷⁰, gelten.

Die Pollnische⁴⁷¹ werbungen, continuiren⁴⁷² noch, wiewol sich die Senatores Regnj⁴⁷³, darwieder legen. perge⁴⁷⁴

Butzbach⁴⁷⁵, hat sich endlich, den Frantzosen⁴⁷⁶, vndt Schweden⁴⁷⁷, ergeben, vndt eine darmstädtische⁴⁷⁸ compagnie im stiche gelaßen.

Im nachsetzen vor Orbetello⁴⁷⁹, hat die Spannische⁴⁸⁰ armada⁴⁸¹ den Frantzösischen, viel bagage⁴⁸², vndt 14 stügke⁴⁸³ abgeiagt.

Ein Spanischer bey den Frantzosen, gefangener general Commissarius⁴⁸⁴ vber die Neapolitanische⁴⁸⁵ Reütere, hats dahin vermittelt, daß die Frantzosen, haben die Meerhafen Telamone⁴⁸⁶, vndt Sanct Stephano⁴⁸⁷, verlaßen, vndt seindt <in die 100000 {Pfund} pulver verbrandt> mit ihrem vbrigen bagage⁴⁸⁸ vndt geschütz, auch hinterlaßung aller, bey sich gehabter Spanischer gefangenen, abgezogen. Ihr fußvolck⁴⁸⁹, ist zu schiffe, nach Provence⁴⁹⁰, vndt Printz Thomaso⁴⁹¹, mit der Reütere, durch daß Florentinische⁴⁹², vndt Genuesische⁴⁹³ inß Piemont⁴⁹⁴, gegangen.

466 desideriren: verlangen, ersehnen, wünschen, begehren.

467 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

468 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

469 Korneuburg.

470 Iglau (Jihlava).

471 Polen, Königreich.

472 continuiren: (an)dauern.

473 *Übersetzung*: "Senatoren des Königreiches"

474 *Übersetzung*: "usw."

475 Butzbach.

476 Frankreich, Königreich.

477 Schweden, Königreich.

478 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

479 Orbetello.

480 Spanien, Königreich.

481 Armada: Armee, Heer.

482 *Übersetzung*: "Gepäck"

483 Stück: Geschütz, Kanone.

484 *Übersetzung*: "Kommissar"

485 Neapel, Königreich.

486 Talamone.

487 Porto Santo Stefano.

488 *Übersetzung*: "Gepäck"

489 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

490 Provence.

491 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

492 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

493 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

494 Piemont.

Jnnzwischen hat der Meyländische⁴⁹⁵ Gubernator⁴⁹⁶, die Stadt vndt Schloß Aicquj⁴⁹⁷, nach 60 canonschüßen erobert, die besatzung ist abgezogen, nach Nizza della Paglia⁴⁹⁸.

6 Schiffe von Rochelle⁴⁹⁹ haben 4 Spannische, vndt ein Raubschiff von Algierj⁵⁰⁰ vbermeistert⁵⁰¹, vndt zu Barcelona⁵⁰² ejnbracht.

[[407v]]

Zu Brefort⁵⁰³, hat im Julio⁵⁰⁴ an einem Sontage, daß wetter in den pulverturm geschlagen, vber 200 Tonnen angestegkt, vndt mit dem Amphauß in die luft gesprengt, den drost⁵⁰⁵ neben allen den seinigen, auch einem capitain⁵⁰⁶, vndt leütenampt wie nicht weniger, im Städtlein bey 50 Menschen, erschlagen, viel beschädiget, vndt fast an allen häusern schaden gethan. Gott erbarm es!

Zu Osenbrück⁵⁰⁷, ist des graven von Oxenstirn⁵⁰⁸ gemahlin⁵⁰⁹, gestorben. perge⁵¹⁰

19 schöne forellen, von Ballenstedt⁵¹¹, ankommen. Item⁵¹²: andere Victualien, federviehe & talia. perge⁵¹³ J'annote cecy, pour les comptes, de la semaine. ⁵¹⁴ perge⁵¹⁵

Jakob Ludwig Schwarzenberger⁵¹⁶ ist auß dem gesundtbrunnen von Hornhausen⁵¹⁷ (dahin er vor ein par Tagen gezogen, seine bresthafte⁵¹⁸ Stumme Schwester⁵¹⁹ zu besuchen) wiederkommen. Saget es seyen wol in die 30 waßerquellen numehr, aber 6 häuptbrunnen nur, welche eigentlich gebraucht werden. Es seindt wol in die 20000 Menschen, numehr daselbst, darundter an Damen, vndt herren, 22 <Chur: vndt> Fürstliche personen, <darbey auch die alte Regina Sveciæ⁵²⁰ ⁵²⁰ [,]>

495 Mailand, Herzogtum.

496 Fernández de Velasco y Tovar, Bernardino (1609-1652).

497 Acqui Terme.

498 Nizza Monferrato.

499 La Rochelle.

500 Algier.

501 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

502 Barcelona.

503 Bredevoort.

504 *Übersetzung*: "Juli"

505 Haersolte, Willem van (ca. 1596-1646).

506 *Übersetzung*: "Hauptmann"

507

508 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

509 Oxenstierna af Södermöre, Anna Margareta, geb. Sture (ca. 1615-1646).

510 *Übersetzung*: "usw."

511 Ballenstedt.

512 *Übersetzung*: "Ebenso"

513 *Übersetzung*: "und dergleichen usw."

514 *Übersetzung*: "Ich zeichne das für die Wochenrechnungen auf."

515 *Übersetzung*: "usw."

516 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

517 Hornhausen.

518 bresthaft: mit einem körperlichen oder geistigen Mangel behaftet, krank, gebrechlich.

519 Vermutlich entweder Veneranda Sophia, Anna Christophora oder Regina Cordula Schwarzenberger.

520 *Übersetzung*: "Königin von Schweden"

520 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

gräfliche vndt herrenStandeß, (darundter auch General DorstenSohn⁵²², mit *Seiner* gemahlin⁵²³ [,] [[408r]] General Axel Lillie⁵²⁴, mit der Seinigen⁵²⁵, vndt General Maior Goldstein⁵²⁶ mit seiner liebsten⁵²⁷, mittgerechnet) vber diese alle, sollen noch 18 Obersten, daselbst sein, ohne die Obrist leütenampt, Maior, Rittmeister, Capitains⁵²⁸, viel andere officirer, vndt vom adel, Doctores⁵²⁹, in allerley faculteten, vndt vornehme leütte, mit den ihrigen familien.

Es hilft aber daß waßer nicht allen, doch vielen, vndt hilft mehr den armen, alß den reichen, auch nicht in allen kranckheiten.

Sie sollen große andacht, darbey spühren laßen, sonderlich die krancken, mit behten, niederfallen auf die knie[,] <singen, predigt hören>, mit allmosen geben, vndt anderen guten wergken, daran sie löblich thun, gleichwol aber, sol auch der Mißbrauch nicht außen bleiben, in dem etzliche arme, so genesen, mit rauffen, schlagen, vndt bösen stügken, ärger worden, alß zuvor nie, etzliche reiche, einen solchen pracht, vndt wollust, treiben, das es nicht außzusagen, sed propter abusum, non tollitur, verus usus⁵³⁰ !

Doctor Mechovius⁵³¹, ist daselbst geblieben, vor den calculum⁵³², selbiges waßer zu tringken. Gott laße es ihm, wolgedeyen!

Er⁵³³ Jonius⁵³⁴, ist, re bene gesta⁵³⁵, wiederkommen. *et cetera*

11. August 1646

[[408v]]

σ den 11^{ten}: Augustj⁵³⁶: 1646.

heütte ist abermalß mein geburtsTag, an dem ich 47 iahr meines Mühesehliglen lebens, zugebracht, vndt Gott zu dangken vhrsach habe, vor alle gnedige heimsuchung, vndt aufferlegte creützes laßt, auch darbey, verliehenen Trost, gedultt, vndt <wolthaten, mit allerley> gnadenbezeigungen, darauß ich kindtlich, spühren, vndt genungsam⁵³⁷ abnehmen können, das auch dieses Jahr, die handt deß herren, an Mir nicht verkürtzet gewesen, vndt seine barmhertzigkeit, noch kein ende hatt. Er seye

522 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

523 Brahe, Beata Johansdotter, Gräfin, geb. De la Gardie (1612-1680).

524 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

525 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).

526 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1653).

527 Wallenrodt, Maria von, geb. Lehwaldt (1616-1676).

528 *Übersetzung*: "Hauptleute"

529 *Übersetzung*: "Doktoren"

530 *Übersetzung*: "aber wegen des Missbrauches wird der richtige Gebrauch nicht beseitigt"

531 Mechovius, Joachim (1600-1672).

532 *Übersetzung*: "Stein"

533 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

534 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

535 *Übersetzung*: "mit gut verrichteter Sache"

536 *Übersetzung*: "des August"

537 genungsam: genügend, hinreichend.

davor gelobet, gepreiset, vndt gebenedeyet, von nun an, biß in ewigkeit! Amen! herr Christ, dir seye lob, ehr, vndt preiß! Amen, Ame[n!]

Der liebe fromme vater, verzeyhe vnß, alle vnser Sünden, vndt Mißethaten, vndt laße vns in seiner forcht vnser leben, ferner zubringen. Amen[!]

Bin hinauß geritten, die Oeconomica⁵³⁸, zu treiben. An der Sahl⁵³⁹ spitze haben wir 89 hauffe[n]⁵⁴⁰ [,] auf dem Mittelgewende aber 140 hauffen, zu Zeptzig⁵⁴¹ 38 haufen vndt auf der langen breite⁵⁴² 96 gezehlet. Gott wolle vns seine gaben wol [[409r]] gedeyen laßen, vndt väterlich gesegenen! Amen! Amen!

Avis⁵⁴³ vom Milagio⁵⁴⁴, de dato⁵⁴⁵ Osenbrück⁵⁴⁶, vom 28^{ten}: Julij⁵⁴⁷, daß die Kayserlichen⁵⁴⁸ Plenipotentiarj⁵⁴⁹, sich gantz geendert, vndt den Frantzösischen⁵⁵⁰ notas⁵⁵¹ vbergeben, deß Innhalts, wann 1. Frangkreich⁵⁵², mit der vorgeschlagenen satisfaction nicht zufrieden⁵⁵³, 2. sich von der Schwedischen⁵⁵⁴ vndt Heßischen⁵⁵⁵ satisfaction per totum⁵⁵⁶, nicht separiren, vndt 3. ratione Amnistiae⁵⁵⁷, in den Termin, de annis⁵⁵⁸ 1620 vndt [16]30 nicht willigen wollte, alßdann alle daßiehnige, waß ihnen offeriret worden, revociret⁵⁵⁹, cassiret⁵⁶⁰, vndt aufgehoben sein sollte. Diese enderung (schreibt er) möchte verahnlaßen, <1.> die liga⁵⁶¹ zwischen dem Kayser⁵⁶², vndt Spannien⁵⁶³, wie auch den meisten Italienischen⁵⁶⁴ Fürsten, 2. der treves⁵⁶⁵ zwischen Spannien,

538 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

539 Saale, Fluss.

540 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.

541 Zepzig.

542 Breite: Feld.

543 Übersetzung: "Nachricht"

544 Milag(ius), Martin (1598-1657).

545 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

546 Osnabrück.

547 Übersetzung: "des Juli"

548 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

549 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).

550 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

551 Übersetzung: "Schriften"

552 Frankreich, Königreich.

553 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

554 Schweden, Königreich.

555 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

556 Übersetzung: "als Ganzes"

557 Übersetzung: "wegen der Amnesie"

558 Übersetzung: "von den Jahren"

559 revociren: widerrufen.

560 cassiren: aufheben.

561 Übersetzung: "Bündnis"

562 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

563 Spanien, Königreich.

564 Italien.

565 Übersetzung: "Waffenstillstand"

vndt den Staden⁵⁶⁶, so gantz gewiß sein soll, vndt zwar mit dieser condition, daß waß Sie in diesem feldtzuge, noch erobern würden, solches ihnen verbleiben solle. 3. Daß vnglück so die Frantzosen, in Italien, vndt Catalonien⁵⁶⁷, haben. 4. Die Mißverstände in Frangkreich, inmaßen der hertzogk von Orleans⁵⁶⁸ sich des hertzen von Lottringen⁵⁶⁹, eifrig annehmen, auch der Düc d'Anguien⁵⁷⁰, sehr disgustiret⁵⁷¹ sein soll. 5. Daß die Frantzosen, sich in die Engelländische⁵⁷² händel mischen, vndt dem Printzen von Wallis⁵⁷³, eine Armée vndtergeben wollen, den krieg in Engellandt, länger zu vndterhalten. 6. Das der [[409v]] Vice Rè⁵⁷⁴ zu Neaples⁵⁷⁵ die sachen in Italien⁵⁷⁶, dermaßen restabiliret⁵⁷⁷, daß noch vor wintters, in die 14000 Mann auß Jtalia⁵⁷⁸ inß Elsaß⁵⁷⁹ kommen, vndt dem Ertzhertzen⁵⁸⁰ von Insprugk⁵⁸¹, vndtergeben werden sollen. Derowegen scheint es, noch gar vngewiß zu sein, Ob Deüttschlandt⁵⁸² in diesem wintter, einen frieden erlangen werde, vndt bleibt es, an deme, daß von dieser handlung dennoch die Kayßerlichen⁵⁸³ den besten fortheil erlangen möchten, weil sie beyden kronen⁵⁸⁴, anlaß gegeben, ihre intima animj sensa⁵⁸⁵ zur vnzeit, zu eröffnen, vndt zu zeigen, daß es ihnen mehr, vmb ihre eigene satisfaction, alß vmb deß Reichs wolffahrt, zu thun, gewesen seye.

Die Stände können auch, in dem puncto gravaminum⁵⁸⁶ noch nicht fortkommen. Die Papisten, haben schon, wegen des geistlichen vorbehalts, den besten fortheil hinweg, vndt wollen doch nicht zufrieden⁵⁸⁷ sein. Theilen sich in drey hauffen, der erste ist Kayserisch, iedoch nicht der stärkste, der andere ist Bayerisch⁵⁸⁸, vndt da befinden sich die meisten, der dritte, ist neütral, aber von keiner consideration⁵⁸⁹, weil er nichts præstiren⁵⁹⁰ kan. Die Kayserlichen sollen albereit geschlossen haben, wann schon die Evangelicj⁵⁹¹, den nechsten vorschlag [[410r]] den ihnen die Papisten selbst

566 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

567 Katalonien, Fürstentum.

568

569 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

570 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

571 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

572 England, Königreich.

573 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

574 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).

575 Neapel (Napoli).

576 Italien.

577 restabiliren: wiederherstellen, wieder in den vorigen Stand versetzen.

578 *Übersetzung*: "Italien"

579 Elsass.

580 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662).

581 Innsbruck.

582 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

583 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

584 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

585 *Übersetzung*: "innersten Geistesgedanken"

586 *Übersetzung*: "Punkt der Beschwerden"

587 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

588 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

589 Consideration: Wichtigkeit.

590 præstiren: darreichen, leisten.

591 *Übersetzung*: "Evangelischen"

offeriret, numehr acceptirten, sie wolten bey so beschaffenen dingen, es numehr, nicht ejngehen. So weit können die extrema⁵⁹² gerahten. Gott gebe heilsahme dienliche consilia⁵⁹³ zu deß Reichß⁵⁹⁴ beruhigung, vndt vnser aller bestem!

Schreiben von der frommen Gottsehligen Churfürstin von Brandenburgk⁵⁹⁵ empfangen, de dato⁵⁹⁶ Gröningen⁵⁹⁷, der Amptmann Benckendorf⁵⁹⁸, hats mitgebracht. Mein vetterlein hertzog Gustaff⁵⁹⁹, ist auch mit Hertzogk Adolff von Meckelnburgk⁶⁰⁰, im gesundtbrunnen⁶⁰¹, angekommen, wegen blödigkeit⁶⁰² seiner augen.

Er⁶⁰³ Marggravius⁶⁰⁴, deme neben Jonio⁶⁰⁵ dahin zu ziehen, erlaübet gewesen, ist auch mit etwas contento⁶⁰⁶, vor seine kirche, wiederkommen.

<Mein kleiner Carl⁶⁰⁷, hat 7 hasen, von der hatz, einbracht.>

Der gute Allte 70iährige, Melchior Loyß⁶⁰⁸, hat mich diesen Nachmittag auch besucht, vndt viel mit Mir, conferiret, in allten, vndt newen geschichten.

Die Churfürstin klaget, daß ihrer Liebden der gesundtbrunnen, biß dato⁶⁰⁹, nicht allein, nichts geholffen, sondern auch ihrer Liebden einen starkgken husten, zu wege gebracht, wiewol der Amptmann, so wol, alß mein kammerdiener⁶¹⁰, mirabilia, & stupenda⁶¹¹, von diesem gesundtbrunnen, erzehlen. perge⁶¹²

12. August 1646

ø den 12^{ten}: Augustj⁶¹³: 1646. x

592 Übersetzung: "äußersten Sachen"

593 Übersetzung: "Beschlüsse"

594 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

595 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

596 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

597 Gröningen.

598 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

599 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

600 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

601 Hornhausen.

602 Blödigkeit: Schwäche.

603 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

604 Marggraf, Daniel (1614-1680).

605 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

606 Übersetzung: "zufrieden"

607 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

608 Loyß, Melchior (1576-1650).

609 Übersetzung: "zum heutigen Tag"

610 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

611 Übersetzung: "wunderbare und verblüffende Sachen"

612 Übersetzung: "usw."

613 Übersetzung: "des August"

Madame⁶¹⁴ a üsè pour les yeux & pour la veue exterieurement l'eau de Hornhausen⁶¹⁵, je l'ay fait aussy. Dieu nous y donne salütaire effect! par sa grace! ⁶¹⁶ Jch habe endtlich mich bewegen laßen, das waßer vom Holunderbrunnen⁶¹⁷, auch innerlich, zu Tringken, vndt zu gebrauchen. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

13. August 1646

[[410v]]

24 den 13^{den}: Augustj ⁶¹⁸: 1646.

Jch bin hinauß geritten, in meine weinberge, auch selbigen vnordnungen, (pro posse ⁶¹⁹) zu remediiren⁶²⁰. perge⁶²¹

Eine depesche, nacher Zerst⁶²², verfertigt.

Gestern ist ein Quartiermeister⁶²³ mit 10 pferden, vom Axel Lillie⁶²⁴, mit paß versehen, alhier⁶²⁵, transfretiret⁶²⁶. Jch habe ihn zwar, zollfrey paßiren laßen, allein er hat auch frey quartier haben wollen, daß ich anfangs difficultiret⁶²⁷, vndt von der Monatlichen contribution abzurechnen, mich erkläret. Er hat darvor gebehten, vndt ein pferdt, in der herberge, an statt der zehrung, laßen wollen. So habe ichs endlich concediret. Ces gens nous veulent commander, & nous gourmander. C'est ce; quj est jntolerable! ⁶²⁸

Der Syndicus⁶²⁹ von Goslar⁶³⁰, ist anhero kommen, so vnß nähermaß⁶³¹, im nahmen selbiges Rahts⁶³², tractirt⁶³³, vndt hat sich, wieder den Amptmann⁶³⁴ zu Ballenstedt⁶³⁵, wegen eines zehenden, zu beschwehren.

614 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
615 Hornhausen.

616 *Übersetzung*: "Madame hat das Wasser aus Hornhausen für die Augen und für das Sehvermögen äußerlich angewandt, ich habe es auch getan. Gott gebe uns dabei durch seine Gnade heilsame Wirkung!"

617 Eine der zahlreichen Heilquellen von Hornhausen.

618 *Übersetzung*: "des August"

619 *Übersetzung*: "nach Vermögen"

620 remedi(i)ren: abhelfen.

621 *Übersetzung*: "usw."

622 Zerst.

623 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

624 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

625 Bernburg.

626 transfretiren: übersetzen.

627 difficultiren: ablehnen, kritisieren.

628 *Übersetzung*: "Diese Leute wollen uns befehlen und uns mit harten Worten begegnen. Das ist es, was unerträglich ist!"

629 Klein, Franz.

630 Goslar.

631 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

632 Goslar, Rat der Reichsstadt.

633 tractiren: bewirten.

Ein Rehe ist von Ballenstedt⁶³⁶, ankommen.

Feldmarschall DorstenSohns⁶³⁷ küchenmeister sucht postulata⁶³⁸ von Victualien, an Ballenstedt, vor seineß herren ansehlich hofküche zu Oscherßleben⁶³⁹, vndt die Vmbliegende orth, sollen viel darzu, contribuiren⁶⁴⁰.

[[411r]]

Die allhiesige⁶⁴¹ Erndte, rückt sehr zusammen, also daß man es vor ein Mißiahr halten will, vndt es dörfte das liebe getreydig, noch wol thewer werden, so wolfail alß es auch an itzo zu sein scheint. Ich habe vergangen es iahr, in die eilf wispel⁶⁴² gersten, mehr außseen laßen, alß dieseß iahr geschēh Außsaat gewesen, bekomme doch kawm so viel, dißmahl, einzuerndten. Die Mäuse thun sehr großen schaden, sonderlich den bürgern vber der Sahle⁶⁴³, Sie sollen aber auch schahrenweise herüber geschwummen sein, darüber sich, wol zu verwundern. perge⁶⁴⁴ Der liebe Gott segenet, vndt mindert seinen Segen, nach seinem gnedigen wolgefallen, wir müssen doch alles mit dangk, von seiner gnadenhandt annehmen, vndt ihme hertzlich dangken. perge⁶⁴⁵ auch mit seinen gnadengaben, allezeit wol zufrieden⁶⁴⁶ sein. perge⁶⁴⁷

14. August 1646

☞ den 14^{den}: Augustj⁶⁴⁸: 1646.

Avis⁶⁴⁹: das General Major Axel Lillie⁶⁵⁰ (seiner zusage zuwider⁶⁵¹) will wiederkommen, vndt alhier⁶⁵² frühestügken. Bernburg muß ihm, gar lieb sein.

634 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

635 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

636 Ballenstedt.

637 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

638 Übersetzung: "Forderungen"

639 Oschersleben.

640 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

641 Bernburg.

642 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

643 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

644 Übersetzung: "usw."

645 Übersetzung: "usw."

646 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

647 Übersetzung: "usw."

648 Übersetzung: "des August"

649 Übersetzung: "Nachricht"

650 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

651 Die Wortbestandteile "zu" und "wider" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

652 Bernburg.

Der Quartiermeister⁶⁵³, (welcher vorgestern hiehehr kommen, mit Axel Lillie paß,) ist muhtwilliger weise, biß vmb 2 vhr, Nachmittags, alhier verblieben, nur weil ich etwaß difficulteten⁶⁵⁴ gemacht, ihn accommodiren⁶⁵⁵ zu laßen.

Doctor Brandt⁶⁵⁶, hat zue Mittage, mit vnß, gegeßen, vndt nach der mahlzeit, viel conversiret, <von alhiesiger Stadt sachen.>

[[411v]]

Jch habe (Gott lob) wieder schreiben, de dato⁶⁵⁷ Leyden⁶⁵⁸, vom 28. Julij: Stilo veterj⁶⁵⁹ empfangen, das es vnsern Söhnen⁶⁶⁰, noch wol ergethet, vndt sie fleißig sein. Gott wolle sie erhalten, vndt ferner gesegenen! Sie sollen noch gesundt sein, vndt täglich zunehmen, beydes i <a> n leibeskräften vndt disposition, alß auch vornehmlich, in der Gotteßfurcht, freyen künsten, vndt exercitzien, innerlichen Tugenden, vndt eüßerlichen feinen geberden, vndt manieren. Deß Morgends vmb 7 vhren, vndt abends vmb 8 vhren lesen sie ein capittul in der Frantzösischen Bibell: worbey der hofmeister⁶⁶¹ dann sonderlich auf ihre gute Pronunciation⁶⁶² achtung gibt, vndt waß sie nicht verstehen, exponiret⁶⁶³. Darnach von 8 vhren des Morgends biß vmb: 10 tractirt⁶⁶⁴ der Præceptor⁶⁶⁵, mit ihnen, allerdings seinem, vor diesem gehaltenem Methodo⁶⁶⁶ gemäß, beydeß in der lateinischen sprache, alß auch universalj cognitione Historiarum⁶⁶⁷, vndt Politices⁶⁶⁸: Darauf von 10 biß 11 kömbt der Sprachemeister zu ihnen. Nach der Mahlzeit, etwan vmb 2 vhren, fängt der præceptor⁶⁶⁹ wieder mit ihnen an, zu tractjren, vndt von 3 vhren biß 4 exerciret⁶⁷⁰ Sie, der hofmeister, in den fundamentis⁶⁷¹, vndt in genuina pronunciatone⁶⁷², der frantzösischen Sprache, leßet ihnen etwan, ein Historiam⁶⁷³ oder sententiam⁶⁷⁴ auß dem Frantzösischen [[412r]] inn deütsch, oder lateinisch, vertiren⁶⁷⁵, vndt wiederumb Viceversa⁶⁷⁶. Vndt damit Sie⁶⁷⁷ auch,

653 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

654 Difficultet: Schwierigkeit.

655 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

656 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

657 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

658 Leiden.

659 Übersetzung: "des Juli im alten Stil [nach dem Julianischen Kalender]"

660 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

661 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

662 Pronuntiation: Aussprache.

663 exponiren: deklamieren, (mit dem Ziel der Belehrung) vortragen.

664 tractiren: behandeln.

665 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

666 Übersetzung: "Art und Weise"

667 Übersetzung: "in der allgemeinen Kenntnis der Geschichtsschreibungen"

668 Übersetzung: "den Politiken"

669 Übersetzung: "Lehrer"

670 exerciren: (aus)üben.

671 Übersetzung: "Grundlagen"

672 Übersetzung: "in der unverfälschten Aussprache"

673 Übersetzung: "Geschichte"

674 Übersetzung: "Sinnspruch"

675 vertiren: übertragen, übersetzen.

676 Übersetzung: "umgekehrt"

zusampt der frantzösischen Sprache, mit einer Mühe, eine wißenschaft⁶⁷⁸ deß itzigen zustandēß in Europa⁶⁷⁹, erlangen, exponiren⁶⁸⁰ sie ihme (dem hofmeister Schwechhausen⁶⁸¹) alle wochen, die Ordinarij⁶⁸² Frantzösische postzeitungen, vndt erzehlen ihm dann, waß sie darauß behalten, proprio stylo⁶⁸³, wieder, welcheß dann mit ihrem sonderlichem lußt, frisch von statten, gehen soll. Darnach vbet er sie recreationsweyse⁶⁸⁴, im reißen⁶⁸⁵, vndt schreiben, vndt von 5 vhren, bñß 6 kömbt der Tantzmeister zu ihnen. Vmb 6 vhr, ordinarie⁶⁸⁶ ist die Mahlzeit fertig, nach welcher er sie bißweilen, hinauß spatziren führet, nach dem wetter ist, oder nach ihrem belieben, vndt selbst eigenem antrieb, sie auf der lauten, spielen lernet. Waß sonsten vor zeit vbrig, passiret⁶⁸⁷ er, conversando⁶⁸⁸, damit er ihnen, die Frantzösische sprache, (deren er sich dann, sampt der lateinischen, nur allein, mit ihnen, gebraucht) allmählich familiar mache, vndt dergestaltt continuiren⁶⁸⁹ sie Täglich, behalben⁶⁹⁰ Mittwochß, vndt Sonnabends, da dann des Morgends, die fundamenta Religionis⁶⁹¹, mit ihnen repetirt werden, vndt Sonnabends, darbenebenst die repetitio⁶⁹² wochentlicher lectionen, vorgenommen, des Nachmittags aber, nur ein wenig in der Frantzösischen Sprache, gehandelt, vndt dann zur lußt, etwan auff der lauten gespielet, oder gerißen, oder [[412v]] geschrieben wirdt, oder waß ihnen⁶⁹³ selbst etwan beliebet. Dieses ist, die itzige abtheilung, ihrer stunden, vndt education. Gott wolle progreß in gnaden darzu verleyhen! damit alles zu seiner zeit, gemehret[,] gebeßert, vndt doch nicht ultra captum, & vires⁶⁹⁴ vberleitet werde!

C'est ün de mes plüs grands, & principaux soings, de pouvoir faire bien èslever, mes chers enfans⁶⁹⁵. Pleust a Dieu, que mes voeux peussent ester accomplis, & reüssissent a sa gloire, a la sainte edification de son Eglise, & a nostre propre salüt & de mes chers enfans! Ainsy soit il! Amen!⁶⁹⁶

677 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

678 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

679 Europa.

680 exponiren: einen Text auslegen, interpretieren, übersetzen.

681 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

682 Übersetzung: "regelmäßigen"

683 Übersetzung: "im eigenen Stil"

684 recreationsweise: zur Erholung/Entspannung.

685 reißen: zeichnen, skizzieren.

686 Übersetzung: "gewöhnlich"

687 passiren: (die Zeit) verbringen, zubringen.

688 Übersetzung: "durch Unterhaltung"

689 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

690 behalben: außer.

691 Übersetzung: "Grundlagen der Religion"

692 Übersetzung: "Wiederholung"

693 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

694 Übersetzung: "über die Auffassungsabe und Kräfte hinaus"

695 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

Gegen abendt, ist ein hochdeützscher bohte auß Hollandt⁶⁹⁷, ankommen, mit schreiben von Meinen Söhnen zu Leyden⁶⁹⁸, wie auch von ihrem hofmeister⁶⁹⁹, vndt Præceptore⁷⁰⁰, daß, Gott lob, vndt dangk noch alles wol stehet. Der liebe Gott, helfe ferner, mit gnaden vndt seye davor gepreiset! Meine Söhne, haben heütte zum erstenmahl an mich, in Frantzösischer sprache, geschrieben, auß ihrem eigenem gehirn, ohne hülffe, vndt ist noch ein guter anfang, zu sehen gewesen, Gott lob, der erhalte, vndt gesegene sie!

Ein Rehe ist abermahl von Ballenstedt⁷⁰¹, ankommen.

15. August 1646

[[413r]]

den 15^{den}: Augustj⁷⁰²: 1646.

Avis⁷⁰³: daß die brunnen zu Hornhausen⁷⁰⁴, wieder anfangen zu versiegen, vndt keiner mehr fast recht thun will. An stadt der 30 seindt ihrer nur noch 23. Die andacht sol sich auch anfangen zu verliehren, vndt darumb (melden Sie) vergehen die brunnen. Der Churfürst von Brandenburgk⁷⁰⁵, will heütte hinweg. Mein bruder Fürst Friedrich⁷⁰⁶ ist bey ihm gewesen, wie auch hertzog Adolf von Mecklenburgk⁷⁰⁷, welcher nebenst seiner gemahlin⁷⁰⁸ vndt kindern⁷⁰⁹ alldar ist. hertzogk Joachim Ernst, von hollstein⁷¹⁰, mein Schwager, sol auch dorthin kommen. Die herztoginn⁷¹¹ von Schöningen⁷¹², hat zwar dankgsagung, vor sich, thun laßen, auf den Cantzeln, es ist aber,

696 *Übersetzung*: "Es ist eine meiner größten und vornehmsten Sorgen, meine lieben Kinder gut erziehen lassen zu können. Gefalle es Gott, dass meine Wünsche erfüllt werden können und zu seinem Ruhm, zu der heiligen Erbauung seiner Kirche und zu unserem eigenen Heil und [dem] meiner Kinder glücklichen Fortgang haben! So sei es! Amen!"
 697 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

698 Leiden.

699 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

700 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

701 Ballenstedt.

702 *Übersetzung*: "des August"

703 *Übersetzung*: "Nachricht"

704 Hornhausen.

705 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

706 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

707 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

708 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).

709 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692); Mecklenburg-Schwerin, Christina, Herzogin von (1639-1693); Mecklenburg-Schwerin, Friedrich, Herzog von (1638-1688); Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von (1632-1670); Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675); Mecklenburg-Schwerin, Juliana Sibylla, Herzogin von (1636-1701); Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670); Mecklenburg-Schwerin, Sophia Agnes, Herzogin von (1625-1694); Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin (1627-1669).

710 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

711 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

712 Schöningen.

an itzo, ärger, mit ihr worden, alß zuvor nie, Sie besorget⁷¹³ sich des Schlages, es wirdt aber, gar heimlich gehalten. Etzliche nennen ihn, einen vexierbrunnen. *perge*⁷¹⁴ Wollen gar nicht, daß man ein miraculum⁷¹⁵ darauß machen solle! Differentia est, inter naturalia, & præternaturalia, inter mirabilia, & miracula.⁷¹⁶ Die am fernesten endtseßen sein, loben ihn, am allermeisten. Cjcero⁷¹⁷ saget: Omne ignotum; pro magnifico est^{718 719}, & maiora creduntur de absentibus⁷²⁰.

Jch bjn diesen Morgen, in einem digken⁷²¹ Nebel, hinauß nacher den hundert Morgen, (aldar ich 124 hauffen⁷²² haber, gezehlet,) gersten⁷²³ gerechnet, geritten, auch die Mühle besehen, wie auch die gebewde. Es gibt vberall genung⁷²⁴ zu trejben.

[[413v]]

Risposta⁷²⁵ von Zerbst⁷²⁶, empfangen.

Die FrawMuhme⁷²⁷ von Plötzkaw⁷²⁸, ist anhero⁷²⁹ kommen, nachmittags. Frewlein Johanna⁷³⁰, vndt vetter Lebrecht⁷³¹, seindt mitgekommen.

Depesches⁷³² von Cöhten⁷³³ vndt Deßaw⁷³⁴, in vndterschiedlichen dingen.

Milagius⁷³⁵ schreibt, wie die Schwedischen⁷³⁶ vndt etzliche luttrische Stände, vnß so gar wollen außschließen, auß dem Religionsfriede⁷³⁷, vndt wie vnser Sachen, so schlecht stehen, die Staden⁷³⁸

713 besorgen: befürchten, fürchten.

714 Übersetzung: "usw."

715 Übersetzung: "Wunder"

716 Übersetzung: "Es gibt einen Unterschied zwischen natürlichen und widernatürlichen Dingen, zwischen erstaunlichen Sachen und Wundern."

717 Cicero, Marcus Tullius (106 v. Chr.-43 v. Chr.).

718 Übersetzung: "Alles Unbekannte gilt für großartig"

719 Irrtum Christians II.: Das Zitat stammt aus Tac. Agr. 30,3 ed. Feger 1973, S. 44f..

720 Übersetzung: "und die größeren Sachen werden von den Abwesenden geglaubt"

721 dick: dicht.

722 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.

723 Dahinter hat Christian II. eine Lücke gelassen, um vermutlich eine Mengenangabe nachzutragen.

724 genung: genug.

725 Übersetzung: "Antwort"

726 Zerbst.

727 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

728 Plötzkau.

729 Bernburg.

730 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

731 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

732 Übersetzung: "Abfertigungen"

733 Köthen.

734 Dessau (Dessau-Roßlau).

735 Milag(ius), Martin (1598-1657).

736 Schweden, Königreich.

737 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

738 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

nicht rechte jnformation darvon haben, vndt alles gar schlecht bestellet ist. Wer wolte dann gut Schwedisch sein? Gott helfe die seinigen, mit gnädigem Schutz, manteniren⁷³⁹, vndt dempfe alle wiederwertige consilia⁷⁴⁰ !

Das Jus reformandj⁷⁴¹, wil man vnß gantz nehmen. Aber der im himmel wohnet, kan ihr lachen, vndt spotten, vndt seinem häuflein, wol wieder aufhelffen!

Rindtorf⁷⁴², hat sich auch wieder, wol eingestellet, wie auch Wischer⁷⁴³ von Hall⁷⁴⁴. perge⁷⁴⁵ Der Oberlender⁷⁴⁶, hat sich auch wieder mit Rindtorfen eingestellet, vndt abermal ein Rehe einbracht, vndt also vier Rehe, baldt nach einander, geschoßen.

Die FrawMuhme, vndt der vetter, seindt mit den ihrigen, wieder forth.

16. August 1646

○ den 16^{den}: Augustj⁷⁴⁷: 1646.

In die kirche, conjunctim⁷⁴⁸, vormittages.

Doctor Brandt⁷⁴⁹, vndt Er⁷⁵⁰ Theopoldus⁷⁵¹, seindt vnsere gäste, zu Mittage, gewesen.

Nachmittags in des Jonij⁷⁵² Catechismus⁷⁵³ predigt cum sororibus⁷⁵⁴ & filiolo Carolo Ursino^{755 756}. Es hat gedonnert, vndt geregenet.

[[414r]]

Es ist ein schwehr wetter, diesen nachmittag, mit donnern, blitzen, vndt regen, gewesen, wie auch den abendt, vndt hat lange gewehret. Gott wolle vnglück verhüten!

739 manteniren: (sich) behaupten.

740 Übersetzung: "Beschlüsse"

741 Übersetzung: "Reformationsrecht"

742 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

743 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

744 Halle (Saale).

745 Übersetzung: "usw."

746 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

747 Übersetzung: "des August"

748 Übersetzung: "gemeinschaftlich"

749 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

750 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

751 Theopold, Konrad (1600-1651).

752 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

753 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

754 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

755 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

756 Übersetzung: "mit den Schwestern und dem Söhnchen Karl Ursinus"

J'ay depeschè en deux lieux importants. Dieu nous vueille benir, & faire prosperer nos desseings!
vers Leiden⁷⁵⁷ et Osnabrück⁷⁵⁸ avec plusieurs lettres.⁷⁵⁹

17. August 1646

» den 17^{den}: Augustj⁷⁶⁰: 1646.

Jochem⁷⁶¹ Einspänniger⁷⁶² ist forth, d'ün costè vers Osnabrück⁷⁶³ et le petit copiste⁷⁶⁴ vers Leiden⁷⁶⁵ [.] Dieu vueille faire prosperer leur voyage! & me benir par leurs mains!⁷⁶⁶

Gestern Nachmittag, alß meine wagen, den leütten, ihren weitzen, vndt zehenden zum erndtelohn eingeführet, haben sie 3 Räder, an einem wagen zerbrochen, die doch gut wahren. Jst ein selzames fatum⁷⁶⁷! Man solte am Sontage, auch die Thiere, außruhen laßen!

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt haben 5 hasen, einbracht, von Palberg⁷⁶⁸ her, alda ich die kirche, Meiner gemahlin⁷⁶⁹ Forwerck, vndt andere rudera⁷⁷⁰ besehen. Gott gebe Mittel, vndt wege, den armen leütten, zu helfen!

Die Mäuse, vndt hamster haben meiner gemahlin großen schaden, im getreydig gethan. Sie hat: von 21 {Scheffel} weitzen außsaat, nur 26 schock⁷⁷¹, geerntet, von 3 wispel⁷⁷² rogken, 1 Sechtzigk⁷⁷³, 20 schock, von 10½ {Wispel} gersten, 100 schock, vom 5½ wispel haber, in die kaum: ein Sechtzigk.

[[414v]]

Avis⁷⁷⁴: daß die schwehre vndt stargke wetter, so gestern wieder einander gewesen, das guht Marwitz⁷⁷⁵ (so den Krosigken⁷⁷⁶ von Erleben⁷⁷⁷ zugehörig) angestackt vndt abgbrandt, Jtem

757 Leiden.

758 Osnabrück.

759 *Übersetzung*: "Ich habe nach zwei wichtigen Orten abgefertigt. Gott wolle uns segnen und unsere Pläne gedeien lassen! Nach Leiden und Osnabrück mit mehreren Briefen."

760 *Übersetzung*: "des August"

761 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

762 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

763 Osnabrück.

764 Dahinter hat Christian II. eine Lücke gelassen, um vermutlich den Namen des Boten nachzutragen.

765 Leiden.

766 *Übersetzung*: "auf der einen Seite nach Osnabrück und der kleine Kopist nach Leiden. Gott wolle ihre Reise glücklich sein lassen und mir durch ihre Hände segnen!"

767 *Übersetzung*: "Geschick"

768 Baalberge.

769 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

770 *Übersetzung*: "Ruinen"

771 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

772 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

773 Sechziger: Stückmaß.

774 *Übersetzung*: "Nachricht"

775 Merbitz.

776 Krosigk, Familie.

⁷⁷⁸ in halle⁷⁷⁹, eines begkers hauß angezündet, Item ⁷⁸⁰: einem pfarrer auf einem dorf, sein hauß abgebrandt. Wen das unglück trifft, der muß es, alß eine väterliche züchtigung annehmen. Gott erscheine vnß mit gnaden!

Avis ⁷⁸¹ von Wien⁷⁸², daß man daselbst vermeinet, es seyen 6 heilbrunnen, im Fürstenthumb Anhalt⁷⁸³ endtsprungen. Sie begehren bericht darvon.

Avis ⁷⁸⁴ von einer Grävin von Waldeck vndt Cülemburgk, geborne grävin zu Naßaw⁷⁸⁵, auß dem haagen⁷⁸⁶, daß ihre Fraw Mutter⁷⁸⁷, des Feldtmarschalcks graf Wilhelms zu Naßaw⁷⁸⁸ Sehligen wittwe, geborne grävin zu Erpach, Todeß verblichen, welche ich billich, vmb dero Tugendt, vndt anverwandtnuß willen, vndt da ich sie so newlichst im haag gesehen, vndt gesprochen, auch ihre städtliche conversation admiriret⁷⁸⁹, beklage. Es ist aber der weg alles fleisches!

Vnsere bienen (mit deme wir diß iahr, sonderlich glück gehabt) haben auch ihre feinde vndt widersacher heütte haben müssen, in deme der Raubbienen⁷⁹⁰ gantze Schwärme voll Sie angefochten vndt ihre wohnungen [[415r]] gestürmt, auch etzliche körbe außgebißen. Wir haben es mit verwunderung an: vndt diesem kriege zugesehen, da man sich der guten ordnung, so die bienen, in bello defensivo⁷⁹¹ sonderlich gehalten, verwundern müssen, zumahl wann sie etwaß hülfe mit beßerer verwahrung, ihrer häuserlein erlangt, darbey man sich dann, die Oeconomiam Colerj⁷⁹², zu nutz machen müssen, vndt remedia⁷⁹³ zu suchen. Bey diesem Spiel, ist es zimlich, nicht allein, vber die kriegs:interessenten⁷⁹⁴, (deren auf beyden theilen⁷⁹⁵ viel Todt geblieben, bißweilen auch die raubebienen⁷⁹⁶, städtlich repoussiret⁷⁹⁷ worden) sondern auch, vber die zuseher, vndt kickers

777 Hohenexleben.

778 Übersetzung: "ebenso"

779 Halle (Saale).

780 Übersetzung: "ebenso"

781 Übersetzung: "Nachricht"

782 Wien.

783 Anhalt, Fürstentum.

784 Übersetzung: "Nachricht"

785 Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1626-1694).

786 Den Haag ('s-Gravenhage).

787 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

788 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).

789 admiriren: bewundern.

790 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.

791 Übersetzung: "im Verteidigungskrieg"

792 Johann Colerus: Oeconomia Ruralis Et Domestica: Darin[n] das gantz Ampt aller trewer Hauß-Vätter/ Hauß-Mütter/ beständiges und allgemeines Hauß-Buch/ vom Haußhalten/ Wein- Acker- Gärten- Blumen und Feld-Baw/ begrieffen [...]; Sampt beygefügt einer experimentalischer Hauß-Apotecken und kurtzer Wundartzney-Kunst/ wie dann auch eines Calendarii perpetui [...], Mainz 1645.

793 Übersetzung: "Hilfsmittel"

794 Kriegsinteressent: Kriegsbeteiligter.

795 Teil: Partei, Seite.

796 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.

797 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.

⁷⁹⁸, (wie sie der holländer nennet) gegangen, also das vnser etzliche mit bienenstichen, abgefertiget worden, vndt den Schimpf zum schaden, gewonnen.

Jhrer viel halten diese raubbienen, vor eine angethane zaüberey, vndt großen vnverantwortlichen diebstall, deren, welche andern daß ihrige gern endtwenden, dann solche raubbienen arbeiten nichts, sondern tragen nur, ihren herren viel ein, von dem honig, den sie fleißigen arbeitsahmen bienlein, abstehlen, vndt solcher gestalt, bringet ein Stock der räuberischen bienen, einem ruchlosen, gewißenslosen herren, mehr ein, mit vnrecht, vndt diebstahl, alß: 10 Stögke, der guten fleißigen, arbeitsahmen Thierlein. Jst hochstrafbahr.

[[415v]]

Avis ⁷⁹⁹: von Wien ⁸⁰⁰, das es gewiß, das an eben dem Tage, alß der iunge König, in Böhmen, Ferdinandus IV. ^{tus 801} gekröhnet worden, mit schönen solenniteten, (vndt da Fürsten, dem Kayser ⁸⁰² die regalia ⁸⁰³ vorgetragen, andere vornehme herren aber, dem iungen Könige die seinigen) auch Korneuburg ⁸⁰⁴, vom graven von Buchheim ⁸⁰⁵, eingenommen worden, vndt der Schwedische ⁸⁰⁶ Oberste Copie ⁸⁰⁷, darauß abziehen müssen, welches vor ein groß glück vor den antritt des iungen Königs gehalten wirdt.

Die ordinarij ⁸⁰⁸ avisen ⁸⁰⁹; confirmiren ⁸¹⁰ auch dieses. Item ⁸¹¹: die Kayserliche rayse, nach Preßburg ⁸¹², auf selbigen landTag. Item ⁸¹³: die Niederlage der Kayserlichen ⁸¹⁴ in heßen ⁸¹⁵, vndt daß General Wrangel ⁸¹⁶, den Landgraven zu Darmstadt ⁸¹⁷ vor feindt hielte.

Die Frantzosen ⁸¹⁸ attaquieren die vmbliegenden orth, vor Duynkercken ⁸¹⁹, vndt die Stadischen ⁸²⁰, vor Antwerpen ⁸²¹, vnangesehen trefues ⁸²² tractiret ⁸²³ wirdt.

798 Übersetzung: "Zuschauer"

799 Übersetzung: "Nachricht"

800 Wien.

801 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

802 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

803 Übersetzung: "königlichen Sachen"

804 Korneuburg.

805 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).

806 Schweden, Königreich.

807 Koppy, Johann (Franz) von (1603-1676).

808 Übersetzung: "gewöhnlichen"

809 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

810 confirmiren: bestätigen.

811 Übersetzung: "Ebenso"

812 Preßburg (Bratislava).

813 Übersetzung: "Ebenso"

814 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

815 Hessen, Landgrafschaft.

816 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

817

818 Frankreich, Königreich.

819 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

820 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

821 Antwerpen.

822 Übersetzung: "Waffenstillstand"

König, in Engellandt⁸²⁴, bemühet sich, vmb den frieden, vndt vereinigung seiner Reiche⁸²⁵.

Cardinal Mazarinj⁸²⁶ sol etwaß disgraciiret⁸²⁷ sein, am Königlichen⁸²⁸ hofe, zu Paris⁸²⁹, dieweil es in Italien⁸³⁰ vor Orbetello⁸³¹, so vbel abgelauffen. Er wil aber geldt herschießen⁸³², mit beßerem Nachdrugk alles zu ordiniren⁸³³.

[[416r]]

Zu Münster⁸³⁴ vndt Osenbrück⁸³⁵, erwartet man, eines hauptstreichß⁸³⁶, vndt gehen die tractaten⁸³⁷ langsam.

König in Dennemargk⁸³⁸ armiret auß newe, vndt hat seinen Sohn, graf Woldemar⁸³⁹, splendide⁸⁴⁰ in hollandt⁸⁴¹ abgeschickt, vielleicht zur newen alliantz.

Vor Lerjda⁸⁴², liegt der Viceroy Harcour^{843 844} noch.

Es wirdt viel geschrieben, vndt gedruckt, von newen heilbrunnen, so jm lande zu Meißen⁸⁴⁵, vndt auch in Thüringen⁸⁴⁶, endtsprungen sein sollen. Die hetten, dem bericht nach, eben die Virtutes⁸⁴⁷, welche der gesundtbrunnen zu Hornhausen⁸⁴⁸, haben soll.

Der Türgke⁸⁴⁹, sol sich nun, an Cat<h>aro⁸⁵⁰, hindter Ragusa⁸⁵¹, machen, vndt zu waßer⁸⁵², sehr stargk sein.

823 tractiren: (ver)handeln.

824 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

825 England, Königreich; Irland, Königreich; Schottland, Königreich.

826 Mazarin, Jules (1602-1661).

827 disgraciiren: in Ungnade bringen.

828 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

829 Paris.

830 Italien.

831 Orbetello.

832 herschießen: als Darlehen hergeben, vorschießen.

833 ordiniren: verordnen, befehlen, festlegen.

834 Münster.

835 Osnabrück.

836 Hauptstreich: großer, bedeutsamer militärischer Schlag.

837 Tractat: Verhandlung.

838 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

839 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).

840 *Übersetzung*: "prächtig"

841 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

842 Lérida (Lleida).

843 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

844 *Übersetzung*: "Vizekönig Harcourt"

845 Meißen, Markgrafschaft.

846 Thüringen.

847 *Übersetzung*: "Kräfte"

848 Hornhausen.

849 Osmanisches Reich.

850 Cattaro (Kotor).

851 Ragusa, Republik.

852 Adriatisches Meer.

Des Königs in Polen⁸⁵³ werbung, wieder den Türgken, will einem Innländischen kriege, ähnlich sehen, weil die Weywod a <e> n, sich stargk opponiren, vndt die werber auffangen⁸⁵⁴.

General Major Axel Lillie⁸⁵⁵, ist diesen abendt wiederkommen, hat 80 pferde drüben, bey sich, in der Stadt⁸⁵⁶, behalten. herüber aber, fast eben so viel setzen, vndt hinüber nach Grehna⁸⁵⁷, paßiren laßen. Er hat gar höfliche complimenten⁸⁵⁸, gegen Meine abgeschickte gemacht, wie auch seine gemahlin⁸⁵⁹, absonderlich, vndt haben sich excusiret⁸⁶⁰, wegen dieser vns zugezogenen vngelegenheitt, auch vns gratuliret, zum gesundtbrunnen.

[[416v]]

Avis⁸⁶¹: daß gestern, am Sontage, keine dancksagung zu hornhausen⁸⁶², mehr geschehen, vor keinen Menschen, weil numehr die kräfte, vndt mineralische Virtutes⁸⁶³, des gesundtbrunnens, sich verliehren wollen. Meines kammerdieners, Jacob Ludwig Schwartzenbergers⁸⁶⁴ Stumme Schwester⁸⁶⁵, ist auch wiederkommen, vndt ist ihr gar nicht geholffen worden, Sondern sie ist stumm geblieben, wie zu vorn. *et cetera* Die kalte Nachtlüfte, oder herbstwinde, die Nebel vndt andere einbrechende accidentia⁸⁶⁶, laßen nicht zu, daß es vielleicht also continuiren⁸⁶⁷ solle. Die leütte, können auch, propter injurias temporis⁸⁶⁸ länger, im felde, vndt vbel verwahrten hüttlein, nicht dawren. In allen Sawerbrunnen, bädern, vndt dergleichen mineralischen sachen, pflegen sich die Virtutes⁸⁶⁹ im herbst, sonderlich gegen dem winter, zu verliehren. Gott entzeücht auch bißweilen, seine geschengke, vndt gaben, propter abusum. *perge*⁸⁷⁰

18. August 1646

σ den: 18^{den}: Augustj⁸⁷¹: 1646.

853

854 auffangen: gefangen nehmen, (Personen) einfangen.

855 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

856 Bernburg, Talstadt.

857 Gröna.

858 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

859 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).

860 excusiren: entschuldigen.

861 *Übersetzung*: "Nachricht"

862 Hornhausen.

863 *Übersetzung*: "Kräfte"

864 Schwartzenger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

865 Vermutlich entweder Veneranda Sophia, Anna Christophora oder Regina Cordula Schwartzenger.

866 *Übersetzung*: "unglückliche Ereignisse"

867 continuiren: (an)dauern.

868 *Übersetzung*: "wegen der Härten der Witterung"

869 *Übersetzung*: "Kräfte"

870 *Übersetzung*: "wegen des Missbrauchs usw."

871 *Übersetzung*: "des August"

heütte ist Axel Lillie⁸⁷², mit den seinigen, aufgebrochen, vndt seine Reütter, haben sich noch zimlich gehalten. Er hat auch, gar höfliche, discrete discours⁸⁷³, gegen Secretario⁸⁷⁴ Paulo Ludwigen⁸⁷⁵, geführt, welcher bey mir gewesen, vndt mirs gerühmet, wiewol er beklaget, daß der General Maior, gar schlecht tractiret⁸⁷⁶ worden, vndt man erst, als er schon zu bette gewesen, das wildpreth, vndt [[417r]] gute weine, so ich hinundter geschickt, geliefert, welches mehr seinem gesindlein, alß ihme, zu gute kommen. Er⁸⁷⁷ gehet nach Leiptzig⁸⁷⁸ zu.

Une meschante abbeille, m'a picqué derechef ce mattin, au mitan de l'œil droict, avec douleur & inflammation, en ayant toutesfois fait retirer l'aiguillon. Hier une autre me picqua a la tempe gauche, & leur guerre au jardin düre encores. Cela est remarquable qu'avant l'an 1620 dès mon enfance, l'espace de vingt ans, entiers, jamais abbeille ne m'a mordüe ou picquée, quoy que je les approchasse, au plüs fort, de leur fougue, & ie me tenois asseuré de cela, mais depuis, ceste assurance s'est perduë, contre ces petits animaulx ou bestioles.⁸⁷⁹ perge⁸⁸⁰

Jch habe fleißig inquiriren⁸⁸¹, vndt die raubbienen⁸⁸² mit waßer vndt lehm, besprengen laßen. So hat sich befunden, daß in heinrichs Schmidts⁸⁸³ des Bürgemeisters[!] vorm berge⁸⁸⁴ garten, dieselbigen hinein geflogen. Weil nun dieses, ein großer diebstall, (welcher auch an manchen orthen am leben pflaget gestraft zu werden,) alß habe ich die raubbienen, zusamt den stögken verbrennen laßen. Er hat stargk davor gebehten, vndt die Schuldt auf seine Tochter die Sirawinn⁸⁸⁵ geschoben. Aber, der hehler, ist wie der Stehler. 8 Stögke haben Sie mir schon verdorben.

19. August 1646

[[417v]]

☞ den: 19^{den}: Augustj⁸⁸⁶: 1646. ☞

872 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

873 Übersetzung: "Reden"

874 Übersetzung: "Sekretär"

875 Ludwig, Paul (1603-1684).

876 tractiren: bewirten.

877 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

878 Leipzig.

879 Übersetzung: "Eine böse Biene hat mich heute Morgen erneut in die Mitte des rechten Auges mit Schmerz und Entzündung gestochen, wobei sie sich jedoch den Stachel herausziehen lassen hat. Gestern stach mich eine andere in die linke Schläfe, und ihr Krieg im Garten dauert noch an. Das ist bemerkenswert, dass mich vor dem Jahr 1620 von meiner Kindheit an im Zeitraum von ganzen zwanzig Jahren niemals eine Biene gebissen oder gestochen hat, obwohl ich an sie mit ihrem Jähzorn am stärksten herankam und ich mich davor für sicher hielt, aber seitdem hat sich diese Sicherheit gegenüber diesen kleinen Tieren oder Tierchen verloren."

880 Übersetzung: "usw."

881 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.

882 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.

883 Schmidt, Heinrich (gest. 1668).

884 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

885 Syraw, Maria, geb. Schmidt.

886 Übersetzung: "des August"

Der gesundtbrunnen, hat gewaltig bey mir, operiret⁸⁸⁷, der medicus⁸⁸⁸ Doctor Brandt⁸⁸⁹ aber, hat mir denselbigem dissuadiret⁸⁹⁰, vndt viel exempla⁸⁹¹ angezogen⁸⁹², derer, so recidiven bekommen, vndt krängker, alß zuvor nie worden, wiewol viel hohe, vndt niedrige standeßpersonen, daselbst sein, vndt vermeinen, die gesundtheit zu recuperiren⁸⁹³.

J'ay eu des mauvayses nouvelles, de la cour Imperiale, & qu'on y est corrompü, par mes ennemjs, & adversaires, que Dieu vueille bien tost convertir, & amender, ou precipiter.⁸⁹⁴ perge⁸⁹⁵

Oberlender⁸⁹⁶, ist von halle⁸⁹⁷ wiederkommen, con dineros⁸⁹⁸, vor hofmeister Einsiedeln⁸⁹⁹, wegen seiner bücher, der dann den gasthof, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁹⁰⁰, abekauffen will. perge⁹⁰¹ Numehr, wirdt es wieder zum adelichen Sitz wie vormalß, gewesen. Er gibt *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin* an itzo 500 {Reichsthaler} bahr geldt, (welches er auß den büchern gelöset, Sie haben aber seinem Vater⁹⁰² Sehligen wol 4000 gekostet) vndt die vbrigen 500 {Reichsthaler} wirdt er auff Termine, oder an Egkern, ihr anweisen. perge⁹⁰³

20. August 1646

[[418r]]

24 den 20^{ten}: Augustj⁹⁰⁴: 1646. 1

A spasso⁹⁰⁵ in die Mühle, jn garten, inß forwerck, mich zu recreiren, nach gestriger purgation⁹⁰⁶, vndt die Oeconomysachen, zu treiben.

887 operiren: wirken.

888 Übersetzung: "Arzt"

889 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

890 dissuadiren: abraten, ausreden.

891 Übersetzung: "Beispiele"

892 anziehen: anführen, erwähnen.

893 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.

894 Übersetzung: "Ich habe schlechte Nachrichten vom kaiserlichen Hof bekommen, und dass man dort durch meine Feinde und Widersacher bestochen wird, die Gott bald bekehren und bessern oder stürzen wolle."

895 Übersetzung: "usw."

896 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

897 Halle (Saale).

898 Übersetzung: "mit Geldern"

899 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

900

901 Übersetzung: "usw."

902 Einsiedel, Georg Heinrich von (1550-1633).

903 Übersetzung: "usw."

904 Übersetzung: "des August"

905 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

906 Purgation: Anwendung eines Abführmittels zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

Rindtorf⁹⁰⁷ hat zweene hasen gehetzt, vndt 94 hauffen⁹⁰⁸, bey Zeptzigk⁹⁰⁹, an hafer gezehlet. *perge*⁹¹⁰

J'ay receü üne mediocrement bonne rèsponce de Cassel⁹¹¹.⁹¹²

Der Siraw⁹¹³, deme die raubebienen⁹¹⁴, in Bürgemeister[!] Schmidts⁹¹⁵ garten, zugehöret, vndt er des *Bürgermeister* Schmidts Tochter⁹¹⁶ Mann ist, des alten in verdacht gezogenen Reittschmidts⁹¹⁷, successor⁹¹⁸, hat sich diesen Morgen, loß geschwohren, mit einem Körperlichen eydt⁹¹⁹, daß er nicht gewußt das er Raubbiehnen gehabt. Jch habe nicht begehrt, daß er einen falschen, sondern vielmehr, einen rechtmeßigen eydt, schwehren sollte, oder es gar bleiben laßen.

Er hat aber, auf seine conscientz⁹²⁰ sich beruffen, auf seine vorgewandte aufrichtigkeitt, sich gesteifft⁹²¹, vndt also hin geschwohren, da man gleichwol, daß factum⁹²² deprehendirt⁹²³, vndt daßelbig, nicht gelegünet werden kan.

Abermahlige schreiben von Oßnabrügk⁹²⁴ vndt Münster⁹²⁵, wie auch von Caßel⁹²⁶ empfangen. *perge*⁹²⁷

21. August 1646

[[418v]]

☞ den 21^{ten}: Augustj⁹²⁸: 1646.

907 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

908 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.

909 Zepzig.

910 *Übersetzung*: "usw."

911 Kassel.

912 *Übersetzung*: "Ich habe eine mittelmäßig gute Antwort aus Kassel erhalten."

913 Syraw, Christoph.

914 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.

915 Schmidt, Heinrich (gest. 1668).

916 Syraw, Maria, geb. Schmidt.

917 Reitschmied: Hufschmied.

918 *Übersetzung*: "Nachfolger"

919 körperlicher Eid: persönlich geleisteter Eid.

920 Conscienz: (religiöses) Gewissen, Gewissenhaftigkeit.

921 steifen: sich (auf etwas) versteifen, beharren.

922 *Übersetzung*: "Tatsache"

923 deprehendiren: erfassen, wahrnehmen, entdecken, erkennen.

924 Osnabrück.

925 Münster.

926 Kassel.

927 *Übersetzung*: "usw."

928 *Übersetzung*: "des August"

Avis⁹²⁹ von Cantzler Milagio⁹³⁰, daß sich daß negocium religionis⁹³¹, anfängt, beßer anzulaßen, vndt daß man vnß reformirten, pure⁹³² in den religionsfrieden⁹³³, numehr, einschließen will. Gott gebe es!

Sonst gibt es, altercationes⁹³⁴, wegen der tractaten⁹³⁵, vndt offerten, der Interessenten⁹³⁶, im Politischen frieden, Item⁹³⁷: newe præcedentzStritt⁹³⁸, zwischen den Städten, vndt der vnmittelbahren ReichßRitterschafft. perge⁹³⁹ Viel große herren, hängen diesen an, etzliche auch, den rebus publicis⁹⁴⁰. Die ambition, vndt privateigennutz, verhindert, manche gute deliberationes⁹⁴¹, auch vndter den Evangelischen selber.

Frangreich⁹⁴², sol sich numehr zjmlich, zum ziel, lengken, obs wol scharfe discurs zwischen dem Graven von Trauttmanßdorf⁹⁴³, vndt Conte d'Avaux⁹⁴⁴ gegeben. Der Graf von Trauttmansdorff sol hinweg zu raysen, willens sein, welches <vor> eine aufstoßung⁹⁴⁵ der Tractaten, von etzlichen will gehalten werden.

Die landtgrävin⁹⁴⁶, bittet vnß, den Milagium, noch länger allda⁹⁴⁷ zu laßen, vndt ihn nicht zu revociren⁹⁴⁸, weil er wol qualificirt, der reformirten ohne daß, alda, sehr wenig seyen, vndt man möchte ihm doch die Marpurgische⁹⁴⁹ sache, zum gütlichen vergleich, recommendiren.

[[419r]]

Avis⁹⁵⁰ von Grüningen⁹⁵¹, daß der Ritterhäuptmann Geüder⁹⁵², sich auch numehr, im gesundtbrunnen⁹⁵³ befindet, Gott wolle ihm zu seiner reconvalescentz, gnediglich wieder verhelffen!

929 Übersetzung: "Nachricht"

930 Milag(ius), Martin (1598-1657).

931 Übersetzung: "Angelegenheit der Religion"

932 Übersetzung: "einfach"

933 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

934 Übersetzung: "Wortwechsel"

935 Tractat: Verhandlung.

936 Interessent: Beteiligter, Teilhaber.

937 Übersetzung: "ebenso"

938 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.

939 Übersetzung: "usw."

940 Übersetzung: "öffentlichen Sachen"

941 Übersetzung: "Beratungen"

942

943 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

944 Mesmes, Claude de (1595-1650).

945 Aufstoßung: Aufhebung, Umstoßung.

946 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

947 Osnabrück.

948 revociren: zurück(be)rufen.

949 Hessen-Marburg, Landgrafschaft.

950 Übersetzung: "Nachricht"

Der CammerRaht, Doctor Mechovius⁹⁵⁴, ist gestern abendt, mit Doctor Herdesiano^{955 956}, auch wieder von dannen anhero⁹⁵⁷ kommen. Quantos hombres, tantos pareceres!⁹⁵⁸

Die Meynungen der Menschen, von diesem heilwaßer, fallen gar vndterschiedlich, vndt vielfältig.

22. August 1646

ᵗ den 22^{ten}: Augustj⁹⁵⁹: 1646.

A spasso⁹⁶⁰ in garten, con Madama^{961 962}, post expedienda expedita⁹⁶³.

Nacher Deßaw⁹⁶⁴, an Fürst Iohann Casimir⁹⁶⁵ vndt deßen gemahlin⁹⁶⁶ Liebden geschrieben. perge⁹⁶⁷

Rindtorf⁹⁶⁸, hat heütte, fünff hasen, von der hatz, einbrachtt. vormittags, vndt Nachmittags, jst der kleine Carll⁹⁶⁹ hinauß hetzen gefahren, vndt hat einen hasen, eingebracht.

A spasso⁹⁷⁰, wieder auf den abendt, zu meinen gebewden, an der Sahle⁹⁷¹, vndt vielerley difficulteten⁹⁷², gefunden.

Avis⁹⁷³ von Ballenstedt⁹⁷⁴, daß die Kayserlichen⁹⁷⁵ vber den Thüringer waldt⁹⁷⁶, herein dringen, vndt auf Hornhausen⁹⁷⁷ zu, gehen wollen. Gott gebe, daß diß landt⁹⁷⁸, nicht abermals, in einen kriegesschwahl, gerahte!

951 Gröningen.

952 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

953 Hornhausen.

954 Mechovius, Joachim (1600-1672).

955 Herdesianus, Christian (1606-1655).

956 Herdesianus trug keinen Dokortitel.

957 Bernburg.

958 *Übersetzung*: "So viele Menschen, so viele Meinungen!"

959 *Übersetzung*: "des August"

960 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

961 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

962 *Übersetzung*: "mit Madame"

963 *Übersetzung*: "nach besorgten zu erledigenden Sachen"

964 Dessau (Dessau-Roßlau).

965 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

966 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

967 *Übersetzung*: "usw."

968 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

969 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

970 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

971 Saale, Fluss.

972 Difficultet: Schwierigkeit.

973 *Übersetzung*: "Nachricht"

974 Ballenstedt.

975 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

976 Thüringer Wald.

Rindtorf, hat heütte, 107 hauffen⁹⁷⁹, haber, hindter Zeptzigk⁹⁸⁰, gezehlet.

Avis⁹⁸¹: das Fürst Ludwig⁹⁸² zu Cöhten⁹⁸³, vndt seine FrawSchwester⁹⁸⁴ zu Kälbern⁹⁸⁵, sehr kranck seyen. Gott wolle es beßeren!

23. August 1646

[[419v]]

⊙ den 23^{ten}: Augustj⁹⁸⁶: 1646.

In die predigt eonju vormittags, cum sororibus⁹⁸⁷ et filiolo^{988 989}. Der Oberste Werder⁹⁹⁰, vndt capitain⁹⁹¹ Krosigk⁹⁹², seindt auch herkommen, vndt mittgegangen, vb neben vnsern Jungkern, <hofmeister> Einsideln⁹⁹³, Rindtorf⁹⁹⁴ vndt Börstel⁹⁹⁵, welche alle zur mahlzeit geblieben, wie auch Doctor Herdesianus^{996 997} Chur Brandenburgischer⁹⁹⁸ raht, Melchior Loyß⁹⁹⁹, Doctor Mechovius¹⁰⁰⁰, vndt andere.

Nach der malzeit, vndt gehabter conversation, habe ich Den Obersten Werder, vndt Doctor Mechovium <Herdesianum,> wiederumb dimittiret¹⁰⁰¹, vndt mit den andern conversiret, darnach aber wieder in die kirche, cum sororibus¹⁰⁰² gezogen.

977 Hornhausen.

978 Anhalt, Fürstentum.

979 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.

980 Zepzig.

981 Übersetzung: "Nachricht"

982 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

983 Köthen.

984 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

985 Kelbra.

986 Übersetzung: "des August"

987 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

988 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

989 Übersetzung: "mit den Schwestern und dem Söhnchen"

990 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

991 Übersetzung: "Hauptmann"

992 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

993 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

994 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

995 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

996 Herdesianus, Christian (1606-1655).

997 Herdesianus trug keinen Dokortitel.

998 Brandenburg, Kurfürstentum.

999 Loyß, Melchior (1576-1650).

1000 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1001 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1002 Übersetzung: "mit den Schwestern"

heütte, habe ich lange mit Melchior Loyß, conversiret, vndt er hat mir gar sehnlich á Dieu¹⁰⁰³, gesaget.

Avis¹⁰⁰⁴: daß der schregken zu hornhausen¹⁰⁰⁵, gar groß ist.

Eine Schwedische¹⁰⁰⁶ parthie¹⁰⁰⁷, von 20 pfer Mußketirern, vom Axel Lillie¹⁰⁰⁸, (einen paß, oder freßzeddel habende) ist anhero¹⁰⁰⁹ kommen, mit einem leütenampt, quartier zu nehmen. perge¹⁰¹⁰

24. August 1646

» den 24^{ten}: Augustj¹⁰¹¹: 1646.

A spasso¹⁰¹², die Oeconomica¹⁰¹³ zu treiben.

Mit Doctor Herdesiano¹⁰¹⁴ ¹⁰¹⁵ nochmalß, heütte frühe, im garten, eine conferentz gepflogen.

Paulum¹⁰¹⁶ Secretarium¹⁰¹⁷ bey mir gehabt, wegen Milagij¹⁰¹⁸ angelegenheiten.

hinauß geritten, vndt hinder Zeptzigk¹⁰¹⁹ 48 haber hauffen¹⁰²⁰, gezehlet. Bey Pröderitz¹⁰²¹, hargken Sie.

[[420r]]

Die bälßelein¹⁰²² ¹⁰²³ von Deßaw¹⁰²⁴, seindt auß dem gesundtbrunnen¹⁰²⁵, wiederkommen, vndt alhier¹⁰²⁶ vber Nacht gelegen. perge¹⁰²⁷

1003 Übersetzung: "Lebewohl"

1004 Übersetzung: "Nachricht"

1005 Hornhausen.

1006 Schweden, Königreich.

1007 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1008 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

1009 Bernburg.

1010 Übersetzung: "usw."

1011 Übersetzung: "des August"

1012 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

1013 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

1014 Herdesianus, Christian (1606-1655).

1015 Herdesianus trug keinen Dokortitel.

1016 Ludwig, Paul (1603-1684).

1017 Übersetzung: "Paul, den Sekretär"

1018 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1019 Zepzig.

1020 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.

1021 Prederitz.

1022 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

1023 Identifizierung unsicher.

1024 Dessau (Dessau-Roßlau).

1025 Hornhausen.

1026 Bernburg.

25. August 1646

σ den 25^{ten}: Augustj ¹⁰²⁸: 1646.

Frewlein Eva Catherina¹⁰²⁹, vndt die andern beyde Deßawische Frewlein^{1030 1031}, seindt wieder verrayset, nach dem ich sie angesprochen, dieweil es des gestrigen abends nicht geschehen. Mit Börsteln¹⁰³² dem hofmeister habe ich auch conferiret. Gott gebe glück zu ihrer rayse, vndt cur des gesundtbrunnens, welchen sie ferner, von hauß auß, tringken wollen!

Philip Güder¹⁰³³ ist von Zerbst¹⁰³⁴ wiederkommen, mit Pollnischen Ochßen. Der pferdt: vndt viehmarckt allda ist gar schlecht gewesen, von wegen der kriegeswerbungen, in Polen¹⁰³⁵. < Risposta ¹⁰³⁶ von Dessaw¹⁰³⁷. *et cetera* >

Meine wagen, vndt pferde, habe ich nacher Agken¹⁰³⁸, geschickt, bawholtz abzuholen, mit Jacob Ludwigen Schwartzberger¹⁰³⁹. Gott wolle sie begleiten! hin: vndt wieder!

Feldmarschall DorstenSohn¹⁰⁴⁰ ist hinweg vom gesundtbrunnen¹⁰⁴¹, (mezzo sanato ¹⁰⁴²) vndt sein Schwiegervater¹⁰⁴³, der alte graf La Garde¹⁰⁴⁴, kömbt auß Schweden¹⁰⁴⁵ wieder, sein gesicht¹⁰⁴⁶ zu recuperiren¹⁰⁴⁷, das wasser von Hornhausen soll biß in Schweden vndt Vngarn¹⁰⁴⁸, geführet worden. Das thut die Opinion¹⁰⁴⁹. *et cetera*

[[420v]]

1027 Übersetzung: "usw."

1028 Übersetzung: "des August"

1029 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679).

1030 Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

1031 Identifizierung unsicher.

1032 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

1033 Güder, Philipp (1605-1669).

1034 Zerbst.

1035 Polen, Königreich.

1036 Übersetzung: "Antwort"

1037 Dessau (Dessau-Roßlau).

1038 Aken.

1039 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1040 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

1041 Hornhausen.

1042 Übersetzung: "halb geheilt"

1043 Irrtum Christians II.: Torstenssons Schwiegervater Johan Pontusson De la Gardie war bereits im Jahr 1642 gestorben.

1044 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

1045 Schweden, Königreich.

1046 Gesicht: Sehkraft, Sehvermögen.

1047 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.

1048 Ungarn, Königreich.

1049 Opinion: Meinung.

Doctor Herdesianus^{1050 1051}, vndt mein Amptmann, Thomaß Benckendorff¹⁰⁵², seindt fort, nach Berlin¹⁰⁵³ zu, Gott wolle sie geleiten!

Avis¹⁰⁵⁴: daß die landtgrävin¹⁰⁵⁵ zu Caßel¹⁰⁵⁶, eine große Niederlage erlitten, in deme die Frantzösische¹⁰⁵⁷, vndt Heßische < Schwedische¹⁰⁵⁸ > völcker¹⁰⁵⁹, die ihrigen, abandoniret¹⁰⁶⁰, vndt in deme sie vermeint, den Landgraf Geörgen¹⁰⁶¹, allein zu bekriegen, wehren die Bayerischen¹⁰⁶² darzu kommen, vndt hetten ihr, 28 compagnien, totaliter¹⁰⁶³ rujnirt, also: daß von 30 compagnien nur 2 darvon gekommen. Wehre ein großer Schach:Matt, vor Sie. <Jhr fußvolck¹⁰⁶⁴ soll auch vmbringen sein.>

Oeconomica¹⁰⁶⁵ getrieben, an den gebewden, wolleschur, MühlTamb¹⁰⁶⁶, vndt dergleichen. Von Dochem¹⁰⁶⁷, seindt die holtzfuhren wiederkommen.

26. August 1646

☿ den 26^{ten}: Augustj¹⁰⁶⁸: 1646.

A spasso¹⁰⁶⁹, meine Oeconomysachen, anzuregen.

Rindtorf¹⁰⁷⁰ hat gezehlet, noch 146 hauffen¹⁰⁷¹, auf den Zeptzigischen¹⁰⁷², vndt 111 hauffen, in den Präderitzischen¹⁰⁷³ feldern.

1050 Herdesianus, Christian (1606-1655).

1051 Herdesianus trug keinen Dokortitel.

1052 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1053 Berlin.

1054 *Übersetzung*: "Nachricht"

1055 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1056 Kassel.

1057 Frankreich, Königreich.

1058 Schweden, Königreich.

1059 Volk: Truppen.

1060 abandonniren: im Stich lassen.

1061 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1062 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1063 *Übersetzung*: "vollständig"

1064 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1065 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

1066 Hier: MühlDamm.

1067 Tochheim.

1068 *Übersetzung*: "des August"

1069 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1070 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1071 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.

1072 Zepzig.

1073 Prederitz.

Mit dem CammerRaht, Doctor Mechovio¹⁰⁷⁴, habe ich allerley conversiret. <Rindorf hat 4 hasen gehetzt.>

Ein schreiben, vnvermuhtend, von Fürst Friedrich¹⁰⁷⁵ empfangen, vndt es ist mit Protestationen, gespickt gewesen, darauff ich ein bloßes recepiße¹⁰⁷⁶ geben laßen. *et cetera*

[[421r]]

Jch habe heütte, die proben, meines alhiesjgen¹⁰⁷⁷ getreidigß, (welches successive¹⁰⁷⁸ durch die pawren, gedroschen worden) durch Oberlender¹⁰⁷⁹, vndt hanß Tappen¹⁰⁸⁰, nehmen laßen, vndt daßelbige sehr schlecht befunden. Gott wolle vnß doch ferner mildiglich gesegenen, vndt mich nicht, Meinen feinden, zu spott, werden laßen.

Von Ballenstedt¹⁰⁸¹, auch mediocria in Oeconomicis¹⁰⁸², empfangen.

27. August 1646

24 den 27^{ten}: Augustj¹⁰⁸³: 1646.

Aviso¹⁰⁸⁴ von Zerst¹⁰⁸⁵, wie betrieglich man <dißeyt der Elbe¹⁰⁸⁶> mit mir handelt, von wegen der Stewren, vor die stipendiaten, vndt Gymnasij¹⁰⁸⁷ bediente, aldar. Es scheint, man wolte gern heimlich, mir iedermann auf den haß hetzen, vndt daß Stewerwesen, (darvor daß Ampt Plötzkaw¹⁰⁸⁸ haftet,) gar auß händen winden. *et cetera*

A spasso¹⁰⁸⁹; die Oeconomysachen, zu treiben.

Nachmittags zu pferde hinauß, bey Zeptzig¹⁰⁹⁰, 80 hauffen¹⁰⁹¹ gezehlet habern. *perge*¹⁰⁹²

28. August 1646

1074 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1075 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1076 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

1077 Bernburg.

1078 Übersetzung: "nacheinander"

1079 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1080 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

1081 Ballenstedt.

1082 Übersetzung: "Mittelmäßiges in Wirtschaftssachen"

1083 Übersetzung: "des August"

1084 Übersetzung: "Nachricht"

1085 Zerst.

1086 Elbe (Labe), Fluss.

1087 Gymnasium Illustre Zerst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1088 Plötzkau, Amt.

1089 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

1090 Zepzig.

1091 Haufen: Raummaß für Feldfrüchte oder Holz.

1092 Übersetzung: "usw."

☿ den: 28^{ten}: Augustj ¹⁰⁹³: 1646.

A spasso ¹⁰⁹⁴, zur Mühle, Tam ¹⁰⁹⁵, vndt fehre, wie auch zun andern gebewden, zweymahl vormittages, vndt allerley vnraht ¹⁰⁹⁶, pro posse ¹⁰⁹⁷; remediiret ¹⁰⁹⁸.

Avis ¹⁰⁹⁹ von der Schwartzburgischen Fraw Muhme ¹¹⁰⁰, das zu Kelbra ¹¹⁰¹ 4 gesundtbrunnen endtsprungen, 20 zu Rudelstadt ¹¹⁰², vndt zu Arnstedt ¹¹⁰³; 6 zu Franckenhausen ¹¹⁰⁴, 3 bey Häringen ¹¹⁰⁵, 1 in der Fürstin ¹¹⁰⁶ zu Hähingen ihrem garten.

[[421v]]

Ich habe heütte, mit vndterschiedlichen leütten, (so auß dem gesundtbrunnen von Hornhausen ¹¹⁰⁷ wiederkommen) reden laßen. Sie klagen aber allesampt, daß er ihnen wenig, oder nichts geholffen. Vielleicht wirdt der brunnen, mit angehender frischen herbstlufft, seine mineralische virtutes ¹¹⁰⁸ vndt kräfte anfangen zu verliehren.

On dit, que les sorcelleries recommencent au pays de Brunswig ¹¹⁰⁹, & que le Düc Augüste ¹¹¹⁰ a fait brüsler plüsieurs sorciers, & sorcieres, quelques annèes en ça. Je me ressouviens, qu'aux annèes, 1626[,] 1627 et 1628 & 29 on en parloit beaucoup aussy, et que des ministres au dit pays, auroyent baptizè des enfans, au nom de Sathan. Dieu vueille garder, & pürger, toute la chrestientè, de telles Diableries! & conserver ses fidelles! ¹¹¹¹

hanß Christof Wischer ¹¹¹², ist von hornhausen, wiederkommen. Mein Schwager, hertzog Joachim Ernst ¹¹¹³, endtschuldiget sich, anhero ¹¹¹⁴ zu kommen, wegen seiner cur, vndt eilfertigkeit, vndt bittet Meiner herzlieb(st)en gemahlin ¹¹¹⁵ zu erlauben ¹¹¹⁶.

1093 Übersetzung: "des August"

1094 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

1095 Hier: Damm.

1096 Unrat: Hilflosigkeit, Mangel, Not, Schaden, Unordnung.

1097 Übersetzung: "nach Vermögen"

1098 remedi(i)ren: abhelfen.

1099 Übersetzung: "Nachricht"

1100 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1101 Kelbra.

1102 Rudolstadt.

1103 Arnstadt.

1104 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

1105 Heringen (Helme).

1106 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

1107 Hornhausen.

1108 Übersetzung: "Kräfte"

1109 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

1110 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1111 Übersetzung: "Man sagt, dass die Hexereien im Braunschweiger Land wieder beginnen und dass der Herzog August vor einigen Jahren mehrere Hexer und Hexen verbrennen lassen hat. Ich erinnere mich, dass man in den Jahren 1626, 1627 und 1628 und 1629 auch viel davon sprach und dass die Geistlichen in dem besagten Land die Kinder im Namen Satans getauft hätten. Gott wolle die ganze Christenheit vor solchen Teufeleien schützen und reinigen und seine Getreuen erhalten!"

1112 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

1113 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

29. August 1646

[[422r]]

⁊ den 29^{ten}: Augustj ¹¹¹⁷: 1646.

< 36 ¹¹¹⁸ 30 lerchen Bidersehe ¹¹¹⁹. 16 lerchen Muschwitz ¹¹²⁰. >

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin ¹¹²¹, ist nach Hornhausen ¹¹²², zu ihrem Bruder ¹¹²³ zu, Gott wolle sie hin: vndt her, geleitten!

Meine Schwestern ¹¹²⁴, seindt gestern von Plötzkaw ¹¹²⁵, vndt von Ascherßleben ¹¹²⁶, (alldar sie eine conferentz mit dem bruder, *Fürst Friedrich* ¹¹²⁷ gehalten) wiederkommen.

Mein Schwager, hertzogk Joachim Ernst, æstimiret die Virtutes ¹¹²⁸ deß gesundtbrunnens, gar sehr, vndt hat sehr gute opinion ¹¹²⁹ von solchem, inmaßen sein schreiben darvon, an Mejne person, außweyset. *perge* ¹¹³⁰

Ad ogn'uno piace la sua opinione. ¹¹³¹ *perge* ¹¹³²

heütte hat mein Schütze ¹¹³³, einen iungen Reyger ¹¹³⁴ gebracht, welchen er geschoßen, alhier, vmb Berenburgk ¹¹³⁵. *perge* ¹¹³⁶

Nachmittags, in die præparationspredigt ¹¹³⁷, mit Meinen Schwestern, gezogen. Gott gebe vnß gnadensegen, zu vnserer vorhabenden communion!

1114 Bernburg.

1115 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1116 erlauben: Urlaub gewähren.

1117 *Übersetzung*: "des August"

1118 Im Original verwischt.

1119 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

1120 Muschwitz, Salomon (2) (ca. 1577-1654).

1121 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1122 Hornhausen.

1123 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1124 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1125 Plötzkau.

1126 Aschersleben.

1127 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1128 *Übersetzung*: "Kräfte"

1129 Opinion: Meinung.

1130 *Übersetzung*: "usw."

1131 *Übersetzung*: "Jedem gefällt seine Meinung."

1132 *Übersetzung*: "usw."

1133 Heldt, Peter.

1134 Reiger: Reiher.

1135 Bernburg.

1136 *Übersetzung*: "usw."

1137 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

Nostitz¹¹³⁸, mein gewesener Stallmeister, ist anhero kommen, mich anzusprechen, vndt die er hat auch den gesundtbrunnen gebraucht.

Bürgermeister¹¹³⁹ [!] vndt Raht¹¹⁴⁰, haben mir geklaget: 1. wegen des nöthigen wächters im felde, damit derselbe von einer vieh contribution derer, so keine pferde haben, möchte vnderhalten, vndt besoldet werden, dann er thut ihnen den Bürgern, große dienste. 2. Klagen Sie, das ihnen der Schoß¹¹⁴¹ des Præsidenten¹¹⁴², will disputirlich¹¹⁴³ gemacht werden [[422v]] weil anno¹¹⁴⁴ 1636 Bürgermeister[!] Döhring¹¹⁴⁵, auß privat¹¹⁴⁶ affecten, daß publicum¹¹⁴⁷ præterirt¹¹⁴⁸, vndt durch solchen heimlichen contract, enormiter¹¹⁴⁹ lædiret, dann er dem Præsidenten¹¹⁵⁰ 2 Morgen wiesewachß davor eingewechßelt vndt dem Raht¹¹⁵¹ nichts darvon offenbahret. 3. Wirdt geklaget, daß die feuerstädte zwar besichtigt worden, Sie giengen aber sehr ein, vndt würde viel getreydich in den häusern, (der observantz¹¹⁵² zuwieder¹¹⁵³) aufgeschüttet, vndt gefahr wegen des fewers, vervhrsachet. <Bitten vmb remedia¹¹⁵⁴.> 4. Daß provisionhauß¹¹⁵⁵, gienge auch zu grunde weil man darinnen zu viel getreyd in schocken¹¹⁵⁶ aufgeschüttet, vndt außdreschen ließ. Paulus Ludwig¹¹⁵⁷, hette es concediret. 5. Der Fleischscharren¹¹⁵⁸, würde auch auch nicht wiedergebawet, vndt Meine befehliche vilipendiret¹¹⁵⁹. perge¹¹⁶⁰ Bitten vmb vnpaßionirte¹¹⁶¹ commißeion, visitation¹¹⁶², vndt remediirung¹¹⁶³ der gebrechen¹¹⁶⁴. perge¹¹⁶⁵

1138 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1139 Schmidt, Heinrich (gest. 1668); Seese, Christoph (gest. 1677); Spiegel, Christoph (1596-1666).

1140 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

1141 Schoß: Abgabe bzw. Steuer, die auf ein Grundstück zu entrichten ist.

1142 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1143 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft, infrage gestellt.

1144 Übersetzung: "im Jahr"

1145 Döring, Joachim (1595-1658).

1146 Die Wörter "auß" und "privat" sind im Original zusammengeschrieben.

1147 Übersetzung: "öffentliche Wohl"

1148 præteriren: übergehen.

1149 Übersetzung: "ungeheuer"

1150 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1151 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

1152 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

1153 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1154 Übersetzung: "Abhilfen"

1155 Provisionshaus: Vorratsgebäude.

1156 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

1157 Ludwig, Paul (1603-1684).

1158 Fleischscharren: Fleischbank (Verkaufsstätte für Fleisch).

1159 vilipendiren: verunglimpfen.

1160 Übersetzung: "usw."

1161 unpassionirt: unleidenschaftlich, unemotional.

1162 Visitation: Prüfung, Untersuchung.

1163 Remedi(i)rung: Abhilfe.

1164 Gebrechen: Mangel, Fehler, Missstand.

1165 Übersetzung: "usw."

Nostitz¹¹⁶⁶ rühmet gewaltig, den gesundtbrunnen, zu Königßbergk¹¹⁶⁷ [!], in der Laußnitz¹¹⁶⁸, vndt das er größere Virtutes¹¹⁶⁹ habe, alß¹¹⁷⁰

30. August 1646

[[423r]]

⊙ den: 30^{ten}: Augustj¹¹⁷¹: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Jn die kirche, cum sororibus^{1172 1173}, diesen vormittag, vndt haben communion gehalten. Gott laße vnß fernner in seinen wegen wandeln!

Nach der predigt, seindt extra gewesen, Nostitz¹¹⁷⁴, ~~Fremnjtz~~, < Demmeritz¹¹⁷⁵, > Börstel, (geörg Friderich)¹¹⁷⁶ vndt Doctor Mechovius¹¹⁷⁷, alß auch der hofprediger¹¹⁷⁸, bey den Mittagsmahlzeiten.

Gegen abendt <Nachmittage,> wieder jn die kirche gezogen. perge¹¹⁷⁹

Postea¹¹⁸⁰ conversirt, mit Nostitzen, vndt andern, Jtem¹¹⁸¹ mit Doctor Mechovio, vndt Demmeritzen, welcher bey hertzogk Moritzen¹¹⁸², gewesen, zu Dresen¹¹⁸³ [!], vndt mit demselben, in Hollandt¹¹⁸⁴, vndt jn Dennemargk¹¹⁸⁵.

31. August 1646

⋄ den 31^{ten}: Augustj¹¹⁸⁶: 1646: {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

1166 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1167 Königsbrück.

1168 Lausitz.

1169 *Übersetzung*: "Kräfte"

1170 Satz bricht hier ab.

1171 *Übersetzung*: "des August"

1172 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1173 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

1174 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1175 Temeritz, N. N. von.

1176 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

1177 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1178 Theopold, Konrad (1600-1651).

1179 *Übersetzung*: "usw."

1180 *Übersetzung*: "Später"

1181 *Übersetzung*: "ebenso"

1182

1183 Dresden.

1184 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1185 Dänemark, Königreich.

1186 *Übersetzung*: "des August"

< Somnia infausta et horrenda[.] Deus clementer <mala omnia> avertat. ¹¹⁸⁷ >

Rindorf¹¹⁸⁸ ist mit Nostitzen¹¹⁸⁹, vndt Demeritz¹¹⁹⁰ hinauß hetzen geritten, vndt haben 4 hasen, einbracht. *perge*¹¹⁹¹

Warenstedt¹¹⁹², ist von Cöhten¹¹⁹³, mi ꝛ <t> Fürst Ludwigß¹¹⁹⁴ leibkutzsche herüber kommen, die Schwestern¹¹⁹⁵ abzuholen, nach dem er sich, bey Mir, angemeldet, im Nahmen seines herren.

Schreiben von Leyden¹¹⁹⁶ vndt Brehmen¹¹⁹⁷ empfangen, in einem großen paquet, von Meinen beyden Söhnen¹¹⁹⁸, von ihrem hofmeister¹¹⁹⁹ vndt Præceptore¹²⁰⁰, von Ern¹²⁰¹ Doctor Spanheimio¹²⁰², von dem Freyherren von Schrahtembach¹²⁰³. *etcetera*

[[423v]]

Die kinder¹²⁰⁴, sollen (Gott lob vndt dank) zimlich wol auf sein. haben in den heißen canicularibus¹²⁰⁵, böse husten, vndt schnuppen bekommen, aber es soll sich Gott lob, dieser seltsame vndt frembde affectus¹²⁰⁶ in der zeitt, durch hülfe gesegneter medicamenten, gebeßert haben. Der Trewe viel fromme Gott wolle ferner gnadenreiches gedeyen, glück, fortgang, vndt gesundtheit verleyhen, vmb Christj willen, Amen.

Der friede wirdt, zwischen Staden¹²⁰⁷, vndt Spannien¹²⁰⁸, vor geschlossen gehalten, vndt es gibt große diffidentz¹²⁰⁹, zwischen Franckreich¹²¹⁰, vndt Hollandt.

1187 *Übersetzung*: "Unheilvolle und schauerliche Träume. Gott möge gütig alle Übel abwenden."

1188 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1189 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1190 Temeritz, N. N. von.

1191 *Übersetzung*: "usw."

1192 Warnstedt, Bernd Heinrich von (gest. nach 1650).

1193 Köthen.

1194 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1195 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1196 Leiden.

1197 Bremen.

1198 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1199 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

1200 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1201 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1202 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1203 Schrahtembach, Balthasar von.

1204 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1205 *Übersetzung*: "Hundstagen"

1206 *Übersetzung*: "Zustand"

1207 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1208 Spanien, Königreich.

1209 Diffidentz: Misstrauen.

1210 Frankreich, Königreich.

Die Staden von Gröningen¹²¹¹ haben durch herrn Spanheimij¹²¹² fleiß, vndt zuthun herren Camerarij¹²¹³, ihre quotam¹²¹⁴, (Gott lob,) numehr auch, < par le Thresorier Doublet¹²¹⁵ a la Haye¹²¹⁶ 1217 > erleget¹²¹⁸, nemlich die 1195 {Gulden} 6 {Schillinge} vndt kömbt also successive¹²¹⁹, diese prætension, in gute richtigkeit, meinen Söhnen, zum besten, wiewol die portion von Gelderlandt¹²²⁰, sich noch nicht einstellen will. Gott helfe ferner, mit gnaden, vndt daß alle Schwährigkeitten, erleichtert mögen werden!

Der von Vlefeldt¹²²¹, königlich dennemärgkischer¹²²² Abgesandter, ist im haag, magnifice¹²²³ zur Audientz geführet, vndt städtlich empfangen worden. perge¹²²⁴

[[424r]]

Der Ritter Geüder¹²²⁵, ist auch anhero¹²²⁶ kommen, von Hornhausen¹²²⁷, eilet nach Nürnbergk¹²²⁸, weil die Schweden¹²²⁹ an der Donaw¹²³⁰ seyen, vndt den Schellenberg¹²³¹ occupirt haben, auch in Frangken¹²³², Schwaben¹²³³, vndt Bayern¹²³⁴ hinein streiffen sollen ihres gefallens, also das er der cur nicht abwartten¹²³⁵ können, Sondern von seiner Ritterschaft¹²³⁶, eilends citiret worden.

Jch habe ihn laßen herauf fahren, vndt in der audientz sitzen, sintemahl er, sehr vbel zu fuß, wegen deß Podagræ¹²³⁷, noch ist. Vndt dieweil er auch im gasthofe vbel accommodiret¹²³⁸, habe ich ihn aufm schloß, die ein losament¹²³⁹ bestellen laßen. Den abendt, hat er nicht mit mir gezeßen, weil ich vmb gebrauchter artzney willen, so wenig, alß zu Mittage, Tafel öffentlich gehalten. Jch habe

1211 Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände.

1212 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1213 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1214 Übersetzung: "Anteil"

1215 Doubleth, Philips (1590-1660).

1216 Den Haag ('s-Gravenhage).

1217 Übersetzung: "durch den Schatzmeister Doubleth in Den Haag"

1218 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1219 Übersetzung: "nach und nach"

1220 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1221 Ulfeldt af Sölvesborg, Corfitz, Graf (1606-1664).

1222 Dänemark, Königreich.

1223 Übersetzung: "prächtig"

1224 Übersetzung: "usw."

1225 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1226 Bernburg.

1227 Hornhausen.

1228 Nürnberg.

1229 Schweden, Königreich.

1230 Donau, Fluss.

1231 Schellenberg (Donauwörth).

1232 Franken.

1233 Schwaben.

1234 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1235 abwarten: verrichten.

1236 Fränkischer Ritterkreis.

1237 Übersetzung: "Fußgicht"

1238 accommodiren: einrichten, ausstatten.

1239 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

auch heütte, vnangesehen des eingenommenen purgierpulvers¹²⁴⁰, viel waßers, von Nostitz¹²⁴¹ mitgebrachtem lieblichem Kinsperger¹²⁴² [!] brunn, getrunken. Er minuiert¹²⁴³ gewaltig, den Stejn, vndt ich habe selber gesehen, einen schwarzlechten¹²⁴⁴ harten stein, (welcher vmb den brunnen gewachsen, sein soll) den habe ich hinein geworffen, vndt baldt spiritus¹²⁴⁵ daran aufwerffen¹²⁴⁶ sehen, vndt ist baldt weich worden, das ich ihn wie käse zerschnitten, darnach aber, darvon getrunken. Bricht auch den calculum¹²⁴⁷, [[424v]] vndt treibet die urin. Ein pawer, hat seinen Stiffvatter, vmb einer zwytracht, ejnes halben Thalers willen, verrathen, denn er hats angezeigt, daß sein vatter mit diesem waßer, viel geldt verdienete, vndt kräutter, oder anders darundter mengete, damit man es, in der curation¹²⁴⁸ vieler leütte, nicht mergken sollte. Gott seye dank vor seine gaben! Er helfe vnß zu dem rechten auro potabilj¹²⁴⁹, vndt der wahren Panacæa¹²⁵⁰!

Die avisen¹²⁵¹ geben:

Daß Irrlandt¹²⁵², fast gantz vor die Protestanten verlohren gehen, vndt der friede in Engelland¹²⁵³ vndt Schottlandt¹²⁵⁴, noch nicht richtig seye, auch eine¹²⁵⁵ von des Königs¹²⁵⁶ Töchtern, nach Frangreich¹²⁵⁷ zu, gegangen.

Das Maerdyck¹²⁵⁸, von Frantzosen, mit stürmender handt, erobert seye, vndt Duynkercken¹²⁵⁹ werde zu waßer, vndt lande, geschlossen, in deme auch der Admiral Tromp¹²⁶⁰, von Staden¹²⁶¹, cassiret¹²⁶², vndt in Frantzösische dienste, genommen worden, mit etzlichen Orlogsschiffen.

In Polen¹²⁶³, fürchtet man sich vor Türgken¹²⁶⁴, vndt Tartarn¹²⁶⁵. Die Schweden¹²⁶⁶ gehen nach der Thonaw¹²⁶⁷ zu.

1240 Purgierpulver: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

1241 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1242 Königsbrück.

1243 minuiren: vermindern, verringern.

1244 schwarzlecht: schwärzlich.

1245 *Übersetzung*: "Ausdünstungen"

1246 aufwerfen: ausstoßen, absondern.

1247 *Übersetzung*: "Stein"

1248 Curation: Behandlung, Pflege.

1249 *Übersetzung*: "Trinkgold [Universalmedizin der Alchimisten]"

1250 Panacea (Panakeia).

1251 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1252 Irland, Königreich.

1253 England, Königreich.

1254 Schottland, Königreich.

1255 Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1644-1670).

1256 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1257 Frankreich, Königreich.

1258 Mardijk, Festung (Fort-Mardyck).

1259 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1260 Tromp, Maarten Harpertszoon (1598-1653).

1261 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1262 cassiren: jemanden aus einem Amt entlassen, abdanken.

1263 Polen, Königreich.

1264 Osmanisches Reich.

Der Kayser¹²⁶⁸ wandert nach Preßburgk¹²⁶⁹, auf die vngrische¹²⁷⁰ krönung, seines Sohnes¹²⁷¹.

[[425r]]

Die venediger¹²⁷² chicquaniren, mit ihren Soldaten, disgustiren¹²⁷³ fast alle außländer, vndt marchandiren¹²⁷⁴ mit dem Türgken¹²⁷⁵, vmb einen frieden, mitlerweyle sje den krieg continujren¹²⁷⁶. Pfaltzgraf Philips¹²⁷⁷ gehet nicht dahin, wiewol ers willens gewesen.

Jn Jtalien¹²⁷⁸, vndt Catalonien¹²⁷⁹, stehen der Frantzosen sachen, gar schlecht. <Die landtgrävin¹²⁸⁰, hat nicht so viel volck¹²⁸¹ verlohren als man spargirt¹²⁸², nur 2 compagnien vnd bagage¹²⁸³.>

heütte ist pferde: vndt viehemargkt alhier zu Bernburgk¹²⁸⁴ gewesen, aber schlecht versehen.

1265 Krim, Khanat.

1266 Schweden, Königreich.

1267 Donau, Fluss.

1268 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1269

1270 Ungarn, Königreich.

1271 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1272 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

1273 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

1274 marchandiren: handeln.

1275 Osmanisches Reich.

1276 continuiiren: fortfahren, fortsetzen.

1277 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1278 Italien.

1279 Katalonien, Fürstentum.

1280 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1281 Volk: Truppen.

1282 spargiren: austreuen, ausbreiten.

1283 *Übersetzung*: "Gepäck"

1284

01. September 1646

[[425r]]

σ den 1. Septembris ¹; 1646. Ægidij² .

Avis ³: daß der Alte Schwedische⁴ Feldtherr, Jacobus Conte de la Garde⁵, des Feldtmarschalcks DorstenSohn⁶, Schwiegervatter, albereitt zu Hornhausen⁷, ankommen seye, vmb seiner bösen augen willen, dann er in sieben iahren, wenig, oder gar nichts, soll gesehen haben. Gott helfe ihm, vndt allen bresthaften⁸! Die Stargken bedörfen deß Artztes nicht, sondern die krankten.

Monsieur⁹ Geüdern¹⁰, dem Ritterhäuptmann, hats so viel gleichwol geholfen, daß er in etwaß beßer gehen, vndt die faüste zuthun kan, welches zuvor ihm nicht also, eine lange zeitt hero gewesen, also: daß er so wol an Chiragra¹¹ alß Podagra¹² linderung fühlet. Er offerirt sich zur Bambergischen¹³ lehensentpfahung.

[[425v]]

Die weil er¹⁴ heütte, nacher Plötzkaw¹⁵ will, habe ich Mittagsmalzeit, mit ihm gehalten, darbey auch, der hofmeister Einsidel¹⁶, Nostitz¹⁷, Demmeritz¹⁸, Rindtorf¹⁹, Doctor Mechovius²⁰, vndt Doctor Brandt²¹, nebst meinen kleinen Töchtern²², vndt Söhnlein²³, sich befunden, vndt es hat, vor: nach: auch vber der Mahlzeit, gute conversation gegeben.

Endlich, hat er, gar einen sehnlichen, Trewhertzigen abschiedt, von mir genommen. Gott wolle diesen Tapferen wolqualificirten Mann, viel vndt lange Jahr, gesegenen, stärgken vndt erhalten. Il est Orthodoxe, <est> bien versè, en plüsieurs langues, a tresbien estüdiè en droict, & par <en>

1 Übersetzung: "des September"

2 Ägidiustag: Gedenktag für den Heiligen Ägidius (1. September).

3 Übersetzung: "Nachricht"

4 Schweden, Königreich.

5 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

6 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

7 Hornhausen.

8 bresthaft: mit einem körperlichen oder geistigen Mangel behaftet, krank, gebrechlich.

9 Übersetzung: "Herrn"

10 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

11 Übersetzung: "Handgicht"

12 Übersetzung: "Fußgicht"

13 Bamberg, Hochstift.

14 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

15 Plötzkau.

16 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

17 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

18 Temeritz, N. N. von.

19 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

20 Mechovius, Joachim (1600-1672).

21 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

22 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

23 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

tout<es> <facültèz> a fait des beaux voyages, aux principaux Royaulmes, de la Chrestientè, est ün grand Politique & bon courtisan, a²⁴ & fort accomply en tout ce quj se peut dire, en üne personne noble, & digne de tout honneur. L'Empereur²⁵, l'a fait, chevallier de l'Empire²⁶, á ma requeste, il est aussy chef²⁷, (Ritterhäuptmann, orts gebirg²⁸) d'üne partie, de la noblesse Franconne²⁹, & Directeur d'icelle, & a dés qualitez extraordinaires³⁰ perge³¹ ayant aussy esté Capitaine de Cavallerie, en campagne, sous le commendement dü Roy de Swede³². Jl est maintenant Conseiller dü Marquis Christian³³, & le mien.³⁴

[[426r]]

Le Marquis George Albert de Brandenburg³⁵ (quj a la concübine³⁶ de son Oncle feu mon cousin Marquis Jean George³⁷ auprès de soy, & des enfans³⁸ avec elle) est aussy a Gröninguen³⁹, pour boire les eaux de Hornhausen⁴⁰, peut estre pour guerir le chancre ou la verole de ceste garce, laquelle en doibt estre toute gastée, & consumée au nèz & a la face!⁴¹

Meine Schwestern⁴², seindt von Caßel⁴³, wol wieder ankommen.

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁴⁴, ist, mit meinen beyden Elltisten Töchtern⁴⁵, von hornhausen, (alda sie bey ihrem bruder⁴⁶ vndt befreundten⁴⁷ gewesen) glücklich wiederkommen Gott lob.

24 Im Original verwischt.

25 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

26 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

27 *Übersetzung*: "Er ist rechtgläubig, ist in mehreren Sprachen recht erfahren, hat sehr gut im Recht und in allen Fachbereichen studiert, hat schöne Reisen in die Hauptkönigreiche der Christenheit gemacht, ist ein großer Politiker und guter Hofmann und in allem sehr vollendet, was sich in einer adligen, jeder Ehre würdigen Person zu erkennen geben kann. Der Kaiser hat ihn auf mein Gesuch zum Reichsritter gemacht, er ist auch Oberster"

28 Gebirg, Ritterkanton.

29 Fränkischer Ritterkreis.

30 *Übersetzung*: "eines Teils des fränkischen Adels und Direktor von jenem, und er hat außergewöhnliche Vorzüge"

31 *Übersetzung*: "usw."

32 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

33 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

34 *Übersetzung*: "wobei er im Feld auch Hauptmann der Kavallerie unter dem Befehl des Königs von Schweden gewesen ist. Er ist jetzt Rat des Markgrafen Christian und der meine."

35 Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).

36 Person nicht ermittelt.

37 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

38 Nicht ermittelt.

39 Gröningen.

40 Hornhausen.

41 *Übersetzung*: "Der Markgraf Georg Albrecht von Brandenburg (der die Konkubine seines seligen Onkels, meines Cousins Markgraf Johann Georg, bei sich und Kinder mit ihr hat) ist auch in Gröningen, um die Hornhausener Wasser zu trinken, vielleicht um den Schanker oder die Syphilis von diesem Luder zu heilen, welches davon ganz verdorben und an der Nase und im Gesicht verbrannt sein soll!"

42 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

43 Kassel.

44 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Avis⁴⁸ vom Milagio⁴⁹, in der Ascanischen⁵⁰, vndt Religionstractaten⁵¹. Gott beßere alles in gnaden!

Meine leütte, alß Nostitz⁵², vndt Rindtorf⁵³, haben heütte 7 hasen, gehetzt. perge⁵⁴

02. September 1646

☞ den 2. September 1646. ☒

<32 Ierchen[,] 11 Rāphüner.>

heütte nachmittage, ist mein Frommer redlicher Tobias Steffek von Kolodey⁵⁵, alß mein aufwärter, vndt Cammermeister⁵⁶, mit Dorothea von Oesen⁵⁷, <Meiner gemahlin⁵⁸ CammerMagdt> auß der königlichen dennemärgkischen⁵⁹ Stadt, Flensburgk⁶⁰, alhier zu Bernburgk⁶¹, aufm Schloß, durchs Superintendenten Ern⁶² Platonem⁶³, solenniter⁶⁴ getrawet worden, [[426v]] Gott gebe, zu dieser copulation⁶⁵, wie auch ferner, zu ihrem angetrettenem Ehestandt, seinen seggen, glück vndt gedeyen! vndt laße Sie⁶⁶ in der Gottesfurcht, vndt wahrem Christenthumb, wie auch in ihren ferneren berufsgeschäften, vndt Trewen dienstleistungen, wachßen, floriren, vndt wol zunehmen, vndt daß sie ihren seggen, zu hause vndt zu felde, recht suchen, vndt finden mögen! Amen! Amen! Amen!

Ein schreiben, vom Ertzbischof⁶⁷ von halle⁶⁸ empfangen, welcher die nachfolge, auf die Mausepartien⁶⁹, bey mir, Nachtbahrlich begehret, durch meine gerichte, sich erbiehende, mirs

45 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

46 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

47 Befreunde: Verwandte.

48 Übersetzung: "Nachricht"

49 Milag(ius), Martin (1598-1657).

50 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

51 Religionstractat: Religionsverhandlung.

52 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

53 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

54 Übersetzung: "usw."

55 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

56 Kammermeister: (höherer) fürstlicher Bediensteter einer Finanzverwaltung.

57 Steffek von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen (gest. 1672).

58 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

59 Dänemark, Königreich.

60 Flensburg.

61 Bernburg.

62 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

63 Plato, Joachim (1590-1659).

64 Übersetzung: "feierlich"

65 Copulation: Trauung.

66 Steffek von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen (gest. 1672); Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

67 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

68 Halle (Saale).

durch die seinigen, gleichßfalß zu concediren. Suchet eine zusammen schickung, vndt abordnung, der meynigen.

Ein ander pacqueet, von Ortemburgk⁷⁰, vndt Anspach⁷¹, empfangen, en termes mediocres; Dieumercy⁷²!

Abermahliger avis⁷³ von Leyden⁷⁴, wegen Meiner Söhne⁷⁵, reconvalescentz, Gott lob, vndt dangk, der wolle ferner, mit gnaden, helfen, vndt bey vnß sein.

Die vom Adel, so Tobiaßen, seine hochzeit, condecoriren⁷⁶, seindt hofmeister Einsidel⁷⁷, vndt Stallmeister Nostitz⁷⁸, alß Brauttführer, Rindtorf⁷⁹, vndt Wischer⁸⁰, alß Braüttigamsführer. Matz Krosjgk⁸¹ [[427r]] einer von Trotha⁸², Demmeritz⁸³, Geörge Friderich Börstel⁸⁴, diese Achte, seindt vorhanden, vndt etzliche Adeliche Frawen, vndt Jungfern, andere aber haben sich endtschuldiget. Etzliche vom Raht⁸⁵, vndt die vornehmsten, auß der bürgerschaft, aber wenig weiber, haben sich eingestellt. Jedoch ist Gottlob, alles wol bestellet gewesen. perge⁸⁶ Gott gebe ferner glück, heil, vndt segen! <Meine Rächte vndt officirer⁸⁷, guten theils, seindt auch erschienen. perge⁸⁸ >

03. September 1646

24 den 3. September 1646.

<85 {Pfund} kerbholtz⁸⁹. (100 {Pfund} 30 wagen, secreto⁹⁰)>

69 Mausepartie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde) auf Beutezug.

70 Ortenburg.

71 Ansbach.

72 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten, Gott sei Dank"

73 *Übersetzung*: "Nachricht"

74 Leiden.

75 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

76 condecoriren: ausschmücken, schmücken, zieren.

77 Einsidel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

78 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

79 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

80 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

81 Krosjgk, Matthias von (1616-1697).

82 Trotha, Friedrich Christoph von (ca. 1617/18-1651).

83 Temeritz, N. N. von.

84 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

85 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

86 *Übersetzung*: "usw."

87 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

88 *Übersetzung*: "usw."

89 Kerbholtz: dünnes Holz, in das Kerben geschnitten werden, um darauf bestimmte Rechnungsbeträge zu notieren.

90 *Übersetzung*: "beiseite"

Malherbe⁹¹, a esté hier, & aujourd'huy estrangement bizarre, & sans rayson, faysant le Diable, a quatre, comme si elle estoit possédée d'un Demon, contre moy?⁹²

C'est une pitié; de vivre tousjours en inquietude!⁹³

heütte hat der hochzeittag noch gewehret, vndt man hat sich im herren gefrewet. Gott segene ferner, mit gnaden! vndt laße alles wol gerahten, vndt gedeyen! Meinen vier Töchtern⁹⁴, vndt Carolo Ursino⁹⁵, habe ich erlaubet, auch ein wenig zum Spiel, vndt Christlichem Tantz, den Nachmittag, zu gehen.

Jch habe gesehen, geschrieben, die gebewde getrieben, auch conversirt, mit Madame, vndt meinen schwestern⁹⁶. Bey habender weile auch, per intervalla⁹⁷, mit Nostitz⁹⁸, vndt Doctor Mechovio⁹⁹.

04. September 1646

[[427v]]

☿ den 4^{ten}: September 1646.

<1 {Thaler} 8 {Groschen} {Pfennige} >

<27 {Pfund} 12 Schubkarn zu 6 {Pfennigen} >

Matthiaß von Krosigk¹⁰⁰, (welcher diese Tage vber, Tobiaßen¹⁰¹ hochzeitlichen ehrentagen, mitt beygewohnet) hat sich diesen Morgen, bey mir præsentiret, vndt ist nacher Berlin¹⁰², verrayset, in seinen geschäfften. *perge*¹⁰³

Friederich Christof von Trotha¹⁰⁴ aber, ist neben Nostitz¹⁰⁵, Demmeritz¹⁰⁶, vndt meinen hofiongkern¹⁰⁷, alhier¹⁰⁸ geblieben, vndt wir haben Tafel gehalten. *perge*¹⁰⁹

91 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

92 *Übersetzung*: "Böses Kraut ist gestern und heute und ohne Grund seltsam eigensinnig gewesen, indem sie einen Teufelslärm machte, als wenn sie gegen mich von einem Dämon besessen sei?"

93 *Übersetzung*: "Es ist ein Jammer, immer in Sorge zu leben!"

94 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

95 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

96 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

97 *Übersetzung*: "zeitweilig"

98 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

99 Mechovius, Joachim (1600-1672).

100 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

101 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

102 Berlin.

103 *Übersetzung*: "usw."

104 Trotha, Friedrich Christoph von (ca. 1617/18-1651).

105 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

106 Temeritz, N. N. von.

107 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

Avis ¹¹⁰: daß des graven von Ortemburgs ¹¹¹ sachen, wegen seiner schulden, gar schlecht stehen. Il semble, que tout y va, en decadence. Dieu vueille remedier, a tous ces maux! ¹¹²

Ce fripon de lacquay Märtin Haug ¹¹³, s'est arrestè contre mon ordre, cinq iours entiers, a Ortenbourg ¹¹⁴. Ainsy l'on est, tres mal servy. ¹¹⁵

Nachmittags, seindt die hochzeitter ¹¹⁶, vndt hofleütte, noch lustig gewesen, vndt haben auf Tobiaß eigenen kosten, gegen abendt, sich frölich gemacht, mit meiner concession.

Schreiben, vom Graf Moritz von Bentheim ¹¹⁷, empfangen, durch Caspar Pfawen ¹¹⁸ adresse ¹¹⁹. perge ¹²⁰

05. September 1646

[[428r]]

den 5^{ten}: September 1646. x

Nostitz ¹²¹, ist mit den seinigen, hinauß nacher Erxleben ¹²², nach deme gestern, die solennia ¹²³ der hochzeittlichen festjviteten, numehr, (Gott lob, vndt dangk) wol absolviret worden, vndt er, ein sonderbahres ornament, derselbigen gewesen.

Jch habe in den friedenstractaten ¹²⁴, Ascanischen ¹²⁵, vndt wichtigen religionssachen, wie der Cantzler Milagius ¹²⁶, zu Münster ¹²⁷ vndt Osnabrück ¹²⁸ zu bescheiden,? laboriret, vndt habe mein Votum ¹²⁹, nacher Plötzkaw ¹³⁰, wie auch andere Politica, mutatis mutandis ¹³¹ nacher Zerbst ¹³², adressiret ¹³³. perge ¹³⁴

108 Bernburg.

109 Übersetzung: "usw."

110 Übersetzung: "Nachricht"

111 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

112 Übersetzung: "Es scheint, dass dort alles in Abgang gerät. Gott wolle alle diese Übel beseitigen!"

113 Haug, Martin.

114 Ortenburg.

115 Übersetzung: "Dieser Schelm von Lakai, Martin Haug, hat sich gegen meinen Befehl fünf ganze Tage in Ortenburg aufgehalten. So wird man da sehr schlecht bedient."

116 Steffek von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen (gest. 1672); Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

117 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

118 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

119 Adresse: schriftliche Nachricht, Zuschrift.

120 Übersetzung: "usw."

121 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

122 Hohenerxleben.

123 Übersetzung: "Feierlichkeiten"

124 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

125 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

126 Milag(ius), Martin (1598-1657).

127 Münster.

128 Osnabrück.

129 Übersetzung: "Stimme"

Risposta¹³⁵ von Plötzkaw, in zimlichen terminis¹³⁶, Sie wollen morgen *Gebe Gott* ihr danckfest wegen der Erndte, celebriren, vndt haben Geüdern¹³⁷, wol abgefertiget, Nostitzen gleichßfalß hinüber begehret. *Meiner freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹³⁸ Schwester, frewlein Eleonora von hollstein¹³⁹, ist auch daselbst gewesen. *perge*¹⁴⁰

A spasso¹⁴¹, meine Oeconomica¹⁴² vndt bawsachen, zu treiben, post expedita negocia¹⁴³.

On m'avertit de bon lieu, que la Commission Imperiale¹⁴⁴, contre moy, èsclorra bien tost. Pacience!
145

06. September 1646

[[428v]]

☉ den 6^{ten}: September 1646. ⅈ

<½ schock fingken, auceps¹⁴⁶ geliefert.>

In die kirche conjunctim¹⁴⁷, vormittags.

Zur mahlzeit, ist extra: Nostitz¹⁴⁸, vndt Demmeritz¹⁴⁹, geblieben.

Nachmittage, ist Nostitz, Demmeritz, vndt Wischer¹⁵⁰, gen Plötzkaw¹⁵¹ gezogen, weil Fürst Augustus¹⁵² Nostitzen erfordert.

130 Plötzkau.

131 *Übersetzung*: "politische Sachen nach Veränderung des zu Verändernden"

132 Zerbst.

133 addressiren: schreiben.

134 *Übersetzung*: "usw."

135 *Übersetzung*: "Antwort"

136 *Übersetzung*: "Worten"

137 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

138 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

139 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

140 *Übersetzung*: "usw."

141 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

142 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

143 *Übersetzung*: "nach den erledigten Geschäften"

144 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

145 *Übersetzung*: "Man benachrichtigt mich von guter Stelle, dass die kaiserliche Kommission gegen mich bald ans Licht kommen wird. Geduld!"

146 *Übersetzung*: "der Vogelfänger"

147 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

148 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

149 Temeritz, N. N. von.

150 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

151 Plötzkau.

152 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Jch mit den Schwestern¹⁵³, vndt anderm comitat¹⁵⁴, wieder in die kirche. Gott laße vnß nicht allein hörer, sondern auch Thäter seines *Heiligen* wortts, erfunden werden! Amen!!

Meine pferde, bekommen, an itzo, den wurm¹⁵⁵, weiß nicht, wie? oder woher? diß newe vnglück, kommen muß?

07. September 1646

» den 7^{ten}: September 1646.

<1 {Schock} lerchen, weniger 7 Bidersehe¹⁵⁶.>

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt habe 2 hasen gehetzt.

Avis¹⁵⁷: daß meine Fehre ankömbt, zu Dochum¹⁵⁸, Gott gebe zu glück.

Jch bin gewarnet worden, den venezianern¹⁵⁹, nicht zu dienen, noch zuzuziehen, weil sie nicht allein, in Candia¹⁶⁰ ¹⁶¹, die Innwohner, mit großer vngerechtigkeit, schändtlich tractiret¹⁶² [,] die iustitia venalem¹⁶³ gehalten, ihre gubernatores¹⁶⁴ allen Muhtwillen, vndt exceß vervbet, ihre kinder, vornehmer ehrlicher leütte utriusque sexes¹⁶⁵, geschändet, vndt große confusion bey den vndterschiedlichen Commendanten (auß vielerley nationen, alß Frantzosen, Italiener, vndt deützschen,) vorgienge, deren keiner dem andern, obediren¹⁶⁶ wollte,) ¹⁶⁷ die venedischen Edelleütte aber selber, den krieg nicht verstünden, vndt hoch angetragen sein wollten, wie Sie dann den Duca de la Valletta¹⁶⁸ vmb [[429r]] geringer vhrsach willen, gefangen gesetzt haben sollten, vndt alle vnglückliche succeß¹⁶⁹, auf die außländer derivirten, Sondern sie¹⁷⁰ wolten auch, Man solte ihnen, caution leisten, auf 100000 vndt mehr Ducaten, in banco¹⁷¹, zu Venedig¹⁷²,

153 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

154 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

155 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

156 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

157 *Übersetzung*: "Nachricht"

158 Tochheim.

159 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

160 Kreta (Candia), Insel.

161 *Übersetzung*: "auf Kreta"

162 tractiren: misshandeln.

163 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit käuflich"

164 *Übersetzung*: "Statthalter"

165 *Übersetzung*: "beider Geschlechter"

166 obediren: gehorchen, folgen.

167 Im Original verwischt.

168 Nogaret de La Valette, Henri de (1591-1639).

169 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

170 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

171 *Übersetzung*: "auf die Bank"

172 Venedig (Venezia).

niederzulegen, damit, wenn es mißlänge, man sich, an dergleichen außländern, zu erholen¹⁷³ haben köndte, id est¹⁷⁴: wann einer mit so vielem volck¹⁷⁵, alß er offerirte, nicht aufkommen köndte, man es ihme abziehen, vndt seinen regreß an die moneta di banco¹⁷⁶ nehmen köndte, eben alß wann kein vnglückßfall, ehrliche leütte, an ihrer guten intention, verhindern köndte? Vielleicht meinen sje es auch also: Wann einer geschlagen würde, so müste er gelddt hergeben, auß der banco¹⁷⁷, vndt davor gestraft werden, er hette recht, oder vnrecht. Pfaltzgraf Philips¹⁷⁸, im haag¹⁷⁹, soll ihrer chicquanerie¹⁸⁰, vndt marchandirens¹⁸¹, aller Müde sein, vndt nicht forth wollen, da er ihnen sonst 4500 Mann zuzuführen, geneigt gewesen, numehr aber solches vnderlaßen wirdt, damit es nicht heiße: Dulce bellum; inexpertis^{182 183}, (scilicet; bellum Venetum¹⁸⁴)[.]

Sie sollen auch mit den armen Christen, welche sie in der Türckey¹⁸⁵ gefangen nehmen, sehr vbel vndt ärger, alß mit den Türckischen Schklaven, vmbgehen, vndt sie Tirannischer weyse, auf die galleren schmieden, vndt Sie vbel tractiren¹⁸⁶, per ragon di stato¹⁸⁷, weil Sie leütte bedörfften, Sie seyen woher Sie wollen, das doch der Türgke mit den Seinigen, nicht zu thun pfleget.

[[429v]]

Gil de haaß¹⁸⁸, ein vornehmer deützscher General, hat auch vber 100000 Ducaten, caution præstiren¹⁸⁹, vndt in banco¹⁹⁰, niederlegen müssen. Sperreütter¹⁹¹ hat dergleichen thun sollen, ist aber mit despect¹⁹², (weil er sichs geweigert) abgewiesen, vndt hernachmalß in Deützschlandt¹⁹³, (nach der heraußrayse,) von den Schwedischen¹⁹⁴ geplündert, vndt vmb großen vorrath, an gelddt, Silbergeschirr, kleidung, vndt pferde, gebracht, vndt vnglücklich gemacht worden. Noch schreyet baldt iedermann, nach venezianischer¹⁹⁵ bestallung. Mundus vult decipj!^{196 197} Wer weyse ist, leßet ihme rahten.¹⁹⁸ perge¹⁹⁹

173 erholen: sich schadlos halten.

174 Übersetzung: "das heißt"

175 Volk: Truppen.

176 Übersetzung: "Bankgeld"

177 Übersetzung: "Bank"

178 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

179 Den Haag ('s-Gravenhage).

180 Übersetzung: "Streiterei"

181 marchandiren: handeln.

182 Übersetzung: "Süß ist der Krieg den Unerfahrenen"

183 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 399.

184 Übersetzung: "natürlich der venezianische Krieg"

185 Osmanisches Reich.

186 tractiren: misshandeln.

187 Übersetzung: "wegen des Staatsnutzens"

188 Haes, Gil(les) de (1597-1657).

189 præstiren: darreichen, leisten.

190 Übersetzung: "auf die Bank"

191 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

192 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.

193 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

194 Schweden, Königreich.

195 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

196 Übersetzung: "Die Welt will betrogen werden!"

Jch habe an Fürst Ludwig²⁰⁰ geschrieben, wegen Bambergischer²⁰¹ lehen, wegen Geüders²⁰², Nostitz²⁰³, wie auch des Ertzbischofs²⁰⁴ von halle²⁰⁵, beantwortung. etcetera

Es seindt drey große pacqueet, ankommen. Eines, vom Milagio²⁰⁶, wegen der difficulteten²⁰⁷ zu Münster²⁰⁸ vndt Osnabrück²⁰⁹ in puncto gravaminum²¹⁰, da die Evangelischen nicht alle gleicher meinungen seindt. Das ander, wegen General Major Axel Lillie²¹¹, vnchristlichen Postulatj²¹², welcher auf befehl des Feldmarschall DorstenSohns²¹³, (welcher doch lengst abgedangkt, vndt diesen abschied von vnß genommen) von vnß begehret, 1200 {Scheffel} rogken, 200 {Scheffel} weitzen, 600 {Scheffel} gersten, 500 {Scheffel} haber, 200 {Scheffel} erbßen, [[430r]] 300 fuder²¹⁴ hew, alleß inß magazin, nacher Leiptzigk²¹⁵, auch das getreydig, nach Leiptziger maß zu lifern, im September vndt October, oder der militarischen execution, gewärtig zu sein. Strenge herren! regieren sonst nicht lange! O Domine; in quæ nos reservastj tempora!^{216 217} perge²¹⁸

Die Ordinar avisen²¹⁹ geben:

Daß in Engellandt²²⁰ noch nicht friede seye, wiewol er deliberiret²²¹ werde, vndt die Protestanten in Irrlandt²²², würden sehr vndtergedrückt.

Die Mißhelligkeiten, zwischen den Frantzosen²²³, vndt Staden²²⁴, nehmen zu, wegen vorhabender trefues²²⁵ mit Spannien²²⁶.

197 Zitat aus Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

198 Prv 1,5

199 Übersetzung: "usw."

200 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

201 Bamberg, Hochstift.

202 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

203 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

204 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

205 Halle (Saale).

206 Milag(ius), Martin (1598-1657).

207 Difficultet: Schwierigkeit.

208 Münster.

209 Osnabrück.

210 Übersetzung: "im Punkt der Beschwerden"

211 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

212 Übersetzung: "Forderung"

213 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

214 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

215 Leipzig.

216 Übersetzung: "Oh Herr, für welche Zeiten hast du uns aufgehoben!"

217 Ein dem Polykarp von Smyrna zugeschriebener Ausspruch, überliefert durch den Heiligen Irenäus von Lyon, zitiert nach Rufin. hist. eccl. 5,20 ed. Schwartz/Mommsen 21999, S. 484f..

218 Übersetzung: "usw."

219 Ordinaravis: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht oder Zeitung.

220 England, Königreich.

221 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

222 Irland, Königreich.

223 Frankreich, Königreich.

224 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Die Niederlage in heßen²²⁷, ist bey weitem, so groß nicht, alß man dieselbe gemacht hat. Interim²²⁸ gehen die confæderirten an die Thonaw²²⁹. Die Frantzosen vndter dem Viconte de Türenne²³⁰, sollen sich der festung Schorndorff²³¹, albereit bemächtigt haben. Die Schwedischen²³² liegen vor Hailbrunn²³³.

<König in> Dennemargk²³⁴ wirbt, zu roß, vndt zu fuß, zu waßer, vndt zu lande.

Der Kayser²³⁵, recuperirt²³⁶ alles, in Oesterreich²³⁷, gehet nach Preßburgk²³⁸, auf den vngrischen landTag²³⁹, vndt verwahret die grentzhäuser, wieder den Türgken²⁴⁰.

Die Tractaten²⁴¹, zu Münster²⁴² vndt Osnabrück²⁴³ verlängern, vndt verwirren sich. Graf von Trauttmanßdorf²⁴⁴ will abscheiden.

[[430v]]

Der Türgke²⁴⁵, hat in die 30000 Mann, abermalß in Candia²⁴⁶ ²⁴⁷, anß landt, gesetzet, vndt die festung Canea²⁴⁸ endtsetzt, auch mit seiner Schiffarmada²⁴⁹ den Porto dj Suda²⁵⁰ ²⁵¹, vndt darinnen die gantze venezianische²⁵² Schifarmada von 76 galleren stargk (welche aber wegen der pestilentz an Mannschaft sehr abgenommen,) vmbzingelt vndt besetzt, also daß sie sich endtweder ergeben, oder durchschlagen müßen. Gott stehe den armen Christen bey! vndt erbarme sich, seineß

225 Übersetzung: "Waffenstillstand"

226 Spanien, Königreich.

227 Hessen, Landgrafschaft.

228 Übersetzung: "Unterdessen"

229 Donau, Fluss.

230 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

231 Schorndorf.

232 Schweden, Königreich.

233 Heilbronn.

234 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

235 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

236 recuperiren: zurückerobern.

237 Österreich, Erzherzogtum.

238 Preßburg (Bratislava).

239 Ungarn, Stände.

240 Osmanisches Reich.

241 Tractat: Verhandlung.

242 Münster.

243 Osnabrück.

244 Trauttmanndorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

245 Osmanisches Reich.

246 Kreta (Candia), Insel.

247 Übersetzung: "auf Kreta"

248 Canea (Chania).

249 Schiffarmada: Kriegsflotte.

250 Suda (Souda).

251 Übersetzung: "Hafen von Suda"

252 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

haüfleins! Jn Dalmatia²⁵³ ²⁵⁴ sol sich, gegen Zara²⁵⁵, dieser Erbfeindt, auch sehr stärgken. hingegen, wirbt der König in Polen²⁵⁶, stargk, wieder ihn. Gott beschütze die Christenheitt!

08. September 1646

σ den 8^{ten} September 1646.

<93 lerchen, mit dem Nachtnetze²⁵⁷. Carlmann²⁵⁸ 2 hasen.>

Es wurde auch gestern avisiret, daß die Venediger²⁵⁹, etzliche reiche bürger, zu Edelleütten gemacht, vndt auß ihnen, zweene millionen goldes, zu fortsetzung des krieges, erpreßet. Jst ein modus acquirendj ²⁶⁰ !

Jch habe heütte nach meiner fehre geschickt, dieselbe abholen zu laßen. Gott gebe zu glück, vndt succeß²⁶¹ !

Jtem ²⁶² : habe ich abermalß, etzliche holtz: vndt bawfuhren, von Agken²⁶³, abzuholen, befohlen. Gott gebe fortgang!

[[431r]]

Nostitz²⁶⁴, ist von Plötzkaw²⁶⁵ wiederkommen.

Jch bin außspatzirt, die Oeconomica ²⁶⁶ zu treiben, laße auch heütte im Nahmen Gottes, den anfang machen, weitzen außzuseen. Der liebe fromme Gott, gebe zu diesem, vndt allem andern seinen gnadenreichen Segen, glück, vndt gutes gedeyen!

Schreiben von Cöhten²⁶⁷, in gar vernünfftigen terminis ²⁶⁸, empfangen, auch darauß, im garten, mit Doctor Mechovio²⁶⁹ conferiret. Er machet böse omina ²⁷⁰, auß den vielen wölfen, welche sich in meinen dörfern, sonderlich zu Peißen²⁷¹, sehen laßen, Sie springen in die häuser hinein, sonderlich in die alten wände, vndt verfolgen, die hunde, welche Sie anfallen wollen, es laßen sich auch

253 Dalmatien.

254 *Übersetzung*: "In Dalmatien"

255 Zara (Zadar).

256 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

257 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.

258 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

259 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

260 *Übersetzung*: "Art des Erwerbens"

261 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

262 *Übersetzung*: "Ebenso"

263 Aken.

264 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

265 Plötzkau.

266 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

267 Köthen.

268 *Übersetzung*: "Worten"

269 Mechovius, Joachim (1600-1672).

270 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

271 Peißen.

wieder, raubbienen²⁷², heütte, bey Meinen biehn, sehen. Gott bewahre vnß vor landtraubern. Wer diese beyderley Thier, zusampt den vielen Mäusen, vndt krähen, so im lande vagiren, vndt schaden thun, vereinigen will, derselbe kan wol allerley præsiagiren²⁷³. Gott wolle alles vnglück, von vnß, vndt vnsern gräntzen, gnediglich abwenden, vndt vnser Schutz, vndt Schirm, bestendig sejn!

Ach herr, gib mich nicht, in den willen, meiner feinde, sondern nimb mich doch endtlich, mit ehren an. *perge*²⁷⁴ Leite mich, nach deinem Raht, vndt bewahre mich, vndt die Meynigen, hinführo, vor mehrerem vnglück, vndt vor den vrsachen, oder veranlaßern deßelbigen. *perge*²⁷⁵

09. September 1646

[[431v]]

☞ den 9^{ten} September 1646.

<½ schogk lerchen, die nacht gefangen.>

In die kirche, am heüttigen behtTage.

Extra zu Mittage, Nostitz²⁷⁶, Demritz²⁷⁷, Doctor Brandt²⁷⁸, vndt den hofprediger Theopoldum²⁷⁹, gehabt.

Avis²⁸⁰: daß die Schwedischen²⁸¹ Magdeburgk²⁸² belägern, daß ErtzStift²⁸³ einnehmen, vndt die Aempter bestellen wollen. Cela seroit üne terrible metamorphose, & alteration domageable a ce Pays.²⁸⁴

Conversatio²⁸⁵, mit Nostitz, mit Doctor Brandt, mit dem hofprediger, mit ieglichem separatim²⁸⁶.

C'est üne grande Metamorphose aussy, que le Düc de Baviere²⁸⁷, nous veut assister, en l'affaire de la restitution de la Contè d'Ascanie²⁸⁸, & le Conte Palatin Düc de Newburgk²⁸⁹ monstre,

272 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.

273 præsiagi(i)ren: mutmaßen, ahnen, voraussagen.

274 Übersetzung: "usw."

275 Übersetzung: "usw."

276 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

277 Temeritz, N. N. von.

278 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

279 Theopold, Konrad (1600-1651).

280 Übersetzung: "Nachricht"

281 Schweden, Königreich.

282 Magdeburg.

283 Magdeburg, Erzstift.

284 Übersetzung: "Das wäre eine schreckliche Verwandlung und schädliche Veränderung in diesem Land."

285 Übersetzung: "Gespräch"

286 Übersetzung: "abgesondert"

287 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

288 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

289 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

d'employer, le verd, et le sec, a Münster²⁹⁰ & Osenbrück²⁹¹, pour assister la mayson exilée Palatine²⁹², contre celle de Baviere²⁹³, nonobstant le Zele, quj le pousse au Papisme.²⁹⁴ perge²⁹⁵
Par telles revolütions estranges, Dieu peut quelquesfois parachever ses œuvres merueilleuses, & sür tout avancer son regne, & procürer la conservation de son Eglise oppressée!²⁹⁶ perge²⁹⁷
heütte hat man erfahren, das ich selber raubbienen²⁹⁸ in meinem garten habe, welche außzurotten.

10. September 1646

[[432r]]

4 den 10^{ten}: September 1646. x

A spasso²⁹⁹ die Oeconomysachen, vndt ædificia³⁰⁰ zu Treiben. perge³⁰¹

Jch bin hinauß hetzen geritten, im regenwetter, vndt haben drey hasen gefangen. Nostitz³⁰², vndt Demmeritz³⁰³, seindt auch mittgeritten.

Georg Petz³⁰⁴, ist von Calbe³⁰⁵ wiederkommen, mit bericht, daß man meine newe fehre alda, nicht vber den Tham³⁰⁶ laßen will, ich sage dann gut, vor den schaden. Coyonneries!³⁰⁷

11. September 1646

9 den 11^{ten}: September 1646.

290 Münster.

291 Osnabrück.

292 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

293 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

294 *Übersetzung*: "Es ist auch eine große Verwandlung, dass der Herzog von Bayern uns in der Angelegenheit der Rückgabe der Grafschaft Askanien helfen will, und der Pfalzgraf-Herzog von Neuburg gibt zu erkennen, in Münster und Osnabrück alle möglichen Mittel anzuwenden, um das verbannte pfälzische Haus gegen dasjenige von Bayern ungeachtet des Eifers zu unterstützen, der ihn zum Papismus antreibt."

295 *Übersetzung*: "usw."

296 *Übersetzung*: "Durch solche seltsame Veränderungen kann Gott seine wunderbaren Werke manchmal vollenden und vor allem seine Herrschaft vorantreiben und die Erhaltung seiner bedrängten Kirche zu Wege bringen!"

297 *Übersetzung*: "usw."

298 Raubbiene: Biene, die aus anderen Bienenstöcken Honig raubt.

299 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

300 *Übersetzung*: "Gebäude"

301 *Übersetzung*: "usw."

302 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

303 Temeritz, N. N. von.

304 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).

305 Calbe.

306 Hier: Damm.

307 *Übersetzung*: "Lumpensachen!"

Avis³⁰⁸ vom Cantzler Milagio³⁰⁹, vom 24^{ten}: Augustj³¹⁰: daß die friedenstractaten³¹¹ zu Münster³¹² vndt Osnabrück³¹³ schläferig von staten gehen, vndt ein ieder wartet, auf den eventum bellj³¹⁴.

In der Ascanischen³¹⁵ sache, haben sich die ChurBrandenburgischen³¹⁶ wol erbotten, daß ihr herr³¹⁷, vnß, die restitution selbiger grafschaft, gerne gönnen, vndt sich nicht in res litigiosas³¹⁸ einmengen würde. Er hette schon erfahren, an sich selbst, wie wehe es einem thete, wann man einem, das seinige vorendthielte. Begehrte es einem andern, eben so wenig, zu gönnen, vndt würde vnß gerne helfen. Aber es wehre gar mißlich, ob der Churfürst noch, daß Stift Halberstadt³¹⁹ bekommen würde? Sintemahl die Schweden³²⁰, sehr variirten, mit ihren erbiehten.

[[432v]]

Sonst in puncto gravaminum³²¹, wehre der graf von Trauttmansdorff³²² mit der Evangelischen letztem vorschlag, gar vbel zufrieden³²³, vndt hielte denselbigen noch vor schlimmer, alß den ersten.

Die Tractaten³²⁴, laßen sich, weittläuftiger an. Spannen³²⁵ hat dem Churfürstlichen collegio³²⁶ andeütten laßen, daß die trefues³²⁷ mit den Niederlanden³²⁸, richtig seye. Gleichwol helt man auch dafür, daß Spanien vndt Frangkreich³²⁹, mitteinander, friede tractiren³³⁰.

Die Bayerischen³³¹, urgiren stargk, den octavum Electorem³³², vndt haben beyfall, von Frangkreich, vnangesehen das Platz[!] Newburgk³³³, neben vielen Evangelischen, vndt Catohlishen, stargk darwieder seindt. Die Schweden³³⁴ aber dringe r <n> gar, auf einen nonum

308 Übersetzung: "Nachricht"

309 Milag(ius), Martin (1598-1657).

310 Übersetzung: "des Augusts"

311 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

312 Münster.

313 Osnabrück.

314 Übersetzung: "Ausgang des Krieges"

315 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

316 Brandenburg, Kurfürstentum.

317 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

318 Übersetzung: "in streitige Sachen"

319 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

320 Schweden, Königreich.

321 Übersetzung: "im Punkt der Beschwerden"

322 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

323 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

324 Tractat: Verhandlung.

325 Spanien, Königreich.

326 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).

327 Übersetzung: "Waffenstillstand"

328 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

329 Frankreich, Königreich.

330 tractiren: (ver)handeln.

331 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

332 Übersetzung: "achten Kurfürsten"

333 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

334 Schweden, Königreich.

Electorum³³⁵ vndter dem Tittul eines ReichsAdmirals, zur See. Die Kayserischen³³⁶ wollen nicht allein, den octavum Electorem³³⁷, sondern auch, daß der König in Böhmen³³⁸, allezeit votum & sessionem³³⁹, im Reich³⁴⁰, habe, wo die Churfürsten zusammen kommen, vndt ihre suffragia³⁴¹ in Reichssachen, der güldenen bulla³⁴² gemäß, zusammen tragen, darvon doch bißhero der König in Böhmen, (der observantz³⁴³ nach,) außgeschlossen gewesen, vndt auch gar, in der [[433r]] wahl eines Römischen³⁴⁴ Königes, nur die discordirende³⁴⁵ Vota³⁴⁶ zu vergleichen, vndt majora³⁴⁷ zu machen, gehabt.

Ein Frantzose³⁴⁸ hat den Printzen von Vranien³⁴⁹, vmbbringen wollen. Es ist ihm aber mißlungen. Gott beschütze, vndt bewahre gnediglich die seinigen! avec nos enfans³⁵⁰!

Die heißen Caßelische³⁵¹ völcker³⁵², seindt zurügke³⁵³ gegangen, dieweil die darmstädtischen³⁵⁴ Kirchheim³⁵⁵ occupiret.

Risposta³⁵⁶ vom Ertzbischof³⁵⁷ von Calbe³⁵⁸, der endtschuldiget sich höflich, wegen leibesindisposition, vndt daß er darumb, nacher Hall³⁵⁹, müße, seiner cur, abzuwarten, hette auch seine bedienten mehrentheilß voran geschickt, verhoffte in kurzem wiederzukommen, vndt waß itzo vnderlaßen worden müßen, wieder einzubringen.

Avis³⁶⁰ von Caspar Pfawen³⁶¹, daß man am Kayserlichen hofe, mit dem Türgken³⁶² krieg, vmbgienge, vndt daß die Frantzosen³⁶³, bey den Staden³⁶⁴, die trefues³⁶⁵ geendert.

335 Übersetzung: "neunte Kurfürstenwürde"

336 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

337 Übersetzung: "achten Kurfürsten"

338 Böhmen, Königreich.

339 Übersetzung: "Stimme und Sitz"

340 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

341 Übersetzung: "Stimmrechte"

342 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

343 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

344 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

345 discordiren: uneinig sein.

346 Übersetzung: "Stimmen"

347 Übersetzung: "die Stimmenmehrheit"

348 Person nicht ermittelt.

349 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

350 Übersetzung: "mit unseren Kindern"

351 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

352 Volk: Truppen.

353 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

354 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

355 Kirchheim.

356 Übersetzung: "Antwort"

357 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

358 Calbe.

359 Halle (Saale).

360 Übersetzung: "Nachricht"

12. September 1646

den 12^{ten}: September 1646.

Mon petit Charles Ursin³⁶⁶, est si süjet aux catharres, & a ne pouvoir respirer. Dieu vueille preserver ce bon & doux enfant, de tout mal & inconvenient! & le garder des accidens & symptomes,<!> come aussy mes fils³⁶⁷ a Leyden³⁶⁸, & tous mes enfans³⁶⁹, & ammoindrir mes apprehensions!³⁷⁰

[[433v]]

Der Maior Halcke³⁷¹, ist von Berlin³⁷², ankommen, hat mir ein schreiben, von der Churfürstinn³⁷³, vndt sonst, viel grüße, mitgebracht, wie auch, einen paß, in Pommern³⁷⁴, vor Meine gemahlin³⁷⁵, nicht zwar, auf den Emptern, außquittiret³⁷⁶ zu werden, sondern nur zur vorspann, auf einen packwagen, mit vier pferden, vndt frey, durch alle parthien³⁷⁷, mit sicherheit, durchzukommen.

Rindtorf³⁷⁸, hat heütte 4 hasen eingebracht. *perge*³⁷⁹

Avis³⁸⁰: daß mein oldenburgisch vieh, zu Braunschweig³⁸¹ ankommen. Gott gebe mir glück, vndt gedeyen, darzu!

361 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

362 Osmanisches Reich.

363 Frankreich, Königreich.

364 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

365 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

366 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

367 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

368 Leiden.

369 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

370 *Übersetzung*: "Mein kleiner Karl Ursinus ist so anfällig für Katarrhe und hat keine Kraft zu atmen. Gott wolle dieses gute und zarte Kind vor allem Übel und Nachteil schützen und es wie auch meine Söhne in Leiden und alle meine Kinder vor Widerwärtigkeiten und Symptomen bewahren und meine Befürchtungen zu verringern."

371 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

372 Berlin.

373 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

374 Pommern, Herzogtum.

375 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

376 ausquittiren: hinausgeleiten.

377 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

378 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

379 *Übersetzung*: "usw."

380 *Übersetzung*: "Nachricht"

381 Braunschweig.

Mein lackay der hanß Baltzer, Oberlender³⁸² genandt, ein Trewer diener, hat diesen Nachmittag ein groß vnglück gehabt, in dem er nach einem dachß schießen wollen. Alß ihm aber, die büchße versaget, hat er nach dem dachß damit geschlagen. So ist ihme die büchße vnversehens, loß gegangen, vndt hat ihn selber, in einen Schengkel geschossen, in dem er eiferig vndt begierig gewesen den dachß Todtzuschlagen, vber welcher erschütterung die büchße loß gegangen, der patient aber, den weitten weg, vber der Sahle³⁸³ von der wartte³⁸⁴ an, herüberwarts, diß herauf auff [[434r]] das Schloß, zu fuß gegangen, vndt sich durch vnsern Balbierer³⁸⁵, verbinden laßen. Gott gebe ihm³⁸⁶ baldigste genesung! Er wahr sonst ein guter Schütz, vndt eines Forsters³⁸⁷ zu Anspach³⁸⁸ sohn, er ist auch im kriege, vndter den Schwedischen³⁸⁹ Mußcketirern, mitt, vndt lange ein Soldat gewesen, hat auch schönen Occasionen, vndt schlachten, beygewohnet. Dennoch, wil nichts vor vnglück, helfen. *perge*³⁹⁰

Ergo: ambulemus quotidie; jn timore; & tremore! coram Deo, & Angelis ejus!³⁹¹

Gegen abendt, seindt noch zweene hasen, von Bidersee³⁹², vndt deß Oberlenders dax, einbracht worden. Wollte sie, vndt ein mehreres, gerne vermißen, wann er nur wehre vnbeschädiget, geblieben. *perge*³⁹³

13. September 1646

☉ den: 13^{den}: September 1646. x

Ceste nuict, m'a estè fait grand dommage, a la Dique, l'eau enlevant les planches, & l'eschaffaut a l'entour, pour y bastir, ainsy qu'il faut tousjours estre en pejne!³⁹⁴

La pluye de ceste nuict, m'a aussy fort endommagé mon blèd, quj est dans la grange dèscouverte.³⁹⁵

On fait beaucoup de difficültèz de faire passer, mon nouveau bacq, a la dique de Calbe³⁹⁶. Ainsy mon mènage, se rend difficile.³⁹⁷

382 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

383 Saale, Fluss.

384 Ilberstedter Warte.

385 Balbier: Barbier.

386 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

387 Oberlender, N. N..

388 Ansbach.

389 Schweden, Königreich.

390 *Übersetzung*: "usw."

391 *Übersetzung*: "Deshalb mögen wir täglich in Furcht und Zittern vor Gott und dessen Engeln wandeln!"

392 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

393 *Übersetzung*: "usw."

394 *Übersetzung*: "Heute Nacht ist mir am Deich großer Schaden getan worden, da das Wasser die Bretter und das Gerüst ringsum, um dort zu bauen, wegnahm, sodass man immer in Sorge sein muss!"

395 *Übersetzung*: "Der Regen von dieser Nacht hat mir auch mein Getreide sehr beschädigt, das in der ungedeckten Scheune ist."

396 Calbe.

In die kirche vormittags, den Theopoldum³⁹⁸, anzuhören.

[[434v]]

Extra zue Mittage gehabt: halcken³⁹⁹, Nostitz⁴⁰⁰, vndt Doctor Mechovium⁴⁰¹, welcher seinen dienst, gegen Martinj⁴⁰², (wilß Gott) resigniret⁴⁰³. Demmeritz⁴⁰⁴, wahr auch, da, neben Einsidel⁴⁰⁵, vndt Rindtorff⁴⁰⁶. *et cetera*

Nachmittage, wieder in die kirche, in die Cate chismj⁴⁰⁷ predigt Ern⁴⁰⁸ Ionij⁴⁰⁹.

14. September 1646

» den: 14^{den}: September 1646.

< Rindorf⁴¹⁰ hat 6 hasen gehetzt.>

Philip Güder⁴¹¹, ist mit der Newerbaweten Fehre, ankommen, erzehlet wunder, waß Sje vor Mühe, vndt arbeit, gehabt, dieselbige, vber den Thamm⁴¹², zu bringen, zu Calbe⁴¹³, waß vor gefahr, darbey gewesen? vndt wie sich die beampten daselbst, opponiret, Sonderlich der Ampt⁴¹⁴ schreiber, Richter vndt Müller⁴¹⁵, also das der Ertzbischoff⁴¹⁶ baldt selber, wehre irre gemacht worden, biß endtlich, Gott der herr, gnade verliehen, daß durch vnnachleßigen fleiß, vndt große arbeit, auch gebrauchter industria⁴¹⁷, diese machina⁴¹⁸ ohne gefahr, ist vber den Thamm gewunden worden. Man hat müßen, vor allen schaden, am Tham, gut sagen, (es ist aber, Gott lob, kein schade, gespühret worden) vndt haben vber die 20 personen, handt anlegen müßen. Etzliche der Meynigen, haben sich innerlich sehr [[435r]] verderbet, vndt geschwächet, durch daß viele heben.

397 Übersetzung: "Man macht viel Schwierigkeiten, meine neue Fähre zum Deich von Calbe durchzulassen. So erweist sich meine Haushaltung als schwierig."

398 Theopold, Konrad (1600-1651).

399 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

400 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

401 Mechovius, Joachim (1600-1672).

402 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

403 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

404 Temeritz, N. N. von.

405 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

406 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

407 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

408 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

409 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

410 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

411 Güder, Philipp (1605-1669).

412 Hier: Damm.

413 Calbe.

414 Calbe, Amt.

415 Personen nicht ermittelt.

416 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

417 Übersetzung: "Betriebsamkeit"

418 Übersetzung: "Maschine"

Die Cälbischen⁴¹⁹, vndt viel frembde zuseher, haben sich verwundert, daß dieser handel, also abgegangen, vndt kein schade geschehen. Gott wolle mir, glück darzu geben, vndt daß diese fehre besser mir zu Nutz, conserviret möge werden, alß die vorige, vor allen Neidischen machinationen!

Die Schwedischen⁴²⁰, von Leiptzig⁴²¹ auß, bedrowen vnß, mit der execution, vndt wollen hieher⁴²² sich legen, wann man ihnen nicht, den, (noch zur zeitt, vnbeuilligten) proviant, lifern würde, wie denn Bergen⁴²³ berichtet, daß schon der Proviandtmeister⁴²⁴ zu Plötzkaw⁴²⁵ ankommen, auch die execution, wegen hinterstelliger⁴²⁶ contribution, parat seye. Also werden wir tractirt⁴²⁷, wie die Schklaven! *perge*⁴²⁸

A spasso⁴²⁹ die Oeconomica⁴³⁰ zu treiben. *perge*⁴³¹

Eine abermahlige depesche nacher Cöthen⁴³² ⁴³³ [.] Dieu la vueille fortüner! & faire benignement reüssir!⁴³⁴

Grewliche exorbitante reden, von Braunschweig⁴³⁵, wegen Mißcredits, (contre ma femme⁴³⁶⁴³⁷,) vom Geüdel⁴³⁸ gehört, vndt es ist an itzo, wol recht die zeit des leydens, creützes, vndt tribulationen⁴³⁹. Patientia!⁴⁴⁰ Quj nescit dissimulare; nescit imperare!⁴⁴¹ ⁴⁴² Donec eris fælix; multos numerabis amicos; Tempora si fuerint nubila; solus eris. ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ *perge*⁴⁴⁵

419 Calbe.

420 Schweden, Königreich.

421 Leipzig.

422 Bernburg.

423 Bergen, Johann von (1604-1680).

424 Siltman, Allert (ca. 1610/20-nach 1682).

425 Plötzkau.

426 hinterstellig: rückständig.

427 tractiren: behandeln.

428 *Übersetzung*: "usw."

429 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

430 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

431 *Übersetzung*: "usw."

432 Köthen.

433 Auflösung unsicher; hinter der Abkürzung "C." hat Christian II. eine Lücke gelassen, in welche er vermutlich die restlichen Buchstaben des Ortsnamens nachtragen wollte.

434 *Übersetzung*: "Gott wolle sie segnen und gütig Erfolg haben lassen!"

435 Braunschweig.

436 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

437 *Übersetzung*: "gegenüber meiner Frau"

438 Geud(t)el, Heinrich.

439 Tribulation: Unglück, Not, Leid, Bedrängnis, Drangsal, Ärger, Trübsal.

440 *Übersetzung*: "Geduld!"

441 *Übersetzung*: "Wer sich nicht verstellen kann, kann nicht herrschen!"

442 Zitat eines unter anderen von Martin Luther dem Kaiser Friedrich I. Barbarossa zugeschriebenes Motto in Luther: Bücher III 1553, fol. 456r.

443 *Übersetzung*: "Solange du glücklich sein wirst, wirst du viele Freunde zählen, wenn die Zeiten bewölkt sein werden, wirst du allein sein!"

444 Zitat nach Ov. trist. 1,9,5f. ed. Willige/Holzberg 52011, S. 48f..

445 *Übersetzung*: "usw."

[[435v]]

Schreiben vom Graven von Oldenburgk⁴⁴⁶, empfangen, (durch Joachim⁴⁴⁷ den Einspenniger⁴⁴⁸) welcher mir: 40 kühe zuschickt, Item⁴⁴⁹ der grave n <v> on Delmenhorst⁴⁵⁰ 10 vndt also zusammen: 50 so billich mit dank anzunehmen. Die letzteren 10 hat mit der Freyherr von Schrahtembach⁴⁵¹, zu wege gebracht, die 40 aber herr Wolzogen⁴⁵², so dann auch, Doctor Pichtel⁴⁵³, vndt haben mir alle drey geschrieben. *perge*⁴⁵⁴

Die avisen⁴⁵⁵ von Leiptzigk⁴⁵⁶ geben:

Daß sich die trefues⁴⁵⁷ zwischen Spannien⁴⁵⁸, vndt den herren Staden⁴⁵⁹, zerschlagen, vndt der feldtzug continuire⁴⁶⁰, auch den Stadischen⁴⁶¹ gesandten⁴⁶², zu Münster⁴⁶³, verboten worden, mit den Spanischen weiter nicht, in tractaten⁴⁶⁴, sich einzulaßen.

Die Schwedischen⁴⁶⁵, vndt Frantzosen⁴⁶⁶, gehen in Bayern⁴⁶⁷, nach dem diese lau Schorndorf⁴⁶⁸, iehne aber Donawerth⁴⁶⁹, erobert. Sie theilen sich, in vndterschiedliche hauffen, vber die Donaw⁴⁷⁰ zu gehen, der Churfürst⁴⁷¹ ist von München⁴⁷² endtwichen, gegen der festung Brauna⁴⁷³ zu, an

446

447 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

448 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

449 *Übersetzung*: "ebenso"

450 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

451 Schrattenbach, Balthasar von.

452 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

453 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

454 *Übersetzung*: "usw."

455 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

456 Leipzig.

457 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

458 Spanien, Königreich.

459 Niederlande, Generalstaaten.

460 continuieren: (an)dauern.

461 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

462 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

463 Münster.

464 Tractat: Verhandlung.

465 Schweden, Königreich.

466 Frankreich, Königreich.

467 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

468 Schorndorf.

469 Donauwörth.

470 Donau, Fluss.

471 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

472 München.

473 Braunau am Inn.

die Jser⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵. Augspurgk⁴⁷⁶ sol auch Schwedisch sein, vndt gibt gewaltige newe alarmes⁴⁷⁷, an selbigen orthen. Metamorphosis!⁴⁷⁸

Der Kayser⁴⁷⁹ zeücht nach Preßburgk⁴⁸⁰, auf den vngrischen landtTag⁴⁸¹.

In Böhmen⁴⁸², dominiren auch schon die Suecj⁴⁸³ wiederumb.

Aschaffenburgk⁴⁸⁴, haben die Kayserlichen⁴⁸⁵, durch einen anschlag, eingenommen.

[[436r]]

In Engellandt⁴⁸⁶ tractirt⁴⁸⁷ man noch friede, zwischen dem Könige⁴⁸⁸ vndt dem Parlament⁴⁸⁹, vndt führet dennoch krieg.

Maerdyck⁴⁹⁰ die feste Schantze vor Duynkercken⁴⁹¹, haben die Frantzosen⁴⁹² erobert, vndt tentiren⁴⁹³ fernere progreß.

In WestIndien⁴⁹⁴, sollen der holländer⁴⁹⁵ sachen, auch noch wol stehen.

Der Türgke⁴⁹⁶ hat Canea⁴⁹⁷ endtsetzt. Attacquiret Suda⁴⁹⁸, jn der Insel Candia⁴⁹⁹, Mag doch etwaß zur See⁵⁰⁰, eingebüßt haben. Er sol auch Sebenico⁵⁰¹, in Dalmatia⁵⁰² ⁵⁰³ belägern, vndt Cattaro⁵⁰⁴, in Albania⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶, attaquieren wollen, also: daß die venezianer⁵⁰⁷, vollauff zu thun, bekommen.

474 Isar, Fluss.

475 Irrtum Christians II.: Braunau liegt am Inn.

476 Augsburg.

477 Übersetzung: "Schrecken"

478 Übersetzung: "Verwandlung!"

479 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

480 Preßburg (Bratislava).

481 Ungarn, Stände.

482 Böhmen, Königreich.

483 Übersetzung: "Schweden"

484 Aschaffenburg.

485 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

486 England, Königreich.

487 tractiren: (ver)handeln.

488 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

489 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

490 Mardijk, Festung (Fort-Mardyck).

491 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

492 Frankreich, Königreich.

493 tentiren: versuchen.

494 Westindien.

495 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

496 Osmanisches Reich.

497 Canea (Chania).

498 Suda (Souda).

499 Kreta (Candia), Insel.

500 Mittelmeer.

501 Sebenico (Šibenik).

502 Dalmatien.

503 Übersetzung: "in Dalmatien"

Der König in Polen⁵⁰⁸, continuiret⁵⁰⁹ seine werbungen, wirdt von etzlichen seiner Stände⁵¹⁰, (auß ialousie⁵¹¹, vndt diffidentz⁵¹²) sehr verhindert, gleichwol hat er bey andern beyfall, vndt suchet sich zu mainteniren⁵¹³, sonderlich, wieder die Türgken, vndt Tartarn⁵¹⁴. Die sollen mit heereskraft daß Königreich⁵¹⁵ anfallen wollen, gestaltt Sie auch den Moßkowiter⁵¹⁶ bekrieget, vndt die festung Asach⁵¹⁷ emportiret⁵¹⁸, aber wieder verlohren haben sollen. Gott bewahre vor solchem einbruch!

< J'ay receü üne lettre dü Düc de Curlande⁵¹⁹, qui me notifie la naissance d'üne ieüne fille⁵²⁰.⁵²¹ >

Märtin⁵²² lackay, ist zwar zu Wien⁵²³ ankommen, hat aber gar böse hofnung, einer langweiligen⁵²⁴ expedition⁵²⁵, vndt biß die landTäge, ein ende haben. etcetera Deus providebit!⁵²⁶ ⁵²⁷

[[436v]]

Alß mein vieh, (so mir Gott beschehret) ankommen, habe ichs besehen, im Forwerck, mit Meiner gemahlin⁵²⁸. Es ist mehrentheilß jung vieh, 40 von Oldenburgk⁵²⁹ vndt 10 von Delmenhorst⁵³⁰, vndt also in allem nur, seindt es 44 Trächtige iunge kühe, vndt 6 Melgke kühe, damit wehre nun diß forwerck bestellet Gott lob, vndt dank, wenn mir Gott, glück vndt gedeyen, darzu beschehren wollte? vndt daß es nicht verwahrloset, sondern inß Trugkene, ge vnder dach, gebracht werden köndte? Aber, wie kan man, so geschwinde bawen? vndt daß schläckichte winterwetter, ist vorhanden? Nülle rose; sans èspine.⁵³¹ Daß oldenburger vieh, sol auß dem Butiader landt⁵³² sein, alda kein holtz, sondern lautter heyde, vndt weyde. Die Oldenburger stügke seindt mit A.

504 Cattaro (Kotor).

505 Albanien (Montenegro), Provinz.

506 Übersetzung: "in Albanien"

507 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

508 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

509 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

510 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

511 Übersetzung: "Missgunst"

512 Diffidenz: Misstrauen.

513 mainteniren: (sich) behaupten.

514 Krim, Khanat.

515 Polen, Königreich.

516 Moskauer Reich (Großrussland).

517 Azak (Asow).

518 emportiren: einnehmen, erobern.

519 Kettler, Jakob (1610-1682).

520 Hessen-Homburg, Louise Elisabeth, Landgräfin von, geb. Kettler (1646-1690).

521 Übersetzung: "Ich habe einen Brief des Herzogs von Kurland erhalten, der mir die Geburt einer jungen Tochter mitteilt."

522 Haug, Martin.

523 Wien.

524 langweilig: langwierig.

525 Expedition: Verrichtung.

526 Gn 22,8

527 Übersetzung: "Gott wird Vorsorge tragen!"

528 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

529 Oldenburg.

530 Delmenhorst.

531 Übersetzung: "Keine Rose ohne Dorn."

532 Butjadingen, Halbinsel.

(Antonij⁵³³) vndt die Delmenhorster mit C. (Christian⁵³⁴) ger graven, an ieglichem orth, nahmen, gezeichnet. Wo findet man an itzo, solche vndt dergleichen freünde, so baldt? Gott wolle sie darvor mildiglich gesegenen, sonderlich, den herrn graven Antonij Günther, welcher mir ansehlich vorm Jahr, mit einem halben schock agker pferden, vndt an itzo, mit so viel vieh, Trewhertzig [[437r]] außgeholffen, vndt proprio motu⁵³⁵, auf erinnerung herrn Wolzogen⁵³⁶, vndt Doctor Pichtels⁵³⁷, mir willfahret, der grafe von Delmenhorst⁵³⁸ aber, auf erinnern, deß Freyherren von Schrahtembachs⁵³⁹ (Gott vergelte alle wolthaten, vndt helfe, daß ichs dermaleines verschulden, vndt vergleichen möge,! en cas, que les grands services, & amitièz, que i'ay rendüs, & faits, au Prince Jean⁵⁴⁰ a Zerbst⁵⁴¹, (nepheü dü Conte⁵⁴² a Oldenburg⁵⁴³) n'ayent desia remplacè ceste satisfaction, sinon en tout, au moins, en grande partie, sans m'en vanter⁵⁴⁴.

Die Fehre, hat sich auch eingestellet. Gott gebe mir gleichßfalß, zu glück! Jst eine schöne machina⁵⁴⁵.

Nostitz⁵⁴⁶, vndt Demmeritz⁵⁴⁷, haben diesen abendt, ihren abschied genommen, in meynung, Morgen gebe gott wieder abzuschneiden. Gott gebe ihnen glück zu ihrem vorhaben!

J'ay eu a depescher de fort gros paquets. Dieu les vueille fortüner, & benir, mes expeditions!⁵⁴⁸

15. September 1646

♂ den 15^{den}: September 1646.

Ernst Gottlieb Börstel⁵⁴⁹, hat von dem lerchenstreichen⁵⁵⁰ 3 Mandel⁵⁵¹ weniger drey lerchen mitgebracht, hanß Tappe⁵⁵², vndt der kleine Märtin⁵⁵³, seindt seine gehülffen gewesen.

533 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

534 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

535 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

536 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

537 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

538 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

539 Schrattenbach, Balthasar von.

540 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

541 Zerbst.

542 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

543 Oldenburg.

544 *Übersetzung*: "im Fall, dass die großen Dienste und Gefälligkeiten, die ich dem Fürsten Johann in Zerbst (Neffe des Grafen in Oldenburg) erwiesen und getan habe, diese Zufriedenstellung nicht schon erstattet haben, wenn nicht insgesamt, zumindest zu großem Teil, ohne mich dafür zu loben"

545 *Übersetzung*: "Maschine"

546 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

547 Temeritz, N. N. von.

548 *Übersetzung*: "Ich habe sehr große Pakete abzuschicken gehabt. Gott wolle sie segnen und meine Verrichtungen segnen!"

549 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

550 Lerchenstreichen: massenhaftes Fangen von Lerchen mit Hilfe eines Netzes.

551 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

Gestern, hat Ernst⁵⁵⁴, der vogelsteller⁵⁵⁵, auff dem vogelherdt⁵⁵⁶, 3 schock kleine vögel gefangen.

[[437v]]

Jch habe selber die fehre besichtigt, vndt befunden, das es ein schön erbawetes Stügk, so 21 meiner ordinarij⁵⁵⁷ Schritt, lang, vndt 8 breitt, auch auf eben so viel ellen, gemeßen worden. Die knihen⁵⁵⁸ daran, seindt stargk, vndt gehen gantz durch. Die bawleütte vermeinen, wenn keine vbergewöhnliche gewaltt darzu kähme, Sie sollte wol 40 oder 50 iahr lang, außdawren. Gott gebe mir, vndt den Meynigen, glück vndt gedeyen, darzu. Amen!

Le grand boeuf de Poulogne⁵⁵⁹, a pesè en chair: 386 {livres} pour la cuysine.⁵⁶⁰

Der von Creützbergk⁵⁶¹, jst anhero⁵⁶² kommen, gibt vor, er habe, in die 100 {Reichsthaler} zur fehre, zugebüßet⁵⁶³, (wiewol er sie, vmb: 150 {Reichsthaler} verdinget, angenommen,) vndt hette sie, mit 250 {Reichsthaler} bezahlen müssen, bittet vmb einen Nachschuß. Jch habe ihn, zur mahlzeit, behalten. Postea⁵⁶⁴ mit ihm gesprachet, vndt ihm etwaß satisfaction gegeben. Il m'a confessè entr'autres, d'avoir esté cassè innocemment a Coßwigk⁵⁶⁵, pour des impütations mal rapportées.⁵⁶⁶ Item⁵⁶⁷: que Fürst Friedrich⁵⁶⁸ passant avec son regiment, á Hertzbergk⁵⁶⁹, près de Lichtemberg⁵⁷⁰, auroit ammeinè, 20 chevaulx d'attirail, contre sa parole & promesse a luy donnée, et dont il estoit répondant, envers la Ville, ce manquement ayant fort offensè, & dèsgoustè Madame la Douairiere⁵⁷¹ de Lichtem [[438r]] berg, laquelle vivoit encores alors⁵⁷². perge Nota bene⁵⁷³: Omnia si perdas; famam servare memento; Qua semel amissa, postea nullus eris!^{574 575}

552 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

553 Ulrich, Martin.

554 Schmidt, Ernst.

555 Vogelsteller: Vogelfänger.

556 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

557 Übersetzung: "gewöhnlichen"

558 Knie: winklig gewachsenes Holz (im Schiffbau).

559 Polen, Königreich.

560 Übersetzung: "Der große Ochse aus Polen hat an Fleisch 386 Pfund für die Küche gewogen."

561 Creutzberg, N. N. von.

562 Bernburg.

563 zubüßen: hinzutun.

564 Übersetzung: "Später"

565 Coswig (Anhalt).

566 Übersetzung: "Er hat mir unter anderem gestanden, in Coswig wegen schlecht berichteter Beschuldigungen unschuldig entlassen worden zu sein."

567 Übersetzung: "Ebenso"

568 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

569 Herzberg (Elster).

570 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

571 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

572 Übersetzung: "dass Fürst Friedrich, als er mit seinem Regiment in Herzberg bei Lichtenburg vorbeizog, gegen sein ihm gegebenes Wort und Versprechen 20 Trosspferde mitgebracht hätte, und von denen sei er Bürge gegenüber der Stadt, wobei dieser Verstoß die Frau Witwe von Lichtenburg sehr beleidigt und verdrossen hatte, welche damals noch lebte."

573 Übersetzung: "usw. Beachte wohl"

574 Übersetzung: "Wenn du alles verlörest, denke daran, den guten Ruf zu bewahren / Wenn der einmal verloren ist, wirst du später unbedeutend sein!"

Nachmittagß, bin ich, mit *Meiner herzlieb(st)en gemahlin*⁵⁷⁶, in garten, gegangen, Meine kinder⁵⁷⁷ aber, seindt, mit Schwester Sofia Margretha⁵⁷⁸, in die weinberge, spatzirt, allda Sie, mit verwunderung, sehr viel maüse gesehen. Dieselben thun in den Trauben, sehr großen schaden. Sje kommen auch in die gärten, vndt Scheünen, zimlicher maßen, vndt thun schaden, also: das man allezeit sich, mit plagen, tormentiren⁵⁷⁹ muß.

16. September 1646

ø den 16^{den}: September 1646.

Der Ambtmann⁵⁸⁰ von Ballenstedt⁵⁸¹, hat sich præsentiret. *perge*⁵⁸²

In die wochenpredigt, da Er⁵⁸³ Marggravius⁵⁸⁴ concioniret⁵⁸⁵: den Text: der Nahme deß herren, ist ein festes Schloß, der gerechte läuft dahin, vndt wirdt beschirmet⁵⁸⁶. *perge*⁵⁸⁷

Postea⁵⁸⁸ habe ich ihm zugesprochen, vndt ihn zur malzeitt, neben andern behalten, alß extra: ist gewesen, der Maior halcke⁵⁸⁹, Er Marggravius[,] der Amptmann von Ballenstedt, vndt *Meiner gemahlin*⁵⁹⁰ leütte dorthero. *perge*⁵⁹¹

Hans Christoff Wischer⁵⁹², ist nach Hornhausen⁵⁹³ au nom de ma femme, vers le *Comte de la Guardie*^{594 595} [.]

[[438v]]

575 Zitat aus Flitner: *Nebulo Nebulonum*, Oda XIV, S. 81.

576 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

577 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

578 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

579 tormentiren: foltern, quälen.

580 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

581 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

582 *Übersetzung*: "usw."

583 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

584 Marggraf, Daniel (1614-1680).

585 concioniren: predigen.

586 Prv 18,10

587 *Übersetzung*: "usw."

588 *Übersetzung*: "Später"

589 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

590 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

591 *Übersetzung*: "usw."

592 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

593 Hornhausen.

594 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

595 *Übersetzung*: "im Namen meiner Frau zum Grafen De la Gardie"

J'ay fait emprisonner ün battelier, auprès dü bacq, a cause des fourberies exercées. Dieu vueille, que l'on puisse venir a ün chastiement raysonnable!⁵⁹⁶

Rindtorf⁵⁹⁷ hat heütte auf dem lerchenstreichen⁵⁹⁸, drey schogk, vndt 19 lerchen, gefangen. perge⁵⁹⁹ mit dem klebegarn⁶⁰⁰.

17. September 1646

24 den 17^{den}: September 1646.

J'ay delivré le battelier, apres quelque satisfaction promise.⁶⁰¹

heütte ist ein wispel⁶⁰² rogken zu Zeptzigk⁶⁰³, außgeseet worden.

J'ay fait avancer mes edifices, apres avoir expedie mes negoces, & depesches necessajres.⁶⁰⁴

Escrit au Düc de Curlande⁶⁰⁵, compliments.⁶⁰⁶ perge⁶⁰⁷

18. September 1646

25 den 18^{den}: September 1646.

Gestern habe ich 20 Stügke kuheviehes, nacher Ballenstedt⁶⁰⁸, geschickt, Gott gebe, das dieser anfang mein mèsnage⁶⁰⁹ daselbst, auch redressiren⁶¹⁰, gesegnet vndt zum guten gedeyen, gerahten sein möge!

Üne fille, mal disposte, revenante de Hornhausen⁶¹¹, plüs malade qu'elle n'estoit, a esté trouvée par les ruës, pleine de froid & de famine qu'elle a ainsy paty trois iours durant. Je ne l'ay [[439r]] sceu

596 *Übersetzung*: "Ich habe einen Fährmann bei der Fähre wegen der verübten Schurkereien ins Gefängnis stecken lassen. Gott wolle, dass man da zu einer vernünftigen Strafe kommen kann."

597 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

598 Lerchenstreichen: massenhaftes Fangen von Lerchen mit Hilfe eines Netzes.

599 *Übersetzung*: "usw."

600 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.

601 *Übersetzung*: "Ich habe den Fährmann nach gewisser zugesicherter Zufriedenstellung freigelassen."

602 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

603 Zepzig.

604 *Übersetzung*: "Ich habe meine Gebäude vorantreiben lassen, nachdem ich meine Geschäfte und notwendigen Abfertigungen verrichtet hatte."

605 Kettler, Jakob (1610-1682).

606 *Übersetzung*: "Dem Herzog von Kurland geschrieben, Höflichkeiten."

607 *Übersetzung*: "usw."

608 Ballenstedt.

609 *Übersetzung*: "Haushaltung"

610 redressiren: richtigstellen, (wieder) in Ordnung bringen.

611 Hornhausen.

qu'hier au soir, 𐒃⁶¹² ayant commandé qu'on ne devoit estre si inhümain, ains la recevoir á l'hospital, & craindre, l'ire de Dieu, contre les jmmisericordieux.⁶¹³

C'est üne pitié! que nos gens, ont sj peu de charité Chrestienne, a l'endroit de leur prochain!⁶¹⁴

Paulus Ludwig⁶¹⁵ Secretarius⁶¹⁶ ist heütte bey Mir gewesen, mir allerley zu referiren, vndt expedienda⁶¹⁷ vorzutragen.

Jch habe vom Newen postbohten, von Brehmen⁶¹⁸, vndt von Leyden⁶¹⁹, schreiben entpfangen. Meine Söhne⁶²⁰, seindt nach Breda⁶²¹ gezogen, zuzusehen, wie die neue Academia⁶²² daselbst, inauguriret wirdt,? vndt allerley solenniteten, so daselbst gebraucht werden. Die rayse dorthin, sol sicher sein, Sie sollen nur 8 Tage, (gebe gott) außen bleiben, ihr husten, soll ihnen, Gott lob, vndt dangk, vergangen sein, vndt die enderung der lufft, (meinet man) nicht vndienlich zu sein. Gott gebe zu mehrerem progreß, segen, vndt gedeyen! Des hofmeisters Schwechhausen⁶²³ brief, war datirt zu Leyden, noch vor dem abzuge, nach Breda, den 3. / 13^{den}: September[.] <Ein wispel⁶²⁴ Rogken, ist wieder zu Zeptzig⁶²⁵, geseet.>

A spasso⁶²⁶ in die Mühle, garten, vndt an die Fehre, vndt General Maior, Axel Lillie⁶²⁷, ist mit zweyen compagnien Reütter, einer kutzsche, mit 6 pferden, vndt einem rüstwagen⁶²⁸, vnvorsehens von Leiptzig⁶²⁹ kommende, vber die Neue Fehre gegangen, vndt hat dieselbe, gleichsam einweyhen helffen, <als er ersten, einer.>

[[439v]]

612 Im Original verwischt.

613 *Übersetzung*: "Ein ungesundes Mädchen, das aus Hornhausen kränker zurückkam als es nicht war, ist auf den Straßen voller Kälte und Hunger gefunden worden, dass es so drei andauernde Tage gelitten hat. Ich habe es nicht gewusst, als ich gestern am Abend befohlen hatte, dass man nicht so unmenschlich sein, sondern es im Armenhaus aufnehmen und den Zorn Gottes gegen die Unbarmherzigen fürchten solle."

614 *Übersetzung*: "Es ist ein Jammer, dass meine Leute so wenig christliche Nächstenliebe gegenüber ihrem Nächsten haben."

615 Ludwig, Paul (1603-1684).

616 *Übersetzung*: "Paul Ludwig, der Sekretär"

617 *Übersetzung*: "zu erledigende Sachen"

618 Bremen.

619 Leiden.

620 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

621 Breda.

622 Scola Illustris et Collegium Auriacum Breda (Hooghe School en het Oranjsch Collegie te Breda): Im Jahr 1646 durch den niederländischen Statthalter Fürst Friedrich Heinrich von Oranien (1584-1647) gegründete und bis 1669 bestehende universitäre Bildungseinrichtung in der 1637 zurückeroberten Stadt Breda.

623 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

624 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

625 Zepzig.

626 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

627 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

628 Rüstwagen: großer Wagen für den Transport von Kriegsgerät und schwerem Gepäck.

629 Leipzig.

Thomaß Benckendorf⁶³⁰, jst von Berljn⁶³¹, wjederkommen, mit zimlichem contento⁶³², pro se perge⁶³³ &cetera

19. September 1646

ᵝ den 19^{den}: September 1646. ⅄

Avis⁶³⁴: daß Axel Lillie⁶³⁵, durchauß nichts nachlaßen will, von dem abgeforderten Magazin getreydig. Mein bruder, Fürst Friedrich⁶³⁶, will zu ihm ziehen, etwaß abzuhandeln.

Avis⁶³⁷: vom Milagio⁶³⁸, daß der graf von Trauttmanßdorf⁶³⁹, in præsentz der Chur Bayerischen⁶⁴⁰, auf einem panckeet, baldt erstigt wehre zu Münster⁶⁴¹, an einer krebsschehre, so ihn in den haß kommen, vndt er sich darüber, dermaßen geängstiget, daß er, in ein hitzig fieber, gefallen.

Die Crohnen⁶⁴², suchen jhre satisfaction, vndt es scheint, daß Sie ihre alljrten, abandoniren⁶⁴³ wollen. Die gravamina⁶⁴⁴, wollen mehrentheils, auf einen ReichßTag, remittiret⁶⁴⁵ werden. Zwischen Staden⁶⁴⁶, vndt Spannien⁶⁴⁷, will es nicht fortt, mit ihrem trefues⁶⁴⁸.

Der Neue König, in Böhmen⁶⁴⁹, hat albereit, einen Gesandten, nacher Münster, einen graven von Wallstein⁶⁵⁰, geschickt, sejn votum⁶⁵¹, in allen sessionibus⁶⁵², einnehmen zu laßen, wiewol die andere<n> Churfürsten⁶⁵³, darwider protestiren, vndt sagen, es seye der güldenen bullæ⁶⁵⁴ vngemeß.

630 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

631 Berlin.

632 Übersetzung: "Zufriedenheit"

633 Übersetzung: "für sich usw."

634 Übersetzung: "Nachricht"

635 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

636 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

637 Übersetzung: "Nachricht"

638 Milag(ius), Martin (1598-1657).

639 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

640 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

641 Münster.

642 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

643 abandonniren: im Stich lassen.

644 Übersetzung: "Beschwerden"

645 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

646 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

647 Spanien, Königreich.

648 Übersetzung: "Waffenstillstand"

649 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

650 Waldstein, Ferdinand Ernst, Graf von (1622/24-1656/57).

651 Übersetzung: "Stimme"

652 Übersetzung: "Sitzungen"

653 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

Die Schweden, dringen noch, auf den nonum Electorem⁶⁵⁵, mit dem Tittul, deß heiligen Römischen Reichß⁶⁵⁶, ErtzAdmiral.

Die Frantzosen geben nach, vndt accommodiren⁶⁵⁷ sich sehr, den Kayserlichen⁶⁵⁸ nur damit Sie einen guten accord⁶⁵⁹, erlangen.

[[440r]]

Die Ascanische⁶⁶⁰ sache, wil wieder von dannen ab: vndt an den Kayserlichen hof, verwiesen worden.

Der Maior halcke⁶⁶¹, ist von Deßaw⁶⁶², vndt Cöhten⁶⁶³, wiederkommen, mit schlechter satisfaction vor Mich. Tout m'est contraire, en mon mènage.⁶⁶⁴

Bergen⁶⁶⁵, ist von Magdeburgk⁶⁶⁶ wiederkommen. Der Kayserliche⁶⁶⁷ General Commissarius⁶⁶⁸ Fueß⁶⁶⁹, hat sich wol erkläret. perge⁶⁷⁰

Es hat keine proportion deß General Majors Axel Lillie⁶⁷¹ postulat⁶⁷², mit deme, waß von den vicinis⁶⁷³, gefordert wirdt: Sintemahl die Schweden⁶⁷⁴, nur 2000 scheffel, von dem gantzen Churfürstenthumb Saxen⁶⁷⁵, vndt nur 1000 von dem ErtzStift Magdeburgk⁶⁷⁶, begehren, von vnß aber fordern sie, cum comminatione⁶⁷⁷ der miljtatischen execution, eilig, 3000 {Scheffel} (nur von denen dreyen Antheilen⁶⁷⁸, dißeyt der Saale⁶⁷⁹,) vndt 300 fuder⁶⁸⁰ hew, deren iegliches fuder, auf

654 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

655 Übersetzung: "neunten Kurfürsten"

656 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

657 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

658 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

659 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

660 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

661 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

662 Dessau (Dessau-Roßlau).

663 Köthen.

664 Übersetzung: "Alles ist mir zuwider in meiner Haushaltung."

665 Bergen, Johann von (1604-1680).

666 Magdeburg.

667 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

668 Übersetzung: "Kommissar"

669 Fuß, Johann Ludwig.

670 Übersetzung: "usw."

671 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

672 Übersetzung: "Forderung"

673 Übersetzung: "Nachbarn"

674 Schweden, Königreich.

675 Sachsen, Kurfürstentum.

676 Magdeburg, Erzstift.

677 Übersetzung: "unter Androhung"

678 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum.

679 Saale, Fluss.

680 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

7 {Thaler} fuhrlohn, biß nacher Leiptzigk⁶⁸¹, kosten würde, mit höchster vngelegenheit der armen leütte, vndt kähme wol die gantze anforderung, auf zehen, oder 12000 {Reichsthaler} ohne die Monatliche ordinarij⁶⁸² contribution, der 500 {Thaler} in diesen dreyen Antheilen, darinnen aber der Bernburgische, am meisten beschwehret, vndt graviret⁶⁸³ wirdt, wieder die Christliche liebe, wieder die Erbarkeit vndt billigkeitt et cetera[.]

[[440v]]

Mein kleiner Carll⁶⁸⁴, ist mit seinen beyden Elltisten Schwesterlein⁶⁸⁵, hinauß auf den lerchengefang, diesen abendt, gefahren, vndt Sie haben 2 schock lerchen, weniger 5 gefangen, nach dem sich der stargke windt, so baldt sie dahinkommen, in etwaß geletet. Jungkern⁶⁸⁶, vndt iungfern^{687 688}, pagen⁶⁸⁹, vndt andere diener, haben auch mitt aufgewartett.

20. September 1646

⊙ den: 20^{ten}: September 1646.

<3 Mandel⁶⁹⁰ lerchen diese Nacht.>

Jch habe ein Mandat⁶⁹¹ laßen außgehen, vndt publiciren, wegen der drescher, Müßiggeher, halbseens, Vndt dergleichen. *perge*⁶⁹² Es ist von den Cantzeln abgelesen worden. Die herrnvettern⁶⁹³, thun dergleichen.

Sonst muß man sich auch gefast halten, mit dem Vnerschwinglichen postulat⁶⁹⁴, des Axel Lillie⁶⁹⁵. *perge*⁶⁹⁶

Dieweil es Meine *freundliche herzlief(st)e* Gemahlin⁶⁹⁷, begehret, alß habe ich aufm Sahl, in itziger eingefallenen kälte, die predigten wieder angestellt. Vnser Superintendens⁶⁹⁸, Er⁶⁹⁹ Plato⁷⁰⁰,

681 Leipzig.

682 *Übersetzung*: "ordentliche"

683 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

684 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

685 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

686 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

687 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676); Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz; Steffek von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt (gest. 1690); Zaborsky, Helena.

688 Identifizierung unsicher.

689 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655); Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

690 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

691 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

692 *Übersetzung*: "usw."

693 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

694 *Übersetzung*: "Forderung"

695 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

696 *Übersetzung*: "usw."

697 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

hat den anfang gemacht. Jch habe ihm, nach der predigt, audientz gegeben, vndt zur malzeitt ihn behalten, extra, neben halcken⁷⁰¹, Doctor Mechovio⁷⁰², Geörg Friderich Börstel⁷⁰³, Vndt anderen. perge⁷⁰⁴

Der iunge Börstel, hat mir, mit verwunderung, vndter andern erzehlet, daß seines vettern, Adolf von Börstel⁷⁰⁵, heyrath in Frangkreich⁷⁰⁶, wieder wehre rückgängig worden, vnangesehen geschehener abkündigung⁷⁰⁷, [[441r]] vndt daß iedermann, so darzu gerahten, an itzo sich darüber erfrewete, daß es zurück⁷⁰⁸ gienge. < Quo fata trahunt; retrahuntque, sequamur!^{709 710} >

Nachmittags wieder in die predigt, Ern⁷¹¹ Jonij⁷¹², cum sororibus^{713 714}.

Audientz gegeben, dem pfarrer⁷¹⁵ von Palbergk⁷¹⁶, lamentj⁷¹⁷.

Der Maior Halgke⁷¹⁸ hat diesen abendt, seinen vndterthänigen abschied genommen, vndt ist seiner dienste gänzlich erlaßen, vndt abgefunden worden. Zeücht nachm Berlin⁷¹⁹, zu Seinem CammerJuncker dienst, bey der Churfürstjnn⁷²⁰. Gott gebe ihm glück vndt segen, zusampt den Seinigen!

21. September 1646

» den 21^{ten}: September 1646.

<3 Mandel⁷²¹ vndt 10 lerchen.>

698 *Übersetzung*: "Superintendent"

699 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

700 Plato, Joachim (1590-1659).

701 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

702 Mechovius, Joachim (1600-1672).

703 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

704 *Übersetzung*: "usw."

705 Börstel, Adolf von (1591-1656).

706 Frankreich, Königreich.

707 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

708 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

709 *Übersetzung*: "Wohin die Schicksale uns führen in wechselnder Richtung, dahin wollen wir folgen!"

710 Zitat aus Verg. Aen. 5,709 ed. Holzberg 2015, S. 278f..

711 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

712 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

713 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

714 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

715 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).

716 Baalberge.

717 *Übersetzung*: "Klagen"

718 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

719 Berlin.

720 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

721 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

Halcke⁷²² ist forth. Gott geleitte ihn!

Der kleine Kersten⁷²³ ist auch forth, nach dem lande zu Pommern⁷²⁴, vndt Mecklenburg⁷²⁵ zu. Gott gebe daß er sicher durchkomme!

Auf den vogelherdt⁷²⁶, bin ich gegangen, kleine vogel zu fangen, vndt haben, ein 3 Mandel bekommen.

Die Newlichsten Tage hero, seindt vber die 17 Mandel, gefangen worden.

General Major Axel Lillie⁷²⁷, ist mit 50 pferden wiederkommen, vndt hat wieder ein Mittagmal gesucht. Man hat ihn, complementirt⁷²⁸, so viel alß sein kan. Tobias Steffek von Kolodey⁷²⁹ hat ihm, meinentwegen aufgewartet, ihm etwas geträngke, vndt Victualien, geliefert, vndt gute wortt von ihm wiederbracht. *et cetera*

[[441v]]

Il semble, que les Swedois⁷³⁰, ont la püce, a l'oreille a cause que la France⁷³¹ a desja fait son accord avantageux, sans eux, avec l'Empereur⁷³². ⁷³³ *perge* ⁷³⁴

Schreiben von Wien⁷³⁵, von Paris⁷³⁶, Dresen⁷³⁷ [!], vndt anderen orthen, empfangen. Adolf von Börstel⁷³⁸, endtschuldiget sich, wegen seiner vorgehabter, vndt eben zum schluß, gebrachten heyrath, mit Mademoyselle dü Mets⁷³⁹ ⁷⁴⁰, deren freünde⁷⁴¹, sich <(>vmb ihrer privat anliegen, vndt interesse nur willen< >), widersetzet, alß es eben von beyden Theilen, vndterschrieben werden sollen, die heyrathsnotul⁷⁴², vndt andere darzu gehörige contractus⁷⁴³. Beyde Theil seindt doch mit ehren, vndt contentement⁷⁴⁴ von einander geschieden, vndt es scheint doch, daß die Frantzosen, nicht gerne, die Außländer, einnisteln laßen wollen. Also wil der gute Börstel wieder

722 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

723 N. N., Christian (2).

724 Pommern, Herzogtum.

725 Mecklenburg, Herzogtum.

726 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

727 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

728 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

729 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

730 Schweden, Königreich.

731 Frankreich, Königreich.

732 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

733 *Übersetzung*: "Es scheint, dass die Schweden den Braten riechen, weil Frankreich bereits ohne sie seinen vorteilhaften Vertrag mit dem Kaiser gemacht hat."

734 *Übersetzung*: "usw."

735 Wien.

736 Paris.

737 Dresden.

738 Börstel, Adolf von (1591-1656).

739

740 *Übersetzung*: "Fräulein von Mez"

741 Freund: Verwandter.

742 Heiratsnotel: Niederschrift der Heiratsabmachung bzw. des Ehevertrags.

743 *Übersetzung*: "Verträge"

744 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

in sein eremum⁷⁴⁵ in Limousin⁷⁴⁶, gleichsam <wie> in eine klosterstelle, wandern, vndt seiner himmlischen glückseligkeit, wann es Gott dem herren, gefällig alda erwartten, sein annoch vbriges leben aber vollends in in cælibatu⁷⁴⁷ zubringen, vndt vollenden. Gott gebe ihm ruhe, friede, Segen, vndt langwierige gesundtheit, vndt Sicherheit!

Friederich Börstel⁷⁴⁸, des Præsidenten⁷⁴⁹ Sohn, (welcher bey ihm ist) hat sich auch bey Mir insinuirt⁷⁵⁰, vndt wol recommendiret, auch nicht weniger gedanckt, vor die assignirte⁷⁵¹ Overyßelische⁷⁵² post.

[[442r]]

Die Ordinarij⁷⁵³ avisen⁷⁵⁴ geben:

Daß ein Kayserlicher⁷⁵⁵ hofmedicus⁷⁵⁶ (Freitag⁷⁵⁷ genandt, Evangelischer religion) wieder den brunnen zu Hornhausen⁷⁵⁸ geschrieben⁷⁵⁹.

Der König in Engellandt⁷⁶⁰, bekömmt eine armée von 10000 dähnen⁷⁶¹, 10000 Frantzosen⁷⁶², vndt 10 mille⁷⁶³ Jrrländer⁷⁶⁴, sein Parlament⁷⁶⁵ vielleicht dadurch, mit der zeitt, zu bezwingen, vndt sich von den Schotten⁷⁶⁶, zu liberiren⁷⁶⁷.

Die Frantzosen, haben nach eroberung Maerdyck⁷⁶⁸, die städte, Dixmuyden⁷⁶⁹, Veurne⁷⁷⁰, vndt Caßelerye⁷⁷¹, wie auch Newport⁷⁷², occupiret, den secours⁷⁷³ deß generals Carazena⁷⁷⁴ abgetrieben,

745 Übersetzung: "Einöde"

746 Limousin.

747 Übersetzung: "im Zölibat"

748 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

749 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

750 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.

751 assigniren: zuweisen.

752 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

753 Übersetzung: "ordentlichen"

754 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

755 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

756 Übersetzung: "arzt"

757 Freitag, Johann (1587-1654).

758 Hornhausen.

759 Vgl. Freitag: Bedencken.

760 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

761 Dänemark, Königreich.

762 Frankreich, Königreich.

763 Übersetzung: "tausend"

764 Irland, Königreich.

765 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

766 Schottland, Königreich.

767 liberiren: befreien, freilassen.

768 Mardijk, Festung (Fort-Mardyck).

769 Diksmuide.

770 Veurne.

771 Koekelare.

772 Nieuwpoort.

773 Übersetzung: "[militärische] Hilfe"

vndt Duynkirchen⁷⁷⁵ belägert. Setzen dem orth, stargk zu, mit batterien, vndt Fewereinwerffen. Die Staden⁷⁷⁶, haben 7 Orlogßschiffe, in einem halben Mond, davor liegen, schießen aber nicht, aufeinander.

In Spannien⁷⁷⁷, verhoffen die Frantzosen, Lerida⁷⁷⁸ baldt zu haben. Des Kayzers Tochter⁷⁷⁹ heyrath, mit dem Printzen Infante von Spannien⁷⁸⁰, seye geschlossen.

Die Frantzosen schigken große Macht, zu waßer vndt zu lande, wieder in Jtalien⁷⁸¹, haben auch große gallionen auß Portugall⁷⁸² zu hülff bekommen.

Duca di Parma (, Don Odoardo⁷⁸³, welchen ich anno⁷⁸⁴: 1634 daselbst⁷⁸⁵ noch gesehen) ist gestorben.

Etzliche Türgkische⁷⁸⁶ vnderthanen, sollen in Dalmatia^{787 788} rebelliret, vndt den venezianern⁷⁸⁹, zugefallen sein.

[[442v]]

Im Züricher gebiet⁷⁹⁰, haben etzliche pawren rebellirt, in der vogtey Wetteßweil⁷⁹¹, vmb der schatzung⁷⁹² willen. Wollen den bürgern zu Zürich⁷⁹³, gleich gehalten sein. *perge*⁷⁹⁴

Am BodenSee⁷⁹⁵, ist große furcht, vor den Schwedischen⁷⁹⁶, vndt schlechte gegenverfaßung.

Kirchhaim⁷⁹⁷, ist von den heßenCaßelischen⁷⁹⁸, wieder erobert. Es seindt 6 *compagnien* zu fuß, vndt 4 cornet⁷⁹⁹ Reütter, heßendarmstädtische⁸⁰⁰ darinnen gelegen, so der general Maior Geyse⁸⁰¹

774 Benavides Carrillo de Toledo, Luis Francisco de (1608-1668).

775 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

776 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

777 Spanien, Königreich.

778 Lérida (Lleida).

779 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

780 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).

781 Italien.

782 Portugal, Königreich.

783 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

784 *Übersetzung*: "im Jahr"

785 Parma.

786 Osmanisches Reich.

787 Dalmatien.

788 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

789 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

790 Zürich, Stadtstaat.

791 Wettswil am Albis.

792 Schatzung: (häufig wegen einer Notlage erhobene) Abgabe, Steuer.

793 Zürich.

794 *Übersetzung*: "usw."

795 Bodensee.

796 Schweden, Königreich.

797 Kirchheim.

798 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

799 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.

mit accord⁸⁰² abziehen laßen, alß sie sich nicht bastant⁸⁰³ befunden, nach einem abgeschlagenem Sturm, noch einen außzuharren. Der heißen darmstädtische general leütenampt, Eberstein⁸⁰⁴, ist im marsch gewesen, es zu endtsetzen, aber zu spähte ankommen, also nach Gießen⁸⁰⁵ zurück⁸⁰⁶ gewichen. General Major Geyse, hat Kirchhaim demoliret. Der Kayserliche⁸⁰⁷ general Melander⁸⁰⁸, will die heißen darmstädtischen endtsetzen, vndt in daß Caßelische, einfallen.

Jhre Kayserliche Mayestät⁸⁰⁹ seindt zu Preßburgk⁸¹⁰, auf dem vngarischen landTag⁸¹¹, solenniter⁸¹² eingezogen, der iunge König von Böhmen⁸¹³ aber, ist, biß auf weitteren bescheidt, zu Eberßdorf⁸¹⁴ verblieben.

Die Kayßerlichen vndt Chur: Bayerische⁸¹⁵ armée, gehen von Amberg⁸¹⁶, auf Regensburgk⁸¹⁷, mit gesampter Macht, vber die Thonaw⁸¹⁸, dem einbruch in Bayern, vorzubiegen⁸¹⁹.

Zu Augspurgk⁸²⁰ befestiget man sich auch stargk, weil die Schwedischen Rain⁸²¹ belägert.

[[443r]]

General Türenne⁸²² gehet auf Landßperg⁸²³ in Bayern⁸²⁴, General leutnant Königßmargk⁸²⁵ aber gegen Regensburg⁸²⁶ zu recognosciren.

Auß Cracaw⁸²⁷ in Polen⁸²⁸ schreibet man: es wehre daselbst ein Thurm eingefallen, hette viel gebewde, aber keinen Menschen, beschädiget. In gantz Türckey⁸²⁹, ist der krieg wieder daß

800 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

801 Geyso, Johann von (1593-1661).

802 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

803 Übersetzung: "tauglich"

804 Eberstein, Ernst Albrecht von (1605-1676).

805 Gießen.

806 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

807 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

808 Melander, Peter (1589-1648).

809 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

810 Preßburg (Bratislava).

811 Ungarn, Stände.

812 Übersetzung: "feierlich"

813 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

814 Kaiserebersdorf.

815 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

816 Amberg.

817 Regensburg.

818 Donau, Fluss.

819 vorbiegen: vorbeugen, verhindern, abwehren.

820 Augsburg.

821 Rain.

822 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

823 Landsberg am Lech.

824 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

825 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

826 Regensburg.

827 Krakau (Kraków).

828 Polen, Königreich.

Königreich Polen, außgeblasen⁸³⁰, vndt werden nun die Copien, baldt knagken, vndt gebrochen werden müssen. scilicet⁸³¹: wenn es geschicht. perge⁸³²

Türenne vndt Königßmarck sollen schon vndterschiedliche völcker⁸³³ geschlagen haben in Bayern, alß den Obersten Colbe⁸³⁴, Obersten creütz⁸³⁵, vndt andere.

Der königlich Schwedische⁸³⁶ assistentzraht Eßken⁸³⁷, ist zwar in Augspurgk⁸³⁸ gewesen, hat sich aber nicht vergleichen können, mit dem Raht⁸³⁹ daselbst, in deme Sie vber 1000 Mann Bayerisch volck, eingenommen.

Zu Münster⁸⁴⁰ vndt Osnabrück⁸⁴¹, sollen sich die Kayserlichen⁸⁴² vndt anderer potentaten Legaten zum abzug, gefast machen, die cronen vndtereinander accordiren⁸⁴³, keine gravamina⁸⁴⁴ aber, erlediget sein, der ReichßStände.

Bey Itzehoe⁸⁴⁵, wehre ein Newer heilbrunnen endtstanden, da sich der König in Dennemargk⁸⁴⁶ persöhnlich befindet. Ein extraordinarius⁸⁴⁷ Spanischer⁸⁴⁸ Ambassador⁸⁴⁹ ist bey dem Könige gewesen. Graf Woldemar⁸⁵¹, soll Kayserlicher general Maior werden.

<herr> Graf Gustaff GustafSohn⁸⁵² sol in Schweden, in den Gravenstandt, erhoben, vndt mit einer Grafschaft honoriret werden.

[[443v]]

Andere avisen⁸⁵³ berichten, daß der Porto dj Suda⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵, leider in Candia⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ verlohren seye, vndt die gantze Insul, wol dörrfte, dem Türgken⁸⁵⁸, zu theil werden. 15 venezianer⁸⁵⁹ galleeren vndt

829 Osmanisches Reich.

830 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

831 Übersetzung: "natürlich"

832 Übersetzung: "usw."

833 Volk: Truppen.

834 Kolb von Reindorf, Andreas (gest. 1666).

835 Creytzen, Wolf von (1598-1672).

836 Schweden, Königreich.

837 Erskein, Alexander (1598-1656).

838 Augsburg.

839 Augsburg, Rat der Reichsstadt.

840 Münster.

841 Osnabrück.

842 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

843 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

844 Übersetzung: "Beschwerden"

845 Itzehoe.

846 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

847 Übersetzung: "außerordentlicher"

848 Spanien, Königreich.

849 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

850 Person nicht ermittelt.

851 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).

852 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).

853 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

854 Suda (Souda).

Schiffe, wehren vom Türgken, zum theil gewonnen, zum Theil, zu grunde geschoßen, vndt der Türgke drünge mit gantzer Macht darauff.

Der König in Frangkreich⁸⁶⁰, prætendirt⁸⁶¹ schulden, auf das hertzogthumb Parma⁸⁶², (nach dem der hertzogk⁸⁶³ gestorben) dörfte einen newen krieg, abgeben.

Weil der *General Major* Axel Lillie⁸⁶⁴, meinen leibmedicum⁸⁶⁵ *Doctor* Brandt⁸⁶⁶ begehrt, mit ihme geredet, auch gewoltt, daß er seine kunst am Feldtherren, Conte de la Garde⁸⁶⁷ probiren solte, Alß haben wir ihn, mit schreiben versehen, vndt befehlichet, Morgen, *gebe gott* in Gottes nahmen, nacher Halberstadt⁸⁶⁸, zu verraysen, vndt sein bestes, durch Göttliche verleyhung, zu versuchen. Gott schicke alles, zum besten, vndt regiere vnser wolfahrt, vndt erleichterung, durch wunderbahre providentz⁸⁶⁹, vndt vnverhofte Mittel!

Mein kleiner Carll⁸⁷⁰, ist heütte wieder hinauß, zum lerchenstreichen⁸⁷¹, mit dem klebegarn⁸⁷², wegen des windes aber, haben sie nur, 12 lerchen, gefangen.

J'ay écrit au Conte de la Garde, par nostre Medecin, & ma femme⁸⁷³ encores de meilleur ancre. Dieu vueille que le bon scope, de nostre soulagement, puisse estre obtenü!⁸⁷⁴

22. September 1646

[[444r]]

σ den 22^{ten}: September 1646.

<½ schock lerchen, die Einspenniger⁸⁷⁵ vndt 1 Mußcketier mit dem Nachtnetze⁸⁷⁶.>

855 *Übersetzung*: "Hafen von Suda"

856 Kreta (Candia), Insel.

857 *Übersetzung*: "auf Kreta"

858 Osmanisches Reich.

859 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

860 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

861 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

862 Parma und Piacenza, Herzogtum.

863 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

864 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

865 *Übersetzung*: "arzt"

866 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

867 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

868 Halberstadt.

869 Providenz: Vorsorge, Fürsorge, Voraussicht, Vorsehung.

870 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

871 Lerchenstreichen: massenhaftes Fangen von Lerchen mit Hilfe eines Netzes.

872 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.

873 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

874 *Übersetzung*: "Ich habe dem Grafen De la Gardie durch unseren Arzt und meine Frau mit noch besserer Tinte [d. h. noch freundlicher] geschrieben. Gott wolle, dass das gute Ziel unserer Erleichterung erhalten werden kann!"

875 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

Aufn vogelherdt⁸⁷⁷, alda ich selber, bey einer Mandel⁸⁷⁸ fingken gezogen, vndt in allem hat sich ein schock gerügkt heütte.

Sieder⁸⁷⁹ Bartolomej⁸⁸⁰, hat der vogelsteller⁸⁸¹, Ernst⁸⁸², in die 12 schock gefangen, der kleinen vögel.

Die haußhaltung, kömbt vnß treflich schwehr an. Ohne geldtmittel, ohne Mannschaft, ohne fuhren, haußzuhalten, will fast vnmüglich sein. Ja waß in der scheüne lieget, an brodtkorn, Sahmen, futter, vndt zu Maltz, nohtwendig, kan man, auß Mangel der drescher, nicht auß dem Stroh bekommen.

Die weinlese kömbt auch herbey, vndt wirdt müßen maturiret⁸⁸³ werden, weil so gar großen schaden die Mäuse, auch in den weinbergen, thun.

2 hasen, hat Rindorf⁸⁸⁴ von der hatz, eingebracht.

Mein armer lackay, haß Baltzer, Oberlender⁸⁸⁵, ist wegen seiner wunden, (daran er große schmerzen leydet, vndt vom Balbirer⁸⁸⁶ oft verbunden werden muß) hinundter auf einem wagen, geführet worden, in des Balbirers losament⁸⁸⁷, ihn daselbst desto beßer vndt genawer pflegen zu laßen. Die wunden haben ihn sehr geschmertzet, vndt ohnmachten, seindt ihm zugestoßen. Gott wolle sich seiner, erbarmen, sejne Schmerzen, lindern, vndt zu voriger gesundtheit, diesem Trewen diener, wieder verhelffen!

[[444v]]

J'apprehens la tyrannie, de ces bourreaux, de chirürgiens, quj ont accoustümè, de gesner, les pauvres Patients, ou bien de les guerir a la longue. Dieu vueille que chacün face son devoir! l'ün a guerir, & medicamenter au mieulx, son prochain, L'autre; a souffrir paciemment, le mal, que Dieu par sa bontè paternelle, luy impose. ⁸⁸⁸ perge ⁸⁸⁹

A spasso, due volte, innanzi, e dopò desinare, per far andar avantj, il maneggio dj casa. Jddîo cj benedica! ⁸⁹⁰

876 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.

877 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

878 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

879 sieder: seit.

880 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

881 Vogelsteller: Vogelfänger.

882 Schmidt, Ernst.

883 maturiren: beschleunigen.

884 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

885 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

886 Balbier: Barbier.

887 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

888 *Übersetzung*: "Ich fürchte die Tyrannei dieser Henker von Chirurgen, die gewöhnt sind, die armen Patienten zu quälen oder sie allmählich gut zu heilen. Gott wolle, dass jeder seine Pflicht tut, der eine zu heilen und seinem Nächsten aufs beste Arznei zu geben, der andere, die Schmerzen geduldig zu leiden, die Gott ihm durch seine väterliche Güte auferlegt."

889 *Übersetzung*: "usw."

890 *Übersetzung*: "Zweimal auf Spaziergang, vor und nach dem Mittagessen, um die Haushaltung vorstattengehen zu lassen. Gott möge uns segnen!"

Diesen abendt, seindt 6 Reütter am furth gehalten, haben diß: vndt ienseitts, auf pferde gelauret, darnach Knüttels⁸⁹¹ pferde verfolgt, sed frustra. perge⁸⁹²

Es sollen in die 50 dergleichen freyreütter⁸⁹³, vndt herren lose Räuber (so des Axels Lillie⁸⁹⁴ gemahlin⁸⁹⁵ nähermaß⁸⁹⁶ in der Margk⁸⁹⁷ geplündert) im lande herumb vagiren, sich in parthien⁸⁹⁸ Theilen, die leütte berauben, auch vogelfrey von den Officirern selbst, erkandt worden sein.

23. September 1646

☞ den 23^{ten}: September

<7 mandel⁸⁹⁹ vndt 2 lerchen, im Nachtlerchenstreichen⁹⁰⁰, vndter der Direction des kleinen Krosigks⁹⁰¹. <2 endten der Schütze⁹⁰².> >

Songe: comme si la persecution de mon frere⁹⁰³ & de mes Oncles⁹⁰⁴, m'eust chassé d'icy⁹⁰⁵, & d'ün pays, a l'autre, iusqu'a Constantinople⁹⁰⁶, la ou Sultan Ibrahim⁹⁰⁷, [[445r]] m'eust fort caressé, & honorablement accueilly, contre mon attente, & discourrü avec moy, prudemment de plüsieurs choses, touchant la Chrestientè, dont ie me fusse èsbahy. En fin, comme i'eusse prins congè de luy⁹⁰⁸, (avec crainte secrette de sa crüauté tant dèscrièe) il m'eust promis ün beau, & riche present, dont ie l'eusse remerciè & ün Italien me dist a l'oreille (le Sultan commendant cependant quelque chose a ün des siens aussy a l'oreille): Gardèz vous de luy, qu'il ne vous donne la main, car c'est contre leur coustüme, & il vous empoisonnera par la main, pour n'estre obligè de vous faire le present.⁹⁰⁹

891 Knüttel, Georg (1606-1682).

892 Übersetzung: "aber vergeblich usw."

893 Freireiter: Söldner ohne Vertrag und Kriegsherrn, der auf eigene Rechnung kämpfte.

894 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

895 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).

896 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

897 Brandenburg, Markgrafschaft.

898 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

899 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

900 Nachtlerchenstreichen: nächtliches massenhaftes Fangen von Lerchen mit Hilfe eines Netzes.

901 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

902 Heldt, Peter.

903 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

904 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

905 Bernburg.

906 Konstantinopel (Istanbul).

907 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

908 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

909 Übersetzung: "Traum, als ob die Verfolgung von meinem Bruder und von meinen Onkeln mich von hier und von einem Land in das andere bis nach Konstantinopel vertrieben hätten, wo Sultan Ibrahim mich wider Erwarten sehr umschmeichelt und ehrenvoll empfangen und mit mir vorsichtig über einige Sachen geredet habe, was die Christenheit betrifft, worüber ich höchst erstaunt war. Als ich schließlich Abschied von ihm genommen hätte (mit einer heimlichen Furcht vor seiner so sehr in Verruf gebrachten Grausamkeit), hätte er mir ein schönes und reiches Geschenk

J'eusse negligè cela, & le Grand Seigneur s'accostant derechef, a moy, avec üne douce & debonnaire mine, i'eusse estè si hardy, de le demander encores touchant la paix ou guerre avec nostre Empereur⁹¹⁰, de la Maïestè düquel, i'eusse parler selon mon devoir, tant de bien que ie pouvois. Cela eust ün peü offensè le Sultan, mais il l'eust dissimülè, disant seulement[:] Ouy da! estes vous si bon Jmperialiste⁹¹¹. Ragozzy⁹¹² ne l'est pas, & si est il de vostre religion? Mais l'alliance de vostre Empereur avec la Poulogne⁹¹³ ne me plaist nüllement. [[445v]] Je⁹¹⁴ me vangeray dü Roy de Pouloigne⁹¹⁵, & suis prest a la paix ou a la guerre avec vostre Empereur⁹¹⁶ selon qu'il voudra luy mesme estre traittè. Or cá, i'ay des affaires, il est temps de partir, ie vous arreste aussy, ayant desja prins congè, & sür ce il me donna & pressa la main á l'Allemande, fort hümainement, me promettant de grandes esperances, si ie luy voulois promettre fidelitè, a quoy ie luy respondis, en partie entre les dents, en partie aussy, que ie ne pouvois le servir, <avec bonne conscience> contre les Chrestiens, & que ie perdrais tout honneur & repütation. Jl me laissa aller, faysant üne mine plüs froide, & moy, quj avois peur dü Venin de la main, ou de quelque autre tour, (m'angoissant & priant Dieu en mon coeur, de me contregarder de mauvayses machinations du tels ennemis) me rèsveillay.⁹¹⁷

In die wochenpredigt diesen vormittag, cum sororibus^{918 919}.

Avis⁹²⁰: daß die buben die 6 Reütter, doch noch dem armen Brumbey⁹²¹ pawer zu Dröble⁹²², seine mit Mühe, erlangte 6 <2> pferde, außgespannet! perge⁹²³

versprochen, wofür ich ihm gedankt hätte, und ein Italiener sagte mir ins Ohr (doch während der Sultan einem der Seinigen auch etwas ins Ohr befahl): Hütet Euch vor ihm, dass er Euch nicht die Hand gibt, denn das ist gegen ihre Sitte und er wird Euch mit der Hand vergiften, um nicht verpflichtet zu sein, Euch das Geschenk zu machen."

910 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

911 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

912 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

913 Polen, Königreich.

914 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

915 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

916 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

917 *Übersetzung*: "Ich hätte das unbeachtet gelassen, und als mich der türkische Kaiser erneut mit einem milden und gutmütigen Gesichtsausdruck ansprach, sei ich so kühn gewesen, ihn noch zu fragen, was den Frieden oder Krieg mit unserem Kaiser betrifft, über die Majestät von welchem ich gemäß meiner Pflicht so viel Gutes geredet hätte, wie ich konnte. Das hätte den Sultan ein wenig beleidigt, aber er hätte es verborgen, indem er nur sagte: Ja freilich! Ihr seid so gut kaiserlich. Rákóczi ist es nicht, und so ist er von Euerer Religion? Aber das Bündnis Eueres Kaisers mit Polen gefällt mir nicht im Geringsten. Ich werde mich am König von Polen rächen und bin mit Euerem Kaiser zum Frieden oder zum Krieg bereit, gemäß dem er selbst behandelt werden wollen wird. Nun habe ich Angelegenheiten, es ist Zeit abzureisen, ich halte Euch auch nicht auf, da ich bereits Abschied genommen hatte, und darüber gab und drückte er mir sehr menschlich auf deutsche Art die Hand, wobei er mir große Aussichten versprach, wenn ich ihm Treue versprechen wolle, worauf ich ihm teils zwischen den Zähnen antwortete, teils auch, dass ich ihm nicht mit gutem Gewissen gegen die Christen dienen könne und dass ich alle Ehre und Reputation verlieren würde. Er ließ mich gehen, wobei er einen kälteren Gesichtsausdruck machte, und ich, der vor dem Gift aus der Hand oder vor irgendeinem anderen Streich Angst hatte (wobei ich mich ängstigte und in meinem Herzen zu Gott betete, mich vor schlechten Machenschaften solcher Feinde zu behüten), wachte auf."

918 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

919 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

920 *Übersetzung*: "Nachricht"

921 Brumbey, Daniel (gest. 1648).

[[446r]]

Con Madama^{924 925} in garten, dopò desinare⁹²⁶, in gar schönem wetter. Schade ists, das man weder seen, noch erndten <weinlesen> kan, auß mangel derer, darzu gehörigen, requisiten⁹²⁷.

3 schock Fingken, hat der vogelsteller⁹²⁸ gefangen. Meine kinder⁹²⁹ haben, mit dem klebegarn⁹³⁰, nur 13 lerchen, diesen abendt, gefangen, wiewol das wetter gar schön vndt stille gewesen.

Rindtorf⁹³¹ hat, die klebegarn, zu niedrig stellen laßen, wie auch die parition⁹³², vndt folge derer, so mitgelauffen, schlecht bestellet gewesen. Rien sans peine!⁹³³

24. September 1646

24 den 24. September 1646.

< 3 <4> schock, vndt <1 mandel⁹³⁴ > 4 Fingken. etcetera <22 lerchen.> >

heütte ist der anfang, zur weinlese gemacht worden. Gott gebe zu segem, vndt gutem gedeyen!

Die Rogken außsaat, wirdt auch continuiret⁹³⁵.

Es hat neue reformationes in aula mea⁹³⁶ gegeben, mit einziehung des kostgeldes, vndt hinwider speisung, etzlicher diener.

Nihil est ab omnj parte beatum!^{937 938}

Le vieil Tigre, ün tresfidelle, & bon chien, est mort.⁹³⁹ Omnium rerum Vicissitudo!⁹⁴⁰

Es hat heütte, zum ersten mal, gereiffet⁹⁴¹.

922 Dröbel.

923 Übersetzung: "usw."

924 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

925 Übersetzung: "Mit Madame"

926 Übersetzung: "nach dem Mittagessen"

927 Requisit: Erfordernis, Zubehör.

928 Schmidt, Ernst.

929 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

930 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.

931 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

932 Parition: Folgeleistung, Gehorsam.

933 Übersetzung: "Nichts ohne Mühe!"

934 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

935 continuieren: fortfahren, fortsetzen.

936 Übersetzung: "Verbesserungen an meinem Hof"

937 Übersetzung: "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich!"

938 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..

939 Übersetzung: "Der alte Tiger, ein sehr treuer und guter Hund, ist gestorben."

940 Übersetzung: "Der Wechsel aller Dinge!"

941 reifen: mit Reif bedecken.

A spasso⁹⁴² das bawen zu treiben, vndt zu maturiren⁹⁴³.

[[446v]]

Mein kleiner Carl⁹⁴⁴, ist hinauß hetzen gefahren, vndt Sie haben einen hasen, einbracht.

Der vogelsteller⁹⁴⁵ Ernst⁹⁴⁶, hat sich heütte wolgehalten, 4 schock, vndt eine Mandel⁹⁴⁷, Fingken vndt kleine vogel, alß quecker⁹⁴⁸, Schwuntzen⁹⁴⁹, vndt dergleichen, geliefert.

An der Fehre, beßert sichs, Gott lob, auch, in dem die fuhren von hamburgk⁹⁵⁰, Lünenburgk⁹⁵¹, vndt selbigen orthen, hero, heütte, vndt gestern, wiederankommen, so nach Leiptzigk⁹⁵², wollen. *perge*⁹⁵³

25. September 1646

☞ den 25^{ten} September 1646.

<33 lerchen, Martin Hahn⁹⁵⁴, cum duobus alijs⁹⁵⁵.>

Der Bürgermeister[!] Seese⁹⁵⁶, ist von halberstadt⁹⁵⁷, wiederkommen, berichtet, daß Doctor Brandt⁹⁵⁸, gar willkomb, bey dem Schwedischen⁹⁵⁹ Feldtherren, dem alten Conte de la Garde⁹⁶⁰, gewesen.

Die augen, getrawet er ihme, schwehrlich zu curiren, dieweil derselbe, albereit 64 iahr altt, vndt schon 5 iahr <Stogk>blindt gewesen sein soll. Jedoch dieweil der gute alte herr, von dem vbrigen, vnnöhtigem waßerTringken, zu Hornhausen⁹⁶¹, ein viertägiges fieber bekommen, vndt zu halberstadt, an itzo, kein rechter Medicus⁹⁶² ist, alß ist Doctor Brandt, wol â propos⁹⁶³ kommen.

942 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

943 maturiren: beschleunigen.

944 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

945 Vogelsteller: Vogelfänger.

946 Schmidt, Ernst.

947 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

948 Quecker: Bergfink.

949 Schwunz: Grünfink.

950 Hamburg.

951 Lüneburg.

952 Leipzig.

953 Übersetzung: "usw."

954 Hahn, Martin (gest. 1648).

955 Übersetzung: "mit zwei anderen"

956 Seese, Christoph (gest. 1677).

957 Halberstadt.

958 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

959 Schweden, Königreich.

960 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

961 Hornhausen.

962 Übersetzung: "Arzt"

963 Übersetzung: "zur rechten Zeit"

hanß Christof Wischer⁹⁶⁴, meiner freundlichen herzlueb(st)en gemahlin⁹⁶⁵, Jungker, weil er gern, auf ein Jahr lang, auch länger, zu sich nehmen, vndt erweist compassion⁹⁶⁶ mit vnserm [[447r]] elenden zustandt. Soll sonst gar ein frommer Tugendhafter herr⁹⁶⁷ sein.

Avis⁹⁶⁸ von vnserm abgeordneten, zu Münster⁹⁶⁹ vndt Osnabrück⁹⁷⁰ Milagio⁹⁷¹, der bittet innstendig, vmb avocation⁹⁷² nochmalß, vndt begehret: 50⁹⁷³ 300 {Reichsthaler}

Avisiret darneben, daß Franckreich⁹⁷⁴ numehr den vorsprung vor den Schweden⁹⁷⁵ gewonnen, vndt friede geschlossen, auch ambabus manibus⁹⁷⁶ apprehendiret⁹⁷⁷, (sonderlich waß die geistlichen sachen im Reich⁹⁷⁸, vndt in den Erblanden⁹⁷⁹, anbetrifft) waß die Schweden recusiret⁹⁸⁰. Also bekommen die Frantzosen, Metz⁹⁸¹, Toul⁹⁸², Verdün⁹⁸³, Elsaß⁹⁸⁴, Brisach⁹⁸⁵, Sundtgaw⁹⁸⁶, erblich, vndt vnstreittig. Die besatzung, vndt Schutzvogtey⁹⁸⁷ der festung Philipßburgk⁹⁸⁸, daß exercitium⁹⁸⁹ der Päbstlichen religion, in der Pfaltz⁹⁹⁰, & similia⁹⁹¹, (welches letzte ein harter knohten ist!) hingegen, gibt Frangreich, dem Kayser⁹⁹², 3 million Frangken, an bahrem gelde, vndt nimbt noch, 1100000 Frangken, an schulden, vom hause Oesterreich⁹⁹³, auf sich. Offerirt sich auch, zu einer Monatlichen geldthülfe, wieder den Türgken⁹⁹⁴, vndt eine armée, von 10000 Mann, iahr vndt Tag, wieder den Erbfeindt, dem Kayser zum besten, zu vnderhalten. Die dritte gerichtsstette, oder

964 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

965 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

966 Compassion: Mitleid(en).

967 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

968 Übersetzung: "Nachricht"

969 Münster.

970 Osnabrück.

971 Milag(ius), Martin (1598-1657).

972 Avocation: Abberufung.

973 Im Original verwischt.

974 Frankreich, Königreich.

975 Schweden, Königreich.

976 Übersetzung: "mit beiden Händen"

977 apprehendiren: ergreifen.

978 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

979 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

980 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

981 Metz.

982 Toul.

983 Verdun.

984 Elsass.

985 Breisach am Rhein.

986 Sundgau.

987 Schutzvogtei: Amt und Bezirk eines Schutzvogtes.

988 Philippsburg.

989 Übersetzung: "Ausübung"

990 Pfalz, Kurfürstentum.

991 Übersetzung: "und ähnliches"

992 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

993 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

994 Osmanisches Reich.

Cammergericht im Reich⁹⁹⁵, ist nun cassiret⁹⁹⁶. Die ReichsStende, wie auch Schweden, müssen sich numehr, nach diesem accord⁹⁹⁷, etwas reguliren. [[447v]] Es hoffen zwar, ihrer viel, auf die ankunfft des Churfürsten von Brandenburgk⁹⁹⁸, wann derselbige auf die nähe dorthin kommen solte? Waß kan aber, ejn solcher herr, an itzo, bey den sachen, groß thun?

Puerta serrada; cabeçá guardada!⁹⁹⁹

26. September 1646

ᵿ den 26^{ten}: September 1646.

<3 hasen.>

J'ay songè, qu'estant a table en bonne compagnie, on auroit parlè toute sorte de langues. Monsieur Geüder¹⁰⁰⁰ auroit fort fait retentir, sa langue Espagnolle. Je l'eusse èscoutè, en fin je l'aurois demandè, s'il entendoit <bien> ces paroles¹⁰⁰¹: Como se marchita<n> las azucenas, con la hoja amarilla, assi el lustre, que resplandjece, en las luzientes, maxillas, y la hermosura, que buela con plumas huydoras, quando con appressurado curso viniere<n> los hados del despojo aspero, del hermoso cuerpo, y de las ninnerias fragiles, haran burla.¹⁰⁰² Le bon Geüder seroit devenü tout müet, & n'eust pas entendü le sens, a cause de quelques difficiles paroles [[448r]] comme azucenas, & autres, qu'il¹⁰⁰³ n'auroit sceu comprendre. Moy ie m'en füß è <e> èsmerveillè, scachant bien, qu'il parle bon Espagnol, & qu'il a <bien> voyagé en ce Royaulme¹⁰⁰⁴ là. Mais les aultres gentilshommes se füßent mocquè de luy, avec risèe, dont il füst devenü triste & fashè, en fin auroit dit: Je ne scay, comment ces mots, me sont venü hors de ma Memoire, puis que i'ay parlè si bien, peu auparavant! Mais aussy ie me soucie bien peu, de telles sübtilitèz Arabiques, & Espagnolles.¹⁰⁰⁵ perge¹⁰⁰⁶

995 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

996 cassiren: abschaffen.

997 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

998 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

999 Übersetzung: "Geschlossenes Tor, bewahrter Kopf!"

1000 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1001 Übersetzung: "Ich habe geträumt, dass man, als ich bei Tisch in guter Gesellschaft war, jede Art von Sprachen gesprochen hätte. Herr Geuder hätte seine spanische Sprache stark erschallen lassen. Ich hätte es gehört, schließlich hätte ich ihn gefragt, ob er diese Worte gut verstehe"

1002 Übersetzung: "Wenn die Lilien mit dem gelben Blatt welk werden, so werden der Glanz, der in den leuchtenden Wangen glänzt, und die Schönheit, die mit flüchtigen Federn fliegt, Spott haben, wenn die Schicksale des harten Raubes des schönen Leibes und der zarten Kindereien mit dem eiligen Lauf kommen werden."

1003 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1004 Spanien, Königreich.

1005 Übersetzung: "Der gute Geuder wäre ganz stumm geworden und hätte den Sinn nicht verstanden wegen einiger schwieriger Wörter wie "azucenas" [Lilien] und anderen, die er nicht hätte verstehen können. Ich wäre darüber in Entzückung geraten, wobei ich gut wusste, dass er gut spanisch spricht und dass er in dieses Königreich da wohl gereist ist. Aber die anderen Edelleute hätten sich mit Gespött über ihn lustig gemacht, wovon er traurig und ärgerlich geworden wäre und schließlich gesagt hätte: Ich weiß nicht, wie mir diese Wörter aus dem Gedächtnis gekommen sind, da ich kurz zuvor so gut gesprochen habe! Aber auch ich kümmere mich recht wenig um solche arabische und spanische Spitzfindigkeiten."

1006 Übersetzung: "usw."

J'eusse interrompü ce discours, & sa honte, commendant, que l'on parlast d'autre matiere, & qu'on m'apportast ün verre de vin claret. Mon èscuyer, Nostitz¹⁰⁰⁷, lequel devoit dire cela a quelque page ou valet, ne trouvant personne á propos, se leva (mes sembl e <oit>) de table, luy mesme, allant a la cave, & m'apportant ün vin rouge, comme dü sang, & tresbon a boire, lequel ie beüs, & le fis boire aussy, aux aultres, chascün ün verre, & me rèsveillay. Si ie doibs attribüer a ce songe quelque chose, ie croy qu'il signifie la mort, a nous trois. [[448v]] c'est a dire a moy, a Geüder¹⁰⁰⁸, & a Nostitz¹⁰⁰⁹. Dieu nous envoye! ce, qui nous est bon, & salütaire, & nous delivre dü malin! ¹⁰¹⁰

Die Schwestern¹⁰¹¹, seindt meinem bruder Fürst Friedrich¹⁰¹² endtgegen gefahren, mit ihme zu conferiren. perge¹⁰¹³

J'ay acheptè, par Thomas Benckendorff¹⁰¹⁴ Baillif icy¹⁰¹⁵, dü Docteur Herdesianus^{1016 1017} de Berlin¹⁰¹⁸, quatre chevaulx de carosse, morels, pour 125 Dalers, avec les harnachüres, & üne petite Calesse de la Marche¹⁰¹⁹ & de la Prüsse¹⁰²⁰. Dieu m'y donne bonheur & benediction! ¹⁰²¹

27. September 1646

☉ den 27^{ten}: September 1646.

<½ schock, kleine vogel.>

Meine Schwestern¹⁰²², seindt gestern, mit Meines bruders¹⁰²³ gemahlin¹⁰²⁴, in gefahr gewesen, alß sie auf der Fehre in der kutzsche sitzen blieben, vndt die pferde zurück gelauffen, also: das es nur

1007 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1008 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1009 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1010 *Übersetzung*: "Ich hätte diese Rede und seine Schande unterbrochen, indem ich befahl, dass man da über einen anderen Gegenstand spreche und dass man mir ein Glas rötlichen Wein bringe. Da mein Stallmeister Nostitz, welcher das irgendeinem Pagen oder Diener sagen sollte, niemanden zur rechten Zeit fand, erhob er sich (scheint schien mir) selbst vom Tisch, wobei er in den Keller ging und mir selbst einen Wein brachte, rot wie Blut und sehr gut zu trinken, welchen ich trank und ihn auch die anderen trinken ließ, jeder ein Glas, und ich erwachte. Wenn ich diesem Traum etwas beimessen soll, glaube ich, dass er uns dreien den Tod bedeutet, das heißt mir, Geuder und Nostitz. Gott schicke uns, was uns gut und heilsam ist, und befreie uns vom Bösen!"

1011 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1012 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1013 *Übersetzung*: "usw."

1014 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1015 Bernburg, Amt.

1016 Herdesianus, Christian (1606-1655).

1017 Herdesianus trug keinen Dokortitel.

1018 Berlin.

1019 Brandenburg, Markgrafschaft.

1020 Preußen, Herzogtum.

1021 *Übersetzung*: "Ich habe durch Thomas Benckendorf, Amtmann hier, vom Doktor Herdesianus für 125 Taler vier Kutschpferde, Rappen, mit den Geschirren und einer kleinen Kalesche aus der Mark und aus Preußen gekauft. Gott gebe mir dabei Glück und Segen!"

1022 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

einer spannen breit gefehlet, das sie nicht in daß waßer¹⁰²⁵ gefallen. Gott seye lob, vndt dangk, der sje beschützet vndt beschirmet hat. Er wolle ferner, vnser aller Schutz, vndt Nohthelffer, väterlich, vndt gnedig sein, vndt bleiben!

Jch habe diesen Morgen, vmb Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin¹⁰²⁶ willen, hieroben aufm Sahl zu Bernburgk¹⁰²⁷, den hofprediger, Ern¹⁰²⁸ Theopoldum¹⁰²⁹, predigen laßen.

Extra zu Mittage, Doctor Mechovius¹⁰³⁰, vndt Er Theopoldus.

[[449r]]

Die weinlese gehet schlecht vonstatt. Viel beeren seindt vnreiff. Andere faul, andere von dem vngezifer der Meüse, abgefressen, welche plage auch in den Scheünen, vndt häusern, sich samlet, vndt schaden thut. Interim¹⁰³¹ sol man wol haußhalten? *perge*¹⁰³² Unde? ¹⁰³³ Jedoch, ist an Gottes segen, alleß gelegen. *perge*¹⁰³⁴

Nachmittag, wieder in die kirche, da der Jonius¹⁰³⁵ geprediget.

Risposta dj Cöthen¹⁰³⁶ ¹⁰³⁷ con periculo di vita, del messo, in terminj ambiguj, secondo il secolo.
¹⁰³⁸

28. September 1646

› den 28^{ten}: September 1646. †

<2 schock fingken[,] 1 Mandel¹⁰³⁹ heidelerchen[.]>

A spasso¹⁰⁴⁰ meine Oeconomica¹⁰⁴¹ zu treiben, weil Jakob Ludwig Schwartzberger¹⁰⁴² nacher Leiptzigk¹⁰⁴³ verreiset. *perge*¹⁰⁴⁴

1023 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1024 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Johanna Elisabeth, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Hadamar (1619-1647).

1025 Saale, Fluss.

1026 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1027 Bernburg.

1028 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1029 Theopold, Konrad (1600-1651).

1030 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1031 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1032 *Übersetzung*: "usw."

1033 *Übersetzung*: "Woher?"

1034 *Übersetzung*: "usw."

1035 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1036 Köthen.

1037 Auflösung unsicher; hinter der Abkürzung "C." hat Christian II. eine Lücke gelassen, in welche er vermutlich die restlichen Buchstaben des Ortsnamens nachtragen wollte.

1038 *Übersetzung*: "Antwort aus Köthen mit Lebensgefahr des Boten in zweideutigen Worten gemäß der Zeit."

1039 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

1040 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1041 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

1042 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

Briefe vom Berlin¹⁰⁴⁵, de Madame l'Electrice¹⁰⁴⁶ en termes courtois¹⁰⁴⁷.

Avis¹⁰⁴⁸: daß ob zwar die Frantzosen¹⁰⁴⁹, mit dem Kayser¹⁰⁵⁰, friede gemacht, dennoch ein größerer krieg, zu besorgen¹⁰⁵¹, dieweil die Schweden¹⁰⁵² sich darzu nicht verstehen wollten, vndt größere Postulata¹⁰⁵³ forderten, alß zuvor niemallß geschehen. *perge*¹⁰⁵⁴

Jtem¹⁰⁵⁵: on escrit d'une enorme vilainie, d'une femme, quj en port & apparence d'homme, soy disant ün Baron de Schellenberg, à Berlin, a violè femmes & filles d'une façon inouie, & barbare, qu'on a emprisonnée, pour la chastier¹⁰⁵⁶.

[[449v]]

Avisen¹⁰⁵⁷ geben:

Daß Rain¹⁰⁵⁸, per accordo¹⁰⁵⁹, von den Schwedischen¹⁰⁶⁰ vndt ihren alliirten, eingenommen worden seye, vndt sie numehr, Augsburgk¹⁰⁶¹ attacquirten, auch auf München¹⁰⁶² ihre parthien¹⁰⁶³ gehen ließen.

Die Kayserlichen¹⁰⁶⁴ vndt Bayrischen¹⁰⁶⁵ armèen zögen sich an der Donaw¹⁰⁶⁶, vndt Jser¹⁰⁶⁷ zusammen. Die häüpter wehren zu Regenspurg¹⁰⁶⁸ gewesen.

1043 Leipzig.

1044 *Übersetzung*: "usw."

1045 Berlin.

1046 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1047 *Übersetzung*: "von der Frau Kurfürstin in höflichen Worten"

1048 *Übersetzung*: "Nachricht"

1049 Frankreich, Königreich.

1050 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1051 besorgen: befürchten, fürchten.

1052 Schweden, Königreich.

1053 *Übersetzung*: "Forderungen"

1054 *Übersetzung*: "usw."

1055 *Übersetzung*: "Ebenso"

1056 *Übersetzung*: "schreibt man von einer ungeheueren Schändlichkeit einer Frau, die in Gestalt und Erscheinung eines Mannes, angeblich eines Freiherrn von Schellenberg, in Berlin auf eine unerhörte und barbarische Art Frauen und Mädchen vergewaltigt hat, die [d. h. die Täterin] man ins Gefängnis gesteckt hat, um sie zu bestrafen"

1057 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1058 Rain.

1059 *Übersetzung*: "durch Vertrag [zur kampflosen Übergabe des Ortes]"

1060 Schweden, Königreich.

1061 Augsburg.

1062 München.

1063 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1064 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1065 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1066 Donau, Fluss.

1067 Isar, Fluss.

1068 Regensburg.

Ragozzi¹⁰⁶⁹ brächte wieder viel volck¹⁰⁷⁰ auf die beine, vndt die vngern¹⁰⁷¹ machten difficulteten¹⁰⁷², den iungen Böhmischen König¹⁰⁷³ vor beschloßener proposition, zu Preßburgk¹⁰⁷⁴, zu acceptiren.

Der Frantzose¹⁰⁷⁵ hette mit dem Kayser¹⁰⁷⁶, friede geschlossen, doch also, daß seine alliirte, alß Schweden, vndt heißen¹⁰⁷⁷, zuvor auch müßen friede haben. Die Artickel wehren in höchster geheim.

Duynkirchen¹⁰⁷⁸, wehre vom Düc d'Anguien¹⁰⁷⁹, vndt denen Mareschaulx de Gassion^{1080 1081}, vndt Rantzaw¹⁰⁸², hart belägert. Admiral Tromp¹⁰⁸³ läge auch darvor. Die kleinen eroberten plätze in Flandern¹⁰⁸⁴, so ihnen dienlich, würden von den Frantzosen fortificiret. Der Printz von Vranien¹⁰⁸⁵ lawerte auf eine occasion, Gent¹⁰⁸⁶ oder andere orth zu attacquiren, es wehre dann sache, das die trefues¹⁰⁸⁷, zwischen Spannien¹⁰⁸⁸, vndt den Staden¹⁰⁸⁹, noch vor sich gienge.

In Engellandt¹⁰⁹⁰, regirt die pest, es gibt Mißverstände mit den Schotten¹⁰⁹¹, wegen des Königes¹⁰⁹², vndt die Jrrländer¹⁰⁹³, schneiden auch, jhre pfeiffen darbey.

Lerida¹⁰⁹⁴ in Catalonien¹⁰⁹⁵, wirdt vor verlohren geachtet.

Die Sorbonne¹⁰⁹⁶ zu Paris¹⁰⁹⁷ leßet ein buch¹⁰⁹⁸ außgehen, darinnen die maxima¹⁰⁹⁹ behauptet wirdt, das wol zweene häupter, [[450r]] in der Christlichen kirchen, sein können, wie Petrus¹¹⁰⁰ vndt

1069 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

1070 Volk: Truppen.

1071 Ungarn, Königreich.

1072 Difficultet: Schwierigkeit.

1073 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1074 Preßburg (Bratislava).

1075 Frankreich, Königreich.

1076 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1077 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1078 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1079 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

1080 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

1081 *Übersetzung*: "Marschällen von Gassion"

1082 Rantzau, Josias von (1609-1650).

1083 Tromp, Maarten Harpertszoon (1598-1653).

1084 Flandern, Grafschaft.

1085 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1086 Gent.

1087 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

1088 Spanien, Königreich.

1089 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1090 England, Königreich.

1091 Schottland, Königreich.

1092 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1093 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

1094 Lérida (Lleida).

1095 Katalonien, Fürstentum.

1096 Universität (Collège de la Sorbonne) Paris (Universitas Magistrorum et Scholarium Parisiensis).

1097 Paris.

Paulus¹¹⁰¹, in der Apostolischen kirchen gewesen, darwider hat der pabst¹¹⁰² befohlen, zu schreiben, seinen Geistlichen zu Rom¹¹⁰³.

Der pabst drowet der Stadt Dantzick¹¹⁰⁴ mit der excommunication, wo ferne sie, die eingenommenen Nonnen¹¹⁰⁵, in das kloster Brigittæ, nicht außschaffen, vndt hingegen, die Jesuiter¹¹⁰⁶ wieder einnehmen. Der Raht¹¹⁰⁷ opponiret, vndt armiret sich.

Auß Italien¹¹⁰⁸, kan man nichts haben, weil der Königßmargk¹¹⁰⁹, vmb Augspurgk¹¹¹⁰, lieget.

In Schlesien¹¹¹¹ haben Montecuculj¹¹¹² auf Kayserlicher¹¹¹³ vndt der Reichszeugmeister Wirtemberg¹¹¹⁴ auf Schwedischer¹¹¹⁵ seitten, viel miteinander zu kriegem¹¹¹⁶.

Der Gustavus GustafSohn¹¹¹⁷, (Bastardt des Königs Gustavj Adolphj¹¹¹⁸ Seeliger memorie¹¹¹⁹) ist mit großen solenniteten, von der Königin in Schweden¹¹²⁰, zum graven creiret¹¹²¹, zu officiis¹¹²² befördert, vndt mit 9000 ReichßThaler einkommens einer Grafschaft begabet worden.

Der iunge Graf la Garde¹¹²³ ist splendide¹¹²⁴ in Frangkreich¹¹²⁵, ut legatus Svecicus¹¹²⁶, eingezogen, vndt wirdt von der Königin¹¹²⁷ daselbst, herrlich tractiret¹¹²⁸. Der König¹¹²⁹, vndt

1098 Werk nicht ermittelt.

1099 *Übersetzung*: "Grundsatz"

1100 Petrus, Heiliger.

1101 Paulus, Heiliger.

1102 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1103 Rom (Roma).

1104 Danzig (Gdansk).

1105 Birgitten (Ordo Sanctae Birgittae).

1106 Jesuiten (Societas Jesu).

1107 Danzig (Gda#sk), Rat der Stadt.

1108 Italien.

1109 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1110 Augsburg.

1111 Schlesien, Herzogtum.

1112 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

1113 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1114 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

1115 Schweden, Königreich.

1116 kriegem: Krieg führen.

1117 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).

1118 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1119 Memorie: Erinnerung, Andenken.

1120 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1121 creiren: jemanden in ein Amt wählen oder zu einem Amt ernennen, jemanden zu etwas machen.

1122 *Übersetzung*: "Ämtern"

1123 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

1124 *Übersetzung*: "prächtig"

1125 Frankreich, Königreich.

1126 *Übersetzung*: "wie ein schwedischer Gesandter"

1127 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1128 tractiren: bewirten.

1129 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

Königinn in Frangkreich, befinden sich mit dem hof, zu Fontainebleau, oder Fontaine-belle-eau¹¹³⁰.
perge¹¹³¹ machen ihre præparatoria¹¹³² zum kriege, vndt zum Frieden. perge¹¹³³

29. September 1646

[[450v]]

σ den 29^{ten}: September 1646. Michaelis¹¹³⁴. perge¹¹³⁵

<41 lerchen.>

Ûn bæuf de Poulogne¹¹³⁶ a pesè en chair 372 {livres}¹¹³⁷ perge¹¹³⁸

Jn die kirche cum sororibus^{1139 1140}, am heüttigen feyertage, nicht der Engel, sondern des rechten Ertzengels vndt Fürsten Michaels¹¹⁴¹, alß einen herren der Engel vndt der vmb ihren schutz, billich anzurufen, vndt zu preisen.

Er¹¹⁴² Theopoldus¹¹⁴³ hat eine schöne predigt, ex Apocalyps^{1144 1145} gethan, wie der drache mit dem Michael gestritten.¹¹⁴⁶ Gott laße sie vnß, erbawlich sein!

Die Nachmittagspredigt, ist eingestellet, dieweil der Diaconus Jonius^{1147 1148} heütte in der vormittagspredigt, vnversehens schwach, vndt krank worden, vndt auß der kirche geführet werden müßen. perge¹¹⁴⁹

Mein hofmeister Einsidel¹¹⁵⁰, ist auch sehr krank am Podagra¹¹⁵¹.

1130 Fontainebleau.

1131 Übersetzung: "usw."

1132 Übersetzung: "Vorbereitungen"

1133 Übersetzung: "usw."

1134 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

1135 Übersetzung: "usw."

1136 Polen, Königreich.

1137 Übersetzung: "Ein Ochse aus Polen hat an Fleisch 372 Pfund gewogen."

1138 Übersetzung: "usw."

1139 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1140 Übersetzung: "mit den Schwestern"

1141 Michael (Bibel).

1142 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1143 Theopold, Konrad (1600-1651).

1144 Apc

1145 Übersetzung: "aus der Offenbarung"

1146 Vgl. Apc 12,7.

1147 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1148 Übersetzung: "Diakon Jonius"

1149 Übersetzung: "usw."

1150 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1151 Übersetzung: "Fußgicht"

Dem Oberlender¹¹⁵² hat der Feldtschehrer¹¹⁵³ auch neue incisiones¹¹⁵⁴, in seinen schengkel gemacht.

hanß Christoff Wischer¹¹⁵⁵, welcher gestern von halberstadt¹¹⁵⁶ wiederkommen, vndt saget, das es der Schnaphahnen¹¹⁵⁷ vndt parthien¹¹⁵⁸ halber, sehr vnsjcher seye, (inmaßen auch viel andere berichten) hette baldt ein vnglück gehabt, in dem er von Halberstadt auß, reittende, ein Meßer im hosensack gehabt, welches vbel verwahret, durch die scheide, gegangen, vndt ihn, in den leib verwundet, ehe er sichs versehen, also: das er, den Balbier¹¹⁵⁹ darüber kommen laßen müßen.

[[451r]]

Il semble que moy, & mes gens, soyent icy¹¹⁶⁰ particulièrement sùjets, a grands accidens: Tesmoings, les pillages & enlogemens, des années, 1636[,] 1641[,] 1644.¹¹⁶¹ Jtem¹¹⁶²: en campagne, 1637 avec plüsieurs autres dèstourbiers, comme la cheute a la chasse des lievres, avec mon petit Türck, ou ie faillis bien peu <á Pröderitz¹¹⁶³>, a me rompre le col, la cheute que ie fis long temps auparavant, á Hartzgerode¹¹⁶⁴, environ l'an 1633 avec mon grand alezan, dans ün marests, dont il se gasta, iusqu'a mourir deux semaines après) l'accident, á Heim¹¹⁶⁵, l'an 1628 ou Murle¹¹⁶⁶ pensa <sans rayson tresmalicieusement> me tüer troisfois, avec le<s> pistolets, avec l'èspée, & avec ün cousteau, sans rememorer tant d'autres fünestes menaces, de mort, en mes voyages, par mer, par terre, & aux rivières, en peril d'estre noyè, ou assommè, ou tüè ouvertement[.] Mais Dieu m'a voulu conserver par sa grace.¹¹⁶⁷

Avant l'arrivée de Gallaas¹¹⁶⁸, üne grande pierre tomba icy a nostre sale á Bernbourg, dü haut en bas, au lieu, ou i'ay accoustümè de m'asseoir aux repas, a table, qui m'eust assommè ou brisè si cela

1152 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1153 Rothe, Johann Wenzel (gest. nach 1666/vor 1698).

1154 *Übersetzung*: "Einschnitte"

1155 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

1156 Halberstadt.

1157 Schnapphahn: Strauchdieb, Wegelagerer, Räuber.

1158 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

1159 Balbier: Barbier.

1160 Bernburg.

1161 *Übersetzung*: "Es scheint, dass ich und meine Leute hier besonders großen Unglücken unterworfen seien: Die Plünderungen und Einquartierungen der Jahre 1636, 1641, 1644 sind dessen Zeugen."

1162 *Übersetzung*: "Ebenso"

1163 Prederitz.

1164 Harzgerode.

1165 Hoym.

1166 Merlau, Hans Heinrich von.

1167 *Übersetzung*: "auf dem Land 1637 mit einigen anderen Hindernissen wie der Sturz auf der Hasenjagd mit meinem kleinen Türken, wo ich in Prederitz recht wenig verfehlte, mir den Hals zu brechen, der Sturz, den ich lange Zeit zuvor in Harzgerode ungefähr im Jahr 1633 mit meinem großen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] in einem Moor tat (woran er sich bis auf den Tod zwei Wochen danach zu Grunde richtete), das Unglück in Hoym im Jahr 1628, wo Merlau gedachte, mich ohne Grund sehr schelmisch dreimal mit den Pistolen, mit dem Degen und mit einem Messer zu töten, ohne so viele andere unglückliche Morddrohungen auf meinen Reisen zu Meer, zu Lande und auf den Flüssen wieder zu erinnern, in Gefahr, ertränkt oder bewusstlos geschlagen oder öffentlich getötet zu werden. Aber Gott hat mich durch seine Gnade erhalten wollen."

1168 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

füst arrivè au temps dü repas. Mon enfant Charles¹¹⁶⁹, avec plüsièurs pages, & serviteurs courroit & jouoit, a l'entour de la table, sans en estre offencè, Dieu preservant le petit, avec ses serviteurs, par sa Sainte garde [[451v]] & angelique protection, qu'il nous vueille gracieusement continuër a l'avenir.¹¹⁷⁰

Combien de fois? ay ie estè averty en songe, ou autrement de me contregarder des machinations secrettes, a la Cour Imperiale, en France¹¹⁷¹, en Savoye¹¹⁷², Piemont¹¹⁷³, Allemaigne¹¹⁷⁴, Pouloigne¹¹⁷⁵, Boheme¹¹⁷⁶, Jtalie¹¹⁷⁷, Hongrie¹¹⁷⁸, & ailleurs, ce quj m'a servy, sür tout alors, comme Roussel¹¹⁷⁹ ne vouloit emmeiner, par dés specieuses promesses, en Moscovie¹¹⁸⁰, Reüße¹¹⁸¹ en Espagne¹¹⁸², & tout plein d'autres, en d'autres endroicts, & a la mayson mesme, la ou je trouve tousjours la moindre seuretè. Aux pays-bas¹¹⁸³, au voyage de Dennemargk¹¹⁸⁴, & sür tout en Allemaigne, i'ay estè plüs que souvent, en danger de vie. Ces avantüres meriteroyent ün commentajre exprés!¹¹⁸⁵

Mais pour revenir á propos, dés petits accidens quj nous peuvent sürprendre si facilement, ie me souviens, comme l'estè passè allant icy¹¹⁸⁶ vers üne vigne, & m'embarassant (a pièd) seul aux èspines auprès, i'y laissay, sans y penser, mon èspèe nuë, dèsgainée de soy mesme, & la pensant rechercher[!] dans cest embaras d'èspine haute & èspaisse [[452r]] ie courray inoppinèment avec force contre la pointe, qu'elle se courba, & m'eust donnè droict au ventre, pour me tuër, si quelque gros bouton de ma robbe de chasse, ou la tassette dü pourpoint, ou plüstost la providence de Dieu, ne m'eust merueilleusement contregardè de cest jnconvenient! A luy soit honneur & gloire, a tout

1169 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1170 *Übersetzung*: "Vor der Ankunft von Gallas fiel hier in unserem Saal in Bernburg ein großer Stein von oben nach unten an die Stelle, wo ich gewöhnt bin, mich zur Mahlzeit bei Tisch hinzusetzen, der mich bewusstlos geschlagen oder zermalmt hätte, wenn das zur Essenszeit geschehen wäre. Mein Kind Karl [Ursinus] lief und spielte mit einigen Pagen und Dienern um den Tisch herum, ohne davon verletzt zu werden, da Gott den Kleinen mit seinen Dienern durch seine heilige Gnade und engelhaften Schutz bewahrte, den er uns in Zukunft gnädig fortsetzen wolle."

1171 Frankreich, Königreich.

1172 Savoyen, Herzogtum.

1173 Piemont.

1174 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1175 Polen, Königreich.

1176 Böhmen, Königreich.

1177 Italien.

1178 Ungarn, Königreich.

1179 Roussel, Jacques (1596-1636).

1180 Moskauer Reich (Großrussland).

1181 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1182 Spanien, Königreich.

1183 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1184 Dänemark, Königreich.

1185 *Übersetzung*: "Wieviele Male bin ich im Traum oder ansonsten gewarnt worden, mich gegen die heimlichen Machenschaften am kaiserlichen Hof, in Frankreich, in Savoyen, Piemont, Deutschland, Polen, Böhmen, Italien, Ungarn und anderswo zu schützen, was mir vor allem damals, als mich Roussel mit Scheinversprechen nach Moskowien, Reuß nach Spanien und jede Menge anderer an andere Orte bringen wollten, und selbst zu Hause von Nutzen gewesen ist, wo ich immer die geringste Sicherheit finde. In den Niederlanden, auf der Dänemark-Reise und vor allem in Deutschland bin ich mehr als oft in Lebensgefahr gewesen. Diese Abenteuer würden eine ausdrückliche Auslegung verdienen!"

1186 Bernburg.

jamais! Ainsy soit il! Sa bontè soit infinie, sùr nous, & louèe sempiternellement, Ainsy soit il! ¹¹⁸⁷
 < On ne doit oublier la cheute jnnocente de mes filles ¹¹⁸⁸ au fossè avec le pont levis dü jardin ¹¹⁸⁹,
 jtem ¹¹⁹⁰: n'a gueres, le renversement dü carosse, auprès dü temple, avec tous mes enfans ¹¹⁹¹ qui sont
 icy ¹¹⁹², sans oublier les avantüres de mes deux fils ainsnè ¹¹⁹³ comme on a tirè dés basles prés d'eux á
 Dessa ¹¹⁹⁴, comme l'ün est tombè d'ün cheval quj l'a traisnè, les cheutes qu'ils ont faites en differents,
 endroicts, sùr tout à Tecklenburg ¹¹⁹⁵ avec le carosse du mont en bas[.] [[452v]] Dieu cependant est
 tousiours nostre souverain gardien. ¹¹⁹⁶ >

Extra: zu Mittage gehabt, den CammerRaht, Doctor Mechovium ¹¹⁹⁷, Geörg Friderich Börstel ¹¹⁹⁸,
 wie auch den hofprediger Theopoldum ¹¹⁹⁹.

[[452v]]

Diesen Nachmittag, haben vnsere kinder ¹²⁰⁰ im klebegarn ¹²⁰¹, 6 ¹²⁰² 54 lerchen gefangen.

30. September 1646

☞ den 30^{ten} September 1646.

1187 *Übersetzung*: "Um aber gebühlich auf die kleinen Unglücke zurückzukommen, die uns so leicht überraschen können, erinnere ich mich, wie ich, als ich hier im vergangenen Sommer zu einem Weinberg ging und mich in der Nähe allein (zu Fuß) in den Dornen verfang, ohne daran zu denken, meinen blanken, von selbst gezogenen Degen darin liegen ließ, und als ich gedachte, ihn in diesem Hindernis aus hohem und dickem Dorn[gestrüpp] zu suchen, lief ich unerwartet mit Kraft gegen die Spitze, dass sie sich bog und mir gerade in den Bauch gegeben worden wäre, um mich zu töten, wenn mich nicht irgendein dicker Knopf meines Jagdkleides oder der Wamsschoß oder eher die Vorsehung Gottes vor diesem Ungemach auf wunderbare Weise bewahrt hätte! Ihm sei Ehre und Ruhm auf ewig! So sei es! Seine Güte sei grenzenlos über uns und immer und ewig gepriesen, so sei es!"

1188 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

1189 *Übersetzung*: "Man soll nicht den harmlosen Sturz meiner Töchter in den Graben mit der Gartenzugbrücke vernachlässigen"

1190 *Übersetzung*: "ebenso"

1191

1192 Bernburg.

1193 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1194 Dessau (Dessau-Roßlau).

1195 Tecklenburg.

1196 *Übersetzung*: "unlängst das Umkippen der Kutsche bei der Kirche mit allen meinen Kindern, die hier sind, ohne die Abenteuer meiner zwei älteren Söhne zu vernachlässigen, als man in Dessau nahe bei ihnen Kugeln abgeschossen hat, als der eine von einem Pferd gefallen ist, das ihn nach sich gezogen hat, die Stürze, die sie an verschiedenen Orten, vor allem in Tecklenburg mit der Kutsche vom Berg nach unten getan haben. Doch Gott ist immer unser höchster Hüter."

1197 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1198 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

1199 Theopold, Konrad (1600-1651).

1200

1201 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.

1202 Im Original verwischt.

<Kurtz> Vor der malzeitt ist ein Notarius ¹²⁰³ (Johann hescher¹²⁰⁴ genandt) mit seinen zeügen, zum CammerRaht, Doctor Mechovio¹²⁰⁵, kommen, hat ein offenes Kayserliches mandat¹²⁰⁶ gebracht, de dato ¹²⁰⁷ vom 20^{ten}: Aprilis ¹²⁰⁸, dieses Jahres, so gleichwol vom Kayser¹²⁰⁹, nicht vndterschrieben, sondern nur vom Ferdinandt graf Kurtzen¹²¹⁰, zu Lintz¹²¹¹ signirt, darbey Mir communjciret daß iehnige, waß mein bruder Fürst Friedrich¹²¹² in puncto consensus pactis dotalibus ¹²¹³, (darbey kein sensus ¹²¹⁴, weil das wortt super ¹²¹⁵ vielleicht außgelaßen) eingebracht, vndt wirdt mir darneben aufferlegt, innerhalb zweyen Monathen, de dato ¹²¹⁶ der einhändigung, <an> zu rechnen, hierüber meine endtliche vndt Schließliche erklärung, Kayserlicher Mayestät hof, gehorsambist einzubringen, vndt zu vbergeben, mit der verwarnung, daß sonst in verbleibung deßen, ergehen werde, waß recht ist. Jch habe Doctor Mechovio, als er sich vnderthänig bescheids erholet [[453r]] befohlen, es draußen im losament¹²¹⁷, mit gebührendem respect, weil es vom Kayser¹²¹⁸ herkhäme anzunehmen, darneben anzudeütten, daß wann <man> darvor hielte, vndt nicht zweifelte, der Kayser als ein gerechter Fürst, würde mich auch hören, vndt mejne exceptiones ¹²¹⁹, nicht verwerffen.

Der Notarius ¹²²⁰ hescher¹²²¹, ist nicht immatriculatus ¹²²², sondern von Aken¹²²³, vndt nur vom Doctor Carpezovio¹²²⁴ crejret¹²²⁵. perge ¹²²⁶

Alß ich in zimblicher Schwehrmuth gewesen, daß mich mein leiblicher Bruder¹²²⁷, bey dem Römischen Kayser, ohne Noht, so heftig angegoßen¹²²⁸, vndt calumniiret¹²²⁹, (welches am allerwehesten thut) <v> ndt inß eingeweyde hineyn, schmerztet) hat mich Gott der herr, (wie

1203 Übersetzung: "Schreiber"

1204 Hescher, Johann.

1205 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1206 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

1207 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

1208 Übersetzung: "des April"

1209 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1210 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

1211 Linz.

1212 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1213 Übersetzung: "hinsichtlich der Einwilligung in die Mitgiftverträge"

1214 Übersetzung: "Sinn"

1215 Übersetzung: "in betreff"

1216 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

1217 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1218 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1219 Übersetzung: "Einreden"

1220 Übersetzung: "Schreiber"

1221 Hescher, Johann.

1222 Übersetzung: "immatrikuliert [d. h. in ein öffentliches Verzeichnis eingetragen]"

1223 Aken.

1224 Carpzov, Konrad (1593-1658).

1225 creiren: jemanden in ein Amt wählen oder zu einem Amt ernennen, jemanden zu etwas machen.

1226 Übersetzung: "usw."

1227 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1228 angießen: verleumden, anschwärzen.

1229 calumniren: verleumden.

oftermalß in höchsten afflictionen¹²³⁰, vndt bekümmernüßen mir begegnet) mich wieder in etwaß erquicket, getröstet, vndt erfrewet, in dem hanß Eckardt¹²³¹, Amptß¹²³² copiist, von Leyden¹²³³, glücklich wiederkommen, Meiner Söhne¹²³⁴ gesundtheit vermeldet, vndt viel pacqueet, von ihnen, vndt den Jhrigen, so dann auch, von etzlichen geistlichen, alß Doctor Spanheimio¹²³⁵, Rulitio¹²³⁶, Cordier¹²³⁷, vndt Hotton¹²³⁸, an mich mitgebracht, neben etzlichen schönen büchern, vndt Tractätlein. *perge*¹²³⁹ Gott seye dangk gesagt, vor seine gnade. Der wolle ferner gnediglich segenen, gesundtheit, vndt progreß verleyhen. [[453v]] vmb seines Nahmens ehre willen, zu zeitlicher, vndt ewiger wolfahrt, Amen, Amen, Amen!!!

Meine Söhne¹²⁴⁰, seindt zu Breda¹²⁴¹, gewesen, vndt haben die inauguration derselbigen scholæ illustris¹²⁴², mit zjmlichen, vorgegangenen solenniteten, besehen, neben dem Schloß, Stadt, festung, <garten> vndt anderen rareteten. Den orationen¹²⁴³, haben sie zugehöret, die feuerwergke vndt andere aufzüge, (mit vergenügung) angesehen. Ihre rechnungen haben sie mir auch geschickt, Je voy qu'ils mènagent assèz bien. Toutesfois la chertè en Hollande¹²⁴⁴ est tresgrande, & il sera difficile qu'ils vivent, & s'habillent, & apprennent quelque chose, avec 4000 florins, par an. Dieu nous en vueille fournir les moyens, par sa grace & benediction, afin de pouvoir continuer heureusement & parachever le bon commencement, autrement tout seroit peine presque perduë, disreputaion, dommage, & mèspris!¹²⁴⁵

Rindorf¹²⁴⁶ hat 2 hasen, von der hatz mitgebracht. *perge*¹²⁴⁷

1230 Affliction: Qual, Plage, Ängstigung.

1231 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

1232 Bernburg, Amt.

1233 Leiden.

1234 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1235 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1236 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1237 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1238 Hotton, Godefroid (1596-1656).

1239 *Übersetzung*: "usw."

1240 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1241 Breda.

1242 Scola Illustris et Collegium Auriacum Breda (Hooghe School en het Oranjisch Collegie te Breda): Im Jahr 1646 durch den niederländischen Statthalter Fürst Friedrich Heinrich von Oranien (1584-1647) gegründete und bis 1669 bestehende universitäre Bildungseinrichtung in der 1637 zurückeroberten Stadt Breda.

1243 Oration: Rede.

1244 Holland, Provinz (Grafschaft).

1245 *Übersetzung*: "ich sehe, dass sie recht gut haushalten. Allerdings ist die Teuerung in Holland sehr groß und es scheint schwierig, dass sie mit 4000 Gulden pro Jahr leben und sich einkleiden und etwas lernen. Gott wolle uns dafür durch seine Gnade und [seinen] Segen die Mittel beschaffen, um glücklich fortfahren und den guten Beginn vollenden zu können, sonst wäre alle Mühe beinahe verloren, übler Ruf, Schaden und Verachtung!"

1246 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1247 *Übersetzung*: "usw."

Die weinberge seindt auch besehen worden, ich meine die Jehnigen, so noch nicht gelesen. Man hat iudiciret, es wehren noch zu wenig die trauben reiff, wiewol etzliche faul werden, andere von den Mäusen, schaden leiden.

01. Oktober 1646

[[3r]]

☞ den 1. October 1646.

<2 {Schock} lerchen vndt 9.>

heütte hat sich wieder ein seltsamer casus¹ alhier zu Bernburgk² zugetragen. In deme die newerkauften vier Rappen, einen wagen hinauß führen sollen, ist das Sattelpferdt vor der brügke hinundter gefallen in graben, mit dem Stalliungen, so darauf geseßen, weil er zu kurtz gewendet, vndt die Teißel³ das pferdt an kopf gestoßen. Wehren die strenge nicht baldt abgerißen, so wehre das vnglück noch größer worden. Es ist wunder, daß der iunge vndt das pferdt, nicht mehr beschädiget worden. Ergo: semper vigilemus, & oremus!⁴

J'ay escrit en France⁵ a *Adolf Börstel*⁶ et son nepheu *Friedrich Börstel*^{7 8} *perge*⁹

<3 hasen, Rindtorff¹⁰. *perge*¹¹ >

02. Oktober 1646

☞ den 2. October 1646.

Der küchenmeister Philip Güder¹², ist von Magdeburg¹³ vnversehrt wiederkommen.

Risposta¹⁴ vom *Advocaten* Jehna¹⁵ von Zerbst¹⁶, süperficielle¹⁷.

Meine kinder¹⁸ haben dem lerchenstreichen¹⁹ zugesehen, vndt 33 lerchen gefangen, in den klebegarn²⁰.

1 Übersetzung: "Fall"

2 Bernburg.

3 Teißel: Deichsel.

4 Übersetzung: "Also mögen wir immer wachen und beten!"

5 Frankreich, Königreich.

6 Börstel, Adolf von (1591-1656).

7 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

8 Übersetzung: "Ich habe nach Frankreich an Adolf Börstel und seinen Neffen Friedrich Börstel geschrieben."

9 Übersetzung: "usw."

10 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

11 Übersetzung: "usw."

12 Güder, Philipp (1605-1669).

13 Magdeburg.

14 Übersetzung: "Antwort"

15 Jena, Christoph von (1614-1674).

16 Zerbst.

17 Übersetzung: "oberflächlich"

18 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660);

J'ay travaillé en mes Actes, & ay poussé les affaires de mon ménage.²¹

Noch 3 lerchen, mit dem Nachtnetze²².

03. Oktober 1646

[[3v]]

den 3. October 1646.

<3 Mandel²³ kleine vögel.>

Der Feldtherr Conte Jacobus de la Garde²⁴, hat mir von halberstadt²⁵ auß durch Doctor Brandt²⁶ meinen leibmedicum²⁷ wieder geschrieben, vndt sich bedangkt vor die bewilligte, vndt gratulirte leibescur, auch alles gutes promittirt²⁸, in Schweden²⁹ zu negociiren³⁰, wegen gesuchter moderation³¹. etcetera

Paulus³² ist auch bey Mir gewesen, wegen bevorstehender zusammenkunft zu Cöhten³³, deß landtrechnungTages³⁴. perge³⁵

Doctor Brandt hat nachmittags selber bey Mir audientz gehabt, vndt viel referiret, von deme, waß er zu Halberstadt, gehöret, vndt gesehen.

A spasso³⁶, die Oeconomica³⁷, zu poussiren³⁸.

Mein kleiner Carl³⁹, hat 2 hasen, von der hatz, in den Gröhnischen⁴⁰ feldern, (dahin er gefahren) einbracht.

Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

19 Lerchenstreichen: massenhaftes Fangen von Lerchen mit Hilfe eines Netzes.

20 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.

21 *Übersetzung*: "Ich habe an meinen Akten gearbeitet und habe die Angelegenheiten meiner Haushaltung vorangetrieben."

22 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.

23 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

24 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

25 Halberstadt.

26 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

27 *Übersetzung*: "arzt"

28 promittiren: versprechen, zusagen.

29 Schweden, Königreich.

30 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

31 Moderation: Minderung, (mäßige) Abänderung.

32 Ludwig, Paul (1603-1684).

33 Köthen.

34 Landrechnungstag: Tag der jährliche Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben eines Landes.

35 *Übersetzung*: "usw."

36 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

37 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

38 poussiren: treiben, fortreiben, befördern, durchsetzen.

39 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

04. Oktober 1646

☉ den 4^{ten}: October 1646.

<3 Mandel⁴¹ lerchen, die Nacht gefangen.>

Alhier auf dem Sahl, hat *Magister Enderling*⁴², geprediget.

Extra zu Mittage, ist der medicus⁴³ *Doctor Brandt*⁴⁴ gewesen, vndt *Magister Enderling*.

Doctor Brandt, vndt Hanß Christof Wischer⁴⁵, seindt zum Conte de la Garde⁴⁶. Gott wolle Sie begleiten! [[4r]] vndt alle <gutgemeinte> expeditiones⁴⁷, wol gerahten laßen!

Melchior Loyß⁴⁸, mein Elltister Raht, vndt diener, hat mich besucht, vndt mir seine anliegen, Noht, vndt desideria⁴⁹ entdegket. *perge*⁵⁰

Nachmittags cum sororibus⁵¹ ⁵², in die kirche, vndt predigt, Ern⁵³ Bartolomej Fridericj⁵⁴, pfarrers zu Palbergk⁵⁵, welcher den gantzen 32. Ps#l#⁵⁶ schön außgeleget.

05. Oktober 1646

☽ den 5^{ten}: October 1646.

< Ernst Gottlieb von Börstel⁵⁷, hat mit Ernst⁵⁸ vogelsteller⁵⁹ vndt hanß Dappen⁶⁰, 1 schock vndt 4 lerchen, wie auch 4 Rāphüner, mit dem Nachtnetze⁶¹ gefangen. < Auceps⁶², 1 schock kleine vögel[.]> >

40 Gröna.

41 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

42 Enderling, Georg (1583-1664).

43 Übersetzung: "Arzt"

44 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

45 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

46 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

47 Übersetzung: "Verrichtungen"

48 Loyß, Melchior (1576-1650).

49 Übersetzung: "Wünsche"

50 Übersetzung: "usw."

51 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

52 Übersetzung: "mit den Schwestern"

53 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

54 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).

55 Baalberge.

56 Ps 32

57 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

58 Schmidt, Ernst.

59 Vogelsteller: Vogelfänger.

60 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

Peso ⁶³ 259 {Pfund} ein Rindtvieh zum schlachten vor die hofstadt. *perge* ⁶⁴

Rindtorf⁶⁵ 2 hasen gefangen.

Jch habe heute mit Oeconomicis ⁶⁶, zu thun gehabt.

Ma petite fjlle Marie⁶⁷, figlieule de l' Imperatrice Marie⁶⁸, est devenüe estrangement malade. Dieu la vueille remettre, reguerir, & soulager! ⁶⁹ *perge* ⁷⁰

Ün petit oyseau en mon poile, mort ce mattin, sans apparence, a donnè mauvais presage. Mais il ne faut point, s'attacher, aux jmaginations süperstitieuses. ⁷¹ *perge* ⁷²

Avis ⁷³: daß der gute Ritterhäuptmann Geüder⁷⁴, an dem Tage da er nach heroldtßberg⁷⁵ kommen, vndt eben Tobiaß Steffek von Kolodey⁷⁶ alhier <zu Bernburgk⁷⁷ >, mein aufwärter, vndt Cammermeister hochzeit gehalten, alles habe in confusion, durch total außplünderung der Kayserlichen ⁷⁸ partien⁷⁹ gefunden. Jtem ⁸⁰: die Türgken⁸¹ samleten sich in die 7 <4> 0000 Mann starck vmb Canischa⁸², vndt hetten in die 700 ChristenSeelen, albereit hinweg geführet. *perge* ⁸³

[[4v]]

Traßkowitz⁸⁴, ein Reicher Croahtischer herr, ist vngrischer ⁸⁵ Palatinus ⁸⁶ worden, weil die meisten Stimmen der vngrischen Stände⁸⁷, dahin votiret. Sol viel sprachen können, vndt gute qualiteten

61 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.

62 *Übersetzung*: "Der Vogelfänger"

63 *Übersetzung*: "Gewicht"

64 *Übersetzung*: "usw."

65 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

66 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

67 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

68 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

69 *Übersetzung*: "Meine kleine Tochter Maria, Patentochter der Kaiserin Maria [Anna], ist sehr krank geworden. Gott wolle sie wiederherstellen, heilen und erleichtern!"

70 *Übersetzung*: "usw."

71 *Übersetzung*: "Ein heute Morgen ohne Anzeichen in meiner Stube gestorbener kleiner Vogel hat ein schlechtes Vorzeichen gegeben. Aber man soll sich nicht an abergläubische Einbildungen hängen."

72 *Übersetzung*: "usw."

73 *Übersetzung*: "Nachricht"

74 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

75 Heroldsberg.

76 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

77 Bernburg.

78 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

79 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

80 *Übersetzung*: "Ebenso"

81 Osmanisches Reich.

82 Kanischa (Nagykanizsa).

83 *Übersetzung*: "usw."

84 Draskowitsch von Trakostjan, Johann, Graf (1603-1648).

85 Ungarn, Königreich.

86 *Übersetzung*: "Palatin"

87 Ungarn, Stände.

haben. Jst Kayßerlicher⁸⁸ Stadthalter in Croatien⁸⁹ gewesen, vndt Catohlich päbstisch, also daß deß Esther Hasy⁹⁰, stelle numehr ersetzt worden. Die vngarn sollen einen gewaltigen pracht, mit pferden, libereyen⁹¹, vndt großem comitat⁹², auch andern vnkosten, auf diesem landTag zu Preßburgk⁹³, getrieben haben, wiewol man sich vor einem Türgkischem⁹⁴ Einfall befahret⁹⁵. Gott bewahre die Christenheitt!

Vor Augspurg⁹⁶ liegen die Schwedischen⁹⁷ vndter dem Feldtmarschal<c>k Wrangel⁹⁸. Setzen dem orth, mit canoniren vndt fwer einwerffen, heftig zu, wolten es gerne erobern, ehe der anmarchirende Kayßerliche⁹⁹ vndt Chur Bayerische¹⁰⁰ secours¹⁰¹, darzu kähme. Diese haben alle Officirer in arrest nehmen laßen, welche den Schweden, den festen paß Rhein¹⁰² vbergeben.

General leütnant Königßmargk¹⁰³, hat eine cavalcade¹⁰⁴ [[5r]] in die Jser¹⁰⁵ gethan, aber kein volck¹⁰⁶ von seinem wiederparth¹⁰⁷ angetroffen. Die Schwedischen¹⁰⁸ capj¹⁰⁹ haben verboten, Man solte den bawren vndt landtleütten¹¹⁰, kein vieh, oder gut mehr abnehmen, wann sie sich stille hielten, vndt kein gewehr¹¹¹ hetten, wovor sie verwarnet worden.

Die pest sol in Stewermargk¹¹² einreißen.

General Maior Reichßzeügmester Wittemberg¹¹³, hat 5 Regimente geschlagen, alß Trandorf¹¹⁴, Götzen¹¹⁵, vndt noch drey Sächsische¹¹⁶, welche General Maior, hanaw¹¹⁷, commandiret. Sol darauf nach Mähren¹¹⁸, vndt Böhmen¹¹⁹ zu, ohne resistenz, gegangen sein.

88 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

89 Kroatien, Königreich.

90 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

91 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

92 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

93 Preßburg (Bratislava).

94 Osmanisches Reich.

95 befahren: (be)fürchten.

96 Augsburg.

97 Schweden, Königreich.

98 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

99 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

100 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

101 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

102 Rain.

103 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

104 *Übersetzung*: "Spazierritt"

105 Isar, Fluss.

106 Volk: Truppen.

107 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

108 Schweden, Königreich.

109 *Übersetzung*: "Anführer"

110 Landleute: Landadlige in rechts-, wirtschafts- und herrschaftstragender Funktion.

111 Gewehr: Waffe.

112 Steiermark, Herzogtum.

113 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

114 Drandorf, August Adolf von (ca. 1590-1656).

115 Götz(en), Johann Siegmund Friedrich, Graf von (1622-1662).

Vmb Zürich¹²⁰, in der Schweiz¹²¹, continuiret¹²² die pawrenrebellion, vndt es wirdt dargegen, geworben.

Der Frantzösische¹²³ friede, mit Kayserlicher Mayestät¹²⁴ continuiret¹²⁵ auch, iedoch also: daß die Schwedischen vndt heßischen¹²⁶, auch sollen darinnen eingeschloßen sein.

Rabenhaupt¹²⁷, hat Zonß¹²⁸ belägert, Melander¹²⁹, Kayserlicher¹³⁰ General, gehet es zu endtsetzen.

Duynkirchen¹³¹, wirdt noch von den Frantzosen, zu lande, vndt von den holländern¹³² zu waßer, stringiret¹³³.

Des Königes¹³⁴ partie¹³⁵ in Engellandt¹³⁶, fänget an ihre cristas¹³⁷ wieder zu erigiren¹³⁸, vndt sous main¹³⁹, des Jrr [[5v]] ländischen¹⁴⁰ stargken endtsatzens, (davor auch den Schotten¹⁴¹ bange ist, weil die Jrren¹⁴² die protestanten geschlagen, vndt numehr den meister spielen, auch viel armèen richten, vndt auf des Königes¹⁴³ gezwungenen befehl, die waffen, nicht Niederlegen wollen) vielleicht zu erwarten.

Lerida¹⁴⁴ in Spannien¹⁴⁵, ist von dem Conte de Harcour¹⁴⁶, noch blocquiret. Die Frantzosen¹⁴⁷ bringen abermalß eine Mächtige Armada¹⁴⁸ zusammen, in marj Mediterraneo^{149 150}.

116 Sachsen, Kurfürstentum.

117 Hanow, August von (1591-1661).

118 Mähren, Markgrafschaft.

119 Böhmen, Königreich.

120 Zürich.

121 Schweiz, Eidgenossenschaft.

122 continuiren: (an)dauern.

123 Frankreich, Königreich.

124 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

125 continuiren: weiter berichtet werden.

126 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

127 Rabenhaupt von Sucha, Karl (1602-1675).

128 Zons.

129 Melander, Peter (1589-1648).

130 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

131 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

132 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

133 stringiren: abschneiden.

134 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

135 Partie: (sich gegenüberstehende) Seite, Partei.

136 England, Königreich.

137 *Übersetzung*: "Kämme"

138 erigiren: aufrichten, erheben.

139 *Übersetzung*: "unter der Hand"

140 Irland, Königreich.

141 Schottland, Königreich.

142 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

143 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

144 Lérida (Lleida).

145 Spanien, Königreich.

Die Pollnische¹⁵¹ werbungen, continuiren¹⁵², vndt es scheinet, das daß Mißtrawen, zwischen selbigem Könige¹⁵³, vndt den Ständen¹⁵⁴, ie länger, ie größer wirdt.

Auß Schweden¹⁵⁵, sol eine gewaltige legation in die Moßkaw¹⁵⁶, gehen, vndt des Frosts, vber daß eiß, mit Schlitten, zu kommen, erwarten.

Graf Woldemar¹⁵⁷, deß Königes in Dennemargk¹⁵⁸ Sohn, sol beym General Melander, oder graf Holtzapfeln¹⁵⁹ sein, vndt Kayßerlicher¹⁶⁰ General Maior werden. Der König in Dennemargk ist auff dem landtTage, zu Renßburgk¹⁶¹.

<Der Landgraf Fritz¹⁶², hat städtlich beylager¹⁶³, in Schweden gehalten.>

[[6r]]

Monsieur l'Electeur de Saxon¹⁶⁴, m'a envoyè le passaport desirè, sür la rivièrè de la Sale¹⁶⁵, pour la libertè, & franc passage¹⁶⁶ (zoll: vndt geleittefrey) de¹⁶⁷: 1200 Stügke bawholtz, 20 schogk¹⁶⁸ Spundebreht¹⁶⁹, vndt 80: schock latten, successive¹⁷⁰ hieher¹⁷¹ anzuflößen, gegen vorweysung dieses paßes, vndt befehlichs, an alle Churfürstlichen zoll einnehmere, an der Sahle, wirdt also allen Gleittsleütten, vndt zollinnhabern, intimiret¹⁷², wann sie diesen paß, vndt meine vndterschriebene vndt besigelte specification sehen würden vberall, zoll: vndt geleittefrey paßiren laßen sollten, alß Fürstenguht. etcetera War datirt zu Dresen¹⁷³ [!], den 8^{ten}: September besigelt, vndt vom

146 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

147 Frankreich, Königreich.

148 Armada: Armee, Heer.

149 Mittelmeer.

150 *Übersetzung*: "im Mittelmeer"

151 Polen, Königreich.

152 continuiren: (an)dauern.

153 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

154 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

155 Schweden, Königreich.

156 Moskauer Reich (Großrussland).

157 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).

158 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

159 Melander, Peter (1589-1648).

160 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

161 Rendsburg.

162 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

163 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

164 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

165 Saale, Fluss.

166 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst von Sachsen hat mir geschickt den begehrten Passbrief über den Fluss Saale wegen der Freiheit und freiem Wegzoll"

167 *Übersetzung*: "von"

168 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

169 Spundbrett: starkes Brett für Fußböden.

170 *Übersetzung*: "nach und nach"

171 Bernburg.

172 intimiren: bekannt machen.

173 Dresden.

Churfürsten Johannß Geörge selbst vndterschrieben. *perge*¹⁷⁴ Gott gebe, daß mirs nutzen schaffe.
hat 2 {Reichsthaler} Sportuln in die Renthkammer¹⁷⁵, gekostet, ohne daß bothenlohn.

Mein kammerdiehner Jacob Ludwig Schwartzberger¹⁷⁶, ist gar krank, an catharren, heftigem
zahnwehe, vndt geschulsten an augen, vndt stargkem Nasebluten, auff der rayse nach Leiptzig¹⁷⁷
worden, darüber er so baldt nicht wiederkommen kan. *perge*¹⁷⁸ Gott beßere es, mit ihm!

06. Oktober 1646

[[6v]]

σ den 6^{ten}: October 1646.

< hänsel¹⁷⁹ copiist cum sociis¹⁸⁰, 1 schock, vndt 6 lerchen.>

<3 Mandel¹⁸¹ kleine vögel der auceps¹⁸² ¹⁸³.>

Depesche vers Brehmen¹⁸⁴, avec lettres a mes fils¹⁸⁵, au Baron de Schrahtembach¹⁸⁶, a Monsieur
Hotton¹⁸⁷, au Gouverneur Schweichhausen¹⁸⁸, au Precepteur Hangkwitz¹⁸⁹, & a Monsieur
Spanheim¹⁹⁰. Dieu la vueille bienheurer!¹⁹¹

J'ay aussy eu fort bonne rèsponce, dü Prince Jean¹⁹², de Zerbst¹⁹³, luy ayant rés crit.¹⁹⁴ *perge*¹⁹⁵

174 *Übersetzung*: "usw."

175 Sachsen, Rentkammer.

176 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

177 Leipzig.

178 *Übersetzung*: "usw."

179 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

180 *Übersetzung*: "mit Gefährten"

181 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

182 Schmidt, Ernst.

183 *Übersetzung*: "Vogelfänger"

184 Bremen.

185 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

186 Schrattenbach, Balthasar von.

187 Hotton, Godefroid (1596-1656).

188 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

189 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

190 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

191 *Übersetzung*: "Abfertigung nach Bremen mit Briefen an meine Söhne, an den Freiherrn von Schrattenbach, an Herrn Hotton, an den Hofmeister Schweichhausen, an den Lehrer Hanckwitz und an Herrn Spanheim. Gott wolle sie glücklich machen!"

192 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

193 Zerbst.

194 *Übersetzung*: "Ich habe auch eine sehr gute Antwort von Fürst Johann aus Zerbst bekommen, nachdem ich ihm zurückgeschrieben hatte."

195 *Übersetzung*: "usw."

Avis de Strelitz¹⁹⁶, que (Dieumercy,) ma seur Sybille¹⁹⁷ commence ün peu, á se remettre, mais mon lacquay avec l'argent si necessaire, n'y est pas encores comparü, dont i'ay ün grand dèsplaysir, aux grandes necessitéz de ma dite seur, & ayant eu tant de peine, a ramasser ces deniers, pour elle. C'est le petit Kersten¹⁹⁸, quj est envoyè en Pomeranie¹⁹⁹, ayant apprehension, qu'il ne soit assommè, ou pillè en chemin, car ie ne doute pas, de sa fidelité, èsprouvée tant de fois. Dieu nous face la grace, d'en entendre meilleures nouvelles!²⁰⁰

Jch habe die bawsachen, mit ernst vndt eyver, selbst treiben müssen. Es ist zu erbarmen, daß die leütte so schläferig, vndt Nachläßig, träge, vndt faul, in meinen Sachen sein. Sie practiciren das Sprichwort wol recht: [[7r]] An herrendiensten²⁰¹, arbeitet sich keiner, zu tode. Es ist aber vnrecht, daß man die Obrigkeit, also vilipendiret²⁰². *et cetera*

Jch hingegen, befinde mich wol, bey dem Proverbio²⁰³: Oculus Dominj; saginat equum^{204 205}, wiewol es eine schwehre verdrießliche mühesahme arbeit ist, Ein ding selber zehen, zwölf mahl zu befehlen, vndt doch noch in zweifel zu stehen, obs geschehen seye? Werde also vbel secundiret, vndt muß das meiste selber <an>treiben, andere bessere vndt höhere gedanken, darbey hindansetzen! Patientia!²⁰⁶

Le monde est trop restif; & pervers, en plüsieurs choses.²⁰⁷ *perge*²⁰⁸ & le desespoir, les rend fort confüs, & obstinèz. Dieu vueille par sa grace amender telles contrarietèz, & en oster la cause & la racine!²⁰⁹

Deliberatio²¹⁰, mit dem CammerRaht, Doctor Mechovio²¹¹, nach dem er allerley Commiõiones²¹² expediret gehabt. *perge*²¹³

196

197

198 N. N., Christian (2).

199 Pommern, Herzogtum.

200 *Übersetzung*: "Nachricht aus Strelitz, dass sich (Gott sei Dank) meine Schwester Sibylla [Elisabeth] wieder ein wenig zu erholen beginnt, aber mein Lakai ist dort mit dem so nötigen Geld noch nicht erschienen, worüber ich bei den großen Nöten meiner genannten Schwester ein großes Missfallen habe und weil ich so viel Mühe gehabt hatte, diese Gelder für sie zusammenzubringen. Es ist der kleine Kersten, der nach Pommern geschickt wird, wobei ich die Befürchtung habe, dass er unterwegs totgeschlagen oder ausgeplündert werde, denn ich zweifle nicht an seiner so viele Male erprobten Treue. Gott erweise uns die Gnade, davon bessere Nachrichten zu hören!"

201 Herrendienst: Frondienst.

202 vilipendiren: verunglimpfen.

203 *Übersetzung*: "Sprichwort"

204 *Übersetzung*: "Das Auge des Herrn füttert das Pferd"

205 Lateinisches Sprichwort nach Xen. oik. 12,20 ed. Pomeroy 1994, S. 174f. und Aristot. oec. 1,1345a ed. Tredennick/Armstrong 1969, S. 340f..

206 *Übersetzung*: "Geduld!"

207 *Übersetzung*: "Die Welt ist in mehreren Sachen zu widerspenstig und verkehrt."

208 *Übersetzung*: "usw."

209 *Übersetzung*: "Und die Verzweiflung macht sie sehr verwirrt und eigensinnig. Gott wolle durch seine Gnade solche Widerwärtigkeiten bessern und davon die Ursache und die Wurzel nehmen!"

210 *Übersetzung*: "Beratung"

211 Mechovius, Joachim (1600-1672).

212 *Übersetzung*: "Aufträge"

213 *Übersetzung*: "usw."

07. Oktober 1646

☞ den 7^{ten}: October 1646.

<1 Mandel²¹⁴ fingken.>

In die predigt, mit den Schwestern²¹⁵, am heüttigen behtTage, in die kirche vorm berge²¹⁶.

Jakob Ludwig Schwarzenberger²¹⁷ ist von Leiptzig²¹⁸ wiederkommen.

Jch habe Geörg Glaun²¹⁹, den alten Schützen, welcher von Zerbst²²⁰ kommen, wegen der grentzgerechtigkeiten²²¹, im Jagen, vndt schießen, examiniren²²² laßen, vndt allerley gute Nachrichtt bekommen.

[[7v]]

Nachmittags, bin ich hinauß in die weinberge, geritten, vndt den schlechten zustandt, mitt angesehen. Postea²²³ in die kellter, in der stadt²²⁴. Endtlich auß provisionhauß²²⁵, auch daselbst die angegebene beschwehung, in augenschein zu nehmen.

Im rügkwege, ist ein kleines Männlein²²⁶, auß dem gesundtbrunnen²²⁷ kommen, welches nur 5/4 ellen lang, vndt gar gebrechliche beine hatt. Er kan wø singen, vndt redet heßisch, wie sie zu Franckfurtt am Mayn²²⁸, reden, dannenhero er bürtig. hat eine große fraw²²⁹, vndt ist in die 9 wochen lang, zu Hornhausen, gewesen. Seine hände, vndt finger, seindt gar klein, vndt stumpff. Er ist schon vber 40 iahr altt, hat stargk haar vndt bart. Es scheinet daß ihm die hüften in einander gezogen, vndt nicht außgewachßen sein. Vielleicht hat sich seine Mutter²³⁰, alß sie mit ihm, schwanger gegangen, erschregkt, vndt also, einen vnvollkommenen, oder vnförmlichen Menschen, zur welt, geboren. Man hat wol vhrsach, desto mehr, Gott dem Allmächtigen, zu dangken, vor gesunden leib, vndt gerade gliedmaßen, vndt mit solchen armen gebrechlichen leütten, gedult zu haben, vndt Gott vor Sie zu bitten, vndt anzuruffen.

214 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

215 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

216 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

217 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

218 Leipzig.

219 Glaum, Georg (gest. 1656).

220 Zerbst.

221 Grenzgerechtigkeit: Recht auf Unverletzlichkeit der Grenze.

222 examiniren: ausfragen.

223 *Übersetzung*: "Später"

224 Bernburg.

225 Provisionshaus: Vorratsgebäude.

226 Niclas, Oswald (geb. vor 1606).

227 Hornhausen.

228 Frankfurt (Main).

229 Niclas (5), N. N..

230 Niclas (1), N. N..

[[8r]]

Die avisen²³¹ continujren²³², daß der Türgke²³³ in Vngern²³⁴ sich movire²³⁵, daß er auch die venezianer²³⁶, sehr beängstige, vndt die Christen von <in> Candia²³⁷ ²³⁸ voneinander abgeschnitten, daß keiner den andern, endtsetzen kan. Gott bewahre, die armen Christen!

Item ²³⁹: des General Maior<s> Hanaw²⁴⁰, niederlage vndt gefängnüß, continuiret auch.

So dann, daß Frangreich²⁴¹, hette 6000 Mann, den Schweden²⁴², zu hülff gesandt, vor Augspurgk²⁴³, vndt der friede sol vor nicht geschlossen gehalten werden, es seye dann, daß Frangkreichs alliirte, alß Schweden, vndt Heßen²⁴⁴, auch satisfaction erlangen. Augspurgk sol vber sein, weil der General Feldtmarschalck Wrangel²⁴⁵, ihren deputirten, eine mine, so fertig <zum Springen²⁴⁶> gewesen, gezeiget, neben 12 wagen, mit steinen beladen, auß Böhlern²⁴⁷, vndt FewerMörseln²⁴⁸ <hinein> zu schießen <werfen>, welches alles, sie dermaßen erschreckt, daß Sie des gewaltts, nicht erwartten wollen.

Itzt erfahre ich, das das Männlein vorgemeldet, Oßwaldt Niclas²⁴⁹ heist, hinder Frangkfurt²⁵⁰ zu hause ist, vndt noch drey brüder²⁵¹, deren einer, der Oberste Niclaß, vndter den Schwedischen ist.

[[8v]] Diß Männlein²⁵², hat noch schöne gühter, an vier häusern, vndt weinbergen, vndt stünde wol, wann es nicht durch den krieg, so gantz ruiniert wehre, vndt nichts <auch etwas> erwerben köndte?

08. Oktober 1646

2 den 8^{ten}: October 1646.

231 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

232 continuiren: weiter berichtet werden.

233 Osmanisches Reich.

234 Ungarn, Königreich.

235 moviren: bewegen, sich regen.

236 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

237 Kreta (Candia), Insel.

238 Übersetzung: "auf Kreta"

239 Übersetzung: "Ebenso"

240 Hanow, August von (1591-1661).

241 Frankreich, Königreich.

242 Schweden, Königreich.

243 Augsburg.

244 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

245 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

246 springen: sprengen.

247 Hier: Böllern.

248 Feuermörsel: großes Geschütz (in Gestalt eines Mörsers) zum Abschuss von Bomben, Granaten und anderen Feuerkugeln.

249 Niclas, Oswald (geb. vor 1606).

250 Frankfurt (Main).

251 Niclas (2), N. N.; Niclas (3), N. N.; Niclas (4), N. N..

252 Niclas, Oswald (geb. vor 1606).

<1½ schock, die lerchenstreicher²⁵³.>

<1 Mandel²⁵⁴, vndt 12 fingken der vogelsteller²⁵⁵.>

Avis²⁵⁶: vom Cantzler Milagio²⁵⁷, mit vielen difficulteten²⁵⁸, im Pacificationswesen²⁵⁹, wegen heftiger replicq, der Catolischen contra Evangelicos, in *puncto gravaminum et cetera*[.] Item²⁶⁰: daß die Stadischen²⁶¹ Legatj²⁶², am 13^{den}: September von Münster²⁶³, verrayset, vndt sonderlich viererley wol reommendiret, 1. die maturation²⁶⁴ deß friedenßwergks in Deüttschlandt²⁶⁵, darumb sie noch etwaß in armis²⁶⁶ wieder Spannien²⁶⁷, verbleiben wolten, damit die völcker²⁶⁸ nicht den Ständen bevorab den Evangelischen, vbern halß, geführet werden möchten. Aber in die länge, köndten sie das werck nicht aufhalten. 2. Einen freündtlichen vergleich, zwischen den luttrischen, vndt Reformirten, worbey sie sich in ihren Provintzien²⁶⁹ wol befünden. 3. Moderation²⁷⁰ wegen Pommern²⁷¹, vndt vertrawliche einigkeit, zu pflanzen, zwischen Schweden²⁷², vndt Chur Brandenburg²⁷³, darvon das Evangelische wesen, einen großen fortheil haben würde. 4. Die beförderung, der Heßen: Casselischen²⁷⁴ satisfaction.

[[9r]]

Die Staden²⁷⁵ wollen sich der bedrengten Evangelischen in der Stadt Aach²⁷⁶, numehr eüßerst annehmen, haben derentwegen, so wol mit den Kayserlichen²⁷⁷ plenipotentiarien²⁷⁸, alß mit den

253 Lerchenstreicher: Person, die mit Hilfe eines Netzes massenhaft Lerchen fängt.

254 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

255 Schmidt, Ernst.

256 *Übersetzung*: "Nachricht"

257 Milag(ius), Martin (1598-1657).

258 Difficultet: Schwierigkeit.

259 Pacificationswesen: Bemühung um Befriedung.

260 *Übersetzung*: "gegen die Evangelischen hinsichtlich der Beschwerden usw. Ebenso"

261 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

262 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

263 Münster.

264 Maturation: Beschleunigung.

265 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

266 *Übersetzung*: "unter Waffen"

267 Spanien, Königreich.

268 Volk: Truppen.

269 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

270 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

271 Pommern, Herzogtum.

272 Schweden, Königreich.

273 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

274 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

275 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

276 Aachen.

277 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Aachischen Gesandten²⁷⁹, vielmalß gesprochen, welchen eiver sie nicht würden haben spühren laßen, wann Sie nicht, durch die Chur: Sächsische²⁸⁰ scharfe erinnerung, in puncto gravamjnum²⁸¹, newlichst erhitzet worden wehren.

Doctor Schütze²⁸², landtgräflich darmstädischer²⁸³ abgesandter, ist vnlenget bey den Gallicis²⁸⁴ Legatis^{285 286} gewesen, welche, alß Sie ihn mit der hostilitet²⁸⁷ bedrowet, hat er repliciret: Wann schon Frangkreich sagen würde: Sic Volo²⁸⁸, So würde sein gnediger herr²⁸⁹ doch antworten: Nolo²⁹⁰, Sie aber ihn darauf angefahren, vndt gesagt: Er solte seinem herren, schreiben, wann er nicht abstehen würde, So hette Frangkreich noch Mittel wieder einen landgraven, auß einem Nolo²⁹¹, ein Volo²⁹², zu machen. Weil nun die Sveones²⁹³ auch fast auf die arth reden, ist er selber nach Gießen²⁹⁴, zu Landgraf Geörgen, eilendß verrayset, die endtliche resolution einzuholen, ob man sich mit heißen Caßel²⁹⁵, in gühte vergleichen will, oder nicht. Frangkreich schickt etzliche Tausendt Mann der landtgrävin²⁹⁶ zu hülfe, weil General Melander²⁹⁷, heißen Darmstädt secouriret²⁹⁸ hat. Dje Newburgischen²⁹⁹ gesandten³⁰⁰ reden mascule³⁰¹, vndt seindt passionirt in der Chur Pfälztischen³⁰² Sache.

[[9v]]

heütte kömbt mir allererst zu, das Axel Lillie³⁰³, d as <es> getreidichß abliferung, heütte haben soll, wie kan ichß dann, so geschwinde commandiren. Zu Deßaw³⁰⁴, vndt Cöhten³⁰⁵, (von dannen

278 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).

279 Berchem, Joachim von (ca. 1572-1648); Twist, Rudolf (ca. 1615-1696); Wenning, Georg Ulrich (1615-1696).

280 Sachsen, Kurfürstentum.

281 *Übersetzung*: "hinsichtlich der Beschwerde(n)"

282 Sinold (genannt von Schütz), Justus (1592-1657).

283 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

284 Frankreich, Königreich.

285 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

286 *Übersetzung*: "französischen Gesandten"

287 Hostilitet: Feindseligkeit.

288 *Übersetzung*: "So will ich es"

289 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

290 *Übersetzung*: "Ich will es nicht"

291 *Übersetzung*: "Ich will es nicht"

292 *Übersetzung*: "Ich will es"

293 Schweden, Königreich.

294 Gießen.

295 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

296 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

297 Melander, Peter (1589-1648).

298 secouriren: Hilfe leisten, unterstützen, beistehen.

299 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

300 Althoven, Dietrich (von) (gest. 1654/57); Caspars, Johann Theodor (1620-1691); Cloet, Reinhard (1580-1651);

Scheidt, Johann Bertram von (1580-1662).

301 *Übersetzung*: "mannhaft"

302 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

303 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

es mir ohngefahr³⁰⁶, durch meiner Mußcketirer einen, zukommen) ists muhtwilliger weyse, hinderhalten³⁰⁷ worden.

Fürst Augustus³⁰⁸, begehret auch, ich solle die Contribution dreyfach außschreiben, zu den solvendis³⁰⁹, vndt Nebensolvendis³¹⁰. Fürst Johann Casimir³¹¹, opponirt sich, damit man die vndterthanen, nicht auf einmal desperat mache. Jch falle³¹² ihm bey. Mais la force, & la violence predomine[!], On est menacè d'executions, puis que nos voysins, sont si dèsrasonnables. Dieu nous vueille delivrer de ce joug, de servitùde! car je trouve cest communion³¹³ (gesamptung³¹⁴) la plüs grande de nos servitùdes, puis que l'on nous y fait tousiours, le plüs grand tort dü monde. Pacience! Je plains les pauvres süjets!³¹⁵ perge³¹⁶

09. Oktober 1646

☿ den 9^{ten}: October 1646.

<½ schock lerchen[,] 1 schock fingken.>

J'ay sceu, qu'avanthier, la nuict, a onze heures, on a veu icy á Bernbourg³¹⁷, ün arc en ciel tout blanc avec estonnement, & crainte d'ün Prodrôme de mortalitè, que Dieu vueille benignement [[10r]] divertir. Ce n'a point estè la³¹⁸ via lactea³¹⁹ cognuë aux Astronomes, ains ün arc comme dit est.³²⁰ perge³²¹

304 Dessau (Dessau-Roßlau).

305 Köthen.

306 ungefähr: zufällig.

307 hinterhalten: zurück(be)halten.

308 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

309 Übersetzung: "Zahlungspflichten"

310 Übersetzung: "zahlungspflichten"

311 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

312 beifallen: beistehen, helfen, unterstützen.

313 Übersetzung: "Aber der Zwang und die Gewalt haben die Oberherrschaft, man wird mit Vollstreckungen bedroht, weil unsere Nachbarn so unvernünftig sind. Gott wolle uns von diesem Joch der Knechtschaft befreien! Denn ich finde diese Gemeinschaft"

314 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

315 Übersetzung: "die größte unserer Knechtschaften, weil man uns dort immer das größte Unrecht der Welt zufügt. Geduld! Ich bedauere die armen Untertanen!"

316 Übersetzung: "usw."

317 Bernburg.

318 Übersetzung: "Ich habe erfahren, dass man vorgestern nachts um 11 Uhr hier in Bernburg einen ganz weißen Bogen am Himmel mit Staunen und Furcht vor einem Vorzeichen des Sterbens gesehen hat, das Gott gütig abwenden wolle. Es ist nicht gewesen die"

319 Übersetzung: "Milchstraße"

320 Übersetzung: "den Astronomen bekannt, sondern ein Bogen, wie gesagt wird."

321 Übersetzung: "usw."

J'ay escrit, & depeschè vers Zerbst³²², et Dessaw³²³, par mon copiiste³²⁴. Dieu luy vueille donner bonheur, & seur passage, car avanthier, les paysans, a l'entour de Dessaw, ont pillè une Contesse, la dèspouillant, iusqu'a la chemise.³²⁵

J'ay prins la peine, de parcourir les Actes, de plüsieurs annèes, afin d'avancer l'œuvre encommencè. Dieu nous soit en ayde! & propice! J'ay aussy poussè les affaires de mon Oeconomie.

326

10. Oktober 1646

den: 10^{ten}: October 1646.

Man hat viel zu thun gehabt, wegen des magazin getreydigß³²⁷, nach Leiptzigk³²⁸. *General Major* Axel Lillie³²⁹ endtschuldiget sich, daß er die fuhre nacher Landßperg³³⁰, versprochener maßen, nicht entgegen schicken könne, ist aber numehr zufrieden³³¹, daß innerhalb drey Monaten, die abliferung, nach Leiptzigk geschehe, oder das gedreydig, vmb geldt, erkaufte werde, damit man die vnderthanen, durch die fuhren, in dieser sahmzeit, vnsicherheit, vndt dürftigkeit³³², nicht auf einmahl, zu grundt richte. Der Obrist leutnant Knoche³³³, hat wol hierinnen cooperiret, wirdt noch einmal dahin ziehen, dann Axel Lillie, von ihm versicherung begehrt, welche er ohne vnsern befehl vndt vorbewust³³⁴, nicht <zu> præstiren³³⁵ vermag. [[10v]] Erholet sich diesem nach, bescheidts, vndt thut allerley gute vorschläge darneben, cerchant[!] nostre bonne grace, & une espece de recompence, a quoy i'adviseray³³⁶!

322 Zerbst.

323 Dessau (Dessau-Roßlau).

324 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

325 *Übersetzung*: "Ich habe durch meinen Kopisten nach Zerbst und Dessau geschrieben und abgefertigt. Gott wolle ihm Glück und sicheren Weg geben, denn vorgestern haben die Bauern um Dessau herum eine Gräfin ausgeplündert, wobei man sie bis auf das Hemd auszog."

326 *Übersetzung*: "Ich habe mir die Mühe gemacht, die Akten von mehreren Jahren durchzugehen, um das angefangene Werk zu beschleunigen. Gott sei uns zur Hilfe und gnädig! Ich habe auch die Angelegenheiten meiner Haushaltung vorangetrieben."

327 Magazingetreide: Getreideabgabe an ein Magazin zu niedrigem Preis oder unentgeltlich für die Verwendung in Notzeiten.

328 Leipzig.

329 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

330 Landsberg.

331 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

332 Dürftigkeit: Armut, Mangel am Lebensnotwendigen.

333 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

334 Vorbewußt: Vorwissen.

335 præstiren: darreichen, leisten.

336 *Übersetzung*: "wobei er unsere gute Gnade und eine Art Belohnung sucht, worüber ich nachdenken werde"

General Major Axel Lillie³³⁷, hette auch gern, ein hüpsch weißes pferdt, wegen seines Nahmens, der lillien, wie hanß von Bergen³³⁸, auß Knochens³³⁹ munde, berichtet, iedoch, hat ers, mit großer moderation³⁴⁰, nur zu erkauffen, gesucht.

Obrist leutenant Knoche sol hart deüttsch, wegen des Armuhts dieser lande³⁴¹, mit Axel Lillien, geredet haben, mais les interests de son maistre³⁴² luy ont esté tousjours le plüs a coeur³⁴³!

hanß von Bergen, vndt Paulus Ludwig³⁴⁴, haben sich bey mir, diese æ <r> sachen halben, angemeldet, vndt bescheidts erholet.

Rindtorf³⁴⁵ hat 3 hasen, ejnbracht.

J'ay receü lettres, dü Baron de Schrahtembach³⁴⁶, & dü Precepteur Hangkwitz³⁴⁷. Tout va bien encores.³⁴⁸ perge³⁴⁹ Dieumercy.³⁵⁰ et cetera perge³⁵¹

harte wechselschriften³⁵², von Fürst Ludwigen, bekommen. Se l'invidia fosse febbre, tutto'l mondo l'haverebbe.³⁵³

11. Oktober 1646

[[11r]]

© den 11^{ten}: October 1646.

<39 lerchen, die lerchenstreicher³⁵⁴.>

Er³⁵⁵ Hesius³⁵⁶, Rector vndt Diaconus³⁵⁷ alhier zu Bernburgk³⁵⁸, hat hieroben geprediget, aufm Sahl, vndt eine Doctissimam concionem de prædestinatione³⁵⁹, gethan.

337 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

338 Bergen, Johann von (1604-1680).

339 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

340 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

341 Anhalt, Fürstentum.

342 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

343 Übersetzung: "aber die Interessen seines Herrn sind ihm immer am meisten am Herzen gewesen"

344 Ludwig, Paul (1603-1684).

345 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

346 Schrattenbach, Balthasar von.

347 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

348 Übersetzung: "Ich habe Briefe vom Freiherrn von Schrattenbach und vom Lehrer Hanckwitz erhalten. Alles läuft noch gut."

349 Übersetzung: "usw."

350 Übersetzung: "Gott sei Dank."

351 Übersetzung: "usw."

352 Wechselschrift: Gegenschrift.

353 Übersetzung: "Wenn der Neid Fieber wäre, hätte es die ganze Welt."

354 Lerchenstreicher: Person, die mit Hilfe eines Netzes massenhaft Lerchen fängt.

355 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

356 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).

357 Übersetzung: "Diakon"

Postea³⁶⁰: habe ich ihn, extra behalten, zur Mahlzeit, wie auch, Geörge Friderich, von Börstel³⁶¹, den CammerRaht, Doctor Mechovius³⁶², & alios³⁶³.

Nachmittag, mit den Schwestern³⁶⁴, in die kirche, da dann, der Angelocrator³⁶⁵, pfarrer von Tondorf³⁶⁶, eine zimliche predigt gethan.

12. Oktober 1646

» den 12^{ten}: October 1646.

<34 lerchen.>

In Oeconomicis³⁶⁷, wie gemeiniglich, am Montage, alhier zu Bernburgk³⁶⁸, zu thun gehabt.

Eine grävin von Waldegk³⁶⁹, ist alhier durchpaßiret.

Obrist leutnant Knoche³⁷⁰, hat mir wieder geschrieben, sich erklärende, daß er heütte in vnderthenigkeit, wieder nach Leiptzigk³⁷¹ vndt daselbst, vnser bestes, bey General Major Axel Lillie³⁷² negocijren³⁷³ wollte. Gott gebe! daß es geschehen möge!

hänßel³⁷⁴ copiist, ist mit schreiben von Deßaw³⁷⁵, vndt Zerbst³⁷⁶ wiederkommen, Gott lob, vnversehrt!

13. Oktober 1646

σ den 13^{<den:>} October

358 Bernburg.

359 *Übersetzung*: "sehr gelehrte Predigt über die Auserwählung"

360 *Übersetzung*: "Später"

361 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

362 Mechovius, Joachim (1600-1672).

363 *Übersetzung*: "und andere"

364 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

365 Engelhardt, Christian (1607-1679).

366 Dohndorf.

367 *Übersetzung*: "In Wirtschaftssachen"

368 Bernburg.

369 Waldeck, N. N., Gräfin von.

370 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

371 Leipzig.

372 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

373 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

374 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

375 Dessau (Dessau-Roßlau).

376 Zerbst.

General Major Axel Lillie³⁷⁷ hat mir gar höflich geschrieben, wegen des magazinetreydichs³⁷⁸, vndt auf 3 Monat die ablieferung successive³⁷⁹ zu thun bewilliget. [[11v]] Sein vetter³⁸⁰ ist zwischen Wittemberg³⁸¹, vndt Leiptzig³⁸², selb Sechste³⁸³ reittende, von zehen Reütern attacquiert, abgesetzt³⁸⁴, vndt ihme viel geldt abgenommen worden. Man trachtet ihnen, sehr nach, vndt er³⁸⁵ hat schon etzliche Mauser³⁸⁶ sitzen, welche andere betrübet haben.

Avisen³⁸⁷ geben:

Daß die Frantzosen³⁸⁸ Duynkercken³⁸⁹, vndt die Holländer³⁹⁰ Venlo³⁹¹, per accordo³⁹² erobert haben, welches schlechte apparentz³⁹³ zum frieden.

In Jrrlandt³⁹⁴, ist friede gemacht zwischen den Papisten³⁹⁵ vndt Protestanten, wieder des Parlaments in Engellandt³⁹⁶ willen, vndt da es schiene, daß der König³⁹⁷ durch mißiven³⁹⁸, solchen frieden, improbiret³⁹⁹, aber es hat der Graf von Ormond⁴⁰⁰, vndt herr Digby⁴⁰¹ (königlicher diener) alles disponiret⁴⁰², vndt die meisten plätze eingenommen, vndt also den Protestanten entzogen.

Daß Engelländische Parlament, beüß den Schotten⁴⁰³ an, wann sie das landt⁴⁰⁴ räumen, den 28. September zu geben 1200000 {Gulden} vndt dann auf den 28. December nechstkünfftig, noch 600000 {Gulden} Item: anno⁴⁰⁵: 1647 in einem Termin 600000 {Gulden} vndt dann ferner in

377 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

378 Magazingetreide: Getreideabgabe an ein Magazin zu niedrigem Preis oder unentgeltlich für die Verwendung in Notzeiten.

379 Übersetzung: "nach und nach"

380 Person nicht ermittelt

381 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

382 Leipzig.

383 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

384 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).

385 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

386 Mauser: Dieb.

387 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

388 Frankreich, Königreich.

389 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

390 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

391 Venlo.

392 Übersetzung: "durch Vertrag [zur kampflosen Übergabe des Ortes]"

393 Apparenz: Anschein.

394 Irland, Königreich.

395 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

396 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

397 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

398 Missiv: Sendschreiben.

399 improbiren: missbilligen, tadeln.

400 Butler, James (1610-1688).

401 Digby, George (1612-1677).

402 disponiren: anordnen, einrichten.

403 Schottland, Königreich.

404 England, Königreich.

405 Übersetzung: "Ebenso im Jahr"

einem [[12r]] anderm 1200000 {Gulden} so Sie⁴⁰⁶ damit content⁴⁰⁷ sein wollen, im wiedrigen, würde man die rechnungen durchsehen, vndt den Schotten alßdann mehr nicht, alß waß auf die kriegskosten liquidirlich⁴⁰⁸, paßiren⁴⁰⁹ laßen.

Der junge Graf Magnus de la Garde⁴¹⁰ hat alß Schwedischer⁴¹¹ Ambassadeur⁴¹² zu Fontainebleau⁴¹³ bey dem Könige in Frankreich⁴¹⁴ <in präsents> de m <s> hertzogk<s> von Orleans⁴¹⁵, vndt anderer großen, solenniter⁴¹⁶ audientz gehabt, die complimenten⁴¹⁷ lateinisch abgelegt, (ich weiß nicht, worümb, weil er wol Frantzösisch kan) vndt eine suite⁴¹⁸ von 200 edelleütten gehabt, ohne anderen comitat⁴¹⁹. etcetera

Mareschal de la Milleraye^{420 421}, ist, alß Königlicher Admiral, in marj Mediterraneo^{422 423} zu Toulon⁴²⁴, zu schiffe gegangen.

Mademoyselle de Rohan^{425 426}, des lieben sehligen hertzogs Henry⁴²⁷ schwester, ist gestorben. Sie war ein spiegel aller Tugendt vndt Gottsehligkeit. Ich habe sie anno⁴²⁸ 1617 wol gekandt, zu Paris⁴²⁹. Sie hieß Mademoiselle Anne de Rohan⁴³⁰.

Lerida⁴³¹ in Catalogna^{432 433} sol in extremis⁴³⁴ versiren⁴³⁵.

406 Schottland, Königreich.

407 Übersetzung: "zufrieden"

408 liquidirlich: fähig zur Abwicklung eines Rechtsanspruchs.

409 passiren: gelten lassen.

410 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

411 Schweden, Königreich.

412 Übersetzung: "Gesandter"

413 Fontainebleau.

414 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

415 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

416 Übersetzung: "feierlich"

417 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

418 Übersetzung: "Gefolge"

419 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

420 La Porte, Charles de (1602-1664).

421 Übersetzung: "Marschall von La Meilleraye"

422 Mittelmeer.

423 Übersetzung: "im Mittelmeer"

424 Toulon.

425 Rohan, Anne de (1584-1646).

426 Übersetzung: "Fräulein von Rohan"

427 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

428 Übersetzung: "im Jahr"

429 Paris.

430 Übersetzung: "Fräulein Anne de Rohan"

431 Lérida (Lleida).

432 Katalonien, Fürstentum.

433 Übersetzung: "in Katalonien"

434 Übersetzung: "im Äußersten"

435 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

Duc d'Anguien⁴³⁶, will in Flandern⁴³⁷ sein winterquartier haben. In Duynkirchen⁴³⁸, hats an munition gemangelt.

Weil sich die herrschaft Witterweyler⁴³⁹ gegen die Zürcher⁴⁴⁰ vngehorsam vndt obstinat erweisen, alß ziehen wieder sie auß, 7000 zu Fuß, 600 pferde mit 7 großen, vndt 24 kleinen Stücken⁴⁴¹.

[[12v]]

In Polen⁴⁴² gibts noch Mißverstände, zwischen dem Könige⁴⁴³, vndt den Woywodschaften wegen der werbung. Man meinet aber, es zu sopiren⁴⁴⁴, auf schierstkünftigem⁴⁴⁵ ReichßTage, vndt sol der Moßkowiter⁴⁴⁶, vndt Persianer⁴⁴⁷ auch wieder den Türgken⁴⁴⁸, mitt angehen wollen, welches den bedrengten venezianern⁴⁴⁹, wol zu statten, kommen dörfte.

General Melander⁴⁵⁰ gehet mit Graf Woldemar⁴⁵¹ auf die heßen⁴⁵² zu, welche vor Zons⁴⁵³, liegen.

Die Zürcher⁴⁵⁴ haben ihre pawren vberwältiget, vndt sie gezwungen, sich auf gnade vndt vngnade, zu ergeben. haben aufs newe huldigen müßen, vndt durch diese rebellion ihr eigenes hochgericht, auch alle andere gerechtikeitten⁴⁵⁵, verlohren. Die Zürcher haben: 100 gefangene von den Rädlinßführern mit sich bracht, theilß am leben, theilß mit gelde, abzustraffen.

Deß hanaw⁴⁵⁶ niederlage an den Schlesischen⁴⁵⁷ gräntzen, gegen Böhmen⁴⁵⁸ zu, wirdt confirmirt⁴⁵⁹, hanaw ist aber nicht selber gefangen worden. Wittembergk⁴⁶⁰ dominirt in Schlesien, wie er will.

Augspurgk⁴⁶¹ helt sich noch. Mit dem frieden, zu Münster⁴⁶² vndt Osnabrück⁴⁶³ will es noch nicht forth.

436 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

437 Flandern, Grafschaft.

438 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

439 Wittenwil, Herrschaft.

440 Zürich, Stadtstaat.

441 Stück: Geschütz, Kanone.

442 Polen, Königreich.

443 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

444 sopiren: zur Ruhe bringen, beschwichtigen.

445 schiers(t)kuenftig: alsbald.

446 Moskauer Reich (Großrussland).

447

448 Osmanisches Reich.

449 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

450 Melander, Peter (1589-1648).

451 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).

452 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

453

454 Zürich, Stadtstaat.

455 Gerechtigkeit: Rechte verschiedener Gemeinschaften.

456 Hanow, August von (1591-1661).

457 Schlesien, Herzogtum.

458 Böhmen, Königreich.

459 confirmiren: bestätigen.

460 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

461 Augsburg.

14. Oktober 1646

[[13r]]

☞ den 14^{den} October 1646.

<½ schock kleine vögel.>

Depesche vers Braunschweig⁴⁶⁴ [,] Wolfenbüttel⁴⁶⁵ & Ballenstedt⁴⁶⁶ .⁴⁶⁷ perge⁴⁶⁸ Dieu donne par tout bonne fortune!⁴⁶⁹

In die wochenpredigt, cum sororibus⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ .

Nachmittags, post lectiones varias⁴⁷² , den Wolfgangum Sutorium⁴⁷³ , des verstorbenen Superintendenten⁴⁷⁴ Sohn, bey mir, gehabt, welcher mir in Oeconomicis⁴⁷⁵ , vndt sonsten mancherley Nachricht gegeben.

Geörg Ruß⁴⁷⁶ , ist von Deßaw⁴⁷⁷ , auch erschienen, vndt auch das seinige in allerley referiret, car i'ay affaire de tels Oeconomies, & de leur jnformation, d'autant que je ne puis me passer, de mes voysins⁴⁷⁸ .

C'est üne pitié d'entendre comme nos cousins⁴⁷⁹ illecq, sont entre les mains tyranniques dü boureau, voir de deux bourreaux, lesquels les doyvent redresser, & rendre adroictes, avec beaucoup de tourmens de leurs bosses. On fait peschè, de vouloir corriger les creatüres, contre l'ordre fait dü Createur. Il ne faut pas hazarder le corps, & l'ame, pour la vanité mondaine. Djeu vueille consoler les pauvres pacientes, en leurs tourmens & affliction, & remettre au bon chemin de recognoissance leurs parens⁴⁸⁰ !⁴⁸¹

462 Münster.

463 Osnabrück.

464 Braunschweig.

465 Wolfenbüttel.

466 Ballenstedt.

467 *Übersetzung*: "Abfertigung nach Braunschweig, Wolfenbüttel und Ballenstedt."

468 *Übersetzung*: "usw."

469 *Übersetzung*: "Gotte gebe überall rechtes Glück!"

470 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

471 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

472 *Übersetzung*: "nach verschiedenen Lektüren"

473 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).

474 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

475 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

476 Rust, Georg (1616-vor 1677).

477 Dessau (Dessau-Roßlau).

478 *Übersetzung*: "denn ich habe mit solchen Haushaltern und ihrer Nachricht zu tun, weil ich meine Nachbarn nicht entbehren kann"

479 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

480 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

Vnsere Jungfer Eleonora Elisabeth von Dütten⁴⁸², *Meiner herzlief(st)en gemahlin*⁴⁸³ *Liebden* CammerJungfer, ist sterbekranck worden, von Ohnmachten vndt blut außwerfen, welches zugemeßen wirdt, dem nähermahligen⁴⁸⁴ vmbwerffen, mit der kutzsche, an der kirche, da sich das gerunnene blut, mag gesamlet haben.

15. Oktober 1646

[[13v]]

den 15^{den}: October 1646.

<3 lerchen, nicht mehr. ½ schock kleine vögel.>

Die 40 zigeüner, welche gestern, anhero⁴⁸⁵ kommen, vndt vor ihr geldt, quartier gehabt, auch anders nicht zu zehren begehrt, (wiewol sie niemandt gerne aufgenommen, iedoch weil sie vorgeben, Sie gehörten hertzogk Julio henrich⁴⁸⁶ zu, vndt vielerley pässe ihres friedlichen wolverhaltens, so dann auch eines deützschen <corporal oder> Officjrer, bey sich gehabt, vndt ihnen zu Zerbst⁴⁸⁷, Koßwigk⁴⁸⁸, vndt an andern orthen, guter wille wiederfahren,) haben heütte, gegen 9 vhr, ein frühestügk begehren dörrffen⁴⁸⁹. Ich habe es ihnen aber platt abgeschlagen, ob sie gleich vorgegeben, es wehre zu Zerbst, ihnen wiederfahren. Gestern abendt, haben die ankommnen fuhrleütte von Leiptzigk⁴⁹⁰, sie auß dem Stalle, vndt herberge, vertrieben. Alß dem wirth bange gewesen, sie würden mit dem fewer schaden thun, haben sie ein bundt Stroh genommen, ein groß fewer <darauff> gemacht, vndt ihre künste, also gebraucht, das das Stroh, vnangesehen, es, vndter dem fewer gelegen, nicht brennendt worden. perge⁴⁹¹

Nach diesem, habe ich erfahren, das Sie Soldaten sein, vndt vndter den Schwedischen⁴⁹² Obersten Gruppach^{493 494}, gehören, [[14r]] es sollen ihrer vndterschiedliche, in vielerley hauffen, sich

481 *Übersetzung*: "Es ist ein Erbarmen zu hören, wie unsere Cousins dort unter den tyrannischen Händen des Peinigers, ja von zwei Peinigern sind, welche sie wieder auf den rechten Weg bringen und mit vielen Qualen von ihren Beulen wohl abgerichtet machen sollen. Man begeht eine Sünde, die Geschöpfe gegen die vom Schöpfer gemachte Ordnung bessern zu wollen. Man darf den Körper und die Seele nicht für die weltliche Eitelkeit aufs Spiel setzen. Gott wolle die armen Leidenden in ihren Qualen und [ihrer] Trübsal trösten und wieder auf den rechten Weg der Erkenntnis ihrer Verwandten setzen!"

482 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).

483

484 nächermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

485 Bernburg.

486 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

487 Zerbst.

488 Coswig (Anhalt).

489 dürfen: können.

490 Leipzig.

491 *Übersetzung*: "usw."

492 Schweden, Königreich.

493 Grubbach, Melchior von (gest. 1654).

494 Irrtum Christians II.: Grubbach war kursächsischer, nicht schwedischer Obrist.

getheilet haben. Gott bewahre vnß vor vielen solchen gästen! vndt daß sie nicht gar Egyptische⁴⁹⁵ kundtschaffer, der Türgken⁴⁹⁶, sein mögen. *perge*⁴⁹⁷

Der Medicus⁴⁹⁸, *Doctor Brandt*⁴⁹⁹, ist von Garleben⁵⁰⁰, vom Conte de la Garde⁵⁰¹, alhier⁵⁰² wieder ankommen. Saget: es habe sich zimlich mit ihm, gebeßert, sonderlich wegen des Steins, vndt quartanfiebers. Er ziehe nacher Wißmar⁵⁰³, vndt gedächte von dannen, wieder in Schweden⁵⁰⁴, mit gutem Winde, durch Göttliche verleyhung. Es ziehet, hanß Christoph Wischer⁵⁰⁵ mit jhme. Gott gebe zu vnserm glück! Sonst hat sich, der Graf la Garde, treflich, gegen mir, offeriret, vndt gegen dieseß verarmte Fürstenthumb⁵⁰⁶, wie auch die Reichßrähte, welche bey jhm gewesen, alß Horn⁵⁰⁷, vndt Sparr⁵⁰⁸. *Dieu nous en face voir, les effects!*⁵⁰⁹

Fürst Johann⁵¹⁰, mejn vetter, ist zu Oscherßleben⁵¹¹, (alß er vber die brügke herauß gefahren) vnversehens, auf ihn gestoßen, vndt hat eine ½ viertel stunde, mit ihm geredet, darnach ist Seine *Liebden* mein vetter Fürst Johann, weiter ~~mit~~ ~~vor~~ sich, zum Churfürsten von Brandenburgk⁵¹² gen Wolfenbüttel⁵¹³ gezogen, alda man selbiges abends, stargk salven schießen hören. Il a esté mal informé, aux affaires discrepantes de mon frere⁵¹⁴, mais *Docteur Brandt*, l'a mieulx instruit, en esperance, que cela ne nuirait point.⁵¹⁵

*Nil nocet tentasse!*⁵¹⁶ &cetera

Doctor Brandt, haben wir zur mahlzeitt, behalten, zu Mittage.

heütte ist viehemarckt alhier, zu Bernburg, morgen der rechte Jahrmarckt. *et cetera*

[[14v]]

495 Ägypten.

496 Osmanisches Reich.

497 *Übersetzung*: "usw."

498 *Übersetzung*: "Arzt"

499 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

500 Gardelegen.

501 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

502 Bernburg.

503 Wismar.

504 Schweden, Königreich.

505 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

506 Anhalt, Fürstentum.

507 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

508 Sparre af Rossvik, Ture Eriksson (1593-1664).

509 *Übersetzung*: "Gott lasse uns davon die Auswirkungen sehen!"

510 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

511 Oschersleben.

512 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

513 Wolfenbüttel.

514 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

515 *Übersetzung*: "Er ist in den abweichenden Angelegenheiten meines Bruders schlecht unterrichtet gewesen, aber Doktor Brandt hat ihn besser unterrichtet in der Hoffnung, dass das nicht schaden würde."

516 *Übersetzung*: "Es schadet nichts, es versucht zu haben!"

Der Conte de la Garde⁵¹⁷, hat zweymal an <General Major> Axel Lillie⁵¹⁸, geschrieben, vnß mitius⁵¹⁹ zu tractiren⁵²⁰, wegen abforderung des magazingetreydichs⁵²¹, dahero ist die moderation⁵²² kommen, vndt nicht so sehr, durch Obrist leutnant Knochens⁵²³, cooperation. Sic vos non vobis,! vellera fertis oves!^{524 525} etcetera

Mein Carlchen⁵²⁶, ist hinauß hetzen gefahren, vndt hat einen hasen einbracht. Die hasen, verliehren sich gewaltig, alhier, vmb Bernburgk⁵²⁷ herumb. Zu Deßaw⁵²⁸ klagen sie auch, daß die wölfe viel rehe gefressen, vndt vndter dem iungen wildpreth, großen schaden gethan.

De Zerbst⁵²⁹, on nous mande, que le gymnase⁵³⁰, y va en decadence, & que les estüdiants, ou escoliers, ne s'en vont pas seulement, ains <en> d'autres bons lieux, ains aussy aulcüns des mieux instruits, se bandent ensemble, pour se veautrer, comme des pourceaux, en la premiere souilleure, & apostasie, que leurs Peres, ont tant eu en horreur, & en telle abomination, qu'ils en sont sorty avec peril de leurs vies, & perte de leurs biens, qu'ils ont quittè en exil volontaire, pour l'amour de Dieu, & ces ieunes frippons, oublient tout cela, afin de <s'en> retourner a la vie charnelle, & aux pots d'Egypte⁵³¹. C'est üne pitié! que plüsieures abhorrent tant la croix, & tribulation [[15r]] laquelle est neantmoins le vray chemin au Royaulme des cieux, & la vray livrée, dü Christianisme, sans ceste marque, on ne recognoistroit pas, les enfans de Dieu.⁵³²

16. Oktober 1646

517 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

518 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

519 Übersetzung: "milder"

520 tractiren: behandeln.

521 Magazingetreide: Getreideabgabe an ein Magazin zu niedrigem Preis oder unentgeltlich für die Verwendung in Notzeiten.

522 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

523 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

524 Übersetzung: "So produziert ihr Wolle, Schafe, [doch] nicht für euch!"

525 Zitat aus einem Vergil zugeschriebenen Lobgedicht auf Kaiser Augustus nach Don. Vita Verg. 70 ed. Diehl 1911, S. 35.

526 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

527 Bernburg.

528 Dessau (Dessau-Roßlau).

529 Zerbst.

530 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

531 Ägypten.

532 Übersetzung: "Aus Zerbst berichtet man uns, dass das Gymnasium dort eingeht und dass die Studenten oder Schüler nicht nur von dort ~~sondern~~ an andere gute Orte gehen, sondern auch einige der besser unterrichteten sich zusammenrotten, um sich wie die Schweine im ersten Schmutz und Abfall von der wahren Religion zu wälzen, dass ihre Väter darüber so viel an Entsetzen und an solchem Abscheu gehabt haben, dass sie davon mit Gefahr ihrer Leben und Verlust ihrer Güter weggegangen sind, die sie im freiwilligen Exil wegen der Liebe zu Gott verlassen haben, und diese jungen Spitzbuben vergessen all das, um wieder zum fleischlichen Leben und zu den Töpfen Ägyptens umzukehren. Es ist ein Erbarmen, dass mehrere so sehr das Kreuz und Leiden scheuen, welches trotzdem der wahre Weg zum Königreich der Himmel und die wahre Dienstkleidung des Christentums ist; ohne dieses Zeichen würde man die Kinder Gottes nicht erkennen."

☿ den 16^{den:} October 1646. ☿ Gallj⁵³³ ; termin perge⁵³⁴

< Rindtorf⁵³⁵ 2 hasen gehetzt. perge⁵³⁶ >

Avis⁵³⁷, daß gleich wie die Mäuse alhier vmb Bernburgk⁵³⁸, diß iahr, also die Schnegken <in großer anzahl>, vmb hall⁵³⁹ vndt Leipztigk⁵⁴⁰, daß liebe getreydig verderben, vndt aufzehren, welches eine seltzame Newe plage ist.

Gestern hat sich abermahl ein seltzamer casus⁵⁴¹, alhier zu Bernburgk zugetragen, in dem ein holtzwagen herein auß Schloß, vber die brügke gefahren, vndt Meiner elltisten diener einer, der Trabant, Geörge Petz⁵⁴², ein scheidt holtz, herauß langen wollen, das scheidt aber, etwas dichte vndt feste gelegen, mittlerweile der wagen fortgegangen, so hat ihn der wagen an die Mawer des Thores gepreßet, vndt die brust, fast zerschmettert. Der gute alte, ist kawm mit dem einen bein, auß dem rade gekommen, sonst w hette er sich selbst gar gerädert. Gott wolle ihm seine schmerzen lindern!

Il semble, que mes gens soyent enchantèz ou ensorcelèz, (si ie ne me trompe,) pour tant de stüpiditèz, quj se commettent. Dieu vueille confondre les œuvres de Sathan!⁵⁴³

17. Oktober 1646

[[15v]]

☿ den 17. October 1646.

<Zum ersten Mal froßt.>

Reichardt⁵⁴⁴ nach Cöhten⁵⁴⁵, en ün affaire de justice⁵⁴⁶, vndt Philipp Güder⁵⁴⁷, nacher Deßaw⁵⁴⁸ vndt Zerbst⁵⁴⁹, ablegiret⁵⁵⁰, Gott gebe zu gar glücklichen expedition⁵⁵¹!

J'ay fait tuer par deux mousquetaires, (mes gens d'escuyrie leur aydans avec les pistolets,) ün bon cheval morel, quj estoit rompü au corps, par la cheute au fossè, dernièrement dèscripte. Jls luy ont

533 Gallustag: Gedenktag für den irischen Mönch Sankt Gallus (16. Oktober).

534 Übersetzung: "usw."

535 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

536 Übersetzung: "usw."

537 Übersetzung: "Nachricht"

538 Bernburg.

539 Halle (Saale).

540 Leipzig.

541 Übersetzung: "Fall"

542 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).

543 Übersetzung: "Es scheint, dass meine Leute verzaubert oder verhext (wenn ich mich nicht täusche) seien wegen so vieler Dummheiten, die sich in Gefahr begeben. Gott wolle die Werke des Satans in Unordnung bringen!"

544 Reichardt, Georg (gest. 1682).

545 Köthen.

546 Übersetzung: "in einer Rechtssache"

547 Güder, Philipp (1605-1669).

548 Dessau (Dessau-Roßlau).

549 Zerbst.

550 ablegiren: jemanden entsenden, beordern.

551 Expedition: Verrichtung.

donnè deux coups de mousquet, & u cinq <trois> de la pistole, a la teste, avant le pouvoir achever de tüer, & voyla derechef ün dommage pour moy, la perte d'ün bon cheval, n'estant pas si aysée a reparer, comme celle d'üne poule.⁵⁵² perge⁵⁵³

Oeconomy: vndt bawsachen getrieben. perge⁵⁵⁴

18. Oktober 1646

☉ den: 18^{den}: October

Er⁵⁵⁵ Jonius⁵⁵⁶ Diaconus⁵⁵⁷, hat sich bey Mir präsentiret, vndt vnangesehen seiner zugestoßenen Schwachheit, eine zeitlang hero, vndt das er heütte zum ersten mal außgegangen, eine feine predigt auf vnserm Sahl, auß dem Ordinarij⁵⁵⁸ Text: vom Königischen⁵⁵⁹, gethan. Gott gebe vnß allen, zur beßerung, vndt erbawlichen lehre, vndt Trost. perge⁵⁶⁰

Extra: ist zu Mittage hieroben gewesen, < Doctor Mechovius⁵⁶¹, > Doctor Brandt⁵⁶², Georg Panse⁵⁶³, der caplan Ionius, &cetera perge⁵⁶⁴

[[16r]]

hanß Baltzer Oberlender⁵⁶⁵, mein lackay, ist von seinem gefährlichem schaden, (da er sich selbst geschoßen) wieder aufgestanden, vndt durch Gottes Segen, zimlich restituiret⁵⁶⁶ worden.

heütte hat der Jahrmargt ein ende.

Die Nachmittagspredigt, hat der pfarrer⁵⁶⁷ von Kermigk⁵⁶⁸ in der kirche vorm berge⁵⁶⁹ gehalten, der ich neben den Schwestern⁵⁷⁰, beygewohnt.

552 Übersetzung: "Ich habe durch zwei Musketiere (wobei ihnen meine Leute vom Stall mit den Pistolen halfen) ein gutes schwarzes Pferd töten lassen, das durch den unlängst beschriebenen Fall in den Graben im Körper zerrissen war. Sie haben ihm vor dem Vermögen, das Töten zu vollbringen, zwei Schüsse aus der Muskete und fünf drei aus der Pistole in den Kopf gegeben, und da ist erneut ein Schaden für mich, da der Verlust eines guten Pferdes nicht so leicht wie derjenige eines Huhns zu ersetzen ist."

553 Übersetzung: "usw."

554 Übersetzung: "usw."

555 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

556 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

557 Übersetzung: "Jonius, der Diakon"

558 Übersetzung: "gewöhnlichen"

559 Io 4,47-54

560 Übersetzung: "usw."

561 Mechovius, Joachim (1600-1672).

562 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

563 Banse, Georg (1605-1670).

564 Übersetzung: "usw."

565 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

566 restituieren: (gesundheitlich) wiederherstellen.

567 Reichard, Valentin (gest. 1661).

568 Cörmigk.

569 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

Vnsere Jungfer Eleonora⁵⁷¹, ist sehr krank, wirft viel blut auß, vndt mag sich, in dem kutzschenfall, sehr verderbet, etwan eine ader zersprenget, vndt daß gerunnene geblühte, bey ihr so lange, sich verhalten haben. Gott bessere allen vbelstandt, vndt gebe gnade vndt gedeyen! zu den medicamenten!

Der Cantzler Milagius⁵⁷², schreibt abermal von Osnabrück⁵⁷³ daß die Tractaten⁵⁷⁴, des friedens, in Deützschlandt⁵⁷⁵, sich schwehr anlaßen, vndt spannen die Päbstischen ihre petita⁵⁷⁶, sehr hoch. Inndeßen nehmen sich die außwärtigen, in acht. Der stillestandt⁵⁷⁷, zwischen den Spannischen⁵⁷⁸, vndt Stadischen⁵⁷⁹, wirdt auf 30 iahr geschlossen, vndt vielleicht gar ein stetß wehrender friede tractirt⁵⁸⁰. Die Staden, brauchen sich auch, alß mediatores⁵⁸¹, zwischen Spanien, vndt Frangkreich⁵⁸². Zwischen dem Kayser⁵⁸³ vndt Frangkreich, ist alles geschlossen, ermangelt nur an den Ständen, in Deützschlandt.

[[16v]]

Augspurgk⁵⁸⁴ sol vom Ertzhertzogk⁵⁸⁵, endtsetzt sein, vndt man murmelt⁵⁸⁶ von schlägen, welche die Schwedischen⁵⁸⁷ darvon empfangen.

Obrist leutenant Knoche⁵⁸⁸, ist von Leiptzigk⁵⁸⁹ wiederkommen, hat auf gelt, daß getreydich, zum magazin⁵⁹⁰ erhandelt. Es scheinet, mein bruder Fürst Friedrich⁵⁹¹ habe sich eximiret, oder wolle sich vom Bernburgischen Antheil⁵⁹² eximiren, vndt á part⁵⁹³ tractiren⁵⁹⁴, nur ex odio⁵⁹⁵, meiner ihme vorgesetzten Direction.

570 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

571 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).

572 Milag(ius), Martin (1598-1657).

573 Osnabrück.

574 Tractat: Verhandlung.

575 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

576 Übersetzung: "Gesuche"

577 Stillstand: Waffenstillstand.

578 Spanien, Königreich.

579 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

580 tractiren: (ver)handeln.

581 Übersetzung: "Vermittler"

582 Frankreich, Königreich.

583 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

584 Augsburg.

585 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

586 murmeln: etwas raunend herumerzählen.

587 Schweden, Königreich.

588 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

589 Leipzig.

590 Magazin: Provianthaus, Vorratsgebäude.

591 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

592 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

593 Übersetzung: "für sich"

594 tractiren: (ver)handeln.

595 Übersetzung: "aus Hass"

19. Oktober 1646

» den 19^{den}: October 1646.

<Ein hasen Bidersee⁵⁹⁶ geschoßen. <Drey hasen Rindorf⁵⁹⁷ gehetzt et cetera[.]> >

A spasso⁵⁹⁸, meine bawsachen, zu poussiren⁵⁹⁹. perge⁶⁰⁰

Schreiben von Wien⁶⁰¹, vom guten alten Johann Lowen⁶⁰², mit welchem sichs, in etwaß gebeßert (Gott lob)[.]

Item⁶⁰³: vom Berlin⁶⁰⁴, von der lieben frommen Churfürstin⁶⁰⁵, welche gerne alles, in gutem stande, sehe. Der Churfürst⁶⁰⁶, ihr herr Sohn, ist forth, nacher Cleve⁶⁰⁷ zu. Gott geleitte ihn! hertzogk Frantz Carll⁶⁰⁸, zeucht mitt, biß nach Hanover⁶⁰⁹. Oberster Borgißdorf⁶¹⁰, ist nachm Niederlande⁶¹¹ zu, per⁶¹² Hamburgk⁶¹³. Gott gebe heilsahme consilia⁶¹⁴!

Die avisen⁶¹⁵ confirmiren⁶¹⁶ die vbergabe Duynkerghen⁶¹⁷, mit großer reputation des Düc d'Anguien⁶¹⁸.

Vor Venloe⁶¹⁹ ist zwar der Printz von Vranien⁶²⁰, gerügkt. Die vbergabe aber, wil noch nicht continujren⁶²¹.

[[17r]]

596 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

597 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

598 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

599 poussiren: treiben, forttreiben, befördern, durchsetzen.

600 *Übersetzung*: "usw."

601 Wien.

602 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

603 *Übersetzung*: "Ebenso"

604 Berlin.

605 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

606 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

607 Kleve.

608 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

609 Hannover.

610 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

611 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

612 *Übersetzung*: "über"

613 Hamburg.

614 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

615 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

616 confirmiren: bestätigen.

617

618 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

619 Venlo.

620 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

621 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

Der Schwedische⁶²² gesandte⁶²³, sol alß ein Printz, gar magnjficq zu Fontainebleau⁶²⁴ tractiret⁶²⁵, vndt caressiret⁶²⁶ werden, auch im procinctu⁶²⁷, seiner wiederkehr sein.

Lerida⁶²⁸ meinen die Frantzosen⁶²⁹, noch zu gewinnen. Ihre Schifarmada⁶³⁰ haben sie nach der Insel Elba⁶³¹ zu, gesendet, vndt wollen zum theil Spannien⁶³² bekriegen, (iedoch, wo ferne die tractaten⁶³³, zu Münster⁶³⁴, krebsgängig würden) zum Theil den Pabst⁶³⁵ zum accord⁶³⁶ mit den Barberinj⁶³⁷ zwingen, vndt auch ein auge auf Parma⁶³⁸ (alda der hertzogk Eduardus⁶³⁹ gestorben) schlagen.

<General> Melander⁶⁴⁰ hat Zonß⁶⁴¹ endtsetzt, vndt den general Maior Rabenhaupt⁶⁴², abgetrieben. hingegen pressiret General Maior Geyse⁶⁴³, die darmstädtischen⁶⁴⁴.

Der Ertzhertzogk⁶⁴⁵, hat Augspurgk⁶⁴⁶ endtsetzt, die wergken⁶⁴⁷, schleifen laßen, vndt Wrangel⁶⁴⁸ hat sich, nacher Lawgingen⁶⁴⁹ zu, retiriret.

Zu Preßburgk⁶⁵⁰, wil der landTag, nicht recht forth, wegen etzlicher Vngarn⁶⁵¹ widersetzligkeit.

In Polen⁶⁵² scheint es, der König⁶⁵³ vndt die Stände⁶⁵⁴ dörfen noch, aneinander, kommen. Es beruhet ferner auf dem angesetzten ReichßTage.

622 Schweden, Königreich.

623 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

624 Fontainebleau.

625 tractiren: bewirten.

626 caressiren: umschmeicheln.

627 Übersetzung: "Begriff"

628 Lérida (Lleida).

629 Frankreich, Königreich.

630 Schiffarmada: Kriegsflotte.

631 Elba, Insel (Isola d'Elba).

632 Spanien, Königreich.

633 Tractat: Verhandlung.

634 Münster.

635 Innozenz X., Papst (1574-1655).

636 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

637 Barberini, Familie.

638 Parma.

639 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

640 Melander, Peter (1589-1648).

641 Zons.

642 Rabenhaupt von Sucha, Karl (1602-1675).

643 Geyso, Johann von (1593-1661).

644 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

645 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

646 Augsбург.

647 Hier: Festungswerke.

648 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

649 Lauingen.

650 Preßburg (Bratislava).

651 Ungarn, Königreich.

652 Polen, Königreich.

Der convent zu Rendeßburgk⁶⁵⁵ in Schlesien⁶⁵⁶ 657 läuft auch zum ende, vndt der König in Dennemargk⁶⁵⁸ eilet nach Coppenhagen⁶⁵⁹, daselbst auch einen Dänischen⁶⁶⁰ [[17v]] ReichßTag, zu halten. Der Printz von Dennemargk⁶⁶¹ sol in verfolgung eines hirsches, einen gefährlichen fall gethan, vndt etzliche stunden vor Todt gelegen, auch noch nicht wieder restitujret⁶⁶² sein. Gott wolle es, mit ihme, zur beßerung, schigken!

In Engellandt⁶⁶³ stehet es in solitis⁶⁶⁴, der König⁶⁶⁵ wil nach Londen⁶⁶⁶ in der person, zum Parlament⁶⁶⁷. Die Schotten⁶⁶⁸: vndt Engelländer disputiren miteinander darüber, wie auch vber dem außzug, der Schottischen Soldaten, vndt derer vergnügung⁶⁶⁹, auß dem Königreich Engellandt. Der alte Conte d'Essex⁶⁷⁰, gewesener voriger General, des Parlaments, vorm Faifax⁶⁷¹, ist gestorben, alß er auch einen hirsch zu hitzig nachgesetzt, vndt baldt krankk darauf worden. Sie wollen ihn zu Londen, gar herrlich begraben, weil ihnen auch, 10000 {Pfund} Sterlin, so sie ihm ad dies vitæ⁶⁷², iährlich verordnet gehabt, wieder anheim fallen, wie sie in zeittungen⁶⁷³ avisiren.

Ein wunder ding ists, daß man numehr, in etzlichen wochen, von dem Türgken⁶⁷⁴ krieg, wieder die venezianer⁶⁷⁵, auß Italia⁶⁷⁶, nichts vernehmen können. Etzliche besorgen⁶⁷⁷ sich, es müße sehr vbel dort stehen. Gott gebe das alles in beßerung möge kommen!

20. Oktober 1646

[[18r]]

653 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

654 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

655 Rendsburg.

656 Schlesien, Herzogtum.

657 Irrtum Christians II.: Rendsburg liegt im Herzogtum Schleswig.

658 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

659 Kopenhagen (København).

660 Dänemark, Königreich.

661 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

662 restituiren: (gesundheitlich) wiederherstellen.

663 England, Königreich.

664 *Übersetzung*: "im Gewohnen"

665 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

666 London.

667 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

668 Schottland, Königreich.

669 Vergnügung: Zufriedenstellung, genügende Zahlung.

670 Devereux, Robert (1591-1646).

671 Fairfax, Thomas (1612-1671).

672 *Übersetzung*: "auf Lebenszeit"

673 Zeitung: Nachricht.

674 Osmanisches Reich.

675 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

676 Italien.

677 besorgen: befürchten, fürchten.

σ den 20^{ten}: October 1646.

<41 kleine vogel.>

In den gesterigen zeittungen⁶⁷⁸, stundt auch, daß der Züricher⁶⁷⁹ krieg, mit ihren rebellischen pawren gestillet wehre, in deme sie 7000 Mann, vndter denen Obersten Pöblitz vndt Escher, (welche⁶⁸⁰ beyde vndter meinem commando, in Böhmen⁶⁸³ gewesen, nemlich Pöblitz, alß mein Obrist leutnant zu fuß, vndt Escher alß capitain⁶⁸⁴, nach dem er erstlich, alß mein Capitain leütenampt⁶⁸⁵, auf des König Fridericj⁶⁸⁶ eigene bestallung, gedienet) auf sie zugesandt, sie vmbringen, vndt auf gnade vndt vngnade, annehmen laßen, darvon viel eingezogen⁶⁸⁷, die vbrigen pardonirt⁶⁸⁸ worden, nach dem sie eine große geldtbuße gegeben, vndt aller Privilegien, sjch, verlustig gemacht. Ihrer vier, sollen schon bekandt haben, das sie angehetzt⁶⁸⁹ worden, fewer einzulegen in Zürich⁶⁹⁰, vndt wann die Stadt brennen würde, alßdann solte der hinderhalt einbrechen, an vndterschiedlichen orthen, anfallen, vndt die Stadt plündern, die bürger ermorden, vndt dergleichen Tragoedie anrichten. Man weiß noch nicht, wer der anstifter dieses vnheils, eigentlich sein mag?

[[18v]]

Sonst wurde auch avisiret, daß im nahmen des Königes in Frangkreich⁶⁹¹, wehre begehrt worden, von der Stadt Basel⁶⁹², ihre Privilegia⁶⁹³ zu sehen. Alß sich nun der Magistrat⁶⁹⁴ vber solchem begehren verwundert, vndt die vrsache dieser fragen, hinwider zu wißen begehret, haben die Frantzosen⁶⁹⁵, zur antworth, gegeben, es geschähe darumb, damit man sie bey ihren freyheiten, schützen, vndt manuteniren⁶⁹⁶ könne, darauf haben die von Basel, ihre Privilegia⁶⁹⁷ gern ihnen vorgezeiget, vndt die Frantzosen, zur handthabe ihrer gegebenen vertröstung, fleißig erinnert.

Philip Güder⁶⁹⁸, ist von Zerbst⁶⁹⁹ wiederkommen, hat daselbst zimliche verrichtung gehabt, zu Deßaw⁷⁰⁰ aber, niemandt angetroffen, weil die herrschaft⁷⁰¹ auf Wörlitz⁷⁰², zum iagen, verrayset.

678 Zeitung: Nachricht.

679 Zürich, Stadtstaat.

680 "Obersten, Escher, vndt Pöblitz, (welche" im Original korrigiert in "Obersten Pöblitz vndt Escher, (welche".

683 Böhmen, Königreich.

684 *Übersetzung*: "Hauptmann"

685 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

686 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

687 einziehen: verhaften.

688 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

689 anhetzen: aufhetzen.

690 Zürich.

691 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

692 Basel.

693 *Übersetzung*: "Vorrechte"

694 Basel, Rat der Stadt.

695 Frankreich, Königreich.

696 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

697 *Übersetzung*: "Vorrechte"

698 Güder, Philipp (1605-1669).

699 Zerbst.

700 Dessau (Dessau-Roßlau).

Rien sans peine, et difficültèz.⁷⁰³ Er hat ein par Pollnische ochßen, vor 30 {Reichsthaler} gekauft, ein wispel⁷⁰⁴ hopfen vor 6 {Thaler} Meinen landtwein, ist er vmb, vndt vor 6 {Thaler} den Eimer⁷⁰⁵, loß worden, vndt meine gerste, den wispel Bernburger⁷⁰⁶ maßes, zu 10 {Thaler} gerechnet.

[[19r]]

Er⁷⁰⁷ Philippus Beckmannus⁷⁰⁸, hat sich abermalß, bey Mir, præsentiret, vndt referenda⁷⁰⁹ referiret.

21. Oktober 1646

☿ den 21^{ten}: October 1646.

In die kirche, mit den Schwestern⁷¹⁰, die wochenpredigt anzuhören, zu singen, vndt zu behten.

Nachmittags, præparatoria⁷¹¹ zu newen vorschlägen, gemacht, que Dieu vueille fortüner⁷¹²!

22. Oktober 1646

☿ den 22^{ten}: October

Nonobstant plüsieurs empeschemens, & difficültèz interiectèes, ie me suis avancè, au nom de Dieu, vers Ballenstedt⁷¹³, ayant avec moy, le maistre d'hostel Einsidel⁷¹⁴, & George Frideric de Börstel⁷¹⁵, & Tobie Steffek de Kolodey⁷¹⁶, en mon carosse, a Ermsleben⁷¹⁷, ie prins aussy Ernst Thierry de Röder⁷¹⁸. Mais a cheval, estoyent: mes pages, Biedersee⁷¹⁹, Ernst Gottlieb de Börstel^{720 721}, item⁷²²: le maistre Palafrenier⁷²³, ün copiiste, ün garçon d'èscuyrie, & le fourrier ou courrier⁷²⁴.

701 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

702 Wörlitz.

703 *Übersetzung*: "Nichts ohne Mühe und Schwierigkeiten."

704 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

705 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

706 Bernburg.

707 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

708 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).

709 *Übersetzung*: "zu berichtende Sachen"

710 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

711 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

712 *Übersetzung*: "die Gott segnen wolle"

713 Ballenstedt.

714 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

715 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

716 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

717 Ermsleben.

718 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

719 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

720 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

721 *Übersetzung*: "Ungeachtet mehrerer Hindernisse und dazwischen stehender Schwierigkeiten habe ich mich im Namen Gottes nach Ballenstedt aufgemacht, wobei ich den Hofmeister Einsiedel und Georg Friedrich von Börstel und

Avis⁷²⁵ vom Cantzler Milagio⁷²⁶, daß Staden⁷²⁷ mit Spannien⁷²⁸, vndt Spannien mit Frangkreich⁷²⁹ verglichen. Die deützschen⁷³⁰ mögen vor sich sehen. Chur Brandenburgs⁷³¹ ankunfft, wirdt den sachen ein appuy⁷³² geben, als man meinet. Die Frantzosen attacquiren Ipre⁷³³ in Flandern⁷³⁴, vndt die Schweden⁷³⁵, Memmingen⁷³⁶ in Schwaben⁷³⁷.

[[19v]]

J'ay trouvè cejourd'huy, beaucoup de resistance. Car ma femme⁷³⁸, mon petit Charles⁷³⁹, & aultres de mes gens, me donnoyent des indices, que ie ne devrois pas, m'avancer, ou bien retourner au plüstost. Mais mon esprit, trouve d'autres instincts. Dieu vueille, que ie ne me trompe!⁷⁴⁰

En chemin, beaucoup me traversoit, La calesse füt rompuë, a üne lieuë de Bernbourg⁷⁴¹, presque en toutes ses roues, tellement, qu'il la fallüt renvoyer, ün flascon, dü meilleur vin, se rompit, & füst èspandü, aulcüns des serviteurs tristes, & contraires a nostre desseing⁷⁴², &cetera[.] Fata possunt præviderj; non evitarj!⁷⁴³

Risposta⁷⁴⁴ von Wolfenbüttel⁷⁴⁵, von dem alten⁷⁴⁶, vndt iungen hertzoge⁷⁴⁷, en bons termes⁷⁴⁸.

Tobias Steffek von Kolodey bei mir in meiner Kutsche hatte, nach Ermsleben nahm ich auch Ernst Dietrich von Röder mit. Aber zu Pferd waren meine Pagen Biedersee, Ernst Gottlieb von Börstel"

722 Übersetzung: "ebenso"

723 Hahn, Martin (gest. 1648).

724 Übersetzung: "der Leibsattelknecht, ein Kopist, ein Stalljunge und der Fourir oder Läufer"

725 Übersetzung: "Nachricht"

726 Milag(ius), Martin (1598-1657).

727 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

728 Spanien, Königreich.

729 Frankreich, Königreich.

730 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

731 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

732 Übersetzung: "Hilfe"

733 Ypern (Ieper).

734 Flandern, Grafschaft.

735 Schweden, Königreich.

736 Memmingen.

737 Schwaben.

738 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

739 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

740 Übersetzung: "Ich habe heute viel Widerstand vorgefunden. Denn meine Frau, mein kleiner Karl und andere von meinen Leuten gaben mir Anzeichen, dass ich nicht vorankommen oder wohl bald zurückkehren sollte. Aber mein Geist findet andere Antriebe. Gott wolle, dass ich mich nicht täusche!"

741 Bernburg.

742 Übersetzung: "Auf dem Weg hinderte mich vieles; die Kutsche ist auf eine Meile von Bernburg fast an allen ihren Rädern dermaßen gebrochen, dass man sie zurückschicken musste, eine Flasche bester Wein zerbrach und wurde einigen der traurigen Diener und gegen unseren Plan vergossen"

743 Übersetzung: "Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden!"

744 Übersetzung: "Antwort"

745 Wolfenbüttel.

746 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

747 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

748 Übersetzung: "in guten Worten"

23. Oktober 1646

☞ den 23^{ten}: October 1646.

<5 hasen Rindtorff⁷⁴⁹ gehetzt.>

< Depesche vers *Wolfenbüttel*⁷⁵⁰ [.]⁷⁵¹ >

Avis⁷⁵²: daß 6 puschklepper⁷⁵³, vndt 12 hartzschützen⁷⁵⁴, sich an, vndt in dem hartz⁷⁵⁵, sehen lassen.

Es hat heütte gar andere resolutiones⁷⁵⁶, in meinen consiliis⁷⁵⁷ gegeben. Circumstantiæ, variant ius.
⁷⁵⁸ Gott gebe, daß wirs treffen mögen!

Conferentzen, mit dem hofmeijster Einsidel⁷⁵⁹, so dann auch mit dem Amptmann Märtin Schmidt⁷⁶⁰.
Mais le dèsfaut, est par tout!⁷⁶¹

[[20r]]

heütte bin ich nach dem frühestügk wieder forth nacher Ballenstedt⁷⁶² ⁷⁶³, mit meinem comitat⁷⁶⁴.
Vndterwegens habe ich Ernst Rödern⁷⁶⁵, zu Ermschleben⁷⁶⁶, gelaßen.

Meine *freundliche* herzlieb(st)e gemahlin⁷⁶⁷ vndt kinder⁷⁶⁸ haben mich, zu Bernburgk, mit frewden, gewillkommet.

749 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

750 Wolfenbüttel.

751 *Übersetzung*: "Abfertigung nach Wolfenbüttel."

752 *Übersetzung*: "Nachricht"

753 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

754 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

755 Harz.

756 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

757 *Übersetzung*: "Beratungen"

758 *Übersetzung*: "Die Umstände verändern das Recht."

759 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

760 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

761 *Übersetzung*: "Aber der Mangel ist überall!"

762 Ballenstedt.

763 Zu korrigieren in Bernburg.

764 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

765 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

766 Ermsleben.

767 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

768 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

Avis⁷⁶⁹ vom Cantzler Milagio⁷⁷⁰, welcher bittet, ich möchte auch, in seine avocation⁷⁷¹, willigen, vndt darzu contribuiren⁷⁷², weil er numehr 5/4 iahr, von den seinigen, absens⁷⁷³ gewesen, viel in privatis⁷⁷⁴, verseümet, vndt auch sehr schwach, vndt vnpäßlich worden.

Avisen⁷⁷⁵: daß gantz Candia⁷⁷⁶, leyder! in des Türgken⁷⁷⁷ hände, gerahten, vndt stehen der Venezianer⁷⁷⁸ sachen, sehr schlecht, weil von den Christlichen Potentaten, diese herrschaft, keine hülfe hat, vndt die Christen einander heftiger, alß die Türgken, bekriegen.

Chur:Bayern⁷⁷⁹, hat an Wrangeln⁷⁸⁰, stillestand⁷⁸¹ begehret auf 2 Monat, vndt die beförderung deß friedens, vnderdeßen, versprochen. Wrangel hat seiner kirchen gleichmeßige intention prædiciret⁷⁸², vndt verheißen Bayern⁷⁸³, vndt alleß zu quittiren⁷⁸⁴, so baldt der frieden erfolgete, zu Münster⁷⁸⁵ vndt Osnabrück⁷⁸⁶ darbey Chur Bayern cooperiren sollte. In Duynkirchen⁷⁸⁷, (vber deßen eroberung die Frantzosen⁷⁸⁸ sehr frologken) sollen Sie 180 Stügke⁷⁸⁹ bekommen haben. Augspurgk⁷⁹⁰ ist verlaßen. Venloe⁷⁹¹ noch nicht gewonnen, geweßen. Zwischen heßen Caßel⁷⁹², vndt Darmstadt⁷⁹³, gibt es, große verbitterungen. perge⁷⁹⁴

[[20v]]

Die conditiones⁷⁹⁵, wegen restitution der pfaltz⁷⁹⁶ sollen anfangen erleichtert sich zu erweisen.

24. Oktober 1646

769 Übersetzung: "Nachricht"

770 Milag(ius), Martin (1598-1657).

771 Avocation: Abberufung.

772 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

773 Übersetzung: "abwesend"

774 Übersetzung: "in Familienangelegenheiten"

775 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

776 Kreta (Candia), Insel.

777 Osmanisches Reich.

778 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

779 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

780 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

781 Stillstand: Waffenstillstand.

782 prædiciren: öffentlich verkünden, aussagen, behaupten.

783 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

784 quittiren: verlassen.

785 Münster.

786 Osnabrück.

787 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

788 Frankreich, Königreich.

789 Stück: Geschütz, Kanone.

790 Augsburg.

791 Venlo.

792 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

793 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

794 Übersetzung: "usw."

795 Übersetzung: "Bedingungen"

796 Pfalz, Kurfürstentum.

den: 24^{ten} October 1646.

Schreiben von Albrecht Schultheß⁷⁹⁷ von hamburgk⁷⁹⁸ en bons termes⁷⁹⁹, sonderlich wegen Louis de Geer⁸⁰⁰ in puncto⁸⁰¹ der Collecten, vnserer geistlichen zu erfrewen! Gott gebe es!

Johann Sternbergk⁸⁰², heißt der hollsteinische⁸⁰³ agent⁸⁰⁴ zu Wien⁸⁰⁵.

Extra, zu Mittage, Doctor Brandt⁸⁰⁶, den medicum⁸⁰⁷, gehabt.

Milagius⁸⁰⁸ berichtet, daß der graf Magnus de la Garde⁸⁰⁹, in Frankreich⁸¹⁰ vndter andern sachen, im Nahmen der Königin in Schweden⁸¹¹, fleißig, vndt eiverig, vmb die restitution der pfaltz⁸¹² sampt der Chur dignitet⁸¹³, sollicitiret⁸¹⁴, vndt mit vielen rationibus⁸¹⁵, wieder Bayern⁸¹⁶, remonstriret⁸¹⁷, also: das große hofnung, zu solcher recuperation⁸¹⁸, auch erfolgreich⁸¹⁹, zu dem lieben frieden, vorhanden. Gott gebe es!

Chur Bayern, sol selber lust zum frieden, bekommen, wiewol sich, die tractaten⁸²⁰ zu Münster⁸²¹ vndt Osnabrück⁸²² noch sehr schwehr anlaßen, vndt die discrepantzen⁸²³, zwischen den Päbstlichen vndt Evangelischen in puncto gravaminum⁸²⁴, noch groß sein. Sonderlich wil auch das Pommerische⁸²⁵ wesen, lose händel machen, vndt kan man [[21r]] sich dareyn nicht wol mengen, sonder den Kayser⁸²⁶, oder die Schweden⁸²⁷, oder den Churfürsten zu Brandenburg⁸²⁸

797 Schulte, Albrecht (1576-1652).

798 Hamburg.

799 Übersetzung: "in guten Worten"

800 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

801 Übersetzung: "hinsichtlich"

802 Sternberg, Johann (gest. 1650).

803 Holstein, Herzogtum.

804 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

805 Wien.

806 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

807 Übersetzung: "Arzt"

808 Milag(ius), Martin (1598-1657).

809 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

810 Frankreich, Königreich.

811 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

812 Pfalz, Kurfürstentum.

813 Kurdignitet: Kurwürde.

814 sollicitiren: ansuchen, bitten.

815 Übersetzung: "Gründen"

816 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

817 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

818 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.

819 erfolgreich: erfolgend, in der Folge, nachfolgend.

820 Tractat: Verhandlung.

821 Münster.

822 Osnabrück.

823 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

824 Übersetzung: "im Punkt der Beschwerden"

825 Pommern, Herzogtum.

826 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

zu offendiren⁸²⁹. Dann spricht man es dem Churfürsten, im votiren ab, wie kan es ihm gefallen? Erkennt man es ihm zu, offendirt man den Kayser, vndt Schweden zugleich, vndt Schweden stellet sich an itzo, alß wolte es nit leyden, daß ohne consensß deß Churfürsten, Sie daß landt⁸³⁰ annehmen solten. Churfürst von Brandenburg hat auch weitaussehende consilia⁸³¹. Gott gebe, daß alles wol abgehe! vndt baldt zum guten friedensschluß, gelangen, vndt wir vnß recolligiren⁸³² mögen!

A spasso⁸³³, in vnlustigem⁸³⁴ regenwetter, die Oeconomica⁸³⁵ zu urgiren.

25. Oktober 1646

☉ den 25^{ten}: Oktober 1646.

Er⁸³⁶ Marggravius⁸³⁷ pfarrer zu Walda⁸³⁸ [!] hat hieroben geprediget, aufm Sahl. <Nachmittags in des Jonij⁸³⁹ predigt, cum sororibus^{840 841}.>

Extra zu Mittage, Doctor Mechovius⁸⁴², der Junge Börstel⁸⁴³, vndt Marggravius, zur malzeit geblieben.

Schreiben vom Freyherren von Schrahtembach⁸⁴⁴, vndt vom hofmeister Schwechhausen⁸⁴⁵ empfangen. Es gehet Gott lob, meinen Söhnen⁸⁴⁶ wol, damall den 29^{ten}: September stilo veterj⁸⁴⁷ aber der Præceptor⁸⁴⁸ ist krank worden. <Gott bessere allen vbelstandt!>

[[21v]]

827 Schweden, Königreich.

828 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

829 offendiren: beleidigen, kränken.

830 Pommern, Herzogtum.

831 *Übersetzung*: "Entschlüsse"

832 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.

833 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

834 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

835 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

836 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

837 Marggraf, Daniel (1614-1680).

838 Walda.

839 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

840 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

841 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

842 Mechovius, Joachim (1600-1672).

843 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

844 Schrattenbach, Balthasar von.

845 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

846 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

847 *Übersetzung*: "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

848 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

J'ay visitè nostre Damoyselle⁸⁴⁹ malade, que l'on croyt estre si foible de la cheüte encores dü carosse devant le temple, avec les enfans⁸⁵⁰, ou elle peut avoir rompü une veine au corps. Dieu la vueille reguerir bien tost!⁸⁵¹

An die Churfürstin⁸⁵², nacher Berlin⁸⁵³, wieder geschrieben, wegen des herrn von Schrahtembach⁸⁵⁴. Gott gebe zu glück vndt gedeyen!

26. Oktober 1646

» den 26^{ten}: October 1646.

< Ce mattin en la sombre nuict, i'ay songè, que quelquesüns de mes dents, en haut & en bas dans la bouche, me seroyent tombèz fort facilement, & <auroyent> estè fort petits, les tirans avec le doigt, hors de la bouche. Je n'en ay pas bien retenü de nombre, mais il me semble, cinq ou six, sinon davantage. Apres cela ie serois party malcontent, de ma Patrie⁸⁵⁵, & allè iusqu'a Constantinople⁸⁵⁶, la ou i'eusse veu la [[22r]] plüspart des Chrestiens, & peu ou point de Türcs⁸⁵⁷. Mais j'estois perplex, si ie devois me retirer, au logis, de l'Ambassadeur des Estats dü Pays-bas⁸⁵⁸, ou bien des Ambassadeurs de France⁸⁵⁹ ou d'Angleterre⁸⁶⁰. Mais en ces entrefaites, sans y penser nous avançasmes (me sembloit) vers le quartier de France, insensiblement, & c'estoit ün tres-magnifique Palais, ou nous abordasmes, ainsy sür l'eau, ün bras de mer, comme les ruës sont a Venise⁸⁶¹. Ün nœ vieil nain, ressemblant á ün bouffon, nous y donna la bienvenuë, riant au commencement mais changeant de visage tout aussy tost, en üne mine tres-melancolique & triste, & me trouvant en quelque angoisse & perplexité, ie m'èsveillay sür ces entrefaites. Pleüst á Dieu, que ce songe, sür tout la cheüte des dents ne me puisse denoter, nül sinistre presage!⁸⁶² >

849 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).

850 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

851 *Übersetzung*: "Ich habe unsere kranke Jungfer besucht, die man noch vom Sturz der Kutsche vor der Kirche mit den Kindern so schwach zu sein glaubt oder sie kann eine Vene im Körper zerrissen haben. Gott wolle sie bald wieder gesund machen!"

852 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

853 Berlin.

854 Schrattenbach, Balthasar von.

855 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

856 Konstantinopel (Istanbul).

857 Osmanisches Reich.

858 Niederlande, Generalstaaten.

859 Frankreich, Königreich.

860 England, Königreich.

861 Venedig (Venezia).

862 *Übersetzung*: "Heute Morgen habe ich in der dunklen Nacht geträumt, dass mir einige meiner Zähne oben und unten in meinem Mund sehr leicht ausgefallen wären, und sie wären sehr klein gewesen, als ich sie mit dem Finger aus dem Mund zog. Ich habe die Anzahl davon nicht recht behalten, aber es scheint mir, fünf oder sechs, wenn nicht mehr. Danach wäre ich unzufrieden aus meinem Vaterland aufgebrochen und bis nach Konstantinopel gegangen, wo ich die

Eine Axel Lillische⁸⁶³ partie⁸⁶⁴, ist vber die Saale⁸⁶⁵ gegangen, 40 pferde stargk, einer Mausepartey⁸⁶⁶ nachzustellen, wiewol ein ander geschrey⁸⁶⁷ außgebracht, alß solte eine armée, sich abermalß nähern.

[[22r]]

Jch habe heütte allerley præparatoria⁸⁶⁸ gemacht, zu einer Newen abschickung. Gott gesegene gnediglich, Meine Raht: vndt anschläge⁸⁶⁹!

Jakob Ludwig Schwarzenberger⁸⁷⁰ ist nacher Zerbst⁸⁷¹, Gott wolle ihn geleiten!

Die bawsachen zu maturiren⁸⁷², bin ich heütte zwar in bösem wetter, außspatziret. perge⁸⁷³

27. Oktober 1646

[[22v]]

σ den 27. October 1646.

<3 hasen, vndt 1 Fuchß Rindtorff⁸⁷⁴ gefangen. <1 hasen der Schütze Teichmanns⁸⁷⁵.> >

J'ay envoyè Tobias Steffek von Kolodey⁸⁷⁶ vers Leiptzig⁸⁷⁷, Dieu le vueille conduyre, & reconduire heureusement!⁸⁷⁸

meisten Christen und wenig oder keine Türken gesehen hätte. Aber ich war verwirrt, ob ich mich in die Unterkunft des Gesandten der [General-]Staaten der Niederlande oder wohl der Gesandten von Frankreich oder von England zurückziehen sollte. Doch in diesem Augenblick schritten wir - ohne daran zu denken (schien mir) - unmerklich zum Quartier von Frankreich, und es war ein sehr prachtvoller Palast, wo wir so auf dem Wasser anlegten, einem Meeresarm, wie die Straßen in Venedig sind. Ein alter, einem Hofnarr ähnelnder Zwerg hieß uns dort willkommen, wobei er anfangs lachte, sein Gesicht aber fast sofort in eine sehr schwermütige und traurige Miene verwandelte, und als ich mich in irgendeiner Angst und Verwirrung befand, erwachte ich in diesem Augenblick. Gefalle es Gott, dass dieser Traum, vor allem der Ausfall der Zähne, mir kein böses Vorzeichen bedeuten könne!"

863 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

864 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

865 Saale, Fluss.

866 Mausepartie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde) auf Beutezug.

867 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

868 Übersetzung: "Vorbereitungen"

869 Anschlag; Plan, Absicht.

870 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

871 Zerbst.

872 maturiren: beschleunigen.

873 Übersetzung: "usw."

874 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

875 Teichmann, N. N..

876 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

877 Leipzig.

878 Übersetzung: "Ich habe Tobias Steffek von Kolodey nach Leipzig geschickt, Gott wolle ihn geleiten und glücklich zurückführen!"

Mit *Doctor Mechovio*⁸⁷⁹ conferiret, in Polizeysachen⁸⁸⁰.

Postea in Oeconomicis⁸⁸¹, haß Tappen⁸⁸², allerley anbefohlen, <wie auch dem küchenmeister⁸⁸³.>

Wolf Sutorium⁸⁸⁴, so bey Mir gewesen, zum verwalter zu Zeptzigk⁸⁸⁵ angenommen, vor 30 {Thaler} gage⁸⁸⁶ iährlich, vndt 1 {Thaler} kostgeldt wochentlich, von schierstkommenden⁸⁸⁷ Martinj⁸⁸⁸ an. Gott gebe mir darzu, glück, segen, vndt gedeyen!

Mein Schütze Ludwig⁸⁸⁹, hat einen hasen einbracht, den er Teichmanns⁸⁹⁰ knechten, abgenommen, so ihn, im Altenburgischen⁸⁹¹ felde, muhtwillger weyse, geschoßen.

Die avisen⁸⁹² geben:

Daß der Kayser⁸⁹³ noch zu Preßburgk⁸⁹⁴ seye, vndt das es wegen außschaffung der Jesuiten⁸⁹⁵ große discrepantzen⁸⁹⁶ gebe.

Jnnleichem wehre zu Dantzick⁸⁹⁷ wegen selbiger Stadt, vndt dem König in Polen⁸⁹⁸, wegen der Jesuiten cassation⁸⁹⁹ mißhelligkeit.

So wehre auch zwischen dem König in Polen, [[23r]] vndt selbigen Stenden⁹⁰⁰ vneinigkeit, wegen der werbungen, wieder den Türgken⁹⁰¹, welches die Stände, oder Senatores⁹⁰² in den Woywodschaften, nicht gestatten, sondern mit dem Türgken, durch interposition⁹⁰³ der Kron Frangreich⁹⁰⁴, den frieden, confirmiren⁹⁰⁵ wollen.

879 Mechovius, Joachim (1600-1672).

880 Polizeisache: Angelegenheit, welche die Herstellung und/oder Erhaltung des Zustandes guter Ordnung (des Gemeinwesens) betrifft.

881 *Übersetzung*: "Später in Wirtschaftssachen"

882 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

883 Güder, Philipp (1605-1669).

884 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).

885 Zepzig.

886 *Übersetzung*: "Besoldung"

887 schierstkommend: alsbald.

888 *Übersetzung*: "Martinstag"

889 Baumann, Ludwig.

890 Teichmann, N. N..

891 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

892 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

893 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

894 Preßburg (Bratislava).

895 Jesuiten (Societas Jesu).

896 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

897 Danzig (Gdansk).

898 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

899 Cassation: Abschaffung, Abdankung, Auflösung.

900 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

901 Osmanisches Reich.

902 *Übersetzung*: "Senatoren"

903 Interposition: Vermittlung.

904 Frankreich, Königreich.

Der Papst⁹⁰⁶ ist verglichen mit den Barberin⁹⁰⁷, doch also daß sie etwaß strafe geben müßen.

Frangkreich tractirt⁹⁰⁸ friede mit Spannien⁹⁰⁹, durch interposition der herren Staden⁹¹⁰. haben ypere⁹¹¹ in Flandern⁹¹², berennet, nach eroberung Duynkercken⁹¹³. Die Staden⁹¹⁴ belegen Ostende⁹¹⁵ zu waßer.

Item⁹¹⁶: der Printz von Vranien⁹¹⁷ liegt vor Østend Venloe⁹¹⁸, der Printz von Ligny⁹¹⁹ aber hat vber 1000 Mann, in angesicht der holländer, hinein gebracht. Es scheint, man laße es zu, weil trefues⁹²⁰ oder friede tractiret wirdt.

Der Frantzose⁹²¹ hoffet Lerida⁹²² zu emportiren⁹²³, in Catalogna⁹²⁴ 925, durch Comte de Harcour⁹²⁶.

<Conte> <de> La garde⁹²⁷ helt sich prächtiger in Franckreich, alß noch kein Schwedischer⁹²⁸ gesandter iemaß gethan.

Der Maréchal de la Milleraye⁹²⁹ 930, ist wiederumb, in der Insel Elba⁹³¹, angel d <a> ndet, vndt eingefallen.

Der Türcke⁹³² bedrenget Suda⁹³³ in Candia⁹³⁴ 935, vndt will vor Zara⁹³⁶ in Dalmatia⁹³⁷ 938 gehen.

905 confirmiren: bestätigen.

906 Innozenz X., Papst (1574-1655).

907 Barberini, Familie.

908 tractiren: (ver)handeln.

909 Spanien, Königreich.

910 Niederlande, Generalstaaten.

911 Ypern (Ieper).

912 Flandern, Grafschaft.

913 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

914 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

915 Oostende.

916 *Übersetzung*: "Ebenso"

917 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

918 Venlo.

919 Ligne, Claude-Lamoral, Prince de (1618-1679).

920 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

921 Frankreich, Königreich.

922 Lérida (Lleida).

923 emportiren: einnehmen, erobern.

924 Katalonien, Fürstentum.

925 *Übersetzung*: "in Katalonien"

926 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

927 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

928 Schweden, Königreich.

929 La Porte, Charles de (1602-1664).

930 *Übersetzung*: "Marschall von La Meilleraye"

931 Elba, Insel (Isola d'Elba).

932 Osmanisches Reich.

933 Suda (Souda).

934 Kreta (Candia), Insel.

935 *Übersetzung*: "Suda auf Kreta"

936 Zara (Zadar).

937 Dalmatien.

[[23v]]

Der Printz von Dennemargk⁹³⁹, ist zwar von seinem pferdefall restituirt⁹⁴⁰, aber nicht vollkömblich.

Die Schweden⁹⁴¹ haben sich zurügk⁹⁴², vor Augspurgk⁹⁴³ nacher Law<g>ingen⁹⁴⁴ gezogen, viel officirer vndt Soldaten seindt in Vlm⁹⁴⁵.

Die Grawbündtner⁹⁴⁶, haben dissensjones⁹⁴⁷, wegen der Capuziner⁹⁴⁸.

Churfürst von Brandenburg⁹⁴⁹ ist mit großem pracht, zu Hanover⁹⁵⁰ eingezogen, vndt gehet, nach Cleve⁹⁵¹ zu. Gott geleitte ihn.

König in Engellandt⁹⁵², wil mit seinem Parlament⁹⁵³ friede machen. Es ist hohe zeitt. Gott gebe es!

28. Oktober 1646

☿ den 28. October 1646.

<3 hasen die pagen⁹⁵⁴ geschoßen.>

Iakob Ludwig Schwartzberger⁹⁵⁵ ist wiederkommen von Zerbst⁹⁵⁶, gestern abendt noch, mit zimlicher expedition⁹⁵⁷, vndt schreiben vom Wendelino⁹⁵⁸, etcetera[.]

Der Ambtmann, Tomas Benckendorf⁹⁵⁹, jst heütte fort, mit der contribution, nach Lejptzigk⁹⁶⁰. Gott wolle ihn sicher, hin: vndt her, geleitten!

938 Übersetzung: "in Dalmatien"

939 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

940 restituieren: (gesundheitlich) wiederherstellen.

941 Schweden, Königreich.

942 Im Original sind die Silben "zu" und "rügk" getrennt voneinander geschrieben.

943 Augsburg.

944 Lauingen.

945 Ulm.

946 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

947 Übersetzung: "Meinungsverschiedenheiten"

948 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

949 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

950 Hannover.

951 Kleve.

952 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

953 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

954 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655); Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

955 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

956 Zerbst.

957 Expedition: Verrichtung.

958 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

959 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

960 Leipzig.

In die wochenpredigt, cum sororibus⁹⁶¹, mane⁹⁶².

Nachmittags, habe ich, mit haußhaltungs: vndt Regierunsachen, zu schaffen gehabt. Gott wolle erleichterung, meiner beschwerden, geben!

29. Oktober 1646

[[24r]]

21 den 29^{ten}: October 1646.

< Nix⁹⁶³ zum ersten mal diß Jahr, oder diesen wintter.>

J'ay apprehension pour quelqu'un de mes envoyez. Dieu les vueille dre[!] tous benignement preserver!⁹⁶⁴

Risposta⁹⁶⁵ von Plötzkau⁹⁶⁶ auf mein gestriges, en bons termes⁹⁶⁷.

In Oeconomicis⁹⁶⁸, habe ich auch zugesehen, meine beschwehrliche bawsachen, zu treiben. Gott gebe glück, segen, vndt gedeyen! < On est curieux; d'èsplücher mes intentions, en des choses, plus relevées.⁹⁶⁹ >

30. Oktober 1646

22 den 30^{ten}: October 1646.

<3 hasen Rindtorff⁹⁷⁰.>

Es wirdt dem Ertzbischof⁹⁷¹ geantwortett, welcher vnß eitiret <ersuchet> gegen den 5. November nacher Calbe⁹⁷², vnsere deputirten zusammen zu schigken die Straßenräuber, zu verfolgen. Wir werden es nicht vor vnbillich halten, iedoch also, damit keine gerechtigkeit⁹⁷³ hierundter gesucht werde, vnß zu citiren, wieder die Compactata⁹⁷⁴, wie vor diesem, eingeführet werden wollen,

961 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

962 *Übersetzung*: "mit den Schwestern morgens"

963 *Übersetzung*: "Schnee"

964 *Übersetzung*: "Ich habe Sorge um irgendeinen von meinen Abgesandten. Gott wolle sie alle gütig schützen!"

965 *Übersetzung*: "Antwort"

966 Plötzkau.

967 *Übersetzung*: "in guten Worten"

968 *Übersetzung*: "In Wirtschaftssachen"

969 *Übersetzung*: "Man ist neugierig, meine Absichten in höheren Sachen zu untersuchen."

970 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

971 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

972 Calbe.

973 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

974 *Übersetzung*: "[von einer ranghöheren Person bestätigten] Verträge"

vnß alß lehenleütte zu beschreiben⁹⁷⁵, auf die landtTäge, darwider wir allezeit protestiret, vndt nie erschiehen, dann wir haben vnser Fürstenthumb vndt Erblande⁹⁷⁶ von besatzung der lande zu Sachsen⁹⁷⁷ an, vndt lengst zuvor gehabt ehe ein Ertzbischof zu Magdeburg⁹⁷⁸ gewesen. Endtlich, alß die vicinj potentiores⁹⁷⁹, vnß haben begunt vndterzudrügken, haben wir gutwillig dem ErtzStift vnß adiungiret⁹⁸⁰, vndt ihre assistentz gesucht, [[24v]] auch pacta⁹⁸¹ oder compactata⁹⁸² mit ihnen aufgerichtet. Vndt ob schon, vnserre allte vorfahren⁹⁸³, sehr andächtig gewesen, vndt nicht gerne die Geistlichen offendiren⁹⁸⁴ wollen, sondern vielmehr, vmb des vermeinten Purgatorij⁹⁸⁵ willen, den pfaffen, offtermalß viel cediret⁹⁸⁶, vndt nachgegeben, So findet man doch nicht, daß sie die lehen, von den Ertzbischoffen, solten iemalß gesucht, oder empfangen haben. Gleichwol wollen sie vnß, wegen etzlicher stügke⁹⁸⁷, (so Sie etwan einmal in einer alten fehde, beschützen helfen) vnß alß vasallos⁹⁸⁸ tractiren⁹⁸⁹ vndt beschreiben⁹⁹⁰, so wir ihnen doch niemalß gestendig, dann Bernburgk⁹⁹¹ ist Sonnenlehen⁹⁹² gewesen, vndt ander örter mehr, welche sie prætendiren⁹⁹³. Vndt die Ertzbischoffe haben oft auch sich sehr schlecht, vor alters gegen vnser hauß, gehalten, Agken⁹⁹⁴, Calbe⁹⁹⁵, Staßfurth⁹⁹⁶, vndt andere örter, dem Fürstenthumb⁹⁹⁷, entzogen, sich zu vnsern feinden mehrmals gesellet, vndt großen schaden zugefüget. Waß vom Reich⁹⁹⁸ zu lehen herrühret, in vnserm Fürstenthumb, ist eben so wol von vhralten zeitten, demselben, gutwillig, vndtergeben, vndt gleichsam conferiret⁹⁹⁹ worden, wie Pommern¹⁰⁰⁰, Meckeln [[25r]] burgk¹⁰⁰¹, vndt andere alte Fürstenthümer mehr, dann wir haben vnserre lande¹⁰⁰² gehabt, ehe noch ein Kayser gewesen.

975 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

976 Anhalt, Fürstentum.

977 Sachsen, (Stammes-)Herzogtum.

978 Magdeburg, Erzstift.

979 *Übersetzung*: "mächtigeren Nachbarn"

980 adjungiren: beigeben, zuordnen.

981 *Übersetzung*: "Verträge"

982 *Übersetzung*: "[von einer ranghöheren Person bestätigte] Verträge"

983 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

984 offendiren: beleidigen, kränken.

985 *Übersetzung*: "Fegefeuers"

986 cediren: abtreten, übereignen.

987 Stück: (einzelner zählbarer) Gegenstand, (einzelne) Sache, (einzelnes) Objekt.

988 *Übersetzung*: "Lehnsleute"

989 tractiren: behandeln.

990 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

991 Bernburg, Herrschaft.

992 Sonnenlehen: freies Grundeigentum, das man von niemandem als Lehen hat.

993 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

994 Aken.

995 Calbe.

996 Staßfurt.

997 Anhalt, Fürstentum.

998 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

999 conferiren: jemandem etwas (z. B. ein Amt oder ein Lehen) übertragen.

1000 Pommern, Herzogtum.

1001 Mecklenburg, Herzogtum.

1002 Anhalt, Fürstentum.

Also ists ein anders, einem, ein patrocini¹⁰⁰³ nur, welches ein personale¹⁰⁰⁴ vndt baldt wieder cessiret¹⁰⁰⁵, auf gewisse maße, zu conferiren¹⁰⁰⁶, ein anders ists, eine servitutum perpetuam¹⁰⁰⁷, oder Erblehengerechtigkeit, sich aufdringen, vndt aufbürden zu laßen.

Der Oberste Werder¹⁰⁰⁸, vndt sein vetter¹⁰⁰⁹, machen mir auch ein disputat¹⁰¹⁰, in den außgeschriebenen Stewern, erachten sich nicht schuldig, zu haften, vor ihre verderbte vnderthanen, wollen den landtTagsschluß¹⁰¹¹, de anno¹⁰¹²: 1611 invertiren, vndt gar anders deütten, alß er gemeinet, begehren neue receß aufzurichten, vndt meinen sie haben viel gethan, daß sie durch compensationes¹⁰¹³ ihren beüttel, so wol gespickt¹⁰¹⁴, dem lande zum besten, wers glauben köndte?

Extra zu Mittage, ist Doctor Brandt¹⁰¹⁵, bey vns geblieben. J'ay tenü beaucoup de propos; avec luy.
¹⁰¹⁶ perge¹⁰¹⁷ touchant l'estat de ce pays, & nos divisions, non necessaires¹⁰¹⁸.

31. Oktober 1646

den 31^{ten}: October 1646.

Mit Oeconomicis¹⁰¹⁹, habe ich, zu schaffen, gehabt, vndt zu den bawsachen, gesehen, in der Mühle, garten, Forwergk, vndt dergleichen.

[[25v]]

Schreiben vom Cantzler Milagio¹⁰²⁰. Die religionssachen wollen hingken, vndt es machen es die lutheraner fast ärger mit vnß, alß die Papisten[.] Gott erbarme es.

Tobias Steffek, von Kolodey¹⁰²¹ ist fœliciter¹⁰²² von Leiptzig¹⁰²³, wiederkommen. Gott lob, vndt dangk!

1003 Übersetzung: "Schutz auf Zeit"

1004 Übersetzung: "persönliches"

1005 cessiren: aufhören, wegfallen.

1006 conferiren: jemandem etwas (z. B. ein Amt oder ein Lehen) übertragen.

1007 Übersetzung: "immerwährende Knechtschaft"

1008 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1009 Werder, Gebhard Paris von dem (1621-1679).

1010 Disputat: Streitigkeit, Uneinigkeit.

1011 Landtagsschluss: schriftlich niedergelegtes Ergebnis der auf einem Landtag geführten Verhandlungen, das mit Unterschrift und Siegel beider Seiten durch die landesfürstliche Publizierung Rechtskraft erhält.

1012 Übersetzung: "vom Jahr"

1013 Übersetzung: "Entschädigungen"

1014 spicken: füllen.

1015 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1016 Übersetzung: "Ich habe viele Gespräche mit ihm gehalten."

1017 Übersetzung: "usw."

1018 Übersetzung: "den Zustand dieses Landes und unsere nicht notwendigen Teilungen betreffend"

1019 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

1020 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1021 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1022 Übersetzung: "glücklich"

1023 Leipzig.

Die avisen¹⁰²⁴ geben:

Daß die Schwedischen¹⁰²⁵ noch vor Augspurgk¹⁰²⁶ haben abziehen müssen, weil der entsatz ankommen. Sie hetten sich an die Thonaw¹⁰²⁷, gegen Lawgingen¹⁰²⁸, retireret. Es bestünde aber doch, auf einer häuptaction.

Zu Preßburgk¹⁰²⁹ hat es alteration¹⁰³⁰ gegeben, weil der Ertzbischof von Tyrna¹⁰³¹, deß vngrischen¹⁰³² Palatinj¹⁰³³ Stelle, vertreten wollen, vndt baldt wehre auf Böhmisch, zum fenster hinauß, geworffen worden, wann der Kayser¹⁰³⁴ sich nicht interponirt¹⁰³⁵ hette?

In Polen¹⁰³⁶ gibt es diversa studia¹⁰³⁷, weil der König¹⁰³⁸ die Stügke¹⁰³⁹ auß Warschaw¹⁰⁴⁰, nacher Reißischen Lemberg¹⁰⁴¹ zu führen befohlen, wieder den Türgken¹⁰⁴², welcher an den grentzen stargk solle sein eingefallen, hingegen wollen solches, die Senatores regnj¹⁰⁴³, vor angesteltem, vndt geschlossenem ReichßTage, nicht concediren. Es sollen auch die Königischen albereit auf die andern an einem paß, chargiret¹⁰⁴⁴, [[26r]] vndt die aufrührischen Polen¹⁰⁴⁵, welche die Stügke¹⁰⁴⁶ aufhalten wollen, geschlagen haben. Zu Dantzick¹⁰⁴⁷ hat der Raht¹⁰⁴⁸, ein Nunnenkloster, den Jesuitem¹⁰⁴⁹, auf Päbstlichen¹⁰⁵⁰ befehl, nicht einräumen wollen, darüber die Stadt, a Senatu Regnj Poloniae^{1051 1052}, bandisiret¹⁰⁵³ worden.

1024 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1025 Schweden, Königreich.

1026 Augsburg.

1027 Donau, Fluss.

1028 Lauingen.

1029

1030 Alteration: Aufregung, Ärger.

1031 Lippay, Georg (1600-1666).

1032 Ungarn, Königreich.

1033 Draskowitsch von Trakostjan, Johann, Graf (1603-1648).

1034 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1035 interponiren: (sich) als Vermittler einschalten.

1036

1037 *Übersetzung*: "verschiedene Parteibestrebungen"

1038 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1039 Stück: Geschütz, Kanone.

1040 Warschau (Warszawa).

1041 Lemberg (Lwiw).

1042 Osmanisches Reich.

1043 *Übersetzung*: "Senatoren des Königreichs"

1044 chargiren: angreifen, beschießen.

1045 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

1046 Stück: Geschütz, Kanone.

1047 Danzig (Gdansk).

1048 Danzig (Gda#sk), Rat der Stadt.

1049 Jesuiten (Societas Jesu).

1050 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1051 Polen, Königreich.

1052 *Übersetzung*: "vom Senat des Königreichs Polen"

1053 bandisiren: ächten.

Frangreich¹⁰⁵⁴ sol mit Jhrer Kayserlichen Mayestät¹⁰⁵⁵ pacisciret¹⁰⁵⁶ haben, darüber auch der General Touraine¹⁰⁵⁷ in Bayern¹⁰⁵⁸, nichts feindtliches attentiret¹⁰⁵⁹, sondern von den Svecis¹⁰⁶⁰, sich separiret.

Vmb Vlm¹⁰⁶¹, Donawerth¹⁰⁶², vndt Augspurgk¹⁰⁶³ herumb, sol große verwüstung vorgegangen sein, wegen der daselbst gelegenen völcker¹⁰⁶⁴.

General Wittembergk¹⁰⁶⁵, sol nach Mähren¹⁰⁶⁶ zu, gehen.

Risposta¹⁰⁶⁷ von Weymar¹⁰⁶⁸, vom hertzog Wilhelm¹⁰⁶⁹, en termes courtois, mais declinatoires¹⁰⁷⁰ ! perge¹⁰⁷¹

Ein Fuchß¹⁰⁷² von den Hanoverischen, ist mir heütte abermalß vmbgefallen. habe also kein glück, weder zu den Oldenburgischen noch Hanoverischen pferden!

Schreiben von Ballenstedt¹⁰⁷³, mit eigentlicher description, etzljcher contribution: vndt Stewersachen, wie dieselbigen stehen? Jtem¹⁰⁷⁴: haselhüner, großvogel¹⁰⁷⁵ & talia¹⁰⁷⁶ ! ohne die Austern so Tobias¹⁰⁷⁷ von Leiptzigk¹⁰⁷⁸ gebracht.

1054 Frankreich, Königreich.

1055 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1056 pacisciren: einen Vertrag abschließen.

1057 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

1058 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1059 attentiren: versuchen, wagen.

1060 Schweden, Königreich.

1061 Ulm.

1062

1063 Augsburg.

1064 Volk: Truppen.

1065 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

1066

1067 Übersetzung: "Antwort"

1068 Weimar.

1069 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1070 Übersetzung: "in höflichen, aber ablehnenden Worten"

1071 Übersetzung: "usw."

1072 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

1073 Ballenstedt.

1074 Übersetzung: "Ebenso"

1075 Großvogel: allgemeine Bezeichnung für größere essbare Vögel.

1076 Übersetzung: "und dergleichen"

1077 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1078 Leipzig.

01. November 1646

[[26v]]

⊙ den 1. November 1646.

Jch habe mit *Meiner* gemahlin¹, vndt kindern² predigt aufm Schloß gehöret, den Bartolomeum Fridericj³, pfarrer zu Palbergk⁴, in dem Meine Schwestern⁵ vorm berge⁶ predigt gehöret, vndt communion gehalten.

Geörge Knüttel⁷ ist von Deßaw⁸, mit Thewer erkauftem wildpreth wiederkommen. <Ein schwein von 1½ Centner, 8 {Pfund} gilt 8 {Reichsthaler} Die zweene kleineren, (so zusammen 85 {Pfund} gehabt) gelten 4 {Thaler}[.,] ein Rehe 3 {Thaler} 6 {Groschen} >

Extra zu Mittage, der CammerRaht Doctor Mechovius⁹, Geörge Friderich von Börstel¹⁰, der pfarrer von Palbergk, etcetera etcetera[.]

Nachmittags, cum sororibus¹¹ in des Diaconj, Jonij¹² 13 Catechismus¹⁴ predigt.

Avis¹⁵: daß General leutnant Königsmarck¹⁶ in die Stifter¹⁷ gehen, vndt alda hyberniren¹⁸ wolle. Gott bewahre vnß, vor abermahligen kriegerischen gästen!

Die FrawMuhme¹⁹ von Krannichfeldt²⁰, confirmirt²¹ vnß mit schreiben, daß die schwartzen Schnegken dort herum, an den wurtzeln des getreydigß liegen, vndt daßelbe abfretzen²². Man kan ihnen fast nicht beykommen, sie zu tödten.

1 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

3 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).

4 Baalberge.

5 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

6 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

7 Knüttel, Georg (1606-1682).

8 Dessau (Dessau-Roßlau).

9 Mechovius, Joachim (1600-1672).

10 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

11 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

12 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

13 *Übersetzung*: "Diakons Jonius"

14 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

15 *Übersetzung*: "Nachricht"

16 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

17 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

18 hiberniren: überwintern.

19 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

20 Kranichfeld.

02. November 1646

[[27r]]

» den 2. November 1646. x

<4 hasen Rindorf²³.>

Doctor Brandt²⁴, ist extra zu Mittage, bey Mir gewesen.

Die avisen²⁵ geben:

Daß zwischen dem Kayser²⁶, vndt Franckreich²⁷, zwischen diesen vndt Spannien²⁸, zwischen diesen aber, vndt den Staden²⁹, der friede zu Münster³⁰ richtig worden, allein die Reichß³¹ gravamina³² stegken noch.

Der Printz von Vranien³³, ist wieder vor Venloe³⁴ abgezogen. Daß regenwetter, hat die circumvallation³⁵ verhindert, vndt der trefues³⁶ oder friede hat den abzug, maturiret³⁷, gestaltt auch viel volck³⁸ zum endtsatz hinein kommen.

Die Provintz Seelandt³⁹, sperret sich etwas in den Spanischen vergleich zu willigen. Es wollen aber die andern provintzien⁴⁰ dennoch schließen.

Im Lechfelde⁴¹ stehen die Kayserlichen⁴² [,] Chur: Bayerischen⁴³ vndt Königlich Schwedischen⁴⁴ gegeneinander. Dörfte wol zu einer häuptaction gelangen.

21 confirmiren: bestätigen.

22 abfretzen: abfressen.

23 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

24 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

25 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

26 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

27 Frankreich, Königreich.

28 Spanien, Königreich.

29 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

30 Münster.

31 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

32 *Übersetzung*: "beschwerden"

33 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

34 Venlo.

35 Circumvallation: Umwallung, Verschanzung.

36 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

37 maturiren: beschleunigen.

38 Volk: Truppen.

39 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

40 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

41 Lechfeld.

42 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

43 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

44 Schweden, Königreich.

Kayserliche Mayestät seindt wieder zurügke⁴⁵ von Preßburg⁴⁶ vom vngarischen landtTage⁴⁷, alda man die Jesuiter⁴⁸ außzuschaffen, die grentzen wieder den Türgken⁴⁹, zu versichern, den Ragozzi⁵⁰ zu contentiren⁵¹, vndt andern vnordnungen, zu remediiren⁵² vollauff zu thun gehabt. Ihre Mayestät meditiren, einen ReichßTag.

[[27v]]

Chur: Brandenburgs⁵³ ankunft in Clevischen landen⁵⁴, gibt ihrer vielen, große hofnung, zum frieden. Der Kayserliche⁵⁵ Ambassador⁵⁶, graf von Trauttmanßdorf⁵⁷, wil ihn selber besuchen, vndt abbouchiren⁵⁸.

General Rantzow⁵⁹, ist Frantzösischer⁶⁰ gouverneur in Duynkirchen⁶¹, welche auß mangel munition, vndt süßen waßers, sich ergeben haben sollen, Düc d'Anguien⁶² ist Königlicher Frantzösischer gouverneur in Flandern⁶³ worden.

König in Dennemargk⁶⁴, gehet wieder nach Coppenhagen⁶⁵. Vndt 3 holländische schiffe, reich beladen, seindt im Sunde⁶⁶, durch vngewitter, vndtergangen. Der Printz in Dänemark⁶⁷ ist noch nicht wieder genesen.

König in Polen⁶⁸, hat: 24 Tonnen goldes, von Venedig⁶⁹, erlanget, gibt dieselben, vndt seiner gemahlin⁷⁰, brauttschatz her, zur werbung, wieder den Türgken⁷¹, vndt General Maior, Bawyr⁷², leßet sich auch gebrauchen, wiewol die Stände in Polen⁷³, dissentiren.

45 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

46 Preßburg (Bratislava).

47 Ungarn, Stände.

48 Jesuiten (Societas Jesu).

49 Osmanisches Reich.

50 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

51 contentiren: zufriedenstellen.

52 remedi(i)ren: abhelfen.

53 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

54 Kleve, Herzogtum.

55 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

56 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

57 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

58 abouchiren: (sich) besprechen.

59 Rantzau, Josias von (1609-1650).

60 Frankreich, Königreich.

61 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

62 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

63 Flandern, Grafschaft.

64 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

65 Kopenhagen (København).

66 Öresund (Øresund).

67 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

68 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

69 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

70 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

71 Osmanisches Reich.

72 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

Moßkaw⁷⁴ schickt eine stadtliche Legation, in den haagen⁷⁵, zu waß ende ist vnwißendt.

Der Persianer⁷⁶, sol auch, den Türgken zu Babylonia⁷⁷ bekriegen.

Die præsenten, so der Schwedische⁷⁸ gesandte⁷⁹ in Frankreich außgetheilet, sollen vberköstlich⁸⁰ gewesen sein, der [[28r]] König in Frankreich⁸¹ aber, will einen Ambassador⁸² mit noch köstlicheren⁸³ præsenten, wieder in Schweden⁸⁴ schigken.

Lerida⁸⁵ in Catalonien⁸⁶, solle in angustiis⁸⁷ versiren⁸⁸, vndt hette der commendant⁸⁹ darinnen, in die 3000 weiber, kinder, vndt alte leütte, außgeschafft, vmb erhaltung proviandts willen. Diese wehren von den Frantzosen⁹⁰, nicht aufgenommen, noch durchgelaßen, sondern mit gewaltt wieder zurügk⁹¹ getrieben worden, Alß nun die armen vnschuldigen leütte, wieder in die festung gewollt, hette der Spannische⁹² Commendant⁹³ 4 stügke⁹⁴, mit Mußkeetenkugeln geladen, auf sie loß brennen⁹⁵ laßen, darvon etzliche hundert vmbkommen, die vbrigen, in den graben hinein gelauffen, vndt sich bedegkt, wie sie gekondt hetten. Wehre eine vnmenschliche grawsamkeit! perge⁹⁶

lettres de Vienne⁹⁷ dü 17. / 27. 8^{bre.} de Iohann Löw⁹⁸ qui se porte Dieumercy mieux. Fürst Friedrich⁹⁹ a delivrè la commission dü Conseil de la cour¹⁰⁰, contre Fürst Christian¹⁰¹ il faudra respondre.¹⁰²

73 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

74 Moskauer Reich (Großrussland).

75 Den Haag ('s-Gravenhage).

76 Persien (Iran).

77 Babylonien.

78 Schweden, Königreich.

79 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

80 überköstlich: überaus teuer, sehr viel kostend, äußerst wertvoll.

81 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

82 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

83 köstlich: teuer, aufwändig.

84 Schweden, Königreich.

85 Lérida (Lleida).

86 Katalonien, Fürstentum.

87 Übersetzung: "in Bedrängnis"

88 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

89 Brito y Carvalho, Gregorio de (1600-1648).

90 Frankreich, Königreich.

91 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

92 Spanien, Königreich.

93 Übersetzung: "Kommandant"

94 Stück: Geschütz, Kanone.

95 losbrennen: abfeuern.

96 Übersetzung: "usw."

97 Wien.

98 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

99 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

100 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

101 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Mon lacquey¹⁰³ est longuement arrestè, & point expediè.¹⁰⁴

L'Empereur¹⁰⁵ va a Lintz¹⁰⁶, pour y attendre la Diete de Ratisbonne¹⁰⁷.¹⁰⁸

[[28v]]

Ernst Dietrich Röder¹⁰⁹, vndt andere hochzeitgäste, seindt anhero¹¹⁰ kommen, diesen abendt.

03. November 1646

σ den 3. November 1646.

heütte, ist ein nobile Fiorentino¹¹¹, Ferdinando Capponj¹¹² genandt, bey mir gewesen, gibt vor, er seye eben der, welcher daß Divortio celeste¹¹³, zu Bapsts Urbanj VIII.¹¹⁴ zeitten, vor wenig iahren geschrieben. Bringt stadtliche Testimonia¹¹⁵ mit sich, vom Rectore¹¹⁶ vndt Universitet zu Leiptzigk¹¹⁷, hat revocirt¹¹⁸, vndt die vhrsachen, seines abfalß drügken laßen¹¹⁹. Saget, der pabst¹²⁰ hette 25 mille¹²¹ kronen auf seinen kopf, gesetzt. Seines vattern¹²² bruder, wehre der Cardinal Spada¹²³¹²⁴, welchem nur 2 stimmen zum newlichsten Pontificat zu kommen, gefehlet hetten. Sein schwager, wehre ein Marchese¹²⁵¹²⁶ zu Boloigna¹²⁷. Er, der Capponj, wehre auch dem Piccolominj¹²⁸, nahe verwandt. Sein vater hette 30000 kronen, iährlich einzukommen gehabt. Wehre numehr gestorben, vndt hette ihn endterbet, welches er gar gerne sähe, vndt seinem, noch

102 *Übersetzung*: "Briefe aus Wien vom 17. / 27. Oktober vom Johann Löw, der sich - Gott sei Dank - besser befindet. Fürst Friedrich hat den Auftrag des Hofrates gegen Fürst Christian übergeben, man wird antworten müssen."

103 Haug, Martin.

104 *Übersetzung*: "Mein Lakai wird lange aufgehalten und nicht abgefertigt."

105 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

106 Linz.

107 Regensburg.

108 *Übersetzung*: "Der Kaiser geht nach Linz, um dort auf den Reichstag von Regensburg zu warten."

109 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

110 Bernburg.

111 *Übersetzung*: "Florentiner Adliger"

112 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).

113 *Übersetzung*: "himmlische Scheidung"

114 Urban VIII., Papst (1568-1644).

115 *Übersetzung*: "Zeugnisse"

116 Rivinus, Andreas (1601-1656).

117 Universität Leipzig.

118 revociren: widerrufen.

119 Vgl. Capponi: Ragionamento Revocatorio.

120 Innozenz X., Papst (1574-1655).

121 *Übersetzung*: "tausend"

122 Capponi, Pier Maria (1578-1631).

123 Spada, Bernardino (1594-1661).

124 Irrtum Christians II.: Es handelte sich hierbei sicherlich um Luigi Capponi.

125 *Übersetzung*: "Markgraf"

126 Person nicht ermittelt.

127 Bologna.

128 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

eintzigem bruder¹²⁹, gerne gönnete, weil sonst das officium Inquisitionis¹³⁰ hette zugreifen, vndt vnder dem [[29r]] Schein der ketzerey, alleß hinweg nehmen dörfen¹³¹. Klaget sehr, vber die Tiranney der Spannischen¹³² inquisition, vndt des pabsts¹³³, wieder ihre vnderthanen, dann wieder die frembden procedireten sie mitius¹³⁴. Er¹³⁵ sagt er hette auch zwo Schwestern, deren die erste¹³⁶, vorgedachter maßen verheyraethet, die andere¹³⁷ aber eine Nunne wehre. Er sagt nicht, daß er ein Münch seye gewesen, sintemahl er sich, vor einen Cavaglier, di Sant Stephano¹³⁸, außgibt, (welche ihre ahnen, von 200 iahren, von vater vndt Mutter her aufs wenigste, beweisen müssen, vndt einmahl heyrathen dörfen) vndt daß er drey iahr, wieder den Türgken¹³⁹ gediehnet habe, wie alle solche Ritter thun müssen. Seine schrift¹⁴⁰ wehre nur ein figmentum in forma¹⁴¹, vnder dem Schein, eines Münchs, aber nicht in materia¹⁴², dann alle geschichte darinnen begriffen, ihm warhaftig, wiederfahren wehren. Weil er aber kein deüttsch köndte, hetten sie alles zu Leiptzick¹⁴³, vbel vertiret¹⁴⁴, vndt auch viel außgelaßen. Er gedächte zum Könige in Dennemargk¹⁴⁵ zu raysen, vndt sich deßen Patrocini¹⁴⁶, zu gebrauchen, weitt hinweg von Rom¹⁴⁷. Procul a Jove¹⁴⁸; procul a fulmine!¹⁴⁹ [[29v]] Er¹⁵⁰ mag ohngefehr ein: 35 iahr altt sein. Ist lang von person[,] hat schwartze hahr. Scheinet scharfsinnig, vndt verschlagen zu sein, iedoch mergkt man ein hertzens anliegen bey ihm. Er sagt: er seye im Niederlandt¹⁵¹ gewesen, weiß aber, keine particularia¹⁵² darvon zu erzehlen, weil es nur en passant¹⁵³ geschehen sein soll. Lobet Italien¹⁵⁴, schmähet aber auf

129 Capponi, Scipione (1613-1667).

130 *Übersetzung*: "Amt der Inquisition"

131 dürfen: können.

132 Spanien, Königreich.

133 Innozenz X., Papst (1574-1655).

134 *Übersetzung*: "sanfter"

135 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).

136 Della Gherardesca, Lucrezia, geb. Capponi (gest. 1643).

137 Capponi, N. N..

138 Stephansorden (Ordine dei Cavalieri di Santo Stefano).

139 Osmanisches Reich.

140 Ferdinando Capponi: Viva & vera imago vitae Monastico-Papisticae. Oder Wahr- und Leb-haftiges Mönchs- und gleichsam gantzen Pabsthumbs-Contrafaict: Nach seinen eigenen Farben / in Toscanischer Sprachen erstlichen [...] Nunmehr aber auch durch einen des gemeinen Bestens und Sprachen Beflissenen ins Teutsche verdolmetschet [...], Leipzig 1646.

141 *Übersetzung*: "Erdichtung in der Form"

142 *Übersetzung*: "im Stoff"

143 Leipzig.

144 vertiren: übertragen, übersetzen.

145 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

146 *Übersetzung*: "Schutzes"

147 Rom (Roma).

148 Jupiter.

149 *Übersetzung*: "Fern von Jupiter, fern vom Blitz!"

150 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).

151 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

152 *Übersetzung*: "Einzelheiten"

153 *Übersetzung*: "beiläufig"

154 Italien.

alle sünden, vndt den Atheismum¹⁵⁵, welcher darinnen, vndt vberall im schwang gehet. Klaget auch, vber die Atheisten, vndt wenig charitatem proximj¹⁵⁶, vndter den Evangelischen selber, vndt daß sie selber nicht thun, was sie lehren, vndt predigen, wie er dann wenig Christliche liebe spühren können. Ün Prince voysin luy auroit entr'autres, fait dire, qu'il n'avoit pas ün ½ Daler en sa chambre, & deux jours apres iceluy mesmes auroit donnè a ün cuysinier a ses nopces: 200 Dalers.

¹⁵⁷ Er wolte gern bey einem herren bleiben, der ihm Monatlich nur: 10 {Reichsthaler} gebe, damit er mit ruhe sein, vndt gute bücher lateinisch, oder *Italienisch* schreiben köndte. Er achtete [[30r]] kein geldt, noch guht, hette deßen genugsam¹⁵⁸ im Pabstthumb haben vndt genießen können. Es wehre ihm¹⁵⁹ noch viel angeboten worden, vom Nuntio¹⁶⁰ zu Münster¹⁶¹, wann er wieder vmbkehren wolte? Er möchte aber nicht, vndt trawete auch nicht, weil er wüßte, wie es dem bischof zu Spalato¹⁶² ergangen? welcher, alß er nach seiner revocation wieder nach Rom¹⁶³ zu kommen, mit süßen wortten, sich vberreden laßen, darnach wehre gehlingen¹⁶⁴ im gefängnüß gestorben, endtlich wieder außgegraben, vndt verbrandt worden.

Dann es wehre ein peccatum irremissibile¹⁶⁵, wieder den pabst¹⁶⁶ zu schreiben, vndt zu den ketzern zu treten.

Der Nuntius zu Münster, wie auch die Frantzösischen¹⁶⁷ vndt venezianischen¹⁶⁸, auch Spannischen¹⁶⁹ gesandten¹⁷⁰, hetten ihm vor 1½ iahren, (da er noch nicht Evangelisch gewesen) stadtliche päße mitgetheilet¹⁷¹, wieder, in *Italien*¹⁷², zu kommen, die er mir auch, in optima forma¹⁷³, vorgezeiget. Er weiß von allerley kriegs: vndt Staatssachen, wol zu discuirren. Ist auch in Candia¹⁷⁴¹⁷⁵ gewesen, alda er sagt, daß die Griechen, eine religion, mit der reformirten vbereinstimmig, haben. Er wil auch, mit dem Großhertzog¹⁷⁶, zu Wien¹⁷⁷, vndt Prag¹⁷⁸, gewesen

155 *Übersetzung*: "Atheismus"

156 *Übersetzung*: "Nächstenliebe"

157 *Übersetzung*: "Ein benachbarter Fürst hätte ihm unter anderem sagen lassen, dass er nicht einen ½ Taler in seiner Kammer habe, und zwei Tage danach hätte derjenige selbst einem Koch 200 Taler zu seiner Hochzeit gegeben."

158 genugsam: genügend, hinreichend.

159 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).

160 Alexander VII., Papst (1599-1667).

161 Münster.

162 Dominis, Marco Antonio de (1560-1624).

163 Rom (Roma).

164 gähling: plötzlich, unversehens.

165 *Übersetzung*: "unverzeihliche Sünde"

166 Innozenz X., Papst (1574-1655).

167 Frankreich, Königreich.

168 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

169 Spanien, Königreich.

170 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Contarini, Alvise (1597-1651); Orléans, Henri II d' (1595-1663).

171 mitteilen: etwas (z. B. Schutz, Frieden, Gerechtigkeit, Gnade, ein Recht) gewähren.

172 Italien.

173 *Übersetzung*: "in der besten Form"

174 Kreta (Candia), Insel.

175 *Übersetzung*: "auf Kreta"

176 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

177 Wien.

178 Prag (Praha).

sein. Weiß vom Kayserlichen[,] Königlichen Frantzösischen vndt Spannischen höfen, vndt ihrem guberno¹⁷⁹, viel zu reden, vndt ist ein zimlicher Politicus¹⁸⁰. [[30v]] Wündtschet den Todt, alß ein ende seines Jammers, vndt Mühesehligkeit, vndt (wie mich deücht) so mag er¹⁸¹ wol, große tentationes¹⁸² haben. Gott gebe, das ich mich in guten gedanken, nicht irre! Das er kein impostor¹⁸³ seye, vndt daß die redligkeit seines hertzens, mit seinen wortten correspondire! So wolle ihn Gott trösten!

Er sagt auch, der itzige Pabst Innocentius X.¹⁸⁴ seye sehr hoffertig, vndt 74 iahr altt, so ein demühtiger Cardinal, als er auch zuvorn gewesen. Seye macilentus¹⁸⁵, vndt köndte wol der apparentz¹⁸⁶ nach, noch wol, 4 oder 5 iahr leben. Würde aber wol nicht: 21 iahr lang, regieren wie Vrbanus VIII.¹⁸⁷ gethan hette. Die Frantzosen¹⁸⁸, solten die Insel Elba¹⁸⁹, eingenommen haben.

Der Großhertzog¹⁹⁰, hette ihm einmal selber versprochen, im Päbstlichen¹⁹¹ kriege, seinen Schwager¹⁹², zu redimiren¹⁹³. Er hette sich aber allzusehr, auf seine leütte verlaßen, welche vnangesehen des befehlichs noch 2000 ducaten rantzion¹⁹⁴ <ihm ab>gefordert, vndt erlanget.

Daß ist der nutzen, wenn man von andern Rähten, vndt dienern, so gar dependiret¹⁹⁵, daß man ohne sie, nichts befehlen darff¹⁹⁶, vndt also alle autoritet verleüret.

[[31r]]

Des Diaconj Ionij^{197 198}, Sohn¹⁹⁹ ist mit schreiben von Meinen Söhnen²⁰⁰, vndt ihren, auch andern guten leütten, brieffen, auß Hollandt²⁰¹, wol wiederkommen, vndt hat mich hertzlich

179 Übersetzung: "Regierung"

180 Übersetzung: "Politiker"

181 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).

182 Übersetzung: "Versuchungen"

183 Übersetzung: "Betrüger"

184 Innozenz X., Papst (1574-1655).

185 Übersetzung: "mager"

186 Apparenz: Anschein.

187 Urban VIII., Papst (1568-1644).

188 Frankreich, Königreich.

189 Elba, Insel (Isola d'Elba).

190 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

191 Kirchenstaat.

192 Person nicht ermittelt.

193 redimiren: freikaufen, loskaufen.

194 Ranzion: Lösegeld.

195 dependiren: abhängen, abhängig sein.

196 dürfen: können.

197 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

198 Übersetzung: "Diakons Jonius"

199 Jonius, Christian (ca. 1625/30-1685).

200 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

201 Holland, Provinz (Grafschaft).

erfrewet, hingegen ist mein Carllchen²⁰² zimblich vnpaß worden. Gott beßere solche hertznagende vicissitudines rerum²⁰³, vndt schicke gute mutationes²⁰⁴, nach seinem willen, vndt gnaden Segen!!!

Mein geheimer kammerdiener Jacob Ludwig Schwartzberger²⁰⁵, helt diesen Nachmittag hochzeitt darundten in der Stadt²⁰⁶, mit Anna Kunigunda²⁰⁷ des Superintendenten Ern²⁰⁸ Platonis²⁰⁹ Tochter, meiner schwestern²¹⁰ Liebden gewesenen CammerMägdleins. Gott gebe ihnen zu ihrem Christlichem Ehrenwerck glück, vndt segn,! Jch habe meinen adelichen vndt andern officirern²¹¹, auch meisten dienern, dahin zu gehen, erlaubet. Gott gebe daß sie nicht vppigkeit treiben, vndt sich versündigen, sondern sich im herren, frewen mögen! Gott bewahre auch gnediglich, vor anderem vngl[üg]k hieroben, vndt darundten, vndt bewahre vor vneinigkeit, zwytracht, feindtsehligkeiten! etcetera etcetera!!

Vorige nacht ist dem küchenmeister, Philipp Güder²¹², ein Töchterlein²¹³ < gehlingen²¹⁴ > gestorben, als er sich auch eben zur hochzeit zu gehen præpariret! Ist ihm numehr verboten. Cela ne me presage pas, ün bon signe!²¹⁵

04. November 1646

[[31v]]

✂ den 4^{ten}: November 1646.

Ein alter pfarrer Walstorpius²¹⁶, auß dem Zerbster Antheil²¹⁷, ist bey mir gewesen, wegen des Superintendenten Beckmannj²¹⁸, vndt hat mir seine Noht geklaget, etcetera[.] Item²¹⁹: selber, wie man ihn nicht hieße weggehen, aber die besten alimenta²²⁰ entzöge! Gott erbarm sich, aller affligirten²²¹, vndt persequirten²²²!

202 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

203 *Übersetzung*: "Wechsel der Dinge"

204 *Übersetzung*: "Veränderungen"

205 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

206 Bernburg, Talstadt.

207 Schwartzberger, Anna Kunigunde, geb. Plato (gest. 1665).

208 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

209 Plato, Joachim (1590-1659).

210 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

211 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

212 Güder, Philipp (1605-1669).

213 Güder, Eleonora Sophia (1646-1646).

214 gähling: plötzlich, unversehens.

215 *Übersetzung*: "Das bedeutet mir kein gutes Zeichen!"

216 Walsdorf, Sebastian (1593-1657).

217 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

218 Beckmann, Christian (1580-1648).

219 *Übersetzung*: "Ebenso"

220 *Übersetzung*: "Unterhaltskosten"

221 affligiren: peinigen, plagen, quälen, ängstigen, bekümmern.

222 persequiren: verfolgen, mit Gewalt überziehen.

Dieser Tag sol der beste heütte sein, in *Iakob Ludwig* *Schwarzenbergers*²²³ hochzeit. Sie seindt abermal wie gestern, vmb 1 vhr nachmittags, invitiret²²⁴ worden, die hochzeitgäste. Die präsenten werden heütte außgetheilet. Gott gebe! das alles wol, vndt friedlich abgehe!

Mit meinem kleinen Carolo Ursino²²⁵, hat sichs in etwaß (Gott lob vndt danck) zur beßerung, angelaßen, Er hatte gestern, einen stargken fluß²²⁶, auf der brust, wie einen erstickfluß²²⁷, vndt röchelte sehr. War gar Trawrig, matt, wolte nichts reden, noch artzney einnehmen, vndt darzu mochte ihm der trungk malvasier, des abends zu vorn, geholfen haben. hernacher aber, hat Gott etwas linderung verliehen, durch seine gnade [[32r]] vndt segen, das man ihm²²⁸ auch die Artzneyen hat beybringen können! Er helfe ferner, mit gnaden! Er hatte auch gestern fiebrische große hitze, welche auch heütte nicht allerdings, sampt dem brustcatharr hat cessiren²²⁹ wollen. Vndt heütte ist daß wetter, sehr regenicht vndt Nebelicht. Gott wende alles mehrere vnglück vndt vnheil in gnaden ab!

05. November 1646

4 den 5^{ten}: November 1646.

Der kleine Kersten²³⁰, ist auß Pommern²³¹, dahin ihn *Meine freundliche herzlieb(st)e* gemahlin²³², abgefertiget gehabt, glücklich wiederkommen, post multas ambages²³³, vndt hat Ihrer *Liebden* von dero Frawen Schwestern, den Pommerischen wittwen²³⁴, Mir aber, vom hertzogk von Crouy²³⁵ schreiben gebracht. Gott lob, daß er, vndt andere meine diener biß dato²³⁶, auf raysen, noch so gnediglich erhalten worden. Er wolle ferner, mit gnaden helffen! vndt mit seinem Segen, bey vnß bleiben!

Der Alte Diaconus²³⁷ von Ballenstedt²³⁸, Er²³⁹ Janus²⁴⁰, ein 65iähriger Mann, vndt an itzo auch ein hochzeitgast, (weil er Ern Platonis²⁴¹ collega²⁴² vor Jahren, zu Ballenstedt gewesen,) hat mir

223 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

224 invitiren: einladen.

225 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

226 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

227 Erstickfluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute) mit Erstickungsanfällen.

228 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

229 cessiren: aufhören, wegfallen.

230 N. N., Christian (2).

231 Pommern, Herzogtum.

232 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

233 *Übersetzung*: "nach vielen Irrwegen"

234 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653); Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1579-1658).

235 Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von (1620-1684).

236 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

237 *Übersetzung*: "Diakon"

238 Ballenstedt.

239 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

240 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).

241 Plato, Joachim (1590-1659).

zugesprochen, mir seinen zustandt berichtet, vndt relation²⁴³ seiner functionen gethan, auch die Seinigen mir recommendirt.

[[32v]]

Depesche a meridie²⁴⁴, nacher Caßel²⁴⁵, che Jddîo benedica²⁴⁶.

Der Italiener Capponi²⁴⁷, welcher auf der hochzeitt gar lustig gewesen sein soll, hat sich kurtz vor der malzeit angemeldet, dieweil ich aber zu thun gehabt, vndt er ein nuptialis²⁴⁸ mitt ist, habe ich die audientz, biß auf morgen, *gebe gott prorogiret*²⁴⁹.

Der Amptmann Märtin Schmidt²⁵⁰, hat seinen abschiedt genommen, dieweil er gern wieder nacher Ballenstedt²⁵¹ möchte, wiewol heütte der hochzeitTag noch währet.

06. November 1646

☞ den 6^{ten}: November 1646.

Le grand bœuf de Pouloigne²⁵², a pesè en chair, 386 livres, horsmis la teste, les pieds, les os, la peau²⁵³, etcetera etcetera etcetera[.]

Vnsere leütte haben sich heütte frühe wieder eingestellt, vndt der hochzeitlichen festivitè ein ende gemacht. Alles ist, Gott lob, friedlich abgegangen, außer das diesen Morgen, der Italiener²⁵⁴ sich balgen wollen, mit Paul Ehling²⁵⁵. Es ist aber durch die dexteritet²⁵⁶, des CammerRahts, *Doctor Mechovij*²⁵⁷, verglichen, vndt beygeleget worden. Le *Docteur Mechovius* loue fort cest Italien, a cause de sa promptitude [[33r]] en la langue, & Poesie latine, a cause de ses beaux discours, en toute sorte de choses, son bel esprit, & agreable conversation. Mais estant yvre, il²⁵⁸ a monstrè d'estre trop Venerien, & addonné a lûxûre & dissolûtion, vice commun a ceulx de sa nation.²⁵⁹

242 Übersetzung: "Platos Amtsgenosse"

243 Relation: Bericht.

244 Übersetzung: "nachmittags"

245 Kassel.

246 Übersetzung: "die Gott segnen möge"

247 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).

248 Übersetzung: "Hochzeitsgast"

249 prorogiren: verlängern, aufschieben.

250 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

251 Ballenstedt.

252 Polen, Königreich.

253 Übersetzung: "Der große Ochse aus Polen hat an Fleisch 386 Pfund gewogen, bis auf den Kopf, die Füße, die Knochen, die Haut"

254 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).

255 Ehling, Paul (gest. 1649).

256 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.

257 Mechovius, Joachim (1600-1672).

258 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).

259 Übersetzung: "Der Doktor Mechovius rühmt diesen Italiener sehr wegen seiner Fertigkeit in der lateinischen Sprache und Dichtung, wegen seiner schönen Reden in jeder Art von Dingen, seines schönen Geistes und [seiner]

Paul Ehling²⁶⁰ luy a donnè ün coup de piéd, par derriere a la dance, pour le faire tomber, a cause qu'il avoit trop familièrement parlè a üne servante dont l'autre estoit amoureux. Cest affront l'a cuit, ils se sont donnèz, des injürieuses paroles, l'ün a l'autre, & aujourd'huy s'ont voulü battre a outrance. L'Italien, a fort bravè sür son èspèe, laquelle il avoit apprins a manier dextrement, á Florence²⁶¹, de ce fameux maistre d'escrime, Romagnuola²⁶², & en est volontiers fait ün essay. L'autre ne craignant point ses rodomontades, le vouloit attendre aussy, fort volontiers, & avoit choisy ün vaillant second, George Petz²⁶³. Mais la prudence de mon Conseiller, Mechovius²⁶⁴, obvia a ces inconveniens, de bonne heure.²⁶⁵ *perge*²⁶⁶

[[33v]]

Nachmittags, ist der Ferdinando Capponj²⁶⁷, zu mir kommen, neben Doctor Mechovio²⁶⁸, vndt ich habe ihm <allein> audientz gebende, in dißcurßen gewaltig gefunden, wiewol ihm viel leütte mißtrawen. Pour moy, ie ne vouldrois pas volontiers, me dèsfier de luy, le voyant müny, non seulement, de bons estüdes, & grande experience aux affaires d'estat, mais aussy, de bons passeports, & lettres de recommendation, <le premier> des Ambassadeurs de Münster²⁶⁹, & <le second> de l'Electeur de Saxon^{270 271}, &cetera au Roy de Danemark^{272 273} &cetera *perge*²⁷⁴

Ses discours, me semblent estre sincerés, & je ne vouldrois pas volontiers opprimer, l'estincelle, dü bon zele, qui semble paroistre en luy, mais Dieu cognoist, les coeurs, & les pensées!²⁷⁵

angenehmen Unterhaltung. Als er aber betrunken war, hat er gezeigt, zu sehr verhurt, [der] Wollust und Unmäßigkeit, [der] denjenigen seiner Nation gemeinsamen Lasterhaftigkeit verfallen zu sein."

260 Ehling, Paul (gest. 1649).

261 Florenz (Firenze).

262 Romagnuola, N. N..

263 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).

264 Mechovius, Joachim (1600-1672).

265 *Übersetzung*: "Paul Ehling hat ihm beim Tanz von hinten einen Fußtritt gegeben, um ihn zu Fall zu bringen, weil er zu ungezwungen mit einer Dienerin gesprochen hatte, in die der andere verliebt war. Dieser Schimpf hat ihn geschmerzt, sie haben sich beleidigende Worte gegeben, der eine dem anderen, und heute haben sie sich bis zum Äußersten schlagen wollen. Der Italiener hat mit starker Verachtung auf seinen Degen gesehen, welchen geschickt zu handhaben er in Florenz von diesem berühmten Fechtmeister Romagnuola gelernt hatte und davon gern einen Versuch gemacht hätte. Da er seine Prahlereien nicht fürchtete, wollte der andere ihn sehr gern erwarten und hatte einen beherzten Zweiten, Georg Petz, bestimmt. Aber die Umsicht meines Rates Mechovius verhinderte diese Schwierigkeiten rechtzeitig."

266 *Übersetzung*: "usw."

267 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).

268 Mechovius, Joachim (1600-1672).

269 Münster.

270 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

271 *Übersetzung*: "Ich für mich würde ihm nicht gern misstrauen wollen, da ich ihn nicht nur mit guten Studien, sondern auch mit guten Pässen und Empfehlungsschreiben ausgestattet sehe, das erste von den Gesandten aus Münster und das zweite vom Kurfürsten von Sachsen"

272 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

273 *Übersetzung*: "an den König von Dänemark"

274 *Übersetzung*: "usw."

275 *Übersetzung*: "Seine Reden scheinen mir aufrichtig und ich würde den Funken seines guten Eifers nicht gern unterdrücken wollen, der sich in ihm zu zeigen scheint, aber Gott kennt die Herzen und die Gedanken!"

Ses escrits, monstrent sa profession et il faut iüger l'arbe par le fruict, qu'il apporte, comme dit nostre Saulueur²⁷⁶, l'hypocrisie ne pouvant a la longue, aussy peu que la faussetè estre dissimülèe, ains apres plüsieurs preuves, elle se trahit souventesfois, elle mesme. Dieu le face vrayement cheminer, en ses Voyes! ²⁷⁷

07. November 1646

[[34r]]

den 7. November 1646.

<3 hasen Rindorf²⁷⁸ gefangen.>

Ma petite fille Marie²⁷⁹, est soudainement tombè malade a ce qu'il semble, dü haut mal, Dieu vueille consoler, et fortifier par la force jnterieure dü *Saint* esprit, le bon enfant, & ne nous chastier derechef, en son jre rigoureuse! L'enfant a estè joyeux auparavant, a iouè & plaisantè, & cela luy est venü soudainement cest accident qui le sürprend ainsy, a nostre grand regret, & crevecœur! Dieu nous vueille consoler, et amender! en nous pardonnant tous nos pechèz, par son fils²⁸⁰ ünique, nostre Saulueur, & Redempteur! ²⁸¹

Extra den *Doctor* Brandt²⁸², vndt Ernst Dietrich Röder²⁸³ gehabt. Diesen letzten zwar, halte ich nicht vor <einen> extraordinarium ²⁸⁴, weil er alß CammerJunker, von hauß auß mir aufwartet. *Doctor* Brandt, wiewol es ihn afficirt²⁸⁵, So tröstet er doch zimlich, wegen meines Töchterleins, wie auch wegen Carolj Ursinj²⁸⁶, an deme ich, ein fieberlein befahre²⁸⁷, weil er zimbliche hitze hat, vndt newlichst malvasier getrunken. Gott bewahre allerseitß vor vnfall, vndt hertzeleid.

J'ay beaucoup eu a ècrire, en mes depesches en Hollande²⁸⁸. Dieu nous vueille fortüner! ²⁸⁹

276 Jesus Christus.

277 *Übersetzung*: "Seine Schriften zeigen sein Bekenntnis und man muss den Baum nach den Früchten beurteilen, die er bringt, wie unser Heiland sagt, da die Heuchelei auf die Dauer ebenso wenig wie die Falschheit verborgen werden kann, sie verrät sich oftmal selbst. Gott lasse ihn wahrhaftig auf seinen Wegen gehen!"

278 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

279 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

280 Jesus Christus.

281 *Übersetzung*: "Meine kleine Tochter Maria ist plötzlich krank geworden, nach dem wie es scheint an der Fallsucht [Epilepsie], Gott wolle das gute Kind durch seine innere Kraft des Heiligen Geistes trösten und stärken und uns nicht erneut in seinem strengen Zorn strafen! Das Kind ist zuvor fröhlich gewesen, hat gespielt und gescherzt, und das ist ihm plötzlich geschehen, dieses Unglück, das es zu unserem großen Bedauern und Kummer überrascht! Gott wolle uns trösten und bessern, indem er uns durch seinen einzigen Sohn, unseren Heiland und Erlöser, alle unsere Sünden vergebe!"

282 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

283 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

284 *Übersetzung*: "außerordentlichen [Essensgast]"

285 afficiren: bewegen, rühren, einwirken.

286 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

287 befahren: (be)fürchten.

288 Holland, Provinz (Grafschaft).

289 *Übersetzung*: "Ich habe viel zu schreiben gehabt zu meinen Abfertigungen nach Holland. Gott wolle uns segnen!"

*Zeitung*²⁹⁰ daß der hertzogk Ernst Günther, von hollstein²⁹¹, den hertzogk von Wirtemberg²⁹², mit seiner reichen brautt, v hertzogin zu Münsterbergk²⁹³, in Schlesien²⁹⁴ vberfallen, vndt Sie vndt alle hochzeitgäste, gefangen genommen. Wirdt gute beütten bekommen.

Bejde armèen die Kayserliche²⁹⁵ vndt Schwedische²⁹⁶ in Bayern²⁹⁷, seindt resolvirt²⁹⁸ zu schlagen.

08. November 1646

[[34v]]

☉ den 8^{ten}: November 1646.

Mit meinen krangken kindern²⁹⁹, ists so paßlich gewesen. Gott wolle ferner mit gnaden helfen, vndt vnser leibß: vndt Seelen Artzt, sein, vndt bleiben!

Diesen vormittag, hat der pfarrer von Kermigk³⁰⁰, Er³⁰¹ Valentinus Reichardt³⁰², hieroben, aufm Sahl geprediget.

Extra zu Mittage, der CammerRaht Doctor Mechovius³⁰³, vndt Er, im fall Röder³⁰⁴ auch extra zu rechnen, alß mein CammerJunker, von hauß auß. *perge*³⁰⁵

J'ay encores par intervalles, beaucoup travaillé a la depesche, vers Leyden³⁰⁶.³⁰⁷ *perge*³⁰⁸

Nachmittage, cum sororibus^{309 310}, in die kirche, vorm Berge³¹¹, da Er Jonius³¹² geprediget.

290 Zeitung: Nachricht.

291 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

292 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664).

293 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1625-1686).

294 Schlesien, Herzogtum.

295 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

296 Schweden, Königreich.

297 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

298 resolviren: entschließen, beschließen.

299 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

300 Cörmigk.

301 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

302 Reichard, Valentin (gest. 1661).

303 Mechovius, Joachim (1600-1672).

304 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

305 *Übersetzung*: "usw."

306 Leiden.

307 *Übersetzung*: "Ich habe noch von Zeit zu Zeit viel an der Abfertigung nach Leiden gearbeitet."

308 *Übersetzung*: "usw."

309 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

310 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

311 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

312 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

Schreiben von Fürst Johann³¹³ von Zerbst³¹⁴, in Ertzbischöflich Magdeburgischen³¹⁵ sachen, wegen allerley vergleichungen.

Item³¹⁶: von Fürst Augusto³¹⁷ derselbe invitiret³¹⁸ mich auf eine conferentz.

09. November 1646

» den 9^{ten}: November 1646.

heütte, alß ich ia in procinctu³¹⁹ gewesen, nacher Grähna³²⁰ zu reitten, hat mirs der herrvetter Fürst Augustus³²¹, wegen stargken windes, vndt wetters, wieder abgeschrieben, vndt mich, auf künftigen {Mittwoch}, invitiret³²².

Die avisen³²³ geben, daß Sebenigo³²⁴, vom Türgken³²⁵, in Dalmatia^{326 327}, belägert seye.

[[35r]]

Das der Pabst³²⁸, mit Franckreich³²⁹, wegen der Barbariner³³⁰, verglichen, vndt der Portugesische³³¹ gesandte³³² solle im Conclavj³³³, admittiret³³⁴ werden.

Daß die Türgken³³⁵, auch gegen Corfu³³⁶, sich sehen laßen. Die Frantzösische Schiffarmada³³⁷ deß Maréchal de la Milleraye^{338 339}, belägere Porto Longone³⁴⁰. Der Großhertzogk von Florentz³⁴¹, seye

313 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

314 Zerbst.

315 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

316 *Übersetzung*: "Ebenso"

317 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

318 invitiren: einladen.

319 *Übersetzung*: "im Begriff"

320 Gröna.

321 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

322 invitiren: einladen.

323 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

324 Sebenico (Šibenik).

325 Osmanisches Reich.

326 Dalmatien.

327 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

328 Innozenz X., Papst (1574-1655).

329 Frankreich, Königreich.

330 Barberini, Familie.

331 Portugal, Königreich.

332 Nogueira, Vicente (1586-1654).

333 *Übersetzung*: "Gemach"

334 admittiren: gestatten, zulassen.

335 Osmanisches Reich.

336 Korfu, Insel.

337 Schiffarmada: Kriegsflotte.

338 La Porte, Charles de (1602-1664).

339 *Übersetzung*: "Marschall de La Meilleraye"

340 Porto Longone (Porto Azzuro).

341 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

neütral, gebe Franckreich hülfe vndt Spannen³⁴² den paß durch sein landt³⁴³. Viel Fürsten, vndt Stände in Italien³⁴⁴, wangken.

Spannen vndt Staden³⁴⁵ machen friede durch Frankreichs interposition³⁴⁶, wiewol Seelandt³⁴⁷, noch nicht darzu verstehen, sondern nur einen stillestand³⁴⁸ haben will, dörfte aber außgeschlossen werden. Die Indianische³⁴⁹ nutzbahre gewinst, wollen sie vngerne verliehren. Die Stadische armée, ist vor Venloe³⁵⁰ abgezogen. Franckreich tractirt³⁵¹ mit Spannen auch einen frieden, durch der Staden vermittelung.

Chur Brandenburg³⁵² tractirt mit Schweden³⁵³.

In Jrrlandt³⁵⁴ sollen die Jren³⁵⁵ allen frieden gebrochen haben, vndt die Protestanten wieder auß eüßerste verfolgen. Die Schotten³⁵⁶ haben 22 mille³⁵⁷ {Pfund Sterlings} bekommen, wollen noch so viel haben. Ein ieder Parlamentsherr³⁵⁸ in Engellandt³⁵⁹, deren 400 sein sollen, bekömbt 1000 {Pfund Sterlings} zur Recompens, Ist auch eine anzeige, selbiges Friedens.

[[35v]]

König in Dennemark³⁶⁰ wandert nach Coppenhagen³⁶¹, ad conventum ordinum³⁶² Regnj³⁶³, seu Diætam³⁶⁴.

Bey Schweden³⁶⁵, soll mit verwunderung, vor der zeitt, es hart gefrohren haben, vndt vbel hineyn zu kommen sein.

342 Spanien, Königreich.

343 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

344 Italien.

345 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

346 Interposition: Vermittlung.

347 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

348 Stillstand: Waffenstillstand.

349 Westindien.

350 Venlo.

351 tractiren: (ver)handeln.

352 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

353 Schweden, Königreich.

354 Irland, Königreich.

355 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

356 Schottland, Königreich.

357 *Übersetzung*: "tausend"

358 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

359 England, Königreich.

360 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

361 Kopenhagen (København).

362 Dänemark, Stände.

363 Dänemark, Königreich.

364 *Übersetzung*: "zur Versammlung der Stände des Königreiches oder [zum] Reichstag"

365 Schweden, Königreich.

Der Moßkowiter³⁶⁶, solle gegen die Tartarn³⁶⁷, eine große schlacht verlohren haben, welche vber 400 gefangene Officirer, hetten hencken laßen, vndt die Moßkowiter bähren die Pohlen³⁶⁸ vmb hülffe.

Die Kayserlichen³⁶⁹ vndt Schwedischen, lägen noch in Bayern³⁷⁰, die Schwedischen hetten eine finta³⁷¹ gemacht vber den Lech³⁷² zu gehen, vndt hetten die, Kayserlichen divertiret³⁷³, welche endtlich inß gedrenge kommen, vndt ihre arrieregarde³⁷⁴ volck³⁷⁵ verlohren. Die Schwedischen lägen schon vor München³⁷⁶.

Die Jesuiter³⁷⁷, wehren, auß Vngern³⁷⁸, geschafft.

Graf Woldemar³⁷⁹, wehre im wergk, den Frantzosen³⁸⁰, zu dienen. General Rantzaw³⁸¹, wehre gouverneur in Duynkirchen³⁸². Viel vornehme cavagliers³⁸³, so davor gequetzsch³⁸⁴, wehren gestorben.

D'autres disent secrettement que les Swedois auroyent esté griefuement battüs des Imperiaulx.³⁸⁵

[[36r]]

Extra zu Mittage, Doctor Brandt³⁸⁶ gehabt.

L'on m'a acertenè, que Les Oncles³⁸⁷ auroyent augmentè leur contribution au double, comme aussy mon frere³⁸⁸, & mon cousin³⁸⁹ á Dessaw³⁹⁰, pour envoyer üne Ambassade en Swede³⁹¹, afin de

366 Moskauer Reich (Großrussland).

367 Krim, Khanat.

368 Polen, Königreich.

369 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

370 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

371 Übersetzung: "Verstellung"

372 Lech, Fluss.

373 divertiren: ablenken.

374 Übersetzung: "Nachhut"

375 Volk: Truppen.

376 München.

377 Jesuiten (Societas Jesu).

378 Ungarn, Königreich.

379 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).

380 Frankreich, Königreich.

381 Rantzau, Josias von (1609-1650).

382 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

383 Übersetzung: "Edelleute"

384 quetschen: verletzen, verwunden.

385 Übersetzung: "Andere sagen insgeheim, dass die Schweden von den Kaiserlichen schwer geschlagen worden seien."

386 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

387 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

388 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

389 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

390 Dessau (Dessau-Roßlau).

391 Schweden, Königreich.

contreminer mes exemptions, & delivrance recherchée[!]. C'est ün grand cas, de telle tyrannie,! la ou mon innocente recherche[!], n'estoit nuisible a personne.³⁹²

Schreiben vom Camerario³⁹³, durch Colerum³⁹⁴ empfangen, der fromme alte Camerarius schreibt mit sehr Trewhertzig, vndt dörfte wol, sejn letzter brief, an mich sein. Colero Ist ein gewaltiger Mann, zu seinen zeitten, gewesen, vndt hat seinem herren³⁹⁵, Trewlich, vndt wol gedienet. Gott wolle ihn ewig darvor belohnen! Colerus, ist, seiner kindßkinder³⁹⁶ Præceptor³⁹⁷ gewesen, vndt wirdt nach Deßaw, zum Diaconat, vociret³⁹⁸. Gott wolle ihn stärgken. Mais il a notice, des collectes, & cela nous embrouillera.³⁹⁹

J'ay encores eu affaire avec ma depesche.⁴⁰⁰

10. November 1646

σ den 10^{ten}: November 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Jch habe Rindtorfen⁴⁰¹, nacher Ballenstedt⁴⁰² geschickt, zu hetzen, vndt die Oeconomysachen, zu befördern. Gott gebe zu gutem gedeyen!

Jch habe an Fürst Augustum⁴⁰³ abermal geschrieben, vndt 4 große pacqueet von Deßaw⁴⁰⁴ auß empfangen. 1. Wegen beschickung an die Generalitet. 2. wegen heßischer⁴⁰⁵ risposta⁴⁰⁶. 3. wegen absendung nacher Calbe⁴⁰⁷. 4. Milagij⁴⁰⁸ Gott lob, guter replation⁴⁰⁹.

[[36v]]

392 Übersetzung: "Man hat mich da verständigt, dass die Onkel ihre Kontribution auf das Doppelte erhöht hätten wie auch mein Bruder und mein Cousin in Dessau, um eine Gesandtschaft nach Schweden abzuschicken, um meine Freistellung und gesuchte Befreiung zu unterminieren. Das ist eine große Sache von solcher Tyrannei, wo meine unschuldige Bemühung niemandem schädlich war."

393 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

394 Colerus, Johann Erhard (1623-1688).

395 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

396 Personen nicht ermittelt.

397 Übersetzung: "Lehrer"

398 vociren: rufen, berufen, vorladen.

399 Übersetzung: "Aber er hat Nachricht von den Kollekten und das wird uns verwirren."

400 Übersetzung: "Ich habe noch mit meiner Abfertigung zu tun gehabt."

401 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

402 Ballenstedt.

403 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

404 Dessau (Dessau-Roßlau).

405 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

406 Übersetzung: "Antwort"

407 Calbe.

408 Milag(ius), Martin (1598-1657).

409 Relation: Bericht.

Die Sahle⁴¹⁰ wächset sehr, vndt es fangen sich numehr alhier⁴¹¹, viel Neünaugen, wie dann diesen Morgen, noch 10 schock zugleich, gefangen, vndt auß der Mühle herauff, gebracht worden. perge⁴¹² Gott gebe ferner gedeyen!

11. November 1646

ø den 11^{ten}: November 1646.

Dieweil vor 8 tagen, auß mangel der zuhörer, in wehrender hochzeit, der buß[-] vndt behtTag, verschoben werden müssen, Alß haben wir ihn heütte gehalten, die Schwestern⁴¹³ vndt ich, in der kirchen vorm berge⁴¹⁴.

Er⁴¹⁵ Theopoldus⁴¹⁶, hat den Text: von dem baw, der Archa Noe⁴¹⁷ ⁴¹⁸, genommen, vndt außgeleget. Gott gebe vnß, bußfertige, gnadenbegierjge hertzen!

J'ay continuè a mes depesches. ⁴¹⁹ perge ⁴²⁰ Dieu les benie! & nous vueille ayder a vaincre, & sürmonter toutes les difficültèz. ⁴²¹

Nachmittags bin ich an die Sahle⁴²² gezogen, da ist vetter Immanuel⁴²³ zu mir kommen, mich ersuchende vollends hinüber zu schiffen. Der Stallmeister Pröegk⁴²⁴, wahr bey ihm. Alß ich hinüber bey Grähna⁴²⁵ vber die Sahle kahl, da hielte drüben, in einer kutzsche, der herrvetter Fürst Augustus⁴²⁶. Empfieng mich, mit freuden, vndt baht mich (weil er etwaß, vom iungen Zerbst[isch]en bier vngelegenheit empfindet) vndt im felde nicht lange halten köndte) ich möchte doch vnbeschwehrt, mitt [[37r]] hineyn schleichen, welches ich nach etwaß höflicher resistenz bewilligte, vndt zu Plötzkaw⁴²⁷, mitt einzog, daselbst aber lange mit dem herrnvetter⁴²⁸, von allerley dißcurirte, vndt auch zu abendts die conversation renovirte. Der liebe alte 72iährige herr,

410 Saale, Fluss.

411 Bernburg.

412 Übersetzung: "usw."

413 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

414 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

415 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

416 Theopold, Konrad (1600-1651).

417 Noach (Bibel).

418 Vgl. 1 Mose 6,14-22.

419 Übersetzung: "Ich habe in meinen Abfertigungen fortgefahren"

420 Übersetzung: "usw."

421 Übersetzung: "Gott segne sie und wolle uns helfen, alle Schwierigkeiten zu besiegen und überwinden!"

422 Saale, Fluss.

423 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).

424 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

425 Gröna.

426 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

427 Plötzkau.

428 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

war sehr content ⁴²⁹, leüttsehligh, vndt wolgesinnet, vndt gab mir allerley information. Vndter andern nachfolgende:

Es wehren die Aempter⁴³⁰, so das ErtzStift Magdeburg⁴³¹ prätendirte⁴³² zu lehen, nur so ferne durch compactata⁴³³ dahin gedeyn, daß daß ErtzStift vnß vor socios⁴³⁴ erkennen, vnß defendiren⁴³⁵, vndt manuteniren⁴³⁶ helfen sollte, auch keinen newen Ertzbischof, ohne vnser vorbewust⁴³⁷, vndt einwilligung, erwehlen. Ja: sede vacante⁴³⁸ solte vnser hauß⁴³⁹ das Directorium⁴⁴⁰ im ErtzStift führen. Wann wir dann, mit vnsern söhnen, vndt Töchtern, gantz außstürben, alßdann möchten sie (im fall den compactaten⁴⁴¹, ein genügen gethan worden) etzliche Aempter zu sich nehmen, vom Fürstenthumb⁴⁴², welche in denen compactaten, specificiret wehren. Sie hetten vnß zwar gerne auf die landtTäge beschrieben⁴⁴³, die Ertzbischoffe, vndt gerne gesehen, das wir die lehen vber vorberührte Aempter empfangen, wir hetten aber allezeit darwider protestiret vndt vnß masculine⁴⁴⁴ opponiret. Ein anders ist etwaß zu lehen, von einem herren zu empfangen, so man nie zuvor gehabt, ein anders ists, einem etwas conferiren⁴⁴⁵ oder auftragen, vndt doch auch dasselbe, auf ge [[37v]] wiße maaße, non tanquam superiorj⁴⁴⁶, sondern alß einem socio, vicino⁴⁴⁷, freündt, vndt assistenten.

Der Cantzel<er> Doctor Gerigke⁴⁴⁸ zu Deßau⁴⁴⁹ hette einmal einen fehltritt gethan, vndt in der Cantzeley alda eine citation angenommen, vndt einen Muhtzettel⁴⁵⁰ ertheilet, (inscio et invito Illustrissimo patruo meo, Principe Johanne Georgio^{451 452}) darzu er durch einen großen pocal von hall⁴⁵³ auß, wehre corrumpiret worden. Man hette ihn aber darüber, dermaßen angesehen⁴⁵⁴, das er

429 Übersetzung: "zufrieden"

430 Bernburg, Amt; Freckleben, Amt; Gröbzig, Amt; Nienburg (Saale), Amt; Plötzkau, Amt; Sandersleben, Amt; Warmsdorf, Amt.

431 Magdeburg, Erztstift.

432 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

433 Übersetzung: "[von einer ranghöheren Person bestätigte] Verträge"

434 Übersetzung: "Bundesgenossen"

435 defendiren: verteidigen.

436 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

437 Vorbewußt: Vorwissen.

438 Übersetzung: "bei unbesetztem [Erzbischofs-]Stuhl"

439 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

440 Übersetzung: "Leitung"

441 Compactat: Vertrag, der von einer ranghöheren Person (z. B. Lehnsherr) bestätigt wurde.

442 Anhalt, Fürstentum.

443 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

444 Übersetzung: "mannhaft"

445 conferiren: jemandem etwas (z. B. ein Amt oder ein Lehen) übertragen.

446 Übersetzung: "nicht wie von einem Oberen"

447 Übersetzung: "Bundesgenossen, Nachbarn"

448 Gericke, Bartholomäus (1557-1604).

449 Dessau (Dessau-Roßlau).

450 Mutzettel: Urkunde über den gewährten Fristaufschub für eine Lehnserneuerung.

451 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

452 Übersetzung: "ohne Wissen und gegen den Willen meines erlauchteten Onkels Fürst Johann Georg"

453 Halle (Saale).

454 ansehen: bestrafen.

Gott zu danken gehabt, das er mit einem vngnedigen abschiedt licentijret⁴⁵⁵ worden, vndt <das> ihme nichts ärgers begegnet. *perge*⁴⁵⁶ So leicht kan man *præjudicia*⁴⁵⁷ machen, vndt ein großes versehen!

In Milagij⁴⁵⁸ revocation⁴⁵⁹ war Fürst Augustus⁴⁶⁰ etwas indifferenter, alß vnlenget, vndt hofte den Frieden.

In der Bambergischen⁴⁶¹ lehenssache requirirt⁴⁶² er mein bedengken. Alß ich nun durchauß nicht darzu stimmen wollte ein solch städtliches vhralltes regal, wie Burgkscheidungen⁴⁶³, zu vergeben⁴⁶⁴, vndt auf die Pfaffen recta⁴⁶⁵ zu transferiren, vermeinte herrvetter, es würde vnß viel kosten erspahren, wann nur ein lehenträger, [[38r]] wie am Kayserlichen hofe die lehen empfieng, sonst würde man von einem iedern Fürsten⁴⁶⁶, wollen Sportulen haben, vndt hielte vor rahtsahmer, nur in vollmacht, vndt zu mitt behuf⁴⁶⁷ der andern Fürsten, die lehen zu empfangen, Sagte aber er wolte meinem gutachten nachdengken, dann ich dissuadirte⁴⁶⁸ solche kargheit, einer kleinen Summa⁴⁶⁹, sehr, vndt riehte, man solte es, bey dem alten gebrauch bleiben laßen. Es würde etwan, vmb 40 <oder> 50 {Thaler} zu thun sein, zumal wann Geüder⁴⁷⁰, der Ritterhauptmann, die lehen entpfangen sollte, welcher ohne daß dort herumb, sich aufhelt. Vndt wann es schon 100 {Reichsthaler} oder 120 {Reichsthaler} austragen⁴⁷¹ solte, quid hoc est, inter tot Principes⁴⁷²? Ehr verlohren, alles verlohren!

In Fürst hansen sache erwiese der liebe Alte herr, groß hertzeleyd, vndt animositet, wegen vermeinter angebrachter calumnien⁴⁷³, vndt torto⁴⁷⁴ so ihm geschähe, vndt war ialoux⁴⁷⁵, alß ob ich Fürst Hanß assistiren wolte, da er mich doch nur vmb interposition⁴⁷⁶ ersucht, deren ich

455 licentiiren: entlassen.

456 Übersetzung: "usw."

457 Übersetzung: "Vorentscheidungen"

458 Milag(ius), Martin (1598-1657).

459 Revocation: Abberufung.

460 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

461 Bamberg, Hochstift.

462 requiriren: heranziehen, um etwas ersuchen.

463 Burgscheidungen.

464 vergeben: eine Sache aufgeben.

465 Übersetzung: "geradewegs"

466 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

467 Die Wörter "mitt" und "behuf" sind im Original zusammengeschrieben.

468 dissuadiren: abraten, ausreden.

469 Übersetzung: "Summe"

470 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

471 austragen: betragen, sich auf etwas (z. B. eine bestimmte Summe) belaufen.

472 Übersetzung: "was ist das unter so vielen Fürsten"

473 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

474 Übersetzung: "Unrecht"

475 Übersetzung: "argwöhnisch"

476 Interposition: Vermittlung.

mich, biß dato⁴⁷⁷ endtbrochen⁴⁷⁸, afin de ne prejudicier a la commission Imperiale⁴⁷⁹, sü donnée a Sachsen⁴⁸⁰, et Brandenburg^{481 482}. In diesen dingen, gab es, weittläufige discours⁴⁸³.

[[38v]]

Waß die disproportionirte⁴⁸⁴ contributions anlangen anlanget, so vermeinet der herrvetter⁴⁸⁵ es beschwehre sich ein ieder, er habe mehr gelitten alß der ander. Man müste dem lieben Gott, stillehalten, sich in die zeitten schigken, gedultig in den willen Gottes ergeben, vndt keiner den andern, prægraviren⁴⁸⁶. (Utinam!⁴⁸⁷) Auch müste man wieder anbauen, wol haußhalten, das verwüstete anrichten, vieh anschaffen, die Mannschaft, nicht beschwehren, noch vertreiben, die hofhaltungen einziehen, nicht zu sehr, auf die externa⁴⁸⁸ sehen, vndt darauf spendiren⁴⁸⁹, (dann die interna⁴⁹⁰ wehren gewißer) nicht allzu hoch seine Sachen anfangen, vndt also des Segens Gottes, erwarten. Könnte man, mit ehren vndt guter manier, zubuße von anderwärts her, haben, wehre es einem wol zu gönnen, iedoch ohne beschwehrung, vndt das man darüber, die interna bona⁴⁹¹ nicht negligirte.

Den agkerbaw, weinwachß, viehezucht, & similia⁴⁹², müste man mit fleiß treiben. Dann das wehren, die bestendigsten Jnnländischen intraden⁴⁹³. Es hieße aber in sudore vultus⁴⁹⁴ perge⁴⁹⁵ Fleißiger arbeit, vndt aufsicht wehre von nöhten, sonderlich Trewe, Thätige, vndt verstendige haußhälter. Vor allen dingen aber, müste man dem lieben Gott vertrauen, vndt seine gühte walten [[39r]] laßen.

Der Kayser⁴⁹⁶ hette ihme herrnvetter Fürst Augusto⁴⁹⁷ 15000 {Reichsthaler} angewiesen, darvon hette er, (vor seine schäden, vndt rujn) vom Gallaß⁴⁹⁸, vndt sonsten, 3000 empfangen, das vbrige wehre ihm zu hamburgk⁴⁹⁹ vndt Lübeck⁵⁰⁰ angewiesen, welche städte nichts geben wolten, weil

477 Übersetzung: "zum heutigen Tag"

478 entbrechen: sich lösen, sich befreien, sich freisprechen.

479 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

480 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

481 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

482 Übersetzung: "um dem Sachsen und Brandenburg gegebenen kaiserlichen Auftrag nicht nachteilig zu sein"

483 Übersetzung: "Reden"

484 disproportionirt: unverhältnismäßig.

485 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

486 prægraviren: überbelasten, übermäßig beschweren.

487 Übersetzung: "Oh wenn doch!"

488 Übersetzung: "äußeren Angelegenheiten"

489 spendiren: ausgeben, aufwenden.

490 Übersetzung: "inneren Angelegenheiten"

491 Übersetzung: "inneren Güter"

492 Übersetzung: "und ähnliche Dinge"

493 Intraden: Einkünfte.

494 Gn 3,19

495 Übersetzung: "im Schweiß des Angesichts usw."

496 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

497 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

498 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

499 Hamburg.

500 Lübeck.

sie nichts dem Kayser, schuldig wehren. Sie hetten aber doch, ein⁵⁰¹ 2[00] oder 300 {Thaler} dem herrnvetter gebotten, mit welcher geringen Summa⁵⁰²: Ihre Gnaden sich nicht abfinden laßen, noch dero reputation, prostituiren⁵⁰³ mögen. Gott ernehrete sie doch ob sie gleich wenig hetten, vndt fast keine apparentz⁵⁰⁴ ihres vnderhalts sähen. Der hertzog von der Lignitz⁵⁰⁵, wehre Ihrer Gnaden noch 10000 {Reichsthaler} capital schuldig, darvon wehren etwas zinsen gefallen. Fürst Lebrecht⁵⁰⁶, hette vom Churfürsten von Brandenburg⁵⁰⁷ 1000 {Reichsthaler} in newligkeit, zu seiner rayse bekommen. Dieselbigen hette der alte vetter müßen angreifen, ein 4[00] oder 500 {Thaler} schon darvon verzehren, vndt den Sohn zu hause aufhalten. Die Landtschaft⁵⁰⁸, wehre ihm numehr, 26000 {Reichsthaler} an zinsen schuldig, dieselbigen köndte herrnvetter, nicht erlangen, weil man in allen antheilen⁵⁰⁹ die Stewren zurück⁵¹⁰ hielte, vndt etzliche auch andere nebenpartiten⁵¹¹ mit wolfailer ansichkauffung der Summen, machen, vndt das landt⁵¹² dadurch doch nicht sublevirten⁵¹³.

[[39v]]

Von Mineralibus, chymicis⁵¹⁴, vndt medicamenten, erinnerten Sie⁵¹⁵ allerley, sonderlich von dem städtlichen auro potabilj⁵¹⁶, welches ein Medicus Glauberus⁵¹⁷ 518 zu Arnheim⁵¹⁹, machte, vndt verkaufte eine vnze vor 40 {Reichsthaler} wann man davon ein klein wenig, in wein Thete, wie ein linsenkörnlein, auch noch kleiner, tingirte⁵²⁰ es den weißen wein schön roht, vndt färbete <reinigte> das geblüht gewaltig. Wehre eine vortrefliches medicamentum⁵²¹, vor vielerley krankheiten. Nota Bene[:] In hora Saturnj⁵²², schlüge, keine wünschelruhte.

Der gute Chirurgus⁵²³ Lucas⁵²⁴, so zu Anspach⁵²⁵, anno⁵²⁶ 1615[, 1617[, 16]18 &cetera gewesen, vndt mir wol bekandt, auch mich an erfroren schengkeln curiret, anno⁵²⁷ 1618 hat sich

501 ein: ungefähr.

502 Übersetzung: "Summe"

503 prostituiren: handeln, wie es der eigenen Würde widerspricht.

504 Apparenz: Anschein.

505 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

506 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

507 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

508 Anhalt, Landstände.

509 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

510 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

511 Nebenpartite: nebenbei gemachtes unlauteres Geschäft.

512 Anhalt, Fürstentum.

513 subleviren: erleichtern, unterstützen.

514 Übersetzung: "Mineralien, Alchemisten"

515 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

516 Übersetzung: "Trinkgold [Universalmedizin der Alchimisten]"

517 Glauber, Johann Rudolf (1603/04-1668/70).

518 Übersetzung: "Arzt Glauber"

519 Arnheim (Arnhem).

520 tingiren: färben.

521 Übersetzung: "Arzneimittel"

522 Übersetzung: "Beachte wohl: In der Zeit des Saturns"

523 Übersetzung: "Chirurg"

524 Enkelmann, Lukas (1575/76-1649).

präsentiret. Ist krängklich, vndt wegen alters, vndt contractur hat er das waßer zu Hornhausen⁵²⁸ gebracht, auch (wie er meinet) linderung gefühlet.

Entr'autres Monseigneur mon Oncle me conta aussy, comme l'Electrice de Saxe mere Anne⁵²⁹, Tante de ma femme⁵³⁰, auroit marchè en divers endroicts dūrant sa vie encores, par phantosmes. Qu'elle auroit euë ün esprit familial dans üne bource, lequel l'auroit informée de ses cū [[40r]] riositèz & mourrant elle⁵³¹ auroit fort regretteè ceste faute. Mais le Diable (n'ayant estè translatè a personne) auroit fait ün tel tintammarre en quelques maysons Electorales⁵³² en Saxe⁵³³ & Misnie⁵³⁴, qu'il auroit abbatü des toicts, dèsracinè des arbes, renversè des chariots, voire des mürailles, en sa mort, que tout le monde quj l'auroit veu, & appercëu s'en seroit effrayè.⁵³⁵

Die vettern Ernst Gottlieb⁵³⁶, vndt Lebrecht⁵³⁷, seindt auch diesen abendt von Deßaw⁵³⁸ vndt Wörlitz⁵³⁹, von der Schweinhatz wieder ankommen. Sie haben vber 150 nicht bekommen, da sonst wol 4[00,] 500 vndt mehr gefangen werden.

12. November 1646

den: 12^{ten} November 1646.

heütte hat es mehrentheilß Theologische dißcours gegeben, vndt haben wir heütte conjunctim⁵⁴⁰, zweymal predigt gehöret, auß dem 146. psalm⁵⁴¹, welche Stubenrauch⁵⁴² gehalten, vndt ein dangkfest, (mit der communion in der kirche) celebriret, wegen der errettung auß angst, Noht, vndt gefahren, so man vor 2 Jahren, vmb diese zeitt, erlitten, vndt außgestanden, von den kriegenden⁵⁴³

525 Ansbach.

526 Übersetzung: "im Jahr"

527 Übersetzung: "im Jahr"

528 Hornhausen.

529 Sachsen, Anna, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1532-1585).

530 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

531 Sachsen, Anna, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1532-1585).

532 Sachsen, August, Kurfürst von (1526-1586).

533 Sachsen(-Wittenberg), Herzogtum.

534 Meißen, Markgrafschaft.

535 Übersetzung: "Unter anderem erzählte mir mein Herr Onkel, wie die Kurfürstin von Sachsen, Mutter Anna, Tante meiner Frau, noch während ihres Lebens durch Geister an verschiedene Orte gegangen wäre. Dass sie einen vertrauten Geist in einem Geldbeutel gehabt hätte, welcher sie über ihre Neugierden unterrichtet hätte, und als sie starb, hätte sie diesen Fehler sehr bereut. Aber der Teufel (der auf niemanden übertragen worden ist) hätte einen solchen Lärm in einigen kurfürstlichen Häusern in Sachsen und Meißen gemacht, dass er bei seinem Tod Dächer eingerissen, Bäume entwurzelt, Wagen, ja sogar Mauern umgekippt hätte, dass jeder, der es gesehen und bemerkt hätte, darüber erschrocken wäre."

536 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

537 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

538 Dessau (Dessau-Roßlau).

539 Wörlitz.

540 Übersetzung: "gemeinschaftlich"

541 Ps 146

542 Stubenrauch, Rudolf (1594-1655).

543 kriegten: Krieg führen.

armeen. [[40v]] Es ist mir dieser Gottesdienst, vmb so viel desto lieber gewesen, weil wir vnß, im leiden, alß Nachtbaren, zimlicher maßen, conformiret⁵⁴⁴, (wiewol ich alhier zu Bernburgk⁵⁴⁵ ein mehreres vndt größeres außgestanden) vndt mir von diesem dankfest zuvor nichts bewußt gewesen, vndt ich also vnversehens gleichsam per indirectum⁵⁴⁶ darzu gezogen worden. Gott wolle vnser coniungirte⁵⁴⁷ Seüftzen, in gnaden, erhören! vndt alle schäden, wie dem Job⁵⁴⁸, vielfältig⁵⁴⁹ wieder ersetzen!

Nach vollbrachter Nachmittagspredigt, habe ich vor der kirchen, meinen abschiedt, vom herrnvettern Fürst Augusto⁵⁵⁰, dero gemahlin⁵⁵¹ Liebden wie auch den iungen vettern⁵⁵², vndt bäuselein⁵⁵³, sampt den ihrigen, genommen, vndt bin also wolgemuht wieder nach Bernburgk, mit meinem hofmeister Einsjdel⁵⁵⁴, vndt CammerJungker Röder⁵⁵⁵, gezogen.

Zu Bernburg finde ich zwar (Gott lob) alles wol, außer das 36 pferde, vom Dubaldt⁵⁵⁶ in die Stadt logirt, welche dem Axel Lillie⁵⁵⁷ vberlaßen worden, vndt seindt heüte nachmittage, vmb 1 vhr, ankommen.

Schreiben von Zerbst⁵⁵⁸, vom Fürsten Johann⁵⁵⁹, Wendelino⁵⁶⁰, vndt Jehna⁵⁶¹.

13. November 1646

[[41r]]

☞ den: 13^{den}: November 1646.

Die 36 Reütter, seindt heütte, mit ihrem leütenampt von hinnen, auß der Stadt⁵⁶², aufgebrochen. haben auch vorspann, mitgenommen. perge⁵⁶³

544 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

545 Bernburg.

546 Übersetzung: "auf einem Umweg"

547 conjugiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

548 Hiob (Bibel).

549 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

550 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

551 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

552 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654);

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

553 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-

Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

554 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

555 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

556 Duwall, Tobias (gest. 1657).

557 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

558 Zerbst.

559 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

560 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

561 Jena, Christoph von (1614-1674).

562 Bernburg.

563 Übersetzung: "usw."

A midy, le messenger a esté depeschè. Dieu vueille, qu'il passe seurement & revienne bien tost! ⁵⁶⁴

Doctor Brandt⁵⁶⁵, ist bey mir gewesen, vndt hat Mir allerley referiret.

Ein schreiben vom Proviandtmeister Allert Siltmann⁵⁶⁶, auß Leiptzigk⁵⁶⁷, an mich, ist ankommen, darinnen derselbe mich mahnet, vmb daß magazinkorn, vndt geldtcontribution alles in diesem Monat November zu lifern, oder der execution gewärtig zu sein, da es doch nur auf 3 Monat, veraccordirt⁵⁶⁸ ist, im December den letzten Termin zu lifern. On ne tient rien! ⁵⁶⁹

Doctor Mechovius⁵⁷⁰, hat sich auch, bey mir, præsentjret, von affaires d'estat⁵⁷¹, zu referiren.

Ce iour m'a esté fort contraire[,] difficile & mal-encontreux, comme si les Elemens eussent conspirè contre moy, a me rendre la vie odieuse. ⁵⁷²

14. November 1646

[[41v]]

den: 14^{den}: November 1646.

<eilff hasen von Ballenstedt⁵⁷³.>

A spasso⁵⁷⁴ in die Mühle, vndt sonsten, die Oeconomysachen zu treiben, hinc inde⁵⁷⁵.

Nachmittags inß bad. Gott wolle es vnß gesegenen!

J'ay des mauvais presages, pour mes fils⁵⁷⁶. Dieu les vueille garentir, & preserver! ⁵⁷⁷

Wolf Sutorius⁵⁷⁸, hat sich eingestellt, meine Oeconomysachen, zu Zeptzigk⁵⁷⁹, zu verwalten. Gott gebe mir zu glück!

564 *Übersetzung*: "Mittags ist der Bote abgefertigt worden. Gott wolle, dass er sicher durchkommt und bald zurückkehrt!"

565 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

566 Siltman, Allert (ca. 1610/20-nach 1682).

567 Leipzig.

568 veraccordiren: einen Vertrag schließen.

569 *Übersetzung*: "Man hält nichts!"

570 Mechovius, Joachim (1600-1672).

571 *Übersetzung*: "Staatsangelegenheiten"

572 *Übersetzung*: "Dieser Tag ist mir sehr widerwärtig, schwierig und ärgerlich gewesen, als ob sich die Elemente heimlich gegen mich verbunden hätten, um mir das Leben verhasst zu machen."

573 Ballenstedt.

574 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

575 *Übersetzung*: "hier und da"

576 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

577 *Übersetzung*: "Ich habe schlechte Vorzeichen für meine Söhne. Gott wolle sie schützen und bewahren!"

578 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).

579 Zepzig.

Girßpegk⁵⁸⁰, ist von Braunschweig⁵⁸¹ auch wiederkommen, dahin er das Megdlein die Moritzin⁵⁸², sampt dem vberlaßenem wein, convoyiret⁵⁸³, vndt sehr aufgehalten worden, mit der fuhre, sonderlich haben sie ihn, zu Ballenstedt, sehr gesäumet, comme c'est leur mauveyse coustüme⁵⁸⁴ ! Daß ergste ist, daß man mich, vber den wein, zu Braunschweig nicht quittiren wollen, sondern mit faulen Fischen⁵⁸⁵, aufgezogen kommen, vndt den wein deponiret. Ludwig Dauth⁵⁸⁶, schreibet mir auch verdrießliche briefe.

15. November 1646

☉ den: 15^{den}: November 1646.

<Noch 5 hasen, von Ballenstedt⁵⁸⁷ [.]>

Angelocrator⁵⁸⁸, pfarrer zu Dohndorf⁵⁸⁹, hat hieroben geprediget. Man hat ihn extra zur mahlzeit behalten, wie auch Doctor Mechovium⁵⁹⁰, Röder⁵⁹¹, vndt den iungen Börstel⁵⁹², etcetera[.] Jtem⁵⁹³: am nebenTisch, den Amptmann⁵⁹⁴, pfarrer, Cammermeister⁵⁹⁵, geheimen Cammerdiener⁵⁹⁶, vndt andere offjcrer⁵⁹⁷.

Nachmittags wieder in die kirche zur Catechismj⁵⁹⁸ predigt, [[42r]] cum sorore Bathilda⁵⁹⁹ 600 weil Schwester Sofia Margretha⁶⁰¹ gestern, an heftigem häuptwehe, krankk worden. Gott wolle es baldt zur beßerung fügen!

Rindtorf⁶⁰² ist von Ballenstedt⁶⁰³, wiederkommen, alda er, 16 hasen, ein⁶⁰⁴ drey tage hero, gehetzt.

580 Girßbeck, Andreas (1607/08-1696).

581 Braunschweig.

582 Moritz, N. N..

583 convoyiren: begleiten, geleiten.

584 *Übersetzung*: "wie das ihre Gewohnheit ist"

585 faule Fische: frei erfundene Nachrichten, erlogene Entschuldigungen.

586 Dauth, Ludwig.

587 Ballenstedt.

588 Engelhardt, Christian (1607-1679).

589 Dohndorf.

590 Mechovius, Joachim (1600-1672).

591 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

592 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

593 *Übersetzung*: "Ebenso"

594 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

595 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

596 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

597 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

598 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

599 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

600 *Übersetzung*: "mit der Schwester Bathilde"

601 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

602 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

16. November 1646

› den: 16^{den}: November 1646.

heütte stellet mein alter: 20iähriger diener, Secretarius⁶⁰⁵, vndt Amptmann, Thomaß Benckendorff⁶⁰⁶, seine hochzeit in der Stadt alhier zu Bernburgk⁶⁰⁷ an, im schwartzen Bähren. Gott gebe ihm seinen Segen, vndt helfe daß Sie, diese hochzeitter, (brautt⁶⁰⁸, vndt braütigam,) diß Christliche ehrenwergk, in Gottes nahmen, anfangen, mitteln, vndt zu seiner zeitt, vollenden mögen! Meine hofofficirer⁶⁰⁹, vndt diener, helfen ihm, seinen Ehrentag, condecoriren⁶¹⁰, vndt ich erlaübe ihnen darzu, gar gerne. *perge*⁶¹¹

L'on m'a averty de nouveaulx voyages, que mes cousins⁶¹² en <a> Plötzkaw⁶¹³, veulent entreprendre en France⁶¹⁴, & aux pays-bas⁶¹⁵. Dieu les y conduyse, & me face la grace, que ce desseing, ne redonde a mon preiüdice, nj des miens!⁶¹⁶

Ein schöner Regenbogen ist vber die Stadt⁶¹⁷ vndt den berg⁶¹⁸ gestanden, kurtz zuvor, alß die Trawe nachmittags, angehen sollen. [[42v]] Diß gnadenzeichen aber, hat nur gar eine kleine zeitt gewähret. Gott gebe viel gnade, vndt Segen!

Avis⁶¹⁹: daß der alte Graf Ludwig Günther von Schwartzburgk⁶²⁰, zu Rudelstadt⁶²¹ gestorben seye. *perge*⁶²² Gott genade dem guten herren!

603 Ballenstedt.

604 ein: ungefähr.

605 *Übersetzung*: "Sekretär"

606 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

607 Bernburg.

608 Ludwig, Dorothea, geb. Bohne (1632-1693).

609 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

610 condecoriren: ausschmücken, schmücken, zieren.

611 *Übersetzung*: "usw."

612 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

613 Plötzkau.

614 Frankreich, Königreich.

615 Niederlande (beide Teile).

616 *Übersetzung*: "Man hat mich da über neue Reisen benachrichtigt, die meine Cousins in Plötzkau nach Frankreich und in die Niederlande unternehmen wollen. Gott geleite sie dorthin und erweise mir die Gnade, dass dieser Plan weder zu meinem Nachteil noch [zu dem] der Meinigen unnötig ist."

617 Bernburg, Talstadt.

618 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

619 *Übersetzung*: "Nachricht"

620 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von (1581-1646).

621 Rudolstadt.

622 *Übersetzung*: "usw."

Cantzler Milagius⁶²³ schreibt de dato⁶²⁴ Oßnabrück⁶²⁵ vom: 28^{ten}: Octobris⁶²⁶ daß der cardo negocij⁶²⁷, des friedenschlusses, an itzo an den tractaten⁶²⁸ zwischen Chur Brandenburg⁶²⁹ vndt Schweden⁶³⁰ hanget wegen Pommern⁶³¹, vndt sich schwehr anleßet.

Man siehet vngerne, das es die Schweden, vom Kayser⁶³², vom Reich⁶³³, vndt von der cron Frankreich⁶³⁴ absolute⁶³⁵ haben sollen, wie sie alle Tage kön d <n> en[.] Man wolte lieber in der gühte alleß componiren⁶³⁶.

Die: 4 Catolischen <Chur>Fürsten⁶³⁷, haben, durch ihre primarios legatos^{638 639}, die Stadischen⁶⁴⁰ legatos^{641 642} besucht, vndt vmb relaxation⁶⁴³ etzlicher Päbstlicher Geistlichen gebehten, deren die Staden⁶⁴⁴, in doppelter anzahl, gefangen nehmen laßen, auf verahnlaßung Pfaltz Newburgs⁶⁴⁵, welcher etzliche Evangelische[,] luttrische oder reformirte, durch vnzeitige⁶⁴⁶ scharffe reformation⁶⁴⁷, einziehen laßen.

[[43r]]

Die Newburgischen⁶⁴⁸, tractiren⁶⁴⁹ auch mit Chur Brandenburg⁶⁵⁰ wegen der Jülichischen lande⁶⁵¹.

623 Milag(ius), Martin (1598-1657).

624 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

625 Osnabrück.

626 Übersetzung: "des Oktober"

627 Übersetzung: "Hauptpunkt der Verhandlungen"

628 Tractat: Verhandlung.

629 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

630 Schweden, Königreich.

631 Pommern, Herzogtum.

632 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

633 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

634 Frankreich, Königreich.

635 Übersetzung: "vollständig"

636 componiren: (Konflikt) beilegen.

637 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

638 Eltz, Hugo Friedrich von und zu (1597-1658); Haslang, Georg Christoph von (1602-1684); Reigersberger, Nikolaus

Georg von (ca. 1598-1651); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

639 Übersetzung: "ersten Gesandten"

640 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

641 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van

(1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

642 Übersetzung: "Gesandten"

643 Relaxation: Freilassung.

644 Niederlande, Generalstaaten.

645 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

646 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

647 Hier: Gegenreformation.

648 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

649 tractiren: (ver)handeln.

650 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

651 Jülich, Herzogtum.

Wegen Ascanien⁶⁵² meint Milagius⁶⁵³, seye an itzo nichts zu thun. In den haupttractaten⁶⁵⁴ hat er gute hofnung, vndt eilet hieher⁶⁵⁵, damit wir vnß in die kitzeliche⁶⁵⁶ Pommerische⁶⁵⁷ sache, mit vnserm voto⁶⁵⁸ nicht stegken, noch præiudiciren⁶⁵⁹, vndt eines Theilß Chur Brandenburg⁶⁶⁰ anderß theilß die Cron Schweden⁶⁶¹ offendiren⁶⁶² vndt irritiren⁶⁶³ dörrffen⁶⁶⁴.

Die avisen⁶⁶⁵ geben:

Daß die Kayserlichen⁶⁶⁶ vndt Schwedischen noch in Bayern⁶⁶⁷, gegen einander, stehen, wæe <am> Lech⁶⁶⁸, wiewol gesandten angelangt, Sie zum Armistitio⁶⁶⁹, zu bewegen.

König in Polen⁶⁷⁰, sol in Liflandt⁶⁷¹, eingefallen sein, vndt seine armatur⁶⁷², contra Svecos⁶⁷³ angesehen⁶⁷⁴, an stadt deß Türgken⁶⁷⁵.

Königß in hispanien⁶⁷⁶ elltister Printz⁶⁷⁷ sol an kindeßblattern gähling⁶⁷⁸ gestorben sein, große Trawrigkeit, vndt alteration⁶⁷⁹ in consiliis⁶⁸⁰, vervhrsachen, weil kein hæres masculus⁶⁸¹ daselbst⁶⁸² mehr vorhanden!

[[43v]]

652 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

653 Milag(ius), Martin (1598-1657).

654 Haupttractat: Hauptverhandlung.

655 Bernburg.

656 kitzlich: schwierig, misslich, bedenklich, mit Gefahr verbunden.

657 Pommern, Herzogtum.

658 *Übersetzung*: "Stimme"

659 præiudiciren: nachteilig sein, schaden.

660 Brandenburg, Kurfürstentum.

661 Schweden, Königreich.

662 offendiren: beleidigen, kränken.

663 irritiren: reizen, antreiben, bewegen.

664 dürfen: können.

665 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

666 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

667 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

668 Lech, Fluss.

669 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

670 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

671 Livland, Herzogtum.

672 Armatur: Rüstung.

673 *Übersetzung*: "gegen die Schweden"

674 ansehen: beschließen, bestimmen, festlegen, festsetzen, verfügen, entscheiden.

675 Osmanisches Reich.

676 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

677 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).

678 gähling: plötzlich, unversehens.

679 Alteration: Aufregung, Ärger.

680 *Übersetzung*: "in den Räten"

681 *Übersetzung*: "männlicher Erbe"

682 Spanien, Königreich.

Die Frantzosen⁶⁸³ sollen Porto Longone⁶⁸⁴ in Italia^{685 686} auch eingenommen haben, in deme der Türgke⁶⁸⁷ inndeßen vber die Christen triumphiret.

herr Maximilian Adam, der letzte Landtgraf zu Leüchtenbergk⁶⁸⁸, jst zu Nördlingen⁶⁸⁹, in großer dörftigkeit, Todes verblichen. Es wahr ein feiner herr, vndt mein guter bekandter. Jst also numehr, daß allte Fürstliche hauß der Landtgrafen zu Leüchtenberg⁶⁹⁰ auch außgestorben, nach Gottes willen, vndt dörfte alterationes, ratione successionis⁶⁹¹ geben.

Ein graf von Wallenstein⁶⁹², ist zu Prag⁶⁹³ rasendt worden.

Die Frantzosen haben nicht allein, Porto Longone eine Spannische⁶⁹⁴ festung, in der Jnsul Elba⁶⁹⁵ gelegen sondern auch daß Fürstenthumb Piombino⁶⁹⁶, in Italien, occupiret, vndt eingenommen.

Churfürst von Brandenburgk⁶⁹⁷, ist in den Clevischen landen⁶⁹⁸, prächtig eingezogen.

König in Engellandt⁶⁹⁹ disseminirt⁷⁰⁰ dissidia⁷⁰¹ zwischen den Schotten⁷⁰², vndt Engelländern⁷⁰³.

Staden⁷⁰⁴ vndt Spanien, Spanien, vndt Frangkreich, seindt so viel als veraccordirt⁷⁰⁵ [.]

[[44r]]

Printz von Vranien⁷⁰⁶, ist wieder in dem haagen⁷⁰⁷ städtlich eingezogen.

Die Seeländer⁷⁰⁸ accommodiren⁷⁰⁹ sich <Sich> nun zum friede mit Spanien⁷¹⁰.

683 Frankreich, Königreich.

684 Porto Longone (Porto Azzuro).

685 Italien.

686 *Übersetzung*: "Porto Longone in Italien"

687 Osmanisches Reich.

688 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

689 Nördlingen.

690 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

691 *Übersetzung*: "Aufregungen wegen der Nachfolge"

692 Waldstein, N. N., Graf von.

693 Prag (Praha).

694 Spanien, Königreich.

695 Elba, Insel (Isola d'Elba).

696 Piombino, Fürstentum.

697 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

698 Kleve, Herzogtum.

699 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

700 disseminiren: etwas verbreiten, ausstreuen, sähen.

701 *Übersetzung*: "Uneinigkeiten"

702 Schottland, Königreich.

703 England, Königreich.

704 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

705 veraccordiren: einen Vertrag schließen.

706 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

707 Den Haag ('s-Gravenhage).

708 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

709 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

710 Spanien, Königreich.

Der Papst⁷¹¹ stellet sich an itzo, gut Frantzösisch⁷¹².

Zum frieden in Deützschlandt⁷¹³, hat man große hofnung. Gott gebe den erwüntzschten effect!

Der Türgke⁷¹⁴ hat die festung Rhetimo⁷¹⁵ in Candia^{716 717} erobert, vor Suda⁷¹⁸ aber drey stürme verlohren, vndt Sebenico⁷¹⁹, in Dalmatia^{720 721} auch beläget.

In Polen⁷²² befahrt⁷²³ man sich auch deß Türgken aufs voriahr. Der ReichßTag zu Warschow⁷²⁴ ist angefangen. Die Pollnischen Stände⁷²⁵, contrariiren⁷²⁶ dem Könige⁷²⁷, wegen der werbungen, vndt der Königin⁷²⁸ leibgedinge⁷²⁹, wegen seiner schulden, vndt anderer sachen. Wollen auch mit Schweden⁷³⁰ einen ewigen frieden schließen. Die Moßkowiter⁷³¹, haben mit den Tartarn⁷³² zu kriegem⁷³³.

Der Kayser⁷³⁴ eilet inß Reich, zu einem ReichsTag.

König in Spannien⁷³⁵, sol seinen einigen⁷³⁶ Sohn⁷³⁷ sehr bedawren, vndt vber solchem hertzeleidt, krank worden sein. Gott wolle ihn vndt alle betrübten trösten! Er hat nur noch eine einige Tochter⁷³⁸. Der König wil aber wieder heyrathen, nemlich die Ertzhertzogin⁷³⁹ zu Insprugk⁷⁴⁰.

[[44v]]

711 Innozenz X., Papst (1574-1655).

712 Frankreich, Königreich.

713 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

714 Osmanisches Reich.

715 Retimo (Rethymno).

716 Kreta (Candia), Insel.

717 Übersetzung: "auf Kreta"

718 Suda (Souda).

719 Sebenico (Šibenik).

720 Dalmatien.

721 Übersetzung: "in Dalmatien"

722 Polen, Königreich.

723 befahren: (be)fürchten.

724 Warschau (Warszawa).

725 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

726 contrariiren: zuwider sein, widersprechen.

727 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

728 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

729 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

730 Schweden, Königreich.

731 Moskauer Reich (Großrussland).

732 Krim, Khanat.

733 kriegem: Krieg führen.

734 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

735 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

736 einig: einzig.

737 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).

738 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).

739 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

740 Innsbruck.

Die heißen Caßelische⁷⁴¹, vndt Heßen Darmstädtische⁷⁴² seindt sehr aufeinander, verbittert.

In Schlesien⁷⁴³ dominiret general Wittembergk⁷⁴⁴, vndt hertzog Ernst Günther von holstein⁷⁴⁵, in den Brigkischen⁷⁴⁶, vndt Münsterbergischen⁷⁴⁷ Fürstenthümben.

Zu GroßenGlogaw⁷⁴⁸ sol am Firmament des himmels, ein wunderzeichen sich haben sehen lassen, nemlich: die gestalt zweyer, gegeneinander stargk streitenden heere, worauf endtlich eine große Ruhte sich erwiesen, gegen Pohlen⁷⁴⁹ zu. Dörfte ein böß omen⁷⁵⁰ bedeütten. Gott gebe gnade! vndt bußfertige hertzen!

Der Spannische⁷⁵¹ Gesandte Don Salamanca⁷⁵² so wegen des iungen Printzen in Spannen⁷⁵³, (welcher vnverhoft mit Tode abgangen) vndt der Kayserlichen Princeßin⁷⁵⁴ die heyrath vollnziehen sollen, ist zu Nürnbergk⁷⁵⁵ vndt Ambergk⁷⁵⁶, nacher dem Kayserlichen⁷⁵⁷ hofe zu gehen, trawrig durchpaßirt.

In Frangken⁷⁵⁸, vndt Bayern⁷⁵⁹, ist viel lamentiren wegen rauben, plündern, verarmung vieler leütte, etcetera inmaßen mir, der Ritterhauptmann Geuder⁷⁶⁰, auch zugeschrieben, vndt sich selbst beklaget.

[[45r]]

Sonst melden noch die avisen⁷⁶¹: daß die Moßkowiter⁷⁶² bey Assac⁷⁶³ am Caspischen Meer⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵, von den Tartarn⁷⁶⁶ geschlagen worden. Der GroßTürgke⁷⁶⁷ aber, wolle mit Moßkaw, friede haben, vndt mit Polen⁷⁶⁸ brechen, gestaltt er solches den Tartarn König⁷⁶⁹ anbefohlen. perge⁷⁷⁰

741 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

742 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

743 Schlesien, Herzogtum.

744 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

745 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

746 Schlesien-Brieg, Herzogtum.

747 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum.

748 Glogau (Glogów).

749 Polen, Königreich.

750 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

751 Spanien, Königreich.

752 Salamanca, Miguel de (ca. 1597-1676).

753 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).

754 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

755 Nürnberg.

756 Amberg.

757 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

758 Franken.

759 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

760 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

761 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

762 Moskauer Reich (Großrussland).

763 Azak (Asow).

764 Kaspisches Meer.

765 Irrtum Christians II.: Azak Asow liegt am Asowschen Meer.

766 Krim, Khanat.

Geüder⁷⁷¹ hat mir von heroldtßbergk⁷⁷², vndt Adolf Börstel⁷⁷³ (deßen heyrath zurügke⁷⁷⁴ gehet) auß Franckreich⁷⁷⁵, geschrieben. *perge*⁷⁷⁶

Schreiben von Zerbst⁷⁷⁷, mit zurücksendung meiner schreiben, an die Churfürstin zu Brandenburg⁷⁷⁸ durch Jehna⁷⁷⁹, vndt von Fürst Johann⁷⁸⁰, in seiner differentzsache, mit den herrnvettern⁷⁸¹, darein er mich interessiren will, Item⁷⁸²: sein gutachten, wegen nicht gesampter⁷⁸³, sondern abgesonderter abschickung mitteinander, an den Ertzbischof⁷⁸⁴, wegen versicherung der Straßen. *perge*⁷⁸⁵

17. November 1646

σ den: 17^{den}: November 1646.

Mein kleinstes Töchterlein Maria⁷⁸⁶, ist wieder am Jammer hinfällig worden. Gott wolle sich des armen würmleins, gnediglich erbarmen, die Schmerzen lindern, vndt vnß vor mehrerem elendt, väterlich bewahren!

[[45v]]

Der Schwedische⁷⁸⁷ Assistentz Raht Eßken⁷⁸⁸, kömpt vnversehens, hieher⁷⁸⁹ <mit 200 pferden>, vndt bestellet ein frühestügk in der Stadt⁷⁹⁰, darzu ich billich hülfe thue. *perge*⁷⁹¹ Obrist leutenant

767 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

768 Polen, Königreich.

769 Islâm III. Giray, Khan (Krim) (1604-1654).

770 *Übersetzung*: "usw."

771 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

772 Heroldsberg.

773 Börstel, Adolf von (1591-1656).

774 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

775 Frankreich, Königreich.

776 *Übersetzung*: "usw."

777 Zerbst.

778 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

779 Jena, Christoph von (1614-1674).

780 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

781 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

782 *Übersetzung*: "ebenso"

783 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

784 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

785 *Übersetzung*: "usw."

786 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

787 Schweden, Königreich.

788 Erskein, Alexander (1598-1656).

789 Bernburg.

790 Bernburg, Talstadt.

791 *Übersetzung*: "usw."

Knoche⁷⁹², Bergen⁷⁹³, vndt andere gesellen sich zu ihme. Et il semble, que d'autres, veulent regenter, en mon pays⁷⁹⁴. ⁷⁹⁵ perge⁷⁹⁶

Risposta⁷⁹⁷ vom Doctor Lentz⁷⁹⁸, in Fürst Friedrichs⁷⁹⁹ sachen, en termes ambigüs⁸⁰⁰. Waß Capponj⁸⁰¹ anlanget, So lobet er deßen qualiteten, Trawet ihme aber nicht allerdingß, weil er vngleiche reden, sol geführet haben. Wer kan ihm, inß hertze sehen?

Diesen abendt, alß ich, wegen meines kindleins⁸⁰², Trawrig, vndt bekümmert bin, schicket herrvetter Fürst Augustus⁸⁰³, vndt Fürst Ludwig⁸⁰⁴, eine Kayserliche commission⁸⁰⁵ mir zu, darinnen ihnen, den herrnvettern, anbefohlen wirdt, vom Kayser⁸⁰⁶, mich, mit ihm <dem> Bruder Fürst Friedrich zu vergleichen. Also heischen, vndt laden Sie mich hieher, vor die Cantzeley, in der person, oder durch gevollmächtigte, gegen den eilften Januarij⁸⁰⁷, etcetera etcetera etcetera[.] Gott gebe daß alles wol abgehe, vndt alle coruptiones⁸⁰⁸, falschheit, vnderdrückung, vndt parteyligkeit, vermiechten bleibe!

Mon enfant, a eu cinq fois aujourd'huy, le haut mal. Dieu ayes pitié, de ta pauvre Créature!⁸⁰⁹

18. November 1646

[[46r]]

ø den 18^{den}: November 1646.

In die wochenpredigt, cum sororibus⁸¹⁰ ⁸¹¹, Ern⁸¹² Theopoldj⁸¹³. perge⁸¹⁴

792 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

793 Bergen, Johann von (1604-1680).

794 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

795 Übersetzung: "Und es scheint, dass in meinem Land andere regieren wollen."

796 Übersetzung: "usw."

797 Übersetzung: "Antwort"

798 Lentz, Friedrich (1591-1659).

799 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

800 Übersetzung: "in mehrdeutigen Worten"

801 Capponi, Ferdinando (geb. ca. 1611).

802 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

803 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

804 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

805 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

806 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

807 Übersetzung: "des Januars"

808 Übersetzung: "Bestechungen"

809 Übersetzung: "Mein Kind hat heute fünfmal die Fallsucht gehabt. Gott, habe Mitleid mit deinem armen Geschöpf!"

810 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

811 Übersetzung: "mit den Schwestern"

812 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

813 Theopold, Konrad (1600-1651).

814 Übersetzung: "usw."

J'ay esté fort travaillé, en mon esprit, a cause de la grande persecütion de mes parens, & amis & que ie voy, qu'on tasche, a me dèsnicher de mon propre domicile. Dieu vueille confondre, la perversité de tels conseils! & chastier exemplairement les auteurs!⁸¹⁵

Zu Mittage, war extra: Georg Friedrich von Börstel⁸¹⁶.

Nachmittags hat mich Doctor Brandt⁸¹⁷ besucht. Der Schwedische⁸¹⁸ Assistentzraht, Eßken⁸¹⁹, ist gestern, wol zufrieden⁸²⁰ gewesen, vndt hat nicht vnklahr zu verstehen gegeben, er wehre hieher⁸²¹ nicht kommen, vnß zu incommodiren, wann ihn nicht die Cöhtner⁸²², anhero gewiesen, vndt bestellet hetten, wie dann der Obrist leutnant Knoche⁸²³ zu ihm, anhero gekommen ist, in die Stadt⁸²⁴, sich mit ihme wegen Fürst Ludwigs⁸²⁵ zu vnderreden, afin de me rendre de mauveys offices. Ô Dieu! quelle charité! Jusques a quant, regarderas tû, sans pünition, telle injustice, & inèsgalité?⁸²⁶

Wegen der contribution seindt auch scharfe anmahnungen, von Fürst Augusto⁸²⁷ vndt Hans von Bergen⁸²⁸, einkommen. perge⁸²⁹ [[46v]] On est gourmantè par pout.⁸³⁰ perge⁸³¹ Pacience!⁸³²

heütte seindt vnser leütte, noch zum hochzeitfest gegangen, vndt haben sich lustig gemacht.

Gott gebe, daß es in dem herren, geschehen seye! Mais je vouldrois, que l'on ne fist pas si longue feste, sür tout en ce temps malheureux. Je suis trop impuissant, pour apporter remede, a üne chose, laquelle est de nülle vertü, si elle n'est generale, en tout ün Pays? Et l'usage l'emporte contre mon grè.⁸³³

Ne vauldroit il pas mieulx<?> donner üne seule collation, a ün tel festin, & ne faire autre chose, que des œuvres de pietè, que de consommer, avec dances, & bancquets tant de jours, inütilement?

815 *Übersetzung*: "Ich in meinem Geist sehr beschäftigt worden wegen der großen Verfolgung meiner Verwandten und Freunde und dass ich sehe, dass man versucht, mich aus meinem eigenen Haus zu vertreiben. Gott wolle die Niederträchtigkeit solcher Beschlüsse in Unordnung bringen die Urheber beispielhaft bestrafen!"

816 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

817 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

818 Schweden, Königreich.

819 Erskein, Alexander (1598-1656).

820 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

821 Bernburg.

822 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

823 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

824 Bernburg, Talstadt.

825 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

826 *Übersetzung*: "um mir schlechte Dienste zu erweisen. Oh Gott! Welche Nächstenliebe! Bis wann wirst du solche Ungerechtigkeit und Unbeständigkeit ohne Strafe ansehen?"

827 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

828 Bergen, Johann von (1604-1680).

829 *Übersetzung*: "usw."

830 *Übersetzung*: "Man wird überall ausgescholten."

831 *Übersetzung*: "usw."

832 *Übersetzung*: "Geduld!"

833 *Übersetzung*: "Aber ich wollte, dass man da kein so langes Fest macht, vor allem in diesen unglücklichen Zeiten. Ich bin zu machtlos, um einer Sache Abhilfe zu verschaffen, welche von keiner Wirkung ist, wenn sie nicht in einem ganzen Land allgemein ist? Und die Gewohnheit nimmt sie gegen meinen Willen weg."

Et l'argent, pourroit aussy estre distribuè mieux a propos, & plus devotement, que de le dèspendre ainsy avec üne espee de prodigalité. Mais Dieu aura pitié de nos infirmitèz mondajnes, & concedera quelque grace, aux jours de ioye, d'ün fidelle, ancien serviteur⁸³⁴ ! selon que nous esperons en sa bontè & misericorde paternelle, dont nous l'en louerons sempiternellement[.]⁸³⁵

19. November 1646

[[47r]]

24 den 19^{den}: November 1646.

Daß schöne warme wetter, welches etzliche Tage hero, gewähret, wil vielen leütten, verdächten⁸³⁶, alß ob es eine pest mitbringen dörrfte? Zumahl da die Masern, bey den kindern, albereit anfangen, einzureißen, vndt wol die pocken, <(=)alß vorbotten der pest,<=)> darauf folgen dörrften. Gott bewahre, vor allem vnheyl, vnglück, vndt landeßverderben! Die stargken catharren, seindt auch sehr gemeine, inmaßen mir selbst zugestoßen. < perge⁸³⁷ Pacience!⁸³⁸ >

L'èsmotion, que i'ay euë, en mon corps, & en mon ame, a cause de l'injüstice, que ie dèscouvre, & que l'on m'en veut, m'a quasi rendü malade, 48 heures, en çá, me changeant interieurement toute la constitütion de mon corps, a cause de la horreur, que j'ay, de telles injüstes procedüres, de mon frere⁸³⁹ & de ses meschans conseillers, & ouvriers d'iniquité. Arriere de moy, & de la vraye Eglise de Dieu, tels prophanes, menteurs, impies, & execrables.⁸⁴⁰ perge⁸⁴¹

20. November 1646

[[47v]]

9 den: 20^{ten}: November 1646.

<4 hasen, Rindorf⁸⁴².>

834 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

835 *Übersetzung*: "Müsste man nicht besser allein eine Mahlzeit auf einem solchen Festessen geben und keine andere Sache als Werke der Frömmigkeit tun, als so viele Tage unnötig mit Tänzten und Festessen zu verzehren? Und das Geld könnte auch besser gebührlig und andächtiger ausgegeben werden, als es so mit einer Art von Verschwendung auszugeben. Aber Gott wird mit unseren weltlichen Schwächen Mitleid haben und wird den Freudentagen eines treuen alten Dieners einige Gnade zugestehen, nach dem wir auf seine väterliche Güte und Barmherzigkeit hoffen, wofür wir ihn immer und ewig preisen werden."

836 verdächten: verdächtigen.

837 *Übersetzung*: "usw."

838 *Übersetzung*: "Geduld!"

839 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

840 *Übersetzung*: "Die innere Bewegtheit, die ich in meinem Körper und in meiner Seele wegen der Ungerechtigkeit gehabt habe, die ich entdecke und dass man mir da daran will, hat mich seit 48 Stunden beinahe krank gemacht, da sie innerlich die Verfassung meines ganzen Körpers wegen des Entsetzens veränderte, das ich von solchen ungerechten Vorgehensweisen meines Bruders und seiner böartigen Räte und Arbeiter der Unbilligkeit bekomme. Weg von mir und von der wahren Kirche Gottes, solche ruchlosen, gottlosen und abscheulichen Lügner."

841 *Übersetzung*: "usw."

842 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

hertzogk Julius heinrich, von Saxon Lawenburg⁸⁴³ ist alhier⁸⁴⁴ ankommen, hat in der Stadt gefüttert, vndt mir darnach, durchn CammerJungker Korenburgk⁸⁴⁵, compliment⁸⁴⁶ machen laßen. Ist auf Cöhten⁸⁴⁷, fortgezogen, vndt hat sich endtschuldiget, daß er mir dißmahl nicht zusprechen können.

Man sagt, sein Sohn⁸⁴⁸, wie auch hertzog Frantz Carl⁸⁴⁹, sollen bey ihm sein, Sie haben mir aber nichts vermelden laßen. *perge*⁸⁵⁰

*Doctor Brandt*⁸⁵¹, berichtet, daß vndter den kindern, nicht allein die Maasern, sondern auch Epidemische hußten, vndt malignische⁸⁵² catharrfieber, alhier zu Bernburgk regieren. Weil dann nicht allein, die kleine Maria⁸⁵³ noch schwach vndt krank, sondern auch Angelica⁸⁵⁴ vndt Anna Sophia⁸⁵⁵, mit dergleichen husten, vndt catharren behaftet, alß hat er Angelica⁸⁵⁶ geordnet, 1½ loht Manna in hünnerbrühe zerrieben, durchgeseihet, vndt 14 gerstenkörner⁸⁵⁷ schwehr, deß Galappæ⁸⁵⁸ pulvers, darundter gethan, morgens frühe, warm zu gebrauchen, vndt 3 stunden darauf zu fasten. Die kleine, nemlich Anna Sophia [[48r]] soll nur 5 quintlein Mannæ⁸⁵⁹, einnehmen, vndt 12 gran, oder gerstenkörner⁸⁶⁰ schwehr, Galappæ⁸⁶¹ pulvers. Gott gebe zu gutem gedeyen!

Zu Sangerhausen⁸⁶², wirdt gerühmet, *Doctor Tile*⁸⁶³ (ich halte, es soll Triller heißen) ein Mann, ohngefähr von 50 iahren. In halle⁸⁶⁴, werden sehr gerühmet, vor Advocaten, Er⁸⁶⁵ Kühne⁸⁶⁶, vndt *Doctor Grube*⁸⁶⁷. Wehre bequehmer, wegen der nähe, vndt wochentlichen durchgangs deß avisenbohten⁸⁶⁸.

843 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

844 Bernburg.

845 Cornberg, Otto Wilhelm von (1614-1664).

846 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

847 Köthen.

848 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

849 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

850 *Übersetzung*: "usw."

851 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

852 malignisch: böartig, schädlich.

853 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

854 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).

855 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

856 *Übersetzung*: "der Angelika"

857 Gerstenkorn: eines der kleinsten Längen- und Gewichtsmaße (Apothekergewicht).

858 *Übersetzung*: "Jalappenwurzel"

859 *Übersetzung*: "des Manna"

860 Gerstenkorn: eines der kleinsten Längen- und Gewichtsmaße (Apothekergewicht).

861 *Übersetzung*: "Jalappenwurzel"

862 Sangerhausen.

863 Triller, Michael (gest. 1657).

864 Halle (Saale).

865 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

866 Kühn, Friedrich (1599-1654).

867 Griebe, Jakob (1591-1656).

868 Avisenbote: Nachrichtenbote.

Der Schwedische⁸⁶⁹ AssistentzRaht Eßken⁸⁷⁰, ist vff Osterwyck⁸⁷¹ gezogen, dahin die NiederSäxischen Crayßtende⁸⁷², zu beruffen, vndt ihnen vermuthlich, eine Summa⁸⁷³ geldes, anzudeütten.

Man hofit gar sehr, es wirdt friede werden! Gott verleyhe es in gnaden!

Je suis tourmentè encores, avec beaucoup d'inquietude, en mes affaires, quj touchent a la conservation de mon Pays⁸⁷⁴, & de toute ma famille⁸⁷⁵. Dieu vueille dompter, & abbatre mes ennemis acharnez si fort, contre moy, avec tous les Ouvriers d'iniquité! jncorrigibles, & inconvertibles! Le Diable paroist estre tout desliè, pour me nujre. L'iniüstice, & le mensonge a[!] la vogue.⁸⁷⁶

21. November 1646

[[48v]]

den: 21^{ten}: November 1646.

Jch habe vndterschiedliche Newe Jahrs briefe, außfertigen laßen, an ferrne örther. *perge*⁸⁷⁷

heütte ist abermalß ein wolf, vndter Meine Schafe gefallen. Der wölfe seindt drey gewesen. Der hirte, hat ihnen abwehren dörfen⁸⁷⁸, weil keine hunde darbey, vndt er ein verzagter knabe gewesen. Ein lamb hat der wolf niedergerißen, vndt alßbaldt verzehret. Man siehet hin: vndt wieder viel deß vngeziferß, diß: vndt ienseyt der Elbe⁸⁷⁹. Newlich alß die musicanten von Zerbst⁸⁸⁰, zu Thomas Benckendorfs⁸⁸¹ hochzeit herüber kommen, hat sie ein wolf, von ienseyt der Elbe in die fehre hinein, grimmig verfolgt, biß sie ihn mit Rudern, stagken, vndt prügeln Todtgeschlagen. Ist seltzam! Gott bewahre, daß böse omina⁸⁸² nicht darauf folgen!

869 Schweden, Königreich.

870 Erskein, Alexander (1598-1656).

871 Osterwieck.

872 Niedersächsischer Reichskreis.

873 *Übersetzung*: "Summe"

874 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

875 Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg).

876 *Übersetzung*: "Ich werde noch mit viel Sorge in meinen Angelegenheiten geplagt, die die Erhaltung meines Landes und meiner ganzen Familie betreffen. Gott wolle meine so sehr mit all den Arbeitern der Unbilligkeit gegen mich erbitterten, unverbesserlichen und unbekehrbaren Feinde zügeln und schwächen! Der Teufel scheint ganz losgebunden zu sein, um mir zu schaden. Die Ungerechtigkeit und die Lüge gehen im Schwang."

877 *Übersetzung*: "usw."

878 dürfen; müssen.

879 Elbe (Labe), Fluss.

880 Zerbst.

881 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

882 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

Extra: Doctor Mechovius⁸⁸³ zu Mittage, der ist gestern ohngefahr⁸⁸⁴, bey den hertzogen von Sachßen⁸⁸⁵ gewesen, hat mit ihnen frühestügken müßen, auch viel: vndt mancherley discourß, von Italien⁸⁸⁶, vndt Deüttschlandt⁸⁸⁷ angehöret.

[[49r]]

Abermahlige Relationes⁸⁸⁸ vom Cantzler Milagio⁸⁸⁹. Friede wil bligken. In *puncto gravaminum*⁸⁹⁰, gibt es noch viel händel, vndt den Evangelischen vndt Päbstlichen, die Schweden⁸⁹¹ dringen auf Pommern⁸⁹², werden secundiret von den Frantzösischen⁸⁹³, Kayserlichen⁸⁹⁴, vndt Catohlichen, welche ihnen alleß evinciren⁸⁹⁵ sollen. Wollen das Stift halberstadt⁸⁹⁶ davor, Chur Brandenburg⁸⁹⁷ wieder einreümen. Aber wegen der grafschaft Ascanien⁸⁹⁸, haben weder die Kayserlichen noch die Schwedische lußt, zur restitution. Weisen vnß, an Chur: Brandenburgk, der begehret auch keine satisfactionem litigiosam⁸⁹⁹. Münster⁹⁰⁰, vndt Osnabrück⁹⁰¹, sol einen Evangelischen bischof hinforth haben. Die Päbstler, protestiren darwider, vndt begehren eine alternativam. Octavus Electoratus⁹⁰², will erhärtet werden. Jedoch, daß Chur Bayern⁹⁰³, etwas an der Oberpfaltz⁹⁰⁴, cum jure relutionis⁹⁰⁵, behalte. Das Stift Ratzeburgk⁹⁰⁶ schlagen die Pontificij⁹⁰⁷ auch vor, auf Chur Brandenburg zu transferiren. Die Darmstedtischen⁹⁰⁸, sollen von den heißen: Caßelischen⁹⁰⁹, geschlagen sein, wie auch die Kayserlichen vndt Bayerischen⁹¹⁰, von dem Königßmargk⁹¹¹ in etwaß, etcetera[.]

883 Mechovius, Joachim (1600-1672).

884 ungefähr: zufällig.

885 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666); Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

886 Italien.

887 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

888 *Übersetzung*: "Berichte"

889 Milag(ius), Martin (1598-1657).

890 *Übersetzung*: "Hinsichtlich der Beschwerden"

891 Schweden, Königreich.

892 Pommern, Herzogtum.

893

894 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

895 evinciren: jemandem (auf juristischem Wege) Besitz entziehen.

896 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

897 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

898 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

899 *Übersetzung*: "Zufriedenstellung voller Streit"

900 Münster, Hochstift.

901 Osnabrück, Hochstift.

902 *Übersetzung*: "Alternative. Die achte Kurwürde"

903 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

904 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

905 *Übersetzung*: "mit dem Recht der Wiedereinlösung"

906 Ratzeburg, Hochstift.

907 *Übersetzung*: "Päbstlichen"

908 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

909 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

910 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

911 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

König in Polen⁹¹², dringet noch, auf den Türgkenkrieg, die Stände⁹¹³, vndt Senatores Regnj^{914 915}, seindt darwider. König in Polen, gibt argwohn, von sich, alß wolle er sich absolut, vndt daß Reich, erblich machen. Dörfte empörungen, causiren⁹¹⁶.

[[49v]]

Schreiben an mich a part⁹¹⁷ vom Cantzler Milagio⁹¹⁸. Er begehret, geldt, wil gerne des friedens außwartten⁹¹⁹, vndt schreibet, daß er gute hofnung habe. hingegen, graf Trauttmanßdorf⁹²⁰ thue, waß er wolle, dominire vber die Stadischen⁹²¹ Gesandten⁹²², seines gefallens, diese vber Franckreich⁹²³, Frankreich vber Schweden⁹²⁴, vndt also wehre er herr vber die Tractaten⁹²⁵.

Avis⁹²⁶ von Krannichfeldt⁹²⁷, daß der gute 65iährige graf Ludwig Günther, von Schwartzburgk⁹²⁸ in Rudelstadt⁹²⁹, den 4^{ten}: huius⁹³⁰ todes verblichen, weil er (dem vermuthen nach) zu viel waßer im gesundtbrunnen zu Kelbra⁹³¹, getruncken, den Magen erkältet, eine Dyssenteriam⁹³² bekommen, den appetit verlohren, vndt sich verdorben. Gott genade ihm!

Milagius wüntzschet auch, den Innerlichen frieden, in vnserm hause⁹³³. perge⁹³⁴ Gott gebe es! vndt dempfe die friedenßzerstörher!

Avis particulier⁹³⁵, daß Chur Brandenburgk⁹³⁶, große dinge, wegen vor Pommern⁹³⁷ offeriret werden, vndt daß Sie dero Staat in den Clevischen landen⁹³⁸, durch vorhabende heyrath, auch faßen

912 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

913 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

914 Polen, Königreich.

915 Übersetzung: "Senatoren des Königreiches"

916 causiren: verursachen.

917 Übersetzung: "gesondert"

918 Milag(ius), Martin (1598-1657).

919 auswarten: abwarten, warten.

920 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

921 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

922 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenese, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

923 Frankreich, Königreich.

924 Schweden, Königreich.

925 Tractat: Verhandlung.

926 Übersetzung: "Nachricht"

927 Kranichfeld.

928 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von (1581-1646).

929 Rudolstadt.

930 Übersetzung: "dieses [Monats]"

931 Kelbra.

932 Übersetzung: "Ruhr"

933 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

934 Übersetzung: "usw."

935 Übersetzung: "Sondernachricht"

936 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

937 Vorpommern.

938 Kleve, Herzogtum.

können, vndt dörfte hindter Pommern⁹³⁹, Stettin⁹⁴⁰ vndt Wolgast⁹⁴¹, wol darzu kommen, dörfte also, (wo ferne ihme [[50r]] Gott, daß leben fristet), ein Mächtiger herr⁹⁴² werden[.] hingegen, wirdt die Pfälzische⁹⁴³ Sache, sehr negligiret. Chur Bayern⁹⁴⁴ aber, nimbt seine sachen, wol in acht.

Der darmstedtische⁹⁴⁵ generalleütenampt Eberstein⁹⁴⁶, ist mit dem Melandrischen⁹⁴⁷ secours⁹⁴⁸, 1500 Reütter stargk bey Gießen⁹⁴⁹ auf, vndt gegen dem Breidenbacher grundt⁹⁵⁰, marchiret. Da solches der heßen Caßelische⁹⁵¹ general Maior Geise⁹⁵² erfahren, hat er von dem Schwedischen⁹⁵³ General Maior, graf Gustaff⁹⁵⁴, etzliche völcker⁹⁵⁵ zu hülfe, begehret, welche dann dieser graf herzu geführt. Inndeßen ist der Caßelische Obrist *leutnant* Metz⁹⁵⁶, mit etzlichen völckern, vndt geschütz, das hauß Rauschenburg⁹⁵⁷ zu erobern, commandiret worden, da nun General Eberstein, sich gegen Frangkenberg⁹⁵⁸ gewendet, vermuthlich in Niederheßen⁹⁵⁹, einzufallen, seindt die Caßel: vndt Schwedische, gantz eilends, dahin marchiret, vndt am 19. dito⁹⁶⁰, nachts, [am] gehölzte, bey Franckenberg ankommen, vndt mit anbrechendem Tage, die Darmstedt: vndt Melandrische angegriffen, also das die Darmstedtischen vndt Melandrischen so vber die berge forthgehen wollen, sich setzen müssen, da es dann zum treffen⁹⁶¹ kommen, vndt anfangs die Darmstedtischen gut glück gehabt, auch die Caßelische getrieben, aber endlich weichen, vndt das feldt raumen müssen, vndt seindt an Darmstedtischen [[50v]] 2 Obrist leütenampt, 2 Obrist wachtmeister, etzliche Rittmeister, leütenampt, cornet⁹⁶², vndt in die 500 gemeine Soldaten, gefangen, bey 700 pferde, 9 Standarden, 2 feldtstügke, etzliche kutzschen, Caleschen, vndt sonst gute beütte, bekommen. Die officirer, so nicht gefangen, sollen meistentheiß Todt blieben sein, darauf den andern Tag, die häuser Rauschenberg⁹⁶³, vndt Wolckerßdorf⁹⁶⁴, sich auf discretion⁹⁶⁵ ergeben, in iehnem, seindt 30

939 Hinterpommern.

940 Stettin (Szczecin).

941 Wolgast.

942 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

943 Pfalz, Kurfürstentum.

944 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

945 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

946 Eberstein, Ernst Albrecht von (1605-1676).

947 Melander, Peter (1589-1648).

948 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

949 Gießen.

950 Breidenbacher Grund.

951 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

952 Geyso, Johann von (1593-1661).

953 Schweden, Königreich.

954 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af (1616-1653).

955 Volk: Truppen.

956 Metz, N. N..

957 Rauschenberg.

958 Frankenberg (Eder).

959 Niederhessen.

960 *Übersetzung*: "desselben [Monats]"

961 Treffen: Schlacht.

962 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

963 Rauschenberg.

964 Wolkersdorf, Schloss (Bottendorf).

gemeine, vndt ein Lieutenant⁹⁶⁶, in diesem: 20 Mann vndt ein Fendrich gelegen, so vndtergestellt worden. General Eberstein⁹⁶⁷, hat sich nach dem Stift Cölln⁹⁶⁸, retiriret, zu Gießen⁹⁶⁹, seindt 5 Reütter, mit 2 Standarten, einkommen.

Die Schweden⁹⁷⁰, haben gefangen, einen Obersten, graven von Naßaw⁹⁷¹, vndt seinen Obrist leütnant einen grafen von hohenlohe⁹⁷² <vndt andere officirer.>

Die heißen⁹⁷³, haben gefangen, den Obersten Gall⁹⁷⁴, einen Obrist leütnant[.] Die meisten officirer so nit gefangen, sollen Todt blieben sein. General Eberstein, hat sich, mit 100 pferden nach dem Stift Cölln zu, retiriret, vndt ein par hundert verlohren, so todts blieben.

[[51r]]

Die alliirten armèen, im Bayerlandt⁹⁷⁵, spielen des Meisters, vndt haben schon, in die 400 flegken, vndt dörfer in die asche geleget. Vor Augspurg⁹⁷⁶ sollen die kriegenden⁹⁷⁷ armèen wieder gegeneinander stehen.

Zu Landßberg⁹⁷⁸ liegen 1500 Schwedische⁹⁷⁹, in be satzung, streifen auf Memmingen⁹⁸⁰, auf München⁹⁸¹, vndt wo sie fast hin wollen.

Königßmarck⁹⁸² sol Jean de Werth⁹⁸³, rencontriret⁹⁸⁴, vndt dene 800 Mann, abgeschlagen haben.

Daß Armistitiam⁹⁸⁵, wirdt tractiret⁹⁸⁶.

Kayserliche Mayestät⁹⁸⁷ wil mit ChurSaxen⁹⁸⁸ zu Prag⁹⁸⁹ zusammen kommen. General Wirtemberg⁹⁹⁰, stehet noch vor Troppa⁹⁹¹, vndt General Cuculj⁹⁹², vmb Jgla⁹⁹³. Graf Schligk⁹⁹⁴ vndt

965 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.

966 Übersetzung: "Leutnant"

967 Eberstein, Ernst Albrecht von (1605-1676).

968 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

969 Gießen.

970 Schweden, Königreich.

971 Nassau-Hadamar, Moritz Heinrich, Graf bzw. Fürst von (1626-1679).

972 Hohenlohe-Neuenstein-Weikersheim, Siegfried, Graf von (1619-1684).

973 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

974 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

975 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

976 Augsburg.

977 kriegten: Krieg führen.

978 Landsberg am Lech.

979 Schweden, Königreich.

980 Memmingen.

981 München.

982 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

983 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

984 rencontriren: antreffen, begegnen.

985 Übersetzung: "Waffenstillstand"

986 tractiren: (ver)handeln.

987 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

988 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

989 Prag (Praha).

990 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

Graf Tiefembach⁹⁹⁵, seindt in Vngern⁹⁹⁶ hinterlaßen, werden hernacher auf Lintz⁹⁹⁷ raysen, alda mit Chur Cölln⁹⁹⁸, vndt Chur Bayern⁹⁹⁹, zu tractiren. Im Stado dj Milano¹⁰⁰⁰, seindt die Frantzosen¹⁰⁰¹, aufs newe, victorioß¹⁰⁰² wieder die Spannier¹⁰⁰³, gewesen, Jn Engellandt¹⁰⁰⁴ dörfte es zu einem gefährlichen kriege hinauß schlagen, weil sich auch andere Potentaten, darein mischen, vndt der König¹⁰⁰⁵, seine hofhaltung, zu Edenburgk¹⁰⁰⁶ in Schottlandt¹⁰⁰⁷, angestellet haben solle. Tout bransle en ce monde! ¹⁰⁰⁸ Perenne, sub Polo, nihil! ¹⁰⁰⁹

22. November 1646

[[51v]]

⊙ den: 22^{ten}: November 1646.

hieroben zu Bernburgk¹⁰¹⁰, aufm Sahl, predigen laßen.

Nach <Zu> mittags, den Amptmann¹⁰¹¹ von Ballenstedt¹⁰¹², extra gehabt, der hofprediger, Theopoldus¹⁰¹³, so geprediget, ist, wegen vngesunder constitution, nicht zur mahlzeit, geblieben.

Occupationes¹⁰¹⁴, in wieder bestellung dieseß Amptß¹⁰¹⁵ gehabt.

Nachmittagß cum sororibus^{1016 1017}, in die Catechismus¹⁰¹⁸ predigt, des Bartolomej Jonij¹⁰¹⁹.

991 Troppau (Opava).

992 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

993 Iglau (Jihlava).

994 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

995 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

996 Ungarn, Königreich.

997 Linz.

998 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

999 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1000 Mailand, Herzogtum.

1001 Frankreich, Königreich.

1002 victorios: siegreich.

1003 Spanien, Königreich.

1004 England, Königreich.

1005 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1006 Edinburgh.

1007 Schottland, Königreich.

1008 *Übersetzung*: "Alles wankt in dieser Welt!"

1009 *Übersetzung*: "Nichts ist beständig unter dem Himmel!"

1010 Bernburg.

1011 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

1012 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1013 Theopold, Konrad (1600-1651).

1014 *Übersetzung*: "Beschäftigungen"

1015 Bernburg, Amt.

1016 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1017 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

Doctor Brandt¹⁰²⁰, vnser leibmedicus¹⁰²¹, war diesen Nachmittag, bey vnß, wegen vnserer kleinen kinder¹⁰²² schwachheit, vndt alß ich ihm erzehlte, des graven von Schwartzburgk¹⁰²³ ableiben¹⁰²⁴, vom gesundtbrunnen, da sagte er, das wehre kein wunder, denn viel leütte, würden an itzo krankk, vndt stürben hinweg, weil sie des waßers, zu Hornhausen¹⁰²⁵, getruncken.

23. November 1646

» den 23^{ten}: November 1646.

Fürst Augustus¹⁰²⁶ schreibt mir, einen Tirannischen brief, wegen der Milagianischen¹⁰²⁷ rest, im fall sie nicht einkähmen, wolten Sie es von der currentcontribution¹⁰²⁸ nehmen, vndt mir alßdann, die <militarischen> executores¹⁰²⁹, aufm halß schicken.

heütte ist der Neue Amptß¹⁰³⁰ raht, Geörg Panse¹⁰³¹, alhier zu Bernburgk¹⁰³², durch den hofmeister [[52r]] Einsidel¹⁰³³, vndt Doctor Brandt¹⁰³⁴, inst <wie> auch, durch den Amptmann¹⁰³⁵ von Ballenstedt¹⁰³⁶, installiret¹⁰³⁷ worden. <vndt> vereydet worden. Gott gebe zu glück, vndt segen!

Hà piovuto, tutto questo giorno.¹⁰³⁸

Avis¹⁰³⁹ von Leiptzigk¹⁰⁴⁰, de dato¹⁰⁴¹ ʔ den 21. diß [Monats], daß vor 8 Tagen, alß ʔ den 14. November Mertin¹⁰⁴² lackay, bey Philipp Jüngern¹⁰⁴³, gewesen, 2 {Reichsthaler} haben wollen,

1018 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

1019 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1020 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1021 Übersetzung: "arzt"

1022 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

1023 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von (1581-1646).

1024 ableiben: sterben.

1025 Hornhausen.

1026 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1027 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1028 Currentcontribution: laufende Kontribution.

1029 Übersetzung: "Vollstrecker"

1030 Bernburg, Amt.

1031 Banse, Georg (1605-1670).

1032 Bernburg.

1033 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1034 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1035 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

1036 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1037 installiren: (in ein Amt) einsetzen.

1038 Übersetzung: "Es hat diesen ganzen Tag geregnet."

1039 Übersetzung: "Nachricht"

1040 Leipzig.

1041 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

1042 Haug, Martin.

vndt vorgeben, er wehre geplündert worden, So hetten sie ihn auß mittleyden, (weil er einen paß gehabt) ½ {Reichsthaler} geben, er wehre ihnen sonst vnbekandt. perge¹⁰⁴⁴ hette gesagt, er müste auf Häringen¹⁰⁴⁵, vndt auf Sangerhausen¹⁰⁴⁶, lauffen, er hette aldar zu schaffen. Gott gebe, daß mir dieser legker¹⁰⁴⁷ die briefe, nicht verliehre, oder sonst etwas böses gestiftet etwan haben möge, zu Wien¹⁰⁴⁸, oder anderstwo!

Die avisen¹⁰⁴⁹ confirmiren¹⁰⁵⁰, die pacificationes¹⁰⁵¹ zu Münster¹⁰⁵² vndt Osnabrück¹⁰⁵³ [.] Item¹⁰⁵⁴: daß die Frantzosen¹⁰⁵⁵, Porto Longone¹⁰⁵⁶ in Elba¹⁰⁵⁷ 1058, erobert. Das der König in Spannien¹⁰⁵⁹ Lerida¹⁰⁶⁰ nicht endtsetzen könne, vndt der Spannische Printz, Don Balthasar Infante¹⁰⁶¹, ohngefehr, 17 iahre altt, gestorben, vndt sehr beklaget, daß ein kleines treffen¹⁰⁶², im Milanese¹⁰⁶³ vorgegangen, vndt die Hispanj¹⁰⁶⁴ geschlagen. Engelland¹⁰⁶⁵ vndt Schottland¹⁰⁶⁶, hetten mißverstände. König in Dennemark¹⁰⁶⁷ wehre zu Coppenhagen¹⁰⁶⁸, aufn ReichßTage, wehre auch vneins, mit seinen Ständen¹⁰⁶⁹. Das heßische¹⁰⁷⁰ treffen, continuirt¹⁰⁷¹, wie es newlichst beschrieben worden. König in Polen¹⁰⁷² wehre nun eins, mit seinen ReichsStänden¹⁰⁷³, aufm Tage zu Warschau¹⁰⁷⁴.

[[52v]]

1043 Jünger, Philipp (1603-1674).

1044 Übersetzung: "usw."

1045 Heringen (Helme).

1046 Sangerhausen.

1047 Lecker: Bursche (in der Regel abwertend).

1048 Wien.

1049 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1050 confirmiren: bestätigen.

1051 Übersetzung: "Friedensstiftungen"

1052 Münster.

1053 Osnabrück.

1054 Übersetzung: "Ebenso"

1055 Frankreich, Königreich.

1056 Porto Longone (Porto Azzuro).

1057 Elba, Insel (Isola d'Elba).

1058 Übersetzung: "auf Elba"

1059 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1060 Lérida (Lleida).

1061 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).

1062 Treffen: Schlacht.

1063 Mailand, Herzogtum.

1064 Spanien, Königreich.

1065 England, Königreich.

1066 Schottland, Königreich.

1067 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1068 Kopenhagen (København).

1069 Dänemark, Stände.

1070 Hessen, Landgrafschaft.

1071 continuiren: weiter berichtet werden.

1072 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1073 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

1074 Warschau (Warszawa).

Die Türgken¹⁰⁷⁵ hetten vor Sebenico¹⁰⁷⁶ abziehen müssen, auch vor Suda¹⁰⁷⁷ in Candia^{1078 1079} stürme verlohren. Der venedische¹⁰⁸⁰ General, Baron Degenfeldt¹⁰⁸¹ in Dalmatia^{1082 1083}, hette den Bassa von Bosna¹⁰⁸⁴ geschlagen, dieser hette 35000 Mann, iehner aber, nur 10000 deützsch volck¹⁰⁸⁵ bey sich gehabt. Der General de la Vallette¹⁰⁸⁶ wehre in großem ansehen wieder bey der Signoria¹⁰⁸⁷, weil er viel defect vndt mängel angeben, auch etzliche persohnen, vndter ihnen, den venedigern selber, Nahmhafft gemacht, die ihnen nicht am allerbesten, vndt Trewlichsten, gediehnet.

Der Churfürst von Brandenburg¹⁰⁸⁸, sol in den haag¹⁰⁸⁹ ziehen, seine heyrath, fortzusetzen. Gott gebe zu glück! segen! vndt gedeyen!

Martin¹⁰⁹⁰ lackay, ist von Wien¹⁰⁹¹, endlich mit glück, wiederkommen, hat schreiben, vom Grafen Kevenhüller¹⁰⁹², vndt vom allten Johann Lowen¹⁰⁹³, an mich, mitgebracht.

Mais point d'expedition, en mes affaires! Je ne scay, sj l'Empereur¹⁰⁹⁴ est dèsgoustè contre moy? ou si la malice dü Conte Kurtz¹⁰⁹⁵, dü Conte Kevenhüller, & dü Conte de S<ch>warzenbergk¹⁰⁹⁶, me persecütent[!]?¹⁰⁹⁷

On a bien fait attendre le lacquay, & rien ne m'a [[53r]] estè respondü, de la part de Sa Majestè¹⁰⁹⁸ nj en l'affaire des finances, nj en celles de condoleance ou j'avois tant dèsplaint la bonne defüncte Imperatrice¹⁰⁹⁹, nj en celle contre mon frere¹¹⁰⁰, en quoy, on a creu, que tout estoit desja expediè, c'est a dire a mon dèsavantage.¹¹⁰¹ Patientia!¹¹⁰²

1075 Osmanisches Reich.

1076 Sebenico (Šibenik).

1077 Suda (Souda).

1078 Kreta (Candia), Insel.

1079 *Übersetzung*: "auf Kreta"

1080 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

1081 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

1082 Dalmatien.

1083 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

1084 Ibrahim (I) Pascha (gest. nach 1660).

1085 Volk: Truppen.

1086 Nogaret de La Valette, Henri de (1591-1639).

1087 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

1088

1089 Den Haag ('s-Gravenhage).

1090 Haug, Martin.

1091 Wien.

1092 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

1093 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1094 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1095 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

1096 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

1097 *Übersetzung*: "Aber keine Verrichtung in meinen Angelegenheiten! Ich weiß nicht, ob der Kaiser verdrießlich gegen mich ist oder ob mich die Böswilligkeit des Grafen Kurtz, des Grafen Khevenhüller und des Grafen von Schwarzenberg verfolgt?"

1098 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1099 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

24. November 1646

σ den 24^{ten}: November 1646.

<4 hasen Rindorff¹¹⁰³.>

A spasso¹¹⁰⁴ zu fuß, nach den Oeconomicis¹¹⁰⁵, zu sehen, wiewol es geregenet, vndt etzliche Tage hero, vngewöhnlich warm, feücht, vndt vnlustig¹¹⁰⁶ wetter, gewesen. Les catharres, regnent, merueilleusement.¹¹⁰⁷

Un bœuf a pesè, en chair, 355 {livres} a la cuysine.¹¹⁰⁸

heütte hat man wieder müßen, auf general Axel Lillie¹¹⁰⁹ freyen paß, einen kerll so mit 12 pferden, dem Assistentzraht, Eschken¹¹¹⁰, nachgeschickt worden, frey futter vndt Mahl geben. Solche, vndt dergleichen vberhäufte beschwerden, enerviren diese arme Stadt¹¹¹¹, neben der Ordinarij¹¹¹² current contribution¹¹¹³ vndt magazinkorn.

Geörg Panse¹¹¹⁴, ist gestern, im Ampte¹¹¹⁵, heütte aber in der Stadt, installiret¹¹¹⁶ worden, dieweil er alß Amptsraht, dieß Ampt: vndt Stadtvogtey, miteinander, verwaltet.

[[53v]]

J'ay leu cejourd'huy, ün excellent livre d'ün Martiniste, nommé¹¹¹⁷: Consensus Orthodoxus Ecclesiae Lutheranae in doctrina de Prædestinatione, etcetera¹¹¹⁸ fait en Allemand, par Maître Johannes Pandocheus¹¹¹⁹, ministre a Nordhausen¹¹²⁰, inprimè a Helmstadt¹¹²¹, 1596¹¹²².

1100 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1101 *Übersetzung*: "Man hat den Lakaien recht warten lassen, und nichts ist mir von der Seite Ihrer Majestät geantwortet worden, weder in der Angelegenheit der Finanzen noch in derjenigen der Beileidsbekundung oder ich hatte der guten verstorbenen Kaiserin so sehr missfallen noch in derjenigen [Sache] gegen meinen Bruder, woran man geglaubt hat, dass alles bereits verrichtet sei, das heißt zu meinem Nachteil."

1102 *Übersetzung*: "Geduld!"

1103 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1104 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1105 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

1106 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

1107 *Übersetzung*: "Die Katarrhe grassieren ungemein."

1108 *Übersetzung*: "Ein Ochse zur Küche hat an Fleisch 355 Pfund gewogen."

1109 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

1110 Erskein, Alexander (1598-1656).

1111 Bernburg.

1112 *Übersetzung*: "ordentlichen"

1113 Currentcontribution: laufende Kontribution.

1114 Banse, Georg (1605-1670).

1115 Bernburg, Amt.

1116 installiren: (in ein Amt) einsetzen.

1117 *Übersetzung*: "Ich habe heute ein ausgezeichnetes Buch eines Martinisten [d. h. eines Anhängers der Lehre von Martin Luther = Lutheraners] gelesen, genannt"

1118 Johannes Pandocheus: Consensus orthodoxus ecclesiae Lutheranae in doctrina de praedestinatione: Das ist, Einhellige und gleichstimmende Lehre der Lutherischen Kirchen von der göttlichen vorsehung, aus den Schrifften

Les modernes, ne scavent, ce qu'ils croyent.¹¹²³ perge¹¹²⁴

Vier hasen Rindorf¹¹²⁵ gefangen. perge¹¹²⁶

Risposta¹¹²⁷ von Caßel¹¹²⁸, en termes civils, mais fort escars[!], & retenüs, comme si on avoit ün repentir, de m'avoir tant fait mine, de me vouloir caresser, en mes enfans¹¹²⁹, & comme si on estoit perverty,<?> aux bonnes opinions, par faux rapports, de ceux, quj me veüent trop de mal¹¹³⁰.

Risposta¹¹³¹ von Zerbst¹¹³², von Fürst Johann¹¹³³ vndt Jehna¹¹³⁴, en bons termes¹¹³⁵.

Alß heütte die vorstellung des Geörg Pansen¹¹³⁶, der bürgerschaft geschehen, hat sich kein einziger, von den Cantzeleyverwandten¹¹³⁷, darbey eingestellet. Mein Raht, vndt hofmeister, der von Einsidel¹¹³⁸, Doctor Brandt¹¹³⁹, vndt Märtin Schmidt¹¹⁴⁰, seindt meine darzu verordnete commißarien, gewesen.

25. November 1646

[[54r]]

☞ den 25. November 1646.

Lutheri, vnd vieler anderer, der Augspurgischen Confession verwanten Theologen Zusammen gebracht [...], Helmstedt 1596.

1119 Pandocheus, Johannes (1550-1622).

1120 Nordhausen.

1121 Helmstedt.

1122 *Übersetzung*: "gemacht in Deutsch durch Magister Johannes Pandocheus, Geistlicher in Nordhausen, gedruckt in Helmstedt 1596"

1123 *Übersetzung*: "Die Heutigen wissen nicht, was sie glauben."

1124 *Übersetzung*: "usw."

1125 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1126 *Übersetzung*: "usw."

1127 *Übersetzung*: "Antwort"

1128 Kassel.

1129 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1130 *Übersetzung*: "in höflichen, aber sehr sparsamen und zurückhaltenden Worten, als ob man eine Reue habe, dass man mir gegenüber so getan habe, mir bei meinen Kindern schmeicheln zu wollen, und als ob man durch falsche Berichte derjenigen, die mir zu viel Schlechtes wollen, zu guten Meinungen verführt wurde"

1131 *Übersetzung*: "Antwort"

1132 Zerbst.

1133 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1134 Jena, Christoph von (1614-1674).

1135 *Übersetzung*: "in guten Worten"

1136 Banse, Georg (1605-1670).

1137 Kanzleiverwandter: vorwiegend niederer Kanzleibediensteter.

1138 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1139 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1140 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

In die wochenpredigt cum sororibus^{1141 1142}. Weil Theopoldus¹¹⁴³ vnpaß, hat Ionius¹¹⁴⁴ geprediget.

7 Reütter, seindt abermal vom Axel Lillie¹¹⁴⁵, kommen, vndt haben, paß, auch frey Futter, vndt Mahl, begehret, vnß vollends zu enerviren.

hanß von Bergen¹¹⁴⁶, hat viel wunders gehabt, wegen der contribution, vndt magazins, vndt ich habe endlich, einen ernst, müßen sehen laßen, vndt iederm brawer, so sich opponiret, 20 {Thaler} straffe ~~opponiret~~. <dictiret.> Sie sollen nur, 1 {Thaler} von einem brawen geben, die Armuth, zu subleviren¹¹⁴⁷, vndt spreützen¹¹⁴⁸ sich doch.

Risposta¹¹⁴⁹ vom Doctor Lentz¹¹⁵⁰, in vnsern differentzsachen. perge¹¹⁵¹ Il est circumspect, &¹¹⁵² tient le loup, par les oreilles!^{1153 1154}

26. November 1646

2 den 26^{ten}: November 1646.

Viel neue Jahrs, briefe vollnzogen, per conservar buona amicizia, e per dar saggio dell' affetto Christiano, cordiale, e caritativo¹¹⁵⁵.

Chi sà? s'io lo farò più? un altr'anno?¹¹⁵⁶

Jch habe auch sehr travagliirt¹¹⁵⁷, in meinen anliegen.

Gott helfe mir, doch, auß so vielen labyrinth!

A spasso¹¹⁵⁸, die Oeconomica¹¹⁵⁹, fortzutreiben.

1141 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1142 Übersetzung: "mit den Schwestern"

1143 Theopold, Konrad (1600-1651).

1144 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1145 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

1146 Bergen, Johann von (1604-1680).

1147 subleviren: erleichtern, unterstützen.

1148 spreizen: sich sperren, Widerstand leisten.

1149 Übersetzung: "Antwort"

1150 Lentz, Friedrich (1591-1659).

1151 Übersetzung: "usw."

1152 Übersetzung: "Er ist umsichtig und"

1153 Übersetzung: "hält den Wolf an den Ohren!"

1154 Zitatanklang an "Auribus teneo lupum" in Ter. Phorm. 506 ed. Rau 2012, S. 162.

1155 Übersetzung: "um gute Freundschaft zu erhalten und um eine Probe christlicher, herzlicher und liebevoller Zuneigung zu geben"

1156 Übersetzung: "Wer weiß, ob ich das ein Vorjahr mehr tun werde?"

1157 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.

1158 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

1159 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

Die Reütter partien¹¹⁶⁰, lassen sich alhier¹¹⁶¹, vndt zu Ballenstedt¹¹⁶² wieder sehen.

27. November 1646

[[54v]]

☞ den 27^{ten}: November 1646.

<2 hasen, schießen lassen. perge¹¹⁶³ >

J'ay sceu aujourd'huy seulement, plüsieurs mauvayses choses, de Märtin Haug¹¹⁶⁴, lacquay, de tromperies, larcin, paillardises, yvrogneries, jnterceptions de lettres, & choses semblables, vices, qu'il a exercèes, en chemin, a Presbourg¹¹⁶⁵, & ailleurs, dont ie feray faire, inqujsition diligente, & ne precipiteray rien.¹¹⁶⁶

Le pis est, qu'il n'est pas icy¹¹⁶⁷, & derechef envoyè par pays. Je crains, qu'il s'en sera enfuy. Mais s'il retourne & qu'on scache ses forfaits, avec demonstration, il trouvera, moyennant l'ayde de Dieu, son chastiment.¹¹⁶⁸

Cependant, au lieu de partir hier mattin, il a demeurè toute la nuict <soirée> avec Bürgermeister Döhring¹¹⁶⁹, partisan de mon frere¹¹⁷⁰, a boire, & le reste de la nuict, le messenger de la chancellerie, l'a retenü auprès de soy, & apres cela Paulus¹¹⁷¹ luy a adjoint ün messenger, avec lettres, au lieu, que l'avois escrit en choses d'importance, au Docteur Lentz¹¹⁷². Cela donne soupçon, comme si mon frere; & ses partisans, s'appeinoyent, de scavoir mes secrets.¹¹⁷³

1160 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1161 Bernburg.

1162 Ballenstedt.

1163 *Übersetzung*: "usw."

1164 Haug, Martin.

1165 Preßburg (Bratislava).

1166 *Übersetzung*: "Ich habe heute allein viele schlechte Sachen von Martin Haug, Lakai, erfahren, von Betrügereien, Dieberei, Ausschweifungen, Saufereien, Abfangungen von Briefen und derartigen Sachen, Laster, die er unterwegs nach Preßburg und woanders verübt hat, wovon ich eine eifrige Untersuchung anstellen lassen und nichts überstürzen werde."

1167 Bernburg.

1168 *Übersetzung*: "Das Schlimmste ist, dass er nicht hier und erneut über Land geschickt ist. Ich fürchte, dass er davon entflohen sein wird. Aber wenn er zurückkehrt und dass man seine Untaten mit Beweisen kennt, wird er durch die Hilfe Gottes seine Strafe finden."

1169 Döring, Joachim (1595-1658).

1170 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1171 Ludwig, Paul (1603-1684).

1172 Lentz, Friedrich (1591-1659).

1173 *Übersetzung*: "Jedoch ist er, anstatt gestern Morgen aufzubrechen, die ganze Nacht Abend mit Bürgermeister Döring, Anhänger meines Bruders, beim Trinken geblieben, und den Rest der Nacht hat ihn der Kanzleibote bei sich behalten, daraufhin hat ihm Paul am Ort einen Boten mit Briefen beigegeben, die ich in Sachen von Bedeutung an den Doktor Lentz geschrieben hatte. Das gibt Verdacht, als ob sich mein Bruder und seine Anhänger bemühten, meine Geheimnisse zu erfahren."

Jtzt aufn abendt, kommen böse briefe von Häringen¹¹⁷⁴ an, in Märtin lackayens, bubenstügken¹¹⁷⁵.

28. November 1646

[[55r]]

‡ den 28^{ten}: November 1646.

In Oeconomicis¹¹⁷⁶, vndt andern sachen, habe ich heütte, (quoy qu'indispost¹¹⁷⁷) zu travailliren¹¹⁷⁸ gehabt.

Je me suis delectè en la lecture des histojres de nostre temps.¹¹⁷⁹

Les agitations, de mon esprit, n'ont pas cessè encores, aux affaires venuës, de la cour Imperiale.¹¹⁸⁰

29. November 1646

⊙ den 29^{ten}: November 1646.

Avis¹¹⁸¹ vom Amptmann¹¹⁸² von Ballenstedt¹¹⁸³ das er den vogel in der Schengke daselbst ertapt habe, nemlich: Märtin¹¹⁸⁴ den lackayen. Gott gebe, das seine bubenstügke¹¹⁸⁵, recht offenbahr werden! Fiat Justitia, et pereat mundus!^{1186 1187}

Extra zu Mittage, den CammerRaht¹¹⁸⁸, Superintendenten¹¹⁸⁹, vndt Jungen Börstel¹¹⁹⁰ gehabt. perge¹¹⁹¹

Mein alter hofmeister Ejnsidel¹¹⁹², macht sich gar Schwach, vndt bawfällig¹¹⁹³. hat gewaltige catharren, vndt häüptflüße¹¹⁹⁴, also daß ihme auch eüßerlich die augen, vndt stirn, Nase vndt

1174 Heringen (Helme).

1175 Bubenstück: gemeine Tat, Schurkenstreich, Freveltat, Verbrechen.

1176 *Übersetzung*: "In Wirtschaftssachen"

1177 *Übersetzung*: "obwohl unpässiglich"

1178 travailliren: arbeiten.

1179 *Übersetzung*: "Ich habe mich an der Lektüre der Geschichten unserer Zeit ergötzt."

1180 *Übersetzung*: "Die Aufregungen meines Geistes in den vom kaiserlichen Hof gekommenen Sachen haben noch nicht aufgehört."

1181 *Übersetzung*: "Nachricht"

1182 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

1183 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1184 Haug, Martin.

1185 Bubenstück: gemeine Tat, Schurkenstreich, Freveltat, Verbrechen.

1186 *Übersetzung*: "Es geschehe Gerechtigkeit, und ginge die Welt darüber zugrunde!"

1187 Zitat aus Manlius: Loci communi, tom. 2, S. 290.

1188 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1189 Plato, Joachim (1590-1659).

1190 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

1191 *Übersetzung*: "usw."

1192 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1193 baufällig: schwach, gebrechlich, hinfällig.

wangen, wann er sie anrühret wehe thun. Es ist zwar, seinem hohen alter, vndt erlittenem vngemach, viel zuzuschreiben. Er gibts aber auch sehr dem getrunckenen Hornhäuser wasser Schuld. [[55v]] Gott wolle sich des guten, frommen, aufrichtigen Mannes¹¹⁹⁵, gnediglich erbarmen, vndt nach seinem Göttlichen willen, Mir, vndt den Meynigen, zu gut, ihn noch lange, frisch, vndt gesundt, Mir erhalten. Amen! Es ist wol ein rechter Jsraeliter, in deme kein falsch ist¹¹⁹⁶. *perge*¹¹⁹⁷

Vormittags hat der Superintendens¹¹⁹⁸, Er¹¹⁹⁹ Plato¹²⁰⁰ auf dem Schloße geprediget, vndt nachmittags, bin ich, mit den Schwestern¹²⁰¹, in die kirche, am heüttigen ersten Advent, zu des Diaconj Jonij^{1202 1203} predigt, gefahren.

Avis¹²⁰⁴: daß Fürst Johann Casimir¹²⁰⁵, nach Wittemberg¹²⁰⁶ zum Churfürsten von Sachsen¹²⁰⁷, (welcher alda an itzo anzutreffen) rayset, vndt die beyden iungen vettern¹²⁰⁸ von Plötzkaw¹²⁰⁹, mitnimpt. Dieu vueille que tout aille, comme il faut, & qu'on ne me face, des mauvais offices!¹²¹⁰

Die hertzege von Sachßen, Lawenburgk¹²¹¹, haben eine Erbverbrüderung¹²¹², zu Deßaw¹²¹³, mit vnß, aufrichten, vndt vollnziehen wollen. Fürst Casimir aber, hat sich darzu alleine, nicht resolviren¹²¹⁴ können.

30. November 1646

[[56r]]

» den: 30^{ten}: November 1646.

1194 Hauptfluss: schmerzhaftes Entzündung im Kopf.

1195 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1196 Io 1,47

1197 Übersetzung: "usw."

1198 Übersetzung: "Superintendent"

1199 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1200 Plato, Joachim (1590-1659).

1201 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1202 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1203 Übersetzung: "Diakons Jonius"

1204 Übersetzung: "Nachricht"

1205 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1206 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1207 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1208 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

1209 Plötzkau.

1210 Übersetzung: "Gott wolle, dass jeder bekomme, wie es sich gehört, und dass man mir keine schlechten Dienste erweise!"

1211 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

1212 Erbverbrüderung: Vertrag über wechselseitige Erbfolge (oft mit Schutzbündnis verbunden).

1213 Dessau (Dessau-Roßlau).

1214 resolviren: entschließen, beschließen.

Avis¹²¹⁵ vom Milagio¹²¹⁶, daß alles noch in guten terminis¹²¹⁷, außer: daß es große dissidia¹²¹⁸ vndt Trennungen, vndt den Evangelischen selber gebe, vndt den frieden schwehr machte. Dann viel Evangelicj¹²¹⁹, wehren nach Münster¹²²⁰ gezogen, vndt ließen sich von den Catholicis¹²²¹ vndt ChurSächsischen¹²²² einnehmen, andere aber, subsistierten¹²²³ noch zu Oßnabrück¹²²⁴, vndt wolten nicht zu den andern, weil die Schwedischen¹²²⁵ ein scharfeß wachendes auge darauf hetten, vndt sichß vor einen schimpf anzögen¹²²⁶, daß die Tractaten¹²²⁷ von Münster <Osenbrück> ab, nach Münster gezogen, vndt Sie sampt allen Evangelicis¹²²⁸, verkleinert würden. Sie wolten solcher gestaltt, nicht länger da bleiben, noch sich der Reichß¹²²⁹ sachen, annehmen, Sondern lieber, re infecta¹²³⁰ darvon ziehen, welches aber denen iehnigen, vbel bekommen möchte, welche in der Schweden gewaltt seyen. Die Tractaten, mit Chur Brandenburgk¹²³¹, ließen sich sehr wol an, vndt er dörfte die Stifter, halberstadt¹²³², vndt Magdeburgk¹²³³, wol wegbekommen, nebenst einer million goldes, wann er hindter Pommern¹²³⁴, quittirte¹²³⁵. Die Chur Pfälzische¹²³⁶ sache aber, würde nescio; quo fato¹²³⁷? auff der Pfälzischen erben¹²³⁸ seite, gantz schläfrig, getrieben.

[[56v]]

Die avisen¹²³⁹ bringen mitt:

Daß gute hofnung zum frieden, zu Münster¹²⁴⁰ vndt Osnabrück¹²⁴¹ w[ie] <wie> heütte Milagius¹²⁴² geschrieben, mit vielen circumstantzien¹²⁴³.

1215 Übersetzung: "Nachricht"

1216 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1217 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirrten/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.

1218 Übersetzung: "Uneinigkeiten"

1219 Übersetzung: "Evangelische"

1220 Münster.

1221 Übersetzung: "Katholischen"

1222 Sachsen, Kurfürstentum.

1223 subsistiren: zu leben haben, auskommen.

1224 Osnabrück.

1225 Schweden, Königreich.

1226 anziehen: anführen, erwähnen.

1227 Tractat: Verhandlung.

1228 Übersetzung: "Evangelischen"

1229 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1230 Übersetzung: "mit unverrichteter Sache"

1231 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1232 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

1233 Magdeburg, Erzstift.

1234 Hinterpommern.

1235 quittiren: verlassen.

1236 Pfalz, Kurfürstentum.

1237 Übersetzung: "ich weiß nicht, mit was für einem Schicksal"

1238 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1239 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1240 Münster.

1241 Osnabrück.

1242 Milag(ius), Martin (1598-1657).

Gleichwol aber, wehre daß quartier aufgehoben¹²⁴⁴, in Bayern¹²⁴⁵, (alle cartel¹²⁴⁶, vndt rantzion¹²⁴⁷,) würde diesem nach, bluthige schlachten, vndt treffen¹²⁴⁸ geben, wie vndter Türgken vndt vnchristen, bräuchlich.

Vbern Lech¹²⁴⁹, wehren die Kayserlichen¹²⁵⁰ wieder gegangen. Die Spannischen¹²⁵¹ hielten noch Lerida¹²⁵², vndt der König¹²⁵³ hette von Caragossa¹²⁵⁴ auß, an seinen General, den Marchese de Leganes¹²⁵⁵, selber geschrieben, seynen verstorbenen Sohn¹²⁵⁶, beklagt, doch alle seine vnderthanen, vor seine kinder, gehalten, vndt begehrt, er solte Lerida endtsetzen, vndt wol fechten.

Porto Longone¹²⁵⁷, in Elba¹²⁵⁸ 1259, hetten die Gallj¹²⁶⁰ 1261, mit 1500 Mann besetzt, vndt vermeinte, der Mareschal de la Milleraye¹²⁶² 1263, welcher es erobert, dadurch das Königreich Neapels¹²⁶⁴, wie auch Sicilien¹²⁶⁵, von den Spannischen secourßen¹²⁶⁶, abzuschneiden, vndt die Seearmada¹²⁶⁷ dahin auß Spanien, zugelangen, abzuhalten.

In hollandt¹²⁶⁸, giengen die deliberationes¹²⁶⁹, auf einen immerwehrenden frieden, mit Spanien, nicht auf trefues¹²⁷⁰. Der Churfürst von Brandenburgk¹²⁷¹, würde [[57r]] im haage¹²⁷² erwartett, städtlich empfangen zu werden, vndt die tractaten¹²⁷³ zur heyrath, mit der Princeßim von Vranien¹²⁷⁴

1243 Circumstanz: Umstand.

1244 Hier: aufgehoben.

1245 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1246 Cartel: schriftliche Herausforderung zum Zweikampf.

1247 Ranzion: Lösegeld.

1248 Treffen: Schlacht.

1249 Lech, Fluss.

1250 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1251 Spanien, Königreich.

1252 Lérida (Lleida).

1253 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1254 Saragossa (Zaragoza).

1255 Guzmán y Dávila, Diego Mexía Felípez de (1580-1655).

1256 Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1629-1646).

1257 Porto Longone (Porto Azzuro).

1258 Elba, Insel (Isola d'Elba).

1259 *Übersetzung*: "Porto Longone auf Elba"

1260 Frankreich, Königreich.

1261 *Übersetzung*: "Franzosen"

1262 La Porte, Charles de (1602-1664).

1263 *Übersetzung*: "Marschall de La Meilleraye"

1264 Neapel, Königreich.

1265 Sizilien, Königreich.

1266 Secours: Entsatz, Hilfe.

1267 Seearmada: Kriegsflotte.

1268 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1269 *Übersetzung*: "Beratungen"

1270 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

1271 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1272 Den Haag ('s-Gravenhage).

1273 Tractat: Verhandlung.

1274 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

, Tochter¹²⁷⁵, wie auch zur restitution, Weesel¹²⁷⁶, Réez¹²⁷⁷, Emmerich¹²⁷⁸, vndt anderer Jülich:¹²⁷⁹
vndt Clevischen¹²⁸⁰ plätze, zu absolviren¹²⁸¹. Gott gebe rechten succeß¹²⁸², glück, segen vndt gnade,
zu solchem Christlichem vorhaben!

Der König in Dennemargk¹²⁸³ wirbt zu waßer, vndt zu lande, auf daß neue.

König in Pohlen¹²⁸⁴, wil auf seinem ReichsTage nicht nachlaßen, die hülfe wieder den Türgken¹²⁸⁵
vndt Tattern¹²⁸⁶ zu sollicitiren¹²⁸⁷, wirdt auch numehr beßer gehöret, weil ewiger friede mit
Schweden¹²⁸⁸, werden soll, hingegen weil die vorgeandten gewlichen feinde, den Moßkowiter¹²⁸⁹
, zweymal, auf das häupt geschlagen, vndt 300 vornehme Reußen, spießen, vndt ihre köpfe
(wütricher weyse) auf die pfähle, zum gewel vndt abschew, aufstegken laßen, also daß Sie billich,
zu verfolgen wehren.

Vor Sebenico¹²⁹⁰ in Dalmatia^{1291 1292} haben die Türgken mit verlust abziehen müssen, wie auch, vor
Suda¹²⁹³ in Candia^{1294 1295}.

[[57v]]

Der hertzogk von Curlandt¹²⁹⁶ soll mediator¹²⁹⁷ sein, des vorhabenden immerwehrenden
friedens, zwischen den beyden Cronen, Pohlen¹²⁹⁸, vndt Schweden¹²⁹⁹, etzliche wollen auch die
venezianer¹³⁰⁰, alß vnderhändler, zu solcher mediation haben.

Sonst ist nichts ewig, in dieser zergänglichkeit, wirdt auch nicht gehalten, vndt ist mehr ein
Mißbrauch, des Nahmens Gottes, also in weltlichen dingen, zu reden. *perge*¹³⁰¹

1275 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

1276 Wesel.

1277 Rees.

1278 Emmerich.

1279 Jülich, Herzogtum.

1280 Kleve, Herzogtum.

1281 absolviren: vollenden, abschließen.

1282 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1283 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1284 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1285 Osmanisches Reich.

1286 Krim, Khanat.

1287 sollicitiren: ansuchen, bitten.

1288 Schweden, Königreich.

1289 Moskauer Reich (Großrussland).

1290 Sebenico (Šibenik).

1291 Dalmatien.

1292 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

1293 Suda (Souda).

1294 Kreta (Candia), Insel.

1295 *Übersetzung*: "auf Kreta"

1296 Kettler, Jakob (1610-1682).

1297 *Übersetzung*: "Vermittler"

1298 Polen, Königreich.

1299 Schweden, Königreich.

1300 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1301 *Übersetzung*: "usw."

Ein Jrrländischer¹³⁰² bischoff¹³⁰³, vnderstehet sich abermal, die lutheraner, mit den Reformirten, zu vergleichen, darzu es schlechte apparentz¹³⁰⁴ hat.

Jn Engellandt¹³⁰⁵, continuiren¹³⁰⁶, die Mißverstände, noch, zwischen dem König¹³⁰⁷, vndt dem Parlament¹³⁰⁸.

<Zu Zürich¹³⁰⁹ werden noch die rebellen gestrafft perge¹³¹⁰ >

On m'a emmejnè a ce soir enchainè a cheval de Ballenstedt¹³¹¹, Martin Haug¹³¹², lacquay, que j'ay envie de faire chastier & examiner a cause de ses grandes jnfidelitèz, & meschancetèz. Dieu vueille dèscouvrir le tort! Jl a fallü requérir les baillages, d'Ascherßleben¹³¹³, & de Warmbstorf¹³¹⁴, & leur passeports, affin de le faire passer, sans hesitation, par leur Terroir.¹³¹⁵

1302 Irland, Königreich.

1303 Person nicht ermittelt.

1304 Apparenz: Anschein.

1305 England, Königreich.

1306 continuiren: (an)dauern.

1307 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1308 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1309 Zürich.

1310 *Übersetzung*: "usw."

1311 Ballenstedt.

1312 Haug, Martin.

1313 Aschersleben, Amt.

1314 Warmsdorf, Amt.

1315 *Übersetzung*: "Man hat mir an diesem Abend zu Pferd aus Ballenstedt Martin Haug, [den] Lakaien, weggeführt, den ich Lust habe, wegen seiner großen Treulosigkeiten und Bosheiten bestrafen und verhören zu lassen. Gott wolle das Unrecht aufdecken! Man hat die Ämter Aschersleben und Warmsdorf und ihre Pässe ersuchen müssen, um ihn ohne Zögern durch ihr Gebiet passieren zu lassen."

01. Dezember 1646

[[58r]]

σ den 1. December 1646.

<5 hasen Rindorf¹ gehezt.>

J'ay depeschè ün messenger, derechef a *Berlin*² [.] Dieu le vueille benignement conduyre; & reconduyre!³

Diesen Morgen, habe ich, Märtin⁴, den lackayen, examiniren laßen. Seine außage, discrepirt in etwas, mit der außage, des gefangenen bohten⁵, zu Häringen⁶. *perge*⁷ In etzlichen puncten aber, muß er seinen fehltritt gestehen. Eine confrontation wehre gut, wann sie sich, schigken wollte?

Jch habe nachmittag, in justizien sachen, viel zu thun gehabt, wegen des gefangenen lackayen, wie auch Horenburgers⁸, jtem⁹: geredet, mit *Doctor Mechovio*¹⁰, dem *Secretario*¹¹ Paulo Ludwigen¹², So dann auch, dem Jungen Mylio¹³, *diversa*¹⁴. *perge*¹⁵

Avis¹⁶: daß der friede zu *Münster*¹⁷ vndt *Osnabrück*¹⁸ biß auf der krohnen¹⁹, ratification, gewiß geschlossen, vndt dem Pragerischen frieden²⁰, in vielen puncten, sehr ähnlich seye. Gott gebe bestendigen, sichern, vndt wolgegründeten frieden, innerlich: vndt eüßerlich, vmb Christj²¹ willen!

02. Dezember 1646

1 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

2 Berlin.

3 *Übersetzung*: "Ich habe erneut einen Boten nach Berlin abgesandt. Gott wolle ihn gnädig geleiten und zurück geleiten!"

4 Haug, Martin.

5 Person nicht ermittelt.

6 Heringen (Helme).

7 *Übersetzung*: "usw."

8 Horenburg, Hans.

9 *Übersetzung*: "ebenso"

10 Mechovius, Joachim (1600-1672).

11 *Übersetzung*: "Sekretär"

12 Ludwig, Paul (1603-1684).

13 Mylius, Johannes (geb. 1606).

14 *Übersetzung*: "verschiedene Angelegenheiten"

15 *Übersetzung*: "usw."

16 *Übersetzung*: "Nachricht"

17 Münster.

18 Osnabrück.

19 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

20 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

21 Jesus Christus.

✧ den 2. December 1646.

Am heüttigen behtTage, in die kirche, cum sororibus^{22 23}, in des hofpredigers Theopoldj²⁴, predigt.
perge²⁵

Die Masern, fangen auch aufm Schloß, alhier zu Bernburgk²⁶, an, zu regieren, in dem *Meiner herzlief(st)en gemahlin*²⁷ page, der kleine Krosigk²⁸, daran kranck worden. Gott beßere es! vndt helffe mit gnaden, das vnserre kinder²⁹, nicht auch mögen angestegkt werden!

[[58v]]

Meine außgeschickte pursche, ist fæliciter³⁰, Theilß von Cöhten³¹, theilß von Zerbst³², wol wiederkommen, Gott lob!

03. Dezember 1646

✧ den 3. December 1646.

J'ay apprins, des tresmeschantes prattiques, touchant ün malfaiteur, quj devoit estre puny, & cest'empeschement, vient de ceux de ma mayson mesme.³³ O Domine; in quæ nos reservastj tempora!^{34 35}

Hò scritto all'Imperatore³⁶, al Conte Kevenhüller³⁷ [,] al Vechio Lione³⁸, &cetera Iddïo faccj sicuramente passare, le nostre lettere!³⁹ Item⁴⁰: a Wogaw⁴¹ a Halla^{42 43}, Item⁴⁴: al Duca Georgio

22 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

23 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

24 Theopold, Konrad (1600-1651).

25 *Übersetzung*: "usw."

26 Bernburg.

27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

28 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

29 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

30 *Übersetzung*: "glücklich"

31 Köthen.

32 Zerbst.

33 *Übersetzung*: "Ich habe sehr boshafte Praktiken hinsichtlich eines Übeltäters erfahren, der bestraft werden muss, und das Hindernis kommt von denen aus meinem eigenen Haus."

34 *Übersetzung*: "Oh Herr, für welche Zeiten hast du uns aufgehoben!"

35 Ein dem Polykarp von Smyrna zugeschriebener Ausspruch, überliefert durch den Heiligen Irenäus von Lyon, zitiert nach Rufin. hist. eccl. 5,20 ed. Schwartz/Mommsen 21999, S. 484f..

36 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

37 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

38 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

39 *Übersetzung*: "Ich habe an den Kaiser, an den Grafen Khevenhüller, an den alten Löw usw. geschrieben. Möge Gott unsere Briefe sicher durchkommen lassen!"

40 *Übersetzung*: "Ebenso"

Federigo, dj Holsacia⁴⁵, per il Turchettino. etcetera Iddîo mj dîa contento e sodisfazzione,! da per tutto!⁴⁶

04. Dezember 1646

9 den 4^{ten}: December 1646.

A spasso⁴⁷ zu fuß die Oeconomysachen, zu treiben.

Conversation mit Doctor Brandt⁴⁸, in polizeysachen. perge⁴⁹

Conferentzen, mit Doctor Mechovio⁵⁰, vndt hofmeister Einsideln⁵¹, in diversis. perge⁵²

Eine kahle, vndt schahle antworth, von Plötzkau⁵³ bekommen. perge⁵⁴ wegen approbation⁵⁵ Fürst hansens⁵⁶ petitj⁵⁷, vndt begehrtter assignation⁵⁸, auf Cöhten⁵⁹, vndt Deßaw⁶⁰, item⁶¹: wegen abschickung an den Ertzbischof⁶² nacher halle⁶³, jtem⁶⁴: wegen meiner prægravation, in contributionsanlagen, vndt deren Tyrannischen execution.

05. Dezember 1646

[[59r]]

7 den 5^{ten}: December 1646.

41 Wogau, Maximilian (1608-1667).

42 Halle (Saale).

43 Übersetzung: "an Wogau in Halle"

44 Übersetzung: "ebenso"

45 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

46 Übersetzung: "an den Herzog Georg Friedrich von Holstein wegen des kleinen Türken usw. Gott gebe mir Befriedigung und Zufriedenheit für alles!"

47 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

48 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

49 Übersetzung: "usw."

50 Mechovius, Joachim (1600-1672).

51 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

52 Übersetzung: "in verschiedenen Angelegenheiten usw."

53 Plötzkau.

54 Übersetzung: "usw."

55 Approbation: Billigung, Zustimmung.

56 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

57 Übersetzung: "Verlangen"

58 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

59 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

60 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

61 Übersetzung: "ebenso"

62 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

63 Halle (Saale).

64 Übersetzung: "ebenso"

Avis⁶⁵ von Ballenstedt⁶⁶ daß 32 *compagnien* vndter dem General Major, Löwenhäupt⁶⁷, vber den hartz⁶⁸, marchiren sollen, welches furcht, schregken, vndt confusion bey den leütten, wie auch, in Oeconomicis⁶⁹ veruhrsachett.

Schreiben vom Doctor Lentz⁷⁰, wie auch vom Iakob Ludwig Schwartzenberger⁷¹ bekommen. Le premier importe beaucoup.⁷² perge⁷³

06. Dezember 1646

☉ den 6^{ten}: December 1646. -x -⁷⁴ <2. Advent.>

Magister Enderling⁷⁵, pfarrer in der Newstadt⁷⁶, hat vnß hieroben⁷⁷ aufm Sahl, das gewöhnliche Evangelium, vorgeprediget, vndt schön außgelegt.

Jch habe ihn, wie auch Doctor Mechovium⁷⁸, Doctor Brandt⁷⁹, vndt den Jungen Börstel⁸⁰, zur Mittagßmalzeit, behalten, vndt einem ieden a part⁸¹, audientz gegeben. perge⁸²

07. Dezember 1646

☽ den 7^{ten}: December 1646. x

<4 hasen Rindtorf⁸³ et cetera &cetera >

In Oeconomy:sachen, vndt andern iustitiensachen, habe ich zu laboriren gehabt, vndt mit dem CammerRaht Doctor Mechovio⁸⁴, conferiret. Sonderlich, habe ich auch, in rechnungen zu thun bekommen. perge⁸⁵

65 Übersetzung: "Nachricht"

66 Ballenstedt.

67 Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf (1616-1656).

68 Harz.

69 Übersetzung: "in Wirtschaftssachen"

70 Lentz, Friedrich (1591-1659).

71 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

72 Übersetzung: "Das erste ist sehr wichtig."

73 Übersetzung: "usw."

74 Im Original verwischt.

75 Enderling, Georg (1583-1664).

76 Bernburg, Talstadt.

77 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

78 Mechovius, Joachim (1600-1672).

79 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

80 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

81 Übersetzung: "für sich"

82 Übersetzung: "usw."

83 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

84 Mechovius, Joachim (1600-1672).

85 Übersetzung: "usw."

Lettres d'importance, de Geüder⁸⁶ de Nürnberg⁸⁷ & de Wogaw⁸⁸ de Halle⁸⁹. Dieu vueille seconder nos desseigns,⁹⁰ jtem⁹¹: lettres de Berlin⁹² de Halcke⁹³, quj confirme la mort de 400 Moscovites⁹⁴ principaux, que le Türck⁹⁵, apres les avoir prins, auroit fait pendre, apres üne grande dèsfaitte.⁹⁶

[[59v]]

Die avisen⁹⁷ bringen mitt:

Daß die vngrischen Stände⁹⁸, keinen newen könig wollen haben, so lange der Kayser⁹⁹ lebet, vndt zimlich alteriret¹⁰⁰ sein.

Daß die tractaten¹⁰¹, zu Münster¹⁰² vndt Osnabrück¹⁰³ zum frieden, sich wol anlaßen, vndt wo ferne Chur Brandenburg¹⁰⁴ seine Postulata¹⁰⁵ zu hoch spannen solte, wegen Pommern¹⁰⁶, würden die Kayserlichen¹⁰⁷ vndt Schwedische¹⁰⁸ ein conclusum¹⁰⁹ machen.

Staden¹¹⁰, vndt Spannien¹¹¹, wehren verglichen, aber zwischen Spannien, vndt Franckreich¹¹², tractirte¹¹³ man noch.

K<önig> in Engellandt¹¹⁴, verließ sich auf Frantzösische vndt dänische¹¹⁵ hülfe. hette die Schotten zu seiner devotion, auch viel Engelländer, wieder daß Parlament¹¹⁶, zu Londen¹¹⁷.

86 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

87 Nürnberg.

88 Wogau, Maximilian (1608-1667).

89 Halle (Saale).

90 *Übersetzung*: "Briefe von Wichtigkeit von Geuder aus Nürnberg und von Wogau aus Halle. Gott wolle unseren Vorhaben beistehen,"

91 *Übersetzung*: "ebenso"

92 Berlin.

93 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

94 Moskauer Reich (Großrussland).

95 Osmanisches Reich.

96 *Übersetzung*: "Schreiben aus Berlin von Halck, der den Tod von 400 führenden Moskowitern bestätigt, die der Türke, nachdem er sie nach einer großen Niederlage gefangen genommen hatte, hängen lassen."

97 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

98 Ungarn, Stände.

99 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

100 alteriren: (sich) aufregen.

101 Tractat: Verhandlung.

102 Münster.

103 Osnabrück.

104 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

105 *Übersetzung*: "Forderungen"

106 Pommern, Herzogtum.

107 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

108 Schweden, Königreich.

109 *Übersetzung*: "Schluss"

110 Niederlande, Generalstaaten.

111 Spanien, Königreich.

112 Frankreich, Königreich.

113 tractiren: (ver)handeln.

114 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

Dublyn¹¹⁸ in Jrrlandt¹¹⁹, stünde in gefahr, wegen der Jrischen rebellen¹²⁰, so darauf anzögen.

Duynkirchen¹²¹, vndt andere plätze in Flandern¹²², würden von Frantzosen, stargk fortificiret.

General Piccolominj¹²³, wehre von den Spannischen seiner dienste erlaßen, vndt Marquis de Carazena¹²⁴, an seine stelle gekommen.

Vor Lerida¹²⁵ läge <Conte de> Harcour¹²⁶, noch, hofte es aber baldt zu emportiren¹²⁷. Maréchal de la Milleraye¹²⁸ hette ihm, auß Elba¹³⁰, 6000 Mann, zu hülfe geschickt. Läge an itzo vor seine person mit volck¹³¹ vor [[60r]] Porte Hercole¹³², nach dem er Porto Longone¹³³, vndt Piombino¹³⁴, besetzt, vndt befestiget, auch hette sich der Pabst¹³⁵ numehr neütral erkläret, wiewol Spanien¹³⁶ sich bemühet, endtsatz von ihm zu haben.

Der hertzogk von Bouillon¹³⁷, wehre wieder außgesöhnet beym Könige in Franckreich¹³⁸, doch also: daß der König, daß Fürstenthumb Sedan¹³⁹ behalten, hingegen ihm, das hertzogthumb Albret¹⁴⁰, vndt herrschaft Chasteau Thierry¹⁴¹ neben andern sachen, abtreten sollte.

Der Pabst, wil auch numehr, dem König in Frankreich zu gefallen, die Portugesischen¹⁴² gesandten¹⁴³, admittiren¹⁴⁵, vndt königlich tractiren¹⁴⁶.

115 Dänemark, Königreich.

116 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

117 London.

118 Dublin.

119 Irland, Königreich.

120 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

121 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

122 Flandern, Grafschaft.

123 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

124 Benavides Carrillo de Toledo, Luis Francisco de (1608-1668).

125 Lérida (Lleida).

126 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

127 emportiren: einnehmen, erobern.

128 La Porte, Charles de (1602-1664).

129 *Übersetzung*: "Marschall de La Meilleraye"

130 Elba, Insel (Isola d'Elba).

131 Volk: Truppen.

132 Porto Ercole.

133 Porto Longone (Porto Azzuro).

134 Piombino.

135 Innozenz X., Papst (1574-1655).

136 Spanien, Königreich.

137 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

138 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

139 Sedan, Fürstentum.

140 Albret, Herzogtum.

141 Château-Thierry, Herrschaft.

142 Portugal, Königreich.

143 Castelete, Agostinho; Nogueira, Vicente (1586-1654).

144 Identifizierung unsicher.

Die Venediger¹⁴⁷, seindt bey Rhetimo¹⁴⁸, in Candia¹⁴⁹ ¹⁵⁰ geschlagen worden, haben ein¹⁵¹ 6000 Mann, vndt zwey Generals, Moljno¹⁵², vndt Cornaro¹⁵³, verlohren, wiewol der Türgken¹⁵⁴, auch viel hundert, geblieben sein sollen, Numehr attacquirt der Türgke auch die festung Rhetjmo, vndt der Türkische Kayser¹⁵⁵, sol auf daß voriahr, mit 300 mille¹⁵⁶ Mann, persönlich wieder sie zu felde gehen wollen. Gott erbarm sich, der armen Christen!

Dem Könige in Polen¹⁵⁷, seindt seine werbungen, von den Ständen¹⁵⁸, cassirt, Sie werden ihm aber satisfaction davor geben.

Zu Coppenhagen¹⁵⁹, währet nach der herren¹⁶⁰ tag.

In Schweden¹⁶¹ seindt le Conte de la Garde¹⁶² ¹⁶³, wie auch *Feldmarschall* DorstenSohn¹⁶⁴, glücklich, (wiewol Podagrammisch¹⁶⁵) vberkommen.

[[60v]]

Paderborn¹⁶⁶, wehre von den Melandrischen¹⁶⁷ *Kayserlichen*¹⁶⁸ vberrumpelt, vndt eingenommen, die darinnen liegenden heßischen¹⁶⁹ aber, niedergemacht worden.

In Bayern¹⁷⁰, graßirten noch, die häuptarmèen, vndt rantzionirten¹⁷¹ Städte, flegken, vndt dörfer, die *Frantzösischen*¹⁷² so wol, alß die *Schwedischen*¹⁷³ wiewol sich, die *Frantzösischen*, nach Oberwirtemberg¹⁷⁴ zu, gezogen haben sollen.

145 admittiren: gestatten, zulassen.

146 tractiren: behandeln.

147 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

148 Retimo (Rethymno).

149 Kreta (Candia), Insel.

150 *Übersetzung*: "auf Kreta"

151 ein: ungefähr.

152 Molin, Francesco da (1575-1655).

153 Cornaro, Andrea (1610-1686).

154 Osmanisches Reich.

155 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

156 *Übersetzung*: "tausend"

157 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

158 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

159 Kopenhagen (København).

160 Dänemark, Stände.

161 Schweden, Königreich.

162 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

163 *Übersetzung*: "der Graf De la Gardie"

164 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

165 podagrammisch: podagrisch.

166 Paderborn.

167 Melander, Peter (1589-1648).

168 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

169 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

170 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

171 rantzioniren: mit einer Lösegeldforderung belegen.

172 Frankreich, Königreich.

173 Schweden, Königreich.

Zu Stogkholm¹⁷⁵, sol ein Schwedischer ReichßTag, im Januario¹⁷⁶, gehalten werden.

Der Churfürst von Brandenburgk¹⁷⁷, ist im haag¹⁷⁸, gearrivirt¹⁷⁹, seine heyrath, mit der Prinzeßinn von Vranien¹⁸⁰, zu vollnziehen. Gott gebe zu glück; vndt segen!

Zu Constaninopel¹⁸¹, sol es große hagelsteine vom himmel geregenet haben, darauß die Türgken¹⁸², nichts gutes ominiren¹⁸³.

Großhertzogk von Florentz¹⁸⁴, hat den Türgken zu Livorno¹⁸⁵, freye handlung, accordiret¹⁸⁶.

Die Tartarn, fordern zu Warschow¹⁸⁷, durch ihre gesandten, ihre vpominky¹⁸⁸ oder hinterstellige peltze, zum tribut, seindt gar trotzig, vndt drowen im wiedrigen fall, mit Feuer, vndt Schwertt, wiewol der Türgke mit Polen¹⁸⁹, die continuation¹⁹⁰ des Friedens suchet, vndt verlanget.

08. Dezember 1646

[[61r]]

σ den 8^{ten}: December 1646.

Schreiben, vom Assistentzraht Eßken¹⁹¹, bekommen, welcher sich offeriret, vnser bestes, bey der Generalitet zu reden, damit wir mit einquartirung, vndt anderen kriegsbeschwerden, verschonet bleiben mögen. Er hette zum Theil selber, den zustand vnserer lande¹⁹², mit angesehen. Condoliret darüber, vndt beantwortet gar höflich, vnser allerseitß ansuchen, zum besten, zu cooperiren. Gott gebe! daß solcher effect darauf erfolge, damitt vnser ruinirte wüsteneyen, in etwas respiriren mögen!

Schreiben von Ballenstedt¹⁹³, lautter lamentjren.

174 Württemberg, Herzogtum.

175 Stockholm.

176 *Übersetzung*: "Januar"

177 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

178 Den Haag ('s-Gravenhage).

179 arriviren: ankommen, eintreffen.

180 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

181 Konstantinopel (Istanbul).

182 Osmanisches Reich.

183 ominiren: prophezeien.

184 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

185 Livorno.

186 accordiren: vertraglich zubilligen.

187 Warschau (Warszawa).

188 *Übersetzung*: "kleine Geschenke"

189 Polen, Königreich.

190 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

191 Erskein, Alexander (1598-1656).

192 Anhalt, Fürstentum.

193 Ballenstedt.

Avis ¹⁹⁴: daß die vettern¹⁹⁵, von Plötzkaw¹⁹⁶, gestern wieder hierdurch¹⁹⁷ gezogen, vndt von Wittembergk¹⁹⁸, wieder zurück¹⁹⁹ gekommen. Der Churfürst²⁰⁰, sol noch aldar sein, bey deme sich befinden, seine Söhne²⁰¹, (darunter auch der Ertzbischof von hall²⁰²) Item ²⁰³: meine vettern Fürst Johann Casimir²⁰⁴, vndt Fürst Johann²⁰⁵, Item ²⁰⁶: hertzog Georg Friderich, von hollstein²⁰⁷, vndt sollen mit iagen, sich erlustiren²⁰⁸. On y hausse aussy les gobelets. ²⁰⁹

A spasso ²¹⁰ zu fuß, nach meinen feldern vndt Scheünen. Rien sans peine! Nül pain sans peine! Nülle rose; sans èspine! ²¹¹

Schreiben von Leyden²¹², vndt Brehmen²¹³, Gott lob, in guten terminis ²¹⁴, erhalten. Gott gesegene ferrner, meiner lieben Söhne²¹⁵, progreß!

09. Dezember 1646

[[61v]]

ø den 9^{ten}: December 1646. < Jour malencontreux pour moy. ²¹⁶ >

On dit, que plüs de cent paysans, ont desja esté tuèz en ces chasses des sangliers, a l'entour de Wittenberg ²¹⁷, ayans esté forcèz <avec dès coups rüdes> par les Veneurs de l'Electeur de Saxe²¹⁸,

194 *Übersetzung*: "Nachricht"

195 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

196 Plötzkau.

197 Bernburg.

198 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

199 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

200 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

201 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680); Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691);

Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681).

202 Halle (Saale).

203 *Übersetzung*: "ebenso"

204 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

205

206 *Übersetzung*: "ebenso"

207 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

208 erlustiren: sich ein sinnliches Vergnügen machen.

209 *Übersetzung*: "Man erhebt dort auch die Becher."

210 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

211 *Übersetzung*: "Nichts ohne Mühe! Kein Brot ohne Mühe! Keine Rose ohne Dorn!"

212 Leiden.

213 Bremen.

214 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirren/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.

215 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

216 *Übersetzung*: "Unglücklicher Tag für mich."

217 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

218 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

d'aller en rang, par buissons, & marests par eaux & marèscages, chasser la dite venayson, & ainsy sans pitié, la plüspart se seroit noyée! ²¹⁹

C'est üne grande misere; que la plüspart des Grands, cherchent leurs playsirs, avec le dommage dü pauvre peuple, quj sont aussy enfans de Dieu! ²²⁰

On parle d'üne nouvelle estoille, quj apparoist, vers l'Orient, le soir, sür les sept, a huict heures, & ne düre, qu'ün quart d'heure. Estant toute nouvelle, & grande comme la Lüne, cela nous doit annoncer quelque chose de rare! Dieu nous vueille preparer; a vraye repentance & bonnes œuvres!
²²¹

In die Wochenpredigt cum sororibus^{222 223}. Weil der hofprediger Theopoldus²²⁴ vnpaß, hat der pfarrer von Palberg²²⁵, Bartolomäus Fridericj²²⁶, geprediget.

Ein cornet²²⁷, mit 14 pferden, vom General Major Axel Lillie²²⁸ paß habende, auf Futter vndt Mahl, vorspann, vndt andere beschwerden, passiret abermal [[62r]] hier²²⁹ durch.

Abermahlig aviß²³⁰ von Häringen²³¹, wegen ihres gefangenen bohten²³², gegen die confrontation deß lackayen²³³.

Er²³⁴ Philippus Beckmannus²³⁵, hat sich bey Mir eingestellet, allerley referenda²³⁶ zu referiren.

Doctor Brandt²³⁷, der Medicus²³⁸, ist zu Mittage, zur mahlzeit geblieben, vndt hat mir vielerley referiret, wie exceß, vndt vnordnungen, in der Stadt²³⁹ vorgehen?

219 *Übersetzung*: "Man sagt, dass schon mehr als hundert Bauern getötet worden sind bei den Wildschweinjagden um Wittenberg, indem sie von den Jägern des Kurfürsten von Sachsen mit harten Schlägen gezwungen wurden, in Reihe durch Büsche und Morast, durch Wasser und Sümpfe zu gehen, die besagten Wildschweine zu jagen, und so seien die meisten ohne Mitleid ertrunken."

220 *Übersetzung*: "Es ist ein großes Elend, dass der meiste Teil der Großen ihre Vergnügungen auf Kosten der armen Untertanen suchen, die auch Kinder Gottes sind."

221 *Übersetzung*: "Man erzählt von einem neuen Stern, der am Abend zwischen sieben und acht Uhr gen Osten erscheint und nur eine Viertelstunde andauert. Da er ganz neu ist und so groß wie der Mond, muss er uns etwas Seltenes ankündigen. Gott wolle uns vorbereiten auf wahre Reue und gute Werke!"

222 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

223 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

224 Theopold, Konrad (1600-1651).

225 Baalberge.

226 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).

227 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

228 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

229 Bernburg.

230 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

231 Heringen (Helme).

232 Person nicht ermittelt.

233 Haug, Martin.

234 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

235 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).

236 *Übersetzung*: "zu berichtende Sachen"

237 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

238 *Übersetzung*: "Arzt"

Nachmittags ist der Diaconus²⁴⁰ Jonius²⁴¹, bey mir gewesen.

Item²⁴²: der newe Ambtßraht vndt Stadtvogt, Geörg Banse²⁴³, allerley zu referiren, vndt resolution zu bitten. *perge*²⁴⁴

Item²⁴⁵: Paulus Ludwig²⁴⁶, Secretarius²⁴⁷, also: daß man wenig zeit hat, müßig zu sein.

10. Dezember 1646

24 den 10^{ten}: December 1646. < Iour malencontreux. ²⁴⁸ >

Avis²⁴⁹: daß Benedix Friderich²⁵⁰, vorzeiten gewesener Conrector²⁵¹ alhier²⁵², vndt darnach vetter Immanuelis²⁵³ Præceptor²⁵⁴, zu Zerbst²⁵⁵ gestorben. Er war ein guter Hebræus²⁵⁶, vndt sehr gelehrter Mann, auch noch in seinen besten iahren, kirchen, vndt Schulen, wol zu dienen. Jst schade vor ihn! Jedoch, hat Gott, ein beßeres mit ihme außersehen.

Den Diaconum²⁵⁷ Ionium²⁵⁸, wieder bey mir gehabt.

I'ay eu beaucoup a escrire en Hollande²⁵⁹, a la cour de l'Empereur²⁶⁰ & par tout. ²⁶¹ *perge*²⁶² Dieu m'ottroye bonne fortune!²⁶³

[[62v]]

A spasso²⁶⁴, in Oeconomicis²⁶⁵; vor: vndt Nachmittage.

239 Bernburg.

240 *Übersetzung*: "Diakon"

241 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

242 *Übersetzung*: "ebenso"

243 Banse, Georg (1605-1670).

244 *Übersetzung*: "usw."

245 *Übersetzung*: "Ebenso"

246 Ludwig, Paul (1603-1684).

247 *Übersetzung*: "Sekretär"

248 *Übersetzung*: "Unglücklicher Tag."

249 *Übersetzung*: "Nachricht"

250

251 *Übersetzung*: "Konrektor"

252 Bernburg.

253 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).

254 *Übersetzung*: "Lehrer"

255 Zerbst.

256 *Übersetzung*: "Hebräischlehrer"

257 *Übersetzung*: "Diakon"

258 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

259 Holland, Provinz (Grafschaft).

260 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

261 *Übersetzung*: "Ich habe viel zu schreiben gehabt nach Holland, an den Hof des Kaiser und überall."

262 *Übersetzung*: "usw."

263 *Übersetzung*: "Gott gewähre mir rechtes Glück!"

264 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

Der lackay Märtin²⁶⁶, ist abermalß verhöret worden, vndt seine außage, nicht allerdings vbereinstimmig, mit der Häringischen²⁶⁷. Gott gebe, das die warheit, an daß Tagelicht komme! vndt das vbel abgethan werde!

Man höret von seltsamen Mörderischen zufällen, in der nachtbarschaft. Im lande zu Braunschweig²⁶⁸, sol einer sein weib ermordet haben, weil er gegen abendt, von geistern, im holtze illudiret²⁶⁹ worden, als ob es Reütter wehren, vndt mit dem weibe zuhielten, da es doch nichts gewesen. Man hat den Thäter ertapt, vndt zu Wolfenbüttel²⁷⁰ sitzen.

Zu Eißleben²⁷¹, sitzt auch einer, welcher sein schwangeres weib, etzlichen Mördern, verkauffen wollen. Sie ist aber entwischet, hat den andern Tag, zwillinge bekommen, vndt der Thäter, sol sein recht davor erlangen, vndt außstehen, wie auch der ander.

La Düchesse de Schöninguen²⁷², m'escrit aussy, & me demande ün meurtrier²⁷³, quj a assommè son propre beaufrere, l'an: 1637 là, dont ie n'ay rien sceu auparavant, & il a demeurè quelque temps icy, à Bernbourg²⁷⁴, estant le maistre dü baing, & ün bon chirürgien. Mais la jüstice doibt estre aveugle, & sans passion, nj respect, d'aucüne personne.²⁷⁵

Hans Christoph Witzscher²⁷⁶ a écrit a Madame²⁷⁷, de leur trajet, & de la faussetè de mes Oncles²⁷⁸, a mes persecüter par tout, &cetera Dieu les confonde!²⁷⁹

11. Dezember 1646

[[63r]]

☞ den 11^{ten}: December 1646.

<5 hasen, Rindorf²⁸⁰ gehezt.>

265 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

266 Haug, Martin.

267 Heringen (Helme).

268 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

269 illudiren: täuschen, hinters Licht führen.

270 Wolfenbüttel.

271 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

272 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

273 Schnegel, Christoph.

274 Bernburg.

275 *Übersetzung*: "Die Herzogin von Schöningen schreibt mir auch und bittet mich um einen Mörder, der seinen eigenen Schwager im Jahr 1637 dort erschlagen hat, von dem ich zuvor nichts wusste, und der einige Zeit hier in Bernburg gelebt hat und der Bademeister und ein guter Chirurg ist. Aber die Gerechtigkeit muss blind sein und ohne Leidenschaft noch Respekt vor irgendeiner Person."

276 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

277 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

278 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

279 *Übersetzung*: "Hans Christoph [von] Witzscher hat meiner Frau von ihrer Reise und der Falschheit meiner Onkel geschrieben, mich bei allem zu plagen usw. Gott enlarve sie!"

280 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Der hofmeister Einsjdel²⁸¹, hat den Pollnischen Ochßen, wägen laßen, welcher gestern, vom Juden²⁸² gekauft worden, vmb 21 {Thaler} Er hat 424 {Pfund} gewogen. Ist ein schön stügk gewesen.

Der CammerRaht, Doctor Mechovius²⁸³, wie auch der Amptßraht Panse²⁸⁴, seindt bey mir gewesen, wegen der Schöningischen²⁸⁵ postulaten. *perge*²⁸⁶ C'est dommage; de perdre le temps, sj inutilement!²⁸⁷ *perge*²⁸⁸

A spasso²⁸⁹, die Oeconomysachen, zu treiben. *perge*²⁹⁰

La gola, e'l sonno, e l'oziose piume; Hanno del Mondo ognj virtù sbandita, Ond'è dal corso suo; quasj smarrita; Nostra Natura, vinta dal costume! Ed è si spento ognj benigno lume, Dal ciel; per cuj s'informa humana vita; Che per cosa mirabile s'addita, Chj vuol far d'Helicon, nascer fiume! Qual vaghezza dj laur a <o>, o qual di mirto, Povera e nuda vaj Filosofia, Dice la turba, al vil guadagno intesa, Pochj compagnj havraj per l'altra via, Tanto tj preghe, più gentile spirito! Non lasciar; la Magnanima, tua impresa!²⁹¹ ²⁹² il Petrarca²⁹³

[[63v]]

Diesem abendt ist Doctor Mechovius²⁹⁴, vndt Panse²⁹⁵, zu mir kommen, haben den gefangenen bader²⁹⁶ verhört gehabt, vndt weil die circumstantzien²⁹⁷ etwaß variiren, mir es berichtet. Ich habe ihn auch, mit der gefängnüß etwaß leidlicher zu tractiren²⁹⁸, befohlen.

12. Dezember 1646

ᵝ den 12^{ten}: December 1646.

281 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

282 Person nicht ermittelt.

283 Mechovius, Joachim (1600-1672).

284 Banse, Georg (1605-1670).

285 Schöningen.

286 Übersetzung: "usw."

287 Übersetzung: "Es ist schade, die Zeit so unnützer Weise zu verschwenden!"

288 Übersetzung: "usw."

289 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

290 Übersetzung: "usw."

291 Übersetzung: "Seit Freßgier, Schlaf und Federn, müßig-träge, so jede Tugend aus der Welt verbannten, daß unsrer von Gewohnheit übermannten Natur die Bahn sich krümmt auf ihrem Wege und sich die Himmelslichter, die Gepräge dem Menschenleben gaben, von uns wandten, daß Finger zeigen auf den Hirnverbrannten, der Helikon gern einen Quell entzöge: Wo ist der Drang zum Lorbeer, zu der Myrte? "Arm ist und nackt, Philosophie, dein Wandern" (so, die beschäftigt sind mit niederm Handel). Nicht viel Gefährten hast du auf dem andern der Wege; darum doppelt, Geisteshirte, beschwör ich dich: bleib bei so hohem Wandel!"

292 Zitat und Übersetzung aus Petrarca: Canzoniere, sonetto VII, S. 18f.

293 Übersetzung: "der Petrarca"

294 Mechovius, Joachim (1600-1672).

295 Banse, Georg (1605-1670).

296 Schnegel, Christoph.

297 Circumstanz: Umstand.

298 tractiren: behandeln.

Risposta²⁹⁹ von Zerst³⁰⁰, vndt darauf Jehna³⁰¹ abzuholen befohlen. Gott wolle mir, meine pferde bewahren!

Mon page, amer lac³⁰², a commis hier au soir des grandes jnsolences, auprès dü bacq. C'est üne pitiè; que les jeunes gens, s'appejnt plüstost a mal, qu'a bien faire!³⁰³

Schreiben von Ballenstedt³⁰⁴ vom Iakob Ludwig Schwarzenberger³⁰⁵ von seinen verrichtungen, alldar, vndt zu Stollbergk³⁰⁶. Es gehet alleß schwehr daher!

Die gantze Bürgerschaft alhier³⁰⁷, hat vor den gefangenen, Christof Schnegel³⁰⁸ intercedirt. Loben seinen wandel, vndt bitten, ihn nicht nacher Schöningen³⁰⁹ abfolgen³¹⁰ zu laßen. perge³¹¹ Gebrauchen sich auch Meiner herzlief(st)en gemahlin³¹² jntercession³¹³. etcetera

Es hat heüte diesen gantzen Tag, das gelinde wetter rem e <j> ttiret³¹⁴, vndt schneewetter ist eingefallen. perge³¹⁵

Ein capitain³¹⁶ von der Wißmar³¹⁷ kommende, mitt zehen pferden, pernoctirt³¹⁸ alhier, Er hat helfen den Conte de la Garde³¹⁹, convoyiren³²⁰. Solche, vndt dergleichen vielfältige auflösungen, thun dieser Stadt Bernburgk, einen harten Stoß. Patientia!³²¹

Der kleine Kersten³²², ist von Lünenburgk³²³ wiederkommen. perge³²⁴

299 Übersetzung: "Antwort"

300 Zerst.

301 Jena, Christoph von (1614-1674).

302 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

303 Übersetzung: "Mein Page, Biedersee, hat gestern Abend bei der Fähre große Frechheiten begangen. Es ist ein Jammer, dass die jungen Leute sich bemühen, eher Böses als Gutes zu tun."

304 Ballenstedt.

305 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

306 Stolberg (Harz).

307 Bernburg.

308 Schnegel, Christoph.

309 Schöningen.

310 abfolgen: herausgeben.

311 Übersetzung: "usw."

312 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

313 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

314 remittiren: nachlassen, vermindern.

315 Übersetzung: "usw."

316 Übersetzung: "Hauptmann"

317 Wismar.

318 pernoctiren: übernachten.

319 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

320 convoyiren: begleiten, geleiten.

321 Übersetzung: "Geduld!"

322 N. N., Christian (2).

323 Lüneburg.

324 Übersetzung: "usw."

13. Dezember 1646

[[64r]]

◦ den 13. December 1646. <Der 3. Advent *perge*³²⁵ >

Er³²⁶ Hesius³²⁷, hat vormittags, geprediget, aufm Schloße.

Extra: zu Mittage: *Doctor Mechovius*³²⁸, der iunge Börstel³²⁹, Er Hesius, vndt der Amptmann, Thomaß Benckendorf³³⁰. *et cetera*

Nachmittags mit den schwestern³³¹, in die kirche, deß Jonij³³² predigt, anzuhören.

heütte ist die kälte eingetretten, mit frost, vndt schnee, nach dem es gestern, auch geschneyet. *perge*³³³

Der Advocat Jehna³³⁴, mein consulent³³⁵, ist von Zerbst³³⁶ herüber kommen, mit einer kutzsche, so ich hinüber gesandt gehabt. *Jl m'a rapportè, tout plein, de bons avis.*³³⁷ *perge*³³⁸

Geörg Panse³³⁹, ist auch bey mir gewesen, sich wegen der Schöningischen³⁴⁰ händel, ferneren bescheidts, zu erholen.

Märtin haugk³⁴¹, dem lackayen, ist sejn gefängnüß, mitigiret worden, weil er fieber, vndt Schwachheitten, vorgegeben, vndt auch *jntercessiones*³⁴², vor ihn, geschehen. Gott gebe, das seine Schuld, oder vnschuldt, recht offenbahr werde!

Avis³⁴³: daß es zu Wittembergk³⁴⁴, schon an der pest, anfänget zu sterben. Gott bewahre vnß, vor vnhey!

325 *Übersetzung*: "usw."

326 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

327 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).

328 Mechovius, Joachim (1600-1672).

329 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

330 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

331 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

332 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

333 *Übersetzung*: "usw."

334 Jena, Christoph von (1614-1674).

335 Consulent: Ratgeber, Rechtsberater, Anwalt.

336 Zerbst.

337 *Übersetzung*: "Er hat mir ganz offen guten Rat vorgebracht."

338 *Übersetzung*: "usw."

339 Banse, Georg (1605-1670).

340 Schöningen.

341 Haug, Martin.

342 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

343 *Übersetzung*: "Nachricht"

344 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

Der hertzogjnn zu Schöningen³⁴⁵, habe ich wieder geschrieben, wegen des gefangenen baders³⁴⁶, vndt die geziehmliche moderation³⁴⁷, eingewendet. Gott gebe daß recht, recht bleibe! Jch habe auch Ihrer Liebden wie auch der EptiSinn zu Quedlinburgk³⁴⁸, neue iahrsbriefe zugeschicktt. et cetera

14. Dezember 1646

[[64v]]

» den 14^{den}: December 1646.

A spasso³⁴⁹, in gartten, & ad ædificia³⁵⁰.

Avis³⁵¹ vom Milagio³⁵²: daß Chur Brandenburgk³⁵³ hohe Postulata³⁵⁴, an stadt vorPommern³⁵⁵, begehrt, nemlich die gantzen Stifter Magdeburgk³⁵⁶, Halberstadt³⁵⁷, Münster³⁵⁸, vndt Oßnabrügk³⁵⁹. Item³⁶⁰: avis³⁶¹ vom Jehna³⁶², daß die herren Staden³⁶³, (dem Printzen von Vranien³⁶⁴ zu ehren, vndt wolgefallen,) hetten dem Churfürsten von Brandenburgk³⁶⁵, zwey millionen schulden erlaßen, in consideration³⁶⁶ der Jülich³⁶⁷: vndt Clevischen³⁶⁸ landen, vndt darauf gewendete kosten. Man hoft, der Churfürst, solle auch, die vbrigen, von den Staden, besatzte länder, Städte, vndt festungen zu solchen Fürstenthümben gehörig dem Churfürsten, <ohne endtgeldt> wieder einräumen <bekommen>. perge³⁶⁹

345 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

346 Schnegel, Christoph.

347 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

348 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).

349 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

350 Übersetzung: "und zu den Gebäuden"

351 Übersetzung: "Nachricht"

352 Milag(ius), Martin (1598-1657).

353 Brandenburg, Kurfürstentum.

354 Übersetzung: "Forderungen"

355 Vorpommern.

356 Magdeburg, Erzstift.

357 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

358 Münster, Hochstift.

359 Osnabrück, Hochstift.

360 Übersetzung: "Ebenso"

361 Übersetzung: "Nachricht"

362 Jena, Christoph von (1614-1674).

363 Niederlande, Generalstaaten.

364 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

365 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

366 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

367 Jülich, Herzogtum.

368 Kleve, Herzogtum.

369 Übersetzung: "usw."

Die collectensachen, wieder in richtigkeit gebracht. Tout cela avec peine, a redresser les desordres.
370

Jtzt erfahre ichß, daß Galle Weber³⁷¹, der pachtmann Fürst Augustj³⁷², auf der Eptißinn hof, außgerißen, alles verkauft, vndt gleichsam bancqueroute gespielet³⁷³, auß desperation³⁷⁴, wegen des vielfältigen mahnens. Man hette mir den pacht laßen sollen.

[[65r]]

Avis³⁷⁵ vom Wendelino³⁷⁶, daß ein Böhm, ein loser vogel, Andreas Habernfeldt, sonst haberwäscher genandt³⁷⁷, professione³⁷⁸ ein Medicus³⁷⁹, vndt auch juris peritus³⁸⁰, in Leyden³⁸¹ eine schmäheschrift offendtlich drücken laßen, cum titulo³⁸²: Bellum Bohemicum³⁸³, darinnen er den Thewren helden, Meinen sehligen herrnvatter³⁸⁴, glorwürdiger gedechtnuß, mit schregklichen bezüchtigungen, vndt ehrenrührigen calumnien³⁸⁵, an<ge>tastet sol haben. herr Achatius von Dohna³⁸⁶, so dieses berichtet, vndt dem Wendelino zugeschrieben, bittet, alß ein alter Anhaltischer Trewer diener, man wolle mirs insonderheit, vndt dann auch dem gantzen Fürstlichen hause³⁸⁷, ehist avisiren. Es würde nimmermehr zu verantwortten sein, wann man diese Schmach, vndt injurj³⁸⁸ dem herrnvatter, in der grube geschehen, vnvindiciret³⁸⁹ ließe, et talia³⁹⁰.

Nun habe ich dergleichen weder gesehen, noch gehöret, vndt es ist sich wol zu verwundern, das man permittirt, daß solche schmähecarten, offentlich gedrugkt werden, an dem orth, da sich Meine Söhne³⁹¹ an itzo aufhalten. Dieser leichtfertige bube wohnet im haag³⁹², hat vorm iahr außgehen

370 Übersetzung: "Dies alles mit Mühe, die Unordnung wieder gerade zu richten."

371 Weber, Gall.

372 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

373 Bankrott spielen: zahlungsunfähig werden.

374 Desperation: Verzweiflung.

375 Übersetzung: "Nachricht"

376 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

377 Haberveschl von Habernfeld, Andreas (1587-nach 1655/vor 1660).

378 Übersetzung: "von Beruf"

379 Übersetzung: "Arzt"

380 Übersetzung: "im Recht bewandert"

381 Leiden.

382 Übersetzung: "mit dem Titel"

383 Andreas Haberveschl von Habernfeld: Bellvm Bohemicvm: Recensente Andreae ab Habernfeld Ab Anno MDCXVII, Leiden 1645.

384 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

385 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

386 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

387 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

388 Übersetzung: "Beleidigung"

389 vindiciren: rächen, bestrafen.

390 Übersetzung: "und dergleichen"

391 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

392 Den Haag ('s-Gravenhage).

laßen: Responsum ad exceptiones contra Bohemos, a Plenipo [[65v]] tentiario Cæsareo, Monasterij objectas.³⁹³

Gott gebe, daß dieser lose schlimme hundert³⁹⁴, seinen meriten nach, bezahlet werde!

J'ay expedié une depesche, pour demain³⁹⁵, en Hollande³⁹⁶, a mes enfans³⁹⁷, & leurs Directeurs³⁹⁸, touchant leur estat, & entretien,³⁹⁹ jtem⁴⁰⁰: les collectes⁴⁰¹, item⁴⁰²: l'affaire calomnieux susdit. etcetera Dieu vueille, que le tout, passe seurement, & reüssisse a nostre souhait!⁴⁰³

J'ay aussy écrit á Ballenstedt⁴⁰⁴, a Iakob Ludwig Schwartzberger⁴⁰⁵ [.]⁴⁰⁶

Mon petit Charles Ürsin⁴⁰⁷, ne se porte pas bien. Je ne scay s'il aura la rougeole, ou ce qu'il lui manque. Il n'a point d'appetit, est triste, & melancolique, fort paslé au visage, & quelquesfois frilleux, comme s'il avoit ün accéz de fièvre? Dieu me vueille préserver ce bon & doux enfant, de mortalité, & me faire la grace, de me le laisser avec les aultres enfans⁴⁰⁸, longues années, en bonne vigueur, & disposition de corps, & d'esprit, Amen! Ainsy soit il!⁴⁰⁹

J'apprehends sj fort, tant de mortalitéz.⁴¹⁰ perge⁴¹¹ Dieu aye pitié de nous, & <ne> nous face plüs sürvivre, a tant de malheurs!⁴¹²

393 Andreas Haberveschl von Habernfeld: Ad exceptiones contra Bohemos a suae Caesareae Majestatis Ferdinandi Tertii ad pacificationem publicam Monasteriensem, plenipotentiaro legato, objectatas Responsum: Dat. Hagae Comitum, 28. Julij 1645., Den Haag 1645.

394 Haberveschl von Habernfeld, Andreas (1587-nach 1655/vor 1660).

395 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

396 Holland, Provinz (Grafschaft).

397 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

398 Hanckwitz, Martin (gest. 1675); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

399 *Übersetzung*: "Ich habe einen Brief für morgen nach Holland an meine Kinder und ihre Aufseher hinsichtlich ihres Zustandes und Unterhalts ausgefertigt,"

400 *Übersetzung*: "ebenso"

401 *Übersetzung*: "der Kollekten"

402 *Übersetzung*: "ebenso"

403 *Übersetzung*: "der erwähnten verleumderischen Angelegenheit usw. Gott wolle, dass alles sicher durchkommt und nach unserem Wunsch glücklichen Fortgang bekommt!"

404 Ballenstedt.

405 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

406 *Übersetzung*: "Ich habe auch nach Ballenstedt an Jakob Ludwig Schwartzberger geschrieben."

407 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

408 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

409 *Übersetzung*: "Meinem kleinen Karl Ursinus geht es nicht gut. Ich weiß nicht, ob er die Masern hat oder was ihm fehlt. Er hat keinen Appetit, ist traurig und melancholisch, sehr blass im Gesicht, hin und wieder fröstelnd, als ob er einen Fieberanfall hätte. Gott wolle mir dieses gute und sanfte Kind vor dem Sterben bewahren und mir die Gnade erweisen, es mir mit den anderen Kindern lange Jahre in guter Kraft und Verfassung von Körper und Geist zu belassen. Amen! Amen!"

410 *Übersetzung*: "Ich befürchte so sehr so große Sterblichkeit."

411 *Übersetzung*: "usw."

Avis⁴¹³: daß Mein bruder Fürst Friedrich⁴¹⁴ den Sindicum^{415 416} zu Quedlinburgk⁴¹⁷, auß neue zum Raht bestellet.

15. Dezember 1646

[[66r]]

σ den 15^{den}: December 1646.

<3 hasen die Schützen^{418 419}.>

Der avisenbohte⁴²⁰ ist ankommen. Bringt briefe mitt an mich, von der Churfürstinn⁴²¹ vndt den frewlein^{422 423} von Berlin⁴²⁴, vom Halgken⁴²⁵, Item⁴²⁶: von Wogawen⁴²⁷.

Die avisen⁴²⁸ confirmiren⁴²⁹, die handlungen zu Münster⁴³⁰ vndt Osnabrück⁴³¹ wegen des friedens, in Germania^{432 433}.

Die ankunft vndt heydrath, des Churfürsten von Brandenburgk⁴³⁴, im haag⁴³⁵.

Die handlung, zwischen Schotten⁴³⁶: vndt Engelländer⁴³⁷. Die rebellion der Irren⁴³⁸.

Die außtreibung der Iesuiter⁴³⁹ auß Vngern⁴⁴⁰.

412 Übersetzung: "Gott habe Mitleid mit uns und lasse uns nicht mehr so viele Unglücke erleben!"

413 Übersetzung: "Nachricht"

414 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

415 Übersetzung: "Syndikus"

416 Person nicht ermittelt.

417 Quedlinburg.

418 Baumann, Ludwig; Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

419 Identifizierung unsicher.

420 Avisenbote: Nachrichtenbote.

421 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

422 Hessen-Kassel, Hedwig Sophia, Landgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1623-1683).

423 Nur teilweise ermittelt.

424 Berlin.

425 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

426 Übersetzung: "ebenso"

427 Wogau, Maximilian (1608-1667).

428 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

429 confirmiren: bestätigen.

430 Münster.

431 Osnabrück.

432 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

433 Übersetzung: "in Deutschland"

434 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

435 Den Haag ('s-Gravenhage).

436 Schottland, Königreich.

437 England, Königreich.

438 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

439 Jesuiten (Societas Jesu).

Die Mißhelligkeit, in Polen⁴⁴¹, zwischen dem König⁴⁴², vndt seinen Stenden⁴⁴³.

Die difficulteten⁴⁴⁴ wegen Pommern⁴⁴⁵, zu Münster vndt Osnabrück[.]

Des Türgken⁴⁴⁶, fernere progreß, in Dalmatia⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸, vndt in Candia⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰.

Newe händel vndt offerten von Franckreich⁴⁵¹ den frieden zwischen Spannien⁴⁵², vndt den Staden⁴⁵³ zu disturbiren⁴⁵⁴.

General Wittembergs⁴⁵⁵ progreß in Schlesien⁴⁵⁶.

Der häuptarmèen grassationes ⁴⁵⁷ in Bayern⁴⁵⁸.

Newe anschläge⁴⁵⁹, in Dennemargk⁴⁶⁰.

[[66v]]

Mein kleiner Carolus Ursinus⁴⁶¹, nach deme er, eine geraume zeitlang, vnlustig oft gewesen, hat heütte die rohten flegke, alß masern, bekommen, Gott erbarme sich seiner, des lieben kindes, vndt helfe vberwinden, mit gnaden! vndt daß ihm diese kälte, nicht schaden thun möge!

Relation⁴⁶² vom CammerRaht Doctor Mechovio⁴⁶³, in deß verhafteten horenburgks⁴⁶⁴ sachen, angehöret, vndt weittere anordnung darauf gemacht. perge ⁴⁶⁵

16. Dezember 1646

440 Ungarn, Königreich.

441 Polen, Königreich.

442 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

443 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

444 Difficultet: Schwierigkeit.

445 Pommern, Herzogtum.

446 Osmanisches Reich.

447 Dalmatien.

448 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

449 Kreta (Candia), Insel.

450 *Übersetzung*: "auf Kreta"

451 Frankreich, Königreich.

452 Spanien, Königreich.

453 Niederlande, Generalstaaten.

454 disturbiren: unterbrechen, stören.

455 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

456 Schlesien, Herzogtum.

457 *Übersetzung*: "Herumtreiben"

458 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

459 Anschlag: Plan, Absicht.

460 Dänemark, Königreich.

461 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

462 Relation: Bericht.

463 Mechovius, Joachim (1600-1672).

464 Horenburg, Hans.

465 *Übersetzung*: "usw."

☞ den 16. December 1646.

<2 hasen die Schützen^{466 467}.>

Risposta⁴⁶⁸ von der Aeptißinn zu Quedlinburgk⁴⁶⁹, gratulation, zum Newen Jahr.

In die wochenpredigt, des Ionij⁴⁷⁰, da er von dem Stande, der hohen: vndt Nidern Obrigkeit, geprediget, ex capite: 13 ad Romanos^{471 471}, weil eben heütte, der Newe Raht, vorm berge⁴⁷³, aufgeföhret, vndt vom Amptmann, Thomas Benckendorf⁴⁷⁴, confirmiret⁴⁷⁵ worden. < Nota Bene⁴⁷⁶ > Dann dieser Raht, ist immediatè⁴⁷⁷, dem Ampt⁴⁷⁸, vnderworffen.

Schreiben von Brehmen⁴⁷⁹, vom Freyherrn von Schrahtembach⁴⁸⁰, vom Schwechhausen⁴⁸¹, vndt von meinen Söhnen⁴⁸², auß Leyden⁴⁸³, vom 1. / 11. December[.] Sie seindt noch wol auff, (Gott lob) studieren, vndt vben sich fleißig, vndt haben den Frantzösischen Spraachen: vndt Tantzmeister⁴⁸⁴ abgeschafft, weil ihr hofmeister Sie darinnen vbet, vndt die vnkosten ersparen hilfft.

[[67r]]

Der Churfürst von Brandenburgk⁴⁸⁵ hat den 7. December / 27. November im haag⁴⁸⁶, mit wenig ceremonien beylager⁴⁸⁷ gehalten, ohne Tantz, ohne festiviteten, ohne fewerwergk vndt dergleichen magnificentzen⁴⁸⁸, <vndt nur einer malzeit gegeben> ist wieder nach Cleve⁴⁸⁹ einem landTag beyzuwohnen, vndt hernacher wirdt er wiederkommen seine brautt⁴⁹⁰ abzuholen. Gott gebe den

466 Baumann, Ludwig; Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

467 Identifizierung unsicher.

468 Übersetzung: "Antwort"

469 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).

470 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

471 Übersetzung: "aus dem Kapitel 13 [des Paulusbriefs] an die Römer"

471 Rm 13

473 Bernburg, Rat der Bergstadt.

474 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

475 confirmiren: bestätigen.

476 Übersetzung: "Beachte wohl"

477 Übersetzung: "unmittelbar"

478 Bernburg, Amt.

479 Bremen.

480 Schrattenbach, Balthasar von.

481 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

482 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

483 Leiden.

484 Person nicht ermittelt.

485 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

486 Den Haag ('s-Gravenhage).

487 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

488 Magnificenz: Herrlichkeit.

489 Kleve.

490 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

lieben iungen Eheleütten, seinen Segen, glück, heyl, wolahrt, langeß leben, vndt erwüntzschtes gedeyen!

Ein Moßkowitzischer⁴⁹¹ Gesandter⁴⁹² ist im haagen ankommen, vndt hat bey den herren Staden⁴⁹³, audientz gehabt, Sol seltzame leütte, bey sich haben, vndt gesagt: Er begehrte keine Audientz, es seye dann, daß der holländische König, auch darbey wehre, damit hat er den Printzen von Vranien⁴⁹⁴, gemeinet, welcher ob er zwar, nicht wol auf gewesen, sich dennoch, in die Audientzkammer tragen lassen,

Der Mußkowitzische gesandte aber, ist mit 36 kutzschen, zur Audientz, gebracht worden, vndt hat die mitgebrachte Präsenten, vor sich her tragen lassen, vndter andern 20 zimer⁴⁹⁵ zobeln, ein Moßkowitzisch kleidt, Mantel, vndt einen Rogk mit weißen fuchßen gefüttert (ich halte es solle schwartzen Fuchßen heißen) auch pfeile, pflitzschbogen, vndt andere sachen mehr. Als er nun in die AudientzStuben kommen, vndt den Printzen, sitzendt gesehen, hette er zum dollmetzschers gesagt: Er sollte dem Holländischen König, einen guten Morgen sagen; & talia; perge⁴⁹⁶.

[[67v]]

Meinem kleinen Carolo Ursino⁴⁹⁷, seindt heütte mit Macht, die morbillj⁴⁹⁸, oder Masern, außgeschlagen, viel mehr, alß gestern. Gott gebe, daß es zu seiner beßerung, vndt gesundtheit, diehnen möge! Es sterben sonst an itzo, viel kinder, an fibern, vndt dergleichen, geschwinde hinweg. perge⁴⁹⁹ <Ach Gott seye vns gnedig! vndt Strafe vns nicht in deinem Zorn!>

Extra zu Mittage, Doctor Brandt⁵⁰⁰ gehabt, wie auch eine frembde Jungfer⁵⁰¹, auß Thüringen⁵⁰². perge⁵⁰³

Avis⁵⁰⁴ vom Milagio⁵⁰⁵, daß die gravamina⁵⁰⁶ sollen erörtert, vndt die geistlichen gühter, Ertz: vndt Stifter, Apteyen, klöster, vndt Comptereyen⁵⁰⁷, sollen in den Standt gesetzt werden, wie dieselben, anno: 1624⁵⁰⁸ gewesen, vndt hin: vndt wieder, auch in de r <n> Erblanden⁵⁰⁹ gar, in religionis libertate⁵¹⁰ satisfaction erfolgen. Chur Brandenburg⁵¹¹ begehre Magdeburg⁵¹² [,]

491 Moskauer Reich (Großrussland).

492 Miloslawski, Ilja Danilowitsch (1595-1668).

493 Niederlande, Generalstaaten.

494 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

495 Zimmer: Stück- und Zählmaß für Rauchwaren = Menge von 40 (manchmal auch 60) Einheiten.

496 Übersetzung: "und dergleichen, usw."

497 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

498 Übersetzung: "Masern"

499 Übersetzung: "usw."

500 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

501

502 Thüringen.

503 Übersetzung: "usw."

504 Übersetzung: "Nachricht"

505 Milag(ius), Martin (1598-1657).

506 Übersetzung: "Beschwerdepunkte"

507 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

508 Übersetzung: "im Jahr 1624"

509 Habsburgische Erblände (österreichische Linie).

510 Übersetzung: "in Freiheit der Religion"

halberstadt⁵¹³, Münster⁵¹⁴, Oßnabrügk⁵¹⁵, <Minden> die grafschaft Schawenburgk⁵¹⁶, Sagan⁵¹⁷, Jägerndorf⁵¹⁸, vndt daß Chur Saxen⁵¹⁹, vndt Pfaltz⁵²⁰, den Tittel von Jülich⁵²¹, Cleve⁵²², vndt Bergk⁵²³, fallen laßen solle, auch geldtpostulata⁵²⁴, an stadt vorPommern⁵²⁵, vndt es dörfte handel setzen in verwaigerung, an stadt des gehofen friedens. Gott gebe beständige Reichß⁵²⁶ beruhigung! Gratulationes⁵²⁷ zum Newen Jahr, von Krannichfeldt⁵²⁸, alda die FrawMuhme⁵²⁹, sehr krank ist. Gott beßere ihren, vndt aller befreündten vbelstandt! In Oeconomicis⁵³⁰, vndt Stewersachen, travagliiret⁵³¹.

17. Dezember 1646

[[68r]]

21 den 17^{den}: December 1646.

heütte ist ein Newer Jude⁵³², in eyd, vndt pflicht, genommen worden. Gott gebe! das er sich wol halte!

heütte wirdt mirs berichtet, daß eine zeitlang hero, vndterschiedliche kinder, alhier zu Bernburgk⁵³³, plötzlich Todeß verblichen, vndt daß mit verwunderung, etzliche gräber, nicht mit der aufgeworfenen erde, gefüllet werden können, biß man andere darzu getragen, welches ein böses omen pfleget zu sein. Gott bewahre einem ieglichen, das seinige, gnediglich!

511 Brandenburg, Kurfürstentum.

512 Magdeburg, Erzstift.

513 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

514 Münster, Hochstift.

515 Osnabrück, Hochstift.

516 Schaumburg, Grafschaft.

517 Schlesien-Sagan, Herzogtum.

518 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

519 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

520 Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg).

521 Jülich, Herzogtum.

522 Kleve, Herzogtum.

523 Berg, Herzogtum.

524 *Übersetzung*: "forderungen"

525 Vorpommern.

526 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

527 *Übersetzung*: "Beglückwünschungen"

528 Kranichfeld.

529 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

530 *Übersetzung*: "In Wirtschaftssachen"

531 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.

532 Person nicht ermittelt.

533 Bernburg.

l'ay escrit beaucoup de lettres, a Berlin⁵³⁴; en Hollande⁵³⁵; & ailleurs. Dieu les face repasser seurement!⁵³⁶

Die kälte, hat zjmlich angehalten, vndt gerohreiff, wie gestern, iedoch nachmittags, ists beßer worden.

On a escrit en commun⁵³⁷, aux Dücs d'A de Weymar⁵³⁸, se plaignant dés mauvais conseils, dü Düc d'Altenburg⁵³⁹, ou de ses Conseillers⁵⁴⁰ a Münster⁵⁴¹ & Osnabrück⁵⁴² quj nous veulent exclürre, de la paix de religion, & des privileges, que nous jouissons, & les prians, de les jnduire, a d'autres resölutions.⁵⁴³ perge⁵⁴⁴

Mit dem consulenten⁵⁴⁵ Iehna⁵⁴⁶ von allerley conversirt, vndt ihme seine dimission⁵⁴⁷, diesen abendt, gegeben.

Schwester Bathilde⁵⁴⁸, ist auch numehr, ein par Tage her krankk, wir wißen nicht, ob die häuptkrankheit⁵⁴⁹, (welche an itzo, zimlich alhier regieret) darauß werden will.

18. Dezember 1646

[[68v]]

☿ den 18. December 1646.

Somnium⁵⁵⁰: wie ich wehre an Kayserlichen⁵⁵¹ hof, kommen, mich deücht zu Lintz⁵⁵², vndt hette mich in der (verstorbenen) Kayserinn Maria⁵⁵³, patrocinium⁵⁵⁴ ergeben, dieselbe hette mir auch

534 Berlin.

535 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

536 *Übersetzung*: "Ich habe viele Briefe geschrieben nach Berlin, Holland und woanders. Gott lasse sie sicher wieder durchgehen!"

537 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

538 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

539 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).

540 Carpzov, August (1612-1683); Thumbshirn, Wolfgang Konrad von (1604-1667).

541 Münster.

542 Osnabrück.

543 *Übersetzung*: "Man hat gemeinschaftlich an die Herzöge von Weimar geschrieben und sich über die schlechten Ratschläge des Herzogs von Altenburg oder seiner Ratgeber in Münster und Osnabrück beklagt, die uns aus dem Religionsfrieden und den Privilegien, die wir genießen, ausschließen wollen und [wir] bitten sie, sie zu anderen Entscheidungen zu führen."

544 *Übersetzung*: "usw."

545 Consulente: Ratgeber, Rechtsberater, Anwalt.

546 Jena, Christoph von (1614-1674).

547 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

548 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

549 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

550 *Übersetzung*: "Traum"

alles guts gethan, mich <auf eine zeitlang> zu ihrem principalsten⁵⁵⁵ officjrer, bestellet, vndt voran geschickt ihr losier⁵⁵⁶ bekleiden zu laßen, welches ich mit allem fleiß, angeordnet. Darnach aber, wehre der Kayser darzu kommen, vndt sich beschwehren laßen, worumb ich in der Kayserinn bestem zimmer eine gantze Nacht vndt Tag, hette gelegen, vndt ihr schlechtere zimmer neben dem Kayser vbrig gelaßen. Jch hette es ia an dem gebewde vndt an den Tapezereyen⁵⁵⁷, anderst sehen sollen. Alß ich nun Trawrig vber diesem verweiß worden, vndt mich endtschuldiget, es hetten die furrirer vndt kammerdiener, wie auch der Fürst von Dietrichstein⁵⁵⁸, Oberster hofmeister der Kayserinn Leonora⁵⁵⁹, es also gut gefunden, hetten doch meine excüsen⁵⁶⁰, nicht admittiret⁵⁶¹ werden wollen. Darauf hette ich die Nebengemächer im *Kayserlichen* pallast, eigentlich besehen, [[69r]] da hette ich alles bawfellig befunden, schöne große zimmer, Sähle, vndt dergleichem, aber baldt wehren keine fenster darinnen, baldt kein dach gewesen, hier hette es eingeregenet, dort hette der bodem[!], ein loch gehabt, vndt vberall die kälte eingedrungen, auch auf den seitten, <wehren> die mawren, vndt wände, offen gewesen, daß man sich fürchten müßen, alda zu wandern.

Jehna⁵⁶² ist forth, mit der frembden Jungfer, von Wirleben⁵⁶³, vndt sie seindt nach Zerbst⁵⁶⁴, gefahren.

Conferentz, mit dem CammerRaht Doctor Mechovio⁵⁶⁵.

Vmb Mittage, alß wir, bey der Tafel geseßen, vndt mahlzeit gehalten, ist ein feuer, in der Stadt⁵⁶⁶ alhier, zu Bernburgk, in Haß von Bergen⁵⁶⁷, hauß, endtstanden. Die kinder sollen es angestegkt haben, in deme sie, kleine höltzer, vndt Stroh, vndter *einander* <das hew> gemeenet, <geworffen> vndt also abgebrandt, wiewol die Sturmglöcke, die leütte zusammen gebracht, vndt zu leschen, anordnung gemacht worden. Meinen hofmeister Einsidel⁵⁶⁸, wie auch Rindtorf⁵⁶⁹, vndt andere bediente, habe ich hinundter geschickt, die faulheit, etzlichen, zu vertreiben, zum leschen, vndt die willigen, zu animiren, *etcetera* welches auch noch, Gott lob, zimlich geholffen, ob schon etzlicher oscitantz⁵⁷⁰ groß jst. *perge*⁵⁷¹

551 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

552 Linz.

553 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

554 *Übersetzung*: "Schutz"

555 principal: wichtigst, bedeutendst.

556 Losier: Unterkunft, Wohnung.

557 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

558 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

559 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

560 Excuse: Entschuldigung.

561 admittiren: gestatten, zulassen.

562 Jena, Christoph von (1614-1674).

563 Miltitz, Agnes Christina von, geb. Werleben.

564 Zerbst.

565 Mechovius, Joachim (1600-1672).

566 Bernburg, Talstadt.

567 Bergen, Johann von (1604-1680).

568 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

569 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

570 Oscitantz: Nachlässigkeit.

19. Dezember 1646

[[69v]]

den 19^{den}: December 1646.

<2 hasen, 2 Rāphüner[,] 1 endte.>

J'ay envoyè Docteur Mechovius⁵⁷² luy deuxièsmes a Cöhten⁵⁷³ vers le Prince Louys⁵⁷⁴, aux affaires quant⁵⁷⁵ 1. a l'avis de Wendelinus⁵⁷⁶.⁵⁷⁷ 2. en celui de la re e <s> titütion d'Ascanie⁵⁷⁸.⁵⁷⁹ Tobie Steffek⁵⁸⁰, i'ay envoyè a Halle⁵⁸¹, en mes differends, avec Fürst Friedrich⁵⁸² & pour aultre chose. Dieu les vueille conduyre & reconduyre heureusement! Chascün va deuxièsmes. L'on apperçoit de petites parties, de 3[,] 4[,] 5[,] 6 a 8 Reitres, quj font bien dü mal, & n'a gueres, m'ont tuè, ün süjet, auprès de Ballenstedt⁵⁸³, quj estoit de Rieder⁵⁸⁴. Ils vont bien aussy, a 12[,] a 20 mais pas si frequemment.⁵⁸⁵

Devant peu de jours, cinq ont fait halte, en embüscade, dans le Pfaffenpusch⁵⁸⁶ icy⁵⁸⁷ devant le chasteau, dedans le buisson èspaix, pour attrapper, sans doubte, quelque cheval, ou büttin, mais ün charettier, les ayant dèscouvert, ils s'en font allèz, sans rien entreprendre icy.⁵⁸⁸

Schreiben von Schöningen⁵⁸⁹, darinnen die hertzoginn⁵⁹⁰, mit etwaß vnwillen, die straffe des baders⁵⁹¹, an mich endtlich remittiret⁵⁹². perge⁵⁹³

571 Übersetzung: "usw."

572 Mechovius, Joachim (1600-1672).

573 Köthen.

574 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

575 Übersetzung: "Ich habe Dr. Mechovius selbender nach Köthen zu Fürst Ludwig entsandt in Angelegenheiten bezüglich"

576 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

577 Übersetzung: "1. der Nachricht von Wendelin."

578 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

579 Übersetzung: "2. in derjenigen der Rückgabe von Askanien."

580 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

581 Halle (Saale).

582 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

583 Ballenstedt.

584 Rieder.

585 Übersetzung: "Tobias Steffek habe ich nach Halle geschickt in meinen Streitigkeiten mit Fürst Friedrich und wegen etwas anderem. Gott wolle sie glücklich geleiten und zurück geleiten! Jeder geht zu zweit. Man bemerkt kleine Streifkorps von 3, 4, 5, 6 bis 8 Reitern, die viel Schaden tun, und unlängst haben sie mir einen Untertan in der Nähe von Ballenstedt getötet, der aus Rieder war. Sie gehen wohl auch zu 12, zu 20, aber nicht so häufig."

586 Pfaffenbusch.

587 Bernburg.

588 Übersetzung: "Vor wenigen Tagen haben fünf still gelegen in einem Hinterhalt im Pfaffenbusch hier vor dem Schloss, im dichten Gebüsch, zweifellos um irgendein Pferd oder Beute zu erwischen, aber, nachdem ein Fuhrmann sie entdeckt hatte, gingen sie fort, ohne hier etwas zu unternehmen."

589 Schöningen.

590 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

591 Schnegel, Christoph.

[[70r]]

Doctor Brandt⁵⁹⁴, vndt Geörg Panse⁵⁹⁵, seindt diesen Nachmittag, einer nach dem andern, bey Mir gewesen, allerley relation⁵⁹⁶ zu thun, vndt bescheidts sich zu erholen.

Schwester Bathildis⁵⁹⁷ ist ein par tage her abermals vnpaß gewesen. Gott wolle den zustandt beßern!

A spasso⁵⁹⁸, die Oeconomica⁵⁹⁹ zu befördern.

Jch habe der Gerigkinn⁶⁰⁰, Franciscj⁶⁰¹ wittiben, So dann auch Matz Vrloben⁶⁰², audientz verstattet, les consolant en leurs desirs.⁶⁰³ perge⁶⁰⁴

20. Dezember 1646

⊙ den 20^{ten}: December 1646.

Risposta⁶⁰⁵ vom Wendelino⁶⁰⁶, in calumnijs atrocissimis, ex Borussia⁶⁰⁷ nobis translatis⁶⁰⁸, des lästerers, haberwäschers⁶⁰⁹. Gott gebe ihm, seinen lohn!

Er⁶¹⁰ Marggravius⁶¹¹, hat diesen Morge, hieroben geprediget.

Nachmittags ist in der kirchen, vorm berge⁶¹² nicht geprediget worden, weil die pfarrers aufm lande, eines theilß krank, vndt alhier⁶¹³ auch Mangel vorfället.

Extra zu Mittage gehabt, Doctor Brandt⁶¹⁴, den iungen Börstel⁶¹⁵, vndt Marggravium. perge⁶¹⁶

592 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

593 Übersetzung: "usw."

594 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

595 Banse, Georg (1605-1670).

596 Relation: Bericht.

597 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

598 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

599 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

600 Gericke, Margaretha, geb. Maschin (gest. nach 1646).

601 Gericke, Franz (gest. 1642).

602 Orlob, Matthias (1) (1589-1660).

603 Übersetzung: "sie in ihren Wünschen tröstend"

604 Übersetzung: "usw."

605 Übersetzung: "Antwort"

606 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

607 Preußen, Herzogtum.

608 Übersetzung: "in den höchst grässlichen Verleumdungen, die uns aus Preußen überbracht worden sind"

609 Haberveschl von Habernfeld, Andreas (1587-nach 1655/vor 1660).

610 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

611 Marggraf, Daniel (1614-1680).

612 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

613 Bernburg.

614 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

615 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

Mit Schwester Bathilde⁶¹⁷, Meinem Carolo Ursino⁶¹⁸, vndt Jungfer Eleonore⁶¹⁹, ist es noch in paßlichem wesen. Eine Magdt aber, auß hollstein⁶²⁰, Eleonora⁶²¹ genandt, hat sich auch an Masern niedergeleget. Gott beßere alles vngesunde aufsein!

[[70v]]

Tobiaß Steffegk von Kolodey⁶²², mein aufwärtter, vndt Cammermeister, ist diesen abendt, vnversehrt von Halle⁶²³ wiederkommen. L'Archevesque⁶²⁴ est allè a Schwerin⁶²⁵, vers le Düc Megapolitain⁶²⁶, quj est malade, & doibt devenir son beau Pere.⁶²⁷

Jch habe ein recepiße⁶²⁸ bekommen, von Plötzkaw⁶²⁹, auf gestriges, mein eingeschicktes schreiben, darinnen ich zwar, vmb drey Monatliche frist, vndt Dilation⁶³⁰ gebehten, in effectu⁶³¹ aber die commission⁶³² der herrenvettern⁶³³, (weil dieselbe allzu parteysch vndt suspect) recusiret⁶³⁴, vndt aufgeschrieben⁶³⁵. Gott helfe mir doch auch mit gnaden, auß diesem labyrinth!

Il semble, que ie doibs souffrir dūrant ma miserable vie, toute sorte de persecūtions. Dieu nous vueille ayder, a vaincre!⁶³⁶

Der CammerRaht, Doctor Mechovius⁶³⁷, ist mit einem recredjtif⁶³⁸, von Cöhten⁶³⁹, wiederkommen.

21. Dezember 1646

616 *Übersetzung*: "usw."

617 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

618 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

619 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).

620 Holstein, Herzogtum.

621 N. N., Eleonora.

622 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

623 Halle (Saale).

624 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

625 Schwerin.

626 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

627 *Übersetzung*: "Der Erzbischof ist nach Schwerin gefahren zum Mecklenburger Herzog, der krank ist und sein Schwiegervater werden soll."

628 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

629 Plötzkau.

630 Dilation: Aufschub.

631 *Übersetzung*: "in der Wirkung"

632 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

633 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

634 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

635 aufschreiben: aufkündigen.

636 *Übersetzung*: "Es scheint, dass ich während meines elenden Lebens jegliche Art an Verfolgungen erleiden müsse. Gott wolle uns helfen zu überstehen!"

637 Mechovius, Joachim (1600-1672).

638 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).

639 Köthen.

» den 21. December 1646.

<4 hasen Rindorf⁶⁴⁰ >

Doctor Mechovius⁶⁴¹, hat seine Relation⁶⁴² abgelegt, vndt seine anbefohlene commiſſion⁶⁴³, zu Cöhten, wol verrichtet, sonderlich: in der *Ascanischen*⁶⁴⁴ ſache, vndt waß ſonſten, wegen des famoß libell⁶⁴⁵, in consideration⁶⁴⁶ kommen, darinnen ſich Fürſt Ludwig⁶⁴⁷, gar wol, gegen mir, erbotten. Gott helfe auch [[71r]] auß dieſem labyrinth, vndt deſpect⁶⁴⁸ ! Fürſt Ludwig⁶⁴⁹ helt zwar davor, es ſeye ein nomen fictitium⁶⁵⁰, vndt daß buch⁶⁵¹ ſeye nicht zu Leyden⁶⁵², gedrukt, ſondern es habe es, ein böſer bube, vndt calumniant alſo nennen vndt den orth Leyden davor ſetzen laßen.

Der Printz⁶⁵³ vndt Prinzeßinn von Dennemargk⁶⁵⁴ ſchreiben mir wieder von Coppenhagen⁶⁵⁵, nehmen meine gratulation zum Newen Jahr, ſehr wol auf, gratuliren mir wieder, gar beweglich, dergleichen auch die hertzoginn von Harburg⁶⁵⁶, gethan. *perge*⁶⁵⁷

22. Dezember 1646

♂ den 22^{ten}: December 1646.

<4 hasen Rindorf⁶⁵⁸. gehetzt.>

Aviſen⁶⁵⁹: daß general graf Gallaaß⁶⁶⁰, wieder zur *Kayſerlichen*⁶⁶¹ armée kommen ſoll, hingegen werde der Ertzhertzogk⁶⁶², nach den Niederlanden⁶⁶³ zu, gehen.

640 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

641 Mechovius, Joachim (1600-1672).

642 Relation: Bericht.

643 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

644 Askanien (Aschersleben), Graſchaft.

645 famoſes Libell: Schmähſchrift.

646 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

647 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürſt von (1579-1650).

648 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.

649 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürſt von (1579-1650).

650 *Übersetzung*: "erdichteter Name"

651 Andreas Haberveschl von Habernfeld: Bellvm Bohemicvm: Recensente Andreae ab Habernfeld Ab Anno MDCXVII, Leiden 1645.

652 Leiden.

653 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

654 Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).

655 Kopenhagen (København).

656 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1580-1657).

657 *Übersetzung*: "uſw."

658 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

659 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

660 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

661 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

662 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

663 Niederlande, Spaniſche.

Die häuptarmèen, ziehen sich, an die Donaw⁶⁶⁴, vielleicht einander außzumatten. Der Chur: Bayerische⁶⁶⁵ Oberste Cäscherle⁶⁶⁶ hat des general *leutnant* Königßmargkß⁶⁶⁷ Regiment dragoner in Kempten⁶⁶⁸ vberfallen, vndt aufgeschlagen⁶⁶⁹, auch dem Churfürsten⁶⁷⁰ 8 Standarden präsentiret⁶⁷¹, in seiner itzigen residentz zu Waßerburgk⁶⁷². Der Cäsperle sol 700 gesattelte pferde bekommen, vndt in die 700 Reütter niedergemacht haben mit den seinigen, vber 100 gefangene hetten Sie nicht weggeführt. [[71v]] Königßmargk⁶⁷³, sol nun vor seinen schaden, vndt verlußt, 24000 {Thaler} von der Stadt Kempten⁶⁷⁴, fordern. Auß Donawerth⁶⁷⁵ sollen auch die Schwedischen⁶⁷⁶ vndt Kayserlichen⁶⁷⁷ entwichen sein. Die Kayserlichen ziehen sich an Ingolstadt⁶⁷⁸, die Schwedischen an Lawingen⁶⁷⁹. Man redet wieder vom Armistitio⁶⁸⁰.

Etwaß rogken, ist anhero⁶⁸¹ von Ballenstedt⁶⁸² geliefert worden, zu contentirung⁶⁸³ des Obrist *leutnant* Knochens⁶⁸⁴.

A spasso⁶⁸⁵ zu meinen Oeconomysachen, zu sehen.

heütte ist wieder Thawwetter eingefallen wie auch gestern, nach voriger wenig Tage frost. Gestern, diese Nacht, vndt heütte, ists zimlich windig gewesen.

Schreiben von Wien⁶⁸⁶. Man remittiret⁶⁸⁷ aber alles, an die Commißarien. Il semble, que i'y aye fau<l>te, de gens fidelles!⁶⁸⁸

Die avisen⁶⁸⁹ geben ferner:

664 Donau, Fluss.

665 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

666 Schoch, Kaspar von (1610-1672).

667 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

668 Kempten (Allgäu).

669 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

670 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

671 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

672 Wasserburg am Inn.

673 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

674 Kempten (Allgäu).

675 Donauwörth.

676 Schweden, Königreich.

677 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

678 Ingolstadt.

679 Lauingen.

680 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

681 Bernburg.

682 Ballenstedt.

683 Contentirung: Zufriedenstellung.

684 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

685 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

686 Wien.

687 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

688 *Übersetzung*: "Es scheint, dass ich hier von treuen Leuten getäuscht bin."

689 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Daß der friede zwischen dem Kayser⁶⁹⁰, vndt Franckreich⁶⁹¹ geschlossen, mit zimlichen conditionen.

Item⁶⁹²: daß der König in Polen⁶⁹³ anfängt wieder abzdanken, hingegen, der Frantzose, vndt Schwede, die völker⁶⁹⁴, wieder anzunehmen.

[[72r]]

Daß der Türgke⁶⁹⁵, in Candia⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷, noch viel zu thun mache, vndt deßelben vornehmste gallion, mit etzlichen millionen güthern, zu Constantinopel⁶⁹⁸, verbrandt seye, Daß Le es hette Sie aber ein donnerstral vom himmel angezündet.

Item⁶⁹⁹: Daß Lerida⁷⁰⁰ in Catalonien⁷⁰¹, sich noch Tapfer wehret, vndt selbiger commendant⁷⁰² vom Könjg in Spannien⁷⁰³, mit großen gnaden, remuneriret worden.

hingegen hat der ViceRè von Napolj⁷⁰⁴, den Gouverneur⁷⁰⁵ von Porto Longone⁷⁰⁶ in Elba⁷⁰⁷, gefänglich annehmen laßen, weil derselbe solche festung, zu baldt den Frantzosen⁷⁰⁸, aufgegeben.

Des Churfürsten von Brandenburg⁷⁰⁹ beylager⁷¹⁰, im haag⁷¹¹, mit der Princeßinn von Vranien⁷¹², wirdt confirmirt⁷¹³.

In Vngern⁷¹⁴, gibt es noch, vnklarheitt, auf dem LandtTage zu Preßburgk⁷¹⁵. Die Jesuiter⁷¹⁶, vermeynen, sich zu manuteniren⁷¹⁷.

690 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

691 Frankreich, Königreich.

692 *Übersetzung*: "Ebenso"

693 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

694 Volk: Truppen.

695 Osmanisches Reich.

696 Kreta (Candia), Insel.

697 *Übersetzung*: "auf Kreta"

698 Constantinopel (Istanbul).

699 *Übersetzung*: "Ebenso"

700 Lérida (Lleida).

701 Katalonien, Fürstentum.

702 Brito y Carvalho, Gregorio de (1600-1648).

703 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

704 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).

705 Covello de Ribera, Alfonso (gest. 1646?).

706 Porto Longone (Porto Azzuro).

707 Elba, Insel (Isola d'Elba).

708 Frankreich, Königreich.

709 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

710 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

711 Den Haag ('s-Gravenhage).

712 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

713 confirmiren: bestätigen.

714 Ungarn, Königreich.

715 Preßburg (Bratislava).

716 Jesuiten (Societas Jesu).

717 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

Die pest, wil zu Wien⁷¹⁸, einreißen, wegen deß gelinden winterwetters.

In hollstein⁷¹⁹ werden extraordinarii contributiones⁷²⁰ vom Könige in Dennemark⁷²¹ vndt vom regierenden hertzog⁷²² dem lande imponirt⁷²³, also daß ihrer viel hinweg gedengken sollen.

In Engellandt⁷²⁴, bleibets noch, jn allten terminis⁷²⁵, vndt Trawet kein theil, dem andern.

[[72v]]

Diesen abendt ist Iacob Ludwig Schwartzberger⁷²⁶ von Ballenstedt⁷²⁷ wiederkommen.

Jst in meinen Oeconomicis⁷²⁸, fleißig gewesen, Bringet mir ein schreiben vom Graven von Trauttmansdorff⁷²⁹, in gar höflichen terminis⁷³⁰ mitt, gratulation zum Neuen Jahr.

Gestern hat der Sturmwindt, das Sommerhauß aufm berge zu Ballenstedt vbern hauften geworfen, auch sonst an fenstern, vndt gebewden, schaden gethan. Sie haben es vor ein Erdtbeben gehalten, wie es auch alhier⁷³¹, nicht viel anders gewesen.

23. Dezember 1646

☞ den 23. December 1646.

<1 hasen Oberlender⁷³² geschoßen[,] 4 endten.>

Der Windt ist diese Nacht, wiederumb, gar stargk, vndt vngestümb gewesen.

Schreiben vom hertzogk von der Lignitz⁷³³, gratulation zum Neuen Jahr. Item⁷³⁴: vom Marggraf Erdtmann Augusto, von Bareyt⁷³⁵, notification seiner Liebden gemahlin⁷³⁶ absterben.

718 Wien.

719 Holstein, Herzogtum.

720 *Übersetzung*: "außerordentliche Kontributionen"

721

722 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

723 imponiren: auferlegen, befehlen.

724 England, Königreich.

725 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirren/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.

726 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

727 Ballenstedt.

728 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

729 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

730 *Übersetzung*: "Worten"

731 Bernburg.

732 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

733 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

734 *Übersetzung*: "Ebenso"

735 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651).

736 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

Avis⁷³⁷ : vom Milagio⁷³⁸ : daß in *puncto gravaminum*⁷³⁹, wie auch, wegen der Pommerischen⁷⁴⁰ restitution, die Stände, sehr discrepant seyen, vndter den Evangelischen. vndt daß der friede noch allerley difficulteten⁷⁴¹ habe.

24. Dezember 1646

☞ den 24. December 1646.

<1 Rehe von Ballenstedt⁷⁴² >

Es hat heütte wieder gefroren, vndt leßet sich, zum winterwetter an. *perge*⁷⁴³

In die præparationpredigt⁷⁴⁴, cum sororibus⁷⁴⁵ 746, Nachmittags[.] [[73r]] Gott laße vnß würdige Tischgenoßen erfunden werden, in seinem *heiligen* abendtmahl.

Il semble qu'aulcunes de nos filles⁷⁴⁷, comme Eleonore Hedwig, <Angelique>[,] Anne Sophie, & Marie, deviendront aussy malades, quoy qu'elles ayent desja assèz d'indisposition, & le petit Charles Ürsin⁷⁴⁸, semble Dieu-mercy, a se vouloir remettre. Dieu nous vueille benir, & rendre heureux, apres tant des malheurs, mesmes en ceste vie!⁷⁴⁹

25. Dezember 1646

☞ den 25^{ten}: December 1646.

<Schnee.>

Wir haben vnlengst nicht vermeinet, weiße weyhenachten zu haben, alß es vor wenig tagen, so gar gelinde wetter war. Numehr aber liegets voller schnee. *perge*⁷⁵⁰

737 Übersetzung: "Nachricht"

738 Milag(ius), Martin (1598-1657).

739 Übersetzung: "hinsichtlich der Beschwerdepunkte"

740 Pommern, Herzogtum.

741 Difficultet: Schwierigkeit.

742 Ballenstedt.

743 Übersetzung: "usw."

744 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

745 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

746 Übersetzung: "mit den Schwestern"

747 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

748 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

749 Übersetzung: "Es scheint, dass einige unserer Töchter, wie Eleonora Hedwig, Angelika, Anna Sophia und Maria, ebenfalls krank werden, wiewohl sie bereits an Unwohlsein leiden, und der kleine Karl Ursinus scheint Gott sei Dank wieder gesund werden zu wollen. Gott wolle uns segnen und glücklich machen nach so vielem Unglück selbst in diesem Leben!"

750 Übersetzung: "usw."

Vmb Schwester Bathildis⁷⁵¹, vnpaßligkeit willen, haben wir auf dem Sahl, im Schloß, communicjret. Der Superintendens⁷⁵², Er⁷⁵³ Plato⁷⁵⁴, hat geprediget, darnach mit dem Caplan Ionio⁷⁵⁵, admjnistreret. Gott laße vnß, seine gnadengaben, zur stärgkung vnsers glaubens, gerahten, vndt gedeyen, vndt mache vnß sehlig, in Christo Iesu⁷⁵⁶ Amen! Er helfe auch, daß ich mein großes viel: vndt Mannigfaltiges creütz, Trübsall, vndt wiederwertigkeit, Meinem erlöser, gedultig könne nachtragen, vndt Rjtterlich vberwinden!

Die Geistlichen, haben, wegen ihrer Nachmittagspredigten, vndt darzu gehörigen meditationen, zur malzeitt, nicht bleiben wollen. [[73v]] Mais le jeune Börstel⁷⁵⁷ (quj a aussy commüniè avec nous d'extraordinajre) est demeurè chès nous, a disner.⁷⁵⁸ *perge*⁷⁵⁹

Nachmittagß, hat der Superintendens⁷⁶⁰ wieder aufm Sahl, geprediget, vndt den Text aus Iesaia: Vnß ist ein kindt gebohren, ein Sohn, ist vnß gegeben, deßen herrschaft etcetera etcetera⁷⁶¹ stadtlich außgelegt. Gott erhalte vnß diesen Theweren Mann, vndt licht der kirchen: Sed probitas laudatur; et alget:⁷⁶² ⁷⁶³ Der Raht⁷⁶⁴ alhier⁷⁶⁵, vndt andere, so ihm schuldig, laßen ihn, große Noht leiden *perge*⁷⁶⁶ < sed male⁷⁶⁷.>

Abermahlige schreiben von Schöningen⁷⁶⁸, vndt zeügnüße wieder den gefangenen bader⁷⁶⁹, empfangen. *perge*⁷⁷⁰

Die Masern schlagen meinen Töchtern, Anne Sofie⁷⁷¹, vndt Mariæ⁷⁷² stargk auß. Gott gebe gnade vndt gedeyen, vndt wolle alles, zur gesegneten beßerung schigken.

751 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

752 *Übersetzung*: "Superintendent"

753 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

754 Plato, Joachim (1590-1659).

755 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

756 Jesus Christus.

757 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

758 *Übersetzung*: "Aber der junge Börstel (der außer der Reihe auch mit uns kommuniziert hat) ist bei uns zum Mittagessen geblieben."

759 *Übersetzung*: "usw."

760 Plato, Joachim (1590-1659).

761 Is 9,5

762 *Übersetzung*: "Indessen wird Rechtschaffenheit gepriesen und friert trotzdem:"

763 Zitat aus Iuv. 1, 74 ed. Adamietz 1993, S. 14f..

764 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

765 Bernburg, Talstadt.

766 *Übersetzung*: "usw."

767 *Übersetzung*: "aber nicht recht"

768 Schöningen.

769 Schnegel, Christoph.

770 *Übersetzung*: "usw."

771 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

772 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

Eleonora hedwig⁷⁷³, wie auch Angelica⁷⁷⁴, dörfen es auch wol bekommen, inmaßen sie auch etwas krongken⁷⁷⁵, die erste aber sehr geblutet hat. Der husten plaget sie alle viere, wie auch Carlchen⁷⁷⁶, mit welchem sichs aber, Gott lob, numehr beßert. perge⁷⁷⁷

Le jeune Börstel George Frederic⁷⁷⁸, est demeurè a soupper, chéz nous, d'extraordinajre.⁷⁷⁹ perge⁷⁸⁰

26. Dezember 1646

h den 26. December 1646.

heütte ist wieder Thauwetter eingefallen.

Er⁷⁸¹ Ionius⁷⁸², hat vnd auff dem Sahl, geprediget, vormittages.

[[74r]]

Extra: zu Mittage, gehabt, Doctor Mechovium⁷⁸³, Doctor Brandt⁷⁸⁴, den iungen Börstel⁷⁸⁵, vndt Ionium⁷⁸⁶, an der Tafel, vndt NebenTisch.

Nachmittags, in die kirche, cum sororibus^{787 788}, da der pfarrer von Palbergk⁷⁸⁹, Bartolomeus Fridericj⁷⁹⁰, geprediget.

27. Dezember 1646

o den 27^{ten}: December 1646.

Er⁷⁹¹ Bartolomäus Fridrich⁷⁹² hat hieroben, aufm Schloß geprediget vormittagß.

773 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

774 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).

775 kroncken: krank sein.

776 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

777 Übersetzung: "usw."

778 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

779 Übersetzung: "Der junge Börstel, Georg Friedrich, ist außerordentlich zum Abendessen bei uns geblieben."

780 Übersetzung: "usw."

781 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

782 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

783 Mechovius, Joachim (1600-1672).

784 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

785 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

786 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

787 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

788 Übersetzung: "mit den Schwestern"

789 Baalberge.

790 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).

791 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

792 Friedrich, Bartholomäus (gest. 1664).

Extra die Krosigkinn⁷⁹³ von Erxleben⁷⁹⁴, mit ihrer Tochter⁷⁹⁵.

Item⁷⁹⁶: der Palbergensis⁷⁹⁷ concionator. perge⁷⁹⁸

Nachmittags bin ich allein wieder in die kirche, weil die Schwestern⁷⁹⁹ vnpaß gewesen. Er Jonius⁸⁰⁰ hat geprediget.

Vnsere Jungfern^{801 802}, seindt nacher Erxleben, mit der Krosigkinn, gefahren.

Der iunge Börstel⁸⁰³ hat sich wieder præsentjret, nach dem er zu Plötzka⁸⁰⁴ diesen Morgen gewesen, vndt alles gar einsam gefunden, weil der allte herr⁸⁰⁵ vnpaß, vndt die iungen herren⁸⁰⁶, vnversehens verrayset. On croyt, vers Dresen⁸⁰⁷ [!], & plüs avant, peüt estre.⁸⁰⁸

Ayant refusè la commission des mes Oncles⁸⁰⁹, cela les a alarmè, & ils ont envoyè de ça, de lá &cetera⁸¹⁰

Neue Jahrs briefe von Plötzka, vndt Hartzgeroda⁸¹¹. perge⁸¹²

28. Dezember 1646

[[74v]]

ᵐ den 28^{ten}: December 1646.

<4 hasen schießen laßen.>

793 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).

794 Hohenerxleben.

795 Infrage kommen ihre beiden leiblichen Töchter Bertha und Katharina.

796 Übersetzung: "Ebenso"

797 Baalberge.

798 Übersetzung: "Baalbergische Prediger usw."

799 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

800 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

801 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676); Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz; Steffek von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt (gest. 1690); Zaborsky, Helena.

802 Identifizierung unsicher.

803 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

804 Plötzkau.

805 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

806 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

807 Dresden.

808 Übersetzung: "Man glaubt gen Dresden und weiter hinaus vielleicht."

809 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

810 Übersetzung: "Da ich die Kommission meiner Onkel ablehne, sind sie unruhig gemacht und haben von da [und] von dort abgesendet usw."

811 Harzgerode.

812 Übersetzung: "usw."

Avis⁸¹³ von Caspar Pfau⁸¹⁴ daß auf vnderhandlung hertzogk Wilhelms von Weymar⁸¹⁵, ein stillestand⁸¹⁶ zwischen den heßen Caßelischen⁸¹⁷, vndt Heßen Darmstädtischen⁸¹⁸, tractiret⁸¹⁹ wirdt. Gott gebe guten Schluß.

Item⁸²⁰: daß Lerida⁸²¹ in Spannen⁸²², endtsetzt worden, der General Harcour⁸²³ hat viel Frantzosen eingebüßet, sich selbst mit 1000 pferden, kaum salviret⁸²⁴, auch keine 700 Mußcketirer, darvon gebracht. Er hat mit den Spanischen, in die 5 stunden lang, gefochten, vndt ist endlich geschlagen, vndt auf die flucht, gebracht worden. Meistes fußvolck⁸²⁵, ist todt blieben, das vbrige gefangen, vndt haben die Spanischen 72 Stügk geschütz, (darunter die größten in Perpignan⁸²⁶ bekommen, vndt die 12 Apostel, genandt worden) sampt aller bagage⁸²⁷, erobert, vndt solcher gestaltt, ist die Sieben Monatliche belägerung aufgehoben⁸²⁸ worden. Cardinal Mazarinj⁸²⁹ hat an die herren Staden⁸³⁰, geschrieben, wann sie den krieg wieder Spannen, noch etliche Jahr, continuiren⁸³¹ wollten, daß er ihnen 15 millionen goldes geben, auch alle vornehme Seehaven einräumen, vndt alle Städte in Artois⁸³² vbergeben helfen wollte.

Item⁸³³: das die häuptarmèen sich an die Thonaw⁸³⁴, [[75r]] verleget, vndt es diß: vndt jenseyß sehr vnsicher machen. Der Ertzhertzogk⁸³⁵ wehre nacher Paßaw⁸³⁶ verrayset dahin der Kayser⁸³⁷, auch kommen sollte. Der vngrische landtTag⁸³⁸, ließe sich, ie länger, ie gefährlicher an, weil die Patres Iesuitæ⁸³⁹⁸⁴⁰ nicht auß dem lande, vndt die ablata⁸⁴¹ restjtuiiren wollen. Ragozzj⁸⁴² dörfte wol wieder aufgewigelt werden.

813 Übersetzung: "Nachricht"

814 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

815 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

816 Stillstand: Waffenstillstand.

817 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

818 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

819 tractiren: (ver)handeln.

820 Übersetzung: "Ebenso"

821 Lérida (Lleida).

822 Spanien, Königreich.

823 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

824 salviren: retten.

825 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

826 Perpignan.

827 Übersetzung: "Gepäck"

828 Hier: aufgehoben.

829 Mazarin, Jules (1602-1661).

830 Niederlande, Generalstaaten.

831 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

832 Artois, Grafschaft.

833 Übersetzung: "Ebenso"

834 Donau, Fluss.

835 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

836 Passau.

837 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

838 Ungarn, Stände.

839 Jesuiten (Societas Jesu).

840 Übersetzung: "Jesuitischen Geistlichen"

Zu Vlm⁸⁴³ wird ein Armistitium⁸⁴⁴ tractiret⁸⁴⁵.

General Gallaas⁸⁴⁶, commandiret wieder, die Kayserliche⁸⁴⁷ armée.

Auß Candia⁸⁴⁸ wirdt berichtet, daß eine gegen dem Türgken⁸⁴⁹ gemachte mine, vor Rhettimo⁸⁵⁰ vnversehens angegangen, darauf die Christen auß beysorge⁸⁵¹ einer verrähterey, zurügk⁸⁵² gewichen, vf welche die Türgken hineyn gedrungen, fast alles niedergesebelt, vndt sich also der Stadt bemächtigt, daß Castel aber, worinnen Don Camillo Gonzaga⁸⁵³, vndt Principe Cesarinj⁸⁵⁴, wehret sich noch stargk, vndt weil der Türgke vfn frühling, in die 500 Schiffe zusammen bringt, alß leßet der Pabst⁸⁵⁵ 12000 vndt die herrschaft Venedig⁸⁵⁶, 10000 Mann werben.

Nachmittags, bin ich wieder, in die luft, spatzirt.

Es gefrewret wiederumb. Mit meinen gebewden, gehet es gar schwehr daher. Gott gebe erleichterung!

J'ay envoyé Docteur Mechovius⁸⁵⁷, en l'affaire d'Ascanie⁸⁵⁸; & en celuy, de la diffamation Bohemienne⁸⁵⁹, de Leyden⁸⁶⁰, vers Le President⁸⁶¹.⁸⁶²

[[75v]]

Meinen Töchtern, Eleonora hedwig⁸⁶³, Ernesta Augusta⁸⁶⁴, Anne Sophien⁸⁶⁵, vndt Mariæ⁸⁶⁶, seindt die Masern, ein⁸⁶⁷ drey Tage hero, zimblich außgeschlagen. Gott gebe, das es ihnen, zur gesundtheit, gedeye, vndt daß es baldt beßer, mit ihnen, werde!

841 Übersetzung: "geraubten Sachen"

842 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

843 Ulm.

844 Übersetzung: "Waffenstillstand"

845 tractiren: (ver)handeln.

846 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

847 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

848 Kreta (Candia), Insel.

849 Osmanisches Reich.

850 Retimo (Rethymno).

851 Beisorge: Sorge, Besorgnis, Bedenken, Furcht.

852 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

853 Gonzaga di Bozzolo, Camillo (1600-1659).

854 Cesarini, Pietro (ca. 1599-1647).

855 Innozenz X., Papst (1574-1655).

856 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

857 Mechovius, Joachim (1600-1672).

858 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

859 Andreas Haberveschl von Habernfeld: Bellvm Bohemicvm: Recensente Andreae ab Habernfeld Ab Anno MDCXVII, Leiden 1645.

860 Leiden.

861 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

862 Übersetzung: "Ich habe Dr. Mechovius in der Askanischen Sache und in der der böhmischen Verleumdung aus Leiden zum Präsidenten gesandt."

863 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

864 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

865 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

866 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

29. Dezember 1646

σ den 29^{ten}: December 1646.

Der Amptmann von Ballenstedt⁸⁶⁸, Martinus Schmidt⁸⁶⁹, ist anhero⁸⁷⁰ kommen.

Erlach⁸⁷¹, hat sich bey Mir präsentiret.

Antwortt, höflich, bey <vom> Churprintzen⁸⁷² von Wittembergk⁸⁷³ auß; jtem⁸⁷⁴: von der allten Marggrävin⁸⁷⁵, Margraf hanß Geörgen⁸⁷⁶ wittwe vom Berlin⁸⁷⁷. etcetera

heütte hat man wieder, verworrene Commissiones⁸⁷⁸, außzutheilen gehabt, zwischen Geörg Pansen⁸⁷⁹, vndt Thomaß Benckendorf⁸⁸⁰, zwischen Geörg Pansen, vndt Geörg Reichardten⁸⁸¹, beydes, in injuriensachen.

Der hofmeister Einsjdel⁸⁸², Geörg Knüttel⁸⁸³ vndt Iacob Ludwig Schwartzenger⁸⁸⁴, seindt commißarien gewesen, haben sie aber, wegen ihrer härtekeit, nicht vergleichen können. perge⁸⁸⁵

Vnsere Jungfern^{886 887}, seindt, von Erxleben⁸⁸⁸, wiederkommen.

Abermahlig schreiben von den patruis⁸⁸⁹, wegen der Tagefahrt⁸⁹⁰, in Fürst Friedrichs⁸⁹¹ differentzen. Sie wollen dieselbige gerne fortgestellet wissen.

[[76r]]

867 ein: ungefähr.

868 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

869 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

870 Bernburg.

871 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

872 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

873 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

874 Übersetzung: "ebenso"

875 Brandenburg-Jägerndorf, Eva Christina, Markgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1590-1657).

876 Brandenburg-Jägerndorf, Johann Georg, Markgraf von (1577-1624).

877 Berlin.

878 Übersetzung: "Aufträge"

879 Banse, Georg (1605-1670).

880 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

881 Reichardt, Georg (gest. 1682).

882 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

883 Knüttel, Georg (1606-1682).

884 Schwartzenger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

885 Übersetzung: "usw."

886 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676); Rindorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz; Steffek von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt (gest. 1690); Zaborsky, Helena.

887 Identifizierung unsicher.

888 Hohenerxleben.

889 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

890 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).

891 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

A spasso⁸⁹²; vmb die Stadt < circumferentz⁸⁹³ > meines Schloßes, alhier⁸⁹⁴.

Meine Tochter Angelica⁸⁹⁵, hat heütte auch die Masern, oder röteln, bekommen. Gott helfe wol vberwinden! Die andern kinder⁸⁹⁶ seindt noch zimlich krankk daran. perge⁸⁹⁷

30. Dezember 1646

☿ den 30^{ten}: December 1646. ⅄

<2 hasen, vndt 1 Räphun, die Schützen^{898 899}.>

heütte wirdt Panse⁹⁰⁰, den Amptß⁹⁰¹ vndterthanen, vorgestellet, Gott gebe zu glügk, vndt succeß⁹⁰²! Zu solcher commission⁹⁰³, ist verordnet, der hofmeister Einsidel⁹⁰⁴, Doctor Brandt⁹⁰⁵, G⁹⁰⁶ Martinus Schmidt⁹⁰⁷, Amptmann von Ballenstedt⁹⁰⁸, Geörg Knüttel⁹⁰⁹, etcetera vndt Thomaß Benckendorf⁹¹⁰, resigniret.

Risposta⁹¹¹ von Cöhten⁹¹², auf meine Newen Jahres gratulationes⁹¹³, in gar höflichen terminis⁹¹⁴.

Gutachten dahero, sehr vernünftig, von Fürst Ludwigen⁹¹⁵ wegen des haberwäschers lästerbuchs⁹¹⁶.

892 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

893 Circumferenz: Umkreis.

894 Bernburg.

895 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).

896 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

897 Übersetzung: "usw."

898 Baumann, Ludwig; Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

899 Identifizierung unsicher.

900 Banse, Georg (1605-1670).

901 Bernburg, Amt.

902 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

903 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

904 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

905 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

906 Im Original verwischt.

907 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

908 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

909 Knüttel, Georg (1606-1682).

910 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

911 Übersetzung: "Antwort"

912 Köthen.

913 Übersetzung: "Glückwünsche"

914 Übersetzung: "Worten"

915 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

916 Andreas Haberveschl von Habernfeld: Bellvm Bohemicvm: Recensente Andreae ab Habernfeld Ab Anno MDCXVII, Leiden 1645.

Conferenze⁹¹⁷, mit dem CammerRaht Doctor Mechovio⁹¹⁸, so wol wegen des gefangenen baders⁹¹⁹, in causa homicidij⁹²⁰, (vor den gleichwol, der gantze Raht⁹²¹ zu Staßfurth⁹²², wie auch daß ministerium⁹²³ daselbst an mich geschrieben, vndt intercediret) alß des gefangenen Horenburgs⁹²⁴, in causa adulterij &cetera⁹²⁵ Gott gebe, daß wir gerechtikeitt handthaben!

A spasso⁹²⁶; vormittages, meine Oeconomysachen, anzuregen, vndt forthzutreiben. perge⁹²⁷

Avis⁹²⁸: daß ein Sudwindt in diesen gegenden, die Mäuse ertödtet, also: daß Sie darvon aufplatzen, vndt aufschwellen, wie von einer Gifft, darvor Gott billich zu dangken.

[[76v]]

J'ay emprunté de l'arget, sür la laine, de Matz Vrlob⁹²⁹.⁹³⁰

J'ay moderé de la moitié, les mesures annüelles, qu'ont en bois, les officiers, & aultres, soit Ecclesiastiques, soyent seculiers, a cause des dègasts, quj se sont faits auy petites forests, icy⁹³¹ a l'entour. & ils en sont bien contens, scachans le dicton:⁹³² Non entis, nullæ sunt qualitates.⁹³³ Dieu nous vueille rendre, sa benediction, en d'autres choses, necessaires!⁹³⁴

Bericht, daß newlichst der hertzogk von hanover⁹³⁵ vmb Göttingen⁹³⁶ herumb, geiaget, vndt weil er vernommen, daß etzliche seiner Reütter, nichts geschonet sondern auch ihme selber, seine pferde außgespannet von den holtzwagen, hat er sie außspähen laßen, vndt in einem krug, ihrer etzliche beyeinander sitzende angetroffen, darauf er das hauß, von etzlichen seiner leibcompagny vmbringen, sie beym leibe nehmen, vndt alsobaldt aufhengken, vndt also das landt, von solchem vnnützen, räuberischen gesindlein, in etwas, reinigen laßen.

917 Übersetzung: "Beratungen"

918 Mechovius, Joachim (1600-1672).

919 Schnegel, Christoph.

920 Übersetzung: "in der Sache des Mordes"

921 Staßfurt, Rat der Stadt.

922 Staßfurt.

923 Staßfurt, Geistliches Ministerium.

924 Horenburg, Hans.

925 Übersetzung: "in der Sache des Ehebruchs usw."

926 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

927 Übersetzung: "usw."

928 Übersetzung: "Nachricht"

929 Orlob, Matthias (1) (1589-1660).

930 Übersetzung: "Ich habe Geld für die Wolle bei Matthias Orlob geliehen."

931 Bernburg.

932 Übersetzung: "Ich habe das jährliche Maß, das die Beamten und andere, seien sie Geistliche, seien sie Weltliche, am Holz haben, um die Hälfte vermindert aufgrund der Verwüstungen in den kleinen Wäldern hier herum, und sie sind damit wohl zufrieden, da sie das Sprichwort kennen:"

933 Übersetzung: "Das Nichtseiende hat keine Eigenschaften."

934 Übersetzung: "Gott wolle uns seine Gnade in den anderen notwendigen Dingen erzeigen!"

935 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

936 Göttingen.

Die partien⁹³⁷ thun sonst noch hin: vndt wieder zimlichen schaden, mit rauben, vndt pferde außspannen.

Diesen abendt, ist Hans Horenburgk⁹³⁸, erstlich terrirt⁹³⁹, darnach torquiret⁹⁴⁰ nur mit daumschrauben worden, vndt hat 2 begangene adulteria⁹⁴¹, bekandt.

31. Dezember 1646

[[77r]]

24 den 31. December 1646.

Der CammerRaht, Doctor Mechovius⁹⁴², ist bey mir frühe gewesen, mir zu berichten, wie gestern abendts, in präsents seiner, vndt des gewesenen Stadtvogts, Geörge Reichardts⁹⁴³, so dann auch, der vier schöppen: alß *Bürgermeister* Döhrings⁹⁴⁴, *Magister* Vrsinj⁹⁴⁵, *Märtin Nickels*⁹⁴⁶, vndt Paul Beügkens⁹⁴⁷, item⁹⁴⁸: des bürgemeister Fußens⁹⁴⁹, vndt des Stadtschreibers⁹⁵⁰ vorm berge⁹⁵¹, denen auch Mein kammerdiener, Iacob Ludwig Schwarzenberger⁹⁵², beygewohnet, vndt er, wie auch der Stadtschreiber, vndt noch einer protocolliren helfen, der horenburgk⁹⁵³ anfangs gütlich befragt, darnach aber terriret⁹⁵⁴, endlich angegriffen worden, weil man genugsahme indicia⁹⁵⁵ gehabt, vndt auch das eingeholte vrtheil solches mitgebracht, Anfangß, hat er alles negiret, endlich alß er die schmerzen gefühlet, bekandt. Gott gebe, daß diß: vndt allemal, die gerechtigkeit, recht administriret, das böse gestraft, daß gute aber, belohnet w vndt handtgehabt werde! vndt daß sich die gottlosen, vndt vbelthäter, von ihrem bösen wesen, vndt wegen, recht zu Gott bekehren, buße thun, vndt das vnglück von vnß, vndt vnsern landen⁹⁵⁶, abwenden helffen mögen!

[[77v]]

937 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

938 Horenburg, Hans.

939 terriren: erschrecken, in Furcht versetzen.

940 torquieren: foltern.

941 *Übersetzung*: "Ehebrüche"

942 Mechovius, Joachim (1600-1672).

943 Reichardt, Georg (gest. 1682).

944 Döring, Joachim (1595-1658).

945 Ursinus, Erhard (1578/79-1648).

946 Nickel, Martin (1) (gest. 1651).

947 Beucke, Paul (gest. nach 1661).

948 *Übersetzung*: "ebenso"

949 Fuß, Balthasar (1596-1668).

950 Nefe, Salomon (1606-1662).

951 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

952 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

953 Horenburg, Hans.

954 terriren: erschrecken, in Furcht versetzen.

955 *Übersetzung*: "Beweise"

956 Anhalt, Fürstentum.

Avis⁹⁵⁷: vom Ern⁹⁵⁸ Thülemeyer⁹⁵⁹, auß Ortemburgk⁹⁶⁰, von ihrem mèsnage⁹⁶¹ daselbst, von seiner zimlichen gelegenheit, von dem absterben, etzlicher guten leütte zu Regenspurgk⁹⁶², vndt Nürnbergk⁹⁶³, vndter andern: herrn Tannerj⁹⁶⁴, pfarrers zu Regenspurg (welcher vom schlage getroffen, in einer halben stunde, gesund vndt Todt gewesen) vom Libingio⁹⁶⁵ zu Nürnbergk, welcher vorzeiten, Meiner elltisten Schwestern^{966 967} Præceptor⁹⁶⁸ zu Amberg⁹⁶⁹ gewesen, vndt numehr in hohem allter sehlig verstorben, denen allen, die Göttliche gnade, beywohne, Jtem⁹⁷⁰: von den armèen so in Bayern⁹⁷¹ grassiren, vndt sie die Ortemburger⁹⁷², so zu reden, in einem frühestügk verzehren köndten, da es Gott verhinge, Item⁹⁷³: von seinem verlangen, in diese lande⁹⁷⁴ perge⁹⁷⁵ etcetera Item⁹⁷⁶: von der Condolentz, so man zu Ortenburgk hatt, vber meiner Schwester Frewlein Sybilla Elisabeth⁹⁷⁷, Schwach: vndt krankheit. et cetera Gott helfe, daß wo nicht in diesem, iedoch im ewigen leben, alle gute freünde, vndt Christliche hertzen, wieder zusammen kommen mögen, in großer Frewde, wonne, vndt herrligkeit, Amen!

Risposta⁹⁷⁸ auf meine Newen Jahrs gratulation, vom Marggraven zu Anspach⁹⁷⁹.

[[78r]]

Risposta⁹⁸⁰ vom Rittmeister Krosigk⁹⁸¹ von Erxleben⁹⁸², bekennet sich zu der landtschaft⁹⁸³ vornehmen, wieder Fürst Johann⁹⁸⁴ (& peut estre contre moy aussy⁹⁸⁵) Jtem⁹⁸⁶: daß er zu Cöhten⁹⁸⁷

957 Übersetzung: "Nachricht"

958 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

959 Thulemeyer, Heinrich (1619-1676).

960 Ortenburg.

961 Übersetzung: "Haushalt"

962 Regensburg.

963 Nürnberg.

964 Tanner, Daniel (1581-1646).

965 Libing, Jonas (gest. 1646).

966 Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von (1597-1605); Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von (1603-1611); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

967 Identifizierung unsicher.

968 Übersetzung: "Lehrer"

969 Amberg.

970 Übersetzung: "ebenso"

971 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

972 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg).

973 Übersetzung: "ebenso"

974 Anhalt, Fürstentum.

975 Übersetzung: "usw."

976 Übersetzung: "ebenso"

977 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

978 Übersetzung: "Antwort"

979 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

980 Übersetzung: "Antwort"

981 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

982 Hohenerxleben.

983 Anhalt, Landstände.

984 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

, auf dem LandrechnungsTage, erscheinen wolle, (tacite⁹⁸⁸ zu verstehen gebende, ich sehe es gerne oder nicht) Ces gens là, sont mütins!⁹⁸⁹

985 Übersetzung: "und vielleicht auch gegen mich"

986 Übersetzung: "ebenso"

987 Köthen.

988 Übersetzung: "stillschweigend"

989 Übersetzung: "Diese Leute dort sind Meuterer!"

Personenregister

- Absalom (Bibel) 590
Adam (Bibel) 143
Adler Salvius, Johan 432, 496, 529, 556
Ahitofel (Bibel) 447
Ahlefeld, Elisabeth Sophia von, geb. Gyldenløve 461
Alexander III. (der Große), König von Makedonien 194
Alexander VII., Papst 802
Alexei, Zar (Moskauer Reich) 229, 540
Alfons VI., König von Portugal 218
Almeras, N. N. d' 194, 198
Althoven, Dietrich (von) 761
Althusius, Samuel 306, 354
Alting, Menso 422, 423
Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando 46, 297, 302
Alvensleben, Gebhard von 276, 306
Amgarten, Melchior 534, 609
Amphion 194
Andreae, Ansck (van), geb. Burmania 403
Andreae, Henning Georg (van) 403
Andreae, Joachim (van) 313, 373, 373, 380, 391, 391, 392, 392, 396, 396, 403
Andreae, Saepk (van), geb. Vervou 403
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 2, 73, 209, 434, 444, 523, 549, 555, 564, 576, 580, 580, 584, 595, 769, 792, 815, 829, 836, 869
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 576, 586
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 250
Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von 895
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 49, 101, 109, 239, 283, 290, 305, 456, 465, 465, 466, 471, 484, 484, 516, 535, 536, 543, 548, 559, 601, 610, 618, 637, 640, 641, 644, 665, 692, 696, 708, 717, 733, 749, 782, 786, 796, 833, 840, 854, 870, 885, 887, 892
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 6, 523
Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von 895
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 207, 895
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 49, 305
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 49, 305
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 93, 132, 161, 162, 170, 250, 266, 309, 317, 409, 455, 456, 473, 549, 550, 550, 553, 555, 564, 584, 869
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 137, 366, 432, 434, 493, 510, 514, 542, 549, 561, 573, 575, 579, 581, 585, 585, 585, 799, 816, 876
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 49, 305
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 25, 244, 465, 466, 481, 483, 484, 516, 522, 535, 543, 544, 548, 559, 565, 568, 591, 601, 610, 618, 625, 628, 644, 668, 679, 685, 687, 688, 693, 696, 699, 723, 732, 737, 737, 742, 751, 758, 765, 769, 774, 780, 785, 791, 796, 804, 809, 814, 822, 830, 839, 845, 848, 854, 862, 867, 876, 879, 880, 885, 886, 887, 888
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 49, 101, 109, 239, 283, 290, 305, 456, 465, 465, 466, 471, 474, 480, 484, 484, 516, 531, 536, 564, 601, 610, 618, 637, 640, 641, 644, 665, 693, 696, 708, 717, 722, 733, 745, 749, 782, 786, 796, 854, 870, 885, 887, 890, 892
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 24, 25, 28, 49, 56, 100, 101, 101, 105, 161, 171, 174, 179, 204, 207, 232, 240, 243, 254, 255, 271, 271, 283, 301, 322, 322, 344, 361, 367, 417, 430, 432, 462, 465, 466, 471, 474, 474, 479, 480, 484, 484, 486, 486, 486, 487, 516, 523, 527, 530, 531, 535, 564, 567, 570, 587, 587, 592, 595, 598, 601, 603, 604, 606, 608, 610, 618, 625, 638, 644, 650, 662, 669, 678, 684, 685, 693, 694, 696, 698, 708, 711, 714, 717, 717, 722, 729, 733,

- 735, 738, 781, 782, 796, 805, 819, 854, 864, 866
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 8, 10, 13, 13, 17, 18, 18, 20, 22, 24, 26, 29, 31, 34, 36, 36, 37, 38, 41, 45, 48, 52, 54, 57, 69, 77, 78, 81, 82, 82, 93, 95, 101, 101, 109, 129, 130, 137, 144, 145, 157, 159, 162, 163, 167, 171, 173, 174, 174, 176, 178, 179, 180, 183, 192, 193, 210, 211, 219, 226, 226, 229, 233, 235, 239, 243, 247, 251, 251, 257, 258, 259, 266, 267, 271, 272, 273, 275, 276, 277, 279, 281, 283, 285, 290, 304, 304, 305, 305, 306, 307, 311, 312, 315, 316, 317, 318, 322, 323, 331, 334, 337, 345, 347, 348, 350, 351, 353, 354, 355, 356, 358, 359, 360, 361, 370, 374, 375, 380, 391, 393, 395, 396, 396, 399, 406, 409, 410, 414, 416, 417, 417, 418, 422, 424, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 434, 435, 436, 439, 440, 441, 442, 443, 447, 448, 449, 452, 453, 456, 459, 461, 464, 465, 471, 472, 480, 491, 506, 508, 514, 516, 527, 532, 536, 600, 617, 634, 664, 664, 665, 665, 688, 688, 695, 708, 708, 719, 745, 747, 747, 756, 785, 803, 821, 844, 861, 869, 870, 870, 873
- Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 49, 101, 109, 239, 283, 290, 305, 456, 465, 465, 466, 471, 474, 480, 484, 484, 516, 531, 536, 564, 601, 610, 618, 637, 640, 641, 644, 665, 693, 696, 708, 717, 722, 733, 745, 749, 782, 786, 796, 854, 870, 885, 890, 892
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 479
- Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von 49, 74, 305
- Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg) 834
- Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 49, 305
- Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 21, 49, 101, 107, 109, 239, 252, 290, 305, 344, 419, 456, 465, 465, 466, 471, 483, 484, 484, 516, 535, 536, 543, 544, 548, 559, 601, 601, 610, 618, 634, 637, 640, 640, 641, 644, 649, 661, 665, 668, 678, 679, 692, 696, 703, 708, 708, 717, 722, 729, 733, 734, 744, 749, 750, 772, 781, 782, 786, 796, 804, 805, 805, 808, 809, 840, 854, 870, 872, 874, 880, 885, 887, 892
- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 895
- Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 49, 239, 283, 290, 305, 456, 465, 465, 466, 471, 484, 484, 516, 535, 536, 543, 548, 559, 601, 610, 618, 637, 640, 641, 644, 665, 692, 708, 717, 749, 752, 782, 786, 796, 808, 809, 829, 830, 833, 840, 854, 870, 885, 886, 890, 892
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 25, 244, 480, 544, 895, 895
- Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 49, 305
- Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 8, 10, 13, 13, 17, 18, 18, 20, 22, 24, 26, 29, 31, 34, 36, 36, 37, 38, 41, 48, 52, 54, 57, 69, 77, 78, 81, 82, 82, 93, 95, 101, 101, 109, 129, 130, 137, 144, 145, 157, 159, 162, 163, 167, 171, 173, 174, 174, 176, 178, 179, 180, 183, 192, 193, 210, 211, 219, 226, 226, 229, 232, 233, 235, 239, 243, 247, 251, 251, 257, 258, 259, 266, 267, 271, 272, 273, 275, 276, 277, 279, 281, 283, 285, 290, 304, 304, 305, 305, 306, 307, 311, 312, 315, 316, 317, 318, 322, 323, 331, 334, 337, 345, 347, 350, 351, 353, 354, 355, 356, 358, 359, 360, 361, 370, 374, 375, 380, 391, 393, 395, 396, 399, 406, 409, 410, 414, 416, 417, 417, 418, 422, 424, 427, 428, 429, 430, 430, 431, 432, 434, 435, 436, 439, 440, 441, 442, 443, 447, 448, 449, 452, 453, 456, 459, 461, 464, 465, 471, 472, 480, 491, 506, 508, 514, 516, 527, 532, 536, 600, 617, 634, 664, 664, 665, 665, 688, 688, 695, 708, 708, 719, 745, 747, 747, 756, 785, 803, 821, 844, 861, 869, 870, 870, 873
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 2, 21, 32, 43, 100, 108, 112, 149, 179, 252, 255, 266, 273, 295, 434, 467, 477, 496, 496, 520, 542, 557, 561, 569, 571, 573, 575, 579, 581, 582, 584, 585, 591, 666, 683, 685, 716, 720, 731, 737, 737, 746, 746, 771, 775, 799, 812, 816, 830, 832, 842, 846, 871, 876, 878, 891

Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Johanna Elisabeth, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Hadamar 737

Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 172, 467, 477, 678

Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 680, 681

Anhalt-Dessau, Haus (Fürsten von Anhalt-Dessau) 551

Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 52, 202, 235

Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 549, 549, 553, 564, 815

Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 25, 172, 477, 769

Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 434, 467, 472, 478, 530, 534, 542, 555, 560, 561, 561, 562, 562, 571, 573, 574, 575, 576, 578, 579, 581, 581, 585, 591, 622, 678, 722, 762, 769, 779, 812, 816, 829, 848, 861, 876, 880

Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 680, 681

Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 25, 244, 465, 466, 481, 483, 484, 516, 522, 535, 543, 544, 548, 559, 565, 568, 591, 601, 610, 618, 625, 628, 644, 668, 679, 685, 687, 688, 693, 696, 699, 717, 723, 732, 737, 737, 742, 751, 758, 765, 769, 774, 780, 785, 791, 796, 804, 809, 814, 822, 830, 839, 845, 848, 854, 862, 867, 885, 887, 888

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 392, 434, 467, 473, 538, 542, 549, 549, 561, 561, 564, 568, 568, 571, 573, 574, 575, 576, 579, 581, 581, 583, 584, 584, 584, 585, 587, 591, 605, 617, 679, 688, 701, 722, 731, 764, 812, 816, 829, 830, 831, 864, 876, 878, 880, 881, 881, 888, 891, 892

Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 568, 569

Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von 626

Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 576, 586

Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 28, 31, 221, 434, 467, 468, 469, 471, 473, 527, 542, 548, 548, 549, 549, 550, 551, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 561, 561, 564, 571, 573, 575, 576, 579, 580, 581, 581, 581, 583, 584, 585, 591, 609, 617, 698, 722, 731, 762, 810, 810, 812, 813, 814, 814, 816, 816, 817, 817, 818, 820, 829, 830, 831, 840, 864, 869, 876, 880, 888, 888, 891

Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 548, 597, 603, 820

Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 548, 554, 579, 814, 820, 823, 863, 888

Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 548, 554, 571, 573, 579, 819, 820, 823, 848, 861, 888

Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 548, 667, 820

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 548, 554, 579, 583, 612, 667, 818, 819, 820, 823, 848, 861, 888

Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 548, 667, 820

Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 548, 597, 603, 820

Anhalt-Zerbst, Haus (Fürsten von Anhalt-Zerbst) 551

Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 471, 586

Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 25, 55, 108, 433, 433, 467, 495, 530, 550, 552, 553, 554, 558, 560, 561, 576, 580, 580, 581, 582, 585, 587, 591, 636, 642, 715, 722, 756, 771, 810, 816, 820, 829, 844, 855, 876, 895

Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 456, 549, 549, 564

Anisy, N. N. d' 212

Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 378

Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 80, 110, 120, 191, 208, 212, 243, 298, 353, 741

Anna Louise Frisia, Infantin von Portugal 160

Anna Maria, Infantin von Portugal, geb. Capece Galeota 160

- Antaios 195
Anton, König von Navarra 352
Antonius, Marcus 198
Apelles 196
Aragón y Tagliavia, Diego de 655
Arentschildt, Daniel von 458, 459
Arion von Methymna 194
Aristippos von Kyrene 195
Arminius, Jacobus 448
Arnhem tot Rosendaal, Robbert van 294, 295
Asseburg, Bertha von der, geb. Krosigk
Assendelf, Nicolaus 145
Astley of Reading, Jacob, Baron 353
Augustinus 200
Augustus, Kaiser (Römisches Reich) 366
Aumale, Charles d' 194, 196, 613
Aumale, Familie 613
Austria, Juan José de 213
Bachius 197
Baltasar Carlos, Infant von Spanien und Portugal 621, 726, 825, 827, 828, 841, 850
Banér, Catharina, Gräfin, geb. Lillie 624
Banse, Augustin
Banse, Georg 607, 608, 774, 840, 843, 844, 863, 865, 866, 867, 879, 891, 892
Banse, Hans
Barberini, Antonio 260, 319, 326
Barberini, Antonio Marcello 211
Barberini, Familie 60, 124, 156, 166, 777, 789, 810
Barberini, Francesco 260, 319, 326
Barberini, Taddeo 260, 319, 326
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 567
Barby und Mühlingen, August Ludwig, Graf von
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 578
Bassompierre, François de 540
Baudissin, Wolf Heinrich von 592, 594, 602
Baumann, Ludwig 788, 871, 873, 892
Baumeister, Ott(o)mar d. Ä. 625
Baur, Friedrich von 264, 264, 798
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 140, 164, 263, 342, 407, 496, 720, 824, 839
Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 339, 340, 652, 705
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 98, 143, 170, 272, 339, 339, 342, 402, 406, 496, 558, 622, 704, 712, 720, 783, 784, 824, 835, 837, 839, 882
Bayern-Straubing, Wilhelm, Herzog von 312
Bayezid, Sehzade (Osmanisches Reich) 390
Bayram Pascha 388
Beaumont, Herbert van 226, 234, 237
Beck, Johann von 381
Beckmann, Christian 576, 804
Beckmann, Philipp (1) 586, 780, 862
Bemmel, Diderick van 294, 295
Benavides Carrillo de Toledo, Luis Francisco de 725, 858
Benckendorf, Thomas 105, 485, 537, 592, 596, 596, 607, 608, 638, 661, 682, 720, 737, 790, 822, 823, 832, 834, 867, 873, 891, 892
Benedix, Abraham 479, 479, 646, 646, 647
Benedix (4), N. N. 646
Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 36, 248
Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von 2, 3, 4, 376
Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 5
Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von 2, 4, 4
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von 376, 697
Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen 2, 4
Berch, N. N. 223, 224
Berchem, Joachim von 761
Berckel, Johan van (d. J.) 234, 237, 239
Berg, Johann Friedrich 454
Bergaigne, Joseph de 41, 52, 98
Bergen, David von 543
Bergen, Johann von 534, 575, 592, 609, 711, 721, 764, 830, 831, 845, 877
Bergius, Johannes (Peter) 285
Beringhen, Henri de 94
Berlepsch, Curt Ernst von 611, 638

Berlepsch, Sittich von 28, 31, 102, 105, 107,
 107, 115, 125, 126, 215, 252, 255, 259, 266,
 314, 348
 Berndt, Johann 474, 479
 Bertram, Adam 542
 Beucke, Paul 894
 Bicker, Andries 392
 Biedersee, Georg Heinrich von 42, 43, 95, 141,
 286, 356, 544, 601, 604, 607, 612, 685, 699,
 709, 722, 776, 780, 790, 866
 Bisterfeld, Johann Heinrich 525
 Bitus 197
 Blaer, Jan 75
 Blondel, David 175
 Bodenhausen, Cuno Ordemar von 574, 585,
 593
 Böke, Kaspar 523
 Bommert, N. N. de 194, 196
 Borja y Velasco, Gaspar de 213
 Bornemann, N. N. 643, 644
 Börstel, Adolf von 276, 278, 471, 478, 563,
 566, 567, 613, 614, 633, 723, 724, 749, 829
 Börstel, Agnes von 566
 Börstel, Anna von, geb. Stopler 614
 Börstel, Charlotte von, geb. Four 566, 614
 Börstel, Christian Heinrich von 566, 574, 579,
 679, 681
 Börstel, Curt (2) von 614
 Börstel, Dorothea Louise von 566
 Börstel, Ernst Gottlieb von 305, 357, 477, 599,
 601, 607, 715, 722, 751, 780, 790
 Börstel, Friedrich (2) von 276, 471, 478, 566,
 725, 749
 Börstel, Georg Friedrich von 477, 522, 528,
 587, 590, 600, 613, 615, 628, 687, 695, 723,
 745, 765, 780, 785, 796, 822, 831, 847, 856,
 867, 879, 886, 887, 887, 888
 Börstel, Heinrich (1) von 276, 322, 357, 471,
 474, 477, 537, 542, 547, 565, 566, 593, 606,
 613, 686, 686, 725, 890
 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 566, 606
 Bouchove, N. N. 195, 197, 200, 200
 Bourbon, Gaston de 191, 591, 621, 652, 767
 Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von
 England, Schottland und Irland 339, 690
 Bourbon, Henri I de 176
 Bourbon, Henri II de 176, 192
 Bourbon, Louis II de 660, 740, 768, 776, 798
 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de 41, 52, 98,
 289, 802
 Bragança Melo, Francisco de 213
 Brahe, Beata Johansdotter, Gräfin, geb. De la
 Gardie 531, 532, 658
 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin
 von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern
 232, 246, 546, 560, 569, 570, 634, 640, 641,
 661, 708, 723, 739, 776, 786, 829, 871
 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von
 53, 100, 100, 105, 118, 123, 132, 133, 232,
 235, 246, 253, 285, 336, 336, 342, 349, 384,
 464, 472, 485, 496, 499, 522, 529, 529, 535,
 542, 555, 560, 561, 563, 566, 583, 599, 631,
 636, 637, 638, 643, 653, 666, 706, 720, 736,
 760, 771, 776, 781, 784, 790, 798, 811, 817,
 818, 824, 824, 826, 835, 836, 837, 849, 850,
 857, 860, 868, 871, 873, 883
 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und
 Markgrafen von Brandenburg) 458
 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 693
 Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von
 406
 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von,
 geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 52, 201,
 202, 235, 254, 851, 860, 873, 883
 Brandenburg-Ansbach, Albertina Louise,
 Markgräfin von 562
 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von
 562, 895
 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst,
 Markgraf von 406
 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf
 von 693
 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August,
 Markgraf von 884
 Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht,
 Markgraf von 693
 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin
 von, geb. Markgräfin von Brandenburg-
 Ansbach 884

- Brandenburg-Jägerndorf, Eva Christina,
Markgräfin von, geb. Herzogin von
Württemberg 891
- Brandenburg-Jägerndorf, Johann Georg,
Markgraf von 891
- Brandt, Johann (2) 468, 470, 471, 484, 527,
607, 608, 628, 628, 664, 668, 675, 692, 704,
729, 734, 750, 751, 771, 774, 784, 793, 797,
808, 812, 821, 831, 833, 840, 840, 844, 855,
856, 862, 874, 879, 879, 887, 892
- Brasser, Govert Dirckszoon 71, 73, 83
- Brasset, Henri 195, 196, 197, 210
- Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora,
Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-
Darmstadt 454
- Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von
26, 452, 454, 503, 504
- Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich,
Herzog von 452, 453, 453, 508
- Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.),
Herzog von 343
- Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig,
Herzog von 26, 455, 497, 501, 501, 502,
502, 503, 504, 505, 506, 508, 509, 514, 893
- Braunschweig-Lüneburg, Ernst August,
Kurfürst von 452, 453, 453, 508
- Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog
von 452, 453, 455, 455, 457, 502, 506, 508
- Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm,
Herzog von 26, 452, 453, 455, 455, 508
- Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von
Braunschweig und Lüneburg) 342, 451, 513
- Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin
bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von
Pfalz-Simmern 22, 160, 178, 193, 201, 202,
202, 241, 247, 339, 342
- Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg,
Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von
Anhalt-Zerbst 495
- Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig,
Herzogin von, geb. Herzogin von
Braunschweig-Wolfenbüttel 881
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia,
Herzogin von, geb. Markgräfin von
Brandenburg 458, 459, 460, 461, 514, 570,
597, 598, 603, 623, 666, 864, 868, 878
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich,
Herzog von 492, 493, 494, 495, 498, 510,
512
- Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.),
Herzog von 136, 459, 490, 491, 492, 492,
493, 494, 495, 495, 496, 497, 498, 499, 502,
506, 509, 510, 510, 511, 512, 513, 514, 514,
562, 684, 781
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich,
Herzog von 506
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius,
Herzog von 490, 506
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August,
Herzog von 492, 492, 493, 494, 495, 495,
498, 510, 510, 512, 512, 514, 605, 781
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia
Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von
Mecklenburg-Güstrow 491, 495
- Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand
Albrecht I., Herzog von 492, 493, 494, 495,
498, 510, 512
- Brederode, Anna Johanna van, geb. Gräfin von
Nassau-Siegen 88, 88
- Brederode, Familie (Herren von Brederode)
201, 248, 322
- Brederode, Hedwig Agnes van 88, 248
- Brederode, Hendrik van 88, 248
- Brederode, Jan Wolfert van 35, 35, 37, 38, 43,
45, 48, 50, 54, 58, 63, 71, 73, 82, 84, 84, 85,
86, 87, 88, 89, 90, 97, 114, 125, 127, 130,
131, 131, 132, 135, 135, 136, 137, 147, 153,
177, 179, 180, 193, 202, 204, 214, 220, 222,
228, 234, 236, 247, 248, 249, 266, 275, 277,
279, 313, 349
- Brederode, Juliana van 88, 248
- Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin
zu Solms-Braunfels 85, 88, 193, 202, 241,
247, 248
- Brederode, Pieter Cornelis van 162
- Brederode, Walravina van 88, 248
- Brinck, Ernst 294
- Brito y Carvalho, Gregorio de 799, 883
- Broeck, N. N. van den 196

Bronckhorst, N. N. 316
 Bronckhorst-Batenburg, Dietrich IV., Graf von 137
 Brossmann, N. N. van 21
 Brouilly, Antoine de 613
 Brugh, N. N. van den 144, 148, 223, 224
 Brumbey, Daniel 732
 Brun, Antoine 41, 52, 98
 Buchfelder, Leonhard 2
 Bülow, Paul Joachim von 501
 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 522, 535, 560, 570, 612, 776
 Burgund, Haus (Herzöge von Burgund) 248
 Burmania, Poppo van 411
 Buschhausen, Dorothea von, geb. Beschwitz 393
 Buschhausen, N. N. von 392, 396
 Buschhausen, Nikolaus von 392
 Busiris 198
 Butler, James 766
 Butler, Walter, Graf 311
 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 85, 182, 235
 Caesar, Gaius Iulius 194, 274, 367
 Calandrini, Cesare 283
 Calandrini, Jeremia 283, 295, 301, 317
 Calepino, Ambrogio da 199
 Caligula, Kaiser (Römisches Reich) 198
 Calixt(us), Georg 131, 217, 285, 459, 494, 495, 497
 Camerarius, Joachim (2) 125
 Camerarius, Ludwig 399, 401, 405, 406, 409, 409, 689, 813
 Canstein, Raban von 461
 Capece Galeota, Giovanni Battista
 Cappello, Antonio Marino 382
 Cappello, Giovanni 39
 Cappelrn, Heinrich von 438, 440, 443, 443
 Capponi, Ferdinando 800, 801, 801, 802, 803, 806, 806, 806, 807, 830
 Capponi, Luigi
 Capponi, N. N. 801
 Capponi, Pier Maria 800
 Capponi, Scipione 801
 Carpzov, August 876
 Carpzov, Konrad 746
 Caspars, Johann Theodor 761
 Castelete, Agostinho 858
 Cativolcus (Rex Eburonum) 274
 Cato, Marcus Porcius d. Ä. 198
 Cats, Jacob 43, 126, 183, 204, 207, 214, 220, 222
 Caumont, Amable-Guillelmine de, geb. Brederode 88, 248
 Caumont, Anne de, geb. Mornay 109
 Caumont, François-Nompar de
 Caumont, Jacques-Nompar de 109, 273, 340, 341
 Cesarini, Pietro 890
 Chabod, Claude-Jérôme de 208
 Chabot, Henri de 245
 Chabot, Marguerite de, geb. Duchesse de Rohan 245, 245
 Cherart, N. N. 195, 196, 199, 244
 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 461, 778, 790, 798, 881
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 53, 56, 97, 117, 118, 120, 120, 177, 264, 271, 299, 300, 303, 331, 344, 373, 385, 392, 392, 403, 430, 431, 461, 493, 509, 526, 640, 655, 672, 702, 728, 755, 778, 798, 801, 807, 811, 841, 851
 Christian V., König von Dänemark und Norwegen 526
 Christina, Königin von Schweden 97, 177, 186, 253, 329, 330, 540, 627, 636, 643, 654, 741, 784
 Cicero, Marcus Tullius 196, 667
 Clant tot Stedum, Adriaen 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
 Clermont d'Amboise, Jeanne de, geb. Guillon 614
 Cloet, Reinhard 761
 Coeverden, Wilhelm van 414, 414, 415
 Coignet de La Thuilerie, Gaspard 186
 Colerus, Johann Erhard 813
 Coligny, Familie 109, 272, 341
 Coligny, Gaspard I, Duc de 26, 109, 272, 273, 341

Coligny, Gaspard II, Duc de 109, 341
 Coligny, Maurice de 109, 341
 Collyn, N. N. 190
 Contarini, Alvise 321, 473, 802
 Cordier, Pierre 271, 273, 275, 279, 281, 307,
 308, 312, 315, 331, 333, 334, 338, 345,
 350, 369, 747
 Cornaro, Andrea 382, 539, 602, 859
 Cornberg, Otto Wilhelm von 833
 Coster, Lourens Janszoon 196
 Couvrelle, N. N. 195, 197
 Covello de Ribera, Alfonso 883
 Crane, Johann Baptist von 529, 556, 653, 659,
 760
 Creutzberg, N. N. von 543, 716
 Creytzen, Wolf von 728
 Crocius, Ludwig 448
 Croll, Jean-Théodore de 63
 Croll, Maria Belgia de geb. Infantin von
 Portugal 63
 Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von 805
 Cumont de Boisgrollier, Abimelec de 614
 Darius I., König von Persien 195
 Dauth, Ludwig 822
 David, König von Israel 589
 De Geer, Laurens 129
 De Geer, Louis (1) 129, 282, 283, 300, 329,
 329, 330, 343, 784
 De Geer, Louis (2) 282, 330, 330
 Degenfeld, Christoph Martin von 842
 Deinhard, Helfrich 280
 De la Gardie, Johan Pontusson
 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf
 681, 692, 717, 729, 734, 750, 751, 771, 772,
 859, 866
 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf
 741, 767, 777, 784, 789, 799
 Della Gherardesca, Lucrezia, geb. Capponi 801
 Demokrit von Abdera 199
 Demosthenes 196
 Devereux, Robert 778
 Diemen, Antonio van 47
 Dietrich, Joachim 625
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von
 877
 Digby, George 766
 Digby, John 338
 Dimitri II., Zar (Moskauer Reich) 245
 Diogenes von Sinope 195
 Dionysios, Tyrann von Syrakus 198
 Ditten, Eleonora Elisabeth von 641, 651, 722,
 770, 775, 786, 880, 888, 891
 Doctor Faustus 198
 Dohna, Achatius, Burggraf von 340, 869
 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von 89,
 188, 205, 207, 349
 Dohna, Christoph, Burggraf von 89, 182, 207,
 236, 406
 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von
 188, 188, 193, 203, 205, 207, 349
 Dohna, Familie 192, 201, 322
 Dohna, Friedrich, Burggraf von 182, 188, 195,
 196, 198, 205, 207, 225, 235, 244, 349
 Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von 85,
 182, 235
 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 192
 Dohna, Katharina, Burggräfin von 85, 182, 235
 Dohna, Louise Christina, Burggräfin von, geb.
 Brederode 88, 248
 Dohna, Sophia Dorothea, Burggräfin von, geb.
 Brederode 88, 248
 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu
 Solms-Braunfels 174, 182, 182, 187, 188,
 192, 193, 202, 203, 204, 205, 208, 226, 235,
 236, 255, 268, 275, 277, 312, 349
 Dominis, Marco Antonio de 802
 Donia, Frans van 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163,
 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760,
 824, 836
 Döring, Joachim 624, 686, 846, 894
 Doubleth, Philips 71, 73, 80, 83, 103, 133, 180,
 181, 183, 187, 204, 207, 220, 224, 224, 237,
 240, 277, 279, , 394, 689
 Douglas of Whittinghame, Robert 628
 Dozen, Eberhard 438, 440
 Drandorf, August Adolf von 753
 Draskowitsch von Trakostjan, Johann, Graf
 752, 794
 Drelincourt, Charles 614
 Du Ha, N. N. 194, 198, 199

- Du Maître, N. N. 478
 Du Moulin, Pierre 62, 168
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 110, 341
 Dürr, Johann 543
 Duwall, Tobias 820
 Ebeleben, Hans Christoph 554
 Eberstein, Ernst Albrecht von 727, 837, 838
 Ebu Saïd Mehmed Efendi 288
 Eck, N. N. 400
 Eckardt, Hans Friedrich 17, 42, 43, 101, 141, 356, 508, 531, 747, 756, 763, 765
 Efferen, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt 7, 8
 Ehling, Paul 806, 807
 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. Ä. 414
 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. 130, 137, 414, 415
 Ehrich, Hans (2) 624
 Einsiedel, Christian Friedrich von 28, 34, 166, 173, 174, 176, 178, 187, 188, 188, 192, 210, 226, 238, 255, 259, 266, 314, 349
 Einsiedel, Georg Heinrich von 675
 Einsiedel, Hans Wolf von 141
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 141, 466, 474, 483, 548, 573, 574, 581, 585, 585, 587, 592, 592, 596, 596, 607, 608, 675, 679, 692, 695, 710, 742, 780, 782, 820, 840, 844, 847, 848, 855, 865, 877, 891, 892
 Einsiedel, Wolf Curt von 314
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 154, 877
 Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland 339
 Eltz, Hugo Friedrich von und zu 289, 824
 Emanuel Anton, Infant von Portugal 63, 71, 160
 Emanuel Eugen, Infant von Portugal 160
 Emilia Louise, Infantin von Portugal 160
 Emmerling, Johann 486
 Enderling, Georg 751, 856
 Engelhardt, Christian 765, 822
 Engelhardt, Matthias d. Ä. 586, 626
 Enkelmann, Lukas 818
 Enríquez de Cabrera y Colonna, Juan Alfonso
 Epiphanius (von Konstantia), Heiliger 286
 Erizzo, Francesco (1) 19, 39, 263
 Erizzo, Francesco (2) 263
 Erlach, August Ernst (1) von 548, 891
 Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel 566
 Erndel, Heinrich d. J. 633
 Erskine, Alexander 654, 728, 829, 831, 834, 843, 860
 Escher vom Luchs, Hans Peter
 Escoubleau du Coudray-Montpensier, Henri d' 212
 Este, Francesco I d' 261
 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf 753
 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' 170, 185, 187, 191, 210, 216, 238, 242
 Etzbach, N. N. von 2
 Eva (Bibel) 143
 Fairfax, Thomas 164, 165, 216, 260, 306, 326, 332, 616, 619, 630, 778
 Falscher Dimitri (V) 40
 Farnese, Alessandro (2) 250
 Farnese, Odoardo I 77, 726, 729, 777
 Farnese, Ranuccio II 124
 Feldberg, N. N. von 348
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 56, 139, 192, 309, 310, 311, 428
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 25, 35, 39, 40, 52, 53, 56, 59, 77, 87, 99, 124, 132, 134, 135, 136, 148, 154, 167, 190, 191, 206, 229, 251, 253, 254, 256, 261, 288, 325, 333, 336, 348, 383, 384, 428, 433, 434, 439, 441, 444, 448, 470, 485, 496, 497, 517, 529, 533, 552, 553, 556, 558, 578, 579, 587, 595, 605, 612, 617, 630, 654, 656, 659, 671, 691, 693, 698, 702, 713, 724, 725, 727, 732, 732, 735, 739, 740, 746, 746, 753, 754, 775, 784, 788, 794, 795, 797, 800, 817, 817, 824, 827, 828, 830, 838, 842, 842, 854, 857, 863, 876, 883, 889
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 612, 617, 630, 654, 655, 671, 691, 720, 727, 740
 Feret, N. N. 614
 Fernández de Velasco y Tovar, Bernardino 657
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 63, 81, 292, 292

Fewen, Fewo 415
 Flacius (gen. Illyricus), Matthias 179
 Flavius Belisarius 264
 Fleckenstein-Dagstuhl, Georg II. von 342
 Flittner, Hans 625
 Flodorp, Adriaan Balthasar, Graf van 307
 Fortuna 374
 Four, Elisabeth du, geb. Aumale 614
 Four, François du 613, 614
 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich) 250, 404
 Franz I., König von Frankreich 68, 351
 Freitag, Johann 725
 Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb. Oeynhausen 468
 Friderici, Christian 413, 415, 416
 Friedrich, Bartholomäus 650, 723, 751, 796, 862, 887, 887
 Friedrich, Benedikt
 Friedrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 302
 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen 378
 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 524
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 136, 385, 461, 464, 509, 526, 528
 Fuß, Balthasar 894
 Fuß, Johann Ludwig 573, 578, 579, 580, 582, 721
 Galenus von Pergamon 197
 Gallas, Matthias, Graf 310, 551, 557, 743, 817, 881, 890
 Gall de Burgo, William, Graf 838
 Gans zu Putlitz, Adam Georg 100
 Gassion, Jean, Comte de 26, 77, 110, 123, 185, 525, 740
 Geer, Louis de 329, 350
 Geldern, Haus (Herzöge von Geldern) 379
 Gener, N. N. 364
 Genet, N. N. de 190
 Gent, Barthold van 20, 33, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 265, 268, 272, 289, 313, 335, 342, 347, 652, 712, 760, 824, 836
 Gericke, Bartholomäus 815
 Gericke, Franz 879
 Gericke, Margaretha, geb. Maschin 879
 Gersdorff, Hans Abraham von 470
 Gese, Bernhard 575
 Geud(t)el, Heinrich 608, 711
 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 677, 689, 692, 692, 698, 701, 736, 736, 737, 752, 816, 828, 829, 857
 Geyso, Johann von 76, 630, 726, 777, 837
 Gießke, Heinrich 625
 Gioia, Flavio 196
 Girßbeck, Andreas 822
 Giustinian(i), Giovanni 655
 Giustinian(i), N. N. 39
 Glasenapp, Joachim von 493, 494, 497, 499, 511, 512, 513, 514
 Glauber, Johann Rudolf 818
 Glaum, Georg 758
 Goltstein, Johann Arndt von 590, 593, 598, 603, 658
 Goltstein, Maria van, geb. Rechignevoisin 93
 Goltz, Georg von der 122
 Gonzaga di Bozzolo, Camillo 890
 Gonzaga di Bozzolo, Luigi 526
 Gör(t)zke, Joachim Ernst von
 Gordon, John 311
 Götz(en), Johann Siegmund Friedrich, Graf von 753
 Götz(en) (2), N. N. von 116
 Grabow, Køn Jochum von 299
 Graham, James 23
 Gramont, Antoine III de 341
 Greve, N. N., Lord 201
 Griebe, Jakob 833
 Grison, N. N. 188
 Groß(e), Christian 161, 277, 532, 565, 598, 606, 645, 646, 649
 Grote, Thomas 454
 Grubbach, Melchior von 770
 Güder, Eleonora Sophia 804
 Güder, Philipp 681, 710, 749, 773, 779, 788, 804
 Gustav I., König von Schweden 366
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 56, 64, 256, 329, 405, 497, 693, 741

- Guzmán y Dávila, Diego Mexía Felípez de 40, 850
- Gyldenløve, Ulrik Christian, Graf 461
- Haberveschl von Habernfeld, Andreas 869, 870, 879
- Habsburger, Dynastie
- Hackeborn, Dietrich von 488
- Haersolte, Willem van 657
- Haes, Gil(les) de 591, 700
- Hagen, Bernhard von 461
- Hagen, Friedrich Ulrich von 461
- Hagen, Hedwig Maria von, geb. Knesebeck 461
- Hagen (1), N. N. von 255
- Hahn, Martin 518, 518, 544, 608, 734, 780
- Halck, Hans Albrecht von 9, 19, 35, 35, 37, 42, 43, 47, 51, 54, 72, 77, 78, 81, 96, 102, 115, 130, 136, 140, 147, 150, 157, 157, 159, 178, 192, 210, 222, 223, 230, 235, 273, 284, 286, 287, 302, 305, 313, 324, 328, 344, 345, 346, 357, 358, 359, 375, 385, 410, 420, 427, 433, 436, 448, 449, 455, 466, 474, 475, 483, 484, 486, 494, 502, 504, 504, 506, 511, 519, 521, 527, 528, 537, 541, 544, 547, 560, 560, 583, 599, 600, 605, 632, 632, 633, 634, 638, 641, 708, 710, 717, 721, 723, 723, 724, 857, 871
- Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 232, 622, 641
- Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von 54, 230, 230, 231, 232
- Hanau-Münzenberg, Friedrich Ludwig, Graf von
- Hanau-Münzenberg, Heinrich Ludwig, Graf von
- Hanau-Münzenberg, Jakob Johann, Graf von
- Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 54, 55, 229, 230, 231, 255, 266, 268
- Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von
- Hanau-Münzenberg, Wilhelm Reinhard, Graf von
- Hanckwitz, Martin 69, 106, 116, 145, 178, 220, 258, 273, 277, 284, 285, 301, 304, 305, 313, 315, 318, 331, 334, 345, 356, 359, 375, 433, 448, 449, 478, 480, 484, 508, 521, 521, 600, 608, 617, 664, 666, 688, 756, 764, 785, 870
- Hannibal (Barkas) 195
- Hanow, August von 753, 759, 768
- Hardegen, Martin 624
- Haslang, Georg Christoph von 289, 824
- Hatzfeldt, Melchior, Graf von 39, 620
- Haug, Martin 301, 304, 316, 323, 375, 422, 447, 521, 521, 532, 589, 626, 697, 714, 800, 840, 842, 846, 847, 852, 853, 862, 864, 867
- Hausstedt, Felix 443
- Haxthausen, Salome Elisabeth von, geb. Freyberg 468
- Heimbach, Christian von 14, 17, 18, 22, 39, 115, 127, 148, 149, 162, 266, 349
- Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland 339
- Heinrich I., König des Ostfrankenreichs 428, 443
- Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 489
- Heinrich IV., König von Frankreich 56, 61, 64, 169, 309, 378
- Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 445
- Heinsius, Jodocus 400, 405, 407
- Heldt, Peter 685, 731
- Hénin, Maximilien de 302
- Henning, Zacharias 624
- Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 22, 25, 158, 164, 165, 174, 231, 255, 280, 353, 640
- Herakles 66, 195
- Heraklit von Ephesos 199
- Herdesianus, Bethmann 314
- Herdesianus, Christian 568, 569, 570, 678, 679, 680, 682, 737
- Herlin, Philipp 538
- Hertoghe van Orsmael, George de 196, 198, 200
- Hertoghe van Orsmael, Jan de 197
- Hescher, Johann 746, 746
- Heseler, Georg 531
- Hesius, Andreas (1) 764, 867

Hessen-Butzbach, Christina Sophia,
 Landgräfin von, geb. Gräfin von
 Ostfriesland 553
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von
 263, 383, 402, 682, 761
 Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von
 431
 Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von
 431
 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von
 229, 244, 259, 347, 411, 755
 Hessen-Homburg, Louise Elisabeth,
 Landgräfin von, geb. Kettler 714
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin
 von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg
 21, 35, 135, 217, 257, 263, 348, 411, 414,
 415, 416, 422, 423, 460, 467, 527, 652, 677,
 682, 691, 761
 Hessen-Kassel, Haus (Landgrafen von Hessen-
 Kassel) 280
 Hessen-Kassel, Hedwig Sophia, Landgräfin
 von, geb. Markgräfin von Brandenburg 871
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 411
 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 349
 Hetzler, N. N.
 Heubel, Wendelin Heinrich 493, 493
 Heyden, Bernhard von 4
 Heyden, Johanna von, geb. Gräfin van Horne
 294
 Heyden, Johann Dietrich von 296
 Heyn, Piet Pieterszoon 15, 365
 Hieronymus, Heiliger 286
 Hilde, Anton von 287, 291, 291, 296, 298, 308,
 321
 Hilde, N. N. von 298
 Hilliger, Dietrich 624
 Hinninckhausen, Adolf 189
 Hintze, Daniel 526
 Hiob (Bibel) 583, 820
 Hippokrates von Kos 197
 Hirtt, N. N. 450
 Hochrath, Johann 509
 Hodenberg, Bodo von 501, 505, 505, 506
 Hofmeister, Johann (1) 519, 576
 Hohenfels, Familie 141
 Hohenlohe-Neuenstein-Weikersheim,
 Siegfried, Graf von 838
 Holland, Haus (Grafen von Holland) 131, 247,
 248
 Holland, Wilhelm I., Graf von 302
 Homerus 194
 Honthorst, Gerrit van 221
 Hoogstraten, Dirk van 262
 Hoolck, Maria van der, geb. Aelst 47
 Hopton, Ralph 306, 326, 326
 Horenburg, Hans 624, 646, 646, 647, 853, 872,
 893, 894, 894
 Horenburg, Hans Georg 284, 284, 449
 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf
 624, 771
 Horn af Björneborg, Sigrid, geb. Bielke 624,
 626
 Horne, Agnes Louise, Gräfin van 294
 Horne, Anna Maria, Gräfin van 294
 Horne, Elisabeth Florence, Gräfin van 294
 Horne, Johan Belgicus (1), Graf van 294, 296,
 297
 Horne, Johan Belgicus (2), Graf van 294
 Horne, Johanna, Gräfin van, geb. Gräfin von
 Bronckhorst-Batenburg 294
 Horne, Philipp, Graf van 297
 Horne, Willem Adriaan, Graf van 294
 Hotton, Godefroid 129, 324, 327, 334, 344,
 351, 353, 747, 756
 Howard, William 195, 197
 Hoyer (3), N. N. 422, 424, 427, 429
 Hoym (3), N. N. von 461
 Hübner, N. N. 542
 Hünicke, N. N. von 603
 Hunige, N. N. 189
 Hutton, Richard 332
 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf 590, 620
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 154, 155,
 228, 280, 288, 325, 325, 332, 386, 387, 389,
 404, 424, 477, 525, 654, 731, 731, 732, 828,
 859
 Ibrahim (1) Pascha 616, 842
 Ilow, Christian von 309
 Innozenz X., Papst 41, 60, 124, 127, 155, 155,
 166, 169, 177, 186, 211, 229, 260, 260, 319,

326, 333, 382, 421, 524, 538, 538, 616, 741,
 777, 789, 794, 800, 801, 802, 803, 810, 827,
 858, 890
 Irenäus von Lyon (Heiliger)
 Isenburg (2), N. N., Graf von 358
 Isenburg (3), N. N., Graf von 641
 Isenburg-Büdingen, Philipp Ludwig, Graf von
 342
 Islâm III. Giray, Khan (Krim) 325, 828
 Itsma, Wibrandus 392, 396
 Jäger, Hans Wilhelm 189
 Jahn, Christoph (1) 805
 Jakob I., König von England und Irland 24, 56,
 378, 406
 Jakob II., König von England und Irland 339,
 619
 Jansson, Jan 621
 Jena, Christoph von 530, 636, 749, 820, 829,
 844, 866, 867, 868, 876, 877
 Jerusalem, Euthymios II., Patriarch von 302
 Jesus Christus 64, 72, 139, 140, 152, 162, 239,
 267, 286, 304, 305, 364, 365, 369, 374, 377,
 456, 518, 588, 590, 628, 647, 808, 808, 853,
 886
 Jettebrock, Anna Magdalena von 451
 Joachimi, Albert 170
 Johanna, Infantin von Portugal 218
 Johanna III., Königin von Navarra 64
 Johannes der Evangelist, Heiliger 138, 212
 Johannes der Täufer, Heiliger 69
 Johann IV., König von Portugal 40, 81, 83, 99,
 131, 218, 246, 404, 653
 Jonius, Bartholomäus 466, 468, 484, 519, 522,
 543, 559, 570, 571, 587, 591, 615, 638, 641,
 650, 658, 661, 668, 710, 723, 738, 742, 774,
 785, 796, 803, 809, 839, 845, 848, 863, 863,
 867, 873, 886, 887, 887, 888
 Jonius, Christian 803
 Jordan, Heinrich 555
 Joseph (Bibel) 102, 175, 320, 353, 589
 Judas Ischariot (Bibel) 64, 287, 364
 Judas Thaddäus (Bibel) 153
 Juliana Katharina, Infantin von Portugal 160
 Julsinga, Berend 400, 405, 408
 Jünger, Philipp 840
 Jupiter 801
 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) 264
 Justitia 16
 Kannenberg, Christoph von 517, 522
 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) 221,
 222
 Kaplirz von Sulewicz, Wilhelm Felix
 Karl Ferdinand, Prinz von Polen 186
 Karl I., König von England, Schottland und
 Irland 20, 22, 23, 23, 24, 53, 56, 61, 62, 74,
 82, 92, 97, 116, 117, 118, 136, 158, 159,
 165, 165, 200, 216, 229, 230, 231, 242, 258,
 262, 280, 290, 298, 299, 303, 306, 327, 338,
 338, 353, 354, 382, 412, 412, 420, 420, 523,
 528, 540, 563, 572, 616, 619, 619, 640, 651,
 655, 672, 690, 713, 725, 740, 754, 754, 766,
 778, 790, 826, 839, 852, 857
 Karl II., König von England, Schottland und
 Irland 74, 165, 216, 229, 235, 242, 260, 326,
 332, 339, 353, 413, 621, 639, 651, 660
 Karl IX., König von Schweden 56
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)
 361, 362
 Karl X. Gustav, König von Schweden 385
 Katharina, Königin von Frankreich, geb.
 Medici 352
 Katharina Henrietta, Königin von England,
 Schottland und Irland, geb. Infantin von
 Portugal 218
 Keller, Hans Rudolf 333, 369
 Kettler, Jakob 385, 714, 718, 851
 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 842, 854
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Adolf Ernst,
 Graf 167
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw
 142, 222, 308, 310, 311
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm,
 Graf 309, 310
 Kißleben (2), N. N. von 461
 Klein, Franz 662
 Knesebeck, Franz Julius von dem 491, 491,
 492, 492, 498, 510, 512, 513, 514
 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel 566

- Knoch(e), Christian Ernst von 538, 573, 574, 575, 576, 578, 763, 764, 765, 772, 775, 830, 831, 882
- Knoch(e), Hans Friedrich von 634
- Knüttel, Georg 731, 796, 891, 892
- Knuyt, Johan de 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
- Kohl, Andreas 624
- Kolb von Reindorf, Andreas 728
- Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 59, 214, 306, 384, 413, 450, 453, 482, 485, 487, 501, 525, 541, 541, 562, 586, 596, 654, 727, 741, 753, 796, 835, 838, 882, 882
- Konopios, Nathanael 381, 386, 386, 389, 390
- Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von 381, 387, 388, 388, 389
- Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von 387, 387, 389
- Konstantinopel, Parthenios I., Patriarch von 389
- Konstantinopel, Parthenios II., Patriarch von 389
- Kopernikus, Nikolaus 196
- Koppy, Johann (Franz) von 627, 631, 671
- Krage, Kasimir Dietrich von 542
- Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf 289, 529
- Kreiselwitz, Johann von 533
- Krigi(h)re (1), N. N. 279, 281, 469
- Krigi(h)re (2), N. N. 281, 469
- Krosigk, Bertha von, geb. Schulenburg 605
- Krosigk, Brigitta von, geb. Behr 474, 546, 546, 888
- Krosigk, Familie 479, 545, 642, 669
- Krosigk, Heinrich von 606, 731, 854
- Krosigk, Jakob Anton von 546
- Krosigk, Katharina (2) von
- Krosigk, Ludolf Lorenz von 546
- Krosigk, Matthias von 474, 474, 484, 695, 696
- Krosigk, Volrad (2) von 470, 570, 574, 580, 679, 895
- Krosigk, Volrad Ludolf von 606
- Kruus af Gudhem, Agneta, geb. Horn af Björneborg 624
- Kühn, Friedrich 833
- Kühn (1), N. N. 130, 131
- Kühn (2), N. N. 131
- Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf 746, 842
- Küster, Kaspar 625
- Kyrene, Demetrios (der Schöne), König von 198
- Kyros II. , König von Persien 194
- L'Echerpière, Samuel de 37, 42, 47, 48, 55, 57, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 68, 70, 70, 71, 72, 96, 97, 104, 116, 127, 137, 137, 138, 139, 140, 141, 144, 150, 151, 153, 161, 169, 175, 176, 177, 267, 269, 608
- L'Echerpière (1), N. N. de 61, 64, 141
- L'Echerpière (2), N. N. de 63, 71
- L'Echerpière (4), N. N. de 68, 70
- L'Echerpière (5), N. N. de 141
- L'Épinay, Jacques de 572, 611
- L'Orme, N. N. de 194, 197, 199
- La Haye, Jean de 75, 155
- Lamberg, Johann Maximilian, Graf von 289, 529, 556, 653, 659, 760
- Lamboy, Wilhelm, Graf von 189, 190, 212
- La Porte, Charles de 185, 767, 789, 810, 850, 858
- La Rue, N. N. 31
- Lascaris-Castellar, Jean-Paul 75
- La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 110, 211, 858
- La Tour d'Auvergne, Henri (1) de 209
- La Tour d'Auvergne, Henri (2) de 110, 212, 482, 590, 620, 627, 638, 702, 727, 795
- La Trémoille, Frédéric de 110
- La Trémoille, Henri-Charles de 26, 88, 110, 169, 178, 194, 198, 199, 204, 235, 235, 244, 267, 272, 272, 273
- La Trémoille, Henri de 26, 194, 204
- La Trémoille, Louis II de 110
- La Trémoille, Marie de, geb. La Tour d'Auvergne 204
- Laud, William 23
- La Vieuville, N. N. de 195, 198, 199
- Lazarus der Arme (Bibel) 510
- Legat, Ilsa von, geb. Krosigk

- Lentz, Friedrich 479, 830, 845, 846, 856
 Leslie, Walter, Graf 311
 Leslie of Balgonie, Alexander 620
 Leuber, Johann 529
 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg) 826
 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von 826
 Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf 856
 Libing, Jonas 895
 Liechtenstein, N. N., Graf von 626
 Ligne, Claude-Lamoral, Prince de 789
 Lijn, Cornelis van der 47
 Lillie, Axel Axelsson, Graf 624
 Lillie, Axel Gustafsson, Graf 488, 519, 538, 568, 580, 598, 615, 634, 648, 648, 649, 658, 662, 663, 673, 674, 674, 680, 701, 719, 720, 721, 722, 724, 729, 731, 761, 763, 764, 765, 766, 766, 772, 787, 820, 843, 845, 862
 Lillie, Carl 624
 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner 538, 624, 626, 658, 673, 731
 Lillie, Erik 624
 Lillie, Erik, Graf 624
 Lillie, Gustaf Helmer, Graf 624
 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von 182
 Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Spies von Büllesheim 182, 237
 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 182, 204, 237
 Limburg-Styrum, Moritz, Graf von 182
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von 5, 6, 7, 8, 8, 9, 11, 106, 182, 206, 290, 346, 357
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von 182, 237
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 5, 6, 8, 8, 9, 206, 357, 358
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von 182, 182, 204, 236, 237
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von 182
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von 182
 Lippay, Georg 794
 Lohe, Joachim Rudolf von 500, 500, 507, 508, 509, 509
 Lorraine, Charles (1) de 352
 Lorraine, Henri (2) de 289, 326, 631, 672, 754, 789, 858, 889
 Losenstein (5), N. N. von 139
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 59, 87, 591, 616, 660
 Louise, Königin von Portugal, geb. Guzmán 218
 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 19, 27, 40, 60, 156, 186, 229, 243, 252, 291, 654, 798, 827
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 517, 776, 799, 842, 854
 Löwenstein-Scharfeneck, Elisabeth, Gräfin von, geb. Sutton 202
 Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von 202
 Loyß, Melchior 150, 526, 599, 661, 679, 751
 Lucretia 197
 Lucullus, Lucius Licinius 199
 Lüdloff, N. N. 468, 644, 645
 Ludwig, Bella 523, 537
 Ludwig, Dorothea, geb. Bohn 823
 Ludwig, Paul 475, 523, 531, 537, 547, 569, 607, 608, 624, 647, 674, 680, 686, 719, 750, 764, 846, 853, 863
 Ludwig Wilhelm Christoph, Infant von Portugal 160
 Ludwig XIII., König von Frankreich 56, 90, 138, 169, 197, 340, 341
 Ludwig XIV., König von Frankreich 25, 62, 62, 80, 94, 97, 120, 127, 140, 141, 166, 169, 170, 191, 211, 242, 298, 299, 332, 342, 433, 434, 477, 653, 672, 729, 741, 767, 779, 799, 858
 Luther, Martin 494
 Magdeburg, Joachim
 Maillé, Jean Armand de 602, 616

Marcheville, N. N., Comte de 591, 594
 Marggraf, Daniel 475, 641, 661, 717, 785, 879
 Maria, Heilige 365
 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 378
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 39, 485, 524, 752, 842, 876
 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich 726, 828
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 560, 657
 Mariamne, Königin von Judäa 197
 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 167, 191, 382, 827
 Mario zu Gammerslewe, Johann Heinrich von 315
 Mario zu Gammerslewe, Johann von 29, 32, 33, 33, 35, 206, 241, 268, 314, 315, 316
 Marwitz, N. N. von der 461
 Massillon, N. N. de 190
 Mathenesse, Johan van 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 56, 407
 Maul, Joachim 624
 Maurice, Theobald 22, 28, 244
 Mazarin, Jules 192, 272, 409, 672, 889
 Mechovius, Joachim 322, 468, 485, 519, 522, 531, 536, 537, 547, 548, 565, 570, 573, 575, 579, 593, 607, 608, 609, 628, 632, 633, 634, 638, 658, 678, 679, 683, 687, 692, 696, 703, 710, 723, 738, 745, 746, 757, 765, 774, 785, 788, 796, 806, 807, 807, 809, 821, 822, 835, 847, 853, 855, 856, 856, 865, 865, 867, 872, 877, 878, 880, 881, 887, 890, 893, 894
 Mechthild, Pfalzgräfin (comitissa palatina) 489
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 25, 236, 243, 244, 256, 544, 551, 895
 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 661
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 25, 236, 243, 256, 651, 661, 666, 880
 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von 25, 211, 236, 243, 243, 256, 349, 666
 Mecklenburg-Schwerin, Christina, Herzogin von 666
 Mecklenburg-Schwerin, Friedrich, Herzog von 666
 Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von 666
 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von 666
 Mecklenburg-Schwerin, Juliana Sibylla, Herzogin von 666
 Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von 666
 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg 243, 666
 Mecklenburg-Schwerin, Sophia Agnes, Herzogin von 666
 Medea 193, 200
 Medici, Ferdinando II de' 124, 156, 214, 260, 523, 802, 803, 810, 860
 Medici, Haus (Großherzöge der Toskana) 156
 Meding, Werner von 457
 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) 155
 Meisterlin, Jonas 125
 Melander, Peter 76, 164, 212, 213, 263, 265, 346, 383, 440, 482, 727, 754, 755, 761, 768, 777, 837, 859
 Menger, Nikolaus 415
 Menzelius, Joachim 544
 Merlau, Hans Heinrich von 743
 Mesmes, Claude de 41, 98, 263, 496, 528, 556, 659, 677, 761
 Mestrezat, Jean 614
 Metz, N. N. 837
 Metzsch, Friedrich von 444
 Metzsch, Joachim 669, 712
 Michael (Bibel) 742
 Mijle, Adriaen van der 93, 102
 Mijle, Familie 149

Milag(ius), Katharina, geb. Müller 582
 Milag(ius), Martin 469, 483, 496, 528, 529,
 529, 534, 554, 556, 557, 560, 573, 577, 581,
 582, 589, 611, 619, 632, 659, 667, 677, 680,
 694, 697, 701, 706, 720, 735, 760, 775, 781,
 783, 784, 793, 813, 816, 824, 825, 835, 836,
 840, 849, 849, 868, 874, 885
 Miloslawski, Ilja Danilowitsch 874
 Miltitz, Agnes Christina von, geb. Werleben
 877
 Minckwitz, N. N. von 649
 Mislik von Hirschau, Johann Sigmund 540
 Molin, Francesco da 124, 214, 859
 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe
 741, 838
 Moritz, N. N. 822
 Mornay, Philippe de 109
 Morosini, Tommaso 602
 Mortaigne, Gaspard Corneille de 134, 154,
 184, 212, 265, 383, 654
 Moscoso y Sandoval, Baltasar de 213
 Mösenholdt, N. N. 442, 443
 Moskau, Wassili III., Großfürst von 198
 Mücheln, Job Bernhard 501, 502, 502, 504
 Mulert tot de Leemcule, Boldewijn Jacob 265,
 314
 Müller, Gottfried 574, 576, 579
 Müller, Simon 625
 Müller (5), N. N. 625
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 388,
 388, 390
 Musa Pascha 388
 Musch, Cornelis 43, 316
 Muschwitz, Salomon (2) 685
 Mylius, Johannes 475, 853
 Mylius, N. N., geb. Meyhe 624
 N. N., Andreas (4) 532
 N. N., Christian (2) 80, 106, 116, 122, 150,
 208, 275, 312, 316, 321, 334, 344, 346, 356,
 601, 629, 724, 757, 805, 866
 N. N., Christoph (3) 642, 642
 N. N., Eleonora 880
 N. N., Georg (3) 597
 N. N., Johann (1) 440
 N. N., Thomas (1) 139
 Nakkasch Mustafa Pascha 325, 325
 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von
 Nassau) 201, 291, 322, 378, 407
 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw.
 Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-
 Dillenburg 52, 201, 202, 235, 254, 378
 Nassau-Diez, Elisabeth, Gräfin von 378
 Nassau-Diez, Elisabeth Friso, Gräfin von 378
 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von 377,
 378, 379
 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von
 377, 378, 380
 Nassau-Diez, Johann Ernst, Graf von 378
 Nassau-Diez, Moritz, Graf von 378
 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb.
 Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel
 378
 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw.
 Fürst von 235, 315, 371, 372, 372, 375, 376,
 377, 378, 378, 379, 381, 395
 Nassau-Dillenburg, Anna, Gräfin von 377
 Nassau-Dillenburg, Johann VI., Graf von 183
 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von
 377, 410
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw.
 Fürst von 496, 529, 556, 653, 659, 760
 Nassau-Hadamar, Moritz Heinrich, Graf bzw.
 Fürst von 838
 Nassau-Oranien, Haus (Fürsten von Oranien)
 322
 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 161, 206,
 244, 256, 290, 357
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst
 von 7, 17, 18, 27, 27, 30, 37, 89, 159, 161,
 167, 171, 172, 172, 173, 179, 180, 181, 183,
 203, 224, 224, 225, 228, 232, 240, 244, 246,
 256, 264, 269, 379, 427
 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von,
 geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg 27, 171, 173
 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin
 von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und
 Bronckhorst 6, 8, 206, 244, 256, 290, 346,
 357

Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Infantin von Portugal 160
 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach 85, 181, 182, 193, 193, 202, 255, 670
 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Moritz Friedrich, Graf von 54
 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von 85, 88, 181, 670
 Nassau-Zuylestein, Friedrich von 194, 196, 197, 199
 Navarra, Haus (Könige von Navarra) 140
 Nefe, Salomon 894
 Nettelbeck, Cornelius 624
 Neuhoff, Johann von 509
 Neuser, Friedrich 595
 Nickel, Martin (1) 624, 894
 Niclas, Oswald 758, 759, 759
 Niclas (1), N. N. 758
 Niclas (2), N. N. 759
 Niclas (3), N. N. 759
 Niclas (4), N. N. 759
 Niclas (5), N. N. 758
 Ninus, König von Assyrien 194
 Noach (Bibel) 814
 Nogaret de La Valette, Bernard de 39, 60, 100, 155, 228, 539
 Nogaret de La Valette, Henri de 699, 842
 Nogueira, Vicente 810, 858
 Nostitz, Karl Heinrich von 533, 686, 687, 687, 688, 690, 692, 694, 695, 696, 696, 697, 698, 701, 703, 704, 705, 710, 715, 737, 737
 Oberlender, Johann Balthasar 532, 668, 675, 683, 709, 709, 730, 743, 774, 871, 873, 884, 892
 Oberlender, N. N. 709
 Oepp, Barbara von, geb. Schierstedt 601, 603
 Oepp, Ferdinand von 601
 Oldenbarnevelt, Familie 149
 Oldenbarnevelt, Johan van 149, 149
 Oldenbarnevelt, Reinier van 149
 Oldenburg, Anna, Gräfin von 564
 Oldenburg, Johann VII., Graf von 564
 Oldenburg, Otto, Graf von 437
 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von 441, 712, 715, 715
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 108, 417, 423, 425, 427, 428, 429, 430, 430, 431, 432, 433, 435, 436, 467, 514, 553, 564, 715, 715
 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 427, 429, 436
 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 31, 34, 51, 52, 52, 54, 56, 56, 78, 85, 92, 94, 102, 105, 107, 129, 174, 174, 175, 178, 182, 188, 192, 203, 215, 226, 237, 241, 251, 251, 252, 253, 255, 256, 257, 258, 262, 266, 460, 850
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 5, 7, 10, 11, 16, 16, 19, 20, 21, 21, 23, 29, 30, 31, 34, 34, 48, 50, 51, 51, 54, 63, 78, 84, 86, 88, 91, 91, 91, 92, 96, 107, 114, 132, 132, 149, 158, 163, 163, 170, 174, 175, 178, 182, 182, 185, 188, 188, 192, 194, 197, 203, 206, 215, 218, 223, 224, 224, 225, 225, 229, 231, 237, 238, 250, 251, 254, 254, 256, 257, 258, 270, 273, 308, 309, 330, 347, 349, 372, 378, 398, 400, 401, 404, 407, 411, 420, 423, 539, 572, 594, 602, 611, 621, 627, 630, 640, 651, 652, 707, 740, 776, 789, 797, 826, 868, 874
 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 26, 28, 31, 34, 77, 81, 82, 92, 166, 178, 193, 200, 200, 201, 202, 203, 231, 244, 255, 267, 339
 Oranien, Moritz, Fürst von 30, 132, 141, 149, 149, 149, 192, 238, 291, 366, 407
 Oranien, Wilhelm I., Fürst von 16, 16, 46, 81, 132, 238, 274, 377
 Oranien, Wilhelm II., Fürst von 21, 26, 31, 72, 77, 78, 81, 85, 91, 92, 116, 168, 169, 178, 194, 195, 198, 201, 202, 203, 225, 246, 290, 400
 Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon 406, 653
 Orléans, Henri II d' 41, 98, 155, 208, 263, 289, 406, 496, 528, 556, 659, 761, 802

Orléans, Jean Louis Charles d' 208
 Orlob, Matthias (1) 879, 893
 Orpheus 194
 Örtel, Melchior 16, 27, 45, 126, 266, 275, 276, 349
 Ortenburg, Familie (Grafen von Ortenburg) 895
 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 697
 Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen Reiches) 387
 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) 404
 Ossolinski, Jerzy, Fürst 494
 Ossolinski, N. N. 40
 Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb. Granduchessa di Toscana 214
 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici 827
 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von 382, 660
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 19, 58, 75, 76, 87, 98, 134, 154, 167, 184, 185, 190, 212, 253, 262, 319, 340, 348, 382, 383, 425, 427, 433, 434, 438, 439, 474, 481, 483, 487, 489, 497, 526, 528, 532, 538, 540, 556, 579, 590, 591, 592, 603, 606, 620, 621, 622, 637, 638, 641, 643, 645, 654, 659, 660, 671, 678, 707, 713, 721, 721, 727, 728, 732, 735, 739, 741, 752, 753, 754, 755, 760, 797, 798, 809, 812, 825, 835, 850, 857, 859, 881, 882, 890
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 19, 39, 58, 76, 123, 262, 344, 485, 525, 555, 558, 563, 578, 579, 775, 777, 881, 889
 Österreich, Maria, Erzherzogin von 485
 Ostfriesland, Edzard Ferdinand, Graf bzw. Fürst von 422
 Ostfriesland, Edzard II., Graf von 423
 Ostfriesland, Enno II., Graf von 416
 Ostfriesland, Enno III., Graf von 553
 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von 203, 217, 235, 423, 426
 Ostfriesland, Georg Christian, Graf bzw. Fürst von 422
 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 411, 416, 423
 Ostfriesland, Katharina, Gräfin von, geb. Prinzessin von Schweden 423
 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 32, 33, 35, 36, 54, 136, 167, 187, 217, 226, 411, 415, 415, 416, 419, 421, 422, 423, 424, 425, 428, 432, 553
 Oštri#, Martin 630
 Oxenstierna af Södermöre, Anna Margareta, geb. Sture 657
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 401, 636
 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf 289, 401, 432, 496, 529, 556, 657
 Pagenstecher, Johann 3
 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 98
 Paludanus, Bernardus 65, 360, 363, 364, 367, 367
 Panacea (Panakeia) 690
 Pandocheus, Johannes 843
 Paracelsus, Theophrastus 197
 Paris 198
 Paulus, Heiliger 494, 741
 Pauw, Adriaen 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
 Peblis, Georg Hans von
 Pentz, Cuno Ulrich (von) 108, 509
 Pereira de Castro, Luís 148
 Perrenot de Granvelle, Antoine 361, 362
 Petrarca, Francesco 51
 Petrus, Heiliger 287, 740
 Petz, Georg d. Ä. 705, 773, 807
 Petz, Georg d. J. 518, 518, 642
 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 12, 22, 22, 23, 24, 24, 25, 26, 26, 28, 35, 85, 97, 110, 142, 159, 177, 178, 221, 222, 231, 241, 242, 243, 244, 246, 247, 251, 258, 260, 309, 330, 338, 378
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 309, 378, 402, 406, 550, 779, 813

- Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 167, 258, 339, 524, 534, 622, 630, 652, 705, 761, 849
- Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 24, 142, 159, 229, 231, 232, 242, 258, 339, 342, 620, 652
- Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg) 875
- Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 246
- Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 704, 706, 761, 824
- Pfalz-Simmern, Anna, Pfalzgräfin von, geb. Gonzaga di Nevers 25
- Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 25, 110, 142, 144, 160, 339, 340, 342
- Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 160, 178, 201, 202, 241, 245, 246, 247, 339, 342, 560, 611
- Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von
- Pfalz-Simmern, Gustav Adolf, Pfalzgraf von 144
- Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von 560
- Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von 160, 201, 202, 246, 339, 342
- Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 52, 202, 235
- Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 23, 159, 232, 262, 339, 342, 622, 627
- Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von 22, 26, 140, 142, 143, 144, 157, 158, 160, 178, 183, 194, 198, 200, 244, 339, 342, 572, 611, 691, 700
- Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 23, 25, 159, 232, 262, 339, 342, 622, 627, 651
- Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von 546, 596, 868, 873
- Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von 329
- Pfau, Kaspar (1) 481, 569, 573, 574, 575, 575, 579, 586, 638, 697, 707, 889
- Philipp II., König von Makedonien 363
- Philipp II., König von Spanien 216
- Philipp III., König von Spanien 56
- Philipp IV., König von Spanien 56, 65, 76, 87, 118, 118, 124, 166, 191, 213, 216, 250, 260, 280, 292, 338, 382, 591, 616, 652, 825, 827, 841, 850, 883
- Piccard, N. N. 399
- Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 59, 311, 800, 858
- Pichtel, Konrad Balthasar 271, 417, 435, 436, 553, 589, 712, 715
- Piper, Hans 468
- Pistoris, Johann Ernst von 529
- Plato, Joachim 484, 576, 694, 722, 804, 805, 847, 848, 886, 886
- Plessen, Sybilla von, geb. Ketteler
- Plessen, Volrad von
- Plotho, Hans Kaspar, von 190
- Polyander a Kerckhoven, Johannes 109, 116, 169, 270
- Polykarp von Smyrna
- Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 500
- Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 805
- Pommern-Stettin, Franz, Herzog von
- Pommern-Stettin, Franz, Herzog von 499
- Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 493
- Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 499
- Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 805
- Pompei, N. N., Graf von 188
- Pompeius, Gnaeus 195
- Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo 261, 660, 883
- Popel von Lobkowitz, Christoph Ferdinand 481
- Portugal, Haus (Könige von Portugal)
- Primrose, N. N. 193, 195, 199, 244
- Proeck, Wilhelm von 469, 814
- Ptolemaeus, Claudius 196

- Puchheim, Johann Christoph, Graf von 671
 Pythagoras von Samos 195
 Quadt von Wickrath (1), N. N.
 Quadt von Wickrath (2), N. N.
 Rabelais, François 199
 Rabenhaupt von Sucha, Karl 754, 777
 Räder, Andreas 479
 Radziwill, Boguslaw, Fürst 244
 Rákóczi, Georg I. 39, 40, 333, 333, 525, 732, 740, 798, 889
 Rákóczi, Georg II. 39, 655
 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 160, 178, 201, 202, 241, 247, 339, 342
 Rantzau, Josias von 26, 243, 477, 740, 798, 812
 Rantzau (5), N. N. von 189
 Rechignevoisin, Ameline de 93
 Rechignevoisin, Charles (1) de 91, 93, 267
 Rechignevoisin, Charles (2) de 80, 90, 91, 91, 92, 93, 94, 96, 102, 109, 110, 113, 119, 126, 141, 149, 178, 225, 259, 266, 272
 Rechignevoisin, Gabriel (1) de 90, 93
 Rechignevoisin, Gabriel (2) de 56, 80, 91, 91, 93, 111
 Rechignevoisin, Henri de 93, 142
 Rechignevoisin, Madelène de, geb. Mijle 93, 149
 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau 91, 93, 267
 Reclu, Richard de la 190
 Reede, Godart van 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
 Regulus, Marcus Atilius 198
 Reichard, Valentin 774, 809
 Reichardt, Georg 537, 592, 596, 596, 607, 608, 615, 646, 647, 773, 891, 894
 Reichwald von Kemphen, Johann 383, 590
 Reigersberger, Nikolaus Georg von 529, 824
 Reinhardt, Konrad Sebastian 546
 Remaque, Jean 188
 Rencking, N. N. 425
 Renzsch, Anton Erich 512
 Restorff, Hans Georg von 423
 Reus, Johann Abraham de 180, 181, 183, 187, 204, 207, 214, 220
 Reuß von Eisenberg, Friedrich 459
 Rhemen, Steffen Gerhard van 357
 Rijntzwau, N. N. 111, 114, 114
 Rindtorf, Abraham von 45, 80, 90, 101, 103, 105, 105, 107, 113, 114, 115, 116, 122, 148, 150, 157, 159, 162, 208, 230, 284, 337, 347, 375, 427, 436, 448, 449, 455, 463, 466, 494, 502, 504, 504, 506, 511, 513, 537, 544, 599, 600, 604, 606, 608, 612, 631, 642, 668, 676, 678, 679, 682, 688, 692, 694, 695, 696, 708, 710, 710, 718, 722, 730, 733, 747, 749, 752, 764, 773, 776, 782, 787, 791, 797, 808, 813, 822, 832, 843, 844, 853, 856, 864, 871, 873, 877, 881, 881, 892
 Rindtorf, Daniel von 463
 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz 641, 722, 888, 891
 Rindtorf, Kaspar von 463
 Ripperda, Willem 20, 41, 52, 59, 98, 148, 163, 239, 263, 272, 289, 335, 342, 652, 712, 760, 824, 836
 Rivet, André 168, 169
 Rivet, Claude 169
 Rivet, Frederik 169
 Rivinus, Andreas 800
 Röder, Ernst Dietrich von 44, 101, 130, 141, 157, 159, 192, 230, 284, 284, 427, 436, 448, 449, 455, 466, 480, 483, 484, 487, 494, 502, 504, 504, 506, 511, 519, 520, 722, 780, 782, 800, 808, 809, 820, 822
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 305, 357, 599, 601, 722
 Rohan, Anne de 767
 Rohan, Benjamin de 127, 140
 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 127, 245, 313, 767
 Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune 245, 245
 Rohan, Tancrede, Duc de 245, 245, 313
 Röhrscheidt, Amandus von 473
 Romagnuola, N. N. 807
 Roorda, Abraham 265, 313
 Rosenhane, Schering 529, 556

Rothe, Johann Wenzel 743
 Roussel, Jacques 744
 Rudolf, Heinrich 625
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 56
 Rueß von Hopfenbach, Hans 744
 Rulicius, Johannes (Nikolaus) 282, 282, 317, 322, 323, 747
 Rusdorf, Johann Joachim von 350
 Rust, Georg 769
 Saavedra y Fajardo, Diego de 382
 Sabina Delphica, Infantin von Portugal 160
 Sachse, Daniel 576
 Sachsen, Anna, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 819, 819
 Sachsen, August, Kurfürst von 819
 Sachsen, Christian I., Kurfürst von 250
 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 716
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 250, 342, 348, 383, 406, 496, 499, 533, 597, 633, 646, 720, 755, 807, 817, 838, 848, 861, 861
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 482, 861, 891
 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 875
 Sachsen(-Zeitz), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 461
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 876
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 881
 Sachsen-Coburg, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 495
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 876
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 179, 398, 552, 623, 636, 876
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Friedrich I., Herzog von 636
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 310
 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 833, 835
 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 632, 776, 833, 835
 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 848
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 770, 833, 835
 Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von 861
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 101, 144, 209, 310
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 118, 587, 795, 876, 889
 Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin 666
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 136, 487, 597, 598, 603, 605, 694, 701, 707, 710, 791, 810, 829, 855, 861, 880
 Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von 256, 861
 Salamanca, Miguel de 828
 Salchmann, Friedrich 588, 629
 Salee, Adrian 416, 419
 Sales, Charles-Auguste de 136
 Sallustius Philosophus 199
 Salmuth, Friedrich 416
 Sande, Derck van de 295
 Sanherib, König von Assyrien 391
 Sannemann, N. N. 488
 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di 131, 135
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 131, 134
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 538, 656
 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu 272, 289, 336, 529, 529, 556
 Schaumburg, Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe 569
 Scheffer, Reinhard 272
 Scheidt, Johann Bertram von 761
 Schenck von Winterstädt, Friedrich 501, 505

- Schilten (1), N. N. 380, 391, 391, 392, 394, 396
- Schilten (2), N. N. 394
- Schirmer, Ernst 598, 624
- Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 533, 533
- Schlegel, Wolf (von) 574
- Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von 533, 884
- Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohrlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 680, 681
- Schlesien-Liegnitz-Wohrlau, Georg Rudolf, Herzog von 533, 818
- Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 121
- Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von 40, 461, 524, 672, 728, 755, 768, 812
- Schleswig-Holstein (1), N. N., Herzog von 26
- Schleswig-Holstein (2), N. N., Herzog von 26
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 264, 884
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 698
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von 427, 429, 429, 430, 432, 435, 436, 436, 854, 861
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von 809, 828
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von 56, 56, 427, 430, 437
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst 56, 427, 429, 437
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 461
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sibylla Ursula, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 495
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von 174, 178, 417, 432
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 117, 120, 120, 121, 432, 666, 684, 685, 693
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von 174, 178, 417, 432
- Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 310, 838
- Schmidt, Christian 510
- Schmidt, Ernst 716, 730, 733, 734, 751, 756, 760
- Schmidt, Heinrich 674, 676, 686
- Schmidt, Martin 487, 535, 592, 662, 717, 782, 806, 839, 840, 844, 847, 891, 892
- Schnegel, Christoph 864, 865, 866, 868, 878, 886, 893
- Schoch, Kaspar von 882
- Schönberg, Andreas von 501
- Schrattenbach, Balthasar von 440, 441, 442, 443, 447, 449, 516, 521, 521, 589, 617, 645, 688, 712, 715, 756, 764, 785, 786, 873
- Schrattenbach, Justina Luzia von, geb. Knigge 442
- Schubert, N. N. 431
- Schulte, Albrecht 105, 417, 608, 784
- Schultze, N. N. 648
- Schurman, Anna Maria van 290, 297
- Schwartzenberger, Anna Christophora
- Schwartzenberger, Anna Kunigunde, geb. Plato 804
- Schwartzenberger, Jakob Ludwig 20, 93, 271, 276, 276, 277, 278, 284, 284, 314, 372, 375, 400, 401, 414, 443, 451, 467, 472, 487, 527, 535, 567, 587, 587, 604, 612, 657, 661, 673, 681, 738, 756, 758, 787, 790, 804, 805, 822, 856, 866, 870, 884, 891, 894
- Schwartzenberger, Regina Cordula
- Schwartzenberger, Veneranda Sophia
- Schwarz, Berthold 196
- Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg) 653
- Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 684
- Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 474, 487, 526, 551, 564, 679, 684, 796, 875
- Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von 567, 823, 836, 840
- Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von 842
- Schweichhausen, Heinrich 440

- Schweichhausen, Simon Heinrich von 440, 442, 447, 449, 516, 600, 617, 664, 665, 666, 688, 719, 756, 785, 870, 873
- Schweichhausen (1), N. N. 437
- Scultetus, Abraham 416
- Sebastian, König von Portugal 245, 422
- Seese, Christoph 530, 610, 615, 686, 734
- Servien, Abel 41, 98, 263, 496, 528, 556, 659, 761
- Sidney, N. N. 197
- Siebe, Christoph 624
- Sigismund III., König von Polen 56
- Silahdar Yusuf Pascha 288, 325
- Silfvercrona, Peter 209, 210
- Siltman, Allert 711, 821
- Sinold (genannt von Schütz), Justus 761
- Sipling, Christian 625, 651
- Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich 89, 182
- Sluysken, Johan 293, 293, 293, 295
- Sluyter, N. N. 9
- Smet, N. N. 189
- Sokrates 195
- Soler, Vincent Joachim 37, 55, 63, 72, 96, 97, 116, 126, 151, 152, 152, 161, 177
- Solms, Familie (Grafen zu Solms) 192, 291, 322
- Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu 174, 186, 188, 349, 379
- Solms-Greifenstein, Wilhelm II., Graf zu
- Solms-Hungen, Florentina, Gräfin zu, geb. Brederode 88, 248
- Solms-Hungen, Moritz, Graf zu 89
- Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 49, 101, 109, 239, 283, 290, 305, 456, 465, 465, 466, 471, 484, 484, 516, 535, 536, 543, 548, 559, 601, 610, 618, 637, 640, 641, 644, 665, 692, 696, 708, 717, 733, 749, 782, 786, 796, 833, 840, 854, 870, 885, 886, 890, 892
- Somerset, Edward 165
- Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 378
- Sophia Amalia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Braunschweig-Calenberg 454
- Soranzo, Giovanni 288
- Sötern, Philipp Christoph von 98, 342, 402, 496, 720, 824
- Sousa Coutinho, Francisco de 246
- Spada, Bernardino 800
- Spanheim, Charlotte, geb. Du Port 281, 315
- Spanheim, Ezechiel 355
- Spanheim, Friedrich d. Ä. 18, 42, 48, 106, 109, 116, 128, 128, 145, 172, 234, 252, 257, 268, 268, 271, 272, 274, 275, 276, 277, 281, 301, 306, 307, 308, 314, 315, 315, 318, 323, 331, 337, 337, 338, 340, 341, 341, 343, 345, 347, 350, 351, 352, 353, 354, 417, 422, 447, 516, 571, 600, 617, 632, 688, 689, 747, 756
- Spanheim, Friedrich d. J. 355
- Spanien, Haus (Könige von Spanien) 81, 404
- Sparr, Gottfried von 500, 501, 502, 503
- Sparre af Rossvik, Ture Eriksson 771
- Sperreuter, Claus Dietrich von 382, 511, 700
- Spiegel, Christoph 686
- Stael, N. N. 190
- Stalman, Johannes d. J. 605
- Stamler, Adolf Leonhard 424
- Stampa, Bertold von 2
- Steffeck von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen 694, 694, 697
- Steffeck von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt 641, 722, 888, 891
- Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 10, 10, 13, 14, 15, 16, 21, 32, 35, 37, 37, 38, 42, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 51, 58, 61, 63, 71, 72, 73, 80, 83, 89, 96, 100, 101, 108, 110, 111, 111, 113, 114, 115, 115, 125, 126, 127, 130, 141, 145, 147, 150, 150, 153, 157, 159, 162, 177, 178, 179, 180, 181, 183, 187, 204, 207, 214, 220, 222, 223, 224, 226, 227, 228, 233, 234, 237, 240, 241, 249, 259, 265, 267, 267, 275, 277, 278, 282, 286, 287, 293, 293, 293, 295, 295, 296, 312, 313, 314, 317, 321, 322, 331, 335, 337, 345, 346, 347, 355, 356, 373, 380, 391, 399, 400, 405, 407, 414, 414, 447, 468, 469, 517, 518, 518, 565, 593, 593, 596, 604,

606, 609, 615, 631, 694, 694, 696, 697, 724,
 752, 780, 787, 793, 795, 822, 878, 880
 Sternberg, Johann 784
 Stöcker, Johann 443, 445
 Stolberg-Stolberg, Christoph Ludwig I., Graf
 von
 Stolberg-Stolberg, Friedrich Wilhelm, Graf von
 Stolberg-Stolberg, Heinrich Günther, Graf von
 Stolberg-Stolberg, Johann Martin, Graf von
 579
 Stolberg-Wernigerode, Heinrich Ernst, Graf
 von 597
 Storch (2), N. N. 376, 380
 Storch (3), N. N. 381
 Stößer, N. N. 642
 Streithagen, Peter von 211, 229, 230, 233
 Streithorst (2), N. N. von der 461
 Streso, Kaspar 33, 43, 220, 233, 233, 234
 Strickland, Walter 307
 Stuart (Stewart), Dynastie 140
 Stubenrauch, Rudolf 819
 Süleyman, Sehzade (Osmanisches Reich) 390
 Sultanzade Mehmed Pascha 288
 Sutorius, Leonhard 769
 Sutorius, Wolfgang 769, 788, 821
 Swalve, Bernhard 414, 414, 415, 416, 419
 Sylvius, Franciscus 317, 318
 Syraw, Christoph 676
 Syraw, Maria, geb. Schmidt 674, 676
 Tabaniyassi Mehmed Pascha 387, 388
 Tanner, Daniel 895
 Tappe, Johann (1) 683, 715, 751, 788
 Teichmann, N. N. 787, 788
 Temeritz, N. N. von 687, 688, 692, 695, 696,
 698, 704, 705, 710, 715
 Teuffenbach, Rudolf, Graf von 839
 Thalestris 195
 Theodosius, Infant von Portugal 218
 Theopold, Konrad 466, 484, 484, 527, 535,
 543, 559, 570, 589, 593, 596, 600, 615, 628,
 644, 650, 668, 687, 704, 710, 738, 742, 745,
 814, 830, 839, 845, 854, 862
 Thiebolt, N. N. 379
 Thulemeyer, Heinrich 895
 Thumbshirn, Wolfgang Konrad von 876
 Thyreus 198
 Till, Lambert Floris van 218
 Tomyris 195
 Tornau, Martin 615, 624
 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 123, 212,
 262, 469, 478, 517, 519, 519, 525, 538, 557,
 562, 593, 609, 610, 627, 636, 637, 638, 643,
 643, 645, 648, 658, 663, 681, 692, 701, 859
 Townsend, N. N. 195, 195, 196, 200
 Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld
 462
 Trautitzsch, Georg Adam von 481
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 20, 25,
 35, 88, 89, 99, 125, 154, 168, 206, 229, 263,
 272, 289, 335, 339, 348, 384, 406, 432, 496,
 529, 556, 653, 659, 677, 702, 706, 720, 760,
 798, 836, 884
 Triller, Michael 833
 Tromp, Maarten Harpertszoon 328, 652, 690,
 740
 Trotha, Friedrich Christoph von 545, 695, 696
 Trotha, Friedrich Gebhard von 545
 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 309
 Tülsner, Gregor von 454
 Twist, Rudolf 761
 Uhester, N. N. 517, 522, 526, 530
 Ulfeldt af Sölvesborg, Corfitz, Graf 689
 Ulrich, Martin 715
 Unia (1), N. N. van 391
 Unia (2), N. N. van 391
 Urban VIII., Papst 387, 800, 803
 Ursinus, Erhard 624, 894
 Vane, N. N. 195, 198
 Velen, Alexander, Graf von 164, 497, 505
 Veltheim, Josias von 649
 Vere, Aubrey de 199
 Vergilius Maro, Publius 138, 194
 Veth, Jacob 265, 277, 279, 313
 Vetveld, N. N. de 197
 Villiers, George, Viscount 61, 338
 Vipsanius, Agrippina (Agrippina, die Ältere)
 197
 Vismar, Nikolaus 435
 Vitzenhagen, Albrecht Ernst von 422
 Vloetius, Justus 145

Volmar, Isaak 529, 556, 653, 659, 760
 Vosbergen, Gaspar van 278, 307, 308, 313, 348, 516
 Vultejus, Johannes 272
 Wachmann, Johann 441, 448, 448
 Wagner (3), N. N. 189
 Wagner (4), N. N. von 190
 Waldeck, N. N., Gräfin von 765
 Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach 85, 182, 670
 Waldeck-Eisenberg, Georg Friedrich, Graf von 182
 Waldeck-Eisenberg, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach 85, 182
 Waldeck-Eisenberg, Philipp Dietrich, Graf von 182
 Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach 85, 182
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 309, 310, 311
 Waldstein, Ferdinand Ernst, Graf von 720
 Waldstein, N. N., Graf von 826
 Wallenrodt, Maria von, geb. Lehwaldt 658
 Wallwitz, Esche von 574
 Walo, Graf 451
 Walsdorf, Sebastian 804
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 186, 342, 402, 496, 720, 824
 Wardenburg, Dietrich von 426
 Warnstedt, Bernd Heinrich von 688
 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 289, 824
 Wartensleben, Christian Wilhelm von 449
 Wartensleben, Johann Joachim von 449
 Wasaborg, Gustaf Gustafsson, Graf af 728, 741, 837
 Weber, Gall 869
 Wemmel, N. N. 316
 Wendelin, Marcus Friedrich (1) 576, 578, 790, 820, 869, 878, 879
 Wenning, Georg Ulrich 761
 Wentworth, Thomas, Baron bzw. Viscount 23
 Wenzel, König (Heiliges Römisches Reich) 445
 Werder, Dietrich von dem 103, 522, 536, 558, 575, 578, 581, 583, 585, 586, 643, 679, 793
 Werder, Gebhard Paris von dem 793
 Werder, von dem, Familie 547
 Werth, Johann, Graf von 621, 838
 Wesenbeck, Matthäus d. J. von 272, 529, 529, 556
 Weyland, Johann 530, 537, 548
 Wickevoort, Jasper van 144, 209
 Wickevoort, Joachim van 21, 22, 29, 32, 33, 35, 36, 38, 43, 50, 74, 74, 80, 83, 89, 97, 101, 111, 115, 126, 127, 130, 131, 131, 134, 138, 142, 142, 143, 145, 148, 153, 170, 176, 177, 178, 179, 183, 187, 204, 207, 209, 209, 214, 217, 220, 222, 224, 224, 227, 228, 233, 234, 237, 249, 255, 257, 258, 266, 273, 277, 348
 Wideburg, Heinrich, Dr. 510
 Wied-Runkel, Anna Trajectana, Gräfin von, geb. Brederode 88, 248
 Wietersheim, Anton (1) von 278
 Wietersheim, Heinrich Julius von 278
 Wijnbergen (2), N. N. van 126
 Wildenstein, Ernst Friedrich von 458, 461, 462
 Willich, Christian
 Winckel, Hans Ernst aus dem 574
 Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode 88, 89, 248
 Witt, Jacob de 392
 Witte, August 490
 Wittenberg, Arvid, Graf 482, 591, 594, 654, 741, 753, 768, 795, 828, 838, 872
 Witzscher, Hans Christoph von 466, 588, 617, 644, 668, 684, 695, 696, 698, 717, 735, 735, 743, 751, 771, 864
 Wladislaw IV., König von Polen 40, 56, 156, 186, 229, 243, 252, 254, 285, 494, 522, 524, 539, 572, 592, 594, 703, 714, 732, 755, 768, 777, 788, 794, 798, 825, 827, 836, 841, 851, 859, 872, 883
 Wogau, Maximilian 854, 857, 871
 Wolf (3), N. N. 189

Wolzogen, Matthias von 430, 435, 436, 589, 712, 715	Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog von 499
Wrangel, Helm (1) 108	Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien- Münsterberg-Oels 809
Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 58, 98, 559, 627, 643, 644, 654, 671, 753, 759, 777, 783	Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von 809
Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel 566	Wuthenau (5), N. N. von 142, 157, 159, 178
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 365, 450	Zaborsky, Helena 641, 722, 888, 891
Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich, Herzog von 402	Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel 481
Württemberg-Neuenstadt, Clara Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 495	Zanthier, Christoph Albrecht von 562
	Zanthier, Ernst von 603
	Zeuxis 196
	Zoete, Willem de 62

Ortsregister

- 's-Gravenzande 46
- 's-Hertogenbosch 132
- Aachen 329, 760
- Acqui Terme 657
- Adriatisches Meer 672
- Afrika 172, 389
- Ägäisches Meer 279, 333
- Ägypten 68, 302, 353, 362, 362, 367, 771, 772
- Aken 681, 703, 746, 792
- Albanien 332
- Albanien (Montenegro), Provinz 382, 713
- Albret, Herzogtum 211, 858
- Alençon 147
- Aleppo 263
- Alexandria, Patriarchat 389
- Algier 657
- Alsleben 605
- Altenburg 115, 344, 567
- Altenburg (bei Nienburg/Saale) 475, 788
- Altmark 554
- Altosenberge 437
- Amberg 109, 353, 727, 828, 895
- Amerika 343
- Amsterdam 45, 46, 50, 70, 116, 129, 209, 217, 218, 264, 270, 281, 282, 283, 284, 286, 286, 295, 297, 301, 315, 318, 318, 318, 321, 324, 325, 327, 328, 330, 331, 333, 334, 338, 344, 345, 353, 355, 356, 357, 358, 362, 364, 368, 375, 402, 447, 544, 621
- Angola 172, 363
- Anhalt, Fürstentum 33, 49, 53, 79, 80, 94, 142, 157, 184, 220, 301, 344, 376, 393, 398, 424, 463, 464, 465, 469, 478, 499, 519, 534, 541, 542, 556, 564, 571, 580, 582, 614, 670, 678, 764, 771, 792, 792, 792, 815, 818, 860, 894, 895
- Anhalt-Bernburg, Fürstentum 100, 113, 322, 376, 469, 517, 554, 574, 575, 579, 580, 584, 584, 585, 593, 721, 775, 818, 830, 834
- Anhalt-Dessau, Fürstentum 108, 376, 519, 574, 579, 580, 721, 818, 855
- Anhalt-Köthen, Fürstentum 108, 322, 376, 574, 579, 580, 721, 818, 831, 855
- Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 553, 580
- Anhalt-Zerbst, Fürstentum 108, 376, 558, 574, 580, 804, 818
- Ansbach 695, 709, 818
- Antiochia, Patriarchat 389
- Antwerpen 115, 191, 292, 330, 338, 651, 671
- Appingedam 410
- Aragón, Königreich 161, 621
- Armentièrs 77, 289
- Arnheim (Arnhem) 9, 11, 11, 12, 13, 116, 293, 346, 347, 818
- Arnstadt 481, 684
- Artois, Grafschaft 166, 191, 572, 889
- Aschaffenburg 713
- Aschersleben 487, 530, 685
- Aschersleben, Amt 852
- Asien 401
- Askanien (Aschersleben), Grafschaft 529, 529, 534, 554, 556, 573, 577, 583, 694, 697, 704, 706, 721, 825, 835, 878, 881, 890
- Asowsches Meer
- Atlantischer Ozean 65, 79, 281, 367
- Augsburg 713, 727, 728, 739, 741, 753, 759, 768, 775, 777, 783, 790, 794, 795, 838
- Aurich 226, 418, 421, 423, 424, 425, 429
- Avignon 186
- Azak (Asow) 388, 714, 828
- Baalberge 650, 669, 723, 751, 796, 862, 887, 888
- Babylon 388
- Babylonien 799
- Badeborn 464
- Baía de Todos os Santos 75
- Ballenstedt 106, 108, 462, 462, 464, 465, 465, 480, 535, 535, 545, 564, 565, 568, 586, 592, 595, 596, 598, 600, 604, 607, 623, 631, 638, 642, 657, 663, 666, 678, 683, 718, 769, 780, 782, 795, 805, 806, 813, 821, 822, 822, 846, 852, 856, 860, 866, 870, 878, 882, 884, 885
- Ballenstedt(-Hoym), Amt 487, 545, 662, 717, 839, 840, 847, 891, 892
- Bamberg, Hochstift 576, 692, 701, 816
- Bansmeer 421

Barcelona 657
 Barth 609, 643, 644
 Basel 779
 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 58, 98, 139, 154, 212, 248, 262, 272, 528, 556, 563, 621, 632, 638, 660, 682, 689, 706, 712, 720, 727, 727, 739, 753, 753, 783, 795, 797, 809, 812, 825, 828, 835, 838, 850, 859, 872, 882, 895
 Bayreuth 262
 Beck, Gut (Löhne-Ulenburg) 430
 Beemster 359, 360
 Beesen (Beesenlaublingen) 606, 642
 Beken (Neuenbeken) 482
 Bentheim, Grafschaft 4, 4, 113, 122, 168
 Bentheim (Bad Bentheim) 2, 4, 8, 162, 208, 221, 284, 608
 Berchtesgaden, Stift 139
 Berg, Herzogtum 164, 875
 Bergamo 619
 Berlin 100, 246, 519, 532, 535, 546, 560, 560, 568, 575, 583, 599, 612, 629, 633, 682, 696, 708, 720, 723, 737, 739, 776, 786, 853, 857, 871, 876, 891
 Bernburg 20, 34, 55, 59, 106, 108, 217, 220, 225, 276, 376, 459, 462, 464, 465, 466, 468, 469, 471, 472, 477, 478, 479, 480, 486, 487, 487, 488, 495, 516, 517, 519, 520, 526, 527, 530, 530, 533, 534, 536, 536, 541, 542, 544, 546, 547, 555, 556, 557, 560, 561, 568, 571, 583, 583, 584, 586, 586, 592, 595, 598, 599, 601, 606, 607, 607, 609, 610, 619, 624, 626, 633, 634, 642, 642, 643, 646, 647, 648, 648, 649, 651, 662, 663, 663, 667, 678, 680, 680, 683, 684, 685, 689, 694, 696, 711, 716, 731, 738, 743, 744, 745, 749, 752, 755, 758, 762, 764, 765, 770, 771, 772, 773, 780, 781, 800, 814, 820, 820, 823, 825, 829, 831, 833, 839, 840, 843, 846, 846, 854, 861, 862, 862, 863, 864, 866, 875, 878, 879, 882, 884, 891, 892, 893
 Bernburg, Amt 592, 737, 747, 815, 839, 840, 843, 873, 892
 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 484, 548, 647, 648, 663, 674, 758, 774, 796, 809, 814, 823, 856, 879, 894
 Bernburg, Herrschaft 792
 Bernburg, Talstadt 471, 485, 537, 607, 625, 673, 804, 823, 829, 831, 856, 877, 886
 Blois 477
 Bode, Fluss 515, 515
 Bodensee 726
 Böhmen, Königreich 58, 58, 89, 90, 118, 123, 154, 236, 262, 308, 339, 406, 559, 603, 654, 707, 713, 744, 753, 768, 779
 Bologna 800
 Borna, Wüstung 612
 Bosphorus 388
 Brabant, Herzogtum 115, 166, 186, 191, 381, 404
 Bragança 40
 Brandenburg, Kurfürstentum 14, 18, 115, 336, 336, 349, 464, 529, 532, 554, 612, 679, 706, 825, 868, 874
 Brandenburg, Markgrafschaft 546, 554, 601, 629, 731, 737
 Brandenburg an der Havel 531, 532, 538
 Brasilien 30, 69, 74, 99, 99, 103, 127, 161, 163, 171, 172, 213, 218, 246, 262, 327, 381, 426
 Braunau am Inn 712
 Braunschweig 132, 135, 251, 300, 342, 342, 457, 457, 458, 496, 597, 609, 708, 711, 769, 822
 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 342, 457, 508, 520, 537
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 459, 478, 556, 684, 864
 Breda 350, 719, 747
 Bredevoort 628, 657
 Breidenbacher Grund 837
 Breisach am Rhein 528, 735
 Bremen 19, 40, 122, 126, 135, 143, 275, 300, 314, 375, 418, 418, 428, 437, 438, 439, 440, 441, 443, 443, 444, 448, 448, 449, 453, 467, 508, 521, 521, 527, 532, 558, 566, 576, 588, 589, 597, 688, 719, 756, 861, 873
 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 76, 214, 413, 428, 434, 450, 459

Bremervörde 306, 384, 413
 Breslau (Wroclaw) 533
 Brielle 46
 Brügge (Bruges) 627, 640
 Brüssel (Brussels, Bruxelles) 123
 Brüx (Most) 58, 98
 Bückeburg 569, 608
 Budweis (Ceské Budejovice) 154
 Buitenpost 397
 Buren, Grafschaft 84
 Burgscheidungen 576, 816
 Butjadingen, Halbinsel 714
 Butzbach 656
 Buxtehude 214
 Calbe 468, 519, 705, 707, 709, 710, 711, 791, 792, 813
 Calbe, Amt 710
 Calenberg[-Göttingen], Fürstentum 502, 508
 Calenberger Neustadt (Hannover) 504
 Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia) 155
 Canea (Chania) 39, 60, 99, 155, 213, 228, 260, 263, 288, 325, 382, 390, 539, 563, 702, 713
 Capri, Insel 124, 156
 Cattaro (Kotor) 654, 672, 713
 Celle 452, 453, 454, 454, 457, 462, 496, 501, 501, 502, 502, 505, 507, 508
 Cham, Grafschaft 272
 Charenton-le-Pont 614
 Château-Thierry, Herrschaft 858
 China, Kaiserreich 67, 68, 69
 Civitavecchia 616
 Coburg 344
 Cölln an der Spree 542
 Cörmigk 774, 809
 Cornwall, Grafschaft 74
 Coswig (Anhalt) 716, 770
 Cuylenburg, Grafschaft 84, 182
 Dalmatien 97, 228, 279, 288, 306, 320, 325, 332, 382, 602, 616, 630, 639, 654, 703, 713, 726, 789, 810, 827, 842, 851, 872
 Damietta 302, 302
 Dänemark, Königreich 24, 53, 57, 76, 97, 165, 177, 191, 214, 264, 300, 369, 391, 417, 425, 427, 428, 431, 460, 464, 687, 689, 694, 725, 744, 778, 811, 857, 872
 Danzig (Gdansk) 40, 156, 186, 229, 284, 300, 741, 788, 794
 Dardanellen 594
 Darmstadt 115
 Dartmouth 164
 Davisstraße (Davis Strait) 65, 66, 364, 367
 Delfshaven 38, 43
 Delft 14, 15, 16, 17, 18, 36, 37, 38, 39, 41, 44, 46, 48, 48, 51, 55, 63, 72, 73, 77, 78, 95, 96, 97, 101, 104, 107, 109, 110, 111, 112, 114, 115, 116, 133, 140, 142, 142, 144, 147, 150, 152, 157, 157, 159, 173, 179, 180, 259, 259, 265, 266, 268, 377
 Delfzijl 409, 411, 411
 Delmenhorst 437, 441, 714
 Den Haag ('s-Gravenhage) 14, 15, 16, 17, 20, 25, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 33, 35, 35, 37, 38, 42, 42, 42, 44, 45, 46, 46, 48, 49, 51, 55, 58, 61, 71, 72, 77, 79, 81, 84, 86, 90, 93, 94, 96, 100, 101, 102, 104, 108, 109, 110, 111, 113, 114, 115, 125, 125, 126, 127, 130, 136, 138, 140, 141, 145, 147, 150, 150, 152, 153, 157, 159, 161, 162, 162, 163, 164, 167, 167, 170, 171, 173, 174, 175, 178, 179, 180, 183, 185, 187, 192, 204, 205, 206, 207, 209, 211, 213, 219, 220, 221, 222, 223, 225, 231, 232, 235, 235, 242, 246, 246, 251, 252, 254, 256, 259, 259, 259, 265, 266, 267, 271, 272, 273, 275, 277, 277, 278, 307, 312, 313, 314, 316, 337, 345, 346, 347, 349, 379, 393, 403, 405, 421, 423, 487, 572, 585, 611, 670, 689, 700, 799, 826, 842, 850, 860, 869, 871, 873, 883
 Dessau (Dessau-Roßlau) 376, 467, 472, 473, 477, 478, 480, 487, 517, 519, 521, 555, 560, 561, 562, 566, 568, 571, 573, 574, 580, 583, 593, 609, 667, 678, 680, 681, 721, 745, 761, 763, 765, 769, 772, 773, 779, 796, 812, 813, 815, 819, 848
 Deventer 314, 324, 357
 Diez 396
 Diksmuide 725
 Dillenburg 590
 Doesburg 9, 10, 11, 11

Doetinchem 9
 Dohndorf 765, 822
 Dollart 376, 410, 414
 Donau, Fluss 17, 154, 632, 689, 690, 702, 712, 727, 739, 794, 882, 889
 Donauwörth 712, 882
 Doorn 12
 Drenthe, Landschaft 166, 191
 Dresden 65, 115, 481, 532, 533, 597, 687, 724, 755, 888
 Dringenberg 482
 Dröbel 537, 604, 607, 612, 633, 641, 732
 Dublin 858
 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 154, 166, 185, 191, 303, 640, 652, 671, 690, 713, 726, 740, 754, 766, 768, 783, 789, 798, 812, 858
 Düsseldorf 160, 246, 382, 608
 Eckernförde 559
 Edinburgh 839
 Egelu 488, 649
 Eger (Cheb) 134
 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung 534
 Eilenburg 383
 Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 864
 Elba, Insel (Isola d'Elba) 777, 789, 803, 826, 841, 850, 858, 883
 Elbe (Labe), Fluss 478, 599, 683, 834
 Elbogen (Loket) 98
 Elsass 59, 384, 434, 660, 735
 Elsass, Landgrafschaft 280
 Elsfleth 449
 Emden 122, 126, 135, 275, 375, 376, 410, 411, 413, 413, 414, 415, 416, 418, 419, 420, 421, 423, 449
 Emmerich 14, 132, 851
 Ems, Fluss 410, 410, 411
 England, Königreich 19, 20, 22, 24, 25, 28, 60, 62, 62, 80, 82, 96, 99, 117, 123, 136, 141, 159, 163, 164, 166, 169, 169, 191, 201, 201, 204, 211, 213, 216, 229, 231, 238, 242, 251, 260, 272, 280, 290, 300, 320, 326, 326, 339, 340, 342, 354, 381, 402, 406, 412, 420, 420, 440, 472, 523, 528, 540, 563, 611, 616, 617, 619, 619, 622, 627, 630, 639, 651, 660, 672, 690, 701, 713, 740, 754, 766, 778, 786, 811, 826, 839, 841, 852, 871, 884
 Enkhuizen 65, 359, 360, 360, 361, 362, 362, 367, 367, 369, 369, 370, 371, 372, 410
 Enschede 4, 5
 Erfurt 481, 557
 Ermsleben 466, 562, 780, 782
 Esens, Herrschaft 423
 Esslingen 450
 Europa 132, 665
 Exeter 165
 Falkenstein, Burg 541
 Finspång 282
 Flandern, Grafschaft 10, 10, 77, 87, 166, 185, 191, 218, 225, 250, 280, 290, 327, 377, 381, 404, 435, 525, 539, 557, 572, 591, 594, 602, 616, 621, 627, 630, 640, 740, 768, 781, 789, 798, 858
 Flensburg 264, 454, 526, 694
 Florenz (Firenze) 155, 807
 Fontainebleau 68, 742, 767, 777
 Franeker 380
 Franken 154, 229, 627, 689, 828
 Franken, Herzogtum 98, 212
 Frankenberg (Eder) 837
 Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 684
 Frankenthal 313, 324
 Frankfurt (Main) 280, 539, 758, 759
 Frankfurt (Oder) 629
 Frankreich, Königreich 25, 26, 34, 41, 52, 57, 59, 60, 62, 75, 76, 87, 91, 94, 97, 98, 110, 124, 125, 127, 134, 135, 138, 142, 142, 151, 154, 154, 156, 158, 160, 163, 165, 166, 166, 169, 170, 172, 175, 185, 187, 190, 191, 194, 204, 206, 209, 210, 211, 212, 215, 216, 217, 218, 219, 229, 236, 238, 242, 245, 248, 250, 253, 256, 260, 260, 263, 272, 273, 274, 276, 280, 283, 289, 290, 292, 298, 300, 309, 314, 319, 326, 335, 346, 349, 351, 354, 382, 384, 399, 404, 412, 413, 420, 423, 426, 434, 435, 470, 471, 481, 483, 486, 496, 523, 525, 528, 528, 534, 538, 538, 556, 567, 572, 591, 591, 594, 594, 602, 613, 616, 616, 620, 622, 631, 632, 633, 639, 651, 653, 654, 655, 656, 659, 660, 671, 682, 688, 690, 701, 706, 707, 712,

713, 720, 723, 724, 725, 735, 739, 740, 741,
 744, 749, 754, 754, 759, 761, 766, 775, 777,
 779, 781, 783, 784, 786, 788, 789, 795, 797,
 798, 799, 802, 803, 810, 812, 823, 824, 826,
 827, 829, 836, 839, 841, 850, 853, 857, 859,
 872, 883, 883
 Freckleben, Amt 815
 Friaul (Friuli) 123, 260, 288, 320, 325, 382,
 383
 Friedeburg 424, 425, 427
 Friedenstein, Schloss (Gotha) 623, 623
 Friedland, Herzogtum 310
 Friesland, Provinz (Herrschaft) 11, 73, 85, 112,
 114, 131, 133, 166, 171, 183, 191, 210, 217,
 219, 223, 225, 235, 249, 250, 258, 265, 284,
 290, 308, 313, 348, 362, 371, 372, 373, 374,
 376, 377, 378, 378, 380, 381, 392, 394, 395,
 397, 397, 399, 400, 403, 408, 410, 426, 433,
 760, 797
 Fuhne, Fluss 538, 563, 636
 Fuhse, Fluss 507
 Fünen (Fyn), Insel 300
 Gardelegen 771
 Gatersleben, Amt 530
 Gebirg, Ritterkanton 693
 Geer 329
 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 7,
 8, 10, 11, 12, 33, 73, 85, 112, 114, 126, 131,
 133, 148, 166, 171, 183, 191, 210, 217, 219,
 223, 225, 249, 250, 265, 293, 294, 294, 307,
 313, 345, 347, 356, 357, 400, 408, 433, 689,
 760, 797
 Geldern 7, 10, 63, 338
 Geldern, Herzogtum 346
 Genf (Genève) 135
 Gennep 5
 Gent 740
 Genua, Republik (Repubblica di Genova) 261,
 320, 538, 656
 Genua (Genova) 261
 Gera 567
 Gernrode 609, 623
 Gernrode, Amt 555, 561
 Gießen 638, 654, 727, 761, 837, 838
 Glogau (Glogów) 475, 476, 476, 477, 482, 591,
 828
 Glückstadt 301
 Goldene Aue 487
 Gorinchem 75
 Goslar 662
 Gotha 115, 398, 564, 623
 Gotland, Insel 403
 Göttingen 893
 Gottorf 278
 Gottschdorf 651
 Grafenstein (Grabštejn) 591
 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 77, 790
 Grave 297
 Graz 325, 383
 Griechenland 333, 387, 401
 Grijpskerk 397
 Gröbzig, Amt 815
 Groenlo (Grol) 5, 6, 7
 Gröna 542, 548, 647, 673, 750, 810, 814
 Gronau (Westfalen) 5
 Groningen 375, 397, 398, 399, 400, 405, 407,
 409, 410
 Gröningen 463, 631, 641, 661, 677, 693
 Groningen (Stadt und Umland), Provinz 11, 73,
 85, 112, 114, 131, 133, 166, 171, 183, 191,
 210, 217, 219, 223, 225, 250, 348, 377, 379,
 392, 397, 397, 400, 408, 410, 433, 760, 797
 Grönischer Busch 644
 Grönland (Grønland) 65, 364
 Großalsleben 463
 Großalsleben, Amt 555, 561
 Großbritannien 82, 339, 621
 Großfriesisches Reich 371
 Groß Germersleben 488, 516
 Grubenhagen, Fürstentum
 Güntersberge 623
 Güstrow 115, 495
 Haaksbergen 5, 6
 Haarlem 215, 216, 281, 301, 302, 303, 304,
 327, 335, 356
 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer) 281,
 304, 315, 316, 355
 Habsburgische Erblande (österreichische Linie)
 261, 735, 874

Hadmersleben 516
 Halberstadt 59, 557, 586, 729, 734, 743, 750
 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 515, 529, 529, 555, 556, 706, 796, 835, 849, 868, 875
 Halle (Saale) 468, 487, 519, 595, 597, 598, 598, 603, 609, 615, 642, 668, 670, 675, 694, 701, 707, 773, 815, 833, 854, 855, 857, 861, 878, 880
 Hamburg 40, 149, 218, 278, 300, 541, 599, 608, 734, 776, 784, 817
 Hamersleben, Kloster 489, 489, 490, 490
 Hanau 232, 318, 329, 539, 591, 622
 Hannover 455, 478, 479, 497, 500, 501, 502, 503, 503, 504, 504, 507, 509, 514, 776, 790
 Harderwijk 17, 126, 294, 324, 344, 346, 357
 Härjedalen 403
 Harlingen 323, 371, 372
 Harz 541, 568, 645, 782, 856
 Harzgerode 33, 468, 557, 609, 743, 888
 Hecklingen 516
 Heepen 438
 Heidelberg 242, 270
 Heilbronn 702
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 10, 11, 18, 22, 39, 52, 54, 54, 56, 71, 75, 79, 87, 88, 101, 118, 124, 155, 163, 168, 191, 211, 215, 226, 230, 239, 246, 251, 253, 253, 279, 283, 309, 319, 321, 329, 329, 339, 351, 385, 398, 401, 403, 404, 418, 432, 434, 470, 481, 488, 513, 517, 554, 556, 559, 578, 597, 620, 622, 627, 660, 661, 693, 700, 707, 707, 721, 735, 744, 760, 775, 781, 786, 792, 797, 824, 827, 835, 849, 871, 875
 Heldringen 467
 Helmstedt 843
 Henneberg, Grafschaft 526
 Hennegau (Hainaut), Grafschaft 166, 191
 Heringen (Helme) 480, 606, 684, 841, 847, 853, 862, 864
 Heroldsberg 752, 829
 Hersfeld, Stift 346
 Herzberg (Elster) 716
 Hessen, Landgrafschaft 83, 212, 213, 263, 265, 481, 520, 525, 534, 539, 565, 566, 567, 576, 590, 594, 603, 620, 630, 654, 671, 702, 841
 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 124, 454, 525, 656, 707, 726, 761, 777, 783, 828, 835, 837, 889
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 21, 22, 32, 60, 76, 99, 101, 124, 130, 154, 164, 187, 212, 217, 249, 263, 280, 383, 415, 421, 423, 423, 424, 425, 426, 482, 483, 485, 489, 499, 525, 528, 534, 627, 627, 659, 707, 726, 740, 754, 759, 760, 761, 768, 783, 813, 828, 835, 837, 838, 859, 889
 Hessen-Marburg, Landgrafschaft 164, 677
 Hildesheim 487
 Hildesheim, Hochstift 346, 434, 482, 498
 Hinterpommern 837, 849
 Hohenerxleben 474, 479, 545, 546, 574, 603, 669, 697, 888, 891, 895
 Holland, Provinz (Grafschaft) 11, 13, 17, 42, 44, 48, 56, 70, 73, 84, 84, 85, 112, 114, 120, 131, 133, 148, 162, 166, 171, 180, 181, 183, 191, 210, 217, 219, 223, 225, 227, 233, 234, 236, 237, 239, 245, 248, 250, 259, 260, 268, 283, 287, 301, 302, 305, 327, 327, 330, 347, 371, 371, 372, 381, 392, 394, 395, 400, 408, 411, 412, 433, 461, 516, 612, 747, 760, 797, 803, 808, 863, 870
 Holstein, Herzogtum 154, 264, 344, 524, 539, 559, 784, 880, 884
 Homberg (Ohm) 627, 630
 Honduras 363
 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk) 29, 30, 31, 347
 Honselersdijk 29
 Hoorn 359
 Hornhausen 515, 518, 562, 564, 565, 570, 586, 588, 588, 590, 593, 597, 598, 599, 601, 602, 610, 615, 617, 618, 623, 624, 626, 628, 631, 632, 633, 634, 636, 637, 638, 640, 641, 641, 643, 648, 651, 651, 657, 661, 662, 666, 672, 673, 677, 678, 680, 680, 681, 684, 685, 689, 692, 693, 717, 718, 725, 734, 758, 819, 840
 Höxter 265, 427, 464, 472, 485
 Hoym 546, 561, 591, 743

Hulst 161, 379
 Iglau (Jihlava) 656, 838
 IJ, Meeresarm 359
 IJsselstein, Herrschaft (Baronie) 84
 Ilberstedter Warte 709
 Indien 30, 52, 66, 112, 150, 161, 163, 245
 Ingolstadt 882
 Inn, Fluss
 Innsbruck 214, 382, 660, 827
 Irland, Königreich 24, 74, 77, 158, 165, 165,
 280, 283, 283, 339, 602, 617, 620, 672, 690,
 701, 725, 754, 766, 811, 852, 858
 Isar, Fluss 713, 739, 753
 Israel, Königreich 590
 Issel (Oude IJssel), Fluss 9, 10
 Istrien 123, 288
 Italien 75, 124, 124, 142, 142, 155, 155, 185,
 256, 260, 320, 332, 350, 382, 390, 404, 470,
 533, 620, 632, 659, 660, 672, 691, 726, 741,
 744, 778, 801, 802, 811, 826, 835
 Itzehoe 728
 Jämtland 403
 Jankau (Jankov) 603
 Jerewan 388
 Jerusalem 71, 637
 Jerusalem, Patriarchat 389
 Jever, Herrschaft 425, 553, 553
 Jülich, Herzogtum 132, 164, 349, 532, 824,
 851, 868, 875
 Kaiserebersdorf 727
 Kalabrien (Calabria) 320
 Kanischa (Nagykanizsa) 383, 752
 Karlstadt (Karlovac) 289, 382
 Kärnten, Herzogtum 383
 Kaspisches Meer 828
 Kassel 28, 229, 508, 531, 531, 532, 537, 565,
 652, 654, 676, 676, 682, 693, 806, 844
 Kastilien, Königreich 60, 161, 261, 381
 Katalonien, Fürstentum 192, 213, 289, 326,
 525, 538, 620, 660, 691, 740, 767, 789, 799,
 883
 Kefalonia, Insel 320
 Kelbra 628, 638, 679, 684, 836
 Kelbra, Amt 653
 Kempten (Allgäu) 882, 882
 Kirchenstaat 803
 Kirchheim 707, 726
 Klattau (Klatovy) 262
 Kleve 22, 45, 106, 776, 790, 873
 Kleve, Herzogtum 798, 826, 836, 851, 868,
 875
 Klipperberge 610, 631
 Koekelare 725
 Köln 290
 Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 263, 534, 838
 Königsberg (Kaliningrad) 384
 Königsbrück 651, 687, 690
 Königsutter am Elm 459, 494
 Konstantinopel (Istanbul) 155, 280, 325, 388,
 390, 639, 731, 786, 860, 883
 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat 387, 388,
 389
 Kopenhagen (København) 65, 778, 798, 811,
 841, 859, 881
 Korfu, Insel 155, 214, 810
 Korneuburg 383, 526, 627, 631, 655, 656, 671
 Kortrijk 591, 594, 602, 616, 621
 Köthen 33, 220, 376, 475, 489, 517, 517, 519,
 521, 534, 557, 568, 568, 569, 580, 583, 585,
 586, 592, 593, 596, 596, 609, 623, 626, 643,
 667, 679, 688, 703, 711, 721, 738, 750, 761,
 773, 833, 854, 878, 880, 892, 895
 Koudekerk aan den Rijn 14, 14
 Krain, Herzogtum 383
 Krakau (Kraków) 40, 654, 727
 Kranichfeld 474, 474, 479, 480, 487, 526, 528,
 531, 551, 564, 796, 836, 875
 Krems an der Donau 383, 485
 Kreta (Candia), Insel 39, 60, 97, 134, 213, 279,
 288, 306, 320, 325, 332, 381, 386, 390, 390,
 594, 602, 699, 702, 713, 728, 759, 783, 789,
 802, 827, 842, 851, 859, 872, 883, 890
 Krim, Khanat 540, 616, 690, 714, 812, 827,
 828, 851
 Kroatien, Königreich 154, 228, 288, 288, 306,
 325, 332, 753
 Krommerijn (Kromme Rijn), Fluss 12
 Kroppenstedt 516
 Krumbholz (Krumbhals) 479, 565
 Kulmbach 262

Landeswarte (Hnevin), Burg (Brux) 58
Landsberg 763
Landsberg am Lech 727, 838
Languedoc 211
Langwedel 450, 450, 451, 521
La Rochelle 61, 62, 127, 338, 657
Laufenburg 346
Lauingen 777, 790, 794, 882
Lausitz 470, 687
Lech, Fluss 812, 825, 850
Lechfeld 797
Leerdam, Grafschaft 84
Leeuwarden 313, 370, 371, 372, 372, 374, 375, 376, 377, 377, 379, 380, 385, 386, 394, 396, 396, 397, 399, 403
Leiden 13, 14, 17, 18, 31, 46, 106, 109, 116, 122, 128, 129, 145, 148, 159, 169, 171, 174, 180, 216, 226, 233, 258, 267, 268, 268, 270, 270, 272, 274, 285, 301, 304, 304, 305, 306, 308, 311, 315, 316, 316, 318, 323, 324, 327, 337, 345, 347, 350, 353, 354, 355, 356, 369, 410, 417, 419, 428, 431, 432, 434, 439, 447, 449, 460, 461, 464, 477, 491, 508, 514, 516, 532, 571, 599, 634, 664, 666, 669, 669, 688, 695, 708, 719, 747, 809, 861, 869, 873, 881, 890
Leidener Meer (Leidsemeer) 355
Leine, Fluss 504
Leipzig 134, 154, 184, 472, 478, 523, 525, 538, 541, 598, 602, 605, 609, 615, 623, 639, 674, 701, 711, 712, 719, 722, 734, 738, 756, 758, 763, 765, 766, 770, 773, 775, 787, 790, 793, 795, 801, 821, 840
Leitmeritz (Litomerice) 98
Lemberg (Lwiw) 794
Lemgo 438, 464, 485
Lemmer 370, 399
Lérida (Lleida) 538, 602, 620, 631, 672, 726, 740, 754, 767, 777, 789, 799, 841, 850, 858, 883, 889
Lichtenberg 407
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 716
Lichtenvoorde 6
Liegnitz (Legnica) 552
Limburg, Grafschaft 59, 166, 191
Limousin 725
Lindau, Herrschaft 542, 553
Lingen 5
Linz 106, 276, 485, 487, 524, 630, 746, 800, 839, 876
Lissabon (Lisboa) 41, 122
Livland, Herzogtum 525, 825
Livorno 860
Lombardei (Lombardia) 60
London 20, 23, 74, 123, 166, 298, 327, 332, 420, 619, 627, 778, 857
Lothringen, Herzogtum 346, 381, 591, 594
Loudun 127
Lübeck 60, 185, 300, 817
Lugdunum Batavorum (Brittenburg) 367
Lüneburg 734, 866
Lüneburg, Fürstentum 451, 508
Lüttich (Liège) 652
Lüttich (Liège), Hochstift 329
Luxemburg, Herzogtum 59, 166, 191
Maas (Meuse), Fluss 60, 123
Maastricht 5, 60, 123, 132, 186, 188, 212
Madrid 65
Magdeburg 40, 59, 76, 98, 135, 184, 383, 468, 562, 578, 704, 721, 749
Magdeburg, Erzstift 529, 605, 704, 721, 792, 796, 815, 849, 868, 874
Mähren, Markgrafschaft 383, 753
Mailand, Herzogtum 261, 280, 538, 657, 839, 841
Main, Fluss 638
Mainz 186, 407, 481, 482, 483
Malamocco 289
Malta (Inselgruppe) 75, 214, 332, 390
Mantua, Herzogtum 243, 253
Marburg an der Lahn 60, 76, 124, 263, 280, 383, 467, 654
Mardijk, Festung (Fort-Mardyck) 653, 690, 713, 725
Marsberg (Stadtberg) 528
Mauritius, Fort 131
Mecheln, Herrschaft 166, 191
Mecklenburg, Herzogtum 480, 495, 724, 792
Mehringen 557
Meinersen 457

Meinersen, Amt 457
 Meißen, Markgrafschaft 543, 653, 672, 819
 Memmingen 781, 838
 Merbitz 669
 Metz 346, 735
 Middelburg 27, 269
 Minden 645
 Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 528
 Mittelmeer 281, 325, 713, 754, 767
 Modena, Herzogtum 155
 Moers 123
 Montpellier 140
 Moskauer Reich (Großrussland) 30, 40, 199, 229, 245, 254, 388, 464, 472, 524, 540, 595, 616, 654, 714, 744, 755, 768, 799, 812, 827, 828, 851, 857, 874
 Mukrena 642
 München 65, 143, 221, 249, 406, 712, 739, 812, 838
 Münster 20, 25, 41, 47, 52, 59, 61, 76, 79, 79, 89, 94, 113, 115, 123, 124, 127, 131, 148, 154, 155, 163, 163, 168, 170, 184, 208, 217, 234, 239, 250, 263, 266, 289, 309, 321, 326, 335, 342, 343, 348, 382, 384, 401, 401, 406, 420, 438, 439, 464, 467, 472, 473, 481, 485, 524, 539, 554, 582, 608, 627, 627, 638, 652, 652, 653, 672, 676, 697, 701, 702, 705, 706, 712, 720, 728, 735, 760, 768, 777, 783, 784, 797, 802, 807, 841, 849, 849, 853, 857, 871, 876
 Münster, Hochstift 99, 428, 529, 835, 868, 875
 Naarden 216
 Namur, Grafschaft 166, 191
 Narbonne 289
 Navarra (Alta Navarra), Königreich 384, 621
 Neapel, Königreich 160, 261, 656, 850
 Neapel (Napoli) 66, 260, 654, 660
 Neuenburg 427
 Neuhäusel (Nové Zámky) 384
 Neu-Niederland 364
 Nevers, Herzogtum 243
 Newark on Trent 523
 Niederhessen 837
 Niederlande, Spanische 76, 191, 289, 289, 292, 881
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 5, 5, 7, 11, 13, 16, 19, 20, 26, 28, 31, 41, 47, 48, 52, 56, 57, 59, 63, 75, 78, 79, 79, 82, 83, 88, 91, 96, 97, 99, 112, 113, 128, 132, 136, 143, 151, 155, 160, 167, 168, 170, 172, 173, 175, 185, 191, 191, 193, 205, 215, 216, 217, 219, 225, 234, 236, 238, 242, 243, 247, 250, 251, 253, 253, 256, 262, 264, 266, 290, 300, 308, 319, 320, 328, 338, 342, 345, 346, 350, 352, 352, 354, 358, 392, 397, 400, 402, 405, 409, 412, 439, 449, 453, 465, 467, 472, 473, 475, 478, 480, 485, 491, 495, 506, 521, 521, 525, 528, 529, 531, 534, 539, 553, 556, 572, 594, 613, 614, 619, 628, 652, 660, 666, 667, 671, 672, 687, 688, 690, 701, 706, 707, 712, 713, 720, 726, 740, 744, 754, 760, 760, 766, 775, 776, 781, 789, 797, 801, 811, 824, 826, 836, 850, 876
 Niederlande (beide Teile) 87, 122, 144, 184, 279, 351, 440, 520, 583, 585, 823
 Niederländisch-Brasilien (Neuholland) 7, 37, 41, 79, 83, 83, 131, 269, 472
 Niedersächsischer Reichskreis 557, 578, 834
 Nienburg (Saale), Amt 815
 Nienover, Amt 497
 Nieuwpoort 10, 725
 Nijmegen 11, 123
 Nijmegen, Quartier (Betuwe) 294, 295
 Nizza Monferrato 657
 Nordhausen 606, 843
 Nordholland 290, 359, 360
 Nördlingen 826
 Nordsee 85, 86, 304, 367, 410, 411, 412, 414, 428
 Normandie 61
 Norwegen, Königreich 385, 655
 Novigrad (Cittanova) 602, 616, 630, 639
 Nürnberg 276, 283, 689, 828, 857, 895
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 98, 213, 272, 340, 558, 835
 Oberlausitz, Markgrafschaft 651
 Obersächsischer Reichskreis 557, 578
 Ofen (Buda) 384

Oker, Fluss 512
 Oldenburg 25, 271, 375, 417, 418, 425, 426,
 428, 429, 430, 435, 436, 445, 503, 532, 589,
 714, 715
 Oldenburg, Grafschaft 30, 284, 425, 427, 445,
 566, 576
 Oldenzaal 5
 Olinda 427
 Ommelanden (Provinz Groningen) 399, 400
 Oostende 154, 303, 378, 420, 789
 Oostergo 395
 Orange 197, 226, 236
 Orange (Oranien), Fürstentum 197, 205
 Orbetello 523, 538, 572, 595, 602, 616, 620,
 631, 655, 656, 672
 Öresund (Øresund) 53, 300, 303, 331, 392, 798
 Ortenburg 276, 695, 697, 895
 Oschersleben 462, 463, 489, 515, 515, 541,
 643, 663, 771
 Ösel (Saaremaa), Insel 403
 Osmanisches Reich 19, 40, 61, 66, 75, 76, 97,
 99, 103, 123, 134, 144, 156, 158, 184, 186,
 206, 212, 214, 228, 250, 251, 253, 260, 260,
 262, 263, 279, 280, 288, 289, 306, 319, 325,
 326, 332, 354, 367, 381, 382, 382, 386, 387,
 388, 389, 389, 390, 401, 420, 433, 462, 463,
 466, 468, 470, 470, 472, 473, 475, 476, 477,
 485, 511, 519, 522, 524, 533, 539, 540, 547,
 563, 572, 594, 602, 630, 639, 654, 672, 690,
 691, 700, 702, 702, 707, 713, 726, 727, 728,
 735, 752, 753, 759, 768, 771, 778, 783, 786,
 788, 789, 794, 798, 798, 801, 810, 810, 825,
 826, 827, 842, 851, 857, 859, 860, 872, 883,
 890
 Osnabrück 20, 52, 59, 61, 79, 106, 108, 113,
 115, 123, 124, 127, 131, 154, 163, 168, 184,
 234, 289, 350, 384, 401, 401, 420, 432, 439,
 464, 467, 472, 481, 485, 496, 524, 529, 539,
 554, 581, 608, 627, 627, 638, 652, 653, 659,
 669, 669, 672, 676, 677, 697, 701, 702, 705,
 706, 728, 735, 768, 775, 783, 784, 824, 841,
 849, 849, 853, 857, 871, 876
 Osnabrück, Hochstift 346, 434, 528, 835, 868,
 875
 Ostenholz 452
 Österreich, Erzherzogtum 59, 98, 261, 529, 702
 Osterwieck 834
 Ostfriesland, Grafschaft 135, 187, 217, 218,
 423, 425, 426
 Ostindien 3, 30, 47, 48, 92, 343, 450
 Ostrau 649
 Ostsee 66, 525
 Otleben 462, 515, 518
 Overijssel, Provinz (Herrschaft) 11, 73, 85,
 112, 114, 131, 133, 166, 171, 183, 191, 210,
 217, 219, 223, 225, 250, 265, 314, 345, 348,
 400, 408, 433, 725, 760, 797
 Oxford 216, 326, 616, 619, 630, 639
 Paderborn 464, 472, 482, 485, 859
 Paderborn, Hochstift 482
 Padua (Padova) 222
 Palästina 367
 Pamplona 621
 Parchwitz (Prochowice) 591
 Paris 80, 90, 94, 109, 192, 242, 276, 299, 309,
 340, 341, 353, 478, 544, 613, 614, 621, 672,
 724, 740, 767
 Parma 726, 777
 Parma und Piacenza, Herzogtum 155, 729
 Passau 889
 Pegau 653
 Peine 498, 500, 500, 507
 Peißen 703
 Penig 653
 Perpignan 889
 Persien (Iran) 69, 365, 388, 388, 799
 Pest 384
 Pfaffenbusch 610, 622, 644, 878
 Pfalz, Kurfürstentum 22, 125, 272, 401, 402,
 405, 435, 556, 572, 572, 611, 620, 622, 652,
 735, 783, 784, 837, 849
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 824
 Pful 475, 537, 589, 623, 633, 640
 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía
 General de Filipinas) 621
 Philippsburg 735
 Picardie 341, 613
 Piemont 656, 744
 Pilsen (Plzen) 310, 310
 Piombino 858

Piombino, Fürstentum 826
 Plötzkau 220, 468, 469, 548, 548, 584, 597,
 603, 612, 667, 685, 692, 697, 698, 703, 711,
 791, 814, 823, 848, 855, 861, 880, 888
 Plötzkau, Amt 683, 815
 Plymouth 74
 Podolien, Woiwodschaft 539
 Polen, Königreich 40, 156, 252, 256, 279, 385,
 456, 464, 472, 494, 499, 524, 540, 563, 592,
 595, 602, 620, 630, 639, 654, 656, 681, 690,
 714, 716, 727, 732, 742, 744, 755, 768, 777,
 794, 806, 812, 827, 828, 828, 836, 851, 860,
 872
 Pommern, Herzogtum 59, 253, 336, 336, 349,
 384, 464, 472, 493, 499, 511, 512, 513, 522,
 524, 528, 531, 609, 620, 637, 643, 653, 708,
 724, 757, 760, 784, 785, 792, 805, 824, 825,
 835, 857, 872, 885
 Porto Ercole 523, 538, 858
 Porto Longone (Porto Azzuro) 810, 826, 841,
 850, 858, 883
 Porto Santo Stefano 656
 Portugal, Königreich 47, 60, 65, 74, 79, 79, 99,
 103, 122, 131, 148, 160, 163, 171, 184, 192,
 213, 218, 246, 263, 327, 363, 381, 404, 726,
 810, 858
 Prag (Praha) 118, 222, 308, 406, 617, 630, 655,
 802, 826, 838
 Prederitz 475, 680, 682, 743
 Preßburg (Bratislava) 39, 289, 595, 671, 702,
 713, 727, 740, 753, 777, 788, 798, 846, 883
 Preußen 541
 Preußen, Herzogtum 105, 737, 879
 Provence 656
 Purmer 359
 Purmerend 359, 359
 Pyritz (Pyrzyce) 98
 Pymont (Bad Pymont) 501
 Quedlinburg 479, 480, 515, 551, 576, 595, 871
 Quedlinburg, Stift 547, 561
 Querfurt 487, 562
 Raab (Gyor) 384
 Radisleben 568
 Ragusa, Republik 672
 Rain 727, 739, 753
 Rammelburg 596
 Ratzeburg, Hochstift 835
 Rauschenberg 837, 837
 Recife (Maurícia/Mauritsstad) 79, 83, 99, 427,
 472
 Rees 132, 851
 Regensburg 39, 350, 558, 727, 727, 739, 800,
 895
 Reggio nell'Emilia 261
 Rendsburg 755, 778
 Retimo (Rethymno) 390, 539, 827, 859, 890
 Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 8, 106, 501
 Rhein, Fluss 17, 87, 123, 286, 620
 Rheinberg 5
 Rheinfelden 346
 Rhenen 12, 293, 296, 349
 Rhodos, Insel 387
 Rieder 596, 878
 Riepe 421
 Rieux 613
 Riga 525
 Rijswijk 29, 30, 77, 78, 80, 111, 127, 130, 134,
 137, 140, 227
 Rio de Janeiro 75
 Rockhausen 576
 Rom (Roma) 214, 260, 326, 387, 390, 538,
 741, 801, 802
 Roßla 611
 Roßlau (Dessau-Roßlau) 561, 576
 Rotterdam 37, 38, 42, 43, 159, 402
 Roussillon, Grafschaft 435
 Rudolstadt 481, 567, 684, 823, 836
 Ruppín, Kreis (Herrschaft Ruppín) 500
 Saale, Fluss 229, 262, 363, 471, 548, 567, 618,
 648, 648, 659, 678, 709, 721, 738, 755, 787,
 814, 814
 Sachsen, (Stammes-)Herzogtum 792
 Sachsen, Kurfürstentum 214, 289, 348, 470,
 481, 554, 634, 721, 753, 761, 849
 Sachsen(-Wittenberg), Herzogtum 819
 Sachsen-Gotha, Herzogtum 398
 Säckingen (Bad Säckingen) 346
 Saint-Germain-en-Laye 621
 Salzfurt (Salzfurkapelle) 645
 Sandersleben 542, 560, 562

Sandersleben, Amt 815
 Sangerhausen 519, 833, 841
 Sanlúcar de Barrameda 166, 184
 San Toderó (Theodorou), Festung 213
 Saporoger Sitsch, Hetmanat 156, 525
 Saragossa (Zaragoza) 850
 Sas van Gent 627
 Saumur 127
 Savoyen, Herzogtum 118, 135, 236, 744
 Schaumburg, Grafschaft 875
 Schelde, Fluss 330
 Schellenberg (Donauwörth) 689
 Scheveningen 51, 79, 85, 86, 162, 167, 210, 367
 Schiedam
 Schlesien, Herzogtum 59, 383, 384, 470, 475, 476, 476, 482, 533, 539, 549, 552, 594, 620, 741, 768, 778, 809, 828, 872
 Schlesien-Brieg, Herzogtum 828
 Schlesien-Crossen, Herzogtum 336, 336
 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum 336, 336, 875
 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum 828
 Schlesien-Sagan, Herzogtum 875
 Schleswig, Herzogtum
 Schneidlingen, Amt 530
 Schönebeck 599
 Schöningen 457, 458, 460, 461, 462, 462, 479, 486, 489, 490, 514, 515, 547, 570, 570, 597, 598, 603, 623, 666, 865, 866, 867, 878, 886
 Schöppenstedt 458, 490, 514, 515, 518
 Schorndorf 702, 712
 Schottland, Königreich 23, 74, 80, 166, 211, 225, 280, 523, 528, 540, 540, 620, 651, 672, 690, 725, 740, 754, 766, 767, 778, 811, 826, 839, 841, 871
 Schwaben 689, 781
 Schwarzburg, Grafschaft 587
 Schwarzes Meer 156, 525
 Schweden, Königreich 24, 39, 40, 52, 57, 58, 59, 76, 94, 98, 98, 115, 125, 129, 131, 134, 154, 154, 177, 191, 206, 209, 213, 229, 253, 253, 256, 259, 262, 263, 264, 272, 282, 283, 289, 300, 300, 319, 324, 329, 329, 333, 335, 342, 346, 347, 348, 369, 376, 384, 385, 391, 398, 403, 405, 413, 427, 432, 434, 439, 456, 458, 458, 463, 464, 466, 470, 470, 472, 481, 482, 482, 485, 488, 489, 490, 495, 496, 497, 497, 499, 508, 510, 512, 515, 528, 528, 534, 540, 556, 558, 563, 565, 566, 567, 574, 579, 583, 590, 592, 594, 606, 606, 610, 620, 627, 631, 632, 636, 637, 638, 645, 652, 654, 655, 656, 659, 660, 667, 671, 680, 681, 682, 689, 690, 692, 700, 702, 704, 706, 706, 709, 711, 712, 720, 721, 724, 726, 728, 734, 735, 739, 739, 741, 750, 753, 753, 755, 759, 760, 761, 767, 770, 771, 775, 777, 781, 784, 789, 790, 794, 795, 797, 799, 799, 809, 811, 811, 812, 824, 825, 827, 829, 831, 834, 835, 836, 837, 838, 838, 849, 851, 851, 853, 857, 859, 859, 882
 Schweinfurt 481
 Schweinsberg 620
 Schweiz, Eidgenossenschaft 63, 595, 754
 Schwerin 880
 Scilly-Inseln (Isles of Scilly) 327, 332, 413
 Sebenico (Šibenik) 639, 654, 713, 810, 827, 842, 851
 Sedan 62
 Sedan, Fürstentum 211, 858
 Seeland (Sjælland), Insel 300
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 11, 45, 62, 73, 85, 112, 114, 120, 131, 133, 166, 171, 183, 185, 191, 210, 217, 219, 223, 225, 249, 250, 265, 283, 307, 313, 327, 348, 391, 400, 408, 433, 516, 760, 797, 811, 826
 Sint-Winoksbergen (Bergues) 653
 Sizilien, Königreich 124, 850
 Sizilien (Sicilia), Insel 320, 332
 Sloten 370
 Sloterveer 370, 374
 Sneek 370
 Sonderburg (Sønderborg) 117
 Sorø 428, 460, 461
 Spanien, Königreich 5, 7, 10, 40, 44, 52, 59, 60, 75, 77, 79, 81, 86, 87, 105, 118, 123, 124, 133, 135, 135, 136, 155, 155, 163, 166, 166, 171, 172, 184, 186, 190, 191, 209, 212, 215, 238, 242, 257, 257, 261, 263, 280, 283, 290, 292, 300, 302, 303, 319, 327, 328, 331,

338, 339, 340, 346, 365, 369, 382, 384, 404,
 409, 412, 412, 421, 435, 456, 525, 528, 528,
 534, 538, 556, 557, 572, 572, 591, 594, 594,
 602, 616, 621, 631, 652, 653, 654, 655, 656,
 659, 688, 701, 706, 712, 720, 726, 728, 736,
 740, 744, 754, 760, 775, 777, 781, 789, 797,
 799, 801, 802, 811, 825, 826, 826, 828, 839,
 841, 850, 857, 858, 872, 889
 Speyer 557
 Stade 214
 Staffelstein (Bad Staffelstein) 563
 Stargard in Preußen (Starogard Gdanski) 40
 Staßfurt 488, 515, 649, 649, 792, 893
 Stavoren 370, 371
 Stedesdorf, Herrschaft 423
 Steenwijk 160, 379
 Steiermark, Herzogtum 154, 420, 626, 753
 Steinau an der Straße 232, 622
 Steinfurt, Grafschaft 4
 Stettin (Szczecin) 403, 837
 Stockholm 186, 186, 385, 525, 540, 860
 Stolberg (Harz) 866
 Stolzenau 645
 Strelitz (Strelitz-Alt) 544
 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 250
 Suda (Souda) 702, 713, 728, 789, 827, 842,
 851
 Südholland 290
 Sundgau 735
 Syrien, Ejalet 263
 Talamone 523, 538, 656
 Tecklenburg 8, 13, 106, 108, 608, 745
 Tecklenburg, Grafschaft 161
 Tenedos (Bozcaada), Insel 387
 Teplitz (Teplice) 98, 481
 Terborg 5, 6, 8, 9, 9, 15, 45, 80, 103, 106, 122,
 161, 206, 244, 256, 277, 290, 324, 357
 Ter Nieuburch (Nieuwburg), Schloss
 (Rijswijk) 29, 31, 92
 Texel, Insel 122, 330, 369
 Themse (Thames), Fluss 298
 Thorn (Torun) 284, 494, 586
 Thüringen 213, 487, 552, 567, 611, 628, 672,
 874
 Thüringer Wald 481, 678
 Tienen 186, 188, 189, 213
 Tochheim 682, 699
 Toledo, Erzbistum 213
 Toskana, Großherzogtum (Florenz,
 Großherzogtum) 155, 538, 631, 656, 811
 Toul 346, 735
 Toulon 767
 Trient (Trento) 47, 336
 Trier 407
 Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 534
 Troppau (Opava) 838
 Tunis 389
 Twente 5
 Udine 382
 Ulm 790, 795, 890
 Ungarn, Königreich 280, 289, 420, 476, 529,
 681, 691, 740, 744, 752, 759, 777, 794, 812,
 839, 871, 883
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 272, 313, 340
 Uphuser Meer 421
 Urk, Insel 370
 Utrecht 12, 12, 13, 14, 18, 46, 85, 111, 233,
 258, 270, 270, 286, 287, 287, 291, 291, 293,
 296, 297, 316, 321, 378, 396, 432, 539
 Utrecht, Provinz (Hochstift) 11, 12, 20, 73, 85,
 103, 111, 113, 114, 114, 166, 171, 183, 191,
 210, 217, 219, 223, 225, 234, 250, 259, 291,
 400, 408, 433, 760, 797
 Valencia, Königreich 292
 Vechta 425, 485
 Veluwe, Quartier 10, 294, 295
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 39,
 75, 99, 124, 134, 139, 142, 143, 144, 155,
 158, 184, 186, 212, 213, 261, 262, 279, 288,
 288, 320, 321, 325, 332, 343, 382, 382, 386,
 390, 390, 404, 462, 463, 464, 466, 468, 470,
 470, 472, 473, 473, 479, 485, 496, 511, 522,
 524, 533, 539, 563, 594, 602, 630, 639, 654,
 655, 691, 699, 699, 700, 702, 703, 713, 726,
 728, 759, 768, 778, 783, 798, 802, 842, 851,
 859
 Venedig (Venezia) 77, 158, 214, 218, 289, 426,
 442, 699, 786
 Venlo 766, 776, 783, 789, 797, 811
 Verden 450

Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 434
 Verdun 346, 735
 Veurne 725
 Vianen 235, 313, 611
 Vianen, Herrschaft 85, 248
 Vigevano 60
 Vlie 330, 392
 Vlissingen 75, 330
 Vogtland 262
 Vorpommern 434, 836, 868, 875
 Waal, Fluss 123
 Waasland 60, 84
 Wageningen 12, 296
 Waidhaus 137
 Walachei, Fürstentum 97
 Waldau 475, 641, 785
 Waldshut (Waldshut-Tiengen) 346
 Wales, Fürstentum 326, 338
 Walsrode 451, 452
 Walsrode, Amt 451
 Warendorf 8, 106
 Warmsdorf, Amt 815, 852
 Warschau (Warszawa) 794, 827, 841, 860
 Wasserburg am Inn 882
 Weimar 344, 453, 467, 552, 567, 587, 795
 Weißer Berg (Bílá hora) 16
 Werra, Fluss 620
 Wesel 5, 28, 132, 180, 208, 851
 Weser, Fluss 428, 437, 438, 443, 444, 449, 556
 Westergo 395
 Westfalen 6, 76, 164, 218, 346, 424, 475, 481, 496, 501, 520, 525, 531, 532, 534, 628
 Westindien 17, 28, 31, 37, 47, 48, 92, 163, 166, 286, 343, 364, 364, 365, 366, 368, 713, 811
 Wettswil am Albis 726
 Wewelsburg 482
 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück) 501
 Wien 383, 524, 557, 670, 671, 714, 724, 776, 784, 799, 802, 841, 842, 882, 884
 Wight, Insel (Isle of Wight) 99
 Wismar 771, 866
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 284, 471, 551, 554, 581, 766, 848, 861, 861, 867, 891
 Wittenwil, Herrschaft 768
 Woerden 13
 Wolfenbüttel 457, 478, 490, 491, 492, 493, 496, 498, 502, 503, 510, 511, 512, 512, 514, 516, 532, 537, 541, 547, 562, 596, 605, 769, 771, 781, 782, 864
 Wolgast 837
 Wolkersdorf, Schloss (Bottendorf) 837
 Wörlitz 779, 819
 Wulfen 571
 Württemberg, Herzogtum 859
 Ypern (Ieper) 781, 789
 Zakynthos, Insel 214, 320
 Zara (Zadar) 76, 382, 616, 630, 639, 654, 703, 789
 Zepzig 486, 533, 595, 601, 604, 608, 612, 619, 640, 659, 676, 679, 680, 682, 683, 718, 719, 788, 821
 Zerbst 433, 530, 535, 542, 543, 546, 560, 574, 587, 592, 593, 599, 600, 619, 636, 662, 667, 681, 683, 697, 715, 749, 756, 758, 763, 765, 770, 772, 773, 779, 787, 790, 810, 820, 829, 834, 844, 854, 863, 866, 867, 877
 Zevenwouden 395
 Ziegelberg 545
 Ziegenhain 628
 Zons 754, 777
 Zuiderzee 102, 302, 323, 359, 360, 362, 370, 370, 371, 375, 376, 447
 Zuidhorn 397, 398
 Zürich 726, 754, 779, 852
 Zürich, Stadtstaat 726, 768, 768, 779
 Zutphen, Grafschaft 7, 9, 166, 191, 294, 295
 Zwolle 284

Körperschaftsregister

- Academia Sorana (Sorø Akademi) 271, 431
 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände 573, 578, 581, 585
 Anhalt, Landstände 33, 473, 517, 549, 550, 551, 555, 561, 573, 574, 574, 575, 580, 581, 585, 818, 895
 Augsburg, Rat der Reichsstadt 728
 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini) 489, 489, 490
 Basel, Rat der Stadt 779
 Bernburg, Ministerium 486
 Bernburg, Rat der Bergstadt 108, 536, 686, 695, 873
 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 108, 485, 536, 607, 625, 686, 686, 695, 886
 Birgitten (Ordo Sanctae Birgittae) 741
 Braunschweig, Rat der Altstadt (Weichbild)
 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt 438, 443, 445
 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 132
 Dänemark, Stände 385, 640, 811, 841, 859
 Danzig (Gdańsk), Rat der Stadt 741, 794
 Delft, Rat der Stadt 16, 56
 Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum) 72
 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 15, 43, 85, 99, 122, 290, 327, 369, 381, 412
 Emden, Rat der Stadt 415, 416, 419
 England, Oberhaus (House of Lords) 23, 166, 585
 England, Parlament (House of Commons und House of Lords) 22, 23, 23, 24, 74, 123, 136, 158, 164, 165, 213, 216, 230, 232, 258, 280, 299, 303, 306, 327, 339, 353, 382, 412, 413, 420, 420, 572, 585, 617, 619, 620, 639, 651, 655, 713, 725, 766, 778, 790, 811, 852, 857
 England, Privy Council 338
 England, Unterhaus (House of Commons) 23, 166, 585
 Fränkischer Ritterkreis 689, 693
 Frankreich, Conseil d'État 614
 Friesland, Provinzialstände 91, 372, 380, 391, 392, 396, 403
 Friesland, Ritterschaft der Provinz 395
 Fruchtbringende Gesellschaft 513, 605
 Gelderland, Provinzialstände 11, 91, 268, 293, 293, 294, 347
 Goslar, Rat der Reichsstadt 662
 Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände 91, 400, 405, 689
 Groningen (Stadt und Umland), Ritterschaft der Provinz 399
 Gymnasium Illustre Zerbst 576, 578, 683, 772
 Haarlem, Rat der Stadt 302
 Hanse(bund) 40, 76, 184
 Harzschützen 782
 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium) 706
 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 557, 799
 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht 557, 736
 Holland, Provinzialstände 54, 91, 93, 103, 112, 210, 223, 228, 277, 308, 337
 Holland, Ritterschaft der Provinz 395
 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny) 23, 77, 280, 602, 740, 754, 766, 811, 858, 871
 Jesuiten (Societas Jesu) 37, 72, 254, 333, 387, 389, 500, 741, 788, 794, 798, 812, 871, 883, 889
 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 500, 790
 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo) 160
 Leeuwarden, Rat der Stadt 393
 Leiden, Rat der Stadt 270, 307
 Lüneburgische Armee 458, 498, 500, 500
 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 75, 124, 156, 302
 Michaelsorden (Ordre de Saint-Michel) 135
 Niederlande, Generalstaaten 2, 7, 16, 17, 20, 21, 22, 32, 46, 50, 52, 54, 61, 62, 71, 75,

80, 82, 83, 84, 86, 86, 88, 89, 91, 91, 92, 99, 107, 112, 114, 124, 125, 126, 130, 130, 132, 135, 136, 148, 149, 158, 162, 163, 163, 170, 171, 171, 173, 175, 177, 178, 180, 183, 184, 185, 185, 187, 190, 213, 216, 219, 230, 232, 235, 239, 240, 242, 252, 257, 259, 266, 270, 283, 289, 294, 295, 302, 303, 308, 316, 335, 337, 342, 342, 349, 352, 373, 380, 392, 402, 403, 404, 407, 414, 415, 416, 417, 422, 423, 431, 473, 496, 549, 549, 550, 637, 653, 712, 786, 789, 824, 857, 868, 872, 874, 889

Niederländische Ostindien-Kompanie
(Verenigde Oostindische Compagnie) 2, 47

Niederländische Westindien-Kompanie
(Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 2, 28, 79, 405

Orden der Ritter von San Marco (Ordine di Cavalieri di San Marco) 512

Österreich, Hofkriegsrat 310

Ostfriesland, Landstände 423

Overijssel, Provinzialstände 91

Parlement de Paris 245

Peine, Rat der Stadt 509

Polen, Stände der Rzeczpospolita 563, 590, 714, 755, 777, 788, 794, 798, 827, 836, 841, 859, 872

Protestantische Union 402, 406

Sachsen, Rentkammer 756

Schottland, Parlament (Parliament of Scotland) 651

Scola Illustris et Collegium Auriacum Breda
(Hooghe School en het Oranjsch Collegie te Breda) 308, 719, 747

Seeland (Zeeland), Provinzialstände 91, 277, 308, 337

Staßfurt, Geistliches Ministerium 893

Staßfurt, Rat der Stadt 893

Stephansorden (Ordine dei Cavalieri di Santo Stefano) 801

Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis) 249, 453

Ungarn, Stände 154, 265, 595, 702, 713, 727, 752, 798, 857, 889

Universität (Collège de la Sorbonne) Paris
(Universitas Magistrorum et Scholarium Parisiensis) 740

Universität Franeker (Academie van Friesland) 258, 375, 380, 380, 403, 411

Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen) 258, 398, 411

Universität Helmstedt 217, 494

Universität Helmstedt, Theologische Fakultät 493

Universität Leiden, Juristische Fakultät 270

Universität Leiden, Medizinische Fakultät 270

Universität Leiden, Philosophische Fakultät 270

Universität Leiden, Theologische Fakultät 270

Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden) 109, 251, 252, 257, 258, 278, 279, 307, 346, 350, 355, 417, 432

Universität Leipzig 800

Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht) 233, 251, 257, 258

Universität Wittenberg 433

Utrecht, Provinzialstände 91, 277, 291, 291, 296, 308, 322

Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik 158, 280, 326, 386, 842, 890

Zwolle, Rat der Stadt 402